

This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

#### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + Refrain from automated querying Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

#### **About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/



#### Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

#### Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + Beibehaltung von Google-Markenelementen Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter http://books.google.com/durchsuchen.



Austria
100
GC50

-. • . .

• .



nod

# Civilrechtlichen Entscheidungen

bes

k. k. oberften Gerichtshofes.

Berausgegeben

nod

Dr. Julius Glafer, Dr. Joseph Unger

unb

Joseph v. Walther.

Imolfter Sand.

(Dit fpftematifchem Regifter für Banb 1-12.)

3meite Auflage.

Wien. Druck und Verlag von Carl Gerold's Sohn. 1880.



7 886

•

# 1874.

#### Mr. 5211.

Einbeziehung gerichtlich gepfändeter Sachen in die Concursmasse und Beräußerung berselben durch den Masseverwalter: Anspruch der Pfandgläubiger auf vorzugsweise Befriedigung. Competenz des Proces- oder des Concurs-gerichtes?

Entich. v. 6. Jänner 1874, Rr. 989 (Beft. des das Decr. des S. G. Wien v. 6. Rov. 1873, Rr. 187868, aband. Decr. des D. L. G. Wien v. 16. Dec. 1873, Rr. 25449). Jur. Bl. 1875, Rr. 5.22 ;

Rachbem für A bie executive Pfanbung bes Waarenlagers feines Soulbners B auf Anordnung bes Banbelegerichtes in Bien vollzogen worden war, murbe von bem 2. G. in Wien über bas Bermogen bes B ber Concurs eröffnet, bas Baarenlager in bas Concursvermogen einbezogen und die gange Maffe verfilbert. Run begehrte A bei bem S. G. im Executionswege bie Ausfolgung bes Erlofes von bem burch ben Concursmaffevermalter bewertstelligten Bertaufe bes Baarenlagers auf Abichlag feiner mit bem Baarenpfanbe verficherten Forberung. - Bon bem S. G. murbe fein Gefuch in ber Ermagung abgewiesen, bag bie beweglichen Sachen, beren Erlos A forbert, in bas B'iche Concursiuventar aufgenommen worben finb, somit einen Bestandtheil ber Concursmaffe bilben; bag biefelben nicht im Erecutionswege, fonbern im Concurse verlauft und die baraus erlöften Belber theils bei bem Concursgerichte erlegt, theils mit beffen Genehmigung bem Concursmaffeverwalter behanbigt worben finb, baber bas Recht ber Berfugung mit biefem Erlofe nicht bem Executions., fonbern bem Concursgerichte gufteht und es fich nicht mehr um bie Durchführung eines Executionsschrittes, fonbern um die Bertheilung bes von bem Concursgerichte erzielten Bertaufserlofes im Sinne bes g. 166 C. D. handelt; und bag nach &. 138 ibid. bas Berfahren gur Geltenbmachung ber Anspruche ber Realglanbiger bei bem Concurs. gerichte einzuleiten ift. - Das D. L. G. verordnete bem D. G., mit Glafer, Unger u. Baltber Entid. XII.

Abstandnahme von dem anzestührten Abweisungsgrunde über das Erfolglassungsgesuch des A in merito zu entscheiden, weil es sich lediglich um die Realistrung eines von A an Sachen des B vor dem Ansbruche des Concurses über B erworbenen Pfandrechtes handelt, wozu nach den §§. 12 und 138 C. D. nicht das Concurse, sondern das

Brocekgericht berufen ift.

Der oberste Gerichtshof bestätigte die Berordnung der zweiten Instanz mit Bezugnahme auf die vorstehende Motivirung derselben und in der weiteren Erwägung, daß die Ausübung des Rechtes der Realgläubiger auf vorzugsweise Befriedigung aus der Pfandsache durch die Berfügung der Gläubigerschaft über das Bermögen des Eridars nicht beeinträchtigt werden darf (§. 163 C. D.); daß die Beräußerung der dem Executionssührer A verpfändeten Waaren durch den Concursmasseverwalter unbeschadet seiner Rechte erfolgt ist und daß es sich eben um die Befriedigung dieses Gläubigers mit dem Erlöse aus dem Berkause des ihm zum Pfande dienenden Gutes handelt (§. 138 ibid.), mithin die Competenz des H. G. als Executionsgericht begründet ist (§. 12, Nr. 3 ibid.).

#### Nr. 5212.

Berpflichtung bes Erben zur Bezahlung bes von einem Bermächtniß zu entrichtenben Krankenhausbeitrages.

Entich. v. 7. Jünner 1874, Rr. 12619 (Beft. des Urtb. des L. G. Brag v. 1. März 1873, Rr. 1238, Abänd. des Decr. des O. L. G. Brag v. 1. Inli 1873, Rr. 19010). G. H. 1874, S. 82. Zeitichr. f. d. Notariat 1875, Rr. 3.

A, Testamenteerbe bes M, hat für bas ber B, Chefrau bes M, ausgesette Legat von 150.710 fl. ben 1/gpercentigen (Brager) Rrantenhausbeitrag per 753 fl. gezahlt und belangte bie B auf Erfat biefer Summe, mit ber Behauptung, für fie einen Aufwand gemacht au haben, au bem fie felbft gefetlich verpflichtet gewesen fei (§. 1042 a. b. G. B.), wogegen bie Beklagte opponirte, bag A burch feine Leiftung nur bie eigene Pflicht erfüllt habe. — Dem in erfter Inftanz abgewiesenen Rlagebegehren hat bas D. L. G. aus folgenben Gründen ftattgegeben: Das hofbecr. vom 9. April 1817, 3. G. S. Nr. 1331, mit welchem ber in Rebe ftebenbe Beitrag eingeführt worden ist, und die anderen darauf bezüglichen Hofdecrete enthalten teine ausbrückliche Bestimmung über bie Person bes Zahlungspflichtigen, fie nennen als folden weber ben Erben noch ben Legatar. Bobl aber ergibt fich aus benfelben, bag bie Abgabe auf bem reinen Rachlaffe haftet, als eine Percentualgebühr auf jeben Onlben beefelben fich vertheilt, mithin nach Berhaltnig von Allen

getragen werben muß, benen ber reine Nachlaß zufällt, daher von den Erben wie von den Legataren. Will man den Erben als denjenigen ansehen, der in erster Reihe für die Abstatung zu sorgen hat, so kann es nur durch Anwendung per analogiam der im Hosber. dom 14. Angust 1839, 3. G. S. Nr. 373 wegen Ausmittlung des reinen Nachlasses zur Berechnung des Krankenhausbeitrages und Sicherstellung des letzteren eitirten Borschriften über das l. f. Mortuarium geschehen. Nun bestimmt das Hosber. vom 14. April 1788, 3. G. S. Nr. 810, das das Mortuarium der Universalerbe von der reinen Berlassenschaft ohne Rücksicht, ob und was für Legate zu persolviren seinen, entrichten muß; es räumt aber dem Erben das Recht ein, jedem Legatar den sein Legat treffenden Antheil auszurechnen. Wird also nach diesem Hosbererte der Erbe zur Zahlung des Beitrages angehalten, so muß ihm auch das darin statuirte Regresrecht gegen die

Legatare gewahrt werben.

Der oberfte Gerichtsbof bestätigte bas Urtheil ber erften Inftang. Grunde: Ueber bas Erfaprecht bes ben Beitrag zahlenben Erben enthalten die Hofbecrete v. 9. April 1817, Nr. 1331 und 14. August 1839. Rr. 373 ber 3. G. C. feine Bestimmung. Die analoge Anwendung Der Borfdriften über Erbsteuer, Mortuar und Ginhebung ber unmittelbaren Gebahren ift unzuläffig, weil diese für Staatszwecke bestimmten Gebühren sich wesentlich von bem in Frage ftebenben Beitrage unterscheiben, weil bie Berpflichtung ber Legatare zur Leiftung besselben ausbrudlich in bem Gefete ausgesprochen fein mußte und, wenn fie in ber That beabsichtigt murbe, ebenfo, wie bei jenen Gebuhren, gefetlich normirt worben ware, und weil überhaupt bie Frage, ob Jemand zur Tragung einer Staatsauflage (g. 694 a. b. G. B.) verpflichtet fei, nur aus positiven Geseten, nicht aus analogen Beftimmungen beantwortet werben tann. Deshalb tann auch nicht aus der in ben hofbecr. vom 14, August 1839, Dr. 373 und 21. August 1841, Nr. 557 ber J. G. S. ausgesprochenen Befreiung ber frommen Bermachtniffe von ber Abgabe zu bem Brager Krantenhausfonbe ein Schluß gezogen werben, ber fibrigens auch ungureichenb mare, weil baraus blos gefolgert werben könute, bag ber Erbe bezüglich biefer Beitrage von ber obigen Abgabe befreit fei, teineswegs aber, baß bie Legatare zu berfelben zu contribuiren haben. Wird nun ferner erwogen, bag ber Erbe für Die genaue Bollgiehung bes letten Billens haftet; bag es in bem Billen bes Teftators M zweifellos gelegen war, ber Beffagten bas Legat ungeschmälert zukommen zu laffen; bag nach dem Befete bie Bermachtniffe por Allem gur Befriedigung gelangen mußten, bem Erben, im Falle bie Erbichaft burch Legate gang erschöpft ift, nur bie Bergutung ber fur bie Daffe gemachten Auslagen und eine entsprechende Belohnung gebührt (§. 690 a. b. G. B.) und nur in bem — hier nicht eintretenben — Falle ber Unzulänglichkeit ber Berlaffenschaft zur Zahlung ber Schulben u. f. w. die Legatare

einen Abzug sich gefallen lassen müssen (§. 692 ibid.); daß auch nach bem §. 694 die frommen Bermächtnisse von dem reinen Nach-lasse der Erbe zu tragen hat, so kann der Beklagten die gesorderte Beitragskeistung nicht ausgebürdet werden. Consequenterweise müßte man sonst diese Berbindlichkeit den Legataren auch dann aussegn, wenn der Testator dem Prager Krankenhaussonde einen Betrag vermacht hätte, der bei der Berechnung und Einhebung der gesehlichen Gebühr jedensalls in Erwägung zu ziehen wäre; und doch kann es keinem Zweisel unterliegen, daß bei Zulänglichkeit des Rachlasses keinem Legatar wegen eines anderen Legates ein Abzug gemacht werden dars, vielmehr der Erbe alle Legatare vollständig befriedigen muß.

## Mr. 5213.

Execution zur Sicherstellung (ber zugesprocenen Proceßfosten) mabrend bes Rechtsmittelzuges: Gefahr?

Entid. v. 7. Jänner 1874, Rr. 12715 (Best. des Decr. des B. G. Raab b. 1. Oct. 1873, Rr. 2761, Abanb. des Decr. des D. L. G. Wien vom 4. Rov. 1873, Rr. 22331). Zeitschr. f. d. Notariat 1874, Rr. 26.

Das in erster Instanz nach §. 259 a. G. D. und §. 38 lit. b G. B. G. bewilligte Gesuch bes obsiegenden Rlägers um Pfandrechtspranotation auf der Liegenschaft des Beklagten zur Sicherstellung des dem Rläger zuerkannten Ersates der Processofen per 181 fl., wurde in zweiter Instanz abgewiesen, weil der Kläger nicht dargethan hat, daß er einer Sicherstellung bedarf und §. 12 der Just.-Minist.Berordn. vom 18. Juli 1859, R. G. Bl. Nr. 130 nur unter dieser

Bebingung bie Execution jur Sicherstellung julagt.

Der oberste Gerichtshof bestätigte ben erstgerichtlichen Bescheib, weil nach §. 259 a. G. D. bem Ermessen bes Richters anheimgestellt ist, ob die Streitsache so beschaffen sei, daß der in erster Instanz obstegende Theil dis zum erfolgenden Appellationsurtheile einer Sicherstellung, Bedeckung ober anderer gerichtlichen Borkehrung bedürfe, im vorliegenden Falle es sich aber um eine Gelbsorberung handelt, für die der Kläger keine Deckung hat, daher auch seine Besorgniß, daß bei Bestätigung des erstrichterlichen Urtheiles die Realistrung seiner Gerichtstoftensorderung wegen etwa geänderter Bermögensverhältnisse des Geklagten gesährdet sein könute, nicht als grundlos sich darstellt.

#### Mr. 5214.

Rlage auf Erfüllung eines Taufdvertrages: Unzuläffigfeit ber grundbücherlichen Streitanmerkung.

Entich, v. 7. Jänner 1874, Rr. 12732 (Beft. bes Decr. bes B. G. Buctlebrud v. 29. Sept. 1873, Rr. 4714, Aband. bes Decr. bes D. L. G. Wien v. 28. Oct. 1873, Rr. 22004). G. H. 1874, S. 64.

A hatte ben B auf Erfüllung bes von ihnen über Immobilien geschloffenen Tauschvertrages belangt und begehrte die grundbücherliche Anmertung der Klage bei der von B zu übergebenden Liegenschaft.
— In erster Instanz wurde sein Gesuch abgewiesen, weil die angebrachte Klage unter die § 5. 59 — 71 G. B. G. nicht subsumirt werden könne; das O. L. G. bewilligte die Anmerkung mit einsacher Bezugnahme auf lit. b des §. 20 ibid.

In Erwägung, daß der §. 20 G. B. G. in lit. b zwar die grundbücherliche Anmerkung zur Begründung bestimmter, nach den Borschriften der Civ.-Pr.-Ordn. oder des G. B. G. damit verbundener Rechtswirkungen für zuläffig erklärt, die speciellen Bestimmungen aber in Bezug auf die Klage- und Streitanmerkung in den §§. 59 bis 71 bes G. B. G. angeführt stud und daraus hervorgeht, daß die Streitaumerkung nur in den dort bezeichneten Fällen stattstuden darf, daß aber keiner jener Fälle hier eintritt, — hat der oberste Gerichtshof den erstgerichtlichen Bescheid bestätigt.

#### Mr. 5215.

Incompetenz bes Grundbuchsgerichtes zur Bewilligung ber Pränotation auf Grund einer wechfelrechtlichen Zahlungsauflage.

Entich. v. 7. Jänner 1874, Rr. 12743 (Best. des das Decr. des B. G Jägeruborf v. 11. August 1873, Rr. 4702, aband. Decr. des O. L. G. Brünn v. 10. Sept. 1873, Rr. 10595). G. H. 1874, S. 36. Zeitschr. f. d. Motaxiat 1874, Rr. 40.

Das bei bem Grundbnchsgerichte (nicht bei bem Erecutionsrichter) angebrachte Gesuch bes A um Bormerkung bes Pfandrechtes
auf Liegenschaften bes B für eine Wechselforberung, beren Zahlung
bemselben burch einen noch nicht rechtskräftigen Zahlungsbesehl aufgetragen worden war, wurde in erster Instanz bewilligt, von dem
D. L. G. hingegen in der Erwägung abgewiesen, tag der Wechsel,
auf Grund bessen bie Zahlungsauflage erging, einen giltigen Rechtsgrund zur Pfandrechtserwerbung nicht enthält, daher die Zahlungs-

auflage weber gur Ginverleibung noch jur Bormertung geeignet ift

(§§. 26 und 38 G. B. G.).

Der oberste Gerichtshof bestätigte die Entscheidung der zweiten Instanz, weil eine wechselrechtliche Zahlungsauflage — sei sie nun rechtsträftig ober nicht — teine solche Urkunde ist, auf welche das Grundbuchsgericht eine Einverleibung ober Bormertung zu bewilligen besugt wäre, indem nach §. 75 G. B. G. nur der Executionsrichter nach Maßgabe des §. 322 a. G. D. und des §. 8 der Inst. Min. Berorden. vom 25. Jänner 1850, R. G. Bl. Nr. 52 zur Bewilligung der entsprechenden grundbücherlichen Pfandrechtseintragung berufen erscheint, das Grundbuchsgericht aber lediglich nach dem Schlussfate des §. 94 G. B. G. sich zu benehmen hat.

## Nr. 5216.

Formulirung bes Urtheils im Falle ber Zulaffung ber Ginrebe ber Incompetenz.

Enifd. v. 7. Jänner 1874, Rr. 12753 (Aufbeb. ber gleichförmigen Urth. bes R. G. Olmüt v. 31. Jänner 1873, Rr. 12106 und bes O. L. G. Brünn v. 2. Juli 1873, Rr. 6953). Jur. Bl. 1874, Rr. 8.

A belangte ben B wegen Anerkennung seines Miteigenthumes an Freischürfen auf Grund eines von ihm mit ber Rlage producirten Societatsvertrages. Diefer Bertrag enthalt im 8. Abfate bas Uebereinkommen ber Parteien, vorlommende Streitigkeiten "burch ein Schiedsgericht ohne Berufung" enticheiben ju laffen. Bei ber erften Tagfahrt wurde nicht verhandelt. Im nächsten Termine aber erhob B auf Grund bes ermähnten 8. Bertragsabfages vorerft bie Einwendung ber Unzuständigkeit bes angerufenen Gerichtes und barauf brachte er seine meritorischen Einwendungen vor. A rligte, daß die exceptio de exspectando arbitrio von bem Beflagten ju fpat, nämlich nicht bei ber ersten Tagfahrt (g. 40 a. G. D.), angebracht worben sei. -Das Gericht erfter Inftang ging von ber Auflicht aus, bag bie excoptio de exspectando arbitrio auch nach ber exften Tagfahrt mit Erfolg angebracht werben konnte und daß biefelbe im vorliegenden Falle durch die von A felbst producirte Bertrageurkunde rechtlich begrundet fei. Aus biefen Erwägungen gab bas Gericht ber exceptio fatt und gab feinem Urtheile folgende Faffung: "Die von bem Betlagten erhobene Ginmendung bes unbefugten Gerichtsftanbes bat ftatt; Rlager wird mit feiner Rlage abgewiesen und hat bem Beklagten die auf . . . ermäßigten Berhandlungstoften ju jahlen." — Diefes vom Maner angefochtene Ertenntnig murbe in zweiter Inftang beftatigt.

Auf die a. o. Revisionsbeschwerde besselben hat der oberfte Gerichtshof die untergerichtlichen Urtheile cassirt und der ersten Inftanz

bie Sallung eines neuen Ertenntniffes aufgetragen. Grunbe: Dit bem obergerichtlich bestätigten Urtheile ber erften Instanz murbe ertannt, bag bie Ginmenbung bes unbefugten Gerichtsftanbes ftatthabe, aleichzeitig aber auch ber Rlager mit feiner Rlage nicht etwa an ben zuständigen Richter gewiesen, sondern ohne irgend einen beschrantenben Beifat abgewiesen, was als eine meritorifche Entscheibung über bie Rlage aufgefaßt werben und, ba ber Betlagte auch in ber Sache felbst Rebe und Antwort gegeben und ber erfte Richter fein Ertenntnig, allo auch biefe allgemein lautende Rlageabweifung mit ber Rechtsverbindlichfeit ber Societatsvertragsurfunde motivirt bat, gegen bie etwa wiederholte Anstellung biefer Rlage die exc. rei judicatae begrfinben tonnte. Der grelle Wiberspruch, welcher barin liegt, bag bie Unauftanbigkeit bes angerufenen Gerichtes ausgesprochen und gleichzeitig auf die Brocegentscheidung - burch Abweisung ber Rlage eingegangen murbe, ftellt bie untergerichtlichen Ertenntniffe als nichtig bar, weil ber formelle und materielle Spruch nebeneinander nicht befteben tonnen und es zweifelhaft bleibt, welchen von beiben Spruchen bie Untergerichte als aufrecht bestehend betrachten.

## Nr. 5217.

Gefehliches Pfandrecht bes Bermiethers: Anwendbarkeit der Borschriften über die Unpfändbarkeit gewisser Objecte.

Entich. v. 8. Jänner 1874, Rr. 12787. Spruchrepertorium Rr. 67. G. 3. 1874, Rr. 11. (Mang'iche Sammlung III, S. 35.)

Der Bermiether A belangte ben Miether B, Rupferschmieb, auf Zahlung bes Miethzinses und begehrte zugleich (g. 1101 a. b. . B.) bie pfandweise Beschreibung ber invecta et illata bes B. Da bei ber Bollgiehung biefes Actes ber Execut um Ausscheibung ber ju feinem Gewerbebetriebe nothigsten Bertzeuge nach g. 340 a. S D. bat, wurde von beiben Untergerichten bem A aufgetragen, über bie Bezeichnung ber nothigften Bertzeuge jum Rahrungebetriebe bes Schuldners feine Mengerung binnen 14 Tagen zu erftatten, wibrigens bie von bem Erecuten als nöthigste Wertzeuge jum Rahrungsbetriebe bezeichneten Fahrniffe von ber feinerzeitigen Execution als ausge-ichieben zu betrachten feien. — Dagegen ergriff A ben a. o. Recurs und machte geltend: ber §. 1101 a. b. G. B. raume bem Bermiether bas Pfanbrecht an allen bem Diether eigenthumlichen und fogar an ben ihm von einem Dritten anvertranten Fahrniffen und bem Berpachter fogar an bem Fundus instructus bes Bachtgutes ein; baburd fei bie Bestimmung bes früheren Gefeges, nämlich ber Gerichtsordnung (§. 340) und felbft bie bes hofbeer. vom 7. April 1826, 3. G. E. Rr. 2178 beguglich ber Miethzinsforberung aufgehoben.

Der oberfte Gerichtshof verwarf ben Recurs, weil bie angefoctenen unterrichterlichen Berfügungen teine Nichtigleit ober offenbare Ungerechtigfeit enthalten, vielmehr im Sachverhalte und im Befete begrundet erfcheinen, wenn man erwägt, bag ber g. 1101 a. b. G. B., welcher burch Ginraumung bes gefehlichen Pfanbrechtes jur Sicherfellung bes Dieth- ober Bachtginfes nur eine Bestimmung bes materiellen Rechtes enthalt, Die gur Beit ber Erlaffung bes a. b. G. B. langft beftanbene Bestimmung bes formellen Rechtes, namlich bie Anordnung bes &. 340 a. G. D., burch welche bie nöthigsten Wertsenge, mit welchen ein Schuldner fich täglich bie Rahrung für fich und feine Familie verschaffen tann, von ber Execution befreit werben, nicht aufgehoben ober alterirt bat; bag ber Richter überhaupt nach Borfdrift ber Gerichtsordnung zu verfahren hat, wie ber §. 461 a. b. B. in einem bem vorliegenben gang analogen Falle vorforeibt und bak bas Gefet vom 29. April 1873, R. G. Bl. Nr. 68. betreffend bie Sicherftellung und Execution auf Die Beguge aus bem Arbeits- ober Dienftverhaltniffe, beweift, bag bie ofterreichische Gefetgebung ben bem &. 340 a. G. D. ju Grunde liegenden humanen Grundfat ber möglichften Schonung ber Erwerbequelle nicht aufaeaeben, fonbern weiter entwidelt bat.

Bugleich wurde die Eintragung des nachstehenden Sates in bas Spruchrepertorium beschlossen: Die im §. 340 a. G. D. und im §. 453 westg. G. D. hinsichtlich einiger Objecte normirte Executionsbefreiung findet auch bei der pfandweisen Beschreibung zur Geltendmachung des gesetlichen Pfandrechtes des §. 1101 a. b. G. B.

Anwendung.

## Rr. 5218.

Gesuch um executive Pfändung bereits cedirter Forderungen bes Schuldners: Sofortige Abweisung.

Enifch. v. 13. Jänner 1874, Rr. 92 (Beft. bes Deer. bes A. G. Chrudim v. 7. Oct. 1873, Rr. 6000, Abanb. bes Deer. bes O. L. G. Prag vom 3. Rav. 1873, Rr. 34981). G. Z. 1874, Rr. 75.

Auf Grund des gegen B erwirkten Zahlungsbefehles begehrte A zur Sicherstellung die executive Pfändung von Forderungen des B bei C. — Sein Gesuch wurde in erster Instanz abgewiesen, weil B diese Forderungen bereits dem D cedirt hatte, welcher die von B zur Hereinbringung derselben gegen C eingeleitete Execution in eigenem Ramen fortsetze und durchsührte. — Bon dem D. L. G. wurde dem Geschache des A stattgegeben und gegen den erstgerichtlichen Abweisungsgrund bemerkt, daß derselbe um so weniger stichhältig sei, als die in ihren Rechten durch die Execution gekränkte Partei gemäß dem Hospect.

vom 29. Mai 1845, I. G. S. Rr. 889 ihre Rechte im orbentlichen

Rechtswege geltent ju machen bat.

In Erwägung, daß nach dem Hofder. vom 29. Mai 1845, I. G. S. Rr. 889 die Execution an allen Bermögensstüden zu vollziehen ist, welche bei der Bornahme im Bestige des Schuldners angetrossen ist, welche bei der Bornahme im Bestige des Schuldners angetrossen werden; daß, wenn das Gericht erster Instanz bereits am 29. August 1873 den D als Cessionar der ursprünglich dem B zusgestandenen Forderungen für genügend ausgewiesen erkannt, und Ersterem die Fortsetung der von B wegen der nämlichen Forderungen erwirkten Execution bewilligt hat, dasselbe Gericht am 7. October 1873 nicht mehr annehmen durste, daß B sich noch immer im Bestige jener Forderungen besinde, — hat der oberste Gerichtshof den erstgerichtlichen Bescheib bestätigt.

### Rr. 5219.

Besitsftörungeklage: Berechnung ber 30tägigen Frist a tempore scientiae bes Stellvertreters im Besit ?

Entich. v. 13. Jänner 1874, Rr. 10 (Best. des Decr. des B. G. Baben v. 15. Ros. 1873, Rr. 9356, Aband. des Decr. des O. L. G. Wien vom 4. Dec. 1873, Rr. 24607). Jur. Bl. 1874, Rr. 19.

In dem possessorium summariissimum ber A gegen bie B pcto. Storung ber Rlagerin in bem Befite einer von ihrem Saufe getreunten Bolgidupfe in Bbelau burch eigenmächtige Deffnung und Ergreifung bes Befiges berfelben bat bie Betlagte jugeftanben, bag fie die Schupfe, nachdem die Cheleute C und D als Sausbeforger ber Rlagerin ben Schluffel bagu verweigert batten, in Abmefenbeit ber A burch einen Schloffer aufsperren ließ; fie berief fich aber barauf, baf fie bie Schupfe von ber A gemiethet habe, mas biefe lengnete, und erhob bie Ginmenbung ber verfpateten Anftellung ber Befitftorungeklage, welche erft am 15. September angebracht murbe, mabrend bie ale Befitftorung incriminirte Anffperrung ber Schupfe fcon am 2. August fattgefunden batte. Die weitere Bebauptung ber Be-Magten, bag bie Rlagerin burch ihre Hausbeforger auch lange vor bem 15. August von ber vermeintlichen Besithtorung benachrichtigt worben sei, ift burch bas Bengnift ber Letteren wiberlegt, nach weldem bie Rlägerin von ihnen nicht babon verftanbigt murbe und erft am 18. Angust nach ihrer Rudtehr nach Bollau burch eigene Bahrnehmung von dem Borfalle Renntnig erhielt. — Es handelte fic also mit Rudficht auf die Bestimmung bes §. 2 ber taiferl. Berordn. v. 27. October 1849, R. G. Bl. Rr. 12 (aber tempus scientise), ob die Besitsfiorungetlage rechtzeitig angebracht murbe ober verspatet

mar. - Das D. L. G. war ber letteren Meinung und wies bie Alage jurud mit folgender Begrundung: Um bie gegner'iche Ginrebe ber Berfpatung zu wiberlegen, behauptete bie Rlagerin in ber Replit, baf ibre Abmefenheit von Boslau fie nicht binberte, über bie Schupfe burch Stellvertreter ju verfügen, als welche fie die Chelente C und D bezeichnete, benen fie ben Schluffel bagu mit bem Auftrage gurudgelaffen hatte, über ihre Sabe ju machen. Go wie es nun teinem Zweifel unterliegen tann, bag bie Rlagerin burch bie Beigerung ber Sansbeforger, ber Beklagten ben begehrten Schluffel ber Schnpfe beranszugeben, nach S. 313 a. b. G. B. in ben Befit bes Rechtes getommen mare, ber Letteren bie Benutung ber Schupfe ju unterfagen, muß umgelehrt bie Richtbeachtung, von Seite ber Beklagten, bes ibr von ben Sausbeforgern eröffneten Berbotes ber Benützung ber Schupfe als eine ihrerfeits erfolgte Ergreifung bes Befiges bes Benutungsrechtes betrachtet werben, bie wiber bie Rlagerin von bemfelben Beitpuntte an wirten muß, von welchem im entgegengefetten Falle ber von ber Rlagerin erworbene Befit bes Unterfagungerechtes gegen bie Betlaate zu berechnen mare. Diefer Zeitpuntt ift aber ber 2. Anguft, mithin die erft am 15. September angebrachte Rlage verfvatet. Dem fteht ber Wortlaut bes S. 2 ber citirten faiferl. Berordnung, wornach bie Rlage in 30 Tagen "von ber erlangten Biffenschaft ber Störung" anzubringen ift, nicht entgegen, weil, wie fcon gefagt, Die Mägerin selbst auführte, daß sie während ihrer Abwesenheit burch Stellvertreter über bie Schupfe verfügte, folglich es ihre Sache mar, dafür gu forgen, bag jebe nichtbeachtung einer folden Berfugung burd Stellvertreter ihr wegen ber rechtzeitigen Berfolgung berfelben, rechtzeitig jur Renntnig tomme, und ihr Berfaumnig bem erworbenen Befitrechte ber Betlagten nicht nachtheilig fein tann.

Der oberfte Berichtshof bingegen bestätigte Die bem Rlagebegebren fatigebende Entscheidung ber erften Juftang, in Erwägung, daß bie A, indem fle bie Schupfe versperrt gehalten und - jugeftanbenermaßen - ben Bausbeforgern bie Berausgabe bes ihnen anvertranten Schliffels verboten hat, nach g. 309 a. b. G. B. ale bie Befigerin ber Schupfe anzusehen ift; bag bie B biefen Bestt burch bie von ihr einenmächtig veranlakte gewaltsame Deffnung ber Schubfe geftort bat (g. 339 ibid.); bag in biefer Banblung ber Betlagten eben nur eine Störung bes Magerifden Befiges, nicht ein Act ber Befigergreifung ihrerfeits liegt und bag, fo lange von einer folden Befigergreifung nicht bie Rebe fein tann, bie A bas Recht jum Anbringen ber Befitsftörungeflage burch Berfaumung ber im g. 2 ber taifort. Beroedn. von 27. October 1849, R. G. Bl. Nr. 12 gesetzten Frift nicht verwirft bat, um fo weniger, ba fie nach ber Ausfage ber Sansbefeiner erft am 18. August - burd eigene Bahrnehmung - von ber Be-Apftörung Reuntuig bekommen und bem entgegen bie Bellagte nicht bewiesen hat, bag bie A schon früher bavon benachrichtigt worben ift, und eine Ibentificirung ber A mit ben in ihrem Dienste stehenben, von ihr nur mit ber Bewachung und Obsorge aber ihr Hans und die bazu gehörige Schupfe betrauten Hausbesorgern als Reprosentanten und Bertreter ber A um so minder angenommen werden kann, als zur Anstrengung eines Processes burch britte Personen nach §. 1008 a. b. G. B. benselben eine besondere darauf lautende Bollmacht ertheilt werden muß.

## Mr. 5220.

Ranf nach Probe. — Kunstbefund über die im Auslande befindliche Waare: Herbeischaffung berselben ober Requisition bes auswärtigen Gerichtes?

Entich v. 13. Jänner 1874, Rr. 103 (Best. der gleichsörmigen Decr. des L. G. Graz v. 26. Sept. 1873, Rr. 17234 und des O. L. G. Graz vom 29. Oct. 1873, Rr. 12606). Jur. Bl. 1874, Rr. 7.

In bem Processe bes A gegen B peto. Uebernahme bestellter Baaren und Zahlung bes Preises mar ber von A burch Experten angebotene Beweis ber Uebereinstimmung ber Baare (509 Ellen biverfer Seibenftoffe) mit ben von B übergebenen Muftern burch Interlocut jugelaffen worben. Da bie Baare bei bem Sauptgollamte gu Minden lag, begehrte A, bag um bie Beweisaufnahme bas bortige S. G. angegangen werbe, jur Bermeibung ber Roften ber Meberführung nach Graz, bem Site bes Broceggerichtes. Der Be-Mante B protestirte bagegen, weil es für ihn unbedingt nöthig fei, bei ber Anfnahme bes Sachbefundes zu interveniren, allein ihm nicht maemuthet werben tonne, beshalb in bas Ausland zu reifen. — Das Gericht erfter Inftang entfprach bem Begehren bes A in Erwägung, bak nach &. 11 3. R. ber Brocefrichter in Geschäften, Die er felbft vorzumehmen berechtigt mare, andere Berichte um ihren Beiftand anangeben bat, wenn badurch bie awedmäßige Behandlung ber Sache erleichtert ober unnfiber Roftenaufwand vermieben werben tann: bak ber Transport ber Baare von München nach Graz jur Aufnahme bes Sachbefundes bebentende Roften verurfachen murbe und überdies die Baare mabrend bes Transportes ber Gefahr bes Berluftes aber boch ber Berfchlechterung ausgesett mare; bag bie Reifeloften bes Bellagten, auch wenn fie bebentenb finb, bei ber Beuntheilung ber awedmäftigften Aufnahme bes Sachbefunbes nicht bernichtigt merben tounen, da einerseits das persouliche Erscheinen der Streittheile bei diefer Beweisaufnahme nicht nöthig ift (g. 193 a. G. D.) und ber Bellagte, wenn ihm zur Wahrung seiner Interessen besondere Borfichten geboten zu fein fcheinen, eine britte in bem Orte ber Beweisaufnahme befindliche Berson hiezu abordnen tann, andererseits aber diese Rosten wären vermieden worden, wenn der Beklagte nach Borschrift des Art. 348 H. G. B. die beanständete Waare in Graz ensswahrt und die Feststellung ihres Zustandes durch Sachverständige von dem Grazer Gerichte veranlaßt hätte. — Das D. L. G. bestätigte die erstgerichtliche Berfügung mit Bezugnahme auf die vorstehende Bezründung und mit dem Beisape, daß die Frage, von welchem Streittheile die Kosten der Intervention des Beklagten oder seines Mandatars bei der Beweisaufnahme in München zu tragen seien, der seinerzeitigen Entscheidung vorbehalten bleibt.

Der von bem Beklagten ergriffene a. o. Revisionerecurs wurde von bem obersten Gerichtshofe verworfen, weil in den untergerichtlichen Erledigungen eine im Sinne des Hosder. vom 15. Februar 1833, 3. G. S. Nr. 2593 zu deren Abanderung ermächtigende offenbare Ungerechtigkeit oder Gesetverletzung nicht enthalten ist.

#### · Mr. 5221.

Bestimmung ber Competenz im Falle ber Einklagung eines Schuldrestes: Berechnung bes Gesammtbetrages ber Schuld? Entsch. v. 13. Jünner 1874, Rr. 189 (Best. der gleichsermigen Decr. des R. G. Olmüs v. 11. Rov. 1873, Rr. 12030 und des D. L. G. Brünn v. 3. Dec. 1873, Rr. 13806). G. H. 1874, S. 75.

Die beim R. G. angebrachte Rlage bes A gegen B poto. Bahlung von 374 fl. wurde wegen Incompeteng bes angerufenen Gerichtes (Buftanbigfeit bes ftabt.-bel. B. G. nach &. 15 lit. a ber Jurist. N. und Ministerialverordnung vom 23. December 1858, Rr. 24297 für Beträge unter 525 fl.) a limine abgewiesen. — Das D. 2. G. bestätigte biefe Berordnung mit folgender Begrundung: Der Rlageanspruch geht eben nur auf 374 fl. und babei nicht auf einen Theil einer 525 fl. überfteigenben Capitalefdulb noch auf ben aus ber Bergleichung gegenseitiger Forberungen fich ergebenben Ueberfong. Die Ausführungen bes Recurrenten A aber, bag es fich um eine Soulb hanble, bie urfprünglich, vor ber von B geleifteten Abichlagszahlung von 630 fl., fich auf 1004 fl. belief und bag biefe Anzahlung als eine Gegenforberung bes B anzusehen sei, find belanglos, ba g. 15 lit. a ber J. R. nicht von bem Refte einer früher bestanbenen, sondern von dem Theile einer noch bestehenden Capitalsfould fpricht und die auf eine Schuld geleiftete Bablung teine Gegenforberung bes Schulbners begründet.

Der a. o. Revisionsrecurs, worin A geltend machte, bag bas Gefet, indem es von einem Theile einer 525 fl. Abersteigenden Ca-

pitalsschuld spricht, nicht unterscheibe, ob eine partielle Zahlung stattgefunden habe ober nicht, daß dieser Ansticht auch im Entwurse der Eivil-Pr.-D. vom Jahre 1866 Rechnung getragen worden sei, und daß, wenn auch nur ein Rest eingeklagt wird, immer das ganze Rechtsverhältniß beurtheilt werden muffe, — wurde von dem obersten Gerichtshofe mit Hinweisung auf die auf richtiger Auslegung des Gesetzes beruhenden Entscheidungsgründe des D. L. G. verworfen.

### Mr. 5222.

Concurseröffnung: Unzuläffigkeit ber Ausstellung eines gerichtlichen Zeugnisses über bas Berfolgtfein eines Schuldners mit Executionen.

Enifch. v. 13. Jänner 1874, Rr. 263 (Beft. ber gleichförmigen Decr. bes R. G. Leoben v. 30. Oct. 1873, Rr. 2542 und bes O. L. G. Graz vom 27. Rov. 1873, Rr. 13740). G. H. 1874, S. 44.

Um das beabsichtigte Begehren der Concurseröffnung gegen B motiviren zu können, bat sein Gläubiger A, nachdem er zur Hereinbringung seiner Forderung von 281 fl. gegen B vergeblich Execution geführt hatte, um Ausstellung des amtlichen Zeugnisses, daß derselbe "ein mit Executionen verfolgter Schuldner" sei (§. 63 C. D.).

Beibe Untergerichte verweigerten die Bitte, weil die Ausstellung des begehrten Zeugnisses weber nach der a. G. D. noch nach der E. D. zulässig sei, — und der a. o. Revisionsrecurs des A, worin er sich auf die angeblich in Böhmen allgemein herrschende entgegengesete Gerichtsprazis berief, wurde von dem obersten Gerichtshose mit der Begründung verworfen, daß die Gerichte nur in den gesetzlich vorgeschriebenen Fällen zur Ausstellung von Amtszeugnissen berufen sind, teine Borschrift aber besteht, welche die Ertheilung des von Abegehrten Zeugnisses verordnet oder gestattet, vielmehr im §. 111 der Gerichtsinstruction v. 3. Mai 1853, R. G. Bl. Nr. 81 die Grenzen genau bezeichnet sind, innerhalb welcher bei dem Einreichungsprotokolle den Barteien Ausstünfte gegeben werden dürsen.

## Mr. 5223.

Buständigkeit der Gerichte: Anspruch gegen den Fiscus auf theilweisen Rückersatz einer vertragsmäßig übernommenen und bezahlten Steuerschuld. — Condictio indebiti.

Entsch. v. 13. Jänner 1874, Rr. 289 (Best. des Decr. des L. G. Prag v. 20. Sept. 1873, Rr. 20940, Aband. des Decr. des O. L. G. Prag v. 28. Oct. 1873, Rr. 33672). G. H. 1874, S. 83. Jur. Bl. 1874, Rr. 30.

Die Rlage ber Bant A gegen ben Fiscus wegen Bablung von 2170 fl. als Ruderfat bes Betrages, welcher bie von ber Rlagerin übernommene Steuerschuld ber Ruderfabrit C überschritt, wurde in erfter Inftang aufrecht verbeschieben, - von bem D. L. G. bingegen in ber Ermagung a limine abgewiesen, bag, fo wie bie Steuergablung, auch ber Anspruch auf Rudvergutung von gezahlten Steuern in bas Gebiet bes öffentlichen Rechtes fallt, baber bie Enticheibung barüber nicht bem Gerichte, fonbern ber faatlichen Finangbehorte gutommt (88. 1 und 20 a. b. G. B.) und ein gerichtliches Berfahren überhaupt nicht fattfindet. - Die Rlägerin ergriff ben Recurs, worin fe Folgendes auffihrte: Sie habe, laut ber Klage, bie Zahlung ber Stenerschuld ber Fabrit C pro December 1871, Janner und Februar 1872 burch einen privatrechtlichen Bertrag übernommen, indem sie sich gegen ben Fiscus mittelft eines Bechfels gur Bablung verpflichtete. Der Fiscus, ber bie Bürgschaft annahm, habe baburch mit ihr einen nach bem Brivatrechte gu beurtheilenben Burgichaftevertrag gefchloffen und feine Pflicht zur Restitution bes von ihr babei zu viel Bezahlten, die übrigens von der Finanzbehörde selbst schon bewilligt worden, sei baber eine privatrechtliche.

Der oberfte Gerichtshof bestätigte ben erstgerichtlichen Bescheib, weil es sich hier nicht um die Frage handelt, ob und welche Rückwergütung ber Fiscus auf die ihm gezahlte Rübensteuer zu leisten habe, worüber die Entscheidung allerdings nicht den Gerichten zustände, sondern auf Grund eines privatrechtlichen Titels der Anspruch auf einen von der Finanzbehörde bereits dewilligten, angewiesenen und bei Gericht erlegten, allein zum Theile wieder ausgesolgten Rückvergütungsbetrag erhoben wurde, über welchen civilrechtlichen Anspruch auch

nur auf bem Civilrechtswege zu entscheiben ift.

#### Mr. 5224.

Mattervertrag: Boransfetzungen bes Anspruches auf Bezahlung bes für die "Bewerkftelligung" eines Gutsverkaufes versprochenen Lohnes.

Entich. v. 14. Junner 1874, Rr. 12552 (Beft. ber gleichförmigen Urth. bes L. B. Wien v. 21. Februar 1873, Rr. 3948 und bes O. L. G. Wien vom 24. Sept: 1873, Rr. 10289). G. H. 1874, S. 162.

Im September 1868 wendeten fich B und beffen Chefrau M brieflich an A wegen Bertaufes bes ber M allein gehörenden Gutes X und versprachen ihm die Zahlung von 3 % des Raufpreises, wenn er ben Berlauf "bewertstelligen" follte. Darauf nanute ihnen A ben D als Raufluftigen, mit welchem fobann unter Intervention bes A Unterhandlungen eröffnet, allein im Februar 1869 als erfolglos ab. gebrochen und bis an bem im Juli 1869 eingetretenen Tobe ber M nicht wieber aufgenommen wurden. 3m October besfelben Jahres fam aber ber Bertauf amifchen ber C als ertlarten Alleinerbin ber M und bem D an Stande und murbe bie Bertrageurfunde errichtet, obne bak inamischen seit bem Tobe ber M ein Berkehr bes B und ber C. bie den A gar nicht tannte, mit bemfelben wegen bes Bertaufes bes Gutes flatigefunden hatte. Run belangte A, unter Berufung auf ben Donorarbrief und ben angeblich burch feine Bermittlung zu Stande gebrachten Bertauf bes Gutes an D, ben B und bie C auf Zahlung bes 13.500 fl. betragenden 3bercentigen Maklerlohnes. Das Gericht erfter Inftang ertannte, wefentlich aus folgenben Grunben, gegen bas Alagebegehren: Bas ben Erftbeklagten B anbetrifft, fo hat er bas Bersprechen der Zahlung des Honorars noch bei Lebzeit und eben nur als Gatte ber im Alleinbefige ber Berrichaft ftehenben M geleiftet; es tann baber ein rechtliches Interesse jur Uebernahme ber honorarszahlung bei ihm nur für ben nicht eingetretenen Fall angenommen werben , bag ber Bertauf noch burch feine Gattin felbft erfolgte. Durch ihren Tob war die Mitverpflichtung des B erloschen. Eben so wenig besteht eine Berbinblichkeit ber zweitbeklagten C zur Zahlung bes Honorars. Denn fle felbst hat fich hiezu nicht verpflichtet und es aberging auch nicht eine folche Berbindlichkeit auf Die C als Erbin ber M. Um bas lettere anzunehmen, mufte für bie M biefe Bflicht bestanden haben, was aber nicht der Fall war, weil felbst, wenn schon durch bas bloge Nennen eines Rauflustigen von Seite bes A für die M eine bedingte Bablungspflicht entstanden mare und die Bedeutung bes "Bewertstelligen bes Bertaufes" gang außer Betracht tame, biefe Berbinblichkeit nur in bem Sinne bestehen tonnte, wie ursprünglich bas Berfprechen gemacht worben ift, bag nämlich ber Bertauf noch von der Promittentin felbst bei ihrer Lebzeit gefchehe. Gine Berpflichtung ber M bestand auch beshalb bei ihrem Tobe nicht mehr, weil noch früher, im Februar 1869, Die Bertaufsunterhandlung mit bem namhaft gemachten D abgebrochen wurde. — Das D. L. G. be-

stätigte bas erstgerichtliche Urtheil mit Berufung auf die Grunde besfelben und Beifugung folgender Ermagungen: Wenn es auch richtia ift, bag bie Befenheit bes Bermittlungsgeschäftes barin besteht, bak bie Baciscenten einander zugeführt werben, fo bag icon biefe Buführung ben Berfonen, bie fich bamit befaffen, ben Aufpruch auf einen angemeffenen Lohn gibt, fo war bier bem Rlager bas Sonorar nicht für bie bloge Bermittlung (in bem ermabnten Ginne), fonbern vielmehr für bie thatfacliche Bewertstelligung bes Bertaufes ber Berrfcaft X, alfo unter einer Bedingung verfprocen worben, beren Eintritt er nicht bewiefen bat. Denn, infoferne "Bewertstelligen" gleich bedeutend ift mit "Bewirten", "Buftanbebringen", "Bur Ausführung bringen", folgt bieraus, bak felbst in bem Kalle, wenn ber Rlager ben D auf die zu verlaufende Berrichaft aufmertfam und ber M als Räufer genannt und jugeführt bat, mit ihm in Correspondenz getreten ift, mit ibm unterbandelt und bas Raufsobiect besichtigt bat u. f. m. Diefe Thatigleit noch immer nicht genugte, um ben Bonoraranspruch bes Rlagers im Sinne ber ihm gemachten Bufage zu begrunden, weil alle biefe Acte fic nur als einleitenbe Borbereitungsbanblungen barftellen und ber Rlager felbft jugibt, an ben erft nach bem Tobe ber M ftatigefundenen Unterhandlungen, welche jum wirklichen Abichluffe bes Beschäftes führten, in teiner Beise mehr theilgenommen au baben, mithin von feiner Seite nicht geltend gemacht werben tann, bag er, indem er bie Berkaufsunterhandlung mit D veranlagte und einleitete, baburd allein auch ben thatfachlichen Abichluf bes Bertrages bewertstelligt babe.

Die von A ergriffene a. o. Revisionsbeschwerbe wurde von bem oberften Gerichtshofe verworfen. Granbe: Benn Die Untergerichte, abgesehen von ber ftricten Bebeutung bes Bortes "bewertftelligen" aus bem Umftanbe, bag ber Bertauf zwifden ber bas honorar versprechenden Gutseigenthumerin M als Bertauferin, respective ihrem Gatten und bem von A namhaft gemachten Raufer D nicht zu Stanbe tam, fonbern erft nach bem Tobe ber M von ihrer Universalerbin C, ohne weitere Intervention bes Rlägers, wenngleich mit bem von ihm genannten Raufer gefoloffen murbe, bas Erlofden bes Sonorarsanipruches des Rlagers gefolgert haben, tann darin eine offenbare Ungerechtigkeit nicht gefunden werben. Denn ber Lohn wurde ibm nur für ben Fall versprochen, wenn er burch seine Bermittlung bei Leb. geit ber M, fomit für fie ben Bertauf bewertstelligt batte. Dag aber bies nicht geschehen, baf insbesonbere von ber Reit ber abgebrochenen Unterhandlung bes Rlägers mit bem von ihm namhaft gemachten D bis jum Tobe ber M feche Monate verftrichen find und bag fobann bie Erbin ber M unabhängig von ber Intervention bes Klagers ben Ranf abgeschlossen hat, ift zugestanden. Sie ift baber weber als Erbin ber M, noch als felbftftanbige Bertauferin bem Rlager gur Rablung

eines Sonorars verpflichtet.

## Mr. 5225.

Ungiltigkeit ber vor einem altkatholischen Geiftlichen ge-

Entid. v. 20. Jänner 1874, Rr. 12119 (Best. ber gleichstrmigen Urth. bes. L. G. Wien v. 23. Mai 1873, Rr. 20080 und bes O. L. G. Wien v. 22. Oct. 1873, Rr. 12814). G. Z. 1874, Rr. 13.

Der oberfte Gerichtshof bat auf die a. o. Revisionsbeschwerbe bes Bertheibigers bes Chebanbes bie gleichförmigen untergerichtlichen Urtheile, mit welchen bie amifden bem A und ber feitber verftorbenen. B vor bem Seelforger ber "felbftftanbigen (alt-) tatholifden Cultus. gemeinde in Bien", Alois Anton, gefoloffene Che für ungiltig ertlart wurde, bestätigt. Granbe: Rach ben bestehenden Gefegen mar bie in Rebe ftebenbe Chefchließung als eine ungiltige, bie Rechtswirfung eines Chevertrages nach bem a. b. B. B. nicht nach fich ziehenbe au betrachten und zu erklaren. Denn zur Giltigfeit ber Che wirb erforbert, daß die feierliche Erklärung ber Einwilligung entweder nach ben 88. 75 und 127 a. b. G. B. vor bem orbentlichen Seelforger Gines ber Brantleute ober nach ben Gefeten vom 25. Mai 1868, R. G. Bl. Rr. 47 und vom 9. April 1870, R. G. Bl. Rr. 51 vor ber politifchen Begirtebehorbe und begiebungemeife vor ber Gemeinbebeborbe gefchehe. Unter "orbentlichem Seelforger" ift mit hinblid auf bie Bestimmungen ber "§§. 80, 81 und 127 bes a. 6. . B. und bes &. 1 bes Gesetes vom 9. April 1870, R. G. Bl. Nr. 51 ber unter bffentlicher Autorität bestellte, mit ber Fubrung ber Cheftanbematriten betraute Seelforger jenes Pfarrfprengels ober jener firchlichen ober confessionellen Gemeinde einer faatlich anertannten Rirche ober Religionsgesellschaft zu verstehen, in welcher Eines ober bas Unbere ber Brautlente nach bem beftebenben gefehlich geregelten Organismus eingepfarrt ober einverleibt ift. Die Eine tatholifche Rirche, welche im Staate mit ben Befugniffen ber öffentlichen Religionenbung anertannt und beren Organismus burch befonbere Befete geregelt ift, umfaßt vom Standpunkte ber Staatsverwaltung und bes einfolägigen Civilrechtes alle nach jenem Organismus barin befindlichen Individuen, mit Inbegriff auch berjenigen, welche allenfalls einem ober bem anberen Glaubensfabe nicht hulbigen, ohne Unterschied und infolange, bis nicht ein Austritt aus biefer Rirche burch bie im Art. 6 bes Gefetes vom 25. Mai 1868, R. G. Bl. Nr. 49 vorgefebene Delbung bei ber politifchen Beborbe gur Birtfamteit gelangt Die Gruppe, Gesammtheit ober Genoffenschaft berjenigen tatholifchen Christen, welche bas lette vaticanische Concil nicht als ein Blumenifches und bie Ausspruche besselben nicht als binbend betrach. ten, und namentlich bas Dogma ber Infallibilitat nicht annehmen und überbies beshalb bie priefterlichen gottesbienftlichen Sandlungen, bie fie betreffen ober benen fie überhaupt beimobnen wollen, burch

Glafer, Unger u. Baltber Entid. XII.

einen Briefter, von welchem fie im woraus überzeugt find, bak er berfelben Anficht bulbigt, verrichten laffen au muffen glauben, ift im Staate als besondere Rirche ober Religionsgefellschaft burch tein Gefet anertannt; und nachbem nun A und feine Braut B, welche fich bert me Mien in ber porgebachten Richtung fich bilbenten Genof. fenfchaft von Confessionsverwandten aufchloffen, fich nicht nach bem angegogenen Artitel 6 bes Gefetes bom 25. Dai 1868, R. G. Bl. Rr. 49 benommen haben, fo waren fie fortan ale im Bfarrfprengel Rokan, wo fle Beibe ibren orbentlichen Bohnfit hatten, einverleibt zu betrach. ten und war ber Borfteber biefer Pfarre ober ein von biefem belegirter Priefter ber burch bas a. b. G. B. bestimmte Functionau, welcher jum Befufe ber Giltigfeit ber einzugebenden Che bie feierliche Erflärung ber Einwilligung entgegenzunehmen batte, und feineswogs ber Briefter Alvis Anton, wolcher für bie Ditglieber ber oben ermabnten Genoffenfchaft von Confessionsverwandten priefterliche, gottesbienftliche Danblumgen in ber St. Salvator-Rirche berrichtete und unter bem Damen eines Seelforgers einer felbftffanbigen tatho-Lifden Cultusgemeinde zu Wien bafelbft am 23. Rovember 1871 Die Traunng ber genannten Brautlente ohne gesetliches Bestiemtk vornahm, weil bie bier fich felbstftanbige tatholifche Cultungemeinbe nennenbe Genoffenfchaft außer bem gefetlichen Organismus ber tathe Wieden Rirche fteht und ber fic Geelforger berfelben nennenbe Alais Amton nach ben boftebenben Befeten weber ausbrudlich noch felbfte verftanblich mit ber Führung von Cheftanbematriten unter öffenttider: Autorität betraut mar. Dem fteht nicht entgegen , baf ber befagten confessionellen Benoffenfchaft und ihrem Briefter burch bie Stadtgemeinde Bien bie St. Salvator-Rirche jum Gebrauche für pottesbienftliche Berricktungen eingeräumt worben ift; benn abgeseben www ber Frage ber Competenz bes ftaatlich fibertragenen Birkungs treifes ber Gemeinbevertretung in Angelegenheit ber Anerkennungs. auflärung einer befonderen Rirche, hat ber Gemeinderath mit seinen in ben öffentlichen Ginnngen vom 6. und 10. October 1871 gefagten Befchluffen lediglich in feinem natürlichen Wirkungefreife und vom Stand- und Gefichtebnufte bes Gigentbums- ober Berfügungs. verbtos über die im ftabtifchen Rathbausgebande befindliche Ravelle, Salvator-Rirde genannt, auf ein Befuch bes Comité für Die Action ber auti-infallibiliftifden Ratholiten Defterreiche, biefen Confeffiones verwandten ju Wien ben Gebranch ber genannten Rathhauscapelle per abgefonderten Abhaltung ihres Gottesbienstes gestattet, worin offenbar eben fo wenig wie in bem Umftanbe, bag bies jur Ausfichrung getangte, ohne daß von Seite bes Statthalters in Anslibung bes ihm auftebenben Siftirungsrechtes ein hindernig in ben Weg getegt worden mare, in hinblick auf Die Bestimmungen ber §g. 14 und 16 bes Staatsgrundgesets vom 21. December 1867, R. G. BL Nr. 142 die gesetliche Anersennung einer befonderen Kirche ober

Refleienengefellfchaft ober Bfarrneineinbe geftenben werben femi. und amer umfoweniget ale bie genannte Rathhanscapelle nach ber Wibe mung sim Gebrande für bie oben berführten abgefutibesten Beligier andlibungen bon combetenter Seite bem allgemeinen. öffentlichen tatiolifchen Gottesbienfte entragen worben ift. Beim gegen bie Annufithe eines wefentlichen Mangell aut Abfallieffund eines giltigete Chevertrages nach &. 75 a. b. 9: 9, im vortiegenben galle annei und beziehmgeweise behanptet wird, bag nach Art. 14 bes Stmatsgrutthe gefetzel vom 21. December 1887, St. G. Bi, Dr. 142 allen Stantsburgetm bie volle Glaubens- und Gewiffenefreiheit gewährteifiet mit ber Benuf ber bfirgerlichen und politischen Rochte von bem Religie ousbelrintiniffe unabhangigi fei und Rientand zu einer firchichen Dentellung gezwungen werben tonne, bag bemnach Die Geftanbewerber A und B nicht baben gezwungen werden ihnnen, eine fircilicie Sandiung, als welche fich ber Traumnsact wegen bes bamit verbandenin Sacramentes ber Cho barftellt, gegen ihre religisse liebeni zenating von bim Marrer in der Rokau, von welchem fle voraustufeisen Arfathe baben tounten, daß er jenes Dogwo anertenne und Biemis vom mabren Glauben abgefallen fei, vornehmen an laffen, nub ball fie auch nicht in ber Lage gewefen feien, fich confessionstwoliobet ihren Anstritt and ber lathvliften Rirche zu etfloren, indem fie fich ellem als bie mabren, bem alten Glauben treu gebliebenen Ratholiten betruthten, daß ihnen aber andererfeits nach dem angegognem Artikell bes Staatsgrundgefenes über bie allgemeinen Meinte ber Staatse burger wegen ihres Religionsbefenntniffes ber Genug ber burgerliden Rechte nicht entrudt fein tounte und ihnen beshalb freigeftanben fein muffe, die Tranung mit voller Rechtswirtung von bem Geelforger ber confessionellen Genoffenichaft ober Gemeinde, welcher fie angehören, parnehmen zu lessen, so ist bagegen zu erinnern, baß est flc hier nicht um bas Sacrament ber Che, sonbern um bas Buftanbetommen bes im 8. 44 bes a. V. G. B. vorgesehenen Chevertroged: beiteblie iwelcher geschleffen werden lann; wenn mich bie Brants lette babei bes! Gueramentes nicht theiliaftig werben, ferner, baf wenn die Brautlente ber Meinung waren, bag fie durch bie feierliche Ablenung ber Che . Gingebungeertlarung vor bem Bfarrer in ber Rofan bes Sacrumentes nicht theilhaft würden, ihnen beib freiftanbi himberber mit Beiziehunglieines Brieftere ihrer religiöfen Ueberzeugung bie etforberlich erachtete Ceremonie: vorzunehmen, um jun Bernbigunge ibred Gewiffens nach ihrer Ueberneugung auch bes Sacrumentes! theilhaft ju werben, ferner baß, wenn allenfalls ber Bfarrer in ber Roften in Anbetracht bes religiblen Glanbens, mit welchem fle que Ablegung ber feierlichen Erflarung ber Gingehung ber Che vor ibm treien wollten, Die Entgegennahme ihrer Cheerflarung bermeigert hattep ihmen boch nach Art. II. bes Gefohes vom 25. Mai 1868, R. G. Bl.: Der 47 :freigeftanben wäre, Diet frierliche Erklävung ber Ginwilligung

anr Che wor ber bafelbft biegu berufenen weltlichen Beborbe abungeben. unbenach & 11 bestelben Artitels unbenommen geblieben mare, nachtraglich auch bie Ginfegnung bes Chebunbes burch einen Briefter ibrer Confession, biefer Confession gemag vornehmen an laffen; enblich baf in bem shen bernfenen Artitel: 14 bes Staatsgrundgefetes vom 21. December 1867, R. G. Bl. Rr. 142 ansbrudlich auch bie Beftimmung enthalten ift, "bag ben ftaateburgerlichen Bflichten burch bas Religionsbekenntnif kein Abbruch geschehen barf", wonach bie Brantleute wegen ihres Religionsbekenntniffes fich auch nicht ber ftaatsblirgerlichen Bflicht entziehen burften, jur Ablegung ber feierlichen Ertiarung ber Cheeinwilligung fic an jenen öffentlichen Functionar m wenden, welcher nach Geftaltung bes Falles burch bas Gefet gur Entaegennahme biefer Ertlarung mit ber Birfung bes Bollanges eines giltigen Chevertrages, im öffentlichen Intereffe von Staatswegen bestellt mar. Nach biefen Betrachtungen und weil ber Mangel ber im &. 75 a. b. B. B. vorgesehenen Feierlichleit nach ber Bestimmuna bes &. 94 ein Chebinbernif bes öffentlichen Rechtes bilbet, benfiglich beffen in Gemäßheit ber a. b. Entschließung vom 14. Wai 1837 (enthalten im Juftighofbecrete vom 27. Juni 1837, 3. G. Mr. 208) and noch nach bem Ableben Gines ber beiben Chegatten auf Ginfdreiten ber Abminiftrativbeborbe im öffentlichen Intereffe bie Untersuchung und Entscheibung in Betreff ber angezeigten Ungiltigleit ftattaufinden bat, ftellen fich bie untergerichtlichen Ertenntniffe als gang gerechtfertigt bar.

## Nr. 5226.

Boraussehungen ber provisorischen Ginweisung eines Erben in ben Besit bes Nachlasses.

Enifd. v. 20. Jänner 1874, Rr. 12247 (Anfheb. der gleichfürmigen Becr. des L. G. Arafan v. 11. Insti 1873, Pr. 17356 und des O. L. G. Prafan v. 1. Oct. 1873, Pr. 15410). G. H. 1874, S. 283.

Rach bem Tobe bes M war die Abhandlung seiner Berlaffenschaft auf Grundlage der Intestaterbsolge eingeleitet, die für sein
einziges — noch minderjähriges — Rind A abgegebene Erbserklärung angenommen und in der Person des C ein Curator des Nachlasses, in jener des D ein klonomischer Berwalter der Berlassenschaft
bestellt worden, — als ein Testament des M zum Borschein kam,
worin B als Erbe eingesetzt war. Die Erbserklärung des Lehtern
wurde von dem Abhandlungsgerichte gleichfalls angenommen, welches
nun nach §. 125 des Gesehes vom 9. August 1854, R. G. Bl.
Rr. 208 die Tagsahrt zur Berhandlung, wer im Erbrechtsstreite als
Kläger anszutzeten habe, anordnete und ohne Weiteres dem B ans

- fein Anfuchen bie Beforgung ber Berlaffenichaft einraumte, inbem es unter Ginem ben C und D ber ihnen gegebenen Anftrage enthob. -Diefe letteren Berfügungen, nämlich bie Ginraumung ber Beforanna und Berwaltung bes Radlaffes un Bund bie Enthebung bes C mib

bes D wurde von bem D. 2. G. beftatigt.

Der oberfte Berichtsbof bingegen bat biefelben ans folgenben Granben aufgehoben: Nach & 810 a. b. B. B. und & 145 bes cit. Bat. ift wohl bem Erben, beffen Erbrecht binreichent ausgewiesen ift, bie Beforgung und Bermaltung ber Erbicaft zu überlaffen. Bei ber porliegenben Collifion ber angebrachten Erbeerflarungen tann aber bes Erbrecht bes B nicht als hinreichend ausgewiesen betrachtet werben, umsoweniger, als noch nicht einmal entschieden ift, wer im Erbrechtsfireite ale Rlager aufzntreten habe, und nach g. 127 bes Patents bom 9. August 1854, R. G. Bl. Rr. 208 jedem Theile frei ftebt, Die gerichtliche Sequestration bes Rachlaffes anzusuchen.

## Mr. 5227.

Forum solutionis: Nichtbegründung besselben burch bas einfache Bersprechen der gesehmäßigen Uebersendung bes Raufpreifes.

Entich. v. 20. Jänner 1874, Nr. 183. Spruchrepertorium Rr. 66. G. Z. 1874, Nr. 8. (Manz'iche Sammlung III, S. 33.)

A, Runfthanbler ju . 3mft (in Tirol), belangte ben B, Banbelsmann in Karlsbad, auf Uebernahme ber von B bestellten und ibm übersendeten, allein von B retournirten Bilder und auf Zahlung bes Raufpreises dieser Bilber bei dem Bezirksgerichte in Junk als forum Der Geffagte erhob bie Ginmenbung ber Incompetenz, contractus. welcher Einwendung bas B. G. flattgab, mogegen bas D. L. G. biefelbe gurudwies und bem Gerichte erfter Inftang bie Entfcheibung

in ber Sauptfache auftrug.

Der oberfte Gerichtshof bestätigte ben erftrichterlichen Befcheib in Erwägung , bag bas Begehren bes Rlagers in Befenheit auf Bahlung bes Raufschillings gerichtet ift und bag ber Umftanb, bag ber Gellagte bie ihm per Bost jugeschieten Baaren wieder jurudfenbete, fo bag ber Rlager jugleich bas Begehren auf Uebernahme ber Baare ftellen, respective feine Bereitwilligfeit jur Erfüllung ber ibm obliegenden Bflichten ertlaren mußte, in bem allgemeinen Grundfate über bie Berichtszustanbigfeit, welche fich in ber Regel nach bem Bohnfige bes Getlagten richtet, für fich allein teine Menberung bewirft: bak baber bie Competeng bes Begirtegerichtes 3mft nur aus

bernwom Miner behaupteten Buficherung bes Bellagten, ben Sauf--wreis ber geliefenten Bance einige Tage nach Erbaft berfelben au femben, abgeleitet merben tonnte; bag jeboch ber Art. 342 bes B. B. in Begieheng auf Die Zahlung bes Ranfpreifes fich ansbrudlich auf ben Art. 325 begieht, wonach ber Schuldner anf ifeine Befahr und Roften bie Babling bem Glaubiger an ben Ort feiner Rieberkaffung ober feines Wohnartes gu übermachen bat and in welchem angleich erklärt wirb, dag burch biefe Beftinnung in Wetreff bes Gerichtsflandes nichts geanbert wird; daß baber bie bom "Rlager behauptete, lediglich ber obigen gesehlichen Bestimmung autfprechenbe Buficherung nicht als eine ausbrudliche Bertragsbestimmung, welche im Ginne bes & 43 ber Civil - Inriebittionengem pom 20: Rovember 1852 flatt bes orbentlichen Gerichtsftanbes bes Wohnfines, ben besonderen bes Bertrages begründen tonnte, gufgefaßt werben barf, indem sonft bie Rablung aus jedem Sandelsgeschäfte foon burd bie Bufiderung ber Erfallung ber gefetlichen Berpflichtungen von Seite bes Schuldners bei bem Gerichteftanbe bes Glaubigere begebrt werben tonnte.

Bugleich wurde die Eintragung des nachstehenden Sates in das Spruchrepertorium beschloffen: Das Bersprechen des Käufers, den Kauspreis dem Bertäufer zuzusenden, bedingt für sich allein nicht ben Gerichtsstand des Bertrages im Sinne des §. 43 der J. R.

Dom 20. Rovember 1852.

## Mr. 15228.

Streit über das einem Wechfel zu Grunde liegende Rechtsberhällniß: Schenkung ober Conventionalstrase? Beweislast. Rasormatio in pojus durch Ueberwälzung der Beweislast. Entit. v. 20. Januar 1874, Rr. 378 (Best. des Urib. des L. E. Lemberg v. 22. Juli 1873, Rr. 13138). G. h. 1874, G. 214.

Die A hatte ben B 1. auf Zurücktellung bes von ihm zu ihren Gunften im Inti 1860 acceptieten, am 1. Mai 1861 fällig gemesenen Wechsels per 2000 fl. ober 2. Zahlung vieses Betrages belangt und ein dem 1. Begehren gegen einen Haupteid derselben statigebendes und das 2. Begehren für darmalen abweisendes Urtheil erwirkt. Nach Ablegung des Sides führte fie gegen B die Execution behnfs herausgabe des Wechsels, war aber genöthigt, daven abzustehm, weil B extlärte, daß ihm der Wechsel in Berluft gerathen sei, und besangte ihn neuerdings auf Zahlung der 2000 fl. c. a. e., indem site aufflyete, daß Ende Inli 1860, also zur Zeit, wo der-

felbe noch volle Wechselfraft hatte und fie auf Grund bes Wechsels Die Rablungsauflage ohne Beiteres batte bewirten konnen, ihr ben Bechfel rechtswidrig entzogen und fle baburch im Bermogen beschäbigt babe, ba er fie ber Möglichkeit mit bes Mittels beranbte, von ihm bie Bechfelfumme rechtzeitig bereinzubringen, mithin gur vollen Go ungthung ihr verpflichtet fei. Ueber bie Entftehung ber Wechselfdulb brachte bie Rlagerin Rolgenbes an : 3m Jahre 1856 babe ber Beffaate ihre Befanntschaft gemicht, um fle zu heiraten, und nach einigen Jahren ertlart, bak er gewillt fei, ihr 2000 fl. in Barem m fchenfen; fpater jeboch babe B mit bem Borgeben, fein bares Gelb an befiben, ihr gur Berficherung ber verfprochenen Summe einen Bechfel ansgestellt, acceptirt und mit ber Rufgae ber Rablung biefes Betrages jur Berfallezeit ihr eingebanbigt. Der Bellagte wendete ein, bag er ber A. welche er allerbings beiraten wollte, 2000 fl. als Comventionalftrafe für ben Rall bes Nichtuftanbetommens ber Che verfprocen habe, bag aber berlei Berabrebungen rechtsunwirffam feien. Abrigens bie Che unterblieben fei, weil er fich überzeugt habe, bag bie A eine unfittliche Berfon ift. — Das Gericht erfter Inftanz erkannte nach bem Rlagebegehren für ben Fall, wenn bie A bie Anführung, bag B jur Berficherung ber ihr als Schentung verfprocenen Summe von 2000 fl. ben Rlagewechfel ihr mit bem Berfprechen ber Gin-Ibfung am Berfallstage bebanbigt habe, mit bem bem B beferirten Sanpteibe beweißt und mit bem Schatzungseibe ben burch bie Entgiehung bes Bechfels erlittenen Schaben auf 2000 fl. veranschlagt. - Gegen bieses Urtheil appellirte nun ber beklagte B an bas D. L. G., welches auf ben Bauptelb ertannte, ben B fur feine Anführung, ben Bechsel ber A unter bem Titel einer Conventional. Arafe für den Fall ber unterbleibenben Ehe behandigt zu haben, ber A aufgetragen bat, und von bem Erfolge biefes Beweifes ben Ausgang bes Broceffes abbangig machte. - Run ergriff B bie außerorbentlide und bie orbentliche Revifionebeichwerbe.

Der oberste Grichtshof verwarf die erstere und bestätigte auf die lettere das Urtheil der ersten Instanz mit einer Berichtigung der Formel des Haupteides. Gründe: Dem (außerordentlichen Revissons-) Begehren des B um unbedingte Abweisung der Rlage konnte nicht kattgegeben werden, weil er — wie die A mit dem Haupteide beweisen will — ihr ein Geschent von 2000 fl. versprochen und zur Sicherstellung der Schentung sofort den zu ihren Gunsten acceptirten Bechsel mit dem Bersprechen der Zahlung zur Bersallszeit eingehändigt hat, B aber durch die Errichtung und Uebergade der Bechselunde, die als handelsmäßiges Papier selbst als Object der Schentung betrachtet werden könnte, der Schentung jenen Ausdruck gegeben hat, der nach §. 943 a. b. G. B. zur Rlagbarteit derselben ersordert wird, und weil gemäß §§. 288 und 289 westg. G. D. die Höhe des Schadens der A durch ihren Schätzungseid auf die

Summe von 2000 fl., ju beren Ermäßigung ein triftiger Grund nicht vorliegt, bewiefen werben tann. - In ber orbentlichen Revi-Ronsbeschwerbe aber bellagt fic B mit Recht barüber, bag bas D. L. G. auf bie nur von ihm ergriffene Appellation gegen bas erftgerichtliche Urtheil feine proceffuale Lage verschlimmert habe, inbem es ihm einen besonderen Beweis auferlegte und den Sieg ber Gegnerin von einem burd fle abzulegenben negativen Saupteib über feine Schilberung bes Berganges abhängig machte, nachbem bas Gericht erfter Inftang mit Recht und ohne bag bie A bagegen appellirte ihr bie Berftelfing bes ihr obliegenden Beweises ber von ihr behaupteten obigen Schentung burch bem bem B aufgetragenen Baupteib und ber Große bes Schabens burch ben Schatungseib auferlegt bat. Es mufte baber principiell auf ben Rechtsftanbpunft ber erften Inftang gurudgetebrt und dabei auch bem von B icon im Appellationszuge gestellten Begebren um Befdrantung ber Saupteibesformel auf Die enticheibenben und von B abgelengneten Umftanbe ftattgegeben merben.

## Mr. 5229.

Gerichtliche Hinterlegung einer Schulbsumme wegen barauf erhobener Ansprüche Dritter. — Competenz zur Annahme bes Erlages und Umfang ber bem Gerichte obliegenden Brüfung.

Entich. v. 20. Januer 1874, Rr. 435 (Aband. ber gleichförmigen Decr. bes &. G. Wien v. 25. Oct. 1873, Rr. 181611 und bes D. L. G. Wien v. 3. Dec. 1873, Rr. 24299). G. &. 1874, E. 103. Jur. Bl. 1874, Rr. 18.

Die Nordbahngesellschaft begehrte von dem Wiener H. G. bie Annahme des Erlages von 860 fl., welche sie dem B, Raufmann in Tarnow, schuldig ist, weil C, Gläubiger des Letzteren, auf diese Forderung des B Execution führt. — Das H. G. verweigerte die Annahme sowie die Berständigung der Interessenten, weil bei demselben kein Rechtsstreit, der diese Forderung beträse, anhängig ist. — Das D. L. G. bestätigte die erstgerichtliche Entscheidung mit der Begründung, daß die Nordbahngesellschaft, die den B ausdrücklich als Rausmann in Tarnow bezeichnet, verpsichtet war, die 860 fl. demselben nach Tarnow, als den Ort seiner Handelsniederlassung zu übersenden (Art. 325 H. G. B.), mithin auch der gerichtliche Erlag dieses Geldes im Sinne des §. 1425 a. b. G. B. dei dem Tarnower Gerichte zu machen war und dasselbe die betressenden Parteien davon zu verständigen hatte.

In Erwägung, daß bas bem Schuldner im §. 1425 a. b. G. B. fitt gewiffe Falle eingeraumte Recht bes gerichtlichen Erlages feiner

Schuld in der Negel bei demjenigen Gerichte auszuführen ift, welchem der Erleger jeweils untersteht; daß im vorliegenden Falle die Unzuständigkeit des H. G. in Wien, wo die Nordbahngesellschaft nach ihrer Anführung die Zahlung zu leisten, und wo sie ihre Hauptniederlassign dat, nicht offenbar ist (Art. 324 H. G. B.); daß die Frage der Rechtmäßigkeit des Erlages nicht schon bei der Annahme desselben vom Gerichte von amtswegen zu entscheiden ist und daß durch die Borschrift des Art. 325 H. G. B. nach dem zweiten Sate dieses Art. die Competenz nicht beirrt wird, — hat der oberste Gerichtshof dem H. G. Wien die Annahme des Erlages und die Berständigung der Parteien ausgetragen.

## Mr. 5230.

Brivilegiumseingriff: Berpflichtung zur Entschäbigung trot Lieferung bes privilegirten Objectes 'auf Bestellung einer Behörde. — Theilung bes Schabens wegen beiberseitigen Berschulbens

Entigh, v. 21. Jänner 1874, Nr. 12663 (theilweise Best. des Urth. des L. G. Bien v. 10. Mai 1873, Nr. 21650, Aband. des Urth. des D. L. G. Wien v. 15. Oct. 1873, Nr. 12439). G. Z. 1874, Nr. 66. Jur. Bl. 1874, Nr. 13.

Im Jahre 1866 verbanden fich B und C jur Anfertigung von 10.000 Stud Cavalleriefatteln, welche auf Beftellung bes Rriegsministerinms nach einem von bemselben vorgeschriebenen Dufter an bem Ginheitspreise von 4 fl. 45 fr. ju liefern maren. für Berbeifcaffung ber nothigen Gelbmittel und Betriebslocalitaten, C fur bie Leitung ber Fabrication ju forgen. Am Gewinne follte Beber ben gleichen Antheil haben. Als bie Beiben mit ber Lieferung begonnen hatten, trat A wider fie mit der Anzeige auf, daß burch bie Anfertigung berartiger Sattel ein Eingriff in das von ihm erworbene, jur Beit noch in voller Birffamteit ftebenbe Brivilegium gemacht werbe. Die von ber betreffenden politischen Beborbe einvernommenen Sachverständigen erflarten bas Fabricat als eine völlig genaue Nach. abmung ber privilegirten Gattel und murben B und C megen wiberrechtlichen Privilegieneingriffes ju einer Geloftrafe von je 100 fl. verurtheilt. Bon ber Beschlagnahme bes Fabricates hatte A mit Rudficht auf bie bamaligen Rriegsereigniffe Abstand genommen, fic jedoch autererseits ben Anspruch auf Schabenersat ausbrucklich vorbehalten. Diesen Ersatzanspruch machte nun A, nach vollständig zur Durchführung getommener Lieferung, gegen B und C mittelft Rlage auf Bahlung von 12.438 fl. geltent. - Rach burchgeführter Berhandlung und erfolgter Aufnahme bes Sachverftanbigenbeweises über then Roftenbreis eines Sattels verurtheilte bas Gericht erfter Inftam bie Bellegten in solidum jur Zahlung von 10.547 fl. aus folgenben Brünben: Durch bas Erkenntnig ber Strafbeborbe ift rechtstruftin festgestellt, bag bie Bellagten fic eines wiberrechtlichen Ginariffes in Das von bem Alager erwirtte Privilegium foulbig gemacht haben. Die Thatfache bes geschehenen Eingriffes ift auch fur ben Civilrichter ple erwiesen anzunchmen, weil aus ber vor ihm gepflogenen Beribandiung fein Anhaltspauft für eine von bem Ausspruche ber Strafbehörde abweichende Auffaffung bes Sachverhaltes bervortommt. Bebachter Gingriff Rellt fich angleich als ein beabfichtigter bar, weil bie Burechnung jur Schuld und bie Berbangung ber Strafe bie wiffentliche Uebertretung bes Brivilegiumsgefetes jur nothwendigen rechtlichen Grundlage bat. Sienach fällt ben Getlagten boje Abficht, b. i. Die Willensrichtung auf eine im Gefete als ftrafbar bezeichnete Sanblungeweise jur Laft und erscheinen biefelben barum jur vollen Genugthuung verpflichtet (§§. 1294, 1324 a. b. G. B.). Aber felbst abgesehen von bem Borhandensein bes Dolus wurde biefelbe Berpflichtung nach &. 1324 eintroten, weil ihnen jum minbeften auffallende Sorglofigteit jur Laft gelegt werben muß. Da nämlich jebes Brivilegium nach ber Berleihung in bas Register eingetragen wird, Jebermann bei bem Privilegiumsarchive Austunft ju erholen freiftebt, aud bie im Brivilegienftande burch Ertheilung, Berlangerung, Befitveranderung und Aufhören ber Giltigfeit fich ergebenden Beranderungen allithrlich veröffentlicht werben (88. 31 und 32 bes Priv. Bef. vom 15. August 1852 Rt. G. Bl. Rr. 184), fo maren Ge-Magte nicht nur in ber Lage, fich bie nothigen Juformationen gu verschaffen, sonbern auch, weil es bie Sorgfalt bes orbentlichen Bejdaftsmannes erheifcht, aufgeforbert, in ber Ansfahrung bes übernommenen Geschäftes berart vorzugeben, baf bie Rechte Auberer, bier also speciell bes Rlagers, ber mit bem Brivilegium bas Recht erwarb, in Bezug auf ben ausschlieflichen Gebrauch ber Erfindung für die Daner des Brivilegiums gesichert und geschützt zu sein (g. 21 Briv. Def.), teine Beeintrachtigung erfahren. Die Ginwendung, daß bas Priegsministerium bie Bestellung machte und biefe nach bem porgefdriebenen Mufter im Auftrage ber porgefetten Beborbe bes mitgeflagten C (Bebienfleter ter f. t. Monturebeborbe) ausgeführt wurbe, anbert angefichts bes rechtstraftigen Straferfenntniffes an ber rivilrechtlichen Bemutwortlichkeit ber Geklagten nicht bas Minbefte. Rraft bes bem Rlager verliebenen Bripilegiums Durften berartige Sättel von niemand Anderem als von ibm verfertigt und tonnten barum auch nur bei ihm und zwar ohne Rudficht barauf, ob er bei ber fraglicen Lieferungsausschreibung als Offerent concurrirte ober nicht, bestellt werben. Die Solibarhaftung ber Geflagten tann Rlager nach &. 1302 a. b. G. B. schon barum in Auspruch nehmen, weil Die Antheile bes Gingelnen an ber Befchabigung fich nicht bestimmen laffen und bie Bebandung, bak ber zu erzielende Geminn zu aleichen Theilen vertheilt werben follte, noch nicht berechtigen wilrbe, gunnnehmen, daß B und C an ber Berletung bes Brivilegiums an aleiden Theilen fich betheiligt haben. Bei ber Fixirung ber Erfatfumme ging bas Bericht von ber Ermagung aus, buf biefelbe burch bie Differang awifden bem Lieferungspreife für 10.000 Gattel im Betrage von 44.500 fl. und jenem ber bon ben Sachverftanbigen auf 33.953 fl. veranichlagten Erzeugungetoften gegeben fei , mitbin auf 10.547 fl. fich belaufe. -- Bon bem D. L. G. wurde bas Rlagebogehren aus folgenden Gründen abgewiefen: Das Brivilegiumagefes fagt im g. 43: "Uebrigens bient bem Berletten bie rechtstraftige Entideibung ber Strafbehörbe, womit Jemand einer Berletung bes Privilegiumsgeseiges schuldig ertanut und au einer Strafe verurtheilt morben ift, jur Grundlage ber vor bem Civilrichter etwa geltenb un machenden Erfahansprüche" und ber g. 1338 a. b. G. B. verownet: "Das Recht jum Schabenersat muß in ber Regel wie jebes andere Brivatrecht bei bem orbentlichen Richter angebracht werben." In biefem Falle wurde Rlager auch von ber politischen Beborbe mit feinen Erfananfprachen auf ben Civilrechtsweg verwiefen. geht aber bervor, bag bas Strafgericht - bie politifde Beborbe --- auf Grund bee Brivilegiengefepes bie ftrafrechtliche Schuld nach ben eine Strafe normirenben Bestimmungen besfelben, bas Civilgericht aber bas civilrectliche Berichniben nach ben Civilgeseten, b. i. nach ben Rormen bes n. b. G. B. ju beurtheilen bat, und es ift nicht richtig, bef , weil Gellagte ber Uebertretung bes Brivilegiengefetes foulbig ertaunt warden find, auch schon von bem Civilrichter bas Berfculben 2. 1294 a. b. G. B. B. ohne Beiteres als porbanden und erwiesen m betrachten fei. Der Civilrichter hat vielmehr freie Bend, die Borandfegungen biefes Paragraphen nach ben Gefeten felbftfanbig an bemtheilen, und ift nur infoferne an bie Enticheibung ber politifchen Beborbe gebunden , bag ale erwiefen anzunehmen ift , es habe eine nach bem Brivilegiengefete ftrafbare Berletung bes Privilegiums ftattgefunden. Dagegen wird ber Civilrichter felbft zu ermagen haben, in wie ferne biefe Berletung uoch ben Civilgefeten eine Baftung für ben Berleger herbeiguführen geeignet ift. Es tann baber ber Richter felbstftanbig folgende Fragen in Erwägung ziehen und entfcheiben : Db bie Gellagten fiberhaupt eine Berantwortung begüglich eines Schabenerfabes aus bem ftattgehabten Brivilegiumseingriffe trifft; ob ber flagende Theil wirflich einen Schaben erlitten bat; ob bem Berletten biebei bofe Abficht ober auffallende Sorgloffgleit gur Laft fällt; ob ber Schabe erwiefen worben ift; enblich in welchem giffermäßigen Betrage berfelbe quertaunt werben toune. Bas nun ben erften Buntt betrifft fo liegt vor, bag bie Lieferung mit ber Berpflichtung fibernommen wurde, Die Gattel nach bem vom Rriegsminifterium vorgeschriebenen Mufter autzuführen. Für ben Mufterifattel, nach welchem die Lieferung geschehen mußte, konnen aber bie Beklagten nach civilrechtlichen Rormen nicht verantwortlich fein, In ber Ausführung bes Auftrages eines Minifteriums tann wohl gegenaber bem Ausführenden, wenn er fich vermoge feiner bienfilichen Stellung im Berhaltniffe ber Abhangigfeit befindet, weber eine bofe Absicht noch eine auffallende Gorglofigfeit gefunden werben und amar um fo minber ale ber Ausführende fich burch bie Stelle felbft, von welcher ber Auftrag ausging, von jeber Berantwortlichkeit einem Dritten gegenüber entbunden erachten mufite. Das Ractum, aus welchem eigentlich Rlager feinen Anspruch auf Schabenerfat ableitet, war nicht bas Anfertigen ber Gattel nach bem Dufter und Auftrage bes Rriegsminifteriums, fondern ber Umftand, bag nicht ibm bie Lieferung überlaffen murbe, mas aber nicht im Berfculben ber Bellagten gelegen war; benn von einem Entziehen ber Lieferung tann feine Rebe fein, weil erwiesen ift, baf Rlager fle nie erhalten hatte, indem, wie er felbft angibt, feine Offerte wiederholt abgewiesen murben und weil ber Umftand, bag ihm aus bofer Abficht ober aus Berfchulben ber Geklagten bie Lieferung entzogen murbe, nicht nachgewiesen worben ift. Bezuglich bes zweiten Bunttes, ob ber Berlette burch Die Rach. ahmung einen Schaben erlitt, ift conftatirt, baf Rlager baburch, bag eine Lieferung, Die er auszuführen gar nicht in Die Lage getommen mare, von ber Beborbe einem Anbern übertragen murbe, auch teinen Schaben erlitten haben tonnte; benn es mar, mas die Grundbebingung eines folden Anfpruche auf Gewinnentgang nach §. 1293 a. b. B. B. ift, nach bem gewöhnlichen Laufe ber Dinge ihm nicht möglich, hieraus einen Bewinn zu erwerben, und er ift auch beshalb jur Forberung bes Erfates eines folden gar nicht berechtigt. war bemnach auf die weiteren Buntte bes Nachweises eines bestimmten Schabens und ber Biffer besselben nicht einzugeben und bas Begehren bes Rlagers abzumeifen, ba es fich nicht auf etwas Gegebenes, fonbern auf etwas Sypothetifches, wenn er bie Lieferung erhalten batte, bie er aber nach bem Gesagten nicht erhalten fonnte, bezieht.

Der oberste Gerichtshof veruntheilte bie Geflagten zur Zahlung ber hälfte bes in erster Instanz bem Rläger zugesprochenen Betrages. Grunde: Wie bereits in ben Entscheidungsgründen der ersten Instanz ausssührlich und sachgemäß bargethan wurde, ist von den Geflagten durch die Ausssührung der ihnen vom Kriegsministerium übertragenen Lieferung von 10.000 Sätteln ein widerrechtlicher Singriff in das von dem Rläger erworbene Privilegium gemacht worden; es sind baher die Geslagten zum Ersate des vom Kläger erlittenen Schabens und bes entgangenen Gewinnes nach den §§. 1294, 1295 und 1324 a. b. G. B. verpslichtet. Da gegenüber einem Privilegium, bessen Beschreibung offen gehalten ist, nach §. 39 des laiferl. Patentes vom 15. Angust 1852, R. G. Bl. Rr. 184 schon die erste Nachabmung

als ein Eingriff ericeint, so war es Sache ber Betlagten, als fle bie Liefernug ber Gattel übernahmen, fich ju überzeugen, bag bie ihnen übergebene Dufterzeichnung nicht burch ein Brivilegium geschütt fei. Der Umftand, bag bie Beftellung von einer öffentlichen Beborbe ansaing, befreit fie feinesmeas von ber civilrechtlichen Berantwortung ber Ansführung Diefer Bestellung. Aber auch ben Umftanb, bag bas Rriegsministerjum auf bas Lieferungsangebot bes Rlagers nicht einging, woraus bas D. 2. G. folgern wollte, bag berfelbe aus bem bamaligen Bebarfe an Militärfätteln nie einen Gewinn erzielen konnte und bag bas Rriegsministerium bei ibm nie eine Bestellung machte. tonnen bie Betlagten bem Ungerifden Begehren nicht wirtfam entgeaenstellen: benn es besteht eben ber Brivilegiumsschut barin , bag Derjenige, welcher eine nach ber privilegirten Erfindung verfertigte Baare ent weber jum Beitervertaufe ober jum eigenen Gebrauche, fei es burch birecten ober burch inbirecten Bezug von bem Inhaber bes Brivilegiums erlangen will, bemfelben augleich Die ber Erfindung an Grunde liegende geiftige Arbeit bezahle. Wenn baber bas Rriegsministerium Sattel nach ber Erfindung bes Rlagers geliefert haben wollte, mas bie Thatfache beweift, bag folche bei ben Getlagten beftellt wurden, fo batte, wenn lettere bie Bestellung ablehnten, bas Ariegsministerium fic an ben Rlager wenden ober auf bie Erwerbung folder Gattel vergichten muffen. Babrent nun im letteren Ralle bie burch bas Privilegium gefcutte Erfindung nicht beeintrachtigt worben mare und ber Rlager burch bie Benfitung berfelben von Seite eines Dritten einen Schaben nicht erlitten hatte, maren es bie Geflagten, welche burch bie Unnahme und Ausführung ber Bestellung ben wiberrechtlichen Gingriff in die Rechte des Klagers bewirften und es ift ale Bafis für bie Entichabigung nach Ermagung aller factifchen Umftanbe, beren Barbigung im Schabenerfasproceffe bem Richter anfteht, jener Betrag angunehmen, welchen ber Rlager als Gewinn erzielt hatte, wenn ihm unter gleichen Bedingungen bie Beftellung Abertragen worben mare. Wenn man biefer Anficht nicht folgt, fo beschränkt fich ber gange Brivilegienschut auf Die im faiferl. Batente bom 15. August 1852 festgefeste Strafe, und von einem Schabenerfate für bie Berletung bes geiftigen Gigenthumes ber Erfinbung wird taum je bie Rebe fein tonnen. Das Brivilegium fichert aber und fout nach §. 21 bes citirten Patentes ben ausschließenben Gebrauch ber Erfindung und Entbedung, welche burch bas Brivilegium, burch bie Möglichfeit, aus ber Erfindung vermögensrechtliche Bortheile gu gieben , ein Theil bes Bermogens bes Brivilegirten wirb. Babrend nun ber Erfinder fich nicht nur für bie Fabrits- ober gewerbemäßige Ausführung ber privilegirten Ibee, fonbern auch für biefe lettere felbft bezahlen läßt, ift natürlich ber Rachabmer unter gleichen Berhaltniffen, weil er fur bie Erfindung nichts beansprucht, bie Baare billiger au liefern im Stanbe, und es tonnte fich jeber

Machahmer bie gleiche Einwendung fichern, wenn er einen billigerem Meeis als ber Erfinder ftellt und letteret burch lebernabite ber Beftellung und ben gleichen Preis auf ben Gewinn ber Erfinbung felbft nicht verzichten will, ber Ruger aber, ber Die Baare lieber hilliger erwerben will, wenn ihm beibe Angebote zubommen, bie Bestellung nicht beim Erfinder, fondern bei bem Rachahmer mitchen wirb. Es fragt fich aber, ob bem Rager auch die gange Summit bes entnangenen Bewinnes als Entfcabigung für ben Privilegiumseingriff jugofprochen werben tann. In biefet Begiebung tommt gu benerrten, baf Rlager felbft angibt, foon im Pribiebr 1866 erfahren au haben, bag bas Rriegsministerium ben Gettagten bie Lieferung ber Sättel übertragen hatte, und es liegt vor, bag Rlager aus Mild. ficht auf bie bamallaen: Priegsereigniffe von ber Befcblagnabme bet Sattel Abstand genommen bat, Windo nim Rager ben Brivilegimme eingriff gleich nach ber Renntnifmabme von ber Bestellung angezeigt unb bie Binftellung ber Rachahmung ber Gattel begehrt baben, fo ware bas Ariegsminifterium gezwungen gewesen, mit ihm felbst in Unterhambling ju treten, falls es auf ber Erwerbung poivilegirter Gattet bestanden hätte, ober aber es wäre die durch die Gellagten wider rechtlich ausgeführte prattifche Berwerthung ber Magerifchen Erfinbung micht jur vollen Ausführung gelangt und baburch auch ber Schabe, bag folde Gattel ohne Einwilligung bes Erfinders in Gebrauch gefeht wurden, verhatet worben. Wenn baber ber Rlager nach ber gegenwartigen Sachlage burch ben freniben, wiberrechtlichen Gingriff im feinem Privilegiumerechte materiell geschädigt ift und gegenwärtig fein Schaben in bem obbezeichneten, ihm entgangenen Gewinne beftebt. fo trifft and ihn ein Berfdulben bafür, bağ jener Gingriff biefe Folgen nach fich jog, und ift, ba fich bas Berhaltnig ber culpa beiber Theile nicht bestimmen lagt, bie vom erften Richter jugesprochens Entfcdbigungesumme im Sinne bes &. 1804 a. B. B. gleich an theilen.

# Nr. 5231.

Obervormundschaftliche Genehmigung eines Bergleiches über bie von dem unehelichen Bater zu prästirenden Leistungen: Unansechtbarkeit desselben troß Aenderung der Berhältnisse. Entsch. v. 27. Jänner 1874, Rr. 107 (Best. des das Urtb. des L. G. Wien v. 14. Februar 1873, Rr. 1487, aband. Urth. des D. L. G. Wien vom 22. Oct. 1873, Nr. 18714). G. Z. 1874, Nr. 63.

Bwifden bem Bormunde bes unehelichen Rindes A und bem Bater besfelben, B, wurde außergerichtlich ein Uebereinkommen geschloffen, worin ber Lettere bie Berbindlichkeit übernahm, jur Berpflegung bes Lindes

einen Wetrag von 15 fl. monatlich in fo bange zu entrichten, bis basselbe bas Alter von 15 Jahren erreicht haben wird, und falls es an fenes Beit nicht erwerbsfähig wäre, biefelben Alimentationsbeträge bis gum Benfall bes Sinberniffes ber Ermerbefilmakeit au leiften. Der Bertrag enthielt bie ansbridliche Beftimmung, bag burth bie vergleichsmäßin Abermommenen Leiftungen Die bem natürlichen Bater obliegenben Bem bindlichteiten gegen bas Lind vollständig erfüllt find, fo daß gegen ibm and bem Berhaltniffe ber Baterichaft tein weiterer Anspruch geftellt were ben tann. Der Bergleich erhielt bie Genehmigung ber Bormunbichaftsbes borbe: Spaterbin brachte ber Bormund gegen ben Baten bes Rinbes eine Alago auf Leiftung einer monatlichen Allmentation von 30 fl. auf indem er geltette machte, bag bas Rind von Epilepfte befallen worden fei und die vereinbarte Alimentation von 15 fl. nicht mehr ausreiche. Ges flagter berief fith auf ben Bergleich, ber ihn von weitever Anblungen pflicht enthebe. Das Gericht erfter Influm erlaunte auf bie vom Alager angebotenen Beweise burch Beugen und Gachverftanbige, inbem es von folgenden Ermägungen ansging: Rach &. 170 a. b. G. B. tanu ein Bergleich, ben Eltern über bie Alimentation ihres unebelichen Rinbes foliefen, bem Rechte bes letteren feinen Abbrud thun. Der in biefer Bestimmung enthaltene. Grundfat muß aber auch bann jur Anwendung tommen, wenn ber Bergleich mit bem Bormunde bes Rinbes gefoloffen, ja felbft von bem vormunbschaftlichen Gerichte bestätigt wurde, weil bas Gefet biesfalls teine Ausnahme fengefet bat und nicht abzuseben wäre, warum bas nueheliche Kind, beffen vernögenstechtliche Ansprüche an feinen Erzenger in bem 88. 166: und 167 a. b. G. B. bentlich beffinnnt werben, bem Elenbe preisgegeben werben butfte, weile ber über feine Berpflegung und Berforgung geichloffene, unter geanberten Berbaltwiffen gang ungulängliche Bergleich, wicht zwifchen ben Eltern, fonbern zwischen bem Batter und Bormunbe bes Rindes au: Stande fam. - Im moeiter Inftang wurde bas Alagebegebren aus folgenben Grunden abgewiesen: Wenn and 8. 170 a. b. G. B. fagt, bag ein gwifchen ben Gitern best uneher lichen Rinbes ilber beffen Berpflegung gefchloffener Bergleich, ben Rechten besfelben nicht nachtheilig fein tann, fo gilt bies boch nicht für einen nat bem Rinbe, b. b. mit beffen gefetlichem Bertreter unter obervormundichaftlicher Genehmigung fiber bie Aufpriiche bes Ainbest an feinen unebelichen Bater gefchloffenen Bergleich. Ein folder Bern gleich hat die volle Rechtswirtung, welche & 1380 a. b. G. B. einem andeten reblich abgefchenffenen Bergleiche beilege; berfelbe taus und and ben Granben ber 881 1382-1389 a. b. G. B. angefochten werben, beren teiner im vorliegenben Falle eintritt. Wenn noch §. 1387 a. b. G. B. felbft ber fpater entbedte gangliche Mangel eines Rechtes auf Seite eines ber Baciscenten ben reblich eingegand genen Bergleich nicht entfraften tann, fo tann biefe Entfraftung um is meniger burd bimftanbe berbeigeführt werben, Die zeigen, bag

von einer Seite zu wenig gefordert worden ift, welche Bestimmung §. 1386 a. b. G. B. auch ausdrücklich enthält. So wie die Bormundschaft im Bergleiche den Fall vorgedacht hat, daß das Kind nach zurückgelegtem 15. Lebensjahre noch nicht erwerdsstähig sei, so hätte sie auch für den Fall Borsorge tressen sollen, als sich etwa die Alimentationsquote von 15 st. unter eintretenden Umständen als unzureichend darstellen möchte. Dat die Bormundschaft dies unterlassen, und die Berpslichtung übernommen, gegen den Bater keinen weiteren Anspruch zu stellen, so kann derselben darans kein Recht erwachsen, dennoch mit Forderungen gegen den letzteren aufzutreten. Die Möglichkeit einer Unzulänglichkeit des Betrages von 15 st. liegt außerdem so nahe, daß Kläger auch nicht auf §. 1389 a. b. G. B. sich berusen und sagen kann, es handle sich hier um ein Recht, auf welches die sich vergleichenden Parteien nicht benken konnten.

Der oberfte Gerichtshof bestätigte bas obergerichtliche Urtheil

aus beffen Grunben.

# Rr. 5232.

Streit über bie Einbeziehung einer Lebensversicherungspolizze in ben Nachlaß: Berweisung auf ben Rechtsweg.

Enifch. v. 27. Jänner 1874, Rr. 444 (Best. des das Decr. des L. G. Graz v. 19. August 1873, Rr. 4753, aband. Decr. des D. L. G. Graz v. 22. Oct. 1873, Rr. 12084). G. H. 1874, S. 386.

In bem Rachlaffe bes M fant fich eine Lebensversicherungspolizze und murbe ale Bestandtheil feines Bermogens in bas Berlaffenschafteinventar aufgenommen. Die A, Bitwe bes Berftorbenen, begehrte bie Ausscheidung ber Bolizze aus bem Inventar, ba fie bie Befitzerin berfelben fei. Dagegen protestirten bie Erben bes M, ba bie A weber einen Titel noch einen modus acquirendi für ihren Unfpruch angeführt babe. Die Lettere begrunbete ihren Unfpruch bamit, bag bie auf ben Inhaber lautenbe Boligge flets in ihrem Befite war, gleichwie bie Quittungen über fammtliche Pramienzahlungen, weshalb fie weber Rechtstitel noch bie Art ber Erwerbung nachzuweisen babe, sonbern bie Erben ihren Anspruch auf bem Rechtswege verfolgen mußten. - In Erlebigung biefer Berhandlung hat bas Berlaffenschaftsgericht entschieben, bag ber A vorbehalten bleibe, ihren Anfpruch auf bem Procegwege geltend ju machen. - Das D. 2. G. bingegen ertlarte, bag ber Rechtemeg allen Betheiligten vorbehalten bleibe, weil es fich bier nicht um einen Streit über bas Erbrecht, fonbern um bas bestrittene Eigenthum an einer im Nachlaßinventar aufgenommenen Sache banbelt, baber bie Bestimmungen ber §g. 125 und 126 bes Patentes vom 9. August 1854, R. G. Bl.

Rr. 208 (Zutheilung der Klägerrolle im Erbrechtsstreite) auf den vorliegenden Fall nicht anwendbar find.

Der oberfte Gerichtshof bestätigte bie obergerichtliche Berorb.

nung aus beren Grünben.

## Mr. 5233.

Begfall der Bestellung eines Curators für beklagte Sträflinge in Folge des Gesetzes vom 15. November 1867 (R. G. Bl. Nr. 131).

Entich. v. 27. Jänner 1874. Rr. 621 (Aufh. des Decr. des D. L. G. Brag v. 24. Rov. 1873, Rr. 33720). G. J. 1874, Rr. 24. Zeitschr. f. d. Rotariat 1875, Rr. 22.

In ber summarisch verhandelten Rechtssache bes A gegen ben Criminalsträfling B wurde die Tagfahrt weber von B noch von feinem Manbatar Dr. C besucht und beshalb auf bas Begehren bes A bas Euntumagerkenntnig gefällt. Auf bas Restitutionsbegebren bes B, worin geltend gemacht wurde, bag er als Sträfling perfonlich nicht jur Berhandlung erscheinen konnte und deshalb ben Notar D um die Bertretung in biefer Rechtssache anging, ber jeboch ben Brief erft nach ber Tagfahrt erhielt, hat bie erste Instanz, ungeachtet ber Brote= ftation bes Rlagers, nach vorgängiger Bernehmung bes Notars D über Die Anführung bes B, bas Berfahren wieber aufgenommen und ben früheren Bevollmächtigten bes Geklagten, Dr. C, verständigt. Da jedoch auch die neue Tagfahrt von Seite bes Geklagten und bes Dr. C unbesucht blieb, murbe auf Ansuchen bes A bas Contumacialurtbeil ausgefertigt und bem B ad manus jugeftellt, welcher bagegen appellirte. — In Ermägung, daß burch §. 5 bes Befetes vom 15. Rovember 1867, R. G. Bl. Nr. 131 blos bie Bestimmungen bes 8. 27 lit. b St. G. und bie hierauf bezüglichen Bestimmungen ber §§. 61, 574 und 868 a. b. G. B., nicht aber auch bie Bestimmung bes &. 279 a. b. G. B. außer Kraft gesetzt worden find, baber gegen ben Geklagten berzeit, wo er wegen Berbrechen sich im Strafbanfe befindet, felbst eine Schrift in Streitsachen nicht anzunehmen, fonbern nach §. 279 a. b. G. B. für ihn ein Curator ju beftellen war, - hat bas D. L. G. bas ganze Berfahren aufgehoben und bie Zurudstellung ber Rlage verordnet.

Auf ben Recurs bes Rlagers, worin berfelbe anführte, bag gegen ben Geklagten, seit er Sträfling ift, mehrere Rechtsstreite abgeführt wurden, worin eine Curatelbestellung nicht nöthig befunden wurde, und bag Dr. C für ihn alle Eingaben verfasse, bag auch in biesem Rechtsstreite Dr. C in Bertretung bes Geklagten eingeschritten sei und eine Restitution erwirkt habe und daß durch das Gesetz vom 15. November 1867 alle Beschränkungen der freien Bermögensverwaltung eines Abgeurtheilten behoben worden sind, hat der oberste Gerichtshof die Berordnung des O. L. G. ausgehoben und demselben die Entscheidung mit Abstandnahme von dem gerügten Mangel der persönlichen Besähigung des Geklagten ausgetragen, weil durch das Gesetz vom 15. November 1867, R. G. Bl. Nr. 131 §. 5 die mit der strafgerichtlichen Berurtheilung verbunden gewesene Beschräntung der bürgerlichen Handlungsfähigkeit des Berurtheilten behoben wurde, daher der gesetzliche Grund zur Euratelbestellung für den Abgeurtheilten in dieser Richtung entsallen ist.

# Nr. 5234.

Wegfall ber Bestellung eines Eurators für beklagte Sträflinge in Folge bes Gesetzes vom 15. November 1867 (R. G. Bl. Rr. 131).

Entich. v. 27. Jänner 1874, Rr. 622 (Aufheb. bes Decr. bes D. L. G. Brag v. 24. Rov. 1873, Rr. 32872). G. h. 1874, S. 255.

Sachverhalt und Judicat wie bei Entscheidung vom 27. Jänner 1874, Rr. 621 (Rr. 5233 ber Sammlung.)

## Mr. 5235.

Armenrecht: Competenz zur Entscheidung über ein Gesuch um Gebührenbefreiung.

Entich. v. 27. Jänner 1874, Rr. 674 (Beft. ber gleichförmigen Decr. bes L. G. Briinn v. 14. Oct. 1873, Rr. 28118 und bes O. L. G. Briinn vom 26. Nov. 1873, Rr. 13480). G. H. 1874, S. 153. Jur. Bl. 1874, Rr. 10.

A wurbe mit dem bei Gericht angebrachten Gesuche um Ertheilung bes Armenrechtes und Befreiung von der Entrichtung der Taxen und Stempelgebühren in seinem schriftlichen Processe gegen B nach §§. 16 und 28 der Abvoc.-Orden. an den Ausschniß der Advocatentammer gewiesen, und das D. L. G. bestätigte diese Berfügung mit der Begründung, daß A in dem Rechtsftreite, wegen des stattsindenden schriftlichen Berfahrens, nach dem Gesetze sich eines Rechtsfreundes bedienen muß und, wenn er einen Rechtsfreund nicht zu zahlen vermag, bei dem Ausschlichen Bertreters einzuschreiten hat; daß aber mit einer solchen

Bewilligung nach &. 16 Abvoc .- Orbn. Die Stempel- und Bebührenbefreiung verbunden ift , mithin fur bie erfte Inftang tein Anlag porbanden mar, über bas Gefuch bes A um Ertheilung bes Armenrechtes und Befreiung von Stempeln und Gebuhren meritorifch ju entscheiben. - Run ergriff A ben a. o. Revisionsrecurs, ber folgenbe Ausführungen enthielt: Der g. 16 Abvoc.-Drbn. habe blos ben speciellen fall ber Bewilligung eines unentgeltlichen Bertreters im Auge und bestimme nur, bag mit ber Bewilligung bie Stempel- und Bebührenbefreiung icon verbunden fei. Allein biefer Baragraph bestimme feineswege, bag für bas auf bie erwähnte Befreiung beschräntte Ansuchen ber Bartei ber Ausschuß ber Abvocatentammer bie competente entideibende Beborbe fei, in welchem Falle vielmehr auch jest noch bas Gericht erfter Inftanz nach hofber. vom 26. Juli 1840, 3. G. Sr. 457 allein juftanbig fei. Bubem tonne Riemanben ein Recht aufgebrangt werben, bas er felbft nicht begehrt, und es ftebe and zu beforgen, bag ber Rammerausschuß, weil er, wie gezeigt, nur gur Bewilligung bes Armenvertretere combetent ift, jenem Geluche feine Folge geben werbe.

Der oberste Gerichtshof verwarf ben Recurs, weil die Ertheis lung des Armenrechtes in den Fällen, wo die Partei in ihrem Processe and Devocaten sich bedienen muß, ohne Intervention des Gerichtes erster Instanz auf die im §. 16 Abvoc.-Ordn. bezeichnete Art stattssinden muß und die Angabe des Recurrenten, daß er sich die Bertretung durch einen Advocaten ohnehin unentgeltlich zu verschaffen

wiffe, baran nichts anbern tann.

# Mr. 5236.

Unzuläffigkeit ber Verlängerung ber Frist zur Aussührung bes Recurses gegen die Erledigung einer Pupillarrechnung. Entsch. v. 27. Jänner 1874, Nr. 683 (Best. des Decr. des L. G. Arakan v. 23. Inni 1873, Nr. 13888, Abänd. des Decr. des O. L. G. Strakan v. 1. Angust 1873, Nr. 12295). G. Z. 1874, Nr. 69.

Gegen die erstgerichtliche Erledigung der von A vorgelegten Bupillarrechnung ergriffen die majorenn gewordenen Interessenten ben Recurs und stellten zugleich die Bitte um Bewilligung der Frist von einem Jahre zur Aussührung des Recurses. — Dieses Begehren wurde in erster Instanz abgewiesen. — Das D. L. G. verordnete, daß das Fristerdungsgesuch gemäß den Bestimmungen des §. 523 westg. G. D. dem Gegentheile zur Ausgerung binnen drei Tagen bei sonstiger Annahme seiner stillschweigenden Einwilligung zuzustellen sei, weil nirgends im Gesetze die Berlängerung der Frist zur Ausseit

führung des Recurfes verboten und die mit dem Recurfe angefochtene Erledigung so umfangreich ift, daß sie 941 Folioseiten enthält und in einer großen Angabl von Sigungen referirt werden mußte.

Der oberste Gerichtshof bestätigte ben erstrichterlichen Bescheib, in Erwägung, daß im Sinne des §. 350 westg. G. D. und der Minist.-Verordn. vom 28. August 1860, Nr. 205 des R. G. Bl. die Frist zur Ueberreichung des Recurses eine peremptorische ist, die durch Fristerstreckungen nicht erweitert werden kann, und daß das Gesetz eine besondere Frist zur Anssührung des Recurses nicht gestattet, womit auch die Vorschrift des §. 11 des kaiserl. Patentes vom 9. August 1854, R. G. Bl. Nr. 208 übereinstimmt.

## Mr. 5237.

Forum solutionis: Nichtbegründung desselben durch das einfache Bersprechen der gesetzmäßigen Uebersendung des Kaufpreises.

Entsch. v. 27. Jänner 1874, Nr. 767 (Best. bes Decr. bes R. G. Tarnow v. 29. Mai 1873, Nr. 10379, Aband. bes Decr. bes O. L. G. Krasan vom 29. Oct. 1873, Nr. 14148). G. H. . 116.

A, Kaufmann in Tarnow, belangte ben Breslauer Kaufmann B bei dem K. G. in Tarnow wegen Zahlung seines Salbo mit der zur Begründung des forum solutionis angebrachten Behauptung, daß B sich verpslichtet habe, ihm den Saldo per Post nach Tarnow zu senden. Der Beklagte wendete die Incompetenz des angerusenen Gerichtes ein.

Der oberste Gerichtshof erklärte bas R. G. Tarnom für unzuftändig. Gründe: Der vom Kläger angeführte Umstand ist nicht hinreichend, um den Gerichtsstand des Bertrages zu begründen. Denn nach Art. 325 H. G. B. müßte B dem A die Zahlung auch in dem Falle nach Tarnow übermachen, wenn er dies nicht versprochen hätte. Die von A zur Begründung des Gerichtsstandes geltend gemachte Berpslichtung des B ist nur die Wiederholung der Bestimmung der Art. 324 und 325 H. G. B., welche aber nach dem Schlußsage des letteren Art. auf die Gerichtscompetenz von keinem Einslusse sein kann.

I

## Mr. 5238.

Unftatthaftigkeit ber Ginklagung gerichtlich nicht bestimmter Abvocatengebühren : Berücksichtigung berfelben von amtswegen.

Entig. v. 28. Januer 1874, Rr. 678 (Beft. bes das Urth. bes R. G. Tarnow v. 9. Mai. 1873, Rr. 8171, ansheb. Decr. bes O. L. G. Krafan v. 2. Oct. 1873, Rr. 11894). G. H. 1874, Rr. 59.

Auf die Klage des Abvocaten A gegen den Vormund des B wegen Zahlung von 147 fl. Deserviten wurde Tagsahrt angeordnet, dieselbe einmal erstreckt und, da der Beklagte ausblieb, in contumaciam desselben der Klage stattgegeben. — Das D. E. G. cassirte in Folge der Appellation des B das Erkenntniß nehst dem voraufgegangenen Versahren und verwies den A auf die Vorschrift des Hosper. vom 4. October 1833, J. G. S. Nr. 2633.

Dagegen machte A im Recurswege geltend, daß das citirte hofder. durch die Abvoc.-Ordn. vom 6. Juli 1868, R. G. Bl. Nr. 96 (§§. 17 und 26) aufgehoben, daß der Klagebeschieid in Rechtstraft erwachsen sei, und daß der belangte Vormund überdies gegen den Klageanspruch die Einwendung aus jenem hofder. gar nicht vorgebracht, vielmehr durch das Ausbleiben von der Tagsatung die einge-

flagte Forberung ftillichweigenb anerkannt habe.

Der oberste Gerichthof verwarf ben Recurs. Gründe: Die Borschrift des Hofder. vom 4. October 1833, Nr. 2633 wurde durch die Abvoc. Orden. nicht aufgehoben, in welcher vielmehr im §. 17 in dieser Beziehung auf einen erst erscheinen sollenden Tarif hingewiesen wird. Die Bestimmung des 2. Alinea dieses Paragraphen, daß dis zur Einführung des Tarifs bezüglich der Feststellung der Auslagen und des Berdienstes der Abvocaten bei dem Abgange eines Uebereinkommens lediglich die gesehlichen Bestimmungen über den Lohnvertrag in Anwendung zu treten haben, sagt aber keineswegs, daß in diesem Falle ein förmlicher Proces durchzusühren sei. Der Umstand endlich, daß der Klagebescheid in Rechtstraft erwachsen ist, kann die durchgesührte Bershandlung, da sie einen nicht auf den Rechtsweg gehörenden Gegenstand betraf, nicht zu einer giltigen machen.

## Mr. 5239.

Buftanbigkeit ber Gerichte für ben Schut im Befit ber Abwehr von Regenwaffer.

Blenar-Beschinß v. 4. Februar 1874, Rr. 11964. Indicaten buch Rr. 86. G. Z. 1874, Rr. 13. (Manz'sche Sammlung III, S. 5.)

Eingetragener Rechtsfat: Der zweite Abfat bes §. 3 bes Gefeges vom 30. Mai 1869, R. G. Bl. Nr. 93 läft bie Frage,

ob Besithstürungsstreitigkeiten vor ben Gerichten auszutragen seien, unberührt, indem er nur die im ersten Absate- beigefügte Ausnahme anch auf ben nach dem allgemeinen bürgerlichen Rechte zu schützenden Bestt ausbehnt.

## Sachverhalt:

Anläglich ber oberftgerichtlichen Entscheidung in einem Befiteftorungeftreite (in welchem es fich nicht um bie Leitung ober Abwehr eines burch bas Reichsgeset vom 30. Mai 1869, R. G. Bl. Nr. 93 beziehungsweise burch bas Landesgefet für Bohmen vom 28. August 1870. 2. B. Bl. Mr. 71 behandelten Gemäffers, fondern blos um bie Abwehr bes im Dorfe C bei Regenguffen von bem ber Gemeinde C geborigen Bege gegen bie Besitgrenzen beiber Streittheile anftromenden Regenwaffers handelte) tam bie in ber oberftgerichtlichen Entscheidung vom 10. December 1872, Rr. 12665 (Spruchrepertorium Rr. 32, Sammlung Rr. 4806) behandelte Frage nach ber Auslegung ber Alinea 2 bes &. 3 bes Reichsmaffergefetes v. 30. Mai 1869, R. G. Bl. Rr. 93 neuerlich jur Discuffion. Deinungebiffereng, bie fich in bem mit ber Enfcheibung bes Beftsftorungsftreites berufenen einfachen Senate über bie Richtigleit bes Rechtsfates Nr. 32 bes Spruchrepertoriums ergeben hatte, orbnete bas Prafibium bes oberften Gerichtshofes bie principielle Erörterung und Befdluffaffung in einem verftartten Genate an , welcher biefen Rechtsfat bestätigte und beffen Gintragung in bem Jubicatenbuche befcloft.

## Mr. 5240.

Unzulässigkeit der Streitanmerkung im Depositenbuche. Entsch. v. 4. Februar 1874, Nr. 797 (Best. der gleichspreigen Decr. des L. G. Lemberg v. 1. März 1873, Nr. 10285 und des D. L. G. Lemberg v. 4. Nov. 1873, Nr. 27122). Jur. Bl. 1874, Nr. 27.

A begehrte mittelft Klage gegen B bie Zuerkennung bes Eigenthums an bem gerichtlichen Depositum eines Mobilien-Bersteigerungserlöses und verband damit das Gesuch um die Streitanmerkung in dem Depositenbuche, welches Gesuch in allen drei Instanzen, — von dem obersten Gerichtshofe in der Erwägung abgewiesen wurde, daß tein Geset besteht, das eine solche Anmerkung und deren Rechtswirfung normirt; daß eine solche Borschrift namentlich in dem von Acitisten §. 37 der Berordn. vom 28. Juli 1856 R. G. Bl. Nr. 137 (cassenmäßige Behandlung des Waisens, Curandens und Depositensvermögens bei den Steuerämtern) nicht enthalten ist, der nur den Borgang in den Fällen gesehlich zulässiger Anmerkungen vorzeichnet

und die Frage, welche Anmerkungen in den Depositenbüchern stattsinden dürsen, gar nicht entscheidet; daß die von A weiter angerusene Bestimmung des §. 5 des Hosber. vom 29. Mai 1845, J. G. S. Ar. 889, als eine blos für Pfändungsacte geltende, auf Streitanmerkungen nicht einmal Bezug nehmende Rorm hier ebenso wenig anwendbar ift, als die Berufung auf die Analogie mit der Streitanmerkung in dem Grundbuche statthaft ist, dessen Bestimmung eine ganz andere als jene der Depositenbücher ist, und für welches ganz besondere, seinem Wesen angepaßte Borschriften bestehen.

## Mr. 5241.

Rechtsverbinblichkeit bes von bem allein Rebe und Antwort gebenben Streitgenoffen abgeschloffenen gerichtlichen Bergleiches für die anderen Streitgenoffen. Einfluß des proceffualischen Borganges auf die Natur des Bergleiches?

Entig. v. 4. Februar 1874, Nr. 898 (Aband. der gleich förmigen Decr. des H. G. Prag v. 15. Sept. 1873, Nr. 62421 nud des O. L. G. Prag v. 24. Nov. 1873, Nr. 37132). G. H. 1874, S. 170.

In ber Rechtsfache ber A gegen B, C und D, Gläubiger ihres Chegatten, pcto. Anerkennung ihres Eigenthumes an einigen von ben Beklagten bei ihrem Chemanne gepfändeten Mobilien und Erscindirung berfelben hat nur ber erfibeflagte B Rebe und Antwort gegeben und allein mit ber A einen gerichtlichen Bergleich gefchloffen, worin er fich, gegen einen von ihr abzulegenben Saupteib, bem Rlagebegehren unterwarf. Auf Grund biefes Bergleiches begehrte bie A nach geleiftetem Gibe gegen fammtliche Beflagte bie Anmertung ihres angefprochenen Eigenthumes in ben Pfanbungsprototollen und bie Ansicheidung ber bezüglichen Effecten aus ber Bfandung. - Bon beiben Untergerichten murbe ihr Gefuch bem B gegenfiber bewilligt, jeboch bem C und D gegenüber abgewiesen, weil - nach ben Motiven ber zweiten Inftang — abgefehen bavon, bag in ben hofbecreten vom 23. August 1799, Rr. 474, vom 4. September 1801, Rr. 535 und vom 5. Marg 1847, Rr. 1042 ber J. G. S. ein gefetliches Manbat für ben Rebe und Antwort gebenben Streitgenoffen gum Abschluffe eines Bergleiches für bie übrigen Genoffen nicht ausgesprocen ift, ber Bergleich, auf Grund beffen nunmehr bie Execution gegen alle beflagten Genoffen angefucht murbe, nicht im orbentlichen Buge bes gerichtsorbnungemäßigen Berfahrens, fonbern auf bas nach vorgängiger außergerichtlicher Bereinbarung ber A und bes B gemeinfortlich angebrachte Befuch berfelben bei Bericht von ihnen allein geschloffen worden ift und die anderen Beflagten von diefem Gefuche

feine Renntnig gehabt haben.

Der oberfte Berichtshof bewilligte ber A Die begehrte Gigenthumsanertennung und Ausscheidung. Grunde: Die Rlage ber A gegen B. C und D murbe nach ben Borfdriften über bie Streitgenoffenschaft verbeschieben und allen Beflagten zu eigenen Banben gugestellt. Nachbem sich nur B auf die Rlage eingelassen und die Ditbeklagten teine Rebe und Antwort gegeben haben, fo find die Let. teren nach ber ausbrudlichen Bestimmung bes Sofber. vom 4. Geptember 1801, J. S. S. Rr. 535 fo angufeben, als ob fie mit B einverstanden gewesen feien, und ift baber ber Bergleich ber Rlagerin mit B für fie von voller Rechtswirtung. Es tann bies um fo meniger bezweifelt werben, als Die Mitbetlagten felbft einer unbedingten Submiffion bes B auf die Erscindirungeflage, welche bem B ebenfalls freiftand, nach bem citirten Sofbecrete für beigetreten batten angeseben werben muffen und ber Bergleich ein auf bie Erscindirungeflage ber A gefchloffener, baber gerichtlicher Bergleich zu fein, barum nicht aufgebort hat, weil behufs ber Abichliegung besfelben ber erftbetlagte B gemeinschaftlich mit ber Rlägerin um Anordnung einer Tagfahrt eingeschritten ift, indem bei bem Umftande, bag auf bie Erscindirungsflage bas foriftliche Berfahren eingeleitet worben mar, bie Abfoliegung bes intenbirten gerichtlichen Bergleiches, ber für fammtliche Beklagte jebenfalls vortheilhafter gewesen ift, ale eine unbedingte Submiffion auf die Rlage, nicht in's Wert gefet werden tonnte.

# Mr. 5242.

Rechtliche Natur und Behandlung ber vor der Concurseröffnung erwachsenen Stempelgebühren und Strafen: Wasseschuld?

Entsch. v. 4. Februar 1874, Rr. 905 (Best. der gleichförmigen Decr. des Handels: und Seegerichtes Triest v. 16. Sept. 1873, Rr. 8727 und des D. L. Eriest v. 20. Nov. 1873, Rr. 5500). Gazz. dei Trib. 1874, Rr. 6.

In Bertretung bes Fiscus begehrte die Finanzprocuratur die Zahlung bes von ihr als Masseschuld nach §. 29, Nr. 1 lit. c C. O. (Masseschen) qualisticirten Betrages von 1 fl. 50 fr. aus dem Bermögen des B'schen Concurses. Diese Summe bestand aus zwei Posten, nämlich: 15 fr. zur Ergänzung einer von B vor der Concurserössenung verwendeten zu kleinen Stempelmarke und 1 fl. 35 fr. Strass für die von ihm dabei begangene Uebertretung des Gebührengeses. — Das Concursgericht hat dieses Begehren zurückgewiesen und der Finanzprocuratur bedeutet, daß sie die besagte Forderung

nach §. 112 C. D. regelmäßig anzumelben habe. — Das D. L. G. bestätigte ben erstgerichtlichen Bescheid mit der Begründung, daß die Geldstrafe, welche nach §. 48, Nr. 2 C. D. erst in die V. Classe der Concursgläubiger zu setzen ist, offenbar nicht der Kategorie der Massechulden gehört, und daß ebenso wenig der Stempelergänzungsbetrag dazu gerechnet werden kann, da derselbe der Rest einer den B treffenden Personalsteuer ist, nach §. 29, Nr. 1 lit. c C. D. aber als Massechulden (Massechen) nur die die Masse treffenden und während des Concurses fällig werdenden Steuern zu behandeln sind.

Der oberfte Gerichtshof verwarf ben a. o. Recurs ber Finang. procuratur mit Bezugnahme auf die vorstehenden Motive ber ober-

gerichtlichen Enticheibung.

# Mr. 5243.

Anspruch auf Deckung eines Theiles ber auf eine Wirthschaft entfallenden Steuerquoten aus den Früchten eines Fibeicommisses: Reallast ober persönliche Schuld?

Entich. v. 4. Februar 1874, Nr. 951 (Best. bes das Decr. bes L. G. Brag v. 23. Angust 1873, Nr. 21207, aband. Decr. des D. L. G. Brag v. 3. Rob. 1873, Nr. 34854). G. Z. 1874, Nr. 71.

Das im Executionswege angebrachte Gesuch bes A gegen B, Besitzer ber Fibeicommißherrschaft X und bessen jeweiligen Besitznachfolger, um grundbücherliche Einverleibung bes Rechtes ber jeweiligen Besitzer ber vormals ber herrschaft X unterthänigen Grundwirthschaften Y und Z, aus ben Renten ber herrschaft bie Zahlung
ber hälfte ber auf biese Wirthschaften fallenden Steuern für immerwährende Zeiten zu sorbern, ad fructus ber Fibeicommißherrschaft,
wurde in erster Instanz bewilligt, in zweiter Instanz abgewiesen.

Der oberste Gerichtshof bestätigte die Entscheidung der zweiten Instanz. Gründe: Es handelt sich im vorliegenden Falle nicht um die im §. 12 des G. B. G. besprochene Einverleibung einer Reallast, sondern wie es aus dem Inhalte des Einschreitens des A hervorgeht, um eine Zahlungsverbindlichseit des gegenwärtigen und der künftigen Besitzer der Fideicommisherrschaft X, welche durch die bücherliche Eintragung sichergestellt werden soll. Diese Sicherstellung könnte aber nur durch die Einverleibung des Pfandrechtes erwirkt werden; letztere ist jedoch nach §. 14 des G. B. G. unzuläffig, weil nach Anordnung dieses Paragraphen das Pfandrecht nur für eine zissers mäßig bestimmte Geldsumme, welche in den im zweiten Absate dieses Paragraphen ausgedrücken Fällen in einem Höchstbetrage anzusetzen ist, einverleibt werden dars, welcher gesetzlichen Ansorderung das erwähnte Gesuch des A nicht entspricht, weil darin um die Einverlei-

bung des Rechtes, beziehungsweise der Berbindlickleit zur Zahlung erst künftig fällig werdender, und derzeit ziffermäßig nicht bestimmter Steuerquoten gebeten wird. Was insbesondere die begehrte Einverleidung des executiven Pfandrechtes betrifft, so ist diese auch schon aus dem Grunde unzulässig, weil die Sinverleidung des executiven Pfandrechtes nur wegen einer bereits fälligen, dem Betrage nach bestimmten Zahlungsverdindlickleit, nicht aber wegen künstig erst fällig werdender, ziffermäßig unbestimmter Zahlungsverdindlickleiten bewilligt werden kann, da die Execution ihrer Natur nach sich als ein gesetzliches Zwangsmittel darstellt, wodurch die Erstüllung einer bereits bestehenden Berbindlickleit zur Zahlung oder sonstigen Leistung durch die Intervention des Gerichtes erzwungen werden soll.

## Mr. 5244.

Auslegung eines Bergleiches: Bersprechen ber Bezahlung ber "vom Richter" zu liquibirenben Kosten.

Entig. v. 4. Februar 1874, Rr. 979 (Best. bes das Decr. bes B. G. Sarnthal v. 23. Oct. 1873, Rr. 550, abund. Decr. bes O. L. G. Junsbrus v. 18. Dec. 1873, Rr. 5030). G. Z. 1876, Rr. 74.

In bem in einer Streitsache geschloffenen gerichtlichen Bergleiche murbe bem Betlagten ein Schiebseib aufgetragen und feftgefest, bag im Falle ber Leiftung bes Eibes bie Rlage abgewiesen und ber Rläger foulbig fei, bem Beflagten bei fonftiger Execution die gerichtlich zu liquibirenben Broceftoften ju gablen. Der Lettere fcwor ben Eib, morauf bas Gericht erfter Inftanz beffen Roften richtig stellte und bem Alager ben Erfat berfelben auferlegte. Dagegen recurrirte ber Alager an bas D. L. G., welches ben Betrag ber Roften herabfette. ergriff ber Beklagte ben Revisionsrecurs und machte geltenb, baf ber Rlager in bem Bergleiche ausbrudlich fich verpflichtete, ben Roftenbetrag, ben ber Richter liquibiren werbe, ihm zu gahlen, baber jener gegen bie Roftenliquibirung bes (erften) Richters feinerlei Rechtsmittel ergreifen tonnte und ben liquibirten Betrag berfelben ohne Beiteres entrichten muffe; bie Parteien hatten offenbar auf ben Ausspruch bes Richters über bie Roftensumme compromittirt und seien baber burch Bertrag verpflichtet, seinen Ausspruch zu vollziehen; bagegen gebe es teinen Inftanzenzug.

Der oberfte Gerichtshof verwarf ben Recurs in der Erwägung, daß aus dem gerichtlichen Bergleiche nicht gefolgert werden kann, daß die Parteien auf das Recht, gegen die erftgerichtliche Kostentisquibirung, falls fie zu hoch aussiele, zu recurriren, Berzicht geleistet

bätten.

## Mr. 5245.

Rechtliche Natur und Behandlung ber vor ber Concurseröffnung erwachsenen Stempelgebühren: Maffeschulb?

Entich. v. 4. Februar 1874, Rr. 1020 (Best. ber gleichsörmigen Decr. des Sandels : und Seegerichtes Triest v. 26. Sept. 1873, Rr. 9513 und des D. L. G. Triest v. 14. Nov. 1873, Rr. 5461). Gazz. dol Trib. 1874, Rr. 6.

Der §. 29, Rr. 1 lit. c C. D. handelt nur von jenen mahrend bes Concurfes fällig werbenben Steuern, welche bie Maffe treffen.

Rach diesem Grundsate wurde das Begehren der Finanzprocuratur um Zahlung von Stempelgebühren, mit denen der Eridar noch vor der Concurseröffnung im Rückstande war, aus dem Concursvermögen, in allen drei Instanzen abgewiesen, weil sie als Bersonalsteuern nicht die Masse treffen, und der Finanzprocuratur bedeutet, daß sie dieselbe nach §. 112 ibid. anzumelden habe.

## Mr. 5246.

Rechtliche Natur und Behandlung ber vor der Concurseröffnung erwachsenen Stempelgebühren: Massechuld?

Entic. v. 5. Februar 1874, Rr. 840 (Beft. der gleichförmigen Decr. bes Sanbeles und Seegerichtes Trieft v. 23. Sept. 1873, Rr. 9422 und bes D. L. G. Trieft v. 14. Nov. 1873, Rr. 5401). Gazz. del Trib. 1874, Rr. 6.

Sachverhalt und Entscheidungen wie bei bem Indicate vom 4. Februar 1874, Rr. 1020. (Sammlung Rr. 5245.)

## Mr. 5247.

Einverleibung bes Eigenthumes bes Erben an einer Nachlagrealität auf Anfuchen feines Gläubigers?

Entig. v. 5. Februar 1874, Mr. 848 (Best. des Decr. des L. G. Czernowith v. 25. Juni 1873, Mr. 9248, Aband. des Decr. des D. L. G. Lemberg v. 20. August 1873, Mr. 17565). Zeitschr. f. d. Rotariat 1875, Mr. 25.

A, welcher gegen B eine Forberung per 187 fl. erfochten hatte, begehrte die Berbücherung des B als Eigenthümer der durch Einantwortung bemselben zugefallenen Realität X und die executive Intabutation des Pfandrechtes auf dieser Realität für seine Forderung (§. 78 G. B. G.). — Sein Gesuch wurde in erster Instanz abgewiesen, in zweiter Instanz bewilligt.

Der oberfte Gerichtehof bestätigte ben erstgerichtlichen Befceib. Gründe: Das Begehren bes Executioneführers A, infoferne es auf bie Einverleibung bes Eigenthumsrechtes feines Schuldners B an ber bemfelben aus bem Nachlaffe bes M zugefallenen Realität gerichtet ift, tann von A offenbar nur im Namen bes B angebracht werben. Die Befugniß ju biefer Stellvertretung eines Dritten mußte jeboch entweber gemäß &. 77 G. B. G. burch eine ausbrudliche Bollmacht bes Bertretenen nachgewiesen ober burch Berufung auf eine ftillfomeigende Ermächtigung nach §. 78 ibid. bargelegt fein. — Um bie Legitimation zu feinem Gesuche zu begrunden, beruft fich A auf ben S. 78. Allein die Boraussetzungen dieses Baragraphen, unter benen bie Annahme einer stillschweigend ertheilten Bollmacht gestattet ift, treten hier nicht ein, weil B, an welchen bie Realität bes M außerbucherlich getommen ift, bem A teinerlei Recht an berfelben ein-geräumt, mithin bie im §. 78 genau specialisirte conclubente Sanblung nicht gefet hat. A ericheint sonach jum Begehren um Intabulation bes B in beffen Ramen nicht ale legitimirt. Gine Folge bavon ift bie Unzuläffigfeit feines weiteren Begehrens um Intabulation bes Bfanbrechtes (§§. 432 und 445 a. b. G. B. und §. 21 G. B. G.), anmal bei ben in ben §§. 22 - 25 G. B. G. bezeichneten Abweidungen von ber im §. 21 ibid. aufgestellten Regel, von benjenigen Blaubigern teine Ermahnung geschieht, welche bie Execution auf Liegenschaften ober bingliche Rechte ihres noch nicht intabulirten Schulbnere anstreben, welche Gläubiger baber von ber Berrschaft ber grund. fatlichen Borfdrift bes &. 21 G. B. G. nicht ausgenommen find.

## Mr. 5248.

Execution zur Sicherstellung ber Proceficen mährend bes Rechtsmittelzuges?

Entich. v. 5. Februar 1874, Mr. 950 (Beft. des das Detr. des R. G. Briir v. 20. August 1873, Mr. 5404, aband. Detr. des O. L. G. Prag v. 1. Dec. 1873, Mr. 38041). G. H. 1874, S. 104.

Die von A belangte Gemeinde B war in erster Instanz klagfreigesprochen und A zum Ersatz ber Procestoften verurtheilt worden. Bur Sicherstellung bieses Ersatzanspruches begehrte die Gemeinde vor eingetretener Rechtstraft bes Urtheiles die Bormerkung des Pfandrechtes auf einem Gute des Klägers, welche in erster Instanz von dem Erkentnissgerichte gemäß Hostecr. vom 24. December 1798, J. G. Rr. 446 und §. 38 lit. a G. B. G. bewilligt, von dem D. L. G. hingegen abgeschlagen wurde.

Ł

Der oberfte Berichtshof bestätigte bie Entscheidung ber zweiten Inftanz in Erwägung, daß gegenüber bem IV. Art. des Ginführungsgefetee jum G. B. G. bie bom erften Richter nach §. 38 lit. a bes G. B. G. bewilligte Bormertung burch bie Berufung auf bas Sofoer. vom 24. December 1798, 3. G. C. Rr. 446 nicht gerecht. fertigt ift und bag ber §. 38 lit. a G. B. G. feine Anwendung findet, weil burch bas voraufgegangene Urtheil für bie Brocektoften tein Bfanbrecht jugefprochen worben ift, Die Bfanbrechtsvormertung als Execution jur Sicherstellung eines noch nicht rechtefräftigen Urtheiles aber laut §. 38 lit. b ibid. nur auf Grund einer Berfügung bes Ertenntnifrichtere bewilligt werben fonnte, welcher hiebei nach Daggabe bes &. 259 a. G. D. und ber hiezu nachträglich erlaffenen Borfdriften, insbefondere bes §. 12 ber Juft .- Min .- Berordnung vom 18. Juli 1859, R. G. Bl. Nr. 130 vorzugeben bat; bag ber §. 259 a. B. D. nur von bem Falle fpricht, wo die Streitfache fo beschaffen ift, baf ber in erfter Inftang obsiegenbe Theil bis zum nachfolgenben Ertenntniffe ber zweiten Inftang einer Sicherstellung bebarf, mithin eine Sicherstellung mahrend bes Appellationszuges nur für bie hauptfache Blat greift, in Betreff ber Broceftoften aber bie Barteien für ibre Dedung nach Bulaf bes g. 408 a. G. D. gu forgen haben.

# Mr. 5249.

Anspruch der Hypothekargläubiger im Falle der zwangs= weisen Feilbietung der durch Brand beschädigten Realität auf den von der Affecuranz = Gesellschaft geleisteten Ber= gütungsbetrag?

Entich. v. 6. Februar 1874, Nr. 626 (Best. des das Urth. des B. G. Laas v. 15. Nov. 1870, Nr. 4776, abänd. Urth. des O. L. G. Graz v. 6. August 1873, Nr. 8030). G. Z. 1874, Nr. 16.

Die Brand-Affecuranzanstalt C hat für die Liegenschaft bes A, die im Executionswege verlauft worden ist, respective für A einen Entschädigungsbetrag per 225 fl. deponirt. Da die bei der Bertheislung des Erlöses der Feilbietung der Liegenschaft durchgefallenen Pfandgläubiger diesen Entschädigungsbetrag in Anspruch nahmen, traten die Erben des inzwischen verstorbenen Executen A gegen dieselben Nagend auf und begehrten das Erkenntnis, daß die Bellagten schuldig seien, in die Erfolglassung des für den A deponirten Brandschaben-Bergstungsbetrages per 225 fl. an die klagenden Erben zu willigen. — In erster Instanz wurde das Klagebegehren abgewiesen, weil 1. der deponirte Brandschaden vergstungsbetrag per 225 fl. als ein Accessorium der verpfändeten Realität zu betrachten sei und

Der oberft bon ber sub 1 ermähnten Gigenschaft, a bes verftorbenen B reprafentire, auf wel-Gründe: Das unbenommen bleiben muffe, ihre Rechte Die Ginverleibm De D. E. G. erfannte nach bem Rlagebebemielben aus Granben: Der von ber Affecuranggefellicaft tann von A peremirte Branbichaben = Bergutungebetrag ift Befugniß zu Berfiderten freiwillig mit ber Anftalt eingeganmeber gemäß genageverhaltniffe entfprungen. Es ift tein gefetbes Bertrete wfür porhanden, baß biefer Entichabigungebetrag fdmeigen Realitat angefehen werben muffe, und bag an bie Legitin Bfanbrecht guben §. 7 Reifigebotsvertheilung burchgefallenen Gläubiger benen bie ihrem Supothetarpfanbrechte einen Anfpruch auf ift , trete anifcabigungsbetrag, ale eine bem Executen geboriae außerbild nicht ableiten , beziehungsweise ber begehrten geräumt. at entgegentreten. Da ferner bie Geflagten nicht nach: lung nic lation 1 baf fie als Supothefargläubiger jugleich perfonliche erecuten find und baber bas Recht hatten, für ift bie Meiftgebotevertheilung burchgefallenen Forberungen aus Bfanbi Bermögen bes Schulbners ihre Befriedigung ju fuchen; anmal gar nicht behaupten, gefdweige benn nachweifen, bag fie dung gefetlichen Schritt unternommen haben, um aus Diefem **Gläu**' genfe Entichabigungebetrage jur Bahlung ju gelangen, wogegen geits ber Unfpruch ber Rlager als Erben bes A auf biefes für ners aufbewahrte Depofitum burch bie bezügliche Ginantwortungs. fäbl pargethan ift, fo muß biefes Depositum nach ber Actenlage martigen Rechtsftreites, als ein mit feinem Pfanbrechte au britter Personen behaftetes, sonbern als freies Berlagverbes A angefehen werben. Das Begehren ber A'ichen Erben anefolgung biefes Betrages per 225 fl. ift baber berechtigt, bie foreche ber bei ber ermabnten Realitat burchgefallenen Spothetarbiger im Gefete nicht begrundet, somit bem Rlagebegehren ftattseben.

Der oberste Gerichtshof bestätigte das obergerichtliche Urtheil aus besten Gründen und in der Erwägung, daß weder der Erstgeklagte, als Ersteher der A'schen Realität über den Umstand, daß in die gestährte Realexecution auch die von dem Executen für das abgebrannte Gebäude angehoffte Brandschadenvergütung mit einbezogen und mit veräußert worden sei, irgend einen Beweis erbracht, noch ein anderer von den Mitbeklagten ein an diesem Ersathetrage vor ober nach der Feildietung der Realität erworbenes Pfands oder sonstiges Sicherstelslungsrecht nachgewiesen bat.

## Rt. 5250.

Besithtörungsklage: Schutz gegen eigenmächtige Sandlungen bes Mitbesiters. Birkung bes in einem Besithtörungsproces für, respective gegen ben Besithklellvertreter ergangenen Erkenntnisses auf ben Bertretenen.

Entich. v. 6. Februar 1874, Rr. 707 (Aband. der gleichförmigen Dect. des B. G. Sadagora v. 20. Juni 1873, Rr. 2516 und des D. L. G. Lemberg v. 14. Oct. 1873, Rr. 24636). G. H. B. 1874, G. 238.

Die Gemeinde B erwirkte in possessorio summariissimo bie obergerichtliche Entscheidung, wodurch ihr Mitbesty der Grundparcellen X und Z gegen A und seinen Bächter C anerkannt und geschützt wurde. Darauf kündigte A dem C den Bacht und wurde nach dessen Expossessionirung gerichtlich in den Besty der von C innegehabten Barcellen eingestührt. Als nun mehrere Mitglieder der Gemeinde B gegen das ausdrückliche Berbot des A auf den Grundstücken wiederholt Bäume sällten, trat A gegen die Gemeinde wegen Bestytzung klagend auf, weil in Folge seiner Pachtkündigung gegen C die executive Uebergabe der Parcellen an ihn, A, vollzogen worden ist und er seitdem in dem sactischen Bestye derselben sich besinde. — Bon beiden Untergerichten

wurde bem Rlagebegehren vollständig flattgegeben.

Der oberfte Gerichtshof entschied mit theilmeifer Abanderung biefer Ertenntniffe, baf ber Rlager A in bem gemeinschaftlichen Befine ber Barcellen mit ber Betlagten geschütt werbe und bag bie Lettere bei Strafe fich jeber Storung bes A in biefem Mitbefige gu enthalten haben. Grunde: Die eingange ermahnte obergerichtliche Entscheidung, wodurch bie Gemeinde B in dem gemeinschaftlichen Befite ber Grundparcellen geschutt wurde, ift, wie schon ihr Wortlant zeigt, nicht nur gegen ben Bachter C, sonbern auch gegen und für ben Berpachter A rechtswirtsam, umsomehr, ale C in jenem Befitftorungeftreite nicht für fich ben Gigenthumsbefit in Anfpruch genommen, fonbern nur ben Befit bes A, ale beffen Reprafentant, auf Grund ber ihm in bem Bachtvertrage auferlegten Berpflichtungen, respective ertheilten Ermächtigung geltenb gemacht bat. A und B muffen biefer Entscheidung aufolge auch gegenwärtig als gemeinschaftliche Befitzer ber Parcellen angesehen und behandelt werden, da nicht vorliegt, daß seither ber eine ober ber andere Theil den ausschließlichen Befit berfelben erworben batte. A beruft fich gwar, gum Beweife feines vermeintlichen Alleinbefiges, auf feine gerichtliche Ginführung in ben Befit bes entfetten Bachtere C; allein burch biefe gerichtliche Uebergabe tonnte ber Mitbefit ber Gemeinde nicht alterirt werben, ba biefelbe nur in Folge bes in ber Bestandstreitigkeit bes A mit C gegen ben Letteren ergangenen Raumungsauftrages vollzogen worben ift. Tropbem ift bas in bem gegenwärtigen Streite von bem

Kläger A gestellte Begehren jum Theil, nämlich infoferne gegründet, als er Mitbesitzer der Parcellen ist. Denn nach §. 828 a. b. G. B. sind Mitbesitzer nur dann berechtigt, mit der gemeinsamen Sache nach Belieben zu schalten, wenn sie Alle einverstanden sind, und darf in dem anderen Falle kein Theilhaber in der gemeinschaftlichen Sache eine Beränderung vornehmen, wodurch über den Antheil des anderen versägt würde. Das Letztere ist aber von Seite der Gemeinde B, respective ihrer Mitglieder geschehen, welche, ohne sich früher mit A über die Bewirthschaftung und Benützung der Grundparcellen geeinigt zu haben, ja gegen die ausbrückliche Untersagung des A darauf Bäume fällten und badurch nach dem citirten Paragraph allerdings eine eigenmächtige, den Mitbesitz des Klägers störende Handlung verübten.

# Mr. 5251.

Unzuständigkeit der Gerichte für Klagen wegen Störung im Besitz durch amtliche Berfügungen behufs hintanhaltung ber Rinderpest.

Entich. v. 6. Februar 1874, Nr. 874 (Best. der gleichförmigen Decr. bes B. G. Sadagora v. 30. Juli 1873, Nr. 4957 und bes O. L. G. Lemberg vom 7. Oct. 1873, Nr. 26027). G. H. H. S. 123.

Bei einer Rinderpest hatte der Contumazdirector B die Berfligung getroffen, daß das Bieh auf den Contumazdlat über eine Hutweide der Gemeinde A getrieben werde, worauf er und der Fiscus
von der Gemeinde wegen Störung in dem ruhigen Besitze der Hutweide belangt wurden. Die Finanzprocuratur erhob die Einwendung,
daß der Streitgegenstand der gerichtlichen Berhandlung sich entziehe.

Alle brei Instanzen haben bieser Einwendung stattgegeben, — ber oberste Gerichtshof mit der Motivirung, daß die Errichtung des Contumazplates und die Ausmittelung des Triebweges zu demselben eine von der Bukowinaer Landesregierung nach dem Gesete vom 29. Juni 1868, R. G. Bl. Rr. 118 zur hintanhaltung und Untersdrüdung der Rinderpest, folglich im öffentlichen Interesse Daßregel war, die als eine dem Wirtungskreise der politischen Beshörden zugewiesenen Angelegenheit sich dem gerichtlichen Bersahren ganz entzieht.

## Mr. 5252.

Gegenseitige Besitstörungsklage: Aufschub ber Entscheidung über die eine Klage bis zum Schluß ber Berhandlung über die andere: Unzuläffigkeit des abgesonderten Recurses dagegen.

Entich. v. 6. Februar 1874, Nr. 919 (Beft. bes Decr. bes D. L. G. Briinn v. 18. Nov. 1873, Nr. 13226). G. H. H. 1874, S. 194.

A war von B und B hinwieder von A in possessorio summariissimo bei einem und demfelben Gerichte belangt worden. Beide Brocesse betreffen denselben Gegenstand. In dem von A angestrengten Streite mußte das durchgeführte Bersahren behuss der Ergänzung wieder aufgenommen werden. Der andere Proces ist geschlossen. Bei dieser Sachlage erklärte das Processgericht mittelst Bescheid, daß, da der zweite Process mit dem ersten im Zusammenhange gebracht wird, die Entscheidung beider Streitsachen gleichzeitig ersolgen werde. — Dasgegen ergriff B als Kläger den Recurs, welcher aber von dem D. L. G. nach §. 16 der kaiserl. Berordnung vom 27. October 1849, R. G. Bl. als unzulässig abgewiesen wurde, weil der angesochtene Bescheid sich als eine im Zuge des von B angestrengten Processes erslassen gerichtliche Berstügung darstelle.

Der oberste Gerichtshof bestätigte die Entscheidung der zweiten Instanz, weil der erstgerichtliche Bescheid, welcher besagt, daß der Streit des B gegen A mit jenem des A gegen B in Zusammenhang gebracht werde, was wohl nur den Sinn haben kann, daß das Procesmateriale der einen Rechtssache auch bei der Entscheidung der anderen benützt werden soll, das Bersahren in dem von B angestrengten Processe, mit Rücksicht auf die noch im Zuge besindliche andere Bestisstörungssache, als geschlossen, respective als spruchreif nicht ansieht, solglich der Recurs gegen den Ausspruch des ersten Richters, daß beshalb die Entscheidung beider Streite gleichzeitig ergehen werde, nach §. 16 der citirten Berordnung als unzulässig abzuweisen war.

#### Mr. 5253.

Unzuläffigkeit ber Ginleitung bes Executivprocesses auf eine zum summarischen Berfahren geeignete Rlage.

Entich. v. 6. Februar 1874, Rr. 1071 (Best. bes bas Decr. bes H. E. Wien v. 21. Rov. 1873, Rr. 201713, aband. Decr. bes O. L. G. Wien v. 9. Dec. 1873, Rr. 25074). G. Z. 1874, Rr. 73.

A belangte ben B wegen Bahlung von 50 fl. mit Borlage einer auf diese Summe lautenden taufmännischen Anweisung und bat Gleier, unger n. Walther Entid. XII.

um Einleitung bes Executivprocesses nach §. 298 a. G. D. und Hofbecr. v. 7. Mai 1839, 3. G. S. Nr. 358. Mit Abanderung bes biefe Bitte gemahrenden Bescheides ber erften Inftang verordnete bas D. E. G. Die Ginleitung bes fummarifden Berfahrens, in Erwägung, bak über bie vorliegenbe Rlage mit Rudficht auf ben eingetlagten Betrag von 50 fl. nach §. 1 bes Hofveer. vom 24. October 1845, Dr. 906 ber 3. G. S. summarifc zu verhandeln ift; bag im fummarifden Berfahren, gemäß g. 55 biefes Bofbecretes, felbft wenn fich bie Rlage auf eine vollen Glauben verbienenbe Urfunde grunbet. nur bann, wenn ein Reugenbeweis ober Augenschein angeordnet wirb. bie Bewilligung ber Execution jur Sicherftellung als julaffig erfceint; bag hiernach auf eine jum fummarifchen Berfahren geeignete Rlage bie Ginleitung bes Executivprocesses, bei welchem bie Execution gur Sicherstellung auch in ben im §. 298 ber a. G. D., in ben Sofbecreten vom 7. Mai 1839, Nr. 358 und vom 25. Janner 1841, 3. G. G. Dr. 496 bestimmten Fallen bewilligt werben tann, überbaupt unstattbaft ift.

Der oberfte Berichtshof bestätigte bie obergerichtliche Entschei-

bung aus benfelben Grunben.

# Mr. 5254.

Rücktellung eines Bechfels burch einen ber beiben Gläubiger gegen Aushändigung eines neuen Bechfels über ben auf ben anberen Gläubiger entfallenben Antheil: Anspruch bes Letteren auf Entschädigung?

Entsch. v. 10. Februar 1874, Nr. 9236 (Aband. der gleichförmigen Urth. bes L. G. Lemberg v. 12. Oct. 1872, Nr. 43030 nub des O. L. G. Lemberg v. 1. April 1873, Nr. 7868). G. H. 1874, S. 126.

C erhielt von A und B ein Darlehen von 3000 fl., wovon A 750 fl. und B 2250 fl. hergaben, und acceptirte dafür einen Wechsel von 3000 fl., der in den Händen des B verblieb. Nachdem der Wechsel längst verfallen war, ließ sich B seinen Antheil pr. 2250 fl. von C zurückahlen und stellte ihm ohne Wissen und Willen des A den Wechsel zurück gegen ein neues, nach 2 Monaten fälliges Accept des C für den 750 fl. betragenden Antheil des A, welches B dem Letteren behändigte. A belangte nun den B auf die Zahlung der 750 fl. und das Gericht erster Instanz erkannte nach dem Klagebegehren aus folgenden Gründen: Die Wechselsorberung war ein gemeinsames Sigenthum beider Theile, daher kein Theil berechtigt, ohne Einverständniß des anderen mit dem Wechsel zu verfügen. B war

nur berechtigt, seinen ihm gezahlten Antheil auf bem Bechsel abzusschreiben und war verpflichtet, ben Bechsel selbst bem A als Eigensthümer bes Forberungsrestes zurückzustellen; er durfte aber nicht im Ramen bes A ohne bessen Wissen und Willen mit dem Antheile besselben verfügen und ihn mit einem neuen Wechsel sicherstellen. Darum hat A mit Recht diesen neuen Wechsel bes C nicht angenommen und ift bei dem aus dem ersten Wechsel erworbenen Rechte beharrt. — Das

D. 2. G. beftatigte biefe Enticheibung.

Bon bem oberften Gerichtshofe wurde ber Betlagte freige-fprocen. Granbe: Bu bem Uebereintommen mit C über feinen Antheil mar B ohne Ginverftanbnig bes A felbft bei bem Befteben einer Gemeinschaft ber Wechselforberung, nach §. 829 a. b. G. B. volltommen berechtigt, weil basselbe bie Rechte bes A auf ben Rest nicht berührt, noch weniger verlett bat. Aus diefem Uebereinkommen fann baber A einen Titel für ben Anfpruch gegen B auf ben Erfat feines Antheiles nicht ableiten. Seine Behauptung aber, bag B purch basselbe auch über feinen (A) Antheil bisponirt habe, ift völlig grundlos, nachbem für biefen Antheil von C ein neuer Bechfel acceptirt und bem A behanbigt worben ift, worin ber Beweis bafur liegt, daß ber Antheil bes A und fein Rechtsverhaltniß ju C unveranbert gelaffen wurde. Bas nun bie Burudftellung bes erften Bechfels an C betrifft, so ift B nicht als negotiorum gestor, wohl aber als Bermahrer nach §g. 961 und 1295 a. b. G. B. bem A perantwortlich; es muß baber untersucht werben, ob bem Letteren aus ber Burudftellung bes Bechfele für feine Forberung ein Schabe entftanden fei. Dies ift nicht ber Fall, weil A burch bas ihm überschickte Accept bes C nach wie vor in ben Stand gefett mar, feine Forberung nach Wechselrecht geltend zu machen, und, wenn er es unterließ, ben burch Diefe felbftverschulbete Unterlaffung etwa erlittenen Schaben felbst tragen muß, umsomehr, als er auf ben Wiberspruch bes B nicht nachgewiesen hat, daß zur Berfallszeit bes neuen Bechfele ihm unmöglich gewesen, fei, Die Bahlung ju erhalten.

# Mr. 5255.

Haftung bes ganzen Hauses für Zinssteuerrücktände ber einzelnen Miteigenthümer?

Entich. v. 10. Februar 1874, Nr. 799 (Best. des das Decr. des L. G. Lemsberg v. 6. Insti 1872, Nr. 35004, aband. Decr. des D. L. G. Lemberg v. 13. Mai 1873, Nr. 9987). G. H. 1874, S. 71.

Das haus X in Lemberg ift grundbücherliches Sigenthum bes B, C, D und E. Laut Ausweises ter Steuerbehörde find C, D und

E ben Hauszinssteuerbetrag von 1237 fl. schuldig verblieben, weshalb ber Lemberger Stadtmagistrat die Einverleibung des Pfandrechtes für diesen Steuerrückstand auf dem ganzen Hause begehrte. — Das Gesuch wurde in erster Instanz vollständig bewilligt, in zweiter Instanz hingegen, auf den Recurs des B, in Bezug auf seinen Hausantheil abgewiesen, weil er nicht Mitschuldner des Steuerrückstandes ist. — Dagegen recurrirte die Finanzprocuratur und machte geltend, daß die ganze Realität für die davon gebührenden Steuern haste, ohne daß zwischen den Antheilen der Miteigenthümer ein Unterschied gemacht werden könne; daß der Fiscus gesehlich berechtigt sei, aus jedem Antheile die Bezahlung der ganzen Gebühr zu sordern, ohne Rücksicht auf die Berschiedenheit der Berson der einzelnen Antheilsbesitzer.

Der oberfte Gerichtshof bestätigte die obergerichtliche Entscheidung mit ber Bemerkung, daß ben Gegenstand der angefuchten Intabulation nicht die von der Rente des ganzen haufes in concreto bemeffene hauszinssteuer, sondern die von einzelnen Antheilen der verschiedenen Eigenthumer abgesondert bemeffenen hauszinssteuergebühren bilden.

## Mr. 5256.

Aufhebung bes Propinationsrechtes: Anspruch bes Erstehers einer zwangsweise feilgebotenen Liegenschaft ober ber Hppothekargläubiger auf bie Ablösungssumme?

Entich. v. 10. Februar 1874, Rr. 1038 (Best. ber gleichförmigen Decr. bes B. G. Ungarisch-Ostra v. 6. Sept. 1873, Rr. 4730 und bes O. L. G. Brünn v. 5. Rov. 1873, Rr. 12677). G. Z. 1874, Rr. 61.

Am 7. September 1871 bat B bas im Erecutionswege feilgebotene, auf 9850 fl. gefchatte Branntweinhaus tes C um 7700 fl. erstanden. 3m Jahre 1872 wurde bem Executionsgerichte bas Entschäbigungserkenntniß ber Lanbescommiffion für Aufhebung und Ablöfung bes Propinationerechtes vom 9. Marg 1872, mit welchem bem C als Besiter bes Branntweinhauses ber Entschädigungsbetrag von 364 fl. 40 fr. querfannt murbe, mitgetheilt und fobann ber befagte Belbbetrag überfendet, welchen bas Gericht, nach vorgängiger Berhandlung, bem Ersteher B mit Bescheid vom 17. April 1873 juwies und am 6. September 1873 ausfolgte, nachdem es bemfelben am 10. April 1873 bie erstandene Realität mit Einraumung bes Rechtes jur Intabulation und löschung ber Spotheten eingeantwortet hatte. - Begen bie verfügte Ausfolgung ber Propinationsentschäbigung recurrirte ber Hypothekargläubiger A. — Das D. L. G. verwarf ben Recurs aus folgenden Grunden: Das mit bem Befite bes Branntweinhaufes verbunden gewesene Propinationerecht bilbet nach g. 298 a. b. G. B. einen Bestandtheil bes Reale felbst, an beffen Stelle nach erfolgter Aufhebung bas Entschäbigungecapital getreten ift. In ber Executiones angelegenheit, in beren Buge B Erfteber bes Branntweinhaufes geblieben ift, murbe bei ber erecutiven Schatzung ausbrudlich bas mit biefem Reale verbundene, jur Beit der Schätzungevornahme noch nicht abgelofte Branntweinpropinationeregale und Branntweinausschanterecht besonders abgeschätzt und ber erhobene Gesammtwerth bes Reale mit 9850 fl. ale Ausrufspreis angenommen. Wenn nun die erstandene Realitat mit Abschluß bes Licitationsactes in ben Besitz und Genug bes Erftebers zu übergeben bat, und ihm alle Nutungen zugewiesen wurden, fo ift es unzweifelhaft, baf bem B, welcher mit bem 7. Geptember 1871 Besiter bes Branntweinhauses und bes bamit verbunbenen Regale geworben ift, nach bem §. 28 bes Gefetzes vom 29. April 1869, Rr. 23 bes L. G. Bl. für Dahren, welcher ausbrudlich bestimmt, daß als Ablösungstag ber auf die Rechtstraft bes Entschädigungsertenntniffes folgenbe 1. Janner ober 1. Juli anzunehmen ift, auch bas bamale noch nicht ermittelte Entschädigungecapital gebubrt, und baf bie Tabulargläubiger auf basselbe feinen rechtlichen Anspruch haben, weil ihnen ber Erfteber nach bem hofbecr. vom 15. Janner 1787, 3. G. S. Nr. 621 nur nach ber Maggabe bes Rauffdillings zu haften bat. Wenn gleich bas Entschädigungeertenntnig auf ben Executen C lautet, fo konnte bochftens biefer fich burch bie erfolgte Buweisung bes Entschäbigungscapitales für beschwert erachten.

Der oberste Gerichtshof hat den von A einverständlich mit dem Executen C ergriffenen a. o. Revisionsrecurs mit Bezugnahme auf die obergerichtliche Begrundung, und in der Erwägung zurückgewiesen, daß B das Branntweinhaus bei der executiven Bersteigerung vom 7. September 1871 auf Grundlage des bei Beginn dieser Amtshandlung den Kaussufigen vorgelegten Prototolles über die executive Abschätzung dieser Realität erstanden hat, bei dieser Abschätzung aber, gegen deren Rechtstraft berzeit keine Einwendungen mehr beachtet werden können, das Branntweinregale mit dem Werthe von 2500 fl. veranschlagt und in den Schätzungswerth des Branntweinhauses pr. 9850 fl. einbezogen wurde, daher auch in der Zuweisung und Ausssolgung des von der Landescommission ermittelten Absösungsbetrages von 364 fl. 40 fr., gegen welche der a. o. Revisionsrecurs wesentlich gerichtet ist, eine Nichtigkeit ober offenbare Ungerechtigkeit, die eine Abänderung dieser Berfügungen zu rechtsertigen geeignet wäre, keineswegs wahrgenommen werden kann.

## Mr. 5257.

Bulaffigkeit ber Anordnung einer Erganzung ber (mundlichen) Berhandlung nach Durchführung bes Beweis= interlocuts.

Entid. v. 10. Februar 1874, Mr. 1044 (Best. bes Decr. bes B. G. Przes worst v. 28. Februar 1873, Mr. 4670, Aufheb. bes Decr. bes D. L. G. Rrafan v. 16. Mai 1873, Mr. 6884). G. H. 1874, S. 78.

Nach ber Aufnahme bes burch Beiurtheil zugelassenn Zeugenbeweises verordnete bas Gericht erster Instanz die Ergänzung ber ihm unvollständig scheinenden Streitverhandlung. — Auf ben Recurs des Klägers beseitigte das D. L. G. diese Berfügung, weil der Richter erster Instanz nach Schöpfung des Interlocuts nicht mehr berechtigt sei, die Ergänzung des Versahrens anzuordnen und — wie vorliegenden Falls — von dem Belangten einen weiteren Beweis zu sordern,

Der oberfte Gerichtshof restituirte bie erstgerichtliche Berordnung. Gründe: Rach bem hofbecr. vom 9. August 1833, R. G. Bl. Nr. 2625 barf nach gefälltem Beiurtheile allerdings nicht auf eine neue Beweissührung durch Zeugen und Kunstverständige erkannt werben; allein diese Borschrift steht einer sonstigen Bervollständigung einer mangelhaften Berhandlung, worüber ber leitende Richter von amtswegen zu wachen hat (§. 21 westg. G. O.), nicht entgegen.

# Mr. 5258.

Rlage auf Wiberruf einer Schenkung wegen Berkurzung ber Gläubiger: Unzuläffigkeit ber grundbücherlichen Anmer-kung berfelben.

Entich. v. 10. Februar 1874, Nr. 1199 (Best. bes das Decr. bes B. G. Prosenis v. 20. Juni 1873, Nr. 8290, aband. Decr. bes O. L. G. Brünn vom 4. Nov. 1873, Nr. 13036). G. H. 1874, S. 91.

Mit ber gegen B angestellten Rlage bestritt A die von seinem Schuldner C bem B gemachte Schenkung von 401 fl. und begehrte die grundbücherliche Anmerkung der Streithängigkeit bei einer Hypothekarforberung bes B gleichen Betrages. — Die in erster Instanz bewilligte Streitanmerkung wurde von dem D. L. G. wegen Mangels der im §. 61 G. B. G. bezeichneten Boraussetzungen verweigert.

Auf ben Recurs bes A, worin er geltend machte, daß, wenn auch sein Gesuch nicht in den Rahmen der §§. 61 — 71 G. B. G. paßt, die Anmerkung doch nach §. 73 ibid. und §. 4 des Hofder. v. 29. August 1818, 3. G. S. Nr. 1488, welch' letteres als Pro-

cefvorschrift noch aufrecht bestehe, umsomehr zu bewilligen war, als sonst bas Recht bes Rlägers vernichtet ware, wenn die Sappost gelöscht würde, — hat der oberste Gerichtshof die obergerichtliche Berordnung bestätigt und den Motiven derselben die Bemerkung hinzugesügt, daß, die heutige Geltung des Hoster. vom 29. August 1818, 3. S. S. Nr. 1488 selbst angenommen, der §. 4 desselben das Gesuch um die Streitanmerkung nicht zu begründen vermöchte, weil dieser Paragraph nur die Anmerkung von Löschungsklagen normirt, eine Rlage dieser Art aber hier nicht vorliegt.

# Mr. 5259.

Gesetzliches Pfandrecht des Bermiethers: Zeitpunkt der Entstehung desselben und Umfang der gesicherten Forderung.
Entig. v. 10. Februar 1874, Nr. 1213 (Abänd. der gleichförmigen Decr. des H. Wien v. 29. Nov. 1873, Nr. 137597 und des O. L. G. Wien v. 30. Dec. 1873, Nr. 26771). G. Z. 1874, Nr. 29. Jur. Bl.
1874, Nr. 17.

3m Mai 1873 murde bem B bie Mobilienpfanbung gegen seinen Schuldner C bewilligt, im Juli 1873 die Feilbietung vollzogen und ber Erlos bei Gericht beponirt, weil A, ber Abministrator bes Saufes, worin C gur Diethe wohnte, für ben am 1. November 1873 verfallenden Miethzins bas gefetliche Bfanbrecht an ben illstis et invectis, nunmehr an dem Erlofe, in Anfpruch genommen hatte, was in tem Bersteigerungsprototolle angemerkt worden ist. B begehrte nun bie Ausfolgung bes feiner Forberung gleichkommenben Betrages. Der hausabministrator widersette sich, indem er für den Bermiether das Pfandvorrecht in Anspruch nahm, welches von dem Executionsführer B gelengnet murbe, weil bas Forberungsrecht bes Bermiethers noch gar nicht besteht und bie Fahrniffe nicht mehr in ber Wohnung, fonbern feilgeboten find. — Der Hausabministrator wurde von beiden Untergerichten mit feinem Ginfpruche auf ben Rechtsweg gewiesen, in zweiter Inftang mit ber Begrunbung, bag gur Beit ber Bfandung ber Einrichtungestude bes C ein Bineanspruch für ben Semefter vom 1. Rovember 1873 bis 1. Mai 1874 noch gar nicht bestand, mitbin ein gesetzliches Pfanbrecht im Ginne bes g. 1101 a. b. G. B. hiefür nicht geltend gemacht werden konnte und auch in der That nicht angemelbet murbe, es übrigens nur Sache bes Bermiethers mar, burd rechtzeitige Auffündigung ber Wohnung bes C fich por allfälligen Bineverluften zu fichern.

In Erwägung, bag nach bem Hofbecr. vom 10. April 1837, Rr. 1995 bas bem Bermietber im g. 1101 a. b. G. B. einge-

räumte Bfanbrecht bereits burch bie Einbringung ber Kahrniffe in bie gemietheten Localitaten begrundet und von ba an gegen bie Glaubiger bes Miethers, wenn fie an ben eingebrachten Fahrniffen auch noch por Ginbringung ber Miethainetlage und por Anfuchen um bie pfandmeise Beschreibung burch ben Bermiether Pfandrechte erworben haben , wirkfam wirb; bag ferner biefes gefetliche Bfanbrecht bes Bermiethers rudfichtlich allen Miethzinfes , für welchen ber Diether haftet, also auch für ben fünftig fällig werbenben Miethzins - ba bas Gefet diesfalls teinen Unterschied macht - wirtsam und gur Sicherung bes Bermiethers nothwendig ift, ju beffen Bunften biefes privilegirte Pfanbrecht geschaffen murbe; bag mithin ber Bermiether an jenen Fahrniffen, Die fich in ber Wohnung bes Erecuten bis jur Bornahme ber erecutiven Reilbietung befanden, bas gefetliche Pfandrecht auch ohne Binetlage und pfandweife Befdreibung hatte, welches auch nicht durch die Feilbietung unwirksam wurde, fonbern nur auf ben burch bie Feilbietung erzielten Erlos überging, ba ber Bermiether basselbe burch bie Inanspruchnahme feiner Rechte gegen ben Gerichtscommiffar gewahrt bat; bag baber burch Bewilligung ber Erfolglaffung eines Theiles bes Erlofes an ben Erequenten bas Recht des Bermiethers offenbar verlett werden würde, — bat der oberste Gerichtshof bas Erfolglaffungsbegehren bes B befinitiv abgewiesen.

# Mr. 5260.

Executionsführung auf ein mit bem Substitutionsbande behaftetes Gut: Unzuläffigkeit ber executiven Schätzung bes Gutes.

Entid. v. 10. Februar 1874, Nr. 1279 (Best. des Decr. des L. G. Wien v. 17. Oct. 1873, Nr. 56221, Aband. des Decr. des D. L. G. Wien vom 3. Dec. 1873, Nr. 24539). Jur. Bl. 1874, Nr. 22. Zeitschr. f. d. Rotariat 1874, Nr. 26.

A hatte auf ber Liegenschaft seines Schuldners B, bei welcher bie sibeicommissarische Substitution ber Kinder des B verbückert ist, die Intabulation des executiven Pfandrechtes unbeschadet der besagten Substitution erwirkt und begehrte nun im weiteren Executionsversahren die Schätzung des Gutes, welche in erster Instanz verweigert wurde. — Das D. L. G. hingegen bewilligte die executive Schätzung "des dem B an der Liegenschaft zustehenden beschränkten Eigenthums" mit der Begründung, daß dem B als sibeicommissarischem Borerben nach §. 613 a. b. G. B. bis zum Eintritt des Substitutionsfalles das eingeschränkte Eigenthum der Liegenschaft mit den Rechten und Pflichten eines Fruchtnießers zusteht, auf welches Recht der (dem

abweisenden Bescheide ber erften Inftang jum Grunde gelegte) §. 507 ibid., ber von ber Servitut bes auf bas Beburfnig bes Berechtigten befdrantten Gebrauches einer fremben Sache hanbelt, gang und gar feine Anwendung bat, und bag Befdrantungen bes Eigenthumsrechtes

bie Execution an bemfelben nicht binbern tonnen.

Der oberfte Gerichtshof bestätigte bie erftgerichtliche Entscheidung, weil bei ber vorhandenen Substitution bas Eigenthumsrecht des B aberhaupt nicht, also auch nicht mit Aufrechthaltung ber baran haftenben Befdrantungen auf einen Unberen übertragen werben tann, baber auch ber in bem beschräntten Eigenthumerechte bes B begrunbete Fruchtgenuß an fich einer Uebertragung nicht unterliegt und gur Execution auf die Fruchte bes Gutes nach &. 320 a. G. D. es ber erecutiven Schatung bes auf ben Fruchtgenuß besselben eingeschrantten Eigenthumerechtes bes B nicht bedurfte.

## Mr. 5261.

Berspätung bes Recognoscirungsgesuches.

Entig. v. 11. Februar 1874, Nr. 1157 (Aband. ber gleichförmigen Dect. des L. G. Czernowit v. 3. Mai 1873, Nr. 7380 und des D. L. G. Lemberg v. 30. Sept. 1873, Nr. 22342). G. H. 1874, S. 87.

In ber schriftlich verhandelten Rechtssache des A gegen B wurde auf bas Gefuch bes Rlagers um Driginalieneinficht, welches er nach Ablauf ber im &. 193 westg. G. D. festgesetten Frift überreicht hatte, die Tagfahrt zur Ginficht ber Originalien anberaumt, und bas D. 2. G. bestätigte biefen von B wegen ber Friftverfaumung au-

gefochtenen Beideib.

Auf den Revisionsrecurs des Letteren verordnete der oberfte Gerichtshof die Abweisung des klägerischen Gesuches, weil dasselbe aberreicht worden ift, als bas Recht bes Rlagers, bie Ginficht ber Driginalien ju verlangen, nach bem citirten Paragraph icon erloschen war, und die Berspätung von dem Gegner in dem Appellation8recurse gerügt worben ift.

# Mr. 5262.

Unbeschränkte Zuständigkeit bes städtisch = belegirten Bezirks= gerichtes für Klagen auf Entschäbigung wegen Nichterfüllung eines Bestandvertrages.

Entich. v. 11. Februar 1874, Nr. 1278 (Beft. bes Decr. bes B. G. ber inneren Stadt Wien v. 22. Dec. 1873, Nr. 48627, Aband. bes Decr. bes D. L. G. Wien v. 13. Janner 1874, Nr. 710). Inr. Bl. 1874, Nr. 16.

Gegen ben Bescheid, mit welchem das städt. beleg. B. G. ber inneren Stadt Wien als Bersonalinstanz die Rlage des Miethers einer Wohnung gegen den Bermiether poto. Zahlung von 18.529 fl. als Entschädigung für die unterlassene Erfüllung des Bestandvertrages aufrecht nach der Borschrift über den summarischen Proces erledigte, ergriff der Beklagte den Recurs, dem das D. L. G. stattgab, indem es die Abweisung der Klage a limine wegen Unzuständigkeit des angerusenen Gerichtes (§. 15 lit. a der J. R.: Höhe des 525 fl. überschreitenden Klagebetrages) verordnete.

Bon bem obersten Gerichtshofe wurde der erstgerichtliche Bescheid aufrecht erhalten. Gründe: Da der §. 15 der J. N. in lit. c den städt. deleg. B. G. die Bersonalgerichtsbarkeit in allen Streitigkeiten zwischen dem Miether und Bermiether aus dem Miethverhältnisse bei Bohnungen und anderen Räumen, und zwar shne Rücksicht auf den Betrag zuweiset und die vorliegende Klage eine solche Streitigkeit zum Gegenstande hat, indem es sich dabei um Ersatansprüche wegen Nichtersüllung eines Bohnungsmiethvertrages handelt, so kann eine offensbare Incompetenz des angerusenen Gerichtes, die dasselbe zur Abweisung der Klage a limine verpstichtet hätte (§. 1 ibid.), nicht gesunden und es mußte deshalb und weil der Appellationsrecurs des Beklagten gegen die Einleitung des summarischen Bersahrens nach §. 46 des Hosvert, vom 24. October 1845, 3. G. S. Rr. 906 als unzulässig zurückzuweisen war, die obergerichtliche Berordnung abgeändert werden.

#### Mr. 5263.

Aufforderungsklage wegen Berühmung ber Paternität: Präcifion ber Berühmung.

Entich. v. 11. Februar 1874, Mr. 1286 (Best. des das Urth. des B. G. Bielis v. 16. Sept. 1873, Mr. 6099, aband. Urth. des O. L. G. Briinn v. 3. Dec. 1873, Mr. 13744). G. H. 1875, S. 16.

Die Aeußerung ber B, bag A ber Bater bes von ihr vor einem Jahre gebornen unehelichen Rinbes C fei und bag fie gegen

ihn Ersapansprüche zu stellen habe, veranlaßte ben A, die B mit der Aufforderungeklage ex lege diffamari zu belangen. — In erster Instanz wurde die Klage abgewiesen, weil die als Berühmung qualiscierte Neußerung der B (Ersatansprüche gegen A zu haben) zu allgemein und unbestimmt sei, um im Sinne der §§. 66 und 67 a. G. D. als eine Berühmung angesehen werden zu können, die das Recht zur Aufforderungsklage begründet, zu der eine genaue Beschreibung des Streitgegenstandes und des Rechtes, dessen sich der Ausgesorderte gerühmt hat, ersorderlich ist (§. 68 a. G. D.). — Das D. L. G. erkannte, daß die B der Berühmung, daß sie an A als Bater des unehelichen C Ersatansprüche zu stellen habe, sich schuldig gemacht und bei sonstiger Auslage des ewigen Schweigens ihr Recht auszusühren babe.

Der oberste Gerichtshof bestätigte bas Urtheil ber zweiten Inftanz. Gründe: Durch bie enge Berbindung ber in der Aeußerung ber B enthaltenen zwei Sate: baß A der Bater ihres vor einem Jahre geborenen Kindes sei und daß sie an ihn Ersatansprüche zu stellen habe, ist außer Zweisel gesetzt, um was für Ersatansprüche es sich handelt und auf welchem Titel sie beruhen, daß es nämlich Ersatansprüche sind, die der B nach §. 1328 a. b. G. B. zustehen. Hiermit ist das Recht, bessen sich bie B gerühmt hätte, auf genügende Art bezeichnet worden, um als Grundlage der Aufforderungsklage

# Mr. 5264.

ju bienen.

Wirkungen ber Procesobligation: Berechtigung bes Beklagten zum einseitigen Berzicht auf ben Rechtsstreit? — Fortsetzung bes Beweisverfahrens trot unbedingter Submittirung bes Beklagten.

Entsch. v. 17. Februar 1874, Rr. 762 (Best. des das Decr. des B. G. Bödlabrud v. 23. Nov. 1873, Rr. 5646, aband. Decr. des D. L. G. Wien v. 22. Dec. 1873, Rr. 26375). G. H. 1874, S. 95.

In bem Servitutsstreite ber Sheleute A gegen die Cheleute B waren burch Beiurtheil ein Zeugenbeweis und ein Runftbefund auf Antrag ber Rläger zugelaffen und ber erstere Beweis aufgenommen worden, als die Beklagten eine Eingabe überreichten, worin sie erklärten, in Folge genommener Einsicht von dem Zeugenverhöre auf jedes weitere Beweisversahren zu verzichten, dem Rlagebegehren unter Zurücknahme ihres Sinrede- und jedes ferneren Begehrens sich vollends zu fügen und den Rlägern die gerichtlich zu liquidirenden Procestosten binnen 14 Tagen a dato der Zustellung des Liquidirungsbescheides zu bezahlen.

Bon bem Brocefgerichte murbe biefe Erklarung ben Rlagern intimirt, unter Ginem die icon angeordnete Aufnahme bes Runftbefundes eingestellt und ichlieflich gegen ben Protest ber Rlager, in Ermagung, bag burch bie Gubmiffion ber Beflagten jeber weitere Beweis gegenstandelos geworben ift, die Inrotulirung ber Acten gur Fällung bes Endurtheils angeordnet. - Dagegen ergriffen bie Rlager ben Recurs, worin fie anführten, bag bie Beklagten in Folge ber mit der Rlagezustellung entstandenen Brocefobligation nicht mehr berechtigt feien, ohne Bustimmung ber Gegner fich ber Rlage ju fubmittiren, bag ben Rlagern burch bas rechtstraftige Interlocut ein unentziehbares Recht auf Die Aufnahme ber bamit zugelaffenen Beweise geschaffen worben fei, und baf die Beweisaufnahme trot ber Gubmiffion ber Beklagten infoferne von eminent practischer Bebeutung fei, als in einem fünftigen Broceffe, in welchem bie in bem gegenwärtigen Broceffe ausgetragenen Fragen ebenfalls von Bebeutung fein tonnten, Die in bem beutigen Rechteftreite vorgebrachten Thatfachen erft bann als außergerichtlich jugeftanben anzunehmen maren, wenn fle in Diefem Brocesse zugegeben worben sind. — Das D. L. G. bat biesem Recurse Folge gegeben und ben Inrotulirungebescheib ber erften Inftang aufgehoben.

Der oberste Gerichtshof bestätigte bie Berordnung des D. L. G., weil aus der dermaligen Actenlage nicht offenbar erhellt, daß die bereits rechtsfräftig angeordnete Aufnahme des Kunstbefundes durch die Eingabe der Beklagten ganz zwed- und gegenstandsloß geworden sei, und weil in dem Endurtheile über die Brocestosten zu erkennen sein wird.

#### Mr. 5265.

Beweis zum ewigen Gebächtniß: Berpflichtung bes Beweisführers zum sofortigen Erfat ber bem Gegner erwachsenen Koften.

Entsch. v. 17. Februar 1874, Mr. 763 (Best. des Decr. des L. G. Wien v. 17. Juni 1873, Mr. 36262, Aband. des Decr. des D. L. G. Wien vom 14. Oct. 1878, Mr. 17023). Jur. Bl. 1874, Mr. 17.

Auf Einschreiten bes A war die Erhebung des Werthes einer Liegenschaft des B zum ewigen Gedächtniß vorgenommen worden. B begehrte nun, daß der Ersat der ihm dadurch verursachten Kosten der Bertretung durch seinen Advocaten dem Beweissührer A auferlegt werbe. — In erster Instanz wurde dem A die Zahlung aufgetragen. — Das D. L. G. entschied, daß im Sinne der bestehenden Borsschriften die mit der Beweissaufnahme an und für sich verbundenen Kosten allerdings nur den Beweissührer treffen, daß aber die Ent-

scheidung, ob derfelbe auch die dem Gegner aus der Beweisaufnahme erwachsenen Koften zu tragen, respective zu ersetzen habe, berzeit nicht getroffen werden könne, sondern selbstverständlich dem feiner Beit in ter Hauptsache zu fällenden Endurtheile vorbehalten werden muffe.

Der oberfte Berichtshof bestätigte ben erftgerichtlichen Befcheib. Grunde: Die Beweisaufnahme jum emigen Gebachtnif ift ein felbftftanbiger, für fich abgeschloffener und nicht nothwendig mit einem hauptprocesse jufammenbangenber Act, ba weber bie Bartei, welche bie Beweisaufnahme jum Zwede ber beabsichtigten Geltenbmachung eines Rechtsanfpruches veranlaft bat, in Folge bes aufgenommenen Beweifes jur Anstrengung eines Processes genothigt ift , noch ber Begenpartei jugemuthet werben tann, bag fie etwa jur Abmehr bes Berfuches, gegen fie mit Silfe bes Beweisergebniffes einen Rechts. anspruch ju erheben, einen Broceg anbangig mache. In Betreff ber burch eine folche Beweisaufnahme bem Gegner verursachten Roften muß baber bie gefesliche Bestimmung, wornach auch in Nebenstreiten über die Rosten zu entscheiden ift, als per analogiam anwendbar ertannt und, wenngleich bier von einem eigentlichen Streite ober von ber Sachfälligfeit bes einen ober bes anbern Theiles noch feine Rebe fein tann, bie Regel festgehalten werben, bag berjenige, ber im eigenen Intereffe und für feine Zwede eine gerichtliche Amtshandlung veranlaft bat, feinem Gegner Untoften nicht aufburben tann, vielmehr bemfelben bie aufgewendeten Roften zu verguten bat, fo wie ibm nach 8. 193 a. G. D. obliegt, die mit ber Beweisaufnahme verbundenen Roften ber Gerichtecommiffion und ber Runftverftandigen gu beftreiten. Es ift baber nicht zuläffig , bie Entscheibung über ben Anspruch bes Begnere auf Erfat ber Roften, Die ibm bei ber Aufnahme eines Beweises jum ewigen Gebachtniß vor Anbangigmachung bes ben Streitgegenstand betreffenden Proceffes erwachsen find, bem Endurtheile voraubehalten, ta möglicher Beife biefer Proceg gar nicht angestrengt wird und bas Gefet teinen Anhaltspunkt bafür gibt, bag in einem folden Falle ber Begner bes Beweisführers feinen Roftenanfpruch etwa in befonberem Rlagemege austragen muffe.

#### Mr. 5266.

Unzuläffigkeit ber Ginleitung bes Executivprocesses auf eine jummarifchen Berfahren geeignete Rlage.

Entich. v. 17. Februar 1874, Rr. 1191 (Beft. bes bas Decr. bes S. G. Wien v. 27. Rov. 1873, Rr. 206535, aband. Decr. bes D. L. G. Wien vom 30. Dec. 1873, Rr. 26867). G. Z. 1874, Rr. 17.

Auf die mit dem eigenhandig unterschriebenen Schulbbekenntniffe bes Geklagten B inftruirte Klage ber Firma A wegen Bahlung bes

Baarenpreisbetrages per 140 fl. wurde von bem Gerichte erfter Inftang bem Befuche ber Rlagerin gemäß, Die Tagfatung nach §. 298 a. G. D. und bem Hofber. vom 7. Mai 1839, 3. G. S. Nr. 358 angeordnet. - Auf ben Recurs bes Geflagten bat bas D. L. G., in Erwägung, daß die Rlage mit Rudficht auf den eingeklagten Betrag von 140 ft. jum summarischen Berfahren geeignet ift; daß bie Ginleitung bes Executipprocesses für Rlagen, Die jum fummarischen Berfahren geeignet find, bei ber im §. 55 bes hofber. vom 24. October 1845, 3. G. S. Rr. 906 auf Die barin fpeciell angeführten Falle befdrantten Bulaffigteit ber Execution jur Sicherftellung überbaupt ale unftatthaft ericeint, bie Anordnung einer Tagfagung jum Summarverfahren aufgetragen. — In bem gegen biefe Berfugung eingebrachten Revistonerecurfe ber flagenben Firma murbe wegen ber im Executivproceffe nach §. 298 a. G. D. und bem hofber. vom 7. Mai 1839 liegenden gunftigeren Sicherstellungsbedingungen und unter Berufung auf ben Rechtsgrundfat: Lex posterior generalis non derogat legi priori speciali die Anwendung des §. 298 a. G. D. und bes Hofb, v. 7. Mai 1839 J. G. S. auf die vorliegende Klage beaebrt.

Der oberste Gerichtshof bestätigte die obergerichtliche Berordnung, in Erwägung, daß nach §. 1 des Just. Hofder. vom 24. October 1845, J. G. S. Nr. 906 über die vorliegende Rlage das Summarversahren eingeleitet werden mußte, neben diesem Bersahren aber nicht zugleich das Executivversahren, wie es §. 298 a. G. D. und dem Hofd. v. 7. Mai 1839, J. G. S. Nr. 358 normirt ist, platzgreisen kann, indem der Fall, daß sich die Klage auf eine vollen Glauben verdienende Urkunde gründet, im §. 55 des Just. Hofder. vom 24. October 1845, J. G. S. Nr. 906 ausdrüdlich berücksichtigt ist; daß im summarischen Bersahren, da es eben nur für geringsügige Rechtssachen eingeführt wurde, und weil durch §. 22 jeder Berschleppung der Berhandlung vorgebeugt ist, die Ausnahme der Bestimmung, daß die Execution zur Sicherstellung schon nach der ersten Tagsatung, so wie diese Execution auf Grund des §. 298 a. G. D. und des Hoster. vom 7. Mai 1839, J. G. S. Nr. 358 stattsindet, bewilligt werden könne, nicht ersorderlich erschien.

## Mr. 5267.

Haftung bes bie Concurseröffnung begehrenben Gläubigers für bie Ebictskoften?

Eutsch. v. 17. Februar 1874, Rr. 1350 (Aband. ber gleichförmigen Decr. bes R. G. Zarnow v. 8. Juni 1873, Rr. 10511 und bes D. L. G. Rrafan v. 2. Oct. 1873, Rr. 12429). G. S. 1874, S. 191. Jur. BI. 1875, Rr. 19.

Bon beiden Untergerichten wurde bem Gläubiger A bie vorfcugweise Berichtigung ber Roften ber Ginschaltung bes Sbicts aufgetragen, womit bie auf feinen Antrag erfolgte Eröffnung bes Concurfes über bas Bermögen bes B verlautbart worben mar.

Auf feinen Recurs verordnete ber oberfte Gerichtsbof, baf bie Berichtigung ber Infertionstoften in Gemagbeit ber §§. 29 und 78 C. D., und im Falle ber Unzulänglichkeit biefes Bablungemobus bie vorfdukweise Rablung aus ber Gerichtsverlagscaffe verfügt werbe. Grunde: Die Bedingungen, unter melden ber Gläubiger bie Concurseröffnung gegen ben Schuldner begehren barf und bas Bericht sobann nach &. 63 E. D. vorzugeben bat, find in biefem &. flar ausgesprochen und auf bie zwei wefentlichen Erforberniffe: ber Rach. weifung bes Forderungerechtes burch eine vollen Glaubens murbige Urtunde und ber nachweisung ber Berfolgung bes Schuldners mit Executiouen , befchrantt; ber nachweis ober bie Sicherftellung eines barüber hinausgebenden Erforberniffes ift in ben Borten bes §. 63 nicht enthalten und tann auch nicht aus dem Wortlaute bes §. 66 C. D. hergeleitet werben und inebefondere fpricht feiner biefer §g. von einer Pflicht bes Gläubigers jum Nachweise ber Bulanglichkeit bes Bermögens bes Schuldners jur Dedung ber Roften ber Concursverhandlung ober gar von feiner Berbindlichteit gur Leiftung eines Es tann baber bem A bie Bergutung ber Roften ber Boridufes. Infertion bes B'ichen Concursebictes nicht auferlegt werben, fonbern es ift beren Berichtigung im Sinne ber §g. 29 und 78 C. D. und, wenn fie auf biefem Wege nicht möglich mare, wie in anderen Fällen bes eintretenben Armenrechtes aus ben gerichtlichen Berlagegelbern vorschuftweise ju veranlaffen.

#### Mr. 5268.

Cautio actoria: Berspätung des Begehrens derselben? Entsch. v. 17. Februar 1874, Nr. 1387 (Best. des Decr. des H. G. Wien v. 20. Oct. 1873, Nr. 132453, Aband. des Decr. des D. L. G. Wien v. 11. Nov. 1873, Nr. 22750). G. Z. 1874, Nr. 19.

Das erst bei ber zweiten Tagfahrt vorgebrachte Begehren bes Beklagten um Auftrag an ben Kläger zur Leistung ber actorischen Caution wurde in erster Instanz bewilliget, von bem D. L. G. hingegen abgewiesen, weil basselbe nicht schon bei ber ersten Tagsatzung gestellt, sondern damals von dem Beklagten im Einverständnisse mit dem Kläger die Erstreckung der nach g. 16 der a. G. D. zur Berhandlung anderaumten Tagsatzung begehrt wurde, mithin der Beklagte sich schon in den Streit eingelassen habe.

Der oberste Gerichtshof hat bem Revisionsrecurse bes Bellagten, worin hervorgehoben murbe, bag bas Gesetz leine Frist zu obigem Begehren bestimme und bag ein Eingehen in die Streitverhandlung

auch noch nicht stattgefunden habe, Folge gegeben und den Bescheib ber ersten Instanz bestätiget, "weil das Begehren um Auftrag der Leistung der actorischen Caution, oder Ablegung des Sides des Unvermögens mit der Wirtung, daß dis dahin der Beslagte nicht schuldig ist auf die Klage Rede und Antwort zu geben, immerhin so lange gestellt werden kann, als der Geslagte sich nicht in concludenter Weise in das bezügliche Streitversahren eingelassen hat, was aber eben hier noch nicht der Fall war, indem die erste Tagsatzung nicht zur unnittelbaren Berhandlung über die Streitsache, sondern nach §. 16 der a. G. D. in erster Linie zur Bereindarung oder richterlichen Bestimmung der Art des Bersahrens angeordnet war, und die Uebertragung dieser Tagsatzung ohne irgend einen näher bestimmenden Beisat, also selbstverständlich zu demselben Zwede vereindart worden ist."

## Mr. 5269.

Baternitatsproceg: Computation ber fritischen Zeit.

Entich. v. 17. Februar 1874, Nr. 1423 (Aband. ber gleichförmigen Urth. bes B. G. Renhans v. 10. Inli 1873, Nr. 4727 und bes D. L. G. Brag v. 14. Oct. 1873, Nr. 30645). G. H. 1874, S. 208.

"Die Bestimmung bes §. 902 a. b. G. B., wornach 30 Tage einem Monate gleichgehalten werden, muß auch bei der Berechnung bes im §. 163 ibid. erwähnten Zeitraumes von nicht weniger als 6 und nicht mehr als 10 Monaten vom Tage des Beischlafes bis zur Geburt des Kindes in Anwendung kommen, zumal mit vollem Grunde anzunehmen ist, daß der Gesetzgeber die kürzeste und die längste Zeitdauer gewiß für alle Fälle gleichmäßig bestimmen und nicht zulassen wollte, daß bei Berstreichung der gleichen Anzahl von Tagen zwischen Beiwohnung und Geburt, der Beischlaf die Bermuthung der Baterschaft das einemal begründen, das anderemal nicht begründen soll." Nach diesem Grundsate hat der oberste Gerichtshof in einem Paternitätsprocesse die kritische Zeit berechnet, welche von beiden Untergerichten in der Formel des dem beklagten unehelichen Bater ausgetragenen Haupteides nach der Kalenderzeit bestimmt worden war.

#### Mr. 5270.

Unzuläffigkeit ber Einleitung bes Richtigstellungsverfahrens zur Erganzung und Berbefferung einer mangelhaften Grundbuchseintragung.

Enisch, v. 17. Februar 1874, Rr. 1455 (Best. des Decr. des D. L. G. Graz v. 31. Dec. 1873, Rr. 14985). G. Z. 1874, Rr. 18. Zeitschr. s. d. Rotariat 1874, Rr. 31.

Die Finangprocuratur nomine bes Strafbausfondes überreichte bei bem D. L. G. in Grag bas Gesuch um Einleitung bes Berfahrens jur Richtigstellung ber fteiermartifchen Lanbtafel, beziehungeweife bes in biefer Canbtafel unter Der Bezeichnung : "bas Arbeitshaus Confc. Rr. 6 neu, 1253 alt, im Biertel Rarlau" in Der Strafhausgaffe ju Graz eingetragenen Tabularförpers burch Erfichtlichmachung bes bazu gehörigen Befitftanbes, nämlich ber im Gefuche angeführten Grundparcellen im Gefammtausmaße von 3 Joch, 1154 Quabr. Rlafter und ber auf biefer Grunbflache aufer bem icon früher ermabnten Bebaube Confc. Dr. 1253 alt, 6 neu, noch weiter befindlichen zwei Bebanbe Confc. Rr. 4 und 8 neu in ber Strafbausgaffe und um Einverleibung des Eigenthumsrechtes des Strafhaussondes, eventuell um Faffung bes Beschluffes, bag bas Richtigstellungeverfahren im Ginne bes 2. Abfapes des 8. 20 bes Gefetes vom 25. Juli 1871, R. G. Bl. Rr. 96 au unterbleiben babe. Mit biefem Gefuche wurden vorgelegt: Der bezügliche Tabularertract, bas Certificat bes Stadtrathes Graz, ber fteneramtliche Besitzstand. Sauptbuchertract und ber certificirte Situationsplan, aus welchen Urfunden hervorgeht, baf ber Strafhausfond feit Menfchengebenten, jedenfalls aber feit mehr als 40 Jahren im uneingeschränkten und unbestrittenen Besitze ber besagten Lanbtafelrealität und ber baju geborigen vorermabnten Gebaube und Grundftude fich befindet, biefelben feit jeher felbst bewirthschaftet und verftenert, bag aber im Landtafelextracte ber Gigenthumer ber Realitat gar nicht bezeichnet erscheint und bag in der bezüglichen Rubrit lediglich auf bie Confignation ber Buchhalterei vom Jahre 1774 bingemiefen wirb. - Das D. E. G. in Grag bat bem Begehren ber Finangproenratur feine Folge gegeben, weil bie gedachte Realitat in ihrem Gesammtcomplexe bereits bucherlich eingetragen, und jur Erwirtung ber Erfichtlichmachung ber einzelnen zu einem Cabularförper gehörigen Bestandtheile bie Ginleitung bes im Gefete vom 25. Juli 1871, R. G. Bl. Rr. 96 vorgezeichneten Berfahrens nicht erforberlich ift. — In dem Recurse der Finanzprocuratur gegen den abweisenden oberlandesgerichtlichen Befcheib murbe jugegeben, bag bie Bestimmungen bes Sefeges vom 25. Juli 1871, R. G. Bl. Rr. 96 nach ihrem Bortlaute auf ben vorliegenden Fall nicht anwendbar seien, allein unter Berufung auf ben Sinn jenes Gefetes und unter hinweifung auf die ganz mangelhafte, in jeder Beziehung unvollständige Landtafelbezeichnung, welche gewiß eine perfecte Tabulareinlage nicht begrände und eine Ergänzung des öffentlichen Buches erheische, die schnell und sicher zum Ziele führende analoge Anwendung des citirten Gesetzes verlangt und um oberftrichterliche Anordnung der

Einleitung bes Richtigstellungs-Berfahrens gebeten.

Der oberste Gerichtshof verwarf den Recurs, "weil keiner jener Falle vorliegt, in welchen nach §. 1 des Gesetzes vom 25. Juli 1871, R. G. Bl. Rr. 96 das Berfahren zur Richtigstellung von Grundbüchern stattsindet, insbesondere nicht der in lie. b des §. 1 und im §. 20 jenes Gesetze bezeichnete Fall, und weil jenes Gesetz auf andere Fälle keine Anwendung hat."

### Rt. 5271.

Provisorischer (Sicherungs-) Arrest: "Flucht"?

Entich. v. 17. Februar 1874, Rr. 1560 (Beft. ber Decr. des B. G. Graz v. 9. Februar 1874, Rr. 2575 und des O. L. G. Graz v. 12. Februar 1874, Rr. 1850). G. B. 1874, Rr. 19. Jur. BL 1874, Pr. 16 und 24.

Die Bant A in Graz begehrte bie Berhangung bes vorfichtsweisen Arreftes über ben B, inbem fie burch ihren Buchausjug eine Saldoforderung per 322.747 fl. gegen ihn bescheinigte und anführte, bag B nicht blog auf bie an ibn gerichteten Bahlungseinmahnungen unverholen zu verfteben gegeben babe, bag er nach Frantreich gurud. tehren werbe, sondern daß er and feine Bohnung bereits gefündigt babe und alle Borbereitungen gur Reife treffe : baber bie gröfite Befahr obwalte, bag felbst bei etwa bewirtter Rlagezustellung an ihn für bie Dedung des Saldo nichts mehr vorfindig sein werde. — Das Gericht erfter Inftang bewilligte ben provisorischen Arreft bes B, gegen Caution von 200 fl., gemäß 88. 275, 277 a. G. D. - In bem von B bagegen ergriffenen Recurfe wurde bie Abficht, Graz zu verlaffen und nach Borbeaux zu geben, um bort ein Agentiegeschäft zu übernehmen, augegeben, aber entschieden in Abrede gestellt, bag feine Abreife eine Flucht fei, da Recurrent hievon gegen Niemand ein Behl mache und in feinem Blane, im Auslande feinen Erwerb ju fuchen, nicht gebinbert werden konne; anch wurde die Richtigkeit ber Forberung per 322.747 fl. bestritten. — Das D. L. G. bestätigte ben erstgericht. lichen Bescheid mit Erhöhung bes Cautionsbetrages auf 2000 fl.

Der oberfte Gerichtshof verwarf ben a. o. Revisionsrecurs bes B, "weil unter Flucht im Sinne bes S. 275 a. G. D. nicht nur eine heimliche Entfernung in ber Absicht sich zu verbergen, sonbern jebe Entfernung eines Schuldners von seinem ordentlichen Wohnsthe,

vurch welche bie Geltendmachung und Durchführung einer Forderung gegen ihn vereitelt werden tann, verstanden werden muß, und in der von B zugestandenen beabsichtigten und vorbereiteten Abreise von seinem bisherigen Bohnsitze in Graz nach Frankreich allerdings eine solche, die Geltendmachung und Durchführung der von der Bank A gegen ihn erhobenen Forderung gefährbende Entsernung zu erkennen ist".

### Mr. 5272.

Borbehaltlose Löschung pränotirter Pfanbrechte trot barauf erwirkter Afterpfanbrechte.

Pleuar : Beschinß v. 18. Februar 1874, Rr. 734. Indicatenbuch Rr. 87. G. Z. 1874, Rr. 32. (Mang'iche Cammlung III, S. 6.)

Auf Ansuchen ber A bewilligte bas Grundbuchsgericht bie Lofdung ber auf ihrer Liegenschaft fur B respective beffen Rechtsnehmer C pranotirten Forberung, machte jedoch unter Beziehung auf §. 51, Alinea 1 bes G. B. G. bie Wirkfamteit biefer Lofchung von ber Lofdung bes Pfanbrechtes abhangig, welches auf biefer Forberung für ben Fiscus eingetragen war. — Das D. L. G. hingegen bewilligte bie unbedingte und vorbehaltlofe Lofdung ber Forberung. Die Finang. procuratur ergriff gegen bie obergerichtliche Berfugung ben Reviftons. recurs und machte in bemfelben geltend: Der Behauptung bes D. E. G., bag bie Afterpfanbrechte nicht weiter reichen tonnen als bas Bfanbrecht, ftehe die Borfchrift des g. 469 a. b. G. B. entgegen. Unrichtig sei die Behauptung, daß sich ber g. 51 bes G. B. G. nur auf die im II. Abschnitte bes G. B. G. besprochene unbedingte Erwerbung ber Rechte begiebe , benn &. 51 ift ja felbft im III. Abschnitte bes 9. 8. 6., welcher von der Bormerfung handelt, enthalten; hieraus ergebe fich jugleich, bag bie Analogie ber §§. 49 und 50 bes G. B. G. auf ben vorliegenden Rall feine Anwendung finde. Auch bas vom D. L. G. geltend gemachte Argument, daß bei ber entgegengesetzen Auffaffung es bem gewiffenlosen Spoothetarglaubiger leicht mare, bie Bewilligung ber Lofdung einer nicht gerechtfertigten Bormertung im Einverftandniffe mit fingirten Afterpfandglaubigern zu vereiteln, fei nicht flichhaltig, wenn bagegen erwogen werbe, bag bei Annahme ber obergerichtlichen Interpretation bes §. 51 G. B. G. berfelbe Hopothekarglanbiger im Einverständniffe mit bem Sppothekarschuldner auf gleiche Art bie Rechte bes reellen Afterpfandgläubigers gefährben tonnte.

Der oberfte Gerichtshof bestätigte bie Entscheidung ber zweiten Inftanz aus folgenden Grunden: Der erstgerichtliche Bescheid ift — wie das D. L. G. richtig bemerkt — insoferne badurch die angesuchte Ebschung ber Bormerkung nur mit der im g. 51 des G. B. G.

vorgeschriebenen Beschräntung verfügt wirb, mit ben Borfdriften bes a. b. G. B. in ben §§. 442, 454, 438 und 445 unvereinbar. Mur die Richtigkeit ber Auffaffung des D. L. G. spricht aber auch bie Erwägung, bag bie auf bie Lofdung einer Bormertung Begug nehmenben Borfdriften, insbesonbere bie §g. 45 und 46 G. G. B. einen berartigen Borbebalt nicht enthalten; vielmehr bestimmt ber &. 49 besfelben Befetes ausbrudlich, bag, wenn bie lofdung ber Bormertung bes Gigenthumsrechtes wegen unterbliebener Rechtfertigung ober weil bie Bormertung nach burchgeführtem Rechtfertigungeftreite für nicht gerechtfertigt ertannt murbe, bewilligt wirb, jugleich auch bie Loschung ber hierauf bewilligten Gintragungen ftattzufinden babe. Gine abuliche Berffigung enthält auch ber g. 50 bes G. B. G. für ben Fall als die Bormertung der Löschung für gerechtfertigt erkannt wurde und der g. 65 G. B. G. in dem dort bezeichneten Falle. Es ift baber in bem gegenwärtigen Falle ber Lofdung bes vorgemertten Bfandrechtes megen unterbliebener Rechtfertigung eine Ausnahme von ber Regel nicht anzunehmen und bie Borfdrift bes 8. 51 3. 3. 6. Abfat 1 auf ben Fall gu beschränten, wenn eine Sppothetarforberung aus einem anderen Grunde als wegen unterbliebener Rechtfertigung ober weil in bem burchgeführten Rechtfertigungeftreite bie Bormertung bes Bfanbrechtes nicht für gerechtfertigt ertannt wurbe, gelöscht werben foll.

Die bei ber oberftgerichtlichen Bergtbung biefes Ralles beroprgetretene Berichiebenheit ber Meinungen gab bem Braftbium bes oberften Gerichtshofes Anlag, Die principielle Frage ber Anwendbarteit ber im &. 51 G. B. G. enthaltenen Rorm (wornach die Löschung einer mit Afterpfanbrechten behafteten Forberung nur mit bem Beifate bewilligt werben darf, daß ihre Rechtswirtung in Ansehung ber Afterpfanbrechte erft mit beren Löschung einzutreten bat) auch auf bloß porgemerite Forberungen fofort ber Berathung eines verftariten Genates au unterziehen, welcher enticieb, bag bie Rorm bes g. 51 G. B. G. auf bie Löschung vorgemerkter Forberungen, und zwar in jedem Falle, nicht bloß in jenem ber Lofdung wegen nicht erfolgter Rechtfertigung ber Bormertung, unanwendbar fei, und die Gintragung ber nachftebenben Rechtsmaxime in bas Jubicatenbuch beschlof: "Wenn bie Lofdung einer vorgemerkten Forberung bewilligt wirb, findet die gleichzeitige Loschung ber mittlerweile bierauf bewilligten Gintragungen ebenfo ftatt, wie im Falle ber Lofdung ber Bormertung bes Eigenthumsrechtes (§. 49 G. B. G.) und im Falle ber erfolgten Rechtfertigung ber Bormertung ber Lofdung (8. 50 S. B. G.)."

#### Mr. 5273.

Antritt bes zugeschahenen Eibes burch ben Erben bes Delaten.

Entid. v. 18. Februar 1874, Rr. 1289 (Aband. ber gleichformigen Decr. bes B. G. Biala v. 4. April 1873, Rr. 1928 und bes O. L. G. Kratan v. 21. Oct. 1873, Rr. 11363). G. H. 1874, E. 158.

In bem von A gegen M angestrengten Processe war auf ben vom Aläger in der Replit dem Beklagten aufgetragenen Haupteid erkannt worden. Nach dem während des Rechtsstreites eingetretenen Tode des M hatte sein Sohn und erklärter Aleinerbe B von der Ouplit an den Proces weiter geführt, weshalb er den seinem Bater beferirten Haupteid antrat. — Beide Untergerichte haben die Eides-

antretung a limine gurudgewiefen.

Der oberste Gerichtshof entschied auf den Recurs des B, daß der Eidesantretung Folge zu geben und zur Ablegung des Eides durch B Tagsahrt anzuordnen sei. Gründ e: Da B als Erbe seines Baters von der Duplit an den Proces fortgesetzt hat und dadurch ein Streitteil geworden ist, da er nach §. 547 a. b. G. B. als erklärter Erbe den M vorstellt und Beide in Bezug anf Dritte als Eine Person anzusehen sind, da serner auch die Einwendung, daß B zur Zeit, als die zu beschwörende Thatsache sich ereignete, noch nicht geboren war, unch §. 280 westg. G. D. nicht berücksichtigt werden kann, nunste dem Recurse des B in obiger Weise stattgegeben werden, umsomehr als M, da der Haupteid erst in der Replit deferirt wurde, siber dessen nicht mehr äußern, mithin auch nicht der §. 307 westg. G. D. und das Hofder. vom 26. April 1792, J. G. S. Nr. 10 zur Anwendung sommen konnten.

# Mr. 5274.

Finden einer in einem Eisenbahnwaggon liegengelaffenen Handtafche burch einen pflichtmäßig visitirenden Bahnbebiensteten: Anspruch auf Finderlohn?

Entich, v. 18. Februar 1874, Mr. 1320 (Beft. des das Arth. des R. G. Wiener - Renftadt v. 20. Juni 1873, Mr. 2280, aband. Urth. des D. L. G. Wien v. 26. Nov. 1873, Mr. 17832). Jun. Bl. 1874, Mr. 9.

B wollte von Wien nach Wiener-Neuftabt fahren und bestieg in bem Bahnhofe aus Berfehen einen erst angesommenen Zug; seinen Irrthum wahrnehmend verließ er ben Waggon und bestieg ben abgehenden Zug, vergaß aber in der Hast, die handtasche aus dem ersten Bojen mitjunebmen. Diefelbe war versperrt, enthielt (neben einem an 3 weresteine Briefe) öffentliche Creditpapiere und einen Brivatschuldigen und murbe von dem Conducteur A, welcher nach seiner Dienstesresteine bie Bigen des angesommenen Zuges durchsuchte, in jenem Bappen gefunden und dem Stationschef übergeben, durch den sie unsweiser mieter dem B zusam. A machte Anspruch auf den gesetlichen sinderladen von 10% des Courswerthes der Creditpapiere und der Erment bes Privatschuldschiedenes — 1176 fl. 70 fr. für die erstere und 419 fl. 95 fr. für die letztere — und belangte auf Zahlung dieser Bereichte ben B, der sich mit 20 fl. hatte absinden wollen. — Bon dem Gerichte erster Instanz wurden dem A die 1176 fl. 70 fr. zusamt 419 fl. 95 fr. abgesprochen. — Das O. L. G. hat den Kläger

vollftantig abgewiefen.

Der oberfte Gerichtshof bestätigte bas Urtheil ber zweiten Inhang. Granbe: Wenn auch B ben Befit ber verfperrten Sanbtafde, beren Schluffel er übrigens bei fich trug, burch bas Bergeffen berfelben im Baggon verloren batte, weil er auf ber Fahrt nach Biener-Reuftabt, als er fich beffen erinnerte, außer Stand mar, über Die an einem fremben, im erften Augenblide ibm nicht einmal erinnerlichen Drie jurudgelaffene Tafche ju verfugen, fo ift biefelbe hieburch boch nicht außer jebe Obforge getommen, ba bie Raume, wo fie gurud. gelaffen murbe (Bahnhof und Waggon) ber Obhut ber Bahnvermaltung und ihrer Organe unterftanben, beren Buganglichkeit keineswegs unbefdrantt und uncontrolirt mar, fo bag berjenige, welcher aus einem Waggon eines in ben Babnhof eingelaufenen Auges eine bort mrudgebliebene Sache entbedt und herausnimmt, wohl nicht als ber Rinber einer verlorenen Sache angesehen werben tann. Der §. 33 bes Betriebsreglements für Gifenbahnen vom 1. Juli 1872, R. G. Bl. Rr. 90 enthält zwar in bem letten Abfate bie Bestimmung, baf "in ben Bagen jurudgelaffene Begenftanbe ber besfalls in ben allgemeinen gefetlichen Borfdriften vorgezeichneten Behandlung unterliegen;" allein biefe Bestimmung bezieht fich nach ihrem Wortlaut nur auf bie Art, wie folche Sachen zu behandeln find, ohne bamit eine Auslegung ber §8. 388-392 a. b. G. B. geben und bie Frage entfceiben zu wollen, ob im Sinne ber letteren bas Finden eines zurud. gebliebenen Bandgepades Anfpruch auf Finberlohn gebe. Wenn nach 8. 29 bes citirten Reglements fur ben Berluft ber in ben Bagen mitgenommenen Begenftanbe nur bei erwiefenem Berfdulben ber Bahnverwaltung ober ihrer Lente Gemahr geleiftet wirb, folgt aus biefer Bestimmung boch nur, baf ber Leichtigkeit eines auch ohne Berfoulben ber Bahnbebienfteten eintretenben Berluftes folder Gegenftanbe Rechnung getragen wurde; an ber Thatfache aber, bag Die Bahnverwaltung über die im Bahnhofe antommenden Waggons, alfo auch über die barin befindlichen Sachen eine Gewahrsam ausübt, wird baburch nichts geanbert. Dag biefe Gewahrfam bie Möglichkeit von

Entwendungen nicht ausschließt, ift nicht entscheidend, sowie auch die Gewahrsam bes Eigenthumers beswegen nicht aushört, weil sie seine Sache dem Dieb nicht ganz unzugänglich macht. Insbesondere aber bei den in einer Endstation angetommenen Baggons äußert sich die Obsorge der Bahnverwaltung in der (vorgeschriebenen) Nachschan in denselben nach Gegenständen, die die Passagiere dort zurückgelassen haben. So wenig nun berjenige, in dessen Gewahrsam eine fremde Sache gelassen wurde, für die Aussolgung einen Finderlohn ansprechen tunn oder dieser Anspruch dem die fremde Sache wahrnehmenden Dienstdoten desselben zusteht, ebensowenig kann das Bahnpersonale, welches berusen ist, dafür zu sorgen, daß in den Baggons zurückgelassene Sachen ihren Eigenthümern nicht entgehen, solche Gegenstände als außer jeder Gewahrsam gefundene Sachen betrachten und für beren Auslieferung einen Finderlohn als gesetliche Schuldigkeit sordern.

#### Mr. 5275.

Unzuläffigkeit ber Intervention ber Hopothekargläubiger bei ben behufs Theilung eines Grundbuchskörpers getroffenen Boreinleitungen.

Entig. v. 18. Februar 1874, Rr. 1353 (Best. ber Decr. bes L. G. Czerus: wit v. 30. April 1873, Rr. 4319, unb 3. Mai 1873, Rr. 5560 unb bes O. L. G. Lemberg v. 8. Rov. 1873, Rr. 29295). G. H. 1874, S 227.

Auf bas Gefuch ber brei Miteigenthumer bes Landtafellorpers X um bie Berftudung besfelben und Bilbung von brei neuen Canbtafeleinlagen wurde erft ein Rotar mit ber Bermeffung und Befdreibung ber 3 Parcellen beauftragt , fobann bas von ihm vorgelegte Bermeffungsprotocoll von bem Gerichte genehmigt. Bevor noch bas Gericht den letteren Befolug faßte, überreichte ber auf bem Landtafelkörper intabulirte Gläubiger A bas Gefuch um vorgängige Einvernehmung aller Pfandglaubiger über bas Bermeffungsoperat. -Diefes Gefuch wurde in erster Instanz als ungegrundet und jedenfalls als verfrüht zurückgewiesen, worauf A — nachdem inzwischen bie erftgerichtliche Genehmigung bes Bermeffungsprotocolle erfolgt mar, - ben Appellationsrecurs ergriff, welchen bas D. L. G. in ber Erwägung verwarf, bag, mas die Einvernehmung ber Sppothelarglanbiger anbetrifft, A jum Anbringen eines barauf abzielenben Befuches gar nicht legitimirt war, ba hiezu nach bem Gefete vom: 6. Februar 1869, R. G. Bl. Rr. 18 g. 3, nur ber Befiger bes Grundes, ber bavon ein Stud abtrennen will, befugt ift, und bag bas aufgenommene Bermeffungsprotocoll nur bezüglich ber Berfonen, welche barum gebeten haben, eine rechtliche Wirfung fiben, baber auf

bie von A an ber Liegenfchaft erworbenen Bfanbrechte, folange bas im citirten Gefete vorgeschriebene Aufforderungeverfahren nicht burchgeführt worben ift, teinen Ginfing nehmen tanu. - A ergriff nun ben a. o. Revisionsrecurs, ben ber oberfte Gerichtshof mit folgenber Begrundung abwies: Das Gut X bilbet gegenwärtig nur Einen Landtafellorper; es tann baber bie von ben 3 Miteigenthumern beabfichfichtigte Berftudung in 3 Theile und bie Errichtung einer eigenen Landtafeleinlage für jeden biefer Theile gegenwärtig nur nach ben Bestimmungen bes citirten, für bie grundbucherlichen Bertheilungen makgebenden Gefetes, respective auf dem Bege bes barin vorgeschriebenen Berfahrens, nicht nach einer vormals bestandenen Gepflogenheit burchgeführt werben. Der Revisionsrecurs bes A ift bemnach in teiner Begiebung ju einer Berudfichtigung geeignet, inbem bas Bermeffungs. operat bes Rotars ben Miteigenthumern bes Gutes nach &. 4 bes citirten Gefetes nur vorläufig jur Instruirung ihres Trennungsgefuches bienlich fein tann, mogegen ben Bfandglaubigern bie Gelegenheit zum Anbringen ihrer Einwendungen und zur Wahrung ihrer Rechte erft in bem auf bas Trennungsgefuch ber Miteigenthumer einzuleitenben Aufforderungeverfahren eröffnet werben wirb.

# Nr. 5276.

Besitstörungeklage: Possessorischer Schut bes vertragsmäßigen Rechtes auf Leitung einer Theaterunternehmung. — Bollmachts- ober Gesellschaftsvertrag?

Enifc. v. 24. Februar 1874, Rr. 732 (Beft. ber gleichförmigen Decr. des B. G. Lemberg v. 3. Dec. 1873, Rr. 28961 und des D. L. G. Lemberg v. 23. Dec. 1873, Rr. 33123) G. H. S. 1874, S. 354.

In der Theaterunternehmung zu X, welche A, B, C und D
— A und B in Folge des Austrittes des E und F als beren Rachfolger — von der Graf G'schen Stiftung in Pacht haben, hatte A
im Jahre 1873 mittelst schriftlichen als "Bollmacht" bezeichneten
Bertrages sammtlicher Pächter die artistische und administrative Leitung
bes Schauspiels übernommen und die zum 4. November 1874 geführt,
an welchem Tage die übrigen Gesellschafter, nach vorgängiger notarieller Kündigung der "Bollmacht" ihm eigenmächtig die Leitung
abnahmen, die Localitäten gewaltsam öffneten, die Casse an sich nahmen und die Schauspieler aussorberten, sich den Anordnungen des A
nicht mehr zu fügen. Nun belangte er die Genossen in possessoriosummarikseimo mit dem Begehren, daß er in der artistischen und
administrativen Leitung der Theaterunternehmung in der Abtheilung
bes Schauspiels und in dem ruhigen Besitze aller hiezu gehörigen

Theatergegenstänbe, wie Bibliothel, Borrath an Eintrittstarten n. f. w. gefchütt und den Beklagten unter Androhung einer Gelobufe von 1000 fl. jede weitere Störung feiner Leitung und seines Bestiges

unterfagt merbe.

In allen brei Inftangen murbe bem Rlagebegehren ftattgegeben, - von bem obersten Gerichtshofe aus folgenden, ben Sachverhalt Harstellenben Grunden: Die genannten A. B. C und D find als bie Bachter ber Theaterunternehmung anzusehen; fie Alle hatten, juge-ftanbenermaßen, Die Concession ber politischen Beborbe für fich, und bie Beranftaltung von theatralifden Borftellungen auf Grund berfelben bilbete sonach die sowohl für A ale für die Beklagten eine gemeinfcaftliche Sache, beren Befit und Berwaltung nach bem Befete 18. 833 a. b. G. B.) allen Theilhabern aufteht. Wie bie Bellagten felbst anführen, murbe aber die Berwaltung ber gemeinsamen Sache burch Bertrag andere eingerichtet, namlich, im Ginverftanbniffe mit ber Graf G'ichen Stiftung als Berpachterin, jur Erleichterung bes beiberfeitigen Einvernehmens bem A Die Leitung bes Drama und bem D jene ber Oper übergeben. Diefer fdriftliche, von beiben Barteien anerkannte Theilungevertrag bilbet in Berbindung mit ben barauf eingeführten Besitverhaltniffen, Die Entscheibungequelle fur ben vorliegenden Streit. In der Bertragenrtunde beift es ausbrudlich, daß bie Beklagten bem B bie unbeschränkte artistische und abministrative Leitung ber bramatifchen Abtheilung (Schaufpiel) übergeben, bag er mit bem Curatorium ber Stiftung unmittelbar in Berhandlung treten und mit bemfelben Bereinbarungen treffen tonne, bag bie Beflagten fich bes Rechtes begeben, in biefe Leitung einzugreifen, bag bie Uebertragung ber Leitung auf A unwiderruflich fei und bag biefes Uebereintommen einen integrirenben Bestandtheil bes Societatevertrages felbst zu bilben habe. Durch biefe lette Bestimmung hat die Uebertragung ber Leitung an A aufgebort, eine bloke Bevollmächtigung an fein; fie ift eine Bestimmung bes Societatevertrages geworben und begrundet für A ein Recht und eine Pflicht, die ihm burch eine bloffe Auffündigung nicht entzogen werben tonnen. Die Auffchrift ber Urtunde: "Bollmacht" taun baran nichts anbern, weil Bertragsbestimmungen nicht nach ber Benennung, fonbern nach bem Inhalte zu beurtheilen find. Entfprechend biefer Bestimmung, haben fich auch bie Befitverbaltniffe gebilbet. Denn nach bem Beftanbniffe ber Beflagten und nach vorliegenben Zeugenaussagen bat A im Juni 1873 bie artifiliche, am 1. September 1873 auch bie abministrative Leitung ber bramatifchen Abtheilung übernommen und ungefiort bis 4. November 1874 geführt; felbft in ber notariellen Urtunbe, womit bie Betlagten bie angebliche Bollmacht ju wiberrufen verfuchen, erflaren fie ausbrüdlich, bag A biefe Leitung geführt und bie bagu gehörigen Theatergegen-Rande fibernommen babe, und fordern ibn auf - wenn fie auch in Abrebe fiellen, bag er bereits 5400 fl. aus Eigenem angelegt habe

— seine allfälligen Rechnungen gegen sie zu liquibiren. Rach diesem Sachverhalte ist somit ber factische Besit; bie Ausübung der Leitung und der Besit ber dazu gehörigen Requisiten, auf Seite des A und sogar der Rechtsgrund seiner Uebernahme der Leitung und des Bessitzes ausgewiesen. Daß dies aber der Besitz eines Rechtes ist, obwohl A für seine Person leine besondere Concession hat, noch geltend macht, ergibt sich aus z. 313 a. b. G. B., weil er Leitung und Besitz als sein vertragsmäßiges Recht fordert, in welchem ihn die Beklagten bis zum 4. November 1874 belassen haben. Wenn die Letztern vermeinen, daß A vertragswidrig gehandelt habe und daß Gründe vorliegen, ihm die Leitung abzunehmen, so war es ihre Sache, gegen A im Rechtswege auszutreten, anstatt sich der Eigenmacht zu bedienen.

#### Nr. 5277.

Schenkungsweiser Schulberlaß auf ben Tobesfall: Biberruf burch Ceffion ber Forberung.

Entich. v. 24. Februar 1874, Rr. 1504 (Abanb. der gleichförmigen Urth. des B. G. Friedan v. 9. August 1872, Rr. 1717 und des D. L. G. Graz v. 30. Oct. 1873, Rr. 11027). G. H. 1874, S. 258.

In dem von M als Uebergeber mit B als Uebernehmer geschlose fenen Uebergabsvertrage fchentte M auf feinen Tobesfall bem B ben von Letterem nicht berichtigten, 515 fl. betragenben Reft bes Raufschillings, wenn B ibm ftets anständig und liebreich begegnen und er, M, bei B fterben werbe; fur ben Fall, bag er burch unanftanbige und grobe Behandlung genothigt wurde, von B fortzugieben, trug er ibm auf, die besagte Summe zu seinem bereinstigen Rachlag unverzinelich zu conferiren. Einige Zeit nachher hat M biefe Forberung von 515 fl., unter Biberruf ber bem B gemachten Schenfung, ber A gegen eine Leibrente abgetreten und nach feinem Tobe belangte nun bie A ben B, welcher ben M ex testamento beerbt hat, auf Zahlung ber 515 fl. - Beibe Untergerichte baben bas Rlagebegehren abgewiesen, - bas D. 2. G. aus folgenden Grunden: In dem Uebergabevertrag murbe der ichentungsweise Erlag ber 515 fl. zwar mit dem Ausbrude "auf ben Tobesfall" ftipulirt und an bie Bedingung auftanbiger Begegnung u. f. w. getnupft, allein auch ber Fall ber Richterfallung vorgefeben und ausbrudlich festgefest, bag in biefem Falle B bie 515 fl. nach bem Tobe bes M zu beffen Rachlag unverzinslich zu conferiren habe. Dit biefer Stipulation mar also bem B fur alle Falle ber unverginsliche Genug bes besagten Raufschillingereftes bis jum Tobe bes M jugefichert und fur ben Fall ber Richterfüllung ber Bebingung bie Bflicht jur Conferirung in ben Rachlag bes M, mithin eine Pflicht an Gunsten des Erben des Letzteren auferlegt. Es war daher M durch die Stipulation allerdings nicht verhindert, über den einen eventuellen Theil seines Rachlasses bildenden Raufschillingsrest mortis causs au verfügen, allein nicht mehr inter vivos, da er durch den Bertrag sich bes Widerrussrechtes au Gunsten seines Erben begeben hat. Da nun B sein testamentarischer Erbe ist, so kann die Klägerin auf Grund ühres Leidrentenvertrages respective der Cession die 515 fl. von ihm nicht fordern.

Der oberfte Gerichtshof erfannte nach bem Rlagebegehren. Granbe: Aus bem Bortlaute bes Uebergabevertrages i("auf ben Tobesfall") und aus bem Umftanbe, bag biefer Bertrag jur Gicher-Rellung ber Forberung bes M von 515 fl. grunbbücherlich einverleibt werben follte, geht flar bervor, bag es fich bier weber um einen Schulberlag noch um eine Schentung inter vivos, fonbern um eine Schenfung mortis causa banbelte, welche, ba ber Donant bes Befnaniffes fle ju wiberrufen, fich nicht ausbrudlich begeben bat, nicht als ein Bertrag, sonbern ale ein Bermachtniß anzuseben ift (g. 956 a. b. G. B.). Db biefes Bermachtnik mit Rudficht auf Die für lettwillige Anordnungen vorgeschriebenen formlichkeiten giltig fei ober nicht, ift in bem vorliegenben Proceffe nicht entscheibend, ba M in feinem Falle gebinbert war, fiber bie 515 fl. unter Lebenden ober auf ben Todesfall giltig ju verfügen, und in ber Beraugerung biefer feiner Forberung an einen Dritten nach &. 724 a. b. G. B. jebenfalls ein Biberruf bes Bermachtniffes lag. Aus bem mit ber A nachber gefdloffenen Leibrentenvertrage ergibt fich nun, daß M die besagte Forberung in ber That ber A abgetreten hat, wozu er, wie eben ansgeführt murbe, volltommen berechtiat war. — Da bem B ber Raufschillingereft von 515 fl. somit von M weber erlaffen noch inter vivos geschenkt worben ift, bie Schentung mortis causa im vorliegenden Falle nur als ein Bermachtniß angesehen werben kann und als solches ben M nicht hinderte, mit feiner Forberung nach Belieben zu verfügen und ba er fie ber A rechtsgultig abgetreten bat, fo mußte ihrer Rlage gegen B auf Bab. lung berfelben ftattgegeben werben.

# Mr. 5278.

Abgrenzung ber richterlichen und abminiftrativen Competenz in Beziehung auf Wafferstreitigkeiten.

Enifc. v. 24. Februar 1874, Rr. 1505 (Beft. bes Urth. bes B. G. Smünd v. 20. Juni 1873, Nr. 932, Abanb. bes Urth. bes D. L. G. Graz v. 4. Dec. 1873, Nr. 10320). Jur. Bl. 1874, Nr. 25.

Dit ber gegen B angestellten Klage begehrte A, bag bem Betlagten bie Berhinderung ber Leitung bes in bem Grundstude X

(in Karnten) besselben entspringenden, von dem Rläger mittelst Röhren auf sein Grundstud Y geführten Wassers untersagt und aufgetragen werde, die Berstopfung der Leitungsröhre wieder zu beseitigen. Die Rlage war gegründet auf den dei dem Grundstude X intabulirten Bertrag, mit welchem der Beklagte das Recht zum Bezug und zur Leitung des Wassers dem Rläger respective seinem Borgänger im Bessig des Grundstudes Y eingeräumt hatte. Der Beklagte erhob die Einwendung der Unzuständigkeit des Gerichtes mit der Behauptung, daß die Entscheidung nach dem Wasserrechtsgesetze für Karnten vom 28. August 1870, L. G. Bl. Nr. 46 der Berwaltungsbehörde zustehe.

Das Gericht erster Instanz hat dieser Einwendung stattgegeben.

Bon bem oberften Berichtshofe wurde im Gintlange mit ber ameiten Inftang bie Incompetenzeinrebe abgewiesen. Granbe: Es ware irrig, aus bem &. 75 bes citirten Bafferrechtsgefetes abzuleiten, baß ausnahmelos auch alle wie immer gearteten privatrechtlichen Bafferftreitsachen jur Competeng ber politischen Beborben geboren. Denn ber Umfang biefes Baragraphen, ber an ber Spipe bes Abfonittes von ben Beborben und bem Berfahren fteht und bestimmt, bag alle Angelegenheiten, Die fich anf Die Benütnng, Leitung und Abwehr ber Bemaffer nach biefem Gefete begieben, in ben Birtungs. freis ber politischen Behörben gehören, tann nur im Bufammenhange mit ben nachfolgenben gefetlichen Bestimmungen richtig aufgefaßt werben. Es unterliegt teinem Zweifel, bag ber Ausspruch über ben Beftand eines als Brivatrecht angesprochenen Bafferrechtes und über bie privatrechtlichen Ginmenbungen gegen eine bie Benützung, Leitung ober Abmehr bon Gemäffern bezwedenbe Unternehmung immer bem Richter vorbehalten bleibt (§§. 88 und 93 bes citirten Gefetes). Sanbelt es fic aber um eine neue Anlage ober um eine Menberung ber bisherigen Anlage jur Benutung , Leitung ober Abwehr eines Brivatgemaffere, b. b. wirb nicht nur bie Existeng bee Rechtes felbft, fondern auch eine bestimmte Art ber Durchfepung besfelben in Anfpruch genommen, fo wird es fich fragen, ob eine folde Anlage aus öffentlichen - landwirthschaftlichen, gewerblichen, fanitatspolizeilichen -Rüdfichten ober vermöge ihrer über bie privatrechtlichen Beziehungen ber Betheiligten hinausgebenben Natur ber Bewilligung ber Bermaltungebehorbe bedarf (88. 78, 88 ibid.) ober ob bie icon bestehenbe Anlage unter bie Aufficht und ben Sout ber politischen Beborbe gestellt ift (§. 97 ibid.), fo bag ein Gingriff in ben bisherigen Beftand die Ahndung ber letteren herbeiführt. Dann allerdings wird bie Durchführung bes angesprochenen Privatrechtes nicht bei ber rich. terlichen, fondern bei ber politischen Beborbe angesucht werben muffen. Nach bem Begehren ber von A angestellten Rlage banbelt es fic aber bier gar nicht um einen Streit über bas burdfließenbe Baffer felbft, fonbern um bas Recht bes Rlagers bas Baffer (von ber Quelle bes B) burch ben Grund bes B au führen und es ift schlechterbings nicht abzusehen, wie fern ein anderes Interesse, als das rein privatrechtliche des B allein von dem Röhrendurchlaß berührt werde. So
wenig nun die durch die Intabulation begründete Dienstdarkeit des
Klägers zur Anlage der Röhren des Consenses der politischen Behörde bedurfte, wie denn auch diese Anlage ohne ihre vorgängige Bewilligung ausgesührt wurde, kann angenommen werden, daß ihr ungestörter Fortbestand der Aufsicht der politischen Behörde unterstellt und der Schutz gegen die erfolgte Störung und die Wiederherstellung des vorigen Standes durch die Beseitigung der Berstopfung bei der politischen Behörde zu begehren sei, weil eben weder der Fall des g. 78 noch jener der §§. 97, 69 und 70 eintritt.

#### Rr. 5279.

Streitgenoffenschaft: Erstattung verschiedener Procegschriften burch bie einzelnen Streitgenoffen.

Entid. v. 24. Februar 1874, Rr. 1564 (Beft. ber gleichförmigen Decr. bes &. G. Junsbrud v. 25. Rov. 1873, Rr. 5276 und bes D. & G. Junsbrud v. 20. Dec. 1878, Rr. 5152). Jur. Bl. 1874, Rr. 27.

In dem Processe des A gegen die Streitgenossen B, C und D erstatteten B und C ihre cumulative Einrede, welche dem A zur Replik zugestellt wurde; bevor noch A dieselbe eingebracht hatte, siberreichte D, durch einen anderen Advocaten, für sich eine Einredeschrift, die das Processericht ebenfalls dem Kläger zur Replik zustellen ließ.

— Gegen diesen letzten Bescheid recurrirte A und wurde von dem D. L. G. abgewiesen, worauf er mit Berufung auf das hofder. v. 23. August 1799, J. G. S. Nr. 474 (wornach die Streitgenossen ihre ... Rechte "nur in einer und der nämlichen Satschrift" ausse

führen burfen) ben a. o. Revifionsrecurs ergriff.

In Erwägung, daß die hofdecrete vom 23. August 1799, Rr. 474 und vom 4. September 1801, Nr. 535 der 3. G. d. die Einheit des Processes, au dem Streitgenossen betheiligt sind, bezweden, abschon es benselben nicht benommen ist, ihre Reden, zu deren Aussschung sie sich auch verschiedener Abvocaten bedienen können, abgessondert zu erstatten; daß dem D durch das Borgehen der Streitgenossen B und C, welche ihre Einrede abgesondert und ohne Einvernehmen mit ihm überreichten, der Beg zu seiner Bertheidigung nicht verscholossen werden durste, da es sonst im Belieben eines Streitgenossen läge, die anderen Genossen durch einseitiges Borgehen um das Recht der Bertheidigung zu bringen, daher dem D, wenn der Rläger auf die Einrede des B und C schon replicitt hätte, im Restitutionswege die Erstattung eines Einredenachtrages bätte eingeräumt werden

mussen, ohne daß die Mitbeklagten ihre Einrede — wegen der dem Kläger daraus erwachsenen Rechte — jurudnehmen konnten; daß der Kläger es sich selbst juzuschreiben hat, wenn in Folge des Anbringens des Einredenachtrages des D die Frist zur Replit hinausgeschoben und dadurch der Proces verzögert wird, weil er auf die seines Erachtens allein zu berückstätigende Einrede des B und C die Replit bisher nicht angebracht hat; daß nunmehr, nachdem die Litiscontestation von Seite aller Beklagten geschehen ist, das Bersahren ordnungsgemäß nach den Borschriften über die Streitgenossenschaft fortzusetzen sein wird, — hat der oberste Gerichtshof den Recurs des A verworfen.

#### Mr. 5280.

Cumulirung eines öffentlich = rechtlichen Rlagegrundes mit einem privatrechtlichen: Abgrenzung der richterlichen und abministrativen Competenz.

Entich. v. 24. Februar 1874, Rr. 1883 (Aufbeb. des Detr. des D. L. G. Junsbrud v. 30. Dec. 1873, Rr. 4066). G. H. 1875., S. 99. Jur. Bl. 1874, Rr. 44.

Die Klage ber Gemeinde A gegen B peto. Zahlung von 1/2 ber für bie Bfarricule aufgewendeten Bautoften war junachft auf Die Batronatspflicht bes Betlagten und in zweiter Linie auf Die Anführung gegrundet, daß berfelbe fich perfonlich bei ber Bergebung ber Banarbeiten betheiligt und mit ben Banunternehmern mitcontrabirt habe, woraus die klagende Gemeinde die auf Bertrag beruhende Berpflichtung bee B zur obigen Leiftung zu beduciren fuchte. — Rach burchgeführter Berhandlung, bei welcher fich zeigte, bag ber Anspruch ber Gemeinde bereits in allen Inftangen ber Berwaltungsbehörbe abgewiefen worben war, verurtheilte bas Gericht erfter Inftang ben B als Patron zur geforberten Zahlung. — Bon bem D. L. G. wurde in Erwägung, daß es fich um eine forberung banbelt, die nicht auf privatrechtlichem Titel, fonbern auf bem gefehlichen Schulpatronate beruhet; bag bie Entscheibung ber Berwaltungsbehörbe bereits erfolgt ift und bag ber g. 15 bes Staatsgrundgesetes über bie richterliche Gewalt vom 21. December 1867, R. G. Bl. Rr. 144 bier, wo es fich nicht um ftreitige Brivatrechte banbelt, teine Anwendung finden tann - bas erftgerichtliche Urtheil mit bem voraufgegangenen Berfahren aufgehoben und bie Burudftellung ber Rlage megen Incompetenz ber Gerichte angeordnet.

In Erwägung, daß zwar die Entscheidung über den Rlageanfpruch der richterlichen Competenz insoferne entzogen ist, als berfelbe auf das Patronat gegründet wurde, weil in dieser Richtung die Entscheidung nur dem Ministerium für Cultus und Unterricht zulam; daß aber im Sinne des Art. 15 des citirten Staatsgrundgesetes der darch die (in der That getroffene) Entscheidung dieser Behörde in vermeintlichen Privatrechten benachtheiligten Gemeinde A frei stand, Abhilse im ordentlichen Rechtswege zu suchen, indem sie ihren bei Gericht vorgebrachten Anspruch in zweiter Linie auf einen Borgang gründete, aus welchem sie, ganz abgesehen von der dem Patronate entummenen Berpslichtung, im Sinne einer civilrechtlichen Auslegung besselben die Haftung des B für ein Drittel der ihr erwachsenen Bandosten ableiten zu können glaubt; daß daher die Entscheidung der Gerichtsbehörde über die Statthaftigkeit dieses in zweiter Linie geltend gemachten Klagegrundes Platz zu greisen hat, — wurde von dem obersten Gerichtshose tie Berordnung des D. L. G. ausgehoben und demselben als Berufungsbehörde ausgetragen, über den Proces mit Beschräntung auf diesen Klagegrund zu erkennen.

### Mr. 5281.

Rlage auf Zahlung einer superintabulirten Bost: Grundbücherliche Anmerkung berselben.

Euisch. v. 24. Februar 1874, Rr. 1899. Spruchrepertorium Rr. 48. E. Z. 1874, Rr. 20. (Mang'iche Sammlung III, S. 35.)

A belangte ben B auf Gestattung ber Befriedigung seines Ersatanspruches von 995 fl. 67 fr. (gegen B), welcher auf ber für B bei dem Gute X intabulirten Forderung von 3125 fl. 1 fr. sichergestellt ist und auf Abtretung von 995 fl. 67 fr. dieser Forderung. Bugleich begehrte A die grundbücherliche Anmerkung dieser Klage bei der erwähnten Pfandsorderung des B. — Die in erster Instanz bewilligte Anmerkung wurde in zweiter Instanz mit der Begründung verweigert, daß sowohl nach der Ministersberordn. vom 19. September 1860, R. G. Bl. Nr. 212 als auch nach dem G. B. G. (§§. 20 und 59) die Anmerkung einer Hopothekarklage im Grundbuche nur dann zulässig ist, wenn Derjenige, gegen welchen die Klage gerichtet ist, als Eigenthümer der gepfändeten Liegenschaft selbst eingetragen erscheint, und daß die Klage des A sich im Sinne der obeitirten Gesetz nicht als eine Hopothekarklage darstellt.

Der oberfte Gerichtshof bestätigte ben erstgerichtlichen Bescheib, weil die Rlage des A eine Spothetartlage ift, da sie die Befriedigung bes Rlägers ans einem bemselben austehenden, auf einem unbeweglichen Gute versicherten Bfande, also eigentlich aus dem unbeweglichen Gute selbst anstrebt, und weil sie gegen den Eigenthumer der verpfändeten

Spothetarforberung gerichtet ift.

Bugleich wurde die Eintragung des nachstehenden Rechtsfates in das Spruchrepertorium beschloffen: Auf Grund der § 20, Alinea b und 59 des G. B. G. vom 25. Inli 1871, R. G. Bl. Nr. 95 ift anch die Aumerkung einer gerichtlichen oder notariell benrkundeten Aufkündigung einer auf einer Hypothekarforderung superint abnlirten Bost, sowie die Anmerkung der Alage auf Bahlung einer superintabulirten Post auf das Begehren des Superpfandgläubigers vom Grundbuchsgerichte zu bewilligen, wenn Derjeuige, gegen welchen die Alage oder Aufkündigung gerichtet ist, als Eigenthümer der verpfändeten Hypothekarforderung eingetragen und die Anhängigkeit der Alage ausgewiesen ist.

#### Mr. 5282.

Besitsstörung burch Vorkehrungen zur Sicherung einer Eisenbahnstrede gegen Schneeverwehung: Competenz ber Gerichte. Entsch. v. 24. Februar 1874, Nr. 1675 (Best. bes Decr. bes B. G. Unhoscht v. 23. Oct. 1873, Nr. 6573, Abaud. bes Decr. bes D. L. G. Prag v. 10. Dec. 1873, Nr. 37795). G. H. 1874, S. 175.

Nach ber Anführung bes A ließ ber Ingenieur einer Gifenbahn an einer im Betriebe ftebenben Bahnftrede lange bes angrengenden Felbes bes A locher ju Baumpfahlen einschlagen und Schneewande jum Theile auf biefem Grundftude errichten, auf welchem wie er behauptet - ber Ingenieur und bie gur Arbeit verwendeten Taglöhner "berumgetreten" feien. In biefen Borgangen erblicte A eine Besithtbrung und belangte beshalb in possessorio summariissimo bie Gifenbahngefellicaft, welche junachft einwendete, bag ber Fall nicht vor ben Richter, soudern vor die Bermaltungsbehörbe gehore. -Diefer in erfter Inftang abgewiesenen Einwendung bat bas D. 2. G. aus folgenben Grunden ftattgegeben: Die ineriminirte Bortebrung ift eine folde, ju ber bie beklagte concessionirte Befellschaft nach ber Minift. Berordnung vom 14. September 1854, R. G. Bl. Dr. 238 im Intereffe ber Sicherheit bes Bertehrs fur Berfonen und Frachtguter verpflichtet war, und es ift nicht richtig, was die erfte Inftang in ihren Motiven aufstellt, daß nämlich die citirte Berordnung nur auf die im Bau befindlichen, nicht auch auf vollendete Bahnen fic beziehe, ba bie Bahnunternehmungen nach §. 10 lit. a ibid. verpflichtet find, alle Borfichtsmagregeln gegen Feneregefahr und fonftige Beschädigungen zu treffen, und es flar ift, bag biese Borschrift vielmehr auf ben Betrieb einer vollendeten Bahn als auf eine noch im Bau befindliche Strede Bezug bat. Wenn nun auch bie vom Rlager angeführten Borgange wirklich bewiesen waren, fo konnten biefelben in possessorio summariissimo nicht angefochten werben, weil es fich

babei um eine Borkehrung im öffentlichen Berkehrsintereffe haubelte, worliber nach §. 13 ber citirten Berordnung die Abministrativbehörde ju entscheiden hat, während der gerichtlichen Entscheidung nur die Ents-

foabigungsfrage jufallt.

In Erwägung, daß es sich hier nicht um die Frage handelt, so und wo Schneezäune auszurichten seien, sondern daß darüber entschieden werden muß, ob die beklagte Bahngesellschaft für die zeitliche Ausge dieses Betriebsschusmittels eigenmächtig das Bestisthum des Klägers benütt habe; daß eine nach §. 13 der eitirten Berordnung den Berwaltungsbehörden vorbehaltene Angelegenheit in der gegenwärtigen Bestistlörungssache sich um so weniger erkennen läßt, als, selbst wenn das bezogene Geset hier Anwendung fände, schon der §. 9 lit. a desselben deutlich ergibt, daß der auch nur zeitlichen Benützung eines fremden Grundes das Erkenntniß der politischen Bestitzung eines fremden Grundes das Erkenntniß der politischen Enteigung vorauszugehen hätte, die beklagte Gesellschaft aber nicht behauptet, die Schneezäune an der streitigen Stelle nach Zulaß eines Expropriationserkenntnisses errichtet zu haben, — hat der oberste Gerichtschof die erkgerichtliche Entscheidung bestätigt.

### Mr. 5283.

Mandatsproceß: Unzuläffigkeit des a. o. Revisionsrecurses gegen gleichförmige auf eine Mandatsklage ergangene Zahlungsbefehle.

Entid. v. 24. Rebruar 1874, Rr. 1713, G. S. 1874, G. 108.

Der oberste Gerichtshof entschieb, daß ber a. o. Revisionsrecurs gegen gleichförmige auf eine Mandatsklage ergangene Zahlungsbesehle unzukäfig sei, weil nach §. 4 des kaiserl. Patentes vom 21. Mai 1855, R. G. Bl. Nr. 95 der Recurs gegen Bescheide, wodurch der Zahlungsbesehl abgeschlagen wird, nur nach den diesbezüglich für den summarischen Proces gegebenen Borschriften stattsindet und der eitirte Paragraph durch die Inst. Minist. Berordn. vom 18. Juli 1859, R. G. Bl. Nr. 130 keine Aenderung ersahren hat, woraus solgt, daß die im §. 3 der letzteren Berordnung principiell ausgesprochene Zulässigkeit des Recurses gegen den erlassenen Zahlungsbesehl nur nach den Borschriften des Gesehes über den summarischen Proces beurtheilt werden darf, solglich der §. 51 dieses Gesehes (Unzulässigkeit dieses Recurses gegen gleichsormige Bescheide) auf den Fall, wo der Recurs des Belangten gegen die von beiden Unterzerichten bewilligte Zahlungsaussaussage gerichtet ist, volle Anwendung sindet.

#### Mr. 5284.

Zeitliche Collision ber Gesetze: Unanwendbarkeit bes Gesetzes vom 29. April 1873, R. G. Bl. Rr. 68 (über bie Execution auf Löhne) auf vorher fällig gewordene Löhne.

Entig. v. 3. Marz 1874, Mr. 1268 (Abanb. ber gleichförmigen Dece bes L. G. Arafan v. 29. Juli 1873, Mr. 18654 und bes D. L. G. Arafan v. 29. Oct. 1873, Mr. 14323). G. B. 1874, Mr. 67. G. H. 1874, S. 230.

Mit bem Bescheide vom 1. April 1873 wurde bem A zur Hereinbringung seiner urtheilsmäßigen Forderung gegen ben Sisenbahnbeamten B die Pfändung der Hälfte des Gehaltes und der Diaten besselben bewilligt. Mit dem Gesuche vom 22. Juli 1873 bat nun der Executionssührer A um executive Einantwortung der gepfändeten Beträge der Dienstbezüge des B. Beide Untergerichte haben das Gesuch abgewiesen, mit hinweisung auf die Bestimmungen des Geses vom 29. April 1873, R. G. Bl. Nr. 68.

Der oberfte Berichtshof bingegen bewilligte bie Ginantwortung ber bie 30. Juni 1873 fallig geworbenen Beguge mit folgenber Motivirung: Auf Grund bes Befcheibes vom 1. April 1873 hat A gemäß &. 447 a. b. G. B. bas Bfanbrecht, b. i. bas Recht erworben, aus ben verpfanbeten Dienstbezugen bes Schuldnere bie Befriedigung zu erlangen. Diefes Recht ift burch bas fpatere Befet vom 29. April 1873. R. G. Bl. Nr. 68, nicht aufgehoben worden, und bleibt bemnach bezuglich aller Bezuge, welche vor bem Beginne ber Wirtsamteit Diefes Gefetes, b. i. vor Ablauf bes 30. Juni 1873 fällig geworden find, unberührt (g. 8. biefes Gefetes). Bom Beginne bes 1. Juli 1873, b. i. bes 45. Tages nach Kundmachung jenes Gefetes an tonnen aber gemäß §. 2 besfelben ber Behalt und bie sonstigen Dienstbezuge ber im Brivatbienfte bauernd angestellten Berfonen burch Erecutionsverfügungen nicht getroffen werben, wenn beren Gesammtbetrag jährlich 600 fl. nicht überfteigt. Daber konnten Die am 1. Juli 1873 und später fällig geworbenen Dienftbezüge bes Schuldners, burch bas bewilligte Pfanbrecht nicht mehr getroffen werben, falls fie ben Gefammtbetrag jahrlicher 600 fl. nicht überfteigen, mas aus bem Gesuche bes A mit Genquigfeit nicht zu entnehmen ift.

#### Mr. 5285.

Rachlaßsachen in ber Hand Dritter: Verweisung ber Erben auf ben Rechtsweg.

Entig. v. 3. Marz 1874, Rr. 1966 (Aufbeb. ber gleichförmig en Decr. des B. G. Böhmijd-Brod v. 12. Oct. 1873, Nr. 4515 und des O. L. G. Brag v. 9. Dec. 1873, Nr. 38836). G. H. 1874, S. 132.

A besitt zwei auf ben namen bes verstorbenen M lautenbe Sparcaffebuchel und wurde auf Ansuchen der Erben bes M von dem Abhandlungsgerichte und in zweiter Instanz von dem D. L. G. angewiesen, seinen Eigenthumsanspruch auf dieselben im Rechtswege geltend zu machen.

In Erwägung, daß A durchaus keine Forderung gegen die M'sche Berlaffenschaft bei dem Abhandlungsgerichte angemeldet hat und überhaupt keinen Anspruch an dieselbe macht, daß im Gegentheile die M'schen Erben gegen ihn Ansprüche auf die zwei Sparcasseblichel erheben, die in seinen Händen sind und nach ihrer Behauptung der Berlassenschaft gehören; daß somit kein Grund vorliegt, den A mit seinen Ansprüchen auf den Rechtsweg zu verweisen, vielmehr es Sache der Erben ist, ihr vermeintliches Recht auf diese in dem Besitze des A befindlichen und von ihm als sein Eigenthum erklärten Gegenstände im Proceswege geltend zu machen, — hat der oberste Gerichtshof die von A angesochtenen Berordnungen der beiden Untergerichte aufgehoben.

# Mr. 5286.

Zustellung und Bollstreckung bes wider ben Erblaffer ergangenen Pfändungsbescheibes wider die Repräsentanten bes Nachlaffes.

Entid. v. 3. März 1874, Nr. 2010 (Best. des Decr. des L. G. Troppau vom 28. Rov. 1873, Nr. 12326, Abänd. des Decr. des O. L. G. Brünn vom 18. Februar 1874, Nr. 304). G. H. 1874, C. 187.

Auf bas Executionsgesuch bes A gegen seinen Schuldner M war die Mobilienpfändung bewilligt worden. Der mit dem Bollzug betraute Gerichtsdiener konnte ben Pfandungsbescheid dem M nicht zustellen, weil berselbe gestorben war; er behändigte den Bescheid seiner Bitwe, nahm sodann die Pfandbeschreibung vor und übergab das Protokol dem Gerichte, welches den Act annahm und davon den unter Einem bestellten Curator der Berlassenschaft des M verständigte.

— Auf den Recurs des Curators hat das D. L. G. den erstgerichtslichen Beschluß aufgehoben, weil der Gerichtsdiener, ohne die Pfan-

bung vorzunehmen, sofort über ben vorgekommenen Anstand (ber Unmöglichkeit ber Zustellung bes Pfändungsbescheibes an ben Executen, §. 342 a. G. O.) bem Gerichte hätte berichten sollen und es sodann bie Aufgabe bes Executionsführers gewesen ware, ben gesetzlichen Repräfentanten bes Berstorbenen in seinem erneuerten Executionsgesuche

au bezeichnen.

Der oberfte Gerichtshof bestätigte bie erftgerichtliche Erledigung. Gründe: Der Rachlageurator ad actum bat nicht die Bewilligung ber Execution, sondern nur die Bornahme ber Pfandung und gwar beshalb angefochten, weil bie Buftellung bes bewilligenden Bescheibes nicht nach ber Borfdrift bes §. 342 a. G. D. erfolgt ift. Run ift weber aus ben Acten zu entnehmen, noch in bem Appellationsrecurfe des Curators behauptet worden, daß M noch vor ber Ueberreichung bes Erecutionsgesuches gestorben ift und baber bas lettere nicht mehr gegen ibn rubricirt werben burfte. Demnach tonnte fein ingwischen eingetretener Tob nur die Folge haben, daß der Ertenntnifrichter auf die Ungeige ber tamit unmöglich geworbenen Buftellung bes Bfanbungebescheibes an M, bie nachträgliche Buftellung besselben ju Banden bes für seine Berlaffenschaft zu bestellenden Curatore zu verfügen hatte. Der Bollzug ber Bfanbung mar aber burch ben Zwischenfall nicht gehindert, weil es fich babei nicht um Executionsobjecte handelte, Die im Befite bes Curators maren, und weil ber g. 342 a. G. D. teineswegs verorbnet, bag jur Pfandung unter allen Umftanben erft bann ju ichreiten fei, wenn bie ordnungemäßige Buftellung bes Erecutionebefcheibes gefcheben ift.

# Nr. 5287.

Soulbubernahme: Perfectwerben einer Affignation.

Entich, v. 4. März 1874, Rr. 1532 (Best. ber gleichsörmigen Urth. bes L. G. Krafan v. 8. April 1873, Rr. 3201 und bes O. L. G. Krasan v. 23. Oct. 1873, Rr. 11712). G. H. 1874, S. 382.

Die Bank B sollte bem A, im Auftrage seines Schuldners, ben Forderungsbetrag nach Krakau übersenden. Anstatt dessen wurde von ihr die Zahlung dem A bei der Krakauer Firma C angewiesen und A hievon verständigt. Die Firma C überschickte darauf der Bank B die Quittung des A über den Geldempfang. A hatte aber quittirt, ohne das Geld erhalten zu haben; er belangte daher die Firma C auf die Auszahlung und als dieselbe fallit geworden war, forderte er mittelst Klage die Zahlung von der Bank B. — Seine Klage wurde in allen Instanzen abgewiesen, — von dem obersten Gerichtshofe mit solgender Begründung: Daß A die Assignation der Bank B bei der Firma C angenommen habe (was er im Processe bestreitet), ist gewiß;

benn nicht nur unterließ er, die Nichtannahme berselben ber Assignantin B bekannt zu geben (§. 1405 a. b. G. B.), sondern er begab sich vielmehr zum Assignaten, d. i. zur Firma C, quittirte derselben den angewiesenen Betrag und belangte sie sodann auf die Zahlung der quittirten Gelbsumme. Diese Handlungen lassen vernünstiger Beise an seiner Annahme der Assignation nicht zweiseln (§. 863 a. b. G. B.). Damit ist aber das Geschäft aus dem Rahmen eines bloßen Mandats des Assignanten (B) an den Assignaten (C) herausgetreten und in eine vollständige Assignation (§. 1401 a. b. G. B.) übergegangen. Benn nun auch die Firma C dem A die Quittung, ohne die Zahlung zu leisten, nur entlockt und A von der nicht empsangenen Zahlung die Bank B sogleich verständigt hat, so waren diese Umstände nicht geeignet, eine andere Beurtheilung des Rechtsverhältnisses zu Gunsten des A herbeizusühren.

# Mr. 5288.

Einstellung bes Chescheibungsprocesses von amtswegen im Falle bes Tobes eines ber Gatten,

Entich. v. 4. März 1874, Rr. 1923 (Best. bes Decr. bes R. G. St. Bolten v. 31. Oct. 1873, Rr. 3895, Aband. bes Decr. bes O. L. G. Wien v. 25. Oct. 1873, Rr. 24087). G. B. 1874, Rr. 25. Jur. Bl. 1874, Rr. 20.

Die Tagfahrt, welche auf die Shescheidungsklage ber A gegen ben B angeordnet worden war, wurde von dem Bertreter der Rlägerin und von dem Beklagten besucht und, nachdem sie den inzwischen eingetretenen Tod der Klägerin angezeigt hatten, auf ihr Begehren zur Erzielung eines etwaigen Bergleiches verlegt. Dem Gesuche dersselben um nochmalige Erstreckung des Termines wurde aber von dem Proceßgerichte nicht mehr stattgegeben, sondern entschieden, daß es von jedem weiteren Bersahren, da dasselbe durch den Tod eines Schetheiles gegenstandslos geworden ist, sein Ubsommen habe. — Gegen diesen Bescheid ergriff der Bertreter der Berstorbenen den Recurs an das D. L. G., welches in Erwägung, daß das Gericht gemäß §. 1 a. G. D. nicht berechtigt ist, in einer Rechtssache von amtswegen zu versahren; daß zudem unter gleichen Berhältnissen die erste Tagsatung überlegt wurde, und daß deshalb, weil die Schegattin gestorben, das Bersahren noch nicht gegenstandslos geworden ist, dem Gerichte erster Instanz die ordnungsmäßige Erledigung des Fristgesuches auftrug.

In Ermagung, baß bei Streitigkeiten ber Chelente über die Scheidung von Tifch und Bett nach g. 107 a. b. G. B. nnd Hofbect. vom 23. Auguft 1819, 3. G. S. Nr. 1595 die Untersuchung von amtewegen zu pflegen ift, bas Gericht baber auch von amtewegen zu

prufen bat, ob bas Berfahren einzuleiten ober bas bereits eingeleitete Berfahren fortzuseten fei; daß bie Scheidung von Tifc und Bett bas Leben beiber Chegatten gur nothwendigen Borausfepung bat und mit bem Gintritte bes Tobes eines Chegatten bas bezügliche Berfahren gegenstanbelos wird; baf bas Begebren auf Scheibung bie Geltenb. machung eines bochft perfonlichen Rechtes betrifft, Die Erben bes perftorbenen Gatten baber bie gefetliche Berechtigung nicht haben, ju verlangen, bag über eine von benfelben angebrachte biesfällige Rlage nach beffen Tobe entschieben werbe; bag biefe Berechtigung auch aus ben vermogensrechtlichen Folgen, welche eine aus Berichulben bes überlebenden Chegatten etwa bewilligte Scheidung haben fonnte, nicht abgeleitet werben tann, indem das hofder. vom 27. Juni 1837, 3. G. S. Rr. 208 jur Geltenbmachung privatrechtlicher Anfpruche im Falle ber Auflösung bes Chebandes durch ben Lob eines ober beiber Chegatten nur bie amtliche Untersuchung über bie Giltigfeit ber aufgelogten Che für zuläffig erklart; bag im vorliegenden Falle, wo unbeftritten ift, bag A nach überreichter Rlage geftorben ift, bas im Sofber, vom 23. August 1819, Dr. 1595 normirte Berfahren gar nicht burchführbar mare, weil die im §. 2 vorgefdriebene perfonliche Bernehmung ber A noch nicht ftattgehabt hat und wegen ihres Tobes unmöglich geworben ift, - hat ber oberfte Gerichtshof ben erftgerichtlichen Bescheid bestätigt.

### Mr. 5289.

Executivproceß: Unzuläffigkeit ber Ginleitung besselben wiber ben Aussteller einer kaufmännischen Anweisung.

Entich. v. 4. März 1874, Nr. 2001 (Best. bes das Decr. bes H. G. Wien v. 18. Nov. 1873, Nr. 199450, aband. Decr. bes O. L. G. Wien vom 16. Dec. 1873, Nr. 2540). Jur. Bl. 1874, Nr. 18.

A, Indossatar einer von B auf C ausgestellten und von bem Letteren angenommenen kaufmännischen Anweisung belangte den Aussteller B auf deren Zahlung und bat unter Borlage der Anweisung und des Mangels Zahlung levirten Protestes um die Einleitung des Executivprocesses nach §. 298 a. G. D. und Hofber. vom 7. Mai 1839, J. G. S. Nr. 358. — Diese in erster Instanz gewährte Bitte wurde von dem D. L. G. in der Erwägung abgeschlagen, daß aus der von dem Beklagten ausgestellten kaufmännischen Anweisung mit Rücksicht auf die Art. 300, 301, 303 und 305 H. G. B. die Berpslichtung desselben, als Aussteller, zur Zahlung der affignirten Geldsumme unmittelbar nicht zu entnehmen sei, daher dieses Document an und für sich als eine für den Kläger gegen den Beklagten

vollen Glauben verbienenbe, jur Begrundung bes Alageanspruche's geeigentete Urfunde nicht angesehen werben tonne.

Der oberfte Berichtshof bestätigte bie obergerichtliche Enischeis bung, "als burch beren Begrundung vollfommen gerechtfertigt."

# Mr. 5290.

Schuldübernahme: Belaffung ber auf bas Meistgebot gewiesenen Spothekarforberung auf ber zwangsweise veräußerten Realität: Perfonliche Haftungspflicht bes Erstebers. Entig. v. 10. Marz 1874, Rr. 1035 (Aband. ber gleichformigen Arth.

Entich. v. 10, Marz 1874, Nr. 1035 (Aband. ber gleichförmigen Urth. des G. Angarifg-Oftra v. 31. Dec. 1872, Nr. 7239 und bes O. L. G. Briun v. 8. Oct. 1873, Nr. 10803). G. H. 1874, S. 391.

Bei ber Bertheilung bes Erlofes ber executiven Berfteigerung bes Gutes X murbe bie gange Pfanbforberung ber A im Betrage von 1500 fl. auf bas Meiftgebot angewiesen und burch bas von ihr mit ben Erftebern B und C getroffene Uebereintommen auf bem Gute belaffen. In ber Sand ber Räufer tam Die Liegenschaft neuerbinge in Execution und wurde um einen fo viel geringeren Preis vertauft, bak bie Forterung ber A gang unbebedt blieb. Run belangte bie A mit ber personlichen Mage ben Ersteher B auf bie Zahlung ber halfte ihrer Forberung im Betrage von 750 fl. — Das Gericht erfter Inftang erfannte gegen bas Rlagebegebren, in Ermagung, bag fein Gefet besteht, nach welchem ber Ersteher einer feilgebotenen Realität ipso facto ober in Folge ber gerichtlichen Zuweisung bes Reiftgebotes in eine perfonliche Berpflichtung gegen bie Pfandglaubiger trate, bag aber ebensowenig bier eine burch ausbrudlichen Bertrag begrundete perfonliche Berpflichtung ber Erfteber vorliegt, nachbem die Rlägerin im Processe nirgends die bestimmte und unzweifelhafte Thatface behauptet bat, bag ber Beflagte ausbrudlich erflart habe, bie Forberung berfelben als ein Darleiben ju übernehmen, ober daß die Alägerin ihm je einen folden Antrag gestellt und er benselben angenommen habe (§§. 861, 869, 915 a. b. G. B.). — Das D. 2. G. bestätigte bas erftgerichtliche Ertenntnif.

Der oberfie Gerichtshof veruriheilte ben Beklagten nach bem Ragebegehren. Grünbe: Durch ihr Meistigebot sind B und C zu ben barauf collocirten Hypothekargläubigern in ein persönliches Schuldverhältniß getreten, indem sie sich durch den Licitationsact zur Befriebigung der Pfandgläubiger bis zum Belaufe des Meistigebotes verpflichteten und bas Hofber. vom 15. Jänner 1787, J. G. S. Nr. 621
in lit. s die Haftung des licitatorischen Käufers mit dem ausspricht,
daß berselbe die von dem Richter nach gepflogener Berhandlung auf

bas Deiftgebot gewiesenen Gläubiger ju befriedigen bat, woraus Mar bervorgeht, bag bie Berpflichtung bes Deiftbieters eine perfonliche ift, als welche fie auch in ber Borfdrift über bie Relicitation (g. 339 a. G. D.) fic barftellt. — Die Rlagerin bat in bem Uebereintommen mit ben Erftebern B und C ihre Forberung auf ber Sppothet belaffen: Diese Uebereintunft tann nur als ein erneuertes Darleben und als bie Uebernahme ber perfonlichen Bahlungeverbindlichfeit von Seite ber Erfteber angesehen werben, ba bie Meiftbieter nach erfolgter Anweis fung ber Rlagerin auf ben Raufschilling jur Bablung bes intabulirten Darlebensbetrages in Baarem verpflichtet maren und burch bie Belaffung bes Capitale auf ber Spoothet nunmehr ein neues Crebitverbaltnig zwischen ihnen und ber Rlagerin geschaffen wurde. - Siegu kommt noch, daß die Realität neuerdings im Executionswege vertauft worden und babei bie Rlagerin mit ihrer Forderung burchgefallen ift, mithin tein anderer Anfpruch, ale jener aus bem perfonlichen Schulbverhaltniffe gegen bie früheren Raufer B und C auf Rablung je ber Balfte ber Forberung ibr offen fteht.

# Mr. 5291.

Bositsftörungsproceß: Sout in ber Benützung eines verbotenen Weges? — Abgrenzung ber Competenz ber richterlichen und abministrativen Behörben.

Entio. v. 10. März 1874, Nr. 2102 (Aband. der gleichförmigen Decr. bes B. G. Bolosca v. 18. Nov. 1873, Nr. 3757 und bes O. L. G. Trieft v. 18. Dec. 1874, Nr. 6015). Gazz. dei Trib. 1874, Nr. 10.

Dem A, Gemeinbeglieb von Bergubgranbe, wurde am 16. Rai 1873, als er seine Ziegenherbe nach Millavich in ber Gemarkung ber Gemeinbe Lippa über ben Weg prod Zitno jur Träuse trieb, von B, dem Gemeindemächter von Lippa, eine Ziege gepfändet. Er wendete sich an den C, Borsteher der letzteren Gemeinde, um die Ziege jurud zu besommen; dieser verweigerte die Herausgabe und bedeutete ihm, daß er den B beanstragt habe, so oft A mit seinen Ziegen den erwähnten Weg zur Träuse nimmt, ein Stud als Psand wegzunchmen. Insolge dieses Ereignisses belangte A den B und C in possessorio summariissimo wegen Bestisstörung, indem er noch ansührte und durch Zeugen zu beweisen sich erbot, daß seine Familie seit unvordentlicher Zeit ihre Ziegenheerde täglich auf dem genannten Wege nach Millavich zur Träuse führe. Die Bestagten erhoben in erster Linie die Einweudung der Gerichtsunzuständigkeit. Auf Grund der im Jahre 1870 erlassen, vom Ministerium des Innern im Jahre 1871 bestätigten Berfügung der Statthalterei habe die Gemeinde Lippa in

abminiftrativem Bege ben Gemeinbegliebern von Bergubgrande bie Benutung ber Straffe pred Zitno jum obigen Zwede verboten und Diefes Berbot fei von benfelben feither auch geachtet worden, - wofür die Beklagten fich auf Zeugen beriefen. Es wurden bie Zeugen beiber Barteien vernommen und aus ben Ausfagen jener bes Rlagers ergab fic, bag berfelbe in ben letten brei Jahren 1871, 1872 und 1873. obne Einsprache von Seite ber Beklagten, ben Beg pred Zitno fortwahrend benutt bat, um fein Bieh nach Mittavich ju treiben. — Beibe Untergerichte erkannten meritorifc auf Bulaffung bes Rlage-Das D. 2. G. begrunbete bie Berwerfung ber Ginrebe beaebrens. ber Gerichteunzuständigfeit bamit, daß die Beflagten bei ihrem gle Befithftorung incriminirten Borgeben Die Gemeinde Lippa als juriftische Berfon in einem pripatrechtlichen Berbaltniffe, nicht in einer ber Bemeindeobrigkeit auftandigen Angelegenheit öffentlichen Intereffes vertreten baben, mithin die Incompeteng ber angerufenen richterlichen Beborbe von ihnen umsoweniger eingewendet werben tann, ale fie gegen bie vom Rlager mabrent ber letten 3 Jahre ununterbrachen fortgefeste Benutung bes in Frage ftebenben Beges teinen Ginfpruch erboben batten.

In Ermagung, bag nach bem ausbrudlichen Bugeftanbuiffe bes Rlagers ber Beg pred Zitno von ihm als Mitglied ber Gemeinde Bergubgrande jum Auftrieb feiner Beerbe nach Miklavich benutt und bag bie Befitftorungetlage von ihm gegen B und C ale Angestellte (funsionari) ber Gemeinbe Lippa angebracht worben ift; haß in ben awifden beiben Gemeinden entstandenen Fragen ber Berichtigung ihrer Grengen und ber Bestimmung ber Dieuftbarteiterechte ber einen und der andern bereits die Berwaltungsbehörde Ingereng genommen hat, inbem die Statthalterei mit Berordnung vom Jahre 1870, bestätigt burch bas Minifterium bes Junern, zwar ben Gemeindeinsaffen von Bergubgrande bie Berechtigung, ihre Thiere mit bem Baffer in Mittavic m tranten, vorbehalten, jedoch unter Ginem brei Bege bestimmt bat, auf welchen allein fie bas Bieb nach Mitlavich jur Erante führen barfen; bag biefe Entscheidung alle Insaffen von Bergubgrande, mithin and ben Rlager trifft, welcher bafur, bag einer ber brei von ber Abministrativbeborbe gestatteten Wege jener pred Zitno fei, auf ben Biberfpruch ber Betlagten bie Beweisführung gar nicht unternommen bat; bag tein Infaffe ber Gemeinde fich ber Befolgung ber vorerwähnten Anordnungen ber Bermaltungsbehörbe blog beghalb entichlagen barf, weil er bis nun bie Benutung eines verbotenen Beges fich erlaubt hat, und nicht berechtigt ift, bafür ben richterlichen Schut anzurufen, welcher nur bemjenigen gebuhrt, ber in bem thatfachlichen Befite eines Rechtes beeintrachtigt ift; bag fomit bem A ein Rlagerecht in possessorio summariissimo nicht zusteht, — hat ber oberste Berichtshof beffen Rlage abgewiesen.

#### Mr. 5292.

Besititerung burch eigenmächtige Besitergreifung.

Entich. v. 10. März 1874, Rr. 2109 (Beit. des Decr. des B. G. Radout b. 9. Nov. 1872, Rr. 10456, Aband. des Decr. des Q. L. G. Lemberg vom 5. Angust 1873, Rr. 20543). G. H. 1874, S. 327.

Durch Ertenntnif ber Grundlaften-Ablöfunge, und Regulirungs. commiffion murbe bie Barcelle . . . bes in ber Gemeinbe C belegenen Balbes bes griech, orient. Religionsfonbes ber Gemeinschaft ber Balbfervituteberechtigten von C als Aequivalent für bas abgelofte Bolgunge- und Beiberecht zu vollftanbigem Gigenthum angefprocen; allein die Uebergabe ber Barcelle an die Gemeinde C mar noch nicht vollzogen worden. Der bisherige Servituteberechtigte B fubr nichts bestoweniger fort, die Barcelle als Beibe ju benüten, und erlaubte fic einen Theil bavon einzufrieben und mit feinem angrengenden Grundftude an vereinigen. Defhalb murbe B von ber Finangprocuratur in Bertretung bes Religionsfondes in possessorio summariissimo wegen Befitftorung belangt. — Das in erfter Inftang gugelaffene Rlagebegebren wurde von bem D. L. G. mit ber Begrunbung abgewiefen, baß gerabe bie ftreitige Parcelle bes flagerifchen Balbes ben ferbituteberechtigten Gemeinbegliebern von C ale Meguivalent für bie abgeloften Dienstbarkeiten jum Gigenthum abgetreten worben ift, baber Die incriminirten Sandlungen bes Betlagten eine Befitftorung gegenüber bem Hagenden Religionsfonde nicht mehr begründen konnten.

Der oberste Gerichtshof bestätigte das erstgerichtliche Erkenntniß. Gründe: Da die Uebergabe der Parcelle an die Gemeinde C noch nicht geschehen ist, war der Belangte gegen den Willen des Religionssondes nicht berechtigt, sich eigenmächtig in den Best der Parcelle zu setzen (§. 320 a. b. G. B.), umsoweniger, als das Erkenntniß der Grundlastenablösungscommission nicht zu Gunsten der einzelnen Mitglieder der Gemeinde C, sondern zu Gunsten der Gemeinschaft der dortigen Servitutsberechtigten ergangen ist. Die Bestigergreifung des B muß daher als eine Störung des Bestiges der klagenden Partei qualificirt werden, umsomehr, als die Gemeinschaft der Servitutsberechtigten der Annahme des für sie ermittelten Acquivalents sich weigert und es daher zur Zeit noch ungewiß ist, ob der Waldtheil den Servitutsberechtigten zufallen oder dem Religionssonde belassen werden wird.

## Mr. 5293.

Einverleibung des Pfandrechtes auf Grund einer dasselbe für bereits entstandene Forderungen bis zu einer bestimmten Höhe einräumenden Urkunde.

Entich. v. 10. März 1874, Rr. 2316 (Beft. des das Decr. des L. G. Wien v. 25. Juli 1873, Rr. 46423, abaub. Decr. des D. L. G. Wien vom 23. Sept. 1873, Rr. 18908). G. 3. 1874, Rr. 22. Zeitschrift f. d. Rotariat 1874, Rr. 42.

Das Gefuch ber Gebrüber A um Einverleibung bes Pfanbrechtes auf eine Realität bes B jur Sicherstellung ihrer bestehenben Wechselforberungen bis zur Bobe von 10.000 fl., auf Grund einer Pfandbeftellungeurfunde, murbe von bem Gerichte erfter Juftang abgewiefen, weil in ber Bfandbestellungeurfunde bas Bfandrecht für bereits beftebenbe Forderungen eingeräumt wird und baber ber Fall bes g. 14 bes a. G. B. G., gemäß welchem unter Angabe eines Bochftbetrages bas Bfanbrecht für Forberungen bewilliget werben tann, welche aus einem gegebenen Crebite, aus einer übernommenen Befcafteführung ober aus bem Titel ber Bemahrleiftung ober bes Schabenerfages entfteben tonnen, nicht eintritt. — Das D. L. G. bewilligte bie Intabulation in ber Erwägung , bag aus bem zweiten Abfațe bes §. 14 G. B. G. bie Ungulaffigfeit ber Einverleibung bes Pfandrechtes für einen giffermäßig bestimmten Theil bereits bestehender Borberungen nicht gefolgert werben tann und daß die vorliegende Pfanbbeftellungenrtunde ben Erforderniffen ber §§. 26, 27 und 32 bes 3. B. G. entspricht.

Der oberfte Gerichtshof bestätigte bie obergerichtliche Entscheis

bung mit Bezugnahme auf beren gesetmäßige Begrundung.

# Mr. 5294.

Publicitätsprincip: Erwerbung einer über 30 Jahre einverleibten Hoppothekarforberung im Bertrauen auf die öffentlichen Bucher.

Entich. v. 11. März 1874, Rr. 1803 (Best. des das Urth. des B. G. Jungwoschip v. 31. Oct. 1873, Rr. 4878, aband. Urth. des O. L. G. Prag v. 15. Dec. 1873, Rr. 39809). G. Z. 1874, Rr. 56. Zeitschr. f. d. Rotariat 1876, Rr. 45.

Im Jahre 1823 wurde für M eine Forberung pr. 370 fl. auf ber Anfässigkeit X pfandrechtlich sichergestellt. Bon bieser Forberung wurde im Jahre 1847 ein Theilbetrag pr. 251 fl. 10 fr. berichtigt, der Restbetrag pr. 118 fl. 50 fr. ben Erben des M im

Jahre 1873 eingeantwortet und in bemfelben Jahre bem A cebirt, welcher nun die Cheleute B, als bie bermaligen Gigenthumer ber Liegenschaft X, mit ber Spothelarklage auf die Zahlung ber 118 fl. 50 fr. belangte. — In erfter Juftang murbe ber Rlager abgewiefen. weil bie fragliche, über 30 Jahre bucherlich haftenbe Forberung bereits verjährt fei. - Das D. L. G. verurtheilte bie Beklagten gur Dagegen ergriffen fie bie Revisionebeichwerbe, worin fie geltend machten, daß ber Rlager fich auf bas Bertrauen in bie öffentlichen Bucher nicht berufen konne, ba zur Beit ber an ihn erfolgten Abtretung , b. i. am 8. Juni 1873 bie Forberung bereits verjabrt war, und er fich hievon die Ueberzeugung aus ben öffentlichen Budern verschaffen tonnte; bag jur Zeit, ale bie Getlagten bie Realitat übernahmen, die Forderung bereits verjährt mar, weshalb fie folche im Bertrauen auf die öffentlichen Bucher ohne Abichlag vom Raufpreise als eine indebite haftenbe übernahmen; bag somit ber g. 1500 a. b. G. B. nicht für ben Rlager, sonbern für bie Gellagten fpreche, und bag ber Rlager eine Unterbrechung ber Berjahrung nicht nachge-

wiesen babe.

Der oberfte Gerichtshof bestätigte bas Urtheil ber zweiten Inftang. Granbe: "Bur Berjahrung einer Sappoft ift nicht genugenb, baf biefelbe bereits burch 30 Jahre haftet, - fonbern es ift nach 8. 1479 a. b. G. B. auch noch ber breifigjahrige Richtgebrauch ober ein durch fo lange Beit beobachtetes Stillschweigen erforderlich, b. i. bag mabrent biefes Beitraumes ber Glaubiger meber bie Bablung bes Capitale noch ber Intereffen geforbert habe. Dag biefes lettere Erforbernig eingetreten fei, ift aus bem bffeutlichen Buche feineswegs ju ersehen, es ift beshalb unrichtig, - mas in ber Revisionsbefowerbe behauptet wirb, - bag bem Rlager, als er im Ceffionemege Die eingetlagte Forberung an fich brachte, Die eingetretene Berjahrung berfelben aus bem öffentlichen Buche befaunt fein mußte; vielmehr tonnte ber Kläger allerbings ben aufrechten Bestand ber Satforberung voraussetzen, ba auf die ursprüngliche Forderung pr. 370 fl. erft im Jahre 1847 eine Theilzahlung von 251 fl. 10. fr. erfolgte, und bei dem reftlichen Betrage per 118 fl. 50 fr. bie Anmertung einer 25foungeflage in Gemägheit bee hofbeer. vom 27. Mar, 1846, 3. G. S. Rr. 951 von ben Befitzern ber Pfanbfache nicht ermirft wurde. Deingemäß tommt bem Rlager bie Bestimmung bes §. 1500 a. b. G. B. und bes hofbecr. v. 27. Marg 1846, 3. G. G. Nr. 951 allerbings gu Statten und mar baber bas obergerichtliche Urtheil ju bestätigen."

# Mr. 5295.

Höchstperfönliche Natur ber Rechte bes Testamentsexecutors: Abgrenzung bes officiosen und bes contentiosen Berfahrens.

Entich. v. 11. März 1874, Rr. 1853 (Beft. ber gleichförmigen Decr. bes L. G. Krafan. v. 5. Mai 1873, Rr. 10477 und bes D. L. G. Krafan v. 22. Oct. 1873, Rr. 14743). G. Z. 1875, Rr. 3. G. H. 1874, S. 226.

Die M hat in ber leptwilligen Anordnung ben A zum Teftamentserecutor bestellt und ibm bas Berwaltungerecht beguglich bes Rachlafgutes X, wie auch bas Recht eingeraumt, Die Ginkunfte von biefem Gute ju beziehen und jenen Theil bes Raufschillings biefes Ontes, welcher nach Befriedigung ber Legate übrig bleiben wirb, einamebilien. Alle biefe Rechte cebirte A bem B und legte bie Abtrehungburtunde vor, beren Annahme aber von allen brei Inftangen verweinert wurde. Grunde ber britten Inftang: Die M hat in ber lestwilligen Anordnung ben A als ihren naben Bermanbten und in ber Ueberzengung, bag er ihren letten Willen in allen Buntten jur Ausführung bringen werbe, jum Testamentserecutor und Abminiftrator ihres Bermögens bestimmt. Diese bem A auferlegte und von ihm angenommene Berpflichtung ist, so wie jene zur Berwaltung bes Radlafvermegens, Ginnahme ber Ginfunfte und Berwendung berfelben gegen Rechnungslage, eine rein perfonliche und von ihm an eine britte Berfon nicht übertragbar, ba in bem Falle, ale bei ihm ein Binberungegrund eintreten wurde, nur ber Rachlaftbeborbe bie Aufftellung eines Bermogenscurators zustehen konnte. Auch die Berweigerung ber gerichtlichen Annahme ber Ceffionsurfunde in Betreff ber erfolgten Abtretung bes nach Bahlung ber Legate verbleibenben Raufpreisreftes bes Nachlaggutes an B ift gegrunbet, nachdem ber Curator ber abwefenben und zugleich Bevollmächtigter mehrerer anwesenben Erben dagegen Ginfprache erhoben hat; benn bei biefer Ginfprache gegen bas Dispositionerecht bes A in Betreff bes fich ergebenben Raufpreiereftes, tam biefe Frage nicht im Berlaffenschafte., fondern nur im orbentlichen Rechtswege geloft werben; bas Recht zur Abtretung bes Rauftion, und bie Frage, ob ber Raufpreiereft bem B gutomme, lagt fic unt im Ausammenbange mit ber testamentarifden Bestimmung beurtheilen.

#### Mr. 5296.

Forum domicilii: Wohnsit ober Aufenthalt?

Entsch, v. 11. März 1874, Nr. 1904 (Best. des das Urth. des B. G. Teplis v. 29. Mat 1873, Nr. 5761, abänd. Urth. des D. L. G. Brag v. 27. Oct. 1873, Nr. 30830). Jur. Bl. 1874, Nr. 24.

B fette ber beim B. G. Teplit gegen ihn angebrachten Rlage bes A peto. Bablung von 80.000 fl. bie Ginrebe ber Incompeteng bes angerufenen Gerichtes entgegen, indem er mit Zeugniffen bes Tepliger Magistrates und ber Wiener Bolizeibirection bescheinigte, bag er noch vor ber am 11. Marg an ihn vollzogenen Buftellung ber Rlage in Teplit (am 1. Februar) abgemelvet und in Wien als wohnhaft (am 3. Februar) angemelbet worden ift. - Das Gericht erfter Inftang hat Diefer Einwendung aus folgenden Grunden ftattgegeben: In ber amtlich ausgewiesenen Ab- und Anmelbung bes B ift flar und beutlich feine Absicht zu erkennen, wornach er feinen bisberigen Bobnfit aufgegeben und Bien ju feinem ständigen Wohnsit gewählt bat. Der Umftand, daß seine Familie noch in Teplit wohnt und bort nicht abgemelbet worben ift, thut nichte gur Sache, weil nach ben §g. 19 und 20 3. N. ber Berichtsftand ber Familie burch jenen bes Familienoberbauptes, nicht umgekehrt, begründet wird, und ber Annahme eines mehrfachen Berichteftandes im Ginne bes &. 17 ibid. ftebt bie 26-

melbung bee B in Teplit birect entgegen.

Der oberfte Gerichtshof vermarf in Uebereinstimmung mit ber ameiten Inftang bie Ginrebe ber Incompeteng mit Bezugnahme auf Die nachstehenben obergerichtlichen Motive: Der Ort, wo Jemand in ber erweislichen ober aus ben Umftanben beutlich bervorgebenden Absicht. ben bleibenden Aufenthalt zu nehmen, fich niedergelaffen hat, ift fein orbentlicher Wohnsit (§. 16 3. R.) und wer barauf geftust (§. 13 ibid.) die Competenz des vom Rlager angerufenen Gerichtes bestreitet, bat jene thatfachlichen Umftanbe anzuführen und zu beweisen, benen fein berzeitiger bleibenber Aufenthalt unzweifelhaft bervorgeht (§§. 7 und 20 a. G. D.). Diefer Anforderung hat aber ber Beflagte B nicht entsprochen. Denn burch bie Bescheinigungen bes Tep. liper Magistrates und ber Wiener Polizeidirection ift nichts anderes fichergestellt, als feine Ubmelbung, ohne Begleitung ber Familie, in Teplit und feine Unmelbung in Wien. Bur Unnahme, bag er in Wien den bleibenden Aufenthalt genommen, fehlt jedes thatsächliche Substrat; die bloße Anmeldung in einer Stadt an sich begründet nicht die Niederlassung in derselben und die Thatsache, daß die Gattin und Kinder des B noch am 13. Mai in Teplitz wohnhaft waren und B in Wien ale bei C wohnhaft angemelbet ift, begrunden vielmehr die Bermuthung, daß fich die polizeiliche Anmeldung des B lediglich auf eine Aftermiethe bezog, aus ber nicht einmal feine Absicht, in Bien ben orbentlichen Wohnfit zu nehmen, gefolgert werben tann.

#### Mr. 5297.

Auffündigung einer Bermögensverwaltung: Zustellung burch bas Gericht ober ben Notar?

Entich. v. 11. März 1874, Rr. 2193 (Beft. bes Derc. bes B. G. Wittingan v. 18. Dec. 1873, Rr. 4551, Abanb. bes Decr. bes O. L. G. Brag vom 13. Jäuner 1874, Rr. 1106). Zeitschr. f. b. Notariat 1874, Rr. 22.

Einige brauberechtigte Bürger in der Stadt A kündigten dem Berwaltungsausschusse die Berwaltung ihrer Bermögensantheile und baten das B. G. um Zustellung der Kündigung. Dasselbe lehnte die Zustellung ab, weil von den Gesuchstellern das Kündigungsrecht (durch Borlage der Statuten) nicht vorgewiesen war. — Das D. L. G. hingegen verordnete die gerichtliche Zustellung der Kündigung in Erswägung, daß dieselbe mit allen gesetzlichen Förmlichkeiten versehen und der Richter nicht befugt ist, die Kündigung a limine abzuweisen, da die Untersuchung und Entscheidung der ihr zur Grundlage dienens den materiellen Rechtsverhältnisse, namentlich die Behandlung der Frage: ob die Gesuchsteller nach dem concreten Rechtsverhältnisse zur Auskländung legitimirt seien, nicht in dem Versahren außer Streitssachen, wo es sich eben nur um die Zustellung dieses Actes handelt, stattsindet, sondern in das Streitversahren gehört.

Der oberste Gerichtshof bestätigte ben erstgerichtlichen Bescheib mit ber abweichenben Begrundung, daß es sich nur um die Beurkundung ber Erklärung handelt, daß die Gesuchsteller bem zur Berwaltung bes Bermögens ber brauberechtigten Bürgerschaft in A bestellten Ausschuffe die Berwaltung ihrer Bermögensantheile kundigen, eine solche Beurkundung aber — wo das Gesetz nicht ausbrücklich, wie bei der Kündigung der Bestandverträge, dem Gerichte eine Amtswirtsamkeit zuweiset — nicht den Gerichten, sondern nach §. 83 No-

tariatsordnung ben bierzu bestellten Notaren gutommt.

# Mr. 5298.

Bestellung von Waaren für den Hosstaat eines Monarchen: haftung der Erben seines Privatvermögens? — Schuldsanertennung ober Bergleichsantrag?

Entich. v. 17. März 1874, Mr. 2313 (Best. der gleichförmigen Urth. des Obersthofmarschallamtes v. 4. Oct. 1873, Mr. 1021 und des O. L. G. Bien v. 21. Jänner 1873, Mr. 26421). G. Z. 1874, Mr. 53. Jur. Bi. 1874, Mr. 23.

A, Hanbschuhmacher, hat gegen Se. kaiserl. Hoheit ben herrn Erzherzog B als bedingt erbserklärten Universalerben Weiland Gr.

Maieftat bee Raifere von Mexito eine Rlage auf Rablung von 8014 Fres. für , auf Bestellung bes Baushofmeisters und Antrag bes Oberftstallmeisters bes Raifers für beffen Hofftaat gelieferte, in lebernen Sofen und Saubichuhen fur Garben, Bebiente und Reitmedte und in Rebfellen bestebenbe Banbidubmaderwaaren, angebracht, welche in allen brei Inftangen abgewiefen murbe. Grunbe bes oberften Berichtshofes: Der eingeflagte Bablungsanfpruch tonnte, ba nach &. 548 a. b. B. Der Erbe nur Berbindlichfeiten, welche ber Erblaffer aus feinem Bermogen ju leiften gehabt batte, übernimmt, nur bann als ju Recht bestehend ertannt werben, wenn erwiefen ware, bag es fich um eine Zahlung hanbelt, welche Beil. Se. Das jeftat ber Raifer von Mexito ans feinem Bermbaen au bestreiten bie Berpflichtung batte. Diefer Beweis liegt jedoch eben nicht vor. Rach ber vom Rlager felbft in feiner Rlage gemachten Darftellung murben bie Lebermaaren, auf beren Bezahlung bas Rlagebegebren gerichtet ift, von hofbeamten für ben hofftaat Gr. Majeftat bes Raifers beftellt, und es lagt fich auch icon aus ber Beichaffenheit und ber Bestimmung ber vom Rlager gelieferten Lebermaaren, welche in Leberbeinfleibern und Banbichnhen für Mexikanische Lanciers und für Reitfnechte bes taiferlichen Marftalles, bann in einer Partie von Rebfellen jum Busen bes Silberzenges bestanden, ertennen, baf es fich um bie Bestellung von Gegenstanben banbelte, welche nicht jum Brivatgebranche Gr. Majeftat bes Raifers bestimmt maren, fonbern für beffen hofftaat benothigt murben. Die Roften bes hofftaates aber, b. i. bes von bem Regenten in feiner Reprafentation als Staatsoberhaupt und jur Erhaltung bes Glanges ber Rrone ju machenben Aufwandes ift ber Regent aus feinem Brivatvermogen zu bestreiten nicht verpflichtet, fie werben vielmehr ans Staatsmitteln beftritten. und bag in biefer Beziehung im ehemaligen Raiferreiche Mexito ein auberes Berhaltnig bestanben habe und nach ben bort bestanbenen ftaatlichen Einrichtungen bas Staatsoberhaupt verpflichtet gewesen fei, bie Roften feines Bofftaates aus feinem Brivatvermogen ju bestreiten, wurde vom Rlager eben fo menig behauptet ober ermiefen, ale ber Umftand, daß die Bezahlung ber in Rebe ftebenten Baaren jemals aus bem Brivatvermogen Gr. Majeftat bes Raifers von Mexito verfprocen worben fei. Benn bemnach bie beiben Gerichte erfter und zweiter Inftang ertannt haben, bag ber Rlager bie Bezahlung ber fur ben faiferlichen Sofftaat gelieferten Gegenftanbe nur aus ben gur Beftreitung bes Aufwandes biefes hofftaates angewiefenen Staatsmitteln, nicht aber aus bem Brivatvermogen bes Eragers ber Rrone forbern fonnte, und mithin auch nicht von bem herrn Geklagten als Univerfalerben bes Brivatvermögens Gr. Majeftat bes Raifers forbern fonne, fo muß bies als rechtlich begrundet angefeben werben. Uebrigens konnte auch die Behauptung bes Rlagers, bag ein Theil ber gelieferten Baaren vertauft und ber Erlos, fowie andere Berthgegenfande des Mexikanischen Staatsschapes in die Berlaffenschaftsmaffe bes Raifers einbezogen worden feien, - felbft bie Richtigkeit biefer Behanptung und bie Rachweisbarteit bes Belanfes ber auf folche Beife ber Bertaffenichaft jugefinfferen Berthe borausgefest, - au ber Rechtsfrage ber Rablungeverbinblichkeit nichts anbern, weil eine etwaige Einbeziehnug von Werthen bes Staatsichates in ben Privatnachlaß bes Raifers nur ein babnrit zwifden jenem Staatefchame und biefer Rachlagmaffe eingetretenes Berbaltnif berühren, nicht aber fitt ben Seurn Gellagten bem Rlager gegenüber bie mit ber Rlage angefprochene Berbindlichfeit begrunden murbe. Dag endlich auch ber Inhalt bes Schreibens vom 13. Juli 1868 bes Bertreters bes Berrn Bellaaten, in welchem eine eventuelle Liquidirung eines Theilbetrages pr. 1920 Fres. von ber angesprochenen Forberung in Aussicht gestellt wurde, von beiden Untergerichten für die Entscheidung nicht als maggebend betrachtet worden ift, findet feine Rechtfertigung barin, bag bas bezogene Schreiben noch burchans teine unbedingte Anertennung bes Forberungerechtes binfictlich eines Betrages von 1920 Frce. enthalt, und die hierauf bezägliche Stelle bes Schreibens fich wohl mer als ein Amtrag gur Bergleichung biefer Angelegenheit auffaffen läßt, welchem als folchen, ba er vom Rläger nicht angenommen worben ift, die Birtung einer Rechtsverbindlichteit für ben Beren Geflagten nicht beigelegt werben tann. - Dienach tonnte ber oberfte Gerichtshof im Sinblide auf bie Anordnung bes Sofbecr. v. 15. Februar 1833, J. G. S. Rr. 2593 fich ju einer Abanberung ber angefochtenen gleichlautenben untergerichtlichen Entscheibungen nicht für berechtige halten, und mußte beshalb die a. o. Reviftonsbeschwerbe verworfen werben.

# Mr. 5299.

Execution extra concursum auf Grund eines gegen die Concursmasse erwirkten Urtheiles.

Entich. v. 17. März 1874, Nr. 2324 (Best. des Deer. des L. G. Lemberg v. 31. Mai 1873, Nr. 18850, Aband. des Decr. des D. L. G. Lemberg v. 26. Nov. 1873, Nr. 28106). G. H. 1874, S. 147.

Die in erster Instanz ber Gemeinde A gegen B bewissigte Execution auf ein in ben Concurs bes Letzteren nicht einbezogenes Bermsgensobject wurde in zweiter Instanz verweigert, weil bas Urtheil, worauf bas Executionsgesuch gegründet wurde, ein gegen die Concursmasse bes B ergangenes Erlenntniß ist, durch welches nur die Forberung der A für liquid erklärt, mithin dieselbe nur berechtigt wurde, die Befriedigung ihrer Forberung in der Concursmasse zu

fuchen, teineswegs aber beshalb auf ein jur Concursmaffe nicht ge-

boriges Bermogen bes Executen ju greifen.

Der oberste Gerichtshof bestätigte bie erstrichterliche Entscheibung. Gründe: Das im Concurse erwirkte Liquibationserkenntniß ist auch für die Bewilligung der Execution auf das nicht in die Concursmasse eingezogene Bermögen des Schuldners als hinreichend anzusehen, zumal nach dem Hospor. v. 12. November 1787, I. G. S. Nr. 745 und §. 55 C. D. die Führung einer abgesonderten Execution gegen den Schuldner auf sein Bermögen extra concursum zulässig ist.

# Mr. 5300.

Meistgebotsvertheilung: Behandlung einer pränotirten Forberung; Einspruchsrecht ber nachfolgenden Tabulargläubiger. Entsch. v. 17. Marz 1874 Rr. 2416 (Best. des das Decr. des B. G. Göding v. 26. Rov. 1873, Rr. 6920, aband. Decr. des D. L. G. Brünn v. 28. Jänner 1874, Rr. 1034). Jur. Bl. 1874, Rr. 25.

Bei ber Bertheilung bes Erlöses von bem Zwangsverkaufe einer Liegenschaft hat bas Gericht erster Instanz die auf bem Gute pränotirte Forderung des A, deren Richtigkeit von dem Executen zugestanden, allein von dem nachfolgenden Pfandgläubiger B widersprochen worden war, ohne Beiteres auf das Meistgebot angewiesen. — Bon dem D. L. G. wurde die Forderung des A nur bedingt gegen Liquidirung derselben auf dem von A gegen B binnen 30 Tagen zu betretenden Proceswege bei dem Meistgebote angewiesen und für den entgegengesetzen Fall die Bertheilung desselben ohne Rücksicht auf A verordnet, — weil die Forderung des A laut Grundbuchs nur pränotirt ist, mithin, obgleich der Execut sie nicht bestritten hat, nicht unbedingt auf das Meistgebot gewiesen werden kann, ohne dadurch die Rechte eines jüngeren Tabulargläubigers zu verletzen, welchem daher auch zustehen muß, gegen die unbedingte Zuweisung Einspruch zu erbeben.

Auf ben Recurs bes A, worin mit Berufung auf bie oberfigerichtliche Entscheidung vom 16. November 1864, Rr. 8733 (Rr. 2012
ber Sammlung) geltend gemacht wurde, daß über die Liquidität einer
zur Meistgebotsvertheilung angemeldeten Forderung sich nur der Execut, keineswegs auch ein nachfolgender Pfandgläubiger zu erklären
habe, — hat der oberfte Gerichtshof die Berordnung der zweiten Instanz mit Bezugnahme auf deren sachgemäße Begründung bestätigt.

### Mr. 5301.

Boraussetzungen der Einleitung des Executivprocesses: Urkundlicher Nachweis des Rechtsgrundes und der Fälligkeit der Forderung; Abhängigkeit der letzteren von einer Gegenleistung.

Entich. v. 17. März 1874, Nr. 2581 (Best. des das Decr. des S. G. Wien v. 15. Dec. 1873, Nr. 219490, abänd. Decr. des O. L. G. Wien v. 20. Jänner 1874, Nr. 900). Jur. VI. 1874, Nr. 17.

Auf Grund bes Briefes, worin B ber Bant A anzeigte, ben von ihm richtig befundenen Saldo von 85.644 fl. der Bant in neuer Rechnung übertragen zu haben, belangte ihn die Letztere auf Zahlung diefer Summe, indem sie sich unter Einem bereit erklärte, die von B ihr verpfändeten Werthpapiere gegen Zahlung der eingeklagten Forderung ihm auszufolgen, und stellte das Begehren um Einleitung des Executivprocesses nach §. 298 a. G. D. und Hoster. vom 7. Mai 1839, I. G. Nr. 358, welches Begehren von dem obersten Gerichtshose mit der Begründung abgewiesen wurde, daß der producirte Brief des B die Fälligkeit der eingeklagten Saldosorderung nicht entnehmen läßt, daß sich aus demselben auch nicht der Rechtsgrund der Forderung ergibt und daß der Zahlungsanspruch der Bank eine Segenleistung (die Ausspselgung der verpfändeten Papiere) voraussetzt, mithin die Klage nicht als zur Einleitung des Executivprocesses geeignet angesehen werden kann.

# Mr. 5302.

Form ber Entscheidung über bie Einrebe ber Incompeteng im munblichen Berfahren.

Entich. v. 18. März 1874, Rr. 1916 (Anfb. des das Urth. des L. G. Brag v. 14. Oct. 1873, Rr. 24771, aufheb. Decr. des D. L. G. Brag v. 15. Dec. 1873, Rr. 39760). G. H. 1874, S. 347.

Gegen bie Klage bes A wegen gerichtlichen Erlages ber Entschäbigungssumme für ein expropriirtes Grundstüd wurde von ber beklagten Eisenbahngesellschaft im mündlichen Berfahren die Incompetenzeinrede vorgebracht, weil die Berhandlung und Entscheidung bieser Sache der Berwaltungsbehörde zustehe. — Das Gericht erster Instanz erkannte durch Urtheil auf Abweisung der Einrede. — Das D. L. G. hielt diese Form (Urtheil) der Entscheidung in dem vorliegenden Falle, wo die Zuständigkeit der Gerichte überhaupt bestritten wurde, nicht für gesetzlich und verordnete unter Ausbedung des Ur-

theils und bes vorhergegangenen Berfahrens, bag bie Rlage bem A mit bem Bebeuten gurudgestellt werbe, bag ber Gegenstand berfelben

gum gerichtlichen Berfahren nicht geeignet fei.

In Erwägung, daß nach dem Hofder. v. 11. September 1794, J. G. S. Mr. 193 über die Einwendung des unbesugten Gerichtsstandes, wenn sie — wie hier — in dem mündlichen Bersahren erst bei der Tagsatung mit den Einwendungen in der Hauptsache angebracht wurde, durch vorläusiges Urtheil entschieden werden muß; daß das Gericht erster Instanz dieser Borschrift auch entsprochen hat und daß für das Gericht zweiter Instanz tein Grund vorlag, bei der Ersledigung der an dasselbe gerichteten Appellation der Beklagten in Betress der hier für die gleichmäßige Wahrung der Rechte beider Streittheile nicht gleichgiltigen Form der Entscheidung von der erwähnten Borschrift abzugehen, — hat der oberste Gerichtshof dem D. L. G. die urtheilsmäßige Entscheidung über die gegen das erstgerichtliche Urtheil ergrissen Appellation der Beklagten ausgetragen.



# Mr. 5303.

Pränotation auf Grund einer ben Titel zum Pfandrecht mur bedingt gewährenden Urkunde.

Entich. v. 18. März 1874, Nr. 2577 (Best. bes das Decr. des B. C. Lilienfeld v. 13. Jänner 1874, Nr. 2284, aband. Decr. des O. L. G. Wien v. 3. Februar 1874, Nr. 2027). G. H. 1874, S. 235.

Das Gesuch der Bank A gegen B um Pränotation des Pfandrechtes auf mehreren Hopothekarposten des B zur Sicherstellung ihrer Forderung von 20.120 fl. an denselben, war mit dem Schreiben des B, worin er sich zur Sicherstellung seiner Schuld auf den besagten Hopothekarsorderungen für den Fall erbot, daß die Bank seine als Pfand bei ihr deponirten 50 Actien der Bank C nicht veräusern werde, und mit dem die Schuld des B ausweisenden, notariell beglaubigten Buchanszuge der Bank A instruirt und wurde in erster Instanz abgewiesen, weil die Gesuchstellerin die dei ihr deponirten Actien in der Zeit zwischen dem Empfange des Schreibens des B und dem Andringen ihres Begehrens verlauft hat, mithin das lattere, in Folge der eingetretenen Resolutivbedingung jedes Titels zum Pfandrechte entbehrt (§. 36 G. B. G.).

In Uebereinstimmung mit bem D. L. G. bewilligte ber oberste Gerichtshof bie nachgesuchte Bormerlung mit ber Begrundung, bak sowohl ber Rechtsgrund jum Pfandrechte burch die briefliche Erlärrung bes B, wie auch die Forberung ber A burch ihren notariell

beglaubigten Buchauszug hinreichend bescheinigt ift und daß die Frage: welche Bebentung bem Beisate, daß das Depot des B bis zum befferen Stand der Papiere unberührt gelaffen werden soll, zuzuschreisen fei, dem Rechtfertigungsprocesse vorbehalten bleiben nuch.

# Mr. 5304.

Summarisches Verfahren: Zulässigleit bes a. o. Revisions= recurses gegen die Zurückweisung der Klage a limine wegen Incompetenz.

Enifch. p. 19. Mirz 1874, Rr. 2461. Spruchrepertorium Rr. 69. G. Z. 1874, Rr. 25. (Manylche Cammiung III, S. 36.)

Die zur summarischen Berhandlung geeignete Alage bes A gegen B wurde von dem angerusenen B. G. wegen Incompetenz sofort zurückgewiesen und dieser Bescheid vom D. L. G. bestätigt, worauf A den a. v. Revisionsrecurs ergriff. — Bei der Ersebigung des Recurses entstand die Frage, ob derselbe angesichts der Norm des §. 51 des Inflizhosbecr. vom 24. October 1845, J. G. S. Nr. 906 zuläffig sei.

Der oberste Gerichtshof entschied die Frage im bejahenden Sinne und schritt daher zur Recursentscheidung in morito, weil die Borschrift des §. 51 des Justighosderr. v. 24. October 1845, J. G. S. Rr. 906 offenbar die bereits erfolgte Einleitung des Summarsversahrend voraussetz, daher bort teine Anwendung sindet, wo eine zur Einleitung des summarischen Berfahrens geeignete Rlage a limino judicis zuruckgewiesen und sonach das Summarversahren noch gar

nicht eingeleitet wurbe.

Bugleich wurde die Eintragung bes nachstehenden Rechtssates in das Spruchrepertorinm beschloffen: Gegen gleichlautende Entscheisdungen, womit eine Rlage, über welche nach dem Gesetz das Summarversahren einzuleiten wäre, wegen Incompetenz des angerufenen Gerichtes sogleich von amtswegen zurfidgewiesen wird, ift der außersordentliche Recurs zuläffig.

# Mr. 5305.

Concurrenz der Witwe eines ohne Testament verstorbenen Erblaffers mit den Brüdern besselben: Borgang im Falle der Nichtabgabe einer Erbserklärung seitens der hiezu aufgeforderten Brüder.

Entich, v. 24. März 1874, Rr. 2477 (Best. des Decr. des B. G. Drohobucz v. 1. Rov. 1869, Rr. 6675, Aband. des Decr. des D. L. G. Lemberg v. 22. Janner 1873, Rr. 789). Inr. Bl. 1874, Rr. 27.

Die A. Bitme bes M. und seine Bruber B und C find bie nächsten Berwandten bes ohne lettwillige Anordnung verstorbenen M, beffen Erbichaft mithin nach bem Gefete ihnen anfiel und amar 1/4 ber A und je 3/8 bem B und bem C. Die A trat bie Erbschaft an ohne Befdrantung auf einen bestimmten Erbtheil; B und C baben bie Erbeerklarung nicht abgegeben, ju ber fie mit Bestimmung einer Frift, unter Anbrohung ber im §. 120 bes faiferlichen Patentes vom 9. August 1854, R. G. Bl. Rr. 208 auf bas Berfaumuiß gefetten Folgen, aufgeforbert worben waren. — Bon bem Abhandlungsgerichte wurde nun der Witwe A die gauze Erbschaft eingeantwortet. - Das D. E. G. befdrantte bie Ginantwortung an die A auf das gesetzliche Biertel und überließ die anderen 3 Biertel bem Fiscus als erblofes Gut, weil nach §. 759 a. b. G. B. bem überlebenben Chegatten die ganze Erbichaft ab intestato nur bann aufällt, wenn weber ein Bermanbter bes Berftorbenen, noch ein anberer von ben in ben 88. 752-756 ibid. berufenen Erben vorbanben ift, hier aber ber entgegengefeste Fall vorliegt, baber nach §. 128 bes citirten taiferl. Patentes vorgegangen und bie erlebigten 3/4 bes Radlaffes bem Fiscus für ben Cabucitatefond überlaffen werben mukten.

Der oberfte Gerichtshof bestätigte bas erstgerichtliche Einantwortungsbecret, indem er mit dem Begfall der erbberechtigten Brüder bes Berstorbenen in Folge des ihrerseits unterlassenne Erbschaftsantrittes, die Boranssetzung des §. 759 a. b. G. B. als eingetreten betrachtete.

# Mr. 5306.

Concursversahren: Einbeziehung unter verdachterregenden Umständen veräußerter Bermögensbestandtheile in das Inventar?

Entich, v. 24. März 1874, Rr. 2628 (Beft. bes Decr. bes L. G. Graz vom 9. Bec. 1873, Rr. 24851, Abanb. bes Decr. bes D. L. G. Graz vom 21. Jänner 1874, Rr. 611). Jur. Bl. 1874, Rr. 38.

Am 30. November 1873 wurde über bas Bermögen bes prototollirten Shuhwaarenfabritanten B ber Concurs eröffnet. Als nun am 1. December ber abgeordnete Notar bie Sperre anlegen und bas Inbentar bes Bermogens aufnehmen wollte, gab ber Cribar bie Er-Marung ju Brototoll, bag er am 16. November fein Saus, bann fein Baarenlager mit ber Fabriteeinrichtung, ben Materialvorrathen und Buchforberungen ben Glaubigern C, D und E, und bag er am 20. Rovember feine gange Fahrnig ber F für ihre Forberung, an Rablungeftatt jum Gigenthum überlaffen babe. Die datio in solutum an C. D und E murbe von biefen unter Borlage ber barauf beguglichen Urfunden: Raufvertrag über bas Saus und Bunctationen über bas Baarenlager u. f. w. , und bes am 19. November errichteten Inventare ber ihnen überlaffenen einzelnen Sachen, bestätigt. Soluffe bes Brotofolles aber erflarte ber Cribar, bak er fein ganges Befcaft fammt Saus und Baaren ben genannten C. D und E nicht lebiglich für ihre Forberungen, fonbern ju bem Enbe überlaffen babe, bamit fie ben Ausgleich mit fammtlichen Glaubigern burchführen und bie abrigen Gläubiger pro rata befriedigen follen. In Folge beffen unterblieb bie Anlegung ber Sperre und bie Aufnahme bes Inven-Der Concursmaffeverwalter A wendete fich aber nun an bas Concuregericht mit bem Antrage auf gerichtliche Inventarifirung und Soanung bes gesammten Bermögens bes Cribars ohne Rudfichtnahme auf Die vorgeschütten Abtretungen. — Das Concursgericht lehnte ben Antrag ab, mit ter Begrundung, bag im Befite eines Dritten befindliche Cachen in die Concuremaffe fo lange nicht einbezogen werben tonnen, als nicht entweber bas Eigenthum ber Concursmaffe an benfelben ober bie Ungiltigfeit ber beguglichen Beraugerungegeschafte bewiesen ift, und zwar felbft bann nicht, wenn ber Berbacht eines Betruges begrundet mare, weil ber Befiger bie Bermuthung eines giltigen Titele für fich bat (8. 323 a. b. G. B.). Unter Einem murbe aber bas eingereichte Duplicat bes Antrages ber Staatsanwaltschaft mitgetheilt. — In Anbetracht, bag ber Eribar in bem Brotofolle vom 1. December (fclieglich) im Biberfpruche mit ben producirten Urfunben erklart bat, bas Geschäft fammt Saus u. f. w. bem C, D und E nicht blos gur Dedung ihrer Forberungen, sonbern überhaupt jur Durchführung bes Ausgleiches mit feinen Glanbigern und jur Prorata - Befriedigung auch feiner anderen Gläubiger überlaffen gu baben: bag mit Rudficht auf biefe Ertlarung und bie im Raufvertrage über bas Saus und in ben Bunctationen über Waarenlager n. f. w. enthaltenen Stipulationen es zweifelhaft bleibt, ob die in biefen Urfunden und in dem Inventare vom 19. November bezeichneten Sachen gur Concuremaffe bee B geboren; bag bas in bem Ranfvertrage vom 20. November angeführte Mobiliar, worauf die F als Rauferin Anfpruch macht, in ber Wohnung bes Cribare und feiner Chefran, mithin in ihrem Befite fich befindet und bag bem Bertaufer (Cribar) in jenem Bertrage bas Recht bes Rudtaufes eingeraumt wurde; bag bemnach hier ber Fall bes &. 92 C. D. vorhanden ift, — hat bas D. L. G. auf ben Recurs des Concursmaffenermalters verordnet, daß der Gerichtscommissär die in den angeführten Urkunden bezeichneten Bermögensobjecte der Indentur und Schätzung zu unterziehen, zugleich aber die Ansprüche der oben genannten Gläubiger in

bem Inventer angumerken babe.

Gegen biese von der F nicht angesochtene Berordnung exgriffen C, D und E den Mecues an den obersten Gerichtshof, weicher in Exwägung, daß die in dem Bertrage und in den Bunctationen vom 16. November angesührten Sachen nach Inhalt des vorgelegten Grundduchsauszuges (Hens) und des Inventars vom 19. November (Waarenlager u. s. w.) am Tage der Concurseröffnung bereits in dem Bestige der Recurrenten C, D und E waren; daß aber über die Giltigkeit der bezüglichen Rechtsgeschäfte nur im Processwege entschieden werden tann; daß demnach die ermähnten Gegenstände nicht einmal als zweiselhaftes Int der Concursunasse in das Indontar der Masse nach §. 92 C, D. auszunehmen sind, — den arstgerichtlichen Beschot, so weit es sich um die Abtretungen an C, D und E handelte, kerstätigt hat.

# Mr. 5307.

Eröffnung bes kaufmännischen Concurses wegen Zahlungseinstellung: Anordnung einer Tagfahrt zur Constatirung
berselben?

Entsch, v. 24. März 1874, Nr. 2629 (Best. bes Decr. bes L. G. Graz vom 16. Jänner 1874, Nr. 1069, Abänd. bes Decr. bes O. L. G. Graz vom 12. Februar 1874, Nr. 1508). Inr. Bl. 1874, Nr. 14.

A, Bechselsläubiger ver Sisenbahngesellschaft B für 6483 fl., stellte nach §. 198 C. D. ven Antrag auf Erössnung ves tausmanischen Concurses über das Bermögen ver Gesellschaft, indem er ausschierte, daß die Creditaustalt für Handel und Gewerbe zu Wien die von B acceptirten Wechset protestirt, darauf Zahlungsbesehle im Gesammtbetrage von 107.421 fl. erwirkt habe und bereits um die Execution eingeschritten, mithin die Zahlungseinstellung der Gesellschaft B bereits erfolgt sei (§. 198 C. D.). — Das Gericht erster Instanz verfügte sosont die Concurserössnung mit Bezugnahme auf die von ihm sethst erlassenen Zahlungsausträge an die Gesellschaft B im Betrage von mehr als 120.000 fl. und auf die bei ihm nachgesucke Execution dieser zum Theile und zwar für den obigen Betrag von 107.421 fl. bereits rechtskrästig gewordenen Zahlungsbesehle. — Son dem D. L. G. wurde die erstgerichtliche Berordnung ausgehoben und dem Gerichte ausgetragen, erst eine Tagsahrt auf kürzeste Frist nach §. 63 C. D. anzuberaumen und das weitere Amt zu handeln, weil

bie in ben erftgerichtlichen Motiven bezeichneten, bem Gerichte amtlich bekannten Schuldverhältniffe ber Bahngefellschaft als eine Bahlungseinstellung, wornnter nur die wenigstens formell nachgewiesene Unsubglichteit, die Gläubiger zu befriedigen, verstanden werden tann, nicht anzuschen feien und A in seinem Gesuche, außer dem hinweise auf diese dem Gerichte ohnehin bekannten Bahlungsaussaussaus das Executionsgesuch der Ereditanstalt, Leine ausreichenden Beweise der

erfolgten Bablungeeinstellung beigebracht babe.

Der oberfte Gerichtshof restituirte bie erftgerichtliche Berfugung mit ber Begrindung, bag nach §. 198 C. D. ber laufmannische Concurs zu eröffnen ift, wenn bas zuftandige Gericht . . . burch ben mit ausreichenben Beweifen unterftuten Antrag eines feine Forberung glaubwärdig befcheinigenben Gläubigers von ber erfolgten Bablungseinftellung Remtnig erhalt : bag biefe Boransfehungen bier vorliegen, indem die Wechselforberung bes bie Concurseröffnung antragenben A gegen Die Bahngefellichaft mit bem Accepte berfelben beicheinigt ift und aus ben von bem angerufenen und auftanbigen Gerichte erfter Juftang conftatirten Thatfachen ber Erlaffung von bereits rechtelraftigen Babinngsauflagen im Gefammtbetrage von 107.421 fl. und ber baffte fcon nachgesuchten Execution auf bie factifche Bablungseinftellung ber Bahngefellschaft gefchloffen werben muß; daß bie von bem D. 2. G. gettenb gemachte Borfdrift bes §. 63 C. D. auf ben bier vorliegenden Fall ber Concurseröffnung nach §. 198 C. D. gar nicht anwendbar ift, weil felbst bei nachweisbarer Möglichleit ber Befriebigung faumtlicher Glanbiger bie Eröffnung bes taufmannifchen Conenrfes nach &. 198 C. D. bennoch wegen Bablungseinstellung ftattmfinden batte, die nicht nothwendig eine Ueberschuldung voraussett.

# Mr. 5308.

Borbehaltlofe Löschung bebingt pränotirter Pfandrechte trot barauf erwirkter Afterpfandrechte.

Enisch. v. 24. März 1874, Rr. 2662 (Best. bes Decr. bes B. G. Neupala v. H. Sept. 1873, Rr. 8484, Abind. des Decr. des D. L. G. Brag vom 23. Dec. 2872, Rr. 40309). G. h. 1874, S. 176. Zeitschr. f. d. Rotariat 1875, Rr. 18.

Auf bem Haufe bes A ist eine Forberung bes B pränotirt, auf welcher für Forberungen bes C, D und E bas executive Pfandrecht einverleist ist. — Auf bas Gesuch bes A und B wurde nun in erster Inkanz die Löschung ber Pränotation des B und der Intabulation des Pfandrechtes des C, D und E bewilligt. — In Folge Recurses der Letteren hat das D. L. G. den erstgerichtlichen Bescheid in der Weise abgeändert, daß es das Gesuch um Löschung der Afterpfand-

rechte bes C, D und E abwies und die Löschung ber Pranotation bes B nur mit dem Beisate bewilligte, daß ihre Rechtswirkung in Ansehung der Afterpfandrechte des C, D und E erst mit deren Sischung einzutreten habe, weil einerseits das Gesuch um Löschung der Bränotation des B nicht auf die unterbliebene Rechtsertigung der Bormerkung, sondern auf den beigebrachten schriftlichen Berzicht des B, worin er die Löschung ausdrücklich bewilligte, gestützt ist, mithin die Erfordernisse der keine Urkunde vorgelegt wurde, woraus das Ersoschensein der Forderungen des C, D, und E hervorgeht, daher die Löschung der Intabulation der letzteren unzulässig ist und die bewilligte Löschung der ihnen zum Pfande dienenden Forderung des B die Erlöschung der Afterpfandrechte nicht nach sich zieht, sondern gemäß §. 51

3. B. D. nur unbeschabet ber Letteren gescheben tann.

Der oberfte Berichtshof bestätigte bie erftgerichtliche Entideibung. Grunde: In bem Lofdungegesuche bes A und B wird bie Rechtsunwirffamteit ber ursprünglich mit Befcheib vom 9. Juli 1855 ber E bewilligten Bfanbrechtspranotation nicht nur auf Grund bes Bergichtes bes B. auf welchen biefe Bormerfung burch Ceffion überging, fonbern auch aus bem Grunde behauptet, weil bie Pranotation mit bem ermahnten Befcheibe nur gegen Nachtrag ber Driginalurtunbe bewilligt murbe, bie aber bisher nicht nachgetragen worben ift. Dies wird durch ben producirten Grundbuchsertract bestätigt, aus welchem erfichtlich ift, bag ber tie Branotation gegen Rachtrag bes Driginals bewilligende Bescheid wohl angemerkt, keineswegs aber, bag in Folge bes etwa später bem Grunbbucherichter jugetommenen Driginals bie unter ber Bedingung bewilligte Pranotation auch wirklich vollzogen wurde. — Sowohl nach ben fruberen G. B. G. (§. 18 bes Batentes vom 22. April 1794, 3. G. S. Nr. 18), wie nach bem beutigen G. B. S. 87, barf ber Bollaug einer in biefer Art bewilliaten Branotation nur nach Erfüllung ber Bebingung, nämlich ber Nachtragung bes Driginals fattfinden und wenn biefe innerhalb bes gefesten Termins nicht erfolgt, ift bie bucherliche Anmertung bes Bescheibes, die zur Wahrung der Rangordnung zu geschehen hatte, von amtewegen au lofden. Diefe Anmertung ift aber feineswegs ber wirklich vollzogenen Prauotation gleich zu achten. Da somit bie in Rebe ftebenbe Branotation nicht als aufrecht bestebend angeseben werben tann, vielmehr ber Grundbuchsbehörbe langft oblag, fie von amtewegen ju lofden, und ba bie barauf fpater erwirkten Supereintragungen nur unter ber Borausfebung ber Rechtswirtsamteit ber erfteren irgend ein Recht fur bie babei Betheiligten begrunden tonnten, biefe Borausfetung aber nicht besteht, baber ben Guperfaten bie mefentliche Grundlage abgeht, fo ergibt fich bie nothwendige Rolge, baf angleich mit ber Lofdung ber Branotation, richtiger Befcheibeanmertung, and bie barauf baftenben Bfanbrechte au lofden finb.

## 9tr. 5309.

Bertheilung bes Meiftgebotes: Rangordnung ber Grundentlastungsschulben.

Entich. v. 26. März 1874, Rr. 1595. Spruchrepertorium Rr. 70. G. Z. 1874, Rr. 33. (Manz'iche Sammlung III, S. 37.)

In der Bertheilung des Erlöses von ber am 5. April 1869 abgehaltenen executiven Feilbietung der Hälfte des der Executin B und ihrem Shemanne gehörenden Gutes wurde von dem Gerichte erster Instanz ein auf dem Gute haftendes Grundentlastungscapital von der Befriedigung ausgeschlossen. — Bon dem D. L. G. wurde dasselbe nebst den seit 1863 berechneten 5 % Zinsen und Berzugs-

ginfen auf bas Deiftgebot angewiesen.

Much ber oberfte Gerichtshof verordnete bie Buweifung, allein in Betreff ber Zinsen mit Beschräntung ber Ausftanbe auf die letten brei Jahre vom Geilbietungstage: 5. April 1869 gurudgerechnet, und zwar in ber Ermägung, baf gemäß ben §8. 21 und 22 bes Batents v. 4. Mary 1849, R. G. Bl. Nr. 152 und ber Minift. Berorbg. vom 29. September 1852, R. G. Bl. Dr. 198 bie jur Laft ber Berpflichteten ermittelte jahrliche Grundentlaftungs. Enticabigungerente im awanzigfachen Anschlage jum Capitale erhoben, ale eine auf bem entlafteten Gute mit ber gefeslichen Prioritat vor allen anderen Sppothetarlaften bestehenbe, Die Borrechte Der lanbesfürftlichen Steuer geniegende Laft anzusehen und zu behandeln ift; daß biefes gesetzliche Borrecht por allen in bem öffentlichen Buche eingetragenen Sppothetarlaften ben Entlaftungscapitalien auch bann jutommt, wenn bie anfgehobene ober abgelbfte Leiftung, an beren Stelle bas Entlaftungs. capital getreten ift, fraber in bem öffentlichen Buche unter ben Supothetarlaften in einer fpateren Rangorbnung ober gar nicht eingetragen war; bag bei biefer gefetlichen Saftung bes entlafteten Gutes bie Einwendung, bag nur bie auf die verfteigerte Balfte ber belafteten Realitat entfallende und erft ju ermittelube Quote bes Grundentlaftungerudftanbes auf bas Deiftgebot ju meifen fei, unbegrundet ift; bag bem Grunbentlaftungs - Entschäbigungscapitale nach Inhalt ber obigen gefetlichen Bestimmungen amar ber erfte Rang vor anberen Spothetarlaften und bie Borrechte ber Steuer in ber Gintreibung eingeraumt, basfelbe aber im Uebrigen einer Steuer nicht gleichgefest wird, weshalb bie in ben hofbecreten vom 16. September 1852, Rr. 2132, vom 10. August 1826, J. G. S. Nr. 2219 und bem Hoftanzleibecrete vom 14. Februar 1840, Nr. 409 ber 3. G. S. enthaftene gefetgliche Bestimmung, bag nämlich bas mit ben Rudftanben ber landesfürftlichen Steuer verbundene gefetliche Borrecht auf Drei Jahre beschränft ift, auf die rudftandigen Raten bes Grundentlaftungs-Enticabigungecapitale feine Anwendung finbet.

Bugleich wurde die Eintragung des nachstehenden Rechtsfatzes in das Spruchrepertorium beschosen: Bei der Bertheilung des Meistegebotes auf ein executiv versteigertes unbewegliches Gut gebührt sämmtlichen, dis zum Feilbietungstage rüdständigen Raten des Grundentlastungscapitales und den bezüglichen 5 % Zinsen und Berzugszinsen, den Ziusen jedoch nur durch drei Tahre vom Feilbietungstage zurud — das Borrecht vor allen aus Privatrechtstiteln entspringenden Spothetarforderungen.

# Mr. 5310.

Klage auf Exscindirung durch Blankoindossament angeblich auf den Mäger übertragener, aber bei dem Executen vorgefundener Wechsel. — Unzulässigeit der Gideszuschiebung über innere Borgänge.

Entid. v. 26. März 1874, Rr. 2445 (Beft. ber gleichförunigen Urth. des L. G. Reichenberg v. 8. Nov. 1873, Rr. 8014 und des O. L. G. Prag v. 21. Januer 1874, Rr. 2126). G. H. 1874, G. 342.

Auf executives Ginschreiten bes B wurden bei feinem Schuldner C unter Anderem zwei Bechfel gepfändet, welche bie A, Chefran bes C, mittelft Exfcindirungeflage gegen B als ihr Eigenthum in Anfpruch nahm. - Die Rlage wurde in allen brei Inftangen abgewiefen, von bem oberften Gerichtshofe aus ben nachftebenben, ben Sachberhalt ergebenben Granben: Die Anführung ber Rlagerin, Die vindicirten Bechfel burch Blantoinboffament erworben zu haben, verbient teine Bertickfichtigung, weil nach &. 380 a. b. G. B. ohne Titel und rechtliche Erwerbungsart tein Gigenthum erlangt werben taun, mir Erwerbung bes Eigenthums beweglicher Sachen in ber Regel bie torverliche Uebergebe erforberlich ift (§. 426 ibid.), was auch für Wechfel gilt, bezüglich welcher eine Musnahme nicht festgefest ift, Die Magerin aber nicht bewiesen hat, daß ihr die Wechsel von dem Indoffanten übergeben wurden, vielmehr burch bas Pfandungsprotofoll conftatirt ift, daß biefelben unter ben Sabfeligfeiten bes Executen C gefunden und als in feiner Inhabung befindliche Effecten gepfündet wurden. Es behauptet gwar die Rlagerin, bag fie die Wechfel bem C mur in Bermahrung gegeben habe, ohne ihm ein Berfügungerecht ober andere Rechte, fpeciell bas Eigenthum baran einguräumen, und will ihre Behauptung mit bem xlidschiebbaren Sauptribe beweisen. Allein biefe Beweisflihrung ift hier nicht anwendbar, weil nach §. 203 a. G. D. und Sfb. v. 18. Februar 1846, 3. G. Sr. 935 ber Saupteto mur über bestimmte Thatsachen aufgetragen werben kann, daher hier, wo bie Abficht einer Bandlung, alfo eine burch bie Gime nicht mahrnehmbare innere Willensrichtung ber Deferentin bamit erprobt werben soll, nicht als zuläffig erscheint. Da somit jeder Rachweis fehlt, daß die vindicirten Wechsel jemals und namentlich zur Zeit der Pfladung in der Inhabung der Rlägerin waren, nach Art. 36 B. D. aber nur der Inhabung eines indoffirten Wechsels als deffen Eigenthümer anzusehn ist, erscheint das gestellte Rlagebegehren als vollends unberechtigt.

## Nr. 5311.

Berbot behufs Sicherstellung von Gebühren: Entbehrlichkeit bes Rachweises ber Gefahr.

Entich. v. 26. März 1874, Nr. 2598 (Best. bes Decr. B. G. Masen vom 18. Bec. 1878, Rr. 6264, Aband. bes Decr. bes O. L. G. Wien vom 29. Jänner 1874, Nr. 949). G. H. 1874, S. 239.

In Erwägung, baß nach §. 7 bes Gesetes vom 9. Februar 1850, R. G. Bl. Rr. 50 unberichtigte Gebühren auf die zur Einbringung rückftändiger landessürftl. Steuern vorgeschriebene Art einzubringen sind und daß die Berwaltungsbehörde berusen ist, zweckdienliche Sicherstellungsmittel zur Hereindringung rückftändiger öffentslicher Abgaben zu ergreifen, ohne eines bekonderen Nachweises zu bedürfen, daß der Fiscus bei dem Schuldner wegen Abgang anderer hinlänglicher Zahlungsmittel in Gesahr stehe (§. 283 a. G. D.), — hat der oberste Gerichtshof das in zweiter Instanz wegen Mangels dieses Nachweises abgeschlagene Gesuch des Steueramtes in A um Berbot auf ein gerichtliches Geldbepositum des B zur Sicherstellung der durch rechtskräftigen Zahlungsbesehl ausgewiesenen Gebührenschuld besselben bewilligt.

#### Mr. 5312.

Legitimation eines Berlaffenschaftscurators zur Procefführung gegen den Miether behufs Räumung der Wohnung in einem zum Nachlaß gehörigen Haufe.

Entich. v. 26. Mitz 1874, Rr. 2616 (Aufheb. des Decr. des D. L. G. Krafan v. 18. Nov. 1873, Rr. 15555). G. H. H. S. 363.

In der Rechtsfache des A als gerichtlich bestellten Berwalters ber Berlaffenschaft des M gegen B poto. Räumung der von dem Letteren in einem Hause des M benützten Wohnung und Entschädigung sitt die Benützung wurden, auf die Appellation des B gegen das der

Rlage stattgebende Urtheil ber ersten Instanz, von bem D. L. G. bie Acten bem Proceggerichte jur Erganjung jurudgeftellt, weil bem Rlager bie Ermachtigung jur Führung bes Rechtsftreites von ber Ab-hanblungsbehörbe noch nicht ertheilt worben war.

Der oberfte Gerichtshof beseitigte bie obergerichtliche Berfitgung und trug bem D. L. G. bie meritorifche Procegenticheibung auf. Granbe: A murbe bei feiner Bestellung lediglich angewiesen, bas Rachlagvermögen nach ben §§. 837 und 838 a. b. G. B. ju verwalten und barüber jährlich Rechnung abzulegen. Da ber Umfana ber nach ben bezogenen Baragraphen bestellten Berwalter in biefen Befetftellen nicht naber bestimmt ift, muß im Ginne bes §. 1029 a. b. G. B. angenommen werben, daß ihnen hiemit die Dacht eingeräumt sei, Alles zu thun, was bie Berwaltung selbst erforbert und was gewöhnlich bamit verbunden ift. So wenig nun bezweifelt werben tann, bag ber Bermalter eines Binshaufes jum Bezug ber Ertragniffe besfelben, jur Empfangnahme ber Miethgelber gegen Berrechnung befugt fei, wenn ihm auch bas fonft hiezu erforberliche befonbere Mandat (§. 1008 a. b. G. B. "dur Erhebung von Gelb und Gelbeswerth") nicht ausbrücklich ertheilt wurde, tann es teinem Zweifel unterliegen, daß er nöthigenfalls befugt fein muffe, auf bem Rechtswege bie Raumung von Localitäten, ven benen fonft ein entsprechenber Rugen nicht erzielbar ift, ju bewirken und auf Zahlung eines Erfates für beren Benützung ju bringen, weil er, ber Ratur ber Sache nach, für bie nutbringenbe Berwenbung aller Localien, bie ein Erträgniß geben konnen, ju forgen bat. - hieraus folgt bie Legitimation bes A - bie übrigens von bem Gegner gar nicht angefochten wurde - jur Rubrung bes von ibm eingeleiteten Broceffes ohne fpecielle Ermachtigung.

# Mr. 5313.

**Rechtlich**e Natur eines Caffenscheines: Uebergabe an Zahlungestatt ober Ceffion Zahlungshalber? — Gewährleiftung im Falle einer datio in solutum.

Entich. v. 26. März 1874, Nr. 2684 (Beit. des Urth. des S. G. Wien vom 2. Dec. 1873, Nr. 161671, Aband. des Urth. des D. L. G. Wien v. 14. Jänner 1874, Nr. 279). Jur. Bl. 1874, Nr. 20.

Bur Begleichung bes Salbo von 100 fl., mit welchem bie Beschäfteabrechnung bes A mit B für ben Ersteren geschloffen wurde, übergab ihm B einen au porteur lautenden, auf 1. Inli 1873 gefunbigten Caffenschein bes gleichen Betrages ber Bant C, über beren Bermögen aber gerabe an bem befagten Tage ber Fälligkeit bes Caffen. icheines ber Concurs eröffnet warb. Diefes Greignift veranlafte ben A jur Riage gegen B auf Bablung ber Salboforberung von 100 fl. aeaen Aurudftellung bes obigen Caffeniceines. B wendete ein, daß er ben Cafsenicein bem A an Bablungestatt gegeben babe, bag ber taufmannische Bertebr berlei Scheine ale ein volltommenes Zahlungsmittel, wie Bapiergeld behandle, baber beren Entwerthung ben jeweiligen Inhaber treffe; ferner bak er bem A bas Recht, ben Caffenschein bei ihrer nächsten Abrechnung ibm aurudaugeben, eingeraumt, A jedoch, obicon fogar mehrere Abrechnungen zwischen ihnen mittlerweile ftattfanben, von biefem Rechte feinen Gebrauch gemacht, mithin basfelbe verwirft babe. Dem entgegen berief fich A auf ben Standpuntt bes a. b. B., welches auf ben Ueberbringer lautenbe Schuldscheine - als welche fich bie Caffenicheine au portour ber jur Emiffion von Baviergelb nicht berectiaten Brivatbanten barftellen - ben Grundfaten ber Ceffion unterwerfe, bie fich bier lediglich burch bie Uebergabe vollziebe. -Das in erfter Inftang jugelaffene Rlagebegebren murbe von bem D. 2. G. aus folgenden Grunden abgewiesen : Da jur Beit, als bem A ber Caffenidein im Abrechnungswege überlaffen murbe, Die Bant C unbestrittenermaßen in bem Rufe einer aufrechten Anftalt ftanb und ber Caffenschein au porteur lautet, fo mar A in teiner Beife gur Annahme berechtigt, bak ibm ber Caffenichein anders als an Rablungs. ftatt übergeben murbe, indem felbft bie Bufage bes B, den Schein jurudjunehmen, noch feineswegs auf eine Ceffion, fonbern bochftens baranf folieken lakt, baf bem A ber Rudtritt von ber datio in solutum gestattet mar, von welchem Rechte aber A feinen Gebrauch gemacht bat. Er behielt ben Caffenfchein in feinen Sanben und bie Eröffnung bes Concurfes über bie Bant C ift ein Bufall, beffen nachtheilige Folgen eben ibn ale Gigenthumer bes Caffenicheines treffen (§. 1311 a. b. . . . . . .

Der oberste Gerichtshof bestätigte bas Urtheil ber ersten Instanz. Gründe: Der Cassenschein kann nicht als Papiergeld, sondern nur als die Urkunde über eine bem B gegen die Bank C zustehende Darlehensforderung betrachtet werden und B hat mit der Uebergade desselben an A demselben nur diese Forderung (entgeltlich) cedirt. Er haftet daher dem A für seine Richtigkeit und Eindringlichkeit und zwar dis zum vollen Betrag von 100 fl., weil der Saldo des A auf diesen Betrag sich belief (§§. 1397 und 1408 a. b. G. B.). Allein auch als hingade an Zahlungsstatt angesehen, würde das Gesschäft dieselbe Folge haben, weil die datio in solutum ein entgeltlicher Bertrag ist (§. 1414 ibid.), in welchem B als Geber die Gewährleistung übernommen hätte. — Der in den obergerichtlichen Motiven hewvorgehobene Umstand, daß die Bank C zur Zeit der Abretung noch den Rus einer aufrechten Unternehmung genoß, ist unentscheidend, weil der Cassenschein unternehmung genoß, ist unentscheidend, weil der Cassenschein erst später, am 1. Juli, zahlbar war und sint die Beurtheilung seiner Eindringlichkeit nur die zur Zeit seit seiner

Källigleit bestandenen Berhältniffe mangebend fein fonnen. Eben fo wenig ift die Anführung bes B entscheibend (fikt Die er ben hanpteib beferirte), daß die Uebereinfunft getroffen worden fei, daß A ihm ben Caffenichein nach einigen Tagen ober bei ihrer nachften Berrechnung jurudgeben toune, weil aus biefer unbestimmten Angabe ein Praclufit termin nicht ju entnehmen ift und B auf ben Biberfpench bes A. bag eine folche Berrechung flatigefunden habe u. f. w., nabere Angaben nicht gemacht, noch einen Beweis angeboten hat, wahrend anbeverseits Die Anfilbrung bes A, bag er ben B noch vor ber am 1. Inli 1873 angebrachten Rlage wieberholt zur Burudnahme bes Caffenfcheines aufgeforbert habe, nicht gelengnet worben ift. - Da mm nabeftritten vorliegt, bag ber Caffenichein aur Berfallszeit wegen Infotoene ber Bant C nicht eingebracht werben tonnte; ba bem A, welcher ben B burd die am 1. Juli 1873 angestellte Rlage von ber Uneinbringlichteit bes Caffenicheines in Renntnif gefeht bat, mithin fein Berfeben ober Berfammig jur Laft fällt und ba bie Infolveng ber Bant C nicht als ein Bufall, ber ben A ju treffen hatte, angesehen werben tann, weil es fic eben um eine Forberung hanbelt, die nach ber von B getroffenen Disposition nicht vor bem 1. Juli 1873 eingegogen werben tonnte, fo ftellt fich bas Rlagebegehren bes A als gegrundet bar.

#### Mr. 5314.

Bfanbbarkeit ber ganzen Benfion öffentlicher Beamten für bie ihren Gattinnen und Rinbern gefchulbeten Alimente.

Entig. v. 24. März 1874, Rr. 2717 (Aband. ber gleichförmigen Berr. bes L. G. Brag v. 20. Dec. 1873, Rr. 22380 und bes D. L. G. Brag v. 27. Jänner 1874, Rr. 2902). G. 3. 1874, Rr. 52. G. S. 1874, E. 198. 3nr. Bl. 1874, Rr. 28.

In dem Chescheidungsprocesse ber A gegen den B wurde dem Beklagten die Zahlung der provisorischem Alimente von 40 kr. täglich an die Alägerin auferlegt und von dieser, im Zuge des dagegen exgrissen Recurses des B, nach §. 259 a. G. D. zur Sicherstellung, die Pfändung des Ruhegehaltes des B begehrt. — Beide Untergerichte bewilligten nur die Pfändung der Hälfte der Pension mit Berufung auf die Hosdecrete vom 16. Jänner 1786, J. G. S. Rr. 518 und vom 29. März 1833, J. G. S. Rr. 2606, und weil das Hosdecr. vom 19. April 1799, J. G. S. Rr. 467 nur von Besoldungen activer Beamten spricht.

Der oberfte Gerichtshof bewilligte bie Pfändung bes vollen Ruhegehaltes, "weil bie anderen Gläubigern gegenüber gefetlich ausgesprochene Befchrantung, wornach Benftonen nur jur Salfte in Exe-

cution gezogen ober mit Berbot belegt werben bürfen, auf die ben Sattinnen und Kindern bes Penfionisten gerichtlich zuerkannten Alimentationsbeträge, wie dies bezüglich der Befoldungen der Beamten in dem Hofbecr. vom 19. April 1799, 3. G. S. Nr. 467 aus-brüdlich erflärt wurde, teine Anwendung findet."

### Mr. 5315.

Unzuläffigkeit ber Einverleibung bes executiven Pfanbrechtes auf Grund einer wiber ben noch nicht verbücherten Erben angestellten Hoppothekarklage.

Entich. v. 26. Mäng 1874, Rr. 2799 (Best. der gleichsörmigen Decr. des B. G. Königgrät v. 28. Sept. 1873, Rr. 9672 und des D. L. G. Prag v. 15. März 1874, Rr. 7841). G. h. 1874, S. 105.

Nachdem die Finanzprocuratur in Bertretung des Stiftsondes A den B als Besitzer bes ihm von M vererbten, noch auf den Namen bes Letteren geschriebenen Gutes X mit ber Manbats-Sppothefarflage wegen Bahlung ber auf bem Gute fichergestellten Forberung bes Stiftfondes belangt, bie grundbucherliche Anmertung ber Rlage bei bem Onte und fobann ben Bablungebefehl erwirft hatte, begehrte fie bie executive Einverleibung bes Bfandrechtes, welche von beiben Untergerichten aus bem Grunde, weil ber Execut B noch nicht intabulirt ift (g. 21 G. B. G.), und von bem D. L. G. mit bem Bufate verweigert wurde, bag nach &. 59 ibid. auch nicht die Anmertung der nicht gegen ben grundbücherlichen Befiter ber Bfanbfache gerichteten Sypothetarflage batte bewilligt werben follen. - Dagegen ergriff bie Finangprocuratur ben Revisionerecure, worin fie geltenb machte, bag bie Rlage gegen ben verftorbenen Pfanbichulbner M nicht mehr angebracht werben tonnte, sonbern gegen seinen Sohn und Erben B angestellt werben mußte, daß in ber Rlage die Ginantwortung ber Erbicaft bes M an B ausgewiesen und bag bie grundbucherliche Anmertung ber Rlage rechtsträftig bewilligt worben fei, folglich nicht mehr beanftanbet werben tonne, weshalb bie gur Erwirtung bes erften Executionsgrades angesuchte executive Intabulation bee Zahlungsbefehles, wenn auch nicht nach §. 21 G. B. G., boch nach §. 822 a. b. G. B. und nach ben §§. 59 und 60 G. B. G. begrundet fei.

Der oberfie Gerichtshof verwarf ben Recurs, weil bei bem Umftande, daß B noch nicht als Sigenthumer der Liegenschaft intabulirt ift, der Bewilligung der begehrten Pfandrechtseinverleibung in der That die Kare Borschrift des §. 21 G. B. G. entgegensteht, von deren strenger Beobachtung weber nach dem §. 822 a. b. G. B., der nur die Sicherstellung gegen den Erben auf dem ihm angefallenen Erb-

gute außer ber Execution normirt und burch §. 24 G. B. G. nur in biefer Beschränkung aufrecht erhalten ift, noch im Sinne ber §§. 59 und 60 G. B. G. abgegangen werben barf, ba nach bem letteren Paragraphen die Execution in die verpfändete Liegenschaft auf Grund des in Folge der angemerkten Klage erlassener rechtsträftigen Zahlungsbesehles eben nur gegen den Eigenthümer der Liegenschaft geführt werden könnte, als welcher aber B im Grundbuche nicht eingetragen ift.

## Mr. 5316.

Pfandrechtspränotation: Zusammentreffen des Gesuches um Erstreckung der Frist zur Rechtfertigungsklage mit dem Gesuch um Löschung.

Entich. v. 26. März 1874, Nr. 2817 (Best. des das Decr. des B. G. Ling v. 15. Rov. 1873, Nr. 11528, ausbeb. Decr. des D. L. G. Wien v. 13. Jäuner 1874, Nr. 617). G. H. S. 1874, S. 154.

An einem und bemfelben Tage überreichten A bas Gefuch um Erweiterung ber — bereits verstrichenen — Frist zur Rechtfertigung ber von ihm gegen B erwirkten Bfanbrechtspranotation, und ber Letstere bas Gesuch um Lofdung ber nicht gerechtfertigten Bormertung. - Das Gericht erster Instanz verbeschied bas Gesuch bes A mit ber Aufforberung an B, fich barüber binnen 3 Tagen ju außern, und verwies auf biese Erledigung ben B mit feinem Lofdungsgesuche. -B recurrirte gegen bie Berweifung an bas D. L. G., welches in Erwagung, bag nach g. 43 G. B. G. bie Gefuche um Bewilligung einer Frift für Rechtfertigungellagen nach ber Civilproceforbnung zu behandeln sind, gemäß §. 39 a. G. D. und ber Resolution vom 14. Juni 1784, 3. G. S. Nr. 306 bei Ueberreichung eines Friftgefuches nach abgelaufener Frift, wenn ber Gegner an bemfelben Tage bie Acteninrotulirung angefucht bat, bas Friftgefuch auf bas, wenn auch in einer fpateren Stunde angebrachte Inrotulirungsgesuch ju verweisen ift, - mit Aufhebung bes angefochtenen Bescheibes bem Gerichte erfter Inftanz auftrug, bas Lofdungsgefuch bes B fachgemäß ju erledigen und auf biefe Erledigung bas Friftgesuch bes A ju verweifen.

Der oberfte Gerichtshof bestätigte bie Berordnung ber zweiten Instanz mit Bezugnahme auf die vorstehende Begrundung.

### Mr. 5317.

Gefuch um Grenzberichtigung: Berweisung auf den ordent= lichen Rechtsweg.

Entich. v. 31. März 1974, Rr. 2968 (Beft. bes Decr. bes B. G. Gloggnis v. 20. Rov. 1873, Rr. 3979, Abanb. bes Decr. bes O. L. G. Wien v. 3. Februar 1874, Rr. 2290). G. Z. 1874, Rr. 49.

Die Cheleute A baten im Sinne bes & 850 a. b. B. um Erneuerung ber Grengen zwischen ihren Grundftuden und bem Balbe bee B, weil biefelben untenntlich ju werben broben. In erfter Inftang murben fie ab- und auf ben Brocefimeg gemiesen, weil sowohl bas Recht auf Erneuerung noch tennbarer, als auch bas Recht auf Ausmittlung und Feststellung verbuntelter Grenzen wie jebes andere Privatrecht nach §. 1 a. G. D. im Wege ber Rlage geltenb zu maden ift. - Das D. L. G. verorbnete bem Gerichte erfter Inftang. in Gemäßheit ber §§. 850 - 853 bes a. b. G. B. bas Berfahren jur Erneuerung ber Grengen ju eröffnen und fonach bas Erforberliche ju verfügen. Grunbe: In bem g. 851 a. b. G. B. ift ausbrudlich ber 8. 347 a. b. G. B. bezogen, wonach es feinem Zweifel unterliegt, baf bas Berfahren, wie bei Befitftorungen (§. 2 ber faiferl. Berordnung vom 27. October 1849, R. G. Bl. Rr. 12) bier gulaffig fei. - Begen biefe obergerichtliche Enticheibung ergriff B ben Recurs, ben er bamit begrunbete, bag ber §. 347 im §. 850 a. b. 3. B. nicht citirt ift, sonbern im §. 851 a. b. G. B., nach welchem ber im Befige fich verlett Erachtenbe Rlage nach ber taiferl. Berorbn. vom 27. October 1849, R. G. Bl. Nr. 12 ju führen habe, bag bies ein Ausnahmeverfahren ift, bas auf andere Falle nicht anguwenden fei; auch berufe fich biefes Befet nur auf §. 851 und auf 8. 850 a. b. B. B. Muf Grund von Cataftralmappen tonnen Grenzen nicht bestimmt werben, weil biefelben über ben Besit teinen Beweis machen, und boch begehren bie Begner bie Erneuerung auf Grund ber Cataftralmappen.

Der oberfte Gerichtshof bestätigte ben erstgerichtlichen Bescheid in ber Erwägung, daß bereits die Beigerung des Gegners ber Einschreiter zur Erneuerung der Grenzen vorliegt, daher im officiösen Bege nicht mehr vorgegangen werben kann".

### Mr. 5318.

Geltendmachung bes Anspruches auf Erwirkung einer grundbucherlichen Löschung im Manbatsverfahren.

Entich, v. 31. März 1874, Rr. 2985 (Beft. des das Decr. bes L. G. Brag v. 29. Nov. 1873, Rr. 30450, aband. Decr. des D. L. G. Brag vom 13. Jänner 1874, Rr. 330). G. S. 1874, E. 374. Jur. Bl. 1874, Rr. 21.

Der mit ber Manbatellage bes A gegen B peto. Löschung von grundbucherlichen Paffiven auf bem von B bem A verlauften Gute, nachgesuchte Auftrag an den Beklagten, biese Löschung binnen 14 Tagen zu bewirken, wurde in erster Instanz verweigert, in zweiter Instanz erlaffen.

Der oberste Gerichtshof bestätigte die obergerichtliche Berordnung (mit Berlängerung der 14tägigen Frist auf 45 Tage), weil nach §. 1 der Just. Win. Berordn. vom 18. Juli 1859, R. G. Bl. Rr. 130, worin von Forderungen im Allgemeinen die Rede ist, die Erlassung des Mandates, beim Eintritte der Bedingungen dieses Paragraphen, nicht nur für eine Geldsorderung, sondern auch für die Forderung einer anderen persönlichen Leistung statthaft ist und weil der Kläger A durch den beigebrachten, notariell legalisirten Rausvertrag, worin sich B verpslichtet hat, die auf dem verlausten Gute intabulirten Bassien binnen der (schon verstrichenen) Frist eines Jahres zur Löschung zu bringen, und durch Borlage des Grundbuchsertracts als einer öffentlichen Urtunde, wodurch erwiesen ist, daß seine Passierundbücherlich noch haften, der gesetzlichen Borschrift des citirten Paragraphen entsprochen hat.

## Mr. 5319.

Auffündigung der Procesvollmacht durch den Abvocaten einer unauffindbaren Partei.

Entich. v. 31. März 1874, Rr. 3130 (Anfheb. ber gleichförmigen Decr. bes R. S. Bozen v. 16. Jänner 1874, Rr. 166 und bes O. L. G. Junsberud v. 12. Februar 1874, Rr. 1117). G. H. 1874, S. 222.

In der Rechtssache ber von dem Dr. S vertretenen A gegen B kündigte Dr. S der A gerichtlich die Bollmacht mit der Bitte, sie davon zu verständigen und falls die A in dem Orte, wo sie zuletzt gewesen sein soll, sich nicht mehr aushielte und ihr gegenwärtiger Aufenthalt nicht zu ermitteln wäre, ihr auf ihre Gefahr einen Curator absentis zu bestellen. — Diesem Begehren hat das Procehgericht nach sehlgeschlagenem Bersuche der Aufsindung des Aufenthaltes der A, stattgegeben, und das D. L. G. bestätigte diese vom

Beklagten B angesochtene Berfügung mit ber Begründung, daß wenngleich vorliegenden Falls die Borschrift des §. 508 westg. G. D. hätte angewendet werden sollen (Anschlag der gerichtlichen Berordnung bei Gericht im Falle der Wohnungsänderung einer Partei während des Processes), dennoch, nachdem der Beklagte den vorausgegangenen Bescheid des Processerichtes vom 8. Jänner 1874, worin ihm unter Anderem bedeutet ward, daß im Falle der Nichtermittelung des Ausenthalts der Klägerin ihr ein Curator absentis bestellt werden würde, in Rechtskraft treten ließ, jetzt die Lage der Letztern nicht mehr verschlimmert werden könnte.

Der Betlagte ergriff ben a. o. Revisionerecure an ben oberften Gerichtshof, welcher in Erwägung, daß ber Abvocat, ber von ber Befugnig ber Runbigung feiner Bertretungsvollmacht Gebrauch macht, nach S. 11 ber Abvoc. D. verpflichtet ift, Die Bartei noch burch 14 Tage a dato ber Buftellung ber Runbigung insoweit zu vertreten, als nothig, um fle vor Rechtenachtheilen ju fcuten; baf baber bie Berftanbigung ber A von ber Bollmachtefundigung bee Dr. S im Sinne bes &, 508 westq. G. D. an verfugen war und erft nach Ablauf von 14 Tagen feit biefer Berftanbigung bie Bertretungepflicht besselben erlöschen konnte, Die Bestellung bes Curator absentis aber gang gerichtsorbnungswidrig war und ber Umftand, daß in bem fruberen Befdeibe bom 8. Janner 1874 ein folder gerichtsorbnungs. wibriger Borgang in Aussicht gestellt worben war, ber Aufhebung biefer Berfugung nicht im Bege fteben tann, - mit Aufbebung ber untergerichtlichen Berordnungen bem Berichte erfter Inftang auftrug, über bie Bollmachtefundigung nach Borfdrift ber Gingange bezeichneten gefetlichen Bestimmungen zu verfahren.

#### Mr. 5320.

Hinfälligkeit eines zwischen ber Bormundschaft eines unehelichen Kindes und beffen Bater über die Höhe der Alimente getroffenen Vergleiches bei späterer Verbesserung der Vermögensverhältnisse des Vaters.

Entich. v. 1. April 1874, Rr. 1945 (Best. ber gleichsörmigen Urth. bes L. G. Wien v. 18. Inli 1873, Rr. 24927 und bes O. L. G. Wien vom 12. Rov. 1873, Rr. 22515). G. Z. 1874, Rr. 77.

A, Bormund bes unehelichen Kindes bes B, Directors einer ansehnlichen Bankfiliale, belangte benfelben im Jahre 1872 auf Bahlung ber Alimente im Betrage von monatlich 100 fl., indem er geletend machte, daß die mit dem pupillargerichtlich genehmigten, außersgerichtlichen Bergleiche vom 22. November 1867 festgestellte Alimen-

tation von monatlich 4 fl. bis jum jurudgelegten fechsten, und von monatlich 10 fl. bis jum vollenbeten 16. Lebensjahre bes Rinbes, ben Beburfniffen bes letteren eben fo wenig ale ber nunmelrigen Stellung bes B, mit welcher ein Gintommen von jahrlich ungefahr 20.000 fl. verbunden fei, angemeffen ift, jumal B auch um bas Reujahr 1872 80.000 fl. als eigenes Bermogen ju befigen, eingeftanden habe, mahrend er jur Beit bes Bergleichefchluffes nur fubalterner Beamter mar. B leugnete bie Sobe feiner bermaligen Beguge und ben Bermögenebefit, bestritt bie Angemeffenheit ber Rlagefor-berung und erhob zugleich die Ginwendung ber verglichenen Streitfache, ba ber Bergleich bie ausbrudliche Bestimmung enthalt, baf A und die Mutter bes Rindes, fo lange B ber vereinbarten Berpflichtung puntilich nachtommt, an bas getroffene Uebereinkommen gebunden und die Baterpflichten bes B ale erfüllt zu betrachten fein follen. -Die erfte Inftang verurtheilte ben B unbebingt jur Bahlung ber Alimentations. und Erziehungetoftenbetrages von monatlich 30 fl., unter Anrechnung ber bierauf in Folge bes früheren Uebereintommens abgeftatteten Betrage, aus folgenben Grunben: Die auf bas Uebereintommen vom 22. November 1867 geftütte Ginwendung bat nicht ftatt, weil auch ein uneheliches Rind bas Recht bat, von feinen Eltern eine ihrem Bermogen angemeffene Berpflegung, Erziehung und Berforgung zu forbern, und weil ein amifchen ben Eltern über ben Unterhalt bes unehelichen Rinbes getroffenes llebereintommen bem Rechte bes Rindes feinen Abbruch thun fann (88. 166 und 170 a. b. S. B.), mithin auch weber ber Bormund, noch bas Bormunbichaftegericht berechtigt ift, bie aus bem verfonlichen Berbaltniffe ber Batericaft entfpringenben, gefethlich normirten Pflichten, rudfichtlich Rechte aufzu-heben. Aus bem Inhalte bes Uebereintommens vom Jahre 1867 geht auch unzweifelhaft bervor, tag beim Abichluffe besfelben nur bie bamaligen Bermögeneverhältniffe und namentlich bie Stellung bes B als untergeordneter Beamter einer Creditanstalt mafgebend maren. Seitbem ift ein Zeitraum von fast fünf Jahren (bis jum Rlagetage) verftrichen, in welchem fic bie fur bie ftreitige Frage enticheibenben Bermogeneverhaltniffe bes B mefentlich geanbert, rudfichtlich gebeffert haben. Schon tie bermalige Stellung bes B ale Director eines be-Dentenden Creditinstitutes rechtfertigt eine angemeffene Erhöhung bes Erhaltungetoftenbetrages eben fo febr, als fich bie vereinbarte Alimentation von 4, rudfichtlich 10 fl. monatlich offenbar ale unzulänglich rarftellt. Aber auch aus formellen Grunben ift bie erhobene Ginmenbung ber entschiedenen Streitsache unguläffig, weil biefe ein ergangenes Urtheil, rudfictlich einen vor Gericht gefoloffenen Bergleich und die Ibentität nicht nur ber Procegparteien, fontern auch bes Rlagebegehrens gur Borausfegung bat, biefe aber vorliegend nicht gutrifft und weil ferner biefe Einwendung mittelft besonderen Ruderlages ber Rlage rechtzeitig geltenb zu machen mare, mas ebenfalls nicht gefcheben ift.

Die Bobe ber Erhaltungetoften murbe ben gemeinhin befannten, febr namhaften Begugen, welche mit ber jugegebenen Stellung bes B als Director eines bedeutenden Bankinftitutes verbunden find, angemeffen und ben Beburfniffen bes Rinbes entsprechenb, ohne weitere Bemeiszulaffung auf 30 fl. monatlich festgefest, ba eine ftrenge Beweisführung in biefer Richtung auch gesetzlich nicht erforberlich ist. — Bon bem D. 2. 6. murbe biefes Urtheil aus benfelben Grunden und in ber Erwägung bestätigt, bag es in Confequenz bes &. 170 a. b. B. unguläffig ift und ber Natur ber fraglichen Berbinblichkeit wiberftreiten wurde, einen zwifchen ber Bormunbicaft bes unehelichen Rinbes und beffen Bater gefchloffenen Bergleich als bas unter allen Umftanben unabanberliche Dag feiner biesfälligen Berpflichtung gelten ju laffen. Denn fo zweifellos es ift, bag bem fraglichen Rinbe, wenn es nach vollendetem fechzehnten Lebensjahre außer Stand mare, fich felbft ju erhalten, bas Recht zusteben murbe, ungeachtet bes bie Alimentationsbflicht beschränkenben Bergleiches auch noch über benfelben binaus bie Leiftung ber Berpflegung von B anzufprechen, eben fo wenig tann biefer Bergleich bem Anfpruche auf Erhöhung bes Alimentationsbetrages entgegenfteben, wenn in einer benfelben bebingenben Borausfebung eine wesentliche Beranberung eingetreten ift, weil eben ber Bormunbicaft bas Recht nicht zukommt und baber auch in beren Abficht nicht gelegen fein barf, ben in bem Befete begrunbeten Berpflegungsanfpruch bes Rindes aufzugeben, und eben beshalb auch jeber in biefer Richtung gefchloffene Bergleich felbftverftanblich nur ben Ginn und 3wed haben tann, bas Dag biefer Berpflichtung mit Rudficht auf die gur Beit bes Bergleichsabichluffes bestehenden Berhaltniffe gu beftimmen. Wenn baber feit bem Bergleichsabichluffe in bem Gintommen bes B eine fo bebeutenbe Beranderung ju Bunften besselben eingetreten ift, welche bie ftipulirte Rinbesalimentation außer allem Berbaltnig ju biefer Beranberung erfcheinen lagt, fo muß ber Anfpruch ber Bormunbichaft auf Erhöhung ber Alimentation als im Rechte begrunbet ertannt werben.

Der oberfte Gerichtshof verwarf die a. o. Revisionsbeschwerbe bes B, weil die gleichlautenden Urtheile weder eine Richtigkeit, noch eine offenbare Ungerechtigkeit enthalten.

#### Mr. 5321.

Summarisches Versahren: Frift zur Incompetenzeinrebe. Entsch. v. 1. April 1874, Ar. 2605 (Best. des Urth. des L. G. Alagensurt v. 25. Rov. 1873, Ar. 5986, Ausbeb. des Urth. des D. L. G. Graz vom 5. Februar 1874, Ar. 14781). Jur. Bl. 1874, Ar. 50.

In tem summarischen Processe bes A gegen B wurde von bem oberften Gerichtshofe in Uebereinstimmung mit ber ersten Instanz, gegen

bas D. L. G., bie Incompetenzeinrebe bes Beklagten als verspatet abgewiesen mit ber Begrundung, bag nach &. 7 bes Gefenes über ben fummarifchen Broceg, in biefem Berfahren, beim Dangel befonberer Bestimmungen, Die über bas gerichtliche Berfahren gegebenen allgemeinen Borfdriften au befolgen find, mithin, ba jenes Befet über bas Anbringen ber Incompetenzeinrebe teine besonbere Bestimmung enthalt, auch in bem fummarifden Proceffe bie Borfdrift bes Bofbect. v. 27. Juli 1792 3. G. S. Nr. 36 lit. a. wornach im munblichen Berfahren biese Einwendung bei ber ersten Tagfahrt, ju ber beibe Theile erscheinen, anzubringen ift, Anwendung hat; daß im vorliegenben Falle beibe Barteien ju fleben Tagfagungen ericienen find und ber Beflagte bie Ginmenbung ber Incompeteng bes angerufenen Gerichtes erft bei ber achten Tagfahrt vorgebracht bat; bag, wenn nach S. 25 bes Befetes über ben fummarifden Broceg ber Barteien gestattet ift, aus Berfeben übergangene Beweismittel bis jum Soluffe ber Berhandlung nachzuholen, biefe Bestimmung nicht babin ausgebehnt werden barf, daß ber Beklagte, nachdem er durch fein wiederboltes, im Einverftandniffe mit bem Rlager angebrachtes Begebren um Erstredung ber Tagfahrt jur Berhandlung bie Competeng bes Gerichtes jur Berhandlung anertannt bat, nachträglich jur Erhebung ber Incompetenzeinrebe noch berechtigt fein foll, und bies um fo minber, ale ber Rlager felbft icon in ber Rlage biefer Einwendung vorgebengt und baburch bem Beklagten unmittelbar ben Anlag geboten bat, bie Ginmendung fogleich vorzubringen.

#### Mr. 5322.

Berhältniß bes zur Bollziehung ber zwangsweisen Uebergabe eines Kindes an seine Eltern requirirten Gerichtes zum requirirenden.

Entich. v. 8. April 1874, Rr. 3362 (Aufheb. ber gleichfbrmigen Dect. bes B. G. Lemberg v. 4. Jänner 1874, Rr. 243 und bes O. L. G. Lemberg v. 13. Jänner 1874, Rr. 721). G. H. 1874, S. 247.

Auf die Anzeige des Juden A, daß seine minderjährige Tochter B ohne seine Einwilligung sein Haus verlassen und ihren Ausenthalt im tatholischen Aloster . . . zu Lemberg genommen habe, bewilligte das angerusene B. G. Winniki als Personalgericht die zwangsweise Uebergabe der B an den A und requirirte das B. G. in Lemberg um die Bollziehung dieser Berfügung. Das letztere Gericht ertheilte den entsprechenden Austrag an den Gerichtsdiener, und als dieser mit seiner Relation über den Nichtersolg seiner Amtshandlung die Protokollarerklärung der B vorlegte, daß sie zum katholischen Glauben

überzutreten beabsichtigte, suspendirte das requirirte Gericht in hinblid auf g. 4 des Gesess vom 25. Mai 1868, R. G. Bl. Rr. 40 (Recht zur freien Wahl des Religionsbekenntuisses nach zurückgelegtem 14. Lebensjahre und Schut dieses Rechtes durch die Behörde) den Bollzug der Execution unter Anordnung weiterer Erhebungen. — Das D. L. G. bestätigte diesen Bescheid, indem es grundsätlich aussprach, daß es zum Wirkungstreise des requirirten Gerichtes zehöre, zu beurtheilen, ob und welche Anstände gegen die begehrte zwangsweise Uebergabe der Tochter des A obwalten und ob dadurch nicht ihre persönlichen Rechte verletzt werden, über die das Gericht nach g. 178 a. b. G. B. von amtswegen zu wachen habe.

In Erwägung, daß dem requirirten Gerichte jede Legitimation zur Beranlassung, bag dem Bescheide desselben angeordneten Erhebungen, und insbesondere zu dem Ausspruche abgeht, daß aus der Bollziehung des Requisitoriums der B ein Nachtheil erwachsen könnte; daß vielmehr diesem Gerichte nur oblag, das von seinem Abgeordneten mit der B ausgenommene Protosol dem requirirenden Richter zur Amtshandlung mitzutheilen, welch' letzterer allein competent ist, in Folge der erhobenen Anstände eine weitere Bersügung zu treffen, hat der oberste Gerichtshof mit Aushebung der untergerichtlichen Bersordnungen, dem B. G. Lemberg die Uebersendung des erwähnten Protosols an das B. G. Winniki ausgetragen.

## Mr. 5323.

Bollstreckbarteit bes Ertenntnisses einer Abministrativbeborbe auf Ersatz eingehobener Steuergelber.

Entig. v. 8. April 1874, Rr. 3416 (Abanb. ber gleichförmigen Decr. bes L. G. Jasia v. 1. Angust 1873, Rr. 3304 und bes D. L. G. Kralau v. 20. Dec. 1873, Rr. 15508). G. H. 1874, S. 200.

Das Gesuch ber Finanzprocuratur um executive Pfändung gegen B, ehemaligen Ortsrichter in A, zur hereindringung von 269 fl. war auf das Erkenntnis der Bezirkhauptmannschaft gegründet, mit welchem B zur Zahlung dieser bei der Gemeinde eingehobenen, allein von ihm nicht abgesührten Steuersumme verurtheilt wurde. — Beide Untergerichte haben das Gesuch wegen mangelnder Executionssähigkeit des erwähnten Erkenntnisses abgewiesen; das D. L. G. seize hinzu, daß das Hofder. v. 26. Februar 1789, J. G. S. Nr. 977 nur auf Entscheidungen ter Berwaltungsbehörden in Prävaricationssällen anwendbar sei und daß die Hofder, vom 18. September 1786, Nr. 577 md 24. October 1806, Nr. 789 der J. G. S. nur die provisorische Sicherstellung von Aerarialgebühren behandeln.

Der oberfte Berichtshof bewilligte bie Bfanbung. Granbe: Das Erfenntnif ber Begirtsbauptmannichaft ift als ein executionsfabiges Inftrument anzusehen, weil es eine Forderung betrifft, rud. fichtlich welcher ber politischen Beborbe allein Die Untersuchung, Entfceibung und Execution guftebt. (Bofber. vom 24. Februar 1806. 3. G. 789.) — Es tann bier nicht gefagt werben, bag ben politifchen Behörden besfalls blos bie Sicherftellung mittelft ber Berichte zukommt, ba in bem Hofbecr. vom 10. Februar 1832, 3. 3 C. Rr 2548 bei Einbringung von Bell- und Bergehrungesteuergebuhren, Die auch als Steuern anzusehen find, weshalb biefes hofbecret auf ten gegenwärtigen Fall allerbings anwenbbar ift - im 7. Abfate ausbrudlich bie Berechtigung jur Ginbringung bes Austanbes mittelft ber von ber f. f. Rammerprocuratur bei ber Berichtsbeborbe nachaufuchenben Execution ausgesprochen wird und bem Fiscus im Falle ber Nicht-Erequirbarteit biefer Forberung auf gerichtlichem Bege und ihrer Uneinbringlichkeit burd bie politifche Erecution tein Beg gur Beitreibung bes Steuerrudftanbes offen bliebe.

### Mr. 5324.

Beräußerung eines vermietheten Hauses: Berechtigung bes Miethers zur Kündigung bes nichtintabulirten Bestandvertrages. — Stillschweigende Erneuerung des Bestandsvertrages?

Entich v. O. April 1874, Dr. 3333 (Best. bes bas Urth. tes B. G. ber inneren Stadt Wien v. 25. Februar 1874, Dr. 6680, aband. Urth. des D. L. G. Wien v. 17. Marz 1874, Nr. 5262). G. H. f. 1874, S. 139.

Die Bank A hatte auf vier Jahre Localitäten in bem Hause bes C in Wien gemiethet, ohne ben Bertrag intabuliren zu lassen. Im März 1873 verkaufte C bas Haus bem B, im Maitermin 1873 bezog die Bank die gemietheten Räume, zahlte ben Miethzins und kündigte im Rovember besselben Jahres dem B die Miethe auf Mai 1874. Der Lettere bestritt die Rechtmäßigkeit der Kündigung mit der Einwendung, daß die A mit dem Borbesitzer einen mehrjährigen Miethvertrag geschlossen habe und in einem solchen Falle nach §. 1120 a. b. G. B. nur dem neuen Bester, nicht auch dem Miether das Recht zustehe, die Miethe in den ortsüblichen Terminen aufzukunden.

— Das Gericht erster Instanz erkannte auf den Rüderlag der Kändigung, weil durch die Benützung der gemietheten Räume von Seite der Bank und durch die von ihr dem neuen Hausbestizer geleistete Zahlung des Zinses stillschweigend die Anerkennung ihres mit dem

Borbefiter geschloffenen Miethvertrages erfelgt fei. — Bon bem D. L. G. murbe bie Runbigung aufrecht erbalten.

Der oberfte Gerichtshof beftatigte bas Ertenntnig ber zweiten Inftang. Grunde: Das a. b. G. B. bezeichnet im S. 1120 als eine Art ber Auflösung bes nicht intabulirten Bestandvertrages bie freiwillige Beraugerung ber Beftanbfache, jeboch mit ber Befchrantung, bag ter Bestandnehmer erst nach geboriger, b. i. nach ber zufolge 8. 1116 ibid. und S. 2 ber taiferl. Berordnung vom 16. November 1858, R. G. Bl. Rr. 213 in ben ortsüblichen Terminen geichebenen Auffündigung bem neuen Befiter meiden muß. ergibt fic, bag ber mit bem fruberen Gigenthumer ber Bestanbfache auf langere Dauer gefchloffene, nicht verbucherte Bestandvertrag burch bie Beraukerung ber Sache an einen Dritten, von einem besonderen Uebereintommen abgefehen, biefem gegenüber in einen zu ben orteüblichen Terminen fundbaren Bertrag übergeht und bag bas bem neuen Besitzer zustebenbe Recht ber Runbigung in tiefen Terminen auch bem Bestandnehmer gutommen muß, weil es fich eben um eine gefeslich ftatuirte Art ber Auflöfung bes Bestanbvertrages, als eines zweiseitig verbindlichen Bertrages banbelt. — Da nun B selbst mit ber Bant feinen Miethvertrag gefchloffen und ebenfowenig ber Borbefiter C feine Bestanbrechte bei bem Bertaufe bes Saufes auf ibn übertragen hat, fo tann es sich nur noch barum hanbeln, ob zwischen ibm und ber Bant eine Uebereintunft auf Die Fortfetung ihres mit C gefoloffenen Beftanbvertrages auf bie gange Bertragsbauer ftillichmeis gend ju Stande getommen fei. B behauptet bies, indem er fich barauf beruft, daß die Bant, ungeachtet bes Hausvertaufes im Marg 1873, im Maitermine 1873 bie gemietheten Raume bezogen, ben Bine gezahlt und erft im Novembertermine gekundigt hat. Wenn aber erwogen wirb, baf bie Auflösung bes mit bem Borbesiter auf vier Jahre gefoloffenen, nicht intabulirten Bertrages nur nach geboriger Auffunbigung einzutreten hatte (g. 1120 a. b. B. B.), baber bie Bant bis babin jur Ginhaltung bes Bertrages berechtigt und verpflichtet war, fo tann weber in bem Begieben ber Localitäten im Maitermine 1873, wo noch nicht gefündigt worden war, noch in dem Rablen bes bamals fälligen Binfes eine Bandlung gefunden werden, burch welche bie Bant bem B ben Billen jur Fortsetzung bee Bertrages mabrent ber gangen urfprünglichen Diethbauer ftillschweigend erflart batte (g. 863 a. b. G. B.), weil bie Bant bamit eben nur ein ihr and ohne einen neuen Bertrag gutommenbes Recht ausgeubt, respective ihre Pflicht erfüllt bat. Ebensowenig lagt fich aus ber erft im November-, nicht icon im Maitermine 1873 geschehenen Auffundung ein Bergicht ber Bant auf ihr Runbigungerecht (§. 1120 a. b. G. B.) ableiten, weil - abgefehen bavon, bag ber Beitpuntt, in welchem bie Bant von bem Sausvertaufe Renntnig erhielt, nicht conftatirt ift - bie burch Unterlaffung ber geborigen Auffündung erfolgende fillichweigende Erneuerung bes Bertrages nach §§. 1114 und 1115 a. b. G. B. bei Miethungen, wo ber Zins ganz ober halbjährig bezahlt wird, nur für ein halbes Jahr zu gelten hat. — Da somit B einen mit ber Bant selbst ausbrucklich ober stillschweigend auf längere Zeit gesichlossenen Miethvertrag nicht für sich hat, sehlte ihm jeder Rechtsgrund zur Ansechtung ber Auftandung ber Bant.

#### 9dr. 5325.

Boraussetzungen ber Pränotation bes Pfandrechtes: Urtundslicher Nachweis eines Pfandrechtstitels: Auftrag der Abhandslungs. (Curatel.) Behörde zur Sicherstellung der Forderung. Entsch. v. 10. April 1874, Nr. 2377 (Best. des das Decr. des B. G. Lemberg v. 6. Nov. 1872, Nr. 24715, abänd. Decr. des D. L. G. Lemberg v. 12. Angust 1873, Nr. 17266). Zeitschr. s. d. Notariat 1874, Nr. 31.

Nach bem Tobe bes ohne Testament verstorbenen M, bessen Erben bem Gerichte unbekannt waren, ergab sich bei der Aufnahme ber Berlassenschafts acte durch ben Notar, daß M ber B 4000 fl. dargeliehen hatte, beren Empfang als Darlehen die B in dem mit ihr vom Notar aufgenommenen Protosolle bestätigte, allein mit der — durch Nichts unterstützen, vielmehr von Zeugen in Abrede gestellten Ansührung, daß ihr die Schuld von M schentungsweise erlassen worden sei. Unter diesen Berhältnissen wurde der für die unbekannten Erben ausgestellte Eurator Dr. A von dem Abhandlungs., respective Euratelgerichte beauftragt, zur Sicherstellung der 4000 fl. für die Berlassenschaft des M die Pfandrechtspränotation auf einer Liegenschaft der B zu erwirken. Dr. A überreichte das entsprechende Pränotationssgesuch, welches in erster Instanz bewilligt, von dem D. L. G. hingegen abgewiesen wurde.

Der oberste Gerichtshof bestätigte bie Berordnung ber zweiten Instanz. Gründe: Wenn man auch das von dem Notar mit der Baufgenommene Protosoll (trot des von ihr darin gemachten Beisates bes Schulderlasses) als eine den Erfordernissen der §§. 26 und 27 G. B. G. entsprechende und speciell einen giltigen Rechtstitel der fraglichen Forderung enthaltende Urtunde ansehen wollte, so vermag dasselbe gleichwohl den Ansorderungen des §. 36 ibid. nicht zu genügen, weil daraus ein Rechtsgrund zum Pfandrechte nicht zu entnehmen ist. Auch läßt sich der Bescheid des Abhandlungsgerichtes, womit dem für die unbekannten Erben des M bestellten Eurator ausgetragen wurde, um die Bormerfung der fraglichen Forderung auf der Liegenschaft der B einzuschreiten, nicht als eine Urtunde im Sinne des §. 38 G. B. G. ansehen, weil sich derselbe mit

Rudficht auf ben Bortlaut dieses Paragraphen unter teine ber barin enthaltenen Bestimmungen subsumiren läßt, und hier speciell nicht einer jener Fälle vorliegt, welche im Absate c dieses Paragraphen normirt find.

#### Mr. 5326.

Ersigung ber Servitut bes Wafferbezuges: Abgrenzung ber Competenz ber Gerichte und ber Berwaltungsbehörben in Bezug auf Wafferrechtsstreitigkeiten.

Entig. v. 10. April 1874, Nr. 2458 (Abanb. bes das Urth. bes B. G. Zwidan v. 3. Sept. 1873, Nr. 3065, aufheb. Decr. des D. L. G. Prag vom 27. Jänner 1874, Nr. 2300). Jur. Bl. 1874, Nr. 26.

Die Brauburgericaft in Zwidau bat in ihrer gegen B, Befiter ber Duble Nr. C. 62, angestellten Rlage angeführt, baß fie feit mehr als 40 Jahren bas für ihr Malghaus Rr. C. 51 benöthigte Baffer ans bem Baffer ber befagten Duble burch eine Robrenleitung bezogen, bie Reparaturen ber Leitung vorgenommen und zu diefem Zwede, wie gu bem Ableiten bes Baffers und anch jur Absperrung ber Leitung ben hofraum, bie Bafferrabtammer und bas Dablhans ber Dable nach Belieben betreten habe. Auf Grund biefer Thatfachen bat bie Rlagerin mit Berufung auf bie §g. 1465 und 1498 a. b. 6. B. um bas Ertenntnig, bag ibr an ber Mühle Dr. C. 62 bes Bellagten Die Dienftbarfeit bes Bafferbezuges mit bem obigen Inhalte und Umfange juftebe und bag fie jur grundbucherlichen Intabulation berfelben auf bem praedium serviens berechtigt fei. - Das Gericht erfter Inftang ertannte in contumaciam bes jur Berhandlung nicht erfcbienenen B nach bem Rlagebegebren. Gegen biefes Urtheil ergriff B wegen Incompeteng ber Gerichtsbeborbe (im Gegenfate gur Berwaltungebehorbe) die Nichtigleitebeschwerbe bei bem D. L. G., weldes berfelben ftattgab, bas erstgerichtliche Urtheil nebst bem gepflogenen Berfahren aufhob und bie Burudftellung ber jur Competeng ber politifden Beborbe geborenben Rlage verordnete. In ben Motiven ber zweiten Inftang wird bemerft, bag bas Dag und bie Art ber bisberigen Benfitung bes Baffers ber Mable nicht vollends bestimmt, noch von ber Rlagerin nachgewiesen murbe, baf bei Berftellung ber Leitungeröhren die icon burch bie Dublenordnung vom 1. December 1814 (Bol. G. S. 42 Band, Nr. 95) gebotene Bewilligung ber politischen Behörde eingeholt worden sei, mithin nach bem Reichsgesetze vom 30. Mai 1869, R. G. Bl. Nr. 93 und nach bem auf beffen Grund ergangenen Landesgesete für Böhmen vom 28. August 1870, L. G. Bl. Nr. 71 vorerft ben etwa vorhandenen öffentlichen Rudfichten Rechnung getragen werben muffe.

Der oberfte Gerichtshof verwarf bie Rullitatsbeschwerbe bes B. Granbe: Die Fragen, um welche allein es fich bier handelt: ob bie von ber Rlagerin angesprochene Servitut bes Wasserbezuges burch Erstsung erworben und zu intabuliren fei, find rein privatrechtliche Fragen; als folche unterliegen fie aber ber richterlichen Enticheibung und bie citirten Bafferrechtegefete von 1869 und 1870 enthalten feine von diesem Grundsatze abweichende Bestimmung. In benfelben findet sich feine Anordnung, nach welcher — wie das D. L. G. meint — in einem Falle, wie ber vorliegenbe, bas Berfahren im Rechtswege von einem porgangigen Berfahren im Bermaltungsmege abbangig mare, und insbesonbere tann ber §. 88 bes citirten Lanbesgesetes, wornach in bem Falle, wo gegen eine beabsichtigte Unternehmung, die in öffentlicher Beziehung teinem Unftanbe unterliegt, ein auf privatrechtlichen Titel gegrundeter Ginfpruch erhoben wirb, Die nach biefem Gefete gur Entscheibung über benselben nicht berufene Bermaltungebeborbe eine gutliche Beilegung zu verfuchen bat, auf ben gegenwärtigen, gang verschiebenen Fall offenbar nicht angewendet werben. Und wenngleich nach ben 88. 75 und 102 bes citirten Landesgesetes es außer Frage ift, bag alle Angelegenheiten, bie fich auf Benützung, Leitung und Abwehr ber Bemaffer nach biefem Befete beziehen, in ben Wirtungs. treis ber politischen Beborbe fallen und bag felbft bie Ausubung bereits erworbener Privatrechte und bas Berfahren fich nach eben biefem Befete ju richten baben, fo tann boch baburch bie Competeng bes Richters in bem vorliegenden Falle nicht beirrt werben, in welchem im Rechtswege eben nur über ben Bestand und Umfang ber Servitut, wie fie nach ber Behauptung ber Rlägerin erfeffen wurde, nicht aber über bie fernere Ausübung berfelben ju ertennen ift, baber in letterer Sinfict ber Wirfungefreis ber Bermaltungsbehörbe volltommen gemahrt bleibt und bas Ginfdreiten berfelben gur Babrung etwaiger öffentlicher Rudfichten burch ben richterlichen Spruch nicht behindert fein tann.

#### Mr. 5327.

Executivproceß: Unzuläffigkeit ber Einleitung besselben auf Grund einer, wenngleich mit Urkunden belegten Schabenersatklage.

Entich. v. 10. April 1874, Nr. 3335 (Best. bes bas Decr. bes S. G. Wien v. 22. Jänner 1874, Nr. 13749, aband. Decr. bes D. L. G. Wien vom 10. Februar 1874, Nr. 2910). Jur. Bl. 1874, Nr. 39.

B kaufte von A eine Anzahl . . . . Actien zum Courfe von 117 fl. per Actie und verpflichtete sich zur Uebernahme und Zahlung bis längstens 1. August 1873. Da er an biefem Tage seiner Ber-

binblichkeit nicht nachkam, ließ A am 2. August Die Actien burch einen t. t. Senfalen borfemäßig jum Tagescure von 80 fl. vertaufen und verftanbigte ben B brieflich von bem Bertaufe. Der Erlos per 751.920 fl. blieb binter bem mit B bedungenen Raufpreise pon 1,099.683 fl. um 347.763 fl. jurud und auf bie Rablung biefer Differeng als Schabenerfat belangte nun A ben B unter Borlage bes Driginals bes Raufbriefes und ber Schlufinote bes Senfals über ben am 2. August vollzogenen Bertauf, — mit ber Bitte um Ginleitung bes Executivproceffes nach &. 298 a. G. D. und Sofbecr. vom 7. Mai 1839, 3. G. S. Nr. 358, welche Bitte in erfter Inftang bewilligt, von dem oberften Gerichtshofe im Gintlange mit der zweiten Inftang abgewiesen murbe, weil eine Urfunde, in welcher B bie eingeflagte Erfatforberung anerkannte, nicht vorliegt, infoferne aber mit ber Rlage bas richterliche Ertenntnig in Anfehung ber Berbindlichfeit bes B gur Leiftung bes Schabenerfates im eingeklagten Betrage auf Grund ber in ber Rlage angeführten, wenn auch mit beweismachenben Urfunden bescheinigten Thatsachen begehrt wird, ber §. 298 a. G. D. und bas hofbecr. vom 7. Dai 1839, 3. G. S. Nr. 358 nicht anmenbbar find.

# Mr. 5328.

Meistgebotsvertheilung: Borzugsrecht ber erst nach erfolgter grundbücherlicher Anmerkung des Bollzuges der executiven Feilbietung eingetragenen Gebührenrückstände?

Entich. v. 10. April 1874, Rr. 3435 (Aband. der gleich förmigen Decr. des B. G. Lambach v. 26. Dec. 1873, Rr. 3633 und des D. L. G. Wien v. 4. Marz 1874, Rr. 4302). G. H. 1874, S. 235.

Das von der Finanzprocuratur für einen noch nicht dreijährigen Gebührenausstand bei der Bertheilung des Meistgebots auf die dafür haftende Realität angemeldete Pfandrecht wurde von dem Executionsgericht abgesprochen, weil, wenn auch diese Uebertragungsgebühr auf der versteigerten Liegenschaft intabulirt ist, die Einverleibung erst nach der grundbücherlichen Anmerkung des Bollzuges der executiven Feilbietung stattgefunden hat, daher nach §. 72 G. B. G. bei wirtsam gebliebener Feilbietung ohne Weiteres zu löschen ist. — Das D. L. G. bestätigte die erstrichterliche Entscheidung aus demselben Grunde, welchem es die Bemerkung beisügte, daß der neueren Borschrift des G. B. G. gegenstber, die Bernsung auf den §. 72 des Geseses vom 9. Februar 1850, R. G. Bl. Nr. 50 nicht mehr zukäffig ist.

In Erwägung, daß die noch nicht brei Jahre ausstehende Uebertragungsgebuhr nach §. 72 bes Gefetes vom 9. Februar 1850, R. G. Bl. Nr. 50, auf der Realität haftet und allen aus Privatrechtstiteln entspringenden Forderungen vorgeht, mithin die Intabulation der Gebühr auf der haftenden Realität nach vollzogener executiver Bersteigerung derselben hier keinen Einstuß hat und der Ş. 72 des G. B. G. um so weniger Anwendung sindet, als es sich hier nicht um eine Eintragung gegen den disherigen Eigenthümer zur Begründung eines Rechtes gegen denselben, sondern um das specielle Vorzugsrecht des Staates bezüglich der unmittelbar zu entrichtenden und gesehlich auf der Sache selbst haftenden Uebertragungsgebühr handelt, — hat der oberste Gerichtshof entschieden, das der angemeldete Gebührenausstand als Vorzugspost auf das Neistgebot anzuwweisen ist.

# Mr. 5329.

Erfatforberung auf Grund bes §. 1042 a. b. B.: Boraussetzungen bes Anspruches auf Berzugszinsen.

Entich. v. 14. April 1874, Nr. 2882 (Beft. des das Urth. des B. G. Meinit v. 6. Sept. 1873, Nr. 3939, aband. Urth. des O. L. G. Prag v. 15. Dec. 1873, Nr. 38389). G. Z. 1874, Nr. 45.

A hat für B beim Steueramte in W bie rückftanbigen Gebühren für die Berlaffenschaft der Chefrau des Letteren im Betrage von 196 fl. 25 fr. und 5% Bergugezinsen pr. 26 fl. 76 fr., zusammen 223 fl. 1 fr. bezahlt und belangte nun ben B auf Erfat biefes Betrages und der 6% Zinsen seit 3 Jahren vom Tage der Rlage zurudgerechnet, - ohne feine Forberung bei bem B früher eingemahnt ju haben. — Das Gericht erfter Inftang gab bem Rlagebegehren vollständig fatt. — Das D. L. G. beschränkte ben Binsenauspruch auf bie Binfen vom Rlagetage an, aus folgenben Grunden: Die Forberung bes Rlagers ftust fich auf ben §. 1042 a. b. G. B., indem er für ben Geklagten einen Aufwand machte, ben biefer nach bem Gefete felbft hatte machen muffen, und es tann baber bem Geflagten eine Bergogerung nur in fo weit jur Laft gelegt werben, als er nach bem Tage ber geschehenen Ginmahnung (im vorliegenden Falle ber gerichtlichen) fich mit bem Gläubiger nicht abgefunden bat. Wenn es nun auch seine Richtigkeit hat, bag gemäß bem Bablungsauftrage bes Steueramtes in W bie Bebuhr pr. 196 fl. 25 fr. binnen breißig Tagen ju bezahlen mar, wibrigenfalls hievon 5 % Bergugszinsen ju zahlen finb, fo tann bies boch auf Seite bes Rlagers ben Rlageanfpruch auf 6 % Bergugszinsen von bem Betrage per 223 fl. 1 tr. für brei Jahre vom Klagetage zurückgerechnet, nicht begründen; benn burch bie vom Rläger nachgewiesene Zahlung von 196 fl. 25 fr. sammt 5% Bergugszinsen von 26 fl. 76 fr., zusammen 223 fl. 1 tr.

an das Steueramt in What das blos diesem Steueramte zustehende, auf ihn nicht übergangene Recht des Bezuges von 5 % Berzugszinsen von der Summe pr. 196 fl. 25 fr. aufgehört und es tann daher keine Rede davon sein, daß eine Berzögerung auf Seite des Shuldners deshalb bestehe, weil er den durch das Geset bestimmten Bahlungstag nicht zuhielt, vielmehr trat der Geklagte in Folge der Bahlung des ganzen Betrages pr. 223 fl. 1 fr. durch den Kläger zu diesem in ein neues Berhältniß, das durch den §. 1042 a. b. G. B. geregelt wird, und es können ihn nur jene gesetzlichen Folgen treffen, die aus der Nichtbefriedigung des Klägers nach erfolgter Einmahnung seiner Forderung sich ergeben, weshalb hier die im zweiten Absahlung siede §. 1334 a. b. G. B. vorgesehenen Bestimmungen Anwendung sinden.

Der oberste Gerichtshof bestätigte mit Bezugnahme auf die vorflebende Begruntung bas Urtheil bes D. L. G.

### Mr. 5330.

Bemeffung ber für eine vorher verliehene Concession zu zahlenden Taxe nach Eröffnung des Concurses: Masseschuld? Entig. v. 14. April 1874, Rr. 3292 (Best. der gleichsprmigen Decr. des L. Ling v. 27. Dec. 1873, Rr. 12132 und des D. L. G. Wien vom 17. Februar 1874, Rr. 2557). G. H. H. S. 219.

Erft nachdem die Bank B, welche die Concession des Baues einer Eisenbahn erwirkt hatte, in Concurs verfallen war, erfolgte die Bemessung der Concessionstage und die Aussertigung und Zustellung des betreffenden Zahlungsauftrages. Auf diesen Umstand gründete die Finanzprocuratur ihr Gesuch um Behandlung der Tage als Massessund und wurde von beiben Untergerichten mit Berufung auf den §. 29 C. D. abgewiesen.

Sie ergriff ben a. o. Revisionsrecurs, ben ber oberste Gerichtshof in der Erwägung verwarf, daß die lit. c des Abs. 1 des §. 29
E. D. im Zusammenhange mit dem gangen Texte dieses Paragraphen,
mit den §§. 42 und 43 ibid. und mit den einschlägigen Finanzgesehen auszulegen ist; daß das Recht des Fiscus auf die in Rebe '
fiehende Taxe mit dem Zeitpunkte der Concessionsertheilung eintrat
und daß der zufällige Umstand der erst nach der Concurseröffnung vollzogenen taxamtlichen Borschreibung und Aussertigung des Zahlungsbefehles an dem Wesen des Forderungsrechtes des Fiscus und der
zugleich mit dessen Begründung eintretenden Berpflichtung des Concessionars nichts ändert und vermöge der Natur der Sache die Schulbigkeit, welche die Bank B getroffen hatte, nicht ohne Weiteres zu

Glafer, Unger u. Balther Entid. XII.

einem die Masseverwaltung als solche treffenden Kostenausmande im Sinne des Abs. 1 des §. 29 E. D. gemacht hat; daß von der Finangprocuratur außer dem Zeitpunkte der Aussertigung und Zustellung des Zahlungsauftrages, kein Moment geltend gemacht wurde, welches aus einem anderen der im citirten Paragraphe angesührten Gesichtspunkte die Behandlung der Tare als Masseschuld zu rechtsertigen vermöchte, und daß namentlich nicht dargestellt, noch behauptet wurde, daß die Concursmasse im Sinne des §. 29 C. D. an die Stelle der falliten Bank als Concessionärin des Baues der Eisenbahn getreten sei.

# Mr. 5331.

Ueberschulbeter Nachlaß: Borzugeweise Befriedigung von Forberungen aus bem Staatsbienstverhältnig.

Entich v. 14. April 1874, Rr. 3581 (Aband. ber gleich form igen Dect. bes B. G. Rarolinenthal v. 12. Auguft 1873, Rr. 17469 und bes D. L. G. Prag v. 27. Januer 1874, Rr. 2438). Jur. Bl. 1874, Rr. 37.

Bon bem Nachlasse bes penstonirten Rittmeisters M blieb nach erfolgter Berichtigung ber Arankheits- und Begräbnistosten nur mehr ber — gerichtlich beponirte — Gelbbetrag von 21 st. 68 kr. übrig, welchem als Berlassenschaftsschulden eine aus dem Dienstverhältnisse bes Berstorbenen herrührende Forderung des Fiscus (Militärärar) von 144 ft. 22 kr., dann zwei gewöhnliche Privatsorberungen im Betrage von 125 st. 50 kr. gegenüberstanden. Die Richtigkeit dieser Forderungen wurde von den Gläubigern gegenseitig anerkannt, worauf das Abhandlungsgericht denselben das obige Nachlasvermögen pro rata ihrer Forderungen jure crediti überließ (§. 73 des kaiserl. Patentes vom 9. August 1854, R. G. Bl. Nr. 208). Dagegen recurrirte die Finanzprocuratur, indem sie für das Guthaben des Fiscus als eine mit besonderem Borrecht verbundene Forderung den ganzen Nachlas von 21 st. 68 kr. in Anspruch nahm.

Bon bem D. L. G. mit ihrem Recurse abgewiesen, ergriff sie ben a. o. Revisionsrecurs an ben obersten Gerichtshof, weicher bem Fiscus ben ganzen Rachlaß zuwies, weil ber Rachlaß unbedeutend und ber Schuldenstand überwiegend ist, mithin als eine eridarische Berlassenschaft sich darstellt, demnach — da außer den Krankbeitsund Leichenkoften und ber aus dem Dienstverhältnisse des M herrührenden Forderung vorhanden ist — der nach der Zahlung der Krankbeits: und Begräbnissossen verbliebene Rachlaß von 21 fl. 68 kr. gemäß §. 73 des citirten Patentes und §. 44, Nr. 2 der C. D. mit Uebergehung der zwei anderen gewöhnlichen Brivatsorderungen dem Fiscus auf bessen bevorrechtete Forderung zuzuweisen war.

### Mr. 5332.

Rage auf Erfüllung eines Raufvertrages: Unzuläffigfeit ber grundbücherlichen Streitanmertung.

Euffg. v. 14. April 1874. Mr. 3619 (Beft. des Decr. des B. G. Afagenfurt u. 22. April 1878, Mr. 7190, Aband. des Decr. des D. L. G. Graz vom 27. Rov. 1873, Nr. 12864). Jun. Bl. 1874; Mr. 35.

Das von bem D. 2. G. bewilligte Gesich bes A unt grundbicherfiche Streitunmertung bei der Liegenschaft X bes B war auf die Alage gegrundet, nit welcher A den B auf die Erfällung des zwischen ihnen geschloffenen Kaufvettrages um bas Gut X, respective auf Er-

richtung ber Bertrageurfunde, belangt bat.

In Uebereinstimmung mit der ersten Instanz hat der oberste Gerichtshof das Gesuch abgewiesen, weil die grundbücherliche Aumertung der Streithängigkeit nur in den vom G. B. G. vom 25. Juli 1871, R. G. Bl. Nr. 95 normirten Fällen stattfindet, diese Fälle aber nicht in dem (vom D. L. G. angerusenen) §. 20, sondern in den §§. 61—73 angeführt werden, unter denen der hier vorliegende Fall der auf Grund eines Bertrages angestellten Klage auf Erfüllung besselben und Errichtung der Bertragsurfunde nicht vorkommt.

# Mr. 5333.

Concurseröffnung trot mahricheinlichen Mangels eines bie Rosten bedenben Bermögens.

Entig. v. 14. April 1874, Rr. 3638 (Aband. bet glethförmigen Decr. bes h. E. Wien v. 6. Februar 1874, Rr. 200974 und bes O. L. G. Wien v. 24. Februar 1874, Rr. 3608). Jur. Bl. 1874, Rr. 40.

Das Gesuch ber Firma A gegen die protokoliten Kaufleute B und C um Concurseröffnung, gegen bessen Bulässigeit die Letzteren den Mangel eines die Concurskosten bedenden Bermögens eingewendet haben, wurde von beiden Untergerichten abgewiesen, weil die Firma A selbst angestehen mußte, daß das vorhanden gewesen Baarenlager ves B und C bereits mehreren Gläubigern in sodatum zum Sigenthum äberlassen werden ist, die von der Firma A gepfändete Einrichtung ihrer Bohunng aber weitaus liber ihren Werth mit Pfandrechten belastet ist und zum größten Theile von dritten Bersonen (der Tochter des B und dew Firma Gebrüber D) als ihr Eigenthum reclamirt with, die angeblich noch im Besthe des B und C besindlichen zwei Uhren satzgenubenen zudeichen Erecussonen bei B und C die Aufsindung eines anderweitigen Bermögens derselben nicht erhofft werden kann und

enblich die von der Firma A angebotene Sicherheit ober ber Erlag einer richterlich zu bestimmenden Decungssumme gesetzlich nicht zu-

läffig ift.

Der oberste Gerichtshof verordnete die Concurseröffnung, weil die im §. 63 C. D. aufgestellten Bedingungen erfüllt erscheinen und, was den für die Abweisung des Gesuches angeführten Mangel eines die Rosten der Concursverhandlung bedenden Bermögens anbetrifft, die gepfändete und auf 1240 fl. geschätzte Fahrnis des B und C vorläusig noch als ein Activum derselben anzusehen ist und anzerdem über das Borhandensein oder den Abgang weiterer Activen dermalen schon um so weniger abgesprochen werden kann, als es sich dei der Inventaristrung des Bermögens protokollirter Kausseute nicht blos um die vorsindliche Fahrnis handelt.

### Mr. 5334.

Aufhebung bes privilegirten Gerichtsstandes burch später erlassene allgemeine Gefete.

Enifch. v. 14. April 1874, Rr. 3664 (Beft. bes Decr. bes Generalconfulates in Bufareft v. 18. Sept. 1873, Rr. 7936, Aband. bes Decr. bes D. & G. Wien v. 26. Nov. 1873, Rr. 20023). Jur. Bl. 1874, Rr. 36.

Die Bersicherungsgesellschaft "Azienda assicuratrice" in Triest hat eine Generalagentie in Bukarest und wurde nach dem Tode best A, der sie als Generalagent in Bukarest vertreten hatte, von dessen A, der sie als Generalagent in Bukarest vertreten hatte, von dessen Erben auf Rechnungsablage über die dem A gebührenden Geschäftsprovisionen bei dem dortigen Generalconsulate als Gericht belangt. Die Gesellschaft erhob die Einwendung der Incompetenz des angerusenen Gerichtes auf Grund des Hosber. v. 25. November 1826, J. G. Rr. 2235, womit "das Triester Wechselgericht als Personalinstanz ihrer Actionäre" bestimmt worden ist. — Dieser in erster Instanz abgewiesenen Einrede wurde von dem D. L. G. mit der Motivirung stattgegeben, daß das in dem citirten Hosberete der Gesellschaft ertheilte Borrecht durch die Bestimmungen der geltenden I. R. nicht ausgehoben worden sei und noch bestebe.

Der oberste Gerichtshof bestätigte die erstrichterliche Entscheidung und bemerkte in den Motiven, daß das obige Hosvectet durch die seither eingeführte neue Gerichtsversassung und Jurisdictionsgesetzebung aufgehoben worden ist, wie dies nicht nur aus Art. VIII des kaiserl. Batentes vom 3. Juli 1853, R. G. Bl. Nr. 129 (zu der damit eingeführten Civilprocehordnung für Siebenbürgen — dem in Rumanien für die Consulate geltenden Proceszeizh und Art. VII des kaiserl. Patentes vom 20. November 1852, R. G. Bl. Nr. 251

(unr bestehenben 3. R.) hervorgeht, sondern auch in der Just.-Min.-Berordu. v. 26. September 1857, R. G. Bl. Rr. 180 mit dem Beisate ausdrücklich ausgesprochen wurde, daß für den Gerichtsstand jener Gesuschäften und Bereine, die vor der Einführung der neuen Gerichte und Jurisdictionsvorschriften, traft ihrer genehmigten Statuten oder besonderer Berordnungen privilegirte Gerichtsstände hatten, in bürgerlichen Rechtsangelegenheiten in und außer Streitsachen lediglich die Bestimmungen der Jurisdictionsgesetze, insoserne von denselben nicht nachträglich Ausnahmen sessenzen worden sind, zur Richtschnur zu dienen haben, — daß eine solche Ausnahme für die "Azienda assieuratrice" seither nicht promulgirt wurde, mithin für dieselbe der §. 26 der J. R. gilt, nach welchem sie in Bukarest, wo sie eine stabile Agentie besitzt, wegen der in der Rlage der Erben des A bezeichneten Angelegenheit belangt werden konnte, weil diese sich auf die genannte Agentie bezieht.

# Mr. 5335.

Cautio actoria: "Sattsame Bemitteltheit" einer seit Jahren aufrecht stehenben Firma.

Enifch, v. 14. April 1874, Rr. 3730 (Best. bes Decr. bes B. G. Hernals v. Rov. 1873, Rr. 26175, Abanb. bes Decr. bes D. L. G. Wien vom 31. Dec. 1873, Rr. 26604). Jur. Bl. 1874, Rr. 37.

Die B wurde von ber feit Jahren in Bien protokollirten handelsfirma A auf Zahlung von 199 fl. belangt und begehrte bie Auflage ber actorischen Caution im Betrage von 80 fl.

Der oberste Gerichtshof hat dieses Begehren mit Abanberung bes bewilligenden Decrets der zweiten Instanz abgewiesen in der Erwägung, daß gegen den aufrechten Bestand der klagenden Fabriksfirma von der Beklagten kein Bedenken vorgebracht worden ist und daß Firmen, die, wie die Rlägerin, seit einer Reihe von Jahren instact in dem Handelsregister eingetragen stehen, wohl als sattsam bemittelt (§. 406 a. G. D.) anerkannt werden können.

## Mr. 5336.

Bertretungeleister als Zeuge für ben Gegner bes Bertretenen.

Entich. v. 15. April 1874, Rr. 2801 (Best. des Arth. des H. G. Wien v. 20. Sept. 1872, Rr. 61596, Aband. des Arth. des D. L. G. Wien vom 4. Dec. 1873, Rr. 19946). Jur. Bl. 1874, Rr. 25.

Das Gericht erfter Inftang erkannte in einem Proceffe burch Interlocut auf ben vom Beklagten angetragenen Beweis burch Zeugen,

barunter C, Bertretungsleister bes Klägers. Bon bem D. L. G. wurde dieser Zeuge in der Erwägung ansgeschloffen, daß der Rläger volltommen berechtigt war, seinen Geschäftsreisenden C, der bei der Beftellung des vom Kläger dem Beklagten gelieferten Petroseums (auf deffen Zahlung die Klage gerichtet ist) intervenirte, als Bertretungsleister dem Processe beizugiehen, da derselbe als Mandatar für seine Handlungen ihm verantwortlich war, daher nach §. 59 a. G. D. dem Process gegen B allein oder mit dem Kläger weitersühren konnte; daß C Processpartei im eigenen Namen geworden ist und deshalb dem Gegner nicht mehr als Zeuge dienen konnte; daß dem Bestalb dem Gegner nicht mehr als Zeuge dienen konnte; daß dem Bestalb dem Berluste dieser Zeugenschaft kein Rachtheil erwuchs, da er nunmehr berechtigt war, dem Bertretungsleister über alle entscheidenden

Thatfachen ben Daupteib aufzutragen.

Der oberfte Berichtshof bestätigte bas erftgerichtliche Beinrtheil. Granbe: Daburd, bag ber Rlager unter Bertretungeleiftung bes C ben Proceg führt, ift bem Bellagten bas Recht nicht benommen, ben C ale Reugen ju berufen; benn nur bie Brocefipartei barf nach ber a. G. D. (wie auch bie in bem Gefete über bas Bagatellverfahren vom 22. April 1873, R. G. Bl. Rr. 66 §. 53 ff. aufgenommene neue Bestimmung "über ben Beweis burch Abborung ber Barteien ale Beugen" bartbut) nicht jur Ablegung einer Beugenschaft aufgeforbert werben. Der Bertretungeleifter C ift aber nicht Brocef. partei, ba er gegen ben Bellagten fein Begebren gestellt bat: er lie fert bem Rlager nur Bebelfe fur beffen Anfpruch, inbem er bas, mas er mit bem Geflagten verhandelt bat, dem Rlager mittheilt und für bie Richtigleit seiner Mittheilung einfteht, fo bag ber Rlagen baburd bestimmt wirb, bem Bellagten über bie Angaben bes C (als eineme Behauptungen bes Rlogers) ben Saupteib aufzutragen, ben im Ridfciebungsfalle C abzulegen fich erbietet, fo wie C auch die Saupteibe, bie ber Bellagte aber feine Anführungen binfictlich ber Berbandlung bes Letteren mit C bem Plager auftragt, in bem Falle abzulegen hatte, als ber Klager biefe Anfihrungen wiberfpricht und bie Sanpteibe annimmt, - wobei natürlich vorausgesett wird, bag, wenn C als Beuge ausgefagt bat, es noch auf bie von bem einen ober bem anbern angetragenen Sanpteibe antommt, worfiber im Borbinein nicht abgesprochen werben tann. Es war baber bie erftgerichtliche Bulaffung bes Beugenbeweises burch C wieber berauftellen.

# Nr. 5337.

Eibesbelation über Thatfachen, welche fich während ber über ben Deferenten wegen Wahnfinns verhängten Curatel zutrugen.

Entig. v. 15. April 1874, Rr. 2683 (Best. des das Uris. des B. G. Waidhofen a. b. Thaha v. 15. Mai 1873, Ar. 1505, abiand. Uris. des D. L. G. Wien v. 25. Rov. 1873, Rr. 16493). G. H. H. &. 367.

Die A belangte bie Erben ihres verstorbenen Dienstherrn B wegen Bahlung eines rudftanbigen Lieblohnes und beferirte ben Beflagten ben rudfdiebbaren Saupteid jum Beweise ber Thatsachen, welche das Klagefundament bildeten, allein mahrend ber Zeit sich zugetragen haben, in welcher die A als Dienstmagd bes B wegen Wahnfinns unter Curatel ftand, die zur Zeit ber Klage wieder aufgehoben war.

In Uebereinstimmung mit bem D. 2. G. ertannte ber oberste Gerichtshof auf ben in erster Instanz als unzulässig betrachteten haupteid. In ben oberstgerichtlichen Motiven ist gesagt: Es waltet tein Anstand ob, baß die A ben haupteid im Rudschiebungsfalle ablege. Denn, obschon sie während der wegen Wahnsinns über sie verstängten Euratel vor dem Gesetze nicht als dispositionssähig erschien, ist es doch möglich, daß jener Zustand ihres Geistes, der zur Custatel sungt gewichen sei, ehe noch die Euratel aufgehoben worden war, und daß sie daher die dunch den haupteid zu beweisenden Ehatsachen, die sich noch während ihrer Euratel zugetragen haben, aufgasassen, die sich noch während ihrer Euratel zugetragen haben, aufgasassen werden werden muß, zu beurtheilen, ob sie die zu beschien Thatsachen Thatsachen richtig aufgesast und behalten habe.

# Mr. 5338.

Baternitätsproceß: Geständniß, die Mutter des unehelichen Rindes "gebraucht" zu haben. Einwendung des Gebrauches von "Condons". Einwendung der Schwangerschaft durch einen Andern zur Zeit der Beiwohnung und der Bollreife des Kindes. Unwirtsamkeit eines zwischen den Eltern des unehelichen Kindes geschlossenen Bergleiches. — Bertretungs-

leiftung burch ben angeblichen wirklichen Erzeuger?

Entis. v. 15. April 1874, Rr. 3184 (Best. des das Urth. des B. G. Colau v. 30. Mai 1873, Rr. 3047, abünd. Urth. des O. L. G. Brag v. 25. Rov. 1873, Rr. 33455). G. Z. 1874, Rr. 33.

Der Bormund bes am 17. December 1867 gebornen, minber- jährigen, unehelichen Kindes A belangte am 15. November 1871,

gemeinschaftlich mit feiner Tochter C, ber Mutter bes Rinbes, ben B. welchem im Laufe bes Processes D ale Bertretungsleifter beitrat, auf Anertennung ber Batericaft und Erfüllung ber Baterpflichten. Der Bellagte B gab ju, bag er bie C am 23. April 1867 und fvater noch ameimal gebraucht babe, wendete aber ein, 1. er habe fich bierbei jebesmal eines Condons, welcher nicht gerriß, bedient und ein folder gefdlechtlicher Bertebr, bei welchem fich bie beiberfeitigen Befdlechte. theile nicht unmittelbar berühren, tonne feine eigentliche Beimobnung genannt werben. Ebenfo fei, wie Sachverftanbige ermeifen konnen, Die Reugung eines Kindes biebei unmöglich. 2. Sei die C jur Reit, ale er mit ihr gefchlechtlich vertehrte, fcon langere Beit und gwar von D fdmanger, und bas am 17. December 1867 von ber C geborne Rind volltommen ausgetragen und reif gewesen, baber es nicht bie Frucht feiner erft am 23. April 1867 jum erften Dale ftattgefundenen Beiwohnung fein tonne, Ueber ben Reifegustand bes Rinbes bot er ben Beugenbeweis burch bie Bebamme und ben Cachverftanbigenbeweis an. 3. Geftebe ber freiwillige Bertretungsleifter D, bag er mit ber C in einem vertrauten Berbaltniffe gelebt und berfelben bereits am ersten ober zweiten Sonntage nach Reujahr 1867 jum erften Dale und feit biefer Beit fast taglich, wo fich nur Gelegenbeit bagu bot, fleischlich beigewohnt babe, baf bie C ibm bereits Anfangs April 1867 mitgetheilt habe, fie fei von ihm, D, fcmanger; bag folglich nicht er, B, fonbern D Bater bee von ber C am 17. December 1867 gebornen unebelichen Rinbes A fei. 4. Batten ber als Rläger auftretende Bormund und die C, am 20. September 1867 ben (im Processe producirten) vorgelegten schriftlichen Revers ausgeftellt, in welchem es beißt: Die C ertlart nach Aufforberung und Antrag ihres Baters, bag fie mit B niemals Beifchlaf gepflogen babe. - Das Gericht erfter Inftang wies bas Rlagebegehren ganglich und unbedingt ab und begrundete biefes Ertenntnig mit ber Sinweifung auf ben sub 4 angeführten Revers ber Rlager, woburch ermiefen fei, baß B ber C bis 20. September 1867 niemals fleischlich beigewohnt habe. — Auf Appellation ber Rläger bat bas D. L. G. bas erftrichterliche Erkenntnig rudfictlich ber Abweifung ber Rinbes-Alimentationsanfprace für bie Zeit vom 17. December 1867 bis jum Rlagetage bestätigt, im Uebrigen aber bem Rlagebegehren ftattgegeben. In ber Begrunbung bes obergerichtlichen Ertentniffes wird bemertt ad 1. Das ofterreichifche Gefet benenne einen folden Act, welcher, wenn er erwiefenermaßen in ber im §. 163 a. b. G. B. bezeichneten Zeit vor ber Entbindung ber betreffenben Beibsperfon erfolgt ift, bie Bermuthung ber Befruchtung ober ber Schwängerung und fofort ber Erzeugung bes Rinbes jur Folge bat, eine "Beimohnung". Dag B auf Anerfennung ber Batericaft ju bem Rinde A gerichtlich belangt, unter ber im Processe gemachten Angabe, er habe die C "gebraucht", die obbegeichnete "Beiwohnung", wie fie im §. 163 a. b. G. B. behanbelt

wird, verstauben babe, gebe aus B's ganger Bertheibigung bervor. B babe ben ober bie Conbons, mit beffen ober mit beren Rubilfenahme er ben Beifchlaf mit ber C gepflogen haben will, nicht vorgelegt, mesbalb bas Substrat feble, über welches bie Sachverftanbigen im Sinne ber &8, 194 und 198 a. G. D. einvernommen merben und einen Befund abgeben tonnten. Ad 2. Der Umftand ber Boll-Reife bes Rinbes batte allenfalls noch im Jahre 1867 burch Runftverftanbige erwiesen werben tonnen, aber er tonne nicht jest nach 6 Jahren mehr nachgewiesen werben. Ueber bie bamalige Reife bes Rinbes fei bie Bebamme ale einzige Beugin gur vollständigen Beweisherstellung nicht geeignet und ein Saupteib über torperliche Gigenschaften von Berionen, besonders wenn au beren Beurtbeilung Runftfenntniffe erforbert werben, sei im Sinne ber §§. 187, 194 und 203 a. G. D. und bes hofbecr. v. 18. Februr 1846, 3. G. S. Nr. 935 unzuläffig. Ad 3. Der Bertretungsleifter D babe fein Geständnik erft in ber gegenwärtigen Rechtsfache, nachbem bie Rlage von bem Bormunbe und ber Mutter bes Rinbes wiber B bereits am 15. November 1871 eingebracht worben war, in bem Ginrebe-Rachtrage vom 22. April 1872 gemacht. Diefes Geftandnig bes D tonne baber bei Beurtheilung und Entscheidung biefer Streitsache auf bie bem Rinbe wiber beffen Erzeuger nach ben §8. 166 und 167 a. b. G. B. auftebenben Rechte, um welche es fich bier junachft hanbelt, teinen nachtheiligen Ginfing üben, fobalb ber im vorliegenben Streite Beflagte B, wie ad 1. nachgemiefen worben fei, gestanben babe, baf er ber C in ber im §. 163 a. b. G. B. bezeichneten Beit bor ihrer Entbindung beigewohnt habe. Ad 4. Der Geflagte habe felbft geftanben, bag jene Erflarung aus Anlag bes eutstandenen Gerüchtes, C fei von ihm, B, schwanger, ausgestellt worben sei und bag feine, B's Berwandten beshalb, damit die Kläger eine von ihm, B, damals mit einer anderen Frauensperson beabsichtigte Cheschließung nicht vereiteln möchten, hinter feinem Ruden mit bem Bater ber C in jener Angelegenheit einen Ausgleich geschloffen haben, worauf icon ber Gingang jener ichriftlichen Erklärung bindeute. Da aber auch die Kläger in der Replik ausbrudlich angegeben haben, bag C in Folge biefes Ausgleiches bem B entfagen follte, fo gehe aus biefen Angaben beiber Theile beutlich bervor, daß jene Erflärung, insoferne in berfelben bestätigt wird, bag ber Gellagte mit C niemals Beischlaf gepflogen habe, nur jum Scheine ausgestellt worben fei, baf biefer Ausgleich baber nach &. 916 a. b. 6. B. nach feiner mabren Beschaffenbeit beurtheilt merben muffe. Dem Rechte bes Rinbes A tonne aber ein folder Ausgleich bei bem Umftanbe, als bie Kläger ben Beischlaf bes Geklagten B mit ber C in ber im &. 163 a. b. G. B. bezeichneten Zeit vor ihrer Entbindung behaupten und ber Geklagte B benfelben gestanb, nach §. 170 a. b. 9. B. feinen Abbruch thun.

Der oberfte Gerichtshof bestätigte bas Urtheil ber zweiten 3mftang. Granbe: Dit Recht hat ter obere Richter bem Geftanbniffe bes Geflagten, Die C am 23. April 1867 und bann noch zwei Dal gebraucht ju haben, bie Deutung gegeben, bag barin bas Geftanbuik einer Beimohnung im Ginne bes &. 163 a. b. B. tiege: mit Recht bat er auf bie Ginwendung bes Geflagten, er habe ben Gebranch berart eingerichtet, bag baraus eine Schmangerung ber C nicht erfolgen tonute, feine Rudficht genommen, weil, wie in ben Grunben umftanblid erortert murbe, auf tie biesfalls angebotenen Beweife nicht abgegangen werben fonnte . . . . Befchab aber bie Beimohnung im April 1867, fo fallt bies mit Rudficht auf bie am 17. December 1867 erfolgte Geburt bes unehelichen Rinbes A innerhalb bes im 8. 167 a. b. B. bestimmten Zeitraumes und fpricht bie gefetliche Bermuthung bafür, bag ber Getlagte ber Bater biefes Rinbes fei. Diefe Bermuthung wird nicht widerlegt baburch, bag auch Mabere, inebefonbere D, beffen Beitritt als freiwilliger Bertretungeleifter in biefem Broceffe nicht einmal gerechtfertigt erscheint, in bemfelben ein Beftandnig ablegte und bie Baterfchaft auf fich nahm; fie wird auch nicht wiberlegt burch ben von C gemeinschaftlich mit ihrem Bater andgeftellten und unterschriebenen Revers, beffen Gutfiehung und Werth von bem oberen Richter naber bargeftellt murbe . . . . Es tounte auch burch biefen Revers ben Rechten bes nnehelichen Rimbes nicht prajubicirt werten und ericheint es immerhin auffallend, bag von Seite ter Bermanbten bes Getlagten bem Bater ber C ein Betrag von 300 fl. aus Anlag biefes Reverfes verfprochen und bavon 200 fl. auch wirflich gegeben murben.

### Mr. 5339.

Manbatsproceß: Unzuläffigkeit bes a. o. Revisionsrecurfes wiber bie Einleitung bes summarischen Berfahrens über bie gegen ben Zahlungsbefehl erhobenen Einwendungen.

Blenar - Beiding v. 21. April 1874, Rr. 2516. Jubicatenbud Rr. 88. G. 3. 1874, Rr. 38. (Mana'iche Samminng III, S. 7.)

In der Rechtsfache ter A wider B wurde in Folge der Einwendungen des Beklagten gegen den erlaffenen gerichtlichen Zahlungsbefehl Tagfatung zur Berhandlung nach den Borschriften Wes das summarische Bersahren angeordnet. Die Rlägerin recurrirte gegen diese Berordnung wegen angeblich verspäteten Einbringens der Einwendungen; allein das D. L. G. bestätigte den erstgerichtlichen Bescheid. Run ergriff die Rlägerin den a. o. Revisionsrecurs, für bessen sormelle Zulässigteit (trot ber Bestimmung des §. 51 des Juft. He.

vom 24. October 1845, 3. G. S. Rr. 906) fie Folgendes geltend machte: Rach &. 6 ber faiferl. Berordn. v. 21. Mai 1855, R. G. Bl. Rr. 95. betreffend bas Berfahren bei Einbringung von burch Noteriateacte bemiefenen Forberungen (welcher Bargarabb burch bie Beftimmungen ber bas Danbateverfahren ausbehnenden Berordnung bes Infliaminifteriums vom 18. Juli 1859, R. G. Bl. Dr. 130 feine Menberung erlitt) ift über bie eingebrachten Ginmenbungen eine Tagfatung anguordnen und bei berfelben bas Berfahren nach ben Borforiften über ben fummarifden Brocek in Civilrechtefachen au pflegen. Dieraus folgt, baf bie Borfdriften über bas fummarifche Berfahren erft bei ber Tagfahung jur Geltung ju tommen haben und daß insbesondere bie Anwendung tes g. 51 bes Juftig Dofbecretes vom 24. October 1845, 3. G. G. Mr. 906, nach welchem bas Gericht erfter Inftanz Hofrecurfe gegen gleichförmige Bescheibe als unguläffig gurudguweisen hat, auf ben Befcheib, mit welchem über bie Einwendungen Tagfapung angeordnet wird, teine Anwendung findet. Der §. 6 ber faiferl. Berordnung vom 21. Mai 1855 bezieht fich auf ben g. 4 berfelben Berordnung, welcher blos für ben Recurs nenen bie ben Bahlungsbefehl verweigernbe Berordnung eine Rorm und bestimmt, bag biefer Recurs nur in ber burch bas Befet vom 24. October 1845 über tas fummarifche Berfahren in Civilrechtsfachen festgefetten Frift von 8 Tagen und nach ben übrigen far biefes Berfahren gegebenen Borfdriften ftattfinbet. 3m &. 6 felbft wirb weiters ausbritdlich bestimmt, bag gegen bas nach gefchloffener Berhandlung erfloffene Ertenntnig bie in bem fummarifden Berfahren gulaffigen Rechtsmittel ftattfinden. Wenn nun bie Berichriften über bas fummarifche Berfahren auch auf ben Beideib über bie Einwendungen Anwendung finden follten, fo wurde and hievon ausbrudlich Ermabnung gemacht worben fein. Batten bie Borfdriften bes fummarifchen Berfahrens auch in biefem Falle ju gelten, fo mufte ber S. 46 bes Befetes über ben fummarifchen Brocef jur Anwendung tommen, nach welchem gegen ben Befchluf, woburch bas fummarifche Berfahren eingeleitet murbe, ein abgefonberter Recurs un-Ratthaft ift. Allem ber oberfte Berichtshof hat felbst anerkannt, bag biefe Regel nicht ohne Ausnahme fei, indem er in feiner im Judicatenbuch sal Dr. 22 eingetragenen Blengrentideibung v. 17. Juni 1857. Nr. 3133 (Rr. 387 ber Samml.) aussprach, bag ber Recurs gegen einen Bescheib, weburch bas fummarifche Berfahren eingeleitet wird, julaffig fei, wenn berfelbe megen ber Incompeteng bes Richters angefochten mirb. Benn aber bie bezogene Borfdrift bes fummarifden Berfahrens binfichtlich bes Recurfes im Falle ber Incompeteng bes biefes Berfahren becretwenden Richters keine Anwendung findet, so ift fie um so weniger bann anwendbar, wenn gar tein Berfahren, weber ein fummarifches, noch ein anderes von irgend einem Richter nach bem Gefete einzuleiten ift. Dies ift aber in ber vorliegenben Rechtsfache, bei ten vorliegenben Einwendungen ber Rall. Diese Ginwendungen murben nicht innerhalb bes im S. 5 ber f. Berordn, v. 21. Mai 1855 bestimmten unerftreckaren Termines von 14 Tagen nach Buftellung bes Bablungsbefehles eingebracht und maren beshalb von amtemegen gurudgumeifen. 3ft ber S. 46 bes Befetes über bas fummarifche Berfahren babin auszulegen, bag nur gegen Befchluffe, woburch ftatt bes nach bem Gefete einzuleitenben orbentlichen Berfahrens bas fummarifche Berfahren eingeleitet wirb, tein gesonderter Recurs fattfinde, fo muß biefer Recure ale julaffig betrachtet werben, wenn bas fummarifche Berfahren eingeleitet murbe, obgleich auch bas orbentliche Berfahren nicht blataugreifen batte. Rach ber entgegengesetten Meinung mufte ein gang unnütes und oft febr toftspieliges Berfahren burchgeführt werben unb ber Rlager fonnte erft nach Schöpfung bes Urtheiles gur Beltung bringen, bak über bie Ginmenbungen ein Berfahren gar nicht einen. leiten gewesen mare, bag fomit bie fattgehabte Berhandlung ungefetlich mar und ale nichtig zu bebeben fei. Der g. 51 bes Gefetes über bas Summarverfahren, wornach Sofrecurfe gegen gleichformige Befcheibe von amtemegen zu verwerfen find, hat ben Befcheib, womit bas fummarifche Berfahren eingeleitet wird, nicht im Muge; weil biefer Fall icon im &. 46 beefelben Gefetes vorgefeben murbe, nach welchem ein abgefonderter Recurs gegen die Ginleitung bes fummarifden Berfahrens unftatthaft ift, fo bag im Ginne bes Befetes ber Fall eines a. v. Recurfes nicht eintreten tann. Der &. 51 bes Gefetes über bas Summarverfahren bezieht fich nur auf bas bereits eingeleitete fummarifche Berfahren felbft. Deshalb bat auch ber oberfte Gerichtshof am 19. Marg 1874, Rr. 2461 (Rr. 5304 ber Sammlung) beschloffen, in bas Spruchrepertorium (sub Rr. 69) ben Rechtsfat aufzunehmen, bag gegen gleichlantenbe Enticheibungen, womit eine Rlage, über welche nach bem Gefete bas Summar-verfahren einzuleiten mare, wegen Incompetenz bes angerufenen Gerichtes fogleich von amtemegen jurud gewiesen wirb, ber auferorbentliche Recurs julaffig fei. Durch bie Bulaffung bes a. o. Revisionsrecurfes in bem vorliegenben Falle wird auch nicht gegen bie oberftgerichtliche Blenarentscheidung vom 20. Marg 1866, g. Rr. 1273 v. 3. 1862, nach welcher Entscheidung a. o. Revisionen in ben nach bem Manbateverfahren abgeführten Rechteftreitigfeiten unguläffig finb, verstoßen, weil ja im vorliegenden Falle es fich nicht um die Frage, ob das fummarifche ober ein anderes Berfahren einzuleiten mar, fondern um bie Frage banbelte, ob überhaupt ein gerichtliches Berfahren einzuleiten mar, ober bie Burudweisung ber verspateten Ginwendungen von amtewegen zu erfolgen hatte.

Nach S. 3 Der Infiruction gur Führung bes Judicatenbuches und Spruchrepertoriums wurde anläglich ber obergerichtlichen Entscheidung bes vorliegenden Falles, die principielle Frage ber Zuläffigkeit eines a. v. Recurfes gegen gleichförmige Bescheide ber Untergerichte, womit die

witer einen im Manbatsproceffe erlaffenen Rablungsbefehl einge= brachten Ginwendungen aufrecht jum fummarifden Berfahren erlebigt wurden, ber Berathung eines verftarften Senates unterzogen, welcher bie Frage verneinte und die Gintragung ber nachstebenben Rechts. maxime in bas Judicatenbuch beschloß, weil die Annahme ber Ruläffigteit eines folden a. o. Reviftonsrecurfes mit bem Blenarbefdluffe vom 20. Mars 1866, ad Dr. 1273 ex 1862 und beziehungemeife mit ben Grundfagen und ber Gefetauslegung, worauf jener Befchlug bernhte, bann mit bem unter Dr. 54 bes Spruchrepertoriums (Enticherdung vom 24. Juni 1873, Nr. 6194, Sammlung Nr. 5013) eingetragenen Rechtsfate und mit ber fonft befannten Spruchpraris bes oberften Gerichtshofes feit jenem Plenarbeschluffe v. 3. 1866 im Wiberfpruche fieht und fich bagegen vielmehr bie Annahme ber Unguläffigfeit bes a. o. Revisionsrecurses nach §. 51 ber Borfdrift über bas summarifche Berfahren auch bier rechtfertigt, ba bie §8. 4, 6 und 8 ber eitirten Berordnung vom 21. Mai 1855, unzweifelhaft baranf binbenten, bag in bem gangen burch eine Manbatotlage bervorgerufenen Berfahren burdwege bie Borfdrift bee fummarifden Broceffes Anwendung finden foll, indem nach §. 4 ber citirten Berordnung fogar bie Ginbringung und Erledigung bes Recurfes gegen bie Berweigerung ber begehrten Erlaffung bes Bablungebefehles nach ber Boridrift bes fummarifden Broceffes einzurichten, hiermit auch gegen eine folche obergerichtlich bestätigte Berweigerung ein a. o. Recurs nicht anläffig, mithin umfomehr bie Erledigung ber eingebrachten Ginwendungen in erfter Inftang und auf Recurs in ben boberen Inftangen nach ben Borfdriften bes fummarifchen Berfahrens zu behandeln ift.

"Gegen die gleichförmigen Bescheibe beiber Inflangen, womit die wiber einen im Mantateproceffe erlaffenen Bablungebefehl eingebrachten Einwendungen nach §. 6 ber taiserl. Berordnung v. 21. Mai 1855, R. G. Bl. Dr. 95 und ben &g. 1 und 3 ter Juft. Min. Berordn. b. 18. Juli 1859, R. G. Bl. Rr. 130 aufrecht jum fummarifchen Berfahren erledigt murben, ift nach §. 51 bes Buftig-Bofvecretes v. 24. October 1845, 3. G. S. Nr. 906 (über bas summarische Ber-

fahren) ein a. o. Recure nicht julaffig."

# Mr. 5340.

Beweislast hinsichtlich ber Zeit, auf welche ein Darleben gegeben murbe.

Entich, v. 21. April 1874, Nr. 3371 (Aband. der gleichförmigen Urth. des B. G. Graz v. 15. April 1873, Nr. 786 und des D. L. G. Graz v. 20. Nov. 1873, Nr. 10985). G. H. 1874, S. 219.

Die A belangte bie B auf Burudgahlung eines Darlebens von 650 fl. mit ber Anführung, daß fie dasselbe ber B auf unbestimmte Zeit gegeben und später die Bahlung eingemahnt habe, wodurch die Schuld — mit dem Tage der Einmahnung — fällig geworden fei (§§. 1417 und 904 a. b. G. B.). Die Beklagte entgegnete, daß ihr die A das Darleben auf die Beit ihres (der A) Lebens gegeben habe, raher zur Einmahnung, welche von der B als Factum nicht gelengnet wurde, nicht berechtigt gewesen sei, mithin die Rückahlung nicht fordern könne. Beide Parteien deferirten einander über ihre Anschrungen den Haupteid. — Bon der Ansicht ausgehend, daß das Alagefactum: Hingabe des Darlebens auf unbestimmte Zeit von der Beklagten (per positionem alterius) geleugnet worden, mithin die Aldgerin beweispslichtig sei, erkannten die Untergerichte auf den von der Letteren ausgetragenen Hampteid und vernrtheilten die Beklagte im Falle der Herstellung des Beweises der Klägerin zur Zahlung der

Darlebensfdulb.

Auf die a. o. Revisionsbeschwerde ber Rlagerin erkannte ber oberfte Gerichtsbof auf ben von ber Bellagten jum Beweise ber Singabe bes Darlebens auf Lebzeit ber Rlagerin beferirten Saupteib und entschied, bag bei Berftellung biefes Beweifes bas Rlagebegehren ger Reit nicht flattbabe. Granbe: Es ift nur bie Frage ber Raffigteit ber eingestandenen Schuld ftreitig. In Diefer Beziehung liegt nun in bem Borbringen ber Klagerin jum Theile allerbings bie Anfilhrung einer Thatfache (hingabe bes Darlebens), allein in bem Beifate ber Singabe auf unbestimmte Beit bie Berneinung einer folden, namlich bie Berneinung, bag für bie Burudftellung ein Termin bebungen murbe. Gie leitet auch Die Falligfeit ber Schuld nicht aus einer Berabredung über bie Burudahlung, fondern in Ermangelung einer folden Uebereinfunft aus bem Gefete und aus ber von ber Betlagten nicht geleugneten Thatfache ber Ginmahnung ab. Das Recht ber Riagerin, die Burudftellung ju forbern, bangt baber von teinem von ibr behaupteten und gegnerischerseits widersprochenen Thatumftande ab; mithin tann ibr besfalls auch tein Beweis auferleat werben. Benn nun die Beklagte, biefer Regation gegenüber, behauptet, es fet bie Beit für die Burudgahlung in der Art verabredet worben, daß fie bei Lebzeit von der Rlägerin nicht gefordert werden tann, jo behaupte fie bamit eine Thatsache, wodurch bas Recht ber Klägerin beschränkt worden fein foll, beren Beweis baber nach &. 104 a. G. D. ihr oblieat.

### Mr. 5341.

Litispenbeng: Begründung berfelben burch Bustellung ber Rlage.

Entich. v. 21. April 1874, Rr. 3660 (Best. ber gleichfürmigen Decr. bes B. G. Schwechat v. 19. Janner 1874, Rr. 431 und bes D. L. G. Wien vom 3. Marz 1874, Rr. 4419). Jur. Bl. 1874, Rr. 30.

A belangte ben Soldaten B bei bem B. G. Schwechat, in beffen Sprengel das Regiment des B jur Zeit der angebrachten Klage stationirt war. Noch vor der Zustellung der aufrecht verbeschiedenen Klage erfolgte der Abmarsch des Regimentes nach Eperies und A reproducirte nun bei dem Gerichte Schwechat seine Klage mit der Bitte um neuerliche Anordnung der Berhandlungstagfahrt.

Beibe Untergerichte haben bie Klage wegen Incompetenz bes ansgerufenen Gerichtes abgewiesen und ber oberfte Gerichtshof verwarf ben bagegen ergriffenen a. o. Recurs bes A mit ber Motivirung, baß burch bie wegen Abwesenheit bes Beklagten ohne Ersolg versuchte Zuftellung ber Klage die Streithängigkeit nicht begründet werden konnte, und baß die reproducirte Klage als neuerlich angebracht und gegen B in Eperies gerichtet anzusehen und zu behandeln war.

### Rr. 5342.

Schulberlag behufs Abwendung einer Execution zur Sicherftellung: Entscheidung über die hieraus erwachsenen Rosten nach rechtsfräftiger Ausbebung bes Bahlungsbefehles.

Entig. v. 21. April 1874, Mr. 3765 (Best. bes Decr. bes H. G. Prag vom 17. Rov. 1873, Mr. 79080, Aband. bes Decr. bes O. L. G. Prag v. 3. Februar 1874, Mr. 3369). G. H. [8. 251].

Nachdem auf Grund bes gegen B erlassenen Zahlungsbesehles bem Kläger A die Mobilienpfändung bei B zur Sicherstellung bewilligt worden war, deponirte dieser, um den Bollzug der Execution abzuwenden, ein auf den Betrag der Schuld lautendes Einlageduch der Borschußbank C bei Gericht. In der Folge wurde A mit seiner Klage abgewiesen, der Zahlungsbesehl durch Urtheil aufgehoben, des halb dem B auf sein Ansuchen das Depositum wieder zurückzestellt und dem A der Ersat der von B bestrittenen Kosten des Erlages und der Ausfolgung des Depositums auferlegt. Gegen diese Ausstage recurrirte A an das D. L. G., welches ihn von dem Ersate der erwähnten Kosten loszählte, weil dieselben weder zu den Processosten, als welche übrigens die noch vor der Fällung des Urtheils entstan-

benen Rosten schon in ber Berhandlung hatten liquibirt werden muffen, noch zu ben Executionetosten gehören; da ber gerichtliche Erlag und die Erhebung dieser Caution einen Gegenstand des Rechtsstreites,

worüber bas Urtheil ergangen ift, nicht gebilbet hat.

Der oberste Gerichtshof bestätigte die erstgerichtliche Berordnung und zwar in Erwägung, daß nach rechtsträftiger Ausbedung des gegen B ergangenen Zahlungsbefehles, der die Grundlage des die Pfändung zur Sicherstellung bewilligenden Beschieds war, der beklagte B berechtigt ist, auf Grund dieses Ausganges des Processes die Wiederberstellung des früheren Standes zu begehren, diese Restitution aber nur dann vollständig ist, wenn ihm auch die Kosten der gerichtlichen Deposition und seines Einschreitens um Aussolgung des Depositums ersett werden.

### Mr. 5343.

Unzuläffigkeit ber Wiedereröffnung ber Berlaffenschaftsabhandlung zum Zwecke ber Schätzung eines schon früher bekannten Bestandtheiles bes Nachlaffes.

Entich. v. 21. April 1874, Nr. 3769 (Beft. bes das Decr. bes B. G. Limanowa v. 17. Juli 1872, Nr. 3924, abanb. Decr. bes D. L. G. Arafan vom 17. Januer 1873, Nr. 19200). Zeitschr. f. b. Notariat 1874, Nr. 48.

Einige Jahre, nachdem die Berlaffenschaft des ohne Testament verstorbenen M seinen fünf Kindern in der Art eingeantwortet worden war, daß der älteste Sohn B die Grundwirthschaft gegen Auszahlung der Erbtheile seiner Geschwister übernahm, begehrte der Erbe A die Ergänzung des Nachlaginventars durch gerichtliche Erhebung des zur Zeit des Todes des Erblassers bestandenen Werthes dieser Wirthschaft und Einbeziehung dieses Schätzungswerthes in den Activstand des Inventars. — Sein in erster Instanz bewilligtes Geschätzung

murbe von bem D. L. G. abgewiefen.

Der oberste Gerichtshof bestätigte bas Decret ber zweiten Instanz in Erwägung, daß die Einantwortung in Rechtstraft erwachsen ist, daher die Berlagabhandlung nach M gemäß §. 174 des kaiserl. Batentes vom 9. August 1854, R. G. Bl. Nr. 208, als beendigt angesehen werden muß, worans solgt, daß das Berlassenschaftsgericht zur Bornahme weiterer Amtshandlungen in dieser Berlassmasse nicht mehr berechtigt ist; daß andererseits der §. 179 obigen Batentes hier keine Anwendung sindet, weil die fragliche Grundwirthschaft, deren Abschäung und Einbeziehung in das Nachlasinventar von A angestrebt wird, schon während der Berlassabhandlung den Erben, so wie der Abhandlungsbehörde besannt war, dieselbe sonach nicht als ein erst nach erfolgter Einantwortung ausgesundenes Berlassenschaftsverwöhren augesehen werden kann.

### Mr. 5344.

Frist zum Beweisantritt nach Mücktritt von der Appellation. Entsch. v. 21. April 1874, Nr. 3792 (Best. des Decr. des K. G. Tador vom 18. Jäuner 1874, Nr. 275, Abänd. des Decr. des O. L. G. Prag v. 16. Fesbruar 1874, Nr. 5356). G. H. 1874, S. 235.

In dem mit erstgerichtlichem Urtheile entschiedenen Processe des A wider B ift A von seiner Appellation gegen dasselbe zurückgetreten und das Gericht verständigte hievon den B mit dem Zusate, daß die im Urtheil zum Antritt des sententionirten Haupteides sestgesetzt Frist von dem Tage dieses verständigenden Beschieds zu berechnen sei. — Auf den Recurs des B hat das D. L. G. verordnet, daß der sententionirte Haupteid dinnen drei Tagen nach eingetretener Rechtstraft

feiner (bes D. E. G.) Erlebigung anzutreten fei.

In Folge bes Revisionsrecurses bes A bestätigte ber oberfte Gerichtshof ben erftgerichtlichen Befcheib. Grunbe: Die Frift jum Antritt bes fententionirten Gibes wurde icon in bem Urtheile beftimmt, und nachbem basselbe in Folge bes Radtrittes bes A von feiner Appellation in Rechtstraft erwachfen war, bedurfte es teineswegs - wie bas D. L. G. meint - einer Friftbestimmung, Die vielmehr, ba hierburch bas rechtsträftige Urtheil abgeandert wurde, gar nicht julaffig ift. Das Gericht erfter Inftang batte einfach von bem Rudtritte bes A von ber Appellation, woburch bas Urtheil rechtstraftig warb, beibe Theile verftanbigen follen, ohne - was nicht nothig war - auszusprechen, daß vom Tage der Buftellung ber erfigerichtlichen Berftanbigung bie Frift jur Gibesantretung ju berednen ift; bat es aber bies bonnoch gethan, fo tonnte B barin teinen Grund an einer Recursbeschwerbe finden und noch weniger mar bas D. 2. G. berechtigt, eine von einem anderen Tage, als jenem ber Rechtstraft bes Urtheils berechnete Frift, gur Gibesantretung gu befimmen. anmal B unter ausbrfidlicher Anerkennung ber Rechtstraft bes Urtheils noch bor ber Ueberreichung feines Recurfes ben fententionirten Gib angetreten bat, biefe Gibesantretung aber als verfpatet mradgewiefen worben und ber jurudweifende Befdeib in Rechtstraft erwachsen ift.

# Mr. 5345.

Boraussetzungen ber Geltenbmachung bes ben Gläubigern bes Erben im §, 822 a. b. G. B. eingeräumten Rechtes auf Sicherstellung.

Entig. v. 21. April 1874, Rr. 3950 (Beft. des das Decr. des L. G. Lemberg v. 6. Rov. 1872, Rr. 43028, abaud. Decr. des D. L. G. Lemberg v. 8. Oct. 1873, Rr. 22328). Beitschr. f. d. Rotariat 1874, Rr. 28.

A begehrte gur Sicherstellung seiner gegen die B burchgesetten Forberung von 2858 fl. die Pfandrechtspranotation auf den Jumo- Clajer, Auger u. Baltber Entid. XII.

bilien bes verstorbenen M nach §. 822 a. b. G. B., mit Borlage bes rechtsträftigen Urtheils und einer Abschrift bes vom Notar C als Gerichtscommissär für die Tobsallsaufnahme errichteten Protokols, laut bessen die B und ihr Bruder C als die ehelichen Kinder und einzigen Erben des ohne letztwillige Anordnung im Witwenstande verstorbenen M nach der gesetzlichen Erbsolge allein und zu gleichen Theilen auf seinen Nachlaß Anspruch haben. — Das Gericht erster Instanz hat das Gesuch abgewiesen, weil die von A vorgelegten Berlassenschaftsacte, da sie noch nicht von dem Gerichte angenommen worden sind, den damit beabsichtigten Beweis über den Tod des M, die Berhältnisse der zu seinem Nachlasse berusenen Erben und die Grundlagen der einzuleitenden Berlassahanblung nicht herzustellen

vermögen.

In Uebereinstimmung mit ber zweiten Instanz bewilligte ber oberfte Gerichtshof bie Branotation , weil aus bem Busammenbange und den klaren Bestimmungen ber §g. 811 und 822 a. b. 3. 8. hervorgeht, daß die dem Gläubiger Des Erben bafelbft vorbehaltene Sicherstellung burch Berbot, Bfanbung ober Bormertung auf bas angefallene Erbgut erwirft merben tann, ohne bag bas Befet biebei bie bereits eingetretene Ueberreichung ber Erbserklärung ober bie Annahme ber Abhandlungsacte burch bas Abhandlungsgericht als Erforbernig aufstellt, ber Erbanfall bes Rachlaffes bes M an bie B aber fcon mit bem Tobe bes ohne Teftament verftorbenen Erblaffers im Sinne ber §§. 536 und 545 a. b. . B. eingetreten ift, biefes Ereignig burch bie von bem Rotar in feiner Eigenschaft als Gerichtscommiffer errichtete Tobfallsaufnahme und bas Bernehmungsprototoll ber großjahrigen Erben als nachgewiesen angefeben werben muß, alle biefe Bestimmungen in der ausbrudlichen Bezugnahme bes G. B. G. vom 25. Juli 1871, R. G. Bl. Rr. 95 (§. 24) auf ben §. 822 a. b. (9. B. bie Bestätigung ihrer auch unter ber Berrichaft biefes Gefetes fortbauernben Giltigkeit finben und tein Zweifel befteben tann, bag bei bem Borhandensein von nur zwei ehelichen Rindern bes ohne Testament verftorbenen M ber B ber gefetliche Anspruch auf bie Balfte ber von M binterlaffenen Immobilien angefallen fei.

#### Mr. 5346.

Borgang bei Collifion von Erbserklärungen.

Entich. v. 21. April 1874, Rr. 4018 (theilweise Aband. der gleichfürmigen Decr. des B. G. Jasio v. 16. Augnst 1873, Rr. 3442 und des D. L. Grafan v. 21. Januer 1874, Rr. 19840). G. H. 1874, E. 226.

Bon bem bie Berlaffenschaft bes M abhandelnben Gerichte wurde bie Erbserflarung, welche beffen Bitwe A in Borftellung ihres nach

M. und zwar gleich nach ber Geburt verstorbenen, in ber Che mit M erzengten einzigen Rinbes N jum gangen Rachlaffe überreichte, angenommen und ber A bie Berwaltung ber Berlaffenschaft übergeben, bagenen bie Erbeertlarung ber Mutter und ber Gefdwifter bes M, welche behaupteten, daß N tobt geboren wurde und daher nicht erbfabig gewesen sei, jurudgestellt, weil die Thatsache, daß bas Rind N lebend jur Welt tam, burch bas vorgelegte Taufzeugnif nachgewiesen fei. — Das D. L. G. bestätigte Diefe Berordnung in Ermägung, bak burch ben Taufschein ber Umstand, baf N lebend geboren murbe, bewiesen ift und bafur auch bie gesetliche Bermuthung fteht (§. 23 a. b. G. B.), mithin, bis zum erbrachten Gegenbeweis, nach ben §§. 732, 735, 737 a. b. G. B. bie A zum Nachlaffe berufen ift und ber Mutter und ben Geschwiftern bes Erblaffers tein Titel jum Erbrechte jutommt (§§. 730 und 731 ibid.); daß mit vollem Rechte nur die Erbserflarung ber A von bem Gerichte angenommen und bie ben Borschriften ber §§. 799 und 800 a. b. G. B. und bes §. 121 bes Patentes vom 9. August 1854, R. G. Bl. Nr. 208 nicht entfprecenden Erbeertfarungen ber anderen Bratenbenten gurudgewiefen wurden, um fo mehr, ale bie Beftimmung bes &. 125 bes citirten Batentes fich nur auf Erbeertlarungen bezieht, Die mit ben gefetlichen Erforderniffen verfeben find.

Auf ben a. o. Reviftonerecure ber abgewiesenen Erbanfpreder hat ber oberfte Gerichtshof bie Annahme auch ihrer Erbserfarungen verordnet, bas Begehren ber Recurrenten um den Ausfpruch, daß M finderlos gestorben sei, weil seine Witwe ein todtes Lind geboren habe und um Ueberlaffung der Berwaltung des Nachlaffes an die Mutter bes Erblaffers abgewiesen und bem Gerichte erfter Inftang aufgetragen, bei bem Borhandensein collibirender Erbeertlarungen nach g. 125 bes Patentes vom 9. August 1854, R. G. BL Rr. 208 bas Amt zu handeln. Grunde: Da bie Erbrechtsfrage in Folge ber Borlage widersprechender Erbserklärungen ftreitig ift und in foldem Ralle bas Abbandlungsgericht feine ber Erbeerflarungen mrudweisen barf, sonbern beibe Theile zu vernehmen und fobann zu enfcheiben bat, wer als Rlager auftreten foll (§. 125 bes cit. Bat.), io mar die Aurudmeisung ber Erbeertlarungen ber Recurrenten offenbar gesetwidrig. Die Frage aber, ob der Bosthumus N als todt geboren anzusehen sei, wie die Recurrenten behaupten, oder ob er lebend gur Belt tam, worauf ber vorgelegte Tauficein binweift, ift nach bem actenmäßigen Sachverhalte ftreitig und tann nach g. 2, Abf. 7 bes cit. Batentes nur auf bem orbentlichen Rechtswege entschieben werben; bas Begehren ber Recurrenten, wornach bie Abhandlungs. behörde aussprechen foll, daß M finderlos gestorben fei, ift baber unmlaffig. Infoferne bie Recurrenten mit biefem Begehren bie Burudweisung der Erbeerklarung ber A intendiren, fleht ihrem Bestreben berfelbe Rechtsgrund entgegen, ber eben ju Gunften ber A bezüglich biefer Erbserklärung geltend gemacht worden ist. Was endlich die Bitte der Recurrenten anbetrifft, daß die Berwaltung des Rachlasses der Mutter des Berstorbenen überlassen werde, so liegt kein Grund vor, die von dem Abhandlungsrichter in dieser Beziehung nach §. 810 a. b. G. B. zu Gunsten der A getroffene Berfügung zu beseitigen, und steht den Recurrenten noch immer frei, die Sequestration der Berlassenschaft nach §. 127 des cit. Patentes in Antrag zu bringen, wenn sie glauben, Gründe anführen zu können, welche dieses Begehren rechtsertigen.

### Mr. 5347.

Rechtliche Natur bes taufmannischen Retentionsrechtes: Buftanbigkeit für Rlagen zur Geltenbmachung besselben.

Entigh. v. 22. April 1874, Rr. 3459 (Best. des Urth. des B. G. Turnan v. 10. Mai 1873, Rr. 2405, Aband. des Urth. des O. L. G. Prag vom 13. Oct. 1873, Rr. 29894). G. H. 1874, S. 218.

Der Fabritant A in Turnau belangte bei bem bortigen B. G. ben in Olmut etablirten Raufmann B auf Bahlung einer Banbelsfculb von 758 fl. und auf Anertennung bes Retentionsrechtes an Waaren, die in dem Besitze des Klägers sind (Art. 313 S. G. B.). Der Beklagte erhob bagegen bie Einwendung ber Incompetenz bes angerufenen Gerichtes, inbem er behauptete, daß hier nicht ber Realgerichtsftand (§. 54 3. N.), sonbern ber Hanbelsgerichtsftanb Blat greife. — Das Gericht erfter Instanz verwarf bie Ginrebe, weil bie Rlage and auf die Anerkennung und Realisirung des Retentions rechtes bes Rlagers geht, welcher in biefer Richtung nichts anderes als die Umwandlung des Retentionsrechtes in das Bfandrecht (Art. 315 D. G. B.) auftrebt, mithin die Rlage ber Anerkennung feines Bfandrechtes an beweglichen Sachen jum Begenstande bat, baber nach g. 54 bei bem Gerichte, in beffen Begirt bie Sachen fich befinden, angebracht werben burfte, und weil, hievon auch abgefehen, Die Competenz biefes Gerichtes auch in bem Art. 315 S. G. B. begrundet ift, nach welchem Rlagen um Realifirung bes Retentionsrechtes bei bem für ben Rläger zuständigen Gerichte anzubringen find. — Bon bem D. 2. S. wurde ber Incompetenzeinrebe aus folgenben Grunben ftatt. gegeben: Das im Art. 313 S. G. B. normirte Retentionsrecht ift mit bem Pfanbrechte nicht ibentifc und wird im Sanbelsgesetze felbft bavon unterschieben. Dbicon auch bas Retentionerecht gur Befriedigung bes Glänbigers aus bestimmten Sachen bes Schuldners führt, ift es boch nicht, wie bas Pfanbrecht, ein bingliches, an ber Sache felbft haftenbes und gegen jeben Dritten verfolgbares Recht im Sinne bes 8. 307 a. b. G. B. Dies ergibt fich schon aus ber im Art. 313

5. 3. B. aufgenommenen Befdrantung, wornach bas Retentionsrecht nur in fo weit ausgeubt werben tann, als ber Glanbiger bie Sachen usch in feinem Gewahrfam bat ober fonft, insbesonbere burch Connoffemente, Labe- ober Lagerscheine noch in ber Lage ift, barüber an verfügen. Das Retentionsrecht hat vielmehr bie Ratur ber Compenfation, infoferne bem Glaubiger gestattet wirb, bie bei ihm befind. lichen Sachen feines Schulduers in Gelb umgumanbeln. Der 8. 54 3. R. findet bemnach bier teine Anwendung. - Die Competenz bes angerufenen Gerichtes tann aber auch nicht bem Art. 315 S. G. B. entnommen werben, weil biefer Artitel bem Glaubiger gestattet, im Bege ber Rlage ben Berlauf ber Sachen bei bem fur ibn felbft quftanbigen Gerichte zu beantragen, A jedoch in feiner Rlage einen folden Antrag nicht gestellt bat, und bie ermabnte Bestimmung als eine Ansnahme von ben allgemeinen Competengvorschriften ftreng auszulegen ift und auf andere Falle nicht bezogen werben barf. - Die Rlage bes A tann baber in teiner Beziehung einen privilegirten Gerichtsftand in Anspruch nehmen und unterliegt ber Regel bes §. 13 Jurisb. N.

Der oberste Gerichtshof bestätigte die erstgerichtliche Entscheidung. Gründe: Das tansmännische Retentionsrecht ist nach seiner gesetzlichen Desinition (2. Satz des Art. 315 H. G. B.) ein dem Gläubiger an einer Sache ohne Rücksicht auf gewisse Personen zustehendes, somit ein dingliches Recht. Daß es nach Art. 313 H. G. B. auch an beweglichen Sachen des Schuldners ausgesibt werden tann, welche mit dessen Billen in den Besty des Gläubigers gekommen und noch in dem Gewahrsam des Letzteren sind, ändert nichts au seiner dingsichen Sigenschaft; es stimmt vielmehr auch hierin mit dem Pfandrecht überein, zu dessen Erwerdung nach S. 451 a. b. G. B. ebenfalls erserderlich ist, daß der Gläubiger die Sache, wenn sie beweglich ist, in Berwahrung nehme. Die Competenz des B. G. Turnau ist daher im S. 54 J. R. gesetlich begründet.

# Mr. 5348.

Boraussetzungen ber Anberaumung einer Tagfahrt über Gesuche um Concurseröffnung wegen erfolgloser Executionen.
Entig. v. 22. April 1874, Rr. 3964 (Aband. der gleichförmigen Decr. des L. G. Wien v. 9. Jänner 1874, Rr. 1154 und des O. L. G. Wien vom
24. Februar 1874, Rr. 3999). Jur. Bl. 1874, Rr. 27.

Das Gefuch bes A gegen seinen Schuldner B um Anordnung ber Tagfahrt nach §. 63 C. D. wurde wegen bes mangelnden Rach-weifes, daß B mit Executionen verfolgt ift, von beiden Untergerichten abgewiesen.

Der oberste Gerichtshof verordnete die Anberaumung der Tagfahrt im Sinne des citirten Paragraphen der E. D. mit der Motivirung, daß das Gesuch des A mit Rüdsichtnahme auf den erbrachten
Nachweis der Erfolglosigkeit seiner Executionssührung gegen B nicht
offenbar als ungegründet erscheint, daher nicht a limine abzuweisen
war, und daß der Nachweis des von ihm darin angeführten Umstandes, daß B mehrsach mit Executionen versolgt ist, erst auf dessen
Widerspruch zu liefern sein wird.

#### Mr. 5349.

Meistgebotsvertheilung: Nichtberechtigung ber Sppothetargläubiger zur Bestreitung einer vom Executen anerkannten Forderung.

Entich. v. 28. April 1874, Rr. 3637 (Beft. bes bas Decr. bes B. G. Linz v. 11. Dec. 1873, Rr. 13170, abaub. Decr. bes D. L. G. Bien v. 4. Februar 1874, Rr. 2127). G. J. 1874, Rr. 88.

In der Execution des A gegen Frang B, hat Maria B, Die Chefran bes Executen, Die feilgebotene Balfte bes Gutes X ibres Chemannes erftanben und ihre auf ber executiv veraugerten Balfte fichergeftellten Forberungen fammt breijährigen Binsausftanben angemelbet. Bei ber Liquibirungstagfapung haben bie nachfolgenben Gayglaubiger ben Rechtsbestand einer ber fraglichen Forberungen per 2500 fl. und bie breijährigen Zinfen aller von Maria B angemelbeten Forberungen bestritten, inbem fie ben bezüglich ber 2500 fl. ausgestellten Schulbicein bes Batten Frang B als ein Falsum in fraudem ereditorum bezeichneten und bezüglich ber Binerudftanbe bas Fruchtniefungerecht bes Erecuten als Chegatten geltend machten. -In erster Instang murben bie Forberungen ber Maria B auf bas Meiftgebot nur bedingt angewiesen und bie protestirenben Sanglaubiger aufgeforbert, ihre Rlage binnen vier Wochen anzubringen, wibrigens die nur bedingt jugewiesenen Forberungen ber Maria B für liquid erfannt und berfelben unbebingt jugewiesen murben. - Das D. L. G. verordnete bie unbebingte Buweisung an die B, weil Die Liquidität einer Satforderung bei ber Meiftgebotevertheilung nur von bem Schnibner, gegen ben fie auch erworben murbe, nicht aber von den anderen Sanglanbigern bestritten werden tann, biefe vielmehr nur ben Rechtsbestand und bie Brioritat bes Bfanbrechtes einer beftimmten Sapforderung bestreiten tonnen, Diefelben übrigens auch bezüglich ber Binerudftanbe gar feinen Grund angeführt haben, ber Schuldner aber gegen bie Richtigleit ber von feiner Gattin angemelbeten Forberungen in Saupt- und Rebenfachen feine Ginwendung

erhob. — Die nachfolgenden Satzgläubiger ergriffen den Revisionsrecurs, in welchem behauptet wurde, daß die Ansicht des D. L. G.,
daß die Satzgläubiger nur den Rechtsbestand und die Priorität des
Pfandrechtes, nicht aber die Liquidität der Forderung bestreiten können, irrig sei (g. 449 a. b. G. B.) und zu Chikanirung der Gläubiger fähre, besonders in Fällen, wo, wie hier, der Schuldner kein
Interesse hat, die Liquidität der angemeldeten Forderung zu bestreiten.

Der oberfte Gerichtshof bestätigte bie Berordnung ber zweiten

Inftang mit Bezugnahme auf beren Begrundung.

### Mr. 5350.

Berfahren in Bestanbstreitigkeiten: Bustanbigkeit bes von einem Exterritorialen um Zustellung ber Aufkündigung angegangenen Gerichtes zur Berhandlung über die dagegen erhobenen Einwendungen; Bestellung eines Eurators zur Entgegennahme ber vom Exterritorialen zurückgewiesenen Zustellungen.

Entich. v. 28. April 1874, Rr. 4245 (Best. des Decr. des B. G. der inneren Stadt Wien v. 16. März 1874, Rr. 43982, Aband. des Decr. des D. L. G. Wien v. 8. April 1874, Rr. 6857). G. Z. 1874, Rr. 43. G. H. 1875, S. 3. Jur. Bl. 1874, Rr. 21.

Der nordameritanische Gefandte B fündigte gerichtlich ben Bermietherinnen A feine Wohnung in Wien. Die Letteren legten bie Runbigung jurud und bas Gericht leitete hierauf bas in ber taiferl. Berordnung vom 16. November 1858, R. G. Bl. Nr. 213 normirte Berfahren ein und verfügte bie Buftellung bes bezüglichen Befcheibes an B burch bas Oberfthofmarschallamt. B verweigerte wieberbolt die Annahme biefes Bescheibes mit Berufung auf seine Exterritorialität; die von den Bermietherinnen beantragte Affigirung des gerichtlichen Befcheibes an beffen Bohnungsthur mar wegen ber Exterritorialität ber Wohnung eines Gefandten unzuläffig und undurchführbar, und bie A begehrten beshalb die Bestellung eines Curators ad actum und bie Buftellung ihrer Ginwendungen gegen bie Rundigung an benfelben. — Diefes in erfter Inftang bewilligte Gefuch wurde von bem D. L. G. abgewiesen, weil bas hofbecret vom 2. Sept. 1839, 3. S. S. Nr. 375 (auf welches bie erfte Instanz fich berief), nur auf die im Dienfte eines fremden Gefandten ftebenden öfterreihifden Unterthanen Anwendung findet und in teinem Falle im Wege ber Analogie auf Die Berfon eines Gefandten felbst ausgebehnt merben tann, und weil Zustellungen an alle Berfonen, welchen bie Exterritorialität zusteht, nach Art. V des Rundmachungspatentes zur 3. R.

und nach ber Ministerialverordn. vom 20. August 1856, Rr. 18.022 ausnahmslos nur im Wege des Obersthofmarschallamtes bewirkt werben können.

In Ermagung, bak es fich um eine Rechtsangelegenbeit banbelt, ju beren Durchführung bas ftabt.-beleg. B. G. ber inneren Stadt Bien gefetlich berufen ift, weil nach &. 1 ber taifert. Berorbn. vom 16. November 1858, R. G. Bl. Nr. 213 alle Streitigfeiten aus Bestandverträgen und alle Berbandlungen über bie Auffündigung von Miethvertragen über Gebaube ober einzelne Beftanbtheile berfelben obne Unteridied ber Berfon vor bas B. G. gehören, in beffen Begirle ber Beftandgegenstand liegt; baf bie Buftanbigfeit biefes Gerichtes vom Geklagten felbst baburch anerkannt worben ift, bag er bie in Rede stehende Wohnungsauffundigung bei biefem Gerichte felbst angebracht hat, aus ber Betretung bes Beges ber gerichtlichen Auffundigung von Seite bes Bellagten aber nothwendig gefolgert merben muß, daß fich berfelbe auch ben Confequengen biefes gerichtlichen Ginfcreitens, nämlich ber Anwendung bes ben Bermiethern gegen bie Wohnungefündigung auftebenden Rechtsmittels ber Ginwendungen und ben von bem angerufenen Gerichte bieruber zu treffenben Berfugungen und Entscheidungen unterworfen habe; bag bie Buftellung ber von ben Bermietherinnen gegen bie Wohnungsauffündigung eingebrachten Ginwendungen und bes bierfiber ergangenen gerichtlichen Befcheibes an ben Geflagten mit Rudficht auf beffen perfonliche Gigenfchaft, ber taiferl. Berordnung vom 16. November 1858, R. G. Bl. Rr. 213 entfprecent, im Bege bes Dberfthofmaricallamtes au bewirten verfuct wurde, die beharrliche Beigerung des Gellagten, Diefe Buftellung anzunehmen, aber amtlich conftatirt ift, und bie in bem Bofber. vom 31. October 1785, 3. G. S. Rr. 489 lit. cce vorgefebene Magregel ber Anschlagung an ber Wohnungsthur im vorliegenben Falle mit Rudficht auf Die exterritoriale Gigenschaft bes Geflagten nicht anwendbar erfcheint; bag icon nach allgemeinen Rechtsbegriffen und Rechtsgrundfagen Die Durchführung ber Rechtsanspruche einer Bartei von ihrem Gegner nicht willfürlich gebemmt ober vereitelt werben tann und barf, und bag, bei bem Mangel einer für einen Fall ber hier in Rebe ftehenben Art ausbrudlich gegebenen gefetzlichen Bestimmung, jur Sintanhaltung ber ben Bermietherinnen aus ber Bereitlung ber Berhandlung und Entscheibung über ihre Ginwendungen brobenben Rechtsgefährbung, jur Anwendung analoger gefetlicher Beftimmungen gefdritten werben muß und hiernach bie Anwendung ber Bestimmung bes &. 276 a. b. G. B. und ber in ber britten Alinea bes Absates 1 bes Hofbecr. vom 2. September 1839, 3. G. S. Mr. 375 enthaltenen, auf einen ganz ähnlichen Fall begliglichen Bestimmung fic als gerechtfertigt barftellt, bat ber oberfte Gerichtshof ben erftgerichtlichen Befdeib beftätigt.

### Mr. 5351.

Unguläffigkeit gerichtlicher Berföhnungsversuche vor Einbringung bes Scheibungsgesuches.

Entich. v. 29. April 1874, Rr. 3274 (Beft. der gleichförmigen Decr. des R. G. CMi v. 30. Jänner 1874, Rr. 520 und des D. L. G. Graz v. 25. Februar 1874, Nr. 2179). Inr. Bl. 1874, Rr. 22.

A hatte, shue bas Gesuch um Scheidung feiner Che mit ber B ammbringen, bei bem Richter bas Begebren um Ginleitung ber einer angeftrebten Chefcheibung vorgangigen Berfohnungeversuche geftellt und wurde bamit von beiben Untergerichten abgewiefen, weil biefe Berinche im Sinne bes Befetes vom 31. December 1868, R. G. Bl. 1869, Rr. 3 nur auf Grund eines Scheidungsgefuches unternommen werben konnen. — Dagegen ergriff A ben a. o. Recurs, worin er Rolaenbes anbrachte: Nach bem a. b. G. B. (§§, 104 und 107) fitten ber Scheibung bie breimaligen gutlichen Borftellungen bes Sfarr ers ftets vorauszugeben und fei beffen ichriftliches Zeugnif über bie Birtungslofigfeit berfelben bem Gefuche, refpective ber Rlage um Scheidung beigufdliegen. An Diefen Bestimmungen habe bas Gefet v. 31. December 1868, R. G. Bl. 1869, Rr. 3 nur bie Menberung getroffen, bag nunmehr ben Chegatten gestattet ift, bie Berfohnungs. verfuche auch von bem Richter vornehmen ju laffen. Es batten baber end jest bie breimaligen Berfohnungeversuche - bes Bfarrers ober bes Richters - jebem Einschreiten um Scheidung voranszugeben, mas and ber Tenbeng bes Befetes entfpreche, ba ein gunftiger Erfolg ber Berisbungeverfuche meiftens nur fo lange ju verhoffen fei, als bie Berhaltniffe bes internen Familienlebens ber Deffentlichkeit noch weniger preisgegeben finb.

Der oberste Gerichtshof verwarf ben Recurs mit Berufung auf ben §. 2 bes citirten Gesets, nach welchem ber Richter nur unter ber Boranssetzung bas schon angebrachten, allein mit bem Zeugniffe bes Geelsorgers über die Bergeblichkeit ber unternommenen Bersthungsversuche nicht versehenen Scheidungsgesuches angewiesen ist, die im §. 104 a. b. G. B. vorgeschriebenen Borstellungen selbst an die

Ebegatten an richten.

### Mr. 5352.

Forum solutionis: Begründung desselben burch Berabredung der "Nachnahme" des Kauspreises?

Entich. v. 29. April 1874, Rr. 3991 (Best. des Urth. des B. G. Frohuleiten v. 17. Oct. 1873, Rr. 3115, Aband. des Urth. des O. L. G. Graz v. 5. Februar 1874, Rr. 14861). G. H. 1874, S. 254. Jur. Bl. 1874, Rr. 34.

A belangte bei bem B. G. Frohnleiten ben B, welcher in bem zum Bezirke eines anberen Gerichtes gehörenden Orte X etablirt ift, wegen Zahlung des Raufschillings für dem B verkaufte Sachen. Der Beklagte wendete die Incompetenz des angerusenen Gerichtes ein. — Dieser Einrede wurde in erster Instanz unbedingt, in zweiter Instanz nur für den Fall des Mistingens eines vom Rläger angebotenen Be-

weises burd Daupteib ftattgegeben.

Der oberfte Berichtshof bestätigte bas erftgerichtliche Ertenntnig aus ben nachstehenben, ben Sachverhalt ergebenben Grunden: Die Competeng bes B. G. Frohnleiten mare nach S. 43 3. R. nur bann begrundet, wenn A beweisen konnte, bag nach bem Bertrage bie Bablung bes Raufpreises - wie er behauptet - in Z (B. G. Frohnleiten) geschehen sollte. Dieser Umstand wird aber burch ben von A barüber, bag B fich verpflichtet habe, bie getauften Sachen fofort baar in Z in ber Beife ju bezahlen, bag A ben Betrag nachnehme, beferirten und vom D. 2. G. jugelaffenen Saupteid nicht bewiefen. Deun Diefe Anführung bes A tann wohl teinen anderen Ginn baben, als ben ber getroffenen Abrebe, bag bas Raufgelb mittelft Nachnahme eingehoben werben follte, was nach bem Begriffe bes Bortes Radnahme bebeutet, bag ber Bertaufer und Berfenter ber Baare biefelbe mit ber Bebingung aufgebe, bag ber Abreffat (Räufer und Empfänger) bei ber Uebernahme ben Betrag ber Nachnahme gu erlegen habe, - bag alfo im vorliegenden Falle B verpflichtet war, bei bem Empfange ber ibm nach X zu fenbenben Baare bie Nachnahme zu erlegen. Daraus geht aber gerade hervor, bag B fich nicht verpflichtete, ben Ranfpreis in Z zu zahlen. A gibt nicht an, aus welchem Grunde er bie Sachen nicht gegen Rachnahme aufgegeben babe; er tann aber aus ber Berabredung ber nachnahme nicht bas Berfprechen bes B, in Z ju gablen, ableiten, weil die Behauptungen: einerseits daß die Bablung mittelft Nachnahme zu bewirken, andererfeits bag fie von bem B in Z au leiften mar, einander ausschließen. — Der Ginrebe ber Incompeteng mar baber obne Beiteres fattaugeben.

### Mr. 5353.

Cautio actoria: "Sattfame Bemitteltheit" bes Inhabers eines aufrechten Hanbelsgeschäftes.

Entich. v. 29 April 1874, Rr. 4205 (Beft. bes bas Decr. bes B. G. Alfergrund in Wien v. 20. Dec. 1873, Rr. 17979, abanb. Decr. bes D. L. G. Bien v. 28. Jänner 1874, Rr. 1792). Jur. Bl. 1875, Rr. 4.

Der Private B wurde von dem in loco etablirten Commissionar A wegen Zahlung von 272 fl. belangt und forderte den Erlag der actorischen Cantion. — Das Gericht erster Instanz trug dem Kläger die Leistung berselben im Betrage von 60 fl. auf, weil durch die seinerseits bescheinigte Zahlung der Steuer für die allgemeine Handelsagentie der Umstand, daß der Kläger kunddar sattsam bemittelt ist

(8. 406 a. G. D.), nicht nachgewiesen fei.

In Uebereinstimmung mit ber zweiten Instanz erließ ber oberste Gerichtshof bem A die Leiftung der Caution, in Erwägung, daß ber aufrechte Betrieb bes handelszeschäftes bes Rlägers von dem Bestlagten nicht in Abrede gestellt wurde, daher der Erstere als genfigend bemittelt anzusehen ist, um dem Beklagten, bessen etwaige Procestosten ersesen zu können, und daß überhaupt der §. 406 a. G. D. in einem das Rlagerecht der Parteien nicht allzusehr beschränkenden Sinne aufzusassen ist.

#### Mr. 5354.

Einfluß ber a. o. Revisionsbeschwerde gegen die eine Pfandrechtspränotation für nicht gerechtsertigt erklärenden Urtheile auf das Gesuch um Löschung der Pränotation. Entsch. v. 5. Mai 1874, Nr. 4067 (Best. des Decr. des L. G. Lemberg v. 11. Oct. 1873, Nr. 57030, Aband. des Decr. des D. L. G. Lemberg vom 31. Dec. 1873, Nr. 33702). Jur. Bl. 1874, Nr. 40.

Nachbem die Alage des A gegen B poto. Rechtfertigung einer Pfandrechtspränotation durch gleichförmige Urtheile der ersten und zweiten Instanz abgewiesen worden war, begehrte B im Zuge des von A gegen diese Urtheile ergriffenen a. o. Revisionsbeschwerde die Löschung der Pränotation nach §. 46 G. B G., welche in erster Instanz bewilligt, von dem D. L. G. hingegen aus solgenden Gründen abgeschlagen wurde: Das Ausuchen des B kann nicht als eine Execution ausgesaßt werden, sondern nur als der Gebrauch des im §. 46 G. B. G. dem Pränotaten eingeräumten Rechtes, auf Grund des rechtskräftigen Urtheils, wodurch die Pränotation nicht für gesrechtserigt erkannt worden ist, die Löschung derselben zu sordern.

Deshalb kann hier nicht die Borschrift der Hospecrete vom 17. October 1797, Nr. 384 und vom 15. Februar 1833, Nr. 2593 der 3. S. (Unaushaltbarkeit der Execution durch das Rechtsmittel der a. o. Revision), sondern nur die Borschrift der Hospecre. v. 2. März 1799, Nr. 459 und vom 26. September 1842, Nr. 642 der 3. S. S. (Suspensivesselt des Recurses) in Andetracht der wichtigen und — wenn das Pfandgut inzwischen in dritte Hände kommt — unheilbaren Folgen der Löschung, per analogiam angewendet, und die Löschung die zur oberstgerichtlichen Entscheidung des Rechtsertigungsstreites nicht bewilligt werden.

Der oberste Gerichtshof bestätigte ben erstgerichtlichen Bescheid mit Bezugnahme auf die obenangesührte Borschrift des §. 46 G. B. G. und die das Klagebegehren um Rechtsertigung der Pränotation abweisenden Urtheile ber Untergerichte und mit der Berusung auf die inzwischen (nach, den auf das Löschungsgesuch des B ergangenen Entscheidungen der ersten und zweiten Instanz) ersolgte oberstgerichtliche Berwerfung der a. o. Revisionsbeschwerde des A gegen jene Urtheile.

### Mr. 5355.

Expropriation für Eisenbahnbau: Berückfichtigung ber Birthichaftserschwerniffe bei ber Schähung.

Entich. v. 5. Mai 1874, Rr. 4211 (Best. des Decr. des B. S. Hell am See v. 26. Sept. 1873, Rr. 1417, Aband. des Decr. des O. L. G. Wien vom 25. Rov. 1873, Rr. 23383). G. H. 1874, S. 191. Zeitschr. s. Hotariat 1874, Rr. 26.

Nachdem die Elisabeth = Westbahngesellschaft mit B anf bie Schätzung feiner Liegenschaften ju Expropriationszweden übereingetommen war, wurde auf bas Ansuchen ber Erfteren von bem Gerichte die Schätzung angeordnet und bei der Bornahme derfelben der Dobus eingeschlagen, daß bei jebem Grundfillde erft ber gemeine Berth nach Quadrattlaftern bestimmt, sobanu abgesondert bie burch sonftige aus der Expropriation emanirende Nachtheile bedingten Wirthschaftserschwerniffe abgeschätzt wurden. — Gegen ben biefes Operat genehmigenben Befdeib ber erften Instang recurrirte die Bahngesellschaft an bas D. L. G., welches ben Bescheib und bie Schapung vernichtigte und die Bornahme einer neuen ordnungsmäßigen Schätzung auftrug, weil nach &. 9 lit. e ber Min. Berordn. v. 14. September 1854, R. G. Bl. Nr. 238 die gerichtliche Schätzung fich nur auf den zu expropriirenden Grund ju erftreden habe, jeber weitere, bem Eigenthamer burch bie Expropriation jugebende Schaben ober sonstige Rachtheil aber nach &. 10 ber citirten Berordnung abgefondert gur Geltung gu

bringen fei, und hieraus folge, bag eben nur ber gemeine Werth

ber gu expropriirenben Grunbftfide gu erheben mar.

Der oberste Gerichtshof restituirte die Schätzung und die erstgerichtliche Erledigung. Gründe: In der Frage, ob eine zu Expropriationszweden anfgenommene Schätzung von dem Gerichte anzunehmen sei, hat dasselbe nur die Gesetmäßigkeit des Schätzungsactes zu
prüfen und keineswegs in eine Entscheidung über den Entschäbigungsbetrag sich einzulassen. Die vorliegende Schätzung ist übrigens ordnungsgemäß vorgenommen worden und war die Ansbehnung derselben
auf die Wirthschaftserschwerungen um so minder ungesetzlich, als nach
ket. 3 des Bedingnischestes IV zur Concessionsurfunde dem Concessionar die gesammte Grund- und Gebäudeeinlösung mit Einschlus
aller Entschädigungen für Wirthschaftserschwernisse obliegt, und nach
§. 10 der Minist.-Berordn. vom 14. September 1854, R. G. Bl.
Rr. 238 die Bestimmungen der Concessionsurfunde den allgemeinen
gesetzlichen Bestimmungen vorgehen.

## Mr. 5356.

Competenz für Rlagen auf Exfcindirung aus einer Steuer=
execution.

Entig. v. 5. Mai 1874, Nr. 4415 (Beft. des Decr. des B. G. Wollin vom 19. Februar 1874, Nr. 1119, Aband. des Decr. des O. L. G. Brag v. 10. März 1874, Nr. 7712). G. Z. 1874, Nr. 46.

Die Klage ber A gegen die Finanzprocuratur wegen Anerkennung ihres Eigenthumes an einer von der politischen Behörde für eine Stenerschuld ihres Ehemannes gepfändeten Auh wurde bei dem Gerichte des Ortes der vollzogenen Execution angebracht und don demselben aufrecht verbeschieden. — Das O. L. G. hat die A mit ihrer Klage ab- und an das zuständige Gericht gewiesen, weil die Ausnahme des S. 72 der Civiljurisdictionsnorm vom S. 13 derselben nur in dem Falle einer gerichtlichen Execution platzgreift, was aber vorliegend nicht eintritt.

Der oberste Gerichtshof bestätigte die erstgerichtliche Berordnung, weil, wenn gemäß §. 72 Civiljurisdictionsnorm die Rlagen eines Dritten wegen Aushebung eines Executionsactes, durch welchen er sich in seinem Beste, Eigenthume oder in einem anderen Rechte gekränkt erachtet, bei dem Ersenntnißgerichte oder bei jenem Gerichte, welches den Executionsact vorgenommen hat, angebracht werden können, diese Borschrift auch bei einer von der politischen Behörde vorgenommenen Execution Anwendung sindet und das Geset zwischen einer von der politischen Behörde und den Gerichte vorgenommenen Execution nicht unterscheidet".

### Mr. 5357.

Buftanbigkeit ber Gerichte jur Entscheibung über Recurse gegen bie Bemeffung gesetlicher Legate.

Entich. v. 6. Mai 1874, Rr. 2625 (Anfheb. ber gleichförmigen Dect. bes L. G. Lemberg v. 1. Dec. 1873, Rr. 67641 und bes D. L. G. Lemberg v. 17. Dec. 1873, Pr. 23195). G. B. 1874, Rr. 42. G. S. 1874, Rr. 176.

A recurrirte gegen die mit Erlaß des galigischen Landesansjchusses versügte und ihm mittelst Bescheides des L. G. in Lemberg
als Berlassenschaftsabhandlungsbehörde bekannt gegebene Bemessung
des gesehlichen Legates für das allgemeine Krankenhaus in Lemberg
von dem Nachlasse des M, so wie gegen den Erlaß desselben Landesausschusses, wodurch seine gegen den ersten Gebührenbestimmungserlaß
gerichtete Borstellung zurückgewiesen wurde. — Der bei dem Landesgerichte Lemberg überreichte Recurs wurde von demselben, weil gegen
einen Beschluß des Landesausschusses gerichtet und daher zur gerichtlichen Competenz nicht gehörend, zurückgewiesen, und ebenso sein Appellationsrecurs von dem D. L. G.

Auf ben Revisionsrecurs des A hat ber oberfte Gerichtshof "bie eine Berweigerung ber gebuhrenben Juftigpflege enthaltenben" Decrete ber Untergerichte aufgehoben und benfelben aufgetragen, bei ber Behandlung bes Recurfes bes A gegen bie Gebührenbemeffung bes Landesausschuffes von bem vermeintlichen Mangel ber gerichtlichen Competeng abzusehen, welche im Sinne ber mit Erlag bes Juftiaministeriums vom 8. April 1867, Rr. 3696 allen D. E. G. aum Biffen und Benehmen mitgetheilten Berfugung bes Minifteriums bes Innern vom 29. März 1867, Rr. 3200\*) in bem vorliegenden Falle um fo weniger zu bezweifeln war, ale laut hoftangleibecretes vom 19. Februar 1817, 3. G. S. Nr. 1317 bie Festfetung bes gebührenpflichtigen Rachlagvermögens ber Abbandlungebehörbe anftebt und bie Recurebeschwerbe eben bagegen gerichtet ift, bag nach ber Unficht bes Recurrenten ein ber Bemeffung bes gefetlichen Legates gar nicht unterliegender Theil bes Nachlagvermogens in Anfolga gebracht murbe.

<sup>\*)</sup> Der bezogene Ministerialerlaß war speciell an die f. f. Statthalterei in Wien gerichtet, und ermächtigte diese zur Anerkennung der Competenz ber Gerichte zweiter und britter Instanz zur Entscheidung über Recurse gegen die von den Berlassenschaftenschandlungs-Behörden vorgenommene Bemessung der Gebühren zum Normalschulsonde und zum Wiener Krankenhaus- und Bersorgungssonde.

# Mr. 5358.

Zustellung eines Grundbuchsbescheibes an ben Berlaffenschaftscurator nach erfolgtem Antritt ber Erbschaft.

Entig. v 6. Mai 1874, Rr. 3674 (Best. des Decr. des L. G. Lemberg v. 25. Sept. 1872, Rr. 37687, Abund. des Decr. des D. L. G. Lemberg v. 12. Nov. 1873, Rr. 26544). G. H. 1875, S. 72.

Auf das bei dem L. G. Lemberg als Tabularbehörde angebrachte Gesuch des A war demselben die psandrechtliche Pranotation einer Forderung auf dem zur Berlassenschaft des M gehörigen Gute X bewilligt und für die Berlassenschaft der als Eurator ad actum derselben bestellte C hievon verständigt worden. Es hatte aber B die Erbschaft des M, die bei dem R. G. Sambor abgehandelt wurde, damals bereis angetreten und begehrte nun von dem L. G. Lemberg, daß der obige Pränotationsbescheid ihm zugestellt werde, weil zur Zeit, als derselbe erging, die Berlassenschaft nicht mehr ruhte, sondern von ihm als Erben vertreten war. — Sein in erster Instanz abges wiesenes Gesuch wurde von dem D. L. G. bewilligt.

Der oberste Gerichtshof bestätigte die erstgerichtliche Entscheidung. Grund e: Der in Rede stehende Pränotationsbescheid ist dem Eurator der ruhenden Berlassenschaft zugestellt und da dieser dagegen nicht recurrirt hat, der Berlassenschaft gegenüber längst rechtsträftig geworden. Zwar behauptet B, daß damals die Berlassenschaft nicht mehr ruhte, meil seine Erdserslärung zu derselben von dem Abhandinngsgerichte in Sambor schon angenommen worden war. Allein A hat sein Pränotationsgesuch bei der Tabularinstanz in Lemberg angebracht; für diese war daher in Bezug auf die Tabularangelegenheit nur die Landtasel maßgebend, in welcher die Anmerkung ersichtlich war, daß die Abhandlung der Berlassenschaft des M im Zuge sei. Der Borgang des Lemberger L. G., welches dem Ansuchen des A gemäß für die liegende Masse einen Eurator bestellte und demselben dem Tadularbescheid behändigen ließ, war somit gerechtsertigt.

### Mr. 5359.

Angerbücherliches Eigenthum (dominium naturale) an Grundstüden: Executive Sequestration besselben einerseits und Rlage auf Exscindirung besselben andererseits.

Entich. v. 6. Mai 1874, Rr. 3835 (Beft. des Urth. des B. G. Trantenan v. 3. Sept. 1873, Rr. 9232, Aband. des Urth. des D. L. G. Prag vom 10. Dec. 1873, Nr. 38620). Jur. Bl. 1874, Rr. 32.

B hat im Jahre 1873 gegen feinen Schuldner C Die executive Sequestration von zwei Grundftiden ohne grundblicherliche Intabu-

lation bes Bfanbrechtes (8, 320 a. G. D.) erwirkt und wurde barauf von ber A, Chefrau bes Executen, wegen Anertennung ihres Gigen. thumes an jenen Grunbftuden und ber barauf ftehenden Früchte und Aufhebung ber Execution, respective ber Bestellung und Ginfubrung bes Sequesters u. f. w. belangt. Rach ber Anführung ber Rlagerin. bie fie mit bem rudichiebbaren Sanpteib an beweifen fich erbot, waren ibr noch im Jahre 1870 bie beiben Grunbstude von C um ben auf ihr Beiratsgut angerechneten Breis von 500 fl. verfauft und in ben Befit übergeben worben und batte fie biefelben feither immer felbft benützt und bie Früchte bezogen und auch bie Sagt bestellt, ans ber bie jest ftebenden Früchte gewachsen find. — Das Gericht erfter Inftang ertannte nach bem Rlagebegehren unter ber Bebingung biefes von ber A mit bem Saupteibe erbrachten Beweises. - Bon bem D. 2. G. wurde die Rlage unbedingt abgewiesen, weil die A bie Erwerbung bes Eigenthumes burch bie Intabulation bes Erwerbungsgeschäftes barguthun hatte, biefe Art ber Erwerbung aber nicht bargethan und eben fo menig bewiesen ober auch nur behauptet hat, bag bie fraglichen Grundftude feinen Gegenstand bes Grundbuches bilben, b. b. weber für fich noch als Bestandtheil eines anderen Grundbuchs. förpers eine bücherliche Einlage haben, — was auch nicht aus ihrer Anführung, daß C biefelben bor bem angeblichen Bertaufe an fie nur im Raturalbesite hatte, bervorgeht, indem barans nur gefolgert werben tann, bag C ale Gigenthamer ber Grundftude bucherlich nicht vorgeschrieben mar, nicht aber, bag fie überhaupt teinen Gegenstand bes Grundbuchs bilbeten.

Der oberfte Gerichtshof bestätigte bas erftgerichtliche Urtheil. Granbe: Bie ans ben von ber Rlagerin vorgelegten Bebelfen bervorgeht, wurden, bem Begehren bes Bellagten gemäß, bie beiben Grundparcellen nicht als ein bucherliches Gigenthum bes Greenten. fonbern als lediglich in feinem Naturalbefite und Genuffe befinbliche Grundftude sequestrirt. Nun ift auch ber bloge Raturalbests und Genug von Grundftuden verläuflich und auf andere übertragbar und ber vom Räufer erworbene Naturalbesit und Genuf hat britten Berfonen gegenüber, bie auf bie Grunbftude feinen Gigenthumsanfpruch erheben, die gleiche Rechtswirfung, wie bas erworbene grundbucherliche Eigenthum. Diefes Rechtsverhaltnif macht nun bie Rlagerin in Unfehung ber vom Betlagten fequeftrirten Grunbftude ihm gegenüber geltenb; fie hat baber gur Rechtfertigung bes Rlagebegebrens es nicht nothig, gegen ben Betlagten ben Erwerb bes bucherlichen Gigenthums besselben ju bemeisen, es genugt vielmehr volltommen ber Bemeis, bag fie noch por ber Sequestration von bem Executen bas außerbucherliche Eigenthum ber Grundstude gefauft (titulus), burch bie physische Uebergabe wirklich erlangt (modus acquirendi) und die Grundftude in eigene Bebauung und Benützung übernommen hat, - welder Beweis mit bem in erfter Inftang fententionirten Sanpteibe erbracht werben fann.

### Mr. 5360.

Geftattung ber Führung eines eigenen Haushalts?

Entic. v. 6. Mai 1874, Rr. 4375 (Best. des Decr. des B. G. Starlenbach v. 16. Oct. 1873, Rr. 5853, Aband. des Decr. des O. L. G. Brag vom 10. Februar 1874, Rr. 4852). G. H. 1874, S. 247.

Das in erster Instanz bewilligte Gesuch bes A um Intabulation bes Pfandrechtes an der Liegenschaft X des B für die durch Schuldschein des Letzteren begründete Forderung von 400 fl. wurde von dem D. L. G. aus solgenden Gründen abgewiesen: Das bei der Liegenschaft X angemerkte Band der Minderjährigkeit des B ist allerdings am 25. August 1872 auf Grund seines Taufscheines gelöscht worden. Mein aus diesem in der Urkundensammlung eingelegten Taufscheine erhellt, daß B am 28. December 1842 geboren wurde, mithin zur zeit der Ausstellung des Schuldscheines vom 29. Mai 1865 noch minderjährig war, daß folglich die Schuldverschreibung nur dann als rechtsgiltig betrachtet werden könnte, wenn B damals auf die im §. 174 a. b. G. B. bezeichnete Art die Eigenberechtigung erlangt hätte. Hiefür wurde aber ein urkundlicher Nachweis nicht beigebracht; es kann daher weder die angesuchte Einverleidung noch die Bormertung des Pfandes silr die im Schuldschein ausgedrückte Forderung kattsinden (§. 94, Nr. 2 und §. 26 G. B. G.).

Der oberfte Gerichtshof bestätigte die erstgerichtliche Berordnung. Gründe: Laut des Bertrages vom 14. Jänner 1860, der nach Answeis des beigebrachten Grundbuchsauszuges zur Intabulation gebracht und bewilligt, daher, wie eben vorausgesest werden muß, curatelgerichtlich genehmigt worden ist, hat C, der Bater des B, die Liegenschaft X für den Letzteren gekauft und ihm sogleich zur eigenen Bewirthschaftung übergeben. Hiemit hat B damals die Gestattung der Führung eines eigenen Haushaltes erhalten und ist schon im Jahre 1862, in welchem er das 20. Lebensjahr erreichte, also lange vor der Ausstellung des Schuldscheines vom 29. Mai 1865 aus der väterlichen Gewalt getreten und eigenberechtigt geworden (§. 174 a. b. G. B.), so daß der Intabulation desselben das oberlandesge-

richtliche Bebenten nicht entgegensteht.

### Mr. 5361.

Cautio actoria: Einfluß ber Berhandlung barüber auf ben Gang bes Hauptprocesses.

Entich. v. 6. Mai 1874, Rr. 4544 (Beft. der gleichförmigen Decr. des B. G. Wieben in Wien v. 26. Februar 1874, Ar. 5181 und des D. L. G. Wien v. 8. April 1874, Ar. 6564). Jur. Bl. 1874, Ar. 48.

Nachdem die Klage bes A gegen B in Folge bes von B bei der (nach §. 16 a. G. D. anberaumten) Tagfahrt gestellten Begehrens um Einleitung des schriftlichen Brocesses demselben zur Erstattung der Einrede binnen 30 Tagen zugestellt worden war, überreichte der Beslagte ein Gesuch um Austage der actorischen Cantion, da der Kläger weder bei der Anstellung der Klage, noch seither sich hiezu nach §. 406 a. G. D. erboten habe, und begehrte das Ersenntniß, daß er, Beslagter, im Falle der Nichtleistung der actorischen Caution nicht schuldig sei, auf die Klage Rede und Antwort zu geben. Während die Berhandlung dieses Incidentstreites im Bage war, bat der Beslagte wiederholt um Erweiterung der Einredestisch, die ihm schließlich rechtsträftig verweigert wurde. Als nun anch sein Begehren poto. actorischer Caution rechtsträftig abgeschlagen worden war, schritt der Kläger wegen nicht erstatteter Einrede um die Acteninrotulirung ein, welche ihm von beiden Untergerichten bewilligt warde.

Der oberfte Gerichtshof verwarf ben von B bagegen ergriffenen a. o. Recurs in Ermagung, bag burch fein Begehren um Leiftung ber actorischen Caution unter ben obenermabnten Berhaltniffen ber Lauf bes Sauptproceffes nicht gehemmt murbe, weil ber Bellagte basselbe erft nach ber rechtstraftig geworbenen gerichtlichen Annahme ber Rlage gestellt bat, ber §. 406 a. G. D. nur vorschreibt, bag bie Rlage gleich ursprünglich nicht angenommen werben foll, und ber Beklagte einen Ausspruch bes Richters, bag bis jur Entscheibung aber bas Begehren um bie actorische Caution ber Hauptproces zu ruben habe, nicht erwirft hat; daß bemnach bem Beklagten oblag, mit Begiehung auf ben Incidentstreit die Frift gur Ginrede sich offen w halten; bag aber berfelbe ben letten, jebe weitere Ginrebefrift verweigernben Bescheib in Rechtstraft treten ließ; bag mithin ber Rlager. nachdem ber Bellagte mit bem Ansuchen um bie actorische Contion abgewiesen worben mar und fur die Ginrebe feine Frist mehr hatte. nach bem Befete um bie Acteninrotulirung einschreiten tonnte.

## Mr. 5362.

Gerichtsstand bes Wohnortes, bes Vertrages ober ber Nieberlassung? Geschäftslocale und Wohnsit bes Beklagten in verschiedenen Stadttheilen.

Entich. v. 7. Mai 1874, Rr. 4203 (Best. bes bas Urth. bes B. G. ber inneven Stadt Wirn v. 30. Dec. 1873, Rr. 43181, aband. Urth. bes Q. L. G. Bien v. 4. März 1874, Rr. 3668). G. H. 1874, S. 179.

A belangte ben in ber Leopolbstabt ju Bien wohnhaften B bei bem 28. G. ber inneren Stadt Bien auf Zahlung ber Gadeinrichtung, welche A vertragegemäß für bas in ber inneren Stabt befindliche Geschäftslocale bes B zu liefern verpflichtet war und geliefert batte. Der Beflagte erhob bagegen mit Berufung auf feinen perfanlichen Gerichtsftanb - bas B. G. in ber Leopolbstabt - bie Einwendung ber Incompeteng, welcher in erfter Inftang in ber Erstanng fattgegeben murbe, bak ber Berichtsfland bes Bertrages im Simme bes &. 43 3. Dr. hier nicht eintritt, weil nicht auch bie Babtung bee Lieferungspreifes in bem Gefcaftslocale bes Beklagten bebungen worben ift und ber citirte Baragraph nach feinem Wortlaute und Beifte nur ben Fall vor Augen bat, wo bie Erfüllung bes Bertrages in einem vom Wohnsitze bes Beflagten verschiebenen Orte Ratifinden foll; hier aber fowohl ber Wohnfit bes Beklagten (Leopolifiadt), wie der Ablieferungsort der Baare (innere Stadt) in Bien gelegen find; daß ferner auch nicht ber Gerichtsftand ber befonberen Rieberlaffung nach g. 26 3. D. hier eintritt, weil bas Befaftslocale des B fich nicht an einem anderen Orte als jenem seines **Bohnfiges** befindet, dieser Paragraph überdies nur auf juristische Personen Anwendung hat und bas Geschäftslocale bes B in ber inweren Stadt nur ein Berschleißlocale ift, bas als eine Banbelsniederlaffung nicht angesehen werben tann. — Bon bem D. 2. G. wurde bie Incompetenzeinwendung verworfen mit ber Begrundung, bag bie bon B behanptete Auftanbigkeit bes B. G. Leopolbstadt, bem er nach feinem Wohnorte untersteht, nicht begrundet ift, weil, wie er felbft angab, ber Erfallungsort für bie vertragsmäßige Lieferung ber Gaseinrichtungsgegenstände sein Geschäftslocale in der Stadt (Weibburggaffe) war, mithin ber g. 43 3. N. zur Anwendung tommt, nach welchem die Rlage bei bem Gerichte angebracht werben tann, bem ber Beklagte unterstände, wenn er sich an bem Orte befande, wo ber Bertrag erfüllt merben foll.

Der oberste Gerichtshof bestätigte die Entscheidung der zweiten Instanz, weil das Geschäftslocale des Beklagten als eine Niederlassung im Sinne des §. 26 J. R. anzusehen ist und die von ihm für dieses Locale gemachte Bestellung der Gaseinrichtung als eine auf das letztere bezügliche Angelegenheit sich darstellt, mithin der Gerichts-

fanb biefes Baragraphen eintritt.

#### Mr. 5363.

Haftung ber Eisenbahnunternehmungen auf Grund bes Gesetzes vom 5. März 1869: Auslegung bes in §. 1 gebrauchten Ausbruckes: "im Berkehre".

Eutsch. v. 7. Mai 1874, Nr. 4349 (Aband. der Urth. des H. G. Bien v. 7. Oct. 1873, Nr. 153616 und des D. L. G. Wien v. 8. Jänner 1874, . Nr. 27151). Jur. Bl. 1874, Nr. 22.

3m Wiener Babnhofe ber Gifenbahngefellschaft B mußte eine Mafdine auf ber Drebiceibe verschoben werben und ber Dafdinenputer A. mit beffen Silfe bie Drebiceibe in Bewegung gefett murbe. erlitt babei eine Berletung an bem linten Fuße, ba er ausglitschte und mit bem Fuße in bas Rammrab ber Drehvorrichtung gerieth, welches blosgelegt mar, weil ber Locomotivheizer C nach einer von ibm vorgenommenen Ausbefferung bes Rammrabes unterlaffen batte, die Berschallung besselben wieder gehörig festzumachen. Rachbem C beshalb ftrafgerichtlich wegen Uebertretung gegen bie forperliche Sicherheit (g. 335 St. G.) verurtheilt worden mar, belangte A mit Berufung auf bas Gefet vom 5. Marg 1869, R. G. Bl. Rr. 27 bie Bahngefellschaft wegen Rablung täglicher 90 fr. auf Lebeuszeit seit bem Lage ber erlittenen Berlettung, bie feine immermahrenbe Un-fähigleit zu jeber anhaltenben Arbeit herbeigeführt habe. — Das Gericht erster Instanz verurtheilte bie Betlagte gur Bahlung ber (wegen nicht nachgewiesener ganglicher Erwerbsunfähigteit) auf 50 tr. täglich herabgeminderten Entschädigung. — Bon bem D. L. G. murbe bie Rlage abgemiefen, weil nach §. 1 bes citirten Befetes bas bie torperliche Berletung berbeiführenbe Ereignig "im Bertebre" ber Eifenbahn, b. i. mahrenb ber ftationsweifen Beforberung von Bersonen und Gütern stattfinden muß, indem sonst das Gesetz für seine Faffung einen anderen Ausbrud, 3. B. "aus Aulag bes Bertehres" batte gebrauchen muffen, mithin bas von A angerufene Gefet auf den vorliegenden Fall, wo die Ereignung bei einer Manipulation im Bahnhofe außerhalb bes Bertebres (nach obiger Begriffsbestimmung) portam, feine Anwendung habe.

Der oberste Gerichtshof erkannte burch Interlocut auf ben Beweis burch Experten behufs ber Feststellung, ob und bis zu welchem Grade, ob bauernd ober vorübergehend, die Erwerbsfähigkeit des A burch die Fusverletzung vermindert worden sei. Gründe: Das Berschieben (Wenden) einer Maschine mittelst der Drehscheibe ist als eine zum Berkehre (dem Betriebe) der Eisenbahn gehörige Berrichtung zu betrachten; auch ist die bei dieser Berrichtung dem Beben oder ber körperlichen Sicherheit der Arbeiter drohende Gesahr ist solche, wie sie überhaupt bei dem Berkehre einer mit Dampf bestenen Eisenbahn, vermöge der gewaltigen Kräfte, die dabei thätig

find, als vorhanden augenommen wird und einen der Gründe bilbet, aus welchen in dem citirten Gesetze dem Beschädigten, der sich gegen die Gesahr nicht ausreichend schützen tann, ein besonderer Anspruch auf Schadenersatz gegen die Bahngesellschaft eingeräumt wird. Dem Kläger A tommt daher die Bestimmung des g. 1 bes Gesetzes allerdings zu statten; nur hat er auf den Widerspruch der Bestlagten noch den im Interlocute bezeichneten Beweis zu führen.

### Mr. 5364.

Notare als Procegbevollmächtigte im ordentlichen mündlichen Berfahren.

Entig. v. 12. Mai 1874, Rr. 4807 (Aband. der gleichförmigen Dect. 365 B. G. Gaming v. 28. März 1874, Rr. 654 und des D. L. G. Wien v. 21. April 1874, Rr. 7246). G. B. 1874, Rr. 42. G. H. 1874, S. 243. Zeitigr. f. b. Rotariat 1874, Rr. 27.

Die schriftliche Rlage pcto. Zahlung von 350 fl., welche A burch "feinen Bevollmächtigten" C, f. f. Notar in X, wider B überreichen ließ, murbe von bem B. G., ba biefelbe jum munblichen Berfahren bestimmt, nicht von ber Bartei felbft verfaßt, fonbern mit ber auch jur Bertretung in Diefer Rechtsfache ausgefertigten Specialvollmacht an ben Rotar C belegt und von bemfelben fignirt mar, nach ber Juft .- Minift .- Berordn. vom 5. Juli 1859, R. G. Bl. Rr. 122, Sofocr. vom 4. September 1818, 3. G. S. Nr. 1494, und ben Juftigministerialerläffen vom 21. Angust 1851, Nr. 10351, vom 17. Februar 1852, Nr. 17431, vom 7. April 1852, Nr. 4453, vom 2. Juni 1854, Nr. 9591, vom 25. Jänner 1859, Nr. 23961 a limine jurudgewiesen, und ber vom Rotar bagegen ergriffene Recurs von bem D. L. G. mit Bezugnahme auf ben in bem oberftrichterlichen Jubicatenbuche unter Dr. 83 eingetragenen Befclug bes oberften Gerichtshofes v. 17. December 1873, ad Nr. 9957 (Nr. 5179 der Sammlung) verworfen, weil die a. G. D. in dem Capitel über bas munbliche Procegverfahren teine Bestimmung enthält, bag in bem Ralle, wenn die Barteien fich nicht felbft unter richterlicher Leitung vertreten wollen, fie befugt feien, andere Berfouen, welche nicht Abvocaten find, ale Bevollmächtigte ju bestellen, baber bie Bartei, wenn fle felbft por Gericht fich nicht vertreten will, einen Abvocaten gu ihrem Bertreter bestellen muß, und fie baber auch eines Motare ale Bevollmächtigten fich nicht bedienen fann.

In Ermägung, baß zwar bie Berechtigung ber Barteien, fich in Streitsachen burch Bevollmächtigte, welche nicht bas Abvocatenbefugniß haben, vertreten zu laffen, auf bas summarische Berfahren, für welches es sonst einer besonberen Bestimmung nicht bedurft hätte, beschränkt, und daß den Notaren nach §. 5 der Notariatsordnung vom 25. Inli 1871, R. G. Bl. Nr. 75 die Berfassung und Einbringung von Eingaben für Parteien nur außer Streitsachen gestattet ist; daß es sich aber hier um eine an einem Orte, wo kein Abvocat ist, überreichte Klage handelt, welche nach der Justizministerialverordnung vom 5. Juli 1859, R. G. Bl. Nr. 122 auch ohne Unterschrift eines Advocaten anzunehmen ist, — hat der oberste Gerichtshof auf den a. o. Recurs des Notars die Annahme der Klage mit dem Beisate verordnet, dem Kläger zu bedeuten, daß im ordentlichen Bersahren über diese Klage ein nicht mit dem Advocatenbesugnisse verssehener Bertreter besselben nicht zugelassen werde.

### Mr. 5365.

Frist zur Einwendung ber Incompetenz im summarifden Berfahren: Erste Tagfahrt, welche "vor sich geht".

Entich. v. 13. Mai 1874, Rr. 4620. Spruchrepertorium Rr. 71. G. Z. 1874, Rr. 43. (Manziche Sammlung III, S. 38.)

In ber summarisch verhandelten Rechtssache bes A wider B war die erste Tagfahrt einverständlich von den Parteien erstreckt worden. Bei der zweiten Tagfahrt erhob der Beklagte die Einwendung ber Incompetenz des angerufenen Gerichtes, welche in erster Inftanz als verspätet abgewiesen, in zweiter Instanz hingegen zugelaffen wurde.

In Erwägung, bag nach §. 7 bes hofbeer. vom 24. October 1845, 3. S. S. Nr. 906 auch im fummarifchen Berfahren, infoferne für basselbe teine besondere Bestimmung getroffen ist, die über bas gerichtliche Berfahren ertheilten allgemeinen Borfdriften zu befolgen find; daß daher, weil das bezogene Hofdecret hinfichtlich der Einwendung ber Unguftanbigfeit bes Gerichtes eine befondere Beftimmung nicht enthalt und weil namentlich &. 26 biefes Sofbecretes sich nur über die Berhandlung und Entscheidung dieser Einwendung, teineswegs aber über ben Beitpunkt ihrer Anbringung ausspricht, auch im Summarverfahren bie in bem hofber, vom 27. Juli 1792, 3. G. S. Nr. 36 lit. a für bas munbliche Berfahren erlaffene Bestimmung, wonach bie gebachte Einwendung bei der ersten Lagfatung, bei welcher beibe Theile erfcheinen, Die alfo vor fich geht. vorzubringen ift, in Anwendung zu tommen bat; daß im vorliegenden Falle nad Answeis bes Berhandlungsprotofolles bei ber auf die Rlage auf ben 12. December 1872 angeordneten erften Tagfatung beibe Streittbeile burd ibre ausgewiesenen Bertreter erschienen find und um Erftredung berfelben gebeten baben, ohne baf von Seite bes Bellagten

bei biefer Tagfatung bie Ginwendung ber Richtzuftanbigfeit bes Gerichtes erhoben worben mare : baf bemnach ber Beflagte, welcher burch diese Unterlassung die Buftanbigkeit des Gerichtes zur Berhandlung und Enticheibung ber porliegenben Rechtsfache bereits auerfannt bat. m einer nachträglichen Beftreitung biefer Buftanbigfeit nicht mehr berechtigt, und bie von ihm erft bei ber zweiten Tagfatung angebrachte Incompetenzeinwendung, als offenbar verfpatet, ichon aus biefem Grunde und ohne in eine Erbrterung über beren Grundbaltigfeit einmgeben, ohneweiters ju verwerfen war, hat ber oberfte Gerichthof bie erftgerichtliche Entscheidung bestätigt. Bugleich murbe bie Gintragung bes nachfolgenben Rechtsfates in bas Spruchrepertorium befoloffen : "Die Ginwendung bes nicht gehörigen Berichtsftandes ift and im Summarverfahren nach Borfdrift bes Hofbecr. vom 27. Juli 1792, 3. G. G. Rr. 36 lit. a bei ber erften Tagfatung, bei welcher beibe Theile ericheinen, die also vor fich geht, anzubringen; als eine Tagfagung, welche "bor fich geht", ift auch biejenige anzuschen, berem Erftredung von ben erschienenen Barteien begehrt wirb."

### Mr. 5366.

Gefdlechtliche Excesse als Scheibungsgrunb.

Catich. v. 13. Mai 1874, Rr. 4680 (Best. des das Urth. des A. G. Budweis v. 25. August 1873, Rr. 4406, aband. Urth. des O. L. G. Prag v. 4. Februar 1874, Rr. 3587). Jur. Bi. 1874, Rr. 39.

Die A belangte ihren Shemann B auf Scheidung von Tisch und Bett wegen bessen Unersättlichkeit im sinnlichen Genusse, die ihn antrieb, drei- und viermal des Nachts ihr beizuwohnen und wegen umatürlicher Befriedigung seines Geschlechtstriebes, indem er von ihr berlangte, daß sie zu bessen Befriedigung den Mund hergebe, und als sie sich dessen weigerte, das männliche Glied in ihren Mund einsthete. — Das Gericht erster Instanz war der Meinung, daß diese Borgänge unter die im §. 109 a. b. G. B. angeführten Scheidungsgrunde sich nicht subsumiren lassen und erkannte auf Abweisung der Ragerin.

In Uebereinstimmung mit ber zweiten Instanz hat ber oberste Gerichtshof ber Scheidungsklage in ber Erwägung stattgegeben, baß bie von B selbst zugestandene unnatürliche Befriedigung seines Geschlechtstriebes, wozu er die A migbrauchte, nicht nur ihr Schamgessthl auf grobe Weise verletzte, sondern auch ihren Etel und Widerwillen gegen B hervorrief, worin ein im Sinne des §. 109 a. b. G. B.

genugenber Scheibungsgrund gelegen ift.

### Mr. 5367.

Bersicherungsvertrag: Claufel ber Erlöschung bes Rlageanspruches im Falle ber Richtgeltenbmachung besselben innerhalb einer bestimmten Frist bei bem "betreffenben" Gericht:

Anstellung ber Rlage bei einem incompetenten Gericht.

Entich. v. 19. Mai 1874, Rr. 4817 (Best. der gleichförmigen Urth. des Sandels- und Seegerichtes Triest v. 4. Rov. 1873, Rr. 10429 und des D. L. G. Triest v. 13. Februar 1874, Rr. 442). Jur. Bl. 1874, Rr. 33.

In bem von M und ber priv. Gefellschaft ber Assieurasioni generali in Triest unter Bermittlung ihrer Generalagentie ju Brag geschloffenen Lebensversicherungevertrage mar unter Anderem fefigefest worden, daß alle baraus abgeleiteten Anspruche gegen bie verfichernbe Befellichaft binnen einem Jahre von bem Augenblide bes Gintrittes bes Ereigniffes, für welches bie Berficherung geleistet murbe, an gerechnet, vor der "betreffenden" Berichtsbeborde bei fonstiger Unwirkfamteit ber Boligge und Erlofdung bes Rechtes auf ben Berficherungsbetrag geltend zu machen find (Art. 2 lit. k ber Boligge). Im zweiten Denate nach bem am 30. April 1870 erfolgten Tobe bes M belangte A bie Berficherungsgesellschaft bei bem S. G. in Brag auf Bablung bes Affecuranzbetrages von 2954 fl., murbe aber megen ber - von ber Beflagten eingewendeten - Incompeteng bes angerufenen Gerichtes in allen brei Inftangen, vom oberften Gerichtshofe mit Urtheil vom 6. October 1871 abgewiesen. Darauf erneuerte A - am 19. Janner 1872 — Die Rlage gegen Die Gefellschaft, Die er nun bei bem für bie lettere auftanbigen Sandels- und Seegericht in Erieft anbrachte.

Beibe Untergerichte haben bie Rlage wegen verspateten Anbringens berfelben (nach Art. 2 lit. k ber Boligge) jurudgewiesen und ber oberfte Gerichtshof hat die dagegen ergriffene a. o. Revisionsbeschwerbe bes A aus folgenben Grunden verworfen: Es verftoft gegen ben gefunden Sinn, die (oben angeführten) Borte des Art. 2 lit. k der Boline jo auszulegen, als ob es zur Bewahrung ber Anfpruche bes Berficherten genugt batte, bie Rlage bei einem beliebigen, felbft bei einem für bie Entscheidung unzuständigen Gerichte anzubringen. In ber Revistonsbeschwerbe bat A selbst zugegeben, Die erste Rlage bei bem D. G. in Prag beshalb angestellt zu haben, weil er dieses Gericht nach 8. 26 3. R. (Competen, bes Gerichtes am Ort ber Zweignieberlaffung ber beklagten Gefellschaft) für zuständig hielt. — Ruu bestimmt ber &. 1497 a. b. G. B., daß bie Berjahrung unterbrochen wirb, wenn ber Berechtigte feinen Gegner vor Gericht belangt und Die Rlage gehörig fortgefest wird. Allein eine Rlage, Die auf bie gege nerifche Einwendung ber Berichteunzuftandigleit gurudgewiesen wirb, tann wohl nicht gehörig fortgefest werben und muß vielmehr als gar nicht angebracht gelten. Nachbem die belangte Gefellschaft gegen die erfte Klage schon am 9. Juni 1870 die Incompetenzeinrede vorgebracht hatte, war dem A Zeit und Gelegenheit gegeben, von jener Klage zuruckzutreten, um sie spätestens am 30. April 1871 bei dem zuständigen Gerichte in Triest zu erneuern. Der §. 1478 a. b. G. B. (non valenti agere) enthält kein hindernis der Anwendung des §. 1497 ibid. Wenn aber A statt dessen es vorzog, auf die Berhandlung über die vorzeschützte Einwendung der Incompetenz sich einzulassen, so muß er, nachdem derselben stattgegeben worden ist, es sich selbst zuzuschreiben, daß ihm inzwischen der vertragsmäßige Termin zur Anstellung (Erneuerung) der Klage bei dem competenten Gerichte verstrichen ist.

### Nr. 5368.

Unzuläffigkeit bes Mandatsprocesses für reine Sppothekar-

Entig. v. 19. Mai 1874, Nr. 4943 (Best. des das Decr. des B. G. Dabrowa v. 28. Jänner 1874, Nr. 611, aband. Decr. des D. L. G. Krasan vom 24. März 1874, Nr. 4204). G. H. 1874, Nr. 355.

Die Forberung bes A gegen C von 400 fl. wurbe auf bem Daufe bes Letteren pfandrechtlich intabulirt. C übertrug bas Haus grundbücherlich auf den B, welcher nun als Hhpothekarschuldner von A auf Bablung ber 400 fl. mit Danbatetlage belangt murbe. Durch die von A beigebrachten, vollen Glaubens würdigen Urkunden ift feine Forberung gegen C, die Intabulation berfelben auf dem Saufe bes Letteren, fo wie bie grundbucherliche Beraugerung bes Daufes an B bescheinigt. - In erfter Inftang wurde ber Bablungsbefehl an B bewilligt; bas D. L. G. verweigerte benfelben, weil bie Forberung ber 400 fl. nur gegen C, nicht gegen ben Beklagten B rechtlich begrandet, mithin bas im §. 1 ber Juft.=Minift.=Berordn. v. 18. Juli 1859, R. G. Bl. Nr. 130 bezeichnete Erforderniß nicht erfüllt ist. — Dagegen ergriff A ben Revisionerecure, weil nach §. 1 ber cit. Berordnung für bie Bereinbringung intabulirter Forberungen Diefelben Borfdriften galten, wie für notarielle Urfunden nach ber taiferl. Berordnung vom 21. Mai 1855, R. G. Bl. Rr. 95, welche im §. 2 bas gerabe Gegentheil von bem normire, was bas D. L. G. ausgesprochen hat.

Der oberste Gerichtshof bestätigte die obergerichtliche Abweisung mit Bezugnahme auf die vorstehenden Grande und mit dem Zusate, daß insbesondere auch der S. 2 der kaiserl. Berordnung vom 21. Mai 1855, R. G. Bl. Nr. 95 hier keine Anwendung sindet, weil A durch die beigebrachten Urkunden nur bewiesen hat, daß B bezüglich der Hoppothek, nicht auch, daß berselbe bezüglich der eingeklagten Forderung

an bie Stelle bes urfprunglich verpflichteten B getreten ift.

### Mr. 5369.

Berhältniß bes Erstehers eines executiv veräußerten Hanses jum Miether: Boraussehungen ber zwangsweisen Delogirung burch ben Executionsrichter.

Enifch. v. 19. Mai 1874, Rr. 4973 (Aband. ber gleichförmigen Dece. bes B. G. Berann v. 13. Janner 1874, Rr. 170 nub bes D. L. G. Brag v. 16. Marz 1874, Rr. 8295). G. H. 1874, S. 287.

Dem A, Ersteher eines im Executionswege verkauften hanses, war vorlängst (seit 6 Jahren) von dem Gerichte der Beste besselben eingeräumt, vor 3 Jahren die Einantwortungsurkunde ertheilt und die grundbücherliche Eintragung seines Eigenthumes vollzogen worden, als er die zwangsweise Delogirung des B begehrte, der noch als Miethsmann des Executen in dem Hause eine Bohnung inne hatte.

— Beide Untergerichte bewilligten sein Gesuch mit Berusung auf die §3. 325, 302 und 303 a. G. D. — Dagegen ergriff B den a. o. Revisionsrecurs, worin er ausssuhrte, daß hier die citirten Paragraphe teine Unwendung haben, weil die Einantwortungsurkunde nur das Berhältniß zwischen dem Ersteher und dem Executen normire, und der Ersteher durch dieselbe nur Rechte gegen den früheren Bester, nicht auch gegen ihn, Recurrenten erworden habe, dessen Rechte durch die Einantwortung nicht berührt werden und gegen den der Ersteher A im Broceswege auftreten müsse.

Der oberste Gerichtshof gab bem Recurse statt und entschied auf Abweisung des Delogirungsgesuches des A, jedoch mit der Begründung, daß A vorlängst in den Bests des von ihm erstandenen Hauses eingesührt worden ist, ohne daß er damals ein Begehren um zwangsweise Räumung desselben überhaupt oder gegen B insbesondere, zugestellt hätte; daß ebenso schon vor Jahren dem A die gerichtliche Einantwortung des Hauses ertheilt und seine Eintragung in dem Grundbuche von ihm erwirkt worden ist; daß demnach der Executionsrichter der Anordnung des §. 325 a. G. D. längst entsprochen hat und daß es nicht seine Sache ist, auch nach dem Abschluß des Executionsversahrens den Erwerber der Realität im Bestse derselben durch in der a. G. D. nicht vorgesehene Zwangsmittel zu erhalten

ober ju iduten.

## Mr. 5370.

Summarisches Verfahren: Einfluß ber Contumacirung auf bas ber Rechtsmittelinstanz zustehenbe Recht ber Anordnung von Ergänzungen.

Entig. v. 19. Mai 1874, Rr. 4976 (Aniheb. des das Urth. des A.G. Billen D. 27. Jänner 1874, Rr. 612, aniheb. Decr. des O. & G. Prag vom 31. März 1874, Rr. 12822). G. H. H. (S. 211.

In der summarisch verhandelten Rechtssache des A gegen B erging in erster Instanz auf das Wegbleiben des A von der Tagfahrt das seine Rlage abweisende Contumacialurtheil, gegen welches A appellirte. Das D. L. G. beseitigte das Urtheil und verordnete — dem Begehren des Klägers entsprechend — die Ergänzung des Bersfahrens.

Auf ben Recurs bes Betlagten wurde von dem obersten Gerichtshose die Berordnung des D. L. G. ausgehoben und demselben die meritorische Procesentscheidung ausgetragen, weil das Contumacialuntheil lediglich nach den Grundsätzen des Ş. 18 der Borschriften über den summarischen Proces zu prüsen ist und eine Ergänzung des Berssahrens von amtswegen nach ergangenem Contumacialerkenntnisse die der Tagfahrt erschienene Partei der Bortheile des citirten Paragraphes nicht berauben dars, mithin die Erstreckung der Tagfahrt von dem Stundpunkte des D. L. G., nämlich deshalb, weil der contumacirte Aläger noch Austlärungen zu geben bereit ist, sich nicht rechtsertigen läßt und für sein Erstreckungsbegehren keiner von den im §. 22 ibid. bezeichneten Fällen, in denen gegen den Willen der anderen Partei die Erstreckung der Tagfahrt bewilligt werden darf, hier vorliegt, insbesondere die geltend gemachte Abwesenheit des Rechtsfreundes des Klägers aus Anlaß des Landtages nach dem Hosbect. v. 30. Juni 1795, J. G. S. Nr. 236 nicht die mindeste Berücksichtigung verdient.

## Mr. 5371.

Unftatthaftigfeit ber Burudftellung bes Beweisantretungsgefuches unter Beftimmung einer Reproductionsfrift.

Entich. v. 19. Mai 1874, Rr. 5071 (Ansbeb. der gleichförmigen Decr. des L. G. Wien v. 3. Dec. 1873, Rr. 77606 und des O. L. G. Wien vom 17. März 1874, Rr. 5445). G. H. 1874, S. 318.

Die Zeugenbeweisantretung bes Betlagten B wurde ihm wegen Richtsbereinstimmung berfelben mit ben inrotulirten Beisartifeln zur Berbefferung und Wiebervorlage binnen 8 Wochen mit bem Bebeuten

jurudgeftellt, bag bas nach verfaumter Frift reproducirte Gefuch nicht als rechtzeitig angebracht angefeben werben wurde. Ale nun B am letten Tage bes zweiten Ralenbermonates bie Beweisantretung wieber überreichte, murbe ibm Diefelbe als verspätet gurudgestellt. ergriff er ben Appellationsrecurs, worin er anbrachte, bag bie Beftimmung ber Frift nach Wochen teine gefetliche fei, übrigens im gemeinen Leben 4 Bochen für 1 Monat gerechnet werben, baber feine Beweisantretung als rechtzeitig zu behandeln fei, um fo mehr, als die Procegacten inzwischen ber Finangprocuratur jugefendet worben und ihm beshalb bie Bergleichung mit ben inrotulirten Beisartiteln unmöglich gewesen sei. - Das D. E. G. verwarf ben Recure, weil B ben Die Frift nach Wochen bestimmenden erftgerichtlichen Befcheid nicht angefochten hat, und wenn ihm wegen Mangels ber Procegacten bie rechtzeitige Wiebervorlage ber Beweisantretuna nicht möglich mar, es feine Sache gewesen mare, um eine Frifterftredung angufuchen,

Auf ben a. o. Recurs bes B hat ber oberste Gerichtshof bie untergerichtlichen Berordnungen aufgehoben und dem Gerichte erster Instanz die Erledigung der Beweisantretung mit Abstandnahme von obigem Abweisungsgrunde aufgetragen und zwar in Erwägung, daß die erste Beweisantretung rechtzeitig geschehen ist, mithin, da die Durchsührung des rechtzeitig angetretenen Beweises Amtssache des Richters war, nicht mehr zur Berbesserung mit Bestimmung einer Frist zur Reproducirung und mit dem Bedeuten, daß bei Nichtein-haltung des Termins die Beweisantretung als nicht rechtzeitig angebracht angesehen werden würde, der Partei zurückgestellt werden durfte, und daß auch das längere Nichtauffinden der Procesacten nicht dem Recurrenten zur Last gelegt werden kann.

### Mr. 5372.

Cheliche Gütergemeinschaft: Intabulation auf Grund bes S. 1236 a. b. G. B.

Entich. v. 19. Mai 1874, Rr. 5114 (Best. bes das Decr. des B. G. 3rdning v. 15. Jänner 1874, Rr. 33, aband. Decr. des D. L. G. Graz v. 26. Februar 1874, Rr. 2356). G. H. 1875, S. 267.

In ben von B mit ber A errichteten Shepacten hat B unter anderem sein gegenwärtiges und fünftiges Bermögen zum Gegenstand ber ehelichen Gütergemeinschaft auf ben Tobessall gemacht und ber A nur Sicherstellung aller aus ben Shepacten für dieselbe sich ergebenden Erichte bas Recht zur Intabulation des Bertrages auf seinem Gute X

bucherlichem Alleinbesit er ftand, veräußern konnte, begehrte bie A auf Grund ber Chepacten bie Einverleibung bes binglichen Rechtes gur Gatergemeinschaft mit ber Wirlung bes &. 1236 a. b. G. B. unb somit bes binglichen Rechtes an ber Balfte bes Gutes X. - Das Bericht erfter Inftang wies ihr Befuch gurud, vorzüglich aus bem Grunde, weil aus ber auf ben Tobesfall gefchloffenen Gutergemeinschaft für die A bermalen, bei Lebzeit des B, teinerlei Rechte resultiren. — Das D. L. G. bewilligte die angesuchte Intabulation in Ermaanng, dag burch bie Intabulation bes Rechtes eines Chegatten am ber vertragemäßigen Gutergemeinschaft auf bem unbeweglichen Gute bes anbern Chetheils ber Erstere ein bingliches Recht an ber Salfte der Substanz des Gutes erwirdt; daß diese gesetliche Bestimmung durch das G. B. B. gemäß Art. I und IV. des Einführungsgesetzes nicht aufgehoben worden ift; bak bas im 8. 1236 a. b. G. B. eingeräumte bingliche Recht nach ben Bestimmungen ber §§. 1234 und 1235 ibid. gerabe nur bei ber Gutergemeinschaft auf ben Tobesfall wirksam ift; bak in ben Chevacten ber A und bes B eben eine folde Outergemeinschaft errichtet murbe; bag überbies B in biefen Chepacten jur Sicherftellung aller für bie A baraus fich ergebenben Rechte, somit auch ihres Rechtes zur Gütergemeinschaft bie Intabulation auf feinem Gute X bewilligt bat.

Der oberfte Gerichtshof bestätigte bie obergerichtliche Entichei-

bung aus beren Grünben.

# Nr. 5373.

Uebernahme bes Nachlasses gegen Auszahlung ber Erbtheile und Berichtigung ber Passiva: Haftung bes Uebernehmers gegenüber ben Erbschaftsgläubigern.

Entigh. v. 20. Mai 1874, Nr. 4444 (Best. bes Urth. des B. G. Wippach v. 22. August 1872, Nr. 3595, Aband. des Urth. des O. L. G. Graz vom 16. Januer 1873, Nr. 14567). Jur. Bl. 1874, Nr. 25.

Die von M hinterlassene Erbschaft wurde von seinen Kindern als gesetzlichen Erben bedingt angetreten, inventarisitet, in Folge der gepstogenen Abhandlung der B, Witwe des Berstorbenen, gegen Ausgahlung von je 10 fl. an die Erben für ihre Erbtheile und Uebernahme der Nachlasschulden eingeantwortet und das Eigenthum der B an den Realitäten der Berlassenschaft intabulirt. Die Convocation der Nachlassläubiger (§. 813 a. b. G. B.) hatte nicht slattgefunden. Run belangte A die B auf Zahlung einer Forderung gegen die Berlassenschaft, welche in dem Inventare unter den Nachlassschulden nicht angesührt worden war. — Das Gericht erster Instanz erlannte nach

bem Rlagebegebren, welches von bem D. 2. G. aus folgenben Grunben abgewiesen murbe: Richt die Beklagte, fonbern die Rinder bes Schuldners M find feine ertlarten Erben und als folche auch in ber Einantwortungenrtunde angeführt, mit welcher bie vaterliche Berlaffenschaft bem Werthe nach ihnen im Erbwege eingeantwortet und in natura nicht ans bem Titel bes Erbrechtes, fonbern gegen Babing ber Baffiva und ber Erbtheile ber Betlagten jum Gigenthum abergeben worben ift. Die von bem Rlager geltenb gemachte Forberung von 379 fl. wurde jum Nachlaffe bes M gar nicht angemelbet und laut ber Ginantwortungeurfunde betrugen bie fonftigen, jum Rachlaffe liquibirten Schulben, beren Bablung Die Betlagte bei ber Uebernabme besselben auf fich genommen bat, nur 1253 fl. Die Berpflichtung ber Bellagten, eine erft fpater jum Borfcheine tommenbe Radlakfoulb ju gablen, lagt fich weber aus ber Ginantwortungeurfunde entnehmen, noch aus bem Gefete ableiten, ba, wie bemertt, fie nicht Erbin bes Schuldners ift und die Folgen ber unterbliebenen Ginberufung ber Rachlaggläubiger nicht fie, fonbern nur bie Erben treffen konnten (§. 815 a. b. G. B.). Daß aber die Beklagte nur die bei ber Berlaffenfchaft liquibirten Baffiva übernommen bat, ergibt fic nach ber Einantwortungeurfunde auch barans, bag fie bie Berichtigung ber Paffiva und bie Bahlung ber Erbtheile nur auf Grund ber Abhandlung übernommen hat, in welcher, wie gefagt, laut bes barüber errichteten Prototolls die eingeklagte Forberung nicht vor-Die Pflicht ber Beklagten jur Bahlung berfelben ift baber nicht bemiefen worben.

In Ermagung, bag ber Rachlag bes M ber Uebernehmerin B, gegen Ausgahlung ber Erbtheile und Berichtigung ber Baffiva obne irgend eine Beschräntung eingeantwortet wurde; bag bie Couvocation der Rachlaggläubiger nicht ftattgefunden und daß die B in dem Broceffe eine begründete Ginwendung ber Ungulänglichkeit ber übernome menen Berlaffenschaft ber eingeklagten Forberung nicht vorgebracht bat, ba fie - in ber Duplit - lediglich bie mit bem Inhalte ber Einantwortungenrtunde in Biberfpruch ftebenbe Bemertung machte, daß bie bei ber Abhandlung liquibirten Baffiva ben activen Rachlag überfleigen, nirgenbe aber bas Dag bes Abjuges, ben ber Rlager, ihres Grachtens, unter ber Boraussetzung feiner Befdrantung auf Die vires hereditatis fich gefallen laffen mußte, andentete ober nachwies; daß daber bie Beflagte, ale Uebernehmerin bes Gefammtnachlaffes gegen Berichtigung ber Baffiva, in welcher Beziehung in ber Cinantwortungeurfunde ein Borbehalt nicht gemacht, noch von ber Bellagten nachgewiesen wurde, Die Berlaffenfcaft felbft vorftellt, mithin bem Rlager als Rachlagglaubiger gablungepflichtig geworben ift, - bat ber oberfte Gerichtshof bas erftgerichtliche Urtheil beftätigt.

### Mr. 5374.

Ungetheilte Haftung bes vor ber Einantwortung auf Zahlung ber ganzen Nachlaßschuld belangten, bedingt erbser-Klärten Theilerben nach erfolgter Einantwortung.

Entis. v. 21. Mai 1874, Nr. 4062 (Best. des Urth. des L. G. Lemberg vom 22. Rev. 1873, Nr. 62447, Abänd. des Urth. des D. L. G. Lemberg vom 11. Februar 1874, Nr. 2782). G. H. 1874, S. 306.

A belangte ben B, ber sich bedingt als Erbe bes M zu 1/2 erklärt hat, auf Zahlung ber ganzen Forderung von 200 fl., die M bem A schuldig war. Erst im Lause bes Processes wurde die Berlassenschaft bes M bem B und seinen Miterben eingeantwortet. — Das Gericht erster Instanz vernrtheilte ben B nach Kräften der Masse, zur Zahlung der vollen 200 fl.; das D. L. G. beschränkte die Ber-

urtheilung auf 1/3 ber Forberung.

Der oberste Gerichtshof bestätigte bas Urtheil ber ersten Inftanz. Gründe: Wenn A von den mehreren erklärten Erben nur den B auf die Zahlung der ganzen Nachlaßschuld belangte, war er in seinem Rechte, weil der Erbe, der die Erbschaft angenommen hat, den Erblasser vorstellt (§. 547 a. b. G. B.), wo mehrere Erben vorhanden sind, vor der gerichtlichen Sinantwortung Alle für Sinen und Siner für Alle stehen (§. 550 ibid.) und der Umstand der erst im Laufe des Processes ersolgten Ginantwortung, welche allerdings die Haftung der Borbehaltserben auf ihre Antheile beschänkt (§. 821 ibid.) zum Nachtheile des Klägers nicht in Betracht kommen und die zur Zeit der Klageanstellung für ihn vollkommen gesetzlich begründeten Rechtsvortheile nicht benehmen kann.

### Nr. 5375.

Boraussetzungen bes Anspruches eines widerrechtlich ber Freiheit Beraubten auf "volle Genugthuung".

Entich. v. 27. Mai 1874. Nr. 3818 (Best. des das Urth. des B. G. Senogec d. S. Oct. 1873, Nr. 3801, aband. Urth. des D. L. G. Graz v. 7. Jänner 1874, Nr. 13354). Jur. Bl. 1874, Nr. 34.

B ist strafgerichtlich verurtheilt worden, weil er den A durch widerrechtlichen Arrest mahrend  $2\frac{1}{2}$  Stunden vorsätzlich seiner Freiheit beraubt hatte, und wurde auf Grund dieses Erkenntnisses von A auf Bahlung von 200 fl. als volle Genugthuung (§. 1329 a. b. G. B.) belangt. Der Rläger war, gegen den Widerspruch des Be-klagten, nicht in der Lage, darzuthun, daß ihm durch die Berhaftung

ein Schabe zugefügt wurde ober ein Gewinn entging. Das Gericht erfter Instanz verurtheilte ben B zur Zahlung von 100 fl. gegen ben Schätzungseib bes A, daß er lieber 100 fl., als biese Rrantung

erlitten batte.

Im Einklange mit bem D. L. G. hat ber oberfte Gerichtshof bie Rlage unbedingt abgewiesen. Grund e: Der Rläger hat nicht einmal behauptet, daß er durch die gefängliche Anhaltung einen Schaten erlitten ober einen Gewinn eingebußt habe. Es kann ihm baber bafür nichts zugefprochen werden. Bas er aber sonft noch gemäß §. 1329 a. b. G. B. zur vollen Genugthuung fordern konnte, hat er nach Beschaffenheit der ihm zugefügten Beleidigung durch die gerrichtliche Bestrafung des Bestlagten bereits erlangt.

### Mr. 5376.

Pränotation des Anspruches der in einem Codicill nur der Rategorie nach bezeichneten Honorirten auf den Nachlaßgütern.

Entig. v. 28. Mai 1874, Nr. 4852 (theilweise Best. bes bas Decr. bes & G. Rratan v. 7. Nov. 1873, Nr. 26493, abanb. Decr. bes D. L. G. Aratan v. 25. Februar 1874, Nr. 117). Beitiger, f. b. Notariat 1875, Nr. 21.

M hat in feinem Cobicill für alle Beamten, Diener, Rnechte und Magbe, Die feit 10 Jahren in feinem Dienfte fteben, bestimmte Rubegehalte und für ihre Witmen Die Balfte jener Betrage ansgefest, ohne bie honorirten mit Namen anzuführen. Nach feinem Tobe begehrten nun bie Betachten in einer Collectiveingabe, bie mit einem vom Berlaffenschafteverwalter ausgefertigten Namensverzeichniffe ber Legatare verfeben mar, die Branotation der aus diefem Cobicille fliegenden Berbindlichkeiten ber Erben auf ben 3mmobilien ber Berlaffenschaft. - Das in erfter Inftang abgewiesene Gesuch murbe von bem D. L. G. mit folgender Begrundung bewilligt: Durch bie in ber Eingabe enthaltene ausbrudliche Bezeichnung ber Bor- und Bunamen ber Bezugeberechtigten ift ber Bestimmung bee §. 84 . B. G. entsprocen; bas Cobicill enthalt ben rechtlichen Titel bes an verfichernben Rechtes, es ift in gefetlicher Form ausgefertigt und frei von allen fichtbaren Dangeln und Gebrechen, welche feine Glaubwardigfeit ju fomachen geeignet maren, baber mit allen in ben 88. 26 und 27 ibid. normirten Erforberniffen gur bucherlichen Gintragung verfeben und nach §. 688 a. b. G. B. und §. 161 bes taiferl. Batentes vom 9. August 1854, R. G. Bl. Mr. 208, find bie eingeschrittenen Legatare berechtigt, Die Giderftellung ibrer auf bas Cobicill gegrundeten Anfpruche, und awar in Bemagheit bes &. 1373

a. b. G. B. auch burch Sphothecirung zu begehren, welche Berficherung burch ben §. 36 G. B. G. und Art. IV bes Einführungsgefetes zu bemselben nicht ausgeschloffen ift. Es war baber nach
bem S. 35 und 36 G. B. G. die begehrte Bormerkung zu bewilligen.

Der oberfte Gerichtshof bewilligte gleichfalls bie Pranotation mit Bezugnahme auf die Grunde ber zweiten Inftanz, allein in hinblid auf die noch schwebenbe Berlaffenschaftsabhanblung, mit bem im §. 822 a. b. G. B. bezeichneten Borbehalte.

### Mr. 5377.

Publicitätsprincip: Erwerb einer auf Grund eines gefälschten Schuldscheines intabulirten Forberung im Vertrauen auf die öffentlichen Bücher?

Entig. v. 29. Mai 1874, Nr. 4370 (Beft. bes das Urth. des B. G. Raffasberg v. 23. Angust 1873, Nr. 4126, aband. Urth. des D. L. G. Prag v. 9. Dec. 1873, Nr. 38500). G. Z. 1874, Nr. 58. Zeitschrift für das Notariat 1875, Nr. 16.

Die A belangte ben B und beffen Ceffionarin C auf Ungiltigerharung und bücherliche Löschung einer Forberung von 630 fl., weil burch Strafurtheil erwiesen mar, bag ber Schulbichein, auf Grund beffen ber Erstgeklagte B für bas barin verschriebene Darleben pr. 630 fl. bas Bfanbrecht an dem Hause der Alägerin sich erwirkt hat, dem ganzen Inbalte nach falsch ift, indem B weber biefe, noch fonft eine Forberung gegen A hatte ober hat, noch auch Lettere ben Schulbichein ansgeftellt, gefdweige benn in bie bucherliche Einverleibung besfelben eingewilligt bat. — Das Gericht erfter Inftang erfannte auf Abweisung bes Rlagebegehrens, weil laut bes Berathungsprototolles bes Strafgerichtes ber Schulbschein, welcher auf ben Namen ber A ausgestellt worben war, in feiner Rechtsgiltigkeit belaffen und auch burch bas bezogene strafrichterliche Urtheil nicht für rechtsungiltig erkannt wurde, was nach §. 361 St. B. D. (v. 1853) hatte geschehen muffen, falls er fur nicht giltig ertannt worben ware, und weil bas Recht ber Rlagerin, ben Erfat bes Schabens ju forbern. welcher ihr aus ber Fälfchung ber Urfunbe erwachsen ift, ihr nur gegen bie Schulbigen, nach §§. 236 lit. a und 237 ibid., feineswegs aber gegen bie C, welche bas Eigenthum biefer 630 fl. im Bertranen auf bie Richtigkeit bes Schulbicheines und auf bie öffentlichen Bicher (§§. 443, 1358, 1392, 1398, beziehungeweife §§. 299, 326 und 367 a. b. G. B.) erworben hat, begründet fei. — Das D. L. G. erfannte nach bem Rlagebegehren.

Der oberfte Berichtshof bestätigte auf bie Revisionsbeschwerbe ber C bas obergerichtliche Ertenntnig aus folgenben Grunben: Es war burchaus nicht gerechtfertigt, bag ber erfte Richter bas Rlagebegebren lebiglich aus bem Grunde jurudgewiesen bat, weil bas Strafgericht in ber gegen B und Benoffen wegen Berbrechens bes Betruges abgeführten Untersuchung und bem bierüber gefällten Urtheile nicht auch augleich bie Ungiltigfeit ber als falfc erfannten Schuldverfdreibung fiber 630 fl. ausgesprochen bat; benn wenn auch bas Strafgericht fich nicht bestimmt gefunden bat, über Die Ungiltigfeit bes burch bie ftrafbare Sanblung erzeugten Rechteverhaltniffes aus Rudficht auf die bamit verlnupften Anspruche britter Berfonen ju ertennen, fo liegt barin noch feineswegs eine Anertennung ber Giltigfeit bes Rechtsgeschäftes und wenn auch ber Strafricter es nicht fur nothwendig gefunden bat, die Beschädigte mit ihren Erfaganspruchen auf ben Civilrechtsmeg ju verweisen, fo ift Lettere hieburch gemäß &. 1340 a. b. G. B. an ber Betretung bes Civilrechtsweges nicht gehindert und Sache bes Civilrichters ift es, über ben gestellten Rlageanspruc mit Rudficht auf bie burch bas ftrafgerichtliche Ertenntnig erwiefene Ralfdung ber gebachten Schulburfunde nach ben porgelegenen Streitverhandlungsacten und ben vermöge rechtstraftiger Berfügung bes D. L. G. beigefcoloffenen ftrafgerichtlichen Acten obne Rudficht auf bie ben Civilrichter nicht binbenben Motive bes Strafrichters au ertennen. . . . Die Ceffionarin C tann fich gegen ben Rlageansprud auf Ungiltigfeit bes Schulosch eines und bes für bie Schulbforberung pr. 630 fl. erwirtten Pfanbrechtes nicht baburch fougen, bag fie bie Forberung, welche gur Beit ber Musstellung und Ginverleibung ber Ceffioneurfunde auf bem Besitstanbe ber Rlagerin einverleibt mar. im guten Glauben und im Bertrauen auf Die öffentlichen Bucher erworben babe, benn burch bie bloge Einverleibung ift bas in bie bffentliden Buder eingetragene Recht nicht unbeftreitbar geworben, fo lange bie gefetliche Berjährungsfrift nicht abgelaufen ift (§§. 1467, 1469 a. b. G. B. Hofbecr, vom 29. August 1818, 3. G. S. Mr. 1488) und ein foldes Recht tann nicht baburd unanfechtbar geworben fein, baß es inzwischen auf einen Dritten übertragen murbe, welcher bas Bertrauen in Die öffentlichen Bucher für fich in Anfpruch nimmt. Sobald ausgesprochen wird, baf bie Forberung und bas Bfanbrecht hiefur niemals zu Recht bestanden habe, tann auch ber Ceffionar foldes für fich nicht in Anspruch nehmen; bie Borfdrift bes &. 469 a. b. G. B. insbesonbere findet bier teine Anwendung. Es tann folieglich ber Rlagerin nicht ein Borwurf ber Fahrlaffigfeit gemacht werben, in Folge beren bie Revisionswerberin in ihreu Rechten benachtheiligt worden ware. Sie hat nicht erft eine Rlage ber Ceffionarin auf Bahlung ber Forberung abgewartet, um fich burch bie Einwendung des Nichtbestandes der Forderung zu schützen und wenn ihre Rlage, welche boch mit einem Zeitaufwand zur Sammlung ber Behelfe und Informirung bes Rechtsfrennbes verbunden war, später äberreicht wurde, als die Abtretung der Forderung an die Cessionarin bewirkt ward, so hat die Letztere den durch die Ungiltigkeitserklärung erlittenen Schaden nur dem eigenen Mangel der nöthigen Aufmerksamkeit zuzuschreiben, indem sie mit bedenklicher Hast eine kurz vorher entstandene Forderung sich übertragen ließ, ohne über den aufrechten Bestand derselben bei dem Berpslichteten Erkundigung einzuholen.

### Mr. 5378.

Einklagung gerichtlich nicht liquidirter Abvocatengebühren. Entich. v. 2. Juni 1874, Rr. 2002 (Best. des Urth. des B. G. Leaboldstadt in Wien v. 12. Jänner 1874, Rr. 28816, Aband. des Urth. des O. L. G. Wien v. 4. März 1874, Rr. 3084). G. Z. 1874, Rr. 100.

Der Abvocat A belangte bie B auf Zahlung einer Expensforberung von 105 fl. 74 fr. Nach ben Anführungen bes Rlägers hat C, welcher zuweilen Barteien in Rechtsfachen bem Rlager empfiehlt und in Rechtsangelegenheiten vielfache Erfahrung befitt, von ber B den Auftrag erhalten, einen Ausgleich mit den Cheleuten D, welche ans einem Raufvertrage Ansprliche gegen fie erhoben, zu vermitteln. C hat fich diesfalls mannigfach verwendet und hiefur von der B als Entichabigung für Beit- und Roftenaufwand 50 fl. erhalten. Ale beffen Bemühungen an teinem Resultate führten und bie Cheleute D flagend auftraten, tam C mit ben Acten und einer von ber B unterzeichneten Bollmacht ju ihm (A) und erfucte ihn Ramens ber Betlagten, fie beim Gerichte gegen biefe Rlage zu vertreten. Er nahm ben Auftrag an und führte bei bem Berichte eine Berhandlung wegen Incompeteng burch. Sechs Monate frater erschien die B jum erstenmale in seiner Ranglei und beauftragte ibn, mit bem Bertreter ber Cheleute Deinen Bergleich anzubahnen. Einige Zeit nachher erschien fie wieber, um bie Rechnung zu forbern, wodurch bas Geschehene ratihabirt worden sei. Rach biefer Rechnung, beren gerichtliche Liquidirung er nicht veranlaffen tonnte, weil bie Brocefacten ingmifchen extrabirt murben, gebithren ihm für die Expensen 23 fl. 94 tr., für Berbienft 81 fl. 80 fr. Bon Seite ber B wurde sowohl bie Bevollmächtigung bes Rlagers, wie die Thatsachen ber Leiftungen, endlich auch die Augemeffenheit ber Breisanfabe angefochten und bie an C geleiftete Bablung von 50 fl. in Abrechnung gebracht, wogegen ber Rlager fich mit Andficht auf ben oben geschilberten Sachverhalt verwahrte. — Das Gericht erfter Inftang ertannte auf Abweifung ber Rlage. — Das D. 2. G. entschied: Die B ift schuldig bem A zu zahlen: a) 23 fl. 94 fr., wenn A mit bem Sanpteibe beschwort, bag er in Bertretung ber B gegen bie Cheleute D fur bie B bie in ber Expensnote angesepten 23 fl. 94 fr. bar ausgelegt habe, und b) 40 fl. 90 fr., wenn A mit bem Schatzungseibe ben ibm fur feine Bertretung ber B wiber die Cheleute D gebührenden Lohn auf 40 fl. 90 fr. veranfolagt. Granbe: Der Behauptung bes Rlagers, wie er gur Bertretung ber Geflagten in beren Rechtsftreite gegen bie Cheleute D burch ben C gekommen fei, ift von ber Bellagten nicht bem &. 5 a. G. D. gemäß wibersprochen worben und baber ohne weiters für mahr au balten. Die Uebergabe ber Rlageschrift ber Cheleute D gegen bie B mit einer von ber letteren ausgestellten Bertretungevollmacht burch ben C an ben Rlager, muß mit hinblid auf ben §. 863 a. b. G. B. als eine wirtsame Beauftragung bes Rlagers mit ber Fubrung ber Rechtsfache ber Beklagten gegen bie Cheleute D von Seite ber Geflagten genommen merben, welche bie Leptere verpflichtete, bem Riager die geleistete Arbeit angemeffen zu verlohnen und ibm die gebabten Baranslagen ju vergüten (§. 1152 a. b. G. B.). Dag nun ber Rlager für bie Getlagte in biefer ihrer Angelegenheit gearbeitet babe, ift von Seite ber Betlagten nicht nur nicht in Abrebe geftellt, fonbern mit ihrer Angabe, baß fie beim Rlager war und bie Beransgabe ber Acten begehrte, fogar jugegeben. Demnach fteht feft, bag ber Rlager wirklich ein Forberungsrecht gegen bie Geklagte babe, und es handelt fich nur noch um die Bobe biefer Forberung. Betreff ber Barausgaben behauptete ber Rlager bie als folche in ber Expenfarnote verzeichneten bestritten zu baben, und trug ihr barüber ben Santieib auf, ben fie ihm gurudichob; es murbe ihm baber ber Betrag von 23 fl. 94 fr. unter ber Bedingung bes Saupteibes augesprochen. Den Lohn für die geleiftete Arbeit bat Mangels einer Berabredung ber Richter gu bestimmen. Diefe Bestimmung tann, wenn fle nicht nach bem hofbecr. vom 4. October 1833, 3. G. S. Rr. 2633 von bem Richter erfolgt ift, vor dem die Bertretung geführt wurde, immerhin and vom Procefrichter, bei bem bie Lohnforberung eingetlagt ift, geschehen, da burch die Bestimmung des g. 17 der Abvoc. D. die amingenbe Borfdrift bes ermabnten Sofbecretes gur vorläufigen & quibirung ber Gebühren bes Abvocaten burch ben Richter, vor bem die Bertretung flattbatte, weggefallen ift. Nur ift es nothwendig, bek dem Erkenntnifrichter für das Lohnbegehren die Arbeiten, sei es in ben Concepten, fei es in ben Ausfertigungen, gur Beurtheilung vorgeführt werben, wibrigens es fich ber Bertreter gefallen laffen muß, wenn ber Procegrichter in Anwendung bes &. 218 a. G. D. eine Mäßigung mit mehr Rücksicht auf ben Gegentheil eintreten läßt. Diefes Lettere ift hier ber Fall, und baher murben bie Berbiens aufate burchgebends auf bie Balfte gemäßigt. Die von ber Gellagten bem C gegebenen 50 fl. find nicht bem Rlager in Anrechnung an bringen, weil nicht erwiesen ift, daß Rläger sie erhalten hat und eine Zahlung, foll bamit bie Schuld erloschen, an ben berechtigten Blaubiger geleiftet werben muß.

Der oberfte Gerichtsbof bestätigte bas Urtheil ber erften Inftang aus folgenben Grunden: Durch ben §. 17 ber Abvoc. D. vom 6. Juli 1868, R. G. Bl. Dr. 96, nach welchem bis jur Ginführung bes in berfelben erwähnten Carifes, bezüglich ber Feststellung ber Auslagen und bes Berbienftes ber Abvocaten bei bem Abgange eines Uebereintommens lediglich bie gefetlichen Bestimmungen über ben Lobnvertrag in Anwendung zu treten haben, ift bas hofbecr. vom 4. Dctober 1833, 3. G. S. Rr. 2623, nicht aufgehoben worden. Durch biefes Dofbecret wurde blos bas Berfahren hinfichtlich ber Liquibirung ber Gebühren ber Abvocaten geregelt, indem nach bemfelben biefe Bebühren von jenem Richter, vor welchem bas Befchaft, woraus fie entftanben, verhandelt murbe, im amtlichen Wege, und falls es nothig ware, nach vorläufigem Einvernehmen ber Parteien, ohne jedoch einem fbemlichen Proceffe ftattzugeben, zu liquibiren find. Die Borfchrift bes 8. 17 ber Abvoc. D., bag bei ber Liquidirung die Bestimmungen aber ben Lohnvertrag ju gelten haben, lagt bas citirte Sofbecret unberührt. Im vorliegenden Falle bat ber Rlager unterlaffen, feine angeblichen Gebuhren nach bem bezogenen Sofbecrete liquibiren zu laffen, und fogleich ben Weg ber Rlage betreten. Er hat hiemit es auf fich genommen, gegen bie Ginmenbung ber Beflagten ben ftrengen gerichtsordmmasmäfigen Beweis über ben Bestand jeber einzelnen von ibm behanpteten und von ber Beklagten bestrittenen Forberung zu liefern. In biefer Begiebung muß por Allem bemertt werben, bag aus ber Darftellung bes Rlagers, wie er ju ber Bertretung ber Beflagten getommen fei, ein Bollmachteverhaltnig zwischen ihm und ihr nicht bervorgeht. Er felbst gibt au, baf bie Beflagte ibm eine fdriftliche Bellmacht nicht ausgestellt habe. Er behanptet ihre Bertretung bezüglich einer von den Cheleuten D wider fie anhängig gemachten Rlage mer beshalb übernommen zu baben, weil ein gewiffer C, ber eine von ber Geflagten unterschriebene Bollmacht und bie ihr burch bas Gericht mgeftellten Procegacten in Sanden hatte, ihn hierum ersucht hat. Belder ber Inhalt biefer Bollmacht mar und ob fie insbesondere bie Befugnif enthielt, einen anderen Bevollmächtigten zu fubstituiren, wirb nicht angeführt. Der Rlager, ber überbies gemäß §. 416 a. G. D. angewiesen war, fich mit einer fcriftlichen Bollmacht ber Geflagten m verfeben, mun baber ihr gegenüber ale Gefchafteführer ohne Auftrag angefeben werben. In biefer Beziehung mare ihm nach §. 1037 a. b. G. B. ber Beweis obgelegen, bag er bas Gefchaft auf feine Roften ju ber Geflagten flarem, überwiegenben Bortbeil geführt bat. Diefer Beweis mangelt aber ganglich. Die Geflagte bat widerfprocen, baß ber Rläger bie in ber von ihm beigebrachten Expensuote verzeichneten Arbeiten geleiftet und Borauslagen bestritten babe, und ber Rlager bat beffenungeachtet unterlaffen, Die bezüglichen Bebelfe beigubringen, und hat nicht einmal eine flare Darftellung bes Gegenftanbes feiner angeblichen Bertretung geliefert. Es mangelt baber, auch abgefeben von ber nicht nachgewiesenen Bevollmächtigung, jedwede Grundlage, um bem Rlager einen bestimmten Betrag augufprechen, und erfceint in biefer Begiehung ber ber Geflagten im Allgemeinen fiber Die angeblich geleifteten Arbeiten und bestrittenen Auslagen aufgetragene Saupteib offenbar ungenügenb. Zwar behauptet ber Rlager, bag bie Beklagte bei ihm erschienen sei, ihn gefragt habe, mas er in ihrer Angelegenheit bisber gethan babe und bag fie, als er ihr bas Geichebene mitgetheilt und bemerkt batte, bag jest nach einem balben Jahre ber Competengftreit noch immer nicht entschieben fei, fich burch biefe lange Bergögerung fehr befriedigt gezeigt und gefagt habe, bag es ihr hauptfächlich barum zu thun fei, Beit zu gewinnen, um bie Rlager ju einem Bergleiche geneigter ju machen. Allein aus einer folden Meugerung tonnte, wenn fie wirklich flattgebabt batte, nicht gefolgert werben, bag bie Geklagte bas Operat bes Rlagers in feinen einzelnen Theilen ober im Allgemeinen ohne Befchrantung genehmigt und bie Liquibitat ber in ber Expensnote angegebenen Anfage anertannt babe. Diefe Folgerung wurde fich auch baraus nicht rechtfertigen laffen, wenn es, wie ber Rlager weiters behauptet, mahr ware, bag bie Betlagte fpater ben Rlager jur Ueberfenbung feiner Red. nung mit bem Bemerten, baf fie biefelbe bezahlen wolle, aufgeforbert babe. Bas enblich ben vom Rlager behaupteten, ihm fpeciell von ber Beklagten ertheilten Auftrag, ben Bertreter ber Cheleute D au einer Bermittlung mit feinen Clienten ju vermögen, bamit fie gegen eine an vereinbarende Abfindung von bem Rlagebegebren gurudtreten, fo wurde fich auch ber Beweis über biefen Auftrag nicht als zureichend barftellen, um bie Liquibitat ber bezüglichen, flagerifden Forberung au rechtfertigen. Klager batte au biefem Behnfe ben Inhalt ber mit bem Bertreter ber Cheleute D gepflogenen Unterrebung anführen und beweisen muffen, weil nur bierans batte entnommen werben tonnen. ob er bem Anftrage ber Beflagten gemäß gehanbelt und baber nach ben Bestimmungen bes Lohnvertrages für feine fruchtlos gebliebene Bemühung einen Anfpruch auf Bergutung babe.

### Nr. 5379.

Besithstörung: Besith eines Hausverwalters? Besith einer Bohnung?

Entid. v. 2. Juni 1874, Rr. 5008 (theilweife Aband. ber gleichförmigen Decebes B. G. Stanestic v. 28. Rov. 1873, Rr. 4809 und bes D. L. G. Lemsberg v. 16. Februar 1874, Rr. 641). G. S. 1875, S. 86.

A hat bas von ihm mit feiner Shefrau B bewohnte, ber Letteren gehörige haus verwaltet und ben bamit verbundenen Garten bewirthschaftet. Rach siebenjähriger Ehe verkaufte die B diese Realität sine Borwiffen des A dem C, welcher sodann — am 18. August 1873 — mit Hilse der B und ihrer Berwandten den A aus dem Hause hinauswerfen und seine dort befindlichen Mobilien wegtragen ließ. Deshalb belangte A die Beiden in possessorio summariissimo, wurde aber in erster und zweiter Instanz vollständig abgewiesen.

Der oberfte Berichtshof bat ben Schut bes Rlagers in bem Befite ber Bohnung im besagten Saufe ausgesprochen, Die Wieberberftellung biefes feines Befites, wie er ibn bis 18. August 1873 hatte, verordnet und ben Betlagten jebe neue Befitftorung bei Belb-Arafen unterfagt. Soferne aber A ben Schut in bem Befite bes gangen Saufes und bes Gartens verlangte, wurde fein Begehren auch in britter Inftang abgewiesen. Grunbe: Die jum Zwede ber Bewirthicaftung und Benützung ber ftreitigen Reglität unternommenen Sandlungen bes A ftellen fich nur als im Namen feiner Gattin B unternommene Befitacte bar, bei benen A nur als ber Bermalter ihres Bermogens erscheint, ohne barans einen Befit für fich ableiten m tonnen (§g. 309 und 318 a. b. G. B.). Gein Begehren um Cout in bem Befige ber Realitat mar baber ungegrundet. - Unbers fteht es mit ber Wohnung, bie er für seine Berson in bem Saufe bisher innehatte. Die jum Bedürfnig feiner Berfon benütte Bohnung bat A jebenfalls befeffen (§. 309); er muß baher in bem Befite biefer Wohnung gefchutt werben, jumal gegen die Eigenmacht ber B und ihres Rechtsnachfolgers C, benen nicht geftattet fein tann, ibn obne vorgangiges gerichtliches Ertenntnif auf eigene Fauft biefes Befites au entfeten.

## Mr. 5380.

Bustanbigkeit für Gesuche um Sicherstellung von Bechselforberungen.

Entich. v. 2. Juni 1874, Mr. 5563 (Beft. bes bas Decr. bes B. G. Rawa b. 22. Rov. 1873, Mr. 5321, aband. Decr. bes D. L. G. Lemberg v. 4. März 1874, Mr. 4854). G. H. 1874, S. 399.

Das in erster Instanz bewilligte Gesuch bes A um Berbot auf Mobilien bes B zur Sicherstellung ber von A gegen ben Letteren behaupteten Wechselforberung, wurde von bem D. L. G. ab- und A an das H. G. gewiesen, weil nur dieses Gericht zur Entscheidung competent sei, ob bessalls die Bedingungen der Sicherstellung nach dem Wechselrechte eintreten (S. 57 I. N.). Dagegen ergriff A den Revisionsrecurs mit Berusung auf die Borschrift des J. 46 I. N., welche ausdrücklich das Anbringen von Gesuchen um Bewilligung eines gerichtlichen Berbotes n. s. w. sowohl bei dem in der Hauptsache zu-

ständigen Gerichte als auch bei dem B. G., in bessen Sprengel die Sicherstellung vollzogen werden soll (hier das angerufene B. G. Rawa), gestatte, ohne zu unterscheiden, ob das in der Hauptsache zuständige Gericht das forum personale des Schuldners oder ein Causalgericht sei und ob die das Begehren begründenden Urkunden eine gemeinzrechtliche oder eine auf einem besonderen Rechte beruhende Forderung ausweisen.

Der oberfte Gerichtshof bestätigte bie Entscheibung ber zweiten Inftang mit Bieberholung ber obergerichtlichen Motive.

### Nr. 5381.

Meistgebotsvertheilung: Rangordnung von Executionskosten; Unterlassung ber Ansechtung berselben bei ber Bertheilungstagfahrt.

Entich. v. 2. Juni 1874, Rr. 5568 (Aband. der gleichförmigen Beck. des B. G. Albang v. 5. Anguft 1873, Rr. 1558 und des D. L. G. Wien v. 8. Januer 1874, Rr. 19687). G. H. 1874, S. 310. Zeitschrift für das Rotariat 1874, Rr. 50.

Gegen die D war von mehreren Glänbigern — A, B und C — die Immobilienexecution geführt, allein die Schätzung und Feils bietung der in Execution gezogenen Liegenschaft nur von A veranlast und auf sein Sinschreiten vorgenommen worden. Bei der zur Bertheilung des Meistgebotes abgehaltenen Tagsahrt meldeten nun die Gläubiger B und C Executionstoften im Betrage von je 200 fl. als Borzugspost an, als welche sie in ersterInstanz auch behandelt wurden, weil von den erschienenen Interessenten, worunter ein weiterer Gläubiger E, dagegen keine Einwendung gemacht worden war. — Aus demselben Grunde bestätigte das D. L. G. die erstgerichtliche Berordnung mit Berwerfung des von E dagegen erarissenen Recurses.

Auf ben a. o. Revisionsrecurs bes E hat ber oberste Gerichtshof in Erwägung, daß bei ber Bertheilung bes Erlöses einer executiven Immobilienversteigerung ben Schätzungs und Feilbietungstoften ber Borrang vor ben Pfandgläubigern nur beshalb gebührt, weil zur Realistrung einer Pfandsorberung mittelst Execution die Schätzung und Feilbietung nothwendig ist, mithin der Executionsstührer A, welcher diese Rosten bestritt, einen Auswand gemacht hat, den jeder Pfandsgläubiger, um die Zahlung zu erlangen, hätte machen müssen, weshalb ihm nach allgemeinen Gesesen und insbesondere nach den §§. 1041 und 1042 a. b. G. B. dieser Auswand zu ersetzen ist; daß dieser Fall bei den Gläubigern B und C nicht eintritt, da die Liegenschaft der D nicht in Folge ihrer Executionsführung, sondern, wie gesagt,

auf Einschreiten des A geschätzt und versteigert worden ist; daß aus der von dem Recurrenten E bei der Bertheilungstagsahrt unterlassenen Einwendung gegen den Anspruch der Gläubiger B und C die Anerkennung desselben nicht gefolgert werden darf, weil bei dieser Tagsahrt ein contradictorisches Bersahren mit dessen gesehlichen Folgen nicht stattsindet und der Richter von amtswegen zu beurtheilen hat, in welcher Reihenfolge die Forderungen aus dem Meistgebote zu bertriedigen seien, — entschieden, daß den von B und C angemelbeten Executionskosten das angesprochene Borrecht der Befriedigung vor den Pfandsorderungen nicht zusommt.

### Nr. 5382.

Abgrenzung des nichtstreitigen Berfahrens vom streitigen: Streit über die testamentarische Bewerthung eines Prälegates. Entig. v. 2. Juni 1874, Rr. 5615 (Ausbeb. der gleich förmigen Dect. des B. G. Rifolsburg v. 31. Dec. 1873, Rr. 18406 und des D. L. G. Britan v. 31. März 1874, Rr. 3593). G. H. 1874, S. 311.

Die M legirte ihrem Sohne A ihr Haus Dr. . . . nebst Zubehör mit dem Beisate: "gegen bem, dag berfelbe bie Bohnung fammt ben biegu vermachten Gründen im Werthe von 3000 fl. B. 28. anzunehmen babe." In bem Inventar, welches wegen ber Betheiligung minberjähriger Erben aufgenommen werben mußte, wurde aber bie Realität gerichtlich auf 3695 fl. geschätzt und mit biefem Werthe, nach gepflogener Berlaffenschaftsabhandlung, bem A in bem Ginantwortungsbecrete zugewiesen. — Dagegen recurrirte A, indem er auf bem teftamentarifchen Rechte jur Uebernahme ber Realität um nur 3000 fl. bestand; er wurde aber von bem D. 2. G. abgewiesen, weil der obige Beisat auch die Auffassung gestatte, daß die M mit ben 3000 fl. nur ben Minimalwerth bezeichnen wollte, um welchen A die ihm zugedachte Liegenschaft anzunehmen habe, mithin ber höhere Berth berfelben, sowie er fich in ber Berlaffenschaftsabbandlung beransgestellt, nicht ausgeschloffen fei, und weil A bei ber Aufnahme bes von ihm mitunterzeichneten Nachlaginventars gegen ben gerichtlich erhobenen Schätzungewerth ber Liegenschaft teine Ginfprache vorgebracht bat, mithin benfelben nicht mehr anfechten tonne.

In Erwägung, daß der Sinn des in Rede stehenden Beisates jur Bermachtniffanordnung Gegenstand verschiedener Aufsassungen ge-worden ist, da das Gericht in der Einantwortung denselben ganz anders, als A, auslegt; daß bisher den Betheiligten im Buge der Berhandlung keine Gelegenheit gegeben wurde, ihre besfallsigen Anssichten zur Geltung zu bringen; daß der Richter nicht berufen ist,

im Berfahren außer Streitsachen über bie Bebeutung ber lettwilligen Anordnung abzusprechen, wenn bieselbe unter ben Betheiligten ftreitig werben sollte, hat ber oberfte Gerichtshof, mit Aushebung ber untergerichtlichen Berordnungen, bem Berlassenschaftegerichte aufgetragen, über bie Erbschaftstheilung und namentlich über ben Berth, um welchen A die vermachte Realität zu übernehmen hat, die Interessenten zu hören und sodann tas weitere Amt zu handeln.

### Nr. 5383.

Meiftgebotsvertheilung: Behandlung ber auf bem Gute bes Executen für beffen Gattin fichergestellten Wiberlage.

Entig. v. 2. Juni 1874, Rr. 5646 (Abanb. ber gleichförmigen Decr. bes B. G. Warnsborf v. 28. Februar 1874, Nr. 1218 und bes O. & G. Brag v. 7. April 1874, Nr. 9951). G. G. 1875, S. 245.

Die auf Einschreiten bes A im Executionswege feilgebotene Liegenschaft bes in Concurs verfallenen B hat die C, Chefrau bes Letteren, um 5002 fl. erstanden. Auf der Realität war unter amberem die Widerlagesorderung der C unverzinslich sichergestellt, welche von beiden Untergerichten bei der Meistgebotsvertheilung, gegen die Einsprache des A, für die C zur Zahlung aus dem Meistgebote angewiesen wurde.

Auf ben a. o. Recurs bes A enticied ber oberfte Gerichtshof, bag ber C bie Forberung ber Biberlage nur für ben Fall, wenn fie ihren Chemann B überlebt, aus bem Raufschillinge zugewiesen und bis babin vorbehalten werbe und bag beim Eintritt bes entgegengefesten Falles bie weitere Buweifung bes frei geworbenen Betrages an geschehen habe; jugleich erließ ber oberfte Gerichtshof an bas Gericht erfter Inftang ben Auftrag, nach vorgangiger Bernehmung ber Intereffenten zu bestimmen, was bis zum Gintritt bes einen und bes anderen Falles mit bem vorbehaltenen Theile bes Raufschillings an gefchehen habe. Grunbe: Wenn auch ber Richter bei ber 3nweisung bes Meiftgebotes auf eine im Executionswege vertaufte Liegenschaft in erfter Liuie fich ben Grundbuchsftand vor Angen au balten hat, fo muß er boch bie Natur ber Pfanbforberungen foweit prafen, als er eine von dem Eintritt einer Bedingung abhängige Forberung nicht unbedingt zuweisen barf. Gin folder Anfpruch ift aber bie Forberung ber Wiberlage, welche ber Chefrau nur für ben fall gebabrt, baß fie ben Mann überlebt (g. 1230 a. b. G. B.); fie tonnte baber ber C unr - für biefen Fall - vorbehalten werben. Eritt ber anbere Kall ein, wird bas Bericht bie weitere Buweifung bes frei geworbenen Betrages vorzunehmen haben; es hat aber icon jest feft. feben, was bis jum Gintritt bes einen und bes anberen Falles dem vorbehaltenen Betrage ju gefchehen habe.

### Mr. 5384.

Cautio actoria: Ersat ber Kosten für die Wiederausfolgung berselben.

Entich. v. 2. Juni 1874, Rr. 5657 (Best. bes Decr. bes A.C. Anttenberg v. 31. Marz 1874, Rr. 3112, Aband. des Decr. des O. L.C. Prag vom 28. April 1874, Rr. 11917). G. H. 1874, G. 263.

Rachbem ber Kläger A seinen Proces gegen B gewonnen hatte, wurde ihm ber als actorische Caution erlegte Gelbbetrag ausgefolgt und bem B aufgetragen, die zur Erwirfung ber Ausfolgung von A aufgewendeten Rosten demselben zu ersetzen. — Diesen Auftrag beseitigte das D. L. G., weil die Leiftung der actorischen Caution eine besondere Pflicht des Klägers war, darüber in einem Incidentstreite verhandelt und der Kläger in demselben sachsällig wurde.

Der oberfte Gerichtshof restituirte ben erstgerichtlichen Zahlungsauftrag. Gründe: In dem Hauptprocesse wurde B bem A jum Ersat ber Gerichtstosten condemnirt. Hiezu gehören nicht nur die im Urtheile ansgedrückten, sondern auch die weiteren durch die Processschrung bem A nothwendig verursachten Rosten, mithin auch jene Rosten, welche A, der zur Geltendmachung des Rlageanspruches eine actorische Cantion erlegen mußte, für die zur Wiederausfolgung des Depositums nothwendig gewordenen gerichtlichen Schritte auswenden mußte.

### Mr. 5385.

Umfang ber Bertretungsbefugniß eines für eine Berlaffenschaft ad actum bestellten Curators.

Entig. v. 2. Juni 1874, Rr. 5731 (Ansbeb. bes Decr. bes D. L. G. Wien v. 29. April 1874, Rr. 7908). G. 3. 1874, Rr. 68.

A belangte ben C wegen Zahlung von 1000 fl. für eine Partie Holz, die er nach seiner Anführung dem C als Mandatar des B verlauft hatte. Es wurde gerichtlich ein Bergleich geschlossen, worin C nals zum Holzankause von B bevollmächtigt" die Forderung des A pr. 1000 fl. für nos. des B gekaustes Holz anerkannte und sich verpstichtete, diesen Betrag dem Kläger binnen einer Stunde dei Execution zu bezahlen. Auf Grund dieses Bergleiches, dei dem die Bollmacht des B an C nicht ausgewiesen worden war, bewilligte das Gericht die executive Pfändung der dem "Schuldner B" gehörigen Holzberräthe, die an demselben Tage vorgenommen wurde, und verständigte hievon den Dr. D "als Curator der Berlassenschaft des B". — Der von Dr. D Namens der Berlassenschaft des B angebrachte Recurs, worin er die Forderung des A an B, die angebliche Bevoll-

machtigung bes C und beffen Berechtigung jum Bergleichsabichluffe für B bestritt und begehrte, bag bie Bfanbung und ber Bergleich für null und nichtig erklärt, und ber Rlager auf bas im Amteblatte ber Landeszeitung eingeschaltete Ebict ber Convocation ber Gläubiger bes Nachlaffes bes B verwiesen werbe, wurde von bem D. L. G. in Erwägung, baf Dr. D nur im Sinne bes &. 85 ber Civ.-Jurisb .-Norm und §. 811 a. b. G. B. als Curator ad actum in ber Streitfache bes C gegen bie Bitwe und Erben bes B pto. . . . , nicht aber im Sinne ber §§. 77 und 78 bes faiferl. Batentes v. 9. August 1854, R. G. Bl. Nr. 208 als Berlaffenschaftscurator beftellt erfceint und fich and nicht ale Bevollmächtigter ber Erben ausweifet,

baber zu biefem Recurse nicht legitimirt ift, zuruchgewiesen. In Erwägung, bag ber Bescheib bes Gerichtes erfter Inftang. mit welchem bie executive Pfandung ber Holzvorrathe bes B bewilligt wurde, bem Dr. D als Curator ber Berlaffenschaft bes B jur Berftanbigung zugestellt worben ift, bag alfo eben baburch bie Berechtigung bee Dr. D gur Anbringung einer Beschwerbe bagegen im Ramen ber Berlaffenschaft bes B für hinreichend ausgewiesen zu halten ift und zwar um fo mehr, als Dr. D felbst in bem Falle, wenn er nach 8. 85 ber Civ.-Burist.-Norm und S. 811 a. b. G. B. nur als Curator ad actum für die Berlaffenschaft bes B in ber vorliegenben einzelnen Rechtsfache bestellt worben mare, zur Bertretung ber Berlaffenschaft in biefer Rechtsfache befugt mare; baf bemnach bas D. 2. S. feinen gefetlichen Grund hat, auf bie von Dr. D in obiger Eigenschaft angebrachte Beschwerbe bie Entscheidung in ber Sache felbft von fich abzulehnen, bat ber oberfte Gerichtshof Die oberlanbes. gerichtliche Erledigung aufgehoben und verordnet, daß bas D. L. G. auf die von Dr. D Ramens ber Berlaffenschaft bes B angebrachte Recurs- eventuell Nullitätsbeschwerbe mit Abstandnahme von bem angeführten Abweisungegrunde in ber Sache felbft enticheibe.

# Mr. 5386.

Unanwendbarkeit des Gefetes bom **2**9. April (R. G. Bl. Nr. 68) auf die Bezüge der bei öffentlichen Beborben verwendeten Tagidreiber.

Entid. v. 3. Juni 1874, Dr. 5367 (theilweife Beft. ber gleichformigen Dect. des B. G. Lemberg v. 8. Oct. 1873, Rr. 20666 und des D. L. G. Remberg v. 17. März 1874, Rr. 4013). G. H. 1874, S. 378. Zeitschrift für das Rotariat 1876, Rr. 3.

Gegen ben als Calculant bei ber Finang - Lanbesbirection mit Laggeld verwenbeten B wurde auf executives Ginfcreiten feines Glanbigers A von beiden Untergerichten die Ansfolgung der Hälfte seiner ben Jahresbetrag von 600 fl. nicht erreichenden Taggelder bewilligt.

— Dagegen ergriff B den Revisionsrecurs, worin er mit Bezugnahme auf das Gesetz vom 29. April 1873, R. G. Bl. Nr. 68 (beschränkte Erequirbarkeit der Bezüge aus dem Arbeits- oder Dienstverhältnisse) geltend machte, daß der S. 2 besselben, obschon darin nur von den im Privatdienst stehenden Personen die Rede ist und die bei öffentlichen Behörden in Berwendung stehenden Tagschreiber nicht für einen Privaten, sondern für eine öffentliche Behörde arbeiten, bennoch auch auf die Letzteren Anwendung sinde, weil ihr Berhältniß zu der Behörde, bei der sie in Berwendung sind, eben nur ein privates, ihr Dienst nur ein Brivatdienst sei.

Der oberste Gerichtshof verwarf ben Recurs. Grunde: Die Berufung bes Recurrenten auf bas Geset vom 29. April 1873, R. S. Bl. Ar. 68 in der Richtung, als wäre hienach die Execution auf seine Taggelder überhaupt nicht zulässig, ist nicht statthaft, weil die Bestimmungen dieses Gesets auf die Bezüge der bei öffentlichen Behörden verwendeten Tagschreiber keine Anwendung haben, wie dies sowohl aus dem §. 2 des Gesets, wo lediglich von dem Gehalte und den sonstigen Dienstesbezügen der im Privatdienst angestellten Bersonen die Rede ist, als auch aus dem Inhalte des §. 7 ibid. klar

bervorgebt.

## Mr. 5387.

Abgrenzung des Wirkungskreises der Gerichts- und Berwaltungsbehörden: Besitztärung durch den Gemeindevorsteher gelegentlich der Reparatur eines öffentlichen Weges? Entsch. v. 3. Juni 1874, Nr. 5513 (Ausheb. des Decr. des D. L. G. Prag v. 8. April 1874, Nr. 9906). G. H. 1874, G. 395.

Die Klage bes A gegen ben Borsteher ber Gemeinde B wegen Störung im Besitze eines Feldes durch Ab- und Untergrabung desselben gelegentlich der dem Beklagten von seiner vorgesetzen Behörde aufgetragenen Herstellung eines öffentlichen Weges, wurde in erster Instanz wegen Unzuständigkeit der Gerichte zur Entscheidung dieser Angelegenheit abgewiesen. — Das D. L. G. verordnete der ersten Instanz die Entscheidung in merito mit Abstandahme von dem anzessuhrten Abweisungsgrunde, weil der Beklagte bei der Ausschrung der ihm ausgetragenen Reparatur des an dem Felde des Klägers vorbeisährenden Weges dadurch, daß er über den Zwed und die Zulässigkeit der Reparatur hinaus den Rand des klägerischen Feldes abund untergraben ließ, den Austrag überschritten und nicht mehr als bissentliches Organ der Berwaltung gehandelt habe, die letztere Eigen-

schaft baber für die Competenz nicht in Frage tomme, und weil die incriminirte Besitzstörung auch nicht in der Herstellung des Beges, sondern in der besagten Ab- und Untergrabung gelegen, mithin die Bukandigkeit der Gerichte zur Entscheidung des anhängigen Streites

aufer Ameifel fei.

In Erwägung, daß der in Rede stehende Weg unbestrittenermaßen ein öffentlicher Weg ist, daß der Beklagte bessen herstellung im Auftrage des Bezirksausschusses als Gemeindevorsteher veranlaßt hat, daß nach §. 28, Nr. 3 des Gesetzes v. 16. April 1864, L. G. Bl. str Böhmen Nr. 7 die Instandhaltung der Gemeindewege der Gemeinde zusteht und obliegt, und daß darüber: ob der Gemeindevorsteher die Grenzen seines Wirkungstreises überschritten habe, die Gerichte abzussprechen, nicht berusen sind, — hat der oberste Gerichtshof in Uebereinstimmung mit der ersten Instanz die Abweisung der Klage und die Berweisung des Klägers an die antonomen Behörben verordnet.

### Mr. 5388.

Besitstörungsproceß: Unzulässigkeit bes Gesuches um executive Biebereinsetzung in ben Besits auf Grund eines die Störung bes Besitzes untersagenden Erkenntnisses.

Entid. v. 3. Juni 1874, Rr. 5580 (Aband. der gleichförmigen Dece. des B. G. Brzembel v. 28. Oct. 1873, Rr. 9675 und des O. L. G. Lemberg v. 9. Dec. 1873, Rr. 30808). G. S. 1874, E. 267.

Rachbem in bem Besithstörungsstreite bes A gegen B bem Rlagebegehren gemäß jebe fernere Störung bes A in bem Besithe seines Gartens bem B bei Gelbstrase untersagt worben war, trat A gegen benfelben mit einem Gesuche auf, worin er anführte, baß B, troth seiner Sachfälligkeit, in bem Besithe bes Gartens verbleibe, und beshalb bie Anordnung der executiven Uebergabe bes Gartens an ihn,

Alager, begehrte.

Dieses von beiden Untergerichten bewilligte Gesuch hat der oberste Gerichtshof in der Erwägung abgewiesen, daß durch das demselben zum Grund gelegte Erkenntniß in possessorio summariiseimo eine Wiederherstellung des Besithtandes in keiner Beziehung und speciell nicht in der Art angeordnet wurde, daß A in den Besith des Gartens wieder einzusühren wäre, daß dies auch gar nicht den Gegenstand des Spruches bilden konute, nachdem in der Alage des Akein Bezehren auf die Wiederherstellung eines ihm entzogenen Bessitzes, sondern nur ein den Schutz eines vorhandenen, jedoch gestörten Bessetziges Gesuch, da einem gerichtlichen Spruche eine weitere Ansteinung, als so wie er lautet, nicht gezehen werden dars, ofsendar massarindet ift.

### Mr. 5389.

Erbanspruch eines im Testament nichtbebachten Nachgebostenen: Auslegung bes im §. 777 a. b. G. B. gebrauchten Ausbruckes: "begünstigt".

Entig. v. 3. Juni 1874, Rr. 5674 (Best. bes das Urth. des B. G. Male d. 2. Juli 1873, Rr. 4380, aband. Urth. des D. L. G. Junöbruck vom 28. Februar 1874, Rr. 4204). Jur. Bi. 1874, Rr. 35. Gazz. dei Trib. 1874, Rr. 1—2.

Am 27. December 1871 errichtete M fein Teftament, worin er bie beiben Sohne B und C gu Universalerben ernannte und ber Tochter D ben Pflichttheil binterließ. Im achten Monate nach bem am 31. December 1871 eingetretenen Tobe bes M gebar feine Bitwe den Bosthumus A, deffen Curator gegen B und C mit der Erbrechts-Mage auftrat und auf Grund bes §. 777 a. b. G. B. far A einen gleichen Erbtheil, wie jener bes B und C, in Anspruch nahm. Beklagten wendeten mit Berufung auf benfelben Paragraph ein, daß ber nachgeborne A gleich ber am wenigsten begunftigten Rotherbin D an behandeln fei. - In erfter Inftang murbe bie Rlage gurudgewiefen. - Das D. L. G. ertannte aus ben nachftehenben Grunben nach bem Rlagebegehren: Der Proceg ift nach tem §. 777 a. b. S. B. an entideiben. Diefer Baragraph bestimmt junachft, bag bas Rinb, welches nur beshalb übergangen murbe, weil fein Dafein bem Erb. laffer unbetannt war, fich mit bem Pflichttheil nicht begnugen muß, fonbern einen Erbtheil ansprechen barf. Damit ift schon ein Gegensat von Pflicht- und Erbtheil anerkannt und mit anderen Worten gefagt. bag bie Bortion, die der Nachgeborne ansprechen barf, jebenfalls größer fein foll, als ber Pflichttheil. Sobann normirt ber citirte Baragraph bas Ausmaß bes bem Uebergangenen gebührenben Bermogenstheiles, welcher gleich groß fein foll, wie ber Erbtheil bes am minbeften begunftigten Rotherben, ober wie jener bes einzigen, noch abrigen und eingesetten Rotherben, ober wie ber Erbtheil aller übrigen m gleichen Theilen berufenen Notherben. Im vorliegenden Falle muß nun bem aus Unwissenheit übergangenen Sobne A ein Erbtheil gewahrt werben, ber gleich groß ift, wie jener ber zwei berufenen Gohne B und C; benn die auf ben Pflichttheil beschräntte D ift gar nicht begunfigt worden. Diese Auffassung bes &. 777 a. b. G. B. steht auch mit ber ratio legis im Ginflange, weil angunehmen ift, bag ber Erb. laffer bas nur aus Irrthum übergangene Rind mit mehr als bem Bflichttheil bedacht baben wurde, da bie Beschränkung auf den Pflichttheil ftets in perfonlichen Umftanben ihren Grund hat, welche gewiß nicht vorhanden find, wenn dem Erblaffer nicht einmal bas Dafein bes Uebergangenen bekannt gewesen ift. Es erhellt ferner aus bem Bergleiche bes §. 777 mit bem §. 776 a. b. G. B., bag ber Besetzeber zwischen bem wissentlich übergangenen Notherben, bessen Anspruch er auf ben Pslichttheil beschränkt (§. 776), und bem aus Irrthum übergangenen, ber sich bamit nicht zu begnügen braucht (§. 777), einen Unterschied seisstellen wollte. Endlich stimmt diese Auslegung bes §. 777 a. b. G. B. auch mit dem ausgesprochenen Willen des Testators ganz überein, der damit zu erkennen gab, daß er seine männlichen Nachkommen bevorzugen wollte. — In der gegen dieses Urtheil ergriffenen Revissonsbeschwerde versuchten die Beklagten auszusähren, daß die Tochter D als die am wenigsten Bedachte in diesem Sinne des Wortes "begünstigt", eben die am mindesten begünstigte sei und daß, selbst wenn man "bedacht" und "begünstigt" uicht ibentissicht, die D immerhin im Berhältniß zu dem gar nicht Bedachten (dem Posthumus) noch als begünstigt erscheine, daß somit der erste von den im §, 777 a. b. G. B. bezeichneten Fällen hier vorliege und der übergangene Posthumus sich mit dem Pslichttheile begusigen müsse, auf welchen die D geset worden ist.

Der oberfte Gerichtshof bestätigte bas Urtheil ber zweiten 3m-ftanz mit Bezugnahme anf obige Begrundung besselben.

## Mr. 5390.

Dauernde Berwerflichkeit von Zeugen, welche wegen Betrugs verurtheilt worden sind: Auslegung des Gesetzes vom 15. November 1867 (R. G. Bl. Nr. 131).

Blenar-Beichluß v. 9. Juni 1874, Rr. 5264. Jubicatenbuch Rr. 80. G. 3. 1874, Rr. 49. (Mand'iche Sammlung III, G. 11.)

In der Rechtssache ber A wider B und Genoffen wegen Anerkennung der Giltigkeit einer Schenkung erkannte das D. L. G. mit Abanderung des die Rlage abweisenden erstgerichtlichen Urtheils, auf den von der Rlägerin angebotenen Beweis durch den Zengen X, bessen Berwerslichkeit nach §. 140 lit. b a. G. D. (Berurtheilung wegen Berbrechens des Betruges) von den Geklagten eingewendet worden war, mit der Begründung, daß die mit der Berurtheilung des X vom 2. September 1857 wegen Berbrechens des Betruges zu zweisähriger Kerkerstrasse verbundene nachtheilige Folge seiner Berwerslichkeit als Zeuge im Sinne des Gesetzs vom 15. November 1867, R. G. Bl. Nr. 131 erloschen sein, weil seit dem Ende seiner Strafzeit bereits ein Zeitranm von mehr als 5 Jahren verstrichen ift.

Der oberfte Gerichtshof schloß ben Zeugenbeweis aus. Grunbe: Der Zeuge X konnte nicht jugelaffen werben. Die Geklagten haben bie Berwerflichkeit bieses Zeugen auf Grund bes §. 140 lit. b ber a. G. D. eingewenbet, weil berfelbe laut bes Urtheiles vom 2. September 1857, bes Berbrechens bes Betruges schuldig er-

fannt worben ift. Ber bes ermabnten Berbrechens rechtsfraftig für fonlbig ertannt murbe, bleibt nach &. 140 ber a. G. D. ein gang verberftider Reuge und tann auf Ginwendung bes Begentheiles jur Rengenfchaft nicht verwendet werden; benn es läßt fich nicht annehmen, bag biefe Folge ber Bernrtheilung wegen Berbrechens bes Betruges auf ben in §. 6 Abf. 4 bes Befetes v. 15. November 1867. R. G. Bl. Rr. 131 bestimmten Zeitraum beschräntt fei. Rach bem A. 6 Abf. & bes gebachten Gefeges haben bie nicht im Abf. 1 biefes Basagrubben angeflihrten nachtheiligen Folgen, welche mit ftrafgerichtlichen Ertenntniffen icon aus bem Strafgefete ober traft anberen gefeblichen Borfchriften verbunden und infoferne biefelben baber nicht itebefortberd von bem Richter zu verbangen find, bei ben im Abf. 2 bes 8. 6 aufgegabten Berbrechen nicht mehr einzutreten. Dach bem 26. 4 bes g. 6 boren aber bei Berurtheilungen zur Strafe wegen abeter als ber im Abf. 2 biefes Paragraphen bezeichneten Berbrechen. nebft bet Unfabigfeit gur Erlangung ber im Abf. 1 besfelben erwithneten Bornige und Berechtigungen, nur bie im Abf. 3 gebachten nachtheiligen Folgen, baber blos jene nachtheiligen Folgen, welche bei Berurtheilung gur Strafe wegen eines ber im Abf. 2 aufgegablten Beibreden nach bem Strafgefete ober vermöge anderer gefetlicher Borfctiffen eintreten, mit bem Ablaufe von zehn ober fünf Jahren nach bem Enbe ber Strafe auf. Da jeboch unter ben im Abf. 2 angeftieten Berbrechen bie im §. 140 lit. b a. G. D. erwähnten Berbrechen fich nicht befinden, fo muß icon beshalb angenommen werben, bag bie Bestimmungen im Gefete vom 15. November 1867, R. S. Bl. Rr. 131, welche bie Erlöschung von nachtheiligen Folgen betreffen, ble mit einer ftrafgerichtlichen Berurtheilung verbunden sind, fich nicht auch auf die im g. 140 lit. b der a. G. D. ausgesprochene Unfabigfeit zur Bengenfchaft begieben.

And Anlag biefer concreten Entscheibung wurde bie principielle Stage, ob bie Bestimmung bee §. 140 lit. b ber a. G. D. (8. 215 weftg. G. D.) burch die Anordnung bes Gefetes vom 15. November 1867 (Rr. 131 R. G. Bl., §§. 5, 6, 7 und 10) aufgehoben worben fei, nach §. 3 ber Inftruction jur Gubrung bes Jubicatenbuches und Sprudrepertoriums ber Berathung eines verftartten oberftgerichtlichen Senates unterzogen, welcher, in weiterer Erwägung, bag bas Gefet work 15. Rovember 1867, R. G. Bl. Nr. 131 nur die ben Bernrtheilten felbft treffenden Folgen feiner ftrafgerichtlichen Bernt. theilung zeitlich beschränken, nicht aber auch die gesetlich firirten Folgen einer folden Berurtheilung in Ansehung ber Rechte britter Personen alteriren wollte - bie Berneinung ber Frage und bie Gintragung we nachfebenben Rechtsfapes in bas Indicatenbuch befchloß: Beftennung bes &. 140 lit. b a. G. D. (&. 215 wefig. G. D.) ift burch die Anestinung bes Gefetes vom 15. Rovember 1867 (Rr. 181, R. G. Bl. 88. 5, 6, 7 und 10) nicht abgeanbert worden."

### Mr. 5391.

Competenz zur Bewilligung einer burch Schiebsspruch zuerkannten grundbücherlichen Löschung. Benützung ber von einer Partei vorgelegten Urkunden zu Gunften der anderen Partei: Gemeinsame Urkunden.

Entich. v. 9. Juni 1874, Mr. 5683 (Beft. des Decr. bes &. G. Stanislan v. 15. Nov. 1873, Mr. 14012, Aband. des Decr. des D. L. G. Lemberg v. 18. März 1874, Mr. 5145). G. H. 1874, S. 339.

Das Gesuch bes A gegen B um Löschung einer Pfandrechtsintabulation war auf bas von beiben Parteien geschloffene Compromis
und auf ben entsprechenben Schiedsspruch gegründet und wurde bei dem
Grundbuchsgerichte, nicht bei dem zur Execution des Laudum competenten
Gerichte (Resol. vom 31. October 1785 lit. gg, 3. G. S. Nr. 489)
angebracht, ohne Borlage der Originalien der besagten zwei Urtunden,
auf welche sich A bezog, da sie bereits im Grundbuche liegen. —
Das in erster Instanz bewilligte Gesuch wurde von dem O. L. G.
abgewiesen, weil das Grundbuchsgericht desfalls unzuständig sei und
weil B, von welchem die Originalurkunden in seiner Angelegenheit
bei dem Gerichte producirt worden, gegen die Benützung derfelben zu
Gunsten der Gegenpartei A protestirt hat.

In Erwägung, daß eine Einverleibung (Löschung) auf Grund eines Schiedsspruches, im Sinne des §. 31 und §. 33 lit. d. G. B. G. bei dem Grundbuchsgerichte anzusuchen ift und daß im Sinne des §. 87 ibid. eine Einverleibung auf Grund von bei Gericht bereits vorliegenden Originalurkunden, auch wenn sie nicht von dem Gesuchsteller selbst vorgelegt worden sind, gewährt werden darf, zumal wenn die Urkunden schon in dem Grundbuche eingetragen sind und überdies, wie vorliegenden Falles der Schiedsspruch, als beiden Theilen gemeinsame Urkunden anzusehen sind, — hat der oberste Gerichtshof die erstgerichtliche Berordnung bestätigt.

#### Mr. 5392.

Eröffnung bes kaufmännischen Concurses: Constatirung ber Zahlungseinstellung burch Mobilarexecutionen. Legalifirung ber Buchauszüge ber bie Concurseröffnung begehrenben auslänbischen Gläubiger.

Entich. b. 9. Juni 1874, Rr. 5720 (Beft. bes Decr. bes L. G. Rratan v. 24. Rov. 1873, Rr. 30805, Aband. bes Decr. bes D. 2. G. Aratan v. 23. Junner 1874, Rr. 20237). G. 3. 1875, Rr. 3. G. H. 1875, C. 50. Beitichr. f. b. Notariat 1875, Rr. 14. Gazz. del Trib. 1875, Rr 3-4.

Ueber bas Bermögen bes prototollirten Raufmanus B wurbe auf Ansuchen zweier preußischer handlungshäufer ber taufmanuiche

Concurs eröffnet, indem die gegen B geführten Mobilarerecutionen der Zahlungseinstellung gleich gehalten wurden. — Das D. L. G. hat den eröffneten Concurs aufgehoben, in Erwägung, daß die andringenden Gläubiger ihre Forderungen nicht glaubwürdig bescheinigt haben, weil die einzigen als Bescheinigungsmittel vorgelegten ausländischen Auszüge aus den Handelsbüchern nicht legalistrt sind, und auch der Beweis, daß die Handelsbücher ordnungsmäßig gesührt werden, nicht vorliegt; daß zur Begründung der angegebenen Zahlungseinstellung gemäß §. 198 C. D. ausreichende Beweise nicht geliefert wurden, zumal aus dem alleinigen Umstande, daß wider den Schuldner Mobilarerecutionen bewilligt wurden, noch nicht der Beweis der Zahlungssistarerecutionen bewilligt wurden, noch nicht der Beweis der Zahlungssische

einftellung fich ergibt.

Der oberfte Berichtshof bestätigte ben erftrichterlichen Beideib. Granbe: Das Gefuch ber Breslauer Sandlungsfirmen um Concurseröffnung ift mit Beziehung auf die beigebrachten Belege und bie maggebende Borfdrift bes &. 198 C. D. gefetlich begrunbet, unb es tonnte beffen Bewilligung um fo weniger einem Bebenten unterliegen, ale bie factifch gefchebene Bablungseinstellung bes B in Folge ber gegen ihn feitens mehrerer Glaubiger erwirtten Erecutionen, bem 2. G. als B. G. aus ben eigenen Acten befannt mar, worauf auch in bem erftrichterlichen Befcheibe ausbrudlich bingewiefen wird. Aber and in ber form ber von ben Gefuchstellern über ibre Forberungen beigebrachten Buchauszuge liegt tein jureichenber Grund jur Abweifung bes in Rebe ftebenben Begehrens, wenn erwogen wirb, bag folche notariell beglaubigt find und ber gerugte Abgang ber Legalifirung ber Unterschrift bes Rotars, angesichts ber Borfcbrift bes &. 51 ber C. D., ber Bewilligung bes Gesuches nicht im Wege fteht, es ware benn, bag ber Beweis vorlage, bag in einem abnlichen Falle ofterreichische Staatsangehörige in Preugen bei Gericht nur auf Grund folder Urfunden mit Erfolg Schritte vornehmen tonnen, welche außer ber notariellen Beglaubigung auch mit ber für bie jum Gebrauche im Auslande bestimmten Brivaturtunden zur vollen Beweistraft erforberlichen Legaliftrung ber Unterschrift bes Rotars verfeben find. Diefer Beweis liegt jedoch nicht vor und es ift auch tein besonberer Grund erfictlid, bas Begentheil von ber burch bas ermabnte Befet fur bie gleiche Bebandlung ber preufischen Staatsangeborigen und ber Inlander ansgesprochenen Bermuthung anzunehmen.

### Mr. 5393.

Boransfepungen ber pfanbrechtlichen Sicherstellung von Bermogensübertragungegebühren: Bewilligung ber Branotation bes Bfanbrectes auf Grund bes Gesuches um Intabulation. Entid. v. 9. Juni 1874, Rr. 5817 (Aband. ber gleichförmigen Dece. bes B. G. Rarbit v. 13. Marz 1874, Rr. 1475 und bes D. L. G. Pring v. 20. April 1874, Rr. 11304). G. S. 1874, S. 215.

Das Befuch ber Finangprocuratur um Ginverleibung bes erecutiven Pfanbrechtes für eine Uebertragungsgebuhr von 116 fl. atf ber Liegenschaft X bes B murbe in erfter Inftang abgewiesen, weil bas Butertaufchgeschäft, worauf bie Gebuhr fich bezieht, lant bes beigebrachten Rahlungsauftrages am 31. Janner 1867 von C nicht mit B, bem heutigen Befiter ber Liegenschaft, sonbern mit bem vorigen Befiger D gefchloffen murbe, weil ferner feit 31. Janner 1867 bie breijabrige Reit ber Dauer bes ben Bermogensübertragungegebabren eingeräumten Bfanbvorrechtes icon verftrichen ift, ohne bak bie Sicherstellung ber obigen Gebuhr gur Beit bes Befites ber Contrahenten ober bie Ersichtlichmachung bes an ber Liegenschaft bafür beftanbenen ftillschweigenben Bfanbrechtes ermirtt worben ware (Dinift. Berordn. vom 3. Mai 1850 und Gefet vom 13. December 1862, Rr. 89 bes R. G. Bl.). — Das D. L. G. bestätigte bie erftgericht liche Abweisung mit ber Begrundung, daß die Einverleibung bes nebedingten Pfandrechtes für einen Gebührenrudftand nur gegen bie amtliche Bestätigung, bag ber Bablungeauftrag rechtetraftig und bie Bebuhr in bem angegebenen Betrage rudftanbig ift, bewilligt werben barf (Minift, Berordn. v. 17. December 1852, R. G. Bl. Rr. 256), welche Bestätigung aber nicht beigebracht murbe.

Der oberfte Gerichtshof bewilligte, fatt ber Ginverleibung, bie ber Rechtfertigung mittelft Rlage nicht beburfenbe Bormerfung bes Pfanbrechtes, weil nach §. 72 bes Gebuhrengefetes vom 9. Februar 1850, R. G. Bl. Nr. 50 die Bermogenbubertragungegebuhr auf ber übertragenen Sache haftet, bie bier eben bie Liegenschaft X ift, und ber vorgelegte Bablungeauftrag gegen ben grundbucherlichen Befiter berfelben lautet, baber nach Alinea 3 bes &. 85 G. B. . (Begehren um Bormertung ftillichweigend in jenem um Ginverleibung enthalten), nachbem bie Einverleibung ale ungulaffig ertannt worben ift, boch bie Bormertung im Sinne bes Hofbecr. vom 18. September 1786, 3. G. S. Nr. 577 und bee §. 38 lit. c G. B. G. au be-

willigen war.

### Mr. 5394.

Sequestration bes auf ein in Streit befindliches Los entfallenen Gewinnstes: Nachweis ber Gefahr.

Entich, v. D. Juni 1874, Nr. 5978 (Best. des Decr. des B. G. Graz vom 18. März 1874, Nr. 5335, Abaud. des Decr. des D. L. G. Graz vom 15. April 1874, Nr. 3814). Jun. Bl. 1874, Nr. 39.

Nach eingeleiteter Amortisation bes bem A abhanden getommenen Lofes ber Creditanstalt für Bandel und Gewerbe Gerie . . . Rr. . . , auf welches ber Gewinn von 200.000 fl. gefallen mar, belanate A ben in ber Berfon bes B ernirten Befiter bee Lofes auf Anertennung bes Eigenthumes an bemfelben und auf beffen Beraus. gabe. Dit abgefonbertem Besuche begehrte er Die Sequestration bes ermahnten Bewinnes nach &. 293 a. G. D. unter Anbietung einer Cantion. - Das Bericht erfter Inftang bewilligte Die Sequeftration chne einen besonderen Rachmeis ber bem Besuchsteller brobenben Befaftr (g. 293 a. G. D.), bie fich für bas Gericht icon baraus ergeb. baf bas auf ben Ueberbringer lautende Los, respective ber Treffer. an bem naben Berfallstage gegen bloge Borweifung besfelben eingeloft wird und bas bem Loebeliter B ausgezahlte Beld von ihm noch mabrend bes Broceffes berart verwendet werben tonnte, daß bei ber babe biefes Belbbetrages es bem Befuchfteller nicht mehr möglich fein barfte, bie gange Gumme wieber ju erlangen.

In Uebereinstimmung mit ber Entscheidung (nicht mit den Moipen) der zweiten Instan; hat der oberste Gerichtshof das Sequefrationsgesuch abgewiesen und bemerkt, daß in der Sobe der Gewinnsnume und in der Möglichkeit, daß dieselbe ganz oder zum Theile
verzehrt wird, noch nicht die im citirten Paragraph vorausgesette
Geschr gesunden werden kann, weil der hohe Werth einer Sache noch
keine Gesahr ihres Unterganges und die bloße Möglichkeit des Berlustes noch keine Gesahr begründet; daß mithin die Sequestrationsverber andere Umstände, aus denen die Gesahr der vollständigen oder
hartiellen Beseitigung der Gewinnsumme durch den B geschlossen
verben könnte, hätte ansühren und bescheinigen mussen, was aber
seinerseits nicht geschehen ist.

-

#### Nr. 5395.

Abichluß eines Laufvertrages: Streit über die Person des Räufers.

Entich. v. 11. Juni 1874, Rr. 5232 (Best. bes das Urth. bes A. G. G. Billen v. 16. Bec. 1873, Rr. 4306, aband. Urth. des D. L. G. Bien v. 26. März 1874, Rr. 5200). G. Z. 1874, Rr. 60.

Der Baumeister C führte für ben B einen Bau und bezog (1867) die Ziegel von A, ber ben C wegen Zahlung ber Ziegel belangte, allein

fie nicht erlangen tonnte und besbalb gegen B mit einer Rlage auftrat und anführte, bag ber Guteverwalter bes B zu ihm getommen fei, fich erkundigt habe, ob Biegel vorrathig feien und mas diefelben toften, und bag fobann Fuhrleute bes B tamen, Biegel aufluben, einen auf die Guteberrichaft lautenden Lieferfchein übernahmen und an bas Rentamt bes B abgaben, bag in ber Folge ber Geflagte felbft, fein Bermalter ober feine Dienftleute getommen feien, fic um ben Ziegelvorrath erkundigten und bag hierauf bie Ziegel burch bie Fuhrwerte bes Geflagten meggeführt murben, woraus fich ergebe, bag bie Riegel von bem Beflagten bestellt worben feien. - Das Bericht erfter Inftang bat ben Rlager abgewiesen, weil bie vorermabnte Forgerung nach §. 863 a. b. G. B. nur bann berechtigt mare, wenn bie angegebenen Thatfachen mit Ueberlegung aller Umftanbe teinen vernünftigen Grund, an bem Willen bes Geflagten ju zweifeln, abrig laffen murben. Da jedoch biefe Thatfachen fich volltommen burch bie Angaben bes Geflagten, bag er mit bem Baumeifter C über bie Berftellung mehrerer Bauten mit Ginfclug ber biegu nothigen Daterialien Bertrage abgeschloffen und fich biebei bie Leiftung ber 3m fuhren gegen Abrechnung von bem berungenen Breife vorbehalten habe, ertlaren laffen, fo tann aus ben angeführten Thatfachen nicht mit Bestimmtheit gefolgert werben, bag ber Betlagte bie Biegel getauft babe. Die ber Rlage ju Grunde gelegte Schluffolgerung ftebt fogar mit bem Inhalte ber von A gegen ben Baumeifter C angeftellten Rlage im Witerspruche, worin er unter Anerbietung bes Baupteibes behauptete, baf C bie Biegel bestellt babe, und es ftellt fich bie Rlage bes A gegen B auch beshalb als unbegrundet bar. Wird endlich erwogen, bag ber Klager bem Geflagten im Jahre 1870 Riegel geliefert und die Rablung biefur angenommen bat, ohne biebei bie frabere Schuld einzumahnen, fo muß nach Analogie ber §§. 1429 und 1430 a. b. G. B. vermuthet werden, baf Rlager aus früheren Lieferungen teine Forderung mehr zu ftellen batte, und ba biefe Bermuthung burd bie bon bem Rlager gur Begrundung feiner Rlage angeführten Thatsachen nicht enttraftet erscheint, fo muß bie Rlage auch aus biefem Grunde abgewiesen werben. — Das D. L. G. ertannte auf ben Saupteib, welchen A bem B barüber auftrug, bag einige Tage vor bem 14. Janner 1867 ber Bermalter bes B mit ber Frage au bem A getommen fei, ob er Ziegel habe, und zu welchem Breife, und bag ber Lettere hierauf ben Breis mit 13 fl. pr. 1000 Stud bezeichnet Grunde ber zweiten Inftang: Der Geflagte führt in ber Einrebe felbft an, bag er bis jum Jahre 1864 und fpater im Jahre 1870 mit bem Rlager in ber Beife Biegelgeschafte machte, bag vorerft burch bes Geklagten Berwalter mit bem Kläger ber Preis über die zu beziehenden Ziegel vereinbart und bann auf Grund biefes ausbrudlich getroffenen Uebereinfommens bie Biegel burch bes Be-Nagten Fuhrleute am Ziegelofen bes Klägers abgeholt wurden. Damit

bat ber Geklagte augegeben, baf fein Berwalter gur Bestellung von Riegeln im Ramen bes Geflagten ermachtigt mar, und muß biefe Ermachtigung auch als mabrent ber Jahre von 1864 bis jum Jahre 1870 bestebend angenommen werben, weil ber Bellagte nicht nur nicht behauptet, bag er seinem Bermalter mabrend bes bezeichneten Beitraumes biefe Ermächtigung entzogen babe, fonbern beren Fortbauer baburch felbft behauptet, bak er in ber Ginrebe einwendet, im bezeichneten Beitraume weber felbft noch burch feinen Bermalter mit bem Rlager eine Biegellieferung abgeschloffen zu haben. Rlager führt nun an, es fei einige Beit vor ber erften am 14. Janner 1867 von ibm effectuirten Lieferung von Ziegeln, welche bis jum 24. Marg 1869 fortbauerte, ber Bermalter bes Geflagten mit ber Frage ju ihm getommen, ob er Ziegel habe und zu welchem Preife, worauf Rlager bie erfte Frage bejaht, und ben Preis mit 13 fl. pr. 1000 Stud bezeichnet babe. Der Geflagte wiberspricht wohl biefen Umftand, über welchen ihm Rlager ben rudichiebbaren Saupteib auftrug, ftellt aber nicht in Abrede, bag von jenem Beitpuntte ab bie Enbe Darg 1869 feine Leute und fein Bermalter beim Biegelbrenner bes Rlagers fich ertundigten, ob Riegel vorhanden feien und hierauf die in ben Lieferfceinen benannten Quantitaten Ziegel in ber Gesammtzahl von 22.450 Stud abholten und bie biesfälligen Lieferscheine übernahmen. Unter biefen augegebenen Umftanben muß ber Abichluß ber Biegellieferung mifchen bem Rlager und Geflagten als ju Stanbe getommen angefeben werben, wenn anbere Rlager ben Beweis über ben vom Be-Magten wiberfprochenen obermahnten Umftand, bag ber Bermalter bes Bellagten por ber erften Lieferung vom 17. Janner 1867 fich beim Rlager um bas Borhandensein von Ziegeln und um beren Preis anfragte und lettere Anfrage mit 13 fl. pr. 1000 Stud beantwortet erhielt, herzustellen vermag, worüber ber aufgetragene Saupteib enticheiben wirb. Die Ginmenbung bes Geflagten, er habe bie Biegel burch feine Bente lediglich für ben Baumeifter C bolen laffen, ber bem Geflagten gu jener Beit verschiedene Bauten herstellte, und mit welchem er das Uebereintommen getroffen habe, daß biefer bie volltommene Berftellung ber Banten, Beiftellung ber Materialien übernehme, ift belanglos, weil bie zwifchen bem Geflagten und beffen Bauführer C bestehenden Abmachungen ben Rlager, ber benfelben nicht beitrat, weiter nicht berubren tonnen. Eben fo wenig tann es bem Ausspruche bes Rlagers entgegensteben, bag er eingestandenermaßen mit Klage vom 27. Marg 1871, ben Baumeifter C auf Bablung von 1476 fl. 16 tr. belangte, worunter auch ber Breis jener Ziegel begriffen ift, beren Bablung Rlager gegenwartig von bem beutigen Geflagten forbert; benn ber Bellagte ftellte bie Behauptung bes Rlagers, baf C zu biefem fagte, er werbe bem Rlager feine Riegellieferungen bezahlen, nicht in Abrebe, bat fomit eine Erflarung bes C gegen ben Rlager jugestanben, aus welcher biefer jenen belangen tonnte, felbft wenn ber beutige BeMagte ber eigentliche und unmittelbare Bervflichtete mar. Benn Rlager in der früheren Rlage gegen C anführte, Letterer babe die Ziegel be-Rellt, fo ift bies auf ben beutigen Streit von feinem Ginfluffe, meil bie in einer Brocekichrift aufgeführten Behauptungen bochftens in bem betreffenben Proceffe und zwifden ben biesfälligen Streittheilen maggebend find. Eben fo wenig nachtheilig tann bem Rlager beffen eigene Anführung fein, wonach ihm C nach bem Marg 1869 bie ben Gegenftand ber heutigen Rlage bilbenben Biegel zu gablen verfprochen und Rlager biefe Erklarung mit ben Borten angenommen babe: "Es fei ihm gleich, wer zahle, wenn C bies thue, fo brauche er, Rlager, ben B nicht zu klagen". In biefer Erklarung bes Rlagers tann eine Affignation, burch welche ber bentige Geflagte ans ber Zahlungsverbinblichfeit getreten mare, fcon beshalb nicht erblidt merben, weil nicht vorliegt, bag ber bentige Betlagte als Affignant aufgetreten fei, wornach aufolge g. 1402 a. b. G. B. bas Bahlungeverfprechen bes C immer nur amifchen biefem und bem Rlager wirtfam fein und bie Unnahme biefes Berfprechens von Seite bes Rlagers nur ben C berpflichten, nicht aber bie Birtung bes §. 1401 a. b. G. B. haben tann, bag ber Rläger bie Forberung gegen ben Beklagten nicht mehr ftellen tonnte. Der Getlagte bat enblich anch noch eingewendet, C habe über alle in ben Jahren 1867, 1868 und 1869 burch bie Leute bes Getlagten geführten Biegel mit bem Rlager bas Uebereintommen getroffen, baf C fie auf feine Rechnung beziehe. Abgefehen babon, bag ber Bellagte feine binreichenben Grunbe anführte, um biesfalls bie Auftragung bes rudichiebbaren Saupteibes an ben Rlager ju rechtfertigen, fo lautet bie Ausfage bes barüber als Beugen vernommenen C mehr für, als wiber ben Rlager.

Der oberfte Gerichtshof bestätigte bas Urtheil bes D. L. G. aus beffen Granben und in ber Ermagung, bag ein Zweifel baraber, baß bie Manerziegel, wie Rlager behauptet, bem Geflagten und nicht bem C geliefert murben, um fo weniger besteben tann, als nach Inhalt ber bie bezüglichen Riegelfuhren begleitenben Lieferscheine bie Lieferungen an bie Guteverwaltung bes Geflagten geschehen, von ihr bie Lieferfcheine Abernommen und bie Biegel ju ben Bauten bes Geflagten verwendet wurden, ber jugelaffene Saupteid aber gur Berftellung bes Beweifes über ben vom Rlager angesprochenen Breis ju bienen bat, beffen Accordirung burch ben nach Befanntgebung bes Preifes ber Riegel an ben Bermalter bes Geffagten erfolgten Bezug ber Riege und bie barin gelegene fillschweigende Ginwilligung in ben bom Rlager befannigegebenen Breis erfolgt mare, und vom Getlagten ber Mangel ber Bevollmächtigung feiner Guteverwaltung jum Abschlufe ber in Frage ftebenben Biegelfaufe nicht eingewendet murbe, und biefe überdies von ihm baburch nachträglich genehmigt worden ware, bag er die Uebernahme der zahlreichen Ziegelfuhren des Klägers und die fortgefette Berwendung ber Ziegel zu feinen Bauführungen gestattet bat.

#### Mr. 5396.

Aufpruch eines Orbens auf Ausfolgung bes einem großjahrig geworbenen Professen gehörigen Bermögens?

Entig, v. 16. Juni 1874, Rr. 6020 (Beft. ber gleichförmigen Decr. bes &. G. St. Politen v. 19. Februar 1874, Rr. 670 und bes D. L. G. Bien v. 26. Marg 1874, Rr. 5564). Gazu. d. Trib. 1874, Rr. 23—24.

Mit Bewilligung bes Pupillargerichtes ift die A, damals noch minderjährig, in das Frauenkloster X getreten und hat die seierlichen Gelübbe abgelegt. Nachdem sie großjährig geworden war, begehrte die Ordensoberin im Bereine mit ihr die Aussolgung des gerichtlich verwahrten Bermögens der A für den Orden. Dieses Gesuch wurde in allen drei Instanzen zurückgewiesen. In den oberstgerichtlichen Motiven wurde gesagt, daß der pupillargerichtlichen Bewilligung des Sintrittes der A in den Orden und der Prosessblegung nicht die ausdehnende Auslegung gegeben werden darf, als ob das Gericht damit und die Uebertragung des Bermögens der A auf den Orden genehwigt hätte; daß die A, so wie sie zur Zeit des Sintritts in den Orden wegen ihrer Minderjährigkeit rechtlich unfähig war, über ihr Bermögen unter Lebenden zu versügen, nach erreichter Großjährigkeit durch die Prosessalegung hiezu unsähig geworden ist; daß endlich mit der Prosessalegung in einem religiösen Orden an sich dem Orden das Bermögen des Prosessen nicht zugewendet wird.



### Mr. 5397.

Erlaffung eines gerichtlichen Auftrages zur Einleitung bes Expropriationsverfahrens?

Entich. v. 16. Juni 1874, Rr. 6197 (Best. bes Decr. bes B. G. Rabstadt b. 30. März 1874, Rr. 547, Abanh. bes Decr. bes O. L. G. Wien vom 21. Mai 1874, Nx. 8345). G. Z. 1875, Rr. 37.

A brachte unter Berufung auf eine gerichtliche Bestätigung vor, daß er Besiter der im Grundbuche des B. G. Rabstadt vorgetragenen Parcelle X sei, daß er diese Parcelle lastenfrei besitse, daß die Westdahngesellschaft hievon Renntniß, und von ihm auch die Abstretung der Parcelle zur Anlage der Salzburg-Lieder-Gebirgsbahn verlangt habe. Trot seiner Weigerung habe die genannte Gesellschaft die Expropriation nicht angesucht, wohl aber den Bahnbau auf dieser Parcelle begonnen. Auf Grund dessen stellte A das Begehren, 1. daß der Westdahngesellschaft bekannt gegeben werde, daß die Parcelle X sein Eigenthum sei, daß er ihr in Gemässheit des S. 418 a. b. G. B. die Bansthrung auf der genannten Parcelle untersage und daß die

Einsetzung in ben Befit eines jur Bahnanlage erforberlichen Grunbes nach &. 1 bes Gefetes vom 29. Marg 1872, R. G. Bl. Rr. 39 erft nach Leiftung ober Erlag bes hiefur ausgemittelten Entschäbigungs. betrages erfolgen burfe; 2. bag ber Gefellichaft jebe Menberung bes Ruftanbes feiner Barcelle X verboten werbe. - Bon bem B. G. Rabstadt murbe bas Begehren bes A als unstatthaft abgewiesen. -In Ermagung, baf A fein Gigenthum an ber Barcelle nachgewiesen hat; daß die Besthahngesellschaft selbst zugibt, bag die fragliche Babnftrede im Bau begriffen fei und ein Expropriationsertenntnig nothwendig werben burfte, alfo noch teines geschöpft, gefcweige benn ein Schatungewerth erlegt ober ermittelt fei; bag ohne Erfullung biefer Bedingungen ber Bau nach &. 9 c Minift. Berordn. vom 14. Sept. 1854. R. S. Bl. Rr. 238 allerdings gehindert werden barf; baf bie Rechte ber Bahngesellichaft nach biefem Gefete auch burch bie Comceffioneurtunde v. 10. Rov. 1872, R. S. Bl. Rr. 170 begrenat find und baf ohne Erfüllung ber ermähnten Bebingungen bie Ginfetzung in ben Befit und bie Benutung bes enteigneten Gegenstanbes ohne nothwendige Proceduren nach §§. 1 und 3 bes Gefetes vom 29. Mary 1872. Nr. 39 aufgehalten werben tann, — bat bas D. g. G. bem Befuche bes A ftattgegeben und ber Weftbahngefellicaft bis jur Erfüllung ber gesetlichen Bedingungen ober eines allfälligen Ausgleiches mit A jebe weitere Aenberung ber Barcelle X unterfagt. — Gegen biefe Enticheidung bat bie Beftbahngefellichaft ben theils angerorbentlichen, theils orbentlichen Revifionsrecurs eingebracht.

Der oberfte Gerichtshof bestätigte bie erstgerichtliche Berordnung, weil es nicht Aufgabe ber Gerichte ift, ben Parteien gehörig tundgemachte Gesetze zu intimiren, und weil die gesetlichen Bedingungen zur Erlaffung eines Bauverbotes nach bem Gesetze vom 29. Marz

1872, R. G. Bl. Rr. 39 hier nicht vorliegen.

# Mr. 5398,

Auslegung eines Infertions-Lieferungevertrages: Bertragsmäßige Qualität ber Lieferung?

Entig. v. 17. Juni 1874, Rr. 6191 (Best. bes Urth. bes H. G. Wien vom 17. Februar 1874, Rr. 189402, Aband. bes Urth. bes O. L. G. Wien vom 5. Mai 1874, Rr. 7757). G. Z. 1874, Rr. 81.

Die Firma B in Bien hat bei ber Firma A und Comp. in Berlin, herausgeberin eines Annoncenorganes unter ber Bezeichnung "Abreffarte, nebst Abressen empfehlenswerthester Geschäftsstruen", in welches bie Annoncen ber inserirenben Geschäftsleute gegen ein zu vereinbarenbes Entgelt aufgenommen werben, laut Bestellschies ein

Inferat ihres Gefchaftes in biefes Annoncenorgan gegen Bezahlung von 50 fl., fällig bei Empfang von 1000 Abreftarten bestellt, und wurde von ber Firma A und Comp. nach Lieferung biefer Abrefifarten um Bablung ber 50 fl. belangt. Die Bellagte wendete ein: Sie babe laut Bestellzettels bie Aufführung ihrer Abreffe in ber von ber Firma A und Comp. berausgegebenen "Abreftarte nebft Abreffen empfehlenswerthefter Biener Befcaftefirmen" beftellt; auf ben ibr mgefenbeten 1000 Abreftarten feien aber, und gwar auf ber Rudfeite, auch Berliner Firmen; Die Rarten befägen baber nicht bie vertragsmäßige Qualitat. — Das Gericht erfter Inftang verurtheilte bie B nach bem Rlagebegebren. — In zweiter Inftang murbe bie Place abgewiesen aus folgenben Grunden: Rach bem von ber flagenben Firma beigebrachten Bestellungezettel, bestellte Die Beflagte Die Aufführung ihrer Abreffe in ber "Abreftarte nebft Abreffen empfehlenswerthefter Biener Gefchaftefirmen". Es maren fonach mit ber Abreffe ber Beflagten nur folde von Biener Firmen aufzunehmen und bie Aufnahme von Abreffen anderer Firmen ausgeschloffen. Es tann wohl auch bie Abficht ber Geflagten nur auf bie Aufnahme von Biener Firmen gerichtet gewesen fein, weil Abressentarten gunachft bie Ausbehnung bes Blatgefcaftes bezweden follen und fonach burch bie Aufnahme von Berliner Firmen viele Rarten am biefigen Blate nicht zur Bertheilung tommen wurden. Sollte bagegen Die Abficht ber tlagenden Firma babin gerichtet gewesen fein nebst ben Abreffen von Biener Firmen auch welche von Firmen anderer Orte aufau. nehmen, fo mare bies im Beftellzettel beutlich auszubruden gewesen und es trifft fie ber Nachtheil (g. 915 a. b. G. B.). Es war fonach bie Beflagte nach &. 1153 a. b. G. B. berechtigt, von bem Bertrage abzugehen.

Der oberfte Berichtshof bestätigte bas Urtheil ber erften Inftang. Grunde: Die Geklagte bat ihre Beigerung, ber klagenben Firma, für bie auf Bestellung gelieferten Abreftarten ben vereinbarten Breis von 50 fl. zu bezahlen, lediglich auf die Behauptung ber nicht vertragsmäßigen Qualität ber gelieferten Abreftarten gestütt. Diefe Behauptung tann jeboch nicht als begrünbet ertannt werben. weber nach bem Bortlaute bes Bestellzettels, noch nach ber Natur ber Sache tann ber Bestellung ein anberer Sinn beigelegt werben, als bag bie Betlagte ihre Abreffe unter ben in bem Untunbiqungsorgane ber flagenben Firma aufgeführten empfehlenswertheften Biener Beschäftsfirmen aufgenommen miffen wollte. Dag aber in biefes Annoncenorgan, und beziehungeweife in bie jur Anempfehlung ber getlagten Firma fpeciell für biefe lettere bestimmten Abregtarten, ansichlieflich nur Firmen von Wiener Gefcafteleuten aufgenommen werden follten, tann weber aus bem Bortlaute bes Beftellzettels gefolgert, noch aus ben eigenen Anführungen ber Geflagten entnommen werben, ba biefe felbft nicht behauptet, baf fie bei ber

Bestellung eine solche Bedingung gestellt, ober die klagende Firma ihr eine Zusage in diesem Sinne gemacht habe. Wie die Abrestarte zeigt, wurde in den für die Geklagte bestimmten Adrestarten die ganze erste Seite ihrer Adresse gewidmet, und nach dieser auf der zweiten und dritten Seite eine Reihe anderer, als empsehlenswerthest bezeichneter Wiener Geschäftssirmen aufgesührt. Damit hat die klagende Firma der Bestellung entsprochen, und es kann darin, daß auf der vierten Seite dieser Adrestarte auch einige Berliner Geschäftssirmen aufgenommen erscheinen, etwas der Bestellung Zuwiderlausendes nicht erkannt werden; darin ist aber auch nicht ein, den gesetzlichen, nämlich den bezüglich der Beschaffenheit der bestellten Sache überhaupt vorausgesetzten Ersordernissen (Art. 346, 335 H. G.) entgegenstehender Mangel nicht zu erkennen, nachdem die Geklagte selbst in der Berhandlung nirgends behauptet hat, daß die ihr gesieserten Adrestarten deshald, weil se auch Adressen von Berliner Geschäftsstrumen enthielten, zu den Zweden, für welche sie bieselben bestellte, nicht anwendbar seien.

### Mr. 5399.

Boraussehungen bucherlicher Eintragungen auf Grund eines Schiebspruches.

Entich. v. 17. Juni 1874, Ar. 6287 (Best. des Deer. des & G. Tarnops, v. 1. Sept. 1873, Ar. 11520, Abanb. des Decr. des Q. L. G. Lemberg v. 16. Oct. 1873, Mr. 27323). G. H. 1874, S. 223.

Das im Executionswege angebrachte Gesuch des Aum grundbücherliche Einverleidung des Pfandrechtes an einer Liegenschaft des B für die durch Schiedsspruch dem A zuerkannte Forderung von 200 st. Geld und Rückforderung von Modisien im Werthe von 350 ft., wurde in erster Instanz abgewiesen, weil A weder die Rechtskraft des Laudum, noch die von B unterlassene Ersüllung desselben nachgewiesen hat und die von B unterlassene Ersüllung desselben nachgewiesen hat und die von ihm producirten Urkunden weder gerichtlich, noch notariell beglaubigt, somit nicht tabularmäßig sind (§. 31 G. B. G.). — Das D. L. G. bewilligte die Bormerkung des Pfandrechtes mit der Begründung, daß die vorgelegten Behelse: Compromiss und Laudum zwar nicht zur Grundlage der Intabulation (§§. 31—34 G. B. G.) dienliche Urkunden, allein nach §§. 26 und 27 ibid. zur Pränotation geeignet seien, welch' letztere, obschon nicht begehrt, nach §. 85 G. B. G. bewilligt werden könne.

In Ermägung , daß ber Schiebsfpruch ben Rechtsgrund jum Pfanbrecht nicht befcheinigt, daß durch benfelben auch nicht über ein bingliches Recht erkannt worben ift, daß A um Erecution jur (blogen)

Sicherftellung nicht gebeten hat, baher bie von bem D. E. G. bewilligte Pranotation nach ben §§. 36 und 38 G. B. G. nicht gerechtfertigt ift, — hat der oberfte Gerichtshof den erftgerichtlichen Bescheid bestätigt.

### Mr. 5400.

Legitimation zur Geltenbmachung ber Nullität bes gegen eine minberjährige Chegattin eingeleiteten Berfahrens.

Entich. v. 23. Juni 1874, Mr. 6520 (Beft. bes bas Deer. bes S. G. Bray 1874, Mr. 4412, abind. Deer. bes D. L. G. Brag v. 7. April 1874, Mr. 10415). G. H. 1874, S. 251. Zeitiche. f. d. Rotarint 1876, Rr. 41.

Auf bas Einschreiten bes A hat bas Gericht erfter Instanz ben gegen feine minberjährige Chefran B von C erwirften Rablungsauftrag und bie bewilligte Mobilienpfanbung wegen ber Minberjahrigkeit ber B mit Berufung anf bie Hofbecrete vom 4. Inni 1789, Rr. 1015 und 14. October 1803, Rr. 629 ber 3. G. S. als nichtig anfaehoben. — Das D. L. G. beseitigte biefe Berffigung und vervronete bie Burndftellung bes Gefuches bes A, weil nach ben citirten Dof. beereten nur bem gefehmäßigen Bertreter ber jur eigenen Bertheibigung nicht befähigten Bartei bevorftebt, bie Rullitat bes gegen fie eingeleiteten Berfahrens anzuzeigen und die Aufnahme eines neuen Berfahrens anzufuchen, ber gefetliche Bertreter ber B in Beziehung auf ihr Bermogen aber nicht ihr Chemann A, sonbern ihr Bater C ift (§. 175 a. b. G. B.), und wenn C nicht mehr am Leben ware, bem A bie Bertretung der B in Betreff ihres Bermögens nicht schon ex lege, soubetn nut in Folge gerichtlicher Uebertragung ber Bermögenseuratel (8. 260 ibid.) juftanbe.

Der oberfte Gerichtshof bestätigte bie obergerichtliche Entschei-

bitig aus beren Granben.

### 9t. 5401.

Rechtfertigung einer jur Sicherstellung einer Wechselforberung erwirkten Pfanbrechtspranotation lebiglich burch die in Rechtstraft erwachsene Zahlungsanflage.

Entich. v. 23. 3nni 1874, Rr. 6473. Spruchrepertorium Rr. 72. G. 3. 1874, Rr. 55. (Mang'iche Sammlung III, 6. 30.)

Auf Grund bes von ber & an eigene Orbre ausgestellten, am 1. Jänner 1874 gahlbaren, von B acceptirten und mit ber Pfand-

bestellungeerflarung beefelben verfebenen Bechfele pr. 2313 fl. wurbe am 4. November 1873 bas Bfanbrecht für bie Forberung pr. 2313 fl. auf mehrere Reglitäten bee B porgemertt. Nachbem ber Wechfel fällig geworben mar, erwirfte bie A gegen ben Acceptanten ben wechselrechtlichen Auftrag jur Bablung ber Bechfelfumme von 2313 fl. fammt 6% Binfen vom 3. Janner 1874 an und ben Berichtetoften, murbe aber mit bem gleichzeitig gestellten Begehren um Erfenntnig: baf bie gur Sicherstellung ber Bechfelforberung bewilligte Bfanbrechtepranotation für gerechtfertigt ju halten fei, abgewiefen, weil ein foldes Erfenntnik ohne Ginvernehmung bes Begnere nicht erfolgen tann und baber mit bem wechselrechtlichen Bablungsauftrage unvereinbar ift. Der Betlagte ließ bie Bablungsauflage in Rechtstraft erwachfen und bie A begehrte fodann jur Bereinbringung ber Bechfelforberung ber 2313 fl. fammt Binfen, Berichte- und Executionetoften Die Ginverleibung bes executiven Bfanbrechtes bei ber Bfanbrechtebrauotation. — In erster Instanz wurde für die Forderung von 2313 fl. sammt Nebengebühren Die Einverleibung Des executiven Bfanbrechtes auf Die Realitäten bes B nur als neue Sappost bewilligt und bie angefucte Einverleibung bes executiven Pfanbrechtes ad locum ber bestebenben Branotation abgeschlagen, weil im Falle bes &. 41 lit. c . 8. 8. . bas Ertenntnif, auf Grund beffen bie Rechtfertigung einer Branotation ermirft werben foll, gemäß S. 42 G. B. G. nicht nur bie Richtigfeit ber Forberung, fonbern auch ben Rechtsgrund gur Erwerbung bes Bfanbrechtes und beffen Umfang ausfprechen muß, mas jeboch in ber Bahlungsauflage nicht geschehen ift, ba bort vielmehr bie Rlagerin mit bem Begebren um Gerechtfertigthaltung ber Branotation abaewiefen murbe. — Das D. L. G. beftatigte biefe Enticheibung.

Der oberfte Berichtshof bewilligte bie Einverleibung bes erecutiven Bfanbrechtes ad locum ber vollzogenen Bfanbrechtevormertung in Ermagung, baf burch bie ber A auf Grund bes von B acceptirten Bechiels und ber barauf befindlichen Bfanbbestellungeertlarung besfelben bewilligte und vollzogene Bormertung bes Pfanbrechtes nach 8. 40 bes G. B. G. vom 25. Juli 1871 bie Erwerbung bes Bfanb. rechtes an ben von B ale Pfand bestellten Realitäten unter ber Bebingung ber Rechtfertigung in bem Umfange, in welchem biefe lettere erfolgt, begründet ift: baf B burch bie wiber ibn, ale Acceptanten bes Bechfels erlaffene und in Rechtstraft erwachsene wechfelrechtliche Auflage zur Bablung ber eingeflagten Bechfelfumme fammt Nebengebühren verurtheilt worben ift; bag burch biefes rechtstraftige Bahlungserkenntniß gemäß &. 41 lit. c bes G. B. G. bie Rechtfertigung ber Bormertung bes Pfanbrechtes nicht nur in Unfebung ber Bechselsumme per 2313 fl., sonbern auch binfichtlich ber zuerkannten, aus bem Gefete gebührenben Bergugszinsen und ber gnerkannten Gerichtstoften, auf welche fich ebenfo wie auf die weiter laufenden Executionetoften nach ben §g. 16 und 17 bes G. B. G. bas Bfandrecht erftredt, erfolgt ift, ohne bag es eines weiteren Rachweises und Ertenntnisses über ben Rechtsgrund zur Erwerbung und über ben Umfang bes Pfandrechtes bedarf, weil das rechtsfräftige Zahlungsertenutniß an und für sich die Bormertung des Pfandrechtes rechtfertigt und der Umfang des letzteren eben durch das Zahlungsertenutniß

gegeben ift.

Bugleich wurde die Eintragung des nachfolgenden Rechtsfates in das Spruchrepertorium beschloffen: "Die zur Sicherstellung einer Bechselforderung erwirkte Bormerkung des Pfandrechtes wird durch die gegen den Wechselschuldner, gegen welchen diese Bormerkung erwirkt worden ift, ergangene und in Rechtstraft erwachsene wechselrechtliche Zahlungsauflage nach Maßgabe der durch die letztere aufgetragenen Zahlung an Capital, Zinsen vom Berfallstage und Klagekosten gerrechtsertigt, ohne daß es eines weiteren Ausspruches, daß die Borwerkung des Pfandrechtes für gerechtsertigt zu halten sei, bedarf."

### Mr. 5402.

Rechtliche Stellung eines Sequesters: Zulässigkeit ber Substituirung besselben.

Entich. v. 23. Juni 1874, Nr. 6526 (Best. bes Prototolls bes B. G. Schahlar v. 11. März 1874, Abanb. bes Decr. bes D. L. G. Prag v. 4. Mai 1874, Nr. 12812). G. H. 1874, S. 271.

Auf Grund ber Bollmacht, Die ber in einer Executionsfache vom Berichte bestellte Sequester C bem D ausgestellt batte, wurde ber Lettere in Bertretung bes C in ben Befit ber fequeftrirten Liegenschaft eingeführt. Dagegen recurrirte ber Erecut B an bas D. 2. B., welches bie Burudführung bes Recurrenten in ben Befit ber Liegenschaft aus folgenben Grunden verordnete: Das Umt eines Sequestere ift feiner Ratur nach im Gangen und Befentlichen nicht übertragbar und bie Intervention bes Sequesters bei ber Einführung in ben Befit ber sequestrirten Sache jebenfalls als eine ber wesentlichsten Functionen seines Amtes anzusehen. C war baber nicht befugt, bei biesem Acte fic burch eine britte, außer jeber Berechnung ber Parteien ftebenbe, vielleicht ungeeignete Person vertreten ju laffen. Deshalb mußte bie angefochtene Ginführung bes Manbatare D ale ungefetlich aufgehoben werben, um fo mehr, ale aus ber vorgelegten Bollmacht erfichtlich ift. bağ bem D nicht etwa bie Bornahme einzelner handlungen, fondern nur im Allgemeinen bie Beforgung ber einem Sequester obliegenben Bortebrungen aufgetragen murbe.

Der oberfte Gerichtshof bestätigte bie erftgerichtliche Berfugung in Erwagung, bag bei bem Umftanbe, als ber Sequester auf ben Bor-

schlag ber Parteien zur Berwaltung eines Bermögens bestellt wird und barüber wie ein anderer Mandatar Rechnung abzulegen hat, die im Falle ber Bestreitung wie eine andere Rechnung zu behandeln ist (§. 297 a. G. D.), die Stelle des Sequesters als ein Amt nicht angesehen werden kann; daß auch kein Gesetz demselben verbietet, sich durch einen von ihm bestellten Mandatar vertreten zu lassen, und der Sequester hiebei nur der im §. 1010 a. b. G. B. sestgestellten Berantwortlichkeit unterworfen ist, daher auch die Bertretung des Sequesters bei der Einführung in den Besitz der Sache durch den hiezu insbesondere ermächtigten Mandatar nicht bestritten werden kann.

### Mr. 5403.

Zuläffigkeit bes a. o. Revisionsrecurses gegen Entscheibungen über angesuchte executive Einverleibungen. — Rechtsertigung einer zur Sicherstellung während des Rechtsmittelzuges erwirkten Pränotation des Anspruches auf Alimente profuturo.

Entich. v. 24. Juni 1874, Rr. 6577 (Abünd. der gleichförmigen Dect. des B. G. Raab v. 9. April 1874, Rr. 1082 und des O. L. G. Wien v. 5. Mai 1874, Rr. 8209). G. H. 1874, S. 279. Zeitschrift f. d. Rotariat 1875, Rr. 21.

In einem Paternitatsproceffe murbe ber Beflagte B in erfter Instanz zur Zahlung ber Alimente feines unehelichen Rindes A im Betrage von 25 fr. taglich bis jum jurudgelegten 6. Lebensjahre und von 40 fr. taglich weiter bis jur Gelbsterhaltungsfähigkeit bes Rindes verurtheilt. Bur Sicherstellung biefes Anspruches erwirfte bie Bormunbichaft bes A im Buge ber von B ergriffenen Appellation (§. 259 a. G. D.) bie Pranotation bes Pfanbrechtes auf einer Liegenschaft bes Letteren für ben (Bochft-) Betrag von 2000 fl. nub begehrte, nach eingetretener Rechtstraft bes Urtheils, im Executionswege die Einverleibung bes Pfanbrechtes ad locum ber Pranotation für den Höchstbetrag von 1897 fl. (da B inzwischen verfallene Mimente gezahlt hatte). Beibe Untergerichte haben bas Besuch zurudgegewiesen, weil - wie es in ben Motiben ber zweiten Inftang beißt - jebe Execution voraussest, daß ber Gegner bes Executionswerbers einer ihm obliegenden Pflicht innerhalb ber jur Erfullung bestimmten Brift nicht nachgetommen ift, baber ber Unfpruch auf noch nicht fallige Leiftungen ein Executionsbegehren nicht begründen tann. — Die Bormundichaft ergriff ben a. o. Revisionerecure, worin fie mit Berufung auf Die oberftgerichtliche Entscheidung vom 21. Janner 1873, Rr. 368 (Camming Rr. 4844) geltenb machte, bag bie erwirfte Branotation, wenn fie nicht ohne Rechtswirtung bleiben foll, burch bie Rechtstraft

bes Urtheils ihre Rechtfertigung erlangt haben muffe.

In Erwägung , bag bem A mit rechtsfraftigem Befcheibe bie Bfanbrechtspranotation für bie in Rebe ftebenben, burch bas Urtheil mertannten Alimente nach §. 259 a. G. D., mithin im Sinne ber 38. 4 und 12 ber Juft. Min. Berordnung vom 18. Juli 1859, R. G. Bl. Rr. 130 und ber lit. b bes §. 38 G. B. G., ale Execution jur Sicherftellung, ohne Befchrantung auf jene Betrage, bie bei Rechtstraft bes Urtheils werben geforbert werben tonnen, bewilligt wurde; bag fonach bei ber Rechtfertigung, für die es des Ausweises ber eingetretenen Executionsfähigkeit bes vorgemerkten Urtheiles bebarf (S. 41 lit. b G. B. G.), ber Begriff ber Executionsfähigfeit bier nicht auf Die gur Beit ber Rechtstraft bes Urtheiles fälligen Betrage ju beforanten ift, ba fonft bem A bie gewährte Sicherftellung verloren ginge; bag mithin bie Burudweifung bes Executions. gefuches ber Bornunbichaft bes A nicht gerechtfertigt und bag gegen bie von beiben Untergerichten ausgesprochene Zurüchweisung bas Rechtsmittel bes a. o. Revisionsrecurses burch ben §. 130 G. B. G. nicht ansgeschloffen ift, ba es fich babei um ein Executionsgesuch handelt, - bat ber oberfte Gerichtshof bem Recurse flattzugeben und bie begebrte Einverleibung bes Bfanbrechtes, unter Gerechtfertigthaltung ber vorher erwirkten Branotation, zu bewilligen befunden.

#### Mr. 5404.

Solidarische Haftung von Streitgenossen für die Proceffosten? Gleichzeitige Bewilligung der executiven Einantwortung einer hypothekarsorderung und des executiven Pfandrechtes an derselben.

Entich. v. 30. Juni 1874, Mr. 6670 (theilweise Best. und Aband. der gleichs struigen Decr. des B. G. Raab v. 12. Marz 1874, Mr. 669 und des D. L. G. Wien v. 5. Mai 1874, Mr. 8225). G. H. S. 1874, S. 291.

In dem Processe des A gegen B, C und D waren die Letzern dem A zum Ersat der Streitsoften ohne Ansspruch einer Solidarverpflichtung verurtheilt worden. Auf Grund dieses Erkenutnisses wurde dem A in erster Instanz die executive Einverleidung des Pfandrechtes an einer Hypothetarsorderung des B für die volle Rostensumme und zugleich die executive Einantwortung eines dieser Summe gleichen Betrages aus der besagten Hypothetarsorderung bewilligt. Dagegen ergriff B den Recurs, worin er 1. gegen die Annahme seiner Solidarverpflichtung zum Kostenersat und 2. dagegen protestirte, daß dem A die Intabulation des Pfandrechtes an der Hypothetarsorderung

berung und jugleich die Einantwortung eines Theiles berfelben bewilligt wurde. — Das D. E. G. bestätigte die erstgerichtliche Berordnung im vollen Umfange, weil das Executionsrecht des A durch das voranfgegangene Urtheil begründet und ausgewiesen und das Erlöschen des Executionsrechtes durch spätere, dem Spruche nachgefolgte Ereignisse nach dem Hosbect. vom 22. Juni 1836, J. G. S. Nr. 145 durch eine Klage, nicht mittelst Recurses, geltend zu machen ist, wo danu auch der Umfang der Forderung des A und insbesondere die Frage: ob Schuldner, deren Gemeinschaft im Urtheile nicht ausgederntt ist, für die Schuld solidarisch oder pro rata haften, zum

gerichtsorbnungemäßigen Austrage ju bringen fein wirb.

Auf ben a. o. Recurs bes B bewilligte ber oberfte Gerichtsbof bem A nur für 1/2 ber ihm quertanuten Broceftoften bie Intabulation bes Bfanbrechtes an ber Sypothekarforberung bes B und bie executive Ginantwortung bes gleichen Betrages aus berfelben. Grunbe: Der Revisionerecurs ift zwar insoferne ungegrundet, als barin bie gleich. zeitige Bewilligung ber erecutiven Ginantwortung ber Satforberung bes B und ber Ginverleibung bes executiven Bfanbrechtes bei berfelben als unvereinbar bezeichnet wird, indem bie Bfanbrechteinverleibung ja jur Realistrung bes eingeantworteten Forberungstheilbetrages ju bienen hat. Allein bie Entscheibung, ob bem A gegen ben Recurrenten für ben vollen Betrag ber Brocefioften ein Executionsrecht zustehe, tann nicht von einer Oppositionellage bes Letteren abbangig gemacht werben, ba es fich biebei nicht um bem Urtheile nachgefolgte Thatfachen banbelt, und es ift vielmehr biefe Frage ohne Beiteres ju verneinen, weil bie Solibarverbinblichfeit aller brei Berurtheilten weber in bem Urtheile ausgebrudt, noch felbstftanblich ift und A zudem - laut feiner eigenen Anführung in bem Erecutions. gesuche - bem mitverurtheilten C gegenüber fich mit bem auf C fallenben Theilbetrag eines Drittels begnugt bat.

#### Mr. 5405.

Magen auf Erfüllung eines zur Erwerbung und Beräußerung von Freischürfen geschlossenen Gesellschaftsvertrages: Competenz der Berggerichte?

Entsch. v. 30. Juni 1874, Nr. 6886 (Best. des das Decr. des L. G. Wien v. 3. April 1874, Nr. 22360, ausbeb. Decr. des D. L.G. Wien v. 28. April 1874, Nr. 7767). G. H. 1874, S. 291.

In bem von A mit B, C und D geschlossenen Bertrage vereinigten sich bie vier Contrabenten jur gemeinfamen Erwerbung und Beräußerung von Freischürfen und verpflichtete sich Jeber von ihnen jn einer Einlage von 1000 fl. Auf Grund dieses Bertrages belangte A den B wegen Zahlung der 1000 fl. bei dem L. G. zu Wien, welches die Alage wegen Unzuständigkeit zurückwies, weil nach §. 65 J. R. Streitigkeiten über Gesellschaftsverträge zum Betriebe, zur Besukung und Berwerthung gemeinschaftlicher Berg - und Hüttenwerke zur Berggerichtsbarkeit gehören, die dem angerusenen Gerichte eben nicht zusteht. — Das O. L. G. hat auf den Recurs des Alägers der ersten Instanz die Berbescheidung der Rlage mit Abstanduchme von dem augeführten Abweisungsgrunde, ausgetragen, weil die Alage nicht den Betrieb, die Benstzung oder die Berwerthung eines gemeinsamen Bergdaues, sondern nur die Zahlung der Gesellschaftseinlage zum Gegenstande hat, daher die Incompetenz des angerusenen Gerichtes nicht offenbar und dem Beklagten das Anbringen der Einwendung derselben zu überlassen ist.

Der oberfte Gerichtshof bestätigte bie Berordnung ber zweiten

Inftang aus ben nämlichen Grunben.

# Mr. 5406.

Haftung bes Aerars für bie bei einer Finanzbirection als Bfand hinterlegten und von einem Steuerbeamten verunstreuten Creditpapiere.

Entich. v. 1. Inli 1874, Rr. 6282 (Beft. ber gleichförmigen Urth. bes L. G. Lemberg v. 25. Oct. 1873, Rr. 48907 und bes O. L. G. Lemberg v. 10. Februar 1874, Rr. 586). G. Z. 1874, Nr. 79.

A bat im October 1866 jur Sicherftellung bes ihm fur ben Monat November 1866 bewilligten Bergehrungsfteuercrebits für Branntmeinerzeugung nebst anberen Crebitpapieren auch bie oftgaligifche Grundentlaftungeobligation Dr. 19.158 über 1000 fl. fammt 14 Stud Coupons bei ber Tarnopoler Finang-Bezirksbirection erlegt und im April 1867 ben ihm creditirten Steuerbetrag vollständig berichtigt. Es wurde ihm aber trot feines Ginfchreitens die obige Brunbentlaftungeobligation bisher nicht jurudgeftellt, weil Diefelbe inmifchen burch ben Sammlungscaffe-Controlor C veruntreut und weiter verpfändet worden ift und zwar in Folge ber hierüber eingeleiteten Untersuchung in die Bermahrung bes Tarnopoler Preisgerichtes gelangte, bei bem fie fich fortan noch befindet, bem A jeboch, wegen bes auf biefelbe von den Pfandgläubigern des C erhobenen Aufpruches, nicht ansaefolat werben taun. Nachbem nun bas Merar zufolge Erlaffes bes t. t. Finanzministeriums vom 27. April 1870 bem A jeben Erfas für die befagte Grundentlastungsobligation verweigert und jede diesbezügliche Saftung abgelehnt bat, belangte A bas Merar mit bem

Begehren um bie Berurtheilung besfelben gur Burudftellung ber bem Merar übergebenen Grundentlaftungsobligation fammt Conbons, even. tuell zur Uebergabe einer anderen Obligation biefer Gattung fammt gleichen Coupons, ober jur Rablung ihres Berthes nach bem Curfe bes Rlagetages und bes Betrages ber bis jum Beitpuntte ber Rlage fällig geworbenen Coupons. - Das Gericht erfter Inftang ertannte nach bem Rlagebegehren mit folgenber Motivirung: Angefichts ber 8§. 459, 1369, 1323, 990 a. b. G. B., bes Hofbecretes vom 20. Mai 1808, 3. G. S. Nr. 842 und ber §§. 1333 und 1334 a. b. S. B. ericeint bas Rlagebegebren ale burchans gefetlich gegrundet. Demungeachtet wiberfest fich bie Finangprocuratur bem Uagerifchen Unfpruche und macht in ihrer Bertheibigung por Allem geltenb, bag bem Staate bie Saftung für bas Berfculben feiner Beamten im Allgemeinen nicht obliege, bag weiters auch aus bem Titel eines Mitverschulbens bes Aerars in Absicht auf bie Sanbhabung ber porfdriftsmäßigen Aufficht und Controle vorliegend eine Saftungs. respective Erfappflicht bee Merare nicht bergeleitet werben tonne, weil Die anläglich ber burch C verübten Defraudation im abminiftrativen Bege gepflogenen Erhebungen eben ben Abgang eines berlei Berfoulbens auf Seiten bes Merars ergeben und fich aus benfelben vielmehr heransftellte, bag bie Defrandation mit gang besonderem Befdid ausgeführt murbe, bag jur Beit berfelben bie gefammte Caffagebab rung und Controle gang porfdriftemäßig por fich ging, fo bag anger bem Defraubanten C feinen Beamten ein Berfculben treffe, baber Klager bem Merar gegenüber feinen Schaben als einen Rufall binnehmen muffe und fich allenfalls nur an ben Befchädiger felbft balten tonne. Enblich wendet bie Finangprocuratur noch ein, bag burch ben nachgefolgten Erlag ber vom Rlager gurudgeforberten Obligation in gerichtliche Bermahrung (bes R. G. Tarnopol) bas Aerar fcon gemak 8. 1425 a. b. G. B. von ber Berbindlichfeit zur Rudftellung ber Dbligation und folgerichtig auch von jeber Erlatleiftung befreit fei. - Alle biefe Einwendungen find durchaus unftichhaltig. Go ift es auborberft awer richtig, bag, von ber bezüglichen Bestimmung über gerichtliche Deter fiten abgefeben, bie Saftungepflicht bes Staates fur bas Berfdulben feiner Beamten gefetlich nirgends ausgesprochen fei, fie ift aber auch nirgende gefetlich ausgeschloffen, und ergibt fich für einen Stall. wie ber vorliegenbe, wo C bie Obligation in feiner Gigenfchaft als Samme lungecaffe-Controlor in Mitaufbewahrung erhielt, alebald aber veruntreute, icon nach natürlichen Rechtsgrundfaten aus ber Betrachtung, daß der Caffebeamte die Aufbewahrung der ihm im Amte anvertranten Werthe offenbar nur im Namen und Auftrage bes Aerars beforgt, daß ihm die mit dem Aerar in Bertehr tretende Brivatpartei vertrauen muß, ohne in ber Lage ju fein, fich gegen Diffbrauch ober Bernachläffigung ber berlei Organen anvertrauten Amtsgewalt mib den daraus hervorgehenden Schaden in vorhinein fichern zu Wumen,

wogegen bas Merar burch Cautionen und in anderer Art fich au fichern vermag. Diefemnach muß aber bas Mergr fich mit feinem Beamten ibentificiren, ein Berfdulben besfelben fich felbft beimeffen laffen und etwaigen Schaben, welchen ber Beamte verschulbet, unweigerlich pertreten, und biefer Schabe ift auch burchaus fein zufälliger, fobalb er in bem folechten Billen ober in ber Rachläffigteit bes eigenen Beamten, alfo eines Gliebes in bem eigenen Organismus ber Finangverwaltung feinen Grund bat. Ein folder Schabe tann als ein aufolliger um fo weniger gelten, als mit gleichem Rechte auch bann von blos gufalligem Schaben bie Rebe fein mufte, wenn felber nicht burch bas Berfchulben eines einzelnen Beamten, fonbern mehrerer Beamten, einer gangen Behorbe, ja auch ber Oberbeborbe entstanden, indem ja wohl noch immer geltend gemacht werben tonnte, bag ber Schabe nicht im Auftrage ober burch ben Billen bes Mergre berbeigeführt murbe. bag vielmehr Borfdriften jur Berbutung von berlei Befdabigungen befteben, und gegebenen Falles Seitens ber oberften Beborben voll-Randig gehandhabt werben. Gine folde Auschauung, auf Grund beren bas Aerar jedwebe Baftung ablebnen konnte, wird wohl aber bie Finangprocuratur felbst nicht gelten laffen. Dem Obigen aufolge bleibt es baber gang gleichgiltig, ob jur Beit ber burch C verfibten Defraubation von Seiten feiner Dit- und Oberbeamten alle rudfichtlich ber aufficht und Controle bestebenden Borfdriften beobachtet murben, und s biefe jur Berhütung von berlei Defraubationen genugend maren, beriebungsweise, um mit ben Borten ber Kingnaprocuratur au reben. ob in Diefem Beruntreuungsfalle ein Mitverschulben bes Merars unterlaufen fei. Bom Rlager wird abrigens bem Allem entichieben miberfbrochen, wogegen bie Kingnabrocuratur ben ihr bieruber nach 8, 1298 bes a. b. G. B. obgelegenen Beweis nicht geliefert bat, inbem fie wat einmal das aus Anlak der Defrandation ergangene Disciplinaratenntnik producirte, vielweniger bie einzelnen burch bie bezüglichen Befetze und Inftructionen für ararifche Caffen normirten Dagnahmen web beren Beobachtung auswies, und fich auf die Hervorhebung ber besonderen Geschicklichkeit bes Defrandanten wie auch bes Umftandes befdränkte, daß in dem vorliegenden Falle sonft teinem Beamten ein Berfculben beigemeffen werben fonnte. Beibes wird inbeffen vom Riager ebenfalls wibersprochen, und bie lettere Behauptung erscheint Aberdies burch die eigenen Angaben der Finanzbrocuratur in dem Brotololle vom 22. Anguft 1871 widerlegt, indem bort felbst bei Begrundung ber Bernfung bes Sammlungscaffe-Einnehmers D jur Bertretungeleiftung ausbrudbich gefagt wirb, bag befagter Ginnehmer im Disciplinarmege gur ungetheitten Danb mit ber Rachlagmaffe bes Controlors C fur fordoig erfannt wurde, allen aus ber durch Letteven verketen Defrandation bem Aerar erwachsenen Schaben zu ersetzen, was offenbar ein grobes Mitverfculben jenes Ginnehmers vorand. fest. Diernach tann aber ben gefammten Musführungen, mittelft beren bie Finangprocuratur ben Abgang jebweben Berfculbens bes Merare in Rudficht auf die Bermahrung ber verpfanbeten flagerifden Dbligation nachzumeifen trachtet, tein Gewicht und fein Glauben beige meffen werben, und hieburch ftellt fich vorftebenbes Urtheil felbft auf ben Fall als gefetlich gegrundet bar, wenn ber Anficht ber Rinana procuratur beigepflichtet werben wollte, bag bie Baftungspflicht bes Merars nur bann platgreife, wenn ein Berfchulben besfelben in Abficht auf Sanbhabung und Controle mitunterlaufen ift. — Belangend die Einwendung der Finanzprocuratur, daß die Obligation icon ohnehin bei Bericht erlegt fei, fo ift biefe Ginwendung wegen totaler Berichiebenheit ber in bem §. 1425 a. b. B. vorausgefetten Berbaltniffe nicht geeignet, Die Wirfung im Sinne Diefes Baragraphen m Gunften bes Merars berbeignführen. Die Obligation murbe nämlich weber Seitens bes Merars noch ju Bunften bes Rlagers bei Bericht erlegt, noch maltete bezüglich ber Burudftellung berfelben an ben Ris ger auf Seiten bes Letteren ein Binbernif ob. Der Erlag erfolgte vielmehr burch ben Strafrichter, ber bie Obligation ben Bfandglaubigern bes Defraudanten abnahm, und nach erledigtem Strafproceffe als einen zwischen ben Bfanbalaubigern bes C und bem Merar ftreitigen Begenftanb, alfo nicht ju Gunften bes Rlagers, ad depositum bes Civilgerichtes übergab. Daß aber bas Aerar in ber Folge bie bepostenamtliche Umschreibung feiner Rechte ju ber Obligation auf ben Ramen bes Rlagers als Eigenthumers berfelben erwirkte, tann bie Rechte bes Rlagers gegenüber bem Merar auf Rudftellung ber Dbi gation, respective Erfatleiftung foon beshalb nicht beirren, weil bie Obligation trop jener Umfdreibung ein ftreitiges Depofit bleibt, Risger baber biefelbe nur im Wege gutlicher Abfindung mit ben Bfandgläubigern bes C ober eines Broceffes mit benfelben guruderhalten tonnte; er hat aber bie Obligation als fein ansschliefliches Eigenthum bem Merar übergeben, und tann baber jest wegen Wiebererlangung ber Obligation auf Abfindungen mit britten Bersonen und Rechtsftreite zweifelhaften Erfolges nicht verwiefen werben, bies am wenigsten ans bem Anlaffe, bag bie Obligation burch Berfdulben bes Merars ans beffen Gewahrfam gelangte. Diefe Abfindung, respective Broceffale rung mit ben Pfandgläubigern bes C muß vielmehr bas Merar auf fich nehmen, ju welchem Bebufe ibm ber Rlager in feinem in ber Replit mobificirten Schlugbegehren bie nothigen Rechtsbebelfe au abergeben fich felbft erbietet, und bemgemäß auch in bem vorftebenben Spruche bie Mobalitaten ber Leiftung ausgebrudt werben. Bei berart als unftichhaltig fich erweisenber Bertheibigung bes Aerars mußte bem Alagebegehren unbebingt ftattgegeben werben. — Das D. L. G. beftätigte bas Urtheil ber erften Instanz und bemerkte in seinen Gramben: Inbem ber Rlager bie Burudftellung ber Obligation fammt Coupons, ober Uebergabe einer anderen gleichen Grundentlaftungsabligation mit gleichen Convons ober bie Rablung bes Berthes genen ben Staatsichat anspricht, forbert er, bag ihm bie Schabloshaltung nach Art bes &. 1323 a. b. G. B. von ber Regierung, beziehungs. weise Finanzverwaltung geleiftet werbe. Der Umftanb, daß biefe Obliaation von ber Tarnovoler f. f. Sammlungscaffe Ramens bes Merars als Bfand in Bermabrung übernommen murbe, ift nach §. 179 a. 6. D. burch die Depositenquittung erwiesen, auch widerspricht bie Finangbrocuratur nicht ber Behauptung Des Rlagers, bag bas bem Merar an ber Obligation eingeräumte Bfanbrecht anfgeloft fei. Da nun bas Merar als Pfandnehmer und Bermahrer nach ben §§. 459, 961 und 1369 a. b. G. B. nach Anshebung bes Pfandrechtes und bes Bermahrungsgrundes jur Rüdftellung Des gegebenen Bfanbes verpflichtet ift, ba basfelbe feruer nach benfelben Befepesftellen für bie forgfältige Bermahrung des Pfandes haftet, ba endlich bie Berwahrung, biefen Befegesvorschriften juwiber, feine forgfaltige gemefen, weil die vermahrte streitige Obligation nach bem Zugeständniffe ber Finangprocuratur entwendet murbe, überdies gegen ben in einer Bertrageverpflichtung ftebenben Staateschat im vorliegenben Falle ber 8. 1298 a. b. G. B. in Auwendung tommt, ber Beweis aber nicht geliefert wurde, bak es ber Rinangverwaltung unmöglich mar, bie Beruntrenung ber anvertrauten Pfanber zu hinbern, fo ift bas Rlagebeaehren in ben §g. 964, 990 und 1323 a. b. G. B. gegründet. Die Einwendung ber Finangprocuratur, bag es Sache bes Rlagers fei, fich an ben Entwender ju halten, und ju beforgen, bag bie an biefer Obligation gegenuber bem Entwender erworbenen Bfanbrechte britter Berfonen aufgehoben werben, wird nicht berudfichtigt, weil Alager zu biefen Berfonen in teinem Rechteverhaltniffe fieht, bie Entwendung nicht verschulbete, bie Finangverwaltung allein bie Auswahl eines nicht verläglichen Bermahrers nach g. 1010 a. b. G. B. verantwortet und ber Erfolg bewiesen hat, daß ber Bermahrer fein verläßlicher gewesen ift. Die Einwendung, daß die ftreitige Obligation nach beren Ausforschung in gerichtliche Bermahrung übergeben wurde, bag fonach bie Finangverwaltung ihrer Berpflichtung nach Möglichkeit im Sinne bes g. 1425 a. b. G. B. nachgekommen fei, tann bas Merar von beffen Berpflichtung, nach ber gefetlichen Begrandung bes appellirten Urtheiles, nicht entbinden.

Der oberste Gerichthof verwarf die a. v. Revisionsbeschwerbe ber Finanzprocuratur, in Erwägung, daß A dem Staatsschaße die oftgalizische Grundentlastungsobligation Nr. 19.158 über 1000 st. E. M. sammt Coupons als Caution sür einen Berzehrungssteuercredit übergab, welche von der Sammlungscasse zu Tarnopol als ein gefällsamtliches Deposit am 24. October 1866 übernommen wurde; daß hiedurch zwischen A und dem Staatsschaße ein Pfandvertrag zu Stande kam, welchem gemäß der Staatsschaß als Gländiger das übernommene Pfandstück genau zu bewahren und für den durch sein Berschulden entstandenen Berlust zu haften hat (§§. 459 und 461 a. b. G. B.);

baf bas gebachte Bfanbftud burd Die Beruntreuung eines Caffebeamten, bes Controlors C, abhanden getommen ift und beshalb bem Glaubiger laut ber unwidersprochenen Rlagebeilagen, ungeachtet ber Tilgung ber mit Pfand bebedten Forberung ber Berzehrungeftener nicht gurudgeftellt werben tonnte; bag bem Bfanbgeber A nur ber Staatsichat als Pfandglaubiger gegenüberfteht; bag ber Staatsichat als Bfanbalaubiger bem Bfanbgeber gegenüber fich mit ber Ginmenbung nicht entschuldigen, und von ber Baftungepflicht befreien tann, bag bie Beruntrenung burch seinen Beamten ohne ein bei ber amtlichen Gebahrung unterlaufenes und ohne ein von ben betreffenben Auffichtsorganen begangenes Berichulben verübt wurde, jumal ber Bfandgeber ju bem Beamten bes Staatsichates, welcher bas Bfanb. ftud veruntreute und zu ben Auffichtsorganen bes letteren in gar teinem Berhaltniffe fand; daß die öffentlichen Beamten ber Regierung ibr Amt nur im Ramen berfelben verwalten und in biefer Beziehung biefelbe reprafentiren, fonach bem Bfandgeber gegenüber ber burch Berichulben eines bestellten Beamten in einem ihm jugewiesenen Birtungefreife entstandene Berluft als ein mit Berfculben bes Staatsichates erfolgter angesehen werben muß, welchen biefer ju vertreten hat (g. 1295 a. b. G. B.); daß die vom Gerichte von amtswegen vollzogene Depofitirung ber veruntrenten Grundentlaftungsobligation wegen Abganges ber Bedingungen bes &. 1425 a. b. B. nicht als Erfüllung ber bem Staatsichate vertragemäßig obliegenden Burudftellung angeseben werben tann; bag mithin wegen Abgangs einer Gesetwidrigkeit ober offenbaren Ungerechtigkeit bas a. o. Revisions. begehren ber Kinangprocuratur nach bem Sofbect, vom 15. Rebrugt 1833, 3. S. S. Nr. 2593 als ju teiner Berudfichtigung geeignet fic barftellt.

# Mr. 5407.

Boraussehungen ber Sistirung einer executiven Feilbietung wegen einer Exscindirungsklage: Formelle Behandlung bes mangelhaft instruirten Gesuches.

Entich. v. 1. Juli 1874, Rr. 6696 (Anfheb. ber gleichförmigen Decr. bes B. G. Mielnica v. 16. Juli 1873, Rr. 3841 und bes O. L. G. Lemberg v. 12. Rov. 1873, Ptr. 28740). G. H. 1874, S. 263.

Mit der Eigenthumstlage auf Exscindirung der von B bei C in Execution gezogenen Mobilien verband die A das Gesuch um Suspension der schon angeordneten Feilbietung derselben ohne Bescheinigung des von ihr behaupteten Eigenthums und ohne Anbietung einer Sicherheit für den eventuellen Schaden des Executionsführers B. — Bon beiden Untergerichten wurde ihr Gesuch bewilligt.

In Erwägung, daß das Sistirungsgesuch wegen der oben anzestährten Mängel zur unbedingten Bewilligung nach §. 3 des hofder. vom 29. Mai 1845, 3. S. S. Nr. 889, nicht geeignet ist, dieses Beset aber im gegebenen Falle die Sistirung der Execution gegen Sicherstellung gestatten würde, hat der oberste Gerichtshof verordnet, das wegen der unterbliebenen Andietung einer Sicherheit mangelstafte Sistirungsgesuch der A in dieser Richtung ergänzt, B sodann über das Gesuch, insbesondere über den Betrag der angebotenen Caution vernommen und hierauf über das Gesuch der A eine neue Entscheidung getroffen werde.

# Mr. 5408.

Anftreten eines neuen Concursgläubigers nach ber allgemeinen Liquidirungstagfahrt und nach gestelltem Begehren ber Concursgläubiger um Aufbebung bes Concurses.

Enifd. v. 1. Inli 1874, Nr. 6698 (Beft. des das Decr. des R. G. Stanislan v. 15. März 1873, Nr. 1075, aband. Decr. des D. L. G. Lemberg vom 12. Sept. 1873, Nr. 24338). G. H. 1874, S. 266.

Nachbem in bem Concurse bes B ber Anmelbungstermin ver-Brichen, Die allgemeine Liquidirungstagfahrt abgehalten und von ben angemelbeten Glaubigern mit bem Concuremaffeverwalter unter ber Er-Marung, bas Concurevermogen vertheilt ju haben, bas Begehren um Enfbebung bes Concurfes vorgebracht worben mar, melbete nachtraglich A eine Forberung von 183 fl. jum Concurse an. - Muf Grund biefer Anmelbung bat bas Concursgericht bas obige Begehren um Aufhebung bes Concurfes abgewiesen, welche aber in ber zweiten Infanz bewilligt wurde, weil bie verspätete Anmelbung bes A nach §. 186 C. D. nicht mehr ju berudfichtigen war. — A ergriff ben Revifionerecure, worin er geltend machte, bag die bier enticheibenbe Befetftelle ber &. 155 C. D. fei, welcher bestimme, bag ber Concurs nur in Folge bes Einverftandniffes aller angemelbeten Glanbiger aufgehoben merben tann, und in bem Ginne ju verfteben fei, daß bas Concursgericht alle Blaubiger in Betracht zu nehmen habe, beren Forberungen gur Beit feines Ausspruches über bas Begebren um bie Concursaufhebung angemelbet worben find.

Der oberfte Gerichtshof bestätigte bie Entscheidung ber zweiten Instanz. Gründe: Das Gefet (§. 155 C. D.) verleiht nach abgehaltener allgemeiner Liquidirungstagfahrt ben bis dahin angemelbeten Concursgläubigern das Recht, einverständlich ben Concurs mit ber Wirtung abzuthun, daß in Folge dieser Uebereinkunft die Concursausshebung verfügt werden muß. Die erft nachher (§. 123 ibid.) er-

folgte Anmelbung eines weitern Gläubigers tann die Birtung bes schon vor dieser Anmelbung getroffenen Einverständnisses ber zeitgerecht angemelbeten Concursgläubiger im Bereine mit den Maffegläubigern ebensowenig aufheben, als sie im Stande ware, einen schon früher bewirkten allgemeinen Ausgleich (§§. 156 und 186 C. D.) zu alteriren. Es tonnte daher bei dem oben dargestellten Sachverhalte die von dem Recurrenten A angemelbete Forderung nicht mehr in Betracht gezogen werden.

## Mr. 5409.

Biberfpruch gegen eine eingeklagte Schulb ohne fpeciellen Biberfpruch gegen bie einzelnen Rlagethatfachen.

Entich. v. 7. Juli 1874, Rr. 6772 (Best. ber gleichsürmigen Urth. bes 5. C. Wien v. 23. Dec. 1873, Rr. 106080 und bes O. L. G. Wien v. 5. Mai 1874, Rr. 5217). G. Z. 1875, Rr. 243.

Die Rlage bes A gegen B pto. Zahlung von 310 fl. 7 k. c. s. c. enthielt ben Rlagegrund in folgender Faffung: "Laut bes Buchauszuges Beilage A foulbet mir herr Gegner für ihm auf feine Bestellung jum Bebufe ber Beiterverauferung gelieferte Baare ben lant ausbrudlich getroffenen Uebereintommens in Wien gablbaren und bereits feit 25. April 1872 fälligen Betrag von 310 fl. 7 fr." In ber Einrebe entgegnete B auf biefe Anführung in folgenber Beife: "3d wiberfpreche, bag ich bem herrn Geguer für mir auf meine Beftellung . . . . bie 310 fl. 7 tr. foulbe." Weiter ertlarte B in ber Einrebe, bag er ben Rlager gar nicht tenne, mit ihm niemals ju thun hatte, und bag eine Bermechselung ber Berfonen unterlaufen fein muffe. — Der Beklagte murbe in allen brei Inftangen unbedingt jur Bablung verurtheilt. Grunbe ber britten Inftang: So wie ber Beflagte in ber Einrebe bie Rlage beantwortete, bat er zwar bas Bestehen ber eingeklagten Schuld von 310 fl. 7 fr. geleugnet; er hat aber bamit weber ausbrudlich noch befonbers bie Thatumftanbe wiberfprochen, worauf nach Inhalt ber Rlage ber Rlage. anfpruch geftütt murbe, nämlich: bie Bestellung, bie Bereinbarung bes Preises und Zahlungstermins und die Lieferung ber in ber Rednung Beilage A bezeichneten Bagren. Es muften baber biefe Thatfachen für mahr gehalten und ba fie bas Rlagebegehren vollftanbig rechtfertigen, B ohne Beitere nach bemfelben verurtheilt werben.

#### Mr. 5410.

Execution zur Sicherftellung im Manbatsproceg: Sequeftration bes bem Rläger verpfändeten Gutes.

Entich. v. 7. Inii 1874, Rr 7046 (Best. bes Decr. bes L. G. Wien vom 24. März 1874, Rr. 22384, Abünd. bes Decr. bes O. L. G. Wien v. 5. Mai 1874, Rr. 8045). Inr. Bl. 1874, Rr. 44.

Die Execution jur Sicherftellung im Falle bes angefochtenen Zahlungebefehle tann nach &. 4 ber Minift.-Berordn. vom 18. Juli 1859, R. G. Bl. Dr. 130 burch Bfanbung und Schatung ober Sequeftration ber bem Betlagten abgepfanbeten Sachen geführt werben und konnen biefe Executionsarten auch gleichzeitig ftattfinden. Dem am Soluffe biefes Baragraphs beigefügten befdrantenben Bufape (Bulaffigfeit biefer Executionsarten, wenn bei einem bem Glaubiger fcon früher bestellten Bfanbe, beffen Ungulanglichleit bescheinigt wirb) fann mit Rudfichtnahme auf bas 2. Alinea bes §. 7 ber taiferl. Berorbn. vom 21. Mai 1855, R. G. Bl. Rr. 95, auf bie Berbinbung ber Sape bes &. 4 ber oben citirten Minift. Berordn. und auf bie im §. 6 berfelben statuirte Beschränfung ber (in zu großem Umfange) bewilligten ober vorgenommenen Execution nicht ber Ginn unterlegt werben, bag ber mit einem vertragemäßigen Pfanbe icon fichergeftellte Glaubiger, um auf Grund bes Bahlungsbefehls bie Execution jur Sicherstellung auf biefes Bfand in bem vollen Umfange, ben ber &. 4 ber Minift.-Berordn. vom 18. Juli 1859 bezeichnet, baber mit gleichzeitiger Anmendung ber bort angegebenen Executionsarten führen ju tonnen, die Ungulanglichteit bes bestellten Bfandes jur vollftanbigen Dedung feiner Forberung nachzuweisen bat, umfo weniger als er bei einer folden Auslegung folechter gestellt mare als ber Blaubiger, welcher fich auf Grund bes Rablungsbefehles ein executives Pfanbrecht verschaffen muß, und nach g. 457 a. b. G. B. bas Pfandrecht auf bie noch nicht abgesonberten ober nicht bezogenen Früchte ber Bfanbfache fic erftredt, folglich bie Execution jur Sicherftellung auf bas burch Bertrag verpfanbete Gut auch auf bie Friichte besfelben für julaffig ertannt werben muß.

Ans biefen Erwägungen hat der oberfte Gerichtshof dem A, welcher gegen B für seine mit der Hppothet an dem Hause des Letteren vertragsmäßig versicherte Forderung den Zahlungsbefehl erwirkt hatte, in Folge der von B gegen den Zahlungsbefehl angebrachten Einwendungen, die executive Sequestration der Mietherträg-

niffe bes verpfanbeten Saufes bewilligt.

#### Mr. 5411.

Expropriation für Eisenbahnbau: Erlag bes Schätzungswerthes ber expropriirten Gründe unter Berwahrung gegen die Ausfolgung desselben vor Austragung des Anspruches bes Expropriaten auf weitere Entschädigung wegen ber Wirthschaftserschwernisse.

Entsch. v. 7. Juli 1874, Nr. 7106 und 7107 (Best. des das Decr. des B. G. Saalselden v. 15. April 1874, Nr. 564, aband. Decr. des D. L. G. Wien v. 13. Mai 1874, Nr. 8848). G. Z. 1874, Nr. 104.

A begehrte bie Erlaffung eines Bauverbots und Ginftellung ber Bauarbeiten mit bewaffneter Dacht eventuell vorläufig Localaugenschein, weil die Gisenbahngesellschaft B ohne Erfullung ber gefetlichen Bedingungen auf ben ihr abzutretenden Grunden baue und sogar andere ihm gehörige, nicht geschätte Grunde zu ben Arbeiten benute. A brachte ein Beugnig bee Burgermeiftere bei, bag feine Grundftude X und Y fowohl jum Bahnbau als auch jur Nieberlage von Materialien verwendet find und Grundaushebungen ohne Ginwilligung bes A vorgenommen wurden. — Das Gericht erfter Instanz wies bas Gefuch ab mit Bezugnahme auf ben geschehenen Erlag bes Schätzungewerthbetrages von 11.240 fl. für bie jum Bahnbau abzutretende Area und mit bem Bebeuten, daß A gegen ben Schulbtragenben auf bem gefetlichen Wege vorgeben moge, wenn andere Grundstude, ale Die abzutretenben, benutt merben. - In seinem Recurse wendete A ein, daß ihm ja die Bahn tie Erfolglaffung ber 11.240 fl. verweigere, wenn er nicht auf die 4000 fl. Birthichafteerschwernig-Entschädigung, Die er noch barüber anspreche, verzichte. - Das D. L. G. verorbnete ber erften Inftang bie Bornahme bes begehrten Augenscheines mit Bugiebung ber Intereffenten und die Einvernehmung des Gegners und sohin die ungefaumte Schluffaffung über bas Bauverbot und die Arbeitsststrung, und zwar in ber Ermägung, bag Die ungehinderte Benutung bes enteigneten Grundes gemäß §. 9 lit. c. bes Gefetes vom 14. September 1854, R. G. Bl. Nr. 238 und nach tem Gefete vom 29. Marg 1872, R. G. Bl. Mr. 39 erft nach Leiftung bes erhobenen Schätzungswerthes ftattfinden tann, ben Gifenbahnconceffionaren nach Art. III. bes Bebingnigheftes IV. ber Conceffionsurfunde vom 10. November 1872, R. G. Bl. Rr. 170 bie gesammte Grunbeinlöfung inbegrifflich aller Entschädigung für Birthicafteerfdwerniffe u. f. w. obliegt, Die Bahngesellschaft B aber ausbrudlich in ihrer Einsprache betont, daß ber Erlag pr. 11.240 fl. für die Grundeinlösung allein keineswegs als Bahlung, fonbern nur um Digverftanbniffen vorzubeugen, und unter Bermahrung gegen bie Erfolglaffung gefcheben fei, endlich in ber Erwagung, bag fich bie Bahngefellschaft laut bes Gesuches mit Gewalt in

ben Befit ber A'ichen und zwar nicht blos ber gerichtlich geschätten; fonbern and anberer Grundflude, gefett haben foll, A aber um einen biebbeguglichen Augenschein gebeten bat. - Dagegen haben nun beibe Theile recurrirt. A erflart ben von ibm angebotenen Augenschein für überffüffig, weil ohnehin jedes Rind im Orte wiffe, daß ber Bahnban auf seinem Anwesen beinabe fertig ift und bas Zeugniß bes Burgermeisters vorliege. Die Bahngefellicaft ertlarte bie obergerichtliche Enticheibung für ungefenlich, weil ber Mugenfchein nicht ordnungemäßig begehrt, ber Gegenftand nicht gehörig bezeichnet, eine Befahr nicht nachgewiesen und ber Angenschein, ba ber Zustand nach ber Mappe jederzeit erhoben werben tann, überfluffig fei; weil ferner bie Bahn icon burch ben Erlag bes Schatzungewerthes ber abzutretenben Grunbftude bas Benützungerecht erworben habe. Bare bie Anszahlung Bedingung bes Baubeginnes, finnte nicht ber Erlag freigestellt fein. Erlag mit Bermahrung gegen Erfolgkaffung fei möglich, weil fonft ber Erlag ber Bablung gleich pare. Die Concessionsurtunde vom 10. November 1872, R. G. Bl. Rr. 170 fage nichts anderes, als was schon in der Berordnung vom 14. September 1854, R. G. Bl. Rr. 238 enthalten fei, und burch Befriedigung bes Anfbruches fur anderweitigen Schaben fei bie Befiterwerbung ber erpropriirten Grunde nicht bedingt. Bur Conftatirung ber behaupteten Ginbeziehung anberer Grunbe fei ber Mugenfchein vor anbängiger Rlage nicht zuläffig und überbies schwebe ohnehin eine vom A begehrte Beweisaufnahme jum ewigen Gebachtniffe noch beim oberften Gerichtsbofe.

Der oberfte Berichtshof bat beibe Recurse verworfen, - ben Recurs ber Befellichaft in ber Erwägung, bag ber gerichtliche Erlag bes Schatungemerthes ber jum Bahnbau abzutretenden Grunbftude im Sinne bes &. 9 lit. c. bes Befetes vom 14. September 1854, 2. 6. 281. Nr. 238 und ber §g. 1 und 3 bes Befetes vom 29. Mars 1872. R. G. Bl. Mr. 39 ale eine gur Benutsung ber abgetretenen Grunbftude berechtigenbe Entschäbigungsleiftung nur bann angufeben ift, wenn gur Bermahrung gegen bie Ausgahlung rechtmäßige Brunde vorliegen, ein folder aber in ber Stellung eines anberweitigen Aufpruches von Seite bes Grundbesthere nicht ju finden ift, baber bie Conftatirung ber von A behaupteten unbefugten Benützung ibm gehöriger Grundstude jum Bahnbaue nicht wohl verweigert werden fann, jumal fich biefe Benützung auch auf nicht abzutretende Grundftude erftredt haben foll, - und ben Recurs bes A, weil berfelbe ben Angenschein in seinem Gesuche felbft angetragen bat und bas beigebrachte Beugnig bes Burgermeifters gang ungenugenb ift.

## Mr. 5412.

Besitsstörung burch eigenmächtige Bestreichung ber Raber eines Wagens zum Zeichen bes an ihnen behaupteten Eigenthums?

Entich, v. 7. Juli 1874, Rr. 7141 (theilweise Best. des Decr. des B. G. Reubistrit v. 24. April 1874, Rr. 1586, Aband. des Decr. des D. L. G. Prag v. 26. Mai 1874, Rr. 14554). G. H. 1876, S. 16.

In dem possessorium summariissimum des A gegen B bandelte es fich um die Frage, ob B ben A in bem Befite eines Leiterwagens baburch gestört habe, bag er eigenmächtig, unter ber Behauptung, ber Eigenthumer ber Bagenraber ju fein, Diefelben jum Beichen feines Eigenthums mit Ralt bestrich. - Das Gericht erfter Inftang beiabte die Frage und ertannte nach bem Rlagebehren. — Das D. L. G. bat ben Rlager aus folgenden Gründen abgewiesen: A felbft bat nicht behauptet, baf B ibn im Gebranche und in ber Benfitung des Leiterwagens gehindert, ihm die Benützung unterfagt ober fonft irgendwie bas bieberige Befitverhaltnig bes A jum Leiterwagen bebroht ober gefährbet habe; bag aber eine Beeintrachtigung bes Befites bes A im Sinne bes §. 2 ber taiferl. Berorbn. bom 27. October 1849, R. G. Bl. Nr. 12 barin gelegen war, daß B unter ber Behauptung bes Gigenthums an ben Bagenrabern fie mit Ralt beftreichen ließ, tann beshalb nicht jugegeben werben, weil A baburch weber in ber fernern Benütung bes Wagens gehindert noch bes Befites entfest worben ift (g. 2 ber Berordn.).

Der oberfte Gerichtshof bestätigte die erstgerichtliche Entscheidung. Gründe: Benn auch in der blogen Aeußerung des B "daß die Bagenrader ihm gehören", eine Bestisstörung nicht gefunden werden tann, weil sie nicht eine materielle Handlung ist, wodurch ein wirtlicher Eingriff in den Besty des A an dem Bagen stattsand, so stellt sich andererseits das Anstreichen der Bagenrader allerdings als ein unbefugter Eingriff das B in den Besty des Gegners dar.

#### Mr. 5413.

Mündliches Berfahren: Unstatthaftigkeit ber Anordnung ber Ergänzung einer unter Intervention von Abvocaten geführten Verhandlung durch die Rechtsmittelinstanz.

Entich. v. 8. Juli 1874, Mr. 6807 (Aufheb. des das Urth. des B. G. Dentschrod v. 26. Oct. 1873, Mr. 4627, aufheb. Decr. des D. L. G. Brag v. 12. Mai 1874, Mr. 13489). Jur. Bl. 1875, Mr. 2.

In bem munblich geführten Processe bes A gegen B pto. Anerkennung bes Eigenthums an einem Grundftude bat bas D. L. G. bas die Alage abweisende Urtheil der ersten Instanz aufgehoben und wegen Mangelhaftigkeit der von A in der Rlage und Replik angebotenen Beweise die Biedereröffnung und Ergänzung des Berfahrens

angeorbnet.

Auf ben Revissonsrecurs bes B wurde die Berordnung bes D. L. G. beseitigt und demselben die Entscheidung in merito ausgerragen, weil bei dem Umstande, daß hier beide Streittheile von Rechtsstreunden vertreten waren, die Alageschrift des A von seinem Advoscaten mitgesertigt, von dem Letzteren für den mitanwesenden A die Replit zu Protokoll gegeben und auch die Appellationsbeschwerde von ihm mit unterzeichnet worden ist, die Intervention des Richters zum Zweck der Instruction des Processes im Sinne des S. 20 a. G. D. und der Resolution vom 11. September 1784, J. G. S. Nr. 336 lit. fansgeschlossen blieb.

### Mr. 5414.

Berhältniß des über die Echtheit einer Urkunde aufgetragenen Haupteides zu dem pro exoneranda conscientia geführten Beweise durch Kunstverständige.

Entig. v. 8. Juli 1874, Mr. 6901 (Best. bes bas Urth. bes A. G. Ebrubim v. 17. März 1874, Mr. 1857, abänd. Urth. bes O. L. G. Prag v. 5. Mai 1874, Mr. 12201). G. Z. 1876, Mr. 62.

A belangte die Chelente B als unbedingt erklärte Erben ihres Sohnes &. B auf Zahlung eines mit bem Accepte besselben als "Soulbner" verfebenen Bechfels. Die Beflagten wiberfprachen in ben gegen bie erlaffene Bablungsauflage überreichten Ginwendungen, bag ber Berftorbene ben Bechfel und auf bemfelben bie Borte : "F. B, Soulbner" eigenhandig unterschrieben habe, worauf ber Rlager ihnen barüber ben rudiciebbaren Haupteib auftrug, ben bie Beklagten annahmen, unter Ginem fich erbietenb, burch Bergleichung ber Unterforift bes Erblaffers auf bem Wechfel mit beffen echter, gerichtlich legalifirter, auf einem Raufvertrage vortommenber Unterschrift mittelft Sachverftanbiger im Schreibfache, ben Gegenbeweis herzustellen, bag ber Rlagewechsel ein Falfificat sei. Rlager verwahrte fich gegen bie Bulaffung bes Sachverständigenbeweises, weil burch benfelben fich boftens ficherstellen laffe, bag bie beiben au vergleichenben Unterschften nicht gleichartig find, nicht aber, daß jene auf dem Wechsel von bem Berftorbenen nicht eigenhanbig beigesetzt worden mare. -Das Gericht erfter Instanz hat ben angebotenen Beweis burch Sachverftanbige im Schreibfache jugelaffen und auf ihren übereinstimmenden Ausspruch, bag bie Schriftzuge ber beiben verglichenen Ramensfertigungen bes F. 'B wirklich verschieben seien und baher berfelbe ben in Rebe stehenden Wechsel nicht unterschrieben habe, die Klage bes A abgewiesen. — Das D. L. G. erkannte auf ben von den Beklagten angenommenen haupteid bes Inhaltes: daß ihres Wiffens und Erinnerns ber Berstorbene auf dem Klagewechsel die Worte "F. B, Schuldner" nicht eigenhändig unterschrieben habe, und machte davon

bie Enticeibung abbangig.

Der oberfte Gerichtshof bestätigte bas Urtheil ber ameiten 3m. ftang, Grunbe: Die Beflagten als unbedingt erbeerflarte Erben bes R. B baben in ihren Ginwendungen ben Rlagewechsel fibr ein Falftficat ertlart und bie Behauptung aufgestellt, bag er ben Bechfel niemale. acceptirt und auf bemfelben bie Borte: "F. B, Schuldner" eigenbanbig nicht gefchrieben habe. Ungeachtet biefes Aufwandes von Borten haben boch bie Beklagten eigentlich nichts anberes gethan. als wiberfprocen, bag bas auf bem ermähnten Wechfel vortommenbe Accept: "F. B, Schuldner" die Sanbichrift bes Berftorbenen fei, was von bem Rlager burch Beibringung Diefes Wechfels und Stillyung feines Rlagsanfpruches auf benfelben vorgegeben murbe. Darans ift für ben Rlager nach &. 134 a. G. D. Die proceffuale Bflicht entftanben, fein oben ermähntes Borgeben ju erweifen und er ift biefer Bflicht auch baburch nachgefommen, baf er über bie von ben Beflagten mibersprocene Cotheit bes Acceptes ben Bellagten ben Sanpteib aufgetragen bat, welchen biefe, wie er aufgetragen murbe, angenommen haben. Die letteren haben zwar gleichzeitig von bem ihnen nech S. 204 a. G. D. guftebenben Rechte ber Bewiffenspertretung Gebrand gemacht und nach Borfdrift bes §. 38 bes Bofber. vom 24. October 1845, Rr. 906 J. G. S. schon bei ber Berhandlung ber Dauptfache über bie von ihnen zu beschwörenbe Unechtheit bes Bechselacceptes, bestehend in ben Borten: "F. B, Schuldner" ben Beweis burch Bergleichung ber Banbichriften burch Sachverftanbige angeboten, welcher auch zugelaffen, burchgeführt wurde und nach bem Gutachten ber Cade verständigen in ihrem Ginne ausgefallen ift. Deffen ungeachtet ift aber burch biefen Beweis ber von ben Geflagten angenommene Sampteib nicht überfluffig geworben. Denn ber Beweis burch Bergleichung ber Sanbidriften bat fcon überhaupt teine fo abfolute Rraft wie andere Sachverftanbigenbeweise, weil gemäß g. 135 a. G. D. von bem Richter noch immer nach Beschaffenheit ber Umftanbe ju ermeffen ift, wie viel Glauben bie Bergleichung ber Sandschriften verbiene. Bubem haben im vorliegenden Falle die Sachverständigen in ihrem Gutachten die Grenze des ihnen zustehenden maßgebenden Urtheiles Aberschritten. Die Sachverftandigen waren wohl berufen, die Schriftgfige bes mehrermabnten Bechfelacceptes mit ben Schriftzugen ber als echt bestätigten Namensunterschrift bes &. B auf ber ihnen ju biefem Ende mitgetheilten Driginaltaufsurfunde zu vergleichen, fofort zu benttheilen und zu begutachten, ob biefe beiberfeitigen Schriftzuge gleich

ober verfchieben find. Infoferne fie unn biefest gethan und fich mit aller Boftimmtheit unter umfranblicher Motivirung babin ausnesurochen baben, baft bie Schriftzfine biefer beiben Ramensfestigungen bes Borftorbenen winklich verfcieben find, baben fle innerhalb ihrer Befugnig und ibrer Autorität gebandelt und es tann auch die Richtigfeit biefes ihres Ausspruches von jedem Laien eingesehen werben. Die Sachverftanbigen haben aber auf biefen Befund am Schlnffe ihres Gutachtens auch noch bas Urtheil geftutt und ausgesprochen: bag ber Berftorbene ben in Rebe fiebenden Wechfel nicht unterfdrieben habe. Dit biefem Urtheile find fie offenbar ju weit gegangen und es tann bassetbe eben im Sinne bes &. 135 a. G. D. als unanfectbar und maggebend nicht anerkennt werben, weil es fehr wohl möglich ift baf bie Schriftzfige in zwei ober mehreren, ju verschiebenen Beitw. an verfcbiebenen Orten und mit verfdiebenem Schreibmaterial vollzogenen Ramensunterfdriften ber namtichen Berfon fich bem Auge mefuntlich anders berftellen und bod von berfelben Berfon berribren, indem bie Schniftzige ber nämlichen Berfon von bem au Gebate ftebenben. Schreibmaterial, bon bem Bofinben best Schreibenben, von friner Gematherube ober Erregung, von ber Gilfertigleit und anderen Umftanben fehr beeinflußt merben und felbit auch abfictlicher Ente felleng meerliegen. Da nun burch ben aufgenommenen Sachverftanbinenbofund ale fiber allen Ameiful erwiesen nicht angenommen werbem fann, bag bas Accept, auf bem in Rebe flebenben Wechfel von ber Sand bes & B absolut nicht herritere, so erscheint bas Untheil bes Di L. G. welches bie Entscheihung biefer Streitsache von ber Moltanne best über bie widersprochene Echtheit biefes Wechselacceptes ben Geflagten aufgetragenen und von ihnen ausbrüdlich angenommenen negativen Saunteibest abbaneig macht, wollkommen gerechtfertigt.

# 98: 5415.

Berbot: Befdeinigung ber Fonberung burch einen Buch-

Entich. v. 8. Juli 1874, Rr. 6977 (Best. des das Derr. des B. G. Trantenan v. 16. April 1873, Mr. 4381, aband. Dest. des D. L. G. Hrag v. 12. Mai 1873, Rr. 18222). G. H. L874, S. 278.

Die A begehrte gegen B die Bewilligung des Berbots auf die bei C bepomirten Baaren bessehlen und bescheinigte ihre Forberung gegen B mit dem Ansauge ibros Handelsbuches.

Das in erster Instanz unbedingt bewilligte Berbst wurde von bem oberften Gerichtshofe, in Uebereinstimmung mit ber zweiten Inftanz, nur gegen eine Gelbcantion ber A bewilligt, weil ber bei-

Glafer, Unger u. Balther Entid. XII.

gebrachte Buchauszug nach bem Gefetze in ber Regel nur einen unvollständigen Beweis liefert, baber nicht als eine folche Urkunde angefehen werben kann, auf beren Grund bas Berbot ohne Beiteres, b. i. ohne Sicherheitsleiftung für Schimpf und Schaben zu bewilligen ift.

#### Mr. 5416.

Meistgebotsvertheilung: Rang ber Kosten ber Anschließung an die Execution.

Entig. v. 8. Juli 1874, Rr. 6051 (Best. bes Decr. bes B. G. Humpolet v. 31. Dec. 1873, Rr. 8258, Aband. des Decr. bes D. L. G. Prag vom 5. Mai 1874, Rr. 16858). G. H. 1874, S. 271.

In Erwägung, daß nur ben durch die Immobilienerecution herbeigeführten nothwendigen Roften der Schätzung und Fellbietung des Gutes, als einem von dem Erecutionsführer zum Besten aller Gläubiger vorschußweise bestrittenen Auswande, ein Borzug bei der Meistgebotsvertheilung eingeräumt werden tann, jene Kosten aber, die einem Gläubiger lediglich aus seinem Beitritte zu der einem anderen Gläubiger bewilligten und durchgeführten Schätzung und bereits ansgeschriebenen Feibietung erwachsen sind, nicht als zur Durchsührung der Execution nothwendige Rosten, als ein für die Gesammtheit der Pfandzsläubiger vorschußweise gemachter Auswand auzusehen sind, — hat der oberste Gerichtshof den von dem Gläubiger A erhobenen Ausspruch auf Befriedigung von Kosten letzterer Art vor allen Pfandschulden der im Executionswege verkauften Liegenschaft abgewiesen.

## Mr. 5417.

Außergerichtliches Geständniß: Beweis im Civilproces burch ein in den Motiven des strafgerichtlichen Erkenntniffes als bewiesen angenommenes außergerichtliches Geständniß.

Eutsch. v. 14. Inii 1874, Rr. 5828 (Best. bes bas Urth. bes B. G. Est v. 29. Juni 1873, Rr. 2533, aband. Urth. bes D. L. G. Graz v. 18. Dec. 1873, Rr. 12547). Jur. Bl. 1874, Rr. 38.

Bei der Entscheidung des Processes, welchen der Bader A gegen seinen ehemaligen Badergesellen B nach bessen Berurtheilung wegen des Berbrechens der Beruntreuung auf Ersat des ihm durch das Delict zugefügten Schadens angestrengt hatte, haben das D. L. G. und der oberste Gerichtshof auf Grund der vorgelegten Motive bes

Strafurtheils, nach welchen B bem A angergerichtlich eingestanben habe, von ben für A aus bem Brodverkaufe eingenommenen Gelbern durch länger als ein Jahr täglich 2 fl. unterschlagen zu haben, dieses Geständniß als bewiesen angenommen und da dasselbe von B dem Beschädigten abgelegt worden ist (§. 110 a. G. O.), den Beweis, daß der Betlagte wenigstens ein Jahr hindurch obigen Betrag täglich bem Rläger widerrechtlich entzogen habe, als hergestellt erklärt. Nachdem A zugegebenermaßen von dem Beklagten 395 fl. schon zurückelommen hatte, wurde dieser zur Zahlung des Restes (unterschlagen: 730 fl., ersett: 395 fl.) per 335 fl. verurtheilt.

## Mr. 5418.

Reistgebotsvertheilung: Uebernahme einer Grundentlastungsschalb burch ben Ersteher traft ber Feilbietungsbedingnisse.
Behandlung von Tabularforderungen, deren Tilgung behauptet wird.

Entis, v. 14. Juli 1874, Rr. 7338 (Beft. des das Decr. des B. G. Ausbig 1. 31. Dec. 1873, Rr. 8702, theils aband., theils bestätigenden Decr. des D. L. G. Brünn vom 15. Mai 1874, Rr. 4711). G. S. 1874, S. 322.

Bei ber Bertheilung bes Erlöses aus einer executiven Immobilienfeilbietung haben 1. beide Untergerichte die von der Finanzprocuratur angemelbete Grundentlastungsschuld von 68 fl. nicht auf das Reistgebot überwiesen, weil — nach den obergerichtlichen Motiven — die unangesochten gebliebenen, daher Rechte begründenden Licitationsbedingnisse die Bestimmung enthielten, daß der Ersteher diese Schuld ohne Abrechnung von dem Meistgebote zu berichtigen haben werde, und weil die Schuld, wenn er seiner Berbindlichseit nicht nachkommt, gegen ihn mit der ihr gesetlich gewahrten Priorität eingetrieben werden kann. Das D. L. G. hat 2. verordnet, daß ein aus den letzten 3 Jahren ausstehender, auf der Realität pfandrechtlich intabulirter Erundstenerbetrag von 55 fl., welcher in erster Instanz auf Grund der von dem Executen producirten Quittung des Gemeindevorstandes zu zahlen sei.

Der oberste Gerichtshof hat ben ad 1 ergriffenen a. o. Recurs ber Finangprocuratur mit ber Bemerkung verworsen, daß in ben gleichförmigen, auf die Licitationsbedinguisse gegründeten Entscheidungen ber Untergerichte ein offenbares Unrecht nicht gefunden werden tönne, und hat ad 2 auf ben Recurs des Executen die obergerichtliche Bersordung bestätigt, weil bei der Kaufschillingsvertheilung nur der Tabularstand (in welchem die Grundsteuersorderung angeführt ist) als

maßgebend erscheint, die Zahlung diefes verficherten Steuerausskandes gefordert wurde und der Richter bei ber Ueberweifung nicht berufen war, sich auf die Brufung der Beweistraft und rechtlichen Birtung der producirten Quittung einzulaffen.

# 9dr. 5419.

Auslegung bes Gefetes vom 29. April 1873 (über bie Beschränkung ber Execution auf Dienstbezüge): Unanwenbsbarkeit auf Ruhegehalte.

Entic. v. 16. Inli 1874, Rr. 6642 (Abanb. ber gleichförmigen Dece. bes L. G. Aratan v. 22. Inli 1873, Rr. 18342 und bes D. L. G. Aratan v. 19. Februar 1874, Rr. 1668). G. H. 1874, G. 303.

Auf das Gesuch der A um executive Einantwortung der Salfte bes 660 fl. betragenden Ruhegehaltes, den ihr Schuldner B als quiescirter Beamter der Eisenbahngesellschaft C bezieht, bewilligte das Gericht erster Instanz nur die Einantwortung von 60 fl. der Pension mit Berufung auf das Gesetz vom 29. April 1878, R. G. Bl. Rr. 68, wornach Gehalte und Bezüge der im Privatdienst danernd angestellten Beamten, wenn der Gesammtbetrag dieser Bezüge 600 fl. nicht übersteigt, von Executionsversügungen nicht getroffen werden können. — Das D. L. G. bestätigte diese Entscheidung mit dem Beisate in der Begrändung, daß das citiete Geset nicht unterscheide, ob die darin genannten Bersvenn noch im activen Dieuste oder beweits in den Rubestand versetz find.

Der oberfte Berichtshof hat bem Erecutionegefuche ber A in gangem Umfange ftattgegeben. Grunbe: Die Unficht ber Untergerichte, baß bie Execution bis jum Betrage von 600 fl. bes Rubegehaltes nicht julaffig fei, weil nach bem eitirten Gefete Gehalte und Beginge ber im Brivatbienfte angestellten Berfonen, gleichviel, ob fie noch im activen Dienfte ober icon im Rubeftande find, bis gum Betrage von 600 fl. von der Execution nicht getroffen werden tonnen, ift gefetlich nicht begrunbet. Denn nach ben §g. 1 und 3 bes eitirten Gefetes tonn nur bas Entgelt, welches Berfonen, Die ihre Thatigkeit in Arbeitse ober Dienstverhaltniffen verwenden, far Die in folden Berhaltniffen geleifteten Arbeiten und Dienfte beziehen, von Executionsverfügungen nicht getroffen werben; es tann baber Diefes Defet nach feinem flaren Bortlaute nur auf jene Berfonen, Die noch arbeiten ober Dienfte leiften, im Brivatbienfte noch angestellt finb, mithin noch in activer Arbeits- ober Dienftleiftung fteben, teineswege aber auch auf Personen Anwendung finden, die bereits außer Thatigkeit, namlich in ben Rubeftand gefett worben find.

## Mr. 5420.

Streit über die Schtheit ober die Förmlickeit eines allographen Testaments? Beweislast in Ansehung der Förmlickkeit eines allographen Testaments.

Entig. v. 21. Juli 1874, Rr. 5489 (Aband. der gleichförmigen Urth. des B. G. Rattern v. 10. Mai 1873, Rr. 1968 und des D. L. G. Junsberd v. 31. März 1874, Rr. 3127). E. H. 1876, G. 530.

In bem Erbrechtsftreite ber A als Testamentserbin bes M gegen beffen Inteftaterben poto. Giltigfeit bes (von ber A und bem M wechselseitig errichteten) fdriftlichen Teftamente vom 1. October 1856, worin M feine Chefrau A ale Universalerbin einsetzte und bie Inteftaterben ausschloß, murbe von ben Bellagten Die Echtheit bes Tefamentes geleugnet und widersprochen, bag bei beffen Errichtung Die Formlichkeiten bes §. 579 und (ba M jugegebenermaßen weber fcreiben noch lefen konnte) ber §§. 580 und 581 a. b. . B. beobachtet worben feien. In Betreff ber Formlichkeiten, mit welchen bas Teftament errichtet worden ift, enthält basselbe folgenden Baffus: "Bur Bestätigung erfolgen in gleichzeitiger Begenwart ber biegu erbetenen und mitgefertigten brei Beugen nach bem Ablefen und nach genommener Einficht bes Testaments bas Bandzeichen bes Testators M. als bes Schreibens unfundig, und bie eigenhandigen Unterschriften." Bon ben brei Testamentszeugen X, Y und Z bat X allein ben M überlebt und bei Bericht bie nachstehenbe Ausfage abgelegt: Er habe bas Tefament genau nach einem vom Schullehrer (Beuge) Y ihm vorgelegten Auffate abgefdrieben; er tonne fich nicht genau erinnern, ob bas Testament verlesen murbe, er meine aber, bag bies geschehen sei, weil es barin geschrieben fleht und ber Schullebrer Y mehrere Teftamente gemacht habe; er glaube, bag alle brei Beugen bei ber Teftamenteverlefung jugegen maren; ob gelegentlich ber Borlefung burch einen Zeugen bie beiben anberen Beugen von ber Urfunde Ginficht nahmen, wiffe er nicht; er tonne auch nicht fagen, bag bie Cheleute M und A erflart batten, bas Borgelesene verftanben ju haben und bag es ihr letter Wille fei; er zweifle nicht, bag bie Unterfdriften in ber im Testamente erfichtlichen Ordnung barauf gefest worben feien und bag insbesonbere M fein Sandzeichen in Begenwart aller brei Zeugen beigesett habe. — Bur Erganzung bes halben Beweises, welchen die Rlägerin mittelft ber Aussage bes X somobl für die Echtheit bes Testamentes, wie für die Beobachtung ber gefetlichen formlichkeiten, bei beffen Errichtung erbracht haben will, erbot fie fich ju bem Erfüllungseibe über beibe Beweispuntte; augerbem beferirte fle subfibiarifc über bas lettere Beweisthema (Beobachtung ber Formlichfeiten) ben Betlagten ben rudichiebbaren Saupteib, beffen Anftragung biefe jeboch ablebnten wegen ihrer ganglichen Untenntnig pon ben Thatsachen, die sie eidlich ablengnen follten. — Beibe Untergerichte haben die Rlage abgewiefen. In ben Motiven ber erften Inftang wurde bemertt, bag bie Ausfagen bes Beugen X nur in bem Einen Buntte ber Unterfertigung bes Teftamentes bestimmt - beiabenb — lauten und bie Bulaffung bes Erfüllungseibes ber Rlagerin für bie Echtheit bes Testamentes baber gerechtfertigt mare; bag aber für bie Beobachtung ber gesetlichen Formlichteiten auch nicht ein balber Beweis erbracht fei und bag bie Bestätigung bes M, bag ber Auffat feinem Willen gemäß fei (§. 581 a. b. G. B.), felbft in bem Conterte bes Auffapes fehle, biefe Ertlarung aber, wenn fie auch nach bem citirten Baragraph an feine bestimmte Form gebunden ift, burch bie Beifetzung ber Unterfdrift bes M allein felbft in Sinblid auf g. 863 ibid, nicht supplirt werben tonne; bag fomit in biefer Richtung auf ben Erfüllungseib ber Rlagerin nicht ertannt, ber Saupteib aber nach ber obigen Erflärung ber Beklagten barüber nicht augelaffen werben tonnte. - In ber obergerichtlichen Begrundung wurde gegen bie Buläffigteit bes Erfüllungseibes ber Rlagerin für bie Beobachtung ber Testamenteformalitäten noch angeführt, bag bie Aussagen bes Rengen X in biefer Richtung wegen ihrer Unbestimmtheit nicht geeignet feien, die halbe Probe berguftellen, um fo weniger, als er barüber eigentlich nur Bermuthungen ausgesprochen habe, und bag bie Rlagerin, jum Erfüllungseibe jugelaffen, im Grunde genommen bie Rolle eines Teftamentezeugen übernehmen wurbe, mas ber Rorm bes &. 594 a. b. S. B. (Beugenunfähigfeit bes honorirten) gerabezu entgegen mare. Die lette Ermagung fpreche aber auch gegen bie Bulaffigteit bes beferirten Saupteibes, und überbies bie icon bom erften Richter gemachte Erwägung, baf bie Delaten, weil in voller Untenntnif über bie burd ben Saupteib zu beweisenben Thatfachen, genothigt waren, benfelben jurudjufdieben.

Der oberfte Gerichtshof erfannte nach bem Rlagebegebren gegen ben von ber Rlagerin zu leiftenben Erfüllungseib, baf M auf bem wedfelfeitigen Teftamente vom 1. October 1856 eigenhändig bas Rrenggeichen beigefett babe und bak fobann baefelbe auch von ihr und von ben Beugen X, Y und Z unterschrieben worden fei. Granbe: Die Anweifung, gegen die bas Testament anfechtenben Intestaterben flagenb aufzutreten, erging von bem Abbandlungsgerichte an bie A nicht wegen ber Unformlichfeit, fonbern wegen ber bestrittenen Echtheit bes Teftamentes. Daß aber für die Echtheit ber halbe Beweis burch bie Ausfage bes Beugen X bergeftellt murbe, welcher Beweis fomit burch ben Erfüllungseid ber A ergangt werben tonnte, murbe icon in ben erftgerichtlichen Entscheidungsgrunden mit Recht angenommen. beibe Untergerichte find von ber Ansicht ausgegangen, bag ein fcbriftlicher letter Wille, beffen Cotheit bewiesen ift und nach beffen Inhalt auch alle von dem Gefete für die Testamenteerrichtung vorgeschriebenen Formlichkeiten beobachtet worben maren, als rechtsgiltig nicht

anertanut werben tonne, wenn bie benfelben anfectenben Inteftaterben die wirliche Beobachtung ber im Testament als befolgt ermähnten Formvorfdriften beshalb, weil ihnen bavon nichts befannt fei, in Abrebe ftellen, und bak ihr Widerspruch selbst burch die Auftragung bes Sanpteibes von Seite bes Donorirten nicht entfraftet werben tonne. Diefe Auficht ift irrig und es ware offenbar ungerecht, Die Wirtfamfeit fdriftlicher, mit Beobachtung aller gefetlichen Erforberniffe errichteter lettwilliger Anordnungen von bem Bufalle abhaugig ju machen, bag bie Mehrzahl ber jugezogenen Zeugen ben Teftator überlebt bat; benn ber Grundfat, bag eine Brivaturtunde, bie mit ber an ihrer Beweistraft erforberlichen Angabl echter Unterschriften perfeben ift, über ihren Inbalt Beweis macht, gilt auch für lettwillige Anordnungen. Run find nach Inhalt bes vorliegenden Teftamentes bie Formlichfeiten ber §g. 579 — 581 a. b. G. B. in ber That beobachtet worben, ba barin au lefen ift, baf in ber gleichzeitigen Begenwart ber jur Bestätigung bes vorgelefenen und eingefehenen Teftamentes rogirten brei Beugen bas Banbzeichen bes Teftators M ie wie die Unterfdriften ber (mitteftirenben) Rlagerin und ber Rengen beigefest wurden, worin offenbar and bie Bestätigung bes Umftanbes enthalten ift, bag M ben Auffat ale feinen letten Billen befraftigt bat. Benn taber bie Rlagerin mit tem Erfüllungseibe bie Echtbeit biefer Unterschriften und bes Bandzeichens bes M beschwört, so ift bie wirfliche Beobachtung ber Teftamenteformlichfeiten ohne weiteren Beweis als bewiesen und bie bavon bebingte Giltigleit ber Erbeinfetung ber Rlagerin als festgestellt anzunehmen. - Die Deinung bes D. L. G., bag bie Rlagerin burch bie Bulaffung ihres Erfüllungseibes ju einer (nach &. 594 a. b. G. B. unfahigen) Teftaments. gengin warbe, ift beguglich bes entscheibenben Umftanbes ber Echtheit bes vorliegenden Testamentes jedenfalls unstatthaft; benn fo wenig in bem Falle eines bolographen Testamentes, beffen Schtheit bestritten wurde, ber eingefette Erbe burch bie Ablegung feines fur bie Ergangung bes Echtheitsbeweises etwa erforberlichen Erfullungseibes jum - Teftamentszeugen wirb, tann bies in bem — gegenwärtigen — Falle eines allographen Testamentes behauptet werben.

## Mr. 5421.

Bereicherungstlage auf Grund bes Art. 83 B. D.: Getheilte Haftung nach Erlöschung ber folibarischen Wechselverbindichkeit. — Schuldanerkennung?

Entith. v. 21. Juli 1874, Rr. 5003 (Aband. ber glieichfürmigen Arch. bes B. G. Leuvoldftadt in Wien v. 20. August 1873, Rr. 19967 und bes D. L. G. Wien v. 40. Mar. 1874, Rr. 819). Jun. Bl. 1875, Rr. S.

Die Shefeute Gustav und Pauline B hatten ben von A an eigene Ordre ausgestellten Bechfel pr. 281 fl. urceptirt. Nach eingekretener Berjährung des Bechseichechtes belangte der Eurator der Berlassechtes bes inzwischen verstorbenen A die Pauline B wegen Jahlung siger 231 fl. aus dem Grunde der ungerechtsertigten Bereicherung und der Schuldanerkennung der Bekingten in der von ihr dem Rachlascurator ausgestellten Information, worin sie erklärte, daß sie und ihr Etemann Gustav B dem A auf Grund des von ihnen acceptierten Bechsels vom . . . allerdings den Betrag von 231 fl. folidarisch schuld nur in Monatsraten a 2 fl. vom 1. Angust 1872 angesangen, abtragen könnte; daß sie mehr zu leisten nicht im Stande sei, und obgleich sie den Rechtsbestand der Forderung anerkenne, es auf den Rechtsweg ankommen lassen müßte. — Bon beiden Untergerichten wurde die Bestagte unbedingt zur Zuhlung der volken 231 fl. verurtheilt.

Der oberfte Gerichtehof enticieb, bag bie Beffagte nur bie Balfte von 231 fl. zu gablen habe und felbft bies nur in bem Falle, wenn fie mit bem ihr unrudiciebbar aufgetragenen Sampteibe bie Thatsache, bag A ihr und ihrem Satten 231 fl. als Darleben gegeben, nicht verneinen würbe. Grünbe: Man mag bie Rlage als eine Bereicherungenage nach Art. 83 B. D. auffaffen ober von bem Bechfel gan; abfehen - in jebem Salle grundet fich ber Rlageaufpruch auf Die Mager fcherfeits behauptete Thatfache, bag A ben Speleuten B 231 fl. als Darleben gegeben hat. Denn auf ben prajubicirten Bechfel als Onelle ber Buffungspflicht barf nicht mehr gurlidgegangen werben und insbesonbere vermochte die Erklärung ber Beklagten in ber Information: baß fie und ihr Chemann auf Grund bes acceptirten Bechfele ben Betrag von 231 fl. folibarifch foulbig feien, nicht bas erloschene Bechfelrecht wieber berauftellen. — Die klagenbe Berlaffenschaft bat baber für ihr Begehren teinen anderen Rechtsgrund, als ben gemeinrechtlichen bes Darlebens; benn, foweit die Beflagte ein Darleben empfangen hat, wurde fie mit bem empfangenen Gelbe jum Schaben ber Berlaffenschaft fich bereichern, wenn fie wegen bes Erloschenseins ber wechselmäßigen Berbinblichleit bie Burudgahlung bes Darlebens verweigern wollte. Sie haftet aber nur für bie Balfte ber Darlebensfinnene, weil bafür, bag fie felbft mehr als bie Balfte von A erhalten ober daß fie — abgefehen von der aus bem Bechselaccepte antfprungenen Correalfduto, bie mit bem Wechselrechte erloschen ift - jur Beffung bes Gangen bem A fich verpflichtet habe, von ber Magenden Berlaffenschaft ber Beweis nicht erbracht worben ift. Die vorerwähnte Information ber Bellagten tann biefen Beweis nicht erfeten, weil in berfelben von einem Darleben nichts porlommt, ihre Erflurung, daß fie die obige Schuld - von ber nur ale von einer Bechfelschuld die Rede ist --- erst vom 1. August 1872 in Monats. weten à 2 fl. gablen tonnte, bochftens ein bloger Antrag war, ber aber von ber Berlaffenicaft nicht angenommen worden ift, und weil, wenn bie Beklagte noch beifette, "bag fie gwar ten Rechtsbeftanb obiger Forberung anertenne", biefe Anertennung eben nur auf bie Bechfelferberung bezogen werben tann, baber nach bem früher Befagten ohne Rechtswirfung ift. Die Bellagte burfte baber nicht unbedingt und gert Bablung ber vollen 281 fl., fonbern mer gur Rachlung ber halben Gumme und war unter ber Bebingung verurtheilt werben, daß ber Rachlageurator die von ihr geleugnete Thatfache ber en fie und ihren Chemann gemeinschaftlich erfolgten Singabe bes Darlebens mit bem ihr beferirten haupteibe beweife, welcher Gib auf bie Angablung bes gangen Darlebens von 231 fl. gestellt werben mußte, weil es Sache ber tlagenben Berlaffenschaft mar, wenn A weniger als 231 fl. bingegeben batte, ben jugegablten fleineren Betrag in Bablen zu bezeichnen, ba unr biefer gurfidanftellen ift.

### Rt. 5422.

Abgrenzung bes streitigen und nichtstreitigen Berfahrens: Aushebung ber Substitution mit Zustimmung ber lebenben Nacherben unter Intervention eines Curators für bie Nachkommenschaft berfelben.

Entich. v. 21. Juli 1874, Rr. 7319 (Aufbeb. ber gleich förmigen Decr. bes B. G. Rzeszow v. 30. Juni 1873, Rr. 1816 und bes O. L. G. Rratan v. Sanner 1874, Rr. 18797). G. H. 1875, E. 48.

Die A, Testamentserbin bes M, wendete sich nach erfolgter Erbseinantwortung an das Abhandlungsgericht mit der Bitte, im Abhandlungswege zu entscheiden, daß die von M errichtete und in dem Einantwortungsbecrete aufrecht erhaltene sideicommissarische Substitution erloschen sei, und begrundete ihr Gesuch mit den beigebrachten Rachweisen, daß die sideicommissarisch substituirten Erben theils gesorben sind, theils auf ihr Nacherbenrecht verzichtet haben. Die Abemedte dabei die Devinculirung und Aussolgung des wegen der Substitution in gerichtlicher Berwahrung besindlichen Nachlasses, wor-

auf auch ihre an das Berlaffenschafts- und zugleich Euratelgericht (§. 217 des taiferl. Patentes v. 9. August 1854, R. G. Bl. Rr. 208) gestellte Schlußbitte ging. — Das Gericht hat das Gesuch ab- und die A mit Berusung auf §. 2, Abs. 7 des taiserl. Patentes vom 9. August 1854, R. G. Bl. Rr. 208 auf den Processweg gewiesen. — Das D. L. G. bestätigte diesen Bescheid, weil in der zur Frage stehenden Substitution auch die Descendenten der noch lebenden Racherben begriffen sind, daher als berechtigt angesehen werden muffen, mit ihren Anträgen gehört zu werden, über die aber, bei der Rothwendigkeit der Auslegung des Testamentes des M, nur im Rechts-

wege entschieben werben fonnte.

Auf ben a. o. Recurs ber A hat ber oberfte Berichtshof mit Anfhebung ber untergerichtlichen Entscheibungen bem Gerichte erfter Inftang aufgetragen, bas Gefuch ber A bem für bie Descenbeng ber fibeicommiffarifchen Racherben ju bestellenben Curator jur Abgabe feiner Erflarung mitzutbeilen und nach bem Ginlangen berfelben bas Gefuch meritorisch ju erlebigen. Rach ben oberftgerichtlichen Motiven fteht bas Bebenten ber zweiten Inftang ber meritorifchen Behandlung bes von ber A angebrachten Gefuches beshalb nicht im Beae. weil burch ben Umftand allein, bag auch bie Rachtommenschaft ber noch lebenben Racherben fubstituirt und ihr Bertreter gur Stellung von Antragen berechtigt ift, bie Frage, um beren Löfung es fich hanbelt, noch nicht ftreitig wirb, mithin bie Boraussetzung, unter welcher nach g. 2, Abf. 7 bes taiferl. Patentes vom 9. August 1854, R. G. Bl. Rr. 208 bie Berweifung ber A auf ben Brocegweg gerechtfertigt ware, gur Beit nicht vorhanden, vielmehr angezeigt ift, ben fur bie ermabnten Descendenten aufzustellenben Curator ju boren, nach beffen Erflarung bie vorliegende Angelegenheit gur meritorifden Erledigung erft reif fein wirb.

# Mr. 5423.

Borbehalt bes Wieberkaufsrechtes zu Gunften eines (bem Uebereinkommen beigetretenen) Dritten: Unvererblickleit besselben.

Entid. v. 22. Juli 1874, Rr. 6906 (Beft. bes Urth. bes L. G. Leitmerit v. 30. Dec. 1873, Rr. 13093, Aband. bes Urth. bes D. L. G. Brag vom 8. April 1874, Rr. 10091). G. H. 1875, S. 130.

Nach Inhalt bes Bertrages, mit welchem bie C ihre Rusticals wirthschaft X ber B verlaufte, hat D, ber Bater ber Käuserin, auf ben vereinbarten Kaufschilling von 3200 fl. sofort 1200 fl. für ste angezahlt und auch die Zahlung des Restes versprochen, babei aber sich bedungen, daß, wenn die Käuserin B sich in eine andere Birth-

fcaft einheiraten follte, fle bie Birthichaft X um benfelben Breis von 3200 fl. ihrem Bruber M an überlaffen babe, welcher bagegen foulbig fein foll, ben Raufschilling, fo weit er gezahlt ift, ber B binansangablen. Diefem Uebereintommen ift M bard Unterzeichnung bes Bertrages beigetreten. Die B verbeirgtete fich, erwarb in Folge ber Chevacten bas Diteigenthum an ber Birthichaft ihres Mannes und wurde nun von A, bem Erben bes ingwischen gestorbenen M, auf Berandgabe ber Birthicaft X belangt, gegen Rudftellung, von Seite bes Rlagers, bes Rauffcillings von 3200 fl., soweit berfelbe fcon nerablt ift. — In erfter Inftang wurde ber Rlager abgewiesen. Das D. 2. G. erfannte nach bem Rlagebegehren aus folgenben Grunben: Es ift ein boppeltes Uebereintommen getroffen worben , und war erft bas Uebereintommen bes D mit ber B, worin er fich verbflichtete, für bie B ben Raufschilling ju gablen, ihr fomit eine Schentima an machen, und baran bie Bedingung fnupfte, bag fie, im Falle ber Ginheiratung in eine andere Wirthschaft, bie gefaufte Realitat X ihrem Bruber M nm ben Raufpreis von 3200 fl. ju überlaffen babe, - fobann bas Uebereintommen, welches von ber B mit M baburch gefoloffen murbe, bag biefer mit ber ihr auferlegten und von ihr abernommenen Berpflichtung jur feinerzeitigen entgeltlichen Ueberlaffung ber Realitat an ihn fich einverftanben erklarte. Diefe zweite Bereinbarung ift alfo ein von ber B mit M unter einer aufschiebenben Bebingung gefchloffener Rauf (§§. 696, 704, 897 a. b. G. B.), und ba bie Bertragerechte ber Contrahenten, auch wenn bas Gefchaft fuspenfiv bedingt mar, vererblich find (88. 531, 532, 900 ibid.), le ift A als Erbe bes M berechtigt von ber B bie Erfüllung bes mit bem Betteren gefchloffenen Raufvertrages zu forbern.

Der oberste Gerichtshof bestätigte bas erstgerichtliche Urtheil. Grande: Es liegt hier ein Rauf vor, bei welchem der Wiederkauf nicht dem Berkäufer (ber C), sondern einem Dritten (dem M), vorbehalten wurde. Auf dieses Geschäft ist nun die im §. 1070 a. b. G. B. für den dem Berkäufer vorbehaltenen Wiederkauf gegebene Bestimmung der Unübertragbarkeit des Wiederkaufsrechtes per analogiam (§. 7 ibid.) anzuwenden, da sich kein Grund dasir benken läst, das dem Berkäufer vorbehaltene Recht der Einlösung auf seine Berson und Lebenszeit beschränkt und dennoch dasselbe Recht, wenn es einem Dritten eingeräumt ward, übertragbar und vererblich sein soll. Das dem M zugestandene Recht des Wiederkaufes ist daher auf den Rläger nicht übergegangen, sondern mit dem Tode des M erloschen.

## Mr. 5424.

Unanwendbarkeit der Borschrift über die Recursseist im Bechselversahren im Falle einer zur Einbringung der Bechselversahren geführten Immobilienerecution.

Entic. v. 22. Juli 1874, Rr. 7415 (Aufheb. ber gleich förmigen Bert. bes R. G. Tarnow v. 22. Dec. 1878, Rr. 25023 und bes D. L. G. Aratan v. 15. April 1874, Rr. 5250). G. H. 1874, S. 270.

Bur Hereinbringung einer gemeinrechtlichen Forberung war gegen die Schuldnerin B die Immobilienexecution geführt worden, allein shue Erfolg geblieben, da zu den Feilbietungsterminen Ranflustige nicht erschienen sind. Nun wurde auf Ansuchen des A, der sich zur Hereindringung einer Wechselforderung gegen die B der Execution augeschlossen hatte, eine nene Feilbietung ausgeschrieben und abgehalten. Dagegen recurrirte die Execution. — Bon beiden Untergerichten wurden aber ihre Recurse (gegen den Feilbietungsbescheid und gegen die Genehmigung des Berkeigerungsprotokoles) als verspätet abgewiesen, weil ste bieselben nicht in der für Wechselsachen vorgeschriebenen dreitägigen Frist angebracht hatte.

In Erwägung, daß die Erecution auf Immobilien geführt wird, wobei nicht der wechselrechtliche, sondern der 14tägige Recurstermin der a. G. D. Plat greift, da der Bechselgläubiger A seine Befriedigung bei der Realinstanz austredt; daß die Ausschreibung der Immobilienseilbietung hier für eine gemeinrechtliche Forderung erfolgt war und nebst anderen Gläubigern der Bechselgläubiger A die Ausdehnung der Execution auch für seine Forderung erwirkt hat, mithin auch deshald bezüglich des A nur die Fristen der a. G. D. eintreten können, welche aber von der B bei der Ergreisung ihrer Recurse beobachtet worden sind, — hat der oberste Gerichtshof dem D. E. G. ausgetragen, siber diese Recurse in merito zu entscheiden.

# Nr. 5425.

Erklärung ber Einwilligung zur Einverleibung bes Pfandrechtes in einem executionsfähigen Notariatsact: Befchränkung ber angesuchten executiven Einverleibung auf einfache Einverleibung im Falle ber Anbringung bes Gesuches bei bem Grundbuchsgerichte.

Entsch. v. 22. Juli 1874, Rr. 7429 (Aband. der Decr. des L. G. Lemberg v. 5. Sept. 1873, Rr. 49348 und des D. L. G. Lemberg v. 20. Mär. 1874, Rr. 7504). G. H. 1874, S. 264. Zeitschr. f. d. Rotariat 1875, Rr. 11.

Auf Grund bes Notariatsactes, in welchem B in Lemberg fich bem A jur Burudzahlung eines Darlebens von 60 fl. verpflichtet,

Die Einverseibung bes Bfanbrechtes fir biefe Schuld auf feiner Liegenfcheft X bewilligt und gemäß &. 3 ber Rotariatserbuma bie Ereentipmefabigleit bes notgriellen Actes anerfannt batte, begebrte A bei ben & G. zu Lemberg Die executive Intabutation bes Pfanbrechtes auf ber Liegenschaft bes B. - Das Gericht erfter Juftang bewilligte bas Bofuch. - Bon bom D. L. G. wurde er mit bemfetben abaus an bas auftundige ftabt. beleg. B. G. in Lemberg gewiesen, weil ber vorllegende Rotariateact einem gerichtlichen Bergleiche gleichgeftellt ift, bie Crecution eines gerichtlichen Bergleiches nur bei jenem Gebe angesucht werben barf, vor welchem ber executionsfähige Bergbrich gefcloffen murbe (g. 69 3. R.), jur Streitverhanding über Die fie Bebe Bebende Darlebensforberung mit Rudficht auf ihren Betrog und ebenfo zur Aufnahme bes Bergleiches bas ftabt. beleg. B. G. in Remberg competent gewesen ware (g. 15 3. R.), mithin bie Exeention bes Rotariatsactes auch mur bei biefem Gerichte augesucht weben tann, bas angerufene Gericht unzuftanbig war und beshalb bad Defuch nach &. 1 3. R. von amtewegen abgewiesen werben muß.

Der oberste Gerichtshof bewilligte zwar nicht die Execution bes Mountatbactes, wohl aber auf Geund desselben die Intabulation des Phandrecktes auf der Liegenschaft des B. Grände: Wenn auch, wie des D. L. G., ganz begründet nachwies, die executive Intabulation des Plandrechtes dei dem städt.-deleg. B. G. in Lemberg anzususian war, so hat doch andererseits B in dem Rotariatsacte die Zustimmung zur Intabulation ausdrücklich ertheilt. Da nun diese Urfunde im Uedrigen mit der nach §3. 31 und 32 des G. B. G. erforderstehen Eigenschaften versehen und die sehlende Unterschift von zwei Zeugen (§. 434 a. b. G. B.) durch die notarielle Errichtung der Urfunde ersetzt ist, so war mit Rücksicht auf den §. 96 G. B. G. die bloke Einverleibung des Pfandrechtes zu bewilligen.

# Mr. 5426.

Einseitige Zurudziehung eines gemeinschaftlichen Scheibungsgesuches.

Catic, v. 22. Juli 1874, Mr. 7729 (Beft. des das Decr. des L. G. Graz v. 31. März 1874, Mr. 7169, abänd. Derr. des D. L. G. Graz v. 20. Mai 1874, Mr. 5072). Jur. Bl. 1875, Mr. 3.

Auf bas einverständliche Shescheidungsgesuch der Sheleute A und B wurden von dem Gerichte die vergeschriebenen drei Tagsahmen zur Bornahme der Bersöhnungsversuche (§. 2 des Gesets van 31. December 1868, Nr. 3 des R. G. Bl. von 1869) angesetdunt und die ersten zwei Termine mit der Ballein abgehalten. Bor

bem britten Termine überreichte ber Chemann A eine Ginrebe bes Inhaltes, baf er bas Scheibungsgefuch gurudgiebe und um Ginftellung bes weiteren Berfahrens bitte. Die B aber, ber biefe Eingabe bei bem britten Termine mitgetheilt murbe, erflarte, mit ber Burudgiebung bes Scheidungsgesuches nicht einverstanden ju fein und von einer Berföhnung mit A nichts wiffen ju wollen, und begehrte bie Fortfetung bes Berfahrens, bamit bie Scheibung enbgiltig bewilligt werbe. Das Gericht erfter Inftang ordnete nun bie Tagfahrt an aur munblichen Berhandlung, respective jur Aufnahme bes Bergleiches auf bie Scheidung (g. 105 a. b. G. B.) und verwies bie obige Gingabe bes A auf biefen Befcheib. - In Erwägung, bag bas von A und B gemeinschaftlich angebrachte Scheibungsgesuch in Folge ber Aurudgiehung besselben von Seite bes A, feines Begehrens um Ginftellung bes weiteren Berfahrens und ber Ertlarung ber B, fich ber Burnegiehung nicht anguschliegen und auf bem Borbaben ber Scheibung au beharren, aufgehört hat, ein einverständliches zu fein, baber bas wefentlich verschiedene Berfahren für bas nicht einverftanbliche Scheibungebegehren einzutreten und nach &. 107 a. b. G. B. es Sache ber B ift , ihr Begehren gegen A unter Darlegung rechtmäffiger Scheibungegrunde und Beibringung ber erforberlichen Beweise bei bem auftandigen Gerichte anzubringen, - hat bas D. L. G. bas auf bas einverftanbliche Scheidungegefuch eingeleitete Berfahren eingestellt und bie B angewiesen, bas Scheibungsgesuch nach Borfdrift bes g. 107 a. b. G. B., respective bes Gefetes vom 31. December 1868. Rr. 3 bes R. G. Bl. 1869 vorzubringen.

Der oberfte Berichtshof beftätigte bie Enticheibung ber zweiten

Inftang mit Bezugnahme auf bie vorftebenben Grunbe.

# Mr. 5427.

Gesuch bes klagenden Producenten um gerichtliche Prüfung der Ordnungsmäßigkeit seiner Handlungsbücher nach Erstattung ber Einrebe.

Entich. v. 28. Juli 1874, Rr. 7858 (Beft. des das Decr. des S. G. Wien bom 10. Juni 1874, Rr. 117506, aband. Decr. des D. L. G. Wien bom 23. Juni 1874, Rr. 11364). Jur. Bl. 1874, Rr. 42.

Nachdem in dem Processe der Handlungsfirma A gegen ben Kaufmann B die Einrede erstattet worden war, begehrte die Klägerin behufs Feststellung der von B in der Einrede bestrittenen ordnungsmäßigen Führung ihrer Handelsbucher die Bornahme der Praffung berselben und die Ausstellung des gerichtlichen Certificates der Ordnungsmäßigseit ihrer Bucher. — Bom Processerichte wurde dieses

Sesuch zurüdgewiesen, weil die Recognoscirung der Bücher einer Partei auf ihr eigenes Ansuchen im Gesetze nicht vorgesehen sei. — Mit Bernfung auf das Hosbecret vom 20. März 1794, J. S. S. Rr. 164 erklärte sich das D. L. G. für die Zulässigteit des vorgestrachten Begehrens. — In dem Revisionsrecurse gegen die obergesrichtliche Entscheidung wurde von dem Beklagten hervorgehoben, das bas Certificat, wovon in dem eitirten Hosbecrete Erwähnung geschieht, mit der Rlage beigebracht werden musse, da dem Beklagten bevorstebe, darauf die Recognoscirung anzusuchen, — hier die Rlägerin das Certificat erst in ihrer Replik verwenden wolle, was eine unzulässige

Renerung mare.

In Erwägung, bag bas citirte Sofbecret allerbings bem Rlager geftattet, bie Beftatigung ber orbentlichen Suhrung feiner Sanbelsbucher noch vor Anbringung ber Rlage bei feinem Richter anzusuchen und biefelbe ber Rlage beiguschließen, bag aber barans nicht folgt, baf ein foldes Begehren nicht auch nach ber erftatteten Ginrebe bes Gegnere gestellt werben tonne, inbem ber zweite Sat bes Sofbecretes nur ben Sinn hat, daß, wenn das Certificat mit der Rlage beigebracht murbe, bem Betlagten bas im §. 123 a. G. D. eingeranmte Recht ber Recognoscirung (welches er aber vor bem Richter bes Rlagers aussiben muß) unbenommen bleibt; bag bemgemäg bie von ber Magenben Firma angesuchte Brufung ber Fuhrung ihrer Bucher eingeleitet werben tonnte, Die Frage aber: ob Die Beibringung bes Ergebniffes ber Brufung in ber Replit als eine unbefugte Neuerung anzuseben fein werbe, nicht bier gur Entscheibung ju tommen bat, murbe von bem oberften Gerichtshofe bie Entscheibung bes D. 2. G. bestätigt.

# Mr. 5428.

Delibationsversahren vor Bollstreckung eines im Königreich Italien gefällten Urtheils: Prüfung der Competenz des fremden Gerichtes.

Enifo. v. 28. Juli 1874, Rr. 7888 (Best. ber gleichförmigen Decr. bes &. G. Bogen v. 21. Mai 1874, Rr. 1701 und bes O. L. G. Junsbrud vom 9. Juni 1874, Rr. 3487). G. B. 1874, Rr. 91. Gazz. doi Trib. 1874, Rr. 22.

Die Speditionshandlung A in Mailand hatte bei dem dortigen Sandelstribunale gegen den italienischen Staatsangehörigen B und gegen die Handelssirma C in Bozen die Klage auf Zahlung von 2654 Francs angebracht. Der Erstgeflagte, unbefannten Aufenthaltes, wurde durch einen Curator vertreten, der Zweitgeklagte durch einen Abvocaten, der jedoch für ihn in der Berhandlung die Incompetenz-

einwendung nicht erhob, und gegen bas veruntheilende Erkenntnig nicht appellirte. Run überreichte ber Alager bei bem Rreisgerichte Bogen auf Grund bes bemfetben iherfenbeten Erfnebiereibens bes Appellhofes in Mailand bas Grecutionsgesuch um Ertheilung bes pratorifden Bfandrechtes an bem Baarenlager ber Firms C, worliber vorläufig Tagforsung mer Bernehmung ber Barteien über bie Frage, ab bas italienifde Gericht competent mar, und ob bas Urtheil nicht offenbar ungerecht fei, angeordnet murbe. Bei ber Berhantlung ftellte ber gellagte Gigenthamer ber Firma C bie Behauptung auf: Die Frage, ob bas Sanbeletribunal in Mailand zum Ginfebreiten gegen ben Defterreicher C competent gewesen, fei nur nach ben öfterreichischen, nicht nach ben italienischen Gefeten jn beurtheilen, weil ber öfterreichische Richter nach bem Bofber, vone 18. Mai 1792, 3. G. C. Rr. 16 überhannt niemals nach andern Gefeten, als nach jenen feines Staates bas Bichteramt verwalten barf. In Gemägheit ber öfterreichischen Gefete aber fei bas Sanbelstribunal in Mailand zum Ginfchreiten gegen ben Defterreicher C nicht competent gewesen, weil feiner ber im &. 29 3. 92. rudfichtlich ber Auslander bestimmten Falle, fobin meber ber allgemeine Gerichteftand bes Bobnfines, noch ein befonderer Berichtsftanb bier eintrete. — Dagegen machte ber Rlager A geltenb, bas ber Bellaate C burch bie Einkaffung in ben Streit bie Competens bos Banbelsgerichtes in Mailand thatfachlich querfaunt babe, folglich biefelbe nicht binterber befireiten fonne, bag bas Banbelogericht in Mailand felbftverftanblich feine Buftanbigteit gegen ben Anstanber C mer nach ben Gefeten bes Ronigreiches Stalien ju prufen batte. weshalb auch bas bfterreichische Bericht bie Frage, ob bas Danbelstribunal in Mailand jur Ginfdreitung gegen C juftanbig war, b. i. ob basfelbe hierbei feinen gefeslich en Birtungstreis nicht aberfdritt, nur nach ben Befegen bes Ronigreiches Italien beurtheilen barf. Rach bem Art. 105, Rr. 2 bes codice di procedura civile italiano, welcher babin lautet: Lo strapiero, che non ha residenza nel regno, può essere convenuto davanti le autorità giudiziarie del regno ancorche non vi si trovi, se si tratta di obbligazioni che abbiane origine da contratti o fatti seguiti nel regne, o che debbano aver esecuzione nel regno", fei vun bas handelstribunal in Mailand unzweifelhaft competent gewesen, benn bie Berpflichtung bes Geklagten C entibringe aus ber vom Rlager im Auftrag bes Bellagten gu Moiland geleifteten Bablung ber Frachtspefen fur Baceen, alfo aus einem Fatto seguito nel regno. (Ueber bie Erifteng biefes italienischen Gesetes bot Alager ben Beweis burch ein Certificat bes Appellhofes von Mailand an.) Bare aber auch bas öfterreichische Befet bei Entideibung ber Competengfrage jum Grunde ju legen, so wurde die Buftandigfeit bes Handelstribungles in Mailand oben fo bearfindet fein, weil ber befondere Berichteftand ber Streitgenoffenfcaft hier eintrete, inbem in ber Rlage ber italienifche Staatsburger

B als Erfigeflagter benannt mar, bem fobin ber Defterreicher C als Ameligeklagter folgen mußte. (g. 29 b umb g. 41 offect, 3. R.) -Das Gericht erfter Impang ertaunte auf Abweifung bes Execu-tionsgefuches, mit nachftebenber Begrundung: Das italienische Gericht man nach ben Beftimmungen bes öftetreichifchen Befetes competent gewesen fein, Damit beffen Urtheil berlands vollftrectbar fei, weil im Minifterialerlaffe vom 22. Januer 1853, R. G. Bl. Rr. 13\*) tein Beifes gemacht murbe, baf bie Beftimmungen bes traliemifden Gefetes maffnebend feien, wie biefes bezüglich ber Urtheile ber babenfischen Gerichte mit Berordung vom 27. Juli 1856. R. G. Bl. Rr. 136 normirt murbe, weil folglich fur ben bfterreichischen Richter bie Befinnsung bes Sofoct. vom 18. Mai 1792, 3. S. S. Rr. 16 maggebend wird, nach welcher berfelbe nie nach anbern ale oferreichifchen Gefeten Recht ertheilen barf. Rach ber öfterreichischen Jurisdictionsneene batte aber bie Banbelsfirma C in Mailand nicht belangt werben finnen, and wenn ein ofterreichifches Bericht bort feinen Gis batte, weil fie bort teine handlungswiederlaffung hat, bort nicht prototollirt if. Der Eigenthumer ber Firma bort nicht feinen Bohnfit hat, und weil beimer ber in ben 88. 31-48 3. R. anfgezählten besoubern Berichteftanbe eintritt, felbft nicht jener ber Streitgenoffenschaft nach §. 41 3. R., inbem aus ben Acten nicht erhellt, bag ber in ber Ringe merkt genannte B von Cafal Monferrato in Biemont bem Sanbelsgerichte in Mailand unterftanb. Das handelstribunal mar baber jum Ginfchreiten gegen ben Defterreicher C in feinem Falle condetent. - Diese Enticheibung wurde vom D. L. G. in bem Stane beflätigt, bag bie Bollziehbarteit bes vom Sanbelstribunale in Mailand am 6. October 1873 gefällten Spruches nicht auerfannt werbe. Dupu fant fich bas D. L. G. burch folgende Grunde beftimmt: Die Frage ber Bullniehbarteit eines ausländischen Urtheiles ift vorzugsweise eine Frage bes öffentlichen internationalen Rechtes. Der Gefetgebung eines fremben Staates tann nur ausnahms. weife nab unter Boransfehung ber Reciprocitat Wirtung innerhalb bes eigenen Stantegebietes beigelegt werben. Deshalb ift bei Entideibung ber Frage über bie Bollniehbarteit eines ausländischen Urtheiles

Tie Execution eines im Königreiche Italien gefüllten Civilurtheiles wird in Oesterreich nur dann eribeilt, wenn das Gesach um Boskreckung des rabesträftigen Urtheiles von einem Ersachischen des italienischen Gerichtes begleitet wird, und jugleich folgende Punkte außer Zweisel geleth sind: 1. Daß das italienische Gericht zur Einschreitung gegen den österr. Staatsbürger competent war. 2. Daß das Urtheil nicht offenbar ungerecht sei. — Demgemäß hat das nach §. 70 der J. R. zuständige österr. Gericht über das Executionsgeinsch vorläusig eine Lagsatung zur Bernehmung der Parteien bezüglich obigerzwei Punkte anzuerdenn (Delibationsversahren) und sohin sider die Bollziehbarkeit des Urtheiles unter Bordehalt des Accurses zu entschen. (Just.-Min.-Berordu. vom 22. Jänner 1853, Kr. 13, vom 29. Februar 1800, Kr. 55 und vom 4. Juni 1868, Kr. 86, R. G. Bl.)

nicht bas reine Berbanblungsprincip in Anwendung ju bringen, foubern ber Richter bat felbst bann, wenn bie Barteien Die Competen bes fremben Berichtes nicht bestritten und beffen Urtheilsspruch nicht mit ber Appellation angefochten haben, bennoch bie Bebingungen ber Bollziebbarteit bes Urtheiles von amtswegen zu prufen, alfo por allem Andern ju beurtheilen, ob ber auslandische Richter jur Einschreitung gegen ben Defterreicher competent war. Wenn bas Gefes ben ofterreicischen Richter verpflichtet Die Competengfrage au prufen. fo tann biefes ber Natur ber Sache gemäß nur nach öfterreichischen, ober bochftens nach allgemein geltenben Brocegmaximen ftattfinben: benn mare biebei bas ausländische Befet jur Richtschnur ju nehmen. fo mufte biefe Untersuchung in ben meiften Fallen (vide Dinift. Berordn, vom 27. Juli 1856, R. G. B. Mr. 136 betreffe Grofe bergogthum Baben) als überfluffig ericheinen, und wurde ber anslandifden Befetgebung bamit bereits ein Uebergewicht eingeraumt, welches gegen bie Grundfate ber Reciprocitat verftoft. Rudfictlic ber Competen, bes auslanbifden Richters über einen öfterreichifden Unterthan tann bem ausländischen Richter offenbar tein größerer Birfungefreis jugeftanben werben, ale ber öfterreichische Richter feinen Befeten gemäß einem Unterthan bes fremben Staates gegenüber in Unfpruch ju nehmen berechtigt ift; baber erscheinen bie Beftimmungen bes &. 29 J. R. maggebend, insbesonbere jene ber lit. c. wornach ber öfterreichifche Richter fich über ben fremben Unterthan nur bann für competent erachten barf, wenn (außer bem Falle ber lit. a. b) ber Frembe innerhalb bes öfterreichifden Staatsgebietes angetroffen wirb. - Abgesehen bavon greift ber Fall ber lit b, namlich ber befondere Berichtsftand ber Streitgenoffenfcaft nach §. 41 oftere. 3. R. bier nicht Blat, weil eine wirkliche Streitgenoffenschaft amifchen bem Erftbeklagten B und bem Zweitbeklagten C gar nicht vorhanden war, indem die Berpflichtung ber Handlung C lediglich aus bem bon ihr an die Speditionsfirma A ertheilten Auftrage, fomit aus einer Thatsache abgeleitet wird, an welcher ber B gar nicht be-Darans ergibt fich von felbft, bag im vorliegenben theiliat war. Falle nach öfterreichischem Gefete nur ber öfterreichische Richter gur Annahme ber Rlage gegen bie Banblung C in Bogen guftanbig mar, und daß diese Buftandigkeit die Buftandigkeit bes konigl. italienischen Sanbelstribunales in Mailand ausschließen muß, weil bem fremben Staate nicht bas Recht angestanben werben fann, einen öfterreichifchen Unterthan feinem orbentlichen Richter gu entziehen.

Der gegen biese gleichsörmigen Entscheidungen von A ergriffene außerordentliche Revisionsrecurs wurde vom oberften Gerichtshof mit nachstehender Begründung zurückgewiesen. Die unterrichterlichen Entscheidungen wurden aus dem Grunde als gesetwidrig angesochten, weil das Handelsgericht in Mailand zur Annahme und Entscheidung der Klage der Handelmgefirma A auch bezüglich der Bozner Firma

C competent gewesen fei, und zwar sowohl nach bem italienischen Broceficober Art. 105/2, als weil ber in ber Rlage erftbeflagte B jebenfalls bei bem Sanbelsgerichte in Mailand zu belangen war. Allein in ber Nichtberudfichtigung biefer zwei Umftanbe tann eine offenbare Ungerechtigkeit ober Richtigkeit ber Urtheile nicht erkannt werben, weil felbst in dem Falle als die Competenzfrage nach italienischem Gesetze m beurtheilen mare, einerseits bas ergangene Urtheil fich gar nicht barüber ausspricht, auf Grund welcher gefetlichen Bestimmung bas handelsgericht in Mailand fich bezüglich ber im Urtheile zuerstgenannten Firma C in Bogen für competent hielt, anbererfeits aber ber Rlagegrund nicht einem in Italien abgeschloffenen Bertrage, ober bort vorgenommenen Factum, fonbern lebiglich bem Schreiben ber Sanblung C ddo. Bogen 28. August 1872 entnommen wirb, womit bie Speditions. banblung A beauftragt wurde, die an fie abreffirten 23 Riften gegen Berichtigung ber Rachnahme auf ber Bahn zu erheben. Auch läßt fich ein Rechtsverhaltniß, vermöge beffen bie Firma C und ber B als Solibarverpflichtete und Streitgenoffen mit einer und berfelben Mage belangt werben tonnten, burchaus nicht entnehmen.

## Mr. 5429.

Executivproceß auf Grund schriftlicher Anerkennung ber Richtigkeit eines Contocorrente.

Enifo, v. 28. Juli 1874, Rr. 7903 (Best. bes Decr. bes L. G. Wien vom 3. April 1874, Rr. 25733, Abanb. bes Decr. bes D. L. G. Wien vom 12. Mai 1874, Rr. 8729). Jur. Bl. 1874, Rr. 48.

Die Creditanstalt für Handel und Gewerbe hatte für den B ben Ein- und Berkauf von Börsepapieren besorgt und ihn in ihren Bächern dasur mit 52032 fl. belastet, welchen Betrag B in einem Schreiben an dieselbe als richtig auerkannte. Mit Borlage eines aus den Büchern ausgezogenen Conto vom 30. Juni 1873 und diese Schreibens belangte nun die Creditanstalt den B auf Zahlung der 52032 fl. und stellte unter einem die Bitte um Einleitung des Crecutivprocesses nach §. 298 a. G. D. und Hostor. vom 7. Mai 1839, J. G. S. Nr. 358. — Dieses Begehren, welchem das Gericht der ersten Instanz statt gab, wurde von dem D. L. G. abgewiesen, weil durch das Schreiben des B wohl der Bestand des Saldo von 52032 fl. und die Richtigkeit der Uebertragung in das Buch bestätigt wird, allein, bei dem obwaltenden Berhältnisse gegenseitiger Rechnung der Rlägerin und des Beklagten, damit noch nicht die zur Zeit der Rlage bereits eingetretene Zahlungspssicht des Letzteren bescheinigt ist.

Der oberfie Gerichtshof bestätigte bie erstgerichtliche Bereidnung in ber Erwägung, daß ber Bellagte in seinem Schreiben die Richtige teit ber Forberung auf Grund eines mit 30. Juni 1878 abgeschloffenen Anszuges seiner Rechnung anerkannt hat, daher die baraus sich ersgebende Forberung ber Rägerin als fällig anzusehen und die Rage wegen Bahlung berselben auf einen vollen Glauben verdienende Urtunde gegründet ift.

## Mr. 5430.

Besithftörungsproces: Paffivlegitimation.

Entich. v. 29. Inli 1874, Rr. 7740 (Best. des Decr. des B. G. Anfig v. C. April 1874, Rr. 208, Aband. des Decr. des D. L. G. Prog dom 19. Mai 1874, Rr. 13821). Inc. Bl. 1874, Rr. 43.

Die Gesuschaft B, ber die Errichtung einer Eisenbahn concessionirt worden war, überließ den Bahnbau dem Unternehmer C. Arbeiter des Letteren benutten bei dem Bau ein — nicht expropriirtes — unter dem Bahnkörper gelegenes Grundstid des A, um Materialien und Wertzeug über dasselbe zu tragen und mittelst Wagen zu transportiren und um Stufen auf dem Grundstüde anzulegen. Dies bestimmte den A zur Besitztrungstlage gegen die Bahngesellschaft B, welche excipiendo die Berantwortung der Besitzftrung deshalb ablehnte, weil der Bahnban von ihr durch Bertrag dem C Aberlassen worden ist. — Das D. L. G. ließ diese Einwendung nicht gelten, indem es sich an die der Bahngesellschaft selbst ertheilte, durch die Ueberlassung der Aussührung des Baues an C auf diesen nicht übergegangene Bauconcession hielt und daraus bedurirte, daß die Gesellschaft die eigentliche Bausührerin geblieben sei.

In Uebereinstimmung mit der ersten Instanz hat der vberste Gerichtshof der erwähnten Einwendung stattgegeben und die Beststäungsklage abgewiesen. Gründe: Durch die Streitverhandlung ift sestgestellt, daß die als Beststävung qualisieirten Handlungen weber von der Beslagten angeordnet nech von Arbeitern, die sie gedungen hat, sondern von Arbeitern des Banunternehmers C vorgenommen worden sind. Der Umstand, daß die Beslagte die Bauconcession erworden hat, daß ihr das Recht der Expropriation eingeräumt worden ist und taß sie die Aussihrung des Baues durch Bertrag dem C überlassen hat, kann die Beslagte für die von den Organen des Letzern begangene Bestisstörung nicht verantwortlich machen, um so weniger, als dieselbe — nach der Aussage eines Zengen — chne Einslußnahme oder Berschulden der Beslagten geschehen ist. Der Rläger konnte auch nicht behaupten, daß ihm die Ueberlassung der Bauarbeiten von Seite der Beslagten an den C unbekannt war, da durch die

Ansfage von zwei Zeugen bewiesen ift, bag bie Organe bes C mit bem Kläger wegen ber Gestattung ber Benutzung seines Grundstücke bei ber herbeischaffung von Materiale und Wertzeng in Unterhandlung getreten sind. Da somit die Bahngesellschaft B ungehörig belangt worden ift, mußte die Klage abgewiesen werden.

### Mr. 5431.

Umfang bet im Falle bes §. 1327 a. b. G. B. zu ersetzenben Kosten: Kosten bes ortsüblichen Leichenschmauses. Entig. v. 20. Juli 1874, Nr. 7052 (Best. bes bas urth. bes B. G. Smunden v. 15. April 1874, Nr. 1939, abaub. Urth. bes D. L. G. Wien v. 10. Juni 1874, Nr. 19061). G. H. 1874, S. 314.

Mit strafgerichtlichem Urtheile wurde B bes an M begangenen Berbrochens des Todschlages für schuldig erkantt und A, der Bater des Getädteten, mit seinen Ersahansprüchen auf den Civilprocesweg gewiesen, den er auch betrat, indem er den B auf die Zahlung der Begräbnissossen im Betrag von 144 fl. 36 fr. — 62 fl. 97 fr. eigentliche Bestatungstosten und 81 fl. 39 fr. Kosten des Leichenmables — belangte, — Das Gericht der ersten Instanz hat dem

Rlager nur ben erfteren Betrag guertannt.

Bon bem oberften Berichtshof wurde in Uebereinstimmung mit ber zweiten Inftang ber Bellagte auch gur Bablung ber Roften bes Tobtenmables verurtbeilt und awar in Erwägung, bag berfelbe bes Berbrechens bes Tobichlages an M für foulbig erfannt worben ift, baber alle baburch verursachten Roften zu ersetzen hat (g. 1327 a. b. 6. 8.); bag biezu auch bie burd fein Berfculben entstandenen Roften bes bem Ortsgebrauche, bem Stanbe und Bermogen bes Berftorbenen angemeffenen Begrabniffes, mithin auch die Rosten ber babei verabreichten ortsüblichen Tobtenzehrung zu rechnen find, nachdem bie auf Borfchlag beiber Theile bestellten Sachtundigen bestätigt haben, bag, wenn ein Bauernsohn ftirbt, nach ber bortlands und insbefonbere in . . . herrichenben Sitte, die oft weither jum Leichenbegangniß tommenbe Freundschaft nicht allein einen Erunt betommt, sonbern bag auch für fammtliche Leute ein Dahl bereitet wird, und bag ber für Die Tobtengehrung besfalls aufgelaufene Betrag von 81 fl. 39 fr. nach bem Ontacten ber Sachkundigen und bem eiblichen Zeugniffe bes X mit Rudfichtnahme auf Die größere Babl ber Theilnehmer an bem Begrabniffe, bei welchem auch ber Beteranenverein, beffen Mitglied ber Berftorbene mar, erfcienen ift, und auf ben Stand bes Baters, in beffen Berforgung berfelbe noch gestanben ift, als angemeffen betrachtet werben fann.

### Mr. 5432.

Erganzung bes Grundbuches burch neue Einlagen: Behandlung bes im Berichtigungsverfahren angemelbeten Eigenthumsanspruches.

Entich. v. 4. Angust 1874, Rr. 7595 (Best. des bas Decr. bes B. G. Leoben v. 3. Dec. 1873, Rr. 4366, theils bestätigenben, theils aband. Decr. bes O. L. G. Graz v. 26. März 1874, Rr. 3143). G. H. 1875, S. 23.

Auf bas Gefuch bes Ortsichulrathes in A um Erganzung bes Grundbuche burch Gintragung ber noch nicht verbücherten Liegen-ichaften X und Y wurde von bem D. L. G. in Grag bas Berfahren jur Richtigstellung bes Grundbuches nach ben §§. 20 und 3 bes Befetes vom 25. Juli 1871, R. G. Bl. Dr. 96 eingeleitet und bie Ginleitung bes Berfahrens burch bas im &. 5 ibid. vorgefdriebene erfte Ebict, welches auch bie Aufforderung (§. 6) ju ben im §. 7 bezeichneten Anmelbungen enthielt, funbgemacht. Innerhalb bes Ebictaltermins melbete die Borstehung der Bfarrtirche in A das Mit- respective Alleineigenthum an ben erwähnten Realitäten X und Y bei bem von bem D. L. G. hiefur bezeichneten (§. 6) B. G. Leoben an, welches fobann bie fur Anmelbungen ber im &. 7 lit. a bezeichneten Anspruche im S. 8 vorgeschriebene Parteienverhandlung einleitete. Rach Ablanf bes befagten Ebictaltermins erließ bas D. L. B. bas im &. 14 normirte zweite Ebict und innerhalb bes barin festgesetten Termins wurde von ber Rirchenvorstehung ber Biberfpruch (§. 15) gegen bie Eintragung ber Schulgemeinbe als Eigenthumerin ber Liegenschaft X mit ber Bitte um Ginleitung bes gesetlichen Berfahrens über biefelben (g. 15) angemelbet. — Das B. G. Leoben nahm biefe Eingabe an, verordnete bie bucherliche Anmertung bes Wiberfpruchs (g. 15), verwarf jeboch bas Begehren um Ginleitung ber Berhandlung, weil bie Rirchenvorstehung bereits in Erledigung ber Berhandlung über bie von ihr im Termine bes erften Ebictes überreichte Anmelbung bes angesprochenen Dit- respective Alleineigenthums an ben befagten Liegenschaften nach g. 9 auf bem Rechtsweg verwiesen worben Begen biefen Befcheib recurrirte bie Rirchenvorstehung wegen ber verweigerten Ginleitung bes Berfahrens über ihren Biberfprud, und ber Ortsichulrath wegen ber Annahme und bucherlichen Anmertung besfelben. - Das D. E. G. bat ben Recurs ber Rirchenvorftebung verworfen und, jenem bes Ortsichnlrathes flattgebend, ben von ber Rirchenvorstehung angemelbeten Wiberspruch gegen bie Gintragung bes Eigenthums ber Schulgemeinbe als gefetlich unzuläffig abgewiesen. Diefe Enticheibung wurde bamit begrundet, bag nach ben §§. 14 und 15 bes Gefetes vom 25. Juli 1871, R. G. Bl. Rr. 96 in Bufammenhang mit ben §§. 7, 12 und 13 ibid. ber in ben 88. 14 und 15 normirte Biberfpruch nur gegen bie Gintragung eines

nach &. 7 lit. b und &. 12 angemelbeten Belaftungerechtes respective gegen beffen Rangordnung gerichtet und nur ein folder Biberfpruch Gegenstand einer nach g. 15 von amtswegen einzuleitenden Berhandlung werben tann, mogegen über bie Anmelbungen ber im &. 7 lit. a bezeichneten Aufprfiche auf Menberung ber Gintragung ber Gigenthumsund Bestwerhaltuiffe nach g. 8 fofort und ohne bie Ausfertigung und Rundmachung bes aweiten Ebicts (g. 14) abzumarten, Die Berhandlung einzuleiten ift; bag nun einerseits in ber für bie Soulgemeinde in A nen eröffneten Grundbuchseinlage ein Belaftungerecht, worauf ber von ber Rirchenvorstehung nach bem zweiten Spicte angemelbete Biberfpruch fich beziehen konnte, nicht eingetragen ift und andererfeits auf bie von ber Rirchenvorstehung nach bem erften Ebicte in Gemagheit bes &. 7 lit. a überreichte Anmelbung ihres Gigenthumsansbruches bie grunbbucherliche Anmertung besfelben erfolgt, bas Berfahren nach &. 8 eingeleitet und von bem B. G. Leoben nach &. 9 bereits erledigt worden ift.

Auf ben theils außerorbentlichen, theils orbentlichen Revifionsrecurs ber Rirchenvorstehung hat ber oberfte Gerichtshof mit Bezugnahme auf die vorstehende Motivirung die Entscheidung des D. L. G.

bestätigt.

# Mr. 5433.

Bulaffigkeit ber gerichtlichen Mobilienerecution zur Einbringung von Steuern.

Entich. v. 4. Angust 1874, Rr. 7957 (Aband. ber gleichförmigen Decr. bes B. G. hieting v. 18. Mai 1874, Rr. 7100 und des O. L. G. Wien v. O. Juni 1874, Rr. 10337). G. B. 1874, Rr. 65. G. H. 1874, G. 402.

Die Finansprocuratur begehrte in Bertretung bes Fiscus und ber Commune Bien die executive Pfandung und Schätzung von Fahrniffen bes B zur hereinbringung von Erwerb- und Einkommensftener-Rüdftanden sammt Communalzuschlägen. — Das Gesuch wurde in der ersten Instanz wegen richterlicher Incompetenz, in der zweiten Instanz wegen Mangels eines Titels zur gerichtlichen Execution (§. 298 a. G. D.) abgewiesen.

In Erwägung, baß nach ben Hofbecreten vom 19. Jänner 1784, Rr. 228, vom 23. September 1796, Rr. 312, vom 3. Festemar 1821, Rr. 1737 und vom 10. Februar 1832, Rr. 2548 ber 3. G. über Rückftände an öffentlichen Abgaben weder Erteuntniffe gefällt, noch jum Behufe ihrer gerichtlichen Sintreibung gefordert werden können, sondern die Gerichte sich mit der Anmeldung, dem Ausweise und dem einschlägigen Begehren der competenten Finanz- oder Berwaltungsbehörde zu begnügen haben; daß, wenn auch zur Eintreibung solcher Rückstände das Brivilegium der politischen

Execution eingeräumt ift und Die bezüglichen Beborben angewiesen find, fich in erfter Linie biefes Privilegiums ju bedieven, boch biefen Anordnungen offenbar nicht Die Abficht zu Grunde liegt, Das Erecutionsrecht bes Staatsichates vom Stanbpuntte ber Berichte in engene Grenzen ju gieben als bas Erecutionsrecht eines Brivaten, und bag ben Gerichten nicht zusteben bann, bie Angemeffenheit ber won ber Ringnabeborbe in befonderen fallen getroffenen Babl ber Erecutionsführung zu prufen und Rachweisungen zur Rechtfertigung ber unternommenen Betretung bes gerichtlichen Weges ju verlangen; bag biefe Grunbfate burch bie allerhöchften Entschliefungen vom 19. Juli 1849 ad Nr. 8215/F.M. und vom 9. Janner 1850 ad Nr. 337/F.M. in Betreff ber Organistrung und Einrichtung ber Behörben zur Berwaltung ber birecten Besteuerung feine Aenberung erlitten baben: bag in Gemägheit ber Berordnung bes Juftizministeriums vom 25. Abril 1856, Nr. 8911 bie Finangprocuratur in Angelegenheiten ber vor liegenben Art ber Rachweifung eines befonberen Danbates nicht bebarf, - hat ber oberfte Gerichtshof bie aufrechte Erledigung bes Executionsgesuches ber Binangbrocuratur verordnet.

## Nr. 5434.

Boraussehungen ber Ausfolgung bes von einem Sppothekarschulbner zum Zweck ber Depurirung gerichtlich hinterlegten Schulbbetrages an einen Superpfandgläubiger.

Entid. v. 4. August 1874, Rr. 7993 (Aband. ber gleichförmigen Decr. bes B. G. Bibmifd-Aicha v. 30. Rov. 1873, Rr. 3314 und bes O. L. G. Prag v. 23. Dec. 1873, Rr. 32207). G. H. 1875, S. 59.

Auf dem Gute des A ist die Forderung von 2682 fl. pfanderechtlich für die C intabulirt, und da A durch die Bahlung berfelben zu Händen der C das Gut nicht entlasten konnte, weil darauf Bormerkungen eingetragen waren, so deponirte er den Betrag der Schuld respective ein Sparcassach der böhmischen Sparcasse gleichen Betrages, bei Gericht. Nun begehrte B, ein Gläubiger der C, im Erecutionswege die Aussolgung des Sparcassedes, die ihm in erster Instanz ohneweiters bewilligt wurde. Dagegen recurrirte A und machte geltend, daß diese Aussolgung an den B nur gegen dessen wie tabulationsfähige Quittung über die durch den gerichtlichen Erlag des Sparcasseduchs bewirkte Zahlung der Hypothesarsorderung der C zustässig sei. — Das D. L. G. verwarf den Recurs mit der Begründung, daß die Zahlung der Pfandsorderung der C schon durch den nach §. 1425 a. b. G. B. erfolgten Erlag des Sparcasseduchs, wenn derselbe rechtmäßig geschehen ist, bewirkt wurde, die bücherliche Lösschung

baber auf Grund dieses Erlages zu bewirken mare, und daß bem B nicht die bischerliche Forderung der C sondern der für dieselbe in dem Spercaffebuche deponirte Geldbetrag im Executionswege eingeantwortet und dessen Anssolgung an B bewilligt wurde, weshalb der Letztere zur Ausstellung einer zur bücherlichen Löschung der noch immer für die C haftenden Sphothekarforderung tauglichen Quittung angehalten werden kann.

Der oberste Gerichtshof bewilligte die Aussolgung bes beponirten Sparcasseduces an B nur gegen seinerseitige Aushändigung aller für die vollständige Löschung der Satpost der C nöthigen Urdunden an A. Gründe: Da das Sparcasseduch die auf dem Gute des A noch haftende Pfandsorderung der C vorstellt und von demselben nach §. 1425 a. b. G. B. nur zu dem Ende deponirt worden ift, um die vollständige Entlastung seines Gutes von dieser Hypothet zu erlangen, so kann über das Depositum zu Gunsten des B nur zegen dem verfügt werden, daß A nach §. 1369 ibid. zugleich in dem Stand gesetzt werde, die Löschung der Hypothet bewirfen zu können.

## Mr. 5435.

Unguläffigkeit bes Berbotes auf einen Gefchaftsbetrieb.

Enifch. v. 4. Anguft 1874, Rr. 8187 (Best. ber gleichförmigen Derr. bes Generalconsulates in Butarest v. 8. Mai 1874, Rr. 5015 und bes O. L. G. Wien v. 16. Juni 1874, Rr. 10676). G. H. 1875, S. 8.

Das Gesuch bes A um gerichtliches Berbot auf die Apotheke seines Schuldners B war mit der Bescheinigung instruirt, daß die Apotheke das einzige bekannte Bermögen des B und daß derselbe Willens sei, sie zu verkaufen. — Sein Gesuch wurde in erster Instanz wegen ungenügenden Nachweises der Forderung des A, in zweiter Instanz mit der Begründung abgewiesen, daß nach §. 407 ungar. C. B. D. (vom 1. Jänner 1853) nur bewegliche Sachen, daher nicht ganze Geschäfte sammt allen dazu gehörigen Utenstlien u. s. w. mit Berbot belegt werden können und daß durch die beigebrachten Behelse eine Gesahr für die Forderung des Gesuchstellers wegen Abgangs anderer hinlänglicher Zahlungsmittel, auch nicht gehörig bescheinigt ist.

Der oberste Gerichtshof hat bem a. o. Recurse bes A feine Folge gegeben, weil die Auffassung, daß ein Erwerbsgeschäft nebst ben zu bessen Ausübung nöthigen Utenfilien und Einrichtungen, somit ber Geschäftsbetrieb als solcher, nicht ber Gegenstand ber Belegung mit einem gerichtlichen Berbote sein kann, bem Wortlaute und Sinne ber §3. 407—409 ber cit. ungar. E. B. D. entspricht, und weil

anbererseits auch die von A vorgelegten Zengnisse nicht geeignet sind, die nach S. 407 ibid. zur Berbotsbewilligung vorausgesette Gefährbung des Gläubigers wegen Abgangs anderer hinlänglicher Zahlungsmittel erkennbar zu machen, da der von B angebliche beabsichtigte Berlauf der Apothete an und für sich seinen Gläntigern den Werth bieses Bermögensobjectes noch nicht entzieht.

#### Mr. 5436.

Executivproceg: Unstatthaftigkeit besselben bei Klagen, welche nicht auf Zahlung gerichtet sind.

Entsch. v. 4. Angust 1874, Rr. 8151 (Best. des das Decr. des S. G. Wien v. 8. Juni 1874, Rr. 117884, aband. Decr. des D. L. G. Wien v. 20. Juni 1874, Rr. 11142). G. H. 1875, S. 92.

A belangte die Actiengesellschaft der "tomischen Oper" mit dem Begehren, daß dieselbe für schuldig erkannt werde, sein Recht auf Benützung einer Biertelloge des Theaters anzuerkennen, und verband damit die Bitte um Einleitung des Executivprocesses nach §. 298 a. G. D. nud Hoft. v. 7. Mai 1839, J. G. S. Nr. 358. — Dieses in erster Instanz bewilligte Gesuch wurde von dem obersten Gerichtshose im Einklang mit der zweiten Instanz abgewiesen, weil der §. 298 a. G. D. nach dem in Betreff seiner Anwendung erlassenn Hospect. vom 7. Mai 1839, Nr. 358, die Möglichkeit der Ertheilung eines Zahlungsauftrages voraussetz, welche aber durch den Gegenstand der vorliegenden Rlage ausgeschlossen ist.

#### Mr. 5437.

Gerichtliche Uebermittelung einer nicht in Alageform ergangenen Streitverkündigung und Aufforderung zur Bertretungsleiftung.

Entich. v. 5. Angnft 1874, Rr. 8228 (Best. bes Decr. bes B. G. Wieben v. 4. Juni 1874, Rr. 15064, Abanb. bes Decr. bes D. L. G. Wien vom 7. Juli 1874, Rr. 11924). G. B. 1874, Rr. 73.

A überreichte ein Gesuch um Berftändigung bes B von ber Streitverklindigung in Betreff ber wiber ihn (A) von C poto. Bahlung von 122 fl. mit Klage anhängig gemachten Rechtssache und von bem Begehren um Bertretungsleiftung. — Das Gesuch wurde in

erfter Instanz bem Gegentheile zur Biffenschaft zugestellt, in zweiter Instanz hingegen als gerichtsorbnungswidrig zurückgewiesen, weil die Bertundigung bes Streites und die Bertretung in demselben mittelft sebentlicher Rlage zu begehren ift und weil dem um die Bertretung Angegangenen das Recht, seine allfälligen Einwendungen gegen bas

Begehren vorzubringen, nicht benommen werben tann.

Der oberfte Gerichtshof bestätigte ben erftrichterlichen Befdeib, ans nachfolgenben Grunden: Dbicon bas Begehren um Bertretungsleiftung bann, wenn ber um bie Bertretung angegangene Dritte fich biegu nicht berbeiließe, gegen ihn allerbings nur im orbentlichen Rlagewege angebracht werben tann, fo folieft bies boch teineswegs bie Bulaffigteit bes Borganges aus, zufolge beffen Derjenige, welcher bon einem Dritten die Bertretung ju begehren befugt ju fein glaubt, benfelben von ber Streitverklindigung und von bem Begehren um Bertretungsleiftung gerichtlich verftanbigen lagt, um fich ben Rachweis aber bie biesfällige Aufforberung ju verschaffen, ben Begner aber bieburch entweber gur freiwilligen Bertretungeleiftung ober gu einer berweigernben Ertlarung ju veranlaffen und fich auf folche Beife in bie lage ju verfeten, bie orbentliche Rlage auf Bertretungeleistung angubringen. Es tann auch weber aus ben Bestimmungen ber §§. 58 bis incl. 60 ber a. G. D., noch aus bem hofber. vom 7. Detober 1806, J. G. Sr. 864 abgeleitet werben, daß eine berartige gerichtliche Berftanbigung bes Gegners von ber Aufforberung gur Bertretungeleiftung ale gerichteorbnungewibrig zu betrachten und beshalb bon amtewegen jurudjuweifen fei.

# Mr. 5438.

Executive Schätzung bes ibeellen Theiles einer Liegenschaft: Beiziehung ber übrigen Mitteigenthumer?

Enifch. v. 11. Angust 1874, Nr. 8132 (Ansheb. des das Decr. des L. G. Aratan v. 4. Angust 1873, Nr. 19557, ausheb. Decr. des O. L. G. Aratan v. 2. April 1874, Nr. 2151). G. Z. 1875, Nr. 3.

Es wurde die executive Schätzung ber Balfte ber Giter X bewilligt, vollzogen und bas Schätzungsprotokoll von bem Gerichte angenommen. — Das D. L. G. cassitte ben biese Annahme aussprechenden Bescheid ber ersten Instanz und verordnete, daß über ben Schätzungsact der Eigenthümer ber zweiten, in die Execution nicht mitbezogenen Giterhälfte, nöthigenfalls über seine Erinnerungen auch die Schätzleute vernommen und der auf solche Art ergänzte Schätzungsact neuerdings erledigt werde, weil nach den Bestimmungen des Hosbertvom 23. October 1792, J. G. S. Nr. 65 zur Schätzung alle dabei

Intereffe habenben vorzuladen find, weshalb es bie Sache bes Schätzungscommiffers gewesen ware, auch ben Miteigenthamer ber

abgefcatten Guter vorzulaben.

Der oberste Gerichtshof hat die obergerichtliche Berordnung aufgehoben. Gründe: Der für die Aushebung des erstrichterlichen Bescheibes, womit der Schätzungsact zur Kenntniss genommen wurde, geltend gemachte, dem Hosbeck. vom 23. October 1792, 3. G. S. Rr. 65 entnommene Grund ist gesetlich nicht gerechtsertigt. Rach demselben sollen zwar von der vorzunehmenden Schätzung von Gittern die Interessenten verständigt werden, darunter können aber im vorliegenden Falle nur die Executionsssührer und der Execut als Sigenthumer der mit dem Pfandrechte für die in der Execution schwebende Forderung behafteten Güterhälfte verstanden werden, während die Eigenthümer der anderen Güterhälfte an dieser Executionsssührung gar nicht betheiligt sind, indem ihre Rechte dadurch nicht berührt werden, worüber die Vorschrift des §. 829 des a. b. G. B. keinem Zweisel Raum läßt.

### Mr. 5439.

Zuständigkeit für Klagen auf Löschung des Pfaudrechtes. Entig. v. 11. August 1874, Nr. 8288 (Ausbeb. der gleichförmigen Dete. des B. G. Mardurg v. 20. Mai 1874, Nr. 9406 und des O. L. G. Gen v. 18. Juni 1874, Nr. 6057). G. H. J. 1874, S. 338.

Die bei bem Gerichte ber belegenen Sache angebrachte Rlage bes A gegen B um Gestattung ber Löschung bes auf bem Gute bes A noch intabulirten Pfanbrechtes für die schon befriedigte Forderung bes B wurde von dem angerusenen Gerichte mit der Begründung a limine abgewiesen, daß nur Rlagen, die ein dingliches Recht an einem unbeweglichen Gute zum Gegenstande haben oder auf Zahlung einer hippothesarisch versicherten Forderung gehen, und Rlagen wegen Rechtsertigung einer Bränotation bei der Realinstanz angebracht werden können (§§. 52 und 56 J. R.). — Das D. L. G. erklichte in der angestellten Rlage eine persönliche, auf Anersenung des erfolgten Berzichtes auf eine Hippothes gerichtete Rlage und bestätigte beshalb ben erstgerichtlichen Bescheib.

Auf ben Recurs bes Klägers beseitigte ber oberste Gerichtshof bie untergerichtlichen Berordnungen und trug bem Gerichte exper Inftanz auf, die Klage, mit Abstandnahme von dem erwähnten Abweisungsgrunde, zu verbescheiden, — weil nach §. 52 3. R. alle Klagen, die ein bingliches Recht an einer unbeweglichen Sache zum Gegenstande haben, mögen sie nun die grundbücherliche Bormertung, Einverleibung, Uebertragung ober Löschung eines solchen Rechtes betreffen, immer nur bei der Realinstanz angebracht werden können.

### Mr. 5440.

Summarisches Berfahren: Berpflichtung bes Obergerichtes ju sofortiger meritorischer Entscheidung im Falle ber Anertemung der von der ersten Inftanz abgesprochenen Legitimation zur Sache.

Entich, v. 11. Anguft 1874, Rr. 8377 (Aufheb. bes das Urth. des L. G. Aratan v. 15. Inii 1873, Rr. 15574, aufheb. Decr. des D. L. G. Aratan v. 1. April 1874, Rr. 2971). C. H. H. 1875, G. 84.

In der summarisch verhandelten Rechtssache der Gemeinde A wider den Gutsbester B poto. einer Holzservitut hat das Gericht erfter Instanz die Alägerin wegen mangelnder Sachlegitimation abzemtesen, weil es annahm, daß britte Personen, nicht die klagende Gemeinde, die Träger des geltend gemachten Rechtes seien. — Dagegen ergriff die Gemeinde die Nichtigkeitsbeschwerde, in Folge welcher das D. L. G. das erstgerichtliche Urtheil aushob und dem Proceszerichte austrug, mit Abstandnahme von dem erwähnten Abweisungs.

grunde ein nenes Urtheil ju fallen.

Bon bem oberften Gerichtshofe wurde biefe Berordnung aufgehoben und bem D. L. G. bie neuerliche Entscheidung aber bie Rullitatsbefcomerbe aufgetragen. Grunbe: Inbem bas Bericht erfter Inftang bie Rlage wegen ber fehlenben Gachlegitimation ber Rlagerin, nicht wegen formeller Mangel, wie 3. B. ber Mangel ber Broceg-legitimation berfelben, abwies, hat es ben Proceg meritorifch entschieben. Durch bie Rullitätsbeschwerbe ber Ridgerin mar nun bas D. L. G. allerdings in die Lage gebracht, je nach Beschaffenheit ber Umftanbe, and bie Aufhebung bes angefochtenen Urtheils anszufprechen; allein nach &. 49 bes Gefetes über ben Summarproceg burfte bie Aufhebung nur bann erfolgen, wenn Fehler bes Berfahrens vorlagen, bie einer grundlichen Entscheidung ber Sache im Bege find und eine Bervollständigung bes Berfahrens erheischen. — Da nun bas D. L. G. teine Formgebrechen conftatirt, bie Erganzung ber Berhandlung nicht angeordnet und bas Urtheil nur barum aufgehoben hat, weil ihm ber meritale Abmeifungegrund bes erften Richtere nicht gerechtfertigt foien, fo mar es verpflichtet, auf bie im Inftangenjuge ibm vorgelegte Rullitatsbeschwerbe, bie nach ben Regeln bes Summarproceffes (8. 44 bes Gefenes) ale Appellation aufzufaffen ift, felbft zu ertennen, ohne ben erften Richter jur Fallung eines neuen Urtheiles auf Grund bes alten, unveranderten Actenftandes aufzuforbern.

## Mr. 5441.

Berbot: Bescheinigung ber Gesahr durch die Thatsache ber Liquidation? — ber Einleitung eines Arrangements mit ben Gläubigern? — des von anderer Seite erwirkten Berbots? Entsch. v. 11. August 1874, Nr. 8421 (Best. des das Decr. des H. G. Wien v. 30. Mai 1874, Nr. 111295, aband. Decr. des D. L. G. Wien vom 27. Juni 1874, Nr. 11657). G. H. 1875, S. 183.

Das Gesuch ber Bersicherungsgesellschaft A gegen die Rucbersicherungsbant B um Berbot auf Forderungen der Letzteren bei der Bant C war instruirt mit dem Nachweise der Forderung der Gesuchstellerin gegen die Bant B, mit der amtlichen Kundmachung, daß die Bant B in Folge Beschlusses ihrer Generalversammlung in Liquidation getreten ist, mit der von dem Liquidationscomité an die Glänbiger versandten Aufforderung zum Anschlusse an das von der Bant
B angestrebte Arrangement und zur Unterlassung von der außergerichtlichen Auseinandersetzung hinderlichen Schritten, endlich mit dem
Nachweise, daß das Berbot auf die Forderungen der Bant C bereits
einem anderen Gläubiger bewilligt worden ist.

In Uebereinstimmung mit dem D. L. G. hat der oberfte Gerichtshof, gegen ben bewilligenden Bescheid ber ersten Instanz, das Berbotsgesuch abgewiesen, weil der Zustand der Liquidation, in welchem sich die Bank B besindet, an und für sich noch nicht den Mangel hinlänglicher Mittel zur Befriedigung der Berbotswerberin beweist, aus der oben erwähnten Aufforderung an ihre Gläubiger sich anch noch nicht ergibt, daß die genannte Bank außer Stand ist, ihren Berbindlichseiten nachzukommen, und die Nachweisungen, die in einem anderen Falle von einer anderen Partei zur Erwirkung des Berbotes beigebracht wurden, hier nicht in Betracht gezogen werden können.

### Mr. 5442

Geltendmachung einer durch Hopothek versicherten Bechselforberung außerhalb bes Concurses und bei einem anderen als bem Concursgerichte.

Entig. v. 11. August 1874, Nr. 8469 (Best. der Decr. des R. G. Bissen v. 28. April 1874, Nr. 5749 und v. 12. Mai 1874, Nr. 6253, Ausheb. des Decr. des O. L. G. Brag v. 9. Juni 1874, Nr. 20957). G. H. f. 1874, S. 338.

Die Rlage bes A gegen bie Concursmaffe ber Actiengellschaft B peto. Zahlung einer Wechselschulb von 8400 fl., wurde nicht bei bem Concursgerichte, sondern bei dem H. G. angebracht, welches ber



Concursmasse mittelst Mandats die Zahlung der eingeklagten Summe bei sonstiger wechselrechtlicher Execution der dem Kläger dafür verspfändeten Grundstide auftrug. Der Concursmasseverwalter erhob dasegen Einwendungen, in Folge welcher das H. G. das contradictorische Bersahren einleitete. — Auf den Recurs des Concursmasseverwalters gegen den letzteren Bescheid hat das D. L. G. denselben, so wie den vorausgegangenen Zahlungsbesehl wegen Incompetenz des angerusenen Gerichtes ausgehoben und die Klage des A an das zuspändige Concursgericht gewiesen, weil auch dei Ansprüchen, welche, wie der eingeklagte, der Anmeldung im Concurse nicht unterliegen, nach S. 138 C. D. das Bersahren in der Regel bei dem Concursegerichte anhängig zu machen ist und Bechselstreitigkeiten gemäß Minea 2 dieses Baragraphen von dieser Regel nicht ausgenommen sind.

In Erwägung, daß durch die intabulirte Erklärung der Actiensgeellschaft B bem A zur Sicherstellung des von ihm der Gesellschaft bis zu 50.000 fl. eröffneten Credits die in der Rlage bezeichneten Grundstüde verpfändet worden sind, daß nach Inhalt der Rlage die Actiengesellschaft zur theilweisen Declung des von A ihr geleisteten Borschusses den Rlagewechsel acceptirt hat, und daß die Zahlung der Bechselsumme aus der Hippothet begehrt wird; daß demnach A berechtigt war, als Realgläubiger (§. 30 C. D.) aufzutreten und als sicher seinen Anspruch, wie außer dem Falle des Concurses, gegen den Concursmasseverwalter bei dem zuständigen Gerichte geltend zu machen, — hat der oberste Gerichtshof die erstgerichtlichen Berordmungen (Zahlungsauftrag und Bescheid über die dagegen angebrachten Einwendungen) aufrecht erhalten.

#### Mr. 5443.

Gefuch um Ausscheidung von Sachen aus einer Mobilienpfandung wegen ihrer Bertineng ju einer Fabriterealität.

Entig. v. 11. August 1874, Rr. 8532 (Aufheb. ber gleichförmigen Decr. bes B. G. Königfaal v. 28. April 1874, Rr. 2380 und bes O. L. G. Brag v. 23. Juni 1874, Rr. 17108). G. H. 1874, S 330.

Das Gesuch bes A um Ausscheidung mehrerer Sachen aus einer Mobilienpfändung war auf seine Behauptung gegründet, daß biese Objecte ein Zubehör der Fabritsrealität der Actiengesellschaft B seien, daher von der gegen die lettere bewilligten Mobilarpfandung nicht getroffen werden können. — Sein Gesuch wurde von beiden Untergerichten abgewiesen, weil die — hier bestrittene — Frage der Zugehörigkeit im ordentlichen Rechtswege auszutragen ist (Hosper. v. 29. Mai 1845, J. G. S. Nr. 889), wenn auch nach Hosper. v.

7. April 1826, 3. G. Rr. 2178 bas Zubehör einer unbeweglichen

Sache nicht abgesonbert in Execution gezogen werben tann.

In Erwägung, daß an dem Zubehör einer Realität unr die intabulirten Gläubiger ein Pfandrecht haben, daher bei Mobilienpfändungen von amtswegen darauf zu sehen ist, daß Pertinentien einer Realität nicht als Jahrniß in die Mobilienpfändung genommen werden; daß aber Letteres nach der Anfährung des A hier geschehen ist, weshald der Sachverhalt untersucht, nud wenn seine Angabe sich bewährt, die Ausscheidung der ungehörig gepfändeten Sachen vollzogen werden muß, — hat der oberste Gerichschof mit Aushehung der untergerichtlichen Entscheidungen dem Gerichte erster Instanz ausgetragen, auf das Gesuch des A unter Borladung der Interessenten und Beiziehung von Sachverständigen eine Commission in der Fabristerealität anzuordnen, von derselben erheben zu lassen, ob und welche von den gepfändeten Sachen ein Zubehör der Realität seien und seden ann über das Gesuch des A neuerdings zu entscheiden.

### Mr. 5444.

Heimfall bes Rachlaffes eines ohne Testament verstorbenen griechisch-orientalischen Bischofs an ben Religionsfond?

Entid. v. 12. August 1874, Rr. 4515 (Beft. der gleichförmigen Decr. des L. G. Czernowity v. 31. Oct. 1873, Rr. 14653 und des D. L. G. Lemberg v. 28. Jäuner 1874, Rr. 33567). Beitichr. f. d. Rotariat 1874, Rr. 44.

Nach bem Tobe bes ohne letztwillige Anordnung im Jahre 1878 verstorbenen griechisch-orientalischen Metropoliten der Butowina und von Dalmatien erhob die Finanzprocuratur bei dem Abhandlungsgerichte gegen die Intestaterben den Anspruch auf die gange Berlaffenschaft mit Berufung auf die in Folge a. h. Entschließung erlaffene Berordnung des Hof-Kriegerathes vom 29. April 1786, Nr. 11, welche im §. 41 für die Butowina bestimmt, daß das von einem Kaluger (Mänch) hinterlaffene Bermögen dem Religionsfonde zufällt, von woher der Berstorbene den Unterhalt genoffen hat, und mit Berufung auf das griechisch-orientalische Kirchenrecht, nach welchem jeder Bischof einem Mönchsorden angehören, taher selbst ein Weltpriester, um Bischof zu werden, in einen Orden treten muß, wie denn auch der verstorbene Metropolit Mönch gewesen, und da er zeitlebens der Ordensgelübbe nicht entbunden worden, als Mönch gestorben sei.

Beibe Untergerichte haben bas auf biefe Ausführungen gegrambete Gesuch ber Finanzprocuratur um heimfälligerklärung bes erwähnten Rachlaffes abgewiesen und ber oberfte Gerichtshof hat ben bagegen ergriffenen a. o. Recurs aus folgenben Grunben verworfen: Es unterliegt feinem Zweifel, daß die balb nach ber Occupation ber Ontowing mabrent ber Militarabminiftration biefes Lanbes auf Grund a. b. Entichliefung erlaffene hoffriegsrathliche Berordnung v. 29. April 1786, Rr. 11 über bie Regelung bes bortigen Rirchen- und Schulwelens noch immer geltenbe vermögensrechtliche Borfdriften entbalt. welche bie Erwerbungsfähigkeit ber Raluger (Monche) und insbefonbere bie Rachfolge in Die Berlaffenschaft geiftlicher Berfonen ber griedifd-orientalifden Rirde feststellen. In biefer Richtung bestimmt nun bie citirte Berordnung im Capitel 4., bag Berlaffenschaften ber Belt-geiftlichen, als civiler Gegenftand, von ben weltlichen Gerichten abmbanbeln find (g. 39), wobei bemnach bie gemeinrechtlichen Normen ber Erbfolge eintreten, und daß bas von einem Raluger hinterlaffene Bermogen bem griechifch-orientalifden Religionefonbe jufallt (§. 41). Bei bein Befteben biefer gefetlichen Berfügungen für Die Rachfolge in ben Nachlag geiftlicher Berfonen ber griechifch-prientalifchen Rirche ift bie Frage, ob im vorliegenben Falle Die gemeinrechtlichen Normen ber Erbfolge ober bas fingulare Recht bes ansnahmsweise privilegirten Religionsfondes jur Befitnahme bes Nachlaffes Anwendung finden. burd ben Umftand allein bedingt, ob ber verftorbene Erzbifchof in vermögenerechtlicher hinficht bem Stande ber Welt- ober jenem ber Moftergeiftlichen beigngablen fei. - Bon beiben Untergerichten wurde bie Anficht geltenb gemacht, bag im gegebenen Falle bie Abhandhma auf Grund ber gemeinen Intestat-Erbfolge vorzunehmen fei. Die Bereinstimmenbe Annahme berfelben, bag ber Berftorbene, obgleich ans bem Dibnchoftanbe hervorgegangen, boch wegen feiner fpater erlangten Rirchenwürde und Stellung ale Bifchof nicht mehr als fonbern vermögensrechtlich ber Rioftergeiftlichteit angehörig, Sinne ber obcitirten Berordnung bem Stanbe ber griechifch-orienta. Iffchen Beltgeiftlichen beigugablen ift, flößt weber in ben speciellen, biefe Claffen von Berfonen berührenben ftantlichen Borfdriften, noch in ben Sabungen ber griechifchevrientalischen Rirche auf einen offenbaren Biveriprud. Ein folder Wiberfpruch tritt aus bem Inhalte bes Barticulargefetes vom 29. April 1786 nicht hervor, weil barin Aberhandt nicht, und namentlich nicht im zweiten Capitel, welches bie Eintheilung, Glieberung und Abflufung ber Rloftergeiftlichkeit, bie vollige Einschrantung ihrer Erwerbsfähigkeit u. f. w. normirt, ber Butowinger Bifchof, ber bochft botirte firchliche Beneficiat und Barbentrager, ale ber letteren angehörig bezeichnet wird. Ginen Biberforuch ber obigen Auffassung mit ben Satungen ber griechisch-orientalifden Rirche bat bie Recurrentin nicht bargelegt, vielmehr weift ber biefem Rirchenrechte angeborige Canon 2 ber Spnobe templi Sophine bom Jahre 1788, wonach an bie Uebernahme bes bifcoflicen Amtes Die Secularisation bes Monches gefnüpft wirb, auf eine Uebereinftimmung obiger Unicauung mit ben firchenrechtlichen Bestimmungen bin. Es tann baber in ber Ginleitung ber Nachlafiabhandlung auf

Grund ber gefetlichen Erbfolge und in ber fofortigen Burndweifung bes Cabucitatsanspruches bes griechisch-orientalifden Religionsfondes, welcher als singulares Recht rudfichtlich ber Existeng feiner factifchen Boraussetzung auch im außerftreitigen Berfahren evibent gemacht fein muß, eine offenbare Befetwidrigfeit ober Rullitat nicht mabrgenommen merben.

### Mr. 5445.

Regulirung ber Grenzen auf bem Wege ber Zwangsvollftredung eines Erfenntniffes über Befitftreitigteiten?

Entich. v. 13. August 1874, Rr. 8239 (Aufbeb. ber gleich förmigen Dect. bes B. G. Lemberg v. 29. Marz 1874, Rr. 950 und bes D. L. G. Lemberg v. 3. Jani 1874, Rr. 13179). G. H. 1874, S. 1874, S. 307.

Nachdem burch Erkenntnig in possessorio summariissimo ber Sout bes Rlagers A in bem Besite ber Realitat X und bes Rechtes jur Biehtrante in bem Teiche auf bem Grundftude Y ber Bellagten B ausgefprochen und ber Letteren bie Störung Diefes Befites unter Strafandrohung unterfagt worben mar, machte A bei Bericht bie Anzeige, baf bie B und ihre Sausleute bas Berbot nicht beachten, wogn vorzüglich ber Umftand beitrage, bag ber aus bem Situationsplan erfichtliche Complex feiner Grundstude nicht burch fichtbare Mertmale von bem Grundftude ber B abgetheilt ift, und ftellte bas Begebren, bag mit Buhilfenahme bes Situationsplanes bie Richtigstellung ber beiberseitigen Grenzen porgenommen werbe. - Das Gericht erfter Inftang ging barauf ein und genehmigte bas fobin über bie Grengregulirung mit Bugiehung von Experten gerichtlich aufgenommene Brotofoll. Diefe Genehmigung murbe von bem D. 2. G. beftatiat.

In Erwägung, bag in bem voraufgegangenen Ertenutnife in possessorio summariissimo von ben ju fetenben Grundzeichen und von ben Buntten, wo fie au feten maren, feine Ermabnung geschieht und bag bem Rlager nur bas Recht gufteben tonnte, im Falle einer von ber Beflagten begangenen Berletung bes Provisoriums im Erecutionswege auf Erfüllung besfelben ju bringen, - hat ber oberfte Berichtshof mit Aufhebung ber untergerichtlichen Erlebigungen verorbnet, bag ber Rlager mit feinem Gefuche um Aufftellung ber Grenzen

auf ben besonderen Beg verwiesen werbe.

#### Mr. 5446.

# Abichluß eines Gefellichaftsvertrages?

Entich. v. 19. August 1874, Mr. 7003 (Best. des das Urth. des & G. Schun v. 11. Rov. 1873, Mr. 8278, aband. Urth. des O. L. G. Brünn vom 3. März 1874, Mr. 2622). G. Z. 1874, Mr. 69.

An einer Mauthverpachtungs-Licitation betheiligten sich A und B. B sagte mahrend ber Licitation bem A, daß er, falls A bie Bachtung erftehe, bemfelben als Gesellschafter beitrete und daß die weitere Berabredung noch am selben Tage im Casé X stattsinden solle. A erskand die Pachtung und erlegte allein die ganze Caution, B erschien zur Berabredung nicht; A trat allein die Pachtung an, gab die Mehrzahl der gepachteten Mauthen sosort, ohne den B weiter zu befragen, in Afterpacht und belangte später den B auf Grund des behaupteten Bestandes eines Gesellschaftsverhältnisses auf Zahlung der Histe der Pachtcaution. Die oben erwähnte Neuserung des B und die Zustimmung des A wurde von Einem Zeugen bestätigt. — Das Gericht erster Instanz erkannte nach dem Klagebegehren unter der Berdingung des Erfüllungseides des Klägers. — In zweiter Instanz

wurde die Klage unbedingt abgewiesen.

Der oberfte Gerichtshof bestätigte bas oberlandesgerichtliche Urteil aus nachfolgenden Grunden: Bu ben wefentlichen Bestandtheilen eines Gefellschaftsvertrages gebort nach &. 1175 a. b. G. B. auker ber bei jetem Bertrage erforderlichen wechselseitigen Einwilligung auch bie auf ber Billenseinigung ber Contrabenten berubenbe Bestimmung, bag bie Theilnehmer entweber ihre Dienste (Mube) ober ihre Sachen ober Beibes zugleich zum gemeinschaftlichen Ruten vereinigen. im vorliegenden Falle eine Bereinbarung der Parteien in biefem Sinne geschehen sei, wurde vom Kläger nicht einmal behauptet, vielweniger bewiesen, weshalb icon aus biesem Grunde von einem perfecten Gefellschaftevertrage bier nicht die Rebe fein tann. Nach Lage ber Acten tam aber zwischen bem Klager A und bem Gellagten B Werhaupt tein Bertrag zu Stante, weil - ba B mabrent bes Licitationsactes überhaupt nichts weiter geaugert haben foll, als bag er, falls A bie Pachtung erfteht, bemfelben als Gefellichafter beitrete wifden ihnen Beiben zugleich bestimmt wurde, bag bas Beitere nach ber Licitation im Café X festgefest werden folle, Diefe Festfesung aber nicht erfolgte, ba B am gedachten Orte gar nicht erschien, ber Abichluß bes Bertrages baber nicht erfolgt ift. Es fehlen sonach ju bem aufrechten Bestande bes vom Rlager behaupteten Gefellichafts. vertrages augenscheinlich die Erfordernisse der 88. 861, 869, 1175 a. b. G. B. und ber Rlager hat durch feine handlungsweise unmittelbar nach ber Mauthpachtung fattfam an ben Tag gelegt, bag er felbft ben Gefellichaftevertrag mit B nicht für rechtsziltig abgeschloffen hielt, sondern fich als den Alleinpächter aufah, indem er die laut bes

Licitationsprotosoles auf eigenen Namen erstandene Bachtung ohneweiters auch allein antrat und die Augungen bis zur letzten Zeit,
b. i. dis zur leberreichung der gegenwärtigen Klage, ohne eine Rechnung zu legen, allein bezog, in Angelegenheit der Pachtung die gange
Zeit hindurch durchaus eigenmächtig verfügte, ja sogar einzelne in den Bachtvertrage inbegriffene Manthen, ohne sich um die Zustimmung des Gestagten zu kummern, in Afterpacht hingab, was Alles bei Bestand eines Gesellschaftsvertrages in dieser Weise nicht hätte sathsinden können.

### Mr. 5447.

Executive Supereinverleibung bes Pfanbrechtes an einer Hoppothekarforberung, beren Einverleibung im Recurswege angefochten ift.

Enifc. v. 19. Angust 1874, Rr. 8473 (Best. bes das Decr. des B. G. Radjod v. 3. Februar 1874, Rr. 726, abund. Decr. des D. L. G. Prag vom 31. Marg 1874, Rr. 9400). G. &. 1874, S. 303.

Das Executionsgericht bewilligte bem A bas executive Pfantretht an ber auf ber Realität X bes C intabulirten Sppothekan forberung bes B von 704 fl. und ersuchte bas Grundbuchsgericht um bie Einverleibung, welche aber von biefem abgelehnt murbe, well ber Befcheib, mit welchem bie Sppothelarforberung von 704 fl. intabalist worben ift, von bem Befiger ber Pfanbfache C mit Recure angefochten wurde und ber Recurs noch nicht entschieben ift. - Das D. &. G. hingegen verordnete bie Bollgiebung ber vom Spruchrichter bewilligten Einverleibung bes exeentiven Bfanbrechts mit bem in ber Intofelation aufzunehmenden Bufabe, bag gegen ben bie Pfanbrechtein verleibung für bie 704 ft. bewilligenben Befcheib von C ber Recuts ergriffen wurde und noch anhängig ift, baber bie Biffer biefer Supothetar forberung burch bie Erlebigung bes Recurfes eine Aenberung erleiben tann und Die Bestimmung berfelben von ben Intereffenten erft auf geeignetem Wege bewerkstelligt werben mußte. In ben obergerichtlichen Motiven ift gesagt, bag bie noch nicht eingetretene Rechtstraft bes bie Intabulation ber Forberung von 704 fl. anordnenven Befchebes ben Bollzug ber bem A bewilligten Ginverleibung bes executiven Pfandrechts an jener Forberung nicht verhindert, weil das Pfandrecht für die lettere bereits intabulirt und ber Recurs bes C gegen biefe Intabulationsbewilligung babei nur insoweit zu beachten ift, bag unter Einem bem A bas Anhängigfein bes Recurfes bes C befannt gegeben und in dem die Einverleibung feines (bes A) Pfanbrechts anordnenben Befdeibe erwähnt wirb. - Dagegen recurrirte C und machte geltenb, bag ber abichlägige Beideib bes Grunbbuchegerichtes gerechtfertigt fei,

weil die Intabulation der Forderung von 704 fl. sich auf einen noch nicht rechtskräftigen Bescheid gründe, daher der Bestand derselben als Pfandforderung überhaupt fraglich sei, wie denn auch — inzwischen — bieser Bescheid im Recurswege in der That aufgehoben und dessen Beschung angeordnet worden sei. Auch der in der obergerichtlichen Berordnung aufgenommene Beisatz sei nach §. 13 G. B. G. unsatthaft, weil die Erwerdung des Afterpfandrechts nur hinsichtlich der ganzen Forderung oder eines verhältnismäßig oder zissermäßig bessimmten Theiles derselben zulässig, hier aber die ganze Forderung des B noch zweiselhaft und unbestimmt ist.

Der oberfte Gerichtshof bestätigte bie Entscheidung ber zweiten Inftanz aus beren Grunden mit der weiteren Bemertung, daß auch zweifelhafte Forderungen in Execution gezogen werden tonnen und die Bewilligung ber Execution von der Frage, ob fie für den Executions

Ahmer von Erfolg fein werbe, ganz unabhängig ift.

### Mr. 5448.

Gefetliche Bermächtnisse: Berpflichtung bes Fibeicommiß= nachfolgers zur Entrichtung berfelben.

Entich, v. 19. August 1874, Rr. 8553 (Best. der gleichsörmigen Decr. des L. G. Prag v. 19. Mai 1874, Rr. 13343 und des D. L. G. Prag vom 17. Juni 1874, Rr. 16573). G. H. 1874, E. 351.

Der oberste Gerichtshof hat den a. o. Revisionsrecurs des erklärten Erben des M'schen Realsideicommisses gegen die untergerichtelichen Berordnungen, womit sein Gesuch um Befreiung des Fideicomsfinachlasses von der Zahlung des Beitrages zum welklichen Stiftungsrespective Arantenhaussonde abgewiesen wurde, in der Erwägung verwerfen, daß das Hoster. vom 30. October 1828, Nr. 24986 (Erlaß des böhm. Guberniums vom 13. November 1828 Nr. 51213) rudskällich der Berbindlichseit zur Leistung des in Frage siehenden Beistrages zwischen Fibeicommiß- und Allodial-Berlassenschaften keinen Unterschied macht.

#### Mr. 5449.

Kinderlosigkeit als Bedingung der Zulässigkeit der Adoption: Wirkungslosigkeit der Zustimmung der ehelichen Kinder zur Aboption.

Entich. v. 19. Angust 1874, Rr. 8567 (Best. der gleichförmigen Decr. bes R. G. Jidin v. 30. Mai 1874, Rr. 4138 und bes D. L. G. Prag bom 1. Juli 1874, Rr. 17454). G. H. 1874, Rr. 375. Zeitschr. f. b. Rotariat 1875, Rr. 22.

Das Gesuch ber Sheleute A um Bestätigung ber Aboption bes B war baranf gegründet, daß ihr ehelicher Sohn C zur Aboption seine Zustimmung gegeben hatte. Nichtsbestoweniger wurde das Gesuch in allen brei Instanzen abgewiesen, von dem D. L. G. mit der oberstgerichtlich gebilligten Begründung, daß die Anwendung bes §. 179 a. b. G. B. (Zulässigkeit der Aboption nur beim Mangel ehelicher Kinder der Aroptanten) durch das Einverständniß des ehelichen Sohnes der Eheleute A nicht ausgeschlossen ist, weil in dem Falle, wo eheliche Kinder vorhanden sind, nicht blos verhütet werden soll, daß sie in ihren Rechten beeinträchtigt werden, sondern überhaupt kein Grund zur Annahme an Kindesstatt vorliegt.

### Mr. 5450.

Unzuläffigkeit ber Löschung einer Branotation in Bollftredung eines, beren Rechtsertigung nicht anerkennenben Urtheiles.

Entid. v. 19. Angust 1874, Rr. 8578 (Best. bes bas Decr. bes Q. C. Brunn v. 8. Mai 1874, Rr. 13185, abanb. Decr. bes D. R. G. Brunn v. 17. Juni 1874, Rr. 16001). Inr. Bl. 1874, Rr. 42.

Rachem C für seine Bechselforberung die Pfandrechtspranstation auf der Liegenschaft des Acceptanten B erwirkt hatte, girirte er den Wechsel der A, die denselben gegen B einklagte und die Ertheilung des Zahlungsbefehles erzielte, allein den auf die Einwendungen des Beklagten durchgesührten Proces verlor. Run begehrte B im Executionswege die Löschung der Pfandrechtspränotation, welche in erster Instanz bewilligt, von dem D. L. G. aber in der Erwägung verweigert wurde, daß auf Grund eines Urtheils nur das durch dasselbe zuerkannte Recht auf dem Executionswege durchgesetzt, respective die Erfüllung der auferlegten Berbindlichkeit erzwungen werden kann; daß aber in dem hier vorliegenden Urtheile weder der Klägerin die Löschung der Pfandrechtspränotation auferlegt, noch dem Beklagten das Recht, die Löschung gegen sie oder ihren Bormann C im Executionswege zu erzwingen, eingeränmt wurde; daß daher die Berechtigung,

auf Grund biefes Urtheils wegen ber Lofdung ber Branotation Crecution an fubren, bem Beflagten überhaupt, insbesonbere aber gegen ben an bem Broceffe gar nicht betheiligten und von bem Urtbeile nicht berührten Bormaun ber Rlagerin abgeht. — B ergriff ben Revisionsrecurs, worin er mit Berufung auf Art. 10 ber 28. D., auf Die oberfigerichtliche Enticheidung vom 30. Mara 1858, Rr. 2610 (Rr. 128 in Beitler's Sammlung wechfelrechtlicher Enticheibungen) und auf bas 2 Alinea bes g. 46 G. B. G. geltend machte, bag, wenn in Folge ber vom Indoffatar erwirkten Zahlungsanflage bie bem Intoffanten bewilligte Bfanbrechtspranotation für gerechtfertigt ju leiten und bas executive Pfanbrecht für ben Indoffatar, auf welchen bes pranotirte Bfanbrecht burch bas Inboffament überging, fofort ohne bergangigen Ausspruch, bag bie Branotation gerechtfertigt fei. einzuverleiben ift, umgefehrt auf Grund bes Ertenntniffes, welches ben vom Indoffatar erwirkten Auftrag jur Zahlung bes noch für ben Indoffanten pranotirten Bechfels befeitigt, Die executive Lofdung ber Branotation bem obflegenben Beklagten bewilligt werben muffe, wenn auch bas Ertenntnif nicht babin lautet, daß die für die abgesprochene Forberung erwirfte Branotation nicht gerechtfertigt und baber ju lofden fei.

Der oberste Gerichtshof verwarf ben Recurs mit Bezugnahme auf die ber Sachlage und bem Gefete entsprechenden, vom Standpunfte bes Art. 10 B. D. und bes §. 46 Alinea 2 G. B. G. nicht

wiberlegten Grande bes D. L. G.

## Mr. 5451.

Koften ber Actenextrabirung: Berpflichtung bes Sachfälligen zum Ersat berselben?

Enifch. v. 10. August 1874, Rr. 8751 (Beft. bes das Decr. bes R. G. Adniggrad v. 15. Mai 1874, Rr. 3426, aband. Decr. des O. L. G. Prag v. 22. Juni 1874, Rr. 17210). G. B. 1874, Rr. 70. G. H. 1874, Rr. 374.

A, welcher in einem Rechnungsprocesse wiber die Stadtgemeinde B obgestegt hatte, begehrte die Errotulirung der Streitacten und, nachbem dieselbe stattgesunden, den Zuspruch der anläßlich der Actenestradirung ansgelausenen Kosten. — Das Gericht erster Instanz legte der Beklagten den Ersat dieser Rosten per 3 fl. 98 fr. aus. — Das D. L. G. wies das Begehren des Klägers zurück, welcher dagegen den Recurs ergriff und geltend machte: Richt das Zuvorkommen mit dem Errotulirungsansuchen schaffe dem Recurrenten das Recht und den Unspruch auf Ersat der Errotulirungskosen, sondern einzig und allein das Moment, daß er (A) im Processe unbedingt obgestegt habe. Es liege in der Intention der a. G. O., daß dem Obstegenden,

walchem die Koften des Rechtsftreites zugesprochen wurden, auch al weiteren, in Folge biefes Streites entstandenen Koften zugesprach werden.

Der oherste Gerichtshofe bestätigte die Entscheidung der zweite Instanz, "weil der in dem abgeführten Rechtsstreite sachfällig geworde Theil dem Gegner nur jene Rosten zu vergüten hat, deren Erstihm mittelst des Untheils auferlegt wurde oder welche derselbe den Richterfüllung seiner urtheilsmäßigen Berbindlichkeit und die hiedem nothwendig gewordene Executionssühnung dem Gegner verursacht hie Acteneztradirung aber nicht zum Executionsversahren gehört, sonde eine Amtshandlung ist, um welche auzulangen im Belieben des eine anderen Theiles, der eben ein Interesse daran hat, steht; we halb auch jener Theil, welcher nach entschiedenem Rechtsstreite twon ihm eingelegten Acten bei Gericht erhebt, die für ihn damit we bundenen Rosten selbst zu tragen hat".

### Mr. 5452.

Unzuläffigkeit ber Einbeziehung in britter Hand befindlich Sachen in bas Concursinventar.

Entid. v. 21. August 1874, Rr. 8568 (Abanb. ber gleichförmigen De bes B. G. Brag v. 23. Mai 1874, Rr. 14389 und bes O. L. G. Brag v. 17. Juni 1874, Rr. 16208). G. B. 1874, Rr. 76. Jur. Bl. 1875, Rr.

lleber das Bermögen des Kaufmannes C wurde der Concu eröffnet, allein weder in seinen Wohnung noch in seinem Laden a Bermögen vorgesunden. Auf Anzeige des Concursmasserwalters daß ein Theil der dem Eridar gehörigen Waaren sich dei dem besinde, der aber auf diese Waaren Sigenthumsansprüche erhebe, wordnete das Concursgericht die Inventaristrung und nöthigensalle i Berstegelung jener Waaren und bedeutete dem B, daß er die Waar vorzuzeigen habe, wobei es ihm unbenommen sei, seine Sigenthum ausprüche in gesetzlicher Weise zum Concurse anzumelden.

D. L. G. bestätigte diese Berondnung, weil nach §. 92 C. D. aussche Gegenstände, von denen es zweiselhaft ist, od sie in die Cacursmasse gehören, in das Inventar auszunehmen sind, und allise Sigenthumsansprüche auf die in der C. D. vorgeschriebe Weise geltend zu machen sind.

Der oberste Gerichtshof hat die untergerichtlichen Berordnung und die vollzogene Inventirung und Bersiegelung der Waaren a gehoben. Gründe: Nach dem Z. 86 C. D. hat die Berstegelu und Inventirung der Masse nach den Borschriften über das gerk liche Bersahren außer Streitsachen stattzusinden und ist daher ! §. 97 bes taiferl. Batentes v. 9. August 1854, R. G. Bl. Rr. 208 makgebend, wornach bas Inventar ein genques und vollstänbiges Bergeichniß alles Bermogens, in beffen Befige fich ber Erblaffer jur Beit bes Tobes, fomit, auf bie Concureverhandlung angewendet, in beffen Befte fic ber Cribar jur Beit ber Eröffnung bes Concurfes befrmben, zu enthalten bat. Wenn es bemnach im &. 92 C. D. beift, bag Gegenstände, von benen es zweifelhaft, ob fie in die Daffe geboren, in bas Inventer aufgunehmen und von anderen Berfonen beranf gemachte Unfprliche augumerten find, fo tann mit Rudficht auf ben bort bezogenen g. 90 C. D. bies nur von jenen Gegenständen verftanden werben, welche in ben Sanben ober im Befite bee Eribars angetroffen werben, beziehungsweise von benen es ausgewiesen vorliegt, bag fie jur Beit ber Concurderöffnung fich noch in ben banben bes Cribars befunden baben. Auf Begenftanbe jeboch, Die foon jur Beit ber Concurseröffnung fich in ben Banben britter Berfonen befunden haben und welche von ben Inhabern als ihr Eigenthum angesprochen werben, tann ber g. 92 C. D. nicht angewendet werben, vielmehr wird es in einem folden Falle Sache bes Concurs. maffeverwalters fein, bas von ihm behauptete Gigenthumsrecht ber Concursmaffe an biefen Gegenständen im ordnungemäßigen Bege geltend zu machen und zur Sicherung ber Concursmaffe fich nach bem 8. 293 a. G. D. ju benehmen. Da nun hiernach in ben Enticheibungen ber beiben unteren Instanzen, insoferne burch bie Inventirung und Berflegelung ber im Besite bes Recurrenten B befindlichen und von ihm als fein Gigenthum ertfarten Baaren für die Concursmaffe bes C und in ber bamit verbundenen, bem Recurrenten gegebenen Beifung, feine Gigenthumsanfprfiche in gefetlicher Beife jum Concurfe anzumelben, bem &. 323 a. b. G. B. zuwiber, eine bem Recurrenten nicht obliegende Beweiseslaft aufgeburbet wird, fo ift bie im Hofber. vom 15. Februar 1833, 3. G. S. Nr. 2593 bezeichnete Boraussehung ber Abanberung gleichlautenber Entscheidungen gegeben und war baber bem a. o. Revifionsrecurse bes B mit bem Beisate fattangeben, bag bas am 30. Dai b. J. aufgenommene Theilinventar in analoger Anwendung bes &. 4 Hofber. vom 29. Mai 1845, 3. G. E. Mr. 889 lediglich ale ein amtliches Bergeichnift ber für bie Concuremaffe bes C angesprochenen, im Befite bes B befindlichen Baeren und fonstigen Mobilien angefeben, baber biefer Lettere bis jur Austragung ber ftreitigen Anfprliche für Die gebachten Effecten berantwortlich ertlart, unter einem bem Concuremaffeverwalter gur Einbringung ber biebbegliglichen Rlage eine Botägige Frift vom Buftellungstage biefer oberftgerichtlichen Erledigung bewilligt, und bag Abrigens bie gur mittlerweiligen Sicherftellung obgebachter Effecten im ftrafgerichtlichen Wege getroffenen Bortehrungen selbstverständlich bieburch gar nicht berührt werden.

## Nr. 5453.

Inftruirung bes Gefuces um Concurseröffnung: Anführung bes Inhaltes ber fchriftlichen Behelfe.

Entid. b. 21. Anguft 1874, Rr. 8804 (Aufheb. ber gleichförmigen Dece. bes & G. Trieft b. 1. Juli 1874, Rr. 4615 und bes D. & G. Trieft b. 9. Juli 1874, Rr. 2807). Gazz. dol Trib. 1874, Rr. 14-15.

Die schriftlichen Behelse, mit welchen A sein Gesuch gegen B um Concurseröffnung begründete, wurden von ihm nicht dem Gesuche beigeschleffen, sondern ihr Inhalt in dem Gesuche selbst an deffen Schluß aufgenommen. — Das Gericht erster Instanz stellte ihm die Eingabe zur Berbefferung zurück mit Berusung auf den §. 12 a. G. O., wornach die Beweismittel u. s. w. der Processchrift "beigeschloffen" werden sollen, und auf die im Hosber. vom 24. Jänner 1818, Nr. 4615 enthaltene Borschrift, daß die Beilagen jedesmal "eingelegt" werden muffen. — Das O. L. G. bestätigte diese Berordnung.

In Erwägung, daß aus der Anordnung des §. 12 a. G. D. nicht gefolgert werden darf, daß die Partei ihre schriftlichen Behelfe und sonstigen Beweismittel auf eigenen Bögen vorlegen muß; daß der vom Gesetze gewollte Zwed: die Gegenpartei und den Richter in den Stand zu setzen, aber die vorgebrachte Streitsache zu entscheiden, auch dann erreicht wird, wenn die Partei die Urkunden, von denen sie Gebrauch machen will, in der Processchrift transcribirt, austatt sie berselben beizulegen, — hat der oberste Gerichtshof die untergerichtlichen Bescheide aufgehoben und der ersten Instanz aufgetragen, das Gesuch des A, mit Abstandnahme von dem angeführten Abweisungsgrunde, zu erledigen.

# Mr. 5454.

Auslegung ber in einer Einantwortungsurfunde enthaltenen Claufel: "nach erlangter Großjährigkeit": Bebingung ober Zeitbestimmung?

Entich. v. 25. August 1874, Rr. 5525 (Aband. der gleichförmigen Urth. des B. G. Cieglowice v. 4. April 1870, Rr. 530 und des O. L. C. Rrafan v. 24. Januer 1871, Rr. 9141). G. Z. 1875, Rr. 50.

Die A belangte bie 5 Rinder und Erben bes M und beffen Bitwe auf heransgabe ber von M hinterlassenen Rusticalwirthichaft.
— Das in erster und zweiter Instanz zugelassene Begehren wurde von tem obersten Gerichtshofe aus ben nachstehenben, ben Sachverhalt ergebenben Gründen abgewiesen: Das Rlagebegehren stütt sich auf die gerichtliche Ginantwortung der Erbschaft bes M, welche, beim Abgang

einer lettwilligen Anordnung, feinen feche Rinbern ale gefetlichen Erben au gleichen Theilen, vorbehaltlich bes ber überlebenben Bitme gebührenden lebenslangen Fruchtgenuffes eines flebenten Theiles mit ber Bestimmung eingeantwortet worben ift, bag ber alteste Sohn unb Miterbe N nach erlangter Großjährigteit bie Grundwirthschaft, in welcher ber Rachlag bestand, gegen Auszahlung bes Schapungewerthes ber Erbtheile an feine Miterben ju übernehmen babe. Lobe bes N erbte beffen Rechte an ber Grundwirthschaft fein Cobn O, welcher von feiner Mutter und Bitme bee N, ber Rlagerin, beerbt wurde. hiernach ift ihre Rlagelegitimation allerbings begranbet — nicht aber bas von ihr beanspruchte Recht zur Uebernahme ber Grundwirthichaft. Denn nach Inhalt ber Ginantwortung bes M'iden Rachlaffes ift bie Bestimmung, baf N bie Grundwirthicaft m übernehmen habe, an bie aufschiebenbe Bebingung ber erlangten Grofiabrigteit gefnupft. Die Rlagerin batte baber bei bem Biberfpruce ber Belangten gegen ben Rlageanfpruch bie Erfullung biefer Bedingung nachweisen follen, weil nach Borschrift ber §§. 699 und 897 a. b. B. B. bas unter einer aufschiebenben Bedingung ertheilte Recht nur burch beren genaue Erfüllung erworben wirb. Rachweis hat aber bie Klagerin nicht geliefert; vielmehr ergibt fich and ben von ibr felbft bezogenen Berlaffenicafte-Abbandlungeacten, bag N jur Beit feines Tobes noch nicht bas 24. Lebensjahr jurud. gelegt, b. i. bas nach &. 21 bes a. b. G. B. jur Großjährigkeit erforberliche Alter noch nicht erreicht hat. Somit hat N bas ihm in ber Einantwortung vorbehaltene Recht auf Uebernahme ber Grundwirthschaft in natura gegenüber ben anberen Miterben nicht erworben; es tounte baber biefes bem N nur bedingnigmeife guftebenbe Recht auch nicht auf seinen Sohn O rudfichtlich die Rlägerin als beffen Nachlaßerbin übergeben (§§. 547 und 442 bes a. b. B. B.).

# Mr. 5455.

Prämiffen ber im §. 1428 a. b. G. B. aufgestellten Bermuthung ber Zahlung.

Entich. v. 26. August 1874, Rr. 6857 (Best. bes bas Urth. bes B. G. Frobuleiten v. 19. Juli 1873, Rr. 1438, abanb. Urth. bes D. L. G. Graz v. 27. Dec. 1873, Rr. 10884). Jur. Bl. 1874, Rr. 37.

Die auf bem Gute X sichergestellte Forberung ber M gegen C von 525 fl. überging acito auf ben A als Erben bes M und als Pfandschuld auf B, Käuser bes Gutes X, welcher von A mit der Hypothetarklage auf die Zahlung belangt wurde und mit Berufung auf den §. 1428 a. b. G. B. die Tilgung der Schuld einwendete, indem er den Originalschuldschein producirte und als Besitzer bes-

felben bie im citirten Paragraph aufgestellte rechtliche Bermuthung ber geleisteten Bablung geltenb machte, welche bem Rlager ben Gegen-

beweis auferlege.

In Uebereinstimmung mit dem D. L. G. hat der oberste Gerichtshof dem in erster Instanz abgewiesenen Rlagebegehren stattgegeben. Gründe: Rach dem §. 1428 a. b. G. B. wird die Bennyethung der Zahlung nicht durch den bloßen Bests des Schuldscheines, joudern dadurch begründet, daß der in den Händen des Schuldscheines, befindliche Schuldschein dem släger geleugnete Thatsache hatte daßen worden ist. Diese von dem Rläger geleugnete Thatsache hatte daßen der Bellagte zu beweisen, der aber den Beweis dasst nicht einmal angeboten hat. Die Berufung auf die (in den erstgerichtlichen Motiven gegen diese Beweispssichtigkeit des Beklagten angesichtlichen Motiven gegen diese Beweispssichtigkeit des Beklagten angesihrten) §§. 323, 324 und 328 a. b. G. B. kann hier dem Beklagten uicht zum Bortheile gereichen, weil eben nach dem §. 1428 ibid. der Bestyndet.

# Mr. 5456.

Executivproceß: Einleitung besselben auf Grund einer schriftlichen Berpflichtung zur Bestellung einer Caution in bestimmter Bobe?

Entich. v. 26. August 1874, Rr. 8906 (Best. des Decr. des H. G. Wien w. 22. Mai 1874, Pr. 104653 Aband. des Decr. des D. L. G. Wien vom 30. Juni 1874, Rr. 11739). G. H. 1874, S. 334.

Die Bant A besitzt einen von bem Bant- und Commissionsgeschäfteinhaber B ihr ausgestellten Schuldschein, welcher lautet: "Wien, 30. Marg 1873. Un bie Bant A hier. Gut fur Gulben Biertaufend öfterr. Bahrung ale Caution auf meine Betheiligung mit Stud 200 Actien ber Banigefellichaft C im betreffenben Garantiefundicate." Unter Borlage biefes Bon und bes bie Betheiligung onnehmenben und die Cautionspflicht mit 20 fl. per Stud anerkennenben Syndicatebriefes bes B belangte ibn bie Bant auf Zahlung von 4000 fl. ale "Caution" mit ber Bitte um Einleitung bes Executive processes nach & 298 a. G. D. und hofber. vom 7. Mai 1839. 3. S. G. Dr. 358, - Diefes Begehren murbe in erfter Inftang abgewiesen, weil in ben porgelegten Urfunden eine unbedingte Schuldanerkennung in Betreff ber eingellagten 4000 fl. nicht enthalten und weber die Falligleit ber Forberung, noch bie Boraussatung nachgewiesen ift, unter welcher bie Rlagerin berechtigt fein foll, die beftoffte Caution für fich in Aufpruch gu nehmen. - Dagegen ergriff bie Bant ben Recurs, morin fie ausführte, bag nicht bie Bablung ber

4000 fl. schlechthin, sondern die Zahlung als Caution begehrt, daß durch den Bon der Klägerin jedenfalls das Recht eingeräumt wurde, beffen Einlösung, d. i. die Umwandlung der in einer Bescheinigung bekellten Caution in eine Geldcaution zu jeder Zeit zu verlangen, shne deshalb den Berfall der Caution nachweisen zu mulsen, und daß nach der Motivirung des Gerichtes der Bon überhaupt keine größere Sicherheit, als ein mündliches Cautionsversprechen bieten und demzselben nicht einmal ein Einstuß auf das einzukeitende Berfahren zuzgeschrieben wurde. — Das D. L. G. gab dem Necurse statt und dervordnete die Einleitung des Executioprocesses mit der Begründung, daß nach den beigebrachten Urkunden von dem Beklagten nicht nur die Berpflichtung zur Leistung der Caution anerkannt, sondern auch der Rlägerin, statt der begehrten Caution, ein Bon auf den gleichen Betrag eingehändigt wurde, daher die Fälligkeit seiner Berpflichtung keinem Rweifel untersieat.

Der oberfte Gerichtshof bestätigte bie erstgerichtliche Abweisung ber Rlägerin, weil aus ben Rlagebeilagen eine Berpflichtung bes Beflagten jum Erlag einer Caution in Barem nicht ersichtlich ift.

## Mr. 5457.

Anwendbarkeit des Gesetzes vom 29. April 1873 (über die Execution auf Bezüge aus dem Dienstwerhältnisse) auf Bitwenpensionen.

Enijo, v. 26. August 1874, Rr. 8907 (Best. bes das Decr. des B. G. Salzburg v. 2. Inii 1874, Rr. 4838, aband. Decr. des D. L. G. Wien vom 14. Juli 1874, Rr. 12428). Jur. Bl. 1874, Rr. 43.

Der oberste Gerichtshof entschied, daß das Geses vom 29. April 1873, R. G. Bl. Rr. 68 (betreffend die Einschränfung, Sicherstellung und Execution auf die Bezüge aus dem Arbeits- und Dienstverhältnisse) auch auf die Benstonen der Witwen dauernd im Brivatdienste angestellter Bersonen anwendbar ift, weil die Benston der Witwe auf dem Dienstverhältnisse des verstorbenen Ebegatten beruht, und erklärte demnach die von A angesuchte Execution auf die nur 140 fl. jährlich betragende Benston der Witwe des bei der Eisenbahn C als Conducteur in Dienst gestandenen M für unzulässig.

### Mr. 5458.

Feilbietungsbedingniffe: Ausschließliche Befriedigung bes Executionsführers und Uebernahme aller übrigen Sppothekarschulden. Boraussetzungen der Einantwortung einer executiv versteigerten Realität.

Entich. v. 26. August 1874, Rr. 8950 (Aufbeb. der gleich förmigen Dect. des B. G. Mährisch-Schönberg v. 8. Mai 1874, Rr. 428 und des D. L. G. Brium v. 10. Juni 1874, Rr. 5919). G. H. 1874, G. 358.

Das Gesuch bes A um Ginantwortung ber von ihm bei einer executiven Feilbietung erftanbenen Liegenschaft und um Musfolgung bes erlegten Babiums murbe von beiben Untergerichten aus folgenben Granden abgewiesen: Da ber Erfteber eine Angahl von ben auf bas Meiftgebot gewiesenen Forberungen gar nicht ober nur jum Theile berich. tigt und nicht nachgewiesen hat, bag er fich mit ben betreffenben Glaubigern wegen Belaffung berfelben auf ber getauften Realitat geeinigt habe, ba er ferners für die Zahlung biefer Forberungen teine Sicherbeit angeboten bat (§. 339 a. G. D.), tann bie Einantwortung um fo minber ertheilt werben, als nach Inhalt ber Licitationsbedingniffe ber Erfteber nicht nur bie Forberung bes Executionsführers, fonbern auch alle übrigen intabulirten Forberungen im Falle ber Zuweifung an bas Meiftgebot zu übernehmen hatte. Die Ausfolgung bes Babiums aber tann beshalb nicht bewilligt werben, weil basfelbe gur Gicherstellung ber Erfüllung ber Licitationsbedingniffe geforbert wurde, welche nicht nachgewiesen ift.

In Erwägung, bag nach &. 339 a. G. D. bem Erfteher einer executiv versteigerten Realität biefelbe in bas Eigenthum ju übergeben (einzuantworten) ift, wenn er ben gangen Rauffdilling erlegt, ober für die bedungenen Bahlungefriften binlangliche Sicherheit gegeben, ober aber mit ben Theilnehmern fonft fich einverftanben hat; daß in ben Bedingniffen ber vorliegenben Feilbietung bem Erfteber nur bie Bahlung ber Forberung bes Erecutioneführers gur Bflicht gemacht, in Anfehung ber anberen, auf bas Deiftgebot gewiefenen Forberungen aber bestimmt wurde, daß ber Ersteher fie zur Berginfung und Bablung ju übernehmen habe, ohne bag für biefelben gemiffe Bahlungefriften bedungen worden maren; bag, wenn ber Erfteber auch nicht die Zahlung der Forderung des Executionsführers ausgewiesen hat, Diefer Mangel ber Ginantwortung nicht im Bege fteht, weil ber Bertreter bes Executionsführers jur Ginantwortung eingewilligt hat; daß bas Gericht nicht berufen ift, für die Bahlung ber Tabularforderungen, so weit sie in den Berfteigerungsbedingniffen und in der Berhandlung wegen der Breisvertheilung nicht vorgesehen ift, von amtewegen zu forgen, ba in ben vor ber Feilbietung bestanbenen Rechten biefer Gläubiger burch ben executiven Bertauf bes Bfantes

eine Aenberung nicht eintritt, und daß nach dem Hofbecrete vom 11. August 1827, 3. S. S. Nr. 2300 dem Ersteher nach ausgewiesener Erfüllung der Licitationsbedingungen die Einantwortungsurtunde selbst noch vor der Beendigung der Berhandlung mit deu theilenehmenden Gläubigern wegen Zuweisung des Meistgebotes zu ertheilen ist, — hat der oberste Gerichtshof mit Ausbedung der untergerichtlichen Berordnungen dem Gerichte erster Instanz ausgetragen, das Gesuch des A, mit Abstandnahme von dem geltend gemachten Abweisungsgrunde gesemäßig zu erledigen.

### Mr. 5459.

Unstatthaftigkeit eines Gesuches um Bestimmung bes Umfanges eines im Executionswege erstandenen Objectes burch das Executionsgericht nach durchgeführter Execution.

Entic. v. 26. August 1874, Nr. 8951 (Aband. der gleichförmigen Dect. des B. G. Brünn v. 4. Mai 1874, Nr. 14382 und bes O. L. G. Brünn v. 24. Juni 1874, Nr. 6318) G. H. 1874, E. 326.

Auf bas Gesuch bes A um gerichtliche Bestätigung, bag er in ber Executionssache bes B gegen C am 1. Juni 1872 nebst bem sogenannten Fischausbehälter in X auch bas pilolirte Gerinne als Bestandtheil besselben erstanden babe, und um gerichtliche (commiffionelle) Uebergabe bes Fifchbausbehalters nebft Bubebor und Inbegriff tee gebachten Gerinne; bat bas Gericht erfter Inftang Tagfahrt jur Bernehmung ber Intereffenten angeordnet. - Giner berfelben ergriff bagegen mit Berufung auf bas Sofbecr. v. 27. December 1792 (Rropatich. Samml. S. 700) ben Recurs, welcher von bem D. 2. G. verworfen wurde, weil nach diefem Sofbecrete lit. b auf Befuche, Die mabrend bes Buges bes Berfahrens vortommen und nicht nach bem Befete von amtemegen ju verwerfen maren, nicht ju voreilig, ohne die Gegenpartei ju boren, einzugeben ift und solche Gesuche nicht von amtemegen gurudgumeifen finb; weil ferner fein Gefet beftebt, welches bie officiose Bermerfung eines Gesuches, wie bas von A angebrachte, anordnet, und burch die eingeleitete Bernehmung ber Sache felbft nicht prajubicirt wirb.

In Erwägung, daß es sich hier teineswegs um ein im Laufe bes Berfahrens angebrachtes Besuch handelt, nachdem mit der bereits etfolgten Einantwortung der im Executionswege verlauften Realität an den Ersteher A der Executionsact vollständig geschlossen worden ift, daß daher das citirte Hosvecret auf sein Gesuch teine Anwendung hat; daß das Gericht nach vollständiger Beendigung seiner Thätigkeit als Executionsgericht zur Beurtheilung der Frage: ob ein bestimmtes

Dhject Bubehör bes Executionsobjectes fei, nicht berufen ift, um so weniger, als bem Ersteher in ben Executionsacten alle jene Actenfütste zugänglich sind, auf die sich die Bornahme ber Feitbietung gegründet hat; daß die erstandene Realität dem A bereits gerichtlich eingeantwortet und dadurch jum Eigenthum übergeben wurde, eine commissionelle Uebergabe aber um so minder stattsinden kann, als er gar nicht behauptet, daß der Execut C noch im physischen Bestige der Sache sei, — hat der oberste Gerichtshof das vorerwähnte Gesuch des A a limine abgewiesen.

#### Mr. 5460.

Ungiltigkeit einer burch brei Jahre unwidersprochen einsgetragenen Sphothek im Falle der Ungiltigkeit der hoposthekarisch versicherten Schuld.

Entich. v. 28. August 1874, Rr. 8012 (Best. bes Urth. bes B. G. Rachanic v. 18. Jänner 1874, Rr. 202. Abaud. bes Urth. bes D. A. G. Beng usm 11. Mat 1874, Pr. 12656). G. B. 1874, Rr. 72.

A, welchem aus feinem Bleichgeschäfte eine Forberung von 544 fl. gegen C erwachsen mar, belangte im April 1874 wegen Rablung berfelben mit ber Sppothetarflage ben B, Bruber bes Soulb. nere, auf Grund ber im Marg 1864 auf beffen Liegenfcaft intiebulirten Burgichafteurfunde vom 21. Juni 1863. Der Geflagte wenbete ein, daß die Burgichafteurtunde falfc und gang ohne fein Biffen von einem Anderen ausgefertigt und unterschrieben worden fei. Ruch Buftellung bes Einverleibungebescheibes babe er (Geflagter) fich fofort au feinem Bruber C begeben und von biefem die Austunft erhalten, bak die Sache ihn (B) nichts angehe. Hiedurch beruhigt, habe er (B) gegen bie Einverleibung feine Schritte unternommen. - In Folge biefer Anführungen murbe gegen C bie ftrafgerichtliche Unterfuchung eingeleitet und mit ftrafgerichtlichem Ertenntniffe vom 18. Rovember 1872 die Cautionsurfunde und bie auf Grund berfelben erworbenen Rechte für ungiltig erklärt, ber Beschäbigte A aber auf ben Civilrechtsweg gewiesen. Darauf ertannte bas Civilgericht erfter Inftang auf Abweisung bes Rlagers A. — Bon bem D. L. G. wurde bem Rlagebegehren aus folgenden Grunden stattgegeben: Der Rlager flust feinen Unfpruch auf bas an ber Wirthichaft bes Beflagten erworbene Bfanbrecht. Es ift alfo biesfalls nur entscheibenb, ob ber Rlager diefes Hypothekarrecht gefetlich erworben hat und ob basselbe für ihn gefetlich noch besteht. Beibes muß bejaht werben. A bat bas Bfandrecht mit bem Bescheibe vom 22. Marg 1864 erwirft, B, ale Befiger ber Pfanbfache, murbe gleich bamals von ber Pfanbrechtseinverleibung verständigt und ließ nicht nur ben Einverleibungebescheit rechts-

werben, sonbern auch die Intabulation burch brei Jahre, vom ber Eintragung, ja auch weiterhin unangefochten. Der Rlager mnach, ba, wie gleich ausgeführt werben wirb, fein Befit bes ze ftebenben Bfanbrechtes rechtmäßig, reblich und echt ift, nach 37 a. b. G. B. bas volle Recht gegen allen Wiberfpruch er-Der Befit bee Rlagere ift rechtmäßig, weil er fich auf im Sinne Des &. 1461 a. b. G. B. giltigen Titel ftust; rebweil nicht nur ber Beflagte felbft nicht im Entfernteften angebat, bag ber Rlager bei ber bezüglichen Pfanbrechtserwerbung pie nicht im guten Glauben gebanbelt babe, fonbern weil auch x ftrafgerichtlichen Untersuchung gegen C wegen Berbrechens bes es, respective aus bem Strafurtbeile auch nicht bie geringfte gegen bie Reblichkeit bes Rlagers bei ber fraglichen Bfanbrwerbung bervorgeht. Dag ber klägerische Besit bes Sphothetarecht fei, ergibt fich aus ber mit gefetlich erfolgter Berftanbes Bellagten geschehenen grundblicherlichen Ginverleibung bes :echtes auf ber bem Geklagten gehörigen Realität und bie Ginng bes Geflagten, bag er nach Empfang ber betreffenben Taerftanbigung fich mit ber Meußerung feines Brubers C, bie rechtserwerbung bes A gebe ibn (B) nichts an, fonbern betreffe begnügte, ift gang haltlos, weil, wenn ber Geklagte in Begiehung wirklich burch feinen Bruber C irregeführt und get wurde, bies ben Rlager A, welchem gar tein Berschulben an Brreführung jur Laft fällt, nichts angeht. Die Einwendung baß bie Bürgichafteurfunde vom 21. Juni 1863 vom Geflagten serrühre, bag biefelbe, wie bies nun auch burch bas obener-: ftrafgerichtliche Urtheil erwiesen vorliegt, von C gefälscht mori, tann bem Rlager aus ben bereits oben entwidelten Grunden, ) er bas Pfandrecht langft gesetlich erseffen hat, nicht mehr mit ber Wirkung entgegengesetst werden, und es kann auch ber Umbag burch bas Strafurtheil die Cautionsurfunde felbft, femie as auf Grund berfelben erworbene Recht für ungiltig erklart . an dem Rlageanspruche und dessen gesetzlicher Grundlage nichts , weil fich ber Rlageanspruch auf die nach §. 1467 a. b. G. B. vollendete Erfitung bes Pfanbrechtes ftutt, diefe aber nach maltenben Umftanben felbft nicht ber Civilrichter, umfoweniger xafrichter für unwirtsam ertlären tann, ba ber Rläger, welcher treffe feiner privatrechtlichen Anfpruche bem vom Geflagten als bigten veranlaften Strafverfahren gegen C wegen Falfdung antiousurtunde nicht anfolog, Diesbezüglich fich auch bem Mus-: bes Strafrichters gar nicht unterworfen hat. Dem Rlager steht fraft bes redlich und rechtmäßig erworbenen und burch ben weit 16 breijährigen Besit gegen jeben Wiberspruch geschütten Pfandnach §. 447 a. b. G. B. bas Recht ju, von bem Geflagten, als r ber Pfanbfache aus biefer letteren bie Befriedigung bezuglich fer, Unger u. Baltber Entid, XII.

ber Rlagsforderung zu verlangen, weil die Richtigkeit und Fälligke berfelben burch Rlagebeilagen und bas Geständniß bes Geklagten felberwiesen ift.

Der oberfte Gerichtsbof bestätigte bas erstgerichtliche Urtbei Grunde: A belangt ben B auf Bahlung ber Rlageforderung, me fich B in ber Sicherftellungeurfunde vom 21. Juni 1863 bem Rlage für bie Schuld bes C bis jur Bobe von 600 fl. verburgt habe. Die Urfunde ift bas einzige Beweismittel über bas Ruftanbetommen be Burgichaftevertrages; A geftebt zu, jene Urfunde von C erhalten ; haben, und behauptet gar nicht, bag je zwischen ihm (A) und bei Betlagten (B) in biefer Begiebung ein Bertrag gefchloffen worben fe Run ift aber burch bie ftrafgerichtliche Untersuchung erwiefen, bag bi Burgichafteurtunde ein Falfum fei und es wurden fowohl biefe Un funde, als auch die auf Grund berfelben erworbenen Rechte vom Stral richter für ungiltig erklärt. Die Thatfache allein, bag bie falfche Ut funde feit mehr ale brei Jahren in bie öffentlichen Bucher eingetrage ift, vermag bie Bablungepflicht bes Beflagten nicht zu begrunden, we bas Bfanbrecht ale ein blos accefforisches Recht für fich allein ein Forderung nicht begrunden fann, vielmehr ber Pfandvertrag gemä 8. 1343 a. b. G. B. nur eine rechtliche Art ber Gicherftellung eine au Recht bestehenden Berbindlichkeit und ber Befestigung eines eriften ten Rechtes ift und weil bas Pfanbrecht nach &. 449 a. b. 3. 2 immer eine giltige Forberung vorausfest. Bei bem erwiefenen Manai eines Forberungsrechtes auf Seite bes Rlagers mußte bas erftrichter liche Urtheil bestätigt werben.

#### Mr. 5461.

Einleitung bes Manbatsprocesses auf Grund eines ver bucherten Schulbscheines.

Entsch. v. 2. Sept. 1874, Nr. 9100 (Best. des das Decr. des R. G. Pilse v. 30. April 1874, Nr. 5297 abänd. Decr. des O. L. G. Prag v. 16. Jun 1874, Nr. 16408). G. H. 1874, S. 315.

Das in der Mandatstlage des A wider B poto. Zurudzahlum eines Darlehens von 200 fl. gestellte Begehren um Erlassung de Zahlungsbefehls war auf den grundbücherlich einverleibten Schuld schein des B gegründet und wurde in erster Instanz abgewiesen, wei der Kläger nicht nachgewiesen hat, daß der Bellagte der grundbücher liche Bestger des verpfändeten Gutes ist. — Das D. L. G. ertheilt den angesuchten Zahlungsauftrag, weil B als Personalschuldner belanz worden ist, und weil es für die Erlassung des Zahlungsbesehls nach g. 1 lit. e der Just.-Min.-Berordn. vom 18. Juli 1859 R. G. Bl

Rr. 130 nicht barauf antommt, bag ber Schulbner, wenn bie Bahlung nicht aus ber Pfanbsache begehrt wird, noch bücherlicher Bessitzer berselben fei.

Auf ben Recurs bes B bestätigte ber oberste Gerichtshof bie Berordnung ber zweiten Instanz aus beren Gründen und in der weiteren — gegen die Recursausstührung des B gerichteten — Erwäsgung, daß im §. 1 (lit. 0) der citirten Just.-Min.-Berordn. nicht ausdrücklich bestimmt ist, daß der Mandatstläger auch einen besonderen schriftlichen Beweis darüber beizubringen habe, daß kein Recurs gegen die grundbücherliche Einverkeibung ber Schuld anhängig und die Streitigkeit der Sappost nicht angemerkt sei, indem es Sache des Betlagten bleibt, sein Interesse, wenn derlei Anstände obwalten, nach den §§. 3 und 6 ibid. selbst zu wahren.

#### Mr. 5462.

Bestellung eines Armenvertreters in Fällen, für welche tein Anwaltszwang besteht?

Entich. v. 9. Sept. 1874, Rr. 9452 (Best. bes Decr. des Ausschuffes der mährschen Abvocatensammer v. 10. Juli 1874, Rr. 372, Aband. des Decr. des O. L. G. Brünn v. 4. August 1874, Rr. 8017). G. Z. 1874, Rr. 80. Jur. 81. 1874, Rr. 41. Gazz. del Trib. 1874, Rr. 17—18.

Die Handarbeiterin A in Bahring bei Bien suchte bei ber Abvocatentammer in Brunn um Aufftellung eines Exofficio-Bertreters an, weil fie ben in Sapa in Mabren wohnhaften B. welcher Bater bes von ihr geborenen aber feither gestorbenen Rindes fei, auf Erfat ber Entbindungetoften, ber von ihr geleifteten Rinbesalimentation und ber beftrittenen Cur- und Leichentoften, im Bangen eines Betrages bon 125 fl. belangen muffe. — Der Rammerausschuft wies bas Befuch ab. — Das D. L. G. trug bem Ausschuffe auf, ber A einen unentgeltlichen Bertreter ju bestellen, mit folgender Begrundung: Wenn and die Bemerfung bes Ausschuffes richtig ift, bag fich bie in Rebe flebenbe Streitsache nach &. 15 a. G. D. jum munblichen Berfahren eignet, bie Rlagen und bie fonstigen Gefuche munblich bei Gericht angebracht merben tonnen und bie A nicht fraft bes Befetes von einem Abvocaten vertreten fein muß, fo burfen boch bie weiteren von ihr angeführten Grunde und Berbaltniffe nicht überfeben werben, bag ber Gegner in Gaha in Mahren wohnhaft, und bag bei bem B. G. bort die Rlage anzubringen ift, daß ferner die A ihren Wohnfit in Bahring bei Wien hat, daß diefelbe, weil arm, gar nicht in der Lage ift, bie Reifetoften ju beftreiten und ihre Rlage und fonftigen Befuche bei bem Begirtegerichte Baba munblich angubringen, bag fonach bie A ohne Beigebung eines Bertretere biefen Brocef gar nicht einleiten und burchführen tonnte.

Der oberste Gerichtshof bestätigte ben Bescheid bes Ausschusses ber Abvocatenkammer in Erwägung, daß nach §. 16 des Gesets vom 6. Juli 1868, R. G. Bl. Nr. 96 ein Abvocat in jenen Fällen, in welchen die Partei traft des Gesets durch einen Advocaten nicht vertreten werden muß, nicht verpslichtet ist, eine Bertretung uneutzellich zu besorgen, daß die A nach Inhalt ihres Gesuches den B auf Zahlung einer Gelbsumme von 125 fl. belangen will, der diessfällige Process baher summarisch zu verhandeln sein wird, daß im summarischen Bersahren nach §. 8 des Hoster. vom 24. October 1845, Nr. 906 die rechtsfreundliche Bertretung nicht vorgeschrieben ist, und daß Utilitätsgründe ein Abweichen vom Gesetze nicht rechtsfertigen können.

## Mr. 5463.

Activlegitimation zur Erwirfung ber bücherlichen Streitanmerkung.

Entich. v. 9. Sept. 1874, Nr. 9527 (Best. des das Decr. des B. G. Königssaal v. 10. Februar 1874, Nr. 737, aband. Decr. des D. L. G. Prag vom 27. Mai 1874, Nr. 14500). G. H. 1874, S. 383.

Auf einer Liegenschaft ber Actiengefellschaft C ift eine Forberung bee B von 80.000 fl. pfanbrechtlich intabulirt. A, Actionar bet Befellschaft, belangte ben B wegen Ungiltigerklärung und Lofdung biefer Intabulation und begehrte unter einem bie grundbucherliche Anmertung ber Rlage, welche in erfter Inftang bewilligt, von dem D. L. G. hingegen verweigert wurde, weil nach §. 61 G. B. G. nur ber burch eine Ginverleibung in feinem bucherlichen Rechte Berlette bie Anmertung bes Streites wegen Ungiltigfeit ber Ginverleibung verlangen tann, ber Rlager aber ein ihm zustehendes bucherliches Recht und fomit die Möglichkeit ber Berletzung besselben nicht einmal behauptet bat. - A ergriff ben Revisionerecure, worin er ausführte, baf burd die Intabulation ber Forberung bes B bas bucherliche (Eigenthums.) Recht ber Actiengesellicaft verlett fei, bag bie Rechte ber Gesellicaft ben Actionaren gufteben, mithin bas bucherliche Gigenthum ber Erfteren jum Theile auch fein bucherliches Eigenthum und biefes burch bie angefochtene Einverleibung verlett fei.

Der oberfte Gerichtshof verwarf ben Recurs, weil die Rechte bes Recurrenten als Actionar niemals Gegenstand einer bucherlichen Eintragung auf ben Grundbesitz ber Actiengesellschaft gewesen find und weil ihm in biefer Eigenschaft die Bertretung ber Gesellschaft

nicht zuftebt.

### Mr. 5464.

Frift zur Anmelbung ber Appellation gegen bas Urtheil eines als Concursgericht fungirenden Sandelsgerichtes.

Entig. v. 9. Sept. 1874, Rr. 9528 (Best. der gleichsörmigen Decr. des A. G. Brür v. 11. Juli 1874, Rr. 5436 und des D. L. G. Brag vom 4. August 1874, Rr. 20629). G. Z. 1874, Rr. 83.

Der Proceß bes A gegen die Concursmasse bes B wegen Liquidität ber Forberung von 6000 fl. wurde, ba es fich um einen faufmannifden Concurs handelte, bei bem Concursgerichte (R. B. Brur) als 5. G. geführt. Gegen bas Urtheil ergriff ber Rlager bie Appellation nach Berftreichung ber im §. 9 bes Patents vom 9. April 1782, 3. G. C. Rr. 41 (Berfahren in Sanbeleftreitigfeiten) hiefur feftgesetten Frift, allein noch innerhalb bes in ber a. G. D. bestimmten Termins. — Bon beiben Untergerichten murbe bie Appellation als rechtzeitig behandelt, weil in bem S. 9 bes citirten Patentes bie ur Anmelbung ber Appellation in ber a. G. D. feftgefette Frift nur in ben vor bem S. G. verhanbelten Mercantil- und Sanbelsgefcaften auf acht Tage berabgefest ift, von A bie Forberung von 6000 fl. als Darlebensforberung gegen tie Concursmaffe eingeflagt, somit nicht aus einem eigentlichen Mercantil. ober Sanbelsgeschäfte angesprochen murbe und auf die Rlage bas orbentliche schriftliche Berfahren zwar bei bem 2. S. als S. G., aber in ber Eigenschaft bes Gerichtes als Concureinstang ftattfand, folglich ber citirte &. 9 bes Patentes vom 9. April 1782, 3. G. G. Nr. 41 auf ben vorliegenden Fall teine Anwendung hatte.

Der oberste Gerichtshof hat dem a. o. Recurse des Concursmasserwalters, worin behauptet wurde, daß, weil dieser Proces vor einem Mercantisgerichte ausgetragen wurde, die Normen des Patentes vom 9. April 1782, J. G. S. Nr. 41 maßgebend seien, daher die Appellation binnen acht Tagen anzumelden war, keine Folge gegeben und den Recurrenten auf die angesochtenen gleichstrmigen untertichterlichen Erledigungen, worin eine offenbare Gesewidrigkeit nicht

an erfennen fei, vermiefen.

# Mr. 5465.

Unstatthaftigkeit bes Recurses bes erstinstanzlichen Richters gegen bie obergerichtliche Freisprechung eines wegen beleibigenber Schreibart verurtheilten Abvocaten.

Entfd. v. 10. Sept. 1874, Rr. 7883. G. 3. 1875, Rr. 8.

In einer Berlaffenschaftsabhandlung wurde Abvocat A wegen beleibigenber Schreibart, nach §. 192 bes faiferl. Patentes vom 3. Mai

1853, R. G. Bl. Rr. 81 in erster Instang ju einer Gelbstrafe ver-

urtheilt, von bem D. E. G. losgesprochen.

Gegen bie Entscheidung bes Obergerichtes ergriff bas Gericht erster Instanz ben Revisionsrecurs, welcher von bem obersten Gerichtshofe verworfen wurde, weil in ber vorliegenden Sache nicht ber Fall eintritt, welcher ben ersten Richter nach §. 15 bes laiferl. Batentes vom 9. August 1854, R. G. Bl. Rr. 208 berechtigen konnte, gegen die Entscheidung bes zweiten Richters Beschwerbe zu führen.

# Mr. 5466.

Boraussehungen ber Executionsfähigkeit eines Schiebsfpruches.

Entsch. v. 15. Sept. 1874, Rr. 7487 (Aband. der gleichförmigen Dect. des B. G. Roznialow v. 25. Februar 1874, Rr. 862 und des O. L. G. Lemberg v. 15. April 1874, Rr. 9107). G. H. 1875, S. 139.

Durch Schiebsspruch waren B und Consorten verurtheilt worben, "bem A holglibe aus bem Balbe X jum Lagerplate an bem Fluge Y bis jum 19. Auguft 1873 juguführen und wenn fie fich nicht mit einer Quittung bes Letteren ausweisen konnten, biefe 3m fuhr bis zu bem befagten Tage bewirft zu haben, bemfelben 1343 fl. au gablen." Auf Grund biefes Schiebsfpruches murbe, nach langft verftrichenem Bufuhrtermine, bem A jur Bereinbringung ber 1343 fl. bie executive Mobilienpfandung bei B und Genoffen fur ben Fall bewilligt, bag fie mit ber Quittung bes Executionsführers fich nicht ausweisen, biefen Gelbbetrag burd Beiftellung von Solgtlogen abgearbeitet ju baben. - Die Erecuten ergriffen ben Recurs, welcher von bem D. L. G. mit ber Bemertung abgewiesen murbe, bag bie Erecutionefabigfeit bes Schiebsfpruches wegen beffen Bebingtheit von ben Recurrenten nicht angefochten werben tonne, nachbem einerfeits ber fpruchgemäße Termin für bie Bolggufuhr langft abgelaufen ift und anbererfeits ber erftgerichtliche Bescheid ihnen vorbehalten bat, fic über bie Erfüllung ber in rem Laubum gefetten Bebingung auszumeifen.

Der oberfte Gerichtshof hat auf ben a. o. Recurs bes B und Genoffen bas Pfändungsgesuch bes A abgewiesen, weil in bem Schiedsspruche ber Titel ber Forberung bes A nicht angegeben und die Bedingung, unter welcher die Recurrenten zur Zahlung verurtheilt werben, so unbestimmt ausgebrückt ift, daß ber Spruch nicht als executionsfähig angesehen werben kann. In letterer Beziehung bemerkte ber oberste Gerichtshof, daß in dem Laudum nicht angegeben ist, wie viel Holz die Recurrenten zuführen, ob und welchen Lohn sie für die

Bufuhr bekommen sollen und auf welche Quantität die Quittung bes A zu lauten habe, so daß die Lösung der Frage, ob sie Bebingung erfüllt haben oder nicht, also der Fall der Execution eingetretm sei, nicht in dem Schiedsspruche gesunden werden kann, sondern ganz dem Belieden des A anheimgestellt ware.

# Mr. 5467.

Rechtliche Natur einer Lebensversicherungspolizze: Zugesbörung berselben zu bem Nachlaß bes Bersicherten? Bertrag zu Gunsten Dritter?

Entid. v. 15. Sept. 1874, Rr. 8512 (Best. des Urth. des H. G. Wien v. 26. Jünner 1874, Rr. 202626. Aband. des Urth. des D. L. G. Bien v. 13. Mai 1874, Rr. 8318). G. H. 1874, S. 386. Jur. Bl. 1874, Rr. 46.

M hatte fur 1000 fl. fein Leben verfichert; nach bem in ber Bolizze enthaltenen Bertrage ift Die Berficherungsanstalt verpflichtet, Die 1000 fl. "ben Erben bes M, wem immer an beren ftatt ober anderen Rechtsnachfolgern auszugahlen". Als nun nach bem Tobe bes M beffen Glaubiger B bie erecutive Ginantwortung ber Berficherungsfumme erwirft hatte, trat A, Erbe bes M, gegen B flagend auf und begehrte, bag biefe Execution als unwirtsam erflart werbe. - Diefes in erfter Inftang zugelaffene Begehren murbe von bem D. L. G. aus folgenden Grunden abgewiesen: Die Boligge bildet eine Bermogens. erwerbung für M felbft; mit biefem Bermogen tonnte er nach Belieben und ausschließlich unter Lebenben und auf ben Tobesfall verfügen, dasselbe war, so lang er lebte, sein wirkliches Eigenthum im Sinne bes &. 354 a. b. G. B. und gehört beshalb nach ber Begriffsbestimmung bes §. 531 ibid. auch ju feiner Berlaffenschaft. Die Festsetzung in bem Bertrage, bag bie Bablung ber 1000 fl. an bie Erben bes M u. f. w. ju geschehen habe, tragt nur ber Eigenschaft einer Berficherung auf ben Tobfall bes M Rechnung, welcher bie Bablung ju feinen Sanben nicht mehr julagt, und tann nach bem übrigen Inhalte bes Bertrages burchaus nicht als eine Befchrantung feis nes Gigenthumsrechtes an Diefem Bestandtheile feines Bermogens aufgefaßt werben. Die Executionsführung bes B bat bemnach tein Recht Des A verlett und tonnte von bem Letteren nicht angefochten werben.

Der oberfte Gerichtshof bestätigte bas ber Klage stattgebenbe Urtheil ber ersten Instanz. Grunde: Durch ben Bersicherungsvertrag hat M, somit auch seine Bersaffenschaft, nur bas Recht erworben, von ber Bersicherungsanstalt die Erfüllung ber übernommenen Berbindlichteit zur Auszahlung ber Bersicherungssumme an den Bezugsberechtigten (Erbe bes M u. s. w.) zu forbern: ein Recht auf diese Summe

selbst hatte M so wenig als seine Berlassenschaft und konnte daher auch sein Gläubiger nicht erwerben, sie ist ein ihm und seinem Racklasse frembes Bermögen, worauf sein Gläubiger nicht greisen kann. Der Erbe bes M ist der Bezugsberechtigte; er allein hat die Berssicherungssumme zu bekommen, nicht weil sie zur Berlassenschaft des M gehört, sondern weil in dem Bertrage der Erbe des M der Berssicherungsanstalt als der Bezugsberechtigte bezeichnet und die letztere zur Zahlung an ihn angewiesen wurde. Mit dem Tode des M wurde sur Behlung an ihn angewiesen wurde. Mit dem Tode des M wurde sur seinen Erben die Forderung der Berssicherungssumme wirsam, nicht auf Grund des Erbrechts, sondern auf Grund des Affecuranzvertrages. Aus alledem solgt, daß auf die Bersicherungssumme, als ein nicht dem Erblasser M rosp. seiner Berlassenschaft gehörendes Bersmögen, von seinem Gläubiger A die Execution mit Rechtswirkung nicht geführt werden konnte.

## Mr. 5468.

Einleitung bes münblichen Berfahrens über eine Aufforberungsklage auf bem Lande.

Entich. v. 15. Sept. 1874, Rr. 9859 (Aband. der gleichförmigen Decr. des B. G. Bathhofen a. d. Thana v. 11. Juli 1874, Rr. 2194 und des D. L. G. Bien v. 11. August 1874, Rr. 14941). G. H. 1874, S. 351.

Die Aufforderungsklage ex lege diffamari des A gegen B wurde von dem Gerichte (flaches Land) dem B zur Beantwortung der Berühmung oder Andringung seiner Klage (§. 68 a. G. D.) zugestellt. Der Aufgesorderte überreichte darauf eine "Einrede", welche das Gericht dem A "um seine binnen 14 Tagen zu erstattende Replit" zustellen ließ. — Gegen diesen Bescheid recurrirte A an das D. L. G., welches den Recurs adwies, weil der §. 70 a. G. D. ausdrückich sessenzt, wie auf die Beantwortung der Aufforderungstlage vorzugehen ist, daß nämlich mit der Beantwortung, wie mit jeder anderen Einrede zu versahren sei, mithin, da überdies im §. 69 ibid. in Betress der Frist zur Beantwortung auf den §. 35 ibid., der nur von dem schriftlichen Proces handelt, hingewiesen wird, es keinem Zweisel unterliegt, daß in Aufforderungssachen das schriftliche Berfahren auch auf dem Lande statzusinden bat.

In Ermägung, daß die Borschriften über den Aufforderungsproces eine Ausnahme von der Regel bes §. 15 a. G. D., wornach "auf dem Lande mundlich zu versahren ist", nicht enthalten; daß die schriftliche Beantwortung der Aufforderungsklage nicht zur gesetzlichen Folge hat, daß auf dieselbe eine schriftliche Replit abgefordert werden muß, indem der in §. 70 a. G. D. gebrauchte Ausbrud: "Einrede" die Einleitung des mundlichen Bersahrens nicht ausschließt, in web-

ber die Beantwortung der Klage mit demselben Ausdrude (§. 26 ibid.) bezeichnet ist; daß der §. 69 ibid. nur die Fristen zur Beantwortung der Anssordung eine Anssordung der Anssordung auf die im §. 35 ibid. für die Einrede sestgeseiten Fristen bestimmt, womit nicht zesagt ist, daß die Beantwortung der Aussordung einnerhalb jener nicht auch zu Prototoll gegeben und auf die schriftlich vorgebrachte Beantwortung nicht das mündliche Bersahren eingeleitet werden darf; daß endlich der Aussordungsproces an sich nicht so zeurtet ist, um nicht im mündlichen Bersahren ebenso gut, wie im schriftlichen durchgesührt werden zu können, — hat der oberste Gerichtshof dem Gerichte erster Instanz ausgetragen, auf die von B als Einrede bezeichnete Beantwortung der Aussorderungstage nach §. 19 a. G. D. das mündliche Bersahren einzuleiten.

# Mr. 5469.

Legat des Fruchtgenusses des Erbvermögens: Natur und Richtung der Alage des Legatars auf Herausgabe in den Händen Dritter befindlicher Nachlaggüter.

Entig. v. 16. Sept. 1874, Mr. 6536 (Aband. der gleichförmigen Urth. des B. G. Jastawna v. 30. Oct. 1872, Mr. 2409 und des O. L. G. Lemberg v. 11. Rov. 1873, Mr. 27308). G. H. 1875, S. 8.

M vermachte dem A den Rutgenuß seines Bermögens. Der Rachlaß wurde dem C als Universalerben eingeantwortet. In dem Bestitze der B besinden sich zwei Grundstüde, auf deren Herausgabe sie von A belangt wurde, weil sie nach seiner Behauptung dem M gehörten. Die Beklagte leugnete dies und führte an, daß die Grundstäde vielmehr aus dem Bermögen ihrer Tochter N herrühren und nach deren Tod von ihr übernommen wurden. — Beide Untergerichte erkannten nach dem Klagebegehren, welches sie nach §. 797 a. b. G. B. star volltommen begründet hielten, weil in dem Decrete der Einantsvortung des M'schen Nachlasses dem A der lebenslängliche Fruchtsgenuß der ganzen Berlassenschaft vorbehalten und der B kein Recht an diesem Nachlasse eingeräumt worden ist.

Bon bem obersten Gerichtshose wurde A abgewiesen, jedoch demfelben die Anstellung einer neuen Rlage gegen C als Erben des M und die hentige Beklagte vorbehalten. Gründe: Die Rlage war schon deshalb abzuweisen, weil aus dem Inhalte derselben und aus dem vorgelegten Einantwortungsbecrete hervorgeht, daß der anerkannte Nachlaßerbe C mit zubekangen war, weil dem A vor erfolgter Uebergabe des Legates durch den gesetzlich hiezu verpflichteten Erben (§§. 547, 548, 649, 684, 817 a. b. G. B.) nur das persönliche Forderungsrecht auf die

Uebergabe zusteht, und, bevor die Berbinblichkeit des Erben zur Leistung des Bermächtniffes rechtskräftig ausgesprochen worden ift, die Rlage auch gegen den physischen (britten) Bestiger der vermachten Sache mit Erfolg nicht angestellt werden tann. Der Borbehalt der neuen Rlage wurde dem A nach §. 326 westg. S. D. eingeräumt, weil die gegenwärtige Rlage eben nur aus einem formellen Grunde zurudgewiesen wird.

#### Mr. 5470.

Unstatthaftigkeit des Begehrens um executive Löschung einer Pfandrechtspränotation auf Grund eines die Bechselklage abweisenden Urtbeiles.

Entsch. v. 19. Sept. 1874, Nr. 8578 (Best. des das Decr. des L. G. Brünn v. 8. Mai 1874, Nr. 18185, aband. Decr. des D. L. G. Brünn v. 17. Juni 1874, Nr. 6081). G. H. 1874, S. 368.

C erwirfte gegen feinen Bechfelschuldner B bie Bfanbrechtepranotation auf beffen Baufe und girirte barauf ben Bechfel bem A. ber ibn einklagte und gegen B ben Bahlungsbefehl erlangte. In Folge ber von B vorgebrachten Ginwendungen tam es jum Processe, in welchem ber Bellagte B für ben Fall absolvirt wurde, wenn er mit bem Saupteibe bie Echtheit feiner Unterschrift auf bem Bechfel verneint. B fcwor ben Gib und begehrte nun gegen A und C (Inboffatar und Indoffant) bie Lofdung ber Pfanbrechtepranotation. -Das in erfter Inftang bewilligte Gefuch murbe von bem D. L. G. in ber Ermägung abgewiesen, bag auf Grund eines Urtheiles nur bas barin jugesprochene Recht im Erecutionsmege burchgefest, refpective nur bie Erfullung ber barin auferlegten Berbindlichfeit erzwungen werben tann, bier aber in bem gerichtlichen Ertenntniffe weber bem Rlager A bie Berpflichtung jur Lofchung ber fik ben Bechfel etwirften Branotation auferlegt, noch bem Beflagten B bas Recht, bieselbe gegen A und C ju erzwingen, eingeraumt worben ift; bag mithin bem B bas Executionsrecht wegen biefer Lofchung überhaupt unb speciell gegen ben an bem Processe nicht betheiligt gewesenen und von bem Urtheile nicht berührten Pranotanten C mangelt. - Dagegen ergriff A ben Revifionerecure, worin er mit Berufung auf §. 46, Alinea 2, G. B. G. und Art. 10 B. D. geltenb machte, bag burch bas voraufgegangene Urtheil ber Nichtbestand ber gegen ibn angefprocenen Bechfelforberung entichieben, baber bas vorgemertte Bfandrecht wegen Mangels einer giltigen Forberung an und für fich nichtig fei und beshalb geloscht werben muffe.

Der oberste Gerichtshof bestätigte bie obergerichtliche Entscheibung aus ben obergerichtlichen, ber Sachlage und bem Gesetze entssprechenben und burch ben Recurs vom Standpunkte bes Art. 10 B. D. und bes S. 46 G. B. G. nicht widerlegten Gründen.

#### Mr. 5471.

Competenz ber Gerichte zur Berurtheilung von Abvocaten wegen schlechter Bertretung.

Enija, v. 22. Sept. 1874, Nr. 9525 (Best. des Decr. des D. L. G. Prag v. 11. Mai 1874, Nr. 10010). Jur. Bl. 1874, Nr. 43.

In ben Motiven ber oberftgerichtlichen Entscheidung, mit welder bie oberlandesgerichtliche Berfällung eines Abvocaten (wegen felechter Bertretung) jur Burudftellung bes von bem Clienten emnfangenen Defervitbetrages und jum Erfat ber Brocektoften beiber Barteien nach hofber, vom 24. November 1785, 3. G. S. Nr. 497, bestätigt wurde, heißt es, daß die Bestimmung in lit. e diefes hofder. und jene bes Batentes v. 1. Juli 1790, 3. S. S. Nr. 31, Abf. 2 durch bas Disciplinarstatut für Abvocaten und Abvocaturscandibaten vom 1. April 1872, R. G. Bl. Nr. 40 nicht aufgehoben worden find, weil ber Art. 2 bes Disciplinarftatutes nur jene Befete und Berordnungen außer Birtfamteit gefest bat, Die fich auf Begenftanbe begiehen, welche durch bas Disciplinarstatut geregelt werben, worunter aber bie in bem cit. hofber. und Batente angeführten Falle, in welchen de Berichte angewiesen finb, ben foulbtragenden Rechtsfreund jum Chape ber ben Parteien verursachten Roften anzuhalten, ebenso wenig # fubfumiren find, ale bas in ben bestehenden Gefegen über bas Civil- nnd Strafverfahren begründete, im §. 21 bes Disciplinar-flattes ausbrücklich erwähnte Recht ber Gerichte zur Berhängung von Gelbftrafen gegen Abvocaten.

#### Mr. 5472.

Cautio actoria: Zeitpunkt für bas Begehren um Bestellung berfelben im summarischen Berfahren.

Entich, v. 22. Sept. 1874, Rr. 10053 (Best. des das Decr. des S. G. Wien v. 26. Juni 1874, Rr. 54344, aband. Decr. des O. L. G. Wien v. 29. Juli 1874, Rr. 13088). G. Z. 1874, Rr. 83.

Auf bie Klage bes A gegen B wegen Zahlung von 208 fl. wurde bie zur summarischen Berhandlung anberaumt gewesene Tagssatung einverständlich fünsmal erstreckt. Bei der letzten Tagsatung verweigerte A eine weitere Erstreckung und begehrte die Urtheilsfällung. Run verlangte B die Leistung der actorischen Caution; A wendete die Berspätung dieses Begehrens ein. — Das Gericht erster Instanztrug dem A die Leistung der actorischen Caution mit 50 fl. auf. — Bon dem D. L. G. wurde das Begehren des B abgewiesen, mit der Begentadung, daß B, indem er fünsmal die Erstreckung der Tagsatung,

barunter zweimal auf einen Nichtcommissionstag, somit zur Berhand lung in der Hauptsache nachgesucht hat, in die Sache selbst sich ein gelassen habe, daher jest nicht mehr die Sicherstellung der Gericht toften verlangen könne, um so weniger, als er durchaus nicht de Mindeste darüber angibt, daß sich die Berhältnisse des Klägers se dem Tage, wo die erste Tagsatung stattsand, in einer Art geande haben, welche ihn jest als minder sicher für den allfälligen Roste

erfat ericheinen laffen.

Der oberfte Berichtshof bestätigte bie obergerichtliche Entiche bung mit Bezugnahme auf die vorstebenden Motive und in ber we teren Ermägung, daß ber Richter im summarischen Berfahren nic berufen ift, ben Betlagten zu belehren, bag er allenfalls Sicherftellne ber Berichtstoften forbern tonne, ber Beflagte überbies icon bei b britten Tagfatung burch einen Abvocaten vertreten mar und es bo nicht im Beifte bes summarischen Berfahrens gelegen fein tann, be bem Geflagten geftattet werbe, nachdem bie jur Berhandlung b ftimmte Tagfatung, bei welcher junachft er Rebe und Antwort gebi hatte, fünfmal erftredt worden mar, bei ber fechsten Tagfatung Re und Antwort ju verweigern, bis ber Rlager bem nun erft geftellte Begehren um Sicherstellung ber Berichtetoften genügt haben werb bag tiefes Begehren baber auf teinen Fall mit bem Beifate, ba Bellagter fonft nicht foulbig fei, über bie Rlage Rebe und Antwo ju geben, gestellt merben burfte, ein Begehren nach §. 408 a. . . aber nicht vorgebracht murbe.

#### Mr. 5473.

Gefuch um Concurseröffnung: Zweifel bes angerufene Gerichtes über feine Competenz.

Entid. v. 23. Sept. 1874, Rr. 7526 (Ansheb. ber gleichförmigen Der bes L. G. Krafan v. 30. Jänner 1874, Rr. 2452 und bes O. L. G. Krafa v. 19. März 1874, Rr. 3131). G. Z. 1875, Rr. 7.

In bem Gesuche bes A gegen bie B um Concurseröffnun (§. 63 C. D.), welches bei bem L. G. in Krafau überreicht wurd ift bie im Bezirke bes L. G. gelegene Ortschaft X als ber Bohnf ber B bezeichnet. Mit Rücksicht auf bie aus ben Gesuchsbeilagen r sultirenben Daten über ben Aufenthalt ber B bezweiselte bas L. C seine Competenz und wies beshalb bas Gesuch zurück, und bas L. G. bestätigte biese Berordnung.

Bon bem oberften Gerichtshofe murbe bem E. G. bie Erlebigm bes Gefuches mit Abstandnahme von bem angeführten Abweifung grunde aufgetragen, weil bie in bem Gesuche enthaltene Bezeichnun bes Wohnortes der B nach §. 2 I. N. maßgebend ist und dadurch, daß die B laut der Gesuchsbeilagen vor sieden Jahren unbestimmten Aufenthaltes und vor sechs Jahren als in Ungarn wohnhaft angegeben war, keineswegs widerlegt wird, daher die Unzuständigkeit des E. G. nicht offenbar ist. (§. 1 westg. G.)

#### Mr. 5474.

Unftatthaftigkeit ber Sequestration einzelner Bestandtheile eines Grundbuchskörpers.

Entig. v. 23. Sept. 1874, Rr. 7528 (Best. bes das Decr. bes L. G. Kratan vom 1872, Pr. 12428, aband. Decr. bes D. L. G. Kratan vom 20. Rov. 1872, Rr. 14743). G. Z. 1875, Rr. 4. G. H. 1875, S. 27. Zeitschrift s. b. Notariat 1875, Rr. 34.

Das in erster Instanz bewilligte Gesuch bes A um die executive Sequestration ber Einkunfte bes einen Bestandtheil ber Guter seines Souldners B bilbenben Balbes wurde von bem D. L. G. aus for-

mellen Grunden abgewiefen.

Der oberste Gerichtshof bestätigte die Berordnung der zweiten Instanz mit der meritorischen Begründung, daß die begehrte Sequesstration nichts anderes, als die Geltendmachung des Pfandrechtes an den Früchten eines unbeweglichen Gutes ist, gemäß §. 13 des Gesetzes vom 25. Juli 1871, Nr. 95 (G. B. G.) aber das Pfandrecht auf einzelne Bestandtheile eines Grundbuchstörpers nicht eingetragen werden kann.

#### Mr. 5475.

Competenz zur Abhandlung bes Nachlasses eines in Desterreich verstorbenen französischen Staatsbürgers.

Entig. v. 23. Sept. 1874, Rr. 9814 (Best. ber gleichförmigen Decr. bes B. G. Brag v. 11. Juli 1874, Rr. 25368 und bes O. L. G. Brag vom 4. Angust 1874, Rr. 20087). Zeilschr. f. d. Rotariat 1875, Pr. 17.

Rach bem in Brag erfolgten Tobe bes französischen Untersthanes M überreichten beffen gesetzliche Erben, gleichfalls Franzosen, bei dem städt.-beleg. B. G. in Brag die Erbserklärungen, welche von demselben in der Erwägung zurückgewiesen wurden, daß in Gemäßheit bes mit Frankreich abgeschlossenen Staatsvertrages vom 11. December 1866, R. G. Bl. Rr. 168, zur Berlagabhandlung nach einem in Desterreich verstorbenen französischen Unterthan die französischen Be-

hörben competent find, Die im &. 24 bes Gefetes vom 9. Ana 1854, R. G. Bl. Rr. 208 normirte Ausnahme nicht Blat grei weil bierlands teine Betheiligten im Sinne des §. 140 bie Befetes, nämlich teine Erben im eigentlichen Ginne, fonbern n Bermachtnignehmer fich befinden, ben auslandifden Erben fomit vorliegenden Falle nicht bas Recht zufteht, um die Berlaffeufcaft abhandlung burd ein ofterreichisches Gericht angusuchen. - Das 1 2. 3. beftatigte ben in Befdwerbe gezogenen erftrichterlichen Befde weil nach ben Bestimmungen bes citirten Staatevertrages vom 11. E cember 1866, Art. 3, Rr. 5 ber gefammte bewegliche, nicht bu Forberungen inlandischer Glaubiger in Anspruch genommene Racht an bie frangofische Beborbe auszuliefern ift, auch bie Beurtheiln aller auf ben Titel bes Erbrechtes ober Bermachtniffes bernbent Anfpruche ber frangofifchen Beborbe nach ben bortlanbifchen Gefet porbehalten bleibt und Die Thatigfeit bes bierlandigen Gerichtes f auf Die im Befete bestimmten Bortebrungen ju befdranten bat.

Der a. o. Recurs ber Erben murbe in britter Instanz wworfen, mit hinweisung auf die Grunde der unterrichterlichen C

ledigungen.

# Mr. 5476.

Boraussehungen bes Anspruches eines unehelichen Rind auf "Berforgung".

Entsch. v. 24. Sept. 1874, Nr. 7827. Spruchrepertorium Rr. (G. 3. 1874, Nr. 82. (Manz'sche Sammlung III, S. 42.)

In der Rechtssache der breiundzwanzigjährigen von ihrem Be munde vertretenen A gegen B wegen Baterschaftsanerkennung w
Bahlung eines "Bersorgungsbetrages" von 360 fl. hat di
Gericht erster Instanz, unter der Bedingung des (Haupteid-) L
weises des Beischlases mit der Mutter der Klägerin in der kritisch
Beit, dem Klagebegehren mit Ermäßigung des Bersorgungsbetrag
auf 200 fl. stattzegeben. — Bon dem D. L. G. wurde der Klaq
anspruch auf Bahlung eines Bersorgungsbetrages für dermalen abs
wiesen. In der Revissonsbeschwerde der Klägerin wurde angesähn
Die Interpretation des Wortes "Bersorgung" im §. 166 a. b. G.!
blos als Pslicht, das uneheliche Kind, so lange dasselbe sich nicht in
nähren kann, oder wenn es später wieder arbeitsunfähig werden soll
mit dem Unterhalte zu versehen, sei unrichtig. Es sei nicht zu zweiseln, daß die im §. 166 a. b. G. B. gebrauchten Ausdrüd
"Berpslegung, Erziehung und Bersorgung" ganz verschieden
Begriffen entsprechen; die Pslicht zur Berpslegung trete mit der

burt bes Rinbes ein, Die Erziehungspflicht mit bem Erwachen ber Geiftesträfte bes Rinbes, Die Berforgungspflicht bann, wenn bas Rinb fic felbft verpflegen tann und die Ergiebung beendet ift. Berforgung fei bie Befcaffung ber Mittel ju einer geficherten Erifteng. Bur Berforgung werbe nun im vorliegenben Kalle ber eingeklagte Betrag angefprochen, wobei es gleichgiltig fei, ob bie begehrte Summe von ber Alagerin zu einem fleinen Geschäfte verwendet, ober fogar einem Brautigam als Beiratsgut jugebracht werbe, in welchem Falle fie auch Berforgung finden murbe, ohne bag beshalb ber Geflagte Befteller bes Beiratsgutes mare. Begen ber Bestimmung bes Schluffates bes 8. 1220 a. b. S. B. und ber Möglichkeit, bag ber Berforgungsfond in Butunft bie rechtliche Gigenschaft eines Beiratsautes annebmen Bunte, burfe man ben Geflagten jum Schaten ber Rlagerin von ber Berforgungeverpflichtung nicht entbinben.

Der oberfte Berichtshof bestätigte bas oberlandesgerichtliche Ertenntnift. Grunde: Benn ein unebeliches Rind gegen feinen unebelichen Bater auf Grund bes &. 166 a. b. G. B. einen Rlageanfpruch auf Bahlung eines Gelbbetrages jum Behufe feiner Berforgung ftellt, so liegt bemfelben vor allem ob, nachzuweisen, daß ber Anlag und bas Beburfnig biegu eingetreten fei. Da bie Rlagerin einen folchen Radweis nicht geliefert bat, vielmehr aus ihren eigenen Anführungen bervorgeht, daß fie 23 Jahre alt, ohne Rorpergebrechen, von tabellofer Aufführung und Sitte ift und nicht ber minbefte Anhaltspunkt vorliegt, um ihre Selbsterbaltungs- und Selbstverforgungefähigkeit in Ameifel au gieben, übrigens ihrem Begebren, wenn, wie es in ber Alage angebeutet ift, ber verlangte Capitalsbetrag feinerzeit als Beirategut bienen follte, ber Schlugfat bes §. 1220 a. b. G. B. entgegenstehen wurde, fo mußte bie Rlagerin mit ihrem auf Bahlung eines Berforgungsbetrages von 360 fl. zc. gerichteteten Begehren abgemiefen merben.

Bugleich wurde die Eintragung bes nachstehenden Rechtsfates in bas Spruchrepertorium befchloffen: Wenn ein unebeliches Rind auf Grund bes &. 166 a. b. G. B. gegen feinen unehelichen Bater einen Alageanfpruch auf Bahlung eines Gelbbetrages behufs feiner Berforgung ftellt, so liegt bemfelben ob, nachzuweisen, daß ber Anlag und

bas Beburfnig biegu eingetreten fei.

# Nr. 5477.

Beschränkung bes im §. 1327 a. b. G. B. eingeräumten Entschädigungsanspruches auf bie ehelichen Kinber.

Entsch. v. 24. Sept. 1874, Rr. 8511 (Best. bes Urth. bes B. G. Gmunden v. 15. April 1874, Rr. 1506, Abanb. bes Urth. bes D. L. G. Wien vom 10. Juni 1874, Rr. 10076). Jur. Bl. 1874, Rr. 47.

Der im §. 1327 a. b. G. B. (wornach im Falle einer Tob. tung ber hinterlaffenen Frau und ben Rinbern bes Betöbteten auch ber burch bas Ereignig ihnen entgangene Gewinn erfett werben muß) vortommenbe Ausbrud "Rinber" tann nach bem Bortlaute biefes Baragraphen in Berbindung mit anderen Gefetstellen nur auf bie ebelichen Rinber bes Betobteten bezogen werben. Denn nach §. 42 ibid. werben unter bem Ramen "Rinder" bie Bermanbten abfteigenber Linie, unter "Familie" bie Stammeltern mit ihren Nachsommen verftanben. Die Berbindung amischen biesen Berfonen beifit Bermandtichaft. Rach §. 165 ibid. find aber bie unehelichen Rinder von ben Rechten ber Familie und ber Bermanbtichaft ausgeschlossen. Sie können baber als Familienglieber und als Bermanbte bes natürlichen Baters nicht angefeben werben. Dort, wo im Gefete ber Ausbrud "Rinber" ohne Beifat vortommt (3. B. §8. 681, 141—146, 148, 149, 154 n. a. bes a. b. G. B.), find bamit in ber Regel nur die ehelichen Rinder aemeint.

Aus biefen Erwägungen hat ber oberste Gerichtshof bie von ber Bormunbschaft ber Anna A, unehelichen Tochter bes getöbteten Franz A, gegen ben Tobschläger B angestellte Klage auf Zahlung ber Koften ihres Unterhalts und ihrer Erziehung bis zum Zeitpunkte ber Selbsterhaltungsfähigkeit abgewiesen.

## Mr. 5478.

Exceptio litis pendentis: Geltung berselben im Falle bes erst nach Anstellung ber zweiten Klage erfolgten Rücktrittes von ber ersten Klage.

Entig. v. 29. Sept. 1874, Nr. 8126 (Beft. bes das Urth. bes S. G. Wien v. 17. März 1874, Nr. 122972, aband. Urth. des O. L. G. Wien v. 19. Mai 1874, Nr. 8129). G. H. 1874, S. 403.

Gegen bie beim Wiener H. G. angebrachte Rlage bes A poto. 1733 fl. erhob ber Beklagte B bie Einwendung der Unzuständigkeit bes angerufenen Gerichtes, weil A eine auf bemfelben Fundamente beruhende Forderung gegen ihn bereits bei dem L. G. in Arakan eingeklagt habe (g. 40 a. G. D.). Der Rläger replicirte und erbot fich burch Hauteib zu beweisen, daß er von der in Arakau angeskellten Klage zuruchgetreten sei. — Auf diesen haupteid erkannte das



Gericht erster Instanz. — Das D. L. G. veränderte die Fassung des Haupteides in dem Sinne, daß der Rücktritt von dieser Alage noch vor Anstellung der zweiten Alage erfolgt sei. — Dagegen ergriff A die Revisionsbeschwerde, worin er geltend machte, daß B, selbst wenn der Rücktritt von der ersten Alage erst nach der Ueberreichung der zweiten stattgesunden hätte, vor der Gesahr einer Doppelzahlung

ficher geftellt mare.

Der oberfte Gerichtshof bestätigte bas Urtheil ber zweiten Inftanz. Grunbe: Es tommt wesentlich barauf an, ob zur Zeit ber in Bien angebrachten Rlage eine ben nämlichen Gegenstand betreffenbe Rlage bei bem Aratauer Gerichte noch anhängig war, weil ber erst später erfolgte Rudtritt von der letzteren die beim Biener Gerichte therreichte Rlage nicht zu einer bei dem zuständigen Gerichte angetrachten Rlage machen tonnte.

# Mr. 5479.

Boraussetzungen ber Concurseröffnung: Beweislaft in Anfehung ber Zulänglichkeit ber Sicherstellung.

Entich. v. 29. Sept. 1874, Rr. 9399 (Beft. ber gleichförmigen Decr. bes L. G. Czernowits v. 27. März 1874, Rr. 9672 und bes D. L. G. Lemberg vom 17. Juni 1874, Rr. 1268). G. H. 1874, S. 382.

Das Gesuch bes A um Einleitung bes im §. 63 C. D. bezichneten Berfahrens gegen seinen Schuldner B und eventuell um Erbsinung bes Concurses über sein Vermögen wurde in erster Instanz a limine abgewiesen, weil A mit seiner Forderung von 225 fl. gegen B auf einer Liegenschaft des Letzteren sicher gestellt ist und nicht besauptet, daß der Werth der Pfandsachen seine Forderung nicht bedeck, somit das angebrachte Gesuch, ungeachtet des Eintrittes der im ersten Alinea des §. 63 C. D. bezeichneten Boraussetzungen, in hinblid auf das zweite Alinea dieses Paragraphes, wornach die Eröffnung des Concurses nicht Platz greisen kann, wenn die Forderungen der andringenden Gläubiger sicher gestellt sind, offendar ungegründet ist.

Das D. L. G. bestätigte die erstgerichtliche Entscheidung.

Der a. o. Revisionsrecurs bes A, worin er geltend machte, baß bei Bebeckungstlagen es vor Allem barauf antomme, baß ber bem Geg ner obliegende Beweis ber Zulänglichteit der Sicherstellung geführt werbe, und daß über die Frage ber Zulänglichleit im vorsimein keinesfalls abgesprochen werden könne, wurde von dem obersten Gerichtshofe verworfen, weil in den angefochtenen Entscheidungen eine offenbare Ungerechtigkeit oder Gesetwidtigkeit nicht zu erkennen ist, nachdem A nicht nachgewiesen hat, daß er aus dem ihm für seine Korderung bestellten Pfande sich nicht bezahlt machen kann.

## Mr. 5480.

Berpflichtung bes Käufers zur Aufrechthaltung eines vom Berkäufer geschloffenen Miethvertrags durch ben Kaufvertrag: Berechtigung bes Miethers zur Geltendmachung besselben? Vertrag zu Gunften Dritter?

Entich. v. 29. Sept. 1874, Rr. 9471 (Beft. bes bas Urth. bes B. G. ber inneren Stadt Wien v. 24. Juli 1874, Rr. 33239, aband. Urth. bes D. L. G. Wien v. 23. August 1874, Rr. 38806). Jur. Bl. 1874, Rr. 42.

Die Baugesellschaft B taufte von C ein Saus, in welchem mehrere Räume dem Caffetier A bis 1. September 1876 vermiethet waren und verpflichtete fich in bem ohne Intervention bes A errichteten Raufvertrage (Art. 6) "ben von C mit A gefchloffenen (nicht intabulirten) Miethvertrag bis zu dem befagten Termin feinem vol-Ien Umfange nach aufrecht ju erhalten und ben Bertaufer gegen jeben Unfpruch bes A volltommen flag- und ichablos zu halten." Die Besellschaft kundigte aber dem A die Miethe halbjährig auf 1. Mai 1874. Diefer legte bie Rundigung jurud mit Berufung auf obige Stipnla. tion, welche aber bie Gefellichaft B ale einen Bertrag ju Gunften eines Dritten (A) bezeichnete, aus welchem biefer gegen fie fein Recht erworben habe (§. 881 a. b. G. B.). Rach Durchführung bes Breceffes, in welchem C bem A ale Bertretungeleifter gur Geite fanb, entschied bas Gericht erfter Inftang für bie Rechtsgiltigfeit ber Rimbigung aus folgenden Grunden: Die Bestimmung in bem Art. 6 bet Raufvertrages begrundete ein obligatorisches Berhältnif nur awischen ben Contrabenten B und C. Es ift übrigens biefelbe gar nicht als eine Stipulation ju Gunften bes A aufzufaffen, beffen Entschädigungsanspruch gegen ben Bertäufer C im Falle ber Ründigung vor Ablanf ber Miethzeit icon im §. 1120 a. b. G. B. normirt ift, fonbern es follte baburch offenbar nur bem C ber Regref gegen bie Rauferin B gefichert werben, wenn biefe bem A bie Miethe por ber Beit fundigt und C beshalb ben A entschädigen muß. Demnach ift aus bem Bertrage nur ber Bertaufer C jur Forberung gegen bie Rauferin B berechtigt, baf fie bem A bis September 1876 ben Gebrand ber Miethlocalitäten belaffe. Bon einer negotiorum gestio bes C für ben A tann wohl nicht gesprochen werben, nachdem C burch bie Anfnahme jener Bertragsbestimmung junachft fein eigenes Intereffe vertreten hat. Cbenfo wenig tann bavon bie Rebe fein, bag bie Rauferin B, indem fie bem A die Benutung ber Miethobjecte überließ und von ihm ben Diethzins halbjährig einhob, ftillschweigend in feinen Miethvertrag mit C eingetreten ift, weil ber Bille ber C, bem A den Gebrauch ber Miethraume eben bis September 1876 an belaffen, in diesen Handlungen sich nicht auf eine jeden Zweifel ausfoliegenbe Beife (§. 863 a. b. G. B.) ausbrudt. Das Recht ber

B, ben Miether nach vorgängiger Kündigung zu entfernen, ist auch baburch nicht erloschen, daß sie es nicht schon beim ersten Kündigungstermine ausgeübt hat, weil der §. 1120 a. b. G. B. eine solche Beschräntung nicht statuirt. Wenn A noch geltend macht, daß die B durch die Aufnahme des Art. 6 in dem Kausvertrag in den Miethvertrag eingetreten sei und auf das nach §. 1120 ihr zustehende Kündigungsrecht verzichtet habe, so kann einerseits ein solches Eintreten in den Miethvertrag respective der Berzicht auf das Kündigungsrecht darin nicht gefunden werden und könnte andererseits A als Oritter

tgraus tein Recht für fich ableiten (§. 881 ihid.).

In Uebereinftimmung mit ber zweiten Inftang ertannte ber oberfte Berichtshof auf die Unwirksamteit ber Miethkundigung ber B. Grunte: In bem Raufvertrage bat bie B fich bes Rechtes zur Ründigung ber Miethe begeben und fich ausbrudlich zur Aufrechthaltung bes von C mit A gefchloffenen Miethvertrages verpflichtet. Dag biefes Ueberein. tommen nur als ein amifchen B und C au Stande getommenes beurtundet ift, hindert nicht ben A, es gegen bie B geltend ju machen, meil C. indem er babei bas Miethrecht bes A ber B gegenüber mabrte. feetifc auch fur ibn pactirte, A fein Ginverftanbnig bamit burch bie Fortfebung ber Miethe und burch ben Ruderlag ber Runbigung beutlich offenbarte und ter 8. 881 a. b. 3. B. Die Geltenbmachung ber von bem Berechtigten genehmigten Ueberweifung einer Berbindlichfeit bes Bertaufere auf ben Räufer nicht ausschließt. Die von bem Bertaufer C bem A geleistete Bertretung bat bier minbestens bie Bebeutung, baf ber Einwand bes Mangels bes allfeitigen Ginverftanbniffes mit ber Mebernahme ber bem Bertaufer C nach bem Miethvertrage obliegenben Bflichten burch die Räuferin B baburch beseitigt ift, und es ift biese Bertretung leiftung bes C mohl auch einer Abtretung feines aus bem Rauf= vertrage entstandenen Rechtes, von der Räuferin B bie Aufrechthaltung bet Miethvertrages zu forbern, an ben Miether A gleichzustellen, meldes Recht in Diefem Falle A burch ben Ruderlag ber Runbigung geltend zu machen hatte. Auf ben §. 1120 a. b. G. B. tann bie B fich nicht berufen, weil biefer Paragraph nicht ausschließt, bag ber Räufer bestehenbe Miethvertrage übernehme, und ber Mangel ber Intabulation bes Miethvertrages tonnte bem Ruderlage ber Runbigung nur bann entgegengefest merben, wenn bie Rauferin B jur Aufrechthaltung bes Diethvertrages fich nicht verpflichtet batte. Es tann auch nicht behauptet werben, bag ber Art. 6 bes Raufvertrages bas Recht jur Riethkundigung vor ber flipulirten Beit nicht ausschließt; benn bie Aufrechthaltung bes Diethvertrages ift in bem Art. 6 ausbrudlich und bestimmt versprochen worben und baraus, bag ber Bertaufer C fic auch ben Schabenerfan vorbehielt, folgt teineswegs, bag er bie Ranferin B berechtigen wollte, Die übernommene Pflicht ber Aufrechthaltung bes Miethvertrages nicht zu erfüllen, um fo weniger, als babei auch bas mögliche Bortommen anderer, nicht aus ber gangli. chen Entziehung ber Miethobjecte vor Ablauf ber vertragsmäßiger Miethzeit entspringenber Ansprüche bes Miethers in das Auge ge faßt worden sein kann. hienach ift es auch ganz unentscheidend, ba' im Laufe dieses Processes ber Berkaufer C das Recht, von der Ran ferin B die Aufrechthaltung des Miethvertrages zu fordern, mittel eigener Klage gegen sie verfolgt hat, was mit der Ermächtigung de A, dasselbe Recht seinerseits durch den Rückerlag der Kündigung gel tend zu machen, wohl nicht unvereinbar ift.

## Mr. 5481.

Unstatthaftigkeit ber Geltendmachung bes Anspruches au Erfat ber Kosten bes Strafverfahrens vor ben Civil gerichten.

Entich. v. 29. Sept. 1874, Rr. 9917 (Best. bes Urth. bes B. G. Bials t 26. Oct. 1873, Rr. 5289, Aband. des Urth. des D. L. G. Arakan v. 27. Mu 1874, Rr. 8150). G. Z. 1875, Rr. 44. Jur. Bl. 1875, Rr. 21.

A wurde von der B wegen Uebertretung gegen die Sicherhei der Ehre angeklagt. Da die Privatanklägerin zur Strafverhandlunnicht erschien, ward das Strafversahren eingestellt. Nun belangte 1 die B bei dem Civilrichter auf Ersat der Kosten der Reise, die ei um der Strafverhandlung beizuwohnen, unternehmen mußte. — Da Gericht erster Instanz erkannte gegen das Klagebegehren, das D. L. E nach demselben.

In Erwägung, daß zu ben Kosten des Strafversahrens, rid sichtlich welcher nach §. 332 St. B. D. vom Jahre 1853 (§. 38: St. B. D. vom Jahre 1853 (§. 38: St. B. D. vom Jahre 1853 (§. 38: St. B. D. vom 23. Mai 1873) eine Bergütung durch den Be schuldigten ersolgen kann, oder die nach §. 342 ibid. (§. 390 de neuen St. B. D.) der Privatankläger zu ersehen hat, auch die Reise kosten der zur Schlußverhandlung vorgeladenen Personen gehören; der mithin, wenn A sich für berechtigt hielt, von der B den Ersah de durch ihre Anklage ihm verursachten Rosten zu begehren, es seine Sach war, auf Grund des §. 342 St. B. D. den Zuspruch derselben dem Strafrichter anzusuchen, woran er nicht gehindert war, obwoh die Berhandlung nicht stattsand; daß der Civilrichter zur Entscheid dung, ob dem A der Ersah der Reisekosten gebühre, nicht berufen ist weil diese Kosten als ein ihm von der B durch ein Berschulden zu gefügter Schade nicht angesehen werden können, — hat der oberst Gerichtshof das Urtheil der ersten Instanz bestätigt.

## Mr. 5482.

Competenz für Exscindirungeklagen im Falle ber Executions= führung burch die Berwaltungsbehörben.

Entig. v. 29. Sept. 1874, Rr. 10406 (Beft. bes bas Decr. bes B. G. Afc v. 29. Juli 1874, Rr. 3311, aufheb. Decr. bes D. L. G. Prag v. 25. August 1874, Rr. 22784). G. H. 1875, S. 146.

Die A belangte ben Fiscus wegen Exscindirung mehrerer Effecten aus der von der Berwaltungsbehörde wegen Gebührenrudständen gegen ihren Chemann C bewilligten und vollzogenen Mobilienpfandung bei dem Gerichte, in deffen Bezirke die Mobilien sich befinden.
— Das angerufene Gericht hat die Klage aufrecht verbeschieden.

Bon bem obersten Gerichtshose wurde in Uebereinstimmung mit ber weiten Instanz die Buruchstellung ber Rlage wegen Unzuständigkeit des Gerichtes angeordnet, weil zwar nach §. 72 3. N. die Rlage des Dritten wegen Anshebung eines Executionsactes, durch welchen er sich im Bests, Eigenthum oder anderen Rechten gekränkt erachtet, sowohl bei dem Erkenntnißgerichte, wie bei dem Gerichte, welches die Execution vorgenommen hat, angebracht werden kann, die Execution in dem vorliegenden Falle aber nicht gerichtlich, sondern im Berwaltungswege angeordnet und vollzogen worden ist, daher in Ansehung der Gerichtscompetenz für die Exscindirungsklage der A die Bestimmung des §. 23 3. R. für Rlagen gegen den Fiscus (Zuständigkeit des Gerichtes, in dessen Sprengel der Antesit der Finanzprocuratur ist) maßgebend bleibt.

# Mr. 5483.

Unguläffigkeit ber Auftragung bes Haupteibes an bie "Finanzprocuratur."

Entig. v. 30. Sept. 1874, Mr. 6947 (Best. des Urth. des B. G. Stutig v. 18. Dec. 1873, Mr. 8722, Aband. des Urth. des O. L. G. Prag v. 25. Juni 1874, Mr. 7936). G. B. 1874, Mr. 87.

Die Finanzprocuratur, in Bertretung bes Fiscus, belangte burch ben von ihr bevollmächtigten Steuerbeamten A ben B auf Zahlung einer Forberung von 18 fl. bes erblos verstorbenen M, respective ber cabuten Berlassenschaft besselben gegen B. Der Beklagte wendete ein, seine Schuld theils durch datio in solutum, theils durch Baarzahlung an M getilgt zu haben und trug hierüber der Finanzprocuratur den Haupteid auf, ohne Bezeichnung einer physischen Person zur Ablegung besselben und erklärte sich bereit, den im Processe ihm zurückzeschobenen Haupteid zu schwören. — Das Gericht erster Instanz vers

urtheilte ben B unbebingt nach bem Klagebegehren. — Das D. L. G.

ertannte auf ben bem B gurudgeschobenen Baupteib.

Der oberste Gerichtshof bestätigte bas erstgerichtliche Urtheil ans folgenden Gründen: "Getlagter hat über die handlungen, mittelst welcher er die eingeklagte Forderung pr. 18 st. schon zu handen bes Berstorkenen getilgt haben will, der Klägerin den haupteid anfgetragen, ohne jedoch die physsische Berson namhaft gemacht zu haben, welche diesen haupteid statt des Fiscus abzulegen hätte. Als eine juristische Berson kann der Lettere den Eid jedoch nicht ablegen. Die Unzulässigkeit wird nicht behoben durch den Umstand, daß der substituirte Bertreter der Finanzprocuratur im Laufe der Berhandlung den aufgetragenen Haupteid dem Geklagten zurückgeschoben hat, weil diese Rücksichung, abgesehen davon, daß sie ohne die ersorderliche Berechtigung ausgesprochen wurde, nicht ohne vorausgegangenen Protest gegen die Auftrazung eines solchen Eides und überdies nur vorsichtsweise stattgefunden hat. Der Ausspruch des ersten Richters erscheint demnach vollinhaltlich kegründet.

## Mr. 5484.

Unanwendbarkeit ber die Executionsführung auf Penfionen und Provisionen beschränkenden gesetzlichen Vorschriften auf Abfertigungen.

Entich. v. 30. Sept. 1874, Mr. 9937 (Best. bes bas Decr. bes S. G. Brag v. 9. März 1874, Mr. 26003, theils bestätigenben, theils aband Decr. bes D. L. G. Brag v. 1. Juni 1874, Mr. 14582). G. H. H. 1875, S. 66.

Bon ber Bertheilung ber gerichtlich beponirten, von A und C in Execution gezogenen Benfions - Abfertigung ihrer Schuldnerin B (Bitwe eines t. f. Beamten) pr. 300 fl., hat bas Gericht erfter Inftang die eine Balfte berfelben ausgeschloffen und ber Erccutin vorbehalten, obgleich ben genannten Gläubigern burch gerichtliche, von ter B nicht angefochtene Befcheite bie gange Abfertigung im Gecutionewege eingeantwortet worben mar. Diefe Berfugung murbe in folgenber Beise motivirt: Rach ben hofber. vom 16. Janner 1786, Nr. 518 und vom 29. Marg 1833, Nr. 2606 ber 3. G. S. burfte bie Benftonsabfertigung ber B überhaupt nur jur Balfte mit Erecution belegt werben. Da biefe Gefete aus öffentlichen Rudfichten erlaffene Bertotsgefete (leges perfectae), baber bie bagegen unternom. menen Bandlungen nichtig find, fo tann bie ben Glaubigern A und C bereits bewilligte Ginantwortung ber gangen Benftons-Abfertigung ber B ale rechtewirtfam nicht anerfannt werben. Diefe Ratur ber bezogenen Gefete (juris publici) ift genau ausgeprägt in bem Ba-

tente vom 25. October 1798. Rr. 436 und im Sofber, vom 24. Juni 1840, Rr. 450 J. G., wonach felbst bie freiwillige Berpfanbung ber Beguge von Beamten, Benfioniften u. f. m. nichtig ift. Die Benfions.Abfertigung ber B ift jur Balfte, fofern es fich um Gicherftellung auf biefer Salfte ober um Befriedigung Dritter aus berfelben hanbelt, bem Berfehr entzogen und von ber Rechtswirtfamfeit einer, wenn auch formell rechtefraftigen Berordnung, mit welcher Berbot, Bfanbung ober Einantwortung biefer Salfte bewilligt wurde, tann nicht bie Rebe fein. — Das D. L. G. entschieb, bag bie ganze Abfertigung ber B ber Bertheilung ju unterziehen fei, und zwar aus ben nachstehenben Grunden: Die Berordnungen, mit welchen bem A and C bie gange Abfertigung ber B eingeantwortet warb, find in Rechte fraft getreten; sie konnen nicht wieder aufgehoben und bas von ben genannten Gläubigern auf bie volle Abfertigungssumme erworbene Grecutionerecht tann nicht mehr in Frage gestellt werben. Bubem find bie gefetlichen Borfcriften, Die bas Berbot und Die Execution ber Benfionen und Provifionen befdranten, namentlich auch bas Sofber. bom 16. Janner 1786, Mr. 518, Ausnahmverfügungen, Die nach ber ausbrudlichen Erlauterung in bem Erlaffe bes Finanzminifteriums bom 27. Juni 1870, Dr. 8194 auf Abfertigungen feine Anwendung baben, baber es gesetlich julaffig ift, bie Lettere gang in Execution ju gieben.

Der oberste Gerichtshof bestätigte bie Entscheidung der zweiten Instanz aus ben obergerichtlichen dem Gesetze entsprechenden Grunben, welchen das Hoster. vom 29. März 1833, 3. G. S. Nr. 2606
nicht entgegensteht, in welchem nur der Uebergang der an der Benkonshälfte von Beamtens-Witwen und Baisen erwirkten Execution
auf die an deren Stelle tretenden Absertigung ohne weiteres gerichtliches Einschreiten ausgesprochen, keineswegs aber gesagt wird, daß
Absertigungsbeträge nicht vollständig in Execution gezogen werden

bunen.

# Mr. 5485.

Civilgerichtliche Bollftredung bes von einer Grundlaftenablöfungscommiffion gefällten Ertenntniffes.

Entich. v. 30. Sept. 1874, Mr. 10089 (Best. des das Decr. des L. G. Arafan v. 10. Sept. 1872, Mr. 9065, aband. Decr. des D. L. G. Arafan vom 24. Jänner 1873, Mr. 20304). G. H. 1875, S. 99.

Nachdem im Provocationswege (§. 6 bes taifert. Patentes vom 5. Juli 1853, R. G. Bl. Nr. 130) von dem Ministerium des Innern in Uebereinstimmung mit der für die Grundlastenablösungs- und Regulirungscommission im Großbergogthum Kratau entschieden

worden war, daß den Insassen der Gemeinde A die Dienstdarkeit des Grassammelns auf dem Grundstäde X der ehemaligen Gutsherrschaft B nicht zustehe, begehrte der Gutsbesitzer B, auf Grund dieser Entscheidung, im Executionswege die gerichtliche Einführung in den Besitz des als servitutsfrei erklärten Feldes. — In erster Instanz wurde das Gesuch abgewiesen, weil die negative Entscheidung der Berwaltungsbehörde, mit welcher den Rlägern das Recht der Dienstdarkeit abgesprochen wurde, nicht executionsfähig ist.

Das D. L. G. und ber oberfte Gerichtshof bewilligten bas Gesuch, indem fie, über bas Bebenten bes ersten Richters hinausgehend, sich auf ben §. 38 bes citirten Patentes beriefen, wornach bie endgiltig gefällten Ertenntniffe auf Berlangen ber Parteien von

bem Civilrichter ju vollftreden finb.

## Mr. 5486.

Brüfung bes Unfațes für Leichenkoften burch bie Abhandlungsbeborbe: Nichtpaffirung von Trauerkoften.

Entsch. v. 30. Sept. 1874, Nr. 10355 (Best. bes Decr. bes B. G. Neuban in Wien v. 8. Juni 1874, Nr. 8162, Abanb. des Decr. des O. L. G. Bien v. 21. Juli 1874, Nr. 12778). G. B. 1874, Nr. 82. G. H. 1875, S. 43.

In bem von den Erben des Kaufmanns M eingebrachten Ausweise der von dem Nachlasse zu zahlenden Fondsgebühren wurden die Kosten des Begräbnisses, der Errichtung einer Gruft und eines Monumentes mit 2304 fl. angesetzt, von dem Abhandlungsgerichte aber mit Berufung auf §. 549 a. b. G. B. und die Min.-Berordn. vom 25. Juli 1853, R. G. Bl. Nr. 148 diese Kosten nur im Betrage von 300 fl. genehmigt und die mit 656 fl. bezisserten Trauertosten aus den Abzugsposten ganz ausgeschieden. — Das D. L. G. hat die Anerkennung beider Beträge als Abzugsposten im ganzen Ansate von 2304 fl. und 656 fl. ausgesprochen.

Der oberste Gerichtshof bestätigte ben erstrichterlichen Bescheid, in Erwägung, daß bei Prüfung des Ausweises über die Fondsgebathren, insoweit es sich um die Anerkennung der angesetzten Begräbnißund Trauerkosten handelt, der §. 549 a. b. G. B. und die von der
ersten Instanz bezogene Finanz- und Just.-Min.-Berordn. zur Richtschuur zu nehmen war und nicht anzunehmen ist, daß eine Summe
von 300 st. für ein dem Stande und Bermögen des Berstordenen
angemessenes Begräbniß nicht genügte; daß ferner eine gesetzliche Bestimmung, gemäß welcher die Trauerkosten, insoweit sie nicht als zu
den Begräbnißtosten gehörig anzusehen sind, gleich den letzteren als
Abzugsposten bei der Gebührenbemessung zu behandeln wären, nicht
besteht.

# . Mr. 5487.

Summarisches Berfahren: Zulässigkeit bes Recurses gegen ein bas erstgerichtliche Contumacialurtheil aufhebendes und die Biederaufnahme der Berhandlung anordnendes Erkenntnig der zweiten Instanz.

Entich. v. 1. Oct. 1874, Rr. 7718. G. S. 1875, S. 103.

In dem summarischen Processe des A gegen B hat das D. L. G. auf die Appellation des Beklagten das erstgerichtliche Contumacialurtheil aufgehoben und die Anberaumung eines neuen Berhandlungstermins angeordnet.

Da ber Rläger gegen die obergerichtliche Berordnung an ben obersten Gerichtshof recurrirte, entstand für diesen in hinblid auf die §§. 46 und 49 des Gesets über den summarischen Civilproces die Frage nach der processusen Zulässigteit des angebrachten Recurses. Der oberste Gerichtshof entschied dieselbe im bejahenden inne, weil es sich für das D. L. S. bei der von ihm getroffenen Berfügung nicht um die Ergänzung des schon durchgeführten Berfahrens nach §. 49 jenes Gesets, sondern darum handelte, auf die Rlage des A das ordnungsmäßige Bersiahren erst in den Gang zu bringen.

## Mr. 5488.

Unzuläffigkeit ber Zurudweisung eines Rlagenachtrages a limine.

Entich. v. 1. Oct. 1874, Nr. 10055 (Best. bes Decr. bes L. G. Wien vom 1. Rai 1874, Nr. 34242, Abanb. bes Decr. bes D. L. G. Wien vom 16. Juni 1874, Nr. 10459). G. Z. 1875, Nr. 3.

A hat zu seiner gegen B angestellten Klage poto. Zuruczahlung eines Darlehens noch vor Erstattung der Einrede einen von ihm so genannten "Alagenachtrag" überreicht, in welchem er einen neuen, selbstfändigen Anspruch geltend machte, der auf ein erst nach der Klage eingetretene Ereigniß gegründet war. — Dieser Mangel jedes Zusammenhanges mit der Klage bestimmte das D. L. G. die zweite Eingabe a liming abzuweisen.

Der oberfte Gerichthof hingegen bestätigte die erstgerichtliche Berfügung, daß ber "Alagenachtrag" bem Gegner zugestellt werde, weil nach bem Hofder. vom 27. September 1792 Gesuche, die im Laufe des Berfahrens vorkommen, nicht von amtewegen zu verwerfen stud, bafern dies nicht in einem Gesetze angeordnet ift, die Abweisung eines Rlagenachtrages a limine in keinem Gesetze vorgeschrieben wird;

weil außerbem hier bie Einrebe noch nicht vorgebracht worben ift, mithin ber Beklagte in ber Lage ift, bei Erstattung berfelben entweber ben Alagenachtrag zu beanworten ober gegen beffen Buläffig-keit seine Einwendungen anzubringen, über welche sodaun, wie über andere Einwendungen zu verhandeln und zu entscheiben sein wirb.

#### 98r. 5489.

Pflicht zur Entrichtung ber frommen Vermächtnisse von bem beweglichen Nachlaß eines preußischen Staatsangehörigen. Entsch. v. 1. Oct. 1874, Rr. 10356 (Best. ber gleichförmigen Decr. ber inneren Stadt Wien v. 14. Juni 1874, Rr. 26609 und bes D. & Wien v. 21. Juli 1874, Rr. 12843). G. H. 1875, S. 23.

Der Erbe bes in beweglichen Sachen bestehenden Bermögens von 809.753 fl., welches ber prensische Staatsburger M in Wien himterlassen hat, beschwerte sich gegen den von beiden Untergerichten gemachten Abzug der sogenannten frommen Bermächtnisse (Beiträge zu Bohlthätigkeitsanstalten nach §. 694 a. b. G. B.), mit Berufung auf den Fin.-Win.-Erlas vom 25. Februar 1858, Nr. 8665 (Behandlung des beweglichen Nachlasses der in Desterreich verstorbenen Staatsangehörigen von Preußen als gebührensrei).

Der oberfte Gerichtshof verwarf bie vorgebrachte Beschwerbe mit bem Bemerken, bag ber citirte Fin. Min. Erlaß auf ben vorliegenden Fall, wo es sich nicht um eine Bermögensübertragungs-

gebühr handelt, nicht anwendbar fei.

## Mr. 5490.

Berpflichtung bes burch einen Dritten befriedigten Hopothekargläubigers zur Cession trot vorbehaltslos erfolgter Annahme ber von ihm ausgestellten Zahlungsquittung.

Entich. v. 6. Oct. 1874, Rr. 7506 (Abdud. der gleichförmigen Urth. des B. G. Zbirow v. 29. Januer 1874, Rr. 5772 und des D. L. G. Prag v. 4. Mai 1874, Rr. 12557). G. H. 1875, S. 64. Zeitichr. f. d. Rotariat 1875, Rr. 38.

A hatte als Räufer eines Gutes gegen ben Bertäufer C bas Urtheil erwirft, welches bem Letteren bie Ansftellung ber intabulationsfähigen Bertragsurfunde auferlegte; er konnte aber die Execution bes Urtheils nicht durchseben und vermochte es nur dahin zu bringen,

baf er gerichtlich in ben phyfifchen Befit bes Gutes eingeführt murbe. Balb barauf von bem auf bem Gute mit 200 fl. intabulirten B gebrangt, zahlte er temfelben biefe Summe gegen Quittung bes B. Run wurde bas noch immer als Eigenthum bes C verbucherte But von einem anderen Bfantgläubiger in Execution gezogen und auf beffen Anfteben versteigert. Daturd fab fich A veranlaft, ben B um bie Ausstellung ber intabulationsfähigen Ceffion ber von A fur C ibm gezahlten Forberung von 200 fl. anzugeben und, ba B fich beffen weigerte, ihn barauf ju belangen. - Beibe Untergerichte erkannten auf Abweisung ber Rlage, weil A, indem er die Quittung tee B über bie Bablung ber 200 fl. annahm, bamit erklart habe, nicht bie Cefflon, fonbern bie Aufhebung bes Rechtes burch Bablung ju wollen, baber nicht mehr berechtigt fei, gegen ben Willen bes B bie Tilgung ter Schuld in eine Abtretung berfelben zu verwandeln, mag er bie Sould für fich ober für einen Anderen getilgt haben. - und weil außerbem noch ju ermagen fei, bag burch bie Ausstellung ber Ceffion Rechte britter Berfonen verfurzt werben fonnten, benen gegenüber B als ber Musfteller verantwortlich bleiben mußte.

Der oberfte Berichtshof ertannte nach bem Rlagebegebren. Grunde: A gabite bem B, ohne beffen perfonlicher ober Pfandfoulbner ju fein. Er gablte bie Bfanbiculb eines Dritten, nämlich bes C, welcher rechtlich als ber Eigenthumer ber ihm bucherlich noch gugefdriebenen Pfanbfache galt, und in vollftandiger Ertenntnig biefes Berhaltniffes bat B bie Bablung angenommen. Es find alfo alle Boraussetzungen vorhanden, welche ben A berechtigen, die Abtretung bes Blaubigerrechtes zu forbern (§. 1423 a. b. B.). Diese Berech. tigung bem A abzusprechen, verftofit gegen ben flaren Wortlaut bes citirten Baragraphen und mare eine offenbare Ungerchtigkeit, weil A badurch ber augenscheinlichen Gefahr bes Berluftes ber von ihm im beften Glauben gegablten 200 fl. ausgesett wird, mabrend B, ber bie Abtretung feines Rechtes verweigert, in bem Brocef auch nicht ben Berfuch unternommen hat, einen Rachtheil geltend zu machen, ber ihm aus ber Abtretung erwuchse. - Die Ermagungen ber Untergerichte in ten Motiven ihrer Entscheidung vermögen diefelbe nicht zu rechtfertigen. Der g. 1423 a. b. B. B. foreibt nicht vor, baf ber für einen Anderen Bablenbe die Abtretung ber gezahlten Forberung fich ausbrudlich vorbehalten muffe; auch mare es schwer zu begreifen, wie Jemand, ohne von einem moraliichen ober rechtlichen Intereffe biegu bestimmt zu werben, in eine folche Abmachung eintreten follte. Auch nach geleisteter Zahlung tann ber Babler die Abtretung begehren, also auch nachdem er schon eine Quittung empfangen hat (§. 1426 ibid.), und es ift fehr gewagt, zu behaupten, bag ber Rabler burch bie Unnuhme ber Quittung "zweifellos" ju ertennen gibt, bag er auf bas Recht, bie Ceffion ju begehren, versichtet habe. Der §. 863 a. b. G. B. erforbert für feine Anwenbung eine eingebende Berudfichtigung aller begleitenben Umftanbe. 218

A bem B beffen Forberung auszahlte, war er vollberechtigt zur Annahme, baß er ben gegen C mit rechtsträftigem Urtheile ibm quertannten Gigenthumstitel auf bas verpfandete But auch burchfeten und bas Gigenthum besselben zu erwerben vermögen werbe; er hatte baber feinen Grund an die Rothwendigfeit ber Ceffion ju benten und tann baber auch nicht ftillschweigend barauf verzichtet haben, als er von B bie Quittung annahm. Auch ift es unberechtigt - wie bies in ben untergerichtlichen Motiven gefchieht - barauf binguweisen, bag burch bie Ausstellung ber Ceffion Rechte britter Berfonen verfürzt werben tonnten, wofür B bie Berantwortlichkeit ju tragen batte. Denn biefe, von ben Untergerichten nicht naber bezeichneten Berfonen tonnten nur bie ber Bfandforberung bes B nachstehenden Pfandglanbiger fein, Die allerbings burch bie Entlastung bes Gutes von einer alteren Spootbet gewännen. Allein, welches Recht biefe Glaubiger burch bas ohne ibre Betheiligung von A mit B abgemachte Bahlungsgefcaft erworben baben follen, ift nicht abzusehen und ebensowenig, wie B biefen "britten Berfonen" gegenüber für bie Ceffion ber ihm gezahlten Forberung verantwortlich werben follte, jumal wenn er biegu burch richterliches Urtheil angehalten wirb. B erscheint in bem Grundbuche noch als Pfandgläubiger und feine Ginwendung, daß er befriedigt fei und nichts mehr abzutreten habe, ift unhaltbar, weil ber befriedigte Glaubiger verbunden ift bem Babler alle vorbandenen Rechtsbebelfe und Sicherstellungsmittel auszuliefern (§. 1358) und weil ber Babler felbft nach geleifteter Bahlung, alfo nach vollftanbiger Befriedigung bes Glaubigere berechtigt ift, die Abtretung bes bemfelben guftebenben Rechtes ju verlangen (§. 1423).

# Nr. 5491.

Unstatthaftigkeit ber Besitstörungsklage ber zur Zeit noch in gemeinsamen Haushalt lebenben Gattin gegen ihren Gatten wegen eigenmächtiger Berfügungen besselben.

Entig. v. 6. Oct. 1874, Nr. 9802 (Best. des das Decr. des B. G. St. Lesnhard v. 28. Mai 1874, Nr. 3022, aband. Decr. des O. L. G. Graz vom 9. Juli 1874, Nr. 6295). G. Z. 1874, Nr. 93.

Die Shegatten B und A find im gemeinschaftlichen Beste ber Realität X und ber babei besindlichen Fahrnisse. Ersterer hat nun mehrere dieser Fahrnisse einseitig von dieser Realität weg auf seine ihm gehörige Hube geschafft und wurde beshalb von seiner Shegattin A wegen Störung im Mitbesitze dieser Fahrnisse belangt. Sie begründete die Rlage insbesondere noch mit dem Umstande, daß zwischen ben Shegatten die gerichtliche Shescheidung im Zuge steht und sie

ihrem Manne bie Berwaltung bes Bermögens gerichtlich gekündet hat.
— Das Gericht erster Instanz erkannte nach bem Alagebegehren.

In ber Ermagung, baf bie ebeliche Gemeinschaft amifchen beiben Streittheilen noch nicht aufgehoben, und auch eine Theilung ibres gemeinschaftlichen Bermogens noch nicht erfolgt ift, mithin ber Geflagte, welchem als Haupt ber Familie nach &. 91 a. b. G. B. bie Leitung bes Bauswesens juftebt, berechtigt erscheint, Gegenftanbe bes gemeinfamen Bauswefens borthin ichaffen ju laffen, mo fie nach feiner Anficht eben benothigt werben, und biefe Berechtigung burch ben von Seite ber Rlagerin gerichtlich erflarten Biberfpruch, wornach fie ihm bie Bermaltung ihres Bermogens nicht anvertraut batte, nicht als befeitigt angeseben werben tann, weil biefer Biberfpruch nach 8. 1238 a. b. G. B. nur von Berfugungen über ihr freies Bermogen britten Berfonen gegenüber verftanden werden tann, mabrend bie im Streite befindlichen Begenstande beiben Streittheilen gemeinfcaftlich geboren und vom Geflagten bem gemeinsamen Sauswesen nicht entzogen wurden; daß ber Rlagerin ein rechtmäßiger Anlag ju einer Besitftorungeflage um fo minber geboten mar, ale fie gar nicht nachgewiesen, bag ber Geflagte bie Fahrniffe nur ju feinem perfonliden Bortheile und nicht im Intereffe bes gemeinschaftlichen noch ungetheilten Saushaltes verwendet habe, hat der oberfte Gerichtshof, in Uebereinstimmung mit ber zweiten Inftang, bie Rlage abgewiefen.

# Mr. 5492.

Habitatio: Unzulässigkeit ber Pfändung bes Wohnungsrechtes. Entich. v. 6. Oct. 1874, Rr. 10203 (Aband. der gleichförmigen Decredes 2. G. Arafan v. 6. März 1874, Rr. 5182 und des O. L. G. Arafan v. 10. Juni 1874, Rr. 6997). G. H. 1874, S. 420.

Dem A wurde die executive Pfändung des seinem Schuldner B an dem Hause X zustehenden Wohnungsrechtes bewilligt, dieser Bescheid durch die gerichtliche pfandweise Beschreibung des besagten Rechtes vollzogen und das Beschreibungsprotosoll von dem Gerichte erster Instanz angenommen. — Dagegen ergriff B den Recurs, welcher von dem D. L. G. abgewiesen wurde, weil, wenn auch das in Rede stehende Recht des Recurrenten auf Dritte nicht übertragbar ist (§§. 485 und 507 a. b. G. B.), daraus nicht folgt, daß dieses Recht gar keinen Werth habe und der Execution im Sinne des §. 422 westg. G. D. nicht unterzogen werden könne, und überdies weil im vorliegenden Falle der Pfändungsbescheid schon in Rechtstraft getreten ist.

Der oberfte Gerichtshof entschied, bag bas Pfandbeschreibungs. protofoll nicht anzunehmen fei. Grunde: Der Pfandungsbescheib, obgleich er nicht angesochten wurde, konnte nicht Rechtskraft erlangen, ba bas gepfändete Recht eine an britte Personen nicht abtretbare persönliche Servitut ift, baber jener Bescheid ungesehlich war. So wenig als die Aussthung des Rechtes der Wohnung, ist das Recht selbst Gegenstand einer Pfändung und es kann dasselbe nur durch die Sequestration in Execution gezogen werden.

## Mr. 5493.

Berpflichtung zur Entrichtung frommer Bermächtnisse aus bem Fibeicommiß = Nachlaß eines ber Militärgerichtsbarkeit unterstehenben Erblassers.

Entsch. v. 6. Oct. 1874, Rr. 10321 (Best. bes Decr. bes L. G. Wien vom 28. April 1874, Rr. 32544, Aband. bes Decr. bes D. L. G. Wien vom 1. Inli 1874, Rr. 11378). Jur. 1874, Rr. 45.

Die Bestimmung bes Hoftanzleibecrets vom 28. April 1807, 3. S. S. Nr. 809, wornach die Berlassenschaften der Personen, welche der Militärgerichtsbarkeit unterliegen, von dem Beitrage zum allg. Krankenhause in Wien befreit sind, ist auf den Fideicommisnachlaß eines Militärs nicht anwendbar, weil Militärpersonen in Ansehung des von ihnen besessenen Fideicommisvermögens niemals der Militärgerichtsbarkeit unterworsen waren.

Mit bieser Begründung entschied ber oberste Gerichtshof, daß von dem Fideicommignachlasse bes verstorbenen t. t. Majors M die obige Gebühr zu entrichten ist, — ohne sich mit der von dem D. L. G. ventilirten und verneinend beantworteten Frage zu befassen, ob die im citirten Hosftanzleidecrete vom 28. April 1807 den Berlassenschaften der Militärpersonen gewährte Befreiung von dieser Gebühr durch die noch vor dem Tode des M in Wirksamkeit getretene Militärjuriss dictionsnorm vom 20. Mai 1869, R. G. Bl. Nr. 78 (§. 9, wodurch die Militärpersonen in bürgerlichen Rechtsanzelegenheiten den Civilgerichten unterworfen wurden) ausgehoben worden sei.

#### 9tr. 5494.

Einklagung von Ausgebingsansprüchen: Beweislaft bezüglich bes Lebens bes Ausgebingers.

Entsch. v. 6. Oct. 1874, Rr. 10396 (Best. bes bas Urth. bes B. G. Beneschan v. 17. Juni 1874, Rr. 4348, aband. Urth. bes D. L. G. Prag v. 17. Angust 1874, Rr. 21059). G. Z. 1876, Rr. 64.

Das auf ber Liegenschaft X intabulirte Ausgeding ber Cheleute Johann und Katharina A hatte mit bem Tobe eines ber Ausgugs.

berechtigten gur Balfte wegzufallen. Die Ratbarina A ftarb und 30. benn A, foon ein bejahrter Mann, manderte im Jahre 1862 nach Amerita aus und bestellte bort im Jahre 1868 mit gehörig ausgefertigter und gesandtichaftlich beglaubigter Bollmacht ben C als Danbatar. Die Cheleute B, Befiter ber mit bem Ausgebing belafteten Realität, verweigerten bem Bevollmächtigten in ben Jahren 1870, 1871 und 1872 bas Ausgebing, bis berfelbe ihnen ben Machweis liefern werbe, baft Johann A noch am Leben fei. C zeigte bies bem Johann A an und erhielt von ibm eine vom Rotar ber Stadt Manitov im Staate Bisconfin am 7. November 1873 aufgenommene Beurtunbung, in welcher ber Notar bestätigte, bag Johann A vor ihm erschienen fei, und ihn um die Bestätigung, daß er am Leben fei, erfucht habe. In ber Beurfundung mar die Requisition bee Johann A an ben Rotar eigen. bandig gefertigt und diefer Umstand barin angeführt, allein die Unterfdrift bes Notars weber von einem öfterreichifden Confulat noch von ber Gefandtichaft beglaubigt. Nach Ginlangen biefer Beurfundung forberte C von ben B bas rudftanbige Ausgeding fur bie Jahre 1870, 1871, 1872 mit Rlage vom 11. Februar 1874, unter Borlage bes Notariats. actes. Die Beklagten leugneten bas Leben bes Johann A (von 1870 bis 1872) und behaupteten, daß biefer Umftand bie Bedingung bes eingeflagten Forberungerechtes fei, baber von bem Rlager bewiefen werben muffe, allein burch die notarielle Beurkundung nicht bewiefen murbe, ba bie Rertigung bes Notars in Manitov von feinem öfterreichischen Confulate beglaubigt fei. Der Rlager replicirte, baf ihm ber Beweis über bas Leben seines Manbanten nicht obliege, ba nach &. 24 bes a. b. 6. B. Die Bermuthung fur bas Leben einer Berfon ftreitet, und ber Tob einer Berson nur in ben im &. 24 bes a. b. G. B. tarativ angeführten Fallen vermuthet werben tann. Wenn bie Beflagten wiberfprechen, daß Johann A am Leben fei, fo behaupten biefelben, daß er tobt und bag burch feinen Tob ihre Berpflichtung jur Abfuhr bes Ausgebings erloschen sei, mas fie, ba biefur teine im &. 24 a. b. S. B. enthaltene Bermuthung ftreite, nach §. 104 a. G. D. um fo mehr zu erweisen haben, als ihr Biberfpruch feines Lebens nichts anderes fei, ale eine in die Form einer Regation eingefleibete Ginwendung, nämlich die bes Tobes. Beiters führte ber Kläger an, daß lelbst für ben Fall, wenn ibm trot ber Bestimmungen bes &. 24 a. b. G. B. und S. 104 a. G. D. ber Beweis fur bas Leben feines Machtgebers auferlegt wurde, er biefen Beweis burch die Beurkunbung bes Rotars in Manitov erbracht babe; benn auf biefer Beurkundung fei die Requisition an benfelben von Johann A eigenhändig gefertigt. — Das Gericht erfter Instanz erkannte auf Abweisung ber Rlage, weil bem Rlager ber Beweis bes Lebens bes Johann A oblag, burch bie von ihm allegirte notarielle Beurkundung aber nicht erbracht wurde, da die Beglaubigung der Unterschrift des Notars fehlt. - Das D. 2. G. erfannte nach bem Rlagebegebren aus folgenben

Grünben: Da die Beklagten eingestehen, daß das Ausgeding für A auf ihrer Realität sichergestellt ist, und daß sie dasselbe dem A für die Jahre 1870, 1871 und 1872 nicht bezahlt haben, so sind sie sihrem Geständniß gehalten, ihrer Berpflichtung gemäß der Klagesschlüßbitte nachzukommen. Gegenüber diesem Geständniß ist alles das, was die Beklagten gegen den begründeten Klageanspruch auführten, Einwendung, deren Bestagten einwenden, daß A gegenwärtig nicht lebe, so haben dieselben bei der klaren Anordnung des §. 24 a. b. G. B. den Beweis von seinem Tode zu erbringen und sind durch den einssachen Widerspruch von der Beweislast nicht befreit.

Der oberfte Gerichtshof bestätigte bas Urtheil bes D. &. G.

aus beffen Grunben.

# 9tr. 5495.

Annahme einer vom Bertretungsleister allein erstatteten Proceffchrift.

Entich. v. 6. Oct. 1874, Rr. 10570 (Beft. des Decr. des S. G. Wien v. 17. August 1874, Rr. 168826, Aband. des Decr. des O. L. G. Wien vom 25. August 1874, Rr. 15113). G. B. 1874, Rr. 92.

In der Rechtssache des A gegen B hat das Procefgericht die vom Geschäftssührer und freiwilligen Bertretungsleifter des inzwischen verstorbenen Geklagten B erstattete Einrede dem Kläger A zur Erstattung der Replik zugestellt. — Das D. L. G. entschied, daß die Einrede von dem Gerichte nicht anzunehmen sei, weil der Bertretungsleister des Geklagten zur Beantwortung der Klage nicht legitimirt erscheine.

Der oberste Gerichtshof bestätigte ben erstgerichtlichen Bescheib in ber Erwägung, daß nach §. 59 a. G. D. die Führung bes Processes bem Bertretungsleister allein ohne ben Bertretungswerber überlassen werben kann, somit im vorliegenden Falle ber freiwillige Bertretungsleister allerdings zur Erstattung der Einrede berechtigt erscheint, bieselbe daher vom Gerichte anzunehmen war, ohne in das

Innere berfelben bergeit einzugeben.

## Mr. 5496.

Haftung bes Advocaten für die Rosten einer im Interesse feines Clienten begehrten Commission.

Entich. v. 6. Oct. 1874, Nr. 10599 (Best. der gleichförmigen Decr. des H. G. Wien v. 9. 3nti 1874, Nr. 139864 und des O. 2. G. Wien vom 25. Angust 1874, Nr. 14851). Zeitschr. f. d. Notariat 1875, Nr. 1. G. Z. 1874, Nr. 87.

In ber Executionsfache bes A wiber B haben beibe Untergerichte verordnet, daß die in Folge ber von A erwirkten executiven feilbietung aufgelaufene Commissionsgebühr bes k. f. Notars C als Gerichtscommissär bei D als dem bevollmächtigten Bertreter des Executionsführers eingehoben werde. — Das D. L. G. begründete seine Entscheidung damit, daß D als bevollmächtigter Rechtsfreund des Klägers, nach S. 1009 a. b. G. B. und S. 9 Abvoc.-Orden. das ihm übertragene Geschäft emfig und redlich zu besorgen, daber auch alle mit bessen Durchsührung verbundenen Auslagen zu bestreiten hat, dafür aber von der Partei nach S. 1014 a. b. G. B. und S. 19 Abvoc.-Orden. auch die entsprechenden Borschüffe begehren und die geshabten Auslagen von der eingetriebenen Forderung zunächst in Abs

rechnung bringen fann.

Der bagegen ergriffene a. o. Recurs bes D murbe in britter Inftanz verworsen, weil nach bem Hofber. vom 15. Jänner 1825, J. G. S. Nr. 2066, es bei ber für tas Berfahren in und anger Streitsachen gestenden Rormen zu verkleiben hat, nach welcher sämmtliche Sachwalter und Abrocaten, wenn sie eine Bittschrift untersschen haben, sur die Tag-, Postporto- und Stempelgebühren, welchen wohl auch die durch ein Executionsgesuch veranlaßten Commissionsfosten gleichzuhalten sind, hasten und hieran auch durch bas Tazund Stempelgeset rom 27. Jänner 1840, J. G. S. Nr. 404, oder durch ein späteres Gesetz nichts geändert murbe, vielmehr auch im §. 24 der Min. Berordn. vom 3. Juli 1854, R. G. Bl. Nr. 169 (betreffend die Tag-, Meilengelber u. s. w. der Beamten und Diener bei den Gerichten), ausbrücklich ausgesprochen ist, daß die Bergütung der Commissionstosten terjenigen Partei oder deren Bedollmächtigten obliegt, welche durch ihr Einschreiten die Amtshandlung veranlaßt haben.

#### Mr. 5497.

Execution auf einen bem Schulbner angefallenen Erbtheil: Unzuläffigkeit ber executiven Schätzung.

Enifc. v. 6. Oct. 1874, Rr. 10654 (Anifeb. ber gleichförmigen Dect. bes B. G. Rumburg v. 23. Mai 1874, Rr. 2259 und bes D. L. G. Prag v. 28. Juli 1874, Rr. 19566). G. H. (8. 419. Jur. Bl. 1874, Rr. 49.

Dem A, Gläubiger bes B, wurde die executive Pfandung bes bem Letteren nach dem Tode der Mangefallenen und verwahrten Intestaterbtheiles bewilligt und die Pfandung durch Bormerkung in dem Nachlaginventare mit der Beschränkung des §. 822 a. b. G. B., vollzogen. Auf Grund dieses Actes bezehrte A sodann die executive Schätzung des in dem Inventare bezeichneten Berlassenschaftvermögens, die von beiden Untergerichten angeordnet und vollzogen wurde.

Der oberste Gerichtshof cassirte die Schätzung mit folgender Begründung: Bor Allem war schon die Bewilligung der Pfandung ungesetzlich, gegen die Borschrift des Hosber. vom 3. Juni 1846, 3. G. S. Nr. 968 (Unzulässigteit der Pfandung u. s. w. "des Erbrechtes im Gauzen" im Falle des §. 822 a. b. G. B.). Dann aber erfolgte die Anmerkung der Pfandung im Nachlaßinventar ausdrücklich mit der Beschränkung des §. 822 a. b. G. B.; die Pfandung war also ein bloßes Sicherstellungsmittel, das nach dem eitirten Paragraph erst von der Zeit der Einantwortung an wirksam sein sollte, welche aber noch nicht erfolgt ist. Es wurde ferners etwas anderes (die Berlassenschaftssachen) executiv geschätzt, als woran die Pfandung bewilligt worden war (Erbtheil).

# Mr. 5498.

Execution eines Urtheils auf alternative Leistung. Entsch. v. 7. Oct. 1874, Nr. 10000 (Ausbeb. der gleichförmigen Decr. des B. G. Olmütz v. 16. Juli 1874, Nr. 8508 und bes O. L. G. Brünn v. 29. Juli 1874, Nr. 7721). G. H. 1875, S. 156.

Auf Grund des Erkenntnisses, wodurch B verurtheilt worden war, dem Rläger A nach seiner (des B) Wahl entweder 27 Schaffelle gegen Nachzahlung von 14 fl. 50 fr. zu liefern oder den 19 fl. 25 fr. betragenden Rest des empfangenen Angeldes zurückzustellen, wurde dem B im Executionswege von dem Gerichte erster Instanzunter Androhung einer Gelbstrafe aufgetragen, binnen einer bestimmten Frist die eine oder die andere Leistung zu persolviren. Da B diesem Auftrage nicht nachsam, wurde auf Einschreiten des A die Gelbbuse für verfallen erklärt, allein das von A wiederholte Begehren, das

bem B neuerdings mit Androhung einer Gelbstrafe der Auftrag ertheilt werde, von dem im Urtheile statuirten Bahlrechte Gebrauch ju machen, respective der auf Grund der getroffenen Bahl ihm obsliegenden Berbindlichkeit nachzukommen, abgewiesen, weil nach dem Urtheile der Beklagte zwar zur Lieferung von 27 Schaffellen oder Bahlung von 19 st. 25 kr., nach seiner Bahl, verpslichtet, deshald zwer nicht zu wählen schuldig ist, mithin die Execution des Urtheils sogleich auf Liefern oder Bahlen zu lauten hätte. — Das D. L. G. bestätigte diesen Bescheid der ersten Instanz mit der Begründung, das, wenn der Beklagte im sestgespten Termin weder geliefert, noch gezahlt hat, dem Kläger die Bahl zusteht, die Execution entweder auf Abnahme, respective Anschaffung der Felle (§§. 307 und 308 a. G. D.) oder auf Zahlung einer Geldsumme (§. 311 a. G. D.) ju führen, ohne daß es einer weiteren Erstärung des Executen bedarf.

Der oberste Gerichtshof cassirte die untergerichtlichen Berordmungen mit dem Auftrage an das Gericht erster Instanz, das Executionsgesuch des A im Sinne des §. 310 a. G. D. aufrecht zu erledigen. In den Motiven heißt es, daß das Gesuch des A, da es sich um Leistungen handelt, die wegen der dem Belangten überlassenen Bahl nur von dem Letzteren bewirkt werden können, nach §. 310 a. G. D. zu verbescheiden war, zumal diese Executionsart dem Rläger schon mit dem ersten Bescheide des Gerichtes anstandslos bewilligt ward und sein dermaliges zweites Einschreiten sich nur als die Fortsetzung jenes Executionsmodus darstellt, der nach der ersten Berfügung des Gerichtes nicht den gewünschten Erfolg hatte.

#### 9tt. 5499.

Gesetsliches Pfandrecht des Bermiethers: Einflußlosigkeit der mala fides superveniens.

Entig. v. 13. Oct. 1874, Nr. 9401 (Aband. der gleichförmigen Urth. des B. G. Sechshaus v. 4. April 1874, Nr. 12198 und des O. L. G. Wien v. 1. Juli 1874, Nr. 10968). Jur. Bl. 1874, Nr. 52.

Bor ber gerichtlichen Feilbietung ber von dem Bermiether B auf Grund des gesetzlichen Pfandrechtes (§. 1101 a. b. S. B.) in Execution gezogenen Mobilien seines Miethmannes C, trat die A gegen B mit der Exscindirungsklage auf und begehrte 1. daß ihr Eigenthum an den Mobilien anerkannt und 2. daß der Beklagte für schuldig erklärt werde, sich jedes Anspruches auf dieselben zu enthalten. In der Berhandlung wurde von B das Eigenthum der A anerkannt, allein gegen das sud 2 gestellte Begehren eingewendet, daß sie dem C die Mobilien anvertraut habe. — Beide Untergerichte haben der Rlage

vollständig fattgegeben und die Entscheidung jum zweiten Betitepuntte in folgender Beife begrundet: Der Bermiether bat gwar nach §. 1101 a. b. G. B. bas gefetliche Pfanbrecht auch an jenen gur Beit feiner Binetlage in ber Diethwohnung befindlichen Ginrichtungestuden, Die bem Miether von einem Dritten in mas immer für einer Absicht anvertraut morben finb. Allein in bem ben Titel jum Pfanbrechte an ber Fahrnif bes Miethers begrunbenben &. 1101 ift ber &. 367 a. b. G. B. citirt, auf ben auch im §. 456 ibid. hingewiesen wirb, wornach bie Berpfandung einer fremben Sache unwirtfam ift, wenn ber Bfandnehmer biefes Berhaltnig tannte ober aus ben Umftanben vermuthen mußte (§. 326 ibid.), ba nur bem redlichen Pfandnehmer bas Bfanbrecht nicht entzogen werben fann (8. 456 ibid.). In bem umgefehrten Falle fann er nicht mehr als redlicher Befiter bes Bfandrechtes angesehen werben und tann ber Dritte fein Gigenthum an ben Bfanbfachen gegen ibn mit Erfolg geltend machen. Nun bat ber Beflagte in dem Proceffe bas Eigenthum ber Rlagerin an ben ju exfein-Direnden Wegenständen anerkannt; er weiß alfo, daß fie, nicht ber Deiether, Die Gigenthumerin ift, und befindet fich baber nicht mehr in gutem Glauben, nicht mehr im redlichen Bfandbesite, jumal er fic bas Bfanbrecht nicht von einer britten Berfon einräumen, fonbern bon bem Richter ertheilen lief.

Bon bem oberften Gerichtehofe murbe bas Rlagebegebren im zweiten Buntte abgewiesen. Grunde: Allerbings fommt es nach bem im S. 1101 citirten S. 367 a. b. G. B. auch auf ben guten Glanben bes Bermiethers an; biefe Borausfetung ift aber bier vorhanden, ba bie Rlägerin felbst nicht behauptet bat, bag bem Betlagten bei ber Einbringung ber fraglichen Mobilien in Die gemiethete Wohnung bas Eigenthum ber Rlägerin an benfelben befannt ober ertennbar gemefen fei. Der &. 367 barf nicht in bem Sinne ausgelegt merben, als ob bas ber Geltenbmachung bes bona fide erworbenen Pfanbrechtes nachfolgende Bervortommen bes Umftanbes, bag bie gepfändete Sache frembes, tem Diether anvertrautes Eigenthum ift, bas icon erworbene Pfanbrecht bes Bermiethers vernichte; bei einer folchen Auslegung bes g. 1101 wurde bie bamit begielte Sicherstellung bes Bermiethers gang illusorifc, - ber Dritte tann fich vorfeben, wem er fein Eigenthum anvertraut, wogegen ber Bermiether zu feiner Sicherstellung auf einen Eigenthumsbeweis in Betreff ber vom Miether mitgebrachten Fabrnik nicht wohl bringen fann.

## Mr. 5500.

Berechtigung ber einzelnen Besitzer von Theilschuldverschreibungen verschiedener Emission zur Geltendmachung von Bebenten gegen die Bestellung und Thätigkeit eines gemeinfamen Curators: Recursrecht.

Entich. v. 13. Oct. 1874, Rr. 9782 (Aufheb. bes Decr. bes O. L. G. Bien v. 28. Juli 1874, Rr. 13288). G. H. 1874, S. 394. Jur. Bl. 1875, Rr. 15.

Auf Ginfdreiten bes landesf. Commiffars, welcher ale öffent. liches Organ mit ber Aufficht über die Berwaltung ber Eifenbahn B betraut ift, wurde wegen bes bie Ginlofung bes fälligen Coupons ber Brioritätsobligationen nicht mehr gestattenben Betriebsergebniffes von bem S. G. in Wien im Ginne bes Gefetes vom 24. April 1874, R. G. Bl. Rr. 49 Dr. A als gemeinfamer Curator für bie Befiter ber Theilschuldverschreibungen I. und II. Emiffion ber Bahngefellicaft aufgestellt und ber von ibm mit ber Letteren am 24. Juni 1874 abgeschloffene Bergleich von bem S. G. ale Curatelgericht, obne Berudfichtigung bes von ber Berliner Bant C ale Befigerin vieler Brioritatsobligationen II. Emiffion bagegen erhobenen Ginfpruches, genehmigt. - Dagegen ergriff bie Bant C ben Recurs, welcher von bem D. &. G. in ber Ermagung abgewiesen murbe, baß nad &. 6 bes cit. Befetes bie Rechte und Bflichten bes gemeinfamen Enrators nach ben allgemeinen Borfdriften, Die fich auf Curatoren beziehen, nur in foweit ju beurtheilen find, ale bas Specialgefet hiernber teine Bestimmungen enthalt; bag aber ber g. 9 ibid. eine folche Ausnahme festfett, zufolge welcher in Angelegenheiten, Die gemeinfame Rechte ber Befiger von Theilfdulbverfdreibungen betreffen, die einzelnen Besitzer ihre Rechte felbstftanbig nicht geltend machen tonnen, fonbern nur berechtigt find, in Processen bes Curators als Intervenienten einzutreten; bag mithin die curatelgerichtliche Genehmigung bes von bem Curator Dr. A gefchloffenen Bergleiches ohne Bebachtnahme auf ben Ginfpruch ber Bant C volltommen begründet ift.

Gegen biefe Berordnung recurrirte die Bank C an den obersten Gerichtshof, welcher dieselbe aushob und dem D. L. G. austrug, in Folge des Appellationsrecurses der Bank auf die Beurtheilung ihrer Beschwerde, daß trot der Collision der Interessen zwischen den Besstern der Prioritätsobligationen I. und II. Emission Dr. A als Curator für beide Kategorien bei dem Abschlusse des gerichtlich genehmigten Bergleiches auftrat, einzugehen. In den Motiven wird diese Collision an der Hand der vorgelegten Behelfe constatirt, beziehungsweise ersichtlich gemacht, daß in dem Bergleiche nicht nur die Rechte der Bestiger von Theilschuldverschreibungen beider Emissionen gegen die Eisenbahngesellschaft B, sondern auch jene der Prioritätenbesitzer

ber einen und ber anderen Emission gegen einander mit theilweiser Abweidung von ben urfprünglichen Bertragen geregelt und insbefonbere in ihrem Berhaltniffe zu einander neue Rechte und Berbindlichfeiten flipulirt worben find, - und weiters gefagt, baf bei bem Borhandenfein Diefer Collifion A nicht Die Befiter ber Brioritaten beiber Emiffionen gleichzeitig vertreten tonnte, fonbern für jebe Rategorie ein eigener Curator bestellt werben mufte; baf nach &. 9 bes citirten Befetes bie einzelnen Brioritatenbefiter allerbings ihre Rechte nicht felbftftantig geltend machen tonnen und bie Bant C ibre Beigiehung jum Abichluffe bes Bergleiches nicht forbern tann, baf aber nach &. 10 ibid. ben Befigern von Theilfdulbverfdreibungen unbenommen bleibt. Babrnebmungen, melde bie Gianung ober Bertrauensmurbigfeit bes gemeinsamen Curators bezweifeln laffen, bem Berichte, bas ibn beftellt bat, mitzutheilen, womit ihnen bas Recht eingeraumt ift, bie übermachenbe Thatigfeit bes Gerichtes anzurufen; baf, wenn biefe Befugnif eine Bedeutung haben foll, ihnen nicht verwehrt werben tann, im Falle, ale bie erfte Inftang ihren Borftellungen tein Gebor fchentt, im Ginne bes &. 9 bes taiferl. Batentes vom 9. Anguft 1854, R. G. Bl. Rr. 208 mit ber Bitte um Abhilfe fich an bie Dberbehorbe ju menben, mas von Seite ber Bant C burch ihren Appellationsrecurs geschehen ift; bag aber bas D. L. G. auf bie meritorifche Brufung ber gegen bie Gignung bes Curators A ans feiner Eigenschaft ale Bertreter beiber Prioritätentategorien abgeleiteten Bebenten fich nicht eingelaffen bat; bag fomit ber oberfte Gerichtshof in ber Lage ift, von ber nach §. 16 bes Patentes vom 9. August 1854, R. G. Bl. Rr. 208 ihm zustehenden Befugnif (ber Caffation) Gebrauch zu machen, ba einerfeits in bem Grundfate, bag ben Befitern von Theilfdulbverfdreibungen gegen bie Richtberfidfichtigung der im Sinne des §. 10 des Besetzes vom 24. April 1874, R. G. Bl. Dr. 49 von ihnen bem Gerichte mitgetheilten, bie Eignung bes gemeinsamen Curatore in Zweifel giebenben Bahrnehmungen bas Recht ber Beschwerbe an bie Obercuratelbehörbe nicht auftebe, eine gegen die allgemeine Borschrift bes &. 9 bes Patentes vom 9. August 1854, R. G. Bl. Rr. 208 verftogenbe Gefetwibrigteit gu ertennen ift und andererfeits auch bie Rullitat bes Bergleiches felbft in Frage ftebt.

#### Mr. 5501.

Unvollstreckbarkeit eines ben Terminverluft stipulirenden Rotariatsactes im Falle bes mangelnden urkundlichen Nachweises bes Terminversäumnisses.

Entich. v. 13. Oct. 1874, Rr. 10746 (Best. des das Decr. des B. G. Smichow v. 13. Juli 1874, Pr. 10603, aband. Decr. des O. L. G. Brag v. 10. Angust 1874, Pr. 21301). G. H. 1874, S. 415. Zeitschrift für das Plotariat 1875, Pr. 9.

In einem notariellen Ucte bat B ben Empfang eines ihm von A gegebenen Darlebens bestätigt, Die Burudgahlung besfelben auf ben 29. Juli 1875 versprochen, fich jur Spercentigen Berginfung bes Darlebens verpflichtet, bem A fur ben Fall ber Berfaumung eines Bin. fentermines bas Recht eingeräumt, binnen 6 Bochen nach verfäumtem Termine fofort bas Capital felbft nebft ben ausstehenden Intereffen jurudauforbern, und feine Buftimmung jur Bollftredbarteit bes Rotariateactes bei unterlaffener Erfüllung einer ber barin übernommenen Berpflichtungen gegeben. Auf Grund Diefer Urfunde begehrte A noch im Jabre 1874 gegen B bie Erecution, indem er anführte, bag B mit ber Zahlung ber letten fälligen Zinfenrate im Rudstande fei. — Sein in erster Instanz bewilligtes Gesuch murbe von bem D. L. G. abgewiesen, weil die fofortige Bollftredbarfeit bes Notariatsactes an die Bedingung ber verfaumten Binfenzahlung geknüpft wurde und A ben Gintritt diefer Bedingung in feinem Executionsgesuche nur behauptet und nicht, nach Borschrift bes &. 3 ber Rotar. Drbn., burch eine öffentliche Urfunde bewiefen bat.

Auf ben Recurs des A bestätigte ber oberste Gerichtshof die Entscheidung der zweiten Instanz mit der weiteren Bemerkung, daß die Feststellung der Thatsache der unterbliebenen rechtzeitigen Zahlung einer Schuld durch eine öffentliche Urkunde keineswegs unmöglich ist (der Recurrent behauptete, daß der Beweis einer Negative, wie das D. L. G. ihn sordere, meistentheils eine Unmöglichkeit wäre), wie dies die tägliche Ersahrung bei der notariellen Aufnahme von Bechselprotesten zeigt; daß es übrigens Sache des Gläubigers ist, bei der Bereindarung über die Bedingungen der Bollstreckbarkeit auf die etwaigen Schwierigkeiten der Beweisausnahme durch einen Notariatsact Bedacht zu nehmen; daß endlich in dem vorliegenden Executionsgesuche gar nicht angegeben ist, wie lange die Zinsen ausständen, dadurch aber dem Gerichte unmöglich gemacht wurde, zu beurtheilen, ob die sür die Bollstreckbarkeit des Notariatsactes maßgebende Frist von 6 Wochen seit der Berfallszeit der Interessen schon verstrichen ist.

#### Mr. 5502.

Entgeltliche Ueberlassung ber Localitäten eines Stadthauses zum Betrieb eines Schankgewerbes: Mieth= ober Pachtvertrag?

Entig. v. 14. Oct. 1874, Mr. 7667 (Beft. des das Urth. des B. G. Kanfim v. 13. Mai 1874, Mr. 2843, aband. Urth. des O. L. G. Prag v. 1. Juni 1874, Mr. 14821). G. Z. 1874, Mr. 93

Der Gastwirth A batte vom Sausbesiter B mehrere jum Betriebe einer Schantnahrung nothige Localitaten in Bestand genommen, welche ibm von Lepterem vierteljabrig gefündigt wurden. A bestritt bie Giltigleit der Auffündigung, indem er behauptete, bag B ihm halbjährig hatte kundigen muffen. — Das Gericht erfter Juftang ertannte auf Ungiltigfeit ber Runbigung que folgenben Grunden: B gibt in feiner Auffundigung an, bag er am 8. Dai 1873 bem A fammtliche, in feinem Saufe gur Ansabung einer Schantnahrung nothigen ebenerdigen Localitaten, bann ein oberes, im Sinterhause beim Stalle befindliches Zimmer um ben Jahresgins pr. 260 fl. vermiethet, fpater, am 1. August 1873, and noch bie anderen in tiefem Saufe befind. lichen Localitaten bem A in Bestand gegeben, bag A fich verbindlich gemacht hat, ben Miethzins pr. 325 fl. wie die frühere Dietherin C an gablen, und bag zwifchen ihnen bas beiberfeitige Recht vierteljähriger Rundigung festgesett wurde. In Folge bes Widerfpruches bes A gegen bie lette Anführung bes B, gab biefer ju, bag bei ber Schliegung bes Bertrages von einer Auffundigung feine Redwar, sondern bag nur verabredet murbe, bag A bie Diethe fo übere nehme, wie sie die C hatte. Rach §. 869 a. b. G. B. muß die Bustimmung zu einem Bertrage, wenn berfelbe giltig fein foll, ernftlich, bestimmt und verständlich fein und erfolgt die Buftimmung unverftanblich und unbestimmt, fo entfteht nicht einmal ein Bertrag. Wenn alfo auch verabrebet worben mare, bag A bie Diethe (richtig Bacht) bes Gafthauses fo übernehme, wie fie bie C hatte, fo mare mit biefer unbestimmten Bestimmung tein Bertrag bezüglich ber Auffündigung entstanden. Da A diese Angabe des B beftreitet, und B - orbentlich belehrt, bag eine bestrittene, nicht erwiesene Thatsache als mabr nicht betrachtet werben barf -- für Diefe bestrittene Angabe teinen Beweis angeboten hat, tonnte biefe Angabe bes B als bestritten und nicht erwiesen nach §. 104 a. G. D. für mahr nicht gehalten werben. Wenn bemnach B felbst zugibt, bag wörtlich nicht ausgemacht mar, daß beiden Theilen bas Recht ber vierteljährigen Runbigung zusteht, und wenn feine Angabe, daß verabrebet war, bag A bie Diethe fo übernehme, wie fie bie C hatte, unentscheibend und überdies nicht erwiesen ift, und wenn bemnach weder birect noch indirect bie Berabrebung ber vierteljährigen Auffan-

bigung besteht, gilt bie gefetliche Bestimmung über die Löfung bes Bertrages. Rach & 1116 a. b. G. B. und &. 2 ber faiferl, Berorbn. vom 16. November 1858, R. G. Bl. Nr. 213 muß in bem Falle, wenn teine bestimmte Berabredung bezüglich der Frift zur Auffündigung beftebt, ber Bacht halbjabrig gefundet werden. Gelbft B gefteht fomobl in feiner Auftundigung als auch in feiner Antwort auf die Einwenbungen bes A ju, bag biefer fein Saus jur Ausübung einer Schantnahrung, also burchaus nicht, um bort blos zu wohnen, sondern um burch feinen Fleift und feine Mübewaltung die Localitäten jur Ausabung ber Schanknahrung ju benüten, gepachtet bat; Die "Miethe" bes Bafthaufes im weiteren Sinne ift Demnach nach §. 1091 a. b. 6. B. ein mabrer Bacht biefes Gaftbaufes und muß baber im falle ber Richtbestimmung ber Auffündigung burch Bertrag jur Auflösung bes Pachtes eine halbjährige, nicht aber eine vierteljährige Auffun-bigung gegeben werden. — Das D. L. G. hielt bie angefochtene Rundigung aufrecht. Grunbe: Die von B augestandene Thatfache, bag A bas Baus feineswegs jum Behufe ber Wohnung, fonbern beshalb in Bestand nahm, um burch feinen Fleiß und feine Dubewaltung jene Localitaten jur Ausfibung ber Schanknahrung ju benuten, tann nicht babin aufgefaßt werben, bag biernach ber in Rebe flebenbe Bestandvertrag eine Bachtung fei, weil, wenngleich ber Sauptbeftandtheil ber in Beftand genommenen Localitaten zu einer Schantnahrung bestimmt ift, bier boch nur ein Diethvertrag vorliegt; benn B bat nicht eine in feinem Saufe icon bestehenbe Schanknahrung berart in Bestand gegeben, bag A feine Renntniffe und feine Dube an ber fpeciellen, ihm überlaffenen Sache anwenden follte, um berart unmittelbar einen Ruten zu ziehen, wie bies g. 1091 a. b. G. B. verausfest, fondern er hat ibm lediglich bie jum Betriebe einer Schantnahrung geigneten und auch noch andere Localitäten eingeräumt und es ihm überlaffen, biefes Geschäft baselbst zu unternehmen und zu betreiben und zu biesem Zwede bie Localitäten zu gebrauchen, welche in ihrer materiellen Lage allein und ganz unabhängig von der Benutung ber in biefelben vom Rlager gebrachten Sachen, als: Betrante, Egwaaren, Gerathichaften u. f. m. ben Gegenstand bee Bertrages bilbeten. A glaubt amar auf eine halbjährige Runbigung barum Unipruch zu haben, weil er die gemietheten Localitäten berrichten ließ und ale Schantwirth nach ber Ratur ber Sache Die Schanklocalitäten im Sommer noch benuten muß, ba er im Binter Die Reller berrichtete und hiezu Auslagen machte, um fie im Commer benüten gu tonnen. Doch biefer Anfpruch tann bei Beurtheilung ber Giltigfeit ber Auffündigung bes Bestandvertrages Berlidfichtigung nicht finden und es muß bem A lediglich überlaffen werben, im Falle, als er einen, bem Bestandgeber obliegenden nothwendigen ober nutlichen Aufwand auf bas Bestanbstud gemacht bat, feine etwaigen Erfatanfpruche bem Beftandgeber gegenüber nach Borfdrift bes &. 1097 a. b. G. B.

geltend zu machen. Da es fich in tiefem Kalle somit um einen Diethvertrag handelt, fo ift es auch nicht entscheitenb, daß B über feine Behauptungen, betreffend bie angeblich zwischen beiben Theilen getroffene Bereinbarung einer Runbigungefrift, gegenüber bem gegneris fchen Wiberfpruche einen Beweis nicht angeboten bat, vielmehr ausbrudlich erklärte, baf ibm bieruber ein Beweis fehle und baf er von bem Beweismittel bes Saupteibes feinen Gebrauch machen wolle, und bag er bei biefer Ertlarung auch bann beharrte, ale er von bem Die Berhandlung leitenden Richter, welcher feiner ibm nach 8. 25 bes Juftig-hofber, vom 24. October 1845, 3. G. S. Rr. 906 obliegenden Berpflichtung volltommen nachtam, über die Beweislaft und Die Folgen seiner obigen Ertlarung nach Ausweis Des Tagfahrts-prototolles und nach seinem in der Duplit enthaltenen Geftandniffe geborig belehrt worden ift; benn felbft wenn die Dauer Diefes Dieth. vertrages weber ausbrudlich noch fillschweigend bestimmt gemefen, ift bie gegebene vierteliabrige Auffundigung, welche nicht nur ber gefetlichen (§. 1116 a. b. G. B.) Runbigungefrift entfpricht, fonbern biefe noch überfteigt, als rechtswirtfam anzusehen, ba in bem Orte, in welchem die Realitat liegt, über Auffundigungen von Miethen befondere von ber Bestimmung bes &. 1116 a. b. G. B. abweichenbe Borfdriften nicht bestehen. Aus diefen Grunden mußte die Rundigung bes B aufrecht erhalten merben.

Der oberfte Gerichtshof bestätigte bas obergerichtliche Urtheil mit folgender Begrundung: "Der vorliegende Rechteftreit bangt von der Beantwortung der Frage ab, ob ber zwischen A und bem Sausbefiter B am 8. Dai und 1. August 1873 abgefchloffene Beftandvertrag ein Dieth- ober Bachtvertrag fei, und ob baber bie von B gemachte vierteljährige Auffundigung nach §. 1116 a. b. . B. rechtzeitig ober verfruht mar. Wenn auch B zugefteht, bag er bem A Die Localitäten in feinem Saufe gur Ausübung eines Schantes überlaffen habe, fo tann boch bieraus teineswegs gefolgert werben, bag eine Bachtung ber Schantgerechtigfeit ftattfand, inbem B nicht eine in seinem Saufe icon bestebenbe Schanknahrung in Beftand gab, fonbern nur bie in feinem Saufe befindlichen Localitaten, welche A auch ju anberen 2meden, ale jum Schante batte benüten tonnen, wie bies in Stabten, wo Sauslocalitaten in Beftand gegeben werben, häufig geschieht. Die Bestandnehmung ber Localitäten in Stadthausern ift in ber Regel immer ein Mieth- und tein Bachtvertrag, und bie Berrichtung ber Wohnungelocalitäten zu einem von bem Bestandnehmer bestimmten Zwede tann im Sinne bes g. 1091 a. b. G. B. ben

Diethvertrag nicht in einen Bacht umanbern."

### Mr. 5503.

Expropriation wegen Sisenbahnbaues: Berechtigung zum Beginn bes Baues ungeachtet ber gerichtlichen hinterlegung bes ermittelten Entschädigungsbetrages mit Berwahrung gegen bessen bessen Erfolglassung.

Entich. v. 14. Oct. 1874, Rr. 10817 (Best. ber gleichförmigen Decr. bes 3. G. Saalfelben v. 17. Juni 1874, Rr. 962 nub bes O. L. G. Wien v. 11. Angust 1874, Rr. 13894). G. 3. 1875, Rr. 2.

Gegen die aufgenommene Schätzung ber für eine Gifenbahn au expropriirenden Grundstude vermabrte fich die Bahngefellicaft, welche ben für bie fogenannte Birthichafterichmernig ermittelten Entfcabigungsbetrag nicht gelten laffen wollte. Diefer Ginfprache zufolge wurde von bem Berichte erfter Inftang bie Schatzung nur beguglich ber (abgesondert veranschlagten) Liegenschaften angenommen, mogegen bas D. L. G. und ber oberfte Gerichtshof biefelbe ohne Befchrantung genehmigten. Nun beponirte bie Gefellicaft ben vollen Entschäbigungs. betrag bei Gericht, jeboch mit Bermahrung gegen Die Erfolglaffung und baute bie Gifenbahn und ben Bahnhof auf jenen Grunden. Die Grundbefiter ftellten beshalb nach S. 1 bes Befetes vom 29. Marg 1872, R. G. Bl. Rr. 39 bas Begehren, ber Bahngesellschaft bei Gelbftrafe bie Fortsetzung bes Gifenbahnbaues auf ben Grunbftuden bis jur wirklichen Auszahlung ober bem unbedingten und porbebaltlofen Erlage ber vollen Entschäbigung mit Inbegriff ber Entschäbigung für Wirthschaftverschwernisse zu untersagen, wurden aber in beiben Inftanzen abgewiesen, vom D. L. G. in ber Ermagung, bag ber Fall eines nach §. 3 bes Gefetes vom 29. Marg 1872, R. G. Bl. Rr. 39 ju erlaffenden Bauverbotes nicht vorliegt; bag außer biefem Falle die Gesuchsteller, wenn sie erachten, daß sie durch einen eigenmachtigen Gingriff ber Conceffionare ber Babn in ihren Gigenthumsober Befitrechten beeintrachtigt worben feien, die Unterfagung des Gingriffes nur entweder im Wege bes Berfahrens in Befitftorungs. freitigkeiten ober im Wege ber orbentlichen Befittlage ermirten tonnen, als welche ihr Besuch nicht angesehen werben tann. - In bem bagegen von ben Grundbesitzern eingebrachten a. o. Revisions. recurse wurde eingewendet, bag nur ber §. 1 bes Gefetes vom 29. Marz 1872, R. G. Bl. Rr. 39 maggebend fei, wornach vor bem ber Bablung gleichtommenben Erlage ber gangen Schäpungsbetrage nicht gebaut werden dürfte.

Der oberfte Gerichtshof verwarf ben Recurs, "weil §. 9 bes Gefetzes vom 14. September 1854, R. G. Bl. Nr. 238 einen aus rechtlichen Grunden erfolgten Erlag bes durch die gerichtliche Schätzung ber für eine Eisenbahn abzutretenden Grundftude seftgesetzten Betrages, bezüglich ber hiedurch eintretenden Berechtigung, auf biesen Grund-

ftuden zu bauen, ber baren Auszahlung volltommen gleichset, hieran burch §. 1 bes Gesetzes vom 29. Marz 1872, R. G. Bl. Rr. 39 nichts geändert murte und ber von ber Bahngesellschaft beim Erlage ber Schäungsbeträge wegen ber über ben Umsang ihrer Ersapplicht bestehenden Differenz gemachte Borbehalt bie Erlassung eines gerichtlichen Berbotes nicht begründen kann".

## Mr. 5504.

Rechtliche Natur ber Holzbezugsrechte in ärarischen Bälbern: Untheilbarkeit ber Realservituten: Grundbücherliche Abtrennung von Parcellen eines praedium dominans.

Entich. v. 20. Oct. 1874, Nr. 10780 (Beft. des das Decr. des B. G. Mitterfitt v. 31. März 1874, Nr. 488, aband. Decr. des O. L. G. Wien b. 19. Mai 1874, Nr. 9243). G. B. 1874, Nr. 92. G. H. 1874, S. 392.

Bon bem Gerichte erster Instanz wurde auf das Gesuch bes A, ber von B, Bester bes Gutes X, eine zu diesem Gute gehörende Parcelle (sogenannte Wemserwiese) und als Zubehör einen Antheil des dem Gute zustehnden Holzbezugsrechtes aus landesfürstlichen Wälbern (20 Aubilschuh Bauholz und eben so viel Zeug- und Zambolz) gekaust hatte, die grundbücherliche Ab- und Zuschreibung der Grundparcellen und des Antheiles an dem Holzbezugsrechte bewilligt.

— Auf den Recurs der Finanzprocuratur noe. des Forstärars hat das D. L. G. das Gesuch des A in dem die Abschreibung der Holzbezugsrechte betreffenden Theile hauptsächlich deshalb abgewiesen, weil auf diesen Rechten auch Berbindlichkeiten des Holzbezugsberechtigten sichergestellt und die Holzbezugsrechte blicherlich nicht ausgezzeigt sind.

Der oberste Gerichtshof kestätigte die obergerichtliche Entscheidung, in Erwägung, daß die Holzbezugsrechte im ärarischen Balbe, welche nach der alten Salzburger Forstverfassung mit dem Besitze des Gutes X verbunden waren und durch den Bergleich und die Regulirungs- urtunde der Grundlasten Ablösungs- und Regulirungs- Landescommission Salzburg vom 28. August 1869, geregelt wurden, als Feldservituten zu betrachten und zu behandeln sind, mithin, in so ferne nicht besondere Bestimmungen etwas Anderes seststen, darauf im Allgemeinen die Borschriften des a. b. G. B. über Dieustbarteiten und namentlich jene der §§. 484 und 485 ihre Anwendung sinden, wornach eine Servitutsbelastung nicht erweitert werden darf, und sweit es ihre Ratur und der Zweck der Bestellung gestattet, eingeschränkt werden soll und sowohl das Recht, als die Last der Dieustbarteit als unübertragbar, untheilbar und solidarisch erklärt ist; bas

bie Boridrift bes &. 844 a. b. B., gemag welcher bei ber Theilung bes berrichenben Gutes unter mehrere Miteigenthumer bie Grundbienftbarteiten allen Theilhabern zu ftatten zu tommen haben, in biefem Falle, sowie im analogen Falle ber Abtrennung eines Theiles burch Bertauf mit Rudficht auf Die 88. 484 und 485 nur babin verftanben werben tann, bag bei nachmaligem Gintritte mehrerer getheilter Miteigenthumer bes herrichenden Gutes Die Theilnehmung an bem biemit verbundenen Dienstbarfeiterechte in fo ferne Blas gu greifen bat, ale es die Ratur ber Dienftbarteit ohne größere Erichmerung ober Erweiterung ber Belaftung ber bienftbaren Sache julaft und mit bem ausgesprochenen Grundfate ber Unveranderlich. feit und Solitarität bes Rechtes und ber Laft ber Servitut auf ber einen ober anberen Seite vereinbar ift; bag nach Inhalt bes citirten Bergleichs- und Regulirungsactes von Seite tes Forftarars bem jeweiligen Befiger bes Gutes X und ber in berfelben Grundbucheinlage inbegriffenen Wemferwiese zur Dedung ber Sausnothburft bie bafelbft tabellarifch festgefesten jahrlichen Beguge an Brenn- und Lichtholz mit 15 Klafter, an Bauholz mit 190 und 9 Rubilfduh, an Benghold mit 198 und 7 Rubilicouh und an Zaunhold mit 144 und 14 Rubitschuh aus ben baselbst bezeichneten Balbungen zugeftanben wurden, daß aber ein Magitab nach Berhaltnig ber Große, Bahl und Gattung ber Gebäube und ber Ausbehnung ber Grundflächen nicht gegeben, nicht einmal die Besammtarea bes Butes angeführt, noch überbaupt ber Kall ber Abtrennung eines Theiles bes Gutstörpers porgefeben ericeint: bag ber Grundbucherichter nicht berufen ift, von amtemegen zu beurtheilen und zu untersuchen, ob und in wie ferne eine Abtrennung auch ber Bolgbezüge in ben vom Berlaufer eingeraumten Quantitaten und die Sonderstellung bes Raufers als Serviintsberechtigten in bem eingeraumten Dage gegenüber bem Forftarar ale auläffig und nicht mehrere Befchwernig für Die fervitutebelaftete Seite berbeiführend betrachtet werben tonne, was mit Rudficht auf bie bas einschlägige Berhaltnig regeluben Urtitel bes obigen Bergleichs . Regulirungsactes und inebefondere mit Rudficht auf eine eigenmächtig vorgenommene Quantitatebestimmung ber Fall fein tounte; daß die Berufung auf ben §. 1 bes Gefetes vom 6. Februar 1869, R. G. Bl. Nr. 18 das Gesuch in bem beauständeten Buntte nicht rechtfertigen tann, weil die bafelbft vorgesehene grundbucherliche Belaftung bes getrennten Studes mit ben auf bem Gute für bas Forftarar jur binglichen, beziehungsweise pfanbrechtlichen Siderftellung ber einschlägigen Berbindlichkeiten und Bergichtleiftungen bes Gutsbesitzers einverleibten obigen Grundlaften-Regulirungsacten nur bie Bebeutung bat, baf bie bas Trennstud erwerbenbe Berfon simultan für die Erfüllung aller jener Berbindlichkeiten und Bergichtleiftungen haftet, und nichts gemein hat mit ber Lofung ber Frage ber Abtrennung und Uebertragung eines Theiles ber bem Grundbesitzer aus ben obigen Bergleichs- und Regulirungsacten zustehenden Servitutsrechte, welche übrigens nicht einmal grundbücherlich ersichtlich gemacht sind, um daraus eine theilweise grundbücherlich Abtrennung und Uebertragung vornehmen zu können, wie bereits in den oberslandesgerichtlichen Gründen bemerkt wurde; daß durch das Landesgeseth für das Herzogthum Salzburg vom 22. October 1868, L. G. Bl. Nr. 28 nur die bei einigen Gattungen des Grundbestiges in Folge politischer Gesethe und Verordnungen bestehende Untrennbarkeit aufzehoben wurde, im Uebrigen aber die Regeln des Eivilrechtes keine Aenderung erlitten haben; daß dem Allen zu Folge ohne Zustimmung der Verwaltung des Forstärars der Grundbuchsrichter die begehrte Abschreibung eines Antheiles von je 20 Kubikschuh Bau-, Zeug- und Zaunholz aus dem jährlichen einforstungsmäßigen Bezuge des Gutes X von dem Besitstande dieses Gutes und beziehungsweise Zuschreibung zur neu eröffneten Grundbuchseinlage für das abzuschreibende Trennttüd nicht bewilligen durste.

#### Mr. 5505.

Execution zur Sicherstellung mabrend bes Rechtsmittelzuges: Anbringung bes Gesuches um grundbücherliche Bormertung in simplo.

Entich. v. 20. Oct. 1874, Rr. 10806 (Beft. der gleichförmigen Decr. bes B. G. Burleredorf v. 5. Juli 1874, Rr. 2454 und des O. L. G. Wien vom 25. Angust 1874, Rr. 14831). G. H. 1874, S. 420.

Die auf Ansuchen bes A gegen seinen sachfälligen Brocefgegner B pendente appellatione nach §. 259 a. G. D. von beiden Untergerichten bewilligte Bormerkung auf der Liegenschaft des B wurde von dem Letzteren deshalb angesochten, weil A das Gesuch nicht nach den Borschriften der Gerichtsordnung in duplo, sondern nach §. 92 G. B. G. nur in simplo angebracht hatte, die Anordnung dieses Paragraphen aber hier nicht Anwendung sinde, wo es sich nicht um eine Grundbuchsangelegenheit, sondern um einen Procesact handelt.

Der oberfte Gerichtshof verwarf ben Recurs mit ber Bemerkung, daß die von A gewählte Form feines Anbringens tein hinreichender Grund gur Abanderung gleichförmiger Decrete fei, um so weniger, als der Recurrent in der Lage war, den Inhalt des Pranotationszeluches aus der gerichtlichen Erledigung zu entnehmen.

# Mr. 5506.

Magftab für die Unentgeltlichkeit notarieller Umtshandlungen.

Entich. v. 20. Oct. 1874, Mr. 10808 (Best. bes Decr. bes B. G. Alsergrund in Wien v. 19. Juni 1874, Mr. 10330, Aband. bes Decr. bes D. L. G. Bien v. 11. August 1874, Mr. 14290). Zeitschr. s. d. Notariat 1874, Mr. 45.

In der von A wegen einer Forderung von 98 fl. gegen B geführten Execution konnte der mit der Mobilienfeilbietung betraute Rotar C wegen sehlender Zustellungsausweise dieselbe nicht vornehmen und erhielt auf seinen Fehlbericht von dem Gerichte erster Instanz den Zuspruch einer von A zu zahlenden Gebühr von 7 fl. 75 kr. — Auf den Recurs des Letteren beseitigte das D. L. G. diese Gebührenliquidation, in Erwägung, daß der Anspruch des Rotars auf Gebühren für Gerichtscommissionen sich nach dem Betrage der im Executionsweze hereinzubringenden Forderung und nicht nach jenem des in Execution gezogenen Vermögens richtet, daher im vorliegenden Falle, wo die Forderung 100 fl. nicht erreicht, nach §. 4 der Just.- Min.-Verordn. vom 7. Mai 1860, R. G. Bl. Nr. 120 die dem Rotar C ausgetragene Amtshandlung von ihm unentgeltlich zu besiergen war.

Der oberste Gerichtshof restituirte die erstgerichtliche Berordnung mit der Begrundung, daß nach der citirten Borschrift die notarielle Amtshandlung nur dann unentgeltlich zu besorgen ist, wenn der Werth des Bermögens, in Ansehung dessen sie vorgenommen werden soll, 100 st. nicht erreicht, wogegen dier das (Mobilar-) Bermögen, das der Notar der Feilbietung zu unterziehen hatte, den Werth von 1000 st. überstieg, und daß die höhe der Forderung, die zur Amtshandlung den Anlaß gibt, unentscheidend ist.

#### Mr. 5507.

Cautio actoria: Berpflichtung einer in einer anderen Brovinz aufrecht bestehenden Bank zur Leistung berselben: Beweislast bezüglich der "fattsamen Bemitteltheit".

Entich, v. 20. Oct. 1874, Nr. 10830 (Best. des Decr. des L. G. Lemberg v. 2. Mai 1874, Nr. 23961, Abaub, des Decr. des D. L. G. Lemberg v. 10. Juni 1874, Nr. 13636). G. H. G. 415.

Die in Wien etablirte Bant A belangte ben B bei bem L. G. in Lemberg auf Zahlung von 20.821 fl. Der Beklagte verlangte, baß ber Bant ber Erlag von 400 fl. als actorische Caution aufgetragen werbe. — Dieses in erster Instanz bewilligte Begehren wurde

pon bem D. E. G. abgewiesen, weil B nicht einmal behauptete, burch Die Bermögensverhaltniffe ber Rlagerin ber Befahr bes Berluftes feiner Proceftoften ausgesett zu fein, obicon er verpflichtet mar bies nachzuweisen, umsomehr, ale für die flagende Bant die Bermutbuna fteht, bag fie ale eine protocollirte Firma fattfam bemittelt fei, um Die Roften bes Begnere jeberzeit ju bezahlen, aus bem Cours ihrer Actien und ber Sobe ihres Grundungscapitals erfichtlich ift, bag ihre Bermogeneverhaltniffe feineswegs bebentlich find, die Borfdrift bes §. 539 westg. G. D. (§. 406 a. G. D.) schon nach ihrer gangen Tenbeng auf Creditiuftitute nicht angewendet werben tann, jumal auf folde nicht, beren aufrechter Bestand feinem gegrundeten Bebenten unterliegt, und überdies ber citirte Baragraph für die Befreiung bes Rlagers von der actorischen Caution nicht fordert, daß berselbe in ber Brobing, wo ber Proceg geführt werben foll, ein Bermogen befite, fonbern bag in jener Proving befannt fei, bag er Bermogen mo immer habe.

In Erwägung, daß nach den klaren Worten des §. 539 weftg. G. D. der Rläger, wenn er in der Provinz der Processührung nicht kundbar sattsam bemittelt ist, die actorische Caution zu leisten oder das Unvermögen, sie zu schaffen, zu beschwören hat; daß im Sinne dieser Borschrift es nicht, wie das D. L. G. irrig annimmt, Sache des Beklagten sein kann, nachzuweisen, daß er wegen der Bermögenseverhältnisse des Rlägers der Gesahr des Berlustes seiner Rosten ausgesetzt ist, daß vielmehr dem Rläger der Beweis obliegt, nicht nur, daß er überhaupt Bermögen besitzt, sondern daß er in der Provinz, wo der Process gestührt werden soll, sattsam bemittelt ist; daß aber die klagende Bank nicht einmal angesührt hat, in Galizien ein Bermögen zu besitzen, — hat der oberste Gerichtshof den erstgerichtlichen Bescheid bestätigt.

# Nr. 5508.

Zeitliche Collision ber Gesetze: Anwendung ber neuen Concursordnung nach Beendigung eines nach der früheren Concursordnung verhandelten Concurses.

Entich. v 20. Oct. 1874, Rr. 11058 (Beft. bes Decr. bes D. E. Brag v. 7. April 1874, Rr. 27132, Abanb. bes Decr. bes D. L. G. Brag vom 28. Juli 1874, Rr. 19605). Jur. Bl. 1874, Rr. 48.

Rachdem ber unter ber herrschaft ber früheren E. D. aber bas Bermögen bes B eröffnete Concurs, in Folge ber Bertheilung ber bamaligen Maffe unter ben angemelbeten Gläubigern, im Jahre 1872 aufgehoben worden war, begehrte A für seine im Concurse nicht

angemelbete Forberung bie executive Pfändung von Mobilien bes B, welche in erster Infanz bewilligt, von bem D. L. G. aber verweigert wurde, weil das Executionsgesuch bes A nur entweber zur Zeit bes anhängigen Concurses verschwiegenes ober ein neuerworbenes Bermögen zum Gegenstande haben tann, gegen ein solches Bermögen nach Resolution vom 11. Sept. 1784, I. G. S. 336 lit. b aber die Singularexecution nur dann zulässig ift, wenn die sämmtlichen bei dem Concurs angemelbeten Gläubiger vollständig befriedigt worden find, was aber A nicht nachgewiesen bat.

Der oberste Gerichtshof bestätigte ben erstgerichtlichen Bescheid, weil nach ber am 18. Februar 1872 erfolgten Beenbigung bes Concurses, wenn es sich jest um bessen Biebereröffnung handeln würde, nicht mehr die frühere E. D. und die citirte Resolution, sondern nur die Borschriften der E. D. vom 25. December 1868 maßgebend sein thunten, mithin der §. 54 ber letzteren hier Anwendung sindet, durch

welchen bas Executionsgesuch bes A gerechtfertigt ift.

#### Mr. 5509.

Concurseröffnung: Berfolgtfein bes Schuldners mit Executionen.

Entich. v. 20. Oct. 1874, Rr. 11114 (Aband. der gleichförmigen Decr. des L. G. Wien v. 31. Inli 1874, Rr. 60665 und des D. L. G. Wien vom 1. Sept. 1874, Rr. 15273). G. Z. 1874, Rr. 89.

Mit Borlage ber gegen B erlaffenen rechtsfrästigen Zahlungsanflage, der Pfändungsbewilligung und der Relation, daß die Pfändung Mangels Deckung nicht vorgenommen wurde, und mit der Anführung, daß B mehrsach verschuldet und mit Executionen verfolgt sei, begehrte A die Ertheilung des Auftrags an B zur Bedeckung seiner (des A) Forderung bei sonstiger Concurseröffnung. — Bon beiden Untergerichten wurde das Gesuch wegen Mangels des Nachweises, daß der Schuldner B mit Executionen versolgt sei, abgewiesen.

Der oberste Gerichtshof verordnete die Anberaumung einer Tagsatung nach §. 63 C. D., in Erwägung, daß die Forberung des A
burch die beigebrachte Zahlungsauflage ausgewiesen und hierdurch der
Bedingung des §. 63 C. D. entsprochen ist; daß mit Rücssicht auf
die vergeblich geführte Execution das Gesuch des A nicht offenbar
ungegründet erscheint, daher nicht sofort abzuweisen ist, und daß der Rachweis des im Gesuche behaupteten Umstandes, daß der Schuldner
B mehrsach mit Executionen verfolgt sei, erst auf Widerspruch zu erbringen sein wird.

#### Mr. 5510.

Gelbschulben; Geltung bes Finanzpatentes v. 20. Februar 1811 in den wiedereroberten Provinzen? Ersthung des Rechtes auf Zahlung von Zinsen in einer bestimmten Währung? Res judicata?

Entich. v. 21. Oct. 1874, Rr. 8901 (Best. des das Urth. des B. G. Salzburg v. 7. Februar 1874, Rr. 5811, aband. Urth. des O. L. G. Wien v. 27. Mai 1874, Rr. 8251). G. Z. 1875, Rr. 8.

Laut intabulirten Schuldbriefs vom Jahre 1731 wurde auf ber im äußeren Sausrudfreise (Oberöfterreich) belegenen Berrschaft X ein Darleben bes Bfarrbeneficiums A von 10.000 fl. ohne Angabe ber Bahrung aufgenommen und bie Bahlung ber bedungenen 4% 3ntereffen "in gueter gangbarer Dung" versprochen. Dit bem Biener Frieden vom 14. October 1809 tam bas Territorium, in welchem Die Herrschaft liegt, unter die baierische Landeshoheit und fiel in Folge Staatsvertrags am 14. April 1816 wieber jurud an Defterreich. Im Jahre 1873 belangte nun der Inhaber des Beneficiums den B. als Besitzer der Herrschaft, auf Zahlung der Zinsen für 1871 und 1872 und für das erste Semester 1873 im Betrage jährlicher 400 fl. C. M. ober 420 fl. De. 2B. mit ber gleichzeitigen Bitte um grundbucherliche Anmertung ber Berbindlichfeit jur Zahlung in Conventionemung. Bahrung. Der Betlagte berief fich auf ben 9. Abfat bes Rundm. Batentes jum a. b. S. B. und auf bas in bemfelben citirte Finanzpatent vom 20. Februar 1811 3. G. S. Nr. 929 (welches ben bamals nicht bfterreichifchen außeren Sausrudfreis nicht traf) und behauptete auf Grund bes &. 12 bes letteren respective &. 5 bes faiferl. Patentes vom 27. April 1858 R. G. Bl. Rr. 63, Die Binfen nur mit 42 fl. De. 2B. für 100 fl. gablen ju muffen.

Bon dem Gerichte erster Instanz wurde der Kläger abgewiesen aus solgenden Gründen: Laut Kundmachung der Landesregierung vom 28. Dai 1817 erhielt das a. b. G. B. in dem äußeren Hausrndtreise am 1. August 1817 Gesetzeskraft und mit ihm das Kundmachungspatent vom 1. Juli 1811 als ein integrirender Bestandtheil des in jenem Gediete ohne ein besonderes Kundmachungspatent promulgirten a. b. G. B. Es trat daher am 1. August 1817 in demfelben auch das im 9. Absat des Kundmachungspatentes bezogene Finanzpatent v. 20. Febr. 1811 in Wirksamteit, weil es materielle Rechtsbestimmungen für gewisse Fälle enthielt, auf welche das a. b. G. B. nur subsidiarische Anwendung haben soll, und auf welche im a. b. G. B. als alleinige Richtschunr verwiesen wird (§. 986). Der §. 12 des Finanzpatentes verordnet aber, daß alle vor dem Erscheinen desselben gemachten Privatanlehen, so wie alle aus Contracten oder sonstigen Berpflichtungen entspringenden Zahlungen, insoserne die

Schulbiceine, Contracte und Berpflichtungen por bem Jahre 1799 ansgestellt, errichtet und eingegangen worben find, nach bem vollen Betrage in Wiener Courant, nämlich in Ginlofungefcheinen, ober im funffachen Betrage in Bancozetteln geleiftet werben; es bat bies vom Capital fowohl, als von ben Intereffen ju gelten, und find nur jene Bertrage bavon ausgenommen, worin bestimmte Dungforten eigens bebungen murben. Da bas bem gegenwärtigen Rechtsftreite zu Grunbe liegende Bertrageverhaltnig vor 1799 entftand, und in bem Bertrage eine bestimmte Mungforte nicht bedungen ift, fo bat mit bem 1. August 1817 bie Rablung von Cavital und Intereffen, um welche lettere es fic bei ber Unauffunbbarteit bes Capitals nur banbeln tann, nach biefem §. 12 bes Finangpatentes vom 20. Februar 1811, somit in Ginlofungefcheinen, ju gefchehen. Die Richtigfeit biefes Schluffes ergibt fich aus bem an alle Landesftellen erlaffenen Sofber. vom 28. De= cember 1820, Bolit. G. S. 48. Bb. S. 491, worin ausgesprochen wurde, bag fur alle vor bem 1. Juni 1816 respective 25. October 1817 gefchloffenen Bertrage bie Bestimmungen bes Finanabatentes vom 20. Februar 1811 in Wirtfamteit bleiben. Privatrechtliche Berbinblichfeiten aber, die in Wiener-Bahrung ju erfullen maren, find jur Beit, gemäß §. 5 bes Patentes vom 27. April 1858, R. G. Bl. Rr. 63, nach bem in diesem Paragraph aufgestellten Maßstabe, bas ift in ber Beife zu erfullen, bag fur 100 fl. in Biener-Babrung 42 fl. in ofterreichifder Bahrung ju entrichten find, ju beren Bah. lung fic ber Geklagte ohnehin herbeiließ. Diefem Rechtsverhaltniffe tann nicht entgegengefest werben, baf ber Lanbestheil, in bem ber Ort ber Bertragserrichtung und ber Spothet liegt, vom Jahre 1809 bis 14. April 1816 ben ofterreichischen Gefeten nicht unterlag; benn bie Schuld bestand schon vor ber Trennung bes Gebietstheiles vom öfterreichischen Staatsgebiete, und waren schon fruher auf bas badurch gefcaffene Rechteverhaltnig bie öfterreichifden Gefete allein anwenbbar, und dauerte ihre Anwendbarkeit auch am 1. August 1817 fort. Es tann baber auch aus der in der Rlage bezogenen, dem tonigl. baieri= ichen Ebicte vom 6. Janner 1812, Tit. IV., Art. XL und Tit. V., Art. XLVII entnommenen Unterftellung von Unterthanen auswärtiger Staaten unter baierisches Gefet, wenn sie im baierischen Staats= gebiete Guter befagen, nicht gefolgert werben, bag biefe Jurisdiction nach baierischen Gesetzen auch bann noch fortbauere, wenn biefe Berfonen ober Guter unter bas Gefet bes Staates gestellt murben, bem fie nach bem Gebietsumfange, worin fie fich befinden, angehören und fon früher angehörten. Dit ber Annahme einer folden über ben Zeitpunkt hinaus, in welchem über eine Person ober Sache die Landeshoheit ausgeübt wird, fortbauernben Wirfung wurde für ben gegenwärtigen Fall in Ansehung solcher Bersonen und Sachen, ohne ansbrudliche Bestimmung in ben bezüglichen Staatsvertragen, eine Jurisbiction geschaffen, Die weber mit &. 4 noch &. 300 a. b. G. B.,

bas boch für ben bier in Betracht tommenben Canbestheil feinem vollen Umfange nach eingeführt wurde, vereinbar mare. - Der Rlager behauptet, baf bie Sache bereits rechtstraftig in feinem Sinne entichieben fei. Diese von ihm vorgebrachte replicatio rei judicatae tann nicht ale ftatthaft befunden werben, weil es fich bei Entscheidung ber früheren Falle (in ben Jahren 1822, 1823 und 1829) nicht um eine im Jahre 1871, 1872 und für bas erfte Balbjahr 1873 fallige Rablung und um gang andere Beflagte (frubere Befiter bes Bfanb. gutes) handelte, und ber damalige Rechtsstreit auch nicht bas jest geftellte Begehren um Unmerfung ber Conventionemung-Bahrung in ber Landtafel jum Gegenstande hatte, baber bie früheren Enticheibungen nach g. 12 a. b. G. B. auf ben vorliegenden Fall nicht angewendet werben tonnen. - Wenn ferner ber Rlager bie Erfipung bes Rechtes, von bem Capitale pr. 10.000 fl. Die Intereffen in Conventionsmunge gu begehren, geltend macht, weil fie burch 38 3abre ftets im vollen Rennwerthe in Conventionsmunge geleiftet murben, fo tann auch barauf tein Bebacht genommen werben, weil nach &. 1460 a. b. G. B. vor Allem erfordert wirb, daß Jemand bie Sache ober bas Recht, bas burch Erfitzung erworben merben foll, mirtlich befite, ber Rlager aber nach ber Natur bes Falles nur bas Recht bat, jahrlich viermal Intereffenraten zu begehren, alfo blos ein Forberungsrecht auf fünftige Intereffenraten. Gine folde Beichaffenbeit bes burd Erfitung erft zu erwerbenben Rechtes fchließt nach §. 1460 a. b. 3. B. Die Doglichfeit ber Erfinung aus.

Das D. E. G. bat bem Rlagebegebren fattgegeben aus nadftebenben Grunden: Rach bem intabulirten Schuldbriefe vom Jahre 1731 find die eingeklagten Intereffen in "gueter gang barer Dung" von bem "Barr" vorgeschoffenen Darleben pr. 10.000 fl. beren Bahrung nicht angegeben ift, ju bezahlen. Das Capital tounte nur in flingender Dunge jugegablt worben fein; benn bas erfte Bapiergelb murbe in Defterreich erft in Folge Batentes vom 15. Juni 1762 (cod. austr. VI pag. 302) eingeführt und ber Conventionsmung- ober Zwanziggulbenfuß tommt bas erfte Dal im Staatsvertrage vom 21. September 1753 zwifden Baiern und Defterreich vor. (Ciehe Beder II. Bb. S. 220). Geflagter menbete bas Finangpatent vom 20. Februar 1811 ein, bas mit bem Abfan 9 bes Rundmachungspatentes jum a. b. G. B., burch bas Regierungscircular vom 4. October 1816 in ben vom Wiener Frieden ddo. 14. October 1809 an bis 14. April 1816 unter baierischer Lanbeshoheit gestandenen, reoccupirten Barcellen bes Sausrudfreifes, wo bie in Frage ftehende Berrichaft liegt, tundgemacht worden fein foll. Allein ber Abfat 8 bes besagten Rundmachungspatentes bestimmt, bag bie über . . . . Finangegenftanbe "tunbgemachten", Die Brivatrechte beschränkenben Berordnungen "in Kraft bleiben". Run ift bas Finanzpatent in ben genannten Barcellen nie fundgemacht worben, tonnte

baber auch nicht in Rraft bleiben und hat bort niemals Beltung erlangt. Dit bem Regierungscirculare vom 4. October 1816 murbe abrigens nur die funftige Biebereinführung bes a. b. B. ange-Mubiat. Erft in Rolge a. b. Entschliekung vom 9. April 1817 und Rote ber oberften Juftigftelle vom 26. April 1817, erfolgte bie Rundmachung bes a. b. B. B. babin, "bag an die Stelle ber bafelbft (b. h. in ben reoccupirten Landestheilen) "bisher verbindenben burgerlichen Gefete bas a. b. G. B. von bem erftbefagten Jahre und Lage an"" (1. August 1817) gesett werbe". Ameifellos mar aber bas unter baierifder Landeshoheit nicht publicirte öfterreichische Finangpatent bis borthin in ben fraglichen Landesparcellen nicht verbinbend. Rinanggesetze murben in jener Zeit im a. h. Auftrage von ber gufanbigen Bofbehorbe erlaffen und tonnen Erlaffe biefer Art vom Richter nicht ignorirt werben, wenn fie auch nicht in die Juftiggefetsfammlung aufgenommen find. Gin folder Erlag mar nun bas Soffammer - Brafibialbecret ber gebeimen Cretite - Sofcommiffion vom 18. April 1818, 3. 373 an Die obberennsische Regierung, welches befagt: "Bom 1. August 1818 an hat auch ber Bierundzwanziggulbenfuß nicht mehr als gefetliche Bahrung zu gelten, fondern es hat von bem ermahnten Beitpuntte an ber Zwanziggulbenfuß ale gefet. liche Bahrung, fomit ber Conventionegulden à 60 fr. ale gefethliche Reichsmunge ju bestehen . . . Endlich hat bei allen Brivatgeschäften, worin bie Bahrung nicht flar ausgebrudt ift, ber Zwanziggulbenfuß als gefetliche Rorm ju gelten." Der Zwanziggulbenfuß bebeutet aber, bag 20 Silbergulben ober 60 Zwanziger auf eine feine tolnische Mart geben. Da nun tas Darleben nur in flingenber Munge gegeben fein fann, in Baiern und ben reoccupirten Lanbesparcellen ber Bierundamangiaguldenfuß bestand und das vorbezeichnete Softammerbecret um bie Reit bes Wechsels ber Landesbobeit erfloß, so ergibt fich, baf bie Metallmunge und zwar bie gefetliche Conventionsmunge als jene Babrung anzuerkennen fei, in welcher Die Dotirung bes flagerifchen Beneficium landtaflich baftet. - Es ift aber auch bie vom Rlager aufgeftellte Behauptung ber Erfitung in ben gefetlichen Bestimmungen gegrundet. Denn ohne Zweifel tann bas Recht auf Zinsen, und zwar in einer bestimmten Babrung, an britte Berfonen abgetreten, alfo veräußert werden und ist auch nicht von den zur Ersitzung tauglichen Rechten im g. 1455 a. b. G. B. ausgeschloffen. Die Leiftung ber Rinsen in Conventionsmünze durch und für die Zeit von 1823 bis 1870 ift aber von bem Getlagten eingestanben. Das Beneficium bes Rlagers bat ein von ber oberften Juftigftelle geschöpftes Ertenntnig und bie Anerkennung bes Borbefigers bes Geklagten fur fich, befinbet fich baber im allerbeften Glauben, und hat bas mohlerworbene, auf einem entgeltlichen Titel beruhenbe Recht, Die Binfen in Conventionsmunge zu forbern, nach &. 1460 bes a. b. B. erfeffen, ohne bag es fich die Reduction nach &. 5 ber faiferl. Berordnung vom 27. April 1858, R. G. Bl. Nr. 63 gefallen zu laffen braucht. — Die landtäfliche Anmerkung ber Bahrung endlich erscheint in finngemäßer Anwendung ber §§. 20/b und 60 bes G. B. G. vom

25. Juli 1871, 3. 95 zuläffig.

Der oberfte Gerichtshof bestätigte bas Urtheil ber zweiten Inftang. Grunde: B wurde ale Befiter bes Gutes X mit ber De pothekarklage belangt. Diefes landtafliche But ift aber in jenem Untheile bes Sausrudfreifes in Oberöfterreich gelegen, welcher burch ben Wiener Frieden vom 14. October 1809 von Defterreich an Baiern abgetreten worden war und erft burch ben zwischen Defterreich und Baiern am 14. April 1816 geschloffenen Staatsvertrag wieber an Defterreich jurudgefallen ift. Daber ift Das Finangpatent vom 20. Februar 1811, bas in bem obermahnten Antheile bes Sausrudfreifes gar nie tunbgemacht worben ift, wie bereits bie zweite Inftang eingebend und gang richtig erörtert bat, auf die fur bas Beneficium bes Rlagers auf obigem Bute bereits feit 22. September 1767 pfanbrechtlich fichergestellte Forberung pr. 10.000 fl. fammt Rebengebubren nie wirkfam geworben und tann beshalb basfelbe bezüglich ber biesfälligen Bahrung nicht als maggebend betrachtet und berzeit von bem Geflagten nicht mit Erfolg jum Nachtheile bes als Gläubiger einfcreitenben Beneficiums und rudfictlich bes oberöfterreichischen Religionsfondes, geltend gemacht werben. Ueberbies wurde bereits in bem mit Entscheidung ber oberften Juftigftelle vom 8. Februar 1823 beftätigten Urtheile bes nieberofterreichifden Appellationsgerichtes vom 27. September 1822 in einem vom t. t. Fiscalamte in Bertretung bes Beneficiums wiber ben bamaligen Gigenthumer bes Gutes wegen Bahlung ber von obiger Forberung pr. 10.000 fl. mit 500 fl. rudftanbig gewesenen Intereffen anertannt, bag bie biesfällige Sould in Conventionsmunge ju bezahlen fei. Endlich foll bas in Frage ftebenbe, für bas flagerifche Beneficium pfanbrechtlich fichergestellte Darleibenscapital pr. 10.000 fl. nach ber Schuldurfunde vom Jahre 1731 ein ftillschweigendes sein und bat nach ber Actenlage, wie die zweite Inftang ausgeführt bat, bas Beneficium bas Recht, Die Binfen in Conventionsmunge au forbern, bereits erfeffen.

# Mr. 5511.

Immobilienfeilbietung: Zeitpunkt ber Fälligkeit ber auf bas Meistgebot gewiesenen Forberungen.

Entich. v. 21. Oct. 1874, Mr. 10982 (Best. des Decr. des B. G. Wilbenschwert v. 8. April 1874, Mr. 2000, Aband. des Decr. des O. L. G. Prag v. 14. Juli 1874, Mr. 18442). Jur. Bl. 1875, Mr. 5.

Benn weber in ben verlautbarten Bebingniffen ber ausgefcriebenen executiven Feilbietung eines unbeweglichen Gutes, noch in ber Meistgebotsvertheilung für die Zahlung der auf das Meistgebot angewiefenen Forderungen eine bestimmte Frist sestgesest worden ist, hat der Ersteher die Zahlung derselben sogleich nach eingetretener Rechts-

traft ber Deiftgebotevertheilung zu leiften.

Rach biesem Grundsate wurde von dem obersten Gerichtshofe in Nebereinstimmung mit der ersten Instanz dem Executionsführer A die Relicitation der versteigerten Liegenschaft (§. 338 a. G. D.) auf Gefahr und Koften des Erstehers B bewilligt, der nach rechtsträftig gewordener Bertheilung des Meistgebotes mit der Zahlung der auf dasselbe gewiesenen Forderung des A im Rücklande geblieben war.

# Mr. 5512.

Relicitation zur executiven Einbringung einer auf bas Meistgebot gewiesenen, nach ben Feilbietungsbedingniffen nicht sofort zahlbaren Pfandforderung.

Entig. v. 24. Oct. 1874, Rr. 11092 (Aband. der gleichförmigen Decr. des B. G. Olmüs v. 23. Juni 1873, Rr. 8937 und des D. L. G. Britan v. 1. Sept. 1874, Rr. 8937). G. H. S. 1875, S. 183.

Bevor das auf Einschreiten des C im Executionswege verlanfte Gut X dem Ersteher B eingeantwortet worden war, begehrte der mit seiner Pfandsorderung auf das Meistgebot angewiesene Gläubiger A die Relicitation auf Gesahr und Kosten des B. — Sein Gesuch wurde von beiden Untergerichten abgewiesen, — in zweiter Instanz mit der Begründung, daß nach den Feilbietungsbedingnissen der Ersteher nur die Forderung des Executionssührers und eine zweite Forderung (nicht jene des A) sosort — binnen 14 Tagen — aus dem Meistzebote zu zahlen, die übrigen Forderungen aber nur auf das Meistgebot zu übernehmen hatte (§. 328 lit. d. a. G. D.); daß in den Feilbietungsbedingnissen nur der Executionssührer als zum Begehren der Relicitation — für den Fall der unterlassenen Erstüllung der Bedingnisse — berechtigt bezeichnet wurde und daß dieses Recht überhaupt nach §. 338 a. G. D. nur dem Executionsssührer und dem Schuldner unter den dort bezeichneten Boraussetzungen zukommt.

Der oberste Gerichtshof bewilligte das Relicitationsgesuch aus solgenden Gründen: Nachdem A für seine Forderung die Intabulation des execut iven Pfandrechtes auf der Liegenschaft X, sodann die Bewilligung der executiven Abschähung derselben erwirkt hat, steht ihm das Recht zu, ungeachtet des inzwischen ersolgten Berkaufes der Realität wegen seiner auf den Kaufschilling gewiesenen Forderung die Execution fortzusetzen, und da der Ersteher die Einantwortung derselben noch nicht erwirkt hat, kann die Fortsetzung der Execution eben

nur burch bie Relicitation gefcheben.

#### Mr. 5513.

Concurseröffnung: Haftung für bie Koften ber Ginschaltung bes Concursebictes.

Entid. v. 27. Oct. 1874, Rr. 10925 (Aband. ber gleichförmigen Dece. bes &. G. Aratan v. 9. Janner 1874, Rr. 814 und bes D. L. G. Aratan v. 11. Juni 1874, Rr. 7809). G. H. 1875, S. 26.

Auf die Anzeige des Verwalters einer Concursmasse, daß die Kosten der Einschaltung des Concursedictes in den amtlichen Zeitungen wegen Mangels eines disponiblen Baarsondes von ihm nicht gezahlt werden können, hat das Concursgericht den zwei Gläubigern, auf deren Antrag der Concurs eröffnet worden ist, die Berichtigung der besagten Kosten aufgetragen. — Das D. L. G. bestätigte diesen Auftrag.

In Erwägung, baß im Sinne ber E. D. bie um bie Concurseeröffnung einschreitenben Gläubiger für die Rosten ber Concurseröffnung nicht aufzukommen haben, sondern daß dieselben aus der Concursmasse zu berichtigen sind (§§. 28, 21 lit. a, 31 und 174 C. D.), hat der oberste Gerichtshof die Befreiung der Gläubiger von der ihnen auferlegten Zahlung dieser Rosten ausgesprochen.

#### Mr. 5514.

Unzuläffigkeit bes Recurses gegen bie Ginleitung bes Berfahrens zur Ergänzung bes Grundbuchs burch Ginbeziehung
eines Objectes in bie Grundbuchseinlage.

Entich. v. 27. Oct. 1874, Rr. 11239. G. H. 1875, S. 3. Beitichr. f. d. Rotariat 1875, Rr. 18.

Mit obergerichtlicher Berordnung murde das Gesuch der Finanzprocuratur in Bertretung des Fiscus um Einleitung des im Gesete vom 25. Juli 1871, R. G. Bl. Nr. 96 normirten Berfahrens zur Ergänzung des Grundbuches der Stadt Neuhaus durch Sinbeziehung der auf der Grundparcelle Nr. 102 erbauten Militärcaserne des Aerars in die Grundbuchseinlage der dem Fiscus zugeschriebenen St. Magdalenalirche und Ersichtlichmachung des Umstandes, daß diese Kirche einen integrirenden Bestandtheil der Caserne bildet, bewilligt und dem Grundbuchsgerichte die Einleitung des Bersahrens zur Richtigstellung des Grundbuches durch Eintrazung der in Rede stehenden Liegenschaft nach §. 1 lit. b und §. 20 des citirten Gesetes ausgestragen, worauf das letztere die Einbeziehung der Caserne in die Grundbuchseinlage der Magdalenalirche und die grundbücherliche Anmerkung

verfügte, daß die Caferne ein integrirender Bestandtheil der Kirche fei.

B, ber ale Befiter bes Gutes Reubaus auf bie Caferne Gigenthumsaufpruche zu haben glaubt, ergriff nun gegen bie obergerichtliche Berordnung und gegen ben obigen, barauf gegrundeten Befdeib bes Grundbuchsgerichtes ben Revisionerecure, welchen aber ber oberfte Berichtshof aus folgenben Brunden abwies: Der angefoctene Befcheib bes Grundbuchsgerichtes ift nicht ein im Ginne bes Grundbuchegesetes vom 25. Juli 1871, R. G. Bl. Rr. 95 ergangener und in Gemäßheit Diefes Gefetes (III. Saupft., 8. Abichn.) burd Recurs anfechtbarer Tabularbefcheib, fonbern bie nach bem Gefete pom 25. Juli 1871. R. G. Bl. 96 (fiber bas Berfahren gur Unlegung, Ergangung u. f. w. von Grunbbuchern) getroffene erfte Berffigung bes Grundbuchsgerichtes, woburch nicht eine befinitive Grundbuchseinlage, fonbern ein vorläufiger Entwurf veranlaft murbe. bezüglich beffen erft noch bas Richtigstellungeverfahren einzutreten bat, welches von bem D. E. G. einzuleiten und burchauffibren ift. Die Anfechtbarkeit biefer Berfügung ift in bem Gefete v. 25. Juli 1871, R. G. Bl. Rr. 96 gar nicht vorgefehen und es werben vielmehr barin ben babei intereffirten Parteien gur Bahrung und Durchsetzung ibrer Rechte Rechtsmittel gang anberer Art eingeräumt. Den vermeintlichen Anfpruchen bes Recurrenten B auf Die in Rebe ftebenbe Caferne wird burch ben angefochtenen Befcheib bes Grunbbuchsgerichtes, respective burch bie bemfelben ju Grunde liegende Berordnung bes D. L. G. nicht prajubicirt, ba ibm unbenommen bleibt, biefelben im Ange bes einzuleitenben Richtigstellungsverfahrens burch bie in bem lesteitirten Gefete vorgesehenen Rechtsmittel gur Geltung gu bringen.

#### Nr. 5515.

Processuale Wirkungen ber Zustellung ber Klage: Fortführung bes gegen eine Handelssirma eingeleiteten Processes nach beren Löschung.

Enifch. v. 27. Oct. 1874, Rr. 11502 (Best. des Decr. des H. G. Wien vom 17. Angust 1874, Rr. 168655, Aband. des Decr. des O. L. G. Wien vom 25. Angust 1874, Rr. 15049). Jur. Bl. 1875, Rr. 2.

Auf die Klage bes A gegen die Handelssirma B erstattete die Beklagte die Einrebe, nachdem sie sich aufgelöst hatte und ihre Lösschung im Handelsregister vollzogen und gehörig kundgemacht worden war. — Die in erster Instanz aufrecht verbeschiedene Einrede wurde von dem D. L. G. wegen Mangels der Streitlegitimation der Beklagten zurudgewiesen.

Der oberste Gerichtshof bestätigte ben erstgerichtlichen Bescheib mit ber Begrundung, daß die beklagte Firma, welche erst nach Bustellung der Klage aufgelöst und gelöscht wurde, den gegen sie bereits anhängig gewordenen Proces durchzusühren hat, mithin zur Einrede legitimitt war.

#### Mr. 5516.

Execution auf gerichtlich beponirte öffentliche Obligationen: Gleichzeitige Bewilligung ber Einantwortung und Erfolglaffung.

Entich, v. 27. Oct. 1874, Rr. 11527 (Beft. ber gleichförmigen Decr. bes L. G. Krafau v. 30. Jauner 1874, Rr. 957 und bes O. L. G. Krafan v. 21. Mai 1874, Rr. 6995). G. Z. 1875, Rr. 5.

Bei der Berhaftung des B wegen Diebstahls wurden zwei polnische Pfandbriefe a 5000 fl. (polnische Gulden) — 750 Rubel und 4 Grundentlastungsobligationen a 1000 fl., die er besaß, in strafgerichtliche Berwahrung genommen. Es ersolgte darauf seine Berurtheilung nebst Berfällung in den Ersat von 15.000 fl. Rubel an den Damnissicaten A, welcher nun zur theilweisen Deckung seiner Ersatsforderung die executive Sinantwortung und Aussolgung obiger Papiere (die nicht von dem Diebstahle herrührten) bezehrte. — Beide Untergerichte bewilligten die Sinantwortung und Aussolgung, so weit die fraglichen Papiere sich als Sigenthum des B herausstellen und Rechte dritter Personen an denselben nicht berührt werden — ohne übrigens auszusprechen, nach welchem Betrag (Börsencours — Rominalwerth) die Sinantwortung stattsinde. — B ergriff dagegen den Recurs, weil auch die Aussolgung bewilligt wurde und weil die Execution auf diese Werthpapiere nach Hospier. vom 24. Jänner 1844, J. S. S. Rr. 778 zu sühren sei.

Der oberste Gerichtshof verwarf ben Recurs in Erwägung, das bie begehrte executive Eigenthumseinantwortung der im strafgerichtlichen Depositenamte erliegenden öffentlichen Werthpapiere eben nur in so weit bewilligt worden ist, als sich solche als Eigenthum des B herausstellen und bereits erwordene Rechte dritter Personen siedurch nicht betroffen werden; daß bei im gerichtlichen Deposite liegenden Effecten die executive Eigenthumseinantwortung und Erfolglassung sich nur als ein einziger zusammenhängender Executionsact darstellt, weil die Erfolglassung nur als eine selbstverständliche Consequenz der Eigenthumsanerkennung angesehen werden muß; daß die Berufung auf das Justizhosder. vom 24. Jänner 1844, Rr. 778 3. G. S. sich im vorliegenden Falle nicht als zutreffend herausskellt, weil diese im §. 1 die Beräuserung öffentlicher Kondsobligationen

in Bien und Mailand auf ben baselbst bestehenden öffentlichen Börsen anordnet, im §. 2 bagegen sur andere Orte die Zulässigkeit der gerichtlichen Bersteigerung berselben ausspricht, das ganze Gesetz aber nach seinem Eingange nur die Lösung der Frage betrifft, ob überhaupt Staatsobligationen Gegenstand einer gerichtlichen Feilbietung sein können, sohin auf den vorliegenden Fall keine Anwendung sindet, in welchem die Executionssührer eine gerichtliche Feilbietung der im gerichtlichen Deposite erliegenden öffentlichen Fondsobligationen gar nicht angesucht haben.

# Mr. 5517.

Miethe eines Gewölbes lediglich zur Ausübung eines besstimmten Gewerbes: Berechtigung des Miethers zum Rücktritt vom Miethvertrage im Falle der behördlichen Untersfagung der Ausübung jenes Gewerbes?

**Enifd. v. 28.** Oct. 1874, Nr. **9633** (Beft. bes Urth. bes B. G. Tarnow v. 1. **Rov.** 1873, Nr. 12542, Abänd. des Urth. des O. L. G. Aralau v. 7. Mai 1874, Nr. **66**88). G. Z. 1875, Nr. 58.

A hat dem B ein Gewölbe jur Fleischausschrotung auf die Reit vom 13. October 1871 bis babin 1872 um ben halbjährig vorbinein au gablenben Diethzins von 80 fl. mit ber Beschränfung vermiethet, bag bem B bei Strafe von 100 fl. nicht gestattet fei, Diefes Gewolbe an Jemanden in Aftermiethe ju überlaffen ober ju einem anberen Zwede ale jur fleischausschrotung zu verwenden. Der Be-Magte gablte bie erfte Zinsrate, verweigerte aber bie Zahlung ber zweiten Rate, weil inzwischen (allein erft nach bem Berfallstage biefer Rate) ihm von bem Stadtmagiftrate bie Fleischausschrotung in bem besagten Gewölbe untersagt murbe, und murbe nun von A auf bie Bablung belangt. — Das Gericht erster Instanz verurtheilte ihn nach bem Rlagebegebren. — Das D. L. G. fallte ein freifprechenbes Erfenntnif, weil Angefichts bes amtlichen Berbotes ber Fleischausschrotung in bem gemietheten Locale und ber Bestimmungen bes Mieth. vertrages, benen gemäß bem Beklagten unterfagt ift, biefes Bewolbe an einem anderen 3mede ju verwenden, berfelbe nach &. 1117 a. b. 3. B. allerbings berechtigt mar, vor Ablauf ber Bestandzeit von bem Miethvertrage gurudgutreten, mithin ber Rlager nicht berechtigt ift, ben Bine für die weitere Miethzeit ju forbern.

Der oberfte Gerichtehof bestätigte bas erstgerichtliche Urtheil. Granbe: Der Geklagte kann bie unterlaffene Bahlung in bem flispulirten Termine und fohin bie feinerfeits unternommene eigenmachtige Auflöfung bes Miethvertrages mit bem vom Stabtmagistrate er-

laffenen Berbote ber Fleischausschrotung nicht rechtfertigen, nachdem bieses Berbot erst nach Ablauf bes bedungenen Zahlungstermines ersstoffen ist und dem im §. 1117 a. b. G. B. bezeichneten Elementarereignisse nicht gleichgehalten werden kann und bei dem Umstande, daß er unterlassen hat, vor Abschluß des Miethvertrages sich die Erlaubniß zur Feischausschrotung in dem gemietheten Locale zu verschaffen und die Tauglichkeit des letzteren zu diesem Geschäftsbetriebe zu constatiren, und daß er das Magistratsverbot ohne Ergreifung der gefeslich gestatteten Rechtsmittel rechtsträftig werden ließ — dieses hinderniß in der Benützung des gemietheten Locales als ein Zusall angesehen werden muß, der sich in seiner Person ereignet hat und dem Kläger nicht nachtheilig sein kann.

#### Nr. 5518.

Berlassenschaftsabhandlung: Unstatthaftigkeit der Anordnung einer Tagsatzung mit der Clausel, daß der Ausbleibende als zustimmend werde betrachtet werden.

Entich. v. 28. Oct. 1874, Rr. 11050 (theilweise Aband. ber gleich fürmigen Decr. bes B. G. Jaroslan v. 19. März 1873, Rr. 752 und bes O. L. G. Krafan v. 30. Dec. 1873, Rr. 32488). G. S. 1875, S. 119.

Nachdem die Berlassenschaft bes M seinen Kindern als gesetzlichen Erben und die barunter begriffene Austicalwirthschaft speciell dem Titesten Sohne A eingeantwortet worden war, begehrten bessen Schwester B und ihr Ehemann C bei dem Abhandlungsgerichte die Aussscheidung der Rusticalwirthschaft aus dem Einantwortungsdecrete, weil dieselbe noch vor dem Tode des M Eigenthum des C geworden sei. Zur Erörterung dieser Angabe der Eheleute B und C lud das Gericht alle Interessenten zu einer Tagsatung vor und verlegte sie, da C nicht erschienen war, auf einen anderen Tag, mit dem Zusate, daß verselbe im Falle seines wiederholten Ausbleibens als von setnem Gesuche zurücktretend und den von den sibrigen Erben (die mit Ausnahme der B bei der ersten Tagsahrt auf der Einbeziehung des Bauerngutes in den Nachlaß bestanden) angesührten Bermögenskand stillschweigend anerkennend betrachtet werden würde. — Das D. L. G. bestätigte diese Berordnung.

Der oberste Gerichtshof eliminirte ben obigen gegen C gerichteten Zusatz mit ber Bemerkung, daß ber Richter im Berfahren außer Streisachen das Erscheinen ber Borgelabenen nur mit Anwendung ber im §. 19 bes taiferl. Patentes vom 9. August 1854, R. G. Bl. Rr. 208 bezeichneten Zwangsmittel anordnen barf. (§. 9 ibid.)

#### Mr. 5519.

Executionsführung wider ben Bachter eines Gutes burch Sequestration ber Früchte?

Entig. v. 28. Oct. 1874, Rr. 11262 (Best. ber gleichsörmigen Decr. bes 2. G. Chrudim v. 28. Insi 1874, Rr. 5316 und bes D. L. G. Brag v. 24 August 1874, Rr. 22334). G. Z. 1876, Rr. 70.

Das Gesuch bes A um executive Sequestration ber Früchte bes von seinem Schuldner B gepachteten Gutes wurde von beiden Untergerichten abgewiesen, — in erster Instanz, weil nach §. 320 a. G. O. der die Sequestration bewilligende Bescheid im Grundbuche vorgemerkt werden müßte, was im vorliegenden Falle nicht angeht, da die zu sequestrierenden Früchte selbst kein Object des Grundbuches sind, das von B gepachtete Gut aber nicht auf seinen, sondern auf den Ramen des Berpächters und Sigenthümers vorgeschrieben ist. Die Entscheidung der zweiten Instanz war damit begründet, daß die stehenden Feldstüchte nach §§. 294 und 295 a. b. G. B. ein Zubehör des Grundstückes bilden, auf dem sie sich besinden, und nach dem Hoster. vom 7. April 1826, J. G. Rr. 2178 abgesondert nicht in Execution gezogen werden können, die grundbücherliche Sinverleibung aber, die zur Erwirkung dieser Execution unerlässlich ist, nicht angesucht wurde.

Der oberfte Gerichtshof bestätigte bie untergerichtlichen Entscheibungen "mit hinweisung auf die gesetzliche Begrundung" bes D. L. G.

# Mr. 5520,

Coneursversahren: Berweisung ber Einwendungen gegen angemelbete Steuern und Gebühren auf den Berwaltungsweg. Entsch. v. 28. Oct. 1874, Rr. 11374 (Best. der gleichsörmigen Decr. des H. Brag v. 15. Juni 1874, Rr. 46266 und des D. L. G. Brag vom 21. Juli 1874, Rr. 27125). G. Z. 1875, Rr. 8.

Das Concursgericht hat auf Ansuchen ber Finanzprocuratur ben Berwalter ber E. M. angewiesen, seine Einwendungen in Betreff ber von der Finanzprocuratur angemelbeten und von ihm bestrittenen Steuern und Gebühren gehörigen Orts (§. 127 C. D.) bei sonstiger Liquidhaltung geltend zu machen. Dagegen ergriff der Concursmaffeverwalter den Recurs, der von dem D. L. G. verworsem wurde, weil Steuern und die denselben gleichgehaltenen Gebühren (§§. 7 und 8 des Gebührengesetzs vom 9. Februar 1850, R. G. Bl. Rr. 50) niemals, wie dies in Betreff der Gebühren ins.

besondere im §. 6 des citirten Gesetes ausdrücklich bestimmt ist, Gegenstand eines gerichtlichen Berfahrens sein können, welches immer nur privatrechtliche Ansprüche zum Gegenstande hat; weil darans, daß die E. D. in den §§. 29 c, 31, Nr. 1 und 43, Nr. 4 der Steuern und anderer öffentlicher Abgaben erwähnt, noch keineswegs gefolgert werden kann, daß auf dieselben alle in der E. D. in Beziehung auf die Liquidirung und überhaupt auf die Geltenmachung der Forderungen an die E. M. enthaltenen Borschriften in Anwendung zu kommen haben, indem die bezogenen Stellen der E. D. im materiellen Theile derselben enthalten sind und die Anmeldung von Steuern und Gebühren im Concurse nur behuss der Möglichkeit der Berücksichtigung bei der Bertheilung der Masse geschehen muß, und weil sonach das Hostor. vom 3. Februar 1821, I. G. S. Nr. 1737 durch die neue E. D. keineswegs ausgehoben worden ist.

Der oberfte Berichtshof hat ben a. o. Recurs bes Concurs. maffeverwalters mit Bezugnahme auf die vorstehenbe Begrundung und

auf die Bestimmung bes §. 127 C. D. abgewiesen.

# Nr. 5521.

Unstatthaftigkeit ber Zurudweisung eines Recurses wegen unvollständiger Inftruirung besselben.

Entid. v. 3. Nov. 1874, Nr. 10210 (Aufheb. ber gleichförmigen Decrbes L. G. Krafan v. 24. April 1874, Nr. 25421 und bes O. L. G. Krafan v. 16. Inli 1874, Nr. 8725). G. B. 1875, Nr. 4. Inr. Bl. 1875, Rr. 16.

In einem Processe wurde von ber ersten Instang ber Recurs einer Partei gegen bie Berweigerung einer Frist wegen Mangels ber gur Instruirung bes Recurses nöthigen Bebelfe jurudgewiesen und im

ameiter Inftang biefe Berordnung bestätigt.

Der oberste Gerichtshof caffirte die untergerichtlichen Deccrete mit der Begrundung, daß eine gesetzliche Bestimmung, wonach eine Partei wegen unvollständiger Instruirung ihres Recurses bes Rechtsmittels des Recurses verlustig wurde und der erste Richter bestugt ware, ihr den gehörig bei ihm überreichten Recurs, wegen bestem unvollständiger Instruirung, erfolglos zurückzustellen, in der G. D. nicht enthalten ist.

#### Mr. 5522.

3wangsverkauf von Immobilien: Behandlung bes Ausgedings bei ber Meistgebotsvertheilung.

Entich. v. 3. Nov. 1874, Nr. 11012 (Aband. der Decr. des B. G. Teichen v. 11. Juni 1874, Nr. 7324 und des D. L. G. Briting v. 4. August 1874, Nr. 7929). G. H. 1875, S. 1855.

In ber Bertheilung bes Erlofes ber executiven Berfteigerung einer Liegenschaft hat bas Gericht erfter Inftang bem Auszugsberechtigten A bas für fein intabulirtes Ausgebinge ermittelte Capital von 433 fl. mit bem Beifate jugewiesen, bag bas Ausgebinge bemfelben in natura au leisten ift. - Auf beu Recurs bes burch biefe Anweifung junachft verfürzten Bfanbglaubigers B entschied bas D. L. G., daß A das ihm gebührende und in natura zu leistende Ausgebinge aus bem bafür ermittelten Bebedungscapitale, beziehungsweise aus ben Binfen besfelben zu erhalten und die Buweisung biefes Capitals, fo weit es nicht jur Befriedigung ber Ausgebingebezüge in Anfpruch genommen werben wirb, nach bem Erlofchen bes Ausgebings an bie leer ausgegangenen Pfanbgläubiger nach ber Ordnung ihrer Spotheten zu geschehen habe. In ben Grunden biefer Entscheidung wird hervorgehoben, daß bie erftgerichtliche Buweifung bes Bebedungscapitale von 433 fl. an A, zufolge welcher er biefes Capital felbft ju erhalten hatte, nicht zuläffig fei, weil A auf bie Dauer bes Ausgebingsbezuges nur bie Leiftung bes Musgebinges begehren und bas Bebedungscapital nur insoweit in Anspruch nehmen konne, ale bie Binfen besfelben gur Beichaffung ber Ausgebingeleiftungen (ber Daturalien) nicht hinreichen wurden, und auf Dasjenige, mas zu biefer Beschaffung nicht erforberlich ift, nicht er, sonbern bie vorläufig nicht befriedigten Tabulargläubiger Anfpruch haben.

Der oberste Gerichtshof entschieb, daß die leer ausgeheuben Pfandgläubiger nach bem Erlöschen des Ausgedingsbezugsrechtes das ganze Bedeckungscapital nach der Rangordnung ihrer Sphotheten zu erhalten haben. Gründe: Mit dem erstgerichtlichen Bertheilungsbescheide wurde das Bedeckungscapital im Betrage von 433 fl. auf das nach den Bersteigerungsbedingnissen von dem Ersteher mit 6% zu verzinsende Meistgebot gewiesen und zugleich ausgesprochen, daß das Ausgeding des A in natura zu leisten sei. In dieser Richtung ist der erstgerichtliche Bescheid rechtskräftig geworden; demnach hat der Ersteher für die Naturalleistung des Ausgedings die 6% Zinsen des Bedeckungscapitals von 433 fl. zu zahlen, respective für sich zurückzubehalten und der Ausgedinger A nur das Recht, von dem Ersteher das Ausgeding in natura zu sordern. Auf das Bedeckungscapital selbst hat der Auszugsberechtigte gar keinen Auspruch, sondern es hat

basselbe bis jum Erlöschen bes Ausgedingsbezugsrechtes intact zu bleiben und fofort ben bermalen nicht zur Befriedigung gekommenen Pfandgläubigern nach ihrer anerkannten Rangordnung zuzufallen.

#### Mr. 5523.

Berechtigung bes Baters einer minberjährigen Braut zur Errichtung von Shepacten für bieselbe: Erforberniß ber Genehmigung ber Pflegschaftsbehörbe?

Entsch. v. 3. Nov. 1874, Rr. 11557 (Best. bes bas Decr. bes B. G. Zwittan v. 10. August 1874, Rr. 4023, abanb. Decr. bes O. L. G. Brunn v. 30. Sept. 1874, Rr. 9814). G. H. 1876, S. 260.

Gelegentlich ber Verehelichung ber minderjährigen A mit dem B haben mittelst notarieller Urkunde die Eltern der Braut derselben ein heiratsgut von 2850 sl. verschrieben und die Eltern des Brautigams beiden Brautleuten eine Liegenschaft um den auf derselben sicherzustellenden Preis von 5000 fl. und mit Vorbehalt eines Ausgedinges für sich und ihren Sohn C zum Eigenthum überlassen. Mit Vorlage dieses Instrumentes begehrten die A unter Vertretung ihres Baters und der B die Einverleibung ihres Eigenthums an der Liegenschaft, so wie des Pfandrechts sür den Ueberlassungspreis und das Ausgedinge. — Das Gericht der ersten Instanz wies das Gesuch ab, weil der Notariatsact, in welchem die minderjährige A die Schald des Kauspreises von 5000 fl. und die Leistung des Ausgedinges übernahm, der curatelgerichtlichen Genehmigung bedurfte, die nicht eingeholt wurde. — Das D. L. G. hob den erstgerichtlichen Bescheid auf und verordnete dem Gerichte, das Intabulationsgesuch mit Absstandahme von dem obigen Abweisungsgrunde zu erledigen.

Der oberfte Gerichtshof bestätigte bie Berordnung der zweiten Instanz, weil die minderjährige A bei der Errichtung des notariellen Bertrages von ihrem Bater vertreten war und dieser Bertrag, da in demselben über ein der genannten Minderjährigen schon früher gehöriges Bermögen nicht verfügt wurde, zu seiner Giltigkeit der Genehmigung der Pslegschaftsbehörde nicht bedarf. (§§. 152, 149, 233

a. b. G. B.)

#### Mr. 5524.

Meiftgebotsvertheilung: Behandlung ber Wiberlage.

Entig. v. 3. Nov. 1874, Nr. 11595 (Aband. der gleichförmigen Decr. des B. G. Warnsdorf v. 10. August 1874, Nr. 5001 und des O. L. G. Prag v. 9. Sept. 1874, Nr. 23606). G. H. 1875, S. 423.

In Gemäßheit des vom oberften Gerichtshof in seiner Entsicheidung vom 2. Juni 1874, Rr. 5646 (Rr. 5383 der Sammlung) dem Executionsgerichte ertheilten Auftrages hat dasselbe die Intereffenten zu einer Tagfahrt vorgeladen, bei welcher von ihnen collibirende Ansprüche gestellt wurden. Rach den Feilbietungsbedingnissen hat die Ersteherin C das Meistgebot, also auch den für ihre Forderung der Widerlage vorbehaltenen Theil desselben mit 6% zu verzinsen. Diese Zinsen wurden nun 1. von dem bei der Meistgebotsvertheilung durchgefallenen Pfandgläubiger D a conto seiner leer ausgegangenen Forderung, 2. van dem Berwalter der Concursmasse des B, ans welcher die Realität verkauft worden war, und 3. von der C selbst auf Rechnung der Widerlage, in Anspruch genommen. — Beide Untergerichte haben die Zinsen dem B respective seiner Con-

cursmaffe jugemiefen.

Der oberfte Gerichtshof entschied, bag bie C bie 6% tigen Zinfen bes für ihre Biberlage vorbehaltenen Theiles bes Raufschillings bom Erftehungstage an bis jum Tobe ihres Chemannes B ober bis m ihrem Tobe — jenachbem fie ben B fiberlebt ober nicht — bei Gericht zu erlegen babe, und baft biese bevonirten Rinsen und im Falle fie vor bem B fturbe, auch ber für ihre Wiberlage vorbehaltene (in biefem Falle frei werdende) Theil bes Laufschillings von bem Gerichte jur Befriedigung bes Bfandgläubigere D ju verwenden feien. Granbe: Da bie auf ber vertauften Realitat intabulirte Biberlage bis jum Tobe bes B unverzinslich haftet, hat weber bie C noch B refpective beffen Concuremaffe ingwischen einen Anspruch auf Binfen von biefer Boft und bie 6%tigen Zinsen, welche bie Ersteberin C, ba fie bas ganze Deiftgebot von bem Erstehungstage an bis zur Bablung besfelben mit 6% zu verzinfen verpflichtet ift, auch von bem jur Dedung ber Biberlage bestimmten Theile bes Deifigebots ju jablen bat, bilben baber, bei ber Unverzinslichkeit ber Biberlage, einen Anwachs, bes Meiftgebotes, ber wie bas Meiftgebot felbft, in erfter Linie jur Befriedigung ber Pfandgläubiger mit ihren liquid gestellten Forderungen verwendet werben muß und auf ben ber Etecut B. respective beffen Concursmaffe, nur so weit einen Anspruch hat, als nach ber Befriedigung ber besagten Glänbiger etwas übrig bliebe. Da nun der Gläubiger D bei ber Deistigebotsvertheilung mit seinen lianibirten Forberung burchfiel, so ift eben er bevechtigt, seine Befriedigung junachft, aus bem ermabnten Binfengumachfe, b. i. aus

ben von ber Ersteherin zu entrichtenden 6% tigen Zinfen bes für bie Biberlage vorbehaltenen Meistgebotsantheiles und, falls die C vor bem B fturbe, aus diefem Meistgebotsantheile felbst zu suchen.

#### Mr. 5525.

Boraussehungen für die Bewilligung der executiven Eintreibung rücktändiger Freischurfgebühren.

Entich. v. 3. Rov. 1874, Rr. 11644 (Beft. ber gleichförmigen Decr. bes B. G. ber innern Stadt Wien v. 14. Anguft 1874, Rr. 37602 und bes D. L. G. Wien v. 22. Sept. 1874, Rr. 16380). Zeitschr. f. b. Rotariat 1874, Rr. 48.

Die Finanzprocuratur hat in Bertretung bes Fiscus auf Grund des steueramtlichen Ausweises der Rückstände von Freischurfgebühren für das Jahr 1873 per 200 fl. wider den Schuldner B um executive Pfändung seines Mobilarvermögens angesucht, wurde aber in erster Instanz wegen Mangels der gesehlichen Boraussetzungen des §. 298 a. G. D., und in zweiter Instanz mit der Begründung abgewiesen, daß der Ausweis über die Zustellung des diessfälligen Zahlungsauftrages an den Gegner und die Rechtstraft desselben nicht vorliegt, der beiliegende Rückstandsausweis allein aber nicht genügt, um das in dem vorliegenden Gesuche gestellte Executiousbegehren im Sinne des §. 298 a. G. D. zu rechtsertigen.

Der oberfte Gerichtshof verwarf ben a. o. Recurs ber Finanzprocuratur mit bem Bedeuten, daß die angesochtenen untergerichtlichen Entscheidungen teine beren Abanderung im Sinne des Hosdert. vom 15. Feb. 1833, 3. S. S. Nr. 2593 rechtsertigende offenbare Ungesetlichteit ober Nichtigkeit enthalten, dieselben vielmehr dem Gesetze entsprechen, weil bezüglich der hier in Frage stehenden Gebühren teine gesetzlichen Ausuahmen von den allgemeinen Borschriften der a. G. D. bestehen, und die Finanzprocuratur keine executionssähige Urkunde beisgebracht hat.

#### 9tr. 5526.

Executive Einverleibung urtheilsmäßig zuerkannter Alimente pro futuro?

Entsch. v. 3. Rov. 1874, Nr. 11756 (Best. bes Decr. bes B. E. Bindischseistrit v. 28. Februar 1874, Nr. 369, Aband. des Decr. bes D. L. G. Graz v. 16. Juli 1874, Nr. 6965). G. H. 1875, S. 17. Zeitschr. f. d. Rotariat 1875, Nr. 31.

Rachdem B mit Erkenntnig vom 29. Juli 1868 gur Bahlung ber Alimente für sein uneheliches Kind A bis zu beffen Selbsternäh-

rungsfähigkeit im Betrage monatlicher 4 fl. verurtheilt worden war, begehrte ber Bormund bes A im Jahre 1873 jur Sicherstellung bes Unterhaltsanspruches pro futuro vom 3. Rovember 1873 bis 3. Juni 1880 im Betrage von 316 fl. die executive Einverleibung bes Pfand-

rechtes auf einer Liegenschaft bes B.

Das von dem D. L. G. bewilligte Gesuch wurde von dem sberften Gerichtshose in Uebereinstimmung mit der ersten Instanz abgewiesen, weil die Zahlungsschuldigkeit des B erst mit dem jeweiligen Berfallstage der einzelnen Raten und unter der Bedingung eintritt, das A den Berfallstag erlebt, mithin auf Grundlage des gegen ihn ergangenen Urtheiles nach §. 33 lit. d G. B. G. wohl die executive Einverseibung des unbedingten Pfandrechtes zur Dereindringung, respective Sicherstellung der versallenen, nicht aber auch zur Sicherskellung der erst in Zukunft bedingt fällig werdenden Raten bewilligt werden kann, da B zu einer solchen Sicherskellung nicht verurtheilt worden ist, daher das Urtheil dasur keinen Rechtsgrund bildet. (§. 26 G. B. G.)

#### Mr. 5527.

Ereditauftrag (mandatum qualificatum). — Einfluß der urtheilsmäßigen Feststellung der Forderung des Gläubigers gegen den Hoppothekarschuldner auf dessen Forderung gegen den Bürgen. — Beweislast in Ansehung des Umfanges der Bürgschaft.

Entich. v. 4. Rov. 1874 , Rr. 11193 (Aband. der Urth. des R. G. Bilfen v. 31. Marz 1874 , Rr. 3289 und des D. L. G. Brag v. 21. Juli 1874, Rr. 17435). G. H. 1875, S. 26.

Rach ber Anführung des Klägers A hat ihn der Bellagte B anfgefordert, dem Bader C Mehl auf Borg zu geben, ihm mehrmals erklärt, daß er für die von C bezogenen Mehlquantitäten hafte, und dieses Bersprechen im Jahre 1871 mit den Worten wiederholt: "er stehe für C gut, und zwar für jeden Betrag". Wie A weiter angibt, ließ er sich durch dieses Bürgschaftsversprechen zum Borgverlauf von Mehl an C bestimmen, der seine Schuld die auf den Rest von 971 fl. zahlte und, von A auf Zahlung des Restes belangt, rechtsträftig hiezu verurtheilt wurde. Auf Grund dieses Urtheils und mit Andietung des Beweises durch Zeugen, substdiär durch Haupteid, für das Bürgschaftsversprechen, forderte A mittelst Klage von B die Zahlung obiger 971 st. Der Bellagte widersprach den Ansührungen des Klägers und wendete insbesonders ein, daß das von A gegen C ersochtene Urtheil gegen ihn, B, nichts beweise. — Nach Bernehmung der Zeugen des A über

bas Bürgichafteversprechen, ertannte bas Gericht erfter Juftang nach bem Rlagebegebren unter ber Bedingung, bag ber Räger gur Ergangung bes Remenbeweifes ben Erfüllungseib ablene. - In ameiter Juftang murbe bie Rlage unbebingt abgewiesen, aus folgenben Grunden: Um feine Forberung gegen ben Saupticulbner C in bem Broceffe mit bem Burgen liquid ju ftellen, allegirte ber Rlager A bas gegen ben Sauptichuldner erfochtene Urtheil. Done Zweifel ift burch basselbe die früher bestandene Brocefobligation bes C bem A gegenfiber in eine Indicatobligation, bas früher bestandene materielle Recht bes A gegen C ju einem formellen gegen ihn wirtsamen Rechte umgemanbelt worden. Allein, gang abgefeben von ber flaren Beftimmung bes &. 12 a. b. B. B., liegt es fcon im Befen jedes Broceffes, bag Niemand zu einer Leiftung, Unterlaffung ober Zahlung verurtheilt werben tann, ohne mit feiner Bertheibigung gebort worden au fein. Nun war der beutige Beklagte B in dem Broceffe des A gegen C nicht Procespartei; ihm gegenüber ift bas bem A gegen C und, wenn ber Bürgichaftevertrag erwiefen wird, auch gegen B gw stehende materielle Recht bisher in ein formelles Recht nicht nmgemanbelt worben und es mar baber Sache bes A in ber bem Broceffe gegen B ju Grunde liegenden Rlage nicht blos bie Burgichaft, foubern auch bie Benefis und bas Besteben ber verbürgten Schuld ju bemeifen.

Der oberfte Berichtshof verurtheilte ben B nach bem Rlagebegehren unter ber Bedingung bes von A burch ben Saupteib bergestellten Beweises, bag B im Jahre 1871 ihm erklart babe: "et ftebe für C gut und gwar für jeben Betrag". Grunbe: Der Rlager bat den Beweis seiner Forberung, der ihm in dem Brocesse gegen ben wegen Saumfale bee Bauptidulbnere C belangten Burgen allerbings oblag, in ber authentischeften Form burch bas gegen ben Samptschulbner erwirkte rechtsträftige Urtheil bergestellt und ber bellagte Burge muß biefen Beweis umfomehr gegen fich gelten laffen, als bas Geschäft, woraus die Schuld entstand, zwischen A und C geschloffen wurde, die Bahlungspflicht des Beklagten nicht unmittelbar ans diesem Borgverkaufe, sondern aus dem von ihm mit dem Rläger gefoloffenen Burgichaftsvertrage abgeleitet wird und gar tein Grund vorhanden ift, warum, nachdem die Liquidität der Forberung in me anfechtbarer Beife zwifchen ben Contrabenten A und C festgeftellt worben ift, biefe Feststellung gegen ben Burgen B nicht genugen foll, welchem gegenüber, sobald bie Forberung gegen ben Sauptidulbuer erwiesen ift, es fich nur um ben Beweis bes Burgichaftsvertrages und bes Umfanges feiner Burgichaft handeln tann. - Es find baher bie obergerichtlichen Abweisungsgrunde hinfällig. Allein auch bas erstgerichtliche Urtheil entspricht nicht der Sachlage; benn die gehörten Beugen bestätigten nur im Allgemeinen, baf B fich bem A verburgt hat, und keiner von ihnen vermochte über ben Umfang ber Burgichaft Anstunft zu geben und die Thatsache zu bezeugen, daß B im Jahre 1871 dem A erklärt habe, für C und zwar für jeden Betrag gutzustehen. Wenn sich auch B — nach diesen Aussagen — für C im Algemeinen verbürgt hat, so kann darum doch nicht eine der Zeit und dem Betrage nach unbeschränkte Bürgschaft augenommen werden, umsweniger, als B, indem er die erste Mehllieferung des A an C sich in seinem Bormerkbuche eintragen ließ, dentlich zu erkennen gegeben hat, daß er von dem Borggeschäfte der Genannten in genauer Kenntnis bleiben und eine unbedingte Haftung nicht auf sich nehmen wollte. Wird aber (durch den Haupteid) bewiesen, daß er dem A im Jahre 1871 erklärt hat, für C und zwar sür jeden Betrag gutzustehen, so war seine Bürgschaft eine unbeschränkte, in Folge welcher er die ganze erwiesene Schuld des C zu zahlen verpslichtet ist.

# Mr. 5528.

Mandatsproceß: Cumulirung des Recurfes gegen ben Bahlungsbefehl mit Einwendungen gegen denfelben.

Entig. v. 4. Rov. 1874, Nr. 11621 (theilweise Best. nud Ansheb. des Decr. des D. L. G. Arakan v. 13. Mai 1874, Nr. 6545). G. H. 1875, G. 55.

Gegen ben Zahlungsbefehl, welcher auf die Klage des A erlassen wurde, hat der Beslagte B sowohl den Recurs als auch Einswendungen angebracht. Bon dem Gerichte wurde der Recurs dem D. L. G. zur Entscheidung vorgelegt, und in Folge der Einwendungen das contradictorische — summarische — Bersahren eingeleitet. — Das D. L. G. beseitigte die Zahlungsaussaussage wegen des vom Kläger nicht beigebrachten Beweises der noch nicht vollendeten Berjährung seines Ferderungsrechtes (g. 2 der Min.-Berordn. vom 18. Juli 1859, K. G. Bl. Nr. 130) und verwies den Kläger auf das eingeleitete Streitversahren. — Dagegen ergriff der Kläger den Revisionsrecurs, worin er die Befürchtung aussprach, das der Beslagte angesichts der Anstehung des Zahlungsbesehls seine Einwendungen wieder zurücknehmen und dadurch die weitere Berfügung des D. L. G. außer Birkung setzen werde.

Der oberste Gerichtshof bestätigte die obergerichtliche Ausbebung bes Zahlungsmandats, cassirte aber die Berweisung auf die zur Berhandlung über die Einwendungen des B anderaumte Tagsahrt, als im Widerspruche stehend mit der Ausbedung des Zahlungsbeschls, und verordnete, daß von dem Gerichte erster Instanz auf die Mandatslage nach §. 3 der kaiserl. Berordnung vom 21. Mai 1855, R. G. Bl. Nr. 95 das nach Beschaffenheit der Sache zulässige an-

berweitige Berfahren eingeleitet werbe.

#### Nr. 5529.

Absolute Unzuläffigkeit bes Berbotes auf Branbschaben sicherungssummen: Anspruch bes jeweiligen Haus thümers auf Auszahlung berfelben.

Entich. v. 4. Nov. 1874, Nr. 11694 (Aband. der gleichförmiget des B. G. Reichenberg v. 14. Sept. 1874, Nr. 10864 nud des O Prag v. 21. Oct. 1874, Nr. 27618). G. H. 1875, S. 32.

3m Marg 1874 wurde bas Saus bes B, welches er Berficherungsgesellschaft D gegen Brandschaben verfichert batte, i entionswege feilgeboten und von ber C erstanden; im Juli 1874 es ein Raub ber Flammen. Bei ber nach ber Berfteigerung er Bertheilung bes Meiftgebotes war ber Bfandgläubiger A mi größeren Theile feiner Spothetarforberung burchgefallen und b nun, daß die von ber Affecuranggefellichaft bem Executen B gablende Berficherungsfumme mit Berbot belegt merbe. - Das erfter Instang bewilligte bas Berbot mit Rudfichtnahme auf b bandene Gefahr des Berluftes für die Forderung des bei ber gebotsvertheilung mit einem Theile berfelben burchgefallenen ftellers. - Auf ben Recurs bes B beftätigte bas D. L. G Entscheidung mit ber Bemerkung, daß bas hofber. vom 18 1828, 3. G. Sr. 2354, indem es die Execution und bai bot auf Brandverficherungsgelber befdrantt, bie Bestimmung bat Berkurzung ber Sppothetargläubiger zu begegnen, baber ber & gung bes von einem folden Blaubiger angesuchten Berbotes ni dem Bege fteht.

Dagegen ergriff B ben a. o. Recurs an ben obersten G hof, welcher bas Berbotsgesuch bes A abwies, weil bas citirte i bie Befreiung ber Brandschabensersätze von gerichtlichen Berbu bestimmter Weise ausspricht und die dem Hosber. zu Grunde I und ausdrücklich erklärte Absicht, daß die Bergütungsgelber un zur herstellung der beschädigten Gebände verwendet werden, dann vereitelt würde, wenn der Bersicherungsanstalt überhat Anssolgung der Ersatzumme bis auf weitere gerichtliche Berountersagt wird, indem durch ein solches Berbot im vorliegender auch die C, Bestigerin des Hauses zur Zeit des Brandes, v Möglichkeit ausgeschlossen wird, die Auszahlung der Bergüt erwirken und zur Wiederherstellung des Gebäudes zu verwend

#### Mr. 5530.

Legitimation bas Nachlaßeurators zur Erwirkung ber Löschung einer gegen ben Erben mit bem Borbehalte bes S. 822 a. b. G. B. bewilligten Bormerkung?

Enisch. v. 5. Rov. 1874, Rr. 11738 (Best. des Decr. des L. G. Wien v. 14. Juli 1874, Rr. 53228, Aband. des Decr. des D. L. G. Wien v. 1. Sept. 1874, Rr. 15209). G. H. 1875, S. 19. Jur. Bl. 1874, Rr. 52. Zeitschr. f. d. Rotariat 1876, Rr. 2.

Dem A wurde für feine Forberung von 600 fl. gegen C bie Bormerkung auf einer Liegenschaft bes dem C als Alleinerben angefallenen Rachlaffes bes M mit bem Borbehalte bes &. 822 a. b. 6. B. bewilligt. Roch früher war die Separation der Berlaffenschaft bon bem Bermogen Des Erben C nach S. 812 ibid. vollzogen und Bals Erbichaftecurator aufgestellt worben, welcher bie Loidung ber von A erwirtten Bormerfung wegen unterbliebener Rechtfertigung begehrte. Es handelte fich um die Frage: ob der Curator B au Diefem Gefuche legitimirt sei. — Das Gericht erster Instanz verneinte bie Frage und wies deshalb das Gesuch des B zurud. — Das D. L. G. bielt bafür, bag ber gur Berwaltung bes Nachlaffes berufene Curator beshalb auch zu bem Ginfdreiten um die Lofdung einer auf ber Rachlagrealität, wenn auch mit ber Beschränfung bes §. 822 a. b. G. B. haftenben Bfanbrechtsvormerfung berufen fein muffe, und verorbnete bie Erledigung bes von B angebrachten Lofdungegefuches mit Abftanbnahme von bem geltend gemachten Mangel feiner Legitimation.

In Erwägung, daß durch die in Rede stehende Bormerkung das Pfandrecht an der Nachlaßrealität nicht gegen die Berlassenschaft, sondern gegen den Erben C und zwar mit der Beschräntung des §. 822 a. b. G. B. und gegen nachträgliche Rechtsertigung der Bormerkung erworben wurde; daß daher die Besugniß, den Mangel der Rechtsertigung zu rügen und deshalb die Löschung der Bormerkung zu begehren, eben nur dem C, nicht aber dem Eurator B zusteht, der nur die Berlassenschaft vertritt, welche sich die Haftung der Realität so lang gefallen lassen muß, als Ansprüche, die bei der Abhandlung des Nachlasses vorgesommen sind, dadurch nicht beirrt werden, dat der oberste Gerichtshof die erstgerichtliche Entscheidung bestätigt.

#### Mr. 5521.

Berpflichtung bes von bem Proces zurückgetretenen Alägens zum Erfat ber Kosten an ben Curator bes abmesenben Beklagten.

Entig, v. 5. Nov. 1874, Rr. 11822 (Best. bes Decr. bes L. G. Kralan v. 6. Februar 1874, Rr. 2549 Aband. des Decr. bes D. L. G. Kralan vom 29. April 1874, Rr. 4259). G. Z. 1875, Rr. 10.

Bor Ablegung bes dem Aläger durch das Urtheil aufgetragenen Haupteides trat derfelbe von der Klage jurud und wurde in Folge bessen von der ersten Instanz jum Ersatze der Gerichtstosten an den Eurator des abwesenden Geklagten angehalten. — Das D. L. G. hat den Kläger von der Zahlung der Gerichtstosten an den Eurator losgezählt und entschieden, daß der Eurand dem Eurator diese Kosten zu ersetzen habe, weil im Laufe der Berhandlung der Eurator die Gerichtstosten nicht im Namen seines Euranden, sondern im eigenen Ramen als Eurator liquidirt habe und dessen Entlohnung nicht dem Processgegner, sondern stets dem Euranden obliege.

Der oberfte Gerichtshof bestätigte ben erstrichterlichen Bescheto, weil Kläger noch vor ber urtheilsmäßigen Ablegung bes Haupteldes von bem Processe abgestanden ist und der für den abwesenden Gelagten bestellte Curator die Bergütung der Gerichtstosten begehett, weshalb auch der Kläger im Sinne des §. 8 westg. G. D. zu bem Ersatze dieser Kosten angehalten werden muß, welche der Eurator, dessen Mühewaltung in diesem Processe eintrat, einzunehmen allerdings berechtigt ist.

# Nr. 5532.

Executive Sequestration auf Grund einer vor ber Concurseröffnung erworbenen Hoppothet.

Entich. v. 10. Rov. 1874, Rr. 11918 (Best. ber gleichförmigen Decr. des H. Brag v. 19. Mai 1874, Rr. 32612 und bes D. L. G. Prag v. 19. August 1874, Rr. 22141). G. h. 1874, S. 419.

A ift als Gläubiger auf einer Liegenschaft bes B intabulirt und begehrte, nachdem B inzwischen in Concurs verfallen war, die Einverleibung bes executiven Pfandrechtes an der besagten Realität und bie executive Sequestration der Rutzungen derselben. — Gegen die das Begehren des A in beiden Richtungen bewilligenden Decrete der ersten und zweiten Instanz ergriff der Berwalter der B'schen Concursmasse den a. o. Revisionsrecurs, worin er aussuhrte, daß, nachdem A vor der Concurseröffnung die Einverleibung des Psandrechtes nur ad

oorpus, nicht auch ad fructus der Realität erwirkt habe, die von ihm nach der Concurseröffnung begehrte Execution der Rugungen berfolson unguläffig sei, da es sich babei nicht um die Geltendmachung eines schon vorhandenen Psandrechtes handle. (§. 12, Abs. 2 E. D.)

Der oberste Gerichtshof verwarf ben Recurs mit der Begrändung, daß das von A noch vor der Concurseröffnung erworbene Pfandrecht still auch auf die Früchte der Pfandfache erstreckt (§. 457 a. b. G. B.) und nach dem citirten Baragraph der E. D. zur Geltendmachung des von der Concurseröffnung erwirkten Pfandrechtes an beweglichen und underweglichen Gütern die Execution auch nach der Concurseröffnung erwirkt und fortgesetzt werden kann.

# Mr. 5533.

Unzuläffigkeit ber allgemeinen Delegirung von Notaren zur Bornahme pfandweiser Beschreibungen unverbücherter Liegensschaften im Interesse gewisser Creditinstitute.

Entid. v. 11. Nov. 1874, Nr. 18493 (Best. ber gleichstrmigen Decr. bes 3. G. Cambor v. 27. Mai 1874, Nr. 6537 und des D. L. G. Lemberg v. 14. Juli 1874, Nr. 16402). Zeitschr. f. b. Noteniat 1875, Nr. 12.

Mehrere öffentliche Gelbinstitute in Galizien haben mit Berufung auf ihre ministeriell genehmigten Statuten bei Gericht das Ansuchen gestellt, daß für Geldbarlehen auf Realitäten, die keine Grundbuchseinlage haben, bestimmte k. k. Notare durch einen allgemeinen Erlaß zur Aufnahme der pfandweisen Beschreibung der Realitäten behufs der Sicherstellung der Darleihen delegirt und beauftragt wersden, die aufgenommenen Protokolle der pfandweisen Beschreibung, noch vor der Borlage derselben dei Gericht, der betreffenden Direction der Geldinstitute zur Annahme der pfandweisen Beschreibung und Besweisung der Hobbe des Darleibens mitzutbeilen.

In allen brei Instanzen wurde bieses Ansuchen als gerichtsordnungswidrig abgewiesen. Die oberstgerichtliche Entscheidung ift in
folgender Weise begründet: Abgesehen davon, daß eine solche allgemeine Delegirung nicht einmal in den angesührten Statuten der Anftalten eine Begründung sindet, und diese, wenngleich vom Miniskevien des Innern genehmigten Statuten, weder durch das Reichsnoch durch das Landesgeset kundgemacht worden sind, daher nicht die Rraft eines Gesetzes haben, schließt die Bitte um allgemeine Delezieung eines t. t. Notars zur Bornahme psandweiser Beschreibungen
von nicht verbücherten Grundwirthschaften auf blos mündliches Anmelden der betheiligten Parteien das Begehren in sich, daß die Gerichte im porhinein alle derlei erst kinstig anzusuchenden pfandweisen Beschreibungen bewilligen, und beren Bollzug einem Gerichtsabgeordneten auftragen sollen, und daß dadurch der Pfandvornahme der Stempel eines gerichtlichen Actes anfgedrückt werde. Nun sind aber nicht nur die Fälle der Bewilligung eines gerichtlichen Pfandrechtes in den gesetzlichen Borschriften der a. G. D. genau normirt, sondern es ist auch darin bestimmt, daß um die Bewilligung des gerichtlichen Pfandrechtes von Fall zu Fall eingeschritten werden muß, und daß es Sache des Gerichtes, nicht aber des Gerichtsabgeordneten ist, jedesmal zu beurtheilen, ob die gesetzlichen Bedingungen der Bewilligung vorhanden seinen, und insbesondere, ob mit Rücksicht auf die Bestimmung des §. 451 a. b. G. B. der Fall einer pfandweisen Beschreibung einer undeweglichen Sache eintrete.

# Mr. 5534.

Unzuläffigkeit ber allgemeinen Delegirung von Notaren zur Bornahme pfandweiser Beschreibungen unverbücherter Liegenschaften im Interesse gewisser Creditinstitute.

Entid, v. 11. Nov. 1874, Rr. 10831 (Beft. ber gleichfürmigen Decr. bes B. G. Lemberg v. 20. Junt 1874, Rt. 4198 und bes O. L. G. Lemberg v. 14. Juli 1874, Rt. 16700). Zeiticht. f. b. Rotariat 1875, Rt. 12.

Sachverhalt und Judicate bei Entscheibung vom 11. Rovember 1874, Rr. 10.493 (Sammlung Rr. 5533).

# Mr. 5535.

Competenz ber öfterreichischen Gerichte zur Entscheidung ber zwischen einem in Desterreich wohnenden Ausländer und seiner im Auslande lebenden (gerichtlich geschiedenen) Gattin bezüglich ihrer Kinder bestehenden Streitigkeiten.

Entigh. v. 17. Nov. 1874, Nr. 12110 (Anspeh. des das Decr. des B. C. det innern Stadt Wien v. 10. Inii 1874, Nr. 25695, anspeh. Decr. des D. L. G. Wien v. 15. Sept. 1874, Nr. 16102). G. Z. 1875, Nr. 19. n. 20. G. H. H. 1875, St. 28.

A und B haben ihre She burch gerichtlichen Bergleich in Manchen geschieben. Der A ist baierischer Staatsangehöriger und wohnt in Wien mit seinem Kinde. Die B, die in Berlin lebt, begehrte nun bei dem B. G. der inneren Stadt Wien gegen A die Erlaffung des Auftrages, ihr das Kind allfährlich für eine gewisse Zeit zum Besuche nach Berlin zu schiden. — Rach vorgängiger Berhandlung bewilligte bas Gericht ihre Bitte, welche auf ben Recurs bes A in zweiter Infanz abgewiesen wurde, weil A ein Ausländer, mithin bas öfterreischische Gericht zu einer curatelgerichtlichen Amtshandlung in Ansehung bes Lindes besselben nicht combetent ift.

Der oberfte Gerichtshof bat aber bem D. L. G. bie meritorische Entideibung in ber Sache aufgetragen, in ber Ermagung, bag bie Ausführung eines im Auslande geschloffenen Bertrages, alfo auch eines im Auslande ju Stande gefommenen gerichtlichen ober angergerichtlichen Bergleiches, bei einem inlandischen Berichte, insoferne bezugliche Competenzvorschriften nicht entgegenstehen, verlangt werden tann und ber Umftand allein, bak berienige, gegen ben Die Ausführung begehrt wird, Auslander ift, nicht genugt, um die Incompeteng bes angerufenen inlandischen Gerichtes ohne weiters auszusprechen; bag auch in Bormunbicafte. und Curatelangelegenheiten bie Competeng ber ofterreichischen Gerichte bezüglich bes Rinbes eines Auslanders nicht an und für fic ausgeschloffen ift, wie bies aus ben §8. 183 und 219 bes taif. Batentes vom 9. August 1854. R. G. Bl. Dr. 208, welche Die Bestellung eines Bormundes ober Enrators für bas Rind eines Auslanders in gemiffen gallen julaffig ertlaren, flar hervorgeht; bag im vorliegenden Falle A bei ber gepflogenen Berhandlung Die Ginwendung ber Incompeteng auf Grund feiner angeblichen aber nicht nachgewiesenen Eigenschaft eines baierifden Staatsangeborigen nicht erhoben, fic baber jebenfalls ber Competens ber inlandischen Berichte jur Entscheidung über bas Besuch ber B ftillschweigend unterworfen hat; daß das Gesuch auf theilweise Erfüllung bes erwähnten Bergleiches gerichtet ift, und bie Geltendmachung ber bezüglich ber Berfon bes aus ber Che geborenen unmunbigen Rindes eingeräumten Befugniffe jum Gegenstande bat; daß wenn hieruber ein gutlicher Bergleich nicht zu Stande gefommen und Die Chescheidung von einem öfterreichischen Gerichte bewilligt worden mare, gemäß g. 142 a. b. 6. B. ohne Geftattung eines Rechteftreites hatte entschieben werben miffen: bak nach &. 83 ber Jurisdictionsnorm jur Beforgung aller Beidafte, welche ber Bormundicafts. ober Euratelbeborbe nach bem Befete obliegen, in ber Regel bas B. G. berufen ift, beffen perfonlicher Berichtsbarteit ber Minberiabrige ober Bflegebefohlene in Streitfachen unterfteht; bag nach &. 20 ibid. ber Gerichtsbarteit bes Baters auch bie unter feiner väterlichen Gewalt ftebenben Rinber folgen, und gemäß §. 13 ibid. in ber Regel alle Rlagen bei jenem Gerichte anzubringen find, in beffen Sprengel ber Betlagte gur Beit ber Anbringung ber Rlage feinen orbentlichen Wohnsit hat; bag mithin, ba A in ber inneren Stabt Wien feinen Bohnfit bat, Die Competen, Des ftabt.-beleg. B. G. Der inneren Stadt Bien in ber fraglichen Angelegenheit begrundet ift.

#### Mr. 5536.

Cautio actoria: Folgen ber Saumnig in Bestellung ber auferlegten Caution.

Entsch. v. 17. Nov. 1874, Nr. 12151 (Beft. bes das Decr. des L. G. Brag v. 1. Angust 1874, Nr. 21607, aband. Decr. des D. A. G. Prag v. 1. Sept. 1874, Nr. 23412). Jur. Bl. 1875, Nr. 3.

Dem Kläger A war auf Begehren bes Beklagten B ber Erlag von 150 fl. als actorische Caution mit Festsetzung ber Frist von 14 Tagen und mit bem Beisatz aufgetragen worden, daß im Falle bes unterbleibenden Erlages der Beklagte nicht gehalten sei, in dem Processe weiter Rede und Antwort zu geben. Da der Kläger den Anftrag in der bestimmten Frist nicht besolgte, begehrte B, daß demselben der Erlag der Cantion präckudirt und er (B) von der Psticht, die Klage zu beantworten, befreit werde. — Dieses in erster Instanz bewilligte Gesuch wurde von dem D. L. G. abgewiesen.

Der oberste Gerichtshof bestätigte die Entscheidung der zweiten Instanz, weil die von dem Beklagten begehrte Präclusion durch keine Borschrift der a. G. D. statuirt, und im Sinne der auf die Leistung der actorischen Cantion sich beziehenden gesetzlichen Bestimmungen viel-mehr anzunehmen ist, daß der Berzug des Klägers in der Erfallung der ihm obliegenden Pflicht zur Cautionsleistung nur die Rechtssolge hat, daß, so lang er dieser Pflicht nicht nachgekommen ist, der Beklagte nicht verbunden ist, auf die Klage Rede und Antwort zu geben.

#### Mr. 5537.

Boraussetzungen ber Pranotation einer erftgerichtlich zuerkannten Forberung mabrent bes Rechtsmittelzuges.

Entig. v. 17. Nov. 1874, Rr. 12233 (Best. des das Decr. des B. G. G. G. Deja v. 12. Oct. 1873, Rr. 11760, aband. Decr. des D. L. G. Brünn v. 2. Sept. 1874, Rr. 12233). G. H. 1874, S. 114.

Mit Borlage bes erstgerichtlichen, noch nicht rechtsträftigen Urtheils, wodurch B bem C zur Zahlung einer Kaufgelbschuld von 480 fl. conbemnirt worden war, und ber barauf von C an A erfolgten Cessisse ber Forderung, begehrte A die Bormerkung des Pfandrechtes auf einer Liegenschaft des B, als Crecution zur Sicherstellung. — Das in erster Justanz bewilligte Gesuch wurde von dem D. L. G. aus solgenden Gründen abgewiesen. Durch das producirte Urtheil wurde dem Riäger nicht ein dingliches Recht zugesprochen, wie der J. 38 lit. a G. B. G. veraussetzt, damit auf Grund eines noch nicht rechtsträftigen Urtheils die Bormerkung bewilligt werden könne, sondern es wurde ihm nur



ein perfonliches Forberungsrecht zuerkannt, für welches bie Bormerhing bes Pfandrechtes nur unter ben Bedingungen bes §. 36 ibid. miliffig ift, von welchen aber jene ber Bescheinigung bes Rechts-

gemibes jum Bfanbrechte bier feblt.

Der oberfte Gerichtshof bestätigte die Entscheidung der zweiten Instanz mit Bezugnahme auf die vorstehenden Motive und in der weiteren Erwägung, daß nach §. 259 a. G. D. die Execution zur Sicherstellung nur in dem Falle zu bewilligen ist, wo der in erster Instanz Obsiegende wegen der Beschaffenheit der Sache einer Sicherstellung die zum erfolgenden Appellationsurtheile bedarf, was von ihm nachzuweisen, hier aber nicht nachgewiesen worden ist.

# Mr. 5538.

Unzuläffigkeit ber Bereinbarung bes schriftlichen Berfahrens zur Berhandlung über eine angesuchte provisorische Sequestration.

Entich. v. 17. Nov. 1874, Rr. 12282 (Best. ber gleichförmigen Decr. bes 2. G. Prag v. 17. August 1874, Rr. 23404 und des O. L. G. Prag vom 20. Sept. 1874, Rr. 25277). G. Z. 1875, Rr. 1.

Bei ber Tagfahrt, welche auf bas Gefuch bes A gegen B um Sequestration bes Gutes X nach &. 293 a. G. D. anberaumt morben war, ftellten beibe Theile einverftanblich bas Begebren um Ginleitung bes foriftlichen Berfahrens mit bem Borbehalte bes Rechtes jum Anbringen von Renerungen. In erfter Inftang wurde bas Begebren abgewiesen und bas D. L. G. bestätigte ben abweisenden Bescheib, weil gemaß Softer, v. 31. October 1800, 3. G. G. Mr. 512 bei einem Sequestrationsgefuche im Sinne bes g. 293 a. G. D. ein ordents liches Berfahren nicht statisindet, sondern ber Geklagte nur in Betreff ber angegebenen Gefahr und ber Caution bei einer Tagfahrt einzuvernehmen ift, während die Einwendungen in ber Sache felbft in ben Banbtftreit geboren, mithin die für das Streitverfahren bestehenden Borfdriften, inebefondere über bie ben Parteien gestattete Babl ber Met Des Berfahrens auf biefe bloge Bernehmung nicht angewenbet werben Wunen. — In bem von B ergriffenen a, o. Revisionsrecurse wurde geltend gemacht: Rach ben Bestimmungen ber a. G. D. ftebt ben Parteien Die Befugniß gu, fich bie Art bes Berfahrens einverftanblich ju mablen. Das hofber. vom 15. Janner 1787, Rr. 621 lie. b'raumt den Parteien die Bahl ein, schriftlich oder manblich zu verhandeln, und macht keinen Unterschied zwischen ber Berhandlung in ber Bauptfache und einer Incidenzverhandlung. Ferner bestimmt bie Refolution vom 11. September 1784, 3. G. & Rr. 335 lit. e,

daß, wenn eine Tagjatung angeordnet wurde, das weitere schriftliche Berfahren nur dann eingeleitet werden soll, wenn beide Theile einig sind, von dem gesetzmäßigen Berfahren abzuweichen, welches Einversständnis in dem Prototolle ausdrücklich angemerkt werden muß. Dues ist aber im vorliegenden Falle bei der Tagsatzung geschehen. Es stellt sich daher die Berweigerung des schriftlichen Berfahrens als gesetzwidrig dar.

Der oberfte Gerichtshof verwarf ben Recurs, "weil in ben untergerichtlichen Erlebigungen eine Gefemibrigfeit nicht mabrgenommen

merben fann".

#### Mr. 5539.

Executivproceß: Nachweis ber Fälligkeit ber Forberung burch eine nicht mit ben Förmlichkeiten eines Schulbscheines versehene Urkunde.

Entig, v. 17. Nov. 1874, Nr. 12327 (Beft. des das Decr. des L. G. Bien v. 24. Juli 1874, Nr. 58172. aband. Decr. des D. L. G. Wien v. 25. August 1874, Nr. 15037). G. Z. 1874, Nr. 68.

Auf Grund der notariell beglanbigten und intabulirten Schuldurtunde des B und seines Solidarmitschuldners C, vom 16. Februar 1873, worin 7% Berginfung und halbjährige Aufkundigung stipulirt mar, bann einer von B, bem Befiger ber Bfanbfache, unterfdriebenen Erklärung vom 1. Februar 1874, worin 6 % Berginfung vorantgefest, allein Die Fälligfeit ber Capitalefdulb in brei Raten, am 1. Janner 1875, 1876 und 1877, und bei Unpunftlichkeit in Bab lung einer Bind- ober Capitalerate bie Fälligfeit ber gangen Schulb bedungen murbe, und der notariell beglaubigten und intabulirter Ceffion ber Liquidatoren ber Bant D, als Gläubigerin be Forderung, an A vom 16. Februar 1874, in ber lediglich m einfach auf ben obigen Schulbichein Bezug genommen ift, begebr A bie Einleitung bes Executivproceffes wegen Zahlung ber wifchriebenen 30.000 fl. — Das Gericht erfter Inftanz hat bie Begehren abgewiesen, weil Die Fälligkeit ber Forberung, welche Schuldscheine burch bie halbjährige Auffündigung bedingt ift, Grundlage ber Erflarung bes Spothetariculbners geltenb gem wird, bie Erflarung aber meber von bem Schuldner eigenhandig fdrieben, noch von zwei Beugen mitgefertigt ift, somit nicht als vollen Glauben verbienende Urfunde fich barftellt. - Bon ber 2. G. murbe ber Erecutivproceft eingeleitet, weil die Schulbur mit ben gefetlichen Formlichteiten verfeben ift, Die Ertlarung 1. Februar 1874 auf biefelbe Bezug nimmt und nur bie W

Berginfung und Rückahlung feststellt und andere Rebenbestimmungen enthält, somit nicht als eine eigentliche Schuldurkunde erscheint, wornach zu beren Glaubwürdigkeit die eigenhändige Unterschrift des Aus-

ftellers genügt. (§§. 113, 114 a. G. D.)

Der rberste Gerichtshof bestätigte die obergerichtliche Berordnung, "weil das Schriftstud vom 1. Februar 1874, womit in Betreff der Fälligkeit der bereits mit notarieller Unterschriftenbestätigung beurkundeten Schuld neue Bestimmungen eingegangen wurden, nicht als eine Schuldverschreibung im Sinne des zweiten Absayes des §. 114 a. G. D. sich darstellt, und daher exceptionelle Förmlichkeiten zur vollen äußeren Glaubwilrdigkeit nicht erforderlich erscheinen, und weil die im Revisionsrecurse des Beklagten vorgebrachte Bemerkung, daß ihm die in Rede stehende Erklärung ganz fremd sei, und daß er eine solche Erklärung weber jemals unterschrieben, noch deren Aussertigung veranlaßt habe, Gegenstand der Einwendung in erster Instanz sein wird".

#### Mr. 5540.

Executivproceß: Einleitung besselben auf Grund eines im Auslande ausgestellten, weder legalisirten, noch von Zeugen unterschriebenen, in Abschrift beigebrachten "Bürgscheines"? Entich. v. 17. Nov. 1874, Nr. 12332 (Best. des Decr. des L. G. Wien vom 28. August 1874, Nr. 68212, Aband. des Decr. des D. L. G. Wien vom 22. Sept. 1874, Nr. 16599). G. Z. 1874, Nr. 98.

Auf das Begehren des A, um Einleitung des Executivprocesses wegen Zahlung von 3000 Dollars auf Grund eines von B, in Frankfurt a. M. ausgestellten, nur in Abschrift beigebrachten Bürgscheines hat das Gericht erster Instanz das schriftliche Bersahren einzeleitet und die begehrte Einleitung des Executivversahrens verweigert.
— Bon dem D. L. G. wurde dem Begehren des A stattgegeben, weil eine Bürgschaftserklärung der Fertigung durch Zeugen nicht bedarf (§§. 113 und 114 a. G. D.) und die Beibringung der Orissinalurkunde zur Einleitung obigen Bersahrens nach Hosper. vom 13. Februar 1795, J. G. S. Nr. 217 nicht erforderlich ist.

Der oberfte Gerichtshof bestätigte ben erstgerichtlichen Bescheid, weil einerseits ber bem Klageanspruche jum Grunde liegenden, in Frankfurt a. M. ausgestellten Berpflichtungsurkunde die für im Auslande ausgestellte Privaturkunden gesehlich vorgeschriebene Legalistrung fehlt, und andererseits die Beurtheilung der Frage, ob zur vollen Beweissähigkeit dieser Urkunde gegen deren Aussteller, defien eigenbandige Unterschrift genügte, oder ob sie der eigenhändigen Schrift-und Untersertigung des Ausstellers, und beziehungsweise der Mitser-

tigung von zwei Zengen bedürfte, bas Eingehen in die Beurtheitung und rechtliche Auslegung ihres Inhaltes voransfett, was der Entscheidung über ben abgeführten Proces vorbehalten bleiben muß.

#### 9tr. 5541.

Cautio actoria: Berpflichtung einer wegen Berluft bes halben Actiencapitals in Liquidation befindlichen Bank zur Bestellung berselben.

Eutich, v. 17. Nov. 1874, Rr. 12350 (Best. bes Decr. bes L. G. Wien u. 4. August 1874, Rr. 39197 und bes Decr. bes O. L. G. Wien vom 22. Sept. 1874, Rr. 15869). Jur. Bl. 1875, Rr. 1.

Die in Liquibation befindliche Bank A hatte ben B auf Zahlung von 49.000 fl. belangt. B forderte die Leiftung der actorischen Cantion. Sein Begehren wurde in zweiter Instanz abgewiesen, weil der Umstand, daß die Bank wegen Berlustes eines Theiles des Actioncapitales in Liquidation getreten ist, den Schluß auf ihre Zahlungsunfähigkeit nicht zuläßt — in welchem Falle der Concurs hätte erdfinet werden müssen — und vielmehr anzunehmen ist, daß nur die Actionäre einen Berlust erleiden, für die Gläubiger jedoch hinlängliche Declungsmittel vorhanden, daher die Bank selbst bei sehr gemindertem Actionapitale, in der Lage sein werde, die Kosten des Processes im

Falle ihrer Berurtheilung ju beren Erfat ju gablen.

In Uebereinstimmung mit der ersten Instanz trug der oberste Gerichtshof der Rlägerin die Leistung der Caution auf im Betrage von 200 fl. und bezog sich auf die erstgerichtliche Motivirung, die solgendermaßen lautete: Daraus, daß die Bant A sich genöthigt sah, zu liquidiren, ergibt sich, daß ihre Mittel zur Aufrechthaltung des Geschäftsbetriebes nicht mehr hinreichten. Die Liquidation bentet also auf ungünstige Bermögensverhältnisse hin, und so lang sie dauert, bleibt die Frage offen, ob die Gesellschaft nach Tilgung der Passiven noch ein Bermögen haben wird. Sie kann daher nicht als "kundbar sattsam bemittelt" (§. 406 a. G. D.) angesehen werden. Die Berusung darauf, daß eine in Concurs gekommene Gesellschaft keine actorische Caution zu leisten hat, ist nicht zutressend; denn von dem Eridar kann die Caution nur deshalb nicht verlangt werden, weit nach eröffnetem Concurse jedes Sicherstellungsmittel ausgeschlossen ist (§. 11 C. D.).

### Mr. 5542.

Fortsetzung bes von einer Firma erhobenen Rechtsstreites nach beren Löschung: Berechtigung zur Bertretung berselben.

Entid. v. 18. Nov. 1874, Nr. 10876. Jur. Bl. 1876, Nr. 40.

In bem Processe ber Firma A gegen B war die Erstere von bem mit ihrer Bollmacht versehenen Dr. C vertreten, welcher gegen die gleichsermigen Urtheile ber ersten und zweiten Instanz die a. o. Revisionsbeschwerde ergriff. In der Revisionseinrede begehrte der Be-Nagte B die Berwerfung der Beschwerde, weil die klagende Firma vorlängst ausgelöst und im Handelsregister gelöscht, mithin Dr. C zur

Revisionebeschwerbe nicht mehr legitimirt fei.

Rachdem erhoben worden, daß die Firma A zur Zeit der Zuftellung des obergerichtlichen Urtheiles an Dr. C in der That schon gelöscht war, — hat der oberste Gerichtshof in der Erwägung, daß in Folge dessen die von der Firma dem Dr. C ausgestellte Bollmacht erloschen, daher derselbe zur Annahme der Zustellung des obergerichtlichen Urtheiles und zum Andringen der Revissonsbeschwerde in ihrem Ramen nicht mehr legitimirt war und hiernach weder diese Urtheilszustellung, noch die angebrachte Revissonsbeschwerde als rechtswirtsam betrachtet werden tann, — dem Gerichte erster Instanz, ohne sich auf die Revisson einzulassen, ausgetragen, das obergerichtliche Urtheil den aus dem Handelbregister zu entnehmenden Repräsentanten der vormaligen Firma A oder dem auszuweisenden Bertreter derselben zu eigenen Händen zustellen, den Zustellungstag auf der dem Betlagten abzusorbernden Aussertigung des obergerichtlichen Urtheiles anmerken zu lassen nach hievon beide Theile zu verständigen.

# Nr. 5543.

Berpflichtung eines Confessionslosen zur Abschwörung bes Beugeneibes.

Enifc. v. 24. Nov. 1874, Rr. 12218 (Best. ber gleichförmigen Decr. bes B. E. Lichtenwald v. 13. Mai 1874, Rr. 610 und bes D. L. G. Graz vom 5. Juni 1874, Rr. 5713). G. H. 1875, S. 12.

A sollte als Zenge in einem Civilprocesse verhört werben, verweigerte aber die Leistung des Eides unter Borlage eines amtlichen Zengnisses, das seinen Austritt aus der latholischen Kirche und seine Consessionslosigseit bestätigte. Darauf wurde er von dem Processgerichte zum Eide unter Androhung einer Geldstrafe anfgesordert und das D. L. G. bestätigte diesen Bescheid mit der Begründung, daß nach §. 161 a. G. D. jeder Zenge, der nicht durch ausdrückliches lanbesf. Brivilegium ober burch ein Gefet von ber Beschwörung ber Zeugenschaft befreit ist, ben Zeugeneid abzulegen hat; daß im §. 1 bes Gesetes vom 3. Mai 1868, R. G. Bl. Ar. 33 die Formel ber gerichtlichen Sibe ohne Rückschahme auf das Religionsbetenntniß bes Schwörenden, daher selbstverständlich auch ohne Rücksicht auf bessen angebliche Confessionslosigkeit vorgeschrieben ist und daß der für gewisse Confessionen eine Ausnahme gestattende §. 5 ibid. auf Confessionslose eben keine Anwendung hat; daß die im §. 4 ibid. vorgeschriebenen Förmlichkeiten nur für Bekenner der christlichen Religion gelten, insoweit nicht die im §. 5 bezeichneten Ausnahmen eintreten.

Der oberfte Gerichtshof verwarf ben a. o. Revisionsrecurs bes

A mit Bezugnahme auf bie vorftebenben Grunbe.

### Mr. 5544.

Execution zur Sicherstellung: Berbot auf ben Miethzins bes verpfändeten Hauses?

Entich v 24. Rov. 1874, Rr. 12357 (Best. des das Decr. des B. C. Trieft v. 20. Juni 1874, Rr. 18761, aband. Decr. des D. L. G. Trieft d. 30. Juli 1874, Rr. 3006). Gazs. dei Trib. 1875, Rr. 1—2.

Nachdem gegen die von A erwirkte Zahlungsaustage per 18900 fl. von dem Beklagten B Einwendungen erhoben worden waren, begehrte A wegen Unzulänglichkeit der ihm an dem Hause des B bestellten Hoppothet die Execution zur Sicherstellung mittelst Berbotes auf den bei C ausstehenden Miethzins von dem verpfändeten Hause. — Das in erster Instanz bewilligte Berbot wurde in zweiter Instanz verweigert, weil in dem Falle, wo es sich um die Execution auf Früchte und Gefälle einer in dem Grundbuche eingetragenen Realität handelt, die Execution nur in der in §. 320 a. G. D. bezeichneten Beise — durch Sequestration — zulässig ist.

Der oberste Gerichtshof bestätigte die Entscheidung bes D. L. G. aus ben vorstehenden Gründen und bemerkte weiters, daß die im §. 321 a. G. D. vorgesehene Execution nur bei anderen, nämlich solchen Gefällen stattfinde, welche nicht von einem unbeweglichen Gute her-

rühren.

### Mr. 5545.

fetungen ber Pranotation zur Sicherstellung mabrenb bes Rechtsmittelzuges.

. 24. Rov. 1874, Rr. 12416 (Aband. der gleichförmigen Dece. 5. Bustris v. 16. Juli 1874, Rr. 4201 und des O. L. G. Brünn v. 2. Sept. 1874, Rr. 8900). G. H. 1875, S. 13.

as Gesuch bes in erster Justanz stegenschen Rlägers um Borbes Pfandrechtes auf einer Liegenschaft des Beklagten zur Aung der ihm zuerkannten Forderung, von 536 fl. pendente one wurde von dem Erkenntnißgerichte nach §. 38 lit. a B., weil dem Kläger nur ein persönliches Forderungsrecht zen worden ist, — von dem D. L. G. aber deshalb zursich, weil der Kläger für seine Behauptung, dis zu dem ersolkteile der zweiten Instanz einer Sicherstellung zu bedürsen, eweis beigebracht hat (§. 259 a. G. D.).

1 Erwägung, daß das im §. 259 a. G. D. der Partei einer Recht zur Sicherstellung pendente appellatione mit Rückbie Bestimmung der §§. 4 und 12 der Just.-Min.-Berordn.

1 Juli 1859, R. G. Bl. Nr. 130 von dem Rachweise einer nicht abhängig ist, — hat der oberste Gerichtshof das Gesklägers um pfandrechtliche Bränotation bewilligt.

### Mr. 5546.

ung ber Competenz ber Gerichte und Berwaltungsn in Bezug auf Bafferrechtsstreitigkeiten: Ersigung vitus aquae ducendae. — Zeitliche Collision ber Gesete.

<sup>. 24.</sup> Nov. 1874, Rr. 12437 (Anibeb. des das Arth. des B. G. g v. 15. Juni 1874, Rr. 5343, aufheb. Decr. des D. L. G. Graz v. 16. Sept. 1874, Rr. 8517). G. h. 1875, S. 194.

e ber Klage bes A und Genoffen gegen B wurde um bas he Erkenntniß gebeten, baß bie Kläger als Besther mehrerer train) belegener Realitäten das Recht, das Waffer aus bem üher bas dem Beklagten gehörige Grundstud Z zur Befär ihre Grundstude nach X zu leiten, ersessen haben und t seien, dasselbe auf dem Grundstude Z des Beklagten inzu lassen. — Nachdem der Streit meritorisch verhandelt war und die Ausnahme des Zeugenbeweises der Kläger nach e des das erstgerichtliche Endurtheil abandernden Beiurtheils

ber ameiten Inftang fattgefunden batte, entschieb bas Bericht erfter Inftang ben Proceg jum zweiten Dale und zwar auf Abweifung ber Alager. — Auf die Appellation ber Alager bat bas D. L. G. in Ermagung, bag es fich um bie Buertennung bes Rechtes ber Bafferleitung aus einem Bache, mithin aus einem öffentlichen Gemaffer (8. 3 bes Wafferrechtsgefetes vom 30. Mai 1869. R. S. Bl. Rr. 93) banbelt; bag nach 8. 53 bes für Rrain geltenben Baffertechtegefenes pom 15. Mai 1872, L. G. Bl. Rr. 16 alle Angelegenheiten, Die fic auf bie Benutung und Leitung ber Gemaffer beziehen, in ben Birtunastreis ber politifden Beborbe fallen; bag insbefonbere nach §. 2 bes citirten Lanbesgesetzes jebe andere als die im g. 1 ibid. angegebene Benutung öffentlicher Gemaffer, fomie bie Errichtung und Menberung ber biegu erforberlichen Borrichtungen und Anlagen, welche auf die Beschaffenheit, auf den Lauf des Baffere ober auf die Sthe bes Bafferftanbes Einflug nehmen ober eine Benugung, welche bie Ufer gefährben tann, ber Bewilligung ber politifden Beborbe bebarf: bag nach §. 64 ibid. biefe Beborbe auch über bie Nothwendigteit und bas Dag von Dienstbarleiten ober Grundabtretungen ju entfceiben bat; baf nach &. 80 bes citirten Lanbesgesetes auch bei porber erworbenen Bafferbenugungsrechten bie Ausübung und bas Berfahren fich nach biefem Gefete richtet; bag bienach ber Gegenftanb bes porliegenden Broceffes ber Bermaltungsbeborbe gefetlich jugewiefen ift, - bas Urtheil ber erften Inftang und bas vorausgegangene Berfabren aufgeboben und bie Rlager an jene Beborbe gemiefen.

In Erwägung, bag noch vor bem Gintritte ber Birtfamteit des trainerischen Landesgesetzes vom 15. Mai 1872, Rr. 16 nicht allein ber gegenwärtige Proceg eingeleitet, fonbern fogar bas mit bem obergerichtlichen Interlocute abgeanberte Endurtheil ber erften Inftang gefällt mar, baber schon beshalb bie vom D. 2. G. angerufene Bestimmung bes zweiten Sapes bes &. 80 biefes Gefetes (bas Berfahren betreffend) bier nicht jur Anwendung tommen tonnte: bak, bievon abgefeben, in bem gegebenen Falle weber bie Benutung eines öffentlichen Bemaffers in Frage tommt, noch es fich um bie Errichtung ober Menberung einer biegu erforberlichen Anlage (g. 2 ibid.), fonbern vor Allem barum hanbelt, ob bie Rlager bas Recht, bas. Baffer aus bem Bache Y über bas Grunbftud Z bes Betlagten ju leiten, erfeffen haben, bemnach, ob biefes Grunbftud ben Boben far die Bafferleitung zu gemähren habe; daß somit ber vorliegende Broces ein Brivatrecht betrifft, worlber nur bie Civilgerichte ju ertennen iaben, - hat ber oberfte Berichtshof auf ben Recurs ber Rlager bie Berordnung bes D. L. G. aufgehoben und bemfelben aufgetragen, be Folge ter Appellation ber Kläger mit Abstaubnahme von dem gngen bie Berichteguftanbigteit erhobenen Bebenten bie Enticheibung zu fällen.

### Mr. 5547.

Fundus instructus: Anspruch bes Erstehers einer (aus einer Concursmasse) versteigerten Liegenschaft auf benselben.

Entich. v. 24. Rov. 1874, Rr. 12528 (Beft. des Decr. des L. G. Brag v. 30. Juni 1874, Rr. 15762, Abund. des Decr. des D. L. G. Brag vom 31. August 1874, Rr. 22923). G. H. (5. 1875, S. 55.

Auf bas Gesuch bes A, ber ein zur Maffe bes B'ichen Concurfes gehöriges But bei ber gerichtlichen Reilbietung erftanben batte. wurde ber Bermalter biefer Liegenschaft in erfter Inftang angewiefen, and die Futter-, Strob- und Breunbolgvorrathe, Die am Tage ber Berfteigerung - 28. Mai 1874 - auf bem Gute fich befanden, bem A zu übergeben. - Das D. L. G. beseitigte biefen Auftrag in Erwägung, bag fur bie Anspruche bes Erftebers einer feilgebotenen Realitat nicht die allgemeinen Bestimmungen über bas Bubebor, fonbern junachft jene ber Licitationsbedingniffe maggebend find und bag ber Erfteber, als folder, nur bie Uebergabe beffen, mas er erftanben hat, teineswegs aber ein Bubehör anzusprechen berechtigt ift, welches nach ben Grunbfagen ber Wirthichaft etwa vorhanden fein und mit aberlaffen werben follte; baf in bem vorliegenben falle nach Borforift ber Feilbietungsbedingniffe bas But, fowie es in bem Schapungsprototolle vom 6. Mary 1874 beschrieben warb, mithin nur basjenige, was in biefem Prototolle aufgeführt ift, gur Beraugerung gebracht wurde, Borrathe von Futter, Strob und Brennhols aber barin micht aufgenommen find, mithin ber Erfteber bie am Licitationstage borbanbenen Borrathe biefer Art nicht forbern tann.

Der oberfte Berichtshof beftätigte bie erftgerichtliche Berordnung. Granbe: Die Borrathe an Getreibe, Bolg, Futter u. f. w. find, fofern fie gur Fortfetung bes orbentlichen Birthichaftsbetriebes bienen, ein Bubehör bes Ontes und als foldes unbewegliche Sachen (88. 294 bis 296 a. b. G. B.). Da nun bas Gut fammt Bubebor Gegenfand ber Feilbietung gemefen ift, fo muß angenommen werben, bag ber Deiftbieter A basselbe auch mit allem Bubebor erftanben bat, - wenn auch nicht alle Objecte, bie ein Bubebor biefes Ontes bilben, einzeln und besonders in dem Schatungsprototolle aufgeführt worben find, ba bas Bubebor bie Eigenschaft eines untrennbaren Beftanbtheils bes Gutes und einer unbeweglichen Sache burch bie unterbliebene fpecielle Ermähnung in bem Schätzungsprototolle nicht verlieren tonnte. Dag aber bie am Licitationstage vorhanden gewesenen Borrathe bas Dag bes für ben orbentlichen Wirthichaftsbetrieb nothigen fundus instructus nicht überschritten, geht baraus hervor, bag bei Aufnahme bes Concursinventars - ein Salbjahr vor ber Ber-Reigerung - Die auf bem Gute vorgefundenen Borrathe von Futter, Strob und Brennhol; von ben Sachverftanbigen als jur Fortführung bes orbentlichen Wirthschaftsbetriebes unzureichenb erklärt wurden und baß ber Concursmasseverwalter eine seit der Aufnahme des Concursindentars eingetretene Bermehrung dieser Borrathe nicht behauptet. Dieselben wurden tamals auch nicht als ein bewegliches Bermögen in dem Inventar aufgenommen und können nicht als ein solches angesehen werden. — Da es nun Sache des Executionsrichters ist, das verlaufte Gut dem licitatorischen Ersteher zum Besitz und Genuß zu abergeben, mußte der erstgerichtliche Bescheid bestätigt werden.

#### Mr. 5548.

Bollstreckbarkeit eines Notariatsactes, in welchem bem Schuldner ein bedingtes Recht zum Zahlungsaufschub eingeräumt ist: Berpflichtung des Gläubigers zum Nachweis des Nichteintrittes der Bedingung?

Entich, v. 24. Nov. 1874, Nr. 12545 (Beft. bes bas Decr. bes R. G. Samber v. 2. Juni 1874, Nr. 9793, abanb. Decr. bes D. L. G. Lemberg vom 21. Juli 1874, Nr. 15671). Beitichr. f. b. Rotariat 1875, Nr. 10.

In bem mit A geschloffenen notariellen Bergleiche bat B feine Schuld an A im Betrage von 17.000 fl. anerkannt, die Zahlung auf 1. Februar 1874 versprochen und nach &. 3 ber R. D. v. 25. Juli 1871, Rr. 75 R. G. Bl. jugestimmt, daß der Bergleich fofort vollftredbar fein foll. Fur ben fall aber, baf A ber feinerfeits übernom menen Berbinblichkeit, bemjenigen Gelbinftitute, welches bem B bie nothigen Fonde jur Begleichung obiger Forberung barlebensweise gemahren wirb, feine hiefur auf ben Gitern X bes B intabulirte De pothet mittelft einer formlichen Ceffioneurfunde abzutreten, nicht nachtommen ober ber Ausstellung Diefer Urtunde Sinberniffe in ber Art in ben Beg fegen wurde, bag burch fein Berfdulben bas Darlebensgeschäft mit bem Gelbinftitute ju Gunften bes Schulbners nicht ju Stanbe tommen tonnte, mar bem B bas Recht eingeraumt, Die Berichtigung feiner Schuld bis jur Befeitigung biefer Anftanbe aufzuschieben, und babei als felbftverftanblich erflart, bag bie Berpflichtung bes A gur Ausstellung biefer Abtretungsurfunde erlifcht, wenn B bis jum 1. Februar 1874 ein Gelbinstitut, welches ihm bie gedachten Fonde gemahrt, nicht auffinden und von A die Ausstellung der Spootbel-Abtretungeurfunde bis jum 1. Februar 1874 nicht verlangen follte.

Rachbem ber 1. Februar 1874 verstrichen mar, ohne bag B gezahlt ober bie Ausstellung ber ermähnten Ceffion verlangt hatte, trat A gegen ihn sofort im Executionswege auf mit bem Begehren um executive Schätzung ber Pfanbguter X, welchem Begehren in erfter Instanz teine Folge gegeben murbe, weil ber Nachweis ber in ber zweiten Alinea bes §. 3 bes Rotariatsgesets betonten Bebingung, von welcher eben die Bollstreckbarteit bes Rotariactsactes abhängt, fehlt. — Bon dem D. L. G. wurde die executive Schäbung bewilliat.

Der oberfte Gerichtehof bestätigte bie Berordnung ber ameiten Suftang. Granbe: In bem notariellen Bergleiche ift ber Beffand ber barin übernommenen Bahlungeverbinblichteit bes Schuldners unbedingt anerkannt und der lette Bablungstermin auf einen kalendermagig feststebenden Zeitpuntt mit bem Beifugen bes fonft eintretenden Executionsquaes bestimmt worben. Siemit find alle Erforberniffe bes ans bem Notariatsacte abgeleiteten Erecutionsrechtes für ben Glaubiger gegen ben Schulbner nach &. 3 bes Befetes vom 25. Juli 1871. Rr. 75 R. G. Bl. als bergestellt anzusehen. Zwar erscheint in biesem Rotariatsacte mit Bezug auf Die baselbst flivulirte Berbindlichkeit bes Glaubigers A, bem Souldner bebufs Ermöglichung ber Aufughme eines Anleibens im Betrage obiger Forberung aus einem Gelbinftitute at Gunften bes Letteren bie Abtretung ber Spoothet ber Guter X auf jebesmaliges Berlangen bes Schulbners auszustellen, weiter noch vereinbart, bag im Salle ber vom Glaubiger verweigerten Ausstellung biefer Ceffion B befugt fei, mit ber Bablung bis gur Bebebung biefes Anftanbes innezuhalten, und daß die Berbindlichkeit bes Glaubigers mr Ausftellung ber Ceffion erlofde, wenn ber Schuldner fie bis 1. Februar 1874 nicht verlangt batte. Allein ber Nachweis, daß ber Schuldner in ber eingeräumten Frift bie Ceffionsansstellung nicht verlangt habe, baß fobin ein foldes pactirtes Zahlungehemmnig, welches ben Schuldner von der Execution befreien wurde, nicht vorhanden fei, obliegt unter ben porliegenben Umftanben bei icon abgelaufenem Bablungstermine feineswegs bem bie Erecution ansuchenben Glaubiger; benn, follte in biefer Stipulation bie Normirung einer Bedingung zu erbliden fein, bie auf ben Bestand ber Bablungeverbindlichfeit bes Schuldnere Einfing nimmt, fo gibt fich bie Wirkung biefer Bedingung auf bas burch ben fruchtlofen Ablauf bes Zahlungstermines vom 1. Februar 1874 ur Beltung getommene Erecutionerecht nach ber gangen Faffung bes Bertrages nur als resolutiv berart tunb, bag bas Borhandensein ber Thatfache ber verweigerten Ausstellung ber verlangten Abtretung bem Bollange bes anerfanntermaken entftanbenen Erecutionerechtes aufhebend entgegentritt. Das Erforberniß des g. 3 ber R. D., welcher ben vom Glaubiger zu leiftenben Rachweis ber eingetretenen Bebingung fungemag nur bann vorfchreibt, wo bavon erft bie Entftehung einer Berbindlichkeit abhangt, greift baber hier nicht Plat. Bermeint ber Schuldner, daß ihm auch aus bem fpateren Gintritte ber Refo-Intivbebingung ein Recht erwachsen ift, bem Executionsbegehren bes Glaubigers entgegenzutreten, fo fteht ibm bevor, basfelbe auf bie im Gefete bestimmte Art vermittelft Rlage ju verfolgen. (g. 4 R. D. und Dofvecret vom 22. Juni 1836, Rr. 145 3. 3. 3.

### Mr. 5549.

Buftanbigkeit für Rlagen auf Erfüllung bes über eine ber bücherte Liegenschaft geschloffenen Raufvertrages.

Entig. v. 25. Rov. 1874, Rr. 9794 (Best. des Urth. des L. G. Alagensur v. 1. April 1874, Rr. 1710, Aband. des Urth. des O. L. G. Graz v. T. Just 1874, Rr. 5970). G. H. 1875, S. 175.

Gegen bie bei bem forum rei sitze (g. 52 3. R.) angebracht Alage bes A gegen B poto 1. Erfüllung bes über eine Liegen ichaft munblich geschloffenen Raufvertrags; 2. Herausgabe berfelben 3. Ausstellung ber nöthigen Auffanbungeurfunde: 4. Durchführung ber Gewähranschreibung bes Rlagers, ba inzwischen bie Tochter und ber Schwiegersohn bes Beklagten als Eigenthumer intabulirt worber find, - feste biefer bie Ginrebe ber Unguftanbigfeit bes angerufenes Berichtes entgegen, welcher von bem oberften Berichtshofe mit fol gender Begrundung flattgegeben wurde: Rach §. 52 3. R. gehoren por die Realjurisdiction Rlagen, welche ein bingliches Recht an eine unbeweglichen Sache jum Gegenstande haben, alfo Rlagen, womi Rechte verfolgt werben, bie einer Berfon an einer Sache ohne Rad ficht auf gewisse Personen (§. 307 a. b. G. B.) zusteben. gegenwartige Rlage entspringt aber aus einem perfonlichen Sachen rechte; und diefe Ratur berfelben vermag auch bas in den Puntter 3 und 4 formulirte Begehren nicht zu andern, weil bamit in Folge bes Raufvertrages nur bie Befchaffung bes bucherlichen Eigenthumel ber vertauften Liegeuschaft für ben Raufer A, also eine perfonliche Leiftung bes B (g. 859 a. b. G. B.) begehrt wird, und bis gur bie derlichen Uebertragung bas Eigenthum bei bem Bertaufer B verbleibt (8. 1050 ibid.) und bem A ein bingliches Recht nicht auftebt.

# Mr. 5550.

Lieferung von Baare in einer die Bestellung überschreitenben Menge: Berechtigung des Empfängers, die ganze Sendung zur Disposition zu stellen? — Bedenklichkeit des von dem Eigenthümer einer Fabrik als Zeuge geführten Directort desselben?

Entig. v. 25. Nov. 1874, Rr. 10743 (Beft. bes bas Urth. bes B. C Tetichen v. 11. Mai 1874, Rr. 4110, abanb. Urth. bes O. L. G. Prag v 3. Angust 1874, Rr. 20192). G. 3. 1875, Rr. 13.

Die Rlage bes A in Tetschen gegen B in Trieft poto. Bablum von 586 Francs nebst Morazinfen war auf die Anführung gegrun bet bak ber Lettere bei bem Rläger 5 Rilo Aurantiolin I. und 5 Rilo Aurantiolin II. bestellt und biefe am 4. October 1871 ibm angefoidten Baaren ju bem obigen Breife angenommen babe. Diefer Anführung widerfprach ber Beflagte: er habe von beiben Baarenforten nur je ein Kilo bestellt — wofür er ben Zeugenbeweis burch X, Director feiner Fabrit, und Z, feinen Sobu, antrug, - und baber bie ihm jugefandte Baare, ale nicht ber Bestellung gemäß, bem A mr Berfugung gestellt. - Es wurden bie Beugen X und Z vernommen und auf ben Grund ihrer Ausfagen ber Rlager mit feinem Begehren in erfter Instang abgewiesen. In ben Motiven beifit es: Der Umftanb. baf Geflagter nur je ein Rilo beiber Qualitaten bestellt bat, wird burch bie Rengen X und Z bestätigt und mußte baber ber Rlager mit feiner Mage vollständig abgewiesen werben, ba ber Werth eines Rilo jeber Sorte fammt Rifte nicht zu eruiren ift, wenn felbft jugegeben murbe, bak er 2 Rilo fammt Rifte au bezahlen batte. Der Rlager bat amar gegen bie Zengen im Processe bas Bebenten angeregt und es bat fic bei bem Berhore herausgestellt, bag X im Dienste bes Geklagten ftebt und bag Z ber Sohn bes Geklagten ift; tropbem erscheint ber Beweis burch biefe Beugen erbracht, weil nach g. 144 a. G. D. bas Gericht zu beurtheilen bat, wie viel Glauben einem bebenklichen Zeugen beizumeffen ift, im vorliegenden Falle aber bem Reugen X voller Glauben beigemeffen werben muß, ba die Rlage die Bahrheit fo bintanfest, bag in berfelben behauptet wird, es feien Anftande und Bemangelungen rudfictlich ber Baare und Factura nicht gemacht worben, mahrend in ber Replit boch jugegeben werben mußte, bag bereits unterm 7. October die Qualität der Baare beanstandet und diefe pur Berfügung gestellt wurde, folglich ben Angaben bes Rlagers gegenaber bie beeibeten Aussagen biefes Beugen auf Glauben vollen Anfpruch haben. Die Ausflucht, bag ber Geflagte zu beweisen batte, wann er die Baare erhalten hat, ift nichtig, ba biefelbe laut Factura erft am 4. October von Tetschen nach Trieft abgesenbet murbe, meshalb bie rechtzeitige Zurverfügungstellung bargethan erscheint. Sowie nun durch ben Reugen X die halbe Brobe bergestellt ift, macht ber verwerfliche Zeuge Z die andere halbe Probe aus, und ift bafur, daß bie Baare nicht bestellt murbe, ber volle Beweis geliefert. Die Factura wurde, wie bereits bargethan, nicht angenommen, die Baare nicht bestellt und auch rechtzeitig jur Berfügung gestellt, weshalb ber Rager weber nach Art. 342 ober 347 S. G. B. zu bem Begehren auf Bablung bes Raufpreifes, noch nach Art. 288 ibid. zu bem Begebren auf Bablung ber Berzugszinfen berechtigt erscheint. — Bon bem D. L. G. murbe ber Geflagte gur Bablung von 117 Francs (far je ein Rilo beiber Baarenforten) nebft Bergugszinfen verurtheilt. — Beibe Barteien ergriffen die Revisionsbeschwerbe, — der Rlager bie aukerorbentliche, ber Geflagte bie orbentliche Befdwerbe. Der Alager bebauptet, baf ber Ausbrud "Dienftbote" im 8. 142 a. G. D.

nicht in feiner vulgarften Bebeutung aufzufaffen, baf bie ratio legis vielmehr barauf gerichtet fei, bas Abhangigleiteverhaltniß zwischen bem Beugen und Beugenführer barguftellen und folche Beugen, bei benen ein berartiges Berhaltnig obwaltet, als bebentliche Beugen gu bezeichnen. Es tonne aber nicht in Abrebe gestellt werben, bag ber Director eines Stabliffemente nicht minder abhangig ift von feinem Chef, wie ber gewöhnliche Dienftbote von seinem Dienftherrn, ja bag bie Stellung bes Erfteren fogar eine abbangigere ift, weil er mit bem Berlufte feiner Stelle einen groferen Rachtheil leibet. Wenn in einem Befete vom Jahre 1781 ber Ausbrud "Dienftbote" gebraucht ift, fei es gang vertehrt, bei ben heutzutage ganglich geanberten Berbaltniffen und Anschauungen unter biefem Ausbrude benfelben Begriff au subsumiren, wie beinabe por 100 Jahren. Ueberbies fei ber Bengenbeweis ganglich irrelevant, weil burch benfelben nicht erwiesen wirb. bag bie vom Rlager behauptete Bestellung überhaupt nicht, sonbern bochftene, bag fie nicht in Gegenwart ber Zeugen erfolgt fei. In ber Revisionsbeschwerte bes Beklagten wird geltenb gemacht, bag auf bie Beschaffenheit bes Raufobjectes Rudficht zu nehmen fei. Factura ergebe fic, bag bas gange Raufobject in einer Rifte und je 5 von ben 10 Rilo in einer Blechbofe überfenbet murben. sei aber die Untheilbarteit des Raufobjectes von selbst gegeben und Beflagter baber berechtigt, von bem mit bem Rlager abgefchloffenen Bertrage abzugeben.

Der oberfte Berichtshof bestätigte bas Urtheil ber zweiten Infang. Grunde: Das obergerichtliche Urtheil wird in bem Ausspruche, woburd ber Rlager mit einem Theilbetrage pr. 469 France ber eingeflagten Forderung abgewiesen, rudfichtlich biefes Betrages baber bas erftrichterliche Urtheil bestätigt murbe, von bem Rlager in feiner a. o. Revifiousbeschwerbe beshalb angefochten, weil burch bie von bem Be-Magten geführten zwei Beugen X und Z - ba Erfterer als Director in ber Fabrit bes Bellagten nach &. 142 c a. G. D. ein bebentlicher, ber Lettere als Sohn bes Getlagten nach &. 141 a. G. D. ein verwerflicher Beuge ift, - ein vollständiger Beweis nicht bergestellt werben tonne. Nachdem jeboch burch ben §. 142 a. G. D. nicht jeber Benge, ber in einem bienftlichen ober Abhangigkeitsverbaltniffe ju bem Beugenführer fteht, fondern nur ein Dienftbote für feinen Dienftherrn ober fur feine Dienftfrau, fo lange er im Dienfte ift, für einen bebentlichen Beugen ertlart wirb, ein Fabritebirector aber nicht in bie Claffe ber Dienftboten gerechnet werben tann, gegen ben Beugen X fomit ein Bebentlichkeitsgrund nicht vorliegt; nachbem ferner an Folge &. 141 a. G. D. ein nach biefen Paragraphen verwerflicher Benge gur Ergangung bes Beweifes in allen jenen Fallen augulaffen ift, in welchen ber Beweisführer felbft ju bem Erfüllungseibe zugelaffen marbe, Diefe beiben Beugen aber übereinstimmenb beflätigen, bag bei bem Rlager bei feiner Anwesenbeit in Erieft nur ein Rilo

Anrantiolin I. und ein Rilo Aurantiolin II. von dem Gellagten beftellt und gar nicht behauptet murbe, bag ber Getlagte außer biefem einen Falle, von welchem bie beiben Beugen ausgefagt haben, noch eine fpatere Bestellung gemacht babe, fo ericeint bas a. o. Revisions. begehren bes Rlagers als unbegrundet und war baber abzuweisen. -Allein auch bie orbentliche Revisionsbeschwerbe bes Getlagten gegen ben obergerichtlichen Ausspruch, wodurch er jur Bablung bes Raufpreifes für Die von ibm bestellte Quantitat Aurantiolin verurtheilt murbe, ift unbegrundet. Denn bie von ibm behanptete Untheilbarteit ber ibm aberfenbeten Baare, womit er bie Rechtmäßigfeit feiner Berurtheilung jur Bablung eines Theiles berfelben bestreitet, verbient teine Beachtung, weil abgesehen bavon, baf bie in ber Revisionebeschwerbe behandtete Gigenschaft ber Untheilbarteit ber überfendeten Baare in efter Inftang nicht geltenb gemacht murbe, ber Geflagte in feinem Schreiben vom 7. October 1871 nicht bie gange Quantitat ber ibm Abersendeten Baare, fondern nur ben nicht bestellten Reft bem Rlager jur Berfugung geftellt bat, und in feiner Revifionsbeschwerbe felbft anführt, daß er fich erboten habe, für ben gall ber Rudnahme ber mehr überfenbeten, bem Rlager gur Berfugung geftellten Rilo's Aurantiolin ben auf Die bestellte Baare entfallenben Breis bemfelben an bezahlen, ber Getlagte fomit bie Theilbarteit ber ibm überfenbeten Baare felbst anertannt bat.

# Mr. 5551.

Gerichtsftand bes Bertrages: Begründung besselben burch einen verjährten Wechsel.

Entich. v. 25. Nov. 1874, Rr. 12447 (Beft. bes Derr. bes L. G. Krafan v. 6. Marz 1874, Rr. 4882, Aband. des Derr. des D. L. G. Arafan v. 5. Angust 1874, Rr. 10150). G. Z. 1875, Nr. 44.

B hat bem A für ein Gelbbarlehen einen Schulbschein und einen in Krakau zahlbaren Wechsel ausgestellt. Nach eingetretener Berjährung bes Wechsels belangte A bei bem L. G. Krakau ben einem anderen Gerichte unterstehenden B auf die Zahlung der Darlehensforderung. Dagegen brachte B die Einwendung der Gerichtsmynständigkeit vor, welche in erster Instanz abgewiesen, von dem D. L. G. aber in der Erwägung zugelassen wurde, daß der Wechsel versährt und in dem Schuldscheine der Zahlungsort nicht angegeben ist, und daß, obgleich in dem Schuldscheine des Wechsels erwähnt wird, diese zwei Urkunden als ein Ganzes nicht betrachtet werden können.

Der oberfte Gerichtshof hat die erstrichterliche Entscheidung beftatigt. Grunde: Rach Inhalt ber Rlage bat ber Belangte über bie eingetlagte Darlebeneforberung außer bem, bag er ben Schulbfcein ausstellte, and ben Wechfel acceptirt, welcher in bem Inhalte bes Schulbiceines bezogen und woraus ju entnehmen ift, bag ber Bechfel einen integrirenben Theil bes Schulbicheines bilbe. In bem Wechsel ift als Rablungsort Kratau bezeichnet. Wenngleich nun bas Bechselrecht burch Berjährung erloschen ift, so hat boch ber Bechsel als fdriftliche Urtunde bie Beweistraft in Bezug auf feinen Inhalt nicht verloren. Es liegt fomit bei nicht wiberfprochener Echtheit bes Bechfels ber Beweis vor, bag ber Belangte fich verbindlich gemacht habe, bas erhaltene Darleben gur Berfallszeit in Kratan gu bezahlen. woburd nad &. 43 ber 3. R. Die Competent bes Rrafquer E. G. als Gerichtsftand bes Bertrages gefetlich begrundet und erwiefen ift, ohne bag es noch eines ferneren Beweises mittelft bes in biefem Mebenftreite von bem Rlager bem Gegner aufgetragenen Saupteibes bebarf.

## Mr. 5552.

Unstatthaftigkeit eines bei bem Grundbuchsgerichte angebrachten Gesuches um Pranotation auf Grund eines wechselrechtlichen Zahlungsbefehles.

Entich. v. 25. Rov. 1874, Rr. 12508 (Best. des das Decr. des B. C. Sobotta v. 30. Dec. 1873, Rr. 7091, aband. Decr. des D. L. G. Prag v. 4. Mai 1874, Rr. 12463). C. H. 1874, Rr. 399.

Das von A bei dem B. G. Sobotta als Grundbuchsgericht angebrachte Gesuch um Pränotation des Pfandrechtes auf einer Liegenschaft des B war auf den vom R. G. Inngbunzlau als H. G. dem Letzteren in Folge der Klage des A peto. Wechselforderung von 400 fl. ertheilten Zahlungsbeschl gegründet und wurde von dem obersten Gerichtshof in Uebereinstimmung mit der zweiten Instanz verworfen, weil A einen Rechtsgrund zum Pfandrecht für seine Forderung von 400 fl. nicht ausgewiesen hat, daher der Anordnung des J. 36 G. B. G. nicht nachgesommen ist, und ohne diesen Nachweis die Ertheilung des Pfandrechtes nur im Executionswege oder im Wege der wechselrechtlichen Sicherstellung gemäß Inst.-Min.-Berordn. vom 25. Jänner 1850, R. G. Bl. Nr. 52 bei dem Erkenntnißrichter erwirkt werden könnte.

## Mr. 5553.

Reciprote Anwendung ber nach ungarischem Recht begrünbeten Competenz bes Gerichtes bes Ortes ber taufmännischen Buchführung d

Entich. v. 26. Rov. 1874, Rr. 12267 (Beft. der gleichförmigen Urth. des h. G. Bien v. 12. Sept. 1874, Rr. 253385 und des D. L. G. Bien vom 29. Sept. 1874, Rr. 16658). Jur. Bl. 1875, Rr. 2.

Der in Wien etablirte A belangte ben in Ungarn wohnhaften B wegen Bahlung getaufter Baaren bei bem S. G. ju Wien als forum solutionis, weil B die ben Beifat "gahlbar in Bien" enthaltende Factura angenommen habe, mas biefer leugnete. 3m Berlanse bes Incidentstreites begrunbete A Die Competeng bes angerufenen Gerichtes mit bem Reciprocitaterechte. Er producirte nämlich ein Bengniß bes tonigt. ungarifden Inftigminifteriums bes Inhaltes, bag nach &. 35 ber ungarifden Civilproceforbnung Forberungen, bie auf Buchauszüge ober Rechnnigen gegrunbet find, bei bem Gerichte bes Ortes, wo bie Bucher geführt werben, einflagbar feien, ferner eine beglaubigte Ausfertigung ber Entscheidung ber tonigl. ungarifden Eurie als Caffationshof vom 30. October 1873, Rr. 14794, welche bie Anwendung bes citirten S. 35 ber Broceffordnung auf In- und Auslander ausspricht, und berief fich fobann auf g. 29 lit. d ber öfterr. 3. R., wornach Unterthanen answärtiger Staaten vor ben Biterreichischen Gerichten — in Folge ber Gegenfeitigfeit (Reciprocitat) - in allen Fallen belangt werben tonnen, in welchen ber Staat, bem fie angeboren, auch Rlagen gegen bfterreichifche Unterthanen gulaft, - indem er Ungarn ber biesfeitigen Reichshalfte ale Ausland gegenüberftellte. - Das Gericht erfter Inftang überging mit Stillfoweigen ben Berfuch bes Rlagers, Die Buftanbigfeit Des angerufenen Berichtes mit ber Reciprocitat ju begrunden, und erkannte auf ben Saupteid, mit welchem ber Rlager Die Annahme ber Factura von Seite bes Betlagten ju beweisen fich erbot. — Das D. L. G. beflatige biefe Enticheibung mit folgender Begrundung: Aus bem g. 29 lit. d ber ofterr. 3. R. ergibt sich blos bas allgemeine Reciprocitats recht für bie Ausübung ber Berichtsbarteit gegen Auslander, welche nach biefer Rorm in Defterreich nur bann belangt werben tonnen, wenn auch ber frembe Staat Rlagen gegen Desterreicher julagt. Die weitere Frage: por welchem öfterreichischen Berichte ber Auslander belangt werben foll, ift ftets nach bem öfterreichifchen Rechte, nicht nach ben Gefeten bes fremben Staates ju entscheiben. Benn baber ber §. 35 ber ungar. Civ. Pr. D. fur bie Rlagen aus Buchforberungen bie Competeng bes Gerichtes jenes Ortes ftatuirt, wo bie Bucher geführt werben, tann biese Norm nur für Ungaru, niemals für ein cieleithanifches Bericht gur Entscheibung ber Competengfrage bienen.

Der Rläger ergriff ben a. o. Revisionsrecurs, welcher von bem oberften Gerichtshofe mit ber noch weiter gehenben Motivirung verworfen wurde, bag ber vom Recurrenten angerufene §. 29 ber öftert. 3. R. nur von Rlagen gegen Unterthanen aus wärtiger Staaten spricht, baber auf die Angehörigen von Ungarn nicht bezogen werben tann, wie dies aus den Art. IX. nud X des Einführungspatentes zur besagten Jurisdictiousuorm zu entnehmen ift.

### 9tr. 5554.

Umfang bes gesetlichen Borranges ber Grunbentlaftungs-Capitalien und Renten.

Entigh. v. 1. Dec. 1874, Rr. 12706 (Abanb. ber Decr. bes B. G. Bunim v. 30. Oct. 1873, Rr. 14010 und bes O. L. G. Britinu v. 6. Mai 1874, Rr. 4476). G. H. 1875, S. 134.9

In ber Frage: wie weit bem ermittelten Grunbentlaftungscapitale fammt Rinfen (Rente) bas gefetliche Bfanbrecht an ber entlafteten Liegenschaft vor allen Spotheten gutomme (§. 22 bes taifert. Batentes v. 4. Marg 1849, R. G. Bl. Rr. 152), unterfcieb ber oberfte Gerichshof zwischen bem Capital und ben Binfen und bei ben letteren zwifchen Intereffen, Die feit mehr als brei Jahren ansfteben, und jungeren Binerudftanben. Dem Grunbentlaftungecapital (Giebe in Betreff ber Art ber Tilgung beefelben ben §. 1 ber Din.-Berorbn. vom 4. September 1851, R. G. Bl. Rr. 207) und ben nicht aber brei Jahre ausständigen Binfen besfelben gebuhrt nach ber oberfigerichtlichen Entscheidung bes oberften Gerichtshofes bas Bfanbrecht an ber Liegenschaft vor allen Spotheten, — nicht aber ben Binfen, bie langer als brei Jahre ausstehen, weil ber §. 17 bes G. B. G. vom 25. Juli 1871, R. B. Bl. Rr. 95 gang allgemein ausspricht, bag (nur) breijährige Rudftanbe von Binfen, Die aus einem Bertrage ober aus bem Befete gebuhren, bie gleiche Brioritat mit bem Capitale genieken.

### Mr. 5555.

Ungiltigkeit einer Che wegen Irrthums in ber Berson: Anfgebot und Abschließung ber Che unter einem falschen Taufnamen.

Entich. v. 9. Dec. 1874, Rr. 7205 (Beft. ber gleichförmigen Urth. bes Q. G. Tarnopol v. 24. Rov. 1873, Rr. 7261 nub bes Q. R. G. Lemberg v. 18. Marz 1874, Rr. 6394). G. H. 1875, G. 111.

Johann B bewarb fich unter ben falfchen Bornamen Fram Deobat (Bornamen feines Brubers) um die Sand ber minberjabrigen A: Die Bormunbicaft und bas Bubillargericht gaben ibre Auftimmung ur Che: es erfolgte bas Aufgebot, in welchem bem Brautigam auf Grund bes Tauficheines feines Brubers, ben er als feinen Tauffcein vorwies, die Bornamen Franz Deobat beigelegt wurden, und sodann die Trauung. In Tarnopol aber, wohin B bald barauf mit seiner Frau reifte, wurde er als der wegen eines Berbredens ftedbrieflich verfolgte Johann B erfannt und verhaftet. Run belangte ihn ber Bormund ber A wegen Ungiltigkeit ber eingegangenen Ehe, die in allen brei Inftanzen — von dem oberften Gerichtshofe aus ben nachstehenden Gründen für ungiltig erflärt wurde: Wenn erwogen wird, bag bie minderjährige A bei ber Ebefoliegung ber Meinung war, in ber Berfon bes Beflagten einen gut beleumbeten Dann zu beiraten, ber als Gifenbahnmagaginar in Carnopol (ale welchen er fich ansgab) in ber Lage war, ihr eine genne gende Erifteng ju verschaffen, und bag fle fatt beffen einem ftedbrieflich verfolgten, von allen Gubfiftenzmitteln entblößten Berbrecher angetraut wurde, fo tann es teinem Zweifel unterliegen, bag bei bem groben Unterschiebe zwischen ben vorausgesetten und ben wirklichen Eigenfoaften bes Gatten ein folder Brrthum ber A in ber Berfon beslelben vorgegangen ift, welcher ibre Ginwilligung gur Che nach &. 57 a. b. G. B. ungiltig machte. Ebenfo wenig tann bezweifelt werben, bag ber Bellagte, wenn bie Bormunbichaft und bas Bupillargericht rechtzeitig bie Renntnig betommen hatten, bag er nicht Frang Deobat B, fonbern ber ftedbrieflich verfolgte Berbrecher Johann B fei, ben Checonfens biefer Betheiligten nicht erhalten haben murbe, bag er fomit burd Irreführung berfelben ihren Confens erfclichen habe. Bu biefer Renntnig batten aber Die betheiligten Berfonen voraussichtlich jur rechten Beit tommen konnen, wenn bas Cheaufgebot auf die in ben §§. 70 und 74 a. b. G. B. vorgeschriebene Art — nämlich mit richtiger Bezeichnung bes Brautigams - vollzogen worben mare. Die Cheverfundigung, welche gwar junachft bezwedt, bag ein ber Che etwa entgegenstebenbes Binbernig zur Anzeige gebracht werbe, allein auch ben weiteren 3med hat, gur allgemeinen Renntnig gu bringen, bag bestimmte Personen gesonnen find, fich zu heiraten, um baburch auch

eine fonftige Ungeige, bie ju irgend einer Entbedung führen tounte, ju veranlaffen, batte, wenn fie besfalls mit ber Angabe bes mabren Ramens bes Beflagten gefdeben mare, voransfichtlich jur Entbedung geführt, bag ber Brautigam ftedbrieflich verfolgt ift, jumal berfelbe, nach gefchloffener Che in Tarnopol angefommen, von ber bortigen Sicherheitsmache fogleich ale ftedbrieflich verfolgter Delinquent angehalten und verhaftet worben ift. Borausfichtlich hatten alfo bie Betheiligten ben mahren Sachverhalt noch vor der Tranung erfahren und ware ihre erschlichene Einwilligung jur Che jurudgenommen worben. Unter folden Umftanben tann die mit unrichtiger Augabe bes Namens bes Betlagten erfolgte Auffündigung nicht, wie ber defensor matrimonii geltend macht, lediglich als eine Unformlichkeit angefeben, fondern fie muß als ein wefentliches, sowohl bas Aufgebot wie bie Ehe nach §g. 69 und 74 a. b. 3. B. ungiltig machenbes Gebrechen anertannt werben, nachbem ber rechte Ramen bes Beklagten auch nicht ein einziges Dal in bem breimaligen Aufgebote verfündet worben ift.

# Mr. 5556.

Ungiltigkeit einer von dem Seelforger einer (noch) nicht anerkannten Religionsgesellschaft (Altkatholiken) geschlossenen See.

Entig. v. 9. Dec. 1874, Rr. 11442 (Best, ber gleichförmigen Urth. def L. G. Wien v. 27. Mai 1874, Rr. 26684 und des O. L. G. Wien vom 25. Angust 1874, Rr. 13242). G. H. 1875, S. 51. Jur. Bl. 1875, Rr. 1.

Die von den Altfatholiten A und B zu Wien vor dem Pfartverwefer ber altfatholifden Gemeinde gefchloffene Che murbe in allen Instanzen als ungiltig ertlart. Grunde ber britten Inftang: Die Borfdrift bes &. 75 a. b. G. B. hat nach ihrer Fassung bie unter Staatsautoritat bestehende Theilung und Untertheilung ber Gemeinden ber vom Staate als gesonderte driftliche Rirchen auertannten Rirchen und die nach dieser Theilung und Untertheilung unter flagtlicher Autorität bestehende bierardifche Glieberung ber Borfteber biefer Rirchengemeinden im Ange. Wenn baber in bem citirten Baragraphe von bem orbeutlichen Seelforger eines ber Brautleute bie Rebe ift. fo ift barunter nur ber unter öffentlicher Autorität bestellte Seelforger (Bfarrer, Pfarrprovifor, Bicar, Baftor) ber nach ben Gefeten in politico-ecclesiasticis conftituirten Bfarrgemeinde Des Domicils au verfteben, welcher burch bie Staatsgesete (bie nicht die priefterliche Einfegnung und die damit verbundenen religiösen Sandlungen, wohl aber die Form und Ordnung ber Eingehung bes Chevertrages für die burgerlichen Rechtsfolgen ju regeln hatten) als öffentlicher Functionar gur Entgegennahme ber Ginwilligung, woburch bie Giltigleit ber Che jur Begrundung ber bamit verbundenen Rechte und Bflichten bedingt wirb, begewaltet ift. Die Richtigkeit biefer Auffassung bes &. 75

a. b. G. B. ergibt fich flar aus ben Berorbnungen, bie nach ber burch bie newere Gefetgebung vergenommenen Regelung ber interconfefflonellen Berhaltniffe ber Staatsbürger für bie Eben von Brantleuten erlaffen wurden, die aus einer flagtlich anerlannten Kirche ausgetreten find, ohne in eine andere faatlich anertannte Rirche einzutreten, ober bie vor bem orbentlichen Seelforger ihrer Rirche bie feierliche Erklärung ber Einwilligung nicht abgeben können, weil er and irgend einem firchlichen Grunde feine Mitwirtung gur Berfection bes Chevertrages verfagt, indem burch diefe Berordnungen bie Chefandswerber in folden Fällen an bas gefetlich bestellte weltliche Draan ber Staate- ober Gemeinbeverwaltung gur Schliefung ber Che verwiesen werben und ihnen freigestellt wird, nach Abgabe ber feierlichen Geflarung ihrer Ginwilligung vor biefem weltlichen Functionar bie priefterliche Ginfegnung zu erwirken. In biefen Berordnungen haben bie Art. 14-16 bes Staatsgrundgefetes vom 21. December 1867. R. G. Bl. Rr. 42 eben ihren Ansbrud gefunden. Die Bestimmung ber Formlichkeiten , mit welchen bie Chefdliegung gur Begrundung ihrer burgerlichen Rechtsfolgen flattzufinden bat, blieb ber Civilgefete gebung vorbehalten. Der Umstand, daß sich für religiöse Zwede ein Berein von Personen, die eine gewisse Summe und Begrenzung von Rirchenbogmen annehmen, unter ben Augen ber Staats- und Bemeinbebehörben als "Wiener autonome tatholifche Rirchengemeinbe" bilbete, machte biefe Bereinigung noch nicht zu einer flaatlich anertannten und autorifirten und felbftverftanblich mit befonberen Bollmachten für civilrechtliche Berhaltniffe in öffentlichem Intereffe andgestatteten Rirche. — Die Untergerichte haben baber mit Recht bie bon A und B geschloffene Che wegen offenbarer Berletung bes g. 75 a. b. S. B. und ber barauf Bezng babenben Berordnungen und megen bes hierans entftanbenen von amtewegen zu untersuchenben Chebinberuiffes bes öffentlichen Rechtes für ungiltig ertlart.

### Mr. 5557.

Unzuläffigkeit ber executiven Feilbietung eines Fruchtgenußrechtes. — Ausbehnung ber über ben Recurs eines ber beiben fruchtgenußberechtigten Spegatten getroffenen Entscheibung auf ben gemeinschaftlichen Ususfructus.

Enifch. v. 9. Dec. 1874, Rr. 12863 (Best. bes bas Decr. bes B. G. Schlan b. 19. August 1874, Rr. 6233, aband. Decr. bes O. L. G. Brag v. 19. Oct. 1874, Rr. 27780). Jnr. Bl. 1875, Rr. 21.

Auf Einschreiten bes Executionsführers A wurde bie executive Feilbietung bes feinen Schuldnern, ben Sheleuten Josef und Maria B Glafer, Anger u. Walther Entig. XII.

an dem Felde X zustehenden lebenslänglichen Fruchtgenuffes bewilligt.
— In Folge bes von Josef B allein ergriffenen Recurses hat bas

D. L. G. bas Feilbietungsgefuch bes A abgewiesen.

A ergriff ben Revisionsrecurs, welcher von bem oberften Gerichtshofe aus folgenden Gründen verworfen wurde: Die Execution auf bie Fruchte eines unbeweglichen Gutes, bie ber Schuldner ju begieben hat, tann nur, nach Borfdrift bes §. 320 a. G. D., burch Sequestration geführt werben, und ber Umftand, bag im vorliegenben Falle, gegen das Gefes, ber zweite Executionsschritt mittelft executiver Abichatung bes Fruchtgenufrechtes bewilligt worben ift, bat nicht bie Folge, daß dem Gesets zuwider auch der britte Executionsgrad, die Feilbietung, bewilligt werben muß. Uebrigens wurde nach Inhalt bes Shatungsprototolles wohl bas jährliche Erträgniß bes Felbes X, nicht aber ber Werth bes auf bie Lebenszeit ber Schuldner eingeschränkten Rechtes ber Fruchtniegung bes Felbes abgeschätt. Rachbem Die Feilbietung bes beiben Cheleuten Josef und Marie B auftebenben Fruchtgenuffes angesucht worden ift, mußte — obgleich nur Josef B nicht auch Marie B gegen bie erstgerichtliche Bewilligung recurrirt bat - bas Reilbietungsgefuch vollftanbig abgewiesen merben.

### Mr. 5558.

Einverleibung verschiedener Kategorien von Prioritätsobligationen berselben Eisenbahngesellschaft: Abgrenzung bes fireitigen und nichtstreitigen Bersahrens.

Enifc. v. 9. Dec. 1874, Rr. 13002 (Best. bes Decr. bes L. G. Wien v. 26. Oct. 1874, Rr. 79518, Aband. des Decr. des O. L. G. Wien vom 24. Rov. 1874, Rr. 20408). G. H. 1874, S. 414. Jur. Bl. 1874, Rr. 51.

Eine Sisenbahngesellschaft hat zur Beschaffung bes Baucapitals sür bie ihr concessionirten Linien X und Y Prioritätsobligationen in brei Emissionen ausgegeben und für die I. Emission die Linie X, für die II. die Linie Y und für die III. Emission beide Linien verpfändet. Darauf überreichte sie im Sinne des Gesets wegen Anlage von Sisenbahnbuchern vom 19. Mai 1874, R. G. Bl. Nr. 70 bei dem zuständigen Gerichtshose erster Instanz das Gesuch um Eröffnung der zwei vorläusigen Einlagen beider Bahnlinien, Einverleibung ihres Sigenthums auf dem Sigenthumsblatte und des Pfandrechts der Prioritätsoblizationen: der I. Emission auf der Einlage der Linie X, der II. Emission auf jener der Linie Y und der III. Emission auf beiden Sinlagen (§§. 12 ff. des cit. Gesets). Das Gericht bewilligte das Gesuch, publicirte durch Edict den Tag der Eröffnung der Einlagen und verständigte davon das Handelsgericht zum Zwese der Bestellung

gemeinsamer Curatoren ber Prioritätenbesiter, welche in der Berson bes B für die Besiter ber I. Emission, des C für jene der II. Emission und des D für die Besiter der III. Emission ernannt wurden. Die Suratoren B und C recurrirten gegen die erstgerichtliche Berordnung und zwar B mit dem Begehren um Ansbehnung der Hypothel für die Obligationen der I. Emission auf die Einlage der Linie Y, und C mit dem Begehren um Ausbehnung der Hypothel für die Obligationen der II. Emission auf die Einlage der Linie X. — Das D. L. G. hat dem Recurse des B stattgegeben und jenen des C abgewiesen.

Der oberste Gerichtshof hingegen bestätigte ben erfigerichtlichen Bescheib und bemerkte in ben Motiven, daß ber Streit zwischen ben Euratoren B und C in Betreff ber Pfandrechte offenbar nicht auf officiosem Bege bei Erledigung bes Gesuches ber Eisenbahngesellschaft, ohne Andern bem Berfahren vorbehalten bleiben muffe, welches nach ben §§. 15 und 16 bes Gesetzes vom 19. Mai 1874, Rr. 70 und nach dem bort citirten Gesetze vom 25. Juli 1871, R. G. Bl. Rr. 96 einzuleiten ift, und daß zur Zeit nur die unbestrittenen Eintragungen vorgenommen werden können, welche eben diesenigen sind, um welche die Eisenbahugesellschaft angesucht hat.

# Mr. 5559.

Collision des Anspruches des Concursmasseverwalters auf Ersat seiner Expensen mit dem Anspruch eines Concurs-gläubigers auf Ersat der Rosten eines von ihm gegen die Concursmasse geführten Processes.

Enifc. v. D. Dec. 1874, Rr. 13025 (Best. bes bas Decr. bes S. G. Wien v. 27. Juni 1874, Rr. 126242, aband. Decr. bes O. L. G. Wien vom 11. Angust 1874, Rr. 13551). Jur. Bl. 1875, Rr. 4.

Der Berwalter ber Concursmasse bes A begehrte wegen Unzulänglichkeit bes Concursvermögens die Zuweisung sämmtlicher Einzänze für seine Expensen- und Lohnforderung und die Ausbebung des Concurses. Der Concurszläubiger B, welcher die Richtigkeit und Rangordnung (III. Classe) seiner angemeldeten Forderung in dem unter Theilnahme des Concursmasserwalters geführten Brocesse erstritten und auch die Berfällung der Concursmasse in den Ersatz seiner Brocestoften erwirkt hatte, erhob gegen das obige Begehren des Concursmasserwalters Einspruch, indem er die ihm zuerkannten Broceslosten als Masselvsten (§. 29, Rr. 1, lit. d. D.) qualiscirte, als welche sie mit der Expensen- und Lohnsforderung des Concursmasseverwalters den gleichen Borzug haben und daher mit dieser pro rata (§. 29 lettes Alinea ber C. D.) berichtigt werben muffen. — In erfter Buftanz wurde biefem Einspruche ftattgegeben; von bem D. L. G. wurde

berfelbe abgewiesen.

Der pherfte Gerichtshof beftatigte bie Enticheibung ber ameiten Inftang in Ermägung, bag, wenn bie Concursmaffe in bem Broceffe bes B bemfelben jum Erfas ber Streitloften verurtheilt worden ift, fle gu biefer Erfapleiftung in Folge einer von ihr burch ihren Bertreter, ben Concursmaffeverwalter, unternommenen Sandlung, welche jenen Roftenaufwand bes B verurfact bat, verpflichtet erfcheint, baber ber Anfpruch bes Letteren auf ben Erfat biefer Roften nicht als eine Maffeschuld nach Rt. 2 bes g. 29 C. D., fonbern als eine Maffeschuld im Sinne ber Dr. 1 biefes Baragraphen (Maffeloften) fich barftellt, wowegen ber 8, 122 ibid. nur auf bie bem anmelbenden Glaubiger felbft aur Laft fallenben Roften ber Anmelbung einer Forberung im Concurfe fic benieht und ber &. 138 ibid. nur festfest, von wem die Brocegfosten bet bie Richtigkeit ober Rangorbnung ber angeordneten Forberung bestreitenben Theiles, ob von ber Maffe, vom Daffeverwalter ober von ben beftreitenben Glaubigern, ju tragen feien, mithin auf bie Roften, bie bier bon ber Daffe bem B zu erfegen find, gar teine Umwenbung bat; bag im vorliegenden Falle ber Ungulanglichkeit ber Daffe mit vollftanbigen Bablung ber Daffefdulben nach bem letten Alinea bes S. 29 C. D. vorerst bie Maffetoften zu berichtigen find, wozu nach Rr. 3 biefes Paragraphen bie liquibirten Expensen u. f. w. bes Concuremaffeverwaltere geboren, beren Betrag ben noch porbanbenen Reft bes verfilberten Concurevermogene ericoppft, ja überfteigt, fo bag für Die Daffefconlb ber bem B gnertannten Broceffoften nichts mehr übrig bleibt.

# Mr. 5560.

Aufhebung ber von einem geistlichen Chegericht unter einem bedingten Endtermine ausgesprochenen Chescheidung: Berpflichtung zur gerichtlichen Anzeige der Wiedervereinigung. Entsch. v. v. dec. 1874, Rr. 13072 (Best. des das Decr. des L. G. Wien v. 7. Angust 1874, Rr. 56325, aband. Decr. des D. L. G. Wien v. 14. Oct. 1874, Rr. 17249). Jur. Bl. 1875, Rr. 2.

Im nennten Jahre nach Fällnng des Erkenntnisses bes geiftlichen Shegerichtes (October 1865), wodurch auf die Klage der A
bie von ihrem Gatten B verschuldete Schescheidung für so lange ausgesprochen worden war, bis B, der sie böswillig verlassen hatte, seine
Bereitwilligkeit zur Erfüllung seiner ehelichen Pflichten hinlänglich bewährt haben werde, — begehrte die A die Leistung der Alimente im
Betrage von monatlichen 30 fl. Bei der auf dieses Gesuch angevrdneten, von der A nicht besuchten Tagsahrt machte B geltend, daß bas

Scheidungsertenntuiß wirtungslos geworden fei, weil er por acht Jehren mit der A auf ihr Ersuchen die eheliche Gemeinschaft wieder aufgenommen und ununterbrochen fortgesetzt, mithin seine Bereitwilligfeit zur Erfüllung seiner ehelichen Pflichten auf das vollständigste bewährt habe. — Auf Grund dieser wegen des Ausbleibens der Afür wahr gehaltenen Anführung hat das Gericht erfter Instanz ihr Gesuch abgewiesen.

In zweiter und britter Instanz hingegen wurde bem B bie Leiftung ber Alimente (in herabgesetztem Betrage) auferlegt, weil bie von ihm behauptete Wiedervereinigung an sich nicht genfigte, um bas Scheidungserkenntniß wirkungslos zu machen, sondern bieselbe nach & 110 a. b. G. B. bem Gerichte angezeigt werden mußte.

### 9tr. 5561.

Einfluß ber Anbringung einer Aufforberungetlage wegen Berühmung auf ben Gerichteftand bes Bertrages?

Entfa. v. 15. Dec. 1874, Nr. 13227 (Best. des das Decr. des B. G. der Alt- und Reustadt Prag v. 17. Sept. 1874, Nr. 35339, aband. Decr. des D. L. G. Prag v. 12. Oct. 1874, Nr. 28764). G. Z. 1875, Nr. 40.

A belangte ben in X wohnhaften B als Curator ad actum ber bei bem Bezirksgerichte X abgehandelten Berlassenschaft bes M wegen Bahlung von 282 fl. beim B. G. Y mit bem Anbringen, daß der Berstorbene sich verpstichtet habe, die Klagesumme in Y zu zahlen. — Bon dem Gerichte erster Instanz wurde die Klage wegen Incompetenz von amtswegen abgewiesen. — Das D. L. G. verordnete dem Gerichte, die Klage, absehend von dem Abweisungsgrunde der Incompetenz dem Gesetz gemäß zu erledigen. — Dagegen recurrirte B, indem er unter Anderem ansährte: Nach dem Tode des M habe A bei dessen Berlassenschaft die obige Forderung angemeldet und sei deshalb von ihm (B) mit der Aussorderungsklage wegen Berühmung bei dem Gerichte X belangt worden; A hätte daher nach §. 31 3. N. die Klage bei eben diesem Gerichte anbringen müssen.

Der oberfte Gerichtshof bestätigte die obergerichtliche Entscheidung in der Erwägung, daß der von A in seiner Rlage geltend gemachte Gerichtsstand des Bertrages, gestätzt auf die Ansührung, daß der verstorbene M sich verpstichtete, die gesorderte Geldsumme in Y zu bezahlen, bezüglich der Beurtheilung der Zuständigkeit des Gerichtes in exster Reihe als Folge des die Parteien bindenden vertragsmäßigen Uebereinkommens, worüber ohnehin dem Rläger in der Rechtsverhandlung die Beweissührung obliegen wird, maßgebend sein muß, dagegen der Umstand, daß B bei dem B. G. in X eine Aufforderungsklage gegen A wegen Berühmung des Letzteren mit der fraglichen Forderung

eingebracht hat, bem A bie Berechtigung, die Klage auf Zahlt Forberung unter Geltendmachung des befonderen Gerichtsfla Bertrages bei dem hiesfalls zuständigen Gerichte zu überreich benehmen konnte.

## Mr. 5562.

Cautio actoria: Frist für bas Begehren um Be berselben.

Entich. v. 15. Dec. 1874, Rr. 13267 (Best. bes bas Decr. be Brag v. 30. Juni 1874, Rr. 50591, aband. Decr. bes Q. L. G. 22. Sept 1874, Rr. 25110). G. B. 1875, Rr. 16.

In ber Rechtsfache ber in Liquidation befindlichen Be A gegen B poto. 6550 fl. hat ber Geklagte erft nach vol Beweisverfahren die Auflage ber actorischen Caution an bie begehrt. - Das in erster Instanz bewilligte Gesuch wurde ! D. 2. G. aus nachstehenben Grunden abgewiesen: In bem a. G. D. ift offenbar ber Grundfat anerkannt, bag ber nicht verpflichtet werben tonne, fich in ben Proceg einzulaffe ber Rlager nicht entweber eine annehmbare Sicherheit für richtstoften, welche im Falle ber Ginlaffung bes Geflagten Broceft für biefen ermachsen würben, also für bie eventuell tigen Berichtstoften bes Letteren leiftet, ober bie Unmöglichte Sicherftellung zu leiften, zu beschwören fich erbietet. Wenn b Rlage aufrecht verbeschieben worben ift, und ber Geflagte er träglich um Unhaltung bee Rlagere jur Leiftung ber Caution fo tann biefelbe im Sinne bes & 406 a. G. D. bem Rlager ber Sanction aufgetragen werben, bag im galle ber Richtleift Beklagte nicht verpflichtet fei, auf die Rlage Rebe und Ant geben, fich in ben Streit einzulaffen. Daraus folgt, bag ber ! jum Begehren ber Leiftung einer actorischen Caution nur berechtigt ist, als er auf die Rlage nicht Rede und Antwort fich in ben Streit nicht eingelaffen bat, weil fonft jene Sanct aufeten gar nicht mehr möglich ift, und ber einmal contestirte ftreit teinesfalls mehr lediglich aus bem Grunde bes ange Begehrens um ben Erlag ber Rlagecaution gehemmt werb Für bereits bem Beflagten ermachfene Berichtstoften gewä S. 406 a. G. D. bemfelben icon gar tein Recht, von bem Sicherheit zu verlangen, wie fich aus ben Worten und ben bes Gefepes ergibt; ein foldes Recht bes Geflagten tann bal nicht von Seite bes Gerichtes anerkannt, und es tann bem bie einem folden Rechte entsprechenbe Berbindlichkeit nicht an werben. In bem vorftebend entwickelten Sinne bat auch bie stets ben §. 406 a. G. D. aufgefaßt, was sich eben aus ben seit jeher ablich gewordenen Bezeichnungen bieser Art von Caution mit ben Ausbraden "Klagecaution" und "actorische Caution" zweisellos ergibt.

Der Geklagte ergriff den Revistonsrecurs, worin er anbrachte: Unrichtia fei bie oberaerichtliche Folgerung, bag nach erfolgter Litiscontestation eine Cantion für Die Berichtstoften nicht begehrt werben tonne. Die zweite Inftang gebe von ber vorgefaßten Deinung aus, es tonne die Berpflichtung jum Cautionverlage nur unter einer Sanction, namlich jener ausgesprochen werben, bag fich Geflagter in ben Proces nicht einzulaffen brauche. Bergeblich suche man im Gefete einen Anhaltspunkt für biefe Anficht, Alle gerichtlichen Befcheibe entbalten ftillschweigend bie Sanction ber Bollftredbarteit. Reben berfelben enthalte ber Befcheib über bie actorifche Caution bie Berfügung, bag fich Geklagter in ben Proceg nicht einzulaffen brauche. Allein biefe ein Recht bes Getlagten involvirende Sanction foliege nicht ans, bag Geflagter von biefem Rechte teinen Gebrauch mache. könne ein wichtiges Interesse haben, daß ein gegen ihn muthwillig angestrengter Proces balb beenbet und ihm gleichwohl Sicherheit für bie Roften geboten werbe. Ferner fehlte jene proceghindernde Sanction bann, wenn eine Erhöhung ber Caution begehrt wirb. (8. 408 a. G. D.) Das Richtige fei Folgenbes: Go lange Geklagter fich in ben Broceg nicht eingelaffen bat, fei er berechtigt, ben Erlag ber Caution unter proceghindernder Sanction ju begehren. Rach ber Einlaffung babe er zwar sein Recht auf Caution nicht verwirft, er tann biefelbe ober eine Erbobung immer noch forbern, allein Suspenfiveffect auf ben Bang bes Proceffes babe bas Begehren nicht. And ber vom Obergerichte angerufene Beift bes Befeges habe mit ber betampften Auffaffung nichts ju thun. Wenn fernere bas Obergericht ben Sat aufftelle, es tonne für bie bem Betlagten bereits aufgelaufenen Roften niemale, fonbern nur fur eventuell auflaufenbe Roften Sicherstellung geforbert werben, babe es gleichfalls Unrecht. Bunachft fei wohl ber Schluß a minori ad majus zuläffig, baß, wenn Caution begehrt werben tonne für noch nicht entftanbene Roften, bies um fo mehr ber Fall fein muffe, bezüglich folder Roften, bie bereite aufgelaufen finb. Das Gegentheil marbe jeber ratio legis jumiberlaufen. Berner sei die Richtigkeit des letten Schluffes im g. 408 a. G. D. ansgefprocen, welcher gerade auf ben Fall Bezug hat, wenn fich im Laufe bes Brocesses zeigt, daß größere Roften erwachsen find als Geflagter ober bas Gericht ursprunglich annahm.

Der oberfte Gerichtshof hat ben Recurs aus ben in ber obergerichtlichen Eutscheidung angeführten burch bie Ausführungen bes Re-

currenten nicht wiberlegten Granben abgewiesen.

### Mr. 5563.

Mandatsproceß: Unzuläffigkeit der Einleitung desselben auf Grund des bloßen Nachweises der Liquidität der Forderung. Entig. v. 15. Dec. 1874, Nr. 12329 (Beft. des Decr. des H. G. Wich vom 15. Sept. 1874, Nr. 179877, Aband. des Decr. des D. L. G. Wien vom 20. Oct. 1874, Nr. 18121). G. h. 1875, G. 384.

Auf die Rlage der A gegen die Berlaffenschaft des B poto. 5300 fl. tam ein gerichtlicher Bergleich zu Stande, in welchem die eingeklagte Forderung, ohne Berzinfung, als aufrecht und liquid, gegen einen Sid der Rlägerin, anerkannt wurde. Die A schwor den Sid und belangte nun unter Borlage der Bergleichsurkunde den Rachlaß des B auf Zahlung der 5300 fl. mit der Bitte um Erlaffung des Zahlungsbefebles.

Bon dem obersten Gerichtshofe wurde die Ertheilung des Zahlungsauftrages verweigert, in Erwägung, daß in dem Bergleiche nur die Forderung als zu Recht bestehend und bei der Berlassenschaft siquid aneersannt worden ist, das nunmehr gestellte Begehren um Zahlung jener Forderung sich daher nicht auf den Bergleich stützt, in welchem von einem Zahlungsversprechen nichts vorkommt, die Frage aber, ob die Berlassenschaft schon in Folge jenes Schuldanerkenntuisses zu einer Zahlung verpslichtet sei, nicht zur Zeit, wo es sich erst um die Einsleitung des Processes handelt, entschieden werden kann; daß demnach die Boraussezungen zur Erlassung bes Zahlungsmandats weder uach der Min.-Berordn. vom 18. Jusi 1859, R. G. Bl. Ar. 130 nod kene zur Einsleitung des Executivprocesses nach §. 298 a. G. D. vor ganden sind.

# Mr. 5564.

Anwendbarkeit der Borschrift des §. 1483 a. b. G. auf Cautionen.

Enifch, v. 16. Dec. 1874, Nr. 8493 (Best. des Urth. des B. G. Sol v. 15. Juni 1872, Nr. 1018, Aband. des Urth. des D. L. G. L v. 27. August 1878, Nr. 17941). G. 3. 1875, Nr. 44.

Die Finanzprocuratur belangte ben B, Bachter eines gutes, nach beenbigtem Bachte auf Zahlung 1. rudftändige zinse. 2. bes Ersayes für die Beschädigung ber auf dem stehenden Gebäude. Der Beklagte, welcher die Erfüllung seir pflichten durch Erlag einer die Klagesumme übersteigender obligation als Caution sichergestellt hatte, wendete gegen die derung die Triennalverjährung nach §. 1480 a. b. G. B.

vie zweite Forderung jene nach §. 1111 ibid. ein; die Finanzproematur berief sich dagegen auf §. 1483 a. b. G. B. — Das Gericht erster Instanz verwarf die Einrede der Berjährung, weil die Kiageforderungen durch die Caution gedeckt seien. — Das D. L. G. ließ die Einrede der Berjährung zu, weil nach dem Berlause der von dem Ende des Pachtvertrages an gerechneten Berjährungszeit (§. 1480, respective §. 1111 a. b. G. B.) die Forderungen des Fiscus erloschen waren, mithin das Psandrecht desselben an der Caution des B nach §. 469 idid. ausgehört hat und dieselbe auf Berlangen des Berpsänders ohne Weiteres zurückzustellen ist.

Der oberste Gerichtshof bestätigte die erstgerichtliche Entscheidung. Exunde: Der S. 1483 a. b. G. B. bestimmt, daß, so lange der Gläubiger das Pfand in Händen hat, ihm die unterlassene Ausübung des Pfandrechtes nicht eingewendet und das Pfandrecht nicht verjährt werden kann. Bei Anwendung dieses Gesetzes auf den vorliegenden Fall ergibt sich, daß die obergerichtliche Abweisung der eingeklagten Exsahsorderungen nicht gerechtsertigt ist, weil diese Forderungen durch die vom Beklagten geseistete Caution gedeckt sind, denselben daher traft der Eingangs bezogenen Gesetzesvorschrift die Einwendung der Berjährung nicht entgegengesetzt werden kann.

# Mr. 5565.

Erftredung ber auf ben Gehalt eines Staatsbeamten geführten Execution auf beffen Penfion und Abfertigung.

Entich, v. 16. Dec. 1874, Rr. 10902 (Best. des Urth. des L. G. Wien v. 9. Dec. 1873, Rr. 60851, Aband. des Urth. des D. L. G. Wien v. 2. Juni 1874, Rr. 5202). Jur. Bl. 1875, Rr. 11.

Nachdem A für seine Forderung gegen den activen Staatsbeamten C das executive Psandrecht an dem Drittel des Gehaltes
bes C erwirkt hatte, wurde dieser in Ruhestand versetzt und mit einem Kubegehalte bedacht, an dessen Stelle sodann eine Absertigung trat. An dem Drittel der Absertigungssumme ward dem B, einem anderen Gläubiger des C, das executive Psandrecht eingeräumt. Run machte A das ihm an dem Drittel des Beamtengehaltes bewilligte Psandrecht such auf das Drittel der Absertigungssumme geltend und begehrte mit Klage gegen B die Anersennung der Priorität desselben vor jenem des B. — Das Gericht erster Instanz erkannte nach dem Klagebegehren, das D. L. G. gegen dasselbe.

Der oberfte Gerichtshof bestätigte bas erstgerichtliche Erlenutnig. Grund be: Die Brocegentscheidung bangt lediglich von ber Losung ber Frage ab, ob (nach ber Behauptung bes Rlägers) ber Gehalt

bes Staatsbeamten, feine Benfion und Die Abfertigung mit ber fionsanfpruche ein und basfelbe Object ber Erecutionsführm und baber bie auf ben Gehalt geführte Execution im Falle be fetung bes Executen in den Rubeftand auf feine Benfton und auf die etwa an die Stelle ber Benfion getretene Abfertigung # ober ob (wie ber Betlagte behauptet) Behalt, Benfion und I gung verschiebene Objecte find, fo bag bie auf ben einen bief nuffe erwirfte Execution fic auf ben anderen nicht erftredt. D find fowohl Behalt bes activen Staatsbeamten, wie die Benfion Rubeftand getretenen Staatsbieners und feine Abfertigung bie I nung ber bem Staate geleifteten Dienfte; fie tonnen baber nur Entgelt für biefelben angefeben, nur als eine und biefelbe Sa handelt werden, weil biese Berlohnung von vornherein durch t fete genau normirt ift, folglich bie auf ben Activitätsgehalt ! geführte Execution nothwendig auch als auf Die fünftige Beufo Abfertigung wirtend angesehen werben muß. Auch ift in bem So vom 29. Mary 1833, 3. S. S. Rr. 2606 ausbrüdlich bestimn bie auf einem Theile ber Benfion haftenben Grecutionsverorb auf ben Diefem Theile entsprechenben Theil ber Abfertigung, weiteres gerichtliches Ginfdreiten, nach Dag ber Forberung bes bigere ju übergeben baben, woraus bervorgebt, baf ber Befetge Birtung ber auf ben Rubegehalt bewilligten Erecution auf b fertigung anerkennt.

### Mr. 5566.

Bestandverhältniß: Berechnungsweise der Kündigung Entsch. v. 16. Dec. 1874, Rr. 12904 (Best. des das Urth. des Krafan v. 14. Sept. 1874, Rr. 19662, aband. Urth. des D. L. G. v. 13. Oct. 1874, Rr. 15064). Jur. Bl. 1876, Rr. 22.

Mit ber am 13. Juli 1874 jugestellten gerichtlichen Ethnbigte A bem Miether B vierteljährig (§. 2 ber kaiferl. Be vom 16. November 1858, R. G. Bl. Nr. 213) bie Jahres seines Hauses auf ben 12. October 1874. B legte bie Klind zurud, indem er, mit Berechnung der Klindigungsfrist nau Kalenderzeit, dieselbe als verspätet erklärte. — Das Gericht Instanz entschied aus diesem Grunde, daß der Rüderlag stattse

Bon bem obersten Gerichtshofe wurde im Einklange masweiten Instanz die Kündigung aufrecht erhalten, unter Beredes breimonatlichen Zeitraumes mit 30 Tagen auf den Monat (fa. b. G. B.), wornach diese Frist a dato ber am 13. Juli genen Zustellung schon mit 11. October ablief, mithin die Kunlauf den 12. October nicht verspätet war.

### Mr. 5567.

Berfönliche haftung bes Erstebers einer executiv feilgebotenen Biegenschaft für bie auf bas Meistgebot gewiesenen Beträge.

Entich. v. 16. Dec. 1874, Rr. 13144 (Beft. ibes Decr. bes B. G. Gablonz v. 15. Sept. 1874, Rr. 8329, Aband. bes Decr. bes D. L. G. Brag b. 28. Oct. 1874, Rr. 28224). G. B. 1875, Rr. 6. Zeitschrift für das Rotariat 1875, Rr. 36;

B hatte die im Executionswege feilgebotene Liegenschaft X erftanden und vermöge Urtheils den ans dem Meifigebote dem A zugewiesenen Betrag von 608 fl. zu zahlen, zu deffen Hereinbringung
dieser gegen B die executive Einantwortung einer Forderung desselben
begehrte. — Das in erster Instanz bewilligte Executionsgesinch wurde
von dem D. L. G. mit der Begründung abgewiesen, daß B nur als
Ersteher und grundbücherlicher Bestiger der Liegenschaft X zur Zahlung der Forderung des A von 608 fl. verurtheilt wurde, daher auch
die Execution auf die Erholung aus dieser Realität beschränkt und
nicht auf das sonstige Bermögen des Executen zusäffig sei.

Der oberste Gerichtshof bestätigte ben erstrichterlichen Befcheid, weil B durch das Urtheil als Ersteher und bücherlicher Besitzer der Realität X für schuldig erkannt wurde, dem A den mittelft der Kaufschillugsberechnungs-Erledigung unbedingt zur Zahlung zugewiesenen Betrag pr. 608 fl. — somit aus dem Meistgebote zu bezahlen, für das Meistgebot aber der Ersteher nicht blos mit der erstandenen Realität, sondern als Personalschuldner mit seinem ganzen Bermögen haftet.

## Mr. 5568.

Ausschließung der Verwandten des Leiters einer in Concurs gerathenen Actiengesellschaft von dem Amte eines Masseverwalters.

Entich, v. 16. Dec. 1874, Nr. 13104 (Best. des Decr. des B. G. Auttenberg v. 6. Oct. 1874, Nr. 10385, Aband. des Decr. des O. L. G. Prag vom 3. Rov. 1874, Nr. 28615). G. Z. 1875, Nr. 18. G. H. 1875, S. 102.

Bon dem Concursgerichte wurde die durch Mehrheit der erschienenen Gläubiger der Concursmaffe der Ereditanstalt A getroffene Bahl des B als Stellvertreter des Concursmaffeverwalters, wegen Berwandtschaft des B mit C dem Präsidenten der Creditanstalt im vierten Grade, nicht bestätigt und von amtswegen ohne Einleitung einer neuen Bahl D zum Concursmasseverwalters-Stellvertreter ernannt (§§. 75, 81, 74 C. D.) — Das D. L. G. hinge-

gen bestätigte die Bahl des B als Stellvertreter des Concursmaffeverwalters mit der Motivirung, daß der §. 75 C. D. nur auf die prodiforische Bestellung des Masseverwalters, auf die Bahl besselben jedoch der §. 143 C. D. Anwendung sinde, wornach das Band ber Berwandtschaft mit dem Gemeinschuldner kein hinderniß für die Erwählung zum Masseverwalter ober zum Stellvertreter desselben bisdet.

Der oberfte Berichtshof hielt ben erftgerichtlichen Befcheib aufrecht. weil die Berfammlung ber Concursalaubiger gufolge ber au fie in bem Ebicte über bie Eröffnung bes Concurfes in Gemagheit bes 8. 67 C. D. ergangenen Aufforderung jur Erftattung ihrer Borichlage wegen Bestätigung bes einstweiligen ober Ernennung eines anderen Maffeverwalters und eines Stellvertreters besfelben ftattgefunden bat, fur Die auf Grund Diefer Tagfahrt erfolgende Bestellung Des Maffevermaltere und feines Stellvertretere aber Die Bestimmungen ber §8. 74 und 75 und nicht jene bes g. 143 C. D. Anwenbung finden, und weil, wenn auch nicht über bas Bermogen bes C. welcher mit bem von ber Majorität in Borfchlag gebrachten B im vierten Grabe vermanbt ift, fonbern über bas Bermogen ber Crebitanstalt A ber Concurs eröffnet wurde, bennoch C biefe Anstalt als beren Prafibent ju vertreten hat; übrigens bie Anordnung einer neuerlichen Tagfagung jur Erftattung eines nochmaligen Borichlages im Sinne ber 38. 74 und 75 C. D. nicht zwedentsprechent erfcheint, nachdem bie allgemeine Liquidirungstagfahrt bereits ausgeschrieben if. nach beren Beenbigung es ben Concursgläubigern jufolge g. 143 C. D. ohnehin freisteben wird, an Stelle bes bisberigen Daffevermalters und feines Stellvertretere anbere Berfonen ihres Bertrauens an mäblen.

#### Mr. 5569.

# Sachliche Haftung für Urtheilsgebühren?

Entich. v. 16. Dec. 1874, Rr. 13261 (Beft. ber gleichförmigen Decr. bes R. G. Bilsen v. 31. März 1874, Rr. 4030 und des O. L. G. Brag vom 28. Juli 1874, Rr. 19814). G. Z. 1875, Rr. 14. G. H. 1875, S. 58.

Das Gesuch ber Finanzprocuratur um Sintragung bes executiven Pfandrechtes auf Hypothelarforderungen der in Concurs verfallenen Actiengesellschaft B für die durch Zahlungsaufträge sestgeskellten, von Urtheilen in Wechselprocessen zu entrichtenden Gebühren wurde von beiden Untergerichten abgewiesen, — von dem D. L. G. beshalb, weil abgesehen davon, daß nach §. 72 des Pat. v. 9. Febr. 1850, R. G. Bl. Nr. 50 nur Gebühren von Bermögensübertragungen sechlich haften, nach §. 449 a. b. G. B. das Geset wohl den Titel zur Erwerbung bes Pfandrechtes gewährt, nach §. 451 des a. b. G. B. aber zur Er-

werbung bes Bfandrechtes auf unbewegliche Guter ber mit bem Titel berfebene Blaubiger feine Forberung einverleiben laffen muß, was eben mich &. 11 C. D. nach Eröffmung bes Concurfes ausgefoloffen ift, baber auch von einer Execution jur Geltendmachung eines nicht einverleibten Bfanbrechtes wahrend bes Concurfes feine Rebe fein tann, und weil ber g. 13 C. D. beutlich zeigt, bag bie Anordunngen bes &. 12 auf lanbesf. Steuern und Abgaben, felbft wenn biefelben auf einem Gute fachlich haften und in ber in bem 8. 31, 1 und 3 bezeichneten Ordnung abgefondert jur Befriedigung ans ben beweglichen ober unbeweglichen Gutern ju gelangen haben, um fo weniger anwendbar find, als Steuern und bergleichen Abgaben nicht erft nach ben Borfcbriften ber 88. 137 und 138 C. D. gegen ben Concursmaffeverwalter bei ber Concursinftang eingeflagt werben muffen, welcher obnehin rudfichtlich berfelben nach ben 88. 127 und 128 ibid. feine Judicatur aufteht, es mare benn, bag bie von ber auftanbigen Bermaltungsbeborbe begehrte Rangordnung bestritten murbe. Die Ringnaprocuratur ergriff ben Revisionerecure, worin fie geltent machte: Der Abweifungegrund, baf nur Gebubren bon Bermögensubertragungen fachlich haften, fei nach ben Fin.=Minift.-Erlaffen vom 1. December 1853. Nr. 37060 und vom 27. November 1854, Nr. 47988 gang unrichtig, und ebenfo unrichtig, bag bas Bebuhrengefet burch biefe Bestimmungen blos einen Titel jum Pfanb-Die grundbilderliche Gintragung bes gefetlichen, rechte gewähre. bereits bestehenben Bfanbrechtes habe nur ben Zwedt, Die gefetlichen Laften und Zinfen erfichtlich ju machen. Der g. 12, Rr. 2 C. D. verlange nicht, daß bas Bfanbrecht schon einverleibt sei, fonbern lediglich, bag es ju Recht bestehe, und bies fei bei fachlichen Baftungen eben ber Fall. Ebenfo unrichtig fei bie Berufung auf bie 88. 137, 138, 127 und 128 C. D. Allerdinge bedürfe es beguglich ber Steuern und Bebuhren nicht erft eines gerichtlichen Ertenntuiffes, welches eben burch ben Zahlungsauftrag ober Reftausweis bes Steueramtes erfest werbe; allein bei ber Durchführung ber Execution fei auch ber Fiscus an bie Procefordnung gebunden.

Der oberste Gerichtshof verwarf ben Revisionsrecurs, "weil zu Folge §. 72 bes t. Bat. v. 9. Febr. 1850, R. G. Bl. Rr. 50 bie sachliche Haftung für eine unmittelbar zu entrichtende Gebühr nur bei der Gebühr von Bermögenstibertragungen, und bei der Gebühr von Sintragungen in öffentliche Bücher zur Erwerbung dinglicher Rechte eintrift, an dieser Gesesbestimmung durch die Berordnungen des Finauzministeriums vom 1. December 1853, Nr. 37060 und vom 27. November 1854, Nr. 47988 nichts geändert wurde und nichts geändert werden konnte, die in dem Intabulationsgesuche beigebrachten Zahlungsaufträge aber Gebühren betreffen, welche von Urtheilen über Rlagen auf Zahlung von Wechselforderungen zu entrichten sind, daher keineswegs Gebühren von Bermögensübertragungen oder Gebühren

von Eintragungen in die öffentlichen Bucher zur Erwerbung binglicher Rechte zum Gegenstande haben, für die nach den beigebrachten Zahlungsaufträgen zu entrichtenden Gebühren aber eine sachliche Haftung nicht besteht, somit auch die Einverleibung des executiven Pfandrechtes für diese Gebühren auf Grund des §. 12, Nr. 2 C. D. nicht bewilligt werden kann".

### Mr. 5570.

Richterliche Ermäßigung einer Conventionalftrafe.

Entich. v. 17. Dec. 1874, Nr. 7524 (Aband. ber Urth. bes B. G. Dobcynce v. 3. Oct. 1873, Nr. 3833 und bes O. L. E. Arafan v. 4. März 1874, Nr. 2301). G. Z. 1875, Nr. 74.

B hatte sich verpflichtet, bem A die ihm um 120 fl. verlauften 10 Koretz Weizen binnen 14 Tagen zu übergeben und für jede Boche ter verzögerten Erfüllung dieser Berbindlichkeit eine Conventionalstrase von 2 fl. zu bezahlen. Da er den Termin zur Lieserung versäumte, wurde er von A auf die Zahlung der bedungenen Conventionalstrast belangt. — Das Gericht erster Instanz sprach ihn klagesrei: — das D. L. G. verurtheilte ihn zur Zahlung der auf 1 fl. per Woche er-

mäßigten Conventionalstrafe.

In Ermägung, daß die Conventionalstrafe nur eine im borhinein ber Biffer nach bestimmte und bedungene Entschädigung für ben einem vertragschliegenben Theile burch bie Nichterfüllung bes Bertrages von Seite bes anderen Theiles möglichermeife ermachfenben Schaben und entgehenden Gewinn ift; bag ber Beflagte ben im vorliegenben Falle bedungenen Bergütungsbetrag als zu überspannt gerügt und erwiesen hat, weshalb berfelbe nach g. 1336 a. b. G. B. gemäßigt werben mußte; bag aber felbft ber von bem D. L. G. querkannte Betrag noch übermäßig ist, nachbem bas zu liefernbe Weizenquantum ein geringes (nur 10 Koret) mar, ber Nachtheil baber, ber bem Rlager aus ber Nichtlieferung biefes Fruchtquantums erwachsen tonnte, unmöglich ein jo bedeutenber fein tonnte; in Ermägung, bag, wenn Rläger wirklich einen bedeutenderen Rachtheil in Folge ber Richtzuhaltung bes Bertrages burch ben Belangten erlitten batte, er baran auch ein Berfculben tragt, weil ihm oblag, um biefem bebeutenben Nachtheile vorzubeugen, fich bas burch ben Belangten nicht gelieferte Beigenquantum anbermarts beiguschaffen, unb, bag ihm bies nicht möglich gewesen, von ihm nicht behauptet, viel weniger erwiesen wurde, - hat der oberfte Gerichtshof ben Betrag ber in zweiter Instanz zugesprochenen Conventionalstrafe auf 50 fr. per Woche berabgefett.

#### Mr. 5571.

Anspruch bes in ein tirolisches Verfachbuch eingetragenen Pfandgläubigers auf Befriedigung feiner Zinsenforderung aus ben Früchten bes sequestrirten Grundstückes?

Entig. v. 17. Dec. 1874, Rr. 12279 (Best. des Urth. des R. G. Bozen v. 14. Februar 1874, Rr. 3267, Aband. des Urth. des O. L. G. Junsbrud v. 2. Sept. 1874, Rr. 2137). G. Z. 1875, Rr. 33.

Nachbem die Sequestration der in Tirol gelegenen Realität des D feinem Gläubiger C bewilligt und B als Sequester aufgestellt worben war, melbete A, ein Spothetargläubiger bes D, im December 1871 unter Berufung auf &. 394 meftg. G. D. Die verfallenen Intereffen feiner Spothetarcapitalien gur Sequeftrationsmaffe mit ber Bitte an, Diefelben bei ber Bertheilung ber Gintunfte ber fequestrirten Sache ju berudfichtigen und nach ber Briorität ju bezahlen. Diefes Befuch murbe in erfter Inftang bem Sequester mit bem Bebeuten gugestellt, bag er fich bei Auszahlungen im Sinne bes &. 394 weftg. 3. D. ju benehmen babe, und bas D. &. G. bestätigte ben erfigerichtlichen Befcheib mit Bermerfung bes vom Sequefter ergriffenen Recurfes gegen ben ihm barin ertheilten Auftrag. Darauf überreichte A gegen ben Sequester B im Jahre 1872 eine Rlage, worin er mit Berufung auf die eingetretene Rechtstraft bes vorermahnten Befcheibes geltenb machte, daß biemit bie Bflicht bes B jur Rechnungelegung nach &. 394 westg. G. D. ausgesprochen sei, und, ba ber Termin jur Rechnungslegung fruchtlos verftrichen fei, um bas Ertenntnig bat, baß B foulbig fei, über bie Gintunfte und Rupungen ber Realität vom Tage feiner Ernennung als Sequefter bis Enbe 1871 binnen einer vom Richter ju bestimmenben Frift Rechnung ju legen. Der Beflagte wendete ein, daß die Rechnung, welche barin bestand, daß ber Ertrag ber Beinlese im Ginverftandniffe mit bem Executen von ber Schuld besfelben an ben Rlager abgezogen murbe, bem Executen als bem allein biegu Berechtigten bereits gelegt worben fei; bag bem Rlager fein Recht guftebe , eine Rechnungslegung ju verlangen, weil er für seine Forberung nur ein Pfanbrecht an ber sequestrirten Realität, aber nicht bie Sequestration ber Fruchte por ihrer Trennung von der Sauptsache erwirkt babe, wodurch fein Pfandrecht an ben Früchten bes Jahres 1871 erloschen fei. Er producirte ferner ein amifchen bem Rlager und bem Erecuten gefchloffenes fcriftliches Uebereinkommen ado. 29. Nov. 1870, in welchem ber Rlager fich verpflichtete, vom Executen bis 20. October 1871 feine wie immer geartete Forberung gerichtlich einzutreiben. Der Rlager berief fich auf die Hofder. vom 12. October 1790, Rr. 63 und 6. Mai 1814, Rr. 1085 J. G. S. — In erfter Instanz wurde die Klage aus folgenben Gründen abgewiesen: Dem Rläger ftande nur bann ein

Recht zu, Nutzungen zu verlangen, wenn er ein Recht, fei es auf bie Rutungen in natura ober auf beren Erlos barguthun vermochte. Er ftust fich biesfalls auf feine Gigenschaft als Spothefarglaubiger. Da jeboch laut ber bestimmten Borfcbrift bes &. 457 a. b. 3. B. ber Sprothekargläubiger sein Bfanbrecht an ben Früchten und Rusungen in dem Momente verliert, ale biefelben von bem Bfandobjecte getrennt werben, und ba ber Rlager feine Schritte gethan bat und in gegebenen Falle nicht thun tonnte, um fich bas Bfanbrecht an ben Fruchten im Falle ber Trennung zu bewahren, fo find biefelben far ibn gang frembe Sachen geworben und er tann eine Rachweifung über beren Berwendung nicht verlangen. Der Sequefter ift nach &. 398 weftg. G. D. allerdings fonlbig, über fein Gebahren Rechnung m legen, aber nur benjenigen Berfonen, ju welchen er traft feines am tes in ein Rechtsverhaltniß tritt, bas ift bem Executen, bem Executionsführer, und benjenigen Berfonen, benen überhaupt ein Recht auf bie Sache und in biefem Falle auf bie getrennten Friichte guftet. Die citirten §8. 393 und 394 wefig. G. D. tonnen nicht babin ausgelegt werten, baf ber Sequefter auch jenen Spoothefarglanbigern. bie ein Recht rechtzeitig nicht geltenb machen, Rechenschaft foulbig fei. In biefem Falle mußte er, um fich vor jeder Berantwortung # fonten, ein Ebictalverfahren einleiten, um die Spoothefarglanbiger tennen ju lernen, mas nirgenbe vorgeschrieben wirb. Das Sofbetret vom 12. October 1790 ift jebenfalls burch &. 457 a. b. . 8. abrogirt worben, fonft batte biefer Baragraph nicht feine volle Geltung. Im gegebenen Falle tonnte Rlager gar nichts than, um fid bas Pfanbrecht an ben getreunten Fruchten ju falviren. Da er nach bem flaren Wortlaute bes unbestrittenen, zwischen ihm und bem Erenten ju Stanbe gefommenen Uebereinfommens fich bes Rechtes begeben hatte, ben Erecuten bis jum 20. October 1871 (alfo bis ju einer Zeit, wo bie Beinlese in ber Regel vorüber ift) um trgent einen Betrag ju belangen, fo batte er ihn nicht flagen und baber and eine Sequestration por ber Einfechsung ber Fruchte nicht erwirten tonnen. Die von A im December 1871 bei Gericht überreichte I melbung war jebenfalls, auch wenn man eine einfache Unmelbung als binreichend gur Confervirung bes Bfanbrechtes anfeben wollte, berspatet, weil zur Beit ber Ueberreichung berfelben bie Früchte bereits abgetrennt, veräußert und fiber ben Erlos von Seite bes Exequenten und bes Erecuten ichon im Rovember 1871 enbgiltig bisponirt werben mar. — Das D. L. G. verurtheilte ben B nach bem Rlagebegebren gur Ablage ber Rechnung, aus folgenben Grunben: Rachbem bie gerichtliche Sequestration bewilligt und eingeleitet worben war, batten ale rechtliche Folge bie gefetlichen Bestimmungen gur Anwenbung ju tommen, nach welchen ber Sequefter verpflichtet mar, mit Ansschluß ber Ginflugnahme bes Erecuten bas Gut in feine Bermaltung zu nehmen, die Erträgniffe an Früchten und anderen Rutungen

einzuheben, Die mit ber Berwaltung verbundenen Rablungen gu leiften und am Enbe bes Jahres Rechnung ju legen. Rach §. 394 weftg. 9. D. hatte ber Sequefter von ben Ginffinften bes Gutes Die Rinfen ber Dobothetareapitalien, also auch jene ber Forberung bes Rlagers, ober fonftige Bablungen, Die jabrlich ju entrichten find, abzuführen, fo baft ber Sequeftrationswerber feine Rechte nur auf biejemigen Gin-Minfte geltend machen fonnte, bie nach bem Abgug biefer Bablungen Abrig blieben. Es liegt im Befen ber Sequeftration und ift eine befondere, mit bem Amte bes Sequeftere verbundene Bflicht, bak er. medbem er in ber Bermaltung an die Stelle bes Erecuten getreten ift, fic zu vorstebenden Zweden bie Renntnig verschaffe, welche bie Stwothekargläubiger feien, die er nach bem Gefete aus bem Erträgniffe m befriedigen bat, und welche andere Jahresleiftungen vom Bute au entrichten find. Die Erhebung ber auf bem Gute verfachten Supothetarpoften und ber Ramen ber betreffenden Glaubiger tonnte auch nach ben in Tirol fur bas Berfachbuch geltenben Rormen jeberzeit gefteben, und es ift barum eine ungegrundete Ginwendung, daß Die Borfdrift bes &. 394 westg. G. D. in Tirol nicht ihre Anwendung finden tonne. Nachdem nun ber Sequester Ende bes Jahres 1870 für bas Gut zur Bermaltung ber Nutungen bes Jahres 1871 be-Rellt worben war, tonnte die Borfdrift bes g. 457 a. b. G. B. nicht binbern, bag bie Anspruche bes flagenben Sppothetarglaubigers A ebenfalls gur Befriedigung gelangen; benn wenn auch unter anberen Umftanben fein Bfanbrecht an ben Früchten nur fo lange befanden haben würde, als fie noch nicht abgesondert oder bezogen waren, fo ift boch im vorliegenden Falle vermöge des g. 394 wefig. G. D. u. Hofder. v. 12. October 1790, J. G. S. Rr. 63 eben burch Die Sequeftration die gesetliche Borforge getroffen, daß die Absonderung und ber Bezug ber mit bem Pfanbrechte behafteten Friichte vom Sequefter im Ramen und im Intereffe ber Oppothetarglaubiger und bes Ereentionsffibrers gefchebe. Auf biefe Beife mar auch ber Fortbestand bes Pfanbrechtes gesichert, welches sobann seine Realistrung in ber im 8. 394 megft. G. D. vorgeschriebenen und vom Sequefter einzuhal. tenben Bablungemobalität findet. Darum war behufe Gintrittes biefer Rechtsfolgen gemäß bes Inhaltes ber §§. 457 a. b. G. B. und 394 wefig. G. D., welche unter fic im Einflange und Rufammenbange fteben, nicht nothwendig, daß A ebenfalls die Sequestration ansuche, und bag er bie Anmelbung überreiche, inbem ber Sequester vermoge feines Amtes icon verpflichtet war, auf bie Sppothetarglaubiger ben gefetlichen Bebacht ju nehmen. — Somit verblieb bas Bfanbrecht bes Rlagers an allen fequestrirten Rutungen bes Gutes auch nach ihrer Abfonderung im Jahre 1871 aufrecht und gewahrt, und gebührte ihm bie Befriedigung aus beren Erlos, infoferne er nicht felbft hierin eine Befdrantung eintreten ließ. Allerbinge hat nun A im Rovember 1870, alfo noch vor ber Sequestrationseröffnung, bem Schuldner

bie Erflärung ausgestellt, daß er fich verpflichte, vor bem 20. De tober 1871 wie immer geartete Forberungen und bie verfallenen ober bis 20. October 1871 verfallenden Binfen nicht beigutreiben. Abgefeben bavon, bag biefe Ertlärung nicht auch bem Gläubiger C gegenüber gemacht murbe, enthält fie burchaus nur bie Befdrantung auf eine bestimmte ausgesprochene Beit und feinen wie immer gearteten Bergicht auf Befriedigung aus ben Rupungen nach Maggabe bes Refultates, welches fich betreff bes Erlofes aus ben Nugungen am Schluffe bes Jahres 1871 in ber Rechnung berausstellen murbe. Diefe Ertlärung enthebt baber ben Betlagten nicht ber gefetlichen Bflicht, bie Rechnung zu legen, zumal A gerabe vor Ablauf bes Jahres. als er beobachtete, daß ber Sequester noch mehrere andere Rugungen bintangab, burch leberreichung ber Anmelbung feinen Billen fundgab, bag auch feine Unspruche liquidirt werben. Die gelegte Rechnung ift nur ein Act amifchen bem Glaubiger C und bem Erecuten, und entfpricht, weil fie nicht vor Bericht gelegt ift, nicht ben Unforderungen bes &. 393 meftg. G. D. und bes Hofber, vom 12. Delober 1790, welch' letteres bem Sypothefargläubiger unzweifelhaft bas Recht einraumt, ebenfalls auf Grund ber Rechnung feine Anfpruche jur Bel-

tung ju bringen.

Der oberfte Berichtshof bestätigte bas erftrichterliche Urtheil. Wie bereits von ben unteren Instangen betont murbe, hangt die Enticheidung biefes Rechtsftreites mefentlich von ber Muslegung ber Boridrift bes §. 394 meftg. G. D., ober vielmehr von ber Frage ab, ob es ju ben Bflichten bes Sequestere gebore, bie auf bem fequestrirten Gute verficherten Spothetargläubiger ju eruiren und ohne weiters für die Bezahlung ber Binfen an Diefelben Gorge m tragen, ober ob es vielmehr im Sequestrationsfalle benfelben überlaffen werben muß, bie ihnen aus bem §. 394 weftg. G. D. vorbehaltenen Rechte bes Intereffenabzuges aus bem Sequestrationsergebniffe ju mahren. In biefer Beziehung muß ber oberfte Berichtshof bie Auffaffung ber erften Inftang ale bie richtige bezeichnen. Rach ber Ratur bes Berfachbuchipftems tann in Tirol amar ohne Berfachung bas Pfanbrecht an einem unbeweglichen But nicht erworben werben; nachbem aber ber Richter eine Brufung über ben Beftand bes Rechtes, welches durch die Berfachung erworben werden foll, nicht vorzunehmen hat, folgt aus ber Berfachung einer Urfunde nicht, bag bamit auch wirklich bas Pfanbrecht begrundet werbe. Es tann baber bem Sequefter nicht jugemuthet werden, daß er für die Bezahlung ber Intereffen ber auf bem fequestrirten Bute im Berfachbuche erscheinenben Boften Sorge trage, indem, wie die erfte Inftang richtig bemerkt, er fich fonft nie anders, als burch Deponirung bes gangen Rechnungsuberfonffes, auf welchen ein formliches Bertheilungsverfahren platgreifen mufte, vor Berantwortung fougen fonnte, und es fann bemnach auch bem Bofber. vom 6. Mai 1814, 3. S. G. Rr. 1085, welches ausbrudlich

von grundbücherlichen ober landtäflichen Forderungen spricht, für Tirol in dieser Beziehung eine Wirksamkeit nicht zuerkannt werden. Es muß daher in Tirol dem Gläubiger vorbehalten bleiben, im Falle der Sequestration des Pfandgutes sich den Zinsenbezug, sei es durch gleichzeitige Erwirkung der Sequestration, sei es auf anderem gerichtlichen Bege zu sichern, und es kann daher auch der Beklagte nicht angehalten werden, dem Aläger, welcher während der ganzen Sequestrationsbauer seine Rechte dem Beklagten gegenüber nicht geltend machte, nachdem über die erzielten Sinkunste bereits versügt worden ist, noch Rechnung zu legen, da der Kläger eine solche nur dann begehren könnte, wenn ihm auf das endliche Ergebniß der Rechnung noch ein Anspruch zustände.

## Mr. 5572.

Anspruch des unterliegenden Gegners eines Restitutionswerbers auf Ersatz der Kosten einer vereitelten Tagfahrt: Zuläffigkeit des Rechtszuges gegen diesen Theil der Entscheidung.

Entich. v. 22. Dec. 1874, Rr. 12322 (Abanb. bes Decr. bes D. L. G. Blien v. 3. Rov. 1874, Rr. 19050). G. Z. 1875, Rr. 26.

Das D. L. G. hat das Ausbleiben des Beklagten B von der auf die Klage des A anderaumten Tagfahrt für gerechtfertigt und die Kosten des Restitutionsstreites für compensirt erklärt, weil zwar die auf die Kosten bezügliche Bestimmung des Patentes vom 1. Juli 1790, 3. S. S. Nr. 31 durch das Gesetz v. 16. Mai 1874, R. G. Bl. Nr. 69 außer Wirksamkeit gesetzt, allein von A das Berzeichnist seiner Kosten nicht vergelegt worden ist.

Auf den gegen die Entscheidung des Kostenpunktes von A ergriffenen Recurs hat der oberste Gerichtshof dem B den Ersat der Rosten der ersten durch sein Ausbleiben vereitelten Tagfahrt aufgetragen (die von dem A bei jenem Termin verzeichnet worden waren), — in Erwägung, daß zwar das Erkenntniß, durch welches das Ausbleiben von der Tagfahrt gerechtsertigt erklärt wird, keinem weiteren Rechtszuge unterliegt, wohl aber der Rostenausspruch angesochten werden tann und daß, wenn auch der im Restitutionsstreite unterlegene Rläzger A nicht die Bergütung der Kosten dieses Streites zu fordern berechtigt ist, derselbe doch die Bergütung der ohne sein Berschulden vereitelten ersten Tagsatung verlangen darf, die ihm im Sinne des Batentes vom 1. Juli 1790, 3. S. S. Nr. 31 jedenfalls zuzussprechen waren.

bie tobi bis feh

Bε

fu!

€

Œı

9?

Ье

g.

a:

iſ

e:

b n

r

t

ł

Mr. 5573.

feb fib. Berhaltnig bes streitigen und nichtstreitigen Berfahrens.

12. Sept. 1874, Rr. 3268 und bes D. L. G. Prag La. 1874, Rr. 3268 und bes D. L. G. Prag La. 1874, Rr. 27269). G. H. 1875, S. 39.

🛌 💓 124 §. 850 a. b. G. B. angebrachte Gefuch ber A ber Grengen zwischen ihrem Grundftude und jenem we Begehung an Ort und Stelle mit Beigiebung von angeordnet und bei berfelben bie Grengerneuerung B, welcher bagegen, bag bie Grengen erneuert werben, gemacht hatte, verweigerte folieflich bie Unterzeichzigenommenen Brotofolle, weil bei ber Gegung ber neuen ber alten Grenzlinie abgewichen worben fei. — Richts. genehmigte das Gericht erster Instanz das Commissions. mb bas D. L. G. bestätigte biefen von B im Recursmege men Befoluf, weil mit bem Gintritte ber Rechtstraft bes act, mit welchem auf Ginfchreiten ber A bie Grengernenerung cruet wurde, biefelbe bas formelle Recht erworben batte, von B ertern, dag die Grenzen ihrer Grundstude unter Intervention Michtere erneuert werden, und B nicht zu behaupten vermochte, bei ber Bornahme ber Grenzberichtigung ein Irrthum unter-

Auf ben a. o. Recurs bes B hat ber oberste Gerichtshof bie ergerichtlichen Bescheibe ausgehoben und die A mit ihren Ausprümmer wegen ber von ihr angestrebten Grenzberichtigung auf ben ormichen Rechtsweg gewiesen, weil die Erneuerung der Grenzen auf wem Wege des nicht contradictorischen Bersahrens nur dann zuläffig wenn der Umsang des Besitzes unter den betheiligten Rachbane nicht streitig ist, was aber hier nach der von B am Schlusse bes Commissionsprotokolles abgegebenen Erklärung nicht angenommen wer-

ben kann.

### Mr. 5574.

Cautio actoria: Berpflichtung einer liquidirenden Bank zur Leistung berfelben: Theilweiser Ersat ber Kosten bieses Jucidenzstreites im Falle der richterlichen Ermäßigung der angesprochenen Cautionssumme.

Entich. v. 22. Dec. 1874, Nr. 13431 (theilweise Best. des Decr. des L. G. Bien v. 1. Sept. 1874, Nr. 67829, Aband. des Decr. des D. L. G. Wien v. 21. Oct. 1874, Nr. 18211). G. Z. 1875, Nr. 28.

Das Gericht erster Instanz hat die in Liquidation besindliche Bank A in einem Rechtsstreite peto. 40366 st. nicht für in der Provinz kundbar sattsam bemittelt angesehen und der Bank die actorische Cautiou von 300 st., sowie den Ersat der Kosten des Incidentstreites im Betrage von 51 st. 65 kr. ausgetragen. — Das D. L. G. sand, daß die Bank die ihrem bedeutenden Actiencapitale in der Lage sei, die ste allenfalls tussenden Processosen zu bezahlen, da sie als eine protosolitiete Fixma erscheint und die Liquidation nicht dasür spricht, daß sie den Berbindslickeiten ihren Gläubigern gegenüber nicht nachsommen könne, sondern nur, daß ein Theil ihres Actiencapitales verloren ging, und verwarf deshalb das Begehren des Geklagten um Leistung der actorischen Cantion, mit Berfällung der Bank in den Ersat der auf 34 st. 56 kr. reducirten Kosten.

Der oberfte Berichtshof bestätigte bie erftgerichtliche Cautions. auflage mit weiterer Ermäffigung ber von ber Bant ju gablenben Roften auf 30 fl. Grunde: Rachbem bie flagenbe Bant fich geno-Wigt fand, in Liquidation zu treten und baburch zweifelhaft geworben ift, ob ihr Bermogensbefit jur Befriedigung ihrer fammtlichen Glanbiger und fobin jur Dedung eines allfälligen Anfpruches bes Be-Magten auf Roftenvergutung jureichen werbe, fo mare ihr obgelegen gemefen, ihren Bermogeneftand glaubwurbig, allenfalle burch Borlegung bes letten Inventars zu bescheinigen. Da bies nicht geschab. mufte nach &. 406 a. G. D. bem Begehren bes Getlagten um Cautionsbestellung stattgegeben werben. Dagegen war aber bei ber Roftenbestimmung in Gemagheit bes Gefeges vom 16. Dai 1874, R. G. Bl. Rr. 69 barauf Bebacht ju nehmen, bag auch ber Betrag ber von bem Geflagten mit 2000 fl. angefprochenen Caution Begenftanb bes Streites war und bag, nachbem ber Cautionsbetrag erftrichterlich auf 300 fl. herabgefest wurde, bie flagende Bant nicht bollfanbig fachfällig geworben ift.

#### Mr. 5575.

Inftruirung bes Gesuches um Concurseröffnung wegen Berfolgung bes Schuldners mit Executionen.

Entich. v. 22. Dec. 1874, Rr. 13433 (Aband. der gleichförmigen Dece. des L. G. Salaburg v. 30. Sept. 1874, Rr. 5308 und des D. L. G. Wien v. 3. Rov. 1874, Rr. 18963). Jur. Bl. 1875, Rr. 12.

Der im Uebrigen nach bem Gefete instruirte Antrag bes A gegen seinen Schulbner B auf Anordnung ber im §. 63 C. D. bezeichneten Tagsahrt wurde von beiden Untergerichten zuruckgewiesen, weil A nicht auch ben Nachweis lieferte, daß B mit Executionen verfolat fei.

Der oberste Gerichtshof verordnete die Anderaumung der beantragten Tagsatung, weil angesichts der urkundlichen Nachweisung des Forderungsrechtes des A und der Unzulänglichkeit der von ihm unternommenen Mobilienezecution und der ausdrücklichen Anführung des Umstandes, daß B mehrsach verschuldet und mit Executionen verfolgt sei, das Gesuch des A nicht offenbar ungegründet und jede weitere Erbrterung dem mit der Tagsatungsanordnung einzuleitenden contradictorischen Berfahren vorbehalten ist.

## Mr. 5576.

Sheliche Gütergemeinschaft auf ben Tobesfall: Bestätigung ber Abhandlungsbehörbe zum Zwede ber Intabulation bes überlebenden Spegatten auf die Hälfte ber vom verstorbenen Shegatten hinterlaffenen Immobilien.

Entich. v. 23. Dec. 1874, Rr. 13640 (Aband. der gleichförmigen Dect. bes B. G. Rornenburg v. 26. Sept. 1874, Rr. 8947 und bes O. L. G. Bien v. 27. Oct. 1874, Rr. 18774). Jur. Bl. 1875, Rr. 14.

In dem Protofolle der Abhandlung der Berlaffenschaft des M wurde die auf die Chepacten des Berstorbenen und seiner überlebenden Schefrau A gegründete allgemeine Gütergemeinschaft von allen Erbberechtigten anerkannt, demzufolge nur die Halfte des inventaristren, zum Theile auch aus Liegenschaften bestehenden Nachlasses in die Abhandlung einbezogen, die andere Hälfte als die der A aus der Gütergemeinschaft gebührende Errungenschaft ausgeschieden, das — von dem Pupillargerichte der noch minderjährigen Kinder des M genehmigte — Uebereinkommen getroffen, daß die A das ganze inventaristre Bermögen, gegen Berichtigung der Erbsorderungen der Kinder des M, übernehme, und sodann dieses Bermögen der A allein eingeantwortet.

Darauf begehrte die A von dem Abhandlungsgerichte die Ertheilung der Bestätigung, daß sie auf Grund der in den Shepacten bedungenen, durch den Tod des M wirksam gewordenen allgemeinen Gütergemeinschaft als Eigenthümerin der Hälfte der auf den Namen des M allein verdücherten Liegenschaften intabulirt werden könne (§. 178 des kaiserl. Patentes vom 9. August 1854, R. G. Bl. Nr. 208). — Das Abhandlungsgericht ertheilte der A nur das Certificat, daß diese Liegenschaften in dem Inventare der Berlassenschaft des M aufgenommen worden sind, und versagte die weitergehende Bestätigung, durch welche in Privatrechte eingegriffen würde. — Der dagegen ergriffene Recurs wurde von dem D. L. G. verworsen, weil aus den Abhandlungsacten nur thatsächliche Berhältnisse, nicht aber — wie die A begehrt — Rechtssolgen, die hieraus sich ergeben, von dem Abhandlungsrichter bestätigt werden bürfen.

Auf ben a. o. Revisionsrecurs ber A ertheilte ber oberste Gerichtshof die von ihr nachgesuchte Bestätigung, weil mit Rücksicht auf ben oben dargestellten Sachverhalt (Ehepacten — Gütergemeinschaft — Uebereinkommen mit den Erbsinteressenten) nicht bezweiselt werden kann, daß die A berechtigt sei, ihren durch die mit dem Tode des M wirksam gewordene Gütergemeinschaft begründeten Eigenthumsanspruch auf die zweite Hälfte der in Rede stehenden Immobilien geltend zu machen und im Sinne des §. 178 des Patentes vom 9. August 1854, Pr. 208 die zur Erwirkung der Intabulation ihres Eigenthumes erforderliche Bestätigung des Abhandlungsgerichtes zu verlangen, gegen deren Ertheilung in Hinblick auf das im Abhandlungsprotokolle ausgenommene und gerichtlich genehmigte Uebereinkommen der sämmtlichen Betheiligten kein Bedenken obwaltet.

### Mr. 5577.

Boraussehungen ber Execution zur Sicherstellung von Aerarialforberungen.

Entig. v. 20. Dec. 1874, Rr. 12716 (Beft. des Decr. des B. G. Mistet v. 30. Juni 1874, Rr. 4868, Aband. des Decr. des O. L. G. Brünn vom 19. Angust 1874, Rr. 8007). Jur. Bl. 1875, Rr. 20.

Das Gesuch ber mahr.-schles. Finanzprocuratur in Bertretung bes Fiscus um Mobilienpfändung bei B zur Sicherstellung eines noch unbestimmten Berzehrungssteuerbetrages, um welchen B bie Finanzverwaltung verfürzt hat, war mit dem Requisitorium der Finanzverwaltung verlätzt hat, war mit dem Requisitorium der Finanzveriellsbirection zu Olmüt um Bornahme dieser Borkehrung instruirt und wurde von dem D. L. G., mit Abanderung des bewilligenden Bescheides ber ersten Instanz, abgewiesen, weil ein Erkenntnis der

Finanzbehörbe, welches die Zahlungspflicht des B ausspricht, nicht beigebracht worden ift, daher dem gestellten Begehren jede Grund-

lage feble.

Der oberste Gerichtshof bestätigte ben erstgerichtlichen Bescheid in Erwägung, daß das Gesuch der Finanzprocuratur, der Bestimmung lit. a des hosder. vom 18. September 1786, J. G. S. Nr. 577 entsprechend, mit dem Requisitionsschreiben der Finanzbehörde belegt ift, aus welchem hervorgeht, daß wegen einer bei B entdeckten Berzehrungssteuerverkurung die gefällsamtliche Untersuchung im Zuge ift, welcher Rachweis nach dem citirten hosdecrete zur Bewilligung der begehrten Sicherstellung genügt.

## Mr. 5578.

Unanwendbarkeit der Bestimmungen über Firmaprotokollirung auf die der Consulargerichtsbarkeit in der Levante unterstehenden Kausteute: Anwendbarkeit der Bestimmungen über den kaufmännischen Concurs auf dieselben.

Entig. v. 20. Dec. 1874, Rr. 13531 (Aufheb. des das Decr. des öftere. Geueralconsulates in Smyrna v. 15. August 1874, Rr. 1313, aufbeb. Decr. des D. L. G. Trieft v. 8. Oct. 1874, Rr. 4061). Jur. 20. 1875, Rr. 8.

A, öfterreichischer Staatsbürger und Kausmann zu Smyrma, machte bei dem bortigen Generalconsulate die Anzeige der Einstellung seiner Zahlungen und bat um die Eröffnung des Concurses. Auf sein Angebot von 67 % unter Zahlungsbürgschaft seiner Frau und Berpfändung ihres Hauses wurde das Ausgleichsversahren eingeleitet und der proponirte Ausgleich, den alle Gläubiger, mit Ausnahme des B annahmen, von dem Generalconsulate noch §. 227 C. D. bestäftigt. — Dagegen recurrirte B, weil die in der C. D. für den kaussenischen Concurs statuirten Begünstigungen nur jenen Kaussenten zukommen, deren Firma in dem Haudelbregister eingetragen ist (§§. 191 und 208 C. D.), dieses Ersorderniß, laut amtlicher Mittheilung des Generalconsulates bei dem A nicht zutrifft. Das D. E. G. hat diese Einwendung für begründet erkanut, den Zwangsausgleich im vorliegenden Falle für unzulässig erklärt und die erstgerichtliche Bestätigung des gelbem ausgehoden.

In Ermägung, bag nach §. 8 ber faiferl. Berordu. bam 29. Ianner 1855, R. G. Bl. Nr. 23 (betreffend die Ausübung ber Civilgerichtsbarteit ber t. f. Confulate Aber Defterreicher im admanifchen Reiche) ben Confulargerichten bei ber Entscheinung über bie ihnen jugewiesenen Rechtsangelegenheiten die öfterreichischen Gefete

jur Richtschur zu bienen haben, soferne es in dem Bezirke des Confulargerichtes nicht an jenen Einrichtungen oder thatfächlichen Berhätnissen sehlt, welche zur Anwendung des öfterreichischen Gesetzes voranszesetzt werden; daß aber die Bestimmungen des Gesetzes zur Einfährung des Handelsgesethaches vom 17. December 1862, Rr. 1 des R. G. Bl. von 1863, welche den Kanssenten die Eintragung ihrer Firma in das Handelsregister auferlegen, auf den Orient keine Anwendung haben, — wurde von dem obersten Gerichtshose die Berordnung des D. L. G. ausgehoben und demselben ausgetragen, über den Recurs des B mit Abstandnahme davon, daß A kein protokollirter Kausmann ist, in der Sache zu erkennen.

### Mr. 5579.

Beschränkung ber Execution auf Löhne: Anwendbarkeit bes Gesetz vom 29. April 1873 auf Diurnisten.

Entich. v. 29. Dec. 1874, Nr. 13596 (Best. des das Decr. des B. G. Flaczow v. 24. Juni 1874, Nr. 3124, aband. Decr. des D. L. G. Lemberg v. 6. Oct. 1874, Nr. 22524). G. H. 1875, S. 87.

Nachbem im Jahre 1872 auf bas Ansuchen bes A gegen seinen Souldner B ber bem Letteren als Tagidreiber bes B. G. ju X gebuhrende Lohn bem A im Grecutionswege jur Balfte eingeantwortet morden mar, überreichte B ein Befuch um Berftanbigung bes Ereentionsführers und feines (bes B) Amtsvorftandes bavon, bag ber bie Execution feiner Taggelber bewilligende Bescheib nur auf bie icon verfallenen, nicht auch auf bie fünftigen Raten bes Diurnums Bezug babe. — Diefes von B auf bas Gefet vom 29. April 1873, R. G. Bl. Mr. 68 (beschränfte Erequirbarteit ber Bezüge aus bem Arbeits- ober Dienstverhaltniffe) gegrundete Gesuch murbe in erfter In-Rang abgewiesen, weil B in öffentlichem Dienfte ftebe, baber bas citirte Gefet hier nicht anwendbar fei (g. 7 bes Gefetes). — Das D. L. G. hat bie bem A bewilligte executive Ginantwortung mit Bemanahme auf &. 8 bes Gesetzes vom 29. April 1873 Rr. 68 aufgehoben und ben Amtevorstand bes B angewiesen, bem A nur die bereits fälligen Taggelber bes Erecuten auszufolgen.

In Erwägung, daß das im erstgerichtlichen Bescheibe angeführte Mativ angefichts ber Eigenschaft des B, der, wenn auch Tagschreiber einer L. t. Behörde, darum doch nicht der Kategorie der im §. 7 bes citirten Gesets aufgeführten Diener angehört, und in hinblid auf ben §. 1 ibid. nicht stichhaltig ist; daß ebensowenig der von A angerusene §. 8 dieses Gesets seine Behauptung zu begründen ver-

mag, daß dasselbe auf den von ihm noch im Jahre 1872 erlangten Executionsbescheid nicht zurückwirke; daß die Entscheidung des O. L. G. gerade in dem g. 8 und insbesondere in dem g. 3 des citirten Gesetzes ihre Rechtsertigung findet, nachdem A mit jenem Executionsbescheide kein dingliches Recht erworben hat, — wurde von dem obersten Gerichtshose der Recurs des A gegen die obergerichtliche Berordnung verworfen.

### Mr. 5580.

Form für Erwirkung der Aushebung der executiven Sequestration eines Fruchtnießungsrechtes im Falle der Erlöschung besselben.

Entich. v. 29. Dec. 1874, Rr. 13768 (Beft. bes Decr. bes S. G. Wien v. 12. Oct. 1874, Nr. 209062, Abanb. bes Decr. bes O. L. G. Wien vom 3. Rov. 1874, Rr. 18966). Jur. Bl. 1875, Rr. 26.

Der Firma A war die executive Sequestration des ihrer Schuldnerin B aus der Berlassenschaft des M zugefallenen lebens-länglichen Fruchtgenusses von einem Dause bewilligt worden. Rach dem Tode der B begehrten die Erben des M mittelst einsachen Sesuches die Ausgebung der Sequestration. — Beide Untergerichte des handelten den Fall nach dem Hoster. v. 22. Inni 1836, I. S. Kr. 145; die erste Instanz wies das Gesuch zurück, weil es sich hier um den Wegsall eines Psandobjectes, nicht um das Erlöschen des Executionsrechtes handle, wogegen das D. L. S. verordnete, auf das Gesuch eine Tagsatung anzuberaumen und sodann weiter nach dem eitirten Hosbecrete vorzugehen, weil hier die Erlöschung des auf einen concreten Gegenstand, nämlich auf den Fruchtgenus der Executin B an dem Hause erwordenen Executionsrechtes in Folge der Erlöschung diese Fruchtgenussrechtes der B in Frage und nur von der Feststellung der letztern Thatsache das Ausbören der Execution abhängig ist.

Der oberste Gerichtshof bestätigte ben abweisenden Bescheid ber ersten Instanz, allein mit der abweichenden Begründung, daß die Erben der B nicht das Erloschensein des Executionsrechtes der Firma A behaupten, sondern durch die Fortsetzung der Sequestration nach dem Tode der B sich in ihrem Rechte auf die Zinserträgnisse des sequestrirten Hauses verletzt erachten; daß somit hier nicht das eitirte Postecret, sondern das Hospecret vom 29. Mai 1845, 3. S. S. Nr. 889, Anwendung sindet, und die Erben des M nach §. 3 ibid. mit einer Klage aufzutreten haben werden, als welche aber das kein gerichtsordungsmäßiges Begehren enthaltende Gesuch berselben nicht

betrachtet werben fann.

## Mr. 5581.

Bestandvertrag: Berhältniß bes S. 1121 a. b. G. B. zu S. 1095 a. b. G. B.

Entig. v. 20. Dec. 1874, Rr. 13792 (Beft. bes Urth. bes B. G. Schwechat v. 6. Rov. 1874, Rr. 8993, Aband. des Urth. des D. L. G. Wien v. 2. Dec. 1874, Rr. 20428). Jur. Bl. 1875, Rr. 8. G. Z. 1875, Rr. 6. Sprucherepertorium Rr. 76. (Manj'sche Sammlung III, S. 45.)

Die Shelente A, Ersteher des im Executionswege vertauften Hauses des C, kündigten vierteljährig dem B die Miethe desselben. B legte die Kündigung zurüd mit Berufung auf seinen im Grundbuche intabulirten Bertrag v. 14. September 1872, mit welchem ihm von C das Haus unaufkündbar für fünf Jahre vermiethet und nach Ablauf dieser Zeit einjährige Kündigung vereinbart wurde. — Das Gericht erster Instanz hat nach summarischer Berhandlung des Processes den Küderlag abgewiesen. — Das D. L. G. ersannte, daß der Rüderlag statthaft sei, indem es von der Ansicht ausging, daß, wenn der Bestandvertrag intabulirt worden ist, der Bestandnehmer in dem Falle des Zwangsversauses der Bestandsache (§. 1121 a. b. G. B.) dem Käufer nur nach vorgängiger gehöriger Ausstündigung weichen müsse, als welche aber dessalls die in dem Miethvertrage stipulirte ein jährige Kündigung anzusehen sei.

Der oberfte Gerichtshof bat bas Urtheil bes Gerichtes ber erften Inftang beftätigt und zugleich ausgesprochen, bag bie Cheleute A bie aus ihrer Revifionswerbung ermachfenen Roften britter Inftang felbft an tragen haben. Grunde: Wenn ber §. 1121 a. b. G. B. befimmt, "bag bei einer nothwendigen gerichtlichen Beraugerung ber Bestandnehmer felbst in bem Falle, daß fein Recht als ein bingliches Recht eingetragen ift, bem neuen Raufer weichen muß", fo ift bamit eine Ausnahme von ber Regel bes &. 1095 a. b. B., aufgefellt, "bag fich ber nachfolgenbe Befiger bas burch bie Gintragung bes Bestandvertrages in die öffentlichen Bucher als ein bingliches gu betrachtenbe Recht bes Bestandnehmers auf Die noch übrige Beit gefallen laffen muß. Im Falle des g. 1121 a. b. G. B. wird baber bas bem Beftanbuchmer aus bem in ben öffentlichen Buchern erfceinenben Bertrage auftebenbe Bestanbrecht bem Raufer gegenüber unwirkfam, und namentlich in Bezug auf bie noch übrige Zeit (alfo in Bezug auf die Dauer bes Bestandvertrages), diese mag auf einen bestimmten Zeitraum unauftanbbar ober auf unbestimmte Zeit, jedoch gegen eine Auffündigung, ju welcher bie Frift im Bertrage vorgefchrieben ift, festgefest fein. — Benn bemnach zwischen B und bem früheren Befiter bes Saufes C, ber Miethvertrag ddo. 14. September 1872 untanbbar auf fünf Jahre geschloffen wurde, fo find bie nunmehrigen Befiter bes Baufes, Die Cheleute A, welche es bei ber executiven Feil-

bietung erstanden haben, an biefe Dauer ber Miethe nicht gebunden. - Die weitere Bestimmung bes &. 2 bes Miethvertrages, aufolge melder erft nach Ablauf ber funf Jahre jeber Theil follte funbigen tonnen, "bie Wirtung ber Ründigung aber erft nach Ablauf Gines Jahres vom Runbigungstage an gerechnet einzutreten batte", ift im gegenmärtigen Rechteltreite gar nicht zu berudfichtigen, weil am 22. Inli 1874, ale bie Cheleute A bas Saus erftanben, bie vertragsmäßig unauffunbbare Dauer von fünf Jahren, welche vom 14. Gebtember 1872 an ju laufen begonnen haben, noch lange nicht verftrichen war: übrigens würden bie Eheleute A auch biefe jur Auffündigung im Bertrage festanfeste Frift nach bem Obengefagten nicht zu beachten gehabt haben, Sie waren baber berechtigt, bem B bie Miethe auf ein Bierteliahr au fundigen. Die ben Cheleuten A aus ihrer Reviftonswerbung erwachsenen Roften britter Inftang baben fie felbft au tragen, weil biefe Roften nicht als ihnen von B verursacht angesehen werden konnen (SS. 24 und 27 bes Gelenes p. 16. Mai 1874, Rr. 69 R. G. BL).

In Betreff ber Kostenfrage wurde die Eintragung des nachstenden Rachtslapes in das Spruchrepertorium beschlossen: "Im summarischen Bersahren gebührt im Sinne der §s. 24 und 27 des Gesebes vom 16, Mai 1874, R. G. Bl. Nr. 69, dem in dritter Instanz obsiegenden Revisionswerber der Ersatz seiner Revisionstosten nicht, weil diese Rosten nicht als ihm von dem Gegner verursacht angesehen werden können."

## Mr. 5582.

Cautio actoria: Berpflichtung einer liquidirenden Bank zur Bestellung berfelben.

Entig. v. 29. Dec. 1874, Mr. 13798 (Abaub. ber gleich formigen Decr. bes S. G. Wien v. 27. Oct. 1874, Mr. 163565 und bes O. L. G. Bien v. 24. Mov. 1874, Mr. 20189). G. Z. 1875, Mr. 22.

In der Rechtssache ber in Liquidation besindlichen Bank A gegen B pato. 82.725 fl. begehrte der Beklagte die Leikung der achterischen Cantion im Betrage von 300 fl. — In erster Instanz wurde dieses Begehren abzewiesen, weil die Bauk protokulirt, daher gie kundbar sattsam bemittelt anzusehen sei und wenn sie auch in Liquidation ist, doch Bermögen besinen milste, da sonst über sie dar Concurs hätte verhängt werden milsten (Art. 240 H. G.) — Das D. E. G. bestätigte die erstgerichtliche Entscheing aus den angestührten Gründen und in der Erwägung, daß die Action der klagenden Geschlichsten Grüschen, wenn auch nicht beträchtlichen Börsecurs haben, werd aus geschlossen werden muß, daß man im Berkehre diese Gesellschst nicht für undemittelt anzusehen pflege.

In Erwägung, bag bie flagende Bant, nachdem ihre Actien bei einem nominellen Actiencapitale von vier Millionen Gulben, auf welches aufolge bes Cureblattes 40 % eingezahlt fein follten, am 20. April 1874 jum Curfe von 50 fr. pr. Stud im Cureblatte notirt waren und eine Befferung bes Curfes feither nicht bargethan ift. offenbar nicht als tunbbar fattsam bemittelt im Sinne bes 8.406 a. S. D. angesehen werben fann, vielmehr ber Geflagte Grund bat, beforgt ju fein, bag er, wenn bie flagenbe Bant jum Erfate ber Broceftoften an ibn verurtheilt murbe, bei berfelben in Concurren, mit ihren ührigen Gläubigern für bie Roften feine genügende Dedung finden werbe: bag biernach bie Abweisung bes Begebrens bes Beflagten auf Leiftung ber actorischen Cantion gang ungerechtfertigt ift und bie Boraussehungen bes Bofber. v. 15. Februar 1833, 3. G G. Rr. 2593 vorhanden find; bag ferner bie begehrte Cautionsfumme mit Bebacht auf die Beschaffenheit und bie Bobe bes in ber Rlage erhobenen Ausspruches nicht ale übermäßig fich barftellt, - hat ber oberfte Berichtehof ber Bant die Leiftung ber geforberten Caution von 300 fl. aufuetragen.

# Mr. 5583.

Form für bie Liquidirung ber Roften ber Fütterung gerichtlich gepfändeter Thiere.

Entig. v. 30. Dec. 1874, Rr. 13493 (Best. bes bas Decr. bes B. G. Tarnupal v. 31. Mai 1874, Rr. 3966, aband. Decr. bes D. L. G. Lemberg v. 1. Sept. 1874, Rr. 20394). G. H. S. 1875, S. 142.

In bem Executionsverfahren bes A gegen B wurde in erster Inftang bie Feilbietung ber bei B gepfandeten und bem C in Dbbut gegebenen Thiere jur Bereinbringung ber Forberung bes A, feiner Executionetoften und auch ber Roften ber Futterung in bem unter Einem liquidirten Betrage von 50 fr. pr. Tag bewilligt.

In Uebereinstimmung mit ber zweiten Inftang eliminirte ber oberfte Berichtshof aus bem Executionsbescheibe bie Futterungetoften mit ber Bemertung, daß biefelben fich ben Executionstoften nicht gleichstellen laffen, inbem ber Betrag biefer Roften erft im Rechte.

wege bewiefen und festgeftellt werben mußte.

**Verzeich niß** ber einschlägigen und citirten Gesetzesstellen.

Allgemeines bargerliches Gefehbuch.								
Яш	16m. Pat. Nr. 91, 1	§§.	Nr.	1 <b>§§</b> .	9Rr			
•	713, 1694, 3797,		867, 904, 917,	34	4828			
	4488, 5510		973, 1145,	36	2148			
			1374, 1443,	37	82, 1320, 1511,			
§§.	Nr.		1703, 1879,		3904, 4290,			
1	2859, 5223		3615, 4182,		3904, 4290, 4971			
2			5024, 5423	42	5477			
	1386, <b>23</b> 98,	10	1154, 2402,	44	1910, 3665,			
	3106, 4684		3650, 4231		4386, <b>5225</b>			
4	1320, 3849,	12	130, 412, 679,	45	773, 1704, 3074,			
	4018, 4290,							
	5510		1024, 1071,	46	4419 3074, 4700			
5	5510 40, 78, 389,		12 <b>4</b> 5, 1252,	55				
	481, 565, 694,		1620, 1643.	57				
	764, 1079, 1194,		2412, 2580,	, 58				
	1694, 1780,		2709, 3064,	61	3958 <b>, 5233</b> ,			
	1783, 1850,		5510, 5527		5 <b>234</b>			
	1986, 2701,	17	3101	62	4018			
	2887, 3104,	19	1523, 3245,	169				
	3264, 3570,				5555			
	3765, 3797,		3933		5555			
	3975, <b>44</b> 88,	20	91, 5223					
	4586, 4637,	21	419, 491, 1832,	80	5225			
	4678, 4729,	-	3244, 5454					
	4863, 4948,		•		, , ,			
c	051 011 505	23	5346 929, 2042, 3847, 3988,		889, 1119, 1639,			
6	201, 311, 501,	24	929, 2042,		1712, 1779, 1896, 1931,			
	1419 1405		3847, 3988,		1896, 1931,			
	1412, 1420,		4168, 4608, 5494	į	2148, 2606,			
	1002, 1004,	െ	5494		<b>2</b> 635, <b>2</b> 646,			
	2102, 2(98,	20	3577	:	2677, <b>294</b> 7,			
7	0009, 4092 : 400 579 575 :	<b>33</b>	547, 3101,	!	3021, 3063,			
- (	408, 513, 575,	ļ	3207, 3642	i	3335, <b>3653</b> ,			

	m		<b>~</b> .		
<b>§§.</b>	Nt.	\$8.	Nr.	§§.	Mr.
	3860, 4258,		4421, 4432,	148	2132, 3260,
	4545, 4590,	110	5366	1 40	4061, 5477 269, 788,
	4020, 4002,	110	4399, 4882,	149	269, 788,
	4946, 5090,		5560 4018, 5047		2132, 3050,
-00	0110, 0491	111	4018, 5047		3777, 4525,
92	609, 1363,	114	3196		5477, 5523
	1931, 2635,	115	525, 1356,	150	129, 788,
	2 <b>64</b> 6, 2869,		2101, 2283,		2132, 3744,
	3576, 3665,		4421, 4750,		3777, 3935,
	4152, 4386,		5047		4236, 4613 2132
		117	290, 867, 1145,	151	2132
	4664, 5166	i I	1702, 1842,	152	
93			1910, 2806,		1676, 2132,
	2869, 3021,		3021, 3244,		1676, 2132, 2937, 2963, 4171, 4953.
	3076, 3665,		290, 867, 1145, 1702, 1842, 1910, 2806, 3021, 3244, 3860, 4623, 5090		,,
	3782, 4343,				5523
	4386, 4590,	120	524	153	1676
	4621, 4750,	121	524	154	3626,4749,5477
^4	5125	123	1356	155	2619, 3605,
94	3998, 4974,	127			3692
00	5225		2854	156	615, 3605,
96		133	1356		3692, 4704
100	6, 557 .8, 3020, 4343,	154	1356	198	,,
109	.8, 3020, 4343,	100	1356, 4387		1651, 1926,
104	4590 . 8, 3602, 5351	190	1926, 1981,		1651, 1926, 1981, 2727, 2745, 3310, 3895, 4080,
105	8, 867, 889,		4416 4000		2140, 3310,
100	4590, 5426	190	907 <i>646</i> 1		3893, 4080,
106			307, 646,	150	4523 1651, 1981,
	8, 609, 1954,		4090, 3 <del>4</del> 20,	199	
101	2101 3335	1/1	4024, 4061 1119, 2619,		28 <b>3</b> 5, 2881, 3310, 3895,
	3602, 3665,	141	4373, 5477		4523
	4590, 5110,				
	5166, 5288,	172	1119 1130	162	6, 133, 326,
	5351 5426		1119, 1130, 2007, 2146,	100	490 634 859
108	290, 867, 1145,		2492 3262		975 1029
-00	1702, 1910.		5477 5535		1136 1278
	2806, 3021,	143	2636 3244		1426 1899
	3860, 4623,	1 20	4613, 4814		2157 2376
	5090		5477		2660 2723.
109	1356. 1987.	144	1119, 1130, 2007, 2146, 2492, 3262, 5477, 5535 2636, 3244, 4613, 4814, 5477		2897, 3122
	2101. 2105.	145	4061		3182. 3373.
	4077, 4337.	146	5477 4061 5477		3443. 3605.
		147	2132. 2545		3628, 3854,
		,	1 1 2 2 2 2 0 1		3323, 3304

ae 90-		m	100	92r.
§§. 3862, 4028	.   §§.	3758, 4689,	§§.	3003, 48 <b>4</b> 2,
<b>44</b> 16, 4872	•	5106, 4008, 5111	1	5195, 5523
			094	1706
5269, 5338	169			
164 2723, 2729		3541, 4373,		509, 613, 2942
165 133, 4529		5111, 5231,	238	2132, 4376
166 6, 46, 307		5320, 5338	239	
326, 733, 773	, 171		241	804
1029, 1248	•	2735, 4373,	243	1676, 3168,
1426, 1832		5177		3309, 4693
2262, 2268			244	10, 2963,
2619, 2735			İ	2991, 3168,
3227, 3400			040	3535, 4693
<b>344</b> 3, <b>354</b> 1	•	3260, 4171,	246	10, 1426, 2991,
3676, 3758		5360		3168, 3713
4115, 4290		1028, 3469,	247	10, 1426,
4373, 4417	,	3769, 3777,	240	2991, <b>3713</b>
4613, 4636	150	5400	248	
4668, 4749	, 176	685, 4061		1676, 2106,
4828, 5111		4061		2497, <b>299</b> 1,
5177, 5231				3168, 35 <b>35</b> .
5320, 5338		5322	~~~	3713, 4884
5476		4206, 5449	252	
1676, 46, 326	, 181	1539, 2627		3254, 3260,
517, 733, 773	, 182	4206		3469, 3723,
851, 1029, 1089		4613		4171, 4321,
1092, 1248		4342	2.	4612
1375, 1426			254	1742, 2318
1534, 1889		2318, 4525	256	2318
2054, 2262		3891	260	3769, 5400
2619, 2735		2318	263	3777
2951, 3181		2833		613
3369, 3378		1571	265	1824
3400, 3443	, 219	773, 4613	266	531
3541, 3677		4373, 4613	267	531
<b>3758, 3974</b>		2636, 4613	268	3260
4004, 4096	, 228	613, 1804,	269	1554, 1651
4115, 4290	1 000	2318	270	3958
4306, 4417	, 230	3309, 5097	272	3308
4613, 4636			273	491, 575,
4668, 4770	• ;	466, 550, 682,	054	98 <b>2, 4653</b>
5111, 5177	, <sup>!</sup>	866, 960, 1139,	274	423
5231, 5338	)	1445, 1706,	275	2506
168326, 1571	•	1804, 2666,	216	1105, 1554,
	I	<b>2881, 2963</b> ,	l	2038, 2465,

<b>55</b> .	Mr.	§§. Nr.	
	<b>304</b> 8, 3084,	300547, 1719,	315 1085, 2534
	4856, 5061,	<b>24</b> 96, 5 <b>5</b> 10	316 2912
	5350	30159, 1716,	
277	929, 2042,	2894, 3476	318 5379
	3988	302 1496, 4487	319511, 1496,
278	2042	304 3728	1645
		305 3581	
418	5234		
900			4850, 5292
282	466, 613,	307323, 330,	3211008, 1797,
	1445, 1804,	683, 4850,	2678, 3799,
	2318, 3777,	5347, 5549	3883, 4850
	3891	308330, 495,	322484, 556,
287	488, 573,	1344, 1579	2867, 3799,
	1194, 1421,	309511, 1797,	4170, 4850,
	3109	<b>2569, 3665,</b>	<b>4</b> 892, <b>4</b> 981
288	573, 3378	3757, 4192,	32314, 110, 1 <b>3</b> 8,
289		5219, 5379	208, 294, 306,
290	4422, 4774		511, 795, 935,
	771, 2582	311573, 604,	958, 1026,
	559, 1343,	3462	1044, 1620,
	1462, 4943		1917 9118
904			
401	96, 392, 711, 1178, 1343, 1496, 2534. 3906, 4208, 4646, 5087	3469 3059	2002, 2000, 9877 9017
	1406 9524	3462, 3952, 4044, 4192,	2877, 2917, 3083, 3357,
	200, 200 <del>4</del> ,	4990 4601	3614, 3641,
	4646 5007	4000	9014, 9041, 9005, 4090
	<b>2010</b> , 0001,	1000	3985, 4039,
202	5519, 5547	313 .101, 208, 251,	4134, 4203,
295		300, 321, 345,	4219, 4220,
	1201, 1496,	495, 1044, 1193,	4412, 4589,
	<b>420</b> 8, 4463,	1588, 1897,	4666, 4745,
	5519, 5547	2050, 2057,	5306, 5452,
296		2090, 2107,	5455
	<b>3814, 42</b> 08,	2118, 2267,	324 14, 208, 795,
	5547	2372, 2449,	958, 971, 1044, 2867, 2877,
297	711, 817,	2748, 2893,	2867, 2877,
	<b>1178</b> , 1343,	2969, 3135,	<b>4</b> 589, 5 <b>4</b> 55
	1427, 3517,	3184, 3462,	326 373, 720, 1028,
	3618, 3936,	3528, 3536,	2374, 4850,
	<b>42</b> 08, 4232,	3691, 3710.	5377, 5499
	4457, 4646	3184, 3462, 3528, 3536, 3691, 3710, 3952, 3968, 4044, 4066,	328670, 1026,
	<b>44</b> 57, 4646, <b>4926</b> , 5087	4044, 4066.	1417, 4850,
298	90, 96, 5256	4220, 4287, 4483, 4988, 5219, 5276	5455
299	5377	4483, 4988	329 165 2141
-00		5219 527R	3959 4100
		0210, 0210	0002, 4130

		•		<b>m</b>
§§. 9tr.	59.	)tr.	<b>§§</b> .	%r. 4334, 4803,
88. 9kr. 330 .165, 587, 720,		916, 1193,		4004, 4000,
2141, 2299,	1	916, 1195, 1503, 1997, 2267, 2364, 2485, 3252, 3729, 3770		4937
3013, 4190,		2267, 2364,	364	573, 1421,
4527		2485, 3252,	1	<b>2057</b> , <b>2823</b> ,
334 4439		3729, 3770,	Ì	4287, 4937,
335293, 1628,		4107	ł	4981
2374 3065	346	.26, 106, 1503,	365	573, 1421,
3394, 4439,	020	1997, 2057,		19 <b>4</b> 8, <b>2443</b> ,
4659, 4850		0074 0475		3581, <b>4259</b> ,
996 4167	i	3252, 3729, 4035, 4107		5014
336 4167		4095 4107	266	511, 1629,
338293, 1580,	Ï	1000, 1101,	300	1045 1015
1628, 1984,	l	4200	İ	1645, 1917,
2933, 3065,	347	106, 1026,		3476, 3 <b>736</b> ,
<b>3394</b> , <b>4</b> 167,		2848, 3729,		3931, 4439,
4570		<b>4</b> 280, 5317		3931, 4439, 4646, 4652,
339 26, 300, 925,	348	346, 723		<b>4848</b>
1146, 1523,	351	300, 495, 787,	367	.373, 498, 556,
1535, 1867,		795, 2002,		936, 1028,
1905, 2000.		3536, 3729,		1047, 1417,
2057 2204		3968, 4559	ŀ	2010, 2389,
2580 2722	352	2569, 4357		2549, 2867
9071 2040	252	3395 3378	Ì	2017 2030
2011, 3040,	254	346, 723 300, 495, 787, 795, 2002, 3536, 3729, 3968, 4559 2569, 4357 3325, 3378 1044, 1147, 1194, 1634, 1917, 2118, 2212, 2247, 2748, 3618, 3952, 4287, 4559, 4981, 4988, 5467		2011, 20 <b>0</b> 0,
9494, 9404, 9500, 9700	00±	1044 1147		2449 2576
9902, 9128,		1044, 1141,		4055 4060
3991, 4008,		1194, 1004,		4000, 4009,
4192, 4379,		1917, 2118,	İ	4230, 4431,
4424, 4714,		2212, 2247,	•	4534, 4938,
<b>49</b> 81, <b>52</b> 19		<b>274</b> 8, 3618,		5377, 5499
340 348, 713, 1535,		3952, 4287,	368	498, 556,
1626, 2057,		<b>4559, 4981</b> ,		1028, 1417,
2475, 3331,	1	<b>4988</b> , <b>5467</b>		2549, 3 <b>44</b> 8
3528, 3540,	355		369	1400, 1496,
3835, 4035,		3983	ļ	1759 3032
4721, 4968	357		ĺ	3476, 36 <b>4</b> 6,
341713, 1535,		4334		3931, <b>4412</b> ,
3540, 3835,	358		1	4428, 4559
4572, 4968	260	116, 238, 1662	270	2021
240 719 1595	961	363, 1245,	271	272 760
342713, 1535,	901			1047 1400
3528, 3540,	000	5093		1047, 1400,
4035	362	573, 897,	050	2549, 3005
<b>545</b> 1535		1412, 1634,	372	.208, 402, 412,
4035 343 1535 344925, 1535, 3634, 4035 34526, 106, 257,		2057, 2309,		723, 935, 1620,
3634, 4035		3065, 3209,		16 <b>4</b> 5, <b>1759</b> ,
<b>34526</b> , 106, 257,		<b>373</b> 6, <b>4059</b> ,	l	2549, 2917,
		•		

k

Nr.	<b>§§</b> .	Mr.	88.	Nr.
<b>30</b> 83, 3268,	419		433	<b>33</b> 6
	420	772	434	336, 2119,
3985, 4524		600. 3517.	ĺ	2139, 2245,
268, 373,		3527, 3549		2656, 4078,
1645 0274	409	2005	l	4600, 5063,
1645, 2374,	423	3005	!	
<b>254</b> 9, 2917,		533, 756	40-	5425
4524	425	711, 824,	435	
165, 2917,	ĺ	1661, 1801,		1096, 1186,
3005, 4524		2762, 3690,		1406, 1845,
346, 5085		4232		2808, 2979,
666, 1574,	426			3283
4133		4015, 4428,	436	1567, 2406,
666, 759,		4530, 5310	100	3417
1014 9040		160 445 000	497	
1014, 3646,	427	163, 445, 922,		3417,4407,4657
<b>4559</b> , <b>5310</b>		1312, 1620,	438	195, 258, 355,
1662		2547, 2800,		439, 502, 869,
5274		3030, 3695,		871, 1122,
3864, 5274		4015, 4081,		1249, 1532,
1745, 5274		3030, 3695, 4015, 4081, 4410, 4428,		1582, 1661,
181, 1716,		4487, 4534,		1707, 1810,
9064 5074		4938		1840, 2208,
3864, 5274	400			
1716, 1745,	428	445, 1620,		2222, 2247,
5274	Ì	1714, 2010,		2413, 2570,
356	1	<b>36</b> 95, <b>4</b> 015,		2988, 3350,
356, 3864		<b>442</b> 8, <b>45</b> 81,		3495, 3682,
4802		<b>4836</b> , <b>4</b> 938	1	3920, 4031,
156, 1496,	429	503, 538, 578,		4201, 4736,
4232		351, 1222, 1359,	ļ	5077, 5272
3065	,	4114, 5193	120	243, 439, 775,
	490	9000 4400	400	
1014, 1021,	450	2292, 4428	i	802, 1279,
1873		4850		1582, 1661,
1021	431	.439, 689, 824,		2247, 2413,
287, 1021		1008, 1629,		2489, 2577,
287, 1021,	i	1661, 1759,		<b>3</b> 920, 3996,
1873	l	1801, 2115,		4031, 4736,
1021		2979, 2988,		4928, 4948
1021		3883, 4170,	440	556, 758,
713, 1021,		4232, 4787,	110	1369, 2338,
	İ			9274 9490
1194, 2057	400	4802, 4961		2374, 2480,
4646	432	941, 1008,		3717, 3810,
3705		1845, 2312,		4170, 4850,
4232		2593, 2604,	1	4919, 4960,
. <b>3034</b> , 4232		<b>2808</b> , 3883,	}	5114, 51 <b>4</b> 5
5397		3966, 5247	1	
	•	•	•	

<b>§§</b> .	<b>Mr.</b>	§ <b>§</b> .	0000	Nr.	§ <b>§</b> .	
442	509, 679,		3830,	3832,	i	3966,
843,	857, 1085,	1		<b>4649</b> ,	1	5347,
	<b>395, 2389,</b>	ŀ		4807,		5534,
	550, 3637,	i	5153,	5284	452	973,
4	.012 <b>, 44</b> 88,			<b>5460</b>	1	1312,
4	996, 5272,	448	.90, 771,	1718,	ł	4055,
	5454	ļ.	1820,	1961,	ł	
<b>443</b> 168	, 241, 593,	1	2582,	2853,	453	92, 195
595	, 672, 780,	ł		3736,		237, 249
850	, 941, 983,	1	3759,	3822,	j	283, <b>33</b> 9
1	193, 2241.	!		4912,	1	439, 468
1	390, 1845,	}		5153		569, 572
1	960, 2810,	449	184, 236,	666.	l	639, 716
2	905, 2953,		901, 939,		1	775, 802
2	993, 3139,	l	1051.	1162,		901, 939
3	637, 3785,		1388.	1406,	<b>!</b>	1034,
3	896, 3929,	ł	1570.	1577,		1112,
	943, 4012,		1586,	1778.	l	1116,
4	170, 4173,		2247.	2366.	Ì	1175,
	205, 4464,		2389,	2477.	ĺ	1235,
4	579, 4646,		2505.	2512.	[	1249,
4	684, 4696,	1	2505, 2678,	3307.	}	1324,
4	806, 4871,	1	3370,	3542.	l	1346,
į	5015, 5377		3544,	4081.	l	1388,
	186, 1550,		4165,	4171.		1424,
	4012		4649,			1446,
4451	186, 1254,	1	5062,	5349.		1530,
	406, 2988,		5460		ŀ	1570,
3	372, 3682,	450		3. 901.	ł	1578,
4	997, 5247,		1961.	3211,		1582,
_	5272	l		3736,	1	1624,
447 413	, 438, 574,			3987,		1674,
	, 648, 918,		4055	4081,	ļ	1696,
1	017, 1028,			, 4713	ĺ	1714,
1	082, 1496,	451	.168, 494		ĺ	1783,
ī	566, 1898,	1	901, 936			1845,
ī	961, 2385,	I		1110,		1861,
	535, 2663,			1406,		1868,
2	678, 2681,	l	1845,		l	1892,
	953, 3095,		2139,			1916,
3	130, 3358,		2366 2366	<b>2593</b> ,		2033,
3	372, 3736,		2604,	2650		2055, 2153,
	746, 3822,		3198,	3806		2177,
J	10, 0022,		9190,	3000,		A111,
		I			l	
•						

••	<b>m</b>		<b>m</b>	
<b>55</b> .	2 <b>2</b> 07, 2215,	§§.	Nr.	§§. 987. 3401, 4055,
	2222, 2224,	401		
	2231, 2247,	Ì	330, 392, 574, 576, 587, 648,	4173, 4354, 4807, 4871
	2273, 2320,		800, 995, 1178,	4671109, 1898,
	<b>2375</b> , 2379,		1488, 1496,	2829, 4912
	2405, 2410,		2299, 2618,	4681017, 2438,
	2413, 2422,		<b>2739</b> , 3107,	3736, 4012,
	<b>243</b> 6, 2450,		3261, 4084,	5025
	<b>2453</b> , <b>2464</b> ,		4088, 4354,	469. 258, 318, 593,
	2477, 2494,		4548, 4736,	611, 618, 1017,
	2509, 2530,		4957, 5410,	1051, 1109,
	2532, 2538,		5532, 5571	1345, 1659,
	2544, 2570,	458	245, 963, 1150,	1778, 1782,
	2579, 2581,	-00	1388, 1578,	1803, 2021,
	2602, 2621,	1	1863, 1898,	2167, 2196,
	2645, 2658,		1907, 2375,	<b>23</b> 89, 2688,
	2659, 2661,		3138, 3213,	
	2662, 2690,	l	4160, 4326,	2837, 2940,
	2692, 2763,	İ	5078	
	2793, 2808,	459	271, 2894,	3214, 3288,
	3046, 3047,		3130, 5406	3395, 3557,
	3155, 3251,	461	.271, 438, 605,	
	<b>33</b> 85, 3792,		<b>1324</b> , 1566,	3803, 3842,
	3817. 3996.		1783, 1898,	3865, 4012,
	4031, 4736,		1961, 2663,	
	<b>4771, 4853</b> .	i	3746, 3822,	4430, 4777,
	4871, 4928,	ļ	3832, 5217,	4880, 5076,
	4948		5406	5084, 5272,
454	1778, 2196,	462		5377, 5564
	2389, 4012,	400	2297, 4330	470 258
	5272			471 732, 2822, 4680
455	318, 485, 592,		1017, 1898	472 244, 795,
	716, 1097,	405	2381, 5011	1098, 1322,
	1564, 2225,	465		
	<b>2584</b> , 2837,	400	74, 241, 278,	473 3732, 4488
AEO	4767		433, 438, 570,	474 150, 1322, 2212
456	<b>373</b> , <b>4</b> 02, <b>4</b> 98,	ļ	605, 806, 842,	475 1322, 4803
	936, 1028, 1417, 1803,		918, 995, 1109, 1324, 1560,	476 235, 1779,
	2389, 2867,		1566, 1780,	2587, 2748,
	2939, 3019,	i		
	<b>4235</b> , <b>44</b> 37,		2535 2953	4220, 4803,
	<b>4534</b> , <b>4938</b> ,		1783, 2510, 2535, 2953, 3095, 3301,	4988
	5499		5000, 5001,	2000
	0100	1	ı	1

§§.		Nr.	§§.	Nr.	§§.	Mr.
477	2212	. 2758.	508	2855	531	1639, 1767.
	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •			464, 661, 788,		4218, <b>4384</b> , 4520, 4559
478	3378					4520, 4559,
479				2571, 3378.		4842, 4924,
	101, 25		1	870, 1670, 2571, 3378, 4681		5423, 5467
100	1009	1044		1716, 2213,	532	247, 310,
		, 1997,		2571, 3476	002	1236, 2327,
		3690,				2371, 2445,
		4559,		561, 3647,	-	3284, 3575,
	0	4699		4881		4218, 4601,
481	13		513	464, 4065		4842, 5074,
101	1322	1546,	518	464		5151, 5423
		4530,	519	1258, 2141,	533	.39, 247, 1037
	0000,	4699	010	3013	534	1027
482	85, 101,		520		535	247, 1529
		4699,	020	2213, 4065		2028, 2327,
	0200,	4881	521	628, 916, 1012,		247, 1529 2028, 2327, 2371, 3204, 3575, 3917
483	1098			1306, 3002		2371, 3204, 3575, 3917
	628,		522			.151, 154, 207,
	1388.	1546,		14, 174, 208,		565, 1236, 2473,
	1634.	2212,				. E94E
		2717,		383, 897, 916,	537	151, 270,
		3002,	ļ	971, 1003.		2121, 2473,
		3536,		1044, 1062,		4924
	3689	5504		1147, 1322,	538	270, 335,
485	1389,	2988,		1546, 1588,		1498, 3 <b>702</b>
	3002	3378,		1594, 1725.	539	270, 2815,
	4488,	5492,		1779, 1894,		4342
		5504		213, 224, 244, 383, 897, 916, 971, 1003, 1044, 1062, 1147, 1322, 1546, 1588, 1594, 1725, 1779, 1894, 1917, 1997,	540	155, 947
<b>486</b> .		3150		4140, 4100,	541	
487.	• • • • • • •	1098		2877, 2893,	<b>543</b>	430, 2523
<b>4</b> 88	897	, 3740		2969, 3002,	<b>545</b>	62, 1498,
492	4134	<b>446</b> 8		3161, 3169,		2523, 5 <b>34</b> 5
<b>504</b>	628,	1012,		3184, 3770, 4039, 4219,	547	48, 294, 334,
		2855		4039, 4219,		<b>4</b> 61, 618, 801,
505	1012,			4559, 4666,		816, 843, 907,
		3002		4705, 4745,		1025, 1236,
<del>5</del> 06	628, 916,			4803, 5326		1367, 1442,
		4024				1566, 2360,
507	1460,	1890,	<b>526</b>	1051, 1322, 2837, 4012		10, 843, 901, 1025, 1236, 1367, 1442, 1566, 2360, 2445, 2518, 2642, 2699, 3023, 3398,
	2855,			2837, 4012		2642, 2699,
	3158,	4268,	<b>529</b>	3710, 4024,		3023, 3398,
	4488,			4662		3409, 3648,
		<b>5492</b>				3653, 3821,

§§.	Mr.	§§.	Mr.	§§.	Nr. 2734, 288 <b>4</b> ,
			2632, 3940		2104, 2004,
	4218, 4384,	571	2632		3147, 3160, 3277, 4583
	4488, 4924,	DIZ	1229, 2734,	E00	5211, 4985 1000
	<b>5273</b> , 5374,	E 77.0	3005, 3940	588	
F40	<b>5454</b> , <b>546</b> 9	573	4342	504	3764, 4159
048	816, 907,	570		994	4174, 4453,
	1566, 2445,	576	3764	507	5420
	3653, 3877,	577	161, 4025		367, 718
		578	. 335, 563, 793	598	367, 718
E 40	5469	579	93, 118, 281,	OOT	93, 118, 563,
049	71, 3227, 3650,	l	306, 428, 478, 562, 979, 982,		793, 1188, 1261, 3012, 3277, 4453,
	4668, 4973,	1	902, 919, 982, 1002, 1100		1201, 5012,
250	0480	1	1005, 1100,		02(1, <del>44</del> 00,
<b>5</b> 50	269, 816, 830,	}	1220, 1201,	സ	4778, 4823
	2121, 3398,		1321, 1341,	602	1838, 2500
	4301, 44(0,	1	1604, 2097,		
	4842, 0008,		1083, 1188, 1225, 1261, 1327, 1347, 1604, 2097, 3419, 3764, 4148, 4162,		154, 2473
224	151 995		4140, 4102,	000	.154, 186, 423,
	151, 335		4334, 4583,		2473, 2855, 3630, 43 <b>24</b> ,
<b>5</b> 02	1143, 1498,	500	4778, 5420 .306, 478, 549,		4334, 4681
	1600, 2371,	900		ഹര	2473, 4334
559	3277		1083, 1188, 1261, 1327,		78, 116, 140,
505	<b>310</b> , 311, 350,		1883, 2322,	010	154, 186, 3630
	1143, 2371, 3846, 5151		3764, 4162,	611	
EEE	741		4583, 5420	619	78, 423,
	820	581	.306, 549, 968,	012	1498, 3797
559	741, 1806,	001	1083, 1261,	612	62, 116, 140,
000	2884		1397 1888	010	62, 116, 140, 238, 423, 788, 1412, 1994, 2571, 2855, 3075, 3158, 3370, 4217, 4334, 5260
560	820, 1283, 1403		2322 3277		1412 1994
	820		3764 4025		2571 2855
	251, 1143,		4823 5420		3075, 3158,
001		582	563		3370, 4217,
	4793	584	44 367 4583		4334, 5260
565	93, 148, 218,	585	44, 148, 367,	614	154, 946,
000	206 428 478	l	535 968 1600		1412 1662
	562, 982, 1143,		1604, 1627,		1412, 1662, 2102, 4321,
	1600, 2371.		2322, 2371.		4324, 4334
	3277, 4174.		2734, 3147,	615	788, 2473.
	4583		3277, 3764,		3177, 4321
566	419		1604, 1627, 2322, 2371, 2734, 3147, 3277, 3764, 4583, 4823 218, 367,	616	2473
567	334	586	218, 367.	617	2473
568	419, 575		1261, 1600, 1627, 2371,	618	. 78, 423, 1498
			1627, 2371.	622	3797
	,	,	, ==, ,		

56. Nr.	<b>§§</b> .	Nr.	88.
<b>623</b> 3797	674		699 327, 411
626 3797	677	162, 3266	861, 1043,
627423, 1809,	680	4364, 4639	
3797	681	1498, 4681,	2049,
628 423	l	5477	3254,
629 .116, 140, 238,	682	741, 2164	700 327, 487,
423, 4747	683	493	703 62,
631 357, 4341	684	269, 682,	2049,
633 357	}	1253, 1820,	3376,
634 357, 3543	ĺ	1942, 2049,	
6353382, 3543,	İ	<b>3966</b> , <b>546</b> 9	7042049,
3797	685	369, 879,	2942,
641357, 2546,		1190, 1191,	
3382		1253, 1318,	705
642 4747		2357, 2704,	707
646 3240	i	4205, 4230,	7091978,
647 1327, 1498,		1190, 1191, 1253, 1318, 2357, 2704, 4205, 4230, 4486, 4748,	2783,
3575, 4334	ı	7100	ŀ
648	686		710
649 13, 4622, 5469	007	2071	711
650	687		
651 1806 652423, 682,	688	1191 <b>3917, 4622</b> ,	535, 273 <b>4</b> ,
652423, 682, 1830	000	5376	2134,
655 162, 251, 292,	689		716 . 72, 147,
311, 820, 965,	000	1983 1403	183, 239
1180, 1317,		1283, 1403, 3240, 4681	100, 200,
1341, 1412,	690	2274, 3966,	717
1830, 1856,	000	5212	719
2049, 2423,	692		720
2666, 3116,		3120, 4999,	721 335,
3298, 4364,	ł	5212	
<b>44</b> 86, 4639	694	3077, 5212,	722 44,
656 107, 292	1	<b>5423, 5489</b>	7241855,
657 107, 2423	696	128, 411, 1043,	·
660 263		1301, 1877,	726486,
662 570, 967, 4205		<b>3563, 4360</b>	727 306, 793,
665 2461, 4322	697		729
666 1317		128, 203, 327,	730 5152,
667 493		1425, 2200,	731
.668 3116		3234, 3626,	732 292,
671	1	1425, 2200, 3234, 3626, 3797	700
672 307, 4373	1	•	733
	ł		

	m				on
\$\$. 724	<b>R</b> t.	87.	%t.  9096_2019	99.	Mr. 2954, 2987,
734	160 2052 4206		2986, 3012, 3203, 4525	l	3596, 3829 <b>,</b>
190	160, 3253,4396,	775	1990 9659		
700	5346	110	1339, 3253,		4524, 4530,
736	2884	770	3381, 4523	700	5195, 5469
787	5346	110	207, 2075,	799	
738	160, 741		3253, 4707,		786, 10 <b>73,</b>
752	5305	252	5389	ļ	2503, 2684,
753	5305	777	,i		2929, 2954,
<b>754</b>	1453, 2268,	<b>880</b>	5389	1	3020, 3035,
	3035, 3604,	778	207, 904, 1974,		3284, 3604,
	4529, 4749,	220	4523		3969, 5152,
	5305	779			5346
755	5305		151, 2075	800	2929, 2954,
756	3604, 4668,	781		1	3020, 3969,
	4749, 5305	783	583, 1338,		5005, 5 <b>152,</b>
757	2445, 3575,		1339		5346
	4186, 4842	784	27, 1576, 3265,	801	1863, 1921,
758		705	3759	000	2030, 2929
==	4186		3265	802	
159	1910, 2646,	186	583, 688, 4388,		907, 944, 1114,
700	4186, 5305	707	5044		1115, 1998,
760	1403, 2164,	181	1339, 1994,		2310, 2503, 2684, 2929,
801	2473,		2986, 3200,		2084, 2929,
761		700	4442		3646, 4630,
762	151, 583, 799,	188	151, 292, 661,	000	4999 4842
	1043, 1453,		1043, 2986,		
700	1497	700	4069, 4442	804	2503, 2684
763	151, 799, 1453,	790	27, 151, 292,	806	118, 2883,
70 A	1974, 4749		661, 1058,	005	3504, 3702
764			2986, 4395,	807	
100	583, 799, 2175, 2268, 2473	701	4442	000	2684
766	2200, 2410	191	27, 1058, 1352,		118, 486, 1339,
767	151 9175	792	2986 2986, 4442	j	1453, 3012, 3504, 4505
768	151, 2175		107, 1058,	010	464, 1011,
<b>769</b>	947, 4707	193			
770	3780 155, 947, 3780,	705	1910, 2646,	]	1494 1091
•••	4707	100	3860		2022, 2021,
771	3493, 4707	796	889, 1910,	l	2642 3499
772	2075	1.50	2606, 2646,		3673, 4630,
773	2075		<b>3653</b> , 3860		1211, 1236, 1434, 1921, 2022, 2076, 2642, 3499, 3673, 4630, 4972, 5038, 5044, 5195, 5226, 5346
774	786, 1043,	797	186, 1001,		5044, 5195.
			1236, 1859,		5226, 5346
	2268, 2473.		1236, 1859, 2500, 288 <b>7</b> ,	1	,
		ı		•	

	,				
§§.	Nr.	§§.	. 9dr.	§§.	<b>Nr.</b>
811	48, 221, 319,	i	1236, 1577,	827	2954
	461, 1442,	1	<b>2954</b> , 5195	828	
	1919, 1975,	820	3575	}	12 <b>4</b> 5, <b>2121</b> ,
	2022, 2074,		816, 1114,	1	3023, 4010,
		021	1115, 2064,	ŀ	4475, 4547,
	3280, 3409,	i			
	4070, 4614,		2121, 2418,	000	5250
	5345, 5385		3575, 4308,	829	.259, 363, 877,
812	146, 455, 486,	1	4351, 5374	i	2023, 2060,
	617, 665, 879,	822	339, 432, 532,		2121, 2988,
	1236, 1338,	1	667, 739, 1236,		3023, 5438
	1531, 1557,		1333, 1488,	830	.180, 363, 877,
			1567, 1576,		3023, 3210,
	1605, 1739,			1	2020, 0210,
	1921, 1999,		1584, 1695,		3264, 3372,
	2022, 2184,		1791, 1807,	l	4690, 4951,
	<b>22</b> 21, 2224,		1808, 1810,		5093
	2274, 2310,		1820, 1863,	832	520
	2337, 2454,		1891, 1929,	833	.123, 749, 866,
	2743, 3017,		2030, 2032,	i	877, <b>2502</b> ,
	3023, 3204,		2047 2191	i	3023, 3105,
	<b>3417</b> , 3761,		2246, 2406,	!	3243, 3446,
			0506 0570	ļ	4190, 4547,
	<b>36</b> 83, 3966,		<b>2536, 2578,</b>	l	4000 5044
	4074, 4139,		2590, 2637,	ļ	4928, 50 <b>44</b> ,
	4630, 5040,		2659, 2673,		5276
,	<b>5</b> 107, 5530		2707, 3015,	834	123, 363,
813			3127, 3253,	1	877 <b>, 4928</b>
	1191, 1442,		3376, 3391,	835	877, 2806, 3023
	1472, 1625,		3417 3558	836	.749, 877, 923,
	<b>2310, 2798,</b>		3376, 3391, 3417, 3558, 3759, 3768,		2806, 3105,
				ŀ	4190
	3404, 3409,		3820, 4030,	007	
	4070, 5373		4160, 4201,	001	2502, 2964,
814	1472, 2798,		4214, 4346,		4190, 5312
	3404, 3409,		4450, 4622,	838	
	4070, 5050		4720, 4736,	839	479, 1082,
815	944, 1442,		4771, 4986,	1	3023, 4351
0.00	1625, 2224,		4999, 5108,	841	164, 363,
	2310, 2798,		5315, 5345,		1145, 3016,
	<b>34</b> 04, 5373		5376, 5497,	}	3461
010		1		040	2206
810	1156, 2076,	000	5530	042	400 000 500
	2965, 3050	823	334, 703,	843	. 180, 363, 520,
817			1055, 1403,	ĺ	649, 1145,
	1253, 2269,	l	1920, 3124,	1	16 <b>4</b> 0, <b>3016</b> ,
	2307, 3093,		1920, 3124, 3571, 3889,	!	1640, 3016, 3372, 3457,
	5074, 5469		3966	1	2267 1912
810	62, 1001,				4690, 5093, 5132
010	, 1001,	825	4218		5132
		020	4210	•	0102

§§. Nr.	§§.	97r	§§.	Nr.
844 337, 4036, 5504	1 22.	1953, 1978,	271	.118, 585, 707,
		2061, 2113,	0.1	
847 1891 8501827, 2563,	!	9990 9999		912, 1138,
		2280, 2288,		1499, 2643,
3344, 4249,		2531, 2584,		4414, 4578.
4857, 4966,		2674, 2704,		4649
5317, 5573	!	2800, 2953,		118, 1138, 2643
8511827, 3344,	:	2963, 2978,	873	118
4857, 4966,	1	3062, 3233,		118
5317	ļ			118, 2984, 3032
8521827, 4966,		3650, 3727.	876	118, 1134,
5317		3332, 3336,	0.0	1217, 1499,
8 <b>53</b> 1827, 5317		3374, 3708,		3032, 4414
<b>854 1873</b> , <b>4010</b> ,			077	1386, 3713,
4297		4170 4904	011	4940 4500
		4179, 4204,		4342, 4502,
855 4010		4218, 4429,	 	4967
859 .309, 509, 783,	i		878	51, 149, 392,
1008, 3896,		4557, 4778,	İ	810, 832, 859,
4850, 5549		5036, 5287,	ĺ	882, 1060,
861 .194, 393, 423,		5324, 5378, 5395, 5420,		1103, 1455,
930, 1229,		<b>5395</b> , 5 <b>42</b> 0,	l I	1477. 1585 <i>.</i>
1273, 1693,	-	<b>5480, 5490</b>		1718, 1928,
2548, 2963,				1979, 2398,
3062, 3283,		3283, 4785		2480, 2667,
3577, 3962,				2855, 2915,
3968, 4141,		1466, 2963,		3066, 3171,
4632, 4785,		3535, 3711,		3225, 3577,
5290, 5446		4408, 4466,		9211 9977
862 .194, 393, 533,				3811, 3877,
		4612, 4953		4010, 4297,
		358, 810,		4426
2516		1386, 3713,	879	2045, 2579,
86360, 63, 103,		4884		2855
157, 288, 335,	868			1978
401, 458, 481,		5234	881	.163, 404, 567,
492, 579, 759,	869			1060, 1073,
784, 809, 873,		1273, 1291,		1193, 1227,
982, 1035,		1444, 1453,		1477, 3374,
1106, 1229,		1541, 2361,		3451, 4313,
1245, 1260,		1444, 1453, 1541, 2361, 3672, 3833,	İ	4808, 5480
1273, 1302,	i		882	
1327, 1371,		3925, 3968, <b>4404, 442</b> 9,		3396
1408, 1457,		4452, 5290,	883	
1475, 1693,		5446 5502		1631, 1812,
1703, 1729	870	5446, 5502 1499		2066, 3062
1779, 1940,				2000, 0002
1110, 1940,	1		i	

	on		<b>m</b>		-
§§. ○04	%t.	1 2 2 -	%r. 5.400	88.	%r.
884		900		91Z	
	336, 2970,		149, 585, 1229,		3955, <b>4861</b>
	3062, 3218,	l	1978, 3002,	913	4861
	4078, 4219,	1	3005, 3563,	914	12, 27, 33, 67,
	5048		<b>3574</b> , <b>4581</b> ,		68, 120 <b>,</b> 1 <b>43,</b>
885			5137		251, 349, 411,
	1073, 5120	902	658, 678,		415, <b>4</b> 58, <b>492</b> ,
886	1188, 2150,		852, 924,		510, <b>53</b> 0, <b>628</b> ,
_	3001		11 <b>33</b> , 1 <b>374</b> ,	İ	671, 699, 676,
887			1461, 1491,		777, 783, 789,
	763, 970,	ł	<b>2</b> 157, 3263,	i	813, 891, 916,
	1134, 1217,		3 <b>3</b> 05, 3373,		932, 934, 1039,
	1454, 1878,	ł	3862, 4028,	ł	1060, 1073,
	2015, 2155,	ŀ	4416, 4514,		1077, 1091,
	2241, 2245,	ŀ	5269, 5566	1	1096, 1101,
	2300, 2758,	903			1106, 1172,
	2970, 2992,	904			1222, 1246,
	3139, 3216,		303, 861,		1264, 1265,
	4048, 4178,	]	1141, 1190,		1301, 1454,
	4371, 4499,		1191, 1469,	}	1469, 1519,
	4515, 4516,	l	1509, 1661,		1540, 1563,
	<b>4549</b> , <b>508</b> 0		1767, 2227,		1583, 1596,
888	241, 479,	}	2924, 3056,		1629, 1635,
	3849, 3992	i	3303, 3317,	i	1665, 1670,
889	241, 1449,		4142, 4514,		1693, 1699,
	2418, 2616,		4811, 5340	}	1823, 1825,
	3798, 3992,	905	922, 1222, 1320		1832, 1864,
	4351		107, 2516, 4127		1956, 1965,
890	320, 3992	908	76, 152, 276,		2020, 2025,
	.391, 708, 914,		312, 384, 840,	ļ	2043, 2063,
	1086, 1405,		997, 1045,		2200, 2537,
	1863, <b>33</b> 01,		1509, 1744,		2547, 2759,
	3798, <b>4</b> 35 <b>4</b>		1825, 2056,		2809, 2924,
8 <b>92</b>	479, 598		2155, 2630,		2984, 3107,
894	1405		2712, 2728,		3194, 3225,
896	391, 593,		3256, 3276,	}	3246, 3257,
	1754, 1866,		3405, 4142,		3281, 3283,
	4898		4550, 5024,		3305, 3317,
897	128, 411,		5144		3405, 3710,
	689, 861,	909	82, 840, 984,		3781, 3839,
	1301, 1373,		1065, 1539,	!	3957, 4037,
	3563, 3574,		1825, 5024		4111, 4124,
	5423, 5454	910	840, 5024		4141, 4176,
<b>89</b> 8	128, 3234	911	288, 4785		4349, 4404,

••					
<b>\$\$</b> .	%r.	§§.	Nr.	§§.	98r.
	4680, 4996,		3577, 8791,	ļ	2855, 3529,
	5004, 5018		4078, 4405,		3563, 4514,
919	12, 127, 479,		4514, 4808,		4862, 4967,
	676, 813, 878,		5017, 51 <b>3</b> 7	l	<b>520</b> 5
	1060, 1091,	920	1, 423, 1141,	933	. 171, 475, 640,
	1231, 1313,	1	<b>2438, 2825</b> ,		737, 1148,
	1453, 1757,		3097, 3256,	•	1164, 1390,
	1864, 1865,		4913		1514, 1597,
	2025, 2126,	921	3577		1668, 1761,
	2717, 3002,	922			1968, 2431,
	3139, 3225,		737, 856, 882,		3144, 3255,
	<b>34</b> 05, 38 <b>3</b> 3.		1148, 1413,		4514, 48 <b>62</b> ,
	4111, 4142,	•	1514, 1597,		4967
	4204, 4334,		1968, 2051,	934	
	4371, 4632,		2536, 3401,		1268, 1497,
	<b>5290, 539</b> 8	ŀ	4514, 5205		1992, 2361,
916	68, 104, 166,	923		ļ	2915, 3728,
	201, 232, 295,		1138, 1413,		3963, 4485,
	776, 799, 827,		2051, 2538,		4502
	1162, 1295.		3529, 3843,	935	
	1497, 1507,		4514, 5205		4485, 4659
	1878, 1908,	924		936	. 328, 336, 410,
	2185, 2992,		4967		523, 783, 1073,
	3216, 4419,	925	537, 4514		1455, 1908,
	4492, 5011,		537, 2564,		3067, 3079,
	5084, 5338		3424, 4514	Ì	4616, 4913,
917	410	927	3818, 4514		5144
	113, 294, 2702,	928		937	1444, 2361,
	2703, 3162,		737, 850, 941,	"	3276, 3375
	3708, 3741		1390, 3139,	938	
919	1, 68, 137, 149,		3563, 4012,	000	1273, 1549,
	276, 309, 380,		4205, 4514,		1631, 2858,
	384, 394, 421,		4544		2711, 3199,
	527, 550, 700,	929	1390, 4514		<b>3</b> 623, 3636,
	810, 832, 840,	930	1390, 1496,		4005, 4492,
	920, 984, 987,	1000	4514		4682
	1133, 1176,	931	558, 831,	939	
	1204, 1357,	001	1164, 1390,	940	
	1381, 1619,		2051, 4514,	740	3811
	1902, 1908,		4558, 5 <b>2</b> 05	941	
	2272, 2669,	932	.125, 302, 537,	949	1497, 4659
	2799, 2855,	""	707 737 1148	043	.165, 335, 445,
	2876, 2946,	1	1413, 1514,	U-EU	519, 763, 1362,
	<b>2983</b> , 3430,		1761, 2051,		1539, 1631,
	#000, 0±00,	'	1101, 2001,	1	1000, 1001,

	m.,	00	m.,	188. <b>977.</b>
§§.	Nr.   1812, 2066,	33.	Nr. 2894, 3580,	991 104, 295,
			4590	
	2353, 2711,	050	4530	1094, 4475
	2769, 3061,	959		993 534, 2015
	3199, 3340,			994 40, 170, 1079,
	3577, 3695,	961	1608, 3130,	1251, 1318,
	3807, 3811,		3580, 5254,	1406, 1518
	3983, 4232,		5406	995 1, 170, 328,
	4283, 4315,	964	1949, 2672,	378, 534, 653,
	4581, 4682,		2784, 2800,	920. 1251.
	4785, 5131,		2926, 3580	1286, 1318,
	5228	965	4836	1518, <b>23</b> 57,
946	335, 423, 1671	966	2926, 4530,	2871, 3224,
	1497, 4105,		5189, 5406	3975
OT.	4659	967		996 .40, 523, 953,
049	1072, 1497,		819, 3397,	2015, 3975
940	4105, 4659,	300	4713	997 4805
	5003	ogo	3397	
040		969		
	1497, 4659	910	2531, 2672,	497, 1286
950	1497, 3265,		2800, 2926,	1001 53, 61, 325,
~~.	4105, 4659	0.74	4530, 5189	1011, 1923,
951	.282, 583, 799,	971	3476, 4811,	1966, 2461,
	991, 1474,		4836	2733, 2905,
	1497, 1660,		4836	3283, 3544, 4515, 4516, 5002, 5123.
	2268, 3265,	973	4836	4515, 4516,
	4105, 4659	974	935, 1193	
952	2268, 4105,	978	1	1004 1919, 2040,
	4659	979	215, 3476,	3397
953	1507, 3265,	-	4836	1006 1882
	4105, 4492,	983	104, 1608,	1007 1882
	4659		1714, 2119,	1008145, 221,
954	4659		2139, 2789,	655, 789, 848,
	4659		2139, 2789, 3476, 4811,	853, 992, 1007,
	. 72, 165, 265,		5011	1350, 1445,
200	335, 404, 583,	084	497, 534, 1608,	4 - 40 4 - 60
	723, 753, 1671,	303	4811	1506 1706
		005	1094, 1172,	1770 1999
	1699, 1931,	900		1055 9046
	2400, 2428,		1608, 3476,	1900, 2040,
	2987, 3062,	000	4364, 4639	1549, 1593, 1596, 1706, 1779, 1882, 1955, 2046, 2437, 2691,
	3162, 3200,	986	3302, 5510	2846, 3267,
	3375, 4334,		1377, 3202	3305, 3492,
^	5277	989		4425, 4660,
957			2149	5004, 5219,
	3576, 3580	990	3476, 4663,	2846, 3267, 3305, 3492, 4425, 4660, 5004, 5219, 5312
958	114, 819,		5406	

			1
§§. 97r.	§§.		§§. 9r.
1009 124, 145,		2238, 3233,	3974, 4004,
163, 538, 655,		4355, 4776,	4096, 4115,
<b>784</b> , 805, 1060,	i	5312	
<b>1301, 1384,</b>	1030	400, 853,	4256, 4290,
1596, 1645,		2846	4295, 4306,
1955, 2108,	1032	1351	4406, 4417,
<b>2238</b> , 4143,		2053, 3243	4593, 4613,
4597, 4776,		305, 2116,	4642, 4770,
4808, 5496		4167	4786, 4828,
1010 2108, 3292,	1036		5111, 5177,
3305, 3337,	1037		5212, 5329,
5402, 5406	100.	4167, 5378	5381
1011 647	1038		1043330, 242,
1012 784, 1301,	1039		3930
3905	1040		
1013 1273, 3512	1040		
	1041	3930, 4167	1045 7, 934, 4682
1014 2502, 3930,	1041	330, 542,	1047 392, 527,
4597, 5496		552, 1773,	559, 824,
1016145, 784,	İ	3048, 3739,	1060, 1322,
789, 1351,		3930, 5381	2056, 3013,
1779, 2108,	1042		<b>3791, 3883</b>
<b>2</b> 109, 4597		330, 338, 552,	1048 1322, 1683
1017 .81, 381, 538,		646, 733, 822,	1049 1496
784, 1108,		851, 1089,	1050 559, 5549
1295, 1351,		1214, 1375,	1051 559
1645, 2010,		1393, 1580,	1052 380, 421,
2238, 3468,		1617, 1712,	689, 824, 920,
4143, 4652,		1750, 1773,	1036, 1291,
4808		1775, 1887,	1541, 1661,
1019 163, 423,		1889, 1961,	1541, 1661, 1893, 2979,
747, 1533,		2003, 2054,	3214, 3529,
4313, 4344		2110, 2265,	<b>3</b> 599, <b>3</b> 883,
1020 423, 604, 1176		2373, 2395,	4428, 4485
1021 3305		<b>2</b> 537, 2636,	10537, 68, 82,
1022 747, 2318,		2735, 2741,	651, 824, 859,
3170, 3988		2747, 2756,	1060, 1106,
1024 410, 785,1533		2976, 3085,	1497, 1575,
1025 4384		3304, 3426,	1908, 3672,
1026 400		3443, 3541,	3978, <b>4183</b> ,
1027 124, 381,		3591, 3629,	4499, 4680
853, 2846		3630, 3640,	1054 . 1060, 1291,
1028 221		3677, 3713,	2143, 2667
1029124, 381,		3739, 3898,	1056700, 1872,
805, 853, 2108,		39 <b>2</b> 3, 39 <b>3</b> 0,	2402

<b>85.</b> Nr.	88.	Nr.	§§.	Ne.
1058 68, 4588		3887, 3896,		498, 541, 732,
1060 2143	10.0	3943		936, 1046,
1061 559, 1060,	1080	4657		1125, 1151,
1381, 1575,	1082	4557		1153, 1419,
<b>2056, 3013</b> ,	1084	1116		1496, 1737,
3457, 3791		471		1788, 2047,
1062170, 380,	1090	386, 643,		2079, 2331,
421, 676, 824,		996, 1053,		2387, 2679,
920, 1291,		1116, 1157,		2755, <b>2787</b> ,
1541, 1575,		1257, 1271,		2805, 2909,
1902, 2361,	i	1344, 1501,		2925, 2985,
<b>26</b> 30, 2712,		1504, 2427, 2628, 2671, 3833, 3853,		3045, 3198,
2979, 3256,		2628, 2671,		<b>3448</b> , <b>3542</b> ,
4142, 4485,		3833, 3853,		3576, 3617,
4514, 4779,		3856, 4264,		3621, 3825,
5017, 5117	l	<b>4268, 502</b> 8		3913, <b>3932</b> ,
1063 170, 509, 653,	1091	316, 361, 526,		3045, 3198, 3448, 3542, 3576, 3617, 3621, 3825, 3913, 3932, 3976, 4060, 4212
920, 1106,		1501, 1616,	i	44 K) 27. 46 L6.
<b>263</b> 0, <b>4</b> 191		2790, 2805,		4256, <b>4264</b> ,
1064559, 1496,		<b>502</b> 8, <b>5</b> 502		4497, 4713,
1683				4714, 4800,
1066 475, 527, 559,	1093	1257, 1271,		5217, 5259,
1060, 1322,		2823		5499
<b>1661, 3529,</b>	1094	386, 643,	1102	364, 587,
3599		3923, 4632		983, 1128,
1068 2438	1095	111, 452, 983,	4400	2299, 4736
1069 2438	ŀ			2427
1070988, 1694,	1000	4679, 5581	1104	176, 714,
2384, 2438,	1096	156, 176,	1105	2242, 3923
4012, 4728,		1036, 1448,	1109	176, 1843,
5011, 5423	ŀ	1585, 1843,	1100	3923
10721366, 3887,		2303, 2903, 3459, 4124,	1109	722, 1288, 2686
3896, 3943		4357, 4634	1111	
10731366, 2438,	1097	5502	1112	
3887, 3896, 3943	1000	410, 643, 922,		386, 1344,
	1030	1036, 1157,	1110	1457 1501
10741366, 3887, 3943	{	1201, 1306,		1504 1753
1075 3887, 3896,		3459, 4124		3833 4585
3943	1099	3923		1457, 1501, 1504, 1753, 3833, 4585, 4632
1076 3887, 3943	1100	2299, 2671,	1114	323. 783.
1077 3887, 3943	1100	2985, 4632		1457, 1501
10781366, 3887,	1101	4, 23, 37,		1587, 1753.
3943		236, 285, 413,		1587, 17 <b>53</b> , 19 <b>53, 3134</b> ,

<del>5</del> 5.	Mr.	88.	Mr.	88.	Mr.
**	<b>3</b> 530, <b>3</b> 856,	1	1661		51, 1273,
	5324			11.1	3577, 3811,
1115	185, 323, 783,		624		3995, 4021,
4110	1501, 3281,	1135	805		4144, 4426
	3678, 5324		127	1175	934, 1329,
1116	185, 386, 783,	1140	2490	1110	4218, 4927,
4110	974, 987,	1142	4012		5446
	1168, 1258,	1151	475, 767, 996,	1176	
	1344, 1420,	1101	3446, 3512,	1178	
	1461, 1501,			1181	
	3008, 3134,	1159	.52, 122, 192,	1182	4927
	4585, 5324,	1102		1183	4927
	5502		1408, 1919,		4928
1117	1, 1535,		2040, 2198,	1189	4928
1111	<b>23</b> 03, 2504,		2010, 2186,	1100	647, 3283
•	5517		2402, 3331,	1109	4927
1110	1, 137, 410,		2850 2797	1102	3705
1110	868, 1148,		2779 A151	1107	4905
	1535, 1591,		4170 4101,	1198	
	1902, 1909,		2040, 2198, 2402, 3397, 3426, 3590, 3650, 3727, 3772, 4151, 4179, 4185, 4314, 4456, 5101, 5378	1199	
	2525, 3008,		5101, 5378	1199	4905
	<b>352</b> 6, <b>352</b> 8,		.1, 475, 1792,		
		1199	0170 2446	1201	221, 410, 3233
1110	4085, 4357 1535		2170, 3446, 3772, 4046,	1000	1230, 1885
1119					
1120	323, 345, 384,		4068, 5398	1204	1230, 1312,
	774, 1168, 1258, 1429,	1104	1, 527, 4227, 4605	1006	1885 2964, 4488,
	1579, 2936,	1155	604, 898,	1200	4905
	3246, 3328,	1199	1329, 1433,	1910	1
	4012, 4038,				221
	4064, 4242,				
	4527, 4671,	1156	920, 1073,		
	<b>4830</b> , 4875,	1150	1378, 2720,	1211	1931, 4005,
	4998, 5324,		4227		4582, 4680
	5480	1157		1918	370, 943,
1121	111, 720,	1158	475	1210	992, 1352,
1121	756, 774, 983,	1159	3397		1583 2077
	1241, 1344,		1176, 1329,		992, 1352, 1583, 2077, 3636, 3807, 4005, 4582, 4680
	1575, 3246,	1100	4405		4005, 4589
	3328, 4038,	1161			4680
	4064, 4463,		52, 767,	1919	77, 1664,
	4493, 4527,	1100	1792, 4151	1210	3807
	4679, 5581	1166		1220	107. 1743.
1122	187	1173	4785	-220	2077, 2619,
	fer, Unger u. Walther		,		27
-44	ine, mages as available				<b>4</b> 1

••	<b>M</b>		<b>m</b>		<b>m</b> .
<b>§§</b> .	Nr.	88.	ગુતર.	§§.	₩r.
	2636, 3027,		3929, 4017,	1254	311, 1037,
	3807, 4749,		3929, 4017, 4183, 4218,		2428, 2627,
			5970		2000 2451
	5476		5372	l	3200, 3451,
1221	307, 1743,	1235	67, 2770,		3651
	2077, 3027,		4017, 4183,	1257	3378
	3244		5372		4186
4000					
	1743, 2077	1236			1834, 2216
1223	1743, 2077,		2362, 3929,	1262	410, 2770,
	5099		5372		2771, <b>4</b> 017
1224	2077	1927	1076, 2254,	1263	3860
		1431		1200	
1225	370, 2077,		25 <b>22</b> , <b>3</b> 757,	1264	1, 845, 867,
	4005		4412, 4517,		889, 1145,
1226	67, 132,		4553	l	1383, 1910.
	2077	1920	692, 992,		889, 1145, 1383, 1910, 1987, 2138, 2397, 2646, 2677, 3715,
1005	2011	1230	032, 332,		1001, 4100,
1227	59, 67, 992,	1	1151, 1477,		2397, 2646,
,	1151, 1395,	ĺ	<b>17</b> 79, 3243,		<b>2677. 3715.</b>
	1540, 1583,		3564, 4034,		3860, <b>4623</b> ,
	1631, 1664,		5000, 5491		4680
	1001, 1004,	4 000	0000, 0491	1000	4000
	2077, 2919,	1239	390, 1779,	1265	1145
	3378, 3476,		2362, 3564,	1266	845, 1145
	4343		4034	1267	68, 799,
1999		1240			2855, 4494,
1220	1691 0077	1040	1091	ļ	4007
	1051, 2011,	1242	1931	4000	4927
	3378, 3576,	1243	1639	1268	
	4680	1245	2216, 3425	1269	4494
1229	.76, 107, 293,	1247	692, 1704	1270	68, 82, 328,
	992, 1145,		4520	12.0	1060, 1212,
	1540 1001	4040			1000, 1212,
		1248	311, 1662,		4592, 4809
	2077, 2216,		2627, 3651,	1271	68, 94, 262,
	2500, 2919,		4324		200 445
	3378, 4680	1949	311, 445,		1078, 1212, 1301, 1871, 2738, 2759, 2973; 3114, 3624, 3995,
1230				İ	1201 1271
1230	1145 0000		1058, 1083, 1443, 1662,		1901, 1011,
	1145, 2020,		1443, 1662,	İ	2738, 2759,
	2104, 4343,		19 <b>3</b> 1, <b>24</b> 28,	ļ	2973, 3114,
	5383 661 1742		1931, 2428, 2500, 2627,	ŀ	3624, 3995.
1931	661, 1743,		3200 3651	ł	4592
1201			3200, 3651, 3812	1070	
	2619, 4069,		3812	1212	1078, 2738,
			1058		2973, 3995
1232	4343	1252	1037	1275	68, 4488,
1233	694, 764,	1253	311, 1037,		5137
	3233, 4218	1200	1199, 1208,	1976	4264, 5011,
1004	0200, 4410 67 1177		1100, 1400,	12.10	
1254	67, 1175,		1199, 1208, 2627, 3200, 3686		5137
	1540, 1635,		<b>36</b> 86	1278	1236, 1734,
	2138, 3222,				•
				1	

••	on	100	<b>m.</b>	00	Nr.
<del>3</del> 5.		§§.	Mt.		
	2121, 2855,	1296	542, 798, 948,		4151, 4287,
<b>4000</b>	4183	İ	1269, 2189,		4361, 4527,
	1236, 1734		2784, 3304,		4837, 4981,
1284	799, 1033,	400=	4896, 5210	1000	5093
4000	1497	1297	315, 613, 798, 1269, 1384,	1306	542, 948,
1286	799, 3110,	l	1269, 1384,		2933
400-	4881		2116, 2672,	1311	542, 1269,
1287	4928		<b>274</b> 6, 3130,		1580, 2189,
1288		ł	<b>3580, 4289,</b>		2876, 2946,
1293	226, 384,		5210		4372, 5313
	1060, 1386,	1 <b>29</b> 8	1, 163, 288,	1313	2541, 4163
	2054, 2448,		381, 920, 997,	1315	519, 863,
	3074, 3677,	}	1045, 1084,		2746, 3292,
	4558, 4896,	i	1114, 1115,		4163, 5210
	<b>523</b> 0		1201, 1619,	1316	4163, 5210 215, 381,
1294	<b>.25,</b> 784, 798,	ĺ	1744, 2056,		2672, 2800,
	833, 1133,	ļ	1744, 2056, 2116, 2672,		3337, 4530,
	<b>1944</b> , 1949,		2712, 2784,		5189
	2105, 2820,		2116, 2672, 2712, 2784, 2800, 3130, 3580, 4530, 4550, 5210,	1320	2189
	2855, 2933,		<b>35</b> 80, <b>453</b> 0,	1321	3991, 4113,
	2947, 3043,		4550, 5210,		5081
	3245, 3592,		<b>0400</b>	1323	04, 000, 004,
	4195, 4742,	1299	306, 358, 863,		668, 912,
	4896, 5010,		1792, 2034,		1378, 1386,
	5230		2116, 3292,		1389, 1619,
1295	163, 381, 550,		<b>52</b> 10		2086, 2278,
	832, 833, 912,		1792		2374, 2669,
	920, 1133,		5001, 5189		2876, 3430,
	<b>12</b> 69, 1378,	1302	1616, 3428,	•	3713, 3931,
	1384, 1386,		<b>3627</b> , 3798,		4064, 4103,
	1389, 1619,	İ	3992, 5001,		4195, 4502,
	1744, 2106,	l	5189, 5230		4514, 4837,
	2374, 2606,	1304	358, 863,		5010, 5406
	2669, 2820,		1384, 1389,	1324	315, 680,
	2855, 3043,		2116, 2820,		1619, 2855,
	3292, 3304,	ĺ	4195, 4298, 4911, 4998,		2933, 3990,
	<b>35</b> 80, 3592,		4911, 4998,		4064, 4195,
	<b>3713</b> , 3931,		5189, 5230		4884, 5230
	4195, 4361,	1305	235, 345,	1325	680, 2471,
	4462, 4808,	1	573, 948,		2653, 2719,
	4911, 5001,		1245, 1412, 1421, 2057, 2541, 2629.		2901, 2935,
	5010, 5210,		1421, 2057,		3638, 380 <b>4</b> ,
	5 <b>23</b> 0, 5254, 5406	1	2541, 2629,	Į.	4100, 4201,
	5406		<b>2933</b> , <b>3</b> 570,		4335, 4446
					27*

§§. Nr.	§§.	166. <b>%</b> r.
1997 5491 5477	1240 95 1169	1360 4544 4964
1990 95 56 659	5277	1363 751 1313
20, 772 QAE	12/1 189/	1405 1868
000, 110, 0 <del>1</del> 0, 075, 1926	1242 9290 5460	2009 8457
9065 <b>9</b> 471	5377 1341 1824 1343 2829, 5460 1344 570, 1101,	3943
2000, 2 <del>2</del> 11, 9716, 9097	1344 570, 1101, 2457,2999,4667	1364 391 1405
2110, 2321, 2100, 2607	1245 9760 9052	9457 4544
4004 4898	A598 A667	1365 391 2457
5010 5263	1345 2769, 2953, 4528, 4667, 5192	1366 2457, 4928
1 <b>32</b> 9 5375	1346 143, 658, 1866, 2457, 3925, 4141	1367 2457, 5377
1820 95 56 652	1866 2457	1368 . 482, 570.
680 9471	3925 4141	3130, 3736, 4649
0001 4740	. 4709	11920 400 240
1882 668 3931	1349 3736	1186, 2828,
1333 1.117.170.	1351 .8, 614, 2389,	2894. 3130.
284 293 378	3148, 4408,	3214. 3736.
514, 920,	4667, 4997,	3905, 4767,
1190, 1191,	5035, 5080	5377, 5406,
1 <b>2</b> 86, 1318,	1349 3736 1351 .8, 614, 2389, 3148, 4408, 4667, 4997, 5035, 5080 13521693, 1866, 4667	5434
1337, 2567,	4667	1371 271, 523, 534,
2948, 3104,	1353 416, 751, 1405,	1094, 1575,
3975. <b>4</b> 766.	1866, 3925,	1834, 2015
4891, 5406	1353 416, 751, 1405, 1866, 8925, 4511 1354 1405 1355 1313, 1450, 1482, 3843, 4627 1356 . 1209, 1313	1372 2894
1334 653, 920,	1354 1405	1373 2743, 4065,
1190, 1191,	1355 1313, 1450,	4193, <b>53</b> 76
<b>1443</b> , 1481,	1482, 3843,	1374 1074, 2626,
<b>25</b> 67, 2704,	4627	4326, 4575
2742, 2933,		
<b>29</b> 88, 4748,	1450, 1866,	4452
4766, 5329,	1450, 1866, 2009, 3843,	1376 104, 142,
5406	4941	427, 909,
<b>1335</b> 389, 1443	13571209, 1246,	1209, 1280,
<b>1336</b> 1, 76, 128,	1405, 1482,	1311, 1405,
137, 523, 534,	3849	1611, 1714,
<b>1374</b> , 1539,	1358338, 646,	1866, 1986,
2081, 2173,	792, 822,	2608, 2839,
2651, 3405,	1102, 1117,	2919, 3146,
3975, 4761,	1402, 1566,	3241, 3962,
4861, 5017,	1866, 2211,	4452, 4467,
<b>5228, 5570</b>	2381, 3167,	4767
133825, 3592,	4205, 4459,	1377 104, 169, 349,
<b>433</b> 5, 52 <b>3</b> 0	4544, 4579,	497, 867, 90%
	2009, 3843, 4941 13571209, 1246, 1405, 1482, 3849 1358338, 646, 792, 822, 1102, 1117, 1402, 1566, 1866, 2211, 2381, 3167, 4205, 4459, 4544, 4579, 5377, 5490	1209, 1200,

Ar.	88.	Nr.	<u>88</u> .	Nr.
<b>1311</b> , 1866,		<b>93</b> 8, 3005,	**	4574, 4579,
1986, 2608,	ĺ	3803, 4534	1	5313
2919, 3146,	1204	320, 509,	1398	
<b>8241</b> , 3719,	1094	<b>529</b> , 618, 800,	1000	510, 1668,
	r			1069 9491
<b>4452</b> , <b>44</b> 67,		843, 938,		1968, 2431,
<b>4574</b> , 4767		1328, 1395,		<b>246</b> 0, 3309,
909, 1209,		1653, 1782,		3843, 4012,
<b>1714</b> , 1866,		2652, 2763,	4000	<b>43</b> 36, 5377
<b>19</b> 86, 2009,		2955, 3388,	1399	60, 1968,
8146, 3621,		3307, 3258,		2460, 3843,
<b>3962, 44</b> 09,		3599, 3803,		4386
4767		4012, 4258,	1400	567, 2176,
<b>12</b> 09, 1866,		<b>492</b> 5, 51 <b>7</b> 7		4333, 4528,
1986, 2634,	1395	320, 421,		5192
<b>29</b> 19, 3146,		856, 983,	1401	.96, 567, 747,
3962		1109, 1237,		1227, 1703, 2113, 2176,
497, 655, 867,		1328, 1395,		2113, 2176,
1827, 1866,		1782, 1915,		2409, 3599,
2009, 3719,		<b>23</b> 89, 2517,		4333, 4528,
<b>42</b> 83, 5231		2955, 2991,		4777, 5192,
<b>13</b> 62, 3695,		3307, 3803,		5287, 5395
4283, 4315		4012, 4410,	1402	60, 747, 1227,
5231		4810	1102	1915, 2176,
5231	1396	421, 529,		2674, 2953,
	1000	614, 618, 857,	1	<b>2966</b> , 3418,
1499, 5231				3741, <b>4</b> 313,
. 1499, 1709,		1118, 1328,	1	
1987, 5231		1782, 1851,		4333, 4528,
<b>497,5</b> 080,5231		1915, 1976,	1400	5192, 5395
1897, 3940,		1995, 2021,	1403	
5231		2202, 2389,		<b>3741, 4528</b>
<b>.86</b> , 38, 2814,		<b>25</b> 17, 2551,	1404	
<b>4649</b> , 5231		2953, 2955,		3537, 3741,
1987, 5231		3148, 3307,		4528
2009		3803, 3883,	1405	4528, 5287
. 3257, 3305,		<b>3</b> 935, <b>44</b> 31,	1406	60, 4528
4083		4767	1407	60, 2460,
<b>.61</b> , 349, 529,	1397	19, 60, 127,	1	<b>35</b> 99, <b>4</b> 528
570, 696,		<b>166</b> , 189, <b>23</b> 1,	1408	166, 2548,
1328, 1413,	i	320, 421, 510,	1	4528, 4767,
<b>2</b> 119, 2139,	İ	797, 1413,		5313
3358, 3935,		1668, 1866,	1409	5313 2953, 4528
4810, 5377		1968. 2460.	1410	4528
320, 373,		<b>33</b> 09, 3401,	1412	618, 983,
<b>696</b> , 736, 800,		3728, 3843,	,	1395, 1659,
220, 100, 000,		3996, 4336,		1778, 2409,
	l	3000, 2000,	ı	1110, 1100,

40	Nr.   §§.	Mr.	§ <b>§</b> .	
§§. 2792, 4		<b>3</b> 595, 3644,	28.	3704
		4054 4079		2102
4957,	4801	4054, 4072, 4204, 4299, 4638, 4679,	1497	
14132669, 3	4057	4204, 4200, 4690 4670	1490	90
1414 1110 1	4957	4000, 4018,	1400	600 77
14141118, 1	1014,	4000, 4001		1005
2400, 0	140,	4900, 4901,		1000
3241, 8	326,	4910, 5000,		1202
<b>330</b> 8, 3	423,	5004, 5051,		1999
3728, 3	5950,	4638, 4679, 4767, 4805, 4900, 4901, 4910, 5000, 5054, 5081, 5202, 5203, 5229, 5406, 5434 62828, 3283, 3806, 4299	1.490	00Z4
4442	0313	5229, 5 <del>4</del> 00,	1459	16 <sup>1</sup>
1415	100	0404		099, 10
1416103, 2	200, 142	6 2828, 3283,		1035
210 <del>1</del> , 0	ן טטטט		l	1262
1417	0340	4371, 4638,		1202
1418517, 4	1096,	4987, 4994, 5490	440	2264
1400 1000	5111	0490	1440	807
1420 1222,	2109 142	81137, 1971,	1442	807,
1421		2541, 2708,		404
14221102, 1	1117,	3097, 3423,	1443	421
1659, 2	109,	4116, 4431,		1395
2211, 4	1459, 5000 142	4116, 4431, 5455 9 5395		4012
4661,	5000 142	9 5395	1444	40
1423822, 1	1061, 143	0 4200, 5395		1362
1102, 2	211, 143	1141, 414,		3695
3067, 3	3167,	431, 585, 720,		4310
<b>44</b> 09, 4	1528,   1425,	814, 1129,	1445	140
5000, 5	0177,	1148, 1282,	1446	1051
4404 000 0	<b>549</b> 0	0 4200, 5395 1141, 414, 431, 585, 720, 814, 1129, 1148, 1282, 1887, 2398, 2643, 3097, 3570, 3940.		3070 3842
1464 300, 6	1100,	2040. NU71.		0044
2541,	2846	3570, 3940,	4445	704
1425 .23, 318,	592,	3570, 3940, 4262, 4518,	1447	504
677, 914,	940,	40 (8, 4095		28 <b>29</b> 3713
1006, 1	009, 143	2127, 328, 445, 759, 794,	1	3713
1186, 1	223,	440, 109, 194,	1450	
1564, 1	595,	1518, 1704,	1400	
1667, 1		266 <b>7</b> , 2795, <b>45</b> 18	1451	1.01
1755, 1	160,	4018	1450	1491
1762, 1	000, 143	4 720, 2106	1452	91
19(1, 1	993, 143	5328, 814,	1400	55
2041, 2	109,	1141, 1509,	l	16 <b>4</b> 1,
2220, 2	7084,	1887, 2051,	1	
27(08, 2	111Z,	2242, 2759,	1456	• • • • • • •
5U8U, 8	149,	1141, 1509, 1887, 2051, 2242, 2759, 3303, 3325,	1457	
3214, 3	200,		l	

ı

§§.	98 <b>7.</b>	§§.	98r.	88.	Mr.
	208, 795,		2587, 3124,	00-	2098, 2110,
1200	2748, 3968,		4134, 5019	i	2126, 2205,
	4059, 4988	1478	169, 184,		<b>272</b> 0, 2735,
1480	<b>.91</b> , 101, 935,	1410	<b>226</b> , <b>257</b> , <b>416</b> ,		3192, 3235,
1300	1027, 1193,		565, 640, 670,		4020 4004
	1821, 3124,	ĺ	688, 818, 842,		4032, 4084,
		Į.			4096, 4106,
	<b>3732</b> , 4066, 4696, 5510		904, 1009,		4115, 4427,
1401			1055, 1085,		4500, 4519,
1401	.91, 441, 670, 994, 4680,		1089, 1098,		4669, 4764,
	5460		1148, 1164,		4893, 4973,
1489			1355, 2167,		5017, 5023,
1402	.91, 441, 843, 3984, 4680		<b>24</b> 31, 2994,		5102, 5115,
1462	.91, 184, 670,		3014, 3026,	1401	5177, 5564
1400	883, 1162,		31 <del>44</del> , 3010,	1401	.46, 157, 441,
	4680		4334, 4427, 4507, 4514,		517, 1234,
1464	91, 184,		4001, 4014,	1400	2110 4040, 4084,
1203	1102 4745				
1465	1193, 4745 91, 5326		5367		258, 1013,
1467		1470	383, 843,		5564 750 069
1401		1419	1012 1055	1400	
	1162, 1821, 2383, 3339,		1013, 1055,	1407	1055, 3616 118, 130,
	<b>4</b> 012 <b>,</b> 4334,		2054, 2110,		
	4997, 5460		2167, 2756,		416, 486, 563,
1460	3464				640, 904,
1469			2904, 2994,		1037, 1268,
1200	<b>3464</b> , 3710,		3100, 3616, 3843, 4084,		1355, 1684, 1761, 1883,
	<b>4</b> 012, <b>4</b> 334		4427, 4627,		
1470	224, 244,		4973, 5177,		2371, 3012,
1410	303, 670,	ĺ	5294		3084, 3124, 3253, 3375,
	1098, 1779,	1490	46, 79, 142,		3381, 4200,
	1997, 3169,	1400	291, 341, 497,		4282, 4649,
	<b>3710, 4220</b>		544, 659, 673,		4764, 4928
1471	1098, 1779,		688, 733, 767,	1488	488, 795,
7417	3710		818, 900, 911,	1400	1003, 1009,
1472	.91, 484, 579,		954, 959, 962,		1471, 3084,
	885, 962,		966, 1039,		3100, 3464
	1415, 1759,		1089 1184	1489	215, 226, 287,
	4084, 4674		1192, 1214,	1400	733, 809, 961,
1475	3084		1234, 1405,		1214, 1539,
	196, 244,		1805, 1813,		1668, 1726,
2211	<b>257</b> , <b>441</b> , <b>488</b> ,		1831, 1889,		1761, 1889,
	1546, 2039,		2026, 2054,	!	1968, 2054,
	2374, 2383,		2020, 200 <del>1</del> ,		2448, 2685,
	2011, 2000,	ı			2330, 2000,

88 97r	§§. Nr.	1 8 <b>8. 90c.</b>
§§. %7. 2756, 3084,		1498244, 556,
3255, 3375,		
3677, 3843,	1813, 2167,	2167, 2587,
3927, 3931,		2962, 3169,
4004, 4115,	1495 565, 4680	5326
4185, 4241,		1499169, 258,
4345, 4466,	1497 .46, 169, 240,	759, 2167,
4514, 4669,	488, 497, 565,	2178, 4928
4861, 5010,	673, 759, 843,	1500174, 196,
5017, 5177	894, 904, 905,	213, 224, 618,
1490 3084	911, 1003,	843, 971.
1491 3084	<b>1037</b> . 1039.	1486, 1725,
1492 3084	1471, 1614,	1779, 1995,
1493196, 224,	1726, 1779,	1779, 1995, 2904, 2 <b>962</b> ,
<b>244</b> , 268, 670,	1805, 2126,	3169, 3908,
1725, 1759,	2205. 2685.	4012, 4044.
1779, 2587,	<b>2904</b> , 3235,	4134, 4164,
3014, 3249,	3616, 3708,	4084, 4096,
3464, 3732,	4058, 4466,	5019 <b>, 5294</b>
3907, 4134		
	5367	1502 759, 3145
Allgemeines Grundbud	<b>hsgeset vom 25.</b> Juli 18:	71, 3t. <b>5.</b> 3tl. Itr. 95.
Art. I 4423, 4617,	§§. Nr.	§§. 98r.
	§§.	§§. %r. 5153, 5 <b>293</b> ,
<b>Art.</b> I 4423, 4617, 4678, 5372	\$\$.	§§. %r. 5153, 529 <b>3,</b> 5325, 5376,
<b>Urt.</b> I 4423, 4617, 4678, 5372 III 4600 IV 4423, 4600,	\$\$.	88. 9t. 5153, 529 <b>3</b> , 5325, 5376, 5399
Mrt. I 4423, 4617, 4678, 5372 , III 4600 , IV 4423, 4600, 4617, 4753,	\$\$.	88. 9t. 5153, 5293, 5325, 5376, 5399 294423, 5064,
<b>Urt.</b> I 4423, 4617, 4678, 5372 III 4600 IV 4423, 4600, 4617, 4753, 5075, 5248,	\$\$. \text{9\text{rt}} \text{4870, 4973, } \text{5140, 5148, } \text{5214, 5281, } \text{5332, 5510} \text{21 \text{5247, 5315}}	88. 9th. 5153, 5293, 5325, 5376, 5399 294423, 5064, 3608
Mrt. I 4423, 4617, 4678, 5372 , III 4600 , IV 4423, 4600, 4617, 4753,	\$\$. \tag{973}, 4870, 4973, 5140, 5148, 5214, 5281, 5332, 5510} 21 \tag{21} \tag{500} 5049, 5247	88. 9th. 5153, 5293, 5325, 5376, 5399 294423, 5064, 3608 314600, 4904,
Mrt. I 4423, 4617, 4678, 5372 III 4600, V 4423, 4600, 4617, 4753, 5075, 5248, 5372, 5376	\$\$. \text{9r.} \\ 4870, 4973, \\ 5140, 5148, \\ 5214, 5281, \\ 5332, 5510 \] 21 \ldots 5247, 5315 \] 22 \ldots 5049, 5247 \] 23 \ldots 5195, 5247	88. 9th 5153, 5293, 5325, 5376, 5399 294423, 5064, 3608 314600, 4904, 5120, 5391,
Mrt. I 4423, 4617, 4678, 5372 " III 4600, 4617, 4753, 5075, 5248, 5372, 5376	\$\$.  \text{9\text{rt}}.  \text{9\text{rt}}.  \text{4870, 4973, 5140, 5148, 5214, 5281, 5332, 5510}  \text{21}    5247, 5315  \text{22}     5247, 5315}  \text{24}     5247, 5315}  \text{752}   \q	88. 9th 5153, 5293, 5325, 5376, 5399 29 4423, 5064, 3608 31 4600, 4904, 5120, 5391, 5399, 5425
Mrt. I 4423, 4617, 4678, 5372 " III 4600, 4617, 4753, 5075, 5248, 5372, 5376 85. 9tr. 12 5243	\$\$.  \text{9\text{rt}}.  \text{9\text{rt}}.  \text{4870, 4973, 5140, 5148, 5214, 5281, 5332, 5510}  \text{21}    5247, 5315  \text{22}     5247, 5315     5247, 5315     5345 \end{array}	88. 9th 5153, 5293, 5325, 5376, 5399 294423, 5064, 3608 314600, 4904, 5120, 5391, 5399, 5425 324904, 5120,
Mrt. I 4423, 4617, 4678, 5372 " III 4600, 4617, 4753, 5075, 5248, 5372, 5376 88. 9r. 12	\$\$.  \text{9\text{rt}}.  \text{4870, 4973, }  \text{5140, 5148, }  \text{5214, 5281, }  \text{5332, 5510}  \text{21}   \text{5247, 5315}  \text{22}   \text{5247, 5315}  \text{5247, 5315}  \text{5345}  \text{25}   \text{5247}   \text{5247}  \	\$\frac{\mathrm{\mir\m{\mir\m{\mtx}\m{\mtx}\m{\mtx}\m{\mtx}\mtx\\\ \mti\ta\mtx\\\ \mti\nx\exi\cm{\mtx}\\\ \mti\ta\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\
#rt. I 4423, 4617, 4678, 5372 " III 4600, 4617, 4753, 5075, 5248, 5372, 5376 #s. 9r. 12	\$\$.  \text{9r.}  \text{4870, 4973,}  \text{5140, 5148,}  \text{5214, 5281,}  \text{5332, 5510}  \text{21}   \text{5247, 5315}  \text{22}   \text{5247, 5315}  \text{5247, 5315}  \text{5345}  5247, 5247	88. 9th 5153, 5298, 5325, 5376, 5399 29 4423, 5064, 3608 31 4600, 4904, 5120, 5391, 5399, 5425 32 4904, 5120, 5154, 5293, 5308, 5399,
#rt. I 4423, 4617, 4678, 5372 " III 4600, 4617, 4753, 5075, 5248, 5372, 5376 # 9r. 12	\$\$.  \text{9r.}  \text{4870, 4973,}  \text{5140, 5148,}  \text{5214, 5281,}  \text{5332, 5510}  \text{21 \ldots 5247, 5315}  \text{22 \ldots 5049, 5247}  \text{24 \ldots 5247, 5315}  \text{5345}  \text{25 \ldots \ldots 5247}  \text{5247, 5315}   \text{5247, 5315}   \text{5247, 5315}   \text{5247, 5315}   \text{5247, 5315}   \text{5247, 5315}   \text{5247, 5315}   \text{5247, 5315}    \text{5247, 5315}      \text{5247, 5315}   \	88. 9th 5153, 5298, 5325, 5376, 5399 29 4423, 5064, 3608 31 4600, 4904, 5120, 5391, 5399, 5425 32 4904, 5120, 5154, 5293, 5308, 5399, 5425
#rt. I 4423, 4617, 4678, 5372 " III 4600, " IV 4423, 4600, 4617, 4753, 5075, 5248, 5372, 5376 #s. 9r. 12	\$\$.  \text{9r.}  \text{4870, 4973,}  \text{5140, 5148,}  \text{5214, 5281,}  \text{5332, 5510}  21	\$\frac{\partial \partial
#rt. I 4423, 4617, 4678, 5372 " III 4600, 4617, 4753, 5075, 5248, 5372, 5376 #	\$\$.  \text{9r.}  \text{4870, 4973,}  \text{5140, 5148,}  \text{5214, 5281,}  \text{5332, 5510}  21	\$\frac{\partial \partial
#rt. I 4423, 4617, 4678, 5372  " III 4600, 4617, 4753, 5075, 5248, 5372, 5376  #	\$\$.  \text{9r.}  \text{4870, 4973,}  \text{5140, 5148,}  \text{5214, 5281,}  \text{5332, 5510}  21	\$\$. \$\frac{\fir}\f{\frac{\fir}{\fir}}}}}}{\firac{\frac{\frac{\frac{\fir\f{\frac{\frac{\frac{\frac{\fr
#rt. I 4423, 4617, 4678, 5372  " III 4600, 4617, 4753, 5075, 5248, 5372, 5376  #	\$\$.  \text{9r.}  \text{4870, 4973.}  \text{5140, 5148,}  \text{5214, 5281,}  \text{5332, 5510}  21	\$\$. \$\frac{\partial \text{9\text{1}}}{5153}, \frac{5293}{5293}, \frac{5325}{5376}, \frac{5325}{5325}, \frac{5399}{5064}, \frac{3608}{5120}, \frac{5391}{5399}, \frac{5425}{5293}, \frac{5154}{5293}, \frac{5399}{5308}, \frac{5399}{5308}, \frac{5399}{5425}, \frac{4720}{4739}, \frac{4844}{4853}, \frac{4994}{4954}, \frac{5120}{5391}, \frac{5399}{5399}, \frac{5526}{526}
#rt. I 4423, 4617, 4678, 5372  " III 4600, 4617, 4753, 5075, 5248, 5372, 5376  #	\$\$.  \text{9r.}  \text{4870, 4973.}  \text{5140, 5148,}  \text{5214, 5281,}  \text{5332, 5510}  21	\$\$. \$\frac{\partial \text{9\text{1}}}{5153}, \frac{5293}{5293}, \frac{5325}{5376}, \frac{5325}{5325}, \frac{5399}{5064}, \frac{3608}{5120}, \frac{5391}{5399}, \frac{5425}{5293}, \frac{5154}{5293}, \frac{5399}{5308}, \frac{5399}{5308}, \frac{5399}{5425}, \frac{4720}{4739}, \frac{4844}{4853}, \frac{4994}{4954}, \frac{5120}{5391}, \frac{5399}{5399}, \frac{5526}{526}
#rt. I 4423, 4617, 4678, 5372  " III 4600, 4617, 4753, 5075, 5248, 5372, 5376  #	\$\$.  \text{97.}  \text{4870, 4973, }  \text{5140, 5148, }  \text{5214, 5281, }  \text{5332, 5510}  21	\$\$. \$\frac{\pmatrix}{\pmatrix}\$\$ 5153, 5293, 5325, 5376, 5399 29 \dots 4423, 5064, 3608 31 \dots 4600, 4904, 5120, 5391, 5399, 5425 32 \dots 4904, 5120, 5391, 5308, 5399, 5425 33 \dots 4655, 4720, 4739, 4844, 4853, 4994, 5120, 5391, 5399, 5526 34 \dots 4973, 5120,

•

§§.	Nr.	§§.	Nr.   §§.	Nr.
35	4733, 4739,	56	4=00	4869, 5003,
	4787, 5060,	57		5214, 5258,
	5120, 5154,	58		5332
	5376	59 3946,	4728, 69	
36	4733, 4753,		5140,	4869, 5003,
•	4994, 5060,	5148.	5214,	5214, 52 <b>5</b> 8,
	5062, 5078,	5281	, 5315	5332
	5092, 5120,	603946,	4690, 70	
	5153, 5154,		5140,	4851, 4869,
	5168, 5303,		5214,	5003, 5158,
	5325, 5 <b>3</b> 76,		5510	5214, 5258,
	5399, 5537,	614685,		5332
	5552		4783, 71	
38		4800,		4869, 5003,
	5036, 5060,	<b>4869</b> ,		5214, 5258,
	5062, 5102,	5003,		5332
	5208, 5213,		5258, 72	
	5215, 5248,	5332	5463 73	
	5325, 5393,	$62 \dots 4728,$	4851. 74	
	5399, 5537,	4869,	5003, 75	
	5545		5258, 77	
40	5401	·	5332 78	
41	3946, 5030,	$63 \ldots 4728,$	4851, 84	5134, 5135
	5036, 5183,	4869,	5003, 85	
	5401, 5406	5214,	<b>5258</b> ,	5393, 5399
42	5030, 5088,		5332 87	5308, 5391
•	5101, 5 <b>40</b> 1	644728,		
43	4796, 5316	4869,		
45	5015, 5121,	5214,	5258, 93	
	<b>5272</b>		5332 94	4819, 4851,
46	4703 5182,	654728,	4851,	5134, 5135 <b>,</b>
	5183, 5272,	4869,	5003,	5215, 5360
	5354, 5450,		5258, 96	
	5470		5332 103	
48	5052, 5064	664685,		
49	5272		4851, 123	
50	5272	4869,		
51	5025, 5272,	5214,	5258, 127	
	5308	4005	5332 130	, ,
52	4728	67 4685,		4676, 4677,
53	4728		4869,	4678, 47 <b>02</b> ,
54	4728		5214,	4729, 47 <b>96</b> ,
55	4728		, 5332   4951   122	4863, 49 <b>62</b>
•	•	684728,	4851, 133	4816

# Allgemeines burgerl. Gefehbud vom Jahre 1786. IV. Hauptftud §. 2..... Rr. 3310

## Frangofifd-italienifdes Givilgefehbud.

Art.	Nr.	Art.	Mr.	Art.	
2	368		4488	1583	4
3	1511	745	<b>3264, 44</b> 88	1604	3
<b>2</b> 08	2148		<b>448</b> 8		
301	2148	815	3210	1607	3030, 4
384	694, 764	826	3210	1738	
513	368	827	<b>3</b> 210	18 <b>32</b>	4
<b>544</b>	<b>44</b> 88	896	423	1965	• • • • •
	4488		3623		
625	<b> 448</b> 8	1098	1511	2002	1
630	4488		917		
637	<b>448</b> 8	1399			
<b>686</b>	4488		2701	2250	
691	3770				
		1582	4488	2277	

## Burgerliches Gefehbuch für ofigalizien vom Jahre 1797.

II. Theil, §. 578..... Rr. 2175

## Affgemeines Sandelsgefenbud vom 17. December 1862.

Einf. · Gefet	Art.	Nr.	Art.	
§§. 9	Rr. 40	<b>21</b> 99	271	1986, 21
16 <b>45</b> 8		<b>477</b> 6		3224, 5
19 <b>2222, 43</b> 0		4776	273	2
212215, 222		2978, 4776,	277	5
4327, 478	53	5123	278	4
32 420		5123	279	4588, 4
<b>34 4200, 430</b>	1, 52	5123	283	4
432		5123	288	5
. 381900, 198	6, 82	2402	291	4
<b>24</b> 96, 280	3, 94	4781	300	5155, 5
322	24 114	4781	301	4273, 4
412483, 318	3, 123	<b>2</b> 199		<b>5123, 5</b> 2
328	32   133	2199		5161, 5
43 318	33 145	4905	303	5
Art. 9	ե. 240	5582	305	5
34 2222, 496		4905	307	2
37 1850, 283	34 :		313	3886, 5

Art. Nr.	Art.	Mr.	Art.	Nr.
314 3886	1	3232, 4512,		3858
315 5347	323	4732, 4762,	346	5398
319 2516		4757, 4889,	347	5550
	ĺ	5000 5027	240	5990
	225	5229, 5237 5398	250	5190
<b>3243232</b> , 4889,	227	4500	976	9010
5229, 5237				2010
	<b>34</b> 2	5227, 5550		
	Cod	ce di commercio.		
Art. Nr.	art.		Art.	Nr.
46 32		210		1724
93 1023				612
106 499				612, 1251
		1159		012, 1201
	413	1108		
TRAGA!	arhuu	ng vom 1. Octobe	w 176	9.
Art.'		Nr.	110	••
##!. #9			1020	•
40.	••••		1202	
50 + 4 ( + 0 + m )	07	\$ F 40 F.O. 44	_	
Bechfelerdnung vo	) M Z S	. Januer 1850, zc	_	
EinfBat.	Mrt.	98r. 1	Art.	Nr.
e m.				2272
8. 97r.		3735, 3962,	<b>78</b> .	2379
§.		3735, 3962,	78 ·	2379 48, 797, 829,
§.	25 .	3735, 3962, 4484, 5092 279, 778	78 ·	2379 48, 797, 829,
§.	25 · 26 ·	8735, 3962, 4484, 5092 279, 778 2621	78 . 80 .	2379 48, 797, 829, 3145, 3148, 797, 1209
§. Nr. 5 472 Bechiel- Ordnung Art. Nr. 3 414	25 · 26 · 29 ·	279, 778 2621 568, 1570.	78 80 81	2379 48, 797, 829, 3145, 3148, 797, 1209, 1413, 3578,
§. Nr. 5 472 Bechiel- Ordnung Art. Nr. 3 414	25 · 26 · 29 ·	279, 778 2621 568, 1570.	78 80 81	2379 48, 797, 829, 3145, 3148, 797, 1209, 1413, 3578,
\$.	25 . 26 . 29 .	279, 778 2621 568, 1570, 2158, 2661, 4082	78 80 81 82	2379 48, 797, 829, 3145, 3148, 797, 1209, 1413, 3578, 4484 3962, 4350
\$.	25 . 26 . 29 .	279, 778 2621 568, 1570, 2158, 2661, 4082	78 80 81 82	2379 48, 797, 829, 3145, 3148, 797, 1209, 1413, 3578, 4484 3962, 4350
\$.	25 . 26 . 29 .	279, 778 2621 568, 1570, 2158, 2661, 4082	78 80 81 82	2379 48, 797, 829, 3145, 3148, 797, 1209, 1413, 3578, 4484 3962, 4350
\$.	25 . 26 . 29 .	279, 778 2621 568, 1570, 2158, 2661, 4082	78 80 81 82	2379 48, 797, 829, 3145, 3148, 797, 1209, 1413, 3578, 4484 3962, 4350
\$.	25 . 26 . 29 .	279, 778 2621 568, 1570, 2158, 2661, 4082	78 80 81 82	2379 48, 797, 829, 3145, 3148, 797, 1209, 1413, 3578, 4484 3962, 4350
\$.	25 . 26 . 29 .	279, 778 2621 568, 1570, 2158, 2661, 4082	78 80 81 82	2379 48, 797, 829, 3145, 3148, 797, 1209, 1413, 3578, 4484 3962, 4350
\$.	25 . 26 . 29 .	279, 778 2621 568, 1570, 2158, 2661, 4082	78 80 81 82	2379 48, 797, 829, 3145, 3148, 797, 1209, 1413, 3578, 4484 3962, 4350
\$.	25 . 26 . 29 .	279, 778 2621 568, 1570, 2158, 2661, 4082	78 80 81 82	2379 48, 797, 829, 3145, 3148, 797, 1209, 1413, 3578, 4484 3962, 4350
\$.	25 . 26 . 29 .	279, 778 2621 568, 1570, 2158, 2661, 4082	78 80 81 82	2379 48, 797, 829, 3145, 3148, 797, 1209, 1413, 3578, 4484 3962, 4350
\$.	25 . 26 . 29 .	279, 778 2621 568, 1570, 2158, 2661, 4082	78 80 81 82	2379 48, 797, 829, 3145, 3148, 797, 1209, 1413, 3578, 4484 3962, 4350
\$.	25 . 26 . 29 .	279, 778 2621 568, 1570, 2158, 2661, 4082	78 80 81 82	2379 48, 797, 829, 3145, 3148, 797, 1209, 1413, 3578, 4484 3962, 4350
\$.	25 . 26 . 29 .	279, 778 2621 568, 1570, 2158, 2661, 4082	78 80 81 82	2379 48, 797, 829, 3145, 3148, 797, 1209, 1413, 3578, 4484 3962, 4350
\$. 9\text{72}\$ \$\frac{9}{8}\text{copicion}\$ \$\text{vrt.}  \text{94}\$ \$\frac{414}{4}  \text{794}, 2795\$ \$\frac{7}{7}  \text{3414}\$ \$ \text{9}  \text{343}, 938\$ \$\frac{10}{3}  \text{343}, 1512, 2621\$ \$\frac{2621}{4}  \text{797}\$ \$\frac{13}{3}  \text{343}, 1512, 2621\$ \$\frac{14}{4}  \text{797}\$ \$\frac{16}{3}  \text{343}, 1512, 2621\$ \$\frac{14}{4}  \text{797}\$ \$\frac{343}{21}  \text{2795}\$ \$\frac{2}{22}  \text{3886}\$	25	279, 778 2621 568, 1570, 2158, 2661, 4082 .414, 792, 938, 3325, 5310 2968 1570, 2661, 2791 1124 2379 792, 3325 792 414, 2795, 3414 414, 2795,	78 : 80 : 81 : 82 : 83 :	2379 48, 797, 829, 3145, 3148,797, 1209, 1413, 3578, 44843962, 4350829, 1280, 1311, 1313, 1481, 1674, 2142, 2379, 2448, 2453, 3223, 3238, 3239, 3325, 3326, 3578, 3963, 3964, 4241, 4558, 4940, 5083, 5421
\$. 9\text{72}\$ \$\frac{9}{8}\text{copicion}\$ \$\text{vrt.}  \text{94}\$ \$\frac{414}{4}  \text{794}, 2795\$ \$\frac{7}{7}  \text{3414}\$ \$ \text{9}  \text{343}, 938\$ \$\frac{10}{3}  \text{343}, 1512, 2621\$ \$\frac{2621}{4}  \text{797}\$ \$\frac{13}{3}  \text{343}, 1512, 2621\$ \$\frac{14}{4}  \text{797}\$ \$\frac{16}{3}  \text{343}, 1512, 2621\$ \$\frac{14}{4}  \text{797}\$ \$\frac{343}{21}  \text{2795}\$ \$\frac{2}{22}  \text{3886}\$	25	279, 778 2621 568, 1570, 2158, 2661, 4082 .414, 792, 938, 3325, 5310 2968 1570, 2661, 2791 1124 2379 792, 3325 792 414, 2795, 3414 414, 2795,	78 : 80 : 81 : 82 : 83 :	2379 48, 797, 829, 3145, 3148,797, 1209, 1413, 3578, 44843962, 4350829, 1280, 1311, 1313, 1481, 1674, 2142, 2379, 2448, 2453, 3223, 3238, 3239, 3325, 3326, 3578, 3963, 3964, 4241, 4558, 4940, 5083, 5421
\$. 9\text{72}\$ \$\$\frac{9}{3}\text{72}\$ \$\$\frac{9}{3}\text{72}\$ \$\$\frac{1}{3}\tag{14}\$ \$4 \tag{794}\tag{2795}\$ \$7 \tag{794}\tag{2795}\$ \$7 \tag{343}\tag{938}\$ \$10 \tag{938}\tag{5450}\tag{5470}\$ \$12 \tag{343}\tag{1512}\tag{2621}\tag{2795}\$ \$13 \tag{343}\tag{1512}\tag{2621}\tag{2795}\$ \$14 \tag{797}\tag{16}\tag{1713}\$ \$17 \tag{343}\tag{21}\tag{2795}\$ \$22 \tag{3886}\$	25	279, 778 2621 568, 1570, 2158, 2661, 4082 .414, 792, 938, 3325, 5310 2968 1570, 2661, 2791 1124 2379 792, 3325 792 414, 2795, 3414 414, 2795,	78 : 80 : 81 : 82 : 83 :	2379 48, 797, 829, 3145, 3148,797, 1209, 1413, 3578, 44843962, 4350829, 1280, 1311, 1313, 1481, 1674, 2142, 2379, 2448, 2453, 3223, 3238, 3239, 3325, 3326, 3578, 3963, 3964, 4241, 4558, 4940, 5083, 5421

## Jurisdictionsnorm vom 20. November 1852, 34. 6. 36l. Fr. 251.

Runbm. = Patent	<b>§§.</b>	Nr.	<b>§</b> §.	Nt.
Art. Nr.		<b>2</b> 293, 2414,		1724, 2694,
<b>5</b> 5065, 5350		<b>2721</b> , 388 <b>4</b> ,		3101, 4455,
EinfBrbg.		3891, 4073,		5428, 5553
71169, 4023,		4199, 4378,	31	1900, 2900,
5334		4580, 4664,		5428, 5561
8 1169		5296, 5347,	32	2541, 2802,
9 5553		5356, 5535		3089, 5428
10 5553	14		33	890, 4265,
12 1430		3101, 3165,		5138, <b>542</b> 8
Surisbic-		3891, 4238,	34	890, 1470,
tiensnorm		<b>4</b> 631, <b>4</b> 66 <b>4</b> ,		1542, 1581,
§§. Nr.		4784, 5012,		1839, 5 <b>428</b>
1 382, 631,	:	5166	35	5205, 5428
675, 713,	15	.280, 526, 1839,	36	5428
1748, 2230,		1927, 2496,	37	1127, 1133,
2318, 2859,	) 	2802, 3891, 4089, 5028,		1228, 1542,
3215, 3455,	l	4089, 5028,	•	1719, 18 <b>57.</b>
3519, 4890,		5051, 5221,		1900, 2377,
5083, 5096,		<i>5</i> 262, 5425		2414, 2474, 2487, 2600,
5199, 5162,	16		i	<b>2487, 2600,</b>
<b>5425</b>		<b>2533</b> , 3884,		2803, 31 <b>83</b> ,
2 387, 2414, 3004,		<b>4</b> 580, 5296		• 3230, 3700 <b>,</b>
3455, 3471,	17			<b>4471</b> , <b>4580</b> ,
<b>3756, 4286,</b>		4812, 5296		5050, 5 <b>428</b>
4621, 5065,	18		38	5428
5191, 5473		4402, 4812,	39	
3 1376		5091	40	633, 660,
5 713	19		١	4126, 5428
61650, 2516,		5296	41	.605, 913, 3004,
3891	20		4.0	4303, 5428
9 2721, 3960		3262, 3891,	42	3756, 5428
10 2721, 2943	-	5296, 5535,	<b>4</b> 3	2, 227, 387,
111392, 1502,		2856, 5482		446, 503, 578,
2721, 4571,	25			579, 641, 658,
5220	26	343, 4073, 4378,		762, 766, 777,
12 2802, 3891		5065, 5362,		839, 8 <b>47, 922,</b>
13 267, 343, 633,	07	5367		942, 1077,
<b>65</b> 8, 1015,	27			1222, 1260,
1222, 1238,	90	2603		1002, 1000,
1746, 1776,	28	1259 1420		1371, 14 <b>3</b> 0,
1900, 2099,	28	1358, 1430,		1519, 1562,
		15 <b>4</b> 5, 1719,		1563, 1748,

§§.	Nr.	§§.	Nr.	§§.	Nr.
_	2043, 2255,		<b>44</b> 51, <b>4</b> 607,		2487, 2694,
	2344, 2414,		4774, 4890,		2803, 3183
	2458, 2474,			59	99
	2487, 2516,	49			
	2566, 2644,		426, 605, 754,		1394, 3416,
	2764, 2840,		2631, 2721,		5083
	2856, 3088,	l	2808, 2923,	65	5405
	3232, 3388,		3059	66	
	3585, 3724,	50	.353, 418, 1502,	67	
	3751, 3978,		2923, 3096,	69	
	4000, 4147,		4631, 5205		2195 2631
		51	1392, 1470,		2721, 2808,
	4340, 4461,	-	1502, 2923,		2943, 4631,
	4512, 4568,		5205		5425
	4580, 4709,	52	922, 1015,	70	4289, 4455,
	4732, 4734,	-	1228, 1476,		4971
	4762, 4797,		1903, 2099,	71	
	4867, 4886,		2696, 2923,		1290, 1423,
	4889, 5065,		1903, 2099, 2696, 2923, 3096, 3230,		
	5191, 5193,		3416, 3556,		3948, 3960, 4782, <b>4</b> 971,
	5227, 5237,		3737, 4378,		5026, 5169,
	5352, 5362,		4683, 5439,		5356, 5482
	5428, 5551,		5549	73	1650, 1746
	5561	53	353, 4249		
44	5428		2617, 4447, 5347		<b>2802, 3059</b>
45	3175, 3176,		2802, 4034,	78	. 220, 267, 426,
	<b>4378, 5428</b>		4199, 4249		3059
46	.541, 547, 1545,	56	119/ 1197	81.	136, 1719
	2802, 3101,	İ	1198, 1228, 1394, 1857,	82	2887
	<b>5380, 5428</b>		1394, 1857,	83	.507, 682, 1139,
47	605, 1519, 2293,		3410, 4013,		1752, 2802, 2833, 2858,
	2474, 3086,	ļ	4110, 4484,		2833, 2858,
	3118, 3224,		5050, 5439		3262, 3482,
		57	57, 99, 343,		3642, 3891,
<b>4</b> 8	379, 382, 658,		<b>347,</b> 547, 1077,		4504, 5190,
	713, 1470,		1124, 1133,		5535
	2041, 2206,	1	2414, 2483,	85	3280, 5385
	2293, 2668,		2496, 3224,	86	3891
	3004, 3224,		2496, 3224, 4940, 5083,	90	
	3237, 3919,	1	5380	93.	
		58	1358, 1724,		

EinfBbg. Art. Nr.	§§.	Mr.	§§.	Nr.
Art. Mr.	30 .	254		1128, 1857,
5 868, 1169	49 .	.199, 254, 683,		2802
6 926, 1169	!	826, 1228,	56	612, 1900
tionanorm	ļ			919
§§. Nr.		254		
12 868, 919				
13 254, 2099	55 .	254, 1127,	78	. 507, 682, 1139
15 868				
	1			

#### Jurisdictionsnorm vom 20. November 1852 für Palmatien, R. G. Bl. Ar. 261.

§§.		Nr. §§.	Nr.
29		2694 56	1724, 2694
			1719
	,	2694	

## Militar-Jurisdictionsnorm vom 22. December 1851, 3t. 6. 3t. 3tr. 255.

§§.	Nr.	88		Nr.
6	Mr. 1144, 1250,	7	 1144,	1198,
	<b>129</b> 0, <b>3</b> 519		1250	1903
		8	 	

#### Militar-Jurisdictionsnorm vom 20. Mai 1869, R. G. Mr. 78.

§§.						Mr.
9.						.4238
10						4938

#### Allgemeine Gerichtsordnung.

§§	. Nr.	§§	. Nr.	§§.	9At
1	761, 864, 1105,	4	352, 385, 520,	7	88, 244, 466,
	2197, 3244,		622, 1263,		673, 726, 886,
	<b>3434</b> , 3784,		2233, 2515,		3434, 5296
	<b>379</b> 6, 3899,		2589, 3420,	8	209, 442, 466,
	<b>3</b> 937, 3938,		3918, 4234,		1177, 3084,
	4076, 4197,		4329, 4931,		4184
	4991, 5288		5041	9	209, 466, 761,
2	3434	5	.466, 1300, 3434,		2058, 3814
3	76, 306, 910,		5378, 5409	10	244
	979, 1029,	6	193, 466, 3434	11	466, 1132,
	2974, 3401	1			·

<b>85.</b> Nr.	§§.	Nr.	88	Nr.
1300, 2609,	28.	3562, 3814,	22.	3593, 4366, 4968, 5079
3854, 4557	l	1226 1226		4968 5079
<b>12</b> 216, 1473,	22	921	49	4963, 5079 673, 4175,
5453				
<b>13</b> 202, 2562	20	3854, 3937,	46	5082
<b>14</b> .551, 781, 1456,		3938	47	306, 2058,
2489, 2760,	24			2974, 3274,
<b>34</b> 96, 3497,	25	1473		3926, 4403
3506, 3715		466, 5468	48	3125, 3274,
5057	29	131. 365. 382.		<b>44</b> 03. 5116
15 812, 1032, 2348,	İ	564, 726, 910,	49	104, 209, 457,
<b>334</b> 9, <b>34</b> 56,		1132, 1325,		716, 761, 888,
<b>5462</b> , 5468		1407, 2236,		2304, 2316,
<b>16 2</b> 14, 440, 654,	1	<b>22</b> 91, 2348,		2871, 3434,
812, 1213,	ļ	3172, 3379,		3657, 3843,
1224, 1342,	i	3854, 3937,		3926, 4894,
15 812, 1032, 2348, 3349, 3456, 5462, 5468 16214, 440, 654, 812, 1213, 1224, 1342, 1487, 1644, 1677, 1875	l	3938, 4130,		'5129
1011, 1010,		1100	UL	2200, 0002
1876, 2348,	31	2092	53	244, 2311,
<b>23</b> 58, 2394,	32	2092, 3187	- 4	2974, 3881 1524, 2311,
2403, 2470,	33	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	54	1024, 2511,
2866, 2873,	35	5198 1224, 1342,		2974, 3434, 5116
2941, 3033, 3133, 3349,	30	1224, 1342, 5/60		2311, 2974
3352, 4234,	26	726, 1644,	56	9211 2207
<b>424</b> 3, 4633,	30	3854 3937	57	2311, 2861,
4759, 4947,	ŀ	3938	٠.	2974, 3060,
5268	37	1277		3881, 3897
17 3349, 3407,	38	1277	58	.736, 831, 2009,
3429, 3496,	139	804, 5316		2368, 3167,
				2368, 3167, 4221, 5437
4310, 5169		713, 1181,	59	721, 736, 856,
19 365, 5468		1213, 1217,		1056, 1734,
<b>20</b> 2052, 2261,		2197, 2233,		2009, 3111,
2282, 2470,		<b>2</b> 356, 2675,		3349, 3456,
2573, 4633,		2708, 2736,		4781, 5336,
4821, 5257,		3427, 3471,	20	5437, 5495
0296, 0413		4126, 4175,	60	4129, 4221,
21 .209, 834, 1010,	ļ	4200, 4028,	co	0401 417 000 1007
3497, 3506, 4310, 5169 19 365, 5468 20 2052, 2261, 2282, 2470, 2573, 4633, 4821, 5257, 5296, 5413 21 .209, 834, 1010, 1111, 1161, 1255, 1296,		<del>4074, 470</del> 3, 5190, 591 <i>6</i>	UZ	9607 A965
1255, 1296, 1507, 1735,		5129, 5216, 5478	6A	2697, 4265 1676, 1835,
1741 1047		1589, 3471,		2598 3649
2304, 3560,	41			4693
200x, 0000,	ì		l	±000

	<b>M</b>	1.00	90		<b>9</b> -
55.	Nt.		98r.	88.	<b>%t.</b>
65	3933	100	88, 159, 204,		4112, 4146,
66	144, 294, 374,		702, 1032,		4218, 4559,
	448, 501, 511,	}	1379, 2350,		5406
	594, 702, 884,	l	2446, 3282,	112	537, 737,
	927, 981, 1021,		<b>34</b> 01, <b>3</b> 899,		1136, 1298,
	1126, 1559,		5180		1690, 26 <b>43</b> ,
	1633, 1730,	101			2723, 4112,
	1756, 1849,		3658, 3899		<b>42</b> 18, <b>4290</b>
	1948, 2004,	102	204, 2760	113	53, 325, 539,
	<b>20</b> 65, 2118,	104	.139, 141, 163,		1551, 1923,
	2201, 2366,		181, 306, 466,		1951, <b>2011</b> ,
	2823, 2874,		920, 979, 991,		<b>22</b> 15, <b>2405</b> ,
	2902, 3028,		1060, 1074,		3763, 4204,
	3190, 3282,		1084, 1497,		4301, 4356,
	<b>33</b> 81, 3933,		1833, 1883,		4754, 4942,
	4022, 4155,		1893, 2844,	}	4997, 5539,
	4220, 5263	1	2854, 3209,		5540
67			3234, 3401,	114	3, 53, 230,
-	5263		3907, 4085,		539, 618,
68	. 870, 958, 1559,		4172, 4282,		1111, 1608,
	2332, 2874,		4353, 4439,		1923, 1966,
	2952, 3071,		4538, 4749,		2011, 3152,
	3282, 3357,		5037, 5093,		3763, 4103,
	3614, 5263,		5137, 5340,		4733, 4754,
	5468		5494, 5502		4942, 4997,
69	870, 1559,	105	323, 920, 2854		5123, 5539,
••	4603, 5468	100	5037		5540
70	.205, 548, 1559,	106	301, 2854,	115	
	1756, 5468		4686		
71	548, 864, 980,	107		119	
	1559, 2594,		4337		839, 871, 910
	2952, 4076,	109		120	
	5162		6, 163, 335,		192, 1041,
72	81, 110, 205,		490 1088		1424
	348, 374, 713,		1278, 2660,	123	698, 1646,
	958, 981, 1561,		2854, 2928,	i .	2525, 4478,
	2277, 2332,		3221, 3655,		5261, 5427
	2367, 2874,		4087, 4204	125	698, 3403
	2952, 3357,		<b>42</b> 29, <b>44</b> 19,	126	1646, 4855
	<b>3540</b> , 361 <b>4</b> ,		4493, 5417	127	4367, 4855,
	3755, 3835,	111	648, 737,		4980
	<b>45</b> 89, 5194		1136, 1690,	122	4855
73	1991		2278, 26 <b>43</b> ,		4855
83			2719, 2723,		
		1	, , 1		

<b>§§.</b> Nr.		Nr.	§§.	Nr.
<b>130</b> 917, 1161,	166	476, 3098,	ł	4587, 4749,
1729, 3615,		3099, 4686	l	4989, 5137,
4103, 5105	170		1	
			l	5165, 5310,
<b>133</b> 132, 790,	111	.31, 972, 3099,		<b>533</b> 8
<b>242</b> 9, 2791,		<b>34</b> 10	204	217, 1056,
2844, 3679	176	337, 2665, 4036	ſ	2122, 4746,
<b>134</b> .132, 306, 750,	177	4036	ł	5414
790, 979,	178	337, 3695	905	.128, 217, 545,
1600 0510		077 1700	200	.120, 211, 040,
1608, 2518,	119	876, 1722,		821, 849,
2664, 2791,		2767, 3180,		1056, 1397,
<b>367</b> 9, <b>384</b> 8,		3554, 3809,	1	1 <b>44</b> 5, 2183,
4243, 5031,		4513, 4537,	ŀ	2814, 4746,
5414		4945	<b>!</b>	4989
<b>135</b> 28, 5414	181		one	
	101		200	50, 83, 515,
<b>137 306</b> , 701,		3410	ĺ	528, 801, 874,
1070, 2714,	187	2690, 3424,	l	1076, 1151,
<b>34</b> 36, 4174		<b>3628</b> , 4374,		1613, 1819,
<b>140</b> 182, 2183,		4708, 5338		3532, 3794,
<b>327</b> 8, <b>3</b> 374,		3102, 4292,		4207, 4553,
<b>3</b> 989, 5173,	100	4708, 4920	l	
	100		1	4590, 4746,
5390				4989
<b>141 .133,</b> 179, 306,	191		207	
<b>577</b> , 638,	193	4818, 5220,	ĺ	217, 402, 515,
1722, 2714,		<b>52</b> 65		528, 709, 801,
2899, 3054,	194			874, 1076,
<b>343</b> 6, <b>401</b> 6,		192, 1247,		1151 1909
4174, 4215,	130		ļ	1151, 1298,
4114, 4210,	100	3763, 4990	(	1613, 1729,
4872, 4941,	196	1135, 3628	ŀ	1815, 1975,
5550	197	1135, 3581	İ	2072, 2360,
<b>142</b> 376, 577,	198	1247, 5338		2370, 2664,
1070, 2714,	199	1247. 4990	1	2968, 2982,
2990. 3278,	200		1	3242, 3664,
4118, 5550	200	3612. 3818,	Į	2670 2001
<b>14427</b> 14, 3436,				. 3679, 3821,
		4920, 4975,	1	4058, 4097,
4215, 5550		5192	1	<b>42</b> 00, 4222,
145 109, 972,	201	4292	1	4312, 4551,
<b>1075, 243</b> 0	203	6, 182, 190,		4553, 4587,
146 4985		217, 371, 554,		4645, 4665,
<b>151</b> 2989		704, 763,	1	4746, 4758,
<b>152</b> 2008		1076 1920	Ì	
		1076, 1230,		4780, 4792,
		1397, 1613,		4989, 5165,
154 420, 3099	ļ	1815, 1879, <b>20</b> 72, 2183,		5273
<b>155</b> 3123	ĺ	<b>2</b> 072, 2183,	208.	114, 395, 400,
160 3054		<b>22</b> 78, 3395,		763, 1104,
161 5543		3448, 4353,		1131, 1700,
Glafer, Unger u. Malther			•	28
,,g armityti	-4114.	411.		20

§§. Nr.	1 88	Nr.	88	9Rr.
2488, 2501,		24, 313, 340,	22.	3097, 3210,
				4838, 4859,
2897, 3248,		949, 2147,		4000, 4000,
4026, 4498,		3524, 3855,	050	4941, 4987 1751, 1988
4746, 4749,		3874, 4521		1701, 1988
4758, 4832,	225	1004, 3518,	252	.58, 420, 1526,
4989		4694	~~~	4635, 5141
209. 627, 684, 949,	231	429, 892,	253	58, 4122
2147, 2591,		2125, 2934,		2774
3855, 3874,		3122, 3179,	255	740, 4935
<b>4521, 4746</b> .		4014, 4403,	256	
<b>4879, 4989</b>		4595, 4641	257	
210 80, 119, 489,	232	3122	258	627, 2785, 3431
684, 2193,	233			923, 1364,
<b>2513</b> , <b>44</b> 91,		821, 848,		1586, 21 <b>5</b> 3,
4746, 4989		1274, 1354,		0495 9710
211684, 1215,	1	1543, 1648,		2752, 2957,
1256, 2513,	]	1869, 1952.		2977, 3129,
4746, 4879,		2062, 2068,		3279, 3384,
4989	١.	2613, 2744,		3432, 3516.
212 6, 301, 626,		3078, 3179,		3631 3682
638, 896,		3270 3287		3817 4051.
1041, 1067,		3387 3524		4393 4394
1070, 1151,		3270, 3287, 3387, 3524, 3901, 4007,		2455, 2710, 2752, 2957, 2977, 3129, 3279, 3384, 3432, 3516, 3631, 3682, 3817, 4051, 4393, 4394, 4401, 4450,
1278, 2880,		4690 4813		4539, 4565,
2899, 4016		4620, 4813, 4879, 4887,		4539, 4565, 4726, 4900,
213 . 6, 1297, 4717		4923, 4924,		5120, <del>1000,</del> 5122 51 <b>20</b>
214 394, 550,		5130, 5159,		5133, 51 <b>39</b> , 5167, 5 <b>20</b> 8,
		5130, 5138, 5 <b>27</b> 3		5019 5949
3379, 5228	024			5213, 5248,
215 550, 3804, 5228	204	603, 1203,		5314, 5403, 5505, 55 <b>3</b> 7,
2161407, 3379,	005	4302, 4595		
3804, 4152		603, 1203, 4302	900	5545 399, 1526,
217287, 467,	236	476, 1203,	200	
1485, 2288	007	4302, 4686		2390, 2957,
218 467, 1815,	237		001	3431 <b>, 496</b> 1,
3713, 5378			261	
2195, 50, 480,		3615, 3709	262	
1852, 4395,		4367		3364, 4122 5141
4905			263	
220 5, 50, 480,	248		264	1913, 2931.
703, 4385,		442, 504, 592,		3215
4395, 4905		677, 761, 835,	265	522, 1913,
223 1214, 3078,		893, 1066,		2008, 2055,
3242, 4743,		1149, 1373,		2008, 2055, 2355, 3215, 4890
4780, 4792,		1640, 1734,	İ_	4890
4924	1	893, 1066, 1149, 1373, 1640, 1734, 2657, 3084,	267	$\dots$ 551, 1666,

<b>m</b>				
Nr.		Mr.	§§.	Rr.
		409, 1121,		1500, 1628,
4695, 4847		1140, 1847,		1638, 1655,
3503		2765, 2930,		1749, 1898,
3503		3117, 3297,		1984, 2263,
445, 691, 700,		<b>3360</b> , 3813,		<b>2524</b> , <b>2848</b> ,
955, 1411,	:	4327, 4490,		2933, 3031,
1611, 3305,		4501, 4526,		<b>3</b> 105, 319 <b>3</b> ,
3933, 4401		4531, 4752,		<b>32</b> 08, <b>3473</b> ,
<b>. 2693</b> , 3933,	i 	4834, 4965		<b>34</b> 93, 3673,
4083, 4401	285	1121, 1140,		<b>39</b> 32, <b>4</b> 133,
1 906, 3933,	!	1689, 1847,		4161, 4181,
4401		2382, 2491,		4225, 4233,
1 757, 1162,		2614, 3115,		<b>4561</b> , <b>4625</b> ,
1411, 4401,		3117, 3297,		4713, 4725,
4900		<b>334</b> 5, 3360,		5081, 5190,
l757, 1162,	1	<b>33</b> 71, 36 <b>3</b> 5,		5394, 5452,
<b>27</b> 99, <b>393</b> 3,	1	<b>43</b> 68, <b>45</b> 26,		5538
<b>44</b> 01, 5 <b>03</b> 5,	1	4531, 4965 <b>,</b>	294	4946
5141		5415	295	4946
51786, 2276,	287	529, 2130,	296	43, 574, 746,
<b>36</b> 01, 3 <b>92</b> 8,		4868		805, 1195,
<b>4244</b> , 5271		3458		1243, 1484,
3 2276	289	<b>436</b> 9		2933, 3285,
<i>1</i> 2276, 5271	290	483, 547,		4946
<b>)</b> 750		3007, 3949,	297	746, 1470,
3 580, 887,		5204		2446, 2933,
1121, 1140,	291	3345, 3990		3318, 3930,
<b>154</b> 5, 1603,	292	47, 248, 397,		4384, 4706,
<b>1689</b> , 1739,		1001, 1026,		5402
1847, 2154,		1326, 1434,	298	.279, 299, 440,
<b>26</b> 14, 2 <b>7</b> 26,	1	1628, 1655,		496, 539, 791,
<b>2765</b> , 2930,		1739, 1762,		1011, 1018,
<b>311</b> 5, 3117,	ľ	1853, 2209,		1059, 1232,
<b>32</b> 97, <b>335</b> 8.		2710, 2848,		1239, 1244,
<b>33</b> 60, 3 <b>4</b> 22,		<b>293</b> 3, <b>310</b> 5,		1267, 1287,
<b>35</b> 83, 3584,		3193, 3499,		1333, 1342,
<b>3622</b> , 3 <b>74</b> 5,		3673, 3932,		1478, 1 <b>548</b> ,
3775, 4177,		4181, 4233,		1646, 1692,
<b>44</b> 90, 4501,	ł	4280, 4392,		1754, 1764,
<b>452</b> 6, <b>4834</b> ,	1	4713, 5081,		1793, 1827,
4965, 5175,		5190, 5207		1901, 1918,
<b>5204</b> , <b>5311</b> ,	293	.248, 397, 645,		1922, 1923,
5441		1001, 1026,		1951, 2011,
		1326, 1434,		2047, 2052,
		, ,		28*

§§.	Nr.	88.	Nr.	68.	98z.
88.	2081, 2249,		3409, 4979,		815, 3533
	<b>2351</b> , <b>2358</b> ,				.415, 610, 836,
	2394, 2403,	302		011	1328, 1621,
	<b>2434</b> , 2554,	002	5063, 5369		2280, <b>2386</b> ,
	2639, 2655,	303			2517, 2551,
	2710, 2773,		5369	İ	2960, 3306,
	2780, 2789,	304			3358, 3365,
	2794, 2866,		2647, 3128,		3801, 3935,
	2938, 2941,		3372		4012, 4081,
	3133, 3153,	305	360, 513,		4782, 4810,
	<b>322</b> 0, 3352,		1642, 2625,	1	<b>4</b> 984. <b>509</b> 8
	<b>33</b> 99, 3478,		3611, 5104	315	2280
	<b>35</b> 16, <b>35</b> 88,	<b>3</b> 06	360, 513,	316	610, 1621,
	<b>36</b> 19, 3632,		1642, 1761,		2280, 2517,
	<b>3730</b> , 3912,		<b>24</b> 86, 2625		2551, <b>4</b> 810
	4042, 4132,	307		317	.610, 2280,
	4188, 4202,		5498		2960, 4810
	4224, 4234,	308	832, 2486,	318	610, 2280,
	4245, 4273,		3858, 4791,	240	2960, 4810
	4291, 4356,	000	5498	319	
	4398, 4450,	309	. 255, 360, 695,		1621, 1898,
	<b>454</b> 8, <b>4</b> 565,		952, 1270,	200	2280, 2960
	4660, 4710,		1580, 3006,	ozu	.351, 465, 574,
	4712, 4723,		3128, 3157, 3586, 4132,		1195, 1 <b>92</b> 8, 1418, 1 <b>46</b> 0,
	4754, 4759, 4839, 4854,		4532, 4978		1488, 1544,
	<b>4</b> 894, 4930,	210	. 100, 255, 360,		1890, 1898,
	<b>4</b> 932, <b>4</b> 942,	010	695, 1232,		2161, 2331,
	4955, 4956,		1270, 1642,		<b>2578</b> , <b>2604</b> ,
	4959, 4992,		2647, 2710,		2618, 2958,
	5034, 5095,		3006, 3128,		3110, 3127,
	5109, 5123,		3157, 3586,		<b>33</b> 06, <b>33</b> 80,
	<b>512</b> 8, 5155,		3611, 3703,		<b>35</b> 38, 3539,
	5161, 5253,		<b>37</b> 62, 3858,		<b>35</b> 58, 3596,
	<b>5266,</b> 5289,		4132, 4133,		<b>3</b> 670, 3671.
	5301, 5327,		<b>4532</b> , <b>5498</b>		<b>3</b> 688, 3744,
	5429, 5433,	311			<b>3</b> 836, 3930,
	<b>5436</b> , <b>5456</b> ,		1305, 2160,		4160, 4876,
	5525, 5539,		2751, 3138,		<b>48</b> 81, <b>5</b> 150,
900	5540, 5563		4782, 4826,		5260, 5359,
300	158, 1146,	910	5098, 5498		<b>54</b> 92, <b>5</b> 519,
2∩1	1559, 4602 2504, 2152	312		201	5544, 5557
301	2594, 3153		1123, 3533, 4323, 4984	321	1328, 1418, 2386, 2618,
	l		4040, 4304		2000, 2010,

Nr.	88	Rr.	.28	Nr.
<b>3836</b> , <b>4</b> 876,	22.	4961, 5511,	<b>34</b> 9	
5544		5512	030	2035, 2768
<b>2</b> .438, 494, 800,	339		251	
2773, 3586,	000	1179, 1241,		108, 778
<b>37</b> 99, 38 <b>3</b> 0,		1898, 2280,		778
4132, 4464		2514, 2622,	362	
<b>4631</b> , 4740,		<b>3787,</b> 3805,	002	1220 1285
5215		4370, 4787,	1	1220, 1285, 1308, 1452, 1463, 1874,
81733, 1961,		4957, 4961,	• ! !	1463, 1874,
2773, 4631,		<b>5290, 5458</b>		1938, 1944
5183	340	90, 465, 494,	363	727
4 1961, 2773,	0.0	663, 1418,	364	727
5183		1718, 2751,		1790
<b>5</b> 5369		<b>3</b> 321, 3538,		444
63415, 4829,		3539, 3652,	370	1220, 1292
5032		3801, 4212.		.131, 229, 275,
7 2001, 5032		4325, 5178,		442, 454, 625,
8 341, 1422,		5217		662, 823, 975,
<b>2</b> 096, 2137,	341	494, 1718,		662, 823, 975, 1206, 1349,
<b>273</b> 9, 28 <b>63</b> ,		<b>3801, 384</b> 5,	: I	1472, 1784, 1844, 1972,
2865, 3319,		4713, 4782,		1844, 1972,
3348, 3546,		4810	l	2291, 2612,
4156, 4467,	342	.200, 494, 973.		<b>2842</b> , 3106,
4957, 5012		1110, 1718,	}	3655, 3764,
9 3343, 4943		2087, 2232,		3859, 5119
0 2865		<b>319</b> 8. 4342.	373	.275, 625, 904,
1 2234, 2317,		3479, 3800,		1983, 2291
3163		4029, 4055,	374	
2 1451		4081, 4487,		1104, 1436,
3 571, 2865		4713, 4919,		1822, 2278
6 571, 2607		5286	375	1206
7 2096	343		376	3007
3314, 544,		3980, 4055,	377	516
<b>124</b> 1, 1289,		4436, 4713	378	1374, 1772,
. 1941, 1945,	347	1961, 2514,	050	3007, 4182
1967, 2091,		2622, 3031,	379	1772, 3007
2096, 2203,	040	3845, 5183		1374, 4182
<b>2776</b> , 2830,	348	73, 198, 474,		, 158, 1374,
2852, 3058,		872, 1074, 1305, 1310,	202	4182 158
3206, 3319,		1909, 1910,	200	
<b>334</b> 6, 3785,		1852, 1925,		4145, 4819
3878, 4156, 4333, 4566,		3475, 3587, 3894		3760, 4819
4606, 4944,		3094	386	4819
<del>2</del> 000, <del>2011</del> ,	5		000	7013

§ <b>§</b> .	Mr.	§§.	Nr.	§§.	Mr.
387	2330, 4145,	400	98, 407, 584,		98t. 5506, 5541,
00.	4719, 5319	100	619, 710, 857,		5562, 55 <b>74</b> ,
<b>3</b> 89	1904, 3057,	ł	1146 1102		5582
909	4445 4151		1146, 1193, 1705, 2424,	407	0002
	4145, 4151,	}	1705, 2424,	407	2351
	4773		2493, 3108	408	403, 1467,
<b>391</b>	1904, 3048,	401	3657, 5116		1721 <i>,</i> 22 <b>40,</b>
	3057, 3567,	402	693, 717,		2351, 4062,
	4013, 4151,	ł	3048, 3657		4223, 5248,
	4577, 4865,	403	3657, 5116 693, 717, 3048, 3657 .693, 717, 895,		5472, 5 <b>562</b>
	5118		1275, 3354.	412	2744, 3707,
395	1472	ĺ	2500 4110	1	5120 5150
308	304 379 584	405	768, 1218	412	3707 5130
000	660 602 717	406	409 1000	410	5150,
	669, 693, 717,	400	403, 1099, 1293, 1467,	111	0744 9707
	895, 977, 998,	ĺ	1293, 1467,	414	2144, 5101,
	1022, 1042,	l	1536, 1721,		5130, 5 <b>159</b>
	1294, 1307,	l	1959, 2351,	415	
	1385, 1517,	l	2426, 2482,	416	•••• 5 <b>378</b>
	<b>2524</b> , 18 <b>4</b> 1,	ĺ	2553, 3 <b>428</b> ,	424	2576, 3 <b>354,</b>
	1912, 2620,	l	3488, 3545,		3588, 4119
	2851, 2918,	l	3594, 3687,	425	1221, 2198,
	3048, 3068,		3981, 4062		2576 3226
	3069 3125	i	4193 4993		A794
	2060, 3120,		4100, 4220,	127	916 017
	9550 957A		400, 4400, 4004, 4700	401	1070 0900
	0002, 0010,		4004, 4199,	1	1019, 2020,
	3057, 3081,		4852, 4888,		2908, 3211,
	4098, 4128,	İ	4969, 4993,		3615 <b>, 388</b> 0,
	4380, 5118		5068, 5335,		3918, <b>42</b> 91 <u>,</u>
399	1528, 2850	1	1293, 1467, 1536, 1721, 1959, 2351, 2426, 2482, 2553, 3428, 3488, 3545, 3594, 3687, 3981, 4062, 4193, 4223, 4400, 4433, 4604, 4799, 4852, 4888, 4969, 4993, 5068, 5335, 5353, 5361,	l	<b>46</b> 57
			•		
			ine Concursorduun		
•		-	•	-	
§ģ.		§§.	Nr.		9Rt.
2.	1220		864, 926, 1099,	18	223, 258, 415,
3	272, 299, 2004,		1934		2908, 3192,
	3513, 3587	10	1934 435 781 92, 888, 1023,		3211, <b>4452</b> ,
4.	3587	11	781		4643, 4742
5.	1991, 3211	12	92, 888, 1023,	19	120, 370, 888,
	75, 108, 168,		1875, 1876		1483, 1505
•	199 349 794	12	500 774	91	1483, 1505 888, 1483
	100, 042, 124,	14	500, 774	99	888
	1000, 1210,	14	1502 9090	92	
~	1881, 4484		1506, 3930	20	765 050 1000
7.	700 704 700	15	1117 396, 3987	20	100, 505, 1022
	108, 724, 792,	16	396, 3987	27	4484
		17	888	28	396, 500, 1051

<b>§§</b> .	Nr.	88.	Nr.	: 88.	Nr.
	765, 1087,	35		41	396 765
	1740, 1826		1955	31	1506, 1880
30	. 92, 2016, 2592		599 681	49	814, 1880
	592, 1955			34	014, 1000
UI	002, 1300	00	002, 010	i	
<b>Con</b>	cursorduung vom 2	5. D	ecember 1869. A. 6	h. 21	C. nom 3abre 1869.
•		G	<b>%</b> r. 1.	,	
§§.	Nr.	88.	Nr.	188.	Nr.
	3752, 5112		3970 5146	,,,,	3876, 3890,
2	3982 4090	00	5449 5590	İ	3951, 3994,
3	3982, 4090 3982, 4090	31	4438 4480	ļ	4033, 4050,
5		01	5512 5590	:	4063, 4082,
	4858, 5146		5513, 5520, 5569	ĺ	4121, 4140,
7		32	5569 <b>4</b> 957		
•	4858, 5146		4090		4209, 4210,
9					4260, 4311,
	3486, 3800,				4445, 4469,
11					4473, 4479,
	3970, 3982, 2004, 4858			İ	4496, 4591,
	3994, 4858, 1		3970, 4033,		4711, 4735,
	4969, 5056, 5077, 5541		4256, 4438,		4752, 4827,
	5077, 5541,		4487		4849, 4907,
10	3886, 3970,	42	4755, 5146,		4964, 5122,
12		40	5330		5171, 5187,
	3982, 3994,	43	4104, 4179,		5222, 5267,
	4052, 4853,		4203, 4320,		5307, 5333,
	5056, 5077,	4.4	4263, 4326, 5330, 5520 5331		5348, 5473,
	5146, 5211,				5479, 5509,
10	0004 55.00		4487, 4755		5575
	3994, 5569	46		64	3876, 3890,
	5057	48	4104, 4150,		4128, 4140 3444 3475,
21	5513		5242	66	3444 3475,
22	3694, 4858	49			3841, 3501,
		50			3513, 3531,
28	4211. 4858,		5392		3761, 3876,
~~	5513		5508		3513, 3531, 3761, 3876, 3910, 3951,
29	. ,,	55	4853, 5112,		4033, 4050,
	4209, 4211,		5299 4413	ļ	4063, 4209,
	4263, 4727,	58		1	4210, 4260,
	4858, 5056,	59			4365, 4469,
	5143, 5242,	62	4140		4473, 4496,
	<b>524</b> 5, <b>524</b> 6,	63	3444, 3477,		4503, 4591,
	5267, 5330,		3722, 3761, 3819, 3841,		4711, 4849,
	5559		3819, 3841,	1	4964, 5069,

,§. Nr.	§§.		Mr.	§§.	9Rt.
5171, 5187,	112	5242,	5245.	148	4794
5267		,	5946	154	3515, 4033,
67 5568	115		4831		
					4050, 4052,
	119	3790,			4365, 4496,
74 3790, 5568		4831,			4503
75 4946, 5568 763876, 4090,	121				3971, 5408
			5559	156	<b>54</b> 08
4961, 5149	123		<b>5408</b>	160	4150, 5143
<b>773876</b> , 4211,	124	4821	5022	163	3970, 4052,
4821	127	4755,			7011
783872, 4821,		4847,		165	5211 4833
5267		2021,	5569		5211
	198	4755	5560	174	5513
	129				
	130				5022
					5022
863876, 4090,	131	4243	4640	177	5022
5452	133	• • • • • • •	5559	183	5408
87 3876	134		, <del>44</del> 87	186	5408
88 3982	137		4746,	191	4137, 5578
89 4095		4853,	5146,	192	4137, 4840
90 3876, 5452		- •	5569	193	4137
91 4506	138	3486,	5146	198	4082, 4140,
924090, 5306,	100	5211,		100	5307, 5392
5452	!	0211,	5569	100	
93 4506	149	,			4082
94 4506	142	2700	4000 5500	200	5578
07 4965 4406	140	5790	, 5508	ZZZ	5046
974365, 4496,	144	4506	4794	223	5046
5059	140	4506	4794	224	5046
103 5146	146	4506	, 4794	226	5046
108 4104	147	4316,	4506,	227	5578
109 4853			4794		
	i			l	
n.	ari	ilda danle	40.00		
	-	is <b>h</b> e Geric	isoconi	ing.	
§§. Nr.	§§.		Nr.	§§.	<b>9</b> 8t.
Rundm.=Batent . 3754		4197,	4991.		223 <b>3, 2515</b>
1 222, 290, 596		5288	5473		2589, <b>342</b> 0
761, 864, 1105,		• • • • • • • • •	3434		4329, 493
1238, 1292,	3	76, 306	010		504
2197, 2760,	"	070	1000	=	
3244, 3434,		918,	2401	ິ ບ	.193, 466, 92
2701 2700		2974,	04UI,		1300, 34; 5378, 54
3784, 3796,		050 00-	2918	_	5378, 54
3899, 3937,	4	352, 385		6.	9, 88, 4
3938, 4076,	1	622,	1263,		

§§.	Nr.	88.	Nr.	88.	Nr.
•			. 214, 365, 440,	40	
	886, 5296	- "	2291, 5468	10	3274, 4403,
7	209, 244, 442,	21	2055, 2261,		4440 5116
•	446, 1177,		2282 2325	43	4440, 5116 2236, 3854,
	3084, 3434		2573, 4621,	10	3937, 3938
8	104, 209, 457,	ĺ	5257, 5296	44	244, 2311,
·	716 761 834	22	3510, 4621	77	2974, 3881
	888, 1010	23	1473		1524, 2311,
			131, 214, 365,	40	2974, 3434,
	1161 1055	l	200 504 700		5116
	1296, 1507,		910 1139	46	9211 9074
	1735, 1741		1325 1407	47	9211 9861
	1872, 1947		2236 2291	*	3807
	2027, 2142,		2348 3172	48	9311 997 <i>4</i>
	2304, 2316		3379 3854	10	3060 3881
	2871, 3434.		910, 1132, 1325, 1407, 2236, 2291, 2348, 3172, 3379, 3854, 3937, 3938, 4130, 4433,		3897
	3560, 3562,		4130 4433	40	736 831 2009
	3657, 3814,		5413	10	2368. 3167,
	3843, 3926.	27	5413 2092		4221, 5437
	4336, 4894,	28	2092, 3187	50	721 736 856
	5531	29			
9	209, 466,		5198		1056, 1734, 2009, 3111, 3456, 4781.
-	761, 2058	31	1224, 5468		3456, 4781,
10			726, 1181,		5336, 5437.
11	.466, 921, 1132,		1644, 3854		3456, 4781, 5336, 5437, 5495
	1300, 2609,	33	654, 1213.	51	4221, 5437
	3854, 4557		2356, 4265	52	890, 1087,
12	216, 1473,	34	1589, 4366, 5079		2697, 4265
	5453	35	9, 229, 375,	53	2697, 4265 2697
14	$\dots .202, 2562,$		761, 886,	54	417
	3715	1	1181 2067	57	1676 1825
15	.551, 781, 1456,		3212, 3238,		2598, 3649,
	<b>24</b> 89, 3496,		3239, 3286,		4693
	<b>3497</b> , <b>35</b> 06		3299, 3300,	58	2713
16	812, 2348,	ĺ	3555, 3578,	59	2713
	3349, 5462,		3212, 3238, 3239, 3286, 3299, 3300, 3555, 3578, 3900, 4019,	60	3933
	<b>546</b> 8		4175 41X4	l fil	144, 294, 374,
17			<b>4288, 430</b> 0,	1	448, 501, 511,
	1644, 3349	1	4894		594, 702, 884,
18		38			927. 981.
	<b>34</b> 29, 3496,	39	306, 2058,		1021, 11 <b>26,</b> 1559, 16 <b>33</b> ,
	3497, 3506.		2974, 3274,		1559, 16 <b>33</b> ,
	<b>4310</b> , 5169	1	3814, 3926,		1730, 1756, 1849, 1948,
		i	<b>44</b> 03, 5172		1849, 1948,

§§.	Nr.	38	Nr.	88.	98r.
22.	2004, 2065,	22.	926, 1197,	147	
		ļ			
	2118, 2201,	İ	1727, 1826,	149	592, 616
	2366, 2823,	-	1835, 1934		1506, 1880
	2874, 2902,	88		157	
	3028, 3190,		108, 168, 199,	158	814, 1880
	3282, 3381,		342, 547, 689,	165	88, 159, 204,
	3933, 4022,		724, 1099,		702, 1032,
	4155, 4220,		1125, 1216,		1379 <b>, 1542</b> ,
	5263	Į	1881		2350, 2446,
62		89	1099		3282, 3402,
63		91	592, 1955		3899, 5180
00	5263	92	635	166	
64	.870, 958, 1559,	98		100	3658, 3899
<b>υ</b> Ξ	2332, 2874,	104		167	
	2952, 3071,	1		170	
		105		110	
	3282, 3357,	106	435, 1727		181, 306, 466,
	3614, 5263,	109	781, 1197		920, 979, 991,
~~	5468	111	888, 1875,		1060, 1074,
65	870, 1559,		1876		1084, 1497,
	4603, 5468		. 92, 500, 1023		1833, 1883,
66		116	765, 1087,		18 <b>93, 2844,</b>
	1756, <b>546</b> 8	İ	1197		2854, 3209,
67	548, 864, 980,	117	1937		3234 3401,
	1559, 2594,	118	681		3907, 4085,
	2952, 4076,	119	774		4172, 4282,
	5162	122	105, 1117,		4172, 4282, 4353, 4439,
72	81, 110, 713,		1506, 3930		<b>4538, 4749,</b>
•		124	1117		5037, 5093,
	2277, 2332,	196	888		5137, 5340,
	2367, 2874,				5494, 5502
			0000 9100	171	
79	3755, 4589		2908, 3192.	171	323, 920,
13	110, 205, 348,	100	3211		2854, 5037
	374, 958,	129	.120, 370, 888,		301, 2854, 4686
	1561, 2874,			173	86, 618,
	2952, 3071,		888, 1483		2854, 4337
	3357, 3540,	132	888	175	816, 2854
	3614, 3835,	133	<b> 888</b>	171	6, 163, 335,
	5194	135	1197, 1740		420, 1088,
80		136	92, 396, 500,		1278, <b>2660</b> ,
	2004, 3587		1051, 2592		1278, 2660, 2854, 2928, 3221, 3655,
81	3587	137	2016		3221, 3655.
83	1991, 3211		444, 1625		4087, 4204.
84	. 342, 391, 699,	146			4087, 4204, 4229, 4419,
	708, 792, 864,	-10	1022		4493
	100, 102, 004,	•	1022	1	Z Z J U

§§.	Nr.	§§.	Mr.	§§.	Nr.
177		100	335, 4296	28.	98r. 4872, 4972,
	.193, 297, 309,		192, 1041,		5550
110	1246, 1936.	191	1494 4974	917	376, 577,
	2172, 3332,	102	698, 1646,	211	1070 9714
	3924, 4439,	175	3525, 4478,		1070, 2714, 2990, 3278,
					4990, 9410, 4110 5550
	4489, 4538, 4903, 5006,	106	5261, 5427 698, 3403	910	4118, 5550 2714, 3436,
	4905, 5000, 5340			219	
179		1		220	4215, 5550
119	1136, 1690,	198		220	109, 972, 1075, 2430
		199	4980 4855	991	
	2278, 2643,			221	
	2719, 2723,		4855, 4985		1844, 2843, 2847, 3939,
	4112, 4146,	201	225, 2541,		
	4218, 4559,	909	5105		4576 2989
100	5406	202			
100	.537, 630, 737,	203	2541		
	1136, 1298,	204	917, 1161,		2008
	1690, 2643,		1729, 3615,	225	2008
	2723, 4112,	007	4103, 5105 132, 790,	226	420, 3099
101	4218, 4290	201			3123
101	53, 325, 539,		2429, 2791,	232	
	1551, 1923,	ഹെ	2844, 3679	258	476, 3098,
	1951, 2011,	208	.132, 306, 750,	0.40	3099, 4686
	2215, 2405,		790, 979,	242	3641
	3763, 4103,		1604, 2516, 2664, 2791, 3679, 3848, 4243, 5031, 5414	245	2000 2410
	4204, 4301,	•	2004, 2191,	040	2099, 2410
	4356, 4754,		30 (9, 3848, 4049, 5091	240	001, 2000,4000
	4942, 4997,		4245, 5051,	249	207 200
100	5539, 5540	900	28, 5414	200	076 1700
182	3, 53, 230,	209	200 701	291	0767 2100
	539, 618, 630,	211	306, 701, 1070, 2714,		2101, 3180,
	1111, 1608,		1010, 2114,		5554, 5609,
	1923, 1966,	010	1044		2767, 3180, 3554, 3809, 4513, 4536, 4945
	2011, 3152,	212	1044	ດະວ	4940 91 179 CCA
	3763, 4733,		1844	200	31, 173, 664,
	4754, 4942,	214	182, 2183,	054	3410
	4997, 5123,	015	3278, 5173		. 31, 664, 2989
100	5539, 5540	219	3674, 3989,		2690, 3424,
100	42, 53, 630,	016	5390		3628, 4292,
104	3763, 4309	210	.133, 179, 306,	960	3628, 4292, 4374, 5338 952, 3102
184			577, 638,	200	952, 3102,
185	0.050.440		9900 2054		4014, 41U8,
188	2, 200, 440, Q20, Q71, Q10		2000, 000 <del>4</del> ,	ດຂດ	4110, 4920
100	059, 011, 910		0400, 4010, 4174 4015	40Z	276 240
109	250, 440		41 (4, 4215,	205	510, 3485

		m.		<b>m</b>
••	r.   §§.	Nr.	88.	Nt.
<b>265</b> 4818, 5220	),	4207, 4553,	Ì	1041, 1067,
526	5	4599, 4746	<u> </u>	1070, 1151,
266 3485, 533	8 280	50, 83, 182,		1278, 2880.
267192, 124	7	217, 402, 515,	l	2899, 4016
<b>34</b> 85, 499		528, 709, 750,	287	
<b>268 113</b> 5, 362				
	•	801, 874,	200	55, 394,
269 1135, 358	1	1076, 1151,	1	550, 3379,
<b>270</b> 1247, 333		1298, 1613,	ļ	5228
<b>271</b> 1247, 499	0	<b>172</b> 9, 1815,	289	550, 3804,
<b>272</b> 2564, 358	ι,	1975, 2072,		5228
3612, 381	3.	2360, 2370,	290	1407, 3379,
4374, 492	5.1	2664, 2968,		3804, 4152
519	9	2982, 3242,	291	287, 467,
<b>273</b> 4292, 497		3664, 3679,	201	1485, 2288
		0004, 0018,	000	
2756, 182, 190	?,	3821, 4058,	292	467, 1815,
217, 371, 55	ł,	4097, 4200,		3713, 5 <b>378</b>
704, 76		<b>4222, 4312</b> ,	293	5, 50, 480,
1076, 123	0,	<b>4551</b> , <b>45</b> 53.		1852, 4395,
1397, 1613	3,	4587, 4645,		4905
1815, 187		4665, 4746,	294	5, 50, 480,
2072, 218		4758, 4780,	-0-	703, 3385,
2278, 339		4792, 5165,	1	4395, 4905
			907	
<b>344</b> 8, <b>3</b> 60	7   001	5273	297	
4353, 458		.114, 395, 400,		4743, 4792,
4749, 513	4,	763, 1104,		4924
5165, 531			298	<b>24</b> , 313, <b>340</b> ,
533	8	<b>24</b> 88, <b>250</b> 1,	l	949, 2147,
<b>276</b> 217, 1050	3.	2897, 3248,		3524, 3855,
2122, 474		4026, 4498,		3874, <b>452</b> 1
541		4746, 4749,	299	
277 .182, 217, 54		4758, 4832	200	4694
821, 84		.627, 684, 949,	205	429, 892,
1056 190	7 202		000	0105 0024
1056, 139	(1)	2147, 2591,		2125, 2934,
1445, 206		3855, 3874.		3122, 3179,
2183, 281		4521, 4746,		4014, 4403,
474		4879		4595, <b>464</b> 1
<b>278</b> . <b>42</b> , <b>473</b> , 129	7,   283	80, 119, 489,	306	3122
1613, 195		684, 2193,	307	
<b>2511, 455</b>		2513, 4491.		821, 848,
27950, 83, 51		4746		1274, 1354,
528, 801, 87	1 984	684, 1215,		1543, 1648,
			1	1020, 1020,
1076, 115	\ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \	1256, 2513,	[	1869, 1952,
1613, 181		4746, 4879	ĺ	2062, 2068,
3532, 379	±,   286	6, 301, 626,		2613, 27 <b>44</b> ,
	Ī	<b>63</b> 8, 896,	I	

§ <b>§</b> .	Nr.	§§.	Nr.	§§.	Nr.
•	3078, 3179,	334		55	1611, 3305,
	<b>327</b> 0, 3287,	001	4935	l	3933, 4401,
	<b>33</b> 87, 3524,	335		ĺ	4635
	3901, 4007,	337		260	2693, 3305,
	4620, 4813,	338		300	2022, 3300,
		1	740	1	3933, 4083,
	4879, 4887,	339	923, 1364,	001	4401
	4923, 4924,	İ	1586. 2153,	301	906, 3933,
	5130, 5159,	}	2435, 2710,	000	4401
200	3273	1	<b>27</b> 52, 2957,	362	.691, 700, 757,
<b>3</b> 09	603, 1203,		2977, 3129,		1162, 1411,
	4302, 4595		3279, 3384,	Ì	3933, 4401,
310	603, 1203,		OTOB, OCIU,		4900
	4302		3631, 3682,	363	757, 1162,
311	478, 1203,	1	3817, 4051,		<b>27</b> 99, 39 <b>3</b> 3,
	<b>4</b> 302, <b>46</b> 86		3817, 4051, 4393, 4394, 4401, 4450.		4401, 5035,
312	1203, 4302		4401, 4450, 4539, 4565,	i	5141
815	1726		4539, 4565,	364	1411, 2355,
317	3709, 5072	i	4723, 4726,	ĺ	2799, 4401
818			4780, 4900, 5133, 5139,	365	1411, 4401
	3709, 4939,	ł	5133, 5139,	366	1786, 2276,
	5170	ĺ	5167, 5208,		3601, 3928,
321	4367		5213, 5314,		3961, 4244,
324	4894, 4963	i	5403, 5505.	1	5271
825	76, 104, 406,	l	5537, 5545	367	2276
	442, 504, 592,	340	399, 1526,	368	2276, 5271
	677, 835, 893,		2390, 2957,	372	
	1066, 1149,		4961		580, 887,
	1373, 1640,	341			1121, 1140,
	1734, 2657,				1545, 1603,
	3084, 3097,		3364, 4122		1689, 1739,
	3210, 4838,	343	5141		1847, 2154,
	4859, 4987,		1913, 3215		2614, 2726,
	4941		2931		2765, 2930,
326	77, 113, 176,	346			<b>31</b> 15, 3117,
020	423, 1471,	010	1913, 2008,		3297, 3358,
	5469		2055, 3215,		3360, 3422,
327	1751, 1988		4890		<b>35</b> 83, <b>35</b> 84,
	58, 420,	349			3622, 3745,
OLU	1526, 5141	350			3775, 3961,
330	740	000	5236		4177, 4253,
	:627, 2785,	356			4490. 4501,
OOL	3431	357	3503		4526, 4531,
220	. 58, 740, 4122	359	.445, 691, 700,		4834, 4965,
		ออฮ	055 1/11		<del>4</del> 004, 4000, 5175, 5904
<b>3</b> 00	2390, 4961		955, 1411,		5175, 5204,
	İ			ı	5311, 5 <b>44</b> 1

00 00	§§. Nr.	88. <b>%</b> t.
	, •••	3912, 4132,
376409, 1121,		4202, 4224,
1140, 1689,		
1847, 2765,	1739, 1749,	4245, 4291,
2930, 3117,	1898, 1984,	4401, 4660,
3297, 3360,		4854, 4894,
3813, 4327,	2848, 2933,	5433, 5525
<b>449</b> 0, <b>45</b> 01,	3031, 3105,	397 . 299, 440, 496,
4526, 4531,		1011, 1018,
<b>4752, 4834</b> ,	3473, 3499,	1059, 1 <b>239</b> ,
4965	3619, 3673,	1244, 1 <b>287,</b>
3771121, 1140,	3932, 4133,	1646, 16 <b>92</b> ,
1689, 1847,	4161, 4181,	176 <b>4</b> , 1 <b>901</b> ,
<b>2</b> 382, <b>2491</b> ,	4225, 4233,	1918, 1 <b>922</b> ,
<b>2614</b> , 3115,	4561, 4625,	1923, 1951,
3117, 3297,	4713, 4725,	2011, 2081,
3345, 3360,	5081, 5190,	2351, <b>2358</b> ,
3371, 3635,	5394, 5452,	2394, 2403,
4368, 4526,	5538	
4965, 5415		2780, 2789,
379529, 2130,	4834	
4868		
<b>382</b> 3458	391 4946	3133, 3153,
383 4369		3220, 3399,
<b>384</b> 483, 547,	805, 1195,	3516, 3619,
5204		
385 3345, 3990		4188, 4234,
387 47, 248, 397,	4946	
1001, 1026,	!	4398, 4754,
1 <b>3</b> 26, 1 <b>4</b> 34,	2446, 2933	<b>4759</b> , <b>4930</b> ,
1 <b>62</b> 8, 1655,		4932, 4942,
1762, 1853,	4384, 4706,	4955, 4956,
<b>22</b> 09, 2710,	5402, 5571	4992, 5034,
<b>284</b> 8, <b>2933</b> ,		5095, 5109,
<b>310</b> 5, 3193,	3930, 5571	5123, 5128,
<b>349</b> 9, 3673,		
<b>3932, 4181,</b>		5253, <b>5266</b> ,
4233, 4280,	1267, 1478,	5289, 5301,
4392, 4713,	1548, 1754,	5327, 5 <b>429</b> ,
5081, 5190,		5436, 5456,
5207		5539, 5540,
<b>388</b> . <b>248</b> , 397, 645,		5563
1001, 1026,		398279, 539,
1326, 1434,		1692, 1901,
1020, 1404,	3018, 3032,	1918, 2351,
	τ	1910, 4901,
		•

<b>§§</b> .	Nr.	§ <b>§</b> .	Nr.	§§.	Nr.
	2434, 2639,		90. 4132, 4133,		3538, 3539,
	2655, 3588,		<b>4002, 4</b> 090		3558, 3596,
	<b>4450</b> , <b>454</b> 8,	411	729, 907,		3670, 3671,
	4565, 4710,		1305, 2160,		3688, 3744,
400	4712, 4839	ļ	2751, 3138,		3836, 4160,
<b>4</b> 00	158, 1146,		4782, 4826,		4876, 4881,
	1559, 4602,	410	5098, 5498		5150, 5260,
401	4847	412	815, 973.		5359, 5492,
401	2594, 3153,		1123, 3533, 4323, 4984		5519, 55 <b>44</b> ,
	3409, 4979, 5104	419			5557 96, <b>393</b> 0
402			425, 610,		
402	5369	410	1328, 1621,	425	1328, 1418,
402	2647, 3457,			420	3836, 5544
300	3703, 5369		2200, 2000, 2517 2551	196	438, 494,
<b>A</b> ∩A	901, 1431,		2011, 2001,	420	2392, 2773,
101	2647, 3128,		2280, 2386, 2517, 2551, 2960, 3306, 3358, 3365, 3801, 3035		3586, 3799,
	3372		3801 3935		3830 4132.
405	360, 513,		3801, 3935, 4012, 4081, 4782, 4810,		3830, 41 <b>32</b> , 4464, 4631,
200	1642, 2625,		4782, 4810.		4740, 5027,
	3611, 5104		4984, 5098		5215, 5248
406	360, 513,		2280	428	1733, 1961,
	1642, 1761,				2773, 4631,
	2486, 2625		2280, 2517,		5183
407	3858, 5498			429	1961, 2733,
	832, 2486,		610, 2280,		5183
•	3858, 4791,		2960, 4810	432	1451, 3415,
	5498	419	2280, 2960		4829, 5032
409	.255, 360, 695,	420		435	2001, 5032
	952, 1270,		1621, 1898,	436	341, 1422,
	1580, 3006,		2280, 2960		2096, 2137,
			663, 836,		2739, 2863,
	3586, 4132,		1123, 1152,		2865, 3319,
	4532, 4791,		1310, 4132		3348, 3546,
440	4978	422	.351, 465, 574,		4467, 4957,
410	.100, 255, 360,		800, 1195,	407	5512
	695, 1232,		1328, 1460,	436	197, 4943
	1270, 1642,		1488, 1044,	438	2242 4220
	2647, 2710,		1320, 1400, 1488, 1544, 1890, 1898, 2161, 2331, 2386, 2604, 2618, 2958, 3110, 3127,		0040, 40 <b>0</b> U, 4441
	3006, 3128, 3157, 3586		2101, 2001, 9286 9604	420	9882 4441
	3157, 3586, 3611, 3703,		2500, 2004, 2618, 2059	440	2934 2317
	<b>3762</b> , 3858,		2010, 2000, 3110, 2197	770	2162 3162
	0102, 0000,		3306, 3380,		0100
	!		0000, 0900,	ı	

0.0	m.,		m_		m
§§.	Nr.	88.	Nt.	33.	<b>N</b> t.
441	571, 2865			491	298, 975,
	$\dots 571, 2607$		4919, 5286		1104, 1436, 1822, 2278,
449	377	456	285, 2154,		1822, 2278,
<b>45</b> 0	2096		3031, 3198,	l	2291
451	314, 544,		3980, 4055,	493	1206, 2284,
	1241, 1289,		4436, 4643,		2291, 2 <b>34</b> 6
	1941, 1945,		4713, 4742	494	2291, 2346
	1967, 2091,	460	1961, 2514,	495	2291, 2346,
	2096, 2203		2622, 3845,	İ	3597
	2776, 2830,		5183	496	1360, 2346,
		461	73, 198, 474,		3465
	3206, 3319,		872, 1074.	497	
	3346, 3652,		1305, 1852.		2682, 3007
	2785, 3878,		1305, 1852, 1925, 3475,		516
			3587 3894		4182
	4566 4606	469	3587, 3894 867, 1305,	502	158, 1374,
	4944, 4961,	102	1310, 2035,	002	4182
	5290, 5511,		2768	503	
		165	. 20, 198, 1284		112, 405,
459	806, 837,	479	109 778	000	3760, 4819
<b>402</b>	1179, 1241,	476		507	4819
		410	.222, 656, 727,		2330, 4145,
	2514, 2622,	400	1000 1005	500	2000, 4140,
	3787, 3805,		1220, 1285,	510	{4719, 5319 1904, 3057,
			1508, 1492,	910	41 45 4151
	4370, 4787,		1463, 1874,		4145, 4151,
	4957, 4961,	404	1938, 1944	i	
450	5369, 5458				1004 9049
403	90, 465, 494,			512	1904, 3048,
	663, 1418,	483	1790		3057, 4013, 4151, 4577,
		486	444		4151, 4577,
	3321, 3538,	488	1220, 1292		4865, 5118
	3539, 3801,	489	.131, 229, 275.		
	4212, 4325,		442, 454, 625,	520	
	4782, 4810,		662, 823, 975,		80, 1559, 3489
	5178, 5217		1206, 1349,	223	5236
454	494, 1718,		1472, 1784. 1972. 2291, 2612, 2842,	524	1142, 1370
	3801, 3845,		1972. 2291,	525	158, 949, 1731
	4713		2612 <b>, 2</b> 842,	327	
<b>4</b> 55	.200, 494, 973,		3106, 3655,	<b>528</b>	1726, 3939,
	1110, 1718,		3106, 3655, 3764, 3859,	1	4722
	2037, 2232,		5119	529	. 304, 327, 584,
	3342, 3479,	490	.275, 625, 904,		669, 693, 717,
	3800, 4029,	Ì	1983, 2291		895, 977, 998,
	4055, 4081,	l			1022, 1042,

••		<b>90</b>	1 00		gg	1 00	90
<b>55</b> -	1004		<b>§</b> §.	0054		§§.	<b>%</b> r.
	1294,		İ	3354,			2744, 3707,
	1385,	1517,		= 200	4119		5130, 5159
		1841,				545	3707, 5130,
		2620,	539	403,	1099,		5159
	<b>2</b> 851,	2918,		1293,	1467,	546	2744, 3707,
	<b>304</b> 8,			1536,	1721,		5130, 5159
	<b>306</b> 9,		l	1959,	<b>224</b> 0,	547	1959
	<b>32</b> 69,	3428,		<b>2</b> 351,	<b>2426</b> .	548	
	3552,	3570,		<b>24</b> 82,	2553,	556	2576, 3354,
	<b>3</b> 657,	3681,		<b>34</b> 28,	3488,		3588, 4119
	4098,	4128,	1		3594,	557	2576
		5118			3981,		1221, 2198,
531		. 705			4193,		2576, 3226,
532	1528,	2850		4223.	4400,		4724
533	98, 407	. 584.		4433.	4604.	561	2278
•••	619, 710	. 857.		4799.	4852,	575	216, 917,
	1146,	1193.		4888,		0.0	1879, 2328,
	1705.			4993,	5068		2908, 3211,
		3108		5335	5353		3615, 3880,
524	3657,			5335, 5361,	5506		3918, 4291,
	693			5541,	5574		4657
000	2046	2657		JU-11,	5589	502	1731
590	9040,	3657	540		0004	507	
000	693	1075	940	• • • • • • • • •	2551	901	400
	899,	1275,					
	Geric	ísorduı	ing fi	dr das Com	6venez	. Kör	iigreid.
§§.		Nr.	88.		Mr.	§§.	Nr.
79							2035
116	•••••	1506	193		2541	467	727
127							727
							727
101		2541	415	• • • • • • • •	2392	100	•••••••••••••
131	• • • • • • •	2011	410	• • • • • • •	2002		
							# #
							nftellungen proto-
Rollin	rter Sandels	- und g	ewer		: 17. Pe	cembe	r 1862, 3t. <b>G. 3</b> f.
				Ar. 97.			
§§.		Mr.	§§.		Mr.		Nr.
2.		1746	27.		1796	35 .	1866, 2009
7.		1937	31.		1475	37.	4224, 4735,
		1	~ ~	4000	4004		40.40
20 .		1955	34 .		4224	<b>39</b> .	4840 3052

29

Glafer, Unger u. Balther Entid. XII.

## Gefet über den fummarifden Givifproceft vom 24. Getober 1845, 3. G. Sr. 2006.

§§.	98r.	§§.	98r.	§§.	<b>%</b> τ
1	204, 1492,		2142, 2370,		1731, 2314,
	2074, 3573,		2573, 3411,		2342, 2981,
	5253, 5266		3480, 3560,		3507, 4109,
2	365, 1697,		4949, 5321,		4751, 5440
	2074, 4947		5502	45	3793, 3913,
3	3573	26	976, 1052,		4692, 4695
4	3573		2433, 4340,	<b>4</b> 6	.387, 642, 2142,
6	121, 748		<b>465</b> 8		2572, 3447,
7	187, 340, 662,	<b>32</b>	545, 2968,		3480, 3481,
	841, 1255,		4665		35 <b>73, 4243,</b>
	4340, 4607,		3010		<b>4</b> 571, 51 <b>99</b> ,
	4949, 5073,	35			5262, 53 <b>39</b> ,
	5321, 5365	36	217, 521, 545,		5487
8	998, 1911,		715, 1354,		2142
	3828, 5462		<b>136</b> 5, 2526,	48	447, 1768,
9	.712, 940, 1435,		2878, 2931,		2399, 2981,
	3823, 3828,		2968, 3414,	١	3022
	5130, 5179		3735, 4207	49	
		37	217, 521, 750,	l	2573, 3481,
	1731, 2682		928, 1365,		4243, 465 <b>8</b> ,
	1255, 2556		1573, 2518,		5440, 5487
16	2314		2528, 2878,	50	463, 3480,
17	1255, 2556,		3001, 3414,	١	<b>3481, 4658</b>
	3481		3679, 3735,	51	1602, 3156,
18	1407, 3566,		4207, 4243,	1	4254, 4411,
	5370		4510	1	4698, 5013,
19	5073	38	, , , , ,		5163, 5304,
20	4262	ا	4641, 5414		5339
22	5070, 5266,		1313		
00	5270	40		55	
23		41	1720, 2342,		5045, 5266
25	121, 1255,		4751	56	1943, 3738
	1296, 1720,	44	187, 463, 748,		

#### Gefet über den summarischen Sivisproces für das lomb.-venez. Königreich vom 31. Mary 1850, Rt. G. 381. Ar. 126.

§§.	Nr.	§§.	Mr.
1	98r. lit c 868	48	 2142
6	9149	51	 2142
97	91/9	ĺ	

# Defet über bas Verfahren in possessorio summarilasimo vom 27. Getober 1849, Rt. G. Bl. Ar. 12.

26, 81,	2449, 2475,	4034, 4035,
106, 139, 206,	2478, 2485,	4053, 4057,
<b>23</b> 5, 242, 253,	2499, 2534,	4100, 4107,
<b>256</b> , <b>266</b> , 289,	2542, 2555,	4113, 4189,
<b>30</b> 0, <b>4</b> 95, 505,	2557, 2569,	4192, 4199,
<b>555</b> , 597, 600,	2683, 2689,	4203, 4213,
<b>601</b> , <b>604</b> , 608,	2709, 2715,	4249, 4254,
642, 644, 686,	2722, 2761,	4280, 4287,
732, 735, 756,	2778, 2817,	4293, 4300,
819, 925, 956,	2862, 2868,	4317, 4319,
969, 985, 990,	2886, 2889,	4331, 4357,
1020, 1030,	2892, 2912,	4375, 4379,
1040, 1146,	2913, 2971,	4415, 4424,
1187, 1503,	3030, 3037,	4443, 4444,
1523, 1535,	3038, 3042,	4448, 4463,
1565, 1626,	3044, 3049,	4468, 4472,
1675, 1723,	3072, 3103,	4483, 4540,
1771, 1818,	3112, 3135,	4691, 4714,
1829, 1867,	<b>3252</b> , <b>3289</b> ,	4721, 4760,
1897, 1905,	3295, 3331,	4769, 4774,
1914, 1930,	3383, 3392,	4788, 4803,
1982, 2000,	3406, 3452,	4806, 4892,
2002, 2005,	3462, 3470,	4906, 4917,
2029, 2037,	3514, 3517,	4918, 4926,
<b>2</b> 050, 2086,	3527, 3528,	4933, 4937,
2090, 2107,	<b>3536</b> , 3547,	<b>4</b> 968, <b>4</b> 978,
2124, 2127,	3561, 3566,	4981, 4982,
2145, 2163,	3582, 3610,	5055, 5069,
2190, 2204,	3618, 3634,	5094, 5100,
<b>2217</b> , 2218,	3656, 3657,	5163, 5170,
<b>222</b> 0, 2223,	3689, 3691,	5219, 5250,
2237, 2251,	3699, 3716,	5252, 5276,
<b>22</b> 57, 2258,	3729, 3740,	5282, 5291,
<b>22</b> 67, 2272,	3755, 3766,	5292, 5317,
<b>22</b> 82, 2289,	<b>3</b> 83 <b>4</b> , <b>3</b> 83 <b>7</b> ,	5379, <b>5</b> 38 <b>7</b> ,
<b>23</b> 01, 2309,	<b>3871,</b> 38 <b>72</b> ,	5388, 5412,
<b>2326</b> , 2336,	3873, 3952,	<b>543</b> 0, <b>544</b> 5,
<b>234</b> 1, 2364,	<b>3991, 4</b> 001,	5491
2372, 2373,	4003, 4008,	
. 1	1	

## Gefen über das Berfahren in Bedfelfaden vom 25. Januer 1850, R. G. Bl. Mr. 52.

<del>9§</del> .	Mr.	§§.	Nr. ]	§§.	Nt.
7	2772, 3143,	11	2528, 4109	14	4752
	4093, 4350	12	1410, 1492,	16	279
8	1558, 2655,		1875, 1876,	22	99, 212, 547,
	<b>2</b> 798, <b>3</b> 261,				1423, 1544,
	<b>3322, 4</b> 986,				1617, 1924
	<b>521</b> 5		<b>3524,</b> 3828,	26	1410, 2655,
9	1875, 1876		4243		3137, 3311

## hefet über bas Verfahren aufer Streitsachen vom 9. August 1854, R. G. Bl. Ar. 208.

EinfPat.	§§.	Nr.	§§.	Nr.
Aplat	19	1107, 1717,	78	538 <b>5</b>
5 1113		3829, 4289,	79	2274
<b>G</b> efet. §§. Nr.		<b>44</b> 70, <b>5</b> 518	84	3240
<b>2</b> .164, 188, 1494,	21	3548	92	220, 2104,
2192, 2318,	22	. 136, 1511, 1719		2199
2806, 3630,	23	547, 4614	93	4218
3774, 4092,	24	188, 5475	95	1205, 4218
4206, 4720,	26	220, 2887	97	1656, 5452
5422	27	3482, 5195	98	2199
7 2806, 3620	29	2987	99	3840
91906, 2519,	39	<b>42</b> 18	102	2104
<b>2541</b> , 2815,	40	4218	104	1656
3778, 4374,	43	2750, 3846		220
5500	45	2846	111.	2503, 2684,
10 4374	52	1824		5058
111906, 2519,	61	4025	115	1669, 4261
3308, 4235,	62	3084	116	1669, 4261
<b>4374</b> , <b>523</b> 6	65	$\dots 3327, 4358,$	120	1403, 5305
<b>12</b> 3449, 4374		4513	121	3020, 3604,
13 4374	66			3969, 5152,
14 4374		3055, 3327,		5346
<b>15 4374</b> , <b>5465</b>		4513	122	247, 546,
162318, 3723,	67	2884, 3055,		1031, 1747,
4374, 5107,		4513		2327, 2797,
5500	73			2929, 3020,
17 4374	75			3035, 3284,
182541, 3272,	1	3494, 3953,		3702, 3969,
3912, 4374,		4261		4505, 51 <b>52</b>
4396	77	5385		

nr.	1 66	m-	§§.	<b>%</b> r.
	88-	3673, 3827, 4181, 4233,	88.	911. 0749 9009
<b>13</b> 1031, 3494,		0010, 0021,		Z (40, 0090,
3848, 3953		4181, 4233,	100	2743, 3093, 5074, 5376 3493
<b>247</b> , 350,		4020, 0000.	1104	3493
1208, 1747,		5039, 5074,	164	2274, 2307 1236
<b>2042</b> , 2214,		5152, 5226,	166	
2327, 3020,		<b>534</b> 6	174	3620, 4101,
<b>3284, 34</b> 19,	128	1403, 1747,		4601, 4972, 5343
<b>3493</b> , 38 <b>46</b> ,		<b>2</b> 192, 3780,		53 <b>43</b>
3848, 3953,		5305	175	2763, 3693
4092, 4181,	133	3404	177	1236, 2610,
4233, 4707,		3404		3162, 3417, 3879, 4346
5039, 5074,		3786, 4388		3879, 4346
5152, 5226,			170	1000 1092
5232, 5346		547, 3482,	•••	1253, 3417.
<b>16</b> .247, 306, 350,		4614		3879, 3966
979, 1208,	140			1253, 3417, 3879, 3966, 4346, 5576
1663, 1747,		1211	170	3702, 3879,
1838, 1888,		1211, 1236,	1.0	5343
1895, 20 <b>42</b> ,	1.40	1952 1759	100	3521, 3879,
1000, 20 <del>1</del> 2,		0454 0050	100	4358
2214, 2440,		2 <del>4</del> 04, 2000,	***	
<b>3</b> 327, 3333,		1253, 1752, 2454, 2858, 3673, 4630, 4972, 5038,	1	Hauptstad881
3419, 3433,		4912, 0000,	§§.	Mr.
3460, 3493,	140	5195, 5226 1236, 1752	100	
3021, 3071,	140	1000, 1752		682, 1139
3783, 3812,	1	1236, 1752,	189	361, 866
3848, 4092,	1.40	5195 1752		1824, 5097
4186, 4233,	148		194	4899, 5097
4282, 4707,	150	<b>43</b> 88	202	509
5031, 5074,		2184		
5152, 5190,			217	5422
5232		1530, 4701		5535
<b>7</b> 1001, 1401,		1530, 2028,		
1434, 1999,	!	2030	267	1205, 2023
2140, 2209,	160	1253	272	4374
<b>246</b> 9, 2848,	161	879. 1253.		
3020, 3661,		2269, 2307,	1	
Geldaftsordunue	nom:	3. Mai 1853, 3t.	6. 1	Mr. 81.
	88.	Rr.		9Ar.
2 1824, 2959	179	2858 4600	219	<b>Я</b> қ. 4943
1 5222	185		239	3693 5149
<b>5</b> 4960	199	8168 459A	246	1016
8 3607	192	5465	947	9924 9217
9 5195	102	1980 5019	441	9919 2162
0610 <del>0</del> :	3000 TA9	4860, 5048	1	4010, 9109
<b>6 4</b> 584	200	2536		

		Ar. 30.				
<b>§§.</b>		Nr. §§.			Nr.	
42		922 48			922	
46			• • • • • •			
<del>1</del> 0	• • • • •	331,30	••••	••••	<i>522</i>	
Jurisdictionsnorm für	: Sieben	bûrgen v	om 3. ;	<b>Just 1</b> 8	53, <b>31.</b>	<b>\$</b> .
~ 4		<b>A</b> r. 129.			•00	
54	•••••	• • • • • •	••••	1	198	
Frovisorisch		rocekordn	ung fü	r Ang	arn.	
§§. Nr.			Nr.	§§.		
2 234, 262		• • • • • •				
4 234	242 1	14, 219,	1131	537		
6 2348		• • • • • •		544	. <b></b>	
11 234	<b>262</b> .		1879	550		
<b>15</b> 375, 1181	<b>264</b> .	• • • • • • • • • • • • • • • • • • •	45	<b>55</b> 8	<b></b>	
25 1164	<b>268</b> .		1131	560		
47 286, 375	<b>270</b> .	· · · · · · ·	1151	564	196	1,
66 405	<b>280</b> .	• • • • • • • •		580	190	4,
117 132	339 .		405			•
118 1188			975			
122 211	367 .	• • • • • • • •	904	605	<b></b> .	
127 228				606		
145 553			2321		· • • • • •	
156 4118			1121	608	• • • • • •	
235 1151				EinfA		•
238 190						
						·
Frovisoris	. •	cursordun			rn.	
§§. Mt.	I		97r.			
1 462	1 1 1	• • • • • •			· · · · · ·	•
27 462		• • • • • •			· · · · · ·	
64 54		· • · • • •			· • • • • •	
66 1125		• • • • • •			· · · · · · ·	
68 1045		• • • • • •				
70 913		· · · · · · ·				
<b>72</b> 913	112 .	· • · · · • •	87	<b>4</b> 09	· • • • • •	•
Kinilaracakananana 44	- 20- 4	i i mi e mal 4	04-81		17 0	<b>.</b>
Givilprocefordnung fü	r ner 9	mung terop	Smile	M DOM		τ.
Art.					Mr.	

#### Ernenerte Landesordnung des Königreichs Böhmen vom 10. Mai 1627.

໓.	Nr.	Ð.	Nr.
<b>4</b> 0	 1194	<b>46</b>	 1194

#### Firoler Landesordnung vom 19. September 1602.

Tit. XI, Buch V, Nr. 1694.

#### Artikel des ungarifden Reichstages.

Reichstag	nod	1715	Art.	<b>2</b> 0	Nr.	1969,	2574,	260.
Reichstag	nod	1792	Art.	17	Nr.	19€9.		
Reichstag	nod	1840	Art.	16, §. 57.	Nr.	221.		
				22			2603.	

#### Befoluffe der Budex-Enrial-Conferenz vom Jahre 1861.

Nr.	Art.	Nr.
<b>2574, 26</b> 03	30	1969
	31	1969
	Nr. 2 <b>574, 26</b> 03	9r. Art. 30

## Burgerlides Gefegbud für das Konigreid Sachfen.

§§.					Nr
770					3904
					3904
					3904

#### Strafgefet vom 27. Mai 1852.

			_		
EinfPat.	§§	•	Nr.	§§.	Nr.
EinfPat. Art.	Nr. 31	l <b>6</b>	. 3197	486	1944, 2398,
6	743 33	$35 \dots 1690$	, 1726.		2915
Øcfet. §§.	1	4335	. 4911.	491	4659
<b>27</b> 8	3958	5210	5363	496	2653, 2935
132	773 34	l1 1726	4335		4446, 4659
183 3	3019   35	59	3804	506	25, 680, 773,
214					
240 2	2829 41	l <b>1 363</b> 8	3, 5157	522	<b>3</b> 995
241	2829   48	35	2829	l	

#### Strafprocefordung vom 23. Mai 1873.

§§.		Nr.	§§.		Mr.
368					5481
371		4302	389	3992,	4154
373	4631,	4693	390		5481

## Strafprocefordaung vom 29. Juft 1853.

§§.	Nr.	§§.	Nr.	§§.	Mr.
113	3577	344	4154	360	3237
132	2521	346	2045	<b>3</b> 61	1203, 3237,
214	2045	347	2252	i	4302, 5377
	5377				
	5377				
	3662				
319	<b> 2393</b>	355	1372, 1673	364	2305, 3627
332	lit. d 589, 3638,				
			1673		2838, <b>3</b> 237
	3992, 4154				
342	5481	359	3237		

## Strafgefet vom 3. September 1803.

II. Theil, §. 398...... Rr. 961

## Ginzelne Gefețe.

	• •	• • •		
Jahr	Nr.	Jahr		98r.
1553	Bergorbn. für bie n. ö.		nungen v. 1740 bis	
	Lande v. 1. Mai Cod.		1780 I. Bb. Mr. 98.	1802
	Austr. I. Th. G. 162	1750	Sofrefcriptv.18.Mug.	452
	91, 48	3   1751	Bbg. v. 24. Sept	1194
1575	Rrainerische Bergorbg.		Patent vom 2. Juni	
	v. 23. Febr 488	3	Suppl. Cod. Austr.	
1580	Bergordg, für Ibria 9	L	v. Thi. S. 767	1353
	Befet bee Senate ber		Sept. 21. Staate=	
	Republit Benedig v.		vertrag mit Baiern	5510
	7. October 194	3   —	Jubenordnung vom	
1660	Manbat für benRam-		22. Sept. Suppl. Cod.	
	mergutebezirt Ibria	i	Austr. V. Th. S. 802	883
	v. 10. April 488	3   1754	Militärjuftignorm v.	
1674	Berordg. v. 2. Oct.		25. Juni	367
	Cod. Austr. I. Theil	1758	R. B. Banbtafelpatent	
	©. 336 79		v. 24. Rov. Suppl.	
1679	Raif. Berordnung v.		Cod. Austr. V. Thi.	
	20. März 488	3	©. 1282	258
1710	Pofrescript v.14. No=	1762	Juni 15. Cod. Austr.	
	vember 459	2	vi. Thi. S. 302	5510
1750	Patent v. 30. Mai		Berordn. v. 22. 3an.	
	(Stola-Taxordnung)		Suppl. Cod. Austr.	
	Samml. ber Berord=		vi. Thi. S. 371	78
		•	•	

ahr Nr.	Jahr	Nx.
766 Softanglei = Berorbn.	1783	Mai 28. J. G. S.
v. 27. Januer a. b.	1	Nr. 1391473, 4570
Laudeshauptmanu=	_	August 25. 3. G. S.
fcaft in Krain 91	ĺ	98r. 179779, 1277,
— A. h. Entschl. vom	1	3094, 3802, 4279, 4391,
<b>22.</b> Februar 91	l	<b>4</b> 651, <b>4</b> 935
767 Steierische Balborbg.		Dct. 6. 3. G. S.
vom 26. Juni91, 488	1	Nr. 197.551, 814, 1016,
771 PRäry 21 5094	ĺ	1473, 1526, 2760, 2835,
- Baldordg, für Krain		2881, 3434, 4930, 5174
v. 13. Nov91, 488	_	Nov. 24. J. G. S.
779 Hofbecr. v. 5. Nov. 640		Nr. 213 571
780 Landtafelpatent für	1784	Jän. 19. J. G. S.
Galizien v. 4. März		Mr. 197 3434
Biller'sche Sammlung		Jän. 19. 3. G. S.
<b>Mr.</b> 2 1458, 2650		Nr. 2283863, 3994,
181 Jän. 26. J. G. S.	1	<b>4959, 5033, 5433</b>
<b>9</b> cr. 4 620	-	Febr. 13. J. G. S.
182 Febr. 1. J. G. S.	-	Mr. 242 4935
Mr. 33 5009	-	Febr. 20. Politische
- April 5. J. G. S.		G.S. Josef II. 4. Bd.
<b>Mr.</b> 40438, 936, 1057		Mr. 113 1298, 2729
- April 9. 3. G. S.	_	Febr. 27. I. G. S.
Nr. 41, 1224, 1636, 3311,		Rr. 249 3581, 3612,
4276, 4635, 5464	i	4374
- Juni 20. J. G. S.	_	März 15. I. G. S.
<b>%.</b> 54 871		Mr. 262 3959
- Juni 20. J. G. S.	_	März 22. I. S. S. S.
9h. 55 949	ł	Mr. 266 3472
- Juli 1. J. G. S.	_	April 18. J. G. S.
Mr. 61 5009	1	Mr. 279 3014
- Sept. 30. 3. G. S.	_	Mai 10. 3. 6. 6.
%r. 87 1526		Mr. 285654, 1213,
~ Dct. 18. 3. G. S.		1644, 4130
Mr. 93 323		Juni 14. J. G. S.
- Rod. 22. J. G. S. Mr. 102 973	1	Mr. 306 627, 1149,
		1277, 1281, 1349, 1526, 1772, 2774, 3097, 3173,
- Dec. 6. 3. S. S.		3354, 3489, 3588, 3644,
<b>Mr.</b> 1054145, 4773 - Dec. 23. 3. G. S.		4119, 4555, 4900, 5316
%r. 109420, 4122		Juli 5. J. G. S.
83 Janner 15. Politifche		Nr. 313 3773
G. S. Josef II. 3. Bb.		Juli 15. 3. G. S.
Mr. 31 1353		Mr. 317 63, 119,
Mr. 91 1999	1	201. OII OU, IId,

Jahr	Nr.	Jahr	Nr.
• ,	790, 1543, 2062, 3270,		Mai 9. J. G. S.
	3287, 4007, 5130		Mr. 426 98, 584, 619,
1784	Sept. 11. 3. G. S.		710, 2424, 3108, 4098,
	Mr. 335812, 833,		4935
	862, 1277, 1452, 1463,		Mai 13. J. G. S.
	1526, 1772, 2348, 2981,		Mr. 431 736
	3258, 3489, 4122, 4939,		Inli 30. J. G. S.
	5170, 5538		Mr. 448 2766
	Sept. 11. 3. G. S.		Sept. 9. J. G. S.
	Mr. 336303, 411,		Mr. 464 2446
	888, 1224, 1880, 2261,		Sept. 23. 3. G. S.
	2573, 4821, 5413, 5508		Mr. 469 466
	Sept. 27. 3. G. S.	_	Sept. 30. 3. S. S.
	Mr. 3412767, 3554,		Mr. 4753882, 4390
	4537	_	Det. 6. 3. G. S.
_	Det. 4. 3. G. S.		Mr. 477179, 229,
	Mr. 347 1388		975, 1104, 2842, 3311,
	Nov. 8. J. G. S.		3859, 4481, 4841, 5209
	Mr. 3611398, 1452,		Dct. 31. 3. G. S.
	1463		Mr. 489 252, 341, 352,
	Nov. 19. 3. <b>G</b> . S.		420, 437, 442, 704, 888,
	Mr. 367 1099, 3687,		1016, 1137, 1243, 1277,
1707	4400		1397, 1524, 1913, 2205,
1489	Febr. 1. Krop. G. S.		2233, 2234, 2317, 2343,
	Josef II. 8. Band		2640, 2760, 2774, 2835,
	©. 637 1745		2881, 2982, 3125, 3174,
	Febr. 10. J. G. S.		3207, 3364, 3489, 3593,
	Mr. 387.303, 729, 3251		3715, 3785, 388 <b>2</b> , 39 <b>3</b> 0,
	April 7. J. G. S. Nr. 4052749, 4443		4083, 4122, 4243, 4265, 4366, 4522, 4584, 4603,
	April 8. J. G. S.		4643, 5174, 5350, 5391
	Mr. 406420, 1016,		Nov. 14. 3. S. S.
	1526		Mr. 495 779, 1777,
	April 18. J. G. S.		3094, 3802, 4279, 4391,
	Mr. 4091364, 2435,		4651
	2977, 3129, 3516, 4051,		Nov. 24. I, G. S.
	4394, 4565, 4726, 5133		Mr. 4975471
-	April 20. Arop. &. S.	_	Dec. 12. 3. G. S.
	Josef II. 8. Band		9 tr. 502 250, 440
	©. 61 620		Dec. 29. 3. G. S.
	Mai 4. J. G. S.		Nr. 5091190, 1191,
	Mr. 4201277, 2219,		1773, 4256, 4381, 5176
	<b>2365, 2827, 322</b> 8	1786	Janner 13. 3. G. S.
	Mai 6 3014		

Jahr		Mr.	Jahr	Mr.
	Mr. 515 1032,	2380.	1787	Jän. 15. 3. G. S.
	3007,			Mr. 621 9, 187, 341,
1786	Jan. 16. J. G. S.			375, 420, 466, 488, 602,
	Mr. 5162083,	2439.		627, 761, 806, 870, 888,
	3090,			914, 958, 981, 1024,
	Jan. 16. J. G. S.			1032, 1117, 1181, 1241,
	Mr. 5182911,	3063.		1298, 1345, 1349, 1422,
	3129, 5314,			1487, 1620, 1622, 1730,
	Febr. 28. Bol. G. G.			1748, 1853, 1875, 1876,
	Josef II. 6. Band			1963, 2118, 2197, 2297,
	Mr. 140	345		2451, 2561, 2785, 2823,
	April 21. J. G. S.			2865, 3022, 3123, 3190,
	Mr. 542	4342		3235, 3238, 3239, 3286,
	April 29. Nr. 11			3299, 3300, 3318, 3345,
	(Boffriegerechtever=			3402, 3503, 3546, 3555,
	ordnung)	5444		3578, 3614, 3900, 4019,
	Mai 19. 3. G. S.	•		4022, 4175, 4184, 4220,
	Mr. 550437,	466,		4350, 4381, 4589, 4894,
	1016,			4895, 4957, 4963, 5172,
_	Juli 15. J. G. S.	1		5256, 5290, 5538
	Mr. 565	1553		Jan. 15. J. G. S.
_	Sept. 18. J. G. S.	!		Mr. 6231436, 3882,
	Mr. 577645	, 665,		4935
	1628, 1973, 2047,			März 1. J. G. S.
	2263, 2586, 2673,	2875,		Nr. 63642, 53, 104,
	2916, 3090, 3189,			630, 920, 2300, 4779,
	3685, 3754, 3771,			4997, 5123
	3920, 4382, 4383,	4394,	_	März 5. 3. S. S.
	4450, 4970, 5033,			Mr. 641 348, 374,
	5071, 5089, 5113,			713, 2277
	5393,	5577	_	April 3. J. G. S.
-	Dec. 18. 3. G. S.			Mr. 658 2782, 3646
	Mr. 603	744	_	Juli 16. J. S. S.
1787	Jänner 15. 3. G. S.	0545		Mr. 696 3516
	Mr. 6192152,	3715	_	Juli 17. 3. G. S.
	Jan. 15 J. G. S.	701		Mr. 6971758, 2814,
	<b>Mr.</b> 620333			3248
	823, 888, 980,	1010,	_	Sept. 13. 3. S. S.
	1224, 1741, 2407,			Mr. 7191844, 2843,
	<b>2594</b> , 3102, 3434,			3922, 4576
	4076, 4288, 4292,		_	Oct. 16. 3. 9. S. Rr. 733 2729
	4633, 4708, 4894,			Det. 30. 3. S. S.
		5162		Mr. 911 4641
	•	1	ı	VII <del>101</del> 1

Jahr	Mr.	Jahr		98r.
1787	Nov. 12. J. G. S.	1789	Mai 7. (Judenords	
	Nr. 745 54, 518, 744,	1	nung) Biller'fche G.	
	<b>1216</b> , 1358, 4484, 5299		6. Nr. 44	1686
_	Dec. 10 4786		Mai 26. Biller'sche	
1788	Jän. 28. J. G. S.	1	<b>G.</b> S. Nr. 51	3014
	Mr. 774 2470	<u> </u>	Juni 4. J. G. S.	
	Febr. 14. J. G. S.		Mr. 1015 1676,	
	Mr. 782 1070	ļ	<b>33</b> 58, 3733, 4693,	5089,
_	Febr. 27. Pol. G. S.	l		<b>5400</b>
	Josef II. 8. Band	l —	Juni 22. J. G. S.	
	Mr. 137 1173			4890
<del></del>	Mär, 14 J. G. S.	_	Juni 25. J. G. S.	
	Rr. 796 3063		Mr. 10261303,	
	April 8. 3. G. S.		2197, 2308, 4041,	4868
	Mr. 805 1397	_	Juli 13. J. G. S.	
	April 10 3. G. S.	İ	Mr. 1033	681
	Mr. 807 3646	<b>*</b> —	Juli 23. 3. G. S.	
-	April 14. J. G. S.		Mr. 1038 625	
	Mr. 810 5212			5070
	Juni 16. 3. G. E.	_	Sept. 7. 3. G. S.	1010
	Mr. 844 516	١.	Mr. 1047	1042
_	Juli 22. J. G. S.	'	Dat. 6. 3. G. S.	
	Mr. 860 1798	1	Mr. 1055	2607
_	Det. 30. 3. 5. 5.		Det. 20. 3. S. S.	4040
	Mr. 911 429, 625	l	Mr. 1059	1348
	892, 2125, 2934, 3122		Nov. 30. 3. S. S.	0.00
	Dec. 1. 3. 9. 5.	1700	Mr. 1081 289	, 302
	Mr. 925 4279	1790	Jän. 19. J. G. S.	0001
1700	Dec. 10 3649		Nr. 1094 3648,	
TIOA	Jän. 15. J. G. S.		Februar 18	
	Nr. 954 1358, 2930,		Februar 25	1909
	4177 Febr. 10. Piller'fche		April 9. J. G. S.	864
_	G. S. Nr. 13 3014		Mr. 12	002
	G. S. Nr. 13 3014 Febr. 26. 3 G. S.		Mr. 14102, 1	1500
_	Rr. 977 4772, 5033,		1772, 2774, 3007,	
	5323		Mai 18. J. S. S.	3013
	Mär, 12. 3. G. S.		Mr. 23592,	616
	Mr. 986,1274, 3248,		1955, 2323, 3567, 4	
	4989		4577, 4865,	
	April 11. J. G. S.	_	Juni 24. J. G. S.	0110
	Mr. 10023773			1042
	April 253629, 4786	_	Juli 1. 3. G. S.	
			Mr. 31 172, 179,	229.
	i		UI., 1(2, 1(3,	

lahi	Nr.	Jabr	Nr.
	779, 975, 1104, 1315,		April 26. J. G. S.
	1360, 1524, 1672, 1765,		Nr. 10 1543, 2062,
	1777, 2014, 2306, 2640,	İ	3078, 4007, 4620, 5130,
	2842, 2882, 2934, 3094,		5273
	3106, 3125, 3174, 3403,		Mai 18. J. S. S.
	3465, 3597, 3×59, 4434,		Mr. 162179, 3299,
	4443, 4522, 4651, 4×41,		<b>54</b> 28
	5471, 5572	_	Juni 4. J. G. S.
790	Dct. 12. 3. G. S		Mr. 22 1418
	Mr. 63.96. 574, 576, 2618,	-	Juli 19. J. G. S.
	2958, 3930, 3932, 5571		Mr. 33 3150
_	Dct. 12. 3. G. S	l —	Juli 27. J. G. S.
	Mr. 65 438, 1011		97r. 36 654, 1181,
	Dat. 29. 3. 5. 5.		1213, 1677, 2529, 2675,
	Nr. 72331, 986	1	3471, 4949, 5136, 5321,
_	Dec. 27. 3. G. S.		5365
	Mr. 99 1358		August 2. J. G. S.
791	März 8. J. G. S.		Nr. 381969, 2474
	Mr. 123 2857	-	August 31. J. G. S.
_	April 5. J. G. S.		Mr. 431057, 2006,
	Mr. 1342130, 3358,		2323, 2330, 2725, 3484,
	3445, 5089		3760, 4441
_	April 5. J. G. S.	i —	Sept. 21. 3. G. S.
	Mr. 135698, 3525		Mr. 48 3685
	Mai 26. G. S. Leo-	_	Miethordnung f. Lem=
	pold II. 2. Bd. I. Thl.		berg v. 21. Septemb.
	<b>Mr.</b> 73 1985		(Siehe J. G. S. Bb.
_	Juni 27. J. G. S.		von 1812 bis 1817
	<b>Mr.</b> 170 3669		$\Re r$ , $1024$ ) 185
_	Sept. 29. 3. G. S.	_	Sept. 27. 3. G. S.
	Mr. 205 1399		$\Re r. 53352, 1524,$
_	Nev. 4. 3. G. S.		1646, 2233, 3125, 3420,
	216 778		4522
_	Dec. 16. 3. S. S.	· —	Sept. 27. 3. G. S.
	$\Re 227 \dots 480, 4385$		Mr. 54 1117
	Dec. 28. 3. G. S.	_	Sept. 27. Krop. G.
•00	Mr. 234 3190		Sammlung S. 700 3897,
192	Febr. 16. 3. G. S.		4995, 5488
	Mr. 253 2996		Det. 5. 3. G. S.
_	Febr. 17. J. G. S.		Mr. 57 4478
	Mr. 225 3483		Det. 18. 3. S. S.
_	März 3 3592		Mr. 62 4176
_	März 12. J. G. S.	_	Det. 19. 3. 3. 5.
	Nr. 5 4960		Mr. 63 657

Jahr	nr.	Jahr		98t.
	Dct. 23. 3. G. S.		Sept. 11. 3. G. S.	
	Mr. 65 5438		Mr. 193 2599,	3471,
	Dec. 27. Rropatic.		4194, 4963,	
	G. Sammil. S. 700 5459	_	Sept. 29. 3. G. S.	
1793	März 27. I. G. S.		Mr. 195 1029,	1095,
	Nr. 95 377, 4738		1758, 2501, 3248,	3956
	Strafnormale b. Hof-		Dct. 2. 3. G. S.	
	tammer für Müng. u.		Mr. 196 3431,	4991
	Bergwesen v. 1. Juni		Dct. 17. 3. G. S.	
	Nr. 5061 f. ben Ram-		Mr. 198	1144
	mergutebezirk 3dria 91	_	Dct. 23. 3. G. S.	
	Juni 13. <b>K</b> rop. G. S.		Mr. 199.602, 870,	1051,
	Franz II. 2. Band.		1241, 2596, 2650,	3 <b>318</b>
	©. 451 4342		Nov. 22. J. G. S.	
	Juli 7. J. G. S.		Mr. 171	50 <b>75</b>
	Mr. 110 5066	_	Dec. 15. J. G. S.	
_	Aug. 23. J. G. S.		Nr. 207.657, 3885,	3954
	Mr. 118303, 729	1795	3ăn. 8. 3. G. S.	
	Sept. 16. Krop. G.		Mr. 212	3933
	S. Franz II. 3. Bb.		Jän. 8. J. G. S.	
	©. 233 2197		Nr. 213 2577,	
	Det. 21. 3. G. S.		Februar 13. J. G. S.	
	Mr. 130 3986		Nr. 217.829, 864	
1794	Jän. 13. 3. G. S.		1099, 1153, 1646,	
	Nr. 1454367, 4980			4930
	März 20. 3. G. S.		März 5. I. G. S.	
	Mr. 164195, 249,		Mr. 22263	
	871, 1595, 2222, 5427		790, 848, 1274,	2062,
-	März 20. 3. G. S.		3179, 3291, 3707,	
	Mr. 165 2468		4007, 4620, 4924,	
_	April 22. 3. G. S.		000 1 O4 000 07 4	5159
	Mr. 171 134, 153,	_	Mai 21. Wesselh	E 4
	168, 195, 339, 439, 943,		I. Bb. Nr. 1342	
	1166, 1254, 1582, 1687,		198, 656, 744,	1005
	1707, 1783, 1816, 2082,		1155, 1182, 1220,	1200,
	2231, 2275, 2648, 2692,		1308, 1609, 1743,	
	3816, 3966, 4048, 4102,		m.: ac a a æ	1989
	3uli 3. 3. G. S.		Mai 26. J. G. S.	3966
	Mr. 182 797		Mr. 230	
	Juli 4. 3. G. S.		Juni 5. J. G. S.	9848
	Mr. 183 1057, 2006,		Mr. 2341844,	2045, 3922
	2323, 3421, 3484, 3760,		Juni 18. J. G. S.	JJAB
	4006		Nr. 236	1277
	4000	ı	m. 200	1211

jæ	Nr.	Fahr	Nr.
95	Juni 25. J. G. S.		Mr. 3851152, 1328,
	Mr. 237755, 1353		1553, 3533, 3801
_	Juni 30. J. G. S.	1798	Febr. 13. 3. G, S.
	<b>Mr. 236</b> 5370		Nr. 401 1340
_	Juli 3. J. G. S.		Juni 28 3014
	Mr. 240399, 1524		Aug. 31. J. G. S.
_	Batent vom 19. Aug. 3637		Nr. 430 920, 2183,
-	Sept. 11. 3. G. S.		3649, 4097
	<b>Mr.</b> 253 3773	_	Sept. 1. 3. G. S.
-	Nov. 30. 3. G. S.		Mr. 432418, 882,
	Mr. 26720, 359,		1480, 3293
	581, 1284, 1396, 1399		Dct. 25. 3. S. S.
96	Jan. 11. 3. G. S.		Mr. 4361736, 2468,
	Mr. 276 359		3087, 3129, 4226, 4228,
_	April 8. J. G. S.		4240, 4339, 4912, 5147,
	Mr. 289 581, 2393		5484 0 17 0 0 @
_	Sept. 13. J. G. S.		Nov. 17. 3. S. S. S. 5022
	Mr. 3123355, 5433		Nr. 440 5033 Dec. 7. J. G. S.
_	Sept. 16. J. G. S. Mr. 309 413		Mr. 442 1042
_	Det. 17. 3. G. S.		Dec. 24. J. G. S.
_	Mr. 3844991, 5184	_	Mr. 446901, 1166,
_	Det. 21. 3. G. S.		1167, 1586, 1687, 2808,
	Mr. 316 2162		3682, 5208, 5248
_	Det. 31. 3. G. S.	1799	März 2. I. G. S.
	Mr. 316 4157		Nr. 4592749, 4133,
_	Nov. 18. J. G. S.		4443, 5176, 5354
	Mr. 324243, 2489,	_	Marz 29. J. G. S.
	2641, 3996	i	Nr. 464 4912
97	Juli 21. J. G. S.	l —	April 5. J. G. S.
	Mr. 360 355, 1122,		Nr. 465 4912
	1424, 2153, 2690, 2692,	_	April 19. J. G. S.
	4394		Mr. 467 2468, 3063,
_	Juli 28 2650		3129, 5314
-	Hofb. vom 21. Sept.		April 26. J. G. S.
	Mr. 32299 3014	•	Mr. 4684339, 4912
_	Det. 17. 3. 5. 5.	_	Aug. 23. 3. G. S.
	Nr. 3843437, 3659,		Mr. 474980, 4198,
	5354	1000	4934, 5241, 5279
-	Dct. 27. 3. 3. 5. 5.	1900	Jän. 31. J. G. S.
	<b>Mr.</b> 3853916, 4782, 4810		Mr. 519 3546 Febr. 4. 3. G. S.
_	Dct. 27. 3. G. S.	-	Rr. 493 4602
_	æ ∠1. g. ⊌. e.	I	MI. 200 2002

Jahr	Nr.	Jahr	<b>N</b> t.
	Inli 25. I. G. S.	1804	März 22. G. S. für
	Nr. 505 31, 664		baeRonigreich Italien
	Sept. 30. Kropatsch.		I. Thl. Nr. 25 88
	S. Mr. 480 4912		März 28. Pol. G.
	Det. 31. 3. G. S.		S. Nr. 42 (7 Cir=
	Mr. 512 2524, 3659,		cularrescript des Feld=
	3970, 4133, 4264, 5538		marschalls Erzherzog
1801	Juli 3. J. G. S.		Carl v. 23. Marz
	Mr. 532 4226		1804)
	Juli 24. J. G. S.	_	Juni 14. Mr. 9609.91,4
	Nr. 533698, 1646	_	Juli 12. Pol. G. S.
	Sept. 4. J. G. S.		Franz II. 21. Band
	Nr. 5353004, 5241,		Nr. 75 713
	5279		Aug. 28. 3. G. S.
_	Dct. 23. 3. G. S.		Mr. 681 134
	$\Re r. 542 \dots 3101$		Sept. 14. 3. G. S.
	Nov. 27. 3. G. S.		Mr. 683 430
	Mr. 543 4943	1805	Februar 10. (Berfaf-
	Dec. 19. J. G. S.		fung ber beutschen
	Mr. 545179, 229,		Boltsschulen) Polit.
	975, 1104, 1436, 2718,		G. S. Franz I. 21.
1000	2842, 3838, 4123, 4841		8b. Nr. 21 3520, 3551,
1802	Det. 15. 3. G. S.		3629, 3639, 3640, 4135,
	Nr. 579664, 2989,		4786
	4537		Febr. 15. J. G. S.
	Nov. 26. J. G. S.		Mr. 711 1552, 2111
1000	Mr. 584 1117		März 7 4960
1803	März 4. I. G. S.	_	März 9. 3. G. S.
	Mr. 597 4960	=	Mr. 719 2135
1803	April 22. Nr. 1139	-	April 6 4226
	Wessely 1. Band	_	Juni 21. 3. G. S.
	Mr. 12503188, 3293		$\mathfrak{M}$ r. $734 \ldots 2860$
_	Aug. 24. J. G. S.	_	Juni 22. J. G. S.
	Mr. 622 1117		Nr. 7353787, 3850,
_	Oct. 14. 3. 8. 6.		4470
	Rr. 6292441, 3733, 5400		Aug. 30. J. G. S.
	Dec. 2. 3. G. S.		Mr. 743 3087
	Mr. 640743, 1079	_	Sept. 14. J. G. S. S. 9468 2063
1004			Mr. 748 2468, 3063
1904	3an. 20. 3. S. S.		Sept. 21. S. S. für
	No. 648 1480		bas Rönigreich Italien II. Thl. Nr. 122 1912
	Febr. 14. 3. 3. 5.		Hofbecret ber oberften
	<b>Mr.</b> 652 437, 2860		Aninecretaer nacritor

1

1809   Mary 1. 3. 6. 6.	3ahr	Nr.	Sehr	Nr.
1806			1809	
1806		tober Nr. 3762 91, 488	1	Nr. 886 378, 653, 765
Solution	1806	März 14. 3. G. S.	-	März 23. J. G. S.
## Pril 15. G. S. für baskkingreich Italien H. Thl. Nr. 57 423  — Oct. 24. 3. G. S. Nr. 789 483, 665, 2875, 3589, 3771, 4246, 4383, 4450, 5071, 5323  Bot Marj 14. 3. G. S. Nr. 803 3754  — Mpril 7. 3. G. S. Nr. 809 3603  — Mpril 28. 9. G. S. Nr. 809 5493  — Oct. 24. 3. G. S. Nr. 809 5493  — Oct. 24. 3. G. S. Nr. 809 5493  — Oct. 24. 3. G. S. Nr. 929 5510  — Nr. 809 5493  — Oct. 24. 3. G. S. Nr. 929 5510  — Nr. 809 5493  — Oct. 31. G. S. für baskkönigreich Italien HI. Thl. Nr. 231 18  — Oct. 31. G. S. für baskönigreich Italien HI. Thl. Nr. 233 40,  — 1251, 1518  — Nov. 14. 3. G. S. Nr. 944 323  — Nr. 827 1081  Sob Mai 20. 3. G. S. Nr. 952 3293  — Oct. 10. G. für baskönigreich Italien HI. Thl. Nr. 233 40,  — 1251, 1518  — Nov. 14. 3. G. S. Nr. 959 2533, 3548  — Nr. 827 1081  Sob Mai 20. 3. G. S. Nr. 959 2533, 3548  — Oct. 10. G. für baskönigreich Italien HI. Thl. Nr. 243 1048  — Oct. 10. G. für baskönigreich Italien HI. Thl. Nr. 243 1048  — Oct. 10. G. für baskönigreich Italien HI. Thl. Nr. 243 1048  — Oct. 10. S. für baskönigreich Italien HI. Thl. Nr. 243 1048  — Oct. 10. S. für baskönigreich Italien HI. Thl. Nr. 243 1048  — Oct. 10. S. für baskönigreich Italien HI. Thl. Nr. 243 1048  — Oct. 10. S. für baskönigreich Italien HI. Thl. Nr. 243 1048  — Oct. 10. S. für baskönigreich Italien HI. Thl. Nr. 243 1048  — Oct. 10. S. für baskönigreich Italien HI. Thl. Nr. 243 1048  — Oct. 10. S. für baskönigreich Italien HI. Thl. Nr. 243 1048  — Oct. 10. S. für baskönigreich Italien HI. Thl. Nr. 243 1048  — Oct. 10. S. für baskönigreich Italien HI. Thl. Nr. 243 1048  — Oct. 10. S. für baskönigreich Italien HI. Thl. Nr. 243 1048  — Oct. 10. S. für baskönigreich Italien HI. Thl. Nr. 243 1048  — Oct. 10. S. für baskönigreich Italien HI. Thl. Nr. 243 1048  — Oct. 10. S. für baskönigreich Italien HI. Thl. Nr. 243 1048  — Oct. 10. S. für baskönigreich Italien HI. Thl. Nr. 243 .		Mr. 7581846, 2019,		Mr. 887 270, 4342
Data Romigreich Italien   Nr. 1			1810	
II. Thl. Nr. 57 423   Suli 20. 3. 6. 5.    Nr. 906 2330, 2425, 3421, 3484, 3760, 4441   2875, 3589, 3771, 4246, 4383, 4450, 5071, 5323   So7 März 14. 3. 6. 5.    Nr. 803 3754   Npril 28. 3. 6. 5.    Nr. 809 3603   Nr. 809 3603   Nr. 809 3603   Nr. 809 5493   Nr. 809 5493   Nr. 809 5493   Nr. 822 814   Nr. 822 814   Nr. 935 2420   Nr. 935 323   Nr. 935 323   Nr. 935 323   Nr. 935 323   Nr. 935 323   Nr. 935 323   Nr. 935 323   Nr. 935 323   Nr. 935 323   Nr. 935 323   Nr. 935 323   Nr. 935 323   Nr. 935 323   Nr. 935 323   Nr. 935 323   Nr. 935 323   Nr. 935 3240   Nr. 935			ļ	
— Oct. 24. 3. 6. 6.				Mr. 1 1070
## 189			-	Juli 20. 3. G. S.
2875, 3589, 3771, 4246, 4383, 4450, 5071, 5323  Software 14. 3. 6. 6.			ł	
## ## ## ## ## ## ## ## ## ## ## ## ##		<b>Mr.</b> 789483, 665,	i	3421, 3484, 3760, 4441
So			_	
Rr. 803	1005			
- April 7. 3. 9. 5.	1807		!	<b>28. 6. 492.</b> . <b>2520,</b>
Rr. 809			1011	
- April 28. 9. 6. 5. 9r. 809		Mpril 7. 3. G. S.	1811	Febr. 20. 3. G. S.
Mr. 809		жг. 809 3603		
- Det. 24. 3. 5. 5. Nr. 822 814  - Det. 31. 5. 6. für baskönigreichItalien II. Thl. Nr. 231 . 18 - Det. 31. 5. 6. für baskönigreichItalien III. Thl. Nr. 233 . 40, 1251, 1518 - Nov. 14. 3. 5. 6. Nr. 952 323 - Nov. 14. 3. 5. 6. Nr. 952 3293 - Nov. 14. 3. 5. 6. Nr. 952 3293 - Nov. 14. 3. 5. 6. Nr. 952 3293 - Nov. 14. 3. 5. 6. Nr. 952	_	april 28. 3. 9. 6.	_	
Nr. 822 814		Mr. 809 5493	į	vr. 935 2420
- Oct. 31. G. S. sür baskönigreich Italien III. Thl. Nr. 231 . 18 - Oct. 31. G. S. sür baskönigreich Italien III. Thl. Nr. 233 . 40,		Utt. 24. J. G. G.	_	
Dask Rönigreich Statien   1854		m. 822 814	!	
Mil. Thi. Nr. 231   18				
- Oct. 31. G. S. für baskdingreichItalien III. Thl. Nr. 233 . 40, 1251, 1518 - Sept. 21. J. G. S. Nr. 952 3293				
The color of the			_	## Q44 292
III. Thl. Nr. 233	_			
1251, 1518			_	
- Nov. 14. 3. G. S. Nr. 827			'	
Mr. 827       1081       — Oct. 10. G. S. für ba4Rönigreich Italien         Mr. 842       5406       II. Th. Mr. 243       1048         — Sept. 16. Pitter'sche Gesets g. Mr. 139       4696       — Oct. 10.       3014         — Oct. 7. I. G. G. G. Mr. 961       — Nov. 9. I. G. G. Mr. 961       3014         — Dct. 8. I. G. G. Mr. 961       — Nov. 9. I. G. G. Mr. 961       3014         — Dct. 8. I. G. G. Mr. 961       — Nov. 9. I. G. G. Mr. 961       3014         — Dct. 8. I. G. G. Mr. 961       — Nov. 9. I. G. G. Mr. 961       3014         — Dct. 8. I. G. G. Mr. 961       — Nov. 9. I. G. G. Mr. 961       — Nov. 98. G. Mr. 961         Mr. 962       — Nov. 98. G. Mr. 963       — Nov. 98. G. Mr. 968       — Nov. 98. G. Mr. 968         Mr. 968       — Nov. 971       — 355         — Nov. 971       — Nov. 1955       — Nov. 1955         — Nov. 19. I. G. G. Mr. 997       — Nov. 1511       — Nov. 19. I. G. G. Mr. 997         — Nov. 19. I. G. G. G. Mr. 997       — Nov. 19. I. G. G. Mr. 997       — Nov. 19. II. II. III. III. III. III. III. I			. —	
808 Mai 20. 3. G. S. Ba4RdnigreichItalien Nr. 842 5406  — Sept. 16. Piffer fche Gefetzig. Nr. 139 . 4696 — Oct. 7. 3. G. S. Nr. 961 289, 5048 Nr. 864. 831, 4129, 5437 — Oct. 8. 3. G. S. Nr. 968 408 Nr. 872 2083 — Hofbecret v. 29. Nov. Nr. 38084 2857 — Oct. 9. 3. G. S. Nr. 873			_	
Mr. 842 5406       II. Thi. Mr. 243 1048         — Sept. 16. Pitler/sche       — Oct. 10	808		† !	
- Sept. 16. Pitter fche Gefetsig. Nr. 139 . 4696  - Oct. 7. 3. G. S. Nr. 864.831, 4129, 5437  - Oct. 8. 3. G. S. Nr. 872 2083  - Hofbecret v. 29. Nov. Nr. 38084 2857  - Oct. 9. 3. G. S. Nr. 873 4943  Nr. 873 4943  Nr. 882 890, 1056, 2401, 3893, 4533	.000	%r. 842 5406	1	
Sefets	_		i	
- Oct. 7. I. S. S. S. S. Rr. 961 289, 5048 Rr. 864.831, 4129, 5437  - Oct. 8. I. S. S. S. S. Rr. 968 408 Rr. 872 2083 - Hofbecret v. 29.Rov. Rr. 38084 2857 - Occ. 9. I. S. S. S. S. Rr. 971 355 Rr. 973 1955 Rr. 873 4943 Rr. 997 1511 Rr. 882 890, 1056, 2401, 3893, 4533			!	
Mr. 864.831, 4129, 5437       1812 Jän. 10. J. G. G.         — Oct. 8. J. G. S.       Mr. 968				Nr. 961 289, 5048
- Oct. 8. J. G. S. Mr. 968			1812	
Mr. 872       2083       — Febr. 8. 3. G.         — Hofbecret v. 29. Nov.       Mr. 971       355         Mr. 38084       2857       — März 13. 3. G.       S.         Mr. 873       4943       — Nuli 22. 3. G.       Mr. 997       1511         Mr. 882       890, 1056, 2401, 3893, 4533       — Nov. 19. 3. G.       S.				Mr. 968 408
- Hofbecret v. 29. Nov. Nr. 38084 2857  - Dec. 9. 3. S. S. Nr. 873 4943  1809 Febr. 8. 3. S. S. Nr. 882 890, 1056, 2401, 3893, 4533			-	Febr. 8. 3. G. S.
Mr. 38084		Pofbecret v. 29. Nov.	i I	Mr. 971 355
— Dec. 9. J. G. S. S. S. S. St. St. 1955  Nr. 873 4943  1809 Febr. 8. J. G. S. S. S. S. S. S. S. S. S. St. St. 1511  Nr. 882 890, 1056, 2401, 3893, 4533			! —	März 13. J. G. S.
Nr. 873 4943 — Juli 22. I. G. S. S. S. S. S. S. S. S. S. S. S. S. S.		Dec. 9. 3. G. E.	( ,	Mr. 978 1955
Nr. 882 890, 1056, — Nov. 19. I. G. S. S.		Mr. 873 4943	!	Juli 22. J. G. S.
Nr. 882 890, 1056, — Nov. 19. I. G. S. S.	1809		ļ	Mr. 997 1511
·		Mr. 882 890, 1056,	i —	Nov. 19. J. G. S.
Clafer, Unger u. Walther Entid. XII. 30		<b>24</b> 01, 3893, <b>4</b> 533		
	<b>●</b> la	fer, Unger u. Balther Entid. XII.		30

Jahr	Nr.	Jahr		Mr.
<b>3-7</b> •	Mr. 10151439, 1455	- •	Dec. 24. Rr. 5827,	
	1522	1014	Rreisschreiben b. gali-	<del>4</del> 300
1812	Dec. 5. 3. G. S.		gifchen Guberniumen.	
1012	Mr. 1017 1814		30. Dec. Biller'sche	
	Dec. 31. Bol. G. S.		8. S. Nr. 25	180
	Franz I. 39. Band	1815	Pofdecret v. 16. Fe-	100
	Mr. 77396, 674, 1623,	1010	bruar	180
	3229, 3987, 4237, 4438,			100
	4564, 4618, 4687, 4846	_	April 20. J. G. S.	0140
1813	Jän. 16. J. G. S.		Mr. 1143	2148
1010	Rr. 1024 185		Det. 13. 3. 6. 6.	1950
	Jan. 29. 3. G. S.	ĺ	Mr. 1180	1358
	Mr. 1028 3715, 5174		Det. 18. J. S. S.	9494
	März 13. Pol. G. S.		Mr. 1181537,	<b>3424</b>
	Frang I. 40. Band		Oct. 28. 3. S. S. S. Mr. 1187 713,	1500
	Mr. 27.2820, 3624, 4195	-	2668, 3215, 4890,	
_	März 21. Bol. G. S.		Dec. 22. J. G. S.	0002
	Franz I. 40. Band		Rr. 1197602,	1245
	Mr. 28 408		2001,	
	Juni 18. 3. G. S.	1016		
	Nr. 10542818, 3850,	1910	Galizische Gubernial-	
	4958		verording. v. 7. Marz	180
	Dct. 9. 3. G. S.	_	März 16. Lombard.	
	Mr. 1071 915		Brov. O. S. 1. Bb.	
	Dct. 21. Pol. G. S.		I. Thi. Nr. 36	2688
	Frang I. 41. Band	_	April 18. Beneg. Brov.	
	Nr. 49.1298, 2723, 2729	İ	S. S. 1. Thi. Nr. 59	
<b>1</b> 814	Mai 6. J. G. S.		0% 14 O.4 O. 40 O.	1126
	Mr. 1085574, 1243,	_	April 24. 3. G. S.	0000
	4225, 4946, 5571		Mr. 1233	3302
	Juli 16. J. G. S.	_	April 27. 3. 5. €.	40.40
	Mr. 10941205, 2683		Nr. 1235	4342
	Laibacher Gubernial-	_	Galizische Gubernial=	
	verordg. v. 10. Oct.		verordnung vom 26.	100
	Mr. 10983 488		April	180
	Nov. 16. 3. G. S.	-	Juni 1. 3. G. S.	
	Mr. 1111 78		Mr. 1248	3302
	Dec. 1. (Mühlenord-	!	Juni 1. 3. G. S.	
	nung).		Mr. 1250	3302
	Dec. 1. Bel. G. S.	-	Laibacher Gubernial=	
	Franz I. 42. Band	į	verording. v. 31. Aug.	400
	Nr. 95 (Mühlenorbs		Mr. 927591	•
	nung)379, 713,		Det. 4	5510
	1038, 1421, 2218, 5326		Det. 5. 3. G. S.	

þr	Nr.	Jahr	Nr.
•	<b>%r.</b> 1285 <b>713</b> , 1522,	_	Mai 15. 3. G. S.
	3215, 4890		Nr. 14551736, 3063,
_	2.h. Entichl. v. 7. Oct. 456		4117
_	Dct. 23 833		Juni 20. J. G. S.
-	Det. 24. 3. S. S.		Nr. 1468 2004
	<b>Mr.</b> 1291 4960		August 1. 3. G. S.
17	Febr. 17. 3. G. S.		Nr. 1481 892
	Rr. 1317 5357	_	August 29. J. G. S.
<b>-</b>	Febr. 28. 3. G. S.		Mr. 1488 184, 366,
	Mr. 1322 3302		512, 518, 1027, 1439,
-	April 9. 3. G. S.		1465, 1707, 1794, 1811,
	Mr. 1331 5212		1821, 1870, 1935, 1964,
-	April 9 5510		1995, 2082, 2151, 2275,
-	Juni 22. Benez. Brov.		2313, 2415, 2498, 2860,
	G. S. II. Theil		2980, 3339, 3555, 3816,
	Nr. 86863, 2820		4131, 4997, 5258, 5377
_	Juni 25. 3. G. S.	-	Sept. 4. J. G. S.
	Mr. 1340 1199		Nr. 1494551, 3715,
-	Aug. 15. 3. G. S.		5364
	<b>Mr.</b> 1361 3550	_	Nov. 20. J. G. S.
-	Sept. 5. Benez. Brov.		Mr. 1519184, 1773,
	G.S.II. Thl. Nr. 100 1518		4256, 4381
-	Sept. 27. Benez. Prov.		Dec. 4 1411
	<b>G.S. II. Thi. Nr. 102</b> 863		Dec. 31. 3. G. S.
_	Da. 18. 3. S. S.		Rr. 1531 4772
	98r. 1379 1452	1819	Febr. 26. J. G. S.
-	Dec. 12. 3. 8. S.		Mr. 1548453, 824,
	98r. 1394 694, 764		869, 1008, 1163, 1584,
-	Dec. 19. 3. S. S.		1820, 2246, 3966
	Mr. 1396 1144 Judenstatut f. Krakau 1495		April 26. J. G. S. Mr. 1556 1042
12	Jan. 17. 3. <b>3</b> . S.		Mai 1. Pol. G. S.
10	98r. 1405516, 4829		Franz I. 47. Band,
_	Jan. 24. J. G. S.		©. 550 620
_	Rr. 14101745, 3864		Juni 3. Nr. 16713 3637
_	Jan. 24. Nr. 4615 5453	_	Juni 4. J. G. S.
_	März 7. I. G. S.		Mr. 1567 184, 4997
	Mr. 1429 1457		August 23. 3. G. S.
_	April 18. Nr. 373. 5510		Mr. 15958, 2101,
_	Mai 2. Pol. G. S.		2105, 2111, 3196, 3510,
	Franz I. Band 46		3602, 3684, 4337, 4621,
	Nr. 42 4292		5288
-	Mai11.Benez. Prov.		August 27. J. G. S.
	G.S.11.Thl. Nr.146 2228		Mr. 1600 618

Jahr	Nr.	3abr	9tr
	Dct. 8. 3. G. S.	1	1708, 1869, 2171, 218
-0-0	Nr. 1611 1857	i	2292, 2419, 2455, 246
	Det. 30. 3. G. S.	ì	2726, 2786, 2795, 283
	Mr. 1619 4960		3080, 3314, 3323, 332
	Nov. 5. <b>J. G. S</b> .	ŀ	4302, 4688, 51
	Mr. 1621 541, 2331,	1091	April 12. Prov. S. S.
		1021	für RiebDefterreich
	2387, 26 <b>79</b> , <b>27</b> 55, 2909,	-	2 95 95 110 2 4
	2925, 3198, 3617, 3932,		3. 9b. Nr. 119 345
	4264, 4713, 4714, 5002		April 16 5096
	Nov. 5. 3. G. S.		Mai 26. 3. 5. 5.
	%r. 1623 170		Mr. 1763 4535, 4911
	Nov. 19. 3. S. S.	_	Juni 22. 3. S. S.
	<b>%r.</b> 1626 2468, 3063	İ	Mr. 1770 2533
1820	Jan. 22. J. G. S.		Dct. 11. Bol. G. S.
	Nr. 1645 1095, 3532		Franz I. Band 49
	Febr. 19 2729		Mr. 151 4292
-	März 11. I. G. S.	1822	Jän. 22. J. G. S.
	Mr. 1371 4264		Nr. 1832 4340
	April 21. 3. G. S.		April 26 1516
	Mr. 1659 2627		Juli 12. J. G. E.
	April 27 2729		Nr. 1880 1190, 1191,
	Juni 23. J. G. S.		1793
	Mr. 1669332, 713,		August 17. 3.G.S.
	1468, 1522, 2439, 2442,		Mr. 1888 326
	<b>2475</b> , 2555, <b>2</b> 557, 3085,		Sept. 6. Rr. 2795
	3231, 3386, 3392, 3412,		(Sppothelengefen für
	<b>344</b> 0, 35 <b>20</b> , <b>3627</b> , 3831,		b. freie Stadt Rrafan)
	4359, 4656, 4697, 4715		Schufter, Gefete ber
	Sept. 4. 3. G. S.		chemals freien Stadt
	Mr. 1697 2489		Krafan S. 20 3770
	Nov. 7. 3. <b>6</b> . <b>6</b> .		A. h. genehmigter Dr.
_	Mr. 1714 10 <b>52,</b> 2433,		
			ganisationsplan bes
	3224, 4340, 4389, 4607		t. t. Thieraranei - In-
	Dec. 28. Polit. 3.	1000	stitutes in Wien 993
1001	S. 48. 8b. S. 491 5510	1929	3ăn. 25. 3. <b>S. S.</b>
1921	Jän. 13. J. G. S.		Mr. 19214643
	9 1730 3240	_	Juni 17. J. S. S. S.
_	Jan. 152401, 3787,		Mr. 1948 326
	3850		Rov. 1. Comb. Brov.
	Febr. 3. 3. G. S.		G. S. 2. Bb. I. Thi.
	Rr. 1737 3355, 3994,		<b>Rr.</b> 21697, 965
	4831, 5056, 5433, 5520		Nov. 13. Mährisch-
	Marz 6. J. G. S.		folef. Prov. G. S.
C i	<b>Mr.</b> 174321, 69, 603,		5. 93b. Nr. 144 452
Ü,	<b>748</b> , 1203, 1440, 1538,		
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		

fе	921	.   Jahr	Rr.
•	April 28. Lomb. Prov.	.   0	3018, 3247, 3351, 5217,
-	G. S. 1. Bb. I. Thi.	i	5519
	Rr.18 (Pränotation) 9	2 1826	April 7. J. G. S.
	572, 1034, 1127, 164		Nr. 21784208, 5443
	191		April13. Beneg. Prov.
_	3mli 4. 3. G. S.	.	G. S. I. Thi. Nr. 46 236,
	90r. 2012250, 378	8.	2079, 2755, 2787
	541, 582, 689, 950		Bofbecr. v. 21. April
	1220, 1285, 1955, 204		Mr. 8837 3014
-	<b>East.</b> 2. 3. 5. 6.		Mai 5 4980
	9 2039 477	2 -	Aug. 10. J. G. S.
	Rov. 26. 3. G. S.		Rr. 2219 5309
	<b>9</b> cr. 2051 376	2 -	Nov. 25. J. G. S.
	Statuten der mit der		Mr. 2235 5334
	Erften öfterr. Spar-	_	Dec. 5. Prov. G. S.
	caffe vereinigten allge=		für Ober-Defterreich
	meinen Berficherungs.		9. 9b. Mr. 1 986
	anstalt v. 4. Oct 32	4   1827	
525	Janner 18. Beffely	_	Zeitschr. 1827 3. Bb.
	I. Bd. Nr. 336 127	7	S. 317 278
_	3an. 15. 3. S. S.		Inti 20. I. G. S.
	<b>9a.</b> 2066 549	6	Mr. 2294 833
_	Hr. 8197 285	7	August 11. 3. 4. S. Rr. 2300 2596, 2865,
	Juni 17. J. G. S.	'•	5458
	<b>Rr. 2</b> 106 348	5 _	Sept. 14. 3. G. S.
-	Juni 22. Lomb. Brov.		Mr. 2306 892
	6. 6. 2. Bb. 1. Thi.	_	Dec. 15. Dalmat.
	Mr. 3626, 2233, 270	9	Br. G. S. von 1828
_	Juli 15. Rr. 19300 424	6	Mr. 28 3633
_	August 19. 3. G. S.	_	Dec. 24. Brov. G. S.
	<b>Mr. 2</b> 126 50	0	für Nied.=Desterreich
-	Sept. 16. 3. G. S.		10. Bb. Nr. 62 2746
	Mr. 2132582, 870		Juli 11. 3. G. S.
	2024, 3851, 3870, 398		Rr. 2352 3715
	3994, 4187, 4216, 423		Juli 18. 3. G. S.
	<b>4438</b> , 4477, 4480, 4564		Rr. 23542777, 2885,
	4618, 4687, 4835, 4840		3126, 5529
	490	9	Juli 18. Brov. G. S.
_	Dec. 2. 3. 6. 6.	e	für Böhmen 10. Bb.
96	Rr. 2150 417 April 7. 3. G. S.	٠ <u> </u>	Mr. 141 357 Aug. 1. J. G. S.
20	Mr. 2178785, 1496	,	Mr. 2357 1924
	#*** #110 · · · · 100, 120(	"	audi 1024
		1	

Jahr	Nr.	Jahr	<b>%r.</b> .
- •	Sept. 18. Mr. 21870 4772		4991, 5064, 5118, 5163
1020	Oct. 30, Nr. 24986 5448		5184, 5220, 5298, 5354
1000	Det. 28. 3. 8. S.		
1029		1099	5406, 5452, 5525, 558 <b>2</b>
	Mr. 2437 989, 4171	1000	Febr. 23. J. G. S.
	Mähr. schles. Guber-		Mr. 2595 4018
	nialcircular v. 3. Juli	_	März 8. 3. <b>S</b> . S.
	(Berzehrungesteuer=		Mr. 2601 1398
	patent) 4954		März 29. 3. G. S.
_	Tirol. Appellations.		Mr. 2606 4912, 5314,
	circular v. 20. Nov.		5484, 5565
	Mr. 787 4960	_	April 16. 3. G. S.
1830	Febr. 4. 3. G. S.		Mr. 2608 752, 782
	Mr. 2449 1480		Mai 10. J. G. S.
	April 16. J. G. S.		Mr. 2610 1974
	Mr. 2459 2577		Mai 11. J. G. S.
	Mug. 12 2729		Mr. 26122038, 2248,
	Nov. 9. Dalmat. Pr.		<b>2323</b> , <b>2772</b> , <b>3726</b> , <b>4843</b>
	G. S. Nr. 144 3383,		Hoftrieger Circulare
	4280		v.14. Mai C. Nr.631 1281
	Nov. 10. Prov. G.	_	Aug. 9. I. G. S.
	S. für Böhmen 12.		Mr. 2625 5257
	පිහ. ම. 582 4270		Dct. 4. 3. G. S.
1831	Sept. 22. Pol. G.		Mr. 2633 308, 1792,
	S. 59. B. S. 1888 4270		1940, 2576, 3226, 3408,
	Soffrieger Circulare		3590, 3747, 3772, 3796,
	v. 11. Oct. Mr. 1468 973		4042, 4180, 4348, 4495,
	Nov. 4. J. G. S.		4706, 4724, 4931, 5008,
	Mr. 2533 3987		5101, 5201, 5238, 5378
1832	Febr. 10. 3. G. S.	1834	Jān. 20. J. G. S.
_0 <b>_</b>	Mr. 25482243, 3355,	1001	Mr. 2638 574
	4959, 5323, 5433	1835	Juni 9. I. G. S.
	März 24. J. G. S.	1000	Mr. 29 1203, 2305
	Rr. 2557 1169, 1521,		Juni 15. J. G. S.
	1701, 4018		Mr. 383723, 4171
	Sept. 12. 3. G. S.		Juni 15. J. G. S.
	Mr. 2575 1793, 4245	_	Mr. 391926, 1981,
1022	Febr. 15. 3. G. S.		3310, 4882
1000	Rr. 25931524, 1672,		Juni 22. J. G. S.
		_	
	1725, 1889, 2860, 2996, 3431, 3437, 3593, 3734,		Nr. 42 556, 584, 769, 854, 1407, 1711, 1833.
	######################################		854, 1497, 1711, 1833,
	4136, 4192, 4196, 4271,		1844, 2055, 2599, 3655,
	4430, 4530, 4542, 4615,		3860, 4560
•	4623, 4711, 4714, 4771,	_	Juni 27. Pol. G. S.
	<b>4</b> 829, <b>4</b> 855, <b>4</b> 915, <b>49</b> 51,	!	Ferdinand I. 63. Bb.

abr	Nr.	Jahr	Nr.
	Nr. 97; J. G. S.		4952, 4971, 5404, 5548,
	Nr. 44 2723, 2729		5580
885	Juli 1. 3. G. S.	1836	Aug. 10. Berorbn.
	Mr. 50 3475		bee illir. Gubern.
	Juli 1. 3. G. S.		Prov. G. S. Nr.
	Nr. 51 1814, 1886		122 4246
	Juli 11. (Staats-	1837	März 10. 3. G. S.
	Monopoleordnung). 4562		Mr. 182 271
_	Aug. 22. 3. G. S.		April 10. 3. G. S. ●
	Mr. 803087, 3880,		Nr. 189 732, 936, 1046,
	4226, 4323		1153, 2079, 2387, 2679,
_	Sept. 29. 3. G. S.		2755, 2787, 2909, 2985,
	Rr. 84 3795		3198, 3621, 3825
_	Det. 10. 3. G. S.		April 10. Nr. 1995 5259
	Mr. 89 4828		April 11. J. G. S.
	Dat. 12. 3. 5. 5.		Mr. 209 4843
	Mr. 90 1415	_	HoffriegerRescript
_	Dec. 7. 3. S. S. S. Rr. 100 833		v. 14. April 1353 April 20. Prov. G.S.
	Dec. 23. Pol. G. S.	_	für Tirol und Borarl.
_	Ferdinand I. 63. Bd.		berg 24. Bd. Nr. 43. 686
	Mr. 185 408		Juni 17. Lomb. Prov.
226	3ăn. 4. 3. G. S.	_	G. S. 2. Bb. I. Thi.
000	Mr. 1132210, 2243,		Mr. 33 (Bestandver=
	4023, 4187, 4270, 4477		tragskündigung), 11,
	Jan. 22. Beneg. Brov.		135, 201, 868, 924,
	G. S. 27. Bd. I. Thi.		1053, 1168, 1266, 1429,
	Nr. 24 1169		1587, 1753
	Febr. 1. 3. G. S.		Juni 27. J. G. S.
	Mr. 120 4817		Nr. 2085225, 5288
	Juni 22. 3. G. S.		Nov. 5. J. G. S.
	Mr. 145.719, 743, 1203,		Nr. 240 3768, 4099
	1220, 1289, 1308, 1423,	1838	Febr. 14. 3. G. S.
	1513, 1525, 1599, 1621,		Mr. 256 271
	1658, 1666, 1688, 1787,		Mär, 5. 3. G. S.
	1982, 2205, 2281, 2378,		Mr. 260 4912
	<b>2452</b> , <b>2495</b> , <b>2584</b> , <b>2722</b> , <b>9797</b> , <b>9795</b> , <b>9091</b> , <b>9044</b>	_	März 10. Prov. G. S.
	2737, 2795, 2921, 2944,		f. Dberöfterr. 20. Bb.
	3052, 3053, 3080, 3143,		Mr. 23 1427
	<b>319</b> 5, 3290, 3314, 3353, <b>349</b> 1, 3595, 3669, 3719,		April 3. J. G. S. Nr. 262 2911, 4226,
	<b>3730</b> , <b>3802</b> , <b>3937</b> , <b>3945</b> ,		4240, 5147
	4093, 4671, 4837, 4900,		Juni 6. J. G. S.
	2000, 2011, 2001, 2000,		Jan. 0. J. e. C.

Jahr	Nr.	Jahr	Rr.
- •	Nr. 27751, 228, 1585,	1839	Aug. 14. J. G. S.
	1812, 1979, 3171		Mr. 373 5212
1838	Juni 12. 3. G. S.		Aug. 31 632
	Mr. 280 736		Sept. 2. 3. 8. S.
	Juni 30. J. G. S.		Mr. 375 5350
	Mr. 282 1421		Nov. 19. J. G. S.
	Juli 3. 3. G. S.	İ	Mr. 3881051, 1184,
	Mr. 283 3773		1773, 1961, 2354, 2463,
	Juli 12. J. G. S.		2852, 3150, 3739, 3930,
	$\Re r. 280 \dots 4099$		4197, 4381, 4649, 5115
	Juli 17. Benez. Brov.	_	Nov. 26. 3. S. S.
	G. S. II. Thi. Nr. 33 1048	1	Mr. 394 2312
	Nov. 6. 3. G. S.	1840	Jän. 27. 3. <b>3</b> . <b>3</b> . <b>3</b> .
	Mr. 3024099		Mr. 404 5496
	Nov. 13. I. G. S.	<del>-</del>	Febr. 14. 3. 6. S.
1000	$\mathfrak{Rr}$ . 306		Mr. 4093851, 3857,
1839	Jän. 29. J. G. S.		3870, 4216, 4326, 4480, 5200
	Mr. 460 5113	i	5309 m: 10 0 6 @
	Upril 10. 3. G. S.		März 10. J. G. S.
	Mr. 355 528, 1831		Mr. 415 437
	Mai 7. 3. G. S. Nr. 358 34, 70, 214.	: -	März 12. Nr. 7551, 2277 Mai 4. I. G. S.
		· —	
	440, 496, 539, 841, 1011, 1018, 1059, 1239,	į	Mr. 4301628, <b>2263</b> Juni 24. J. G. S.
	1244, 1287, 1342, 1692,	-	Mr. 450 5484
	1764, 1901, 1918, 1922,		Juli 26. J. G. S.
	1951, 2047, 2228, 2351,	-	Mr. 4573349, 4795,
	2358, 2394, 2403, 2434,		5235
	2554, 2626, 2655, 2780,		Aug. 4. 3. G. S.
	2789, 2794, 2866, 2938,	1	Mr. 460 1358, 2179,
	2941, 3153, 3352, 3399,	i	3207, 3730, 4275, 4289,
	3516, 4042, 4188, 4234,		4455, 4828
	4273, 4356, 4398, 4450,		Dct. 16. 3. G. S.
	4487, 4548, 4565, 4710,		Mr. 469 4144
	4712, 4754, 4759, 4839,		Dct. 21. 3. S. S.
	4930, 4932, 4942, 4955,		Mr. 470 271
	4956, 4992, 5034, 5095,		Nov. 25. I. G. S.
	5109, 5123, 5128, 5155,	Ì	Nr. 482 3502
	5161, 5253, 5266, 5289,	1841	Jän. 22 665
	5301, 5327, 5429, 5436,	_	Jan. 25. J. G. S.
	<b>5456</b> , 5539, 5540, 5563		Nr. 4961901, 3730,
<del>++</del>	Juni 24. 3. G. S.		4834, 5253
	<b>Mr.</b> 366 541	_	Febr. 9. 3. G. S.
		İ	Nr. 505 4226

je	Nr.	Jahr	Nr.
41	Marz 25. Nr. 8303	1842	Poftangleibecret vom
	2277, 3540		7. Juli 1430
-	Mar, 27. 3. G. S.		Bofbecr. v. 12. Juli
	Rr. 518182, 704,	l	Nr. 19555 3987
	1774, 2642, 4746		Sept. 16. Nr. 10701,
-	April 19. 3. G. S.		Erlag bes Br. Appel-
	Mr. 518 4640		lationegerichte 2533,
-	Mai 4. J. G. S.		3077
	Mr. 531889, 1702,	_	Sept. 26. 3. 8. S.
	1842, 1910, 1990, 2397,		Mr. 6421672, 3734,
	2606, 2646, 2947, 3860		4595, 4991, 5184, 5354
-	Mai 11. 3. G. S.		Nov. 8. I. G. S.
	Nr. 535 4562		Mr. 654 1421, 2588
-	Mai 21. J. G. S.		Nov. 24 1353
	Mr. 541 3660		Nov. 26. 3. <b>G</b> . S.
-	Juli 7. 3. G. S.		Nr. 657 2859
	Mr. 1730 3240	1843	Jän. 24. J. G. S.
-	Juli 13. J. &. S.		Nr. 674 2860
	Nr. 548 1430		Febr. 3 1353
-	Aug. 10 665		Febr. 17 665
-	Aug. 16. 3. S. S.		Febr. 17. Nr. 4526,
	<b>937.</b> 555 2083, 3947,		Pol. G. S. Ferdi-
	4158, 4291		nand I. 71. Bb. S. 7 2439
-	Ang. 21. 3. G. S.	_	Mai 8. Erlaß bes
	Mr. 557 5212		WienerAppellations-
•	Nov. 3. Gal. Prov.		gerichtes 2533
	<b>6. 6. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1</b>		Juni 22. Nr. 19357 2439
•	Dec. 11 4291	-	Oct. 13. 3. 8. 6. 8. Rr. 750 3669
12	3an. 6. 3. G. S.		Nr. 750 3669
	<b>Mr.</b> 587 4002		Dct. 23. 3. G. S.
-	Jan. 18. J. G. S.		Nr. 756 2083
	Nr. 5921, 514, 2324,	-	Jan. 19. J. G. S.
	4891		Mr. 776 4535
-	Febr. 17. Brov. &.	1844	Jan. 24. 3. G. S.
	S. f. Böhmen 24.Bb.		Mr. 778 2486, 2849,
	Rr. 40 422		3795, 4575, 5516
-	April 21. Prov. S.		Jan. 31. 3. G. S.
	S. f. Böhmen 24.Bb.		Nr. 781. 432, 688, 786,
	Rr. 123 422		1576, 2371, 3203, 3253,
•	April 26. 3. G. S.		3759, 4525
	Mr. 610. 42. 217, 521,		April 15. 3. G. S.
	790, 928, 1613, 2511,		Mr. 799 3692
	2879, 2967, 4087, 4200,		Sept. 18. 3. G. S.
	4552		

Jahr	Nr.	Jahr	Nr.
	Mr. 830623, 1844,		3553, 3645, 3757, 3768,
	1980, 2843, 3922, 3939		3788, 3861, 3863, 3 <b>94</b> 8,
1844	Sept. 13. J. G. S.		3980, 4215, 4546, 4624,
	Nr. 828 4828		4648, 4671, 4772, 4784,
	Sept. 18. 3. G. S.		4789, 4845, 5124, 5176,
	Mr. 830 4576		5185, 5218, 5240, 5407,
	Sept. 26. Bol. B. S.		5443, 5452, 5 <b>580</b>
	Ferdinand I. 72. Bd.	1845	Juli 9. 3. G. S.
	Mr. 123 681		Mr. 896 2859, 3140
_	Dct. 1. 3. G. S.		Juli 31. Lomb Benez.
	Nr. 836 3664		Prov. G. S. 2. Bd.
	Det. 13. J. G. S.		I. Thl. Nr. 23 423
	Mr. 840 1418, 4562	-	Dct. 24. 3. G. S.
	Nov. 30. J. G. S.		Nr. 907 2243
	Nr. 850 2468, 3063	1846	Febr. 14. J. G. S.
1845	Jan. 4. 3. G. S.		Nr. 9333147, 4823
	Mr. 856 3855	-	Febr. 18. J. G. S.
_	3ăn. 15. J. <b>G. S.</b>		Nr. 935 315, 395,
	Nr. 85973, 687,		1189, 2122, 2 <b>552, 3984</b> ,
	107 <b>4, 3</b> 587		4749, 4903, 5 <b>310</b> , 5 <b>33</b> 8
_	Febr. 13, J. G. S.	l —	Febr. 19. J. G. S.
	Mr. 868 1844, 2843,		Mr. 9373779, 4391,
	4576		4837
	März 14. J. G. S.		März 27. 3. G. S.
	Mr. 883 4484		Mr. 948 1625
	April 4. Lomb .= Beneg.		März 27. J. G. S.
	Brov. G. S. 1. Band		Nr. 951 366, 1465,
	I. Thi. Nr. 10 687		1707, 1794, 1811, 1870,
-	April 14. 3. G. S.		1935, 1995, 2082, 2195,
	Mr. 883 1358		2275, 2284, 2313, 3490,
	Mai 29. I. S. S.		3725, 3816, 4626, 5294
	Mr. 888 1498, 4601		April 29. 3. G. S.
	Mai 29. 3. G. S.		Mr. 957 2306, 4571
	Mr. 889 200, 679,		Mai 14. 3. G. S.
	719, 1160, 1165, 1219,		Mr. 962 1991
	1321, 1423, 1513, 1601,	_	Mai 20. Pr. G. S.
	1620, 1763, 1766, 1800,		f. Rieber-Desterre ich
	1828, 2013, 2044, 2166,		28. 9b. 9r. 97 2746
	2254, 2271, 2287, 2297,	_	Juni 3. 3. S. S.
	2328, 2412, 2495, 2522,		Mr. 968432, 1488———————————————————————————————————
	2596, 2617, 2623, 2737,		1791, 1820, 2406, 2578
	2740, 2749, 2779, 2920,		3127, 3759, 3966, 416,
	3000, 3041, 3052, 3341,		549- 7
	3442, 3450, 3454, 3463,		

3ahr		19dr.	Jahr	Ar.
1846	Juli 4. Nr. 22315	4905	1848	Dec. 15. R. G. Bl.
_	Juli 16. 3. G. S.	i		Mr. 28 3629, 3639,
	Mr. 970	4802		<b>364</b> 0, <b>4</b> 786
-	Sept. 7. 3. G. S.		1849	Febr. 2. 8. G. BL.
		5094		für Böhmen Rr. 22 1480
-	Nov. 25. Prov. G.S.	1		März 4. R. G. Bl.
	f. Galizien Rr. 127	3014		Mr. 151 1686
1847	Febr. 18. 3. G. S.		_	März 4. R. G. Bl.
	Mr. 1036 3109,	3915		Mr. 152891, 1158,
_	März 5. 3. G. S.	700		1770, 1873, 3857, 4011,
	Mr. 1042317,			4341, 5309, 5554
	3004,	5241	_	März 7. R. G. Bl.
_	März 7. 3. S. S.	1401		Mr. 154 345
		1421	_	März 17. R. G. Bl.
	März 27. J. G. S.	600		Mr. 170289, 1003,
	Nr. 1051	688		1615, 1675, 1950, 2229,
_	für Tirol und Borarl=	l		2442, 3231, 3944 Juni 26. R. G. Bl.
	berg 34. Bb. Nr. 36	1002	_	Mr. 295 713
_	April 15 J. G. S.	1003		Juni 27. L. S. Bl.
_	Mr. 1057	91		für Böhmen Mr. 119 1173,
_	Mai 6. 3. G. S.	01		1194, 1770, 1873, 4011
	Nr. 1063 1057,	1451.		Juli 19 5433
	2330, 3421, 3484,	3760.		Aug. 15. R. G. Bl.
		4441		Mr. 361 1458
1848	Mai 21. J. G. S.			Aug. 16. R. G. Bl.
	Rr. 1152 1647,	3302		9tr. 364 1930, 4075,
		4596		4741
	Mai 22. J. G. S.	1		Det. 10. R. G. Bl.
		1647		Mr. 412903, 3188,
_	Mai 22. 3. G. S.			4593
	Mr. 1065	4722		Oct. 29. R. G. Bl.
-	Juni 2. J. G. S.			Nr. 439396, 903,
	Mr. 1157 945,			3987, 4237, 4438, 4846
	1323, 1377, 1432, 1			Dec. 11. Nr. 70012
	1590, 1592, 1647, 2	2359,		(Berordn. des gal.
	2769, 3202, 3367, 4		1050	Subern.) 5094
	4191,	4090	1990	Janner 9 5433 Febr. 9. R. G. Bl.
	Sept. 7. 3. S. S. S. Rr. 1180 357,	550		Rr. 50 494, 595, 941,
	1158, 1173, 1194, 1 3629, 3639, 3640,			1335, 1459, 1464, 1933, 2028, 2137, 2750, 2804,
		4786		2810, 2987, 3077, 3114,
		1.00		3186, 3385, 3428, 3439,
		1		5.50, 5550, 5420, 5400,

Jahr	Nr.	Jahr	Nr.
	3487, 3522, 3589, 3870,		Sept. 25. R. G. Bl.
	4120, 4281, 4326, 4347,	ļ	Nr. 374 3024
	4382, 4383, 4727, 4747,		Nov. 16. R. G. BL
	<b>489</b> 8, 4959, 5029, 5033,		Nr. 448 1824, 3250,
	5056, 5311, 5328, 5393,		3816
	5520, 5569		Nov. 29. <b>R. G. Bl.</b>
1850	März 11. R. G. Bl.		Nr. 462 4562
	Mr. 82 1335		Dec. 20. R. G. Bl.
	März 23. R. G. Bl.		1851, Nr. 1 2408
	Nr. 120882, 1455,	1851	Marz 16. R. G. Bl.
	1480		Mr. 67153, 260,
	April 12. R. G. Bl.		588, 1437, 1508, 1679,
	Mr. 141 3148		1680, 2088, 2208, 2231,
	April 18. R. G. Bl.		2405 <b>, 2</b> 610, 2940
	Mr. 156 3592	_	April 11. R. G. Bl.
_	Mai 3. R. G. Bl.		Nr. 83 4341
	Nr. 181 595, 941, 1335,		April 11. R. G. Bl.
	<b>1459</b> , <b>1464</b> , <b>1555</b> , <b>2804</b> ,	! 	<b>Mr. 84 357</b> , 1051
	2807, 2810, 3385, 3487,	_	April 11. R. G. Bl.
	3870, 4120, 4281, 4480,		Mr. 85 30, 167, 434,
	5029, 5393	1	1854
	Mai 15. Nr. 14636.	!	Mai 12. R. G. Bl.
	(Berordn. bes galig.		Mr. 128 1795
	Subern 5094	_	Mai 15. R. G. Bl.
	Juni 6. (Berordn.		Mr. 1243898, 3923
	bes galiz. Gubern). 5094	-	3. M. B. v. 24. Juli
	Juni 18. R. G. Bl.		Mr. 6772 1679, 1680
	Mr. 237 387, 1790,		Juli 24. Nr. 6772. 4874
	3891	_	Aug. 12. R. G. Bl.
	Juni 28. R. G. Bl.		Mr. 184 2956
	Mr. 255306, 979	_	Mug. 13. N. G. Bl.
	Juli 5. Mr. 7730. 4441		Mr. 188 3361
,	Inli 15. R. G. Bl. Rr. 320 3592		Aug. 21. Nr. 10351 5364 Sept. 4. R. G. Bl.
	Nr. 320 3592   Juli 30. N. G. Bl.		
	Mr. 317 559		Nr. 207 5554 Sept. 23. N. G. B1.
	Aug. 2. R. G. Bl.	_	Rr. 219 1795
	Mr. 329 3114, 3439,		Nov. 16. A. G. Bl.
	4959		v. 3. 1852, Mr. 1. 948,
	Aug. 7. R. G. Bl.		3915
	Mr. 325 (Organisa:		Dec. 16. R. G. Bl.
	tion des oberften Ge-		Nr. 2583099, 5183
	richte- u. Caffations-	1852	Jan. 12. R. G. Bl.
	hofes) 4772	1000	Mr. 42 681
_	Telegi		J. 12 001

lehr		Nr.	Jahr	Nr.
852	Jan. 31. Nr. 460 .	5094		941, 1335, 1464, 2845,
	Febr. 17. Dr. 17431			3385, 3487, 4383, 4864
	J. G. S. Franz		1852	Dec. 15. R. G. Bl.
	Joseph L. (Spe'iche			Mr. 257 345
	Samml.) Nr. 1048.	712,		Dec. 15. 2. G. Bl.
	,	5364		f. Rieber Defterreich
	März 23. R. G. Bl.			Rr. 473 4189
		3522		Dec. 16. Berordn
	März 23. R. G. 191.			Bl. b. Banbelsminift.
		4488		Mr. 100 3197
	März 23. R. G. Bl.		_	Dec. 17. R. G. Bl.
		3522		Mr. 256 5393
	April 7. Nr. 4453.			Dec. 27. R. G. Bl.
	April 24. R. G. Bl.			Rr. 260 3089
	Nr. 97	488		Dec. 27. 2. 3. 31.
	Mr. 97 Mai 12. R. G. Bl.			f. Rieber-Defterreich
	Mr. 11222,	1450.		Mr. 473 345
	1784, 3875, 4303,		1853	Jan. 10. R. G. Bl.
	4819, 4885,			Mr. 10 2802
	Aug. 15. R. G. Bl.			Jan. 19. R. G. Bl.
	<b>Ж</b> т. 184 102, :	1389,		Rr. 10713, 1824,
	1756, 3789, 4081,			2218, 2439, 2475
	Sept. 1. R. G. Bl.			Jan. 22. R. G. Bl.
		2031		Nr. 13 3299, 3726,
	Sept. 4. Nr. 30830	4795		3815, 39 <b>34</b> , <b>54</b> 28
	Sept. 16. Rr. 2132	5309	_	Jan. 26. R. G. Bl.
	Sept. 29. R. G. Bl.			Mr. 18 3356
	<b>%r.</b> 198 3857,	5309	_	Febr. 8. R. G. Bl.
_	Dct. 5. Beroronge.			Mr. 25 1427
	Bl. des Handelsmin.			Febr. 8. R. G. Bl.
	II. 28b. Nr. 77	4081		Mr. 110 1221, 2563,
_	Dct. 22. E. G. BI.			4825
	f. Rieber-Desterreich	1001	_	Inli 5. R. G. Bt.
		4081		Rr. 130. 91, 488, 5485,
	Det. 29. N. S. Bl.	0040	_	Juli 18. R. G. Bl.
		2940		Mr. 132 258
	Nov. 5. N. G. B1.	0500	_	Juli 25. R. G. Bl.
		3762		Mr. 1483522, 5486
-	Dec. 3. N. G. Bl.	400		Juli 31. R. G. Bl.
	Mr. 250	488,		Mr. 153 1353
	1527,	<b>4029</b>	_	Oct. 2. R. G. El.
	Dec. 13. R. G. Bl. Rr. 256 595,	720		Mr. 190422, 452, 833, 1686
	#ii. 400 000,	100,		1000

Jahr	Nr.	Jahr	Яτ.
1853	Dct. 3. R. G. Bl.	1854	Sept. 28. R. G. Bl.
	<b>Mr.</b> 193 252		Mr. 246 2549
_	Det. 29. R. G. Bl.	—	Dct. 2. R. G. Bl.
	Nr. 2364364, 4639	1	Mr. 253 2802
	Nov. 8. N. G. Bl.	—	Det. 5. R. G. Bl.
	Rr. 237 1458, 3024		Mr. 255 3771
	Dec. 1. Nr. 37060 5569	_	Nov. 27. Nr. 47988 5569
	Statuten ber n. 8.	1855	Jin. 25. R. G. Bl.
	Escompte-Gesellicaft		Mr. 18 1427
	v. 16 Dec 343	_	3in. 29. R. G. Bl.
1854	April 15. L. G. Bl.		Mr. 23 4899, 5191,
	für Mähren II. Abth.		5578
	$\mathfrak{Rr}$ . 11	_	Febr. 16. R. G. Bl.
	April 20. R. G. Bl.		$\mathfrak{M}$ r. 34 1547, 3361,
	Mr. 964270, 4696		3733
	April 22. R. G. Bl.	_	März 17. R. G. Bl.
	Mr. 101 4777, 4960		Mr. 52 1824
	Mai 23. R. G. Bl.		Marz 31. R. G. Bl.
	Mr. 14691, 488, 1187,		Mr. 58 1746, 4899,
	(Berggeset) 4572 Mai 26. R. G. Bl.		5191 April 19. R. G. Bl.
	Mr. 132 4896	_	Mr. 752798, 2907
	Juni 2. Nr. 9591. 5364		Mai 21. R. G. Bl.
	Juni 16. R. G. Bl.		Mr. 94 (Notariate=
	Mr. 165 3189		ordn.)195, 712, 782,
	Juli 3. R. G. Bl.		825, 1083, 1698, 1798,
	Mr. 169 5496		1846, 2034, 2506, 2731,
	Juli 11. R. G. Bl.		2825, 2992, 3643, 3736,
	Mr. 200 380		4112, 4149, 4255, 4267,
_	Juli 17. R. G. Bl.		4573
	Mr. 190 1520		Mai 21. R. G. Bl.
_	Sept. 14. R. G. Bl.		Mr. 95460, 734, 825,
	Mr. 238 506, 1948,		1297, 1490, 1492, 1556,
	<b>26</b> 29, 2859, <b>3</b> 388, <b>3</b> 399,		1646, 1772, 1781, 1785,
	3581, 3582, 3612, 3613,		1907, 1962, 2319, <b>2363</b> ,
	3667, 4045, 4049, 4094,		2380, 2417, 2457, 2583,
	4192, 4374, 4377, 4378,		2676, 2682, 2773, 2792,
	4502, 4708, 4775, 4920,		2826, 2841, 2907, 3201,
	4921, 4922, 4975, 5014,		3205, 3220, 3259, 3261,
	5086, 5192, 5282, 5355,		3523, 3600, 3631, 3909,
	5397, 5411, 5503		4112, 4173, 4609, 4710,
_	Sept. 25. R. G. Bl.		4712, 4736, 5013, 5283,
	Mr. 236 3231		5339, 5368, 5410, 5528

jahr	Rr.	Jahr	<b>%</b> τ.
855	Juni 19. R. G. Bl.	1856	April 6. R. G. Bl.
	Mr. 106547, 1358		Nr. 50 1337
	Juni 29. R. G. Bl.		Juft Din Berordn.
	<b>Mr.</b> 117 4488		v. 25. April Nr. 8911
	Juni 30. R. G. <b>B</b> l.		3942, 5433
	Mr. 119 4347		Mai 3. R. G. Bl.
	Aug. 18. R. G. Bl.		Mr. 69 1159
	Mr. 144 1427	_	Mai 19. R. G. Bl.
_	Aug. 18. R. G. Bl.		Mr. 834011, 4642,
	Nr. 195 (Concordat) 270,		4835
	474, 520, 675, 722,		Juli 27. R. G. Bl.
	1319, 1884, 3592		Mr. 136 5428
_	Oct. 21. R. G. Bl.		Juli 28. R. G. Bl.
	Mr. 185 858		Mr. 1413014, 3999
-	Nov. 2. N. G. Bl.		Juli 28. R. G. Bl.
	v. 3. 1856 Nr. 1 1427,		Mr. 137 5240
	2782, 3210, 3264, 4586	_	Aug. 20. Nr. 18022 5350
_	Nov. 6. R. G. Bl.	_	Det. 8. R. G. Bl.
•	9tr. 186 1007		Mr. 185.881, 1063, 2007
_	Nov. 7. Nr. 9671. 4499		Dct. 8. 98. 99. 981.
	Dec. 8. R. G. Bl. Nr. 213 4292		Nr. 185 Anhang I
	Mr. 213 4292 Dec. 15. R. G. Bl.		(Chegeset für Ratho=
	Nr. 222258, 439,		liten)845, 881, 1050,
	2082, 2231, 3771		1063, 1107, 1702, 1842, 1990, 3028, 3076, 3196,
256	Febr. 7. R. G. Bl.		3765, 3860
000	Mr. 21 945, 1323,		Det. 8. R. G. Bl.
	1432, 1492, 1592, 1647,		Nr. 185 Anhang II
	2359, 3202, 3367, 3500,		(Anweifung für die
•	4067, 4191		geiftlichen Chegerichte) 845,
	Justiz=Min.=Erlaß v.		1107, 1119, 1702, 2105,
	9. Febr. mit Schrei-		3076, 3654, 3721, 3765
	ben b. Fürfterzbifchofe		Dec. 7. R. G. Bl.
	von Bien a. b. papft-		Nr. 224 3440, 3447
	lichen Runtins vom		Dec. 27, R. G. Bl.
	18. August 1855 474		1857, Nr. 1 4297
_	Juftiz-Min Erlago.	1857	Jan. 24. R. G. Bl.
	26. März Nr. 6056 3485		Mr. 101 1647, 2061
-	März 20. R. G. Bl.	_	März 14. R. G. Bl.
	<b>Rr.</b> 361392, 2432,		für Tirol II. Abtheil.
	3029, 4108		<b>Mr.</b> 6 2932
	Juft Min Berordn		Juni 8. R. G. Bl.
	v.25. April Nr. 8911 4285		Mr. 114 752, 782

Jahr		Mr.	Jahr	Rr.
	Mug. 14. R. G. Bl.			in Beftanbftreitigtei-
	Mr. 153	4455		ten) 880, 1095, 1295,
	Sept. 18. Nr. 20886	3482	į	1457, 1501, 1610, 1848,
_	Sept. 19. R. G. Bl.			1983, 2018, 2114, 2117,
	Nr. 1691647,	2061		2251, 2479, 2496, 2525,
	Sept. 26. R. G. Bl.			2696, 2788, 2790, 2995,
	Nr. 180	5334		3023, 3033, 3092, 3118,
_	Dct. 10. R. G. Bl.			3142, 3209, 3243, 3322,
	Nr. 190 2179,	4455		3362, 3459, 3507, 3526,
	Oct. 29. R. G. Bl.			3698, 3767, 3853, 3913,
	Mr. 211	1427		4089, 4126, 4411, 4471,
_	Juftiz-Minift Erlaß			4476, 4536, 4567, 4585,
	v.29. Oct. Nr. 22224	1748		4672, 4719, 4730, 4822,
	Dec. 2. R. G. Bl.			4875, 4936, 5324, 5350,
	Mr. 234	2321	i	5502, 5566
	Dec. 29. J. M. B.		1858	Dec. 17. R. G. Bl.
		<b>278</b> 8		Mr. 234 937
1858	Febr. 16. R. G. Bl.		_	Dec. 23. Nr. 24297 5221
	Mr. 26	1080		Dec. 26. R. G. Bl.
_	Febr. 25. Nr. 8665	<b>5489</b>	,	Mr. 244945, 1432,
_	April 27. R. G. Bl.	2024		1647, 3202, 4067
	Mr. 63.945, 1647,		_	Dec. 28. R. G. H.
	2129, 2359, 3202, 3		1070	Mr. 1859, Mr. 2 4228
	4067, 4596,	9910	1859	Jan. 25. Nr. 23961 5364
_	April 27. Nr. 22913			Mar; 12. N. G. Bí.
	BerordnBl. des Fi- nanzmin. v. J. 1858			98r. 461171, 2611, 2833, 2931, 3592, 3666,
	©. 118	2/30		4029, 4345
	Juni 30. R. G. Bl.	O <del>I</del> OO		April 16. Nr. 7407
	Mr. 100 882,	4048		Erlaß bee Banbelem. 4045
	4102,			April 27. R. G. Bl.
	Juli 21. R. G. Bl.	-120		Mr. 71 4292
	Mr. 1051184,	1234.	_	April 29. R. G. Bl.
	1805, 2026, 2205,	3235,		Nr. 69 1647
	3609, 4032, 4096,	5023,	_	Mai 18. R. G. Bl.
	5115,			Nr. 90 1746, 1866
	Aug. 30. R. G. Bl.		_	Juli 2. R. G. 191.
	Mr. 131.945, 1647,			Rr. 1201368, 2568,
	Sept. 1	4228		3051, 3795, 4081
	Justig-MinErlaß v.			Inli 5. R. G. H.
	6. Det. Mr. 19564.	1050		98t. 122 2996, 3467,
	Nov. 2. N. G. Bi.	050		3474, 3534, 3941, 4027,
	Mr. 199	872		4310, 4320, 4817, 5169,
	Nov. 16. N. G. Bl.			5174, 5364
	Rr. 213 (Berfahren	,	i	

jahr	Nr.	Jahr	Nr.
859	· · - · - · ·	1860	Jan. 30. R. G. Bl.
.000	Mr. 144 3051	•	Mr. 28 1468
	Juli 18. R. G. Bl.	_	Febr. 18. R. G. Bl.
	Mr. 1301080, 1297,		Nr. 44 1495, 2005
	1490, 1492, 1556, 1646,		Febr. 29. R. G. Bl.
	1781, 1877, 1907, 1932,		Nr. 55 3934
	1942, 1962, 1963, 1964,		März 24. R. G. Bl.
	<b>2225</b> , 2319, 2380, 2417,		Mr. 80 2218
	<b>24</b> 35, 2447, 2583, 2626,	_	Mai 7. R. G. Bl.
	2655, 2682, 2706, 2752,		Nr. 120 2585, 2870,
	2775, 2792, 2826, 2841,		3840, 4149, 5506
	2895, 2907, 2957, 2977,	_	Mai 9. R. G. Bl.
	3056, 3129, 3164, 3166,		Mr. 1251368, 2762,
	3201, 3205, 3213, 3220,		3051, 4081, 4323, 4912
	3261, 3279, 3384, 3399,		Mai 13. R. G. Bl.
	3516, 3523, 3600, 3631,		Mr. 123 1424
	3644, 3869, 3909, 3980,		Juni 20. N. G. Bl.
	4031, 4051, 4091, 4160,		Mr. 162 3748
	4173, 4407, 4450, 4539,		Juli 7. R. G. Bl.
	4548, 4565, 4575, 4609,		Mr. 1722218, 2475,
	4712, 4723, 4726, 4736,		2864, 5052 Juli 17. L. G. Bl.
	4763, 4834, 4883, 4970, 5013, 5071, 5077, 5089,	_	für Tirol Nr. 43 3412
	5133, 5167, 5186, 5188,		Aug. 28. R. G. Bl.
	5213, 5248, 5283, 5318,	_	Mr. 205 1768, 1906,
	5339, 5368, 5403, 5410, <sub>1</sub>		2399, 3022, 5236
	5461, 5528, 5545, 5563		Aug. 28. R. G. Bl.
	Juli 18. R. G. Bl.		Mr. 208 4847
	Mr. 131 1080		Sept. 19. R. G. Bl.
	Juli 18. N. G. Bl.		Mr. 2121324, 1508,
	Mr. 132 3164		1548, 1560, 1707, 1780,
	Sept. 13. L. G. Bl.		1783. 1845. 1870. 1964.
	für Rieb. Defterreich		2032, 2082, 2275, 2313,
	II. Abth. Nr. 11 1457		2570, 2699, 2813, 2956,
	Dct. 27. R. G. Bl.		2980, 3015, 3119, 3220,
	Rr. 196 4172		3346, 3441, 3946, 4108,
	Dec. 20. R. G. Bl.		4304, 4464, 4871, 4952,
	Mr. 2272230, 2369,		5140, 5164, 5281
	<b>2667</b> , 2819, 3134, 3380,		Dct. 20. R. G. Bl.
	<b>3723, 4269, 4405, 5020</b>		Mr. 226 2474
-	Dec. 27. R. G. Bl.	_	Oct. 24. R. G. Bl.
	Mr. 236 1335, 1464,		Mr. 2493014, 3999
	<b>281</b> 0, <b>311</b> 9, <b>338</b> 5, <b>348</b> 7		Dec. 27. R. G. Bl.
	İ		Mr. 2781632, 2041
<b>10</b>	ifer, Unger u. Balther Entid. XII.		31

Otalia.		Nr.	Jahr	Nr.
Jahr 1001	Onais Minia Merica	7	J., 4.	für Böhmen Rr. 7
1901	Juftiz-Minift.=Erlaß v. 26.Febr. Nr. 1823	1511		3944, 5387
	Febr. 26. R. G. Bl.	1011	1001	April 28. L. G. Bl.
	Mr. 20	<b>3</b> 880	1004	für Oberösterreich
	März 26. N. G. Bl.	0000		Mr. 63547, 3610,
	Mr. 39 1632,	2041		4252
	Juber-Curialteschluff			Mai 2. L. G. Bl.
	vom 23. Juli			f. Steiermart Dr. 5 . 3950
	August 30	<b>2270</b>		Mai 9. Circular bes
	Dct. 3. R. G. Bl.			Tiroler D. L. G.
	Mr. 98	<b>38</b> 80		Nr. 1340 4378
<b>1862</b>	März 5. R. G. Bl.			Mai 11. L. G. Bl.
	Mr. 18	3591		für Böhmen Rr. 20
	J. M. B. v.15. März			(Bauordnung) 4540, 4572
	Nr. 865	2562		Juni 1. R. G. Bl.
	Sept. 23. Mr. 9627.	4971		Mr. 49 2757, 3921
	Dct. 27. R. G. Bl.	45 85		Juni 11. R. G. Bl.
	Mr. 87	4575		f. Oberöfterr. Rr. 11 3393
	Nov. 7. N. G. Bl.	4097	_	A. h. Entschließung
	Mr. 85	4927		v. 26. Juni 1948, 3388,
	Dec. 13. R. G. Bl. Rr. 89 2610, 2807	5202		4049 Juli 25. 8. <b>S.</b> Bl.
	Dec. 19. R. G. Bl.	, 0000		f. Böhmen Mr. 27 4914
	Nr. 101	<b>3</b> 188		Sept. 13. L. G. Bl.
	Berordn. der Wiener	0100		f. Böhmen Mr. 33 3629,
	Börfent. v. 27. Dec.	3570		3639, 3640
1863	Febr. 10. C. R.		1065	Juni 6. Nr. 13336
1000	Nr. 3634	<b>422</b> 8	1000	Berordn. des Finang-
	Juni 15. (Statuten			minist 4120
	ber priv. allgem. Bo-			Sept. 20. R. G. Bl.
	bencreditanstalt in			Nr. 89 2859
	Wien)	<b>4</b> 909		Det. 11. L. G. Bl.
	Dec. 3. R. G. Bl.			f. nieberöfterr. v. 3.
	Nr. 1053085,	3386		1866 Mr. 11 2671,
	Dec. 29. Nr. 25293	4708		3008, 3141
1864	März 31. L. G. Bl.	2501		Oct. 28. R. G. Bl.
	f. Nieberöfterr. Nr. 5	5991		Mr. 110 5186
	April 12. 8. G. Bl.	1197		Dec. 6. R. G. Bl.
	für Salzburg Nr. 5 April 16. L. G. Bl.			v. J. 1866, Mr. 16. 4112
	für Böhmen Rr. 7		1866	
	(Gemeinbecrbnung)		1000	für Galizien Rr. 1. 4482
	4172, 4540, 4890,	4945		Febr. 17. 2. G. Bl.
	April 16. L. G. Bl.			für Krain Nr. 2 4420
				•

Jahr	Nr.	Jahr	Mr.
1866	Juni 1. L. G. Bl.	1868	Juni 4. R. G. Bl.
	für Böhmen Rr. 49 5141	1	Nr. 58 3726, 3934
	Da. 3. R. G. Bl.		Juni 13. R. G. Bl.
	Mr. 116 4422	!	Mr. 61 3797
	Dec. 7. R. G. Bl.	_	Juni 14. R. G. Bl.
	Mr. 155 3343	İ	Mr. 623302, 3405,
_	Dec. 11. R. G. Bl.		3975, 4515, 4516, 4518,
	<b>Mr.</b> 168 5475		4854
_	Dec. 14. R. G. Bl.	_	Juni 20. R. G. Bl.
	$\Re r. 160 \dots 3104, 3975$		Mr. 66 3570
_	Dec. 20. R. G. Bl.	_	Berordnung d. Wie-
	v. Jahre 1867 Nr. 6 2859		ner Börfenkammer v.
1867	März 29. Nr. 3200 5357		26. Juni 3570
_	April 8. Nr. 3696. 5357		Juni 27. R. G. Bl.
_	Nov. 15. R. G. Bl.		Mr. 794101, 4157,
	Mr. 1313674, 3764,		4586
	<b>395</b> 8, 4159, 5233, 5234,		Juni 29. R. G. Bl.
	5390		Mr. 118 4208, 5251
_	Dec. 21. R. G. Bl.		Juli 1. N. G. Bl.
	Mr. 141 3880		Mr. 803165, 3721,
	Dec. 21. N. G. Bl.		3765 Inli 6. R. G. Bl.
	Rr. 1433919, 4359 Dec. 21. R. G. Bl.		Nr. 96 (Abvocaten=
_	Mr. 142 4656, 4982,		Ordnung) 3330, 3349,
	5225, 5556		3377, 3407, 3408, 3429,
	Dec. 21. R. G. Bl.		3467, 3474, 3496, 3497,
	Mr. 1443037, 3508,		3503, 3506, 3534, 3590,
	3721, 4023, 4071, 4772,		3715, 3747, 3772, 3796,
	5280		3828, 3941, 4027, 4075,
<b>186</b> 8	Mai 3. R. G. Bl.		4145, 4151, 4180, 4310,
	Mr. 334594, 5543		4320, 4348, 4454, 4495,
_	Mai 3. R. G. Bl.		4577, 4741, 4773, 4817,
	<b>Rr.</b> 363089, 3550		4865, 5008, 5101, 5118,
_	Mai 4. R. G. Bl.		5159, 5169, 5235, 5238,
	<b>Mr. 343587</b> , 3894		5319, 5378, 5462
	Mai 6. Mr. 5003. 4508		Sept. 26. 2. G. Bl.
	Mai 11. R. G. Bl.		für Ober-Desterreich
	Mr. 40 3343		Mr. 15 3178
_	Mai 25. R. G. Bl.		Det. 22. 8. 8. 81.
	Mr. 47 3165, 3196,		f. Salzburg Nr. 28. 5504
	3236, 3654, 3765, 3860,		Nov. 1. 2. 3. 281.
_	4623, 5225		für Galizien 4768
_	Mai 25. R. G. Bl.		Dec. 31. R. G. Bl.
	Mr. 49 5225, 5322		0.4 *

	Jahr		Nr.	Jahr	Nr
		Mr. 34621,	5351,	1870	April 6. R. G. Bl.
			5426		Nr. 42 4095
	1869	Jän. 9. R. G. Bl.			April 9. R. G. Bl.
		Nr. 7	5197		Nr. 51 5225
	_	Jan. 9. R. G. Bl.		_	Juni 27. Nr. 8194. 5484
		Mr. 85073,	4744		Aug. 28. L. G. Bl.
		Jan. 30. R. G. Bl.			f. Nieber-Defterreich
		Mr. 28	5081		Nr. 56 (Bafferrechte:
		Febr. 6. R. G. Bl.			gefet) 4697, 4806
		Nr. 183875.	3914,		Aug. 28. L. G. Bl.
		4048, 4056, 4102,			für Böhmen Rr. 71
		4423, 4465, 4819,			(Wafferrechtegefet). 4541,
		4908, 5275,			4877, 5100, 5158, 5181,
		März 5. R. G. Bl.			5239, 5326
		Mr. 27 4210,	5363		Aug. 28. L. G. Bl.
		April 3. R. G. Bl.			f. Solefien Rr. 51
		Nr. 43	4482		(Bafferrechtsgefet)
	_	April 18. R. G. Bl.			4968, 5160
		Mr. 44 3819,	4359.		Mug. 28. E. G. 281.
		4656,			für Tirol Nr. 64
		April 29. L. G. Bl.			(Wafferrechtegefet). 5052
		für Mähren Mr. 23.	5256		Aug. 28. 8. 5. 31.
		Mai 14. R. G. Bl.			f. Rarnten Rr. 46 5278
			3551	1871	Febr. 24 4610
		Mai 20. R. G. Bl.			Inli 25. R. G. Bl.
		Dr. 78 (Militar-Bu-			Nr. 75 (Not.=Orbn.)
		risbictionsnorm)	i		4255, 4267, 4563, 4573,
		3603,	5493		4575, 4654, 4815, 5140,
		Mai 24. R. G. Bl.			5179, 5297, 5501, 5548
			4226		Juli 25. R. G. Bl.
		Mai 30. R. G. Bl.			Mr. 764563, 4654,
		Mr. 93 (Bafferrechte-			4815
		gefet) 4270, 4541, 4	1697.		Juli 25. R. G. Bl.
		4806, 4877, 4968, 5	5052.		Nr. 96 4423, 4526,
		5094, 5160, 5181, 5			4644, 4866, 4902, 5126,
		5326,			5270, 5432, 5514, 5558
	_	Juni 22. Juft .= Min.=	1		Aug. 28. L. G. 291.
		Erlaß Mr. 7614	4277		f. Böhmen Rr. 71 427
		Dec. 20. 8. 3. 31.	1		Sept. 29. R. G. Bl.
		f. Böhmen Dr. 152 4	1048,		Mr. 111 511
		4102, 4157,	4368		Oct. 4. Nr. 11200. 464
1	870	März 14. R. G. Bl.			Dec. 19. Mr. 14224 464 -
_		Mr. 33	5097		Mär, 29. R. G. Bl.
_		20			98r. 394708, 47 <b>75</b> ,
			ı		

þr	Nr.	Jahr	Nr.
	4916, 4920, 5016, 5086,		bas Bagatellverfah:
	5397, 5411, 5503	}	ren) 5179, 5336
<b>:72</b>	April 1. R. G. Bl.	1873	April 29. R. G. Bl.
	Nr. 40 5471		Nr. 684323, 5098,
_	Mai 15. L. G. Bl.	İ	5217, 5284, 5386, 5419,
	für Krain Nr. 16	1	<b>5457</b> , <b>557</b> 9
	(Wasserrechtsges.). 5546	_	Juni 10. R. G. Bl.
_	Juli 1. R. G. Bl.		Mr. 105 5113
	Nr. 90 5274	1874	April 24. R. G. Bl.
-	Juli 12. R. G. Bl.	1	<b>Ar. 49</b> 5500
	Mr. 1124029, 4790	-	Mai 16. R. G. Bl.
_	Sept. 27. Rr. 53 5116	1	$\mathfrak{N}$ r. $693681, 5572,$
373	April 27. R. G. Bl.	1	<b>5574,</b> 5581
	Mr. 66 (Gefet über	-	Mai 19. R. G. Bl.
	•	I	<b>Nr.</b> 70 5558

# Snftematisches Register.

## I. Civilrecht.

### Allgemeines Frivatrecht.

- I. Allgemeine Lehren.
- I. Gewohnheitsrecht. Unjuläffigkeit ber Berufung auf Gewohnheit für einen bestimmten Zahlungsort 1154. Derogatorisches Gewohnheitsrecht? 1946. Loszählung bes Richters vom Ersage überstüffigerweise aufgelaufener Kosten aus Rücksicht auf ben Gerichtsgebrauch 2891. Unanwendbarkeit der die Anlage von Pupillengelbern beschränkenden Rormen bei ben Consulatsgerichten in der Levante 4899.
- II. Zeitliche Collifion ber Gefete. Umfang ber Rechts. und Sanblungs. fähigfeit 368, 1686, (3764). Tobesertlarung 3196. 28 afferrechts gefete 5546. Anfangspuntt ber Berjahrung 18. Ginflug ber Aufhebung ber Untheilbarteit von Bauergutern auf früher bestellte Bfanb. rechte 4157. Actio hypothecaria 1780, 1783. Rechtfertigung einer vor ber Birtfamteit ber neuen Grunbbuchsgefete ermirtten Branotation 4948, 5030, 5088. Erlaubtes Binfenmaß 40, 1079, 3104, 3957. Binfenanschwellung ultra alterum tantum 389. Condictio indebiti megen einer einem neuen Befete nicht entsprechenben Berechnung ber Gintommenfteuer bei einem Rauf von Staatspapieren 3570. Mudlauf 1694. Convalibation einer ohne ben vormals erforberlichen Confens vorgenommenen Grunbftudparcellirung 4768. Ratur ber entgeltlichen Ueberlaffung bes Rechtes jur Bewinnung von Steinen aus einem Grund. flude (frangofifches Recht) 4488. Aufhebung ber Bacht einer Gemerbegerechtigfeit burch bie Gewerbefreiheit 2369. Unanwenbbarfeit bes Gefetes bom 29. April 1873, R. G. Bl. Rr. 68 über bie Erecution auf Löhne auf vorber fällig geworbene lobne 5284. Bebanblung einer von ben geiftlichen Chegerichten ertannten zeitweiligen Scheibung von Tifd und Bett 3654, 3680, 3721. Giltigfeit einer unter ber Berricaft bes

Sesets vom 8. October 1856 geschloffenen Se (Ertheilung ber papftlichen Rachsicht nach Wiederherstellung des weltlichen Seberechtes) 3765. Sebeliche Giltergemeinschaft 694, 764. Anfall einer Erbs chaft 565, 3210. Fibeicommisstiftung getroffenen Einschuldungsverbotes durch das a. b. S. Absoluter Charafter der Borschift des §. 635 a. b. S. 8. 3797. Erbsolge in Bauergilter 4586. Fortbestand der die Befriedigung von Bauernmiterben erleichternden Bestimmungen nach Ausbedung des Unterthänigkeitsverbandes 2782. Bertheilung des Nachlasses nach den zur Zeit der Einantwortung geltenden Gesetn 3264. Freiheit des Rachlasses dieser Berlassenschaftes an bie Civilgerichte 3603.

- II. Dertliche Collifion ber Gefete. Ginfluß bes Orte bes Bertragsab. ichluffes auf bie Baluta 1820. Anwendung bes 3mangecurfes auf Rechtsgeschäfte von Ausländern in Defterreich 1647. Lobnvertrag mit ber Bestimmung, in fein anberes Beidaft gleicher Rategorie einzutreten, noch ein foldes ju errichten 3904. Großjährigfeit ber por jurudgelegtem 24. Jahre an einen Defterreicher verheirateten Ungarin 2259. Ungiltigfeit ber im Auslande mit einem ebangelischen Auslander gefcoloffenen Ebe einer von ibrem tatbolifden Gatten gefcbiebenen, binterber jum Broteftantismus übergetretenen Defterreicherin 4018. Bertragemäßige Reftfetung ausländifden Rechtes als Norm ber ebelichen Guterverhaltniffe 2148. Ginflug bes Domicilmechfels auf bas ebeliche Buterrecht 2701. Baternitats. und Alimentationeflage einer Ausländerin (Breugin) gegen einen in Defterreich wohnenden Auslanber (Frangofen. Beweis ber Batericaft) 4290, 4828. Berechtiauna bes unebelichen Rinbes einer Auslanberin jur Anftellung ber im Beburteland berfelben unguläffigen Baternitätetlage 133. Anwendung bes öfterreichischen Er brechtes auf eine in Defterreich liegenbe Immobilien betreffenbe lettwillige Berfugung 1511. Radlag eines in Defterreich begüterten Auslandere 1719, 5475. (G. Berf. a Streitf. B.). Orbentlicher Bobnfit bes Erblaffers in Bien als Borausfetung ber Berpflich. tung jur Entrichtung gefetlicher Legate 2533. Gingiebung ber Gebubr für ben Biener Rrantenbausfond von bem auswärts (in Siebenburgen) befindlichen Theile eines in Bien abzuhandelnden Rachlaffes 3548. Bflicht jur Entrichtung ber frommen Bermachtniffe von bem beweglichen Raclag eines preußischen Staatsangeborigen 5489.
- V. Tobeserflärung. Im Falle naber Tobes gefahr 929, 3847 (Berfchollenheit eines Lebensüberbriffigen), 4168 (Theilnahme eines Solbaten
  an einer Schlacht), 4608 (einer notorisch blutigen Schlacht). Bum Bwede
  ber Wieberverehelichung 3196, 3847. Beerbung eines Berschollenen burch bie Intestaterben 3780. Delation einer Erbschaft an
  einen Berschollenen: Brasumtion bes Lebens 2042. Beweislast bezüglich bes Lebens bes Ausgebingers bei Einklagung von Ausgebingsan-

sprüchen 5494. Accrescenzrecht gegenüber ben verschollenen Inteftaterben eines Berschollenen 3780. Wirksamkeit einer von einem seither Berschollenen ausgestellten Bollmacht 3988.

- V. Auswanderung. Beitpunkt bes Gintrittes ber rechtlichen Folgen ber unbefvaten Huswanderung 152.
- VI. Sanblungefähigfeit. Der Minter jabrigen 10, 873, 1426, 2106, 2497, 3168, 3535, 3649, 3711, 4408, 4693 (Gelbflandiges Ginfdreiten um Erecution eines ftrafgerichtlichen Entichabigungeerfenntniffes), 4884. Rechtliche Folgen ber unterliffenen Anmertung ber Bormunbicafteverlangerung im Grunbbuche 4684. Ginfluflofigfeit bee Altere auf Die Erlangung ber Großjährigfeit burch felbftanbigen Gemerbebetrieb 3723. Der venia aetatis auf eine auf erreichte phofifche Grofiabrigfeit lautente letitwillige Berfügung 3254, 4321. Der vormunbicaftlichen Chebewilligung auf die Ertheilung ber venia actatis an bie minterjabrige Gattin 3769. Biberruf ber venia aetatis: Rudwirfung auf ingmifden geichloffene Beidafte? 4612. Sanblungefabigfeit eines erflarten Berichmentere 3713, 4466 (Erfappflicht megen Berichmeigung ber Curatelverhängung). Der Milit ar perfonen vom Relbmebel abmarte 755, 1353. Borgeben ber Eigenberechtigung feitens eines unter verlängerter Bormunbichaft febenben Bolljabrigen bei Abicbluft von Rechts. geschäften 2991. Beltenbmachung eines Bermögensanspruches burch einen Orbensgeiftlichen 3983, (4342). Anfpruch eines Orbens auf Ausfolaung bes einem großjährig geworbenen Brofeffen geborigen Bermogens? 5396. Ungulaffigfeit ber Bestellung eines Curatore für einen jum ichmeren Rerfer Berurtheilten 3968, 5233, 5234. Rudwirfung einer im officiojen Berfahren auf Grund einer außerorbentlichen Revifion ergebenben Entideibung auf bie inzwischen ben conformen Beicheiben gemäß getroffenen Berfügungen 3449.
- VII. Sachen. Res publicae: öffentlicher Fluß 1194. Rechtliche Ratur eines Kirchenstuhles 771, 3215, 3412, 4982. Rechtliche Ratur ber Eisenbahnstraßen. Berlust bes privatrechtlichen Charafters und ber Eigenschaft eines Grundbuchsobjectes 2588, 3109, 3915. Beweglichkeitener nicht verbücherten Liegenschaft? 4943. Zuläffigseit ber Zuscheibung einer noch nicht verbücherten Realität zu einem Landtafelschren förper 4423. Boranssehungen ber Abtrennung eines Theiles eine Grundbuchstörpers 4056. Boranssehungen ber Eröffnung einer neue Landtafel-Einlage für das Trennstück eines landtästichen Gutes 404, 4102. Entschähungsanspruch wegen einer durch eine Eisenbahnanla

Bertinenzen: Zubehör eines Saufes 2534, 4646; einer Fab wil 3351, 5443 (Ausscheidung berfelben aus einer Mobilarpfändung). Bertinenzqualität von 1. Maschinen? 817, 1178, 2100, 3247 (Maschinen als Zubehör eines im Grundbuch nicht als Fabril bezeichneten Gebaubes); 4316 und 5106 (Abgesonderte Bersteigerung der Maschinen im Concurse). 2. eines Getreidevorrathes? 1496, 4436 (Einfluß der be-

haupteten Pertinenzqualität auf ben Fortgang ber Execution). 3. ber Buckervorräthe in einer Buckerfabrit? 3018. 4. von Thieren 3814, 4208 (Execution auf eine an die Stelle einer zu dem fundus instructus gehörigen Sache getretene Gelbsumme). 5. von stehenden Feldstückten 5519. 6. des Düngers 3044, 3906. 7. eines Gefäßes 1148. 8. eines eingemanerten Waschteles 5087. 9. der Luftsause 3517. 10. Einsmauerung zur Probe 711. Auspruch des Erstehers einer (aus einer Concursmasse) rersteigerten Liegenschaft auf den fundus instructus 5547. Auszeichnung der Pertinenzquasität im Grundbuch 588, 1343, 1462. Unzulässigteit derselben in Betress von Waschinen 2100.

Unguläffigfeit ber materiellen Baufertheilung 1427, 4010 (Umfang und Birtung), 4297 (Unguläffigfeit ber Erfigung nach materiellen Theilen). Ginfing ber Aufhebung ber Untheilbarteit von Bauergütern auf früher bestellte Pfanbrechte 4157.

- III. Realrechte. Rabicirtes Gewerbe 1183. Bestanbbertrag über ein solches 2790. Rechtliche Natur eines Grundentlastungs Capitals 357, 559. Uebertragung bes mit einem landtäslichen Gute verbundenen Propinationsrechtes auf ein anderes Grundstilck. Unwirtsamleit ihrer Eintragung in dem über letteres geführten Grundbuch allein gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des ersteren 3637. Ausbedung bes Propinationsrechtes: Anspruch des Erstehers einer zwangsweise vertauften Liegenschaft ober ber Hopothelargläubiger auf die Ablösungsfumme? 5256.
- IX. Rlagverjährung. Beginn ber Berjährung 818, 842, 2431, (Renntniß bes Berechtigten 2994, 3255, 3375, 4427) 3026, 3084, 3144, 3375, 4507 (Rlagen aus Berträgen mit Minberjährigen, 4514 (Gemährleiftungeklage), 5564 (Anwendbarkeit ber Borschrift bes §. 1483 a. 6. S. B. auf Cautionen). Anwendung ber fürzeren Berjährungsfrift gegen ben Fiscus 962. Unverjährbarkeit ber burch Grundentziehung begrindeten Ansprüche ehemaliger Unterthanen gegen bie Obrigkeit 3014. Ber echnung ber Berjährungsfriften nach bem Ralender 1491. Dem mung ber Berjährung: Auslegung bes §. 1494 a. 6. G. B. 1684, 1813, 2167.

Unterbrechung ber Berjährung: a) burch Anerkennung 673(769), 1405, 1614, 2126, 3107 (Zinsen in die Rechnung eingestellt),
4068 (Bersprechen des Cessus an den Cessionar, die bereits verjährte Schuld zu bezahlen), 4466 (Schuldanerkennung im Zuge des Strasversahrens), 4893 (Anerkennung einer verjährten Schuld?). b) durch Anmeldung bei dem Concursgericht 829. c) durch Einleitung eines administrativen Rechnungsprocesses 885. d) durch außergerichtliche Einmahnung 894. e) Unterbrechung der Berjährung gegenüber dem Besitzer einer abgetrennten besasten Parcelle durch Leistung ber Hoppothekarklage) durch Klage gegen den Personalschuldner? 8616. g) durch Zustellung der Klage an den Rachsschurator 48. h) durch Einver-

leibung ber Einantwortungsurfunbe? 2904. i) burch Borbehalt neuer Rlage im Urtheil? 1471. k) burch Borbehalt einer Erfattlage im Strafurtheil 961 (1726). 1) burch Wieberaufnahme bes Strafverfahrens 5157. m) Wieberausieben einer verjährten Sathost burch Liquibation und Collocation berselben bei ber Meistbotvertheilung in Folge ber executiven Feilbietung bes verpfändeten Grundstüdes? 3753. n) Berjährung einzelner Renten während bes über das Bezugsrecht in seiner Gesammtheit gesührten Processes 2028. o) Beweislast in Ansehung der Unterbrechung 3907. Gehärige Fortsetzung ber Klage als Bedingung ber Unterbrechung 169, 905, 1726, 2685, 4555. Personen, unter welchen die Unterbrechung wirkt 169, 240, 911, 1085, 1415, 3616.

Bergicht auf bie Berjährung: Theilgahlung nach vollenbeter Berjährung 759. Anerkennung einer verjährten (Wechsel-) Schulb 3148, 4058, 4893. Unwiderruflichkeit bes Bergichtes auf die eingetretene Berjährung 3145.

Einzelne Ralle: a) Binfenverjährung 2769, 4764, 5017. b) Berjährung im Urtheil augesprochener Binfen 1805 (3286), 4032, 5023 (verfallener und fünftig fällig werbenber Binfen), 5115 (breißigjabrige Berjahrung ber im bebingten Enburtheil jugefprochenen, vor ber Gibesleiftung verfallenen Binfen. Einfluß ber Siftirung ber Erecution auf bie Berjährung ber weiter laufenben Binfen). c) Berjährnng im Urtheil zuerfannter Alimentationsraten 2205, 4096. d) bes Unfpruche gegen bie unebeliche (bezw. ber unebelichen) Mutter auf Rüderfat ber Alimentationstoften 3677, 4115, 5177 (bes Anfpruchs auf Ruderstattung ber Roften für bie Alimentation bes unebelichen Rinbes; ber bem unehelichen Bater burd Brivatwillfur ober richterlicen Aussbruch auferlegten Alimentationsraten). o) einer jabrlichen "Benfion" 4427. f) jahrlicher Renten 959, 2720, 4084, 4500 (Berechnung ber nicht verjährten Raten). g) bes Anspruche auf eventuelle Abgaben 2098. h) bes Unipruche bes Fruchtnieftere auf Berausgabe ober Erfat ber ihm vorenthaltenen Früchte 4669. i) terminweiser Gelbforberungen aus einem Lohnvertrag 79, 767, 1831, 4106, 4519. k) einer Forberung, an ber ein Fruchtgenuß bestellt ift 3026. 1) einer Spothetarforberung (Geltenbmachung burch Lofdungeflage ober Ginrebe) 2167, 2178, 3907; (Unterbrechung ber Berjährung ber Sppothefarflage burch Rlage gegen ben Berfonaliculbner 8616). m) einer burd Pfanbbeftellung verftartten Bürgichaft: Bemeistaft 4627. (Erwerbung einer über breifig Jahre einverleibten Sypothetarforberung im Bertrauen auf bie öffentlichen Bucher 5294). n) ber Bemahrleiftungeflage 4514 (vgl. noch Obl. R. A. IV. 11), o) bee Anspruchs wegen vertragswidriger Mangel bes Bachtobjects 3255. p) ber Bermogens. übertragungegebühr 2804, 2807. q) ber Bereicherungeflage auf Grund von Art. 83 ber Bechselorbnung 2448, 4241. r) bes Anfpruche bee auf ben Pflichttheil gesetzten Rotherben auf Capital und Binfen 4764. s) bes Anfpruche auf Ergangung bee Pflichttheile 3084. t) Berjab

rungsfrist für bie Geltenbmachung ber Unechtheit eines Testamentes 3124. u) Berjährungsfrist für Contractslagen auf Entschäbigung 3931, 4185. v) Ersatansprüche gegen ben Fiscus aus Bersetzungen ber Amtspflicht eines Depositenbeamten 4345. w) Triennalverjährung bes Anspruchs auf Zahlung einer Conventionalstrase 4861, 5017. x) bes Anspruchs auf Entschäbigung wegen Berführung 5010. y) Bersjährungsfrist für ben Anspruch auf Ersat ber Entbindungstoften 4004. z) für die Ansechtung eines Bertrages wegen Irrthums (Beginn ber Berjährungszeit) 3375. aa) Unanwendbarkeit der im §, 1487 a. b. G. B. statuirten dreijährigen Berjährungsfrist auf eine irrthümlich nicht eingetriebene Forderung 4200.

X. Rechtstraft bes Urtheile. Gubjectiver Umfang berfelben 130, 412, 679, 1245, 1252, 2709, 3153, 3286, (Gerichtlicher Bergleich 4660, 5241), 5164, 5250 (Wirtung bes in einem Befitfforungsprocef für ober gegen ben Besitiftellvertreter ergangenen Ertenntniffes auf ben Bertretenen), 5510, 5527 (Ginfing ber urtheilsmäßigen Reftftellung ber Korberung bes Gläubigers gegen ben Spothefaridulbner auf beffen Forberung gegen ben Bürgen), (5557). (Unguläffigfeit ber Bollftredung bes wiber ben Sypothefariculbner ergangenen Urtheile burch Bfanbung anberweitigen Bermögens 4239). Umfang ber Rechtsfraft bes Urtheils in einem Degatorienftreit 2085. Rechtstraft ber Enticheibungs. grunde 309, 477, 761, 931, 3064. Berbaltnig ber Enticheibung 6grunde jum Urtheil 406. Bollftredbarteit bes abfolutorifden Urtheils wiber ben Rlager 1685; bes Theilungeertenntniffes wiber ben Rlager? 3867, 4951. Gegenanfpruche bes Berurtheilten, burch beren Befriedigung ber Anspruch bes Rlagers bedingt ift 3619. Rechtstraft bes eine actio confessoria abweisenben Urtheiles iu einem fpateren Befitftreit 2912. Lofdung bes Bfanbrechtes wegen rechtstraftiger Abmeijung ber Forberungetlage 2193. Ungulaffigfeit ber Erneuerung bes Rechtsftreites mittelft Rlage auf Lofdung bes in einem früheren Broceffe anerkannten Bfanbrechtes 4952. Rechtetraft bes gerichtlichen Auftrage (Urtheils) jur Bemangelung einer gelegten Rech. nung, wibrigens fie als genehmigt angeseben murbe 3899. Rechtefraft trot Falfdung ber bem Urtheile ju Grunbe liegenben Urtunben 3143, (3662), 4093. Rechtefraft bes freifprechenben ftrafgerichtlichen Erfenntniffes? 4835.

wege bereits aberfannten Anipruche), 3664 (nova causa), 3658 (Erneuerung ber wiber ben Chegatten erfolglos angestellten Alimentations. flage ber Gattin gegenüber seinen Erben unter Aenberung bes rechtliden Befichtevunttes), 4019 (Bericiebenbeit ber Rlagen in Rolae ber Berichiebenbeit bes Rlagebegebrens), 4175 und 4262 (Unftatthaftig. feit ber Rudforberung beam. einer Entichabigungeforberung megen einer Bablung ex causa judicati), 4184 (Menberung bes Rlagegrunbes in ber Replit: Reue Rlage mit bem in ber Replit vorgebrachten Grunbe), 4350 (Rlageweise Beltenbmachung einer in einem früheren Bechielprocesse zurückgewiesenen Einwendung', 4603 (Rlage auf Restitution wegen ichlechter Bertretung nach Abweifung ber Rlage auf Reftitution wegen verftrichener Fallfrift), 4895 unb 4952 (Eadem quaestio?), 5164 (Ginwendung bes wiber ben fruberen Gigenthumer ber Liegenschaft erwirften Urtheils auf Bablung gegen bie Rlage bes fpateren Eigen. thumers auf Lofdung bes Pfanbrechtes), (5216). Exceptio rei in judicium deductae 1872. (Beweistaft binfichtlich ter Rechtefraft einer abministrativen Entideibung 4172. Bieberanftellung einer porbehaltlog gurudgezogenen Rlage: Exceptio litis finitae? 4894.)

#### II. Sachenrecht.

#### A. Befit.

I. Erwerh und Berluft. Besith an ben reellen Theilen eines Grundstüdes 2037. Besith an einem verlassennt Bassert? 742. Besithergreifung mit Einwilligung bes bisherigen Besithers 2163. Einjethung bes Exproprianten in ben Besith bes Grundes nach gerichtlicher Erlegung ber von ihm angesochtenen Schätzungssumme 5016. Erwerb bes Rechtsbesithes 3030; burch richterliche Zuerlennung 505; burch stillschweigende Dulbung der Besithacte? 2778, 4988; burch Gestatung einer Handlung aus bloßer Gesälligkeit? 4138. (Rechtsaussübung mit dem Willen, ein eigenes Recht auszusiden 4691). Ersordernisse des Rechtsbesithes 1588, 2050, 2090, 4691. Besith des Wohnungsrechtes? 2107; des Rechtes zum Betrieb eines Erwerbsgeschäftes 3135. Rechtsbesith einer Gemeinde 1675. Intabulation eines zuerkannten Fischreichtes

Befit entfetung burd Berbinberung bes holgichlagens in einem Balb 644. Fortbauer bes Mitbesites eines Zimmers trot zeitweiser Entfernung 3837. Fortbauer bes Rechtsbesites ohne Fortsetzung bew Rechtsansibung 787. Berluft bes Rechtsbesites 795.

II. Befitftörung. Borausfetjungen 608, 985, 1867, 2163, 2204, 2251, 2257, 2258, 2309, 2326, 2341, 2372, 2449, 2542, 3044, 3049, 3135, 4057 (Befchäbigung und Abficht zu beschäbigen); 4188 und 4203 (Befit bes Geftörten), 4331 und 4357 (Abficht, Befitrechte zu erlangen),

4472 (Störung im Befite einer Servitus itinoris burch Injurien?), 5379 (Befit eines Sausvermalters?), 4008, 4415 unb 4424 (Eigenmacht).

Ralle unb Arten 206, 253, 266, 600, 1040, 1565, 1626, 1771, 1897, 1905, 1914, 2301, 2778, 3072; 2478 (Befit perfonlicher Rechte), 2584 (Zubebör), 2569 (Urfunden), 2715 und 2886 (neuer Kall ber Störung ober Erneuerung bes burch Urtheil unterfagten Gin. griffes?), 2722 (Störung burch Erecution bes im Boffefforium vor Jahren ermirtten Erfenntniffes?), 2761 (Störung im Servitutebefit burch bloffes Berbot ber Ausübung berfelben?), 3252 (einmalige Benutung eines lebigen Spnagogenfiges), 4982 (Storung im Befige eines Rirchenftubles), 3269 (Storung im Befite bes Rechtes gur Bewinnung von Thonerbe), 3289 (Aufnahme von Berfonen in bie Bobnung burd ben Sabitanten?), 3295 (burd Berpachtung), 3322 unb 3462 (Störung im Genuffe ber Bestanbfache burch ben Bestandgeber), 3383 (Störung im Rechtsbefit), 3406 (burch Aenbernlaffen eines Schloffes), 3514 (burch Untersagung ber Arbeit auf bem Grunbftud), 3517 und 4926 (im Befite ber Luftfaule), 3527 (burch Abichneibung ber überhangenben Mefte?), 3528 (Störung bes Miethers burch Aufrichtung von Gerifften Seitens bes Bermiethere?), 3536 (Störung im Befite einer Gervitut bes offenen Zuganges?), 8561 (Störung im Befite bes Rechtes jur remuneratorifden Benutung einer Biefe), 3618 (Anpflanzung auf eigenem Grunbe bicht an einer fremben Mauer?), 4937 (vom Nachbar auf feinem eigenen Grunbe errichtete Anlage), 3656 unb 4001 (burch Drobungen), 3667 (burch Befitergreifung eines für einen Gifenbahnbau benothigten Grunbftudes ohne porquegegangenes Expropriationsertenntnift), 3689 (Gerbitut), 3691 (im Befite einer gur Biebung von Beinranten benütten Mauer), 3716 (im Mitbefite?), 3740 (im Befite ber servitus ne luminibus officiatur), 3755 (im Rechtsbefit burch eine Bauführung), 8952 (burch Anftreichen einer Mauer), 3991 (burd Pfanbung von Bieb auf ftreitigem Grunbe; Rudforberung ber jur Ausibjung ber gepfanbeten Stude gegebenen Gelbfumme), 4008 (burd gerichtliche Bjanbung?), 4084 (burd Aufadern einer Bafferfurche), 4035 (burch Abtragung eines Saufes), 4057 (burch Sabren über ein verpachtetes Gemeinbefelb wegen Unfahrbarteit bes Gemeinbeweges?), 4107 (Ginichleichung in ben Befit einer beweg. lichen Sache), 4113 (burd Brivatpfanbung von Bieb?), 4127 (Bemabrung eines Bafferbezuges an einem anberen als bem bisher eingehaltenen Bochentage), 4138 unb 4203 (vom Bermiether vorgenommene Entfernung einer vom Miether angebrachten Anflinbigunge. tafel?), 4189 (Störung im Befite eines bor ber politifden Beborbe anerfannten Jagbrechtes), 4192 (Errichtung von Gifenbahnbammbauten, welche bie Bufahrt erichweren?), 4287 (Störnug burch Beranberung ber Benütung bes nachbarlichen Grunbftudes?), 4319 (burch eigen. machtige Beraugerung von Früchten), 4931 (burch unbefngte Durch.

fudung einer fremben Bobnung), 4357 (burch Luften einer fremben Bobnung?), 4875 (im Befite bes Rechtes jur Durchfahrt burch Errichtung eines Thores?), 4879 (bes Bebienfleten burch ben Dienftherrn), 4415 (burd Befiteinweifung auf Grund eines Urtheiles?), 4415 unb 4424 (Erforberniffe ber Eigenmacht), 4468 (Störung im Sachbefite burd Menberung in ber Ausübung einer Servitut?), 4472 (Storung bes Befites einer Begegerechtigfeit burch Injurien? Cautio amplius non turbandi), 4483 (Störung burch vom Rachbar vorgenommene Abtragung eines in feinen Luftraum hineinragenden Stutbaumes?), 4540 (Bepflanzung eines Rirchengrunbftudes auf Anordnung ber Gemeinbevertretung), 4541 (Störung im Befige bes Bafferrechtes), 4714 (burd Berhinberung bes Miethers an ber Begführung feiner Rabrnig aus ber Wohnung?), 4760 (burch gerichtliche Ginweifung in ben Befit), 4774 (burch militarifche Bortebrungen), 4803 (Störung im Rechtsbefit burd hinderung bes Bafferabfluffes und Berbanung von Luft und Licht?), 4892 (Störung burch Berbreiterung eines Bemeinbeweges), 4981 (Störung im Befite bes Rechtes jum Bafferbezuge burd Grabung eines Brunnens auf bem praedium serviens?). 5055 (Befitifibrung burch Austibung einer Servitut in ungeboriger Beit), 5292 (burch eigenmächtige Befigergreifung), 5379 (Befit eines Bausvermalters? Befit einer Bobnung?), 5412 (eigenmächtige Bestreichung ber Raber eines Bagens jum Beichen bes an ihnen behaupteten Gigenthums).

Sibrung bes Befitftellvertretere 925, 2569. Störung burd Befitftellvertreter 1829, 2000, 4293.

III. Besitklage. Sout bes letten factischen Besitstanbes 106, 686, 756, 1146, 2217, 2971, 3452, 4213 (Unstatthastigkeit ber exceptio litis finitae), 4463, 4483, 4788, 5069 (Streit über ben factischen Besitstanb im Falle einer bestrittenen Grenzregulirung). Sout bes gestörten Rechtsbesites 300, 2267, 2301, 3383, 3406, 3462, 4319 (Wieberherstellung bes gestörten Besites burch Berurtheilung zur herausgabe bes Eriöses veräußerter Früchte), 5291 (Sout in der Benützung eines verbotenen Weges?). Besitstörungsklage des Sachbesitzer gegen den angeblichen Rechtsbesitzer 3729. Possessorischen Besitstörungsklage? 2127. Gesuch um Erneuerung der Grenzen oder Besitstörungsklage? 4249. Berhandlung in possessorio summariissimo über unbesugte Ausbehnung einer Servitut? 2817, 3536. Anstellung der Besitstlage nach vollendeter Demosition gerichtet aus Wiederherstellung des demositren Objectes 4035. Possessorische Klage auf Entrichtung eines Grundzinses 1316.

Legitimation bes Gatten ber Besitzerin zur Procefführung 4034. Baffivlegitimation 26, 81, 289, 526, 1818, 1829, 2000, 2190, 2282, 2862, 3103, 4298 (Rage wider einen in frembem Namen Hanbelnben), 5480. Gegenseitige Besitzstrungstage 3030, 5252. Besitzstrungstage bes Usufructuars gegen ben dominus proprietatis 4906. Sont gegen eigenmächtige Handlungen bes Mitbesitzers 5250. Besitzirungstrungsteilen eigenmächtige Handlungen bes Mitbesitzers 5250. Besitzstrungstrungsteilen

flage bes Beftanbnehmers gegen ben Beftanbgeber 956, 969, 990, 1523, 1535, 1723, 2005, 3322, 3462, 3528; (Borbehalt berfelben bei Burud. weisung ber operis novi nunciatio 3331), 4714. Des Bachtere ber gemeinschaftlichen Sache gegen Miteigenthumer, welche am Bertrags. ichluß nicht theilgenommen batten 2862. Poffefforifder Schut bes Bachtere gegen ben Dritten, an welchen ber Berpachter ben Befit ber Bachtfache verloren bat 2709. Des Berpachters gegen ben Bachter 1146. Des einen Diethers gegen ben anbern, ber mit ibm gemeinfcaftlich ein Bimmer gemiethet bat? 3837. Poffefforifcher Schut bes vertragemäßigen Rechtes auf Leitung einer Theaterunternehmung gegen bie Mitpacter 5276. Des Sequesters gegen eine ber Streitparteien 819. Befitftorungeflage eines Dritten wiber ben gerichtlich in ben Befit Gingeführten 4933. Befitftorungeflage gegen ten gerichtlich immittirten Meiftbieter 2485, 2499, 2683, 2689, 4760. Begen Befitergreifung eines für einen Gifenbahnbau benöthigten Grunbftudes ohne vorausgegangenes Erpropriationsertenntnig 3667. Gegen ben Exproprianten nach Erlag bes burch Schatung ermittelten Entichabigungebetrages? 3582, (5016). Gegen ben in ben Befit einer bemeg. lichen Sache fich Ginfoleichenben 4107, 4199 (Richtrifftellung einer anvertrauten Ilrfunbe?).

Berspätete Anbringung ber Klage 2145, 2336. Berechnung bes tempus scientiae 2892, 4917 (vom Zeitpunkte ber Ermittlung bes Thäters?). Im Falle wieberholter Störung 2722, 2889. Berechnung ber Klagefrist im Falle ber Stellvertretung im Besits 601, 1771, 2002; 4918 und 5219 (Berechnung ex tempore scientiae bes Stellvertreters im Besits?). Beweissaßt in Ansehung bes tempus scientiae der Besitsförung 139, 1771, 2289, 3030. Einsuß ber gesetzlichen Festsellung der dereifigtägigen Frist auf die Beurtheilung der während derselben vorgenommenen Acte der Selbsthilfe 3634. Exceptio vitiosae possessionis 2364. Untersagung künstiger Besitsförungen 242, 1982. Wirkung des in einem Besitsstörungsproces für bezw. gegen den Besitsstellvertreter ergangenen Erkenntnisses auf den Bertretenen 5250.

Ungulässigteit ber Besitztvungsklage: a) gegen ben auf eigenem Grund handelnden Rachbar 235, 3618, (4937); b) gegen ben vertragswidrig eintretenden Aftermiether 1030; c) wegen Arbeitsverweigerung vor Ablauf der Dienstzeit 495; d) im Fall einer Dienstentlassung 604; e) im Falle polizeilicher Gewaltsaussibung der Gemeinde 735, 2555, 2557, 3834, 3872, 4003; 3699 (wegen eines verlautbarten Gemeindebeschlasses), (4540); s) wegen Einfriedung der einer Eisenbahn-Gesellschaft gehörenden Straße 4769; g) der Klage des Precaristen 2223, 4138; h) bessen Straße 4769; g) der Klage des Precaristen 2223, 4463, 4483; i) der zur Zeit noch in gemeinsamem Haushalte sebenden Gattin gegen ihren Gatten wegen eigenmächtiger Berstügungen desselben 5491; k) des Nachlaßverwalters gegen einen der Miterden 256, (3873); l) gegen den gerichtlich Immittirten 1503, 2124; m) gegen den Bau-

fübrer nach unwidersprochen gebliebener Ertheilung der Baubewilligung 4721; n) im Falle der Zerstörung eines Hauses burch ben angeblichen Miteigenthilmer 2086; o) wegen Berletung von Societätsrechten 2220; p) wegen eines nothgebrungenen und unschüblichen Eingriffs? 4057; q) gegen den das Recht der Brivatpfändung von Bieb liebenden? 4113.

Unguläffigkeit ber Intabulation eines Erkenntniffes in possessorio summariissimo 1814. Intabulation auf Gruud eines in einem Beigibftbrungsproces geschlossen Bergleiches 1836. Cautio de non amplius turbando 4472. Ungebundenheit der Einklagung ber angedrobten Gelbstrafe an die dreißigtägige Frist 3038. Boraussehungen der op eris novi nunciatio 3540; der Bewilligung der Bauführung mährend ber Dauer des Bauprocesses 4572. Unanwendbarkeit der Borfchrift der §S. 340, 341 a. b. G. B. auf einen erst vorzunehmenden Bau (Unstatthaftigkeit des Gesuches um Gestattung einer Bauführung gegen Cautionsleistung) 3835. Erlasung eines gerichtlichen Auftrages zur Einleitung des Expropriationsversahren eines Rechtes 4220, 4589).

#### B. Gigenthum.

- I. Cigenthumefahigleit. Befitfähigleit ber Juben 422, 452, 1495, 3217. Berfahren bei Depoffessionirung türlischer Unterthanen 408. Berbot bes Befites von zwei bestifteten Wirthschaften 1185.

Der Theilungsbefugniß: Partielle Beräußerung eines gesehlische untheilbaren Grunbstides 392, 1465, 1480. Bertrag über die nach exclangter abministrativer Genehmigung vorzunehmenbe Abtrennung eines zelner Bestandtheile eines Grundbuchsobjectes. (Einfluß der Intabentation dieses Bertrages im Lastenstande auf die Rechte nachfolgenter Gläubiger) 2678. Boranssehungen der Unwirlsamerstärung des gezunden die lastensreie Abtrennung eines Theiles eines Grundbuchstörpers — erhobenen Einspruches 4908. Untheilbarteit der Bauerngüter 388. Convatibation einer ohne den vormals erforderlichen politischen Confame vorgenommenen Grundssildesparcellirung 4768. Theilbarteit von Haufern 1427, 4010, 4297.

Rachbarrecht: Berpflichtung jur Bergitterung eines Feufters 97. Collifion ber Rechte von Grundnachbarn 2057. Aupflanzung auf

III. IV.

1

eigenem Grund bicht an einer fremben Mauer (Bentitung ber eigenen Sache ober Störung im Besitze einer fremben?) 3618, (4937). Umfang bes Rechtes auf ben Ueberhang 3549. Ueberhangsrecht bes Rutinießers 3527. Berpflichtung jum Ersat bes burch einen Fabritsbetrieb für ben Rachbar entstehenben Schabens 4361.

Eigenthum an einem Grundstude mit bedingtem Endtermin 4509. Dinglicher Rüdfall bes Eigenthums 1000. Rechtliche Natur bes bei ber Beräußerung eines Grundstudes vorbehaltenen "Eigenthumes" an ber barin befindlichen Mineralerbe 4662.

- II. Miteigenthum f. Obligationenrecht B. 11.
- V. Originarer Eigenthumserwerb. Bu wachs: Insula in flumine nata 1014. Sand, durch Ueberschwemmung auf dem Pachtgut abgelagert 156. Alveus derelictus. Zuweisung besselben an die durch den neuen Basser-lauf Beschädigten 287. Eigenthum des Miethers an Thüren und Oefen der Bohnung: Bertinenzqualität? 4646. Errichtung eines Baues durch den Schenker auf dem geschenkten und übergebenen, aber auf die Person des Beschenkten noch nicht umgeschriebenen Grunde 4232. Umfang des Ersahanspruches des Grundeigenthümers im Falle des §. 418 a. b. S. 8034.

Finden: Anspruch bes Finders gestohlener Sachen auf ben Finder-lohn 356. Anspruch bes Finders eines versoren gegangenen Postpakets auf den Finderlohn gegen die Postverwaltung; Bemessung des Finder-lohns 3864. Finden einer in einem Eisenbahnwaggon liegen gelassenen Pandtasche durch einen psichtmäßig visitirenden Bahnbediensteten: Anspruch auf Finderlohn? 5274. Bemessung des Finderlohns von gefundenen Staatsobligationen 181. Gelbfund 1716. Fund eines Bersatzgetiels 1745. Fund eines Schahes durch den Miether: Nachweis des bücherlichen Eigenthums als Boraussehung der Geltendmachung des Anspruches des Bermiethers auf die Hälfte 4802.

Beweis ber mala fides im Falle ber §§. 367 unb 456 a. b. G. B. 1417. Anwenbung bes §. 367 a. b. G. B. auf Coupons 1047.

Ersitung: Befit als Ersorberniß ber Ersitung 935, 1416, 3646. Beweis ber 40jährigen Ersitung 3249; ber breißigjährigen (Unjulässigelit ber Erbringung besselben burch ben haupteib) 3984. Ersitung bes Eigenthums ober Aussibung einer Forstserbitut? 2118. Unersitybarteit von Reservatwälbern 91. Unjulässigteit ber Ersitung eines physischen haustheils 4297. Unersitybarteit eines gesetwibrig getheilten Bauerngutes 331, 1641, (3646). Unstatthaftigseit ber Tabularersitung im Falle bebingter Einverleibung 994. Ersitzung bes physischen Besitzers gegen ben Tabularbesitzer 484. Ersitzung ober Berjährung ber Bindications-klage 670.

V. Derivativer Eigenthumserwerb. An Sachen in gerichtlicher Berwahrung 7. An Frachtgütern 163. Symbolische Trabition burch Uebergabe ber Berfaufsurfunbe 2547. Erwerb an übersanbten Sachen 661, 4114. Uebergabe burch Stellen zur Disposition? 4428. Erwerb burch einen Glafer, Unger u. Walther Entsch XII.

stellvertreter 3468. Uebernahme ber burch einen vorgeblichen Manbatar gekauften Sachen burch benfelben? 3043. Constitutum possessorium 1620, 4938. Mehrmaliger Berkauf berfelben Sache 388, 556, 1869, 2112, 2374, 2480, 8717, (3810), (4170 Berkauf und Bestellung einer Hopothet, 4960 Collision von Eigenthums- und Hopothekarerwerd in Tirol); 4428 (Weiterveräußerung und Tradition einer dem ersten Käuser zur Disposition gestellten Sache: Qualification des ihm zusstehenden Anspruches), 4757 (Unzulässigeit der grundbilcherlichen Anmerkung der Rlage des ersten Käusers gegen den intabulirten späteren Käuser), 4850 und 5114 (bona sides als Bedingung des Borrechtes des späteren intabulirten Käusers), 5145 (Anspruch des ersten Käusers).

Berechtigung jur Erwirfung ber Intabulation 453, 689, 824, 1008, 1163, 4851 (Gefuch bes Rlagers um Berbucherung bes Gigenthumes bes Bellagten), 5247 (Einverleibung bes Eigenthumes bes Erben an einer Rachlagrealität auf Anfuchen feines Gläubigere?). Entbehrlichteit ber Mitfertigung zweier Beugen auf einer legalifirten To bularurfunde 4600. Unguläffigfeit ber Ginverleibung bes Gigenthums an einem Trennftud ohne Uebertragung bes Laftenftanbes 3914. Der Intabulation nach Eröffnung bes Concurfes 3982. Rachweis bes Eigenthumes bei erstmaliger Gintragung einer Liegenschaft in bas Grunbbud 5126. Einverleibung eines (Tabular-) Rechtes obne Rachweis bes Umftanbes, von bem bie Fortbauer bes abgetretenen Rechtes abbangt 3347. Ginverleibung im Kalle vorbergegangener außerbucherlicher Uebertragungen 1254, 2312. Intabulation einer nichtigen Schenfungeurfunbe: Bergicht auf bie Einwendung ber Berjährung bezw. Erfitung 4334. Erforberniffe ber Pranotation bes Erftebers einer Liegenichaft 869. Des lettwillig Bebachten 3417. Unguläffigfeit ber Branotation bes im Executionswege erworbenen Eigenthums an einer Liegenschaft auf Grund bes Feilbietungsprotocolles 4787. Unanwenbbarteit ber für bie Bfanb. rechtspranotation in §. 36 G. B. G. gegebenen Borfchrift auf bie Branotation anderer binglichen Rechte 5120. Pranotation bes Miteigenthums auf Grund einer in ben Chepacten bebungenen Errungenicaftegemeinfcaft 3495. Juftificationetlage vor Bezahlung bes befrifteten Ranficillings 1661. Ginfluß ber Juftification auf mittlerweile erwirkte Intabulationen 1840. Außerbücherliches Gigenthum an Grunbftildes 5359. Erwerb im Bertrauen auf bas öffentliche Buch? 3161, 3687.

VI. Eigenthumslage. Rei vindicatio: Bindication eines Sparcasse buche 373; einer Erbschaftssache 268; von baarem Gelbe 760, 1400, 4412 (Rückgorberung einer wegen strafgerichtlicher Untersuchung in Berwahrung genommenen Gelbsumme: Beweislast); von Inhaberpapieren 2549, 3005, 3736 (zum Zwede ber Rücksorberung ber sitr einen Dritten bestellten Dienstcaution?). Errichtung eines Baues burch ben Schenkrauf bem geschenkten und übergebenen, aber auf die Person bes Beschenkten noch nicht umgeschriebenen Grunde 4232. Eigenthums. Der Contractslage? 3476. Rage des Käusers eines Hauses gegen einen

bom Bertaufer bieber barin gebulbeten Inwohner auf Raumung 4848. Gigenthumsbeweis (Begrundung bes Anfbruche auf Erfcinbirung burch ben blogen Rachweis bes Befites ber gepfanbeten Sachen) 4215. Bin-Dication von Sachen (beziehungeweise bes aus ihrer executiven Berfteigerung erzielten Erlofes), bie ein vorgeblicher Manbatar gelauft und übernommen bat 3043; reeller Theile eines Grunbftudes 1811, 2235, 3810 (Rauf eines Grundbuchsobjectes in Renntnig bes vorber erfolgten Bertaufes einer bucherlich noch nicht abgefdriebenen Barcelle). Unguläffigfeit ber Revindication von Parcellen, welche ber Gigenthumer als Bestanbtbeile bes feilgebotenen Grunbftudes anerfannt bat 3032. Binbication eines ebemaligen Rufticalgutes. Gigenthumsbeweis 3646. Beweis bes Eigenthums burch ben Steuerfatafter? 4559. Binbication bes bucherlichen Gigenthumers gegen ben außerbücherlichen 1550, 3965 (Beweis); bes Raufers nach Aufhebung bes Bertrags megen übermakiger Berletung 412. Gigentbumeflage wiber ben noch nicht intabulirten Erben 4861. Streit über bie 3bentitat eines verbücherten Grunbftudes 8556. Rechtliche Ratur bes Bertaufes von Baumen im Balbe, mit ber Berechtigung gur Fallung und Ausbringung berfelben 3981. Berurtheilung bes Beflagten jur Bieberherftellung ber gu reftitnirenben Sache in ben vorigen Stanb 3945. Binbication gegen eine Concuremaffe 3268, 4746. Nominatio auctoris 346. Bücherliche Anmerfung ber Streitigfeit 366, 1439, 1465, 1707, 1811, 1870, 1935, 2082, 2275, 2284, 2813, 2415, (3511), 4626 unb 5240 (Anmertung im Depositenbuche?), 4685, 4690 (Anmertung ber Rlage auf Aufhebung ber Gemeinschaft bes Eigenthums), 4851 (Gefuch bes Rlagers um Berblicherung bes Gigenthums bes Beflagten und um Streitanmertung).

Actio publiciana 935, 3083, (Bindication einer burch polizeiliches Einschreiten aus dem Besitze des Rlägers in den des Beklagten übergegangenen Sache 2917.) Specialistrung der Erwerbstitel 3268. Actio publiciana des Erben auf Grund des Einantwortungsdecretes. Ungulässigkeit der Bernsung des Beklagten auf §. 323 a. d. G. B. 3985.

Aufforberung ber "unbekannten Eigenthümer" jur Geltenbmachung ihrer Rechtes behufs ber Intabulation bes Sachbefiges 1105. Exceptio rei von ditae et traditae feitens bes außerbilcherlichen Eigenthümers gegen ben bücherlichen Eigenthümer 2883.

#### C. Dienftbarkeiten.

I. Eniftehnug. Abgesonberte Beranferung zweier Grundstüde, wobon bas eine bem anbern thatsächlich biente 150, 1822. Bestellung einer Serbitut an einem im Miteigenthum besindlichen Grundstüd 2988. Bestellung burch dodu ctio 8647.

Erfigung: Unerfitbarteit von Servituten an Refervatmalbern 488. Erfitnng bes Rechtes auf Beftanb (und Erhaltung) eines Bames?

(Res merae facultatis, Reflerwirfung) 4059. Erfitung einer Beggerechtigfeit ju Gunften bes Bublicums 101; ju Gunften einer Gemeinbe? 2212, 4044, (5019). Fortfetung und Beenbigung ber Erfitung einer Servitut gegen ben grunbbucherlichen Singularfucceffor 2962. Berechnung ber Erfitungezeit im Ralle ber Aufeinanberfolge binfictlic ber Erfi gungebauer privilegirter und nichtprivilegirter Berfonen 4674. Borausjetungen ber außerbucherlichen Erfitung einer Servitut 3464, 4134. Außerbücherliche Ersthung einer servitus discontinua 3908. Erfitung einer Grundbienstbarteit burch bie Auctoren bes nicht im Befite ber Servitut befinblichen Rachfolgere 8732. Erfitung ber Servitus aquae hauriendae 1546; ber Servitus aquae ducendae 5546; ber Servitut bes Bafferbezuges 5326; ber Servitus altius non tollendi 1779; ber Servitus luminum? 2587, 2748, 2893, 4220. Erfitung einer Servitut trot borausgegangenem Brecarium 257. Erfitung einer gegen jahrliches Entgelt ausgelibten Servitut 5019. Außerorbentliche Erfitung 2039. Anwendbarteit bes S. 1500 a. b. G. B. bei Beg. gerechtigfeiten 174, 1486, 1725, (2962), 3169, 3184, (3732). Unterbrechung ber Erfitung einer Realfervitut burch zeitweise Bereinigung beiber Grunbftude 4066. Unanwenbbarfeit bes §. 1500 a. b. G. B. bei offenbaren Servituten 213, 214, 971, 3908, 4184, 4164, 5019. Richtberüdfichtigung bes §. 1500 a. b. G. B. von Amtewegen 196.

Eintragung in bie öffentlichen Bitcher: Art ber Eintragung einer Servitut jur Begründung bes binglichen Rechts 134. Grundbücherliche Abtrennung von Parcellen eines praedium dominans (Untheilbarkeit ber Realfervituten) 5504. Einverleibung ber vertragsmäßigen Beschränkung einer Servitut auf bem herrschenden Gut 321. Berblicherung einer an einem im Miteigenthum stehenben Grundstidt bestellten Servitut auf ben Quoten 2988, (3682).

- II. Erlöschung. Durch Richtgebranch? 1008. Unanwendbarkeit bes §. 1488 a. b. B. auf das Ausgedinge 3100. Erlöschung vermachter Savituten 1009. Löschung einer Servitut ohne Einwilligung ber hertetargläubiger bes herrschenben Grundfilles 2174. Einfluß ber Zwangsveräußerung einer Liegenschaft auf die darauf haftenden Savituten? 2865, 3150, 3436.
- III. Juhalt. Eigenthum ober Servitut? 4662. Servitut, Forberung eber Sphothet? (Alage auf Anertennung eines intabulirten Holgabstadungs rechtes) 5148. Servitut ober Bestanbrecht? 2696. Unguläffigseit ber Einschränkung einer burch gerichtlichen Bergleich regulirten Servitut 2286. Zugeständniß ber Beschränkung einer Servitut durch ben Eigesthümer bes berrschenen Grundstüdes: Uebergang berselben auf ben Rechtsnachsolger? 4996. Servitus civiliter exercenda est 3536, 3689, 5604.
- IV. Sont. Actio confessoria 244, 1588, 2313, 2748, 2912, 3464, 3690, 4134, 4869 (Unguläffigfeit ber bücherlichen Anmertang), 4988, 5019.

Actionegatoria 14, 208, 916, 971, 1044, 1062, 1147, 1546, 1594, 1684, 1725, 1894, 1917, 1997, 2085, 2260, 2758, 2877, 2969, 3161, 3169, 3184, 3710, 3770, 4039, 4044, 4066, 4164, 4219, 4559, 4666, 4705, 4745, 5085.

Unftatthaftigfeit ber Aufforberungetlage gegen ben intabulirten fiberlebenben Collegatar bei vermachtem Fruchtgenuß 4022.

V. Einzelne Dienstbarkeiten. Weggerechtigkeiten: Beggerechtigkeit zu Gunsten bes Publicums 101, (2212, 4044). Umfang ber Servitus itinoris 2212. Erwerb ber Servitus viao 2758, 3770, 4504 (Bestellung berselben an bem Grundstüde eines Pupillen). Recht, einen andern Fahrweg anzuweisen; Berjährung diese Rechtes 383. Executive Beräußerung des dienenden Grundstüdes 3150. Servitus cloacae: Berpstichtung zur Dulbung der Reinigung des Abzugscanals 85. Fensterrecht 4988, 4996. Erwerb der Servitus no luminid us officiatur 2587, 2748, 3690. Servitus altius non tollendi: Executive Beräußerung des dienenden Grundstüdes 2865. Rechtliche Ratur der Holzbezugsrechte in ärarischen Wälbern (Grundbücherliche Abtrennung von Parcellen eines praedium dominans) 5504.

Arudtnieftung: Entgeltliche Ueberlaffung bes Rechtes gur Bewinnung von Steinen aus einem Grunbftude? 4488. Umfang 1670. Bedeutung ber bem Kruchtniefter gegenüber übernommenen Berbflichtung bes Eigenthumers gur unentgeltlichen Bearbeitung bes Weingartens 3647. Berpachtung bes bienenben Grunbftudes burch ben Fruchtnießer 1258. Bertheilung ber Diethzinfe nach Dag ber Dauer ber Fruchtnieftung 2141. Anfpruch bes Rubniefers auf bas Bolg eines verborrten Fruchtbaumes? 4906. Ueberhangerecht bes Rutniegers 3527. Erecutive Beräugerung bes bienenben Grunbftudes 870. Borausfetjungen ber Lbidung 1493. Boraussehungen ber Lbidung eines auf einem erlofdenen Fruchtgenuße haftenben Afterpfanbrechtes 5025. Anwachfungerecht bei vermachtem Fruchtgenufe? 4022, 4681. Borausfehungen und Beschaffenheit ber ju leiftenben cautio usufructuaria 4065. Berjabrungefrift bes Anfpruche bes Fruchtnießers auf Berausgabe ober Erfat ber ibm vorenthaltenen Fruchte 4669. (Unguläffigfeit ber erecutiven Reilbietung eines Fruchtgenufrechtes 5557.)

Wohnung erecht: Umfang 628, 916, 1012, 1306, 2945, 3002, (3289). Unstatthaftigkeit ber Aufnahme erwachsener minberjähriger Kinber in die Wohnung 4024. Executive Berängerung des Hauses 1241, 2123. Unguläffigkeit der executiven Fellbietung (Pfändung) des Wohnungsrechtes selbst 2186, 5492. Collision mit einem älteren Pfandrecht 933, 3320. Bestandverhältniß, Wohnungsrecht oder andere Servitnt? Unstathaftigkeit der Auftündigung 3184. Lehtwillige Einzämmung einer Wohnung mit Bestimmung einer Geldabsindung für den Fall der Unverträglichkeit 3696. Besithstrung durch Aufnahme anderer Personen in die Wohnung? 3289, (4024). Untergang der bienenden Sache 4699.

# D. Emphyteuse, Erbpacht und Superficies.

- I. Emphyteuse. Berpflichtung bes Obereigenthumers jur Zahlung ber auf ben Canon entfallenben Gintommensteuer 33. Fortbestand bes Pfandrechtes beim Rückfall bes Grundes 1960. Ungiltigkeit ber Beräußerung bes Nutungseigenthums gegen bas vertragsmäßige Berbet bes Obereigenthumers 2490.
- II. Erbyacht. Erbpachtvertrag mit cassatorischer Clausel 137. Nachlaß bes Erbpachtzinses 624. Pachtvertrag mit Berabrebung über Umwanblung in Erbpacht 2686.
- III. Superficies. Bobengine ober Miethgine? 1428.

### E. Reallaften.

- 1. Allgemeines. Fortbestand ber Reallasten 1729. Reallast ober Servitut? 1098. Reallast ober Pfanbschuld? 648, 891. Reallast ober persönliche Schuld? (Anspruch auf Deckung eines Theiles ber auf eine Wirthschaft entfallenden Steuerquoten aus den Frlichten eines Fibeicommisses) 5243. Jährliche Leistung als Entgelt für die Einräumung einer Realservitut 126. Eintragung in der Rubrit des Besitzstands 672. Borgang bei Eintragung einer durch Urtheil sestgestellten Realsaft 1837. Rechtlicher Character der Grundentlastungsschuld 4011. Bertragsmäßige Uebernahme sämmtlicher Grundlasten durch den Kustenies Grundsstätze Uebernahme sämmtlicher Grundlasten durch den Kustenies Grundsstätze Renten 4642, (5418). Erstigung 1193. Abtrennung einer Parcelle von einem (mit einem Kirchenzins) belasteten Grundstätzlichen Parcelle durch Leistung segenilder dem Besitzer der mitbelasteten Parcelle durch Leistung seitens des Besitzers des Hauptgutes 4040, 4084. Beweislast dei der actio consessoria 1189.
- II. Anegebing. Rechtliche Natur 1035, 3100, 4881. Wohnungerecht all Ausgebing. Subjectiver Umfang besfelben 2945. Unentgeltliche Grub abtretung unter Borbehalt ber Benützung eines Theiles bes Abgetrettum 3628. Anfbruch auf Sicherftellung bes Ausgebings auf einer anben Realität 1888. Perfonliche Saftung bes Bestellers 550. Tob eines ber beiben Auszugeberechtigten 479, 1449, 2256, 2809, 4087. III legung von Berträgen über bas Ausgebinge 3781, 3957. Fälligkit eines vermachten theilbaren Ausgebinges 177. Einklagung von In gebingsanfpruden: Beweislaft bezuglich bes Lebens bes Ansgebinger 5494. Eintlagung bes Ausgebinges wiber einen ber Miteigenthumt 2020. Befugnig bes Berechtigten, auf ben Gelb werth ber rudftanbigen Leiftungen zu flagen 2669, 3430. Birfung ber Umwandlung eine Raturalfoulb in eine Gelbichulb auf bas Pfanbrecht 4409. Unfath haftigleit einer Erfatforberung im Ralle bes vom belafteten Santie figer unterlaffenen Abjuges ber Gintommenfteuer 4598. Executive Beraugerung ber belafteten Realität 841, 1090, 1241, 2592,

2638, 2695, 2863, 3348, 3466, 3720, 3868 (Anspruch bes Auszüglers auf Befriedigung intabulirter Rückftände aus bem Meifigebot trot anberweitiger Bestimmung ber Feilbietungsbedinguisse) 4286, 4957, 5067, 50522. Executive Schätzung eines Ausgedings 2161. Unzuläffigkeit ber executiven Pfändung, bezw. Schätzung und Feilbietung 1460, 3110, 3746, 4881. Unanwendbarkeit bes §. 1488 a. b. G. B. 3100. Boraussetzungen ber Löschung eines mit dem Ausgeding verbundenen Begrädnifgelbes 4973.

- III. Rebentrecht. Expropriation bes gebentpflichtigen Grunbftude 450.
- IV. Bannrecht. 1865, 2006, 2069, 8637, 5256.
- V. Meffenstiftung. Berpflichtung bes Befibers eines mit einer folden belafteten Grundftlides jur Zahlung ohne Nachweis ber Berfolvirung ber Meffen 2783, (8660). Rechtliche Natur von Kirchengiebigkeiten: Bublicitätsprincip 4696.

# F. Pfandrecht.

- I. Boranefehnug. Rechtliche Natur bes burd Bfanbrecht ficherzuftellenben Anfpruches 2820. Accessorisch er Charatter bes Bfanbrechts 2889, 5460 (Ungiltigfeit einer burd brei Jahre unwidersprochen eingetragenen Spoothet im Falle ber Ungiltigfeit ber hppothetarifc verficherten Soulb). Ungiltigfeit einer Spothet wegen Unrichtigfeit bee in ber Urfunde angegebenen Schuldtitels 4649. Pfanbbeftellung für fünftige Forberungen 168, 1406; 2089 unb 4452 (Crebithphothet), 2188 (Unguläffigfeit einseitiger Abtretung berfelben), 3559, 4844, 4979 und 5526 (Executives Bfanbrecht für fünftige Alimentationsraten). Bfanbbeftellung jur Sicherung einer Beiratecaution 2077. unbeftimmte Anfprilde 2404, 4182 (Grecutive Ginverleibung ber Berurtheilung jur Rechnungslegung), 4452 (für Forberungen bis ju einer bestimmten Bobe fammt Rebengebubren). Bfanbbestellung für bie genaue Erfüllung eines Bertrages 415. 3830 (gur Sicherftellung ber übernommenen Berflichtung, bie Schulben eines Anberen, worunter and Soulben gegen ben Uebernehmenben felbft, ju bezahlen). Sopothetar- ober Berfonalfdulb? 2510. Depositum ober Bfanb? Beweislaft 4489.
- II. Gegenstand. Unguläffigleit eines Pfanbrechtes an einer Real fervitut 2540; ber Pfänbung eines Wohnungsrechtes 5492; (ber Execution eines Anspruches auf ben Lebensunterhalt 3832, 4236.) (Bedingte) Bestellung einer Spoothel an einer zu einer ruhenben Erbs chaft gehörigen Sache 4196. Unguläffigleit ber Bestellung einer Spoothel an einer sibeicommissarichen Substitution 2858, 4217 (Executives Pfanbrecht). Einräumung eines Pfanbrechts an einer mit bem Substitutionsbande behafteten Liegenschaft 3870. Berpfänbung einer gemeinschaftlichen Sache für eine getheilte Schulb 2162. Pfanbrecht an einer ibeell getheilten Sache 4088. Weiterverpfänbung einer in ber Innehabung bes Berpfänbers belassenen Sache 2867. Pfänbung einer nicht verbücherten

Liegenschaft 4826, 5188 (Superpfanbung); einer Schiffmuble 4065; eines Miethrechtes? 4268. Berpfändung eines Baarenlagers 1312, Bfanbung eines Baarenlagers ober einzelner Beftanbtbeile besfelben? Bfanbrecht an bem fundus instructus einer Rabrit 3351: an einem Rirdenflubl 771; an Krudten eines Ribeicommiffes 4347. (Baftung bes Ribeicommiggutes für bie Befityberanberungegebubren 4747.) Berpfandung ber Civilfruchte 246, 576, 587, 800. Berpfändung einer Lebeneverficherungepolizze 3130. Berbfanbung auf fremben Ramen lautenber Obligationen 1028. Bfanbung einer Forberung bes Erecuten wiber ben Erecutionsführer 4810; einer cebirten Forberung burch einen Gläubiger bes Cebenten vor erfolgter Motification ber Ceffion 4534; eines Gigenthumsanfpruchs 4782. Bfanbrecht an einem Erfinbungsprivilegium 4081. Bfanbrecht an gerichtlicen Depositen 758, 973, 1368, 2558, 2762, 3051, 3844, 3759 (Anmertung ber vertragsmäßigen Berpfanbung bes Pflichttheilsanfpruches bei bem gerichtlich beponirten nachlaß auf Grund bee g. 822 a. b. 3. B.), 4201 (Rangordnung ber Ceffionen von Theilbetragen eines gerichtlichen Deposits nach bem Zeitpuntte ber Ginreichung bes Gesuchs um bie bepofitenamtliche Anmertung), 4291; 4626, 4718 und 5176 (Streitanmerfung im Depositenbuche?). Bfanbrecht an einem Grundentlaftungscapital 1520. Caution in barem Gelbe ober Berthpapieren 271, 1017, 2103, 2894, 3107, 3345 (Rebeponirung ber bem Berbotswerber gurudgestellten Caution in Folge obergerichtlicher Aufhebung bes Erfolglaffungsbeicheibes), (3374, 3476), 3786 (Dienft. caution für einen Dritten bestellt; Natur ber Rudforberungeflage), 3795, 8905 (Borausfetungen ber Rudforberung einer Dienftcantion), 4198 (Erfat ber actorischen Caution burch einen anberweitigen Gelb. erlag). 4575 (Bestellung einer Caution aus Anlag eines Berbotes: Anwendbarteit bes &. 1374 a. b. G. B. ?), 4718 (Rlage auf Anertennung bes Bestelltseins gerichtlich beponirter Obligationen als Beiratscaution), 5564 (Anmenbbarteit ber Borfdrift bes g. 1488 a. b. G. B. auf Cautionen). Forberung als Caution 2404. Afterpfanbrecht 318, 716, 1097, 2924, (4418), 5404, 5447 (Erecutive Supereinverleibung bes Bfanbrechtes an einer Spothetarforberung, beren Ginverleibung im Recuremege angefochten ift). Afterpfanbrecht als Grund ber Richtgablung einer Bfanbidulb? 2584. Borausfehungen ber Ausfolgung bes von einem Sphothetariculbner jum 3wede ber Depurirung gerichtlich binterlegten Schulbbetrages an einen Superpfandglaubiger 5484. Rulaffigfeit bon Ginmenbungen gegen ben Beftanb ber Supothetarforberung gegenüber bem gutgläubigen Afterpfanbgläubiger 2889. Ginber leibung verschiebener Rategorien von Brioritätsobligationen berfelben Gifenbahngefellschaft auf ben Ginlagen verschiedener Linien 5558.

III. Umfang. In Ansehung ber Civilfrüchte 96, 576, 587, 800, 3107 (Zinsen ber Gelbcaution), 5532 (Executive Sequestration auf Grund

einer bor ber Concurseröffnung erworbenen Sphothet). Aufpruch bes in ein tirolifdes Berfachbuch eingetragenen Pfanbglaubigers auf Befriedigung feiner Binfenforberung aus ben Aruchten bes fequeftrirten Grunbftudes ? 5571. Berpfanbung einer gemeinschaftlichen Sache für eine Theiliculb 259, 2162. Bestellung einer Spoothet an einer ju einer rubenben Erbicaft geborigen Sade unter Abbangigmadung ber Birffamileit von ber Berbucherung bes Ginantwortungebecretes 4196. Pignoris causa indivisa 241, 995, 1082, 4354, 4544 (Erecutive Berauferung einiger von mehreren verbfanbeten Grunbftuden : Ginfluft ber Meiftgebotvertheilung auf ben Umfang ber Saftung ber übrigen Sphotheten). Ungiltigfeit ber ohne Ruftimmung ber Sphothetargläubiger erfolgten Abtrennung 1537, (4084). Berechtigung bes Bfanb. gläubigers jur theilweifen Bergichtleiftung auf bas Pfanbrecht 4088. Saftung ber Bfanbfache fur bie Binfen 1583, 2914, 2650 unb 3572 (uicht intabulirte Binfen?), 5571. Für bas Capital 2077. Bestellung einer Spothet für Forberungen bis au einer bestimmten Bobe fammt Rebengebühren 4452. Für bie Branotationetoften? 2764. Umfang ber Saftung im Falle ber Branotation einer Forberung ohne Nebengebühren 4807. Einverleibung bes Bfanbrechts auf Grund einer basfelbe für bereits entftanbene Forberungen bis ju einer bestimmten Bobe einraumenben Urfunde 5298. Nichtberechtigung bes Sphothefariculbners jum Eintommenfteuerabzug für bie feiner Befitermerbung vorausgebenbe Beit 2391.

- IV. Entstehung durch Brivatwillen. Berpfändung einer Sache vor erlangtem Dispositionsrecht über bieselbe 436, 3254 (Einstußlosigkeit der venia actatis auf eine auf die erreichte physische Großjährigkeit sautende letzwillige Berfügung), 4171 (Aufnahme und Berbischerung eines Darsehens durch einen Minderjährigen), 4131 (Convalidirung einer Eintragung durch Unterlassung des Widerspruchs gegen dieselbe seinen Eintragung durch Unterlassung des Widerspruchs gegen dieselbe seitens des großjährig Gewordenen). Berpfändung im eigenen und im Bollmachtsnamen 2691. Berpfändung oder Cession? 349. Berkauf mit Wiederkaussrecht oder Berpfändung? 5011. Bedingte Einräumung des Pfandrechtes 1606. Bestellung einer Oppothet durch den Berkäuser nach vollzogenem, aber noch nicht verbüchertem Eigenthumswechsel 4170. Collision von Eigenthums- und Oppothekarerwerb (Tirol) 4960. Privatpfändung von Bieb 5081.
- V. Erstung. 883, 1027, 3889, 5460 (Ungiftigfeit einer burch brei Jahre unwibersprochen eingetragenen Spothet im Falle ber Ungiftigfeit ber hppothetarisch versicherten Schulb).
- VI. Gefetiiches Bfandrecht. Des Bermiethers: Gegenstanb 87, 1151, 2805; 3576 und 4069 (Auslegung bes Ausbruckes "anvertraut" im §. 1101 a. b. G. B.), 4801 (Getrennte Daftung ber in verschiebene an bieselbe Person vermiethete Localitäten eingebrachten Fahrniß), 5217 (Anwendbarkeit ber Borschriften über die Unpfändbarkeit gewisser Objecte), 5499 (Einflußlosigkeit ber mala fides supervoniens). Erwerbung 286,

2679, 2755, 3825, 5259. Umfang und Dauer 413, 732, 1788, 2387, 2755, 2925, 3448, 3576, 3621 (Burüdbeziehung auf ben Zeitpunkt ber Einbringung), 3825; 8976 und 5002 (Beschränkung auf die bereits fälligen Zinsraten), 4069, 4212, 4497, 5259. Geltendmachung im Concurs 4, 541. Des Berpächters 498, 2331; 3932, 4264 und 4713 (Realistrung burch Sequestration). Des Bersicherers an dem verssicherten Schiff 909. Filr Steuern und Gebühren 595, 780, 941, 1335, 2804, 2807, 2810, 3186, 3355, 4120, 4347, 4438 (Geschliches Pfandrecht an Mobilien zur Declung der Erwerd- und Einfommensteuerrücksände 2), 5029, 5255 (Haftung des ganzen Hauses sür die Zinssellichen Pfandrechtes des Abvocaten zur Declung von Auslagen und Berdienst 3503. Haftung der Rotariatscaution sür die dem Rotar übertragene Besorgung von Privatgeschäften 4255. Sachliche Haftung sür Urtheilsgebühren? 5569,

VII. Pignus judiciale. Unanwenbbarfeit bes g. 456 a. b. 3. 3. 402, 2254, 3041, 4437, 4938. Anwendung beefelben auf Forberungen, beren Ceffion noch nicht notificirt ift 4534. Sofortige Abweisung bes Gesnoel um executive Pfanbung bereits cebirter Forberungen bes Schulbners 5218. Rechtliche Wirfung ber gerichtlichen Ginantwortung einer Erb. fcaft gegenüber gutgläubigen Dritten 4235. Unwirtfamteit bes alteren gerichtlichen Pfanbrechtes an einer Schiffmuble gegenüber bem gutglaubigen Raufer ber Bfanbfache 4055. Sicherung von Merarialanfprü. den burd Bfanbung 4450, 4834, 4970, 5089. Broviforifdes Bfanb, recht bes Fiscus an einem von ihm gerichtlich erlegten Capital gur Dedung von Gegenforberungen 3844. Erecutives Pfanbrecht an ben Aruchten bes Ribeicommiffes für bie aus Anlag friberer Succeffions, fälle ju gablenben Gebubren 4347. Saftung bes Ribeicommiggutes für bie Befigveranderungegebühr 4747. Borausfehungen ber pfanbrechtlichen Sicherftellung von Bermögensübertragungegebuhren 5393. Bfanbung ber Forberung an eine öffentliche Caffe 1123. Pfändung des Gatten in der von der Gattin gemietheten und bezahlten Wohnung. Alleinober Mitbefit an ben bafelbft befinblichen Sachen? 8757. Baaren und Mobilienpfändung wiber ben Chegatten ungeachtet erfolgter Ums foreibung bes Erwerbsteuerscheines und ber Miethzinsquittung auf ber Namen der Gattin 4517. Pfändung einer nicht verbücherten Liegenicaft 4826; Execution auf ben vom Executen wiber ben Executions führer erhobenen Eigenthumsanfpruch 4782; auf eine Forberung bet Erecuten wiber ben Erecutionsführer 4810; Pfanbung von Mobilien, welche ein Dritter aus bem Titel eines vertragsmäßigen Bfanbrecht befitt 5124; einer mit Rachnabme belafteten Senbung für ben Glasbiger bes in bem Frachtbriefe benannten Absenbers 5185. Reitpunft ber Bollenbung bes Pfanbungsactes 1110, 2232, 8479, 3800. Pfanbung burch Anmertung im Depositenbuche 4291. Bollgiebung ber Execution auf ein Erfinbungsprivilegium 4081. Executive Ginver-



leibung ber Berurtheilung zur Rechnungslegung 4132. Boraussetzungen ber executiven Sicherhellung 3498. Execution auf Staatsobligationen, welche mit Bordehalt bes Eigenthums als Heiratscaution erlegt sind 8795. Executive Pfändung ohne Nachweis des Nichtausreichens des bereits erwordenen executiven Pfandrechtes 3138. Um fang des executiven Pfandrechtes 2754, 3821, 3351, 4897. Pfändung eines Waarenlagers oder einzelner Bestandtheile desselben? 4487. Pfändung des Unentbehrlichen 3321, 4212 (Wertzenge), 4325, 5178 (Exemtion der Nähemaschine eines Schneiders). Unanwendbarkeit des Gesetze dom 29. April 1873, R. G. Bl. Nr. 68, auf vorber fällig gewordene Löhne 5284. Erlöschen des an einer Militärgage erwirften Pfandrechtes durch den Uebertritt des Schuldners in den Tivissandschienst 4911. (Besitsstäung durch gerichtliche Pfändung? 4008.) Bgl. siberhaupt Civ.-Broc.-N.

VIII. Branotation und Intabulation. Borausfehungen ber Brano. tation: Urfunblicher Radweis bes Bfanbrechtstitels: Generelle Berpfanbungeurtunbe 5168; bie Berpfanbungeclaufel enthaltenber Bechfel 5092; bas Bfanbrecht an fammtlichen Realitäten einraumenbe Erflärung 5158, 5154; ben Titel jum Pfanbrecht nur bebingt gemahrenbe Urfunbe 5808; Einräumung einer Oppothet an einem bem Berpfanber bucherlich noch nicht jugefdriebenen Saufe: Bfanbrechtspranotation an einem anberen ibm bucherlich augeschriebenen Sause 5078; uoch nicht rechtsfräftiger Bablungsbefehl? 5102, (5215, 5552); Sicherftellung eines in einem noch nicht rechtefraftigen Urtheil unbebingt guertannten Anfpruche 5208, 5537, 5545; Sanbelebuchauszug ohne Beideinigung bes Bfanbrechtetitele? 4758. Ginichreiten einer Bffentlichen Beborbe: Siderftellung bes fatutenmäßig einer gemeinnutigen Stiftung anheimfallenben gefährbeten Refervefonbes eines aufgelöften Borfdugvereines 5086; Borausfetjungen ber Branotation von Erfat; ansbriichen wiber bie Borftanbe einer Borfduficaffe (eines Sparvereines) 5060, 5062. Auftrag ber Abhandlungs. (Curatel.) Beborbe gur Sicherftellung ber Forberung 5825. Geltenbmachung ber facliden Baftung bes gangen Nachlaffes für bie Beranberungsgebühr nach Abtretung und Einantwortung eines Theiles besselben an einen Dritten 4382.

Bulässigteit ber Pränotation: Einer schon versicherten Forberung 716, 1150, 1578, 2081; einer streitigen Forberung 1649; einer bebingten Forberung 2532; eines Anspruchs auf Leistungen in faciondo 2544; einer noch unbezisserten Depurationsverpslichtung 4871; eines Regresanspruches 2692; eines Anspruchs causa data causa non secuta 1868; ohne Rücksich auf Gesahr 1582; auf Grund eines Grundbuchsauszugs 260; eines schriftlichen Bersprechens ber Bormerkung 1049; amtlicher Aussertigung eines vor der Behörde geschlossen Bertrags 1170; eines notariell beglaubigten Contocorrentes 195, 355; eines Einredeprototolls 572; eines Procesverhandlungsprototolls 1899; der Bescheinigung einer Ersahsorderung wegen einer strasbaren Danblung

2494; einer allgemein lautenben Empfangebestätigung 1846; eines Dblatoriume 1885; eines Sanbelebuchauszuges trot mangelnber Beftätigung ber orbentlichen Buchführung 249, 1122, 2222; ungeachtet ber Buchführer in Concurs verfiel und trot mangelnber Unterfcbrift bes Buchführers 2436; eines in bianco girirten Bechfele 1512, 2621, 2661; eines in Abschrift vorgelegten Wechsels 2231; eines nach Dittheilung bes Untersuchungerichtere gefälschten Bechfele 2645; einer Quittung über eine für ben Pranotaten geleiftete Bablung 2405; tros ingwifden angemertter Dispositionsbeschräntung 502; trot eines intabulirten Ginichulbungeverbotes 1810, 2410. Richt erecutive Ginverleibung auf Grund eines Schiebsfbruches 2808. Branotation ber Bläubiger bes Erben auf Grund bes &. 822 a. b. 3. B. vor erfolgter Erbeertlarung 3820, (4986). Anwenbbarteit ber Boridrift bes §. 822 a. b. G. B. auf Legatare 4999. Branotation bes Anspruches ber in einem Cobicille nur ber Rategorie nach bezeichneten Sonorirten auf ben Nachlafigutern 5376. Branotation ber Lofdung einer mit Superpfanb. rechten belafteten Spootbefarforberung obne Nachweis ber Ruftimmung ber Superfangläubiger 2151. Befdrantung ber Branotation auf ein ju einem Kamilienfibeicommiß bestimmtes Gut 3046.

Unguläffigteit ber Branotation: Dicht eriftirenber Anfpruche 1034, 1387; eventueller Anfprüche 231, 283, 468, 568, 629, 1113, 1204, 1387, 1570, 1577, 1586, 1710, 1861, 1916, 2033, 2158, 2187, 2207, 2320, 2335 (cheliches Büterrecht), 2422, 2477 (Regreß. anfpruche), 2450, 2538, 3017 (Bflichttheileanfpruch), 3251 (eines Urtheiles, wenn Rechte bebingt jugefprochen werben, ohne Rachweis bes Gintritte ber Bebingung); einer icon verficerten Forberung 245, 963; eines Sanbelsbuchauszuges wegen mangelnber Beftätigung ber orbentliden Budführung 871; einer einzelnen Rechnungspoft 2509; eines Buchauszuges über escomptirte Bechfel 2183; eines Banbelsconto nach Ablauf ber in §. 120 a. G. D. bestimmten Frift 249, (2215), 2379; einer fpater fällig werbenben Forberung auf einer früher fälligen Gegenforberung 1378; eines verjährten Bechfels 1674, 2379, 2453; bes Anfpruchs auf Bergugszinsen einer Bechselfdulb 1892; mabrenb ber Berhanblung fiber bie Giltigfeit ber Intabulation 1681; auf eine fireitige Sappoft 1624; eines bebingten Enburtheils 2153, 2602, 3817; auf ein grunbbucherlich verfichertes fibeicommiffarifches Gubftitutions. recht 2579, 8876, 8891; auf ein zu einem Ribeicommiß bestimmtes Grunbftud 3047; von Alimentationsanfpritchen auf Grund bes lebig. lich bas Bericulben bee Branstaten conftatirenben Scheibungsertenntniffes 2662; eines Erfaganfpruches auf Grund bes bie Beichabigung conftatirenben Brototolles über ben Runftbefund 2690. Unguläffigkeit ber Berbinbung ber Branotation und Sequestration jum 3wede ber Sicherftellung eines Erbichaftsgläubigers vor ber Ginantwortung 4160; bes Anfuchens um Pranotation eines gerichtlichen ben Pfanbrechtstitel nicht enthaltenben Bergleiches bei bem Tabulargerichte 4994.

Rechtfertigung ber Branotation: Bor Ralligleit ber Rorberung 2247, 5403 (Alimento pro futuro); einer ungemiffen Forberung 1249; ber jur Sicherstellung einer Aerarialforberung ermirften Branotation 3771; obne besonberes Juftificirungeertenntnig 439, 1687, 1984, 2177; burch blogen Rachweis bes Forberungsbeftantes 2875; burch Rachweis ber Liquiberflärung ber Forberung im Concurs 4853; lebiglich burd bie in Rechtstraft erwachlene Bablungsauflage 5401; Entbehrlichteit ber Rechtfertigung im Ralle einer Bablungenbernahme 567; Rechtfertigung einer auf Grund bes g. 822 a. b. G. B. erwirften Branotation 4771. Rlage auf Rechtfertigung ber einen Branotation nach vorausgegangener Pranotation zweier im Befentlichen gleichlautenben Bechielforberungen und Anmerkung berielben 3792. Befdrantung ber Rlage gur Rechtfertigung einer in unbeftimmtem Betrage erwirften Branotation auf einen bestimmten Betrag 5182. Beraußerung ber Bfanbfache bor ber Rechtfertigung 1324, 1845, 2570. 4871. Beräußerung ber Pfanbfache nach ber Rechtfertigung 1112, 3946. Berichiebenheit ber Ansprüche auf Rechtfertigung einer Branotation und eines Berbotes jur Sicherftellung berfelben Forberung 8472. Unftatthaftigkeit ber "berzeitigen" Abweisung einer Rlage auf Rechtfertigung ber Pranotation 8996. Gegenftanb ber Juftificirunge. flage 4073. Rechtfertigung einer vor ber Birtfamteit ber neuen Grundbuchegesetze ermirften Pranotation 4948, 5030, 5088. Fortfetung bes begonnenen Rechtfertigungsproceffes nach Eröffnung bes Concurfes gegen ben Maffeverwalter 5146. Einfluß ber außerorbentlichen Revisionebeschwerbe gegen bie eine Pfanbrechtspranotation für nicht gerechtfertigt erklärenben Urtheile auf bas Befuch um Lofdung ber Branotation 5354.

Intabulation: Unguläffigfeit ber Einverleibung bes erecutiven Pfanbrechtes auf Grund einer wiber ben noch nicht verbucherten Erben angestellten Sprothetarflage 5815. Biltigfeit ber von einem wiberrechtlich Eingetragenen eingeräumten Spothet 1803. Pfanbrechteeinverleibung trot eines intabulirten Beräugerungs- und Ginfdulbungs. verbotes 2160. Executive Supereinverleibung bes Pfanbrechtes an einer Spothetarforberung, beren Ginverleibung im Recuremege angefochten ift 5447. Intabulation auf Grund bes §. 822 a. b. G. B. 2406, 8253, 4030 (nach erfolgter Ginantwortung ber Erbichaft). Intabulation eines Urtheils bezüglich fünftiger Leiftungen 901, 1166, (5526); eines pranotirten Urtheils 1167. Ungulaffigfeit ber Intabulation gegen ben Racherben an Stelle einer gegen ben Borerben erwirften, nicht gerechtfertigten Pranotation 3177; ber Ginverleibung bes Bfanbrechts bei einer früher eingeräumten Crebithpothet nach erfolgter erecutiver Beraugerung bes Grunbftides 2089; ber Intabulation bes Pfanbrechts bes Fiscus für rudftanbige Staatsgebuhren nach Eröffnung bes Concurfes 3994; für bie Bebühr megen bes Uebergangs auf bie Erben angefichts ber vor ber Bemabranichreibung ber letteren erfolgten erecutiven Beräuferung und Meiftgebotevertbeilung 4120. Ungulaffialeit ber Intabulation von bei ber Meifigebotsvertbeis lung nicht angemelbeten Bebührenrudftanben wiber ben Erfteber einer Liegenicaft 4216; ber Intabulation bes Bfanbrechts für jur Berichtigung bes Raufpreifes ausgestellte Bechfel auf Grund ber allgemein ertheilten Intabulationsbewilligung für bie aus bem Ranfvertrag erwach. fenben Rechte 4318. Einverleibung bes Bfanbrechtes auf Grund einer basselbe für bereits entftanbene Forberungen bis au einer bestimmten Sobe einraumenben Urfunbe 5293. Borquefetungen ber erecutiven Intabulation bes Bfanbrechtes für eine vom Befällengerichte verbangte Belbftrafe 4656; ber Ginverleibung von Befitveranberungegebubren 4864. Ginverleibung bes Gigenthums bes Erben an einer Rachlagrealität auf Anfuchen feines gleichzeitig bie Pfanbrechtsintabulation ansuchenben Gläubigers? 5247. Gefuch um Intabulation eines Dritten behufs eigener Supereinverleibung 1679, 1680. Gintragung einer mit bem Gelb bes Manbanten erworbenen Forberung auf ben Ramen bes Manbatare 1821. Intabulation bee Pfanbrechtes für bie auf ben Raufpreis gewiesene Grunbentlaftungsidulb por ber Gemabranidreibung bes Erftebere ber Liegenschaft 3040. Ginverleibung bes Anipruchs auf Dedung eines Theiles ber auf eine Birthichaft entfallenben Steuerquoten aus ben Friichten eines Fibeicommiffes? 5248. Einfluß ber Intabulation eines Bertrags über bie vorzunehmenbe Abtrennung eingelner Bestandtheile eines Grunbbuchsobjectes auf Die Rechte nachfolgeuber Gläubiger 2678. Erecutive Intabulation ber burch Schiebsfpruch übernommenen Berpflichtung jur Bezahlung ber Schulben eines Anberen (auch von Forberungen bes Uebernehmenben felbft) 3830. Grunbbücherliche Uebertragung bes für nachträglich ju liquibirenbe Forberungen einverleibten Bfanbrechtes 2505. 2512. Unguläffigkeit einer einseitigen Abtretung einer Crebithppothet 2188. Erwerb einer Depothet (Afterhypothet) im Bertrauen auf bie öffentlichen Bucher 1803, 2196, 2940, 4012, 4153, 4165, 4480 (LBidung einer von zwei Simultanhppotheten in Folge ber Schulbtilgung; Erwerbung ber anberen im Bertrauen auf bie öffentlichen Bucher?), 4684 (Rechtliche Kolge ber unterlaffenen Anmerkung ber Bormunbschaftsverlängerung im Grundbuche), 5294 (Erwerbung einer über breißig Jahre einver leibten Spothefarforberung), 5877 (Intabulation auf Grund eines gefälfcten Soulbiceines). Erwerb einer Supothel mala fide 2550, (3070, 8307). Einverleibung verschiebener Rategorien von Prioritatt obligationen berfelben Gifenbahngefellichaft 5558.

IX. Simultanhupstheten. Behandlung berfelben bei ber executiven Ranffdillings-Bertheilung 602, 837, 1200, 1345, 2565, 3086, 4544; (Einflußlofigfeit ber Zuweisung bes Eribses aus ber einen Supothet auf bie andere Supothet 2113), 3801 (Wahlrecht), 4657 (Analoge Anwendung ber Borfchrift ber Concurs-D. bei ber executiven Feilbietung), au. 4661 (Expense bes einen executive feilgebotenen Grundfildes burch



einen postlocirten Simultanhypothelargläubiger und Berzicht besselben auf die auf biesem Grundstüde haftenbe Sphothet). Berücksichtigung ber zwar in der Schuldurkunde, aber nicht im Grundbuch ersichtlich gemachten Solibarität der Haftung 2601. Regreganspruch im Fall der Tilgung 593. Löschung einer von beiben Sphothelen in Folge der Schuldtilgung; Erwerbung der anderen "im Bertrauen auf die öffentlichen Bücher"? 4430.

X. Rangordunng ber Bfandrecte. Gerichtlicher Bfanbrechte 200, 758, 973, 1368, 2087, 2558, 2762, 3019, 3051, 3479; 4029 unb 4919 (Gleichzeitige Bornahme ju verschiebener Beit angefuchter und bewilligter Pfanbungen), 4060 (Angeblich gleichzeitige Pfanbrechterwerbung), 4081 (Erfinbungsprivilegium), 4201 (Ceffionen von Theilbeträgen eines gerichtlichen Depofits), 5061 (Collifion von Executionen auf eine mit Coupons verfebene Staatsidulbverfdreibung: Ausfolgung ber Coupons an ben vorangebenben Glaubiger). Des gesetlichen Bfanbrechte bes Beftanb gebere 236, 936, 1046, 1168, 2079, 2679, 2787 (verschiebener Bermiether), 2909, 2925, 2985, 3198 (Collifion mit bem nach Beabringung ber Sachen aus ben vermietbeten Raumen erworbenen gerichtlichen Pfanbrecht), 3621 (Collifion mit ber von einem anberen Gläubiger ermirtten Pfanbung), 3825, 4256, 4801. Des gefetliden Bfanbrechte für Steuern und Gebühren 674, 811, 1555, meinbeumlagen und Schultoften), 3296 unb 4187 (Forberung einer Lan besversicherungsanstalt), 8489 (Uebertragungsgebühr bei ber Relicitation), 8522 (Collifion bee Anspruche eines Erbichaftsgläubigers mit bem Aufpruch ber Finangvermaltung auf bie llebertragungegebubr), 3851 (Borjugerecht ber über brei Jahre rudftanbigen, jeboch erft fürglich bemef. fenen Stenern?), 4251 (Rangorbnung ber Roften ber Ginbringung fruberer Steuerriidftanbe), 4270 (ber Bebrbauconcurrengforberungen), 4281 Materielle und formelle Borausfetjungen ber fachlichen Saftung für Befitveränderungsgebühren), 4477 (Eintommen- u. Erwerbfteuer, Sanbelstammerund Flugconcurrenzbeitrage), 4480 (Ueber brei Jahre ausftanbige, aber unausgefett eingetriebene Steuern und Grunbentlaftungsiculbigfeiten). 4482 (Nothstanbebarlebeneforberungen in Galigien), 4564 und 4618 (Erwerbsteuer im Ralle ber Mobilarerecution). 4438 und 4687 (Erwerb- und Eintommenfteuerrudftanbe?), 4846 (Erwerb. und Gintommenfteuer unb Sanbelstammerbeitrag), 5809 (Grunbentlaftungsiculben), 5828 (Borjugerecht ber erft nach erfolgter grunbbücherlicher Anmertung bes Bolljugs ber executiven Feilbietung eingetragenen Gebührenrudftanbe?), 5418 (Behandlung eines intabulirten Grundfteuerbetrages bei ber Meistigebotvertheilung), 5554 (Umfang bes gesetzlichen Borrangs ber Grundentlaftungscapitalien und Renten). Des Bfanbrechts bes Bieberberftellers eines abgebrannten Baufes 330. Des Pfanbrechts im Fall ber erft in britter Inftang bewilligten Ginverleibung 1122,

(2860). Des Pfanbrechts im Falle ber Beiterverpfanbung einer in ber Innehabung bes Berpfanbers belaffenen Sache 2867. Des Pfanbrechte für bie Erecutionetoften 64, 552, 918, 1336, 1750, 1773, 1961, 2265, 2354, 2373, 2385, 2395, 2595, 2681, 2852, **3095**, 3812, 3318, 3366, 3739, 3825, 3930 (Abfolute Priorität ber Erfag. forberung bes auf Berlangen eines fpateren Erecution fübrenben Bfanbgläubigers beftellten Sequefters), 3955, 4897 (Umfang ber gleichen Borrang geniegenben Erecutionetoften), 5416 (Rang ber Roften ber Anschliefung an bie Erecution). (Bgl. auch Civ.-Broc. N. II 4 Für Binfen 258, 322, 1184, 1458, 2650, 2681, 2908, und III). 2914, 3113, 3192, 3211, 3609, 3708, 4452 (Rang ber nach Art. 291 S. G. B. capitalifirten Binfen), 4739 (Rudftanbige, burch executives Pfanbrecht gebedte Binfen), 4929 (Meltere intabulirte Binfenrudftanbe). Beftellung einer Sphothet an einer ju einer rubenben Erbichaft gebörigen Sache; Abbangigmachung ihrer Birffamteit von ber Berbucherung bes Ginantwortungsbecretes: Datum berfelben 4196. Rangorb. nung ber Eintragung von Mobification en einer bereite grundbücher. lich fichergestellten Berpflichtung, burch welche bie Laft vergrößert wirb 2956. Wirfung ber theilweisen Ceffion einer Spoothefarforberung an einen britten Theilzahler auf bie nachftebenben Spothefarglaubiger 3067. Bestreitung einer Spothet burch einen nachfolgenben Pfanb. glaubiger: Grundbücherliche Streitanmerfung 5103. Borausfetungen ber Borrudung ber Spothetargläubiger 5084. Gleichzeitige Ueberreichung mehrerer Grundbuchseingaben ? 3607. Form ber Austragung von Borrechtsftreitigfeiten bei ber Mobilienerecution 4197.

"XI. Bfaudilage. Gegenstand ber actio hypothecaria (Ungulaffigfeit ber Bollftredung bes miber ben Spootbefariculbner ergangenen Urtbeils burd Bfanbung anberweitigen Bermogens) 4239, 4247. Pfanbflage gegen ben britten Befiter ohne Belangung bes Berfonaliculbnere 433. BablungBauftrag wiber ben Spothefariculbner (Umfang ber Baftung) 4173. Rlage gegen ben Erwerber ber vor ber Branotationerechtjertigung veräußerten Bfanbfache 1324, 4871 (Beiterveräußerung bes Grund. ftudes nach angestellter aber nicht angemertter Rechtfertigungeflage). Begen ben Erben vor ber Ginantwortung 2699. Begen ben Erben auf Grund eines grundbilderlich fichergestellten Crebitvertrages 2702, 2703. Unguläffigfeit von Ginwendungen aus ber Berfon bes Berfonalfoulbners 4579. Unguläffigfeit ber Erneuerung bes Rechteftreites mittelft Rlage auf Lofdung bes in einem früheren Proceffe anerfannten Bfanbrechtes 4952. Richtberechtigung bes Spothefariculbnere jur Beltenbmachung ber Ginmenbung ber mangelnben Baluta 2993, 3339. Richtberechtigung bes außerbucherlichen Ceffionars jur Anftellung ber Sphothetartlage 3806. Legitimation bes noch unverbücherten Ceffionars gur Anftellung ber Oppothetarflage 4299, 5049. Unterbleiben ber Berfadung eines Ranfvertrags wegen unvollftanbiger Bezahlung ber bom Räufer übernommenen Spootbefariculben: Succeffion bes Räufers

in bie Sphothet ber von ibm befriedigten Gläubiger? 4777. Erecution gegen ben britten Befiger auf Grund bes Urtheils gegen ben Berfonaliculbner 1071, 1780, 1783. Einwendung bes wiber ben früheren Gigenthumer ber Liegenschaft erwirkten Urtheils auf Bablung gegen bie Rlage bes fpateren Gigenthumers auf Lofdung bes Pfanbrechtes 5164. Anmertung ber Sphothetartlage: Ungulaffigfeit ber Executioneführung gegen ben mittlerweile außer Befit getretenen Beflagten 3441. Unguläffigfeit ber Anmertung ber Spothefarklage in Berfachlichern 4304. Unftattbaftigfeit ber grundbücherlichen Anmertung ber Abweisung einer Sphothefarliage 4787. Rechtliche Ratur ber auf Grund eines verbucherten Beftanbvertrages angestellten Entichabigungs. flage: Grunbbücherliche Anmerkung berfelben 5076. Rechtliche Natur ber auf Grund eines intabulirten Soliabftodungerechtes angestellten Rlage: Grundbiicherliche Anmertung 5148. Rablungeauftrag "bei Executionevermeibung". Bestimmung bee Objecte 2349. Bablungeauftrag obne flagerischen Nachweis bes Nichtvorbanbenseins einer Streitanmertung 3869. Ginfluß eines nicht intabulirten Biebertauf. rechtes auf fpatere Spootheten 2438. Anfpruch auf gerichtliche Sinterlegung im Kalle von Superintabulationen 1993. Rlage auf Bablung einer fuperintabulirten Boft: Grundbücherliche Anmerkung berfelben 5281. Berjährung 842, 843, 1013, 1085, 1405, 3616, 3753, 5564.

II. Realifirung bes Bfanbrechte. Borausfetungen ber grunbbucherlichen Anmertung ber Execution gur Realifirung einer Oppothetarforberung 4740. Mitbietungerecht bee britten Befitere bei ber erecutiven Reilbietung 377. Bulaffung eines Golibariculbnere gur Licitation 4738. Unbestreitbarteit einer bopothetarifc verficherten Forberung burch einen anbern Sprottefargläubiger 1051, 2012. Dichtberechtigung ber Spotheforgläubiger jur Beftreitung einer vom Erecuten anerkannten Forberung 5349. Bermeifung einer bom Grecuten anertannten pranotirten Forberung auf bas Meiftgebot: Ginfprucherecht ber nachfolgenben Tabulargläubiger 5300. Legitimation bes Bfanbglänbigere jur Anfechtung bes an einer ihm vorgebenben Sappoft haftenben Afterbfanbrechtes? 4418. Ginfinft ber bebaubteten Bertinenzauglität ber gepfanbeten Sachen auf ben Fortgang ber Erecution 4436. Ginfluf ber Concurseröffnung auf eine vorber erwirfte Bfanbrechtspranotation 5077. Einfluß ber Concurseröffnung auf bie Bertheilung bes Meistgebots 582. Liquiberflärung bes Bfanbrechtes an Sachen, beren Ginbezogensein in bie Concuremaffe ftreitig ift 4362. Behandlung einer auf verschiebenen idealen Theilen bes feilgebotenen Grundfludes in verfchiebener Reihung fichergestellten Forberung 2781. Erecutive Beraugerung einiger von mehreren verpfandeten Grunbftuden: Ginfing ber Meifigebotvertheilung auf ben Umfang ber Saftung ber fibrigen Sphotheten 4544. Stellung bes auf einem einzelnen Object fichergestellten Bfanbgläubigers bei executiver Beräußerung einer aus mehreren Grundbud sobjecten beftebenben Befammtfache 2663. Einfluß ber Aufhebung ber Untheilbarteit

von Bauergutern auf früber bestellte Bfanbrechte 4157. Unguläffigfeit ber Befriedigung bes Spothefarglaubigers aus ber fur bas abgebrannte Saus von ber Berficherungsanftalt geleifteten Entichabigung 2777, (2885), (3126), 5249 (3mangemeife Reilbietung ber burd Brand beidabigten Realität), (5529). Anfpruch bes Erftebere einer amangsmeife feilgebotenen Liegenschaft oter ber Spothefargläubiger auf bie Ablbfungefumme eines aufgebobenen Brobingtionerechtes? 5256. Bebanblung bes in ben Banben bes Erftebers gebliebenen Rauficbillings 544. Berfonliche Saftung bes Erftebere für bie überwiesenen Schulben 806, 2280, 2548, 3418, 3438, 3750, 5418 (Ueberwiefene Grunbentlaftungefdulb), 5290, 5567. Unguläffigteit ber Forifetung einer gegen ben Erecuten begonnenen Erecution gegen ben Erfteber 3206. 3346. Berechtigung jebes Realglantigers jur Erwirfung ber Relicitation wegen Saumfale bee Erftebere 3058, 4944. Saftung bee Erftebere für rudftandige Befitveranberungegebubren 1459, 2810, 3186, (4216. 5029). Für bie Grunbentlaftungefdulben bei Uebernahme bes Grundftudes mit "allen Laften"? 4011. Berpflichtung bes befriedigten Sp. pothefargläubigere gur Abtretung feines Unfpruche gegen ben Berfonaliculbner 1102, 5490. Baftung ber Bfanbgläubiger im Ralle ber Epiction ber verlauften Bfanbfache 431. Berechtigung gum Abange pon einer Caution 2103, 2894. Gleichzeitige Bewilligung ber Ginantwortung und Erfolglaffung gerichtlich bevonirter öffentlicher Obligationen 5516. Realifirung bes gesetlichen Bfanbrechts bes Berpachtere burch Sequestration ber Früchte 3932, 3970 (im Concurfe). Rechtliche Natur ber executiven Sequestration ber Ertragniffe einer verpfändeten Liegenschaft ju Bunften bes Pfandgläubigers 4407. Gleichzeitige Bewilligung ber executiven Ginantwortung einer Sopothefarforberung und bes erecutiven Pfanbrechtes an berfelben 5404. Anfpruch bes in ein tirolifches Berfachbuch eingetragenen Bfanbglanbigere auf Befriedigung feiner Binfenforberung aus ben Fruchten bee fequeftrirten Grunbftildes? 5571. Brivilegium ber Sparcaffen Erecutionsprivilegium ber Nationalbant 2432, 3029, 3509, 4108 (Birtfamteit gegenüber jebem Befitnachfolger); ber Bobencreditanftalt 2757, 3921. Ungulaffigfeit ber allgemeinen Delegirung von Rotaren jur Bornahme pfandweifer Befdreibungen unverbucherter Liegenschaften im Intereffe gemiffer Crebitinftitute 5533, 5584. (Rechtliche Ratur bes taufmannifden Retentionerechtes 5347).

XIII Löschung ber Spotheten. Auf Berlangen britter Personen 89, 4170 (Bestellung einer Dypothet burch ben Bertäuser nach vollzogenem, aber noch nicht verbüchertem Eigenthumswechsel). Nach Absauf von brei Jahren 184, 2498. Riage auf Löschung einer verjährten Spothetarforberung 3907. Auf Nichtigerklärung und Löschung einer auf Grund eines gefälschien Schuldschienes intabusirten und vom Cessionar im Bertrauen auf bas öffentliche Buch erworbenen Forberung 5377. Berechtigung bes Pfanbgläubigers zur theilweisen Berzichtleifung auf

bas Pfanbrecht 4088. Boranssehungen ber Lofdung eines mit bem Ausgebinge verbunbenen Begrabnifgelbes 4978; ber Lofdung eines auf einem erloschenen Fruchtgenuß haftenben Afterpfanbrechtes 5025, Loschung wegen rechtefraftiger Abmeisung ber Rlage auf Rablung ber verficherten Korberung 2193. Löschung bes auf Grund eines wieber aufgehobenen Contumacialurtheiles einverleibten executiven Bfanbrechtes: Berpflich. tung bes Erecutionsführers jur Ausstellung einer Lofdungsertfarung 4837. Birtung ber Umwanblung einer naturalfdulb in eine Belb. foulb auf bas Bfanbrecht 4409. Boraussehungen ber Ginverleibung ber Lofdung einer Spootbelaridulb auf Grund eingetretener Confolis. birung 4904. Ermöglichung ber Lofdung ale Borausfetung ber Musfolgung bes von einem Sphothetarfdulbner jum Zwede ber Depurirung gerichtlich hinterlegten Schulbbetrages an einen Superpfanbgläubiger 5434. Branotation ber Lofdung einer mit Superpfanbrechten belafteten hypothetarforberung ohne Nachweis ber Buftimmung ber Suberfangläubiger 2151, 2684. Unguläffigfeit ber Gintragung eines bebingten Lofdungeconfenfes 485. Berechtigung beam. Berbflichtung bes Sinne thelariculbners jur gerichtlichen Derofition bis jur Ausftellung einer löschungsfähigen Quittung 4767. Unguläffigfeit ber Lofdung auf Grund ber Schulbhinterlegung 1564. Ginwilligung bes Cebenten in bie 28idung 1109. Lafdung ber Branotation 2464, 3792, 5015 (Berechtigung bes Befitnachfolgers bes Pranotaten gur Erwirfung ber lofdung einer nicht gerechtjertigten Pranotation), 5182 (Unbebingte Bichung ber Branotation nach rechtsfraftiger Abweisung ber Juftiff. cirungeflage), 5272 und 5308 (Borbehaltlofe Lofdung (bebingt) branotirter Pfanbrechte trot barauf ermirfter Afterpfanbrechte), 5364 (Ginfluß ber a. o. Revisionsbeichwerbe gegen bie eine Bfanbrechtspranotation für nicht gerechtfertigt erffarenben Urtheile auf bas Gefuch um Loidung ber Branotation), 5450 (Ungulaffigfeit ber Lofdung ber Branotation in Bollftredung eines beren Rechtfertigung nicht anertennenben Urtheiles). 5470 (auf Grund eines bie Wechselflage abweisenben Urtheiles), 5530 (Legitimation bes Nachlageurators jur Erwirfung ber Lofdung einer gegen ben Erben mit bem Borbebalte bes §. 822 a. b. . B. bemilligten Bormertung?). Gelbftanbigfeit ber Spbothet: Uebergang berfelben , begw. Gintragung einer Afterhopothet nach Tilgnng ber Soulb 611, 618, 1109, 1395, 1659, 1778, 1782, 2021, 3070, 8288, 3557, 3865; 3842 (Kortbeftanb ber Korberung und ber Sppothet trop Beerbung bes Oppothelarglanbigers burch einen ber Correalfdulb. ner), 4012, 4153, 4165, 4430 (Bifdung ber einen von zwei Simultanbopothelen in Folge von Schulbtilgung; Erwerbung ber anberen "im Bertrauen auf bas öffentliche Bud"?), 4880 (Unentgeltliche Ceffion einer getilgten aber nicht gelofchten Sphothetarforberung), 5084 (Befugnig bes Oppothelariculbners jur Ginraumung einer gwar icon erloichenen aber nicht gelofchten Spothet an einen fpateren Glaubiger). Lofdung einer in Renntuig bes Sachverhaltes erwirkten Pranotation auf eine

getilgte, aber nicht gelöschte Forberung 8307. Unguläffigfeit ber Lofdung ber Bormertung ber Bermogensübertragungsgebühr bei ber Branotation bes Gigentbums auf Begebren bes Branotirten obne Ginmilligung ber Ringnzbeborbe 3315. Erforbernift ber Unteridrift ber Kinangprocuratur auf gur Berbucherung bestimmten Ertlarungen ber Staatsbeborben? 3361. Lofdung einer eventuell jur Bablung jugemielenen Sathoft 3834. Rechtliche Wirfung ber rechtsfraftigen Bertheilung eines Deiftgebotes in Anfebung ber auf basielbe gewiesenen Forberungen 4467. Erlöschung bes im Sppothefenbuche nicht gelöschten Bfanbrechtes burch Bablung ber Schuld nach bem Spfteme bes italienischen Spothetenwesens 2688. Amortifirung einer Sappoft 2891. Unjulaffigfeit ber Berbinbung bes Amortifationeverfahrens mit ber Rlage auf Loidung berfelben Sappoft 3959. Rlage auf Loidung alter Sathoften: Baftung bes Rlagers für bie Roften ber Beftellung eines Guratore ad actum? 4865. Lofdung ber Streitanmertung megen unterbliebener Buftellung ber Rlage 3511. Uebertragung ber nach Anmertung bes Grundabtrennungegefuches eingetragenen Pfanbrechte auf bas Laftenblatt bes Trennftudes 4272. Borausjehungen ber Lofdung bes im §. 822 a. b. G. B. vorgeschriebenen Borbehaltes 4346.

# III. Obligationenrecht.

# A. Bbligationen überhaupt.

I. Gefammtichuldverhaltniffe. Auf Grund gemeinschaftlich ertheilter Et vocatenvollmacht 1959, 2017. Getheilte Saftung von mehreren 8 er. urtheilten für bas honorar bes Bertheibigers 3992. Berabrebung ber gemeinsamen Tragung ber Roften ber Errichtung eines Raufvertrages: Belaftung bes Bertäufers mit ber Salfte ber Uebertragungsgebil br? 4898. Solibarifche Baftung ber Erben vor ber Ginantwortung (Redilice Wirfung bes einem ber Miterben beferirten Gibes) 4475, 5374 (Ungetheilte Baftung bes vor ber Ginantwortung auf Bablung ber gangen Nachlaficulb belangten , bebingt erbeerflarten Erben nach erfolgter Ginantwortung). Actio depositi gegen mehrere Erben det Depositare 3398. Solibarifde Berpflichtung von Streitgenoffen gur Bestellung ber actorifchen Caution 3428. Solibarifche Saftung ber Streitgenoffen für bie Proceftoften? 745, 2616, 2687, 3798, 5001, 5004. Unfpruch auf Erfat bes gangen Schabens gegen eine Berficherungegesellichaft trot mehrseitiger Berficherung 3413. Beitritt gur Schulb "als prajumtive Erben" 2319. Auslegung bes von einem Guteverwalter ertheilten Beriprechens ber Rudgahlung eines für bat verwaltete Gut aufgenommenen Darlebene? 4798. Bertragemäßige Saftung bes Manbatare bes Cebenten aus feiner Baftungserflarung jür Ginbringlichfeit ber cebirten Spothefarforberung 3401. Rage

gegen ben einen Correalschuldner trot erfolgter Belangung bes anbern 1086. Bezahlung ber ganzen Schuld burch einige von sämmtlichen verurtheilten Solibarschuldnern 1754. Solibarische Schuldanerkennung seitens ber Cessi 2202. Behandlung einer Correalschuld im Concurs 391. Behandlung einer im Grundbuch als solcher nicht ersichtlich gemachten Solibarschuld ber Mitteigenthumer bei ber Meistgebotsvertheilung 3025. Getheilte Haftung nach Erfoschung ber solibarischen Wechselverbinblichkeit gegenüber ber Bereicherungsklage auf Grund bes Art. 83 M. D. 5421.

- II. Gelbschulden. 697, 945, 1079, 1320, 1323, 1377, 1432, 1492, 1590, 1592, 1633, 1647, 2061, 2149 (Berpflichtung jur Zahlung bes vollen Rennwerthes in Metallgelb nach Einziehung bes Papiergelbes), 3202, 3302, 4191 und 4596 (Einfluß bes Zwangscurses), 3500 (Einfluß besselben auf bas Bersprechen, einen Theil der Bechselschuld in Silber zu bezahlen), 2359, 2769 (Berücksichtigung bes Zwangscurses von Amtswegen), 3302 (Rückzahlung in Ducaten), 3367 (Berabredung ber Bezahlung bes Kausschlungs in Silber oder in Banknoten mit Bergütung der Eursdisserenz). Berzögerung einer in Gold bedungenen Zahlung: Anspruch des Gläubigers neben Berzugszinsen auf Bergütung der Eursdisserenz 4891. Rückwirkende Kraft der gesehlichen Bestimmungen über den Zwangscurs 4067. Geltung des Finanzpatentes vom 20. Februar 1811 in den wiedereroberten Provinzen? 5510.
- II. Binfen. Ratur von Binfen, welche bem "Capital jugeschlagen" find 818. Bergugs- ober Bertragsginfen? 2871. Borausfetungen bes Anfbruches auf Bergugsginfen 5829. Berurtheilung bes Rechnungs. legere gur Bablung bes Salbo fammt Bergugeginfen 4570. Ipso jure Berpflichtung gur Bablung ber Urtheileginfen 2948. Berpflichtung gur panttlichen Entrichtung von Binfen bei Terminsverluft: Beginn ber Mora 4805. Fortlaufen ber Binfen trop mora accipiendi 2979. Anfpruch auf bobere Berangszinsen bei geanberter Bobe bes Binsfußes? 3104. Berfon bes Binfenbezugeberechtigten 4843. Relicitation: Umfang ber Saftung bes erften Erftebere 4883. Binfen verjahrung 2769, 5017. Berjährung capitalifirter Binfen 497. Unguläffigfeit ber executiven Einbringung von Bergugsginfen fur guertaunte Binfenrud. Berjährung urtheilemäßiger Binfen 1805, 4032, 5023, ftanbe 4854. - 5115. Bobe bes im Legate nicht bestimmten Binsfufes 1318. Ginfluß ber Einverleibung auf die Bobe vertragemäßiger Binfen 1261. Binswucher 528, 958, 1518. Rangorbnung ber Sphothet für bie nach Art. 291 S. G. B. capitalifirten Binfen 4452. Burudforberung begablter ungesethlicher Binfen 1251, 1518, (4518). Dichtrildwirfung bee bie Binsbeschräntungen aufhebenben Gesetzes vom 14. Juni 1868, (R. 4. Bl. 3. 62) 3975. Singurechnung ber voraus abgezogenen Binfen ju ber im Schulbichein ale empfangen bestätigten Summe: Berech. nung ber Binfen 4515, 4516. Berechnung von Binfen für eine ber hingabe bes Darlebens vorausgebenbe Beit 4518. Berechnung

ber Binfen eines Barlebens in öffentlichen Schulbicheinen 4663. Erfitung bes Rechtes auf Zahlung ber Binfen in einer bestimmten Währung? 5510.

#### IV. Berträge.

- 1. Bertragsfähigkeit 1103, 1386, 1466, 1475, (2497), 8748 (Berechtigung ber Rlofteroberen jur Einräumung einer Terminserweiterung bei einem Pachtvertrage mit casatorischer Clausel), 4342 (Privatrechtssähigkeit von Orbensgeistlichen), 3535, 3711 (Berpstichtung bes Minberjährigen aus einer für ihn geleisteten Zahlung: Anertennung der Schulb nach erreichter Großjährigkeit), 4131 (Aufnahme und Berbücherung eines Darlehens durch einen Minberjährigen: Convalescenz burch stülschweigende Anerkennung), 4408 (Anerkennung der von einem Minberjährigen contrahirten Schuld nach erreichter Großjährigkeit), 4507 (Beginn der Berjährung für Rlagen aus Berträgen mit Minderjährigen), 4612 (Widerruf der venia astatis: Rückwirkung auf inzwischen geschlossen Geschäfte), 4684 (Rechtliche Folgen der unterlassenen grundbücherlichen Anmerkung der Bormundschaftsverlängerung), 3713 und 4466 (Contrahirung von Geschäftsobligationen durch einen unter Euratel gestellten Berschwen ber).
- 2. Abidliegung: Annahme eines Berfprechens. Beweis berfelben 393, 2458. Annahme ber Affignation Seitens bes Affignatars burch Erhebung ber Rlage gegen ben Affignaten 3537. Annahme eines Antrages ober Gegenantrag? 903, 8924 (Annahme bes Antrags unter einer gufählichen Bebingung: Beweislaft.) Rauf auf Brobe ober Singabe jur Brobe? 4557. Schulbanertennung ober Bergleichsantrag? 5298. Berfection bes Berficherungsantrages 4352. Abichluß unter bem Bor behalt ber Erlangung einer gewiffen Conceffion 3217. Berechnung ber Frift bei Annahme eines Berfprechens mittelft Boft 194. Frift jur Annahme bes einer juriftifden Berfon gemachten Berfprechens 1039. Erflärung ber Annahme an einen Agenten bes Offerenten 1108. Abichluft burd einen ftillen Stellvertreter 3468. Dit einem Contrahenten, ber zugleich im Namen eines Anderen ohne Auftrag contrabit (Ungiltigfeit bes gangen Bertrages in Ermanglung nachträglicher Genehmigung) 3267. Abichließung mit einem vorgeblichen Manbatar 3048. Stillschweigenbe Einwilligung 1475, 1978, 2288, 2391, 2476, 3374, 3580, 3678, 4131, 4147, (4178), 4203, 4204, 4218, 4314, (4429), 4512, 4535, (4557), 4597, 4822, 5037, 5068, 5324, 5378. Abichliegung eines Beschäftes mit sich selbst 1106. Pactum de contrahendo 783, 1539, 1908, 3079, 3276, 3303, (4616, 4913), 5144 (Angelb). Schenfung auf beu Tobesfall ober pactum de contrahendo? 3375. Reuerliche Abichlieftung nach bem Rudgangigwerben eines nogotium claudicans 2963. Beginn ber Berjahrung für Rlagen aus Bertragen mit Minberjährigen 4507.
- 8. Form: Minblicher Bertrag mit ber Berabrebung fcriftlicher Abfaffung 162. Minblicher Raufvertrag mit ber Berabrebung, an einem

bestimmten Tage barüber eine Urkunde auszufertigen 336. Berabrebung jur fdriftlichen Errichtung eines Bertrages ober jur Ausfertigung einer Beweisurfunbe? 4078. Berfection eines gerichtlichen Bergleiches 5048. Auslegung bes &. 886 a. b. B. 2150. Beifetung bes Sanbreichens für ben bes Schreibene Untunbigen mit beffen Buftimmung burch einen Dritten 3001. Anticipation theilweiser Erfullung eines Bertrages, beffen Errichtung in ichriftlicher Form verabredet murbe 3218. Beweislaft rudfictlich ber Bebeutung ber Berabrebung, bag über ben Bertrag eine Urfunde errichtet werbe 219. Punctation mit Bestimmung eines Termines für ben Abichluß bes Sauptvertrage 113. Bunctation eines Ceffionevertrages 1073. Berudfichtigung munblicher vom Inbalt ber Bertrageurfunde abweichenber Berabrebungen? 11, 1454, 1878, 2245, (2300, 2992), (4058), 4178, 4219, (4371), 4499, (4515, 4516), 4549 (jum 3mede ber Auslegung); naber bestimmenber Berabrebungen 2155. Wirkfamteit mündlicher Abreben neben ber Bertrage. punctation 2970. Berichtigung einer von ber munblichen Berabrebung abmeidenben Bertrageurfunde 1134. Bulaffigfeit bee Beweises ber Simulirtheit eines foriftlich gefoloffenen Bertrages 3216. Erlauterung und Ergangung eines Raufvertrages burch ben Schlugbrief 5017. Nachträgliche Beifetzung ber Unterschrift ber Beugen in Abmefenbeit bes Soulbners 3152. Formlichteiten bei Aufnahme eines Notariatsactes mit einem Taubstummen 2506. Bulaffigfeit ber notarielleu Befraftigung einer bereite errichteten Brivaturfunde über ein Befcaft, beffen Biltigfeit burch Aufnahme eines Notariatactes bedingt ift 4563 4654, 4815.

- 4. Billensinhalt: Pactum turpe 1928, 1979, 2045, 2398 (Civilrechtliche Giltigkeit eines vom Strafrichter als ftrafbare Begünftigung eines einzelnen Gläubigers burch ben seiner Zahlungsunsähigteit sich bewußten Schulbner erklärten Bertrages), (2855, 2915), 3066, (8225), 3577 (Bersprechen einer Gelbsumme für die gesehlich zulässige Entschlagung von der strafprocessussischen Aussage), 3811, (3877), 3904 (Lohnvertrag mit der Bestimmung, in tein anderes Geschäft gleicher Lategorie einzutreten, noch ein solches selbst zu errichten?), 3995 (Untlagbarkeit des zu einem verbotenen Spiele gegebenen Darlehens), 4021, 4144 und 4426 (Klagbarkeit eines solchen Geschäftes), 5080 (Garantieversprechen: Gutstehen für die Folgen der Uebernahme einer Nachlassorberung auf die Erbportion).
- 5. Billensmängel: Simulation 776, 827, 1416, 1507, 1878, (2245); 2185 und 2992 (Buläffigfeit ber Einrede ber Simulation gegen eine Notariatsurfunde), 3216, 4419 (Berfprechen einer Entschädigung für ben Fall bes Rückrittes vom Eheverlöbniß in Gestalt einer Schenkungsurfunde). Mangel ber Willenseinigung 1273, 2963, 3529, (3563), 3672, 3925, 4913, 5446. Befentlicher Irrthum: Escomptirung einer irrthümlich für verloft gehaltenen Obligation 4578. Ansechung eines Bertrages wegen Irrthums (Beginn ber Berjährungszeit) 3375. Berfprechen ber Bezahlung einer fremben Wechellschulb (Geltenbe

machung von Anfechtungegrunten aus ber Berfon bes Bechfeliculbners 4414. Unbeftimmtheit bes Beriprechens 4111, (4185), .4404.

6. Billensbefchrantung: Bur Bebingung gemachter Beweggrund 149. Beweislast bezitglich einer Suspensivbebingung 193, (2200, 2296, 3194, 3234.) Streit über ben Inhalt einer Bebingung 3234. Stillschweigend vereinbarte Bebingung? 3563. Eigentliche ober uneigentliche Bebingung? 3574. Resolutivbebingung 2759. Bersprechen eines Entgeltes für bas "Bereben" eines Erblaffers zur Bebentung bes Promittenten: Beweis bes Causalnerus 4363. Berwenbung 66 ftim mung 4953.

7. Willensauslegung: 170, 530, 559, 655, 676, 813, 982984, 1060, 1091, 1096, 1194, 1231, 1246, 1264, 1265, 1301, 1352,
1408, 1693, 1823, 1864, 2020, 2025, 2200, 2227, 2262, 2296, 2319,
2369, 2388, 2390, 2537, 2717, 2759, 2855, 2924, 2966, 2984, 3141,
3194, 3225, 3233, 3246, 3256, 3257, 3267, 3281, 3305, 3336, 3338,
3374, 3378, 3492, 3565, 3574, 3580, 3596, (3611), 3676, 3678,
3715, 3727, 3781, 3811, 3833, 3839, 3878, 3925, 3940, 3957, 4124,
4127, 4141, 4142, 4176, (4196), 4229, 4284, 4296, 4318, 4349,
(4352), 4414, 4429, 4478, 4499, 4511, 4512, 4542, 4549, 4568,
4585, 4632, 4680, 4797, 4798, 4804, 4822, 4824, 4893, 4898, 5004,
5018, 5224, 5244, (5276), 5367, 5373, 5398, 5490. (Vgl. noch Civilproc. A. III. 2.)

8. Berpflichtungegrund (causa): Ausstellung eines Schult. icheines über eine Spieliculb 1078. Gines Bechfele über eine Spielfoulb. Erceptionsweise Beltenbmachung ber causa promittendi 2973. Streit über bas einem Bechjel ju Grunbe liegenbe Rechtsverbaltniß: Beweistaft 5228. Ausstellung eines Darfehnsicheines fiber eine anberweitige Schulb 1161, 1255, 1447, 3152, 4649 (Ungiltigfeit einer Dybothet megen Ungiltigfeit bes in ber Schulburtunbe angegebenen Schulb. titels). Gemeinrechtliche Rlage auf Grund eines unformlichen Becfels 1111. Cautio indiscreta 1966, 2011, 3283, 3340, 4307 (Briefliche Anerkennung einer Schulb obne Specialifirung ber causa debendi), 4499, 4754. Anertennung ale Berpflichtungegrund 2905, 3148, 3283, 3317 (Anertennung ber gangen Schuld burch Beriprechen ber Rablung eines unbestimmten Theiles berfelben?), 3339 (burch Rinfengablung), 3544 (Befenntniß als Schulbner eines "berechneten Betrages"), 3711 und 4408 (Anertennung einer mabrent ber Minberjabrigteit contrabirten Schulb nach erreichter Großjährigfeit), 4131 (Convalibirung einer Eintragung im öffentlichen Buche burch Unterlassung bes Biberfpruches Seitens bes großjährig Beworbenen), 3927 (burch Anerfennung ber Bohe bes Schabens?), 4204 (Ungulaffigfeit ber nachträglichen Forberung eines boberen als bes in ber überfenbeten Rechnung geforberten ärztlichen Sonorare), 4058 (Berfprechen bes Ceffus an ben Ceffionar, bie bereits verjährte Schuld zu bezahlen), 4893 (Anertennung einer verjährten Schulb?), 4388 (Bestreitung einer testamentarifc anerfannten Baffivpost burch ben Rotherben: Bertheilung ber Procefrossen), 4045 (Stillschweigende Anersennung ber Rothwendigseit iber Expropriation), 4163, 4322 (Logatum dobiti), (4431), 4598 (Unbedingte Schulbanersennung?), 4617 (Anersennung einer Pfanbschulb: Umfang und Wirtung berfelben), 5298 (Schulbanersennung ober Bergleichsantrag?), 5421.

- 9. Angelb, Reugelbunb Conventionalstrase: Angelb 76, 276, 312, 840, 997, 1045, 1509, 1744, 2056, (2876), 8217; Angelb ober Anzahlung? 2155, 2728, 3276; Rechtliche Ratur einer "Darangabe" 3405; Rücksorberung bes Angelbes im Kalle ber Impersection bes Bertrages 3308; Rücksorberung burch einen Dritten 3704; Erlöschung bes Anspruchs auf bas Doppelte burch vorbehaltlose Annahme bes zurückgestellten einsachen Angelbes 3256; Schulblosigkeit als Boraussetzung ber Rücksorberung bes doppelten Angelbes 4142, 4550. Unstathaftigkeit bes Anspruches auf Rückgabe bes doppelten Angelbes im Falle unvollständiger Erstüllung bes Bertrages 5024. Zahlung eines Angelbes bei Abschüng eines Angelbes bei Abschüng eines Anspruchs auf Rückzahlung bes doppelten Angelbes 5144. Reugelb 984, 1065, 1539, 1825. Conventionalstrase 534, 1539, 2651, 3904, 3975; 4861 und 5017 (Triennalverjährung), 5228 (Schenlung ober Conventionalstrase? Beweislast), 5570 (Richterliche Ermäßigung).
- 10. Saftung für culpa 1269, 1949, 2820, 3581, 4116 (Rechtliche Folgen ber verschulbeten Unmöglichkeit pflichtmäßiger Rüchtellung eines Bechsels), 4142 (Schulblofigkeit als Boranssetzung ber Rüchterberung bes boppelten Angelbes), 4195, 4298 und 5189 (Einfluß beiberseitigen Berschulbens auf ben Umfang bes Schabenersates), 4227 (Berschulbete Nichtentrichtung bes versprochenen Lohnes), 4298 (Haftung bes Agenten einer Bersicherungsgesellschaft für die unrichtige Ausfüllung bes Blanquetts gegenüber bem Bersicherten), 4336 (Berschulben bes Cessionars?), 4434 (Ausbebung ber Kosten bes Restitutionsversahrens wegen Berschulbens bes Impetraten), 4462, 4679; 4163 und 5210 (Culpa in eligendo).

### 11. Bemährleiftung:

a) wegen phyfischer Mängel: Anspruch barauf 802, 537, 707, 737, 2888, 2564, 3255 (Anspruch bes eine Bachtung Uebernehmenben wegen vertragswidriger Mängel bes Objects), 3424 (Bernehmung eines Biehhirten über die Mängel bes Thieres), 4862 (Geltendmachung bes Rebhibitionsanspruches per modum exceptionis), 4967 (Kauf mehrerer Sachen um einen Gesammtpreis: Einstuß der Beräußerung der einen auf die Redhibition der anderen). Ansechtbarteit oder Nichtigkeit wegen Mangels der bedungenen Eigenschaften der Waare? 8529, 3563: Qualissication der Rlage wegen Quantitätsmängeln der verkauften Sachen 4514. Berjährung 171, 475, 640, 1148, 1597, 3144 (Beginn der Berjährung. Berabredung einer längeren Garantiefrift), 3265, 4514. Untergang beider vertauschten Sachen während des Processes 1761.

- b) wegen rechtlicher Mängel: Anspruch auf Evictionsleiftung 431, 558, 810, 850, 1138, 1164, (5206). Berjährung besselben 1164. Gewährleistung im Kalle einer datio in solutum 5313.
- 12. Berletjung über bie Salfte: Boransfetjungen ber Geltenbmachung 4502. Birtung 125, 3963. Geltenbmachung per exceptionem 1992, (3672), 3963, 4485. Berjährung bes Anfpruchs ans berfelben 416, 1268. Berjicht auf Geltenbmachung berfelben? 2361. Beweis 302. Anfechtung ber Schätzung burch ben Erproprianten 4374.
- 13. Bertrage au Gunften Dritter 324, 404, 423, 721, 747, 988, 1193, 1693, 2915; 2390 (ju Gunften einer im Teftamente erft au bestimmenten Berfon, 2131 (Gemeinfame Rlage bes Bertretenen und bes Bertreters gegen ben anderen Contrabenten, 2548 (Res inter alios acta), 3263 (Berabrebung bes Bertaufere mit bem Raufer niber Aufrechthaltnug ber Miethvertrage), 8374; 3418 und 3438 (Uebernahme ber Bezahlung einer Sathoft burch ben Raufer: Birfung ju Gunften bes Catglaubigers?), 3426 (Bestellung eines Argtes für ben Dienenben burch ben Dienftherrn), 3451, 3565 (ale Theil bes Raufpreifes fibernommene Berpflichtung gur Leiftung einer Schulbotation), 4313 (Bermogensabtretung an ein Rind unter Auftrag einer Leiftung ju Gunften eines anteren Rinbes nach erreichter Großjährigfeit?), (4343, 4460, 4953), 4660 (Ungulaffigfeit ber Executioneführung burch ben in einem gerichtlichen Bergleiche begunftigten Dritten), (4973), 5423 (Borbehalt bes Biebertauferechtes ju Gunften eines bem Uebereintommen beigetretenen Dritten), 5467 (Lebensverficherungspolizze ju Gunften ber Erben ober anberer Rechtsnachfolger), 5480 (Berfprechen bes Raufers, ben vom Bertaufer mit bem gegenwartigen Diether abgefcloffenen 80 ftanbvertrag aufrecht gu halten: Berechtigung bes Diethers gur Geltenb. machung biefes nur bem Bertaufer gegebenen Berfprechens?).
- 14. Bertrag ju Laften eines Dritten. Unverbindlichfeit besfelben 3246; (Berpflichtung bes Miteigenthumers, ju ben Roften einer von ber Mehrheit ber Miteigenthumer veranlaften nothwendigen Reparatur beigutragen 3446), (4363); (Berfprechen ber Berwendung für bie Bezahlung einer Schuld 4808).
- V. Haftung für Andere. 215, 863 (cf. 2820), 1171, 1242. Haftung ber Gaftwirthe für übernommene Sachen von Reisenden 4530; ber Birthe und Fuhrleute für die von ihren Diensthersonen übernommenen Sachen der Reisenden: Theilung des Schadens wegen beiderseitigen Berschuldeus 5189; des Raffeehausbesitzers für die Sachen, welche seinem Marqueur zur Ausbewahrung übergeben worden sind? 2672; der Babean ftalten sür die dem Badegast widersahrenen Endwendungen 2531, 2800, 2926, 3580. Haftung für das Berschulden eines Bediensteten 3292, 3337, 5210 (Unbedingte Haftung einen Gasgesellschaft für den durch ihre Bediensteten zugefügten Schaden). Grenzen der Haftung einer Gesellschaft für das Berschulden ihrer Beauten 2746. Culpa in oligondo 4163, 5210. Actio vonditi gegen den

gewesenen Borstand eines aufgelösten Consumvereines 4808. Haftung ber Eisenbahngesellschaft für ben bie Bauführung auf eigene Rechnung besorgenben Dritten 5192, (5430). Haftung ber Eisenbahnunternehmungen (auf Grund bes Gesehes vom 5. März 1869) 5363. Haftung bes Aerars für die bei einer Finanzdirection als Pfand hinterlegten und von einem Steuerbeamten veruntrenten Creditpapiere 5406. Wirkung der Wiederaushebung der allgemeinen ehelichen Gütergemeinschaft auf die Forderungen Dritter 4188

- VI. Erfüllung. Beit und Ort 297, 861, 1154, 1357, 1374, 1378, 1965, 2227, 2481, 3263, 3811, 4127 (Beriprechen, aus einem Teiche eine gemiffe Quantitat Baffer per Boche abzulaffen: Berechtigung bes Souldners jur freien Babl bes Bochentages), 4142, 4486 (Bermachtnig einer Gelbsumme "bei Bebarf"), 4867 (Erfüllungsort für Rebenverbinblichfeiten), 5193 (Bablungsort im Ralle ber Berabrebung ber Bagrenlieferung an einem bestimmten Orte und ber Absenbung bes Raufpreifes burch bie Boft bafelbft), 5511 (Zeitpuntt ber Fälligfeit ber auf bas Deiftgebot gewiesenen Forberungen). Unmöglichteit 832, 1233, 1683, 1978, 2480, (Reithunft für bie Berechnung im Ralle fpaterer Unmbalichteit ber im Urtheil auferlegten Leiftung 2876), 2915, 3396 (Beitweilige Unmöglichkeit ber Erfullung eines Diethvertrages), 3480 (Erfattlage im Falle ber Richterfullung einer Berbflichtuna). Rechtliche Folgen ber verschulbeten Unmöglichkeit ber versprocenen Rudftellung eines Bechfele, für welchen bem Rudftellungspflichtigen bereits ein neuer ausgestellt ift 4116. Berichulben bes Diethers in Betreff ber pfinttlichen Entrichtung bes Binfee? 4679. Engagementebruch burch eigenmächtige zeitweilige Entfernung 4761. Rechtliche Folgen ber Richterfüllung eines Bertrages 394, 527, 550, 1556, 1619, 2946, 2983 (Unftatthaftigleit ber Erfatliage an Stelle ber Rlage auf Erfullung), 4227 (Rechtliche Folgen ber Nichtentrichtung bes verfprocenen Theilbetrages bes Lohnes vor Bollenbung bes Bertes), 4428 (Entichabigungeflage an Stelle ber Rlage auf Erfüllung), 4808 (Berfprechen ber Bermenbung für bie Bezahlung einer Schulb). Exceptio non adimpleti contractus 421, 599, 1291, 1541, 2712, 2979, 3883, 4046, (4859). Erfüllungeverfpreden 861, 1039, 1078, 1101, 1405, 1590, 2126, 2458, 2769, 3811, 3849, 4414, 4429, 4997 (Anertennungsvertrag ober Conftitutum?). Einfluß ber anticipativen theilweisen Erfüllung eines Bertrages, beffen fdriftliche Errichtung verab. rebet murbe 3218.
- 711. Berzug. Subjective Boranssetzungen 358. Berzögerte Zurücksellung entlehnter Staatsobligationen 514. Boranssetzungen des Anspruches auf Berzug szinsen 5329. Berzugszinsen von Zinsrücktänden? 284, 4854 (Unzuläffigkeit der executiven Einbringung). Bon Naturalleiftungen? 2824. Bon noch nicht gerichtlich bestimmten Alimentationsgelbern 2567. Berzugszinsen von einem heiratsgut vom Tage der aufgelösten Ehe an? 293. Berzugszinsen von einem durch Schuld bes Känfers noch nicht

bestimmten Kausschilling? 117. Berpstichtung ber pfinktlichen Entrictung von Zinsen bei Terminsverlust: Beginn ber Mora 4805. Eintritt ber Mora des Bermächtnisschulbners mit dem Zahlungstag des Legats 2357, 2704; 4280, 4748 und 4766 (Jahrestag nach dem Tode des Erblasses: mora ex logo). Eintritt der Mora im Falle einer bedingten Zahlungszeit 2842. Ipso jure Berpstichtung zur Zahlung von Urtheilszinsen 2948. Recht auf Berzugszinsen gegen die Concursmasse 378, 668. Anspruch auf höhere Berzugszinsen vermöge rückwirtender Krast eines neuen Gesetzes? 3104. Berzügsrung einer in Gold bedungenen Zahlung: Anspruch des Gläubigers neben Berzugszinsen auf Bergütung der Eursdissernz 4891. Berzugs- oder Bertragszinsen? 2871. Fortlausen ber Zinsen trotz mora accipiendi 2979.

VIII. Ceffion. Ceffion an Bablungestatt ober jum Incaffo? 166, 1118. Uebernahme von Forberungen an Bablungestatt? 4574. Uebernahme an Bablungeftatt ober Ceffion Bablungebalber? 5813. Ceffion ober Berbfanbung? 349. Sochftperfonliche Ratur ber Rechte bes Teftamenterecutors 5295. Ceffion einer eingeflagten Forberung mabrent bes Broceffes 3053, (4086). Ceffion einer mit Berbot belegten Forberung 529. Ceffion einer erecutiv eingeantworteten Forberung 872. Abtretung eines "Nadnahmebetrages": Beithuntt ber Berfection ber Ceffion 4410. Berpflichtung bes jur Annahme ber vom Batten ber Schulbnerin angebotenen Bablung bereiten Gläubigers jur Abtretung ber Forberung 5000. Ceffion einer Forberung nach quittirter Tilgung berfelben 2955. Unguläffigfeit ber Erecutionsführung bes Cebenten einer Sappoft nach erfolgter Bormertung ber Ceffion 3350. Ceffion einer icon getilg. ten Sppothetarforberung 61f, 618, 1109, 1895, 1659, 1778, 1782, 2021, 3070, 3288, 3557, 3725; 3307 (LBfdung einer in Renntniß bes Sachverhalts ermirtten Pranotation auf eine getilgte, aber noch nicht gelöschte Forberung), (4012, 4153, 4165.), 4880, 5090 (Berbfich. tung bes burch einen Dritten befriedigten Spothefarglaubigers am Ceffion trot vorbehaltlos erfolgter Annahme ber von ihm ausgestellten Bablungsquittung). Erwerb einer auf Grund eines gefälschten Soulbfceines intabulirten Forberung im Bertrauen auf bas öffentliche Bud 5877; einer über breifig Jahre einverleibten Spothetarforberung im Bertranen auf bie Bffentlichen Bucher 5294. Dichtberechtigung bes außerbücherlichen Ceffionars jur Anftellung ber Spootbefartlage 3806. Legitimation besfelben Ceffionars jur Anstellung ber Spothelarflage 4299, 5049. Uebergang ber Forberung gegen ben Schabenftifter burch Bergutung bes Schabens Seitens ber Berficherungsanftalt in Rraft ihrer Statuten 3304. Ceffion einer über brei Jahre einberleibten Forberung 1995. Ceffion einer Bechfelforberung 938, (3728), 4241 (einer nach Art. 83 B. D. auftebenben Bereicherungeflage; Rade weis und Bemeffung bes Schabens aus ber Berfon bes Ceffionars; Berjährung). Ceffion bes aus vorbehaltenem Wiebertaufsrecht erwad. fenen Anfpruche 2884. Einverleibung ber Ceffion ohne Nachweis bes

Umftanbes, von bem bie Fortbauer bes abgetretenen Rechts abbangt 3347. Ceffion bee Reftitutionsanfpruches bes fibeicommiffarifchen Gubftituten vor Eintritt bes Substitutionsfalles. Umfang berfelben 2855. Untericieb amifchen Inboffament und Ceffion 797. Gemeinrechtliche Wirtung bes Inboffaments 1481. Debrfache Ceffion berfelben Forberung 1237. Sofortige Abweisung bes Gesuches um erecutive Bfanbung bereits cebirter Forberungen bes Schulbnere 5218. Bfändung einer bereits cebirten Forberung burch einen Gläubiger bes Cebenten bor erfolgter Rotification ber Ceffion 4584. Berbotslegung auf eine cebirte Korberung vor Benadrichtigung bes Ceffus 2176. Berichtliche Berftanbigung bes beflagten Schulbners von ber Ceffion feiner Soulb 4086. Creditiren ber Ceffionsvaluta ober Darleiben? 104. Solibarifde Schulbanertennung Seitens ber Ceffi 2202. Anertennung einer fingirten Soulb gegenüber bem Ceffionar 614, 3803. Unterfertigung ber Ceffioneurfunde burd ben Ceffus 1729. Berfprechen bes Ceffus an ben Ceffionar, bie bereits verjährte Schulb ju bezahlen 4058. Einwenbungen bes Ceffus gegen ben Ceffionar einer intabulirten Forberung 3725, 3808. Exceptio non adimpleti contractus gegen ben Anfpruch bes Ceffionars 421. Compensation mit Forberungen gegen ben Cebenten 828, 857, 3844, 4459 (Ungulöffigfeit ber Compenfation mit einer erft nach erfolgter Abtretung entftanbenen Gegenforberung gegen ben Cebenten). Umfang ber Rechte bes Ceffionars 2258. (Unzuläffigfeit ber Erecutioneführung bee Ceffionare auf Grund eines für ben Cebenten ergangenen Urtheile 3158.) Anfechtung rechtefraftig feftgeftellter Reilbietungebebingniffe? 4449. Ginverleibung ber wiber ben Cebenten ermirtten Juftificirung einer Superpranotation wiber ben Ceifionar 3946. Berurtbeilung bes Ceffus gur gerichtlichen Sinterlegung ber Schulb 677, 3149. Rangorbnung ber Ceffionen von Theilbetragen eines gerichtlichen Gelbbepofits nach bem Zeitpuntte ber Ginreichung bes Gesuches um bie bepositenamtliche Anmerkung 4201. Saftung bes Cebenten 19, 175, 189, 320, 510, 1196, 1413, 1482, 1668, 1968, 2431, (2960), 3309 (Borausfetjungen ber Baftung für bie Ginbringlichteit einer cedirten Spothetarforberung), 3728 (Saftung bee Cebenten eines in bianco girirten Bechfels), 3843 (Rechtliche Natur bes Berfpredens bes Cebenten, für bie Richtigfeit und Ginbringlichfeit ber cebirten Forberung ju haften: Burgichaft?), 3401 (bes gleichen im eigenen Damen abgegebenen Berfprechens bes Manbatars bes Cebenten), 4284 (Bertragemäßige Baftung für bie Richtigfeit und Ginbringlichfeit einer cebirten bereite verpfandeten Spothetarforberung), 4336 (Berfdulben bes Ceffionars). Sppothecirung ber Regreffforberung bes Ceffionars 2993.

IX. Schuldibernahme 1469, 1703, 1916, 1971, 2176, 2249, 2252, 2460, (2510), 2548, 2708, 2747, 2915; 2958, 3418, 3438, 3750, 4344 unb 5290 (perfönliche Haftung bes lebernehmers einer Sppothekarschufb?), 4343 (Uebernahme einer intabulirten Dotalichulb burch ben Käuser ber Realität mit bem Bersprechen ber Berginsung; Person bes Bezugsbe-

rechtigten), 4804 (Bermögensübertragung inter vivos: Singular- ober Universal-Succeffion? Umfang ber Baftung bes Uebernehmers für bie Schulben), 5018 (Bertragemäßige Uebernahme ber verbucherten Soulben burch ben Ermerber bes belafteten Grunbftildes: Umfang feiner Saftung), 5373 (liebernahme bes Rachlaffes gegen Auszahlung ber Erb. theile und Berichtigung ber Paffiva : Baftung bes Uebernehmers gegenüber ben Erbicaitsgläubigern), 5567 (Perfonliche Saftung bes Erftebers einer executiv feilgebotenen Liegenschaft fur bie auf bas Deift. gebot gemiefenen Betrage), 2966 unb 3741 (birecter Anfpruch bes Bläubigere gegen ben Uebernehmer), 4667 (Unguläffigfeit ber Geltenb. niadung ber bem früheren Schulbner guftebenben Ginreben), 4528 (Befreiung bes uribringlichen Schulbners), 3139 (Brrthum in Anfebung ber bom Raufer gur Bablung übernommenen Satboften), 3242, 3565 (vertragemäßige ober gefetliche Berpflichtung jur Leiftung einer Soulbotation?), 3599 (exceptio non adimpleti contractus bes aut Beachlung bes Rauficbillings angewiesenen Affignaten gegen ben bffignatar), 5287 (Berfectwerben einer Affignation), 3830 (Uebernahme ber Berpflichtung jur Bezahlung ber Schulben eines Anberen, auch von Schulben gegen ben Uebernehmenben felbft), 4429 (Bahlungefibernahme), 4777 (Unterbleiben ber Berfachung eines Raufvertrages wegen unvollflanbiger Bezahlung ber vom Räufer übernommenen Spoothetarfculben: Succeffion bee Raufere in Die Sphotheten ber von ihm befriedigtes Gläubiger?), 4205 (Regrefianspruch bes bie Pfanbidulb bezahlenben Legatare einer verpfanbeten Sache).

X. Bahlung. Boraussetzungen ber Wirtfamteit eines Bahlungsanerbietens 1593, 5000 (Berpflichtung bes Gläubigers jur Abtretung ber Forberung). Unbestimmtheit ber Schulbp oft, auf welche Bablung geleiftet wurde 5099. Stillschweigenbe Einwilligung in bie Abtragung einer beftimmten Schulbpoft 193, 2250. Bablung eines von ber Baifencaffe elocirten Capitale an ben ingwischen großjährig geworbenen Bupillen 1402. Bablung an fich felbft? 2560, (3830, 4355). Unguläffigfeit ber Bablungeverweigerung an ben bom Schulbner anertannten Glaubiger wegen eines von einem Dritten auf bie Forberung erhobenen Anspruces 4431. Erflärung bes Ueberbringers einer Bablung über bie Berfon bet Soulbnere 2109. Beweistaft binfictlich ber Ginrebe ber fofort geleifteten Bablung gegenüber einem behaupteten Rauf auf Borg 5117. Bramiffen ber im §. 1428 a. b. G. B. aufgestellten Bermuthung ber Bablung 5455. Beweislaft in Ansehung ber Bollftandigfeit ber Bablung 1137. Bebeutung ber Kormel "Salbirt" 2978. Rechtliche Rolgen ber Auszahlung von Intereffen an ben Brafentanten eines Sparcaffebuches im laufe bes Amortifationeverfahrene 4462. Borausgahlung 4536.

Ueberlaffung an Bahlungsftatt ober Schenfung auf ben Tobesfall? 2400. Uebernahme von Forberungen an Bahlungsftatt? 4574. Uebergabe an Bahlungsftatt ober Ceffion Bahlungshalber? Gemafrieifung im Kalle ber datio in solutum 5313. Geben eines Bechiels an Bahlungsftatt 1514, 3728, 4318. Eilgung ober Dedung einer Schulb burch Ausstellung bezw. Girirung eines Bechsels? 3326, 3423. Ueberweisung einer Sphotbekarforberung als Zahlungsmittel 4767.

Berpflichtung jur Ausstellung einer Quittung 1664, 4072. Quittung über eine bobere Summe, ale empfangen murbe 4371. Berech. tigung bes Schulbners jur Borenthaltung ber Bablung bis jur Ausftellung einer lofdungefähigen Quittung? 4638, (4767). Unguläffigfeit bes Gegenbeweises gegen eine Quittung 4058. Ungulänglichkeit ber Er-Marung bee Schulbnere, bie quittirte Schulb nicht bezahlt zu baben 4229. Bulaffigfeit bes Begenbeweifes gegen eine verbucherte Quittung auch nach Ablauf von brei Jahren 4779. Anfpruch bes Schulbners nach Tilgung ber Schulb auf Rudftellung bes Schulbicheines, ebentuell Siderftellung 3079. (Rothwenbigfeit ber Begrundung und Bracifirung biefes letteren Anfpruches 3097). Uebernahme ber Berpflichtung gur Rudgabe eines Bechiels in Folge Ausstellung eines neuen: Rechtliche Folgen ber verschulbeten Unmöglichfeit ber Rudftellung 4116. Gegenbeweis gegen bie im §. 1430 a. b. G. B. aufgeftellte Bermuthung 4200. Anfpruch auf Erfat ber für einen Anbern gezahlten Soulb 822, 1102, 2211, 2747, 2793 (Regreß bes megen ber Staats. gebuhr für frühere Uebertragungen eines Grundftudes in Anipruch genommenen Befitere gegen feine Bormanner), 3167, 3304 (Regreffanfpruch einer Berficherungeanstalt gegen ben Schabenftifter), 4205 (Regreft bes bie Bfanbidulb bezahlenben Legatars einer verpfanbeten Sache), 4459 (Beriprechen bee Berfaufere, bem Raufer für bie Begablung ber auf ber vertauften Realität haftenben Forberungen Erfat gu leiften: Bezahlung einer nur - und überbies fimultan - pranotirten Forberung), (4777), 5490 (Berpflichtung bes burch einen Dritten befriebigten Spootbetarglaubigere gur Ceffion trot vorbehaltlos erfolgter Unnahme ber von ihm ausgestellten Bablungsquittung). Beneficium competentiae 444.

Gerichtliche hinterlegung 1667, 1738, 1760, 1762, 1853, 1971, 3595, 3644; Rechtliche Ratur bes gerichtlichen Depositum 4910. Umfang ber richterlichen Prüsung bei Annahme des Erlages einer vom Gläubiger zurückgewiesenen Zahlung 5202. Berechtigung zur hinterlegung 3149. Unzuläffigkeit ber einseitigen Zurücknahme einer während des Rechtsstreites freiwillig bei Gericht hinterlegten Gelbsumme vor Austragung besselben 4901. Erlag ber eigenen Schuld behuss Erwirkung eines Berbotes zur Sicherung einer Gegensorberung 4054. Berechtigung bezw. Berpstichtung des hopothekarschuldners zur gerichtlichen Deposition dis zur Ausstellung einer intabulationsfähigen Duittung 4072, 4767, (4805). Rechtliche Birkung der gerichtlichen hinterlegung des Schätzungswerthes der expropriirten Sache; unbedingte Aussolzung des Depositum an den Expropriirten 4377. Erlag des Schätzungswerthes der expropriirten Gründe unter Berwahrung gegen die Ersolgung desselben vor Austragung des Auspruches

bes Erpropriaten auf weitere Entichabigung wegen ber Birtbicafts. erichwerniffe 5411, 5508 (Berechtigung jum Beginne bes Baues). Ginfetung bes Exproprianten in ben Befit bes Grundes nach gerichtlicher Erlegung ber von ibm angejochtenen Schätzungejumme 5016. Unftatt. baftigfeit ber Berurtbeilung bes Schuldners jur Sinterlegung fatt jur begehrten Rablung 4481. Berweisung bes Rlagers im Urtheil auf bie mabrent bes Broceffes vom Beflagten gerichtlich binterlegte Summe? 4987. Aufbebung bes medfelrechtlichen Rablungsauftrages im Ralle ber nach Erlaffung besfelben erfolgten gerichtlichen hinterlegung ber Bed. felfumme? 5054. Richtaufbebung bes Berbots bei gerichtlicher Sinterlegung einer Dedungssumme obne Ginraumung bes Bfanbrechtes baran 4369. Erlag einer Gelbfumme behufe Guspenfion ber Execution: Inmertung ber Streitigfeit bes erlegten Betrages im Depositenbuche 5203. Berichtliche hinterlegung einer Schulbfumme megen barauf erhobener Anfpruche Dritter 5229. Borausfehungen ber Ausfolgung bes bon einem Spothefariculbner jum 3mede ber Depurirung gerichtlich binterlegten Schulbbetrages an einen Superpfanbgläubiger 5434. Binterlegung einer Urtunde 8250; (Ginfing ber hinterlegung bes Sonlb. betrages auf ben Umfang ber Restitution ber Bfanbfruchte 3394); Dinterlegung burch einen Dritten 2159, 2381, 2708, (3080, 3450, 3595); Provisorisches Pfandrecht bes Fiscus an ber von ihm binterlegten Summe gur Sicherstellung feiner Begenforberungen 3844. Beigerung bes Gepfanbeten, bas im Wege ber Brivatpfanbung gepfanbete Bieb jurudjunehmen: Begehren bes Pfanbers um gerichtliche Sequefta. tion? 5081. Afterpfanbrecht als Grund ber Nichtzahlung einer Bfand, foulb? 2584.

- XI. Novation. Bon Bechselforberungen 2608. Einer Lieblohnsforberung 2932. Der Miethzinssorberung burch Errichtung einer ben Zinsrückfand anerkennenben, bessen Berzinsung zusichernben Urtunde? 3621. Birkung der Umwandlung einer Naturalschuld in eine Gelbschuld auf das Pfandrecht 4409. Durch wechselrechtliche Acte? 909, 1209, 1311, 1866, 2634, 2839, 2919, 2973, 3146, 3238, 3239, 3241, (3326, 3423), 3962 (Fortbauer des Pfandrechts), 4755. Durch rechtsfrästige Meistgebotsversteilung 4467. Uebernahme von Forderungen an Zahlungsstatt? 4574. Bgl. Obl. R. A. IV. 8.
- XII. Compensation. Bertragsmäßige Compensation 393. Rlage mit Abjuster Gegensorberung 1297. Compensation seitens ber von bem Bater eines unehelichen Kindes belangten Mutter mit der Gegensorberung auf Rückvergütung ber für das Kind bestrittenen Alimente 4115. Ungustässergütung ber Berücksigung der Compensation von Amtswegen 2378; der Compensation von Forberungen für die aus einem sequestritten Geschäft verkauften Waaren mit Forberungen an den Executen 2168; der Compensation mit einer illiquiden Forberung 264, 1525 (Beweis der Gegensorberung durch Zeugen 2264); der Compensation mit einer mit gleichartigen Gegensorberung 3608; Unstatthaftigkeit der (compensando

eingewenbeten) Erfatforberung im galle bes von einem mit einem Ausgebinge belafteten Sausbefiger unterlaffenen Abzuges ber Gintommenfteuer 4598. Compensation mit Korberungen gegen ben Cebenten 828, 857, 3844 (Sicherftellung bes Fiscus für feine Gegenforberungen an ber von ihm gerichtlich hinterlegten Schulb tros mittlerweile erfolgter Ceffion ber Forberung feines Schulbners), 4459 (Unauläffigfeit ber Compensation mit einer erft nach erfolgter Abtretung entftanbenen Gegenforberung gegen ben Cebenten), 4880 (Unentgeltliche Ceffion einer getilgten, aber nicht gelofdten Sphothetarforberung). Compensation im Concurs 765, 1087, 1262, 1826, 1939. Compenfation im Ausgleichsverfahren 1973. Ginrebeweife Compensation mit mebreren Gegenforberungen 3608. Orbnung, in welcher bei mebreren Forberungen ju compenfiren ift 291. Beitpuntt ber Tilgung ber Forberung burch Compensation 770. Compensation mit einer bereits auf. gerechneten Begenforberung 2236. Bergicht auf bie Compensation 699. Selbständige Gintlagung eines im Compensationswege geltend gemachten Anfpruches mabrent bes bierüber ichmebenben Broceffes 4265. (Rechtliche Ratur bes taufmannischen Retentionerechtes 5347.)

III. Schulderlaß. Bollwirksamteit bes münblichen schenlungsweisen Erlasses 445, 1362, 3061, 3695, 4315, 4581, 4682. Unwirksamteit besselben 3983. Nichteinhaltung ber Bebingungen bes Schulberlasses 411. Schentungsweiser Schulberlaß auf ben Tobessall 5277. Erklärung bes Gläubigers, baß er nichts mehr zu sorbern habe 1161. Stillschweigenber Berzicht 2976, 3336 (Berzicht auf Rechnungslegung burch vorbehaltlose Annahme ber Einklünste bes verwalteten Gutes), 4231 (Aufhebung bes Anspruches auf Schmerzengelb burch Bersöhnung?), 4593, 4894 (Burildnahme einer Rlage?).

# B. Gingelne Schuldverhaltniffe.

### I. Gefchäftsobligationen.

1. Darleihen Darleihen jum Theil in Gelb, zum Theil in Privatforderungen hingegeben 295. Berwandlung eines Kausvertrags in ein
Darleihen? 170. Umwandlung einer Borauszahlung in ein Darleihen
1714. Darleihen ober Creditiren der Cessionsvaluta? 104. Darleihen
oder Depositum? 1608. Darleihen oder Leihvertrag? 3476. hingabe
von Geld ohne Festsehung eines Rückzahlungstermines 4811. Darleihen oder Lieserungsgeschäft? (hingabe von Geld gegen die Berpflichtung zur ratenweisen Rückzahlung in Waaren und zur Berzinsung in
Geld) 3791. Berabredung eines Kausgeschästs bei einem verzinslichen
Darleihen 523. Aufnahme und Berblicherung eines Darlehens durch
einen Mindersährigen (Convasibirung durch Unterlassen des Widerspruchs gegen die Eintragung) 4131. Emancipatio saxonica? 4171.
Darlehen, gezeben von einem Ordensgeistlichen 4842. Berechnung der
Binsen bei einem Darlehen in öffentlichen Schuldscheinen 4663. Unzulässigligkeit des Berzichts auf das im §. 991 a. b. G. B. eingeräumte

Recht 1094. Umfang ber Haftung bes Darlebensschuldners einer Pfanbleihanstalt 2381. Querela und Exceptio non numeratas pecuniae 53, 630, 1971, 3763, 4309 (Mangelhafte Substantiirung ber letteren), 4515, 4516. Rlage auf Ergänzung ber Darlebenssumme ober condictio indebiti? 4518. Bucher im Capital? 2015. Abschluß einer Anleihe. Klagerecht bes Darleihers im Interesse ber Inhaber ber Partialobligationen? 2409. Person bes Rücksorberungsberechtigten bei einem Darleben aus frembem Gelbe? 4146. Bestreitung ber Person bes Gläubigers 4307. Passive Solidarität? 4798. Untlagbarteit bes zu einem verboten en Spiele gegebenen Darlebens 3995. Rlagbarteit besseleben 4021, 4144, 4426. Cassatorische Clausel: Beweislast 4609.

- 2. Bermahrung evertrag. Depositum ober Bfanb? Beweislaft 4439. Umfang ber Pflicht bes Berwahrers (bezw. Frachters) 114; 2531, (2672), 2784, 2800, 2926, 3337, 3580, 4530 und 5189 (haftung bes Berwahrers für bas ihm entwenbete Depositum?). Gerichtliche hinterlegung einer Urkunde burch ben Berwahrer berselben wegen eines sie betreffenben Processes zwischen ben Deponenten 3250. Actio depositi gegen mehrere Erben bes Depositars 3898. Depositum irregulare 1608. Schenkung burch Ueberlassung eines Theiles bes bepositirten Betrages mit Borbehalt ber Berginsung besselben 4581.
- 3. Leihvertrag. Leihvertrag? 4836. Leihvertrag ober Darleibensvertrag? 3476. Precarinm: Rlage bes Räufers eines Saufes gegen einen vom Bertäufer bisber barin gebulbeten Inwohner auf Räumung 4848.
- 4. Schentungsvertrag. Schenfung ober Bergleich? 519, 1812, 3199, 4283. Schenfung ober entgeltlicher Bertrag? 1072, 2711, 3340, 3577 (Berfprechen einer Gelbsumme für bie gesetlich gulaffige Entichlagung von ber ftrafproceffualifchen Ausfage), 3623, 4785, 5181. Schentunge. ober Dotalverfprechen? 1631, 3636. Schenfung ober Conventionalftrafe? 5228. Scheingeschäft (Entschäbigungsverfprechen für ben Fall bes Rücktrittes vom Berlöbniffe) in Geftalt einer Schenfungs. urfunde 4419. Untlagbarteit bes von einem jur Dosbeftellung nicht Berpflichteten geleifteten munblichen Dotalverfprechens 2353, 3807. Rechtliche Ratur bes Berfprechens ber Bieberausstattung eines fich wieber verheiratenben Sohnes 5099. Rlage ohne Brobuction ber Schentungs urtunbe 763. Formlofigteit bes ichentungsweisen Erlaffes 445, 1362, 3061, 3695, 4315, 4581 (Schentung burch Ueberlaffung eines Theiles bes beim Beichentten bepositirten Betrages mit Borbehalt ber Berginfung beefelben), 4682. Unwirtfamteit beefelben 3983. Remuneratorifche Schenkung? 3340. Donatio sub modo: Errichtung eines Baues burch ben Schenfer auf bem gefchentten und übergebenen, aber auf bie Berfon bes Beichentten noch nicht umgefdriebenen Grunbe 4232. Negotium mixtum cum donatione: Biberruflichfeit ber in bem gemifchten Befchafte enthaltenen Schenfung 4659. Rlage auf Biberruf ber Schenfung eines Grunbftudes wegen groben Unbantes: Unftatthaftigfeit ber grunbbücherlichen Streitaumertung 5008. Unanfechtbarteit ber Schenfung eines Berftorbenen burch feine ebelichen Rin-

ber wegen Berkirzung ihres Unterhaltes 3265. Unansechtbarkeit einer solchen Schenkung wegen Berkirzung bes Pflichttheiles im Falle ber Ueberschuldung bes Geschenkung zur Zeit ber Schenkung 3265. Schenkung in fraudem ereditorum 1507, 4105 (Geltenbmachung und Wirkung bes Wiberruses), 4492 (Beweislast bezüglich ber Schenkung), 5258 (Unzuläffigkeit ber grundbucherlichen Anmerkung ber Wiberrussklage). Unvererblichfeit bes Rechtes auf Wiberrus von Brautgeschenken 4520.

5. Beicafteführung. Frachtgefcaft ober Bevollmachtigung? 3387. Bevollmächtigung ober Commiffionsauftrag? 4143. Lohn- ober Bollmachtevertrag? 4560. Bollmachts- ober Gefellicaftevertrag? 5276. Ermächtigung bes Giranten jur Fortfetung bes Proceffes im eigenen Ramen und auf Rechnung bes Giratars 4079. Umfang einer Bollmacht 789, 970, 1350, 1549, 1596, 2010, 2108, 2437, 2846, 2978, 3233, (Raufvertrag), 3492, 4855, 4425 (Bollmacht eines Wirthichaftsbirectors), 4776 (Legitimation eines Rabritebirectors jur Erwirtung ber Execution eines ben Rabritebetrieb fichernben Ertenntniffes), (4808), 5312 (Berlaffenicaftecurator). Auslegung einer Bollmacht 655, 1172, 2691, 3715. 5004. Ueberidreitung ber Bollmacht 358, 784, 809, 1851, 4597 (Rachträgliche Genehmigung?). Lotterleeinfat einer boberen Gelbfumme burd ben Beidafteführer 3705. Borgeidite Bollmacht 3043. Geidaftevermittlung: Unftatthaftigfeit ber Ausbebingung einer Brovifion bon beiben Barteien 3512. Boraussehungen bes Ansbruche anf Bezahlung bes für "Bewertstelligung" eines Guteverlaufes verfprocenen Lohnes 5224. Beauftragung eines Borfeagenten, Borfeeffecten ju faufen 5180. Unguläffigfeit ber Entfenbung eines Bevollmächtigten gum Gubneversuch vor ber Chescheibung 3602. Bermögensabtretung an ein Rind mit bem Auftrage einer Leiftung ju Gunften eines anbern Rinbes nach erreichter Grofiabrigfeit 4313. Rlagerecht bes Manbatare gegen ben Dritten 538, 1728, 4678 (Selbftfanbige Berechtigung eines jum Incaffo Beauftragten gur Rlage auf Rachzahlung bes Abganges). Berech= tigung bes Manbanten jur proceffualifchen Intervention 2182. Anibruch bes Manbanten auf eine mit feinem Gelbe erworbene, auf ben Manbatar geschriebene Korberung 1645, 1821. Selbstbaftung aus einem in frembem Ramen geschloffenen Bertrag 1295, 2238, (4143, 4808). Rechnungslegung als Borbebingung ber vertragsmäkigen Lobnforberung für bie Bewirthichaftung eines Gutes 4355. Saftung bes Rotars für ben burd bie unterlaffene Protefterhebung berbeigeführten Berluft bes Regrefrechtes bes Bechfelinhabers 2791. Theilung bes Schabens amifden Manbant und Manbatar im Rall beiberfeitigen Berfdulbens 1384. Eribidnug ber Bollmacht burch ben Tob bes Manbanten 3170. Birtfamteit einer von einem feither Berftorbenen ausgestellten Bollmacht 3988. Fortfetjung bes von einer Firma erhobenen Rechtsftreites nach beren 25fdung: Berechtigung jur Bertretung berfelben 5542. Rechtliche Stellung eines Sequefters: Bulaffigfeit ber Substituirung besfelben 5402. Berpflichtung ber Erben eines Sequefters jur Rech. nungelegung 4384. 34.

Affignation 60, 61, 1538, 1915, 2176, 2674, (2548), 3537, 3599, 3741 (Schulbüberweisung bei Ueberlaffung eines Geschäftes: Unmittelbares Rlagerecht bes Gläubigers unb seiner Erben), (4528), 4767, 5287 (Berfectwerben ber Affignation).

Nogotiorum gostio 226, 1393, 1617, 1775, 2003, 2116, 3263 (Bertrag bes Bertäufers mit bem Käufer zu Gunften bes Miethers), 3267 (Bertragsabschluß mit einem Contrabenten, ber zugleich im Ramen eines Anberen ohne Austrag contrabirt), 3304 (Regreßanspruch einer Bersicherungsanstalt gegen ben Schabenstifter), 3426 (Bestellung eines Arztes sur einen Minberjährigen burch bessen Dienstherrn. Berpsichtung bes Letteren zur honorirung; Regreß gegen ben Bater?), 3705, 5378. Berbsichtung zur Rechnungslegung 4376.

- 6. Taufchvertrag: Unguläffigkeit ber exceptio non adimpleti contractus wegen mangelnber bücherlicher Abtrennung und Umfchreibung einiger Parcellen 3883. Rechtliche Folgen ber verschulbeten Unmöglichkeit ber versprochenen Rückkellung eines Bechiels, für welchen bem Rückkellungspflichtigen bereits ein neuer ausgestellt ift 4116. Eigenmächtiger Austausch von Grundflücken burch einen Bormund 4376. Unguläffigkeit ber grundbücherlichen Streitanmertung einer Rlage auf Erfüllung eines Tauschvertrages 5214.
- 7. Kaufvertrag: Raufvertrag ober pactum de contrahends emtione? 1908, 3079. Raufvertrag ober Glildsvertrag? 2738. Dar-leihen ober Lieferungsgeschäft? 3791. "Pachtvertrag", enthaltenb sowohl Bestand- als Raufstipulationen 4216. Rechtliche Ratur eines Bertrages über Gestatung ber Beibe von Thieren gegen unbestimmtes Entgelt? 4185. Rauf- ober Tröbelvertrag? 4499. Bergleichs- ober Bertaufsvertrag? (Expropriation, lassio enormis) 4502. Ehepacten ober Raufvertrag? Bestellung einer Sache als Heiratsgut ober Bertauf berfelben? 4680.

Bestimmtheit bes Raufobjecte 1291. Bertauf einer Grunbftudebarcelle obne Berftudlungebewilligung 859, 882, 3132, 4768 (Convalibation). Mehrmaliger Bertauf berfelben Sache 388, 556, 1369, 2112, 2374, 2480, 3717, (3810), 4392 (Sequeftration ber ftreitigen Liegenschaft), 4428 (Beiterveräußerung und Trabition einer bem erften Räufer zur Disposition gestellten Sache; Qualification bes bem ersten Räufer zuftebenben Anfpruches), 4757 (Unguläffigfeit grundbucherlicher Anmerkung ber Rlage bes erften Raufers gegen ben intabulirten ipateren Räufer), 4850 und 5114 (Bona fides ale Bebingung bes Borrechtes bes fpateren intabulirten Raufers?), 5145 (Anfpruch bes erften Raufers). Bertauf einer Theaterloge 2143. Bestellung einer Mafdine 475. Branumeration auf ein Wert in Lieferungen 12, 1361. Abfolis eines Raufvertrages unter bem Borbehalt ber Erlangung einer gewiffen Conceffion 3217. Streit über bie Berfon bes Raufers 5395. Berauft. rung bon Baaren bei beiben Contrabenten befannter Ueberfdulbung tes Berläufers 2915. Ungiltigfeit bes ichriftlichen Raufvertrages megen mangelnber Angabe ber Bobe bes quittirten Raufpreifes 2143. Unwiff,

famteit bes Beriprechens, eine vertaufte, bezahlte und übernommene (mangelhafte) Sache "gurudgunehmen" 4913. Stillfdweigenbe Einwilligung in ben geforberten Raufpreis? 2288. Annahme von Baaren obne voransgegangene Reftftellung bes Breifes 2476. Unbestimmtheit bes Raufpreifes? 4588. Erläuterung und Ergangung bes Raufbertrages burch ben Schlugbrief 5017. Rauf eines Bewerbes um einen boberen als ben Normalpreis 2667. Theilmeise Berichtigung bes Raufpreifes burch Ausstellung von Bechfeln 4318. Bu leiftenbe Raturalien als Theil bes Raufpreifes 3565. Rauf von Baumen mit ber Berechtigung jur Kallung und Ausbringung berfelben 3931. Entgeltliche Ueberlaffung bes Rechtes jur Bewinnung von Steinen aus einem Grunbftude 4488. (2427.) Brrthum in Anfebung ber vom Raufer jur Rablung übernommenen Satvoften 8189. Diffimulation bes verabrebeten Raufpreifes in ber über bas Raufgeschäft errichteten Rotariats. urfunde 2992. Simulation eines Raufvertrags 776. Ungiltigfeit bes Raufes megen Mangels bes ernftlichen Billens 3672. Bertauf auf Borg? 1106, 2680. Ginrebe ber geleifteten Bablung gegenfiber einem bebaupteten Rauf auf Borg 5117. Uebergang ber Rechte und Berbinb. lichfeiten aus einem grundbucherlich fichergeftellten Crebitvertrage auf bie Erben 2702, 2703. Unguläffigleit grunbbucherlicher Streitanmertung einer Rlage auf Erfüllung eines Raufvertrages 5332. Berfprechen ber Beblung nach Berbrauch ber Baare 1823. Saftpflicht bes Bertaufere 1381, 1890. Berabminberung bes Raufpreifes fur ein Grunb. find um bas Entgelt für Ueberlaffung ber flebenben Früchte an ben Bertaufer; Ausstellung einer Onittung fiber ben Empfang bes gangen Rauffdillings: Einheimfung ber Fruchte burch ben Raufer 4371. Berfprechen bes Bertaufers, bem Raufer für Bezahlung ber auf ber ertauften Realität baftenben Korberungen Erfat zu leiften. (Bezahlung einer nur - und überbies simultan - pranotirten Forberung) 4459. Anfechtbarteit ober Richtigleit bes Raufes wegen Mangels einer bebungenen Eigenschaft ber Baare ? 3529. Lieferung von Baaren in einer bie Bestellung überichreitenben Menge: Berechtigung bes Empfängers, bie gange Senbung gur Disposition gu ftellen? 5550. Erfatanfpruch bes Lieferanten bei Abbestellung einer übertragenen Lieferung 2946. Berbflichtung bes Berläufers jur Bericaffung bes bbofifden Befites 1629. Berabrebung einer langeren, ale ber im §. 938 a. b. G. B. feftgesetten Barantiefrift 3144. Berpflichtung bes Raufers jur Begahlung bes Capitalwerthes ber von ibm auf Rechnung bes Raufichillings mit einem capitalifirten Berthe jur Bablung übernommenen wieberfehrenben Leiftungen nach Beenbigung berfelben 2966. Berabrebung ber gemeinschaftlichen Tragung ber Roften ber Errichtung eines Raufbertrages: Belaftung bes Berfäufers mit ber Balfte ber Uebertragungs. gebühr 4898. Burlidfenbung ber Waare unter falfcher Abreffe 1083. Bermanblung eines Raufvertrages in ein Darleiben? 170. Bereiterflarung bes Raufers in ber Rlage jur Bablung bes Raufpreifes 380. Bortaufsrecht zu Gunsten bes Miteigenthümers 1366. Intabulirtes Bortaufsrecht. Unzuläffigkeit ber bücherlichen Umschreibung ohne Nachweis bes vorbergegangenen Angebotes ber Einlösung 3887, 3896, 3943 (Einräumung und Berbücherung des Bortaufsrechtes nach erfolgtem Berkauf einer Parcelle des Grundfücks). Wiedertaufsrechte nach erfolgtem Berkauf einer Parcelle des Grundfücks). Wiedertaufsrecht 988, 1223, 2384, 4728 (Unzuläffigkeit der grundbücherlichen Anmerkung einer auf Geltendmachung des Wiedertaufsrechtes gerichteten Rlage), 5011 (Berkauf mit Wiedertaufsrecht ober Berpfändung?), 5423 (Borbehalt des Wiedertaufsrechtes zu Gunsten eines — dem Uebereinkommen beigetretenen — Dritten: Unvererblichkeit). Einfluß eines nicht intabulirten Wiedertaufsrechtes auf spätere Hopothelen 2438. Rauf auf Probe ober hingabe zur Probe? 4557.

Deffentliche Feilbietungen: Anslegung von Feilbietungsbebingniffen. Zeitpunkt ber Perfection einer Beräußerung im Berfteigerungswege 4296. Unerlaubte Berabrebungen 51, 228, 1585, 1812, 3171. Haftung bei Abgang eines ber erstanbenen Grundstüde 471. Bertauf eines Grundstüds nach angegebenem Flächenmaß mit der Erklärung, dafür nicht zu haften 2388. Anspruch des Erstehers einer aus einer Concursmasse ersteigerten Liegenschaft auf den Fundus instructus 5547. Relicitation: Umfang der Haftung des ersten Erstehers 4333. Casiatorische Clausel. Relicitation 2203.

8. Bestandvertrag: Bestandvertrag jober Glüdsvertrag? 4264. Mieth- ober Pachtvertrag? 316, 1616, 2790, 2805, 5502 (Entgeltliche Ueberlaffung ber Localitäten eines Stadthauses zum Betrieb eines Schantgewerbes). Bermiethung eines Kirchenstiges? 3215. Gegen perisbisches Entgelt eingeräumte Benützung einer Grabstelle: Miethvertrag? 5028. Zeitpacht ober Erbpacht? 1501. Pachtvertrag mit Berabredung über Umwandlung in Erbpacht 2686. "Pachtvertrag", enthaltend Bestand- und Kausstipulationen 4126. Servitut ober Bestandrecht? 2696, 8134 (Unfünbarteit). Rechtliche Natur bes Bertrages über Gestattung ber Weibe von Thieren gegen unbestimmtes Entgelt? 4185.

Auslegung 2537, 4124 (Auslegung eines als "Pachtvertrag" bezeichneten Bestandvertrages), 4349 (Auslegung der cassatorischen Clausel), 4549 (Unzulässigiett der Berückschigung mündlicher Abreden zum Zwede der Auslegung eines schriftlichen Bertrages), 4824 (Umsang des Miethobjectes). Berpachtung an einen Miteigenthümer 1257, (2560). Berpachtung an einen Miterben 1271. Berpachtung durch einen Miteigenthümer 1477, 1858. Berpachtung durch den Fruchtnießer 1258. Beitabschimtt, sur welchen der Miethzins als sessenget anzusehen ist 2984. Jahres- oder Monatsmiethe? 4585. Quartal oder Jahresmiethe? 4632. Rechtliche Natur der Erneuerung des Bestandvertrags 783. Dauer eines stillschweigend erneuerten Bestandvertrags 186, 1753. Stillschweigende Erneuerung? 1953, 3678, 4535, 4822 (durch Berspätung des Gesuches um Delogirung). Selbstverständliche Berpsichtung des Miethers zur Bezahlung des sog. Zinsstreuzers: Rechtliche Beschäffenheit desselben 3591. Boranszahlung des Miethzinses 364.

Borauszahlung bes Bachtzinfes für ein zu einer geiftlichen Bfrünbe geboriges Grundfind: Tob bes Beneficiaten 4535. Berechnung ber Frift jur Bablung von Miethzinsen nach bem burch bas örtliche Recht firirten Ründigungstermin 2135. Rablung bes Miethainfes an ben Erecuten 983. Berpflichtung bee Bachters jur Beftreitung ber Affecuranggebubren 3393. Richterfüllung bes Miethvertrags burch ben Bermiether 384. (3379). Beitweilige Unmöglichleit ber Erfüllung 3396. Bergogerung bes Einzugs bes Miethers 1448. Schabenerfappflicht wegen vertragswibriger Mängel bes Pachtobjects 3255. Anfpruch bes Berpachters auf Erfat bes auf bie bem Bachter wiberrechtlich entzogene Sache gemachten Auf. manbes 4167. Unjulaffigfeit ber operis novi nunciatio Seitens bes Miethers gegen ben Bermiether 3331. Berpflichtung bes Berpachters jur Berftellung ber burch ein Clementarereignig verwuffeten Sache? 1843. Berpflichtung bes Berpachters jur Tragung ber Ginquartierungs. toften 3898. Berpflichtung bes Bachtere jur Tragung berfelben 3923. Sanbablagerung auf bem verbachteten Grunbflude burd Ueberichmemmung 156. Biebermegnahme ber bom Bachter gepflangten Baume 772. Eigenthum bes Miethers an Thuren und Defen ber Wohnung 4646. Einsammlung von Früchten nach Ablauf ber Bachtzeit 1201. Erlaß am Badtgins 176, 714. Siderftellung bes Bermietbers gegen benadtheiligenbe Sanblungen bes Miethers 4476. Auflöfung eines Beftanbvertrages burd bie Abministrativbeborbe 908. Aufbebung ber Bacht einer Bewerbegerechtigfeit burch bie Bewerbefreiheit? 2369.

Auffünbigung: Berfprechen bes Beftanbgebere nicht zu fünbigen 386, 1344, 1420, 1444, 1504, 2628, (Bufage bes Bermiethers an ben Aftermiether), 2671 und 3263 (Bufage "falls bie Miether ihren Berpflichtungen punttlich nachtommen"), 8833 unb 4549 (Bufage bes Bermiethere bem Diether nicht ju funbigen, "fo lange er mit ihm gufrieben ift"), 4111 ("fo lange er - ber Bermiether - lebe"), 8856 (Umfang ber Berechtigung bes hausvermalters). Ginfluß ber Sequeftration auf bestehenbe Bachtvertrage 4257. Berechtigung jur Runbigung im Falle ber Sequestration ber Bestanbfache 1610. Berechtigung ber Dehrheit ber Sausmiteigenthumer jur Runbigung einer Bohnungsmiethe 4547. Legitimation eines Miteigenthumers gur gerichtlichen Runbigung ber Diethe ber gemeinsamen Sache? 3243. Runbigungetermin bei Bermiethungen "auf's Jahr" 1168, 1587. Auffündigung einer auf unbeftimmte Beit vermietheten Bohnung im Ralle fpaterer Beranberung bes "Jahreszinfes" 2114. Diethvertrag auf bestimmte Beit mit Borbehalt früherer Runbigung für ben Bermiether auf ben Fall von Uneinigfeiten amifchen ben Contrabenten 3839. Auslegung ber Berabrebung "balbjabriger Auffündung" 3141. Auslegung ber Bermiethungeclaufel: "Für bie Dauer ber biplomatifden Senbung" 3281. Rünbigungetermin im Ralle ftillichweigenber Erneuerung 1053. Rothwendigfeit ber Runbigung eines fillichweigenb erneuerten, obne Runbigung erlofdenen Diethvertrages 3530. Berechnung ber Künbigungstermine 924, 1461, 5566. Sonn- und Feiertage als Berfalltage für Zinszahlung und Künbigung 4182. Auffündigung vor ber vorgesehenen Umwandlung bes Pachtverbältnisses in Erbpacht 2686. Berspätete Auffündigung 974. Berfrühte Auffündigung 1457. Unterlassen Auffündigung eines "widerrussichen" Bestandvertrages 987. Beweissast hinsichtlich ber Berabredung einer Abweichung von der normalen Miethbauer 4489. Weigerung des Miethers, nach ersolgter Kündigung Miethlustigen die Besichtigung der gemietbeten Ränme zu gestatten 3459.

Rauf bricht Diethe 1429, (3246) (Entichabigung, auf ben Rall ber freiwilligen Beräuferung bes Miethobjectes bedungen, auch auf ben Rall ber nothwendigen Beräuferung bezogen; Unverbinblichfeit ber Berabrebung zwifden Miether und Bermiether, bag Erfterer bem Raufer bie Localitäten erft nach einjähriger Runbigung übergeben folle, für ben Räufer), 3263 und 5480 (Berabrebung bes Berfäufere mit bem Raufer über Aufrechterhaltung ber Miethvertrage), 4037 (Ginfluß ber executiven Beräußerung einer verpachteten Sache auf bas verbucherte Beftanbverbaltnift), 4064 (Umfang ber in & 1121 a. b. 3. B. vorbebaltenen Entichabigung), 4493 (Borausfetjungen biefes Anfpruches), 4830 (Anstreibung bes Bachtere burch ben Raufer: Erforbernig voraufgegangener Rünbigung). 4998 (Anfbruch bes Bachtere auf ungetheilte Enticabigung trot unterlaffener Intabulation bes Beftanbvertrages), 5076 (Rectlice Ratur ber anf Grund eines verbücherten Bestandvertrages angestellten Entichabigungeflage: Grunbbücherliche Anmerfung berfelben), 5324 (Berechtigung bes Miethers zur Runbigung bes nicht intabulirten Beftanb. vertrages), 4527 und 5369 (Berhaltnig bes Beftanbnehmers eines amangemeife veräußerten Grundftiides jum Erfteber besfelben), 5581 (Berbaltnig bes §. 1121 jum §. 1095 a. b. G. B.). Eintritt bes nenen Eigenthümers in bas Bestanbverhaltniß 323. Einwilligung bes Diethers in ben Berfauf ber Beftanbfache 458.

Boraussehungen ber Berechtigung bes Berpächters zur Aufhebung bes Pachtvertrages 2903. Bertragsmäßige Berechtigung bes Bestandgebers zur Aushebung bes Bestandverhältnisse 288, 401, 1769, 2479, 2560. Einschränkende Auslegung ber casiatorischen Clausel 2173, 3748, (Berechtigung ber Riosterobern zur Einräumung einer Terminserweiterung), 4849, 4679 (Berschulben bes Miethers in Betress ber plinktlichen Entrichtung bes Miethzinses). Ausbebung bes Bestandvertrages wegen Zinsrkicksandes 1591, 1902, 1909, 3008. Rücktritt vom Miethvertrage einer Wohnung wegen Benützung einer anderen Wohnung zu unsittlichen Zweden? 2303. Wegen Störung durch eine andere Niethpartei 4634. Unbrauchbarkeit der gemietheten Wohnung 2504. Miethe eines Gewölbes, lediglich zur Ausübung eines bestimmten Gewerbes: Berechtigung des Miethers zum Rücktritt vom Bertrage im Falle ber behörblichen Untersagung der Ausübung jenes Gewerbes 5517. Riage auf Zurücksellung nach Ablauf der Ausübung jenes Gewerbes 5517. Riage auf Zurücksellung nach Ablauf der Pachtzeit 1288, 4086 (Beweislast). Riage

auf Restitution aus einer Leihanstalt verschafter Sade und auf Bergütung ber Leibgebühr 4169. Einstuß bes Concurses auf das Bestandverhältniß 111, 364, 410, 643, 774, 1128, 1785. Einstuß ber Berpachtung ber ganzen Sache auf eine frühere Berpachtung eines Theiles berselben 2936. Berechtigung bes Miethers eines ganzen Hauses zur Kündigung früherer Miethverträge über einzelne Theile des Hauses 4242.

Afterbeftanb 643, 1036, 1157, 1788, 2051, 2560 (Beitere Bermiethung an einen Dritten, ber jugleich hausabminiftrator ift). Directer Anspruch bes hauptvermiethers gegen ben Aftermiether auf Zinsjahlung 3542. Pränotation ber Rechte bes Beftanbnehmers 1116, 1579.

Gefetliches Bfanbrecht f. oben Sachenrecht F VI.

9. Lobuvertrag: Lobn- ober Befellichaftevertrag? 1829. Buslegung eines Infertionelieferungevertrages: Bertragemäßige Qualität ber Lieferung? 5898. Lohnvertrag mit ber Bestimmung, in fein anberes Beidaft gleicher Rategorie einzutreten, noch ein foldes felbft zu errichten 3904. Bauübernahme gegen Baufchalbetrag 1887. Stillichmeigenber Lobnvertrag 492, 4179 (Anipruch ber in gemeinschaftlichem Sausbalt mit ihrem Bater lebenben und in beffen Gewerbe als Urbeiter be: fcaftigten Rinber auf Lohn?), 4314, (5378). Unfpruch auf Remuneration für Ginleitung frember Rechtsgeschäfte 607. Lobn für Bermittlung bes Abichluffes eines Gefellicaftsvertrages 2040. Beripreden eines Entgeltes für bas "Bereben" eines Erblaffers jur Bebenfung bee Bromittenten: Beweis bes Caufalnegus 4863. Lohnvertrag ober Manbat? (Unstatthaftigkeit ber Ausbebingung einer Brovifion von beiben Barteien bei einer Geschäftevermittlung) 3512, 4560. Mallervertrag: Borausfetjungen bes Anspruches auf Bezahlung bes fur bie "Bewertftelligung" eines Buteverlaufes verfprochenen Lobnes 5224. Rechtliche Ratur eines Bertrages fiber Geftattung ber Beibe von Thieren gegen unbestimmtes Entgelt? 4185; bes in einem Cohnvertrage verfprochenen Aufgelbes 5131.

Aufhebung ber Bermuthung ber Entgeltlich leit geleister Dienste burch entgegenstehende Bermuthungen 122, 8727. Stillschweigende Einwilligung in die Unentgeltlichleit 1408. Bersprechen "fürstlicher" Belohnung 492. Feststellung ärztlichen Honorars 1815. Unzulässigseit der nachträglichen Forderung einer höheren als der in der übersendeten Rechnung geforderten Summe ärztlichen Honorars 4047, 4204. Bestellung eines Arztes für einen Minderjährigen durch dessen Dienstherrn: Berpsichtung des Lehteren zur Honorirung 3426. Birtung eines Bergleichs über eine freitige Erbschaft in Ansehung der Erbschaftsgläubiger 4851. Fortduer der Borschriften über die gerichtliche Bestimmung der Advocaten-Expensen bis zur Einstührung des Tarises 3408, 3590, 3747, 3772, 3796, 4348, 5101, (5201), 5238, 5378 (S. auch Civilproc. D. VII.). Bertragsbruch eines Schauspielers durch eigenmächtige zeitweilige Antsernung 4761. Berjährung des Entgelts für Dienstleifungen 79,

767, 1831, 4106, 4519 (Jahreslohn eines Gemeinbearztes). Berechnung ber Bertragsbauer nach ber Kalenberzeit 678. Berspätete Erfüllung: Boraussetzungen bes Rechtes zum Rücktritt vom Bertrage 4605. Rücktritt von einem Lohnvertrag wegen mangelhafter Leiftung 2170. Rechtliche Folgen ber Nichtentrichtung bes versprochenen Theilbetrages bes Lohnes vor Bollenbung bes Wertes 4227. Entlassung eines Schassners vor Ablauf ber Dienstzeit 1176. Austösung eines untündbaren Dienstverhältnisses durch Aussafflung bes Geschäftes 4405. Berechtigung bes Dienstherrn zur eigenmächtigen Räumung der Dienstwohnung? 3245. Zurückbehaltung eines Theiles des zugesagten Lohnes wegen Mangelhaftigkeit des Werkes (Beweis) 4046. Späterer Kunstbefund über die ursprünglichen Mängel des versertigten Werkes 4068. Umfang der im §. 1155 a, b, G. B. normirten Entschäpigung abel sie ung ehflicht 898, 2819.

- 10. Berlagepertrag: Beweis ber Arbeiteunfabigfeit 4619.
- 11. Gefellich a ft. Lotterieeinsat einer boberen Gelbiumme burch ben Geschäftsführer? 3705. Entgeltliche Ueberlaffung bes Rechtes jur Geminnung von Steinen aus einem Grunbstüde? 4488. Promeffengeschäft ober Glüdsvertrag ober Gesellschaftsvertrag? 4927. Bollmachtsober Gesellschaftsvertrag? 5276.

Abschluß eines Gesellchaftevertrages 5446. Berpflichtung zur Rechnungslegung 2421, (2427). Unstatthaftigkeit ber Rlage auf Rechnungslegung seitens des Erben des geschäftsführenden Gesellschafters gegen den überlebenden Gesellschafter 2964. Haftung der Mitglieder nach ihrem Austritt 32, 126. Berurtheilung des nach Auftösung der Gesellschaft von einem Socius auf Zahlung belangten Gesellschaft von einem Socius auf Zahlung belangten Gesellschaftsschuldners zur gerichtlichen Deposition der ganzen Schuld 2194. Unwirksamkeit des einem Handlungsgesellschafter gemachten Bersprechens nachträglicher Bollzahlung seines Antheils an einer Forderung behus Erzielung des Beitrittes der Firma zu einem außergerichtlichen Bergleich 3811. Bechselseitige Bersorgungsgesellschaft: Einstimmigkeit als regelmäßiges Erforderung ber Abänderung ibrer Statuten 4928.

12. Gemeinschaft: Begriff ber "orbentlichen" Berwaltung 123, 866, 2862, 3446 (Berpflichtung bes Miteigenthilmers, zu ben Koften einer von ber Mehrheit ber Miteigenthümer veranlaften nothwendigen Reparatur beizutragen). Bestandnahme durch einen ber Miteigenthumer 123, 1257, 1271. Bestellung einer Servitut an einem im Miteigenthum befindlichen Grundstüd 2988. Berpflichtung eines Gemeinschafters zur Berzinsung ber ganzen Summe 1093. Bestellung eines Berwalters durch ben Richter 749, 877. Juristische Natur der Nachdarschaften in Kärnten 2862. Berkanf des dem Mitzlied einer Realgemeinde zustehenden Antheiles an der Gemeindewiese: Ungistigkeit desselben; condictio sins causa 5206. Umfang der Rechte des Eigenthümers des größeren Antheiles 4190. Berechtigung der Mehrheit der Hauseigenthümer zur Kündigung der Bohnungsmiethe 4547. Legitimation eines Miteigenthümers zur gerichtlichen Kündigung der Miethe der vermietheten

gemeinsamen Sache 3243. Rüdftellung eines Bedfels burch einen ber beiben Gläubiger gegen Aushanbigung eines neuen Bechfels über ben auf ben anderen Gläubiger entfallenben Antheil: Anfpruch bes letteren auf Entichabigung? 5254. Saftung bes gangen Baufes für bie Bins. ftenerriidftanbe ber einzelnen Miteigenthilmer? 5255. Recht bes Miteigenthumers auf Feilbietung ber gangen Realität 180, 863, 8016. Gemeinschaft in Ansehung bes ibeellen Theiles eines Grunbftudes: Auflösung berfelben burch Feilbietung? 5132. Recht auf Reilbietung eines ebemaligen Rirchengutes 520. Theilung ju "gleichen Theilen" 838. Bulaffung bee Begehrens um Feilbietung einer gemeinicaftlichen Sache unter Berweisung ber Feststellung ber Bedingniffe in bas Stabium ber Execution 4248. Wirkung eines Bergleiches über eine ftreitige Erbfcaft in Anfebung ber Erbicaftegläubiger 4351. Unguläffigfeit reeller Theilung im Erecutionswege bei Belegenbeit ber Ginführung in ben Befit bes zwangeweise vertauften Theiles eines Gebaubes 3457. Theilung eines Baufes nach Stodwerten 1427. Umfang und Birtung berfelben 4010. Unguläffigfeit einer ju toftfpieligen Theilung 649. Rechtsmittel gegen bie Berweigerung ber Ausfolgung einer gemeinschaftlichen Urfunde 4036. Richterliche Bestimmung bes Termine für Rechnungs. legung bei Berwaltung ber gemeinschaftlichen Sache burch einen Miteigenthumer 2502. Erfüllung bes gerichtlichen Auftrages gur Rechnungs. legung burd Erflarung bes Richtvorbanbenfeins von Ginnabme- und Ausgabepoften 3402. Geltenbmachung bes Umfangs bes gemeinschaft. lichen Bermogens burd Ginrebe 2855. Tob eines Miteigenthumers 2023. Gutergemeinschaft unter Bauern 2411. Unguläffigfeit ber Jutervention ber Sppothetargläubiger bei ben bebuis Theilung eines Grundbucheforpere getroffenen Boreinleitungen 5276.

Theilung stlage 3461; 4690 und 4870 (Grundbücherliche Anmerkung berselben), 5093 (Berechtigung bes Miteigenthümers eines Sauses jur Ausbebung ber Semeinschaft mittelst gerichtlicher Feilbietung: Beweislast in Ansehung ber opportunitas temporis). Executive Schähung bes ibeellen Theiles einer Liegenschaft: Beiziehung ber übrigen Miteigenthümer? 5438. Arbitrium finium regundorum 3344, 4966 (Boraussethungen und Substantiirung bes Anspruches), 5069 (Strett über ben sactischen Besitzfand im Falle einer bestrittenen Grenzregulirung), 5446 (Regulirung ber Grenzen auf bem Wege ber Zwangsvollftreckung eines Erkenntnisses über Besitzfreitigkeiten?). Gesuch um Erneuerung ber Grenzen ober Besitzfreitigkeiten?). Gesuch um Erneuerung ber Grenzen ober Besitzfreitigkeiten?). Bollsstreckbarkeit bes Theilungserkenntnisses wiber ben Rläger? 3867, 4951.

13. Compromiß: 36, 691, 700, 757, 1007, 1611, 2063, 2698, 3257, 3933 (Ungiltigleit ber vertragsmäßigen Bestellung einer Partei jum Richter in eigener Sache). Schieberichtervertrag: Rlage gegen ben ben Spruch verzögernben Schieberichter 4083. (Bergl. Civilproc. L. V und M. IV.)

- 14. Anerkennung evertrag: 759, 1743, 1885, 1920, 1940, 1956, 2066, 2126, 2202, 263x, 2691, 2733, (2836), 2871, 3145, 3148, (Schulbanerkennung ober außergerichtliches Geständniß 2643), 3283, 3317 (Anerkennung ber ganzen Schulb durch Bersprechen der Zahlung eines unbestimmten Theiles derselben?), 4131 (Stillschweigembe Anerkennung einer Eintragung im öffentlichen Buche durch den inzwischen großighrig Gewordenen), 4154 (Anerkennung ober Bergleich?), (4188, 4189), 4305 (Rechtswirksamteit einer vom Bormunde ohne obervormundschaftliche Genehmigung gepflogenen Abrechnung), 4617 (Umsang und Wirkung der Anerkennung einer Pfandschuld), 4997 (Anerkennungsvertrag ober Constitut?), (5563). (S. auch Oblig. R. A. IV. 8.)
- 15. Bergleich: 1499, 1549, 2286, 3676, 3850, 3940 (Ungulaffig. feit ber Anfechtung bes Bergleiches wegen Rechteirrthume). Anerfennung ober Bergleich? 4154. (Umfang und Wirtung ber Anertennung einer Bfanbidulb 4617). Schentung ober Bergleich? 519, 1812, 3199, 4283. Schulbanertennung ober Bergleicheantrag? 5298. Bergleiche. ober Bertanfebertrag? (Expropriation, lassio enormis) 4502. Berfection eines gerichtlichen Bergleiches 5048. Ratibabition eines Bergleiches 4478. Auslegung eines Bergleiches: Rudgriff auf bas urfprüngliche Rechteverhaltnif 4542. Auslegung bes Berfprechens ber "vom Richter" gu liquibirenben Roften 5244. Birfung eines Bergleiches über eine ftreitige Erbichaft in Unsebung ber Erbichaftegläubiger 4351. Bergleich auf einen Gib 4602. Birfung bes fiber bie Bobe einer pranotirten Depurationsverbinblichfeit getroffenen gerichtlichen Bergleiches auf ben Erwerber bes Grunbflides 4871. Rechtsverbinblichfeit bes von bem allein Rebe und Antwort gebenben Streitgenoffen abgefchloffenen gerichtlichen Bergleiches für bie anberen Streitgenoffen: Ginffuß bes proceffualifden Borganges auf bie Ratur bes Bergleiches 5241. Oberbormunbicaftliche Genehmigung eines Bergleiches über bie von bem unebelichen Bater an praftirenben Leiftungen: Unanfechtbarteit trot Menbernug ber Berhaltniffe 5231; Sinfalligfeit eines folden Bergleiches bei fpaterer Befferung ber Bermögeneverhaltniffe bes Batere 5320. Unwirl. famteit bes zwifden ben Eltern bes unebelichen Rinbes gefchloffenen, bie Batericaft negirenben Bergleiches 5338.
- 16. Leibren tenvertrag: Mit caffatorischer Claufel 1, 128. Boraussetzungen seiner Giltigkeit 1033. Subftantitrung einer Klage auf Ersat von Berpstegungskoften 4460. Bechselseitige Bersorgungsgesellischaft: Einstimmigkeit als regelmäßiges Erforberniß ber Tbänberung ihrer Statuten 4928. Bersprechen ber Berschaffung "einer sorgenfreien und glücklichen Zukunste"? 3225. Ansechtung burch die Pflichttheilsberechtigten 799. Berjährung ber Leibrenten 959, 2720, 4500 (Berechnung ber nicht verjährten Raten). Unzuläffigkeit ber executiven Schähung und Keilbietung einer Leibrente 4876.
- 17. (Anbere) Gludevertrage: Glüdevertrag ober Kaufvertrag? 2738. Beftanbvertrag ober Glüdevertrag? 4264. Beräußerung einer

ameifelhaften Erbichaft 4494. Promeffengeschäft ober Glüdsvertrag, ober Gesellichaftsvertrag? 4927. Entgeltlicher Bertrag über ben Erwerb eines Antheils an einer Bergölgrube: emtio rei speratae ober emtio spei? 5137.

Bedingungen der Giltigleit einer Bette 1212. Giltigleit der Bette trot sicherer Runde des Gewinnenden von der Bahrheit seiner Behauptung 4592. Unredliche Bette: Berschweigung von Beweisen, welche für die Bahrheit der ausgestellten Behauptung zu Gebote stehen 4809. Selbstwerständliche Berpsichtung des Bettenden zur Bornahme der Thätigleit, um beren Erfolg gewettet ist 2759. Lottospiel: Unrichtige Eintragung der angesagten Rummern in die Originalliste 4195. Spiel des Lottocollectanten auf eigene Rechnung und auf Credit 3624. Lotterieeinsatz einer höheren Gelbsumme durch den Geschäftsführer 3705. Unslagdarfeit des zu einem verbotenen Spiele gegebenen Darlehens 3995. Klagdarfeit desselben 4021, 4144. Schuldschein, über eine Spielschuld ausgestellt 1078. Bechsel über eine Spielschuld ausgestellt 2973.

- 18. Bürgicaft 143, 446, 751, 1313, 1866, 2009, 2200, 3401 (Bertragemäßige Saftung für bie Ginbringlichteit einer Sypothetarforberung : Borausfetjungen für bie Geltenbmachung berfelben), 3768, 3843 (Rechtliche Ratur bes Berfprechens bes Cebenten, für bie Richtigfeit und Ginbringlichteit ber cebirten Forberung gu haften), 3849 (Constitutum debiti alieni : Berfprechen bes Baters, bie bon feinem minberjährigen Sohne contrabirte Darlebensiculb zu bezahlen), 3925 (Burgfcaftelibernahme burd fdriftliche Anempfehlung bes Darlebenewerbere mit ber Erflärung : "bafür au fleben"?) 4141 (lebernabme einer Burgicaft burd Erflärung "für ben Räufer zu fieben"), (4303), 4511 (Umfang einer übernommenen Bürgicaft), 4627 (Berjährung einer burch Bianbbeftellung verftärtten Bürgicaft: Beweislaft), 5080 (Unterfcbieb eines Garantieversprechens bom Burgichaftsvertrage), 5527 (Crebitauftrag: Ginfluß ber urtheilsmäßigen Feftftellung ber Forberung bes Glaubigers gegen ben Supotbefariculbner auf beffen Forberung gegen ben Burgen: Beweistaft in Anfebung bes Umfanges ber Bargicaft).
- 19. Pfandvertrag: Actio pigneratitia directa. Bebingte Berurtheilung bes Pfandnehmers zur Ridftellung ber Pfandsache gegen Tilgung ber Pfandschuld 2822, 3214. Boraussetzungen ber Aussolgung bes von einem Hopothefarschuldner zum Zwede ber Depurirung gerichtlich hinterlegten Schuldbetrages an einen Superpfandgländiger 5434. Restitution ber Früchte ber Pfandsache 3394. Boraussetzungen ber Rücksorberung einer Dienstesaution 3905. Ridfforberung ber für einen Dritten bestellten Dienstcantion 8736. Haftung bes Aerars für die bei einer Finanzbirection als Pfand hinterlegten und von einem Stenerbeamten veruntreuten Creditpapiere 5406. Unentgeltliche Zurückgabe bes Pfandes im Sinne bes §. 485 St. G. B. 2829. Einbeziehung

wiberrechtlich verpfanbeter, vom Strafrichter abgenommener Sachen in bie Concursmaffe 4090.

- 20. Berfaufsauftrag: Rauf ober Erobelvertrag? 4499.
- 21. Innominatcontract: Schenfungeverfprechen ober entgeltlicher Bertrag? 4785. Ueberlaffung einer Erfinbung 3225, (4488). Rect. liche Ratur eines Bertrages über Geftattung ber Beibe von Thieren gegen unbestimmtes Entgelt 4185. Geftattung von Gypegewinnung gegen ein proportionales Entgelt 2427. 3meifeitige Uebereinkunft auf Bablung einer bestimmten Summe für ben Kall eines Bewinnes in ber lotterie 2711. Geschäftsvermittlung. Unftatthaftigfeit ber Ausbebingung einer Brovifion von beiben Barteien 3512. Bertragsmafiger Bergicht auf bie Ausübung eines Gewerbes 5020, (8904). Beriprechen einer Gelblumme für bie gefetlich julaffige Entichlagung bon ber ftrafproceffuglifden Ausfage 3577. Birffamfeit ber vertragsmakigen Uebernahme ber Berfolvirung von Deffen gegen Entgelt 3877. Giltigfeit und Rlagbarteit bes unter mehreren Raufleuten getroffenen Uebereintommens, an Sonn- und Reiertagen bie Bertaufsläben Rachmittags m fperren 3968. Borgeitige Rudnahme eines Rindes aus einer Ergiebungsanftalt: Berpflichtung jur Bablung ber fpateren Raten ber Benfionefumme? 4731.
- II. Delictesbligationen. Selbfthilfe burch eigenmachtig feitens bet Dienfiberen veranlafte Räumung ber Dienftwohnung 3245; burd Brivat pfanbung von Bieb ohne Ginhaltung ber gefetlichen Schranten 4113. Einfluß ber gefetlichen Reftftellung ber breifigtagigen Rrift jur An. ftellung ber Befitftorungeflage auf bie Benrtheilung ber in ber gleichen Frift vorgenommenen Acte ber Gelbftbilfe 8634. Berführung 25, 56, 652, 680, 773, 1836, 2927; 3697 unb 4004 (Begriff ber Berfillrung; Anipruch auf Entbindungs- und Bochenbettfoften); 2471 (Auibrud ber Berführten auf Schmerzengelb und Entschädigung für Ehrenfrantung?), 2716 (Umfang bes Entichabigungsanfpruches), 2901 (Mufpruch auf Schmerzengelb wegen Rothzüchtigung), 4828, 4958 (Uebereintommen bes Berführers mit bem Bater ber minberjährigen Berführten über Bablung einer jum Theil filr bie Mutter, jum Theil für bas Rind bestimmten Gelbsumme: Berechtigung bes Baters jur Gin-Magung beiber Theilbeträge), 5010 (Triennalverjährung). Haftung eines Minberjährigen für ein Darleben aus bem Titel foulbhafter 80 fcabigung 2497, 2535. Saftung eines Minberjabrigen ans ber brief lichen Erflärung feiner Uebernahme eines Banbelsgeschäftes und einem bamit verbundenen Bahlungeverfprechen 4884. Borgeben ber Eigen berechtigung feitens eines unter verlängerter Bormunbichaft flebenben Bolliahrigen bei Abichluß von Rechtsgeschäften 2991. Erfatpflicht eines gerichtlich erklärten Berfcwenbers wegen Berfcweigung ber Curatel verhangung 4466. Schaben, burch eine Befitftorung veranlagt 3991. Entschäbigungeansbruch bes Grecuten wegen Bermabrung genfanbetet und in enge Sperre genommener Sachen in einer bem Erecuten ge-

borigen Raumlichfeit? 4742. Biberrechtliche Entfebung von ber Bfrunbe 3592. Rlage auf Erneuerung einer vom Aussteller eigenmächtig vernich. teten Urfunbe 4103. Töbtung eines angeblich muthenben Sunbes burch ben Gemeinbevorfteber: Beweistaft 4896. Beidabigung eines Saufes burch Tieferlegung ber Strafe 573. Berminberung ber Triebfraft eines Baches burch einen Gifenbabnbau 1421. Baftung für einen burch Gifenbabnen berurfacten Schaben 948, 1948. Berbflichtung ber Gifenbabn. unternehmung jum Erfat bes burch ben Gifenbahnban ben Grundbesitern zugefügten Schabens: Befreiung hievon burch Uebernahme ber Bauführung burch einen Dritten auf eigene Rechnung und burch Berbanblung besfelben mit ben Grundbefigern? 5192. Enticabigungsanfpruch wegen einer burch eine Gifenbahnanlage berbeigeführten Beranberung eines öffentlichen Beges 2629. Saftung ber Gifenbahnunternehmungen auf Grund bes Befetes vom 5. Mary 1869: Auslegung bes im §. 1 gebrauchten Ausbrudes "im Bertebre" 5363. Befcabigung burd unbefugten Betrieb eines Gewerbes 798. Ableitung eines Bafferlaufes 1242. Ungerechtfertigte Beidlagnahme wegen angeblichen Brivilegium eingriffe 1389. Brivilegiumseingriff: Berpflichtung gur Entichabigung trot Lieferung privilegirter Objecte auf Beftellung einer Beborbe 5230. Berbflichtung jum Erfat bes burch einen Kabritebetrieb für ben Rachbar entftebenben Schabens 4861. Genugthung für ben burch ein Berbot jugefügten "Schimpf und Schaben" 3990. Solibarifche Daftung ber Streitgenoffen für Proceftoften 5001. Lofdung bes auf Grund eines mieber aufgebobenen Contumacialurtheiles einverleibten executiven Pfanbrechtes: Berpflichtung bes Executionsführers jur Ausftellung einer Lofdungeerflarung? 4837. Schabenerfat wegen Bufugung einer leichten Rorperverlepung: Roften ber Beigiebung eines zweiten Arates und ber Berfaffung ber Strafangeige 3638; 4152 und 4166 (Bemeffung ber Entichabigung einschließlich Schmerzengelb). Erfat bes lucrum cossans bei einer burch Rorperverletung bewirften Erwerbeunfähigfeit 84, 5268. Rechtliche Ratur bes Somergengelbes: Auf. bebung bes Anfpruches burch Berfohnung? 4231. Schmerzengelb im Ralle injuriofer Diffbanblung 2653. Ungulaffigfeit bes Anfpruche auf Somerzengelb bei Diffbanblungen, bie feine Berletung bewirften 2935. Buertennung eines bie vom Strafrichter angesprochene Summe überfleigenben Schmerzengelbes bei unveranbert bargeftelltem Sachverhalt 3804. Beidabigung burd unvorfictiges Rabren: Schmerzengelb; Rechtsfraft bes freifprechenben ftrafgerichtlichen Ertenntniffes 4335. Bemeffung bes Schmerzengelbes 4446. Umfang ber im Falle bes §. 1327 a. b. 3. B. ju ersetenben Roften: Roften bes orteublichen Leichenschmauses 5431. Beidranfung bes im §. 1327 a. b. B. eingeraumten Entfcabigungsanfpruches auf bie ehelichen Rinber 5477. Boransfehungen bes Aufpruchs eines wiberrechtlich ber Freiheit Beraubten auf "volle Genugthuung" 5375. Boraussetzungen ber actio de pauperie 2189. Saftung für Bilbicaben 345. Beiterveraugerung und Trabition

einer bem erften Räufer jur Disposition geftellten Sache: Qualification bes bem erften Raufer auftebenben Anfpruches 4428. Um fang ber Berbflichtung jum Schabenerfat: Caufalgufammenbang, Berechnung bes lucrum cossans 3389. Object für Bemeffung ber im Ralle einer Erpropriation ju leiftenben Entschädigung 4259. Ginfink ber eigenen Soulb bes am Rorper Befcabigten auf ben Entichabigungs. ansbruch 4911. Theilung bes Schabens wegen beiberfeitigen Berfont. bens (Saftung ber Wirthe und Auhrleute) 5189, 5230 (Brivilegiums. eingriff). Bergogerung einer in Golb bebungenen Bablung: Ampruch bes Glaubigere neben Bergugsginfen auf Bergutung ber Gurebifferen 4891. Gegenftanb ber Erfatleiftung für Abnütung einer Sache 668. Außergerichtliche Schapung bes Schabens 1307. (Rechtliche Rolgen ber verschulbeten Unmöglichfeit pflichtmäßiger Rudftellung eines Bechfels 4116.) Berjabrung ber Entichabigungeflage im Ralle bes S. 1316 a. b. 3. 215. Frift für bie Berjabrung bes Anfpruches auf Erfat ter Entbindungefoften im Falle bee §. 1328 a. b. G. B. 4004. Berjabrungsfrift für bie Rlage auf giffermäßige Reftftellung bes vom Strafrichter querfannten Schabenerfates 1726; für bie Erfatanibruche gegen ben Riscus aus Berletjungen ber Amtspflicht eines Depofitenbeamten 4345. Unterbrechung ber Berjährung einer Rlage auf Erfat bes burd eine ftrafbare Sanblung erlittenen Schabens burch bie Bieberaufnahme tes Strafverfahrens 5157. (Nichthaftung bes richterlichen Beamten für außerhalb feiner Amtspflicht liegenbe Meußerungen 3666. Berfonliche Rlage auf Restitution einer Liegenschaft: Unguläffigkeit ber grunbbuderlichen Streitanmertung 4800. Rechtliche Natur bes bem in Rolge bes Bertaufes bes Grundftudes ermittirten Bachter guftebenben Entfoabigungeanfpruches? Eigenes Berichulben? 4998). Saftung für frembe Delicte f. oben A. V.

#### III. Variae causarum figurae.

1. Condictio indebiti: Rlage auf Erganung ber Darlebent. fumme ober condictio indebiti? 4518. Burildforberung bes an Ebren eines Anbern Bezahlten 127; bes auf Grund eines gerichtlichen Bergleiches Bezahlten 720; Unftatthaftigfeit ber Rudforberung (fowie einer Entichabigungeforberung wegen) einer Zahlung ex causa judicati 4176, 4262. Rudforberung im Falle ber Berabjetung bes Frachtjates nach Abichluß bes Frachtvertrages 1141. Begen Erhöhung ber (von bem Berfäufer von Staatsobligationen) nicht richtig berechneten Gintommen fleuer burch ein neues Gefet 3570. Auf Grund bes Richtbeftanbet einzelner Schulbpoften 1282. Rach Ginlofung eines Bechfels mit falfchem Inboffament 414. 3m Ralle ber Ginlofung eines unformlichen Bechfele 794. Anfpruch gegen ben Fiecus auf theilmeifen Ruderfc einer vertragsmäßig übernommenen und bezahlten Steuerfculb 5223. Auf Grund eines ftrafrechtlichen Ertenntniffes 1129. Rudforberung eines indebite ausgestellten Soulbicheines 2241. Bablung einer Soulb, von ber ber Bablenbe weiß, baß fie nicht zu Recht besteht 2667. Beweislaft in Ansehung bes Irrthums 141. Alldforberung bes aus einem auf Rechtsirtthum berubenben Bergleich Geleifteten 3904.

- 2. Condictio ob causam datorum: 328, 2242, 3065, 3308 (Midforberung bes Angelbes im Falle ber Imperfection bes Berrtrags), 4078, 4520 (Unvererblichkeit bes Rechtes auf Wiberruf von Brantgefchenten).
- 3. Condictio ex injusta (turpi) causa: 1251, 1518. Alagbarteit (Unflagbarfeit) bes jum Zwede eines verbotenen Spieles gegebenen Darlebens 3995, 4021, 4144, 4426.
- 4. Condictio sine causa: 1273, 2106, 3704 (condictio causa finita), 3900, 4998, 5206.
- 5. Bereicherung (in rom vorsio); Borausfehungen bes Anspruces auf Ersatz gemachten Auswandes (animus obligandi) 4295. Korberung eines Roftenbeitrages für Berftellungen an öffentlichem Gut wegen bes baburch auch einem Brivaten verschafften Rutens 1210. Anspruch auf einen Raufpreis nach Berjahrung bes ju feiner Begleidung acceptirten Bechiels 1280. Bereicherungeflage aus einem veriabrten (prajubicirten) Wechsel 1481, 1643, 2448, 8325, 3964 (Erforberniß ber Nachweisung ber Bereicherung bes beflagten Acceptanten), 4558 (Borausfetungen und Umfang bes Entichabigungsanfpruches), 5421 (Betheilte Saftung nach Erlofden ber folibarifden Bechfelverbinblichfeit); nach Burudweifung ber Bechfelflage aus anberen Grinben) 3578; aus einem prajubicirten, in Bechfelform ausgestellten Bramienidein? 3223. Rechtliche Natur eines Bertrages über Geftattung ber Beibe von Thieren gegen unbestimmtes Entgelt 4185. Erfaganfpruch bee Berfonaliculbners, ber bie von bem erecutiven Raufer fibernommenen Sappoften ben Sppothetargläubigern bezahlt 2747. Bertragemäßige Uebernahme fammtlicher Grundlaften burch ben Raufer eines Grundfilldes: Anfpruch besfelben auf Erfat für bie Bezahlung rudftanbiger Renten 4642. Bezahlung ber von einem Anberen gefdulbeten Gebubren 5329. Berbflichtung bes Miethers, bem Bermiether ben von biefem bezahlten Binefreuger zu vergitten 3591. Berpachters jur Bergutung ber bom Bachter bestrittenen Ginquartierungstoften 8898. Des Bachters jur Tragung berfelben 8928. Anfpruch bes Berpachters auf Erfat bes auf bie von ihm bem Bachter wiberrechtlich entzogene Sache gemachten Aufwandes 4167. Abfolute Priorität ber Ersatforberung bes von einem späteren Execution führenden Pfanbgläubiger beftellten Sequefters 8980. Anfpruch ber ebemaligen Grundobrigfeit auf Erfat bes feit 1848 gur Soulbebeigung gelieferten Bolges? 3629, 3639, 3640, 4185, 4786. Boransfegungen bes Anfpruches auf Ruderfat von Alimenten 4406. Berpflichtung bes leiftungsfähigen unehelichen Baters jum Ruderfat ber Alimentationstoften an bie Mutter bes Rinbes 4770, (4828, 5111). Berjäh-

rungsfrift für den Anspruch gegen die uneheliche Mutter auf Radersat ber Alimentationstoften 8677. Frist für die Berjährung des Auspruches auf Radersat der Kosten der Alimentation eines unehelichen Kindes 5177. Anspruch auf Ersat der Kosten der Berpstegung eines unehelichen Kindes aus bessen später erworbenem Bermögen? 4618. Anspruch auf Ersat des durch Aufnahme eines Ertrankten verursachten Schodens 542. Berpstichtung des Erben zur Bezahlung des von einem Bermächtnisse zu entrichtenden Krankenbausbeitrages 5212.

- 6. Berbinblichteit jur Urtunbenebition: Mage auf abschriftliche Mittheilung einer Urtunbe 337; auf herausgabe ber Urtunbe im Original bezw. auf Beftätigung ber Uebereinstimmung einer Abschrift mit ber Urschrift 4036.
- 7. Berbindlichteit jum Unterhalte einer Berfon: Mbnabrungevertrag 309. Forberung von Alimenten pro praeterito 46, 338, 517, 788, 851, 1089, 1214, 1332, 1375, 1414, 1682, 1842, 1889, 2054, 2785, 2741, 8369, 8400, 8541, 8974, 4004; 4096 und 4806 (und pro futuro), (4115), 4290, 4417, 4460 (Substantiirung einer Rage auf Erfat für Berpflegungefoften), 4770, 4828, 5111. Berjährung 733, 1089, 1192, 1214, 1284, 2110, 2205, 2785, 2756, (3677), 4096, (4115), 5177. Erlofdung ber Mimentationspflicht burch ben Tob bes Berpflichteten 8136. Dauer ber Berpflichtung bes Ehemannes jur Zahlung von Alimenten an bie getrennt lebenbe Gattin 3835. Ebelicher Alimentationsvertrag mit ber Claufel ber Erlöschung bes Anspruches ber Gattin im Ralle einer barauf geführten Erecution 4258. Berpflichtung bes Chegatten jur Alimentation ber Chefrau mabrenb bes Scheibungsproceffes 5090, 5110 (trot freiwilliger Zugeftebung eines abgesonberten Bobnortes), 5125 (terminus a quo.) Alimentationspflicht ber Erben bes Ehemannes auf Grund bes g. 796 a. b. G: B. 3658. Berbflegung ber Schwefter burd ben Bruber. Ausschluß ber Forberung auf Rüderftattung wegen ber causa pietatis 2976. Unguläffigfeit ber executiven Sequeftration eines Anfpruchs auf ben Lebensunterhalt 4236. Boraussehungen bes Anspruches auf Ruderftattung von Alimenten 4406.
- 8. Berpflichtung jur Beerbigung: Begrabnifloften, gegen bie Erben ftatt gegen ben Befteller eingeflagt 71. Gegen ben Befteller eingeflagt 3650. Berpflichtung bes unehelichen Baters 3227.
- 9. Erfitung bes Rechtes auf (Beftanb unb) Erhaltung eines Zaunes? (Reflerwirtung) 4059. Erfitung bes Rechtes, bie Erfitung einer von Woche ju Woche ju erfüllenben Berbinblichkeit an einem bestimmten Wochentage ju forbern? 4127.

# IV. Familienrecht.

L Eherecht Berhältniß ber weltlichen Gerichte zu ben geiftlichen Chegerichten 1107, 1119, 2007; 3654, 3680 und 3721 (Behanblung einer von ben geiftlichen Ehegerichten erkannten zeitweiligen Scheidung von Tisch und Bett); 3765 (Beurtheilung ber Siltigkeit einer unter ber herrschaft bes Gesetze vom 8. October 1856 geschlossenen She; Ertheilung ber päpstlichen Nachsicht nach Wiederherstellung bes weltlichen Eherechtes). Zuständigkeit zur Bornahme der Bergleichsversuche vor der Ehescheibung 2854. Berhältniß der österr. Serichte zu auswärts geschlossenen Shen 1063, 3101. Unzuläffigkeit der Bestellung eines desensor matrimonii in einem Streit siber die Wirtsamkeit und Bollspreckarkeit einer im Ausland erfolgten gerichtlichen Seherennung 2111. Ungistigkeit der im Auslande mit einem edangelischen Ausländer geschlossenen She einer von ihrem katholischen Satten geschiedenen, hinterher zum Protestantismus übergetretenen Oesterreicherin 4018. Schließung einer Civilehe im Auslande 2148.

Unverbindlichteit eines für ben Rall bes Rücktrittes vom Ebenerlöbnif gemachten Beribredens 1704, 4419 (Scheingeidaft). Schentung ober Conventionalftrafe? 5228. Ratur und Umfang bes Ansbrudes auf Schabenerfat im galle bes Rudtrittes vom Cheverlöbnig 3074. Erfatanfprud megen unbegrunbeten Rudtrittes 4700. Chebinbernig ber Minberjährigteit: Borausfehungen ber Bulaffigfeit ber Beftreitung einer ohne vormunbicaftliche Bewilligung eingegangenen Che burd ben großjährig geworbenen Gatten 4974. Ungiltigfeit wegen Brrthums in ber Berfon: Aufgebot und Abichliegung ber Ghe unter einem falichen Taufnamen 5555. Richtigleit ber bor einem alttatholifden Geiftlichen gefoloffenen Che 5225, 5556. Berechtigung bes Chemannes jur Benütung ber Bobnung feiner Frau 1363. Anhaltung ber Chegattin gur Rudfebr gu ibrem Gatten 4386. Bewilligung eines abgefonberten Bohnorte für bie Battin 1954, 3680, 4399 (Trot Fortfetung ber ebelichen Beimobnung). Ungulaffigfeit ber Bewilligung eines abgesonberten Bobnortes für bie Battin vor Anbringung ber Scheibungeflage 5166, Beitpuntt a quo ber proviforifchen Bewilligung bes abgesonberten Bohnortes und bes Unterhalts 3782. Giltigfeit ber Berabrebung über einen abgesonberten Wohnort mabrenb bes Chefcheibungsproceffes 3665. Begebren bes Gatten um Rudtebr ber Gattin aus bem ihr mabrent bes Scheibungsproceffes bewilligten abgesonberten Bobnort nach erfolgter Berweigerung ber Scheibung 4650. Berpflichtung bes unbefugt Ausgewanderten jur Alimentirung ber jurudgebliebenen Sattin 609. Rlage auf Scheibung megen Chebruchs ohne vorausgegangenes Strafoerfahren 4387. Epilepfie als Grund unfreiwilliger Chefdeibung 2105. Leibenfcaftliches Rartenund Borfenfpiel als Scheibungsgrund 4077. Qualification ber foweren Mighanblung ale Scheibungegrund 4482. Befchlechtliche Erceffe als Scheibungegrund 5366. Ginfeitige Burlidgiebung eines gemeinschaft lichen Scheibungsgefuches 5426. Anfpruch ber gefdiebenen Gattin auf Aftmentation 867, 889, 1332, 1889, 1910, 3680, 3860 (Unftatthaftigfeis bes Anfpruches ber nur aus ihrem Berichniben gefchiebenen Gattin auf Alimentation). Alimentationsanfprnch ber factifc getremnt lebenben Gattin 1719, 2148. Rechtliche Birfungelofigfeit ber factifchen Biebervereinigung gerichtlich geschiebener Cbegatten 4882, 5560 (Aufbebung ber von einem geiftlichen Cbegericht unter einem bebingten Enbtermin ausgesprocenen Chefcheibung). Chebrud als Erennungegrunb: Strafgerichtliches Urtheil als unerläftliche Borausfetung ber Geltenb machung beefelben 4484. Unüberwinbliche Abneigung als Sheirennungegrund 525, 2288. Chetrennung wegen unaberwindlicher Abneigung ohne vorbergegangene gerichtliche Scheibung 4750. Anwenbbarfeit bes g. 111 a. b. G. B. im Ralle ber Angebörigfeit bes einen Chegatten jur griechifch-unirten Religion 5047. Ungulaffigfeit ber Che trennungeflage einer jubifden Battin 1366, 4387. Ungulaffigfeit ge richtlicher Berföhnungeverfuche vor Ginbringung bes Scheibungege fuches 5351. Unguläffigfeit ber Entfenbung eines Bevollmächtigten jum Sühneberfuch vor ber Chefcheibung 8602, Bieberverebelichung einer wicht fcwangern Bitwe vor Ablant von feche Monaten 524. Tobos ertlärung jum Zwede ber Bieberverehelichung 3196, 3847.

II. Cheliches Guterrecht. Bersprechen ber Eltern, bas heiratsgut ju er ganzen, falls bas Bermögen ber Braut nicht ausreichte 77. Meiba, Bösche und Einrichtung als heiratsgut 59. Zugebrachtes Bermögen als heiratsgut 370, 3878 (Auslegung bes Ausbrucks "Bermögen"). Ausstatung ber Braut als Theil bes heiratsguts? 661. Schenkungs ober Dotalversprechen? 1631, 3636, 4005. Chepacten ober Kanfvertrag? Bestellung einer Sache als heiratsgut ober Berlauf berselben? 4680. Diffinbliches Bersprechen eines heiratsgutes 2858, 3807, 4005. Auslegung eines Ehepactes 2500.

Form ber in einem Chepact enthaltenen Berffigungen auf ben Tobesfall fiber einzelne Sachen 2500. Berechtigung bes Baters eine minberjährigen Braut zur Errichtung von Shepacten für biefelbe 5523. Aufnahme eines Rotariatsactes zur Befräftigung einer bereits errichteten Privaturkunde fiber Shepacten 4563, 4654, 4815. Empfangebesten Privaturkunde fiber Ehepacten 4563, 4654, 4815. Empfangebesten 120. Legitimation bes Shemannes zur Einklagung bes heiratsguts 992, 4005. Behanblung einer ohne Errichtung und Protectioniung von Shepacten entflandenen Heiratsgutsforberung im kandmännischen Concurse 4582. Anspruch ber Shegattin auf Sicherstellung bes Heiratsgutes 2216. Behanblung eines auf einem Immsbiltsüchergestellten Heiratsgutes bei Bertheilung bes aus bem executiv ver

äußerten Immobile erzielten Meiftgebots 8425. Uebernahme einer intabulirten Dotalschild burch ben Käuser ber Realität mit bem Bersprechen ihrer Berzinjung: Person bes Bezugsberechtigten 4843. Berzogszinsen dom Heiratsgut dom Tage ber aufgelöften Che an? 293. Bestellung einer Wiberlage ober Schentung auf den Todessall? 265. Bestellung von Heiratsgut und Biberlage bei gleichzeitiger Gütergemeinschaft 67, 1540. Behanblung der auf dem Gute des Executen für deffen Sattin sichergestellten Wiberlage 5388, 5524. Berprechen einer zissermäßig bestimmten Ausstatung 1748. Rechtliche Natur einer Heiratscaution. Einstuß des Anstrittes aus dem Militürderbande auf dieselbe 2270, 3874.

Form für bie Errichtung einer ebelichen Gatergemeinichaft auf ben Tobesfall 8222. Stillichweigend vereinbarte ebeliche Gftergemeinfcaft? 4218. Fortbeftanb ber in alteren Gefeben gegrunbeten Gutergemeinschaft 694, 764. Bertragemagige Reftfebung bes austanbifden Rechtes ale Rorm für bie Regelung ber ebelichen Bermogeneverhaltniffe 2148. Einfluß bes Domicilwechsels auf bas eheliche Gitterrecht 2701. Ummläffigfeit ber Branotation ber ebelichen Gutergemeinichaft obne Ginwilliaung bes Gatten 1175, 2335. Branotation bes Miteigenthums auf Grnnb einer in ben Chepacten bebungenen Errungenicafts. gemeinschaft 3495. Einwilligung zur Intabulation eines Bertrages fiber allgemeine Gittergemeinschaft 1635. Intabulation auf Grand bes g. 1286 a. b. B B. 5372. Rechtliche Wirfung ber Gintragung ber ebeliden Gatergemeinschaft in bie bffentlichen Bader 8929. Beginn bes Anfbruches auf bie Rubungen ber Gutebalfte im Ralle ebelicher Gatergemeinschaft 2362. Stillichweigenbe Aufhebung ber allgemeinen Gittergemeinschaft burch Executionsführung feitens bes einen Chegatten gegen ben anbern? 4017. Behandlung ber Anfprfice ber in Gitergemeinschaft lebenben Gattin beim Concurs über bas Bermbgen bes Gatten 2770, 2771. Aufhebung ber Glitergemeinschaft im Falle beiberfeits verschulbeter Chescheibung 2138. Birtung ber Wieberaufbebung ber allgemeinen Gutergemeinschaft auf bie Forberungen Dritter 4183. Bestätigung ber Abhanblungebeborbe jum Zwede ber Intabutation bes Aberlebenben Chegatten auf ber Balfte ber bom verftorbenen Chegatten binterlaffenen 3mmobilien 5576.

Praesumptio Muciana 2122, 2254, 4563. Bermuthung bes Sigenthums ber Gattin an ben von ihrem Mann empfangenen Schmuchsachen 692. Umfang bes Berwaltungs- und Bertretungs-rechtes bes Ehemannes 1477, 1779, 2058, 3267, (8243), 4084 (Activlegitimation bes Gatten ber Besterin zum Bestigbrvech), 5015 (Legitimation zum grundbsicherlichen Sinschreiten für die Gattin), 5400 (Minberjährige Stegattin), 5491 (Unstattbastigkeit ber Besthftörungs-Rage ber zur Zeit noch in gemeinsamem Haushalt lebenden Gattin gegen ihren Gatten wegen eigenmächtiger Berfügungen besselben), 5557 (Ausbehnung ber über den Recurs des Mannes getroffenen Entscheidung auf ben gemeinschaftlichen Ususfructus).

Ungiltigfeit ber bei außergerichtlicher Scheibung getroffenen bermogensrechtlichen Berabrebungen 8. Ginfluß ber Scheibung auf bie Chepacten 845, 1145, 1454, 2138, 2677. Wiberfpruch ber gefdiebenen Gattin gegen bie Bermaltung ibres Bermögens burch ben Gatten 3564. Bemeffung bes ter foultlofen gefdiebenen Chegattin gebührenben "augemeffenen" Unterhaltes 4628. Anfpruch auf Alimente trot Aufhebung ber Chepacten wegen verschulbeter Scheibung 1383, 2947. Unftatthaftigkeit bes Anspruches ber burch ihr Berschulben geschiebenen Chefrau auf ben nothwenbigen Unterhalt 2646. Alimentation ber Gattin im Kalle ber Scheibung aus beiberfeitigem Berfculben 1842, Boraus. fenungen biefes Anfpruches 2397. Anfpruch ber aus ihrem Berichulben geschiebenen Gattin mabrent ber Dauer bes Alimentationsproceffes? 2606. Berpflichtung bes Chegatten gur Alimentation ter\_ Chefrau mab rend bes Scheibungsbroceffes 5090. 5110 (Trot freiwilliger Augefte hung eines abgesonberten Wohnortes), 5125 (Terminus a quo). Berpflichtung bes ohne gerichtliche Scheibung abgesonbert lebenben Batten zur Alimentirung seiner Frau 1896, 2635, 3021, 3076, 4545, 4590 (Giltigfeit bes biesfalls getroffenen Uebereintommens). Berpflichtung bes burd fein Bericulben gefdiebenen Chegatten jur Leiftung ber Alimentation neben ber Rüdftellung bes Beiratsgutes 2677. Dauer ber Berbflichtung bes Chemannes zur Rablung von Alimenten an bie getrennt lebenbe Gattin 3335. Chelider Alimentationsvertrag mit ber Claufel ber Erlofdung bes Ansbruches ber Gattin im Ralle einer bar auf geführten Erecution 4258. Bergugsginfen von noch nicht gerichtlich beftimmten Alimentationegelbern 2567. Ginfluflofigfeit einer fpateren gerichtlichen Scheibung auf ben bei ber fruberen einverftanblichen Schei bung gefchloffenen Bergleich 1987. Erlöschung ter urtheilemagig anertannten Berbflichtung bes Chegatten zur Alimentirung ber Frau burd ben Tob bes erfteren 3136. Erneuerung ber wiber ben Chegatten er folglos angeftellten Alimentationsflage ber Gattin gegen bie Erben bet Mannes auf Grund bes &. 796 a. b. G. B. 3653. Ansbruch ber Bitme auf fechemochentliche Berpflegung 1689.

III. Eltern: und Rindesrecht. Nothwendigkeit bes gerichtlichen Scheltens einer Frühgeburt 615. Anmerkung bes gerichtlichen Wiberspruchs ber ehelichen Geburt in ber Taufmatrikel 8692. Beweislaft bei bar Rlage auf Anerkennung ber Schelchkeit ber Geburt 3605. Beweislaft in Ansehung bes tompus scientiae ber Geburt bes Kindes 554. Legitimation bes curator furiosi zur Bestreitung ber ehelichen Geburt 1661. Beweis ber Unehelichkeit (Josephinisches S. B.) 3810. Beweis ber Unmöglichkeit ber Zeugung 4080. Unzuläffigkeit ber Delation bes haube eibes an die Mutter bei Bestreitung ber ehelichen Geburt 557, 4080. Braftlosigkeit bes Geständnisses ber Ehefrau 2745, 4080. Bestreitung ber ehelichen Geburt burch die Mutter 1926, 2885, (2881). Berechtigung eines Dritten zur Bestreitung ber ehelichen Geburt? 3310. Bestreitung eines Dritten zur Bestreitung ber ehelichen Geburt?

ber ehelichen Geburt per exceptionem 1981, 3895 (Unguläffigkeit biefes Beges). Beftreitung ber ebelichen Geburt auf Grund ber Reife bes Rinbes 2727. Begen Schwangericaft vor ber Che 3605. Unftatthaftigfeit ber Rlage auf Anertennung ber unehelichen Batericaft im Kalle ber rechtlich feftftebenben Chelichteit bes Rinbes 4704. Competeng ber weltliden Berichte in Betreff ber Ergie bung ber Rinber gefdiebener Gatten 1050. Berfahren binfichtlich ter Zuweifung ber Rinber nach erfolgter Cheiceibung 2146. Unmläffigleit eines biesfälligen Rechtsftreites 2492. Ausffibrung bes bei ber Scheibung in Beziehung auf bie Rinber getroffenen Uebereintommens 4814. Anwenbbarteit ber öfterreichifden Rechtsvorfdriften bei ber Bestimmung bes Mobus ber Bollftredung einer im officiblen Berfahren ergangenen Berfugung breufifder Berichte 4647. Legitimation zur Geltenbmachung ber Rullität bes gegen eine minberjährige Chegattin eingeleiteten Berfahrens 5400. Berechtigung bes Baters ju Rlagen im Namen bes Rinbes ohne vormunbicaftsgerichtliche Ermächtigung 550. Uebereintommen bes Berführers mit bem Bater ber minberjährigen Berführten über Bablung einer jum Theil für bie Mutter, jum Theil für bas Rinb bestimmten Gelbsumme: Berechtigung bes Baters jur Ginflagung beiber Theilbetrage 4958, Mala fides bes Baters als gefetlichen Stellvertreters feines Rinbes 2550. Bermögensabtretung an ein Rinb unter Auftrag einer Leiftung gu Gunften eines anberen Rinbes nach erreichter Großjährigfeit 4818. Berechtigung bes Baters einer minberjährigen Braut jur Errichtung von Chepacten fur biefelbe: Erforbernig ber Benehmigung ber Bfleg-Schaftsbehörbe 5523. Alimentation eines ohne Zustimmung bes Baters bei einem Dritten lebenben Kinbes 646. Bestellung eines Arates für einen Minberjährigen burch beffen Dienftherrn: Regreß gegen ben Bater? 8426. Unftatthaftigfeit ber Aufnahme erwachsener minberjabriger Rinber bes Sabitanten in bie Wohnung 4024. Anspruch ber in gemeinschaftlichem Saushalt mit ihrem Bater lebenben und in beffen Bewerbe als Arbeiter beschäftigten Rinber auf Lobn? 4179. Anspruch einer bereits verebelichten Tochter auf Beftellung eines Beiratsgutes? 3027. Rechtliche Natur bes Beriprechens ber Bieberausftattung eines fich wieber verbeiratenben Sohnes 5099. Anfpruch bes Rin-. bes als Racherben bes Baters auf Alimentirung aus bem Subfittutionevermogen 788. Alimentationspflicht ber Grokeltern 2636, 3244 (Entideibung barüber im nicht ftreitigen Berfahren). Alimentationspflicht ber Rinber trot einer ihnen bie Erfullung biefer Pflicht icheinbar verwehrenben lettwilligen Bebingung 3626. Boraussehungen bes Anfpruche auf Ruderfat von Alimenten 4406. Recht bes Baters in Betreff bes ihm an bem Bermogen ber Rinber eingeräumten Fruchtgenuffes 129. Analoge Anwendung auf ben Kall eines ber Mutter eingeräumten Fruchtgenuffes 2132. Executive Ginantwortung bes bem Bater am Rinbesvermögen eingeräumten Fruchtgenuffes 3935. Bertheilung einer Concretalpenfion amifden Bitwe und Rinber 566. Lettwillige Ernennung eines Curators für eine Minberjährige im Teftament ber Mutter bei Fortbestand ber väterlichen Gewalt 4061. Suspension ber väterlichen Gewalt wegen eigenmächtiger Auswanderung 685. Entlassung aus ber väterlichen Gewalt durch einen Bater, bem die Bermögensverwaltung abgenommen ift 8260. Gerichtliche Ertheilung der vonia actatis trot des Widerspruchs des Baters 3469. Emancipation durch Gestattung der Bewirthschaftung eines Bauerngutes 989. Emancipatio saxonica 2987, 4171 (durch lieberlassung des Eigenthums einer Liegenschaft?), 5361. Aboption: Ungulässigseit des Ausgebens des Familiennamens des Wahllindes; Rachweis der Lieberlossischen Bableltern 4206. Kinderlossische Bedingung der Bulässigseit der Aboption: Wirkungslosigseit der Zustimmung des ehelichen Kindes zur Aboption 5449.

IV. Unebeliche Rinder. Beweis ber Mutterfcaft 1136, 1298, 8181, 4749; ber Batericaft 4290. Beweis bes außerebelichen Beifchlaft burch Indicien 133. (Angergerichtliches) Geftanbnig ber Baterfchaft 1278, 3854, 4087, 4872 (Geftanbnig ber Beiwohnung ?), 5838 (Geftunbnig, bie Mutter bes unehelichen Rinbes "gebrancht" zu haben). Anertennung berfelben vor Seelforger und Zeugen, bewiesen burch ben Tauffcein 2723. Baternitäts. unb Alimentationstlage 326-338, 517, 738, 851, 852, 1029, 1089, 1214, 1248, 1375, 1414, 1534, 2110, 2294, 2295, 2660, 2785, 4004 (Beweislaft rüdfichtlich ber Leiftungefähigfeit bes unehelichen Baters), 4096; 4290 unb 4828 (Rage einer Auslanberin gegen einen in Defterreich wohnenben Auslanber), 4306, 4417 (Borübergebenbe Leiftungeunfähigfeit), 4670 (Beweis), 4872, 5388. Unftatthaftigleit ber Rlage auf Anertennung ber unebe lichen Batericaft im Falle ber rechtlich feftftebenben Chelichteit bet Rinbes 4704. Berechnung bes im §. 163 a. b. G. B. ftatuirten Zeitraumes 2157, 3373, 3862, 4028, 4416, 5269. Unabhängigfeit bes Ausfpruches fiber bie Baterichaft von ber Zuerkennung ber Alimente 2735. Berpflichtung bes Baters jur Mimentation mabrent ber Berpflegung bes Rinbes im Finbelhaufe 2951, 3181, 3758 (Alimente pro futuro), Exceptio plurium concumbentium 875, 1092, 2376, 8443 (geftust auf bie von einem Dritten erfolgte Anerfennung ber Bater. fcaft), 5338. Unguläffigfeit bes Gegenbeweifes gegen bie gefetliche Bar. muthung ber auferebelichen Batericaft burch bas aufergerichtliche Geftanbnig ber Mutter über ben Zeitpuntt ber Beiwohnung und bie Be fcaffenheit bes Rinbes 2660. Unwirffamteit bes zwifden ben Eltern bes unehelichen Rinbes geschloffenen, bie Baterfcaft negirenben Ber gleiches 5338. Ungulaffigfeit bes Gegenbeweifes burch ben Rachweis ber Reife 8182, 3628, 5338. Einwendung bes Gebrauches von "Com bons" 5338. Reibenfolge in ber Berpflichtung gur Alimentation 773. Berpflichtung bes leiftungsfähigen unehelichen Baters jum Riderfat ber Alimentationeloften an bie Mutter bes Rinbes 4770, (5111). Um ftatthaftigleit bes Regreganfpruches ber alimentirenben Mutter gegen ben unehelichen Bater 2785, 3869, (3541), 4004, 5111. Compenfation

feitens ber von bem Bater belangten Mutter mit ber Begenforberung auf Rudvergutung ber für bas Rinb beftrittenen Alimente (Berfabrungefrift) 4115. Beweistaft bezüglich ber Leiftungefäbigfeit bes unebelichen Baters 4806. Reithunft bes Beginnes ber Mimentationspflicht bes unehelichen Baters 3400. Dauer ber Alimentationspflicht bes unehelichen Baters 2262, 3606. Frift für bie Berjährung bes Anfpruches auf Muderfat ber Roften für bie Alimentation eines unebelichen Rinbes 5177; für bie Berjährung ber bem unebelichen Bater burd Brivatwillfür ober richterlichen Ausspruch auferlegten Alimentationsraten 5177. Giltigfeit bes awifden ben Eltern eines unebelichen Rinbes über bie Alimentengablung obne vormunbicaftliche Genehmigung gefchloffenen Erlagvertrages 3061. Bergleich über bie "Berpflegung" eines unebelichen Rinbes 3676, 5231 (Unanfectbarteit bes obervormunbicaftlich genehmigten Bergleiches trot Menberung ber Berhaltniffe), 5320 (Sinfalligfeit eines folden Bergleiches bei ibaterer Berbefferung ber Bermogensverbaltniffe bes Baters.) Bebanblung einer por ber Geburt bes Rinbes für Bodenbett- und Alimentationstoften bezahlten Abfindungsjumme als Borauszahlung 8908. Anfprud auf Erfat ber Roften ber Berpflegung eines unchelichen Rinbes aus beffen fpater erworbenem Bermögen 4613. Berforgung & pflicht bes unehelichen Baters 138, 307, 1832, 2054, 2462, 2619, 4373 (Anjpruch eines ermachfenen unebelichen Rinbes), 5476 (Borausfehungen bes Infpruches auf "Berforgung"). Rlage bes unehelichen Rinbes gegen bie Erben auf Berforgung 4087. Berfügungerecht über bie Ergiehung 1571. Ansbruch ber unehelichen Mutter auf Uebernahme ber Erziebung ibres Rinbes 4689. Berpflichtung bes Baters gur Beftreitung ber Roften bes Begrabniffes bes Rinbes 3227, 4636, 4668. Berpflichtung bes unehelichen Rinbes zur Alimentation ber Mutter 4749. Uebernahme eines Rinbellinbes in unentgeltliche Bflege 2741.

V. Bermundschaft und Curatel. Rechtliche Folgen ber unterlassenen Anmerkung ber Bormundschaftsverlängerung im Grundbuche 4684. Bestellung eines Curators für einen zur Selbstbesorgung seiner Angelegenheiten Unfähigen 491. Curatelverhängung wegen Berschwendung: Abschließung von Borgverträgen unter verderblichen Bebingungen 4653. Unzuläffigseit der Bestellung eines Curators für einen zum schweren Kerter Berurtheilten seit dem Gesehe vom 15. November 1867 (R. G. B. B. 131) 3958, 5283, 5234. Bestellung eines curator absontis 1554, 2165, 2248, 3567 (Dauer seiner Function), 4856 (Bestellung eines Curator ad actum für den abwesenden gesehlichen Bertreter eines Minderjährigen), 5385 (Umsang der Bertretungsbesugniß des sein eines Berlassenschaft bestellten Curators ad actum). Bestellung eines Curators zur Entgegennahme der von einem Exterritorialen zurückgewiesenn Zusstellungen in Bestandsachen 5350. Berechtigung der einzelnen Besther von Theilschunden der Gestellungen verschiedener Emissionen zur Geltend-

machung von Bebenten gegen bie Bestellung und Thatigfeit eines gemeinsamen Curators 5500. Testamentarifche Bestellung eines Bermalters für bas gesammte, ben minberjährigen Kinbern von ber Mutter hintersaffene Bermögen 4525. — Roften f. Berf. in Streitsachen D. VI. 1.

Rechtliche Stellung bes Bormunbes: Mbichliefung eines Miethvertrages auf langere Dauer ohne obervormunbicaftliche Benehmigung 361. Aufnahme eines Darlebens ohne oberbormundfcaftliche Genehmigung 1706. Ausübung bes Actienbefitern eingeraumten Rechtes jum Bezuge neuer Actien 5097. Befugniß bes Curators jur Anertennung eines Bermachtniffes, beffen Bebingung vereitelt ift, ohne vormunbicaftliche Genehmigung 2666. Rechtswirffamteit einer von bem Bormunbe ohne obervormunbicaftliche Genehmigung gepflogenen Abrechnung 4305. Nothwendigfeit ber Buftimmung ber Bormunbicaftsbeborbe ju Aenberungen in ber Abminiftration bes Münbelvermögens 3003. Beftellung einer Begegerechtigkeit an bem Grunbftude eines Bubillen: Competeng jur gerichtlichen Genehmigung 4504. Genebmigung bes Bertaufs von Immobilien aus einer einem Minberjährigen angefallenen Erbicaft: Combeteng ber Berichtsbofe ober ber Abhandlungsbeborbe? 5195. Bewilligung eines boberen Erziehungsbeitrages und Burudnahme berfelben 3778. Unanwenbbarteit ber bie Anlage von Bubillengelbern beschräntenben Normen bei ben Confulategerichten in ber Levante 4899. Rudwirtung einer im officiofen Berfahren auf Grund einer außerorbentlichen Revifion ergebenben Entideibung auf bie inzwischen ben conformen Beideiben gemäß getroffenen Berffigungen 3449. Legitimation in Betreff bes Saupteibes 371, 960, 2528. Legitimation ju Rlagen von Bichtigfeit ohne Ermad. tigung ter Obervormunbicaft? 2881. Legitimation bes curator furiosi gur Beftreitung ber ehelichen Geburt 1651. Lettwillige Ernennung eines Curatore für eine Minberjährige burch bas Teftament ber Mutter bei Rortbestand ber väterlichen Gewalt 4061. Unguläffigfeit bes birecten Roftengufpruchs an ben nur als Bormund Belangten 4380. Recursrecht bes Curators gegen bie gerichtlich genehmigte Entlaffung aus ber väterlichen Gewalt burch einen Bater, bem bie Bermögeneverwaltung abgenommen ift 3260. Gerichtliche Ertheilung ber venia actatis an eine verheiratete zwanzigjährige Tochter trot Biberfpruche bee Baters 3469. Einfluflofigfeit ber vormunbicaftlichen Chebewilligung auf bie Ertheilung ber venia actatis an bie minberjährige Gattin 3769. Legis timation bes Rachlageurators jur Erwirfung ber lofdung einer gegen ben Erben mit bem Borbehalt bes §, 822 a. b. G. B. bewilligten Bormerhang? 5580. Anfpruch auf Bergütung für ben Münbel beforgter Arbeiten? 531. Berpflichtung jur Berausgabe bes Bermogens nach beenbeter Bormunbicaft 3777. Anibrud eines Orbens auf Ausfolgung bes einem großjährig geworbenen Profeffen gehörigen Bermögens? 5396. Eigenmächtiger Austaufch von Grunbftilden burd ben Bormunb: Berpflichtung besfelben gur Rechnungelegung über bie bis gur Reftitution bezogenen Früchte 4376. Anspruch bes Bormundes auf Erfat einer Auslage nach Ablegung ber Rechnung? 2186. Berantwortlichleit wegen vernachläfigtem Interesse bes Pflegebesohlenen 613. Enthebung wegen Interessenoflicts 1742. Berpsichtung zur Sicherfellung von Bupillarsorberungen 509. Nichthastung bes Fiscus für Bersehen bes Richters bei ber Anlage von Baisengelbern 1171. Berantwortlichkeit ber Curatelbehörbe für zu spät entbedte Unterschlagungen 1824. Berantwortlichkeit ber Obervormundschaft und Anspruch auf Ausbebung bes schäbigenden Actes 2833.

## V. Erbrecht.

#### A. Erbfolge im eigentlichen Binne.

- I. Rachlag. Ermittlung bes Nachlaffes 2199. Ginbeziehung in ber gemeinschaftlichen Bohnung bes Erblaffers und eines Dritten befinblicher Begenftanbe in bie Berlaffenicaft 501; von Cachen, bie fich in ben Banten Dritter befinben 1656, 4625 (Begebren ber Erben um Sequeftration), 5285 (Bermeifung ber Erben auf ben Rechtsweg). Biberlage 2104. Bütergemeinicaft 4139. Lebensverficherungspolize 5200, (5232), 5467. Unvererblichfeit bes Rechtes auf Biberruf von Brautgeichenten 4520. Fideicommissum ejus, quod supererit 2022. Forberungen von und gegen Berfonen, welche mit bem Berftorbenen in Berrechnung ftanben 1717. Nichteinmischung bes Abhanblungsgerichtes in ben Streit ber Erben über ben Rechtsbestanb ber in bas Inventar aufgenommenen Forberungen bes Erblaffers 4278. Beftreitung einer teftamentarifc anerfannten Baffippoft burch ten Retherben 4388. Britfung bes Anfages für bie Leichentoften burch bie Abhanblungsbeborbe: Richtpaffirung von Trauerpoften 5486. Beftreitung ber Inventuretoften aus bem Nachlag 5058. Gerichtliche Refiftellung bes Baffivftanbes ohne Rlidfict auf bie abweichenbe Annahme ber Finangbeborben 3731. Bewerthung von Staatsobligationen jum 3mede ber Bestimmung ber Inventurgebühr bes Notars 3840. Notariatsgebühr für bie mittlerweilige Bermahrung bei ber Tobfallsaufnahme übernommener Berthfachen 4573. Bugiehung ber Rotherben bei ber Schabung ber Berlaffen. icaftefacen 1205.
- II. Erbfähigleit. Erbunfähigkeit ber Mitglieber eines geiftlichen Orbens 270, (4494). Einfluß ber einem Mönch ertheilten Dispensation auf beffen Erbrecht 2815. Beleibigung bes Erblaffers als Erbunwurdigteitsgrund 155. Beschaffenheit bes im §. 543 a. b. G. B. erwähnten Geständniffes bes Ehebruchs 430. Zeitpunkt, in welchem ber Beweis bes Ehebruchs geführt sein muß 3523.
- III. Gefehliche Erbiolge. Beerbung eines Berfcollenen burch bie Inteftaterben 3780. Erbrecht ber Descenbenten, beren Eltern burch lettwillige

Anordnung von der gesetzlichen Erbsolge ausgeschlossen sind 160. Gesetzliches Erbrecht unehelicher Geschwister 8604. Accrescenzrecht gegenäher verschollenen Intelisterben 8780. Rechtliche Ratur des nach §. 757 a. b. G. B. dem Chegatten zustehenden gesetzlichen Erbrechtes 2445, 8575, 4186, 4842. Concurrenz der Witte eines ohne Tepament verstwebenen Erblassers mit den Brüdern desselben: Borganz im Falle der Richtabgade einer Erbserklärung seitens der hiezu ausgesorderten Brüder 5305. Erbsolge in Bauerngüter 2890, 5264, 4101 (Aussehung der besonderen Erbsolge), 4586 (Zeitliche Collision der Gesetz), 4611, 4976. Heimfall des Nachlasses eines ohne Testament verstorbenen griechisch-orientalischen Bischoss an den Religionssond? 5444. Rückwirkende Kraft der Erbsolgegesetz 8210, 3264 (Bertheilung des Nachlasses nach den zur Zeit der Einantwortung geltenden Gesetzn).

IV. Testamentarifche Erbfolge. 1. Teftirfahigteit: Fähigteit eines Curanben 419. Gines Großjährigen im Fall verlängerter Bormundichaft 575.

2. Erzwungenes Teftament 4174. Ungiltigfeit bes Teftamentes wegen Brrthums im Beweggrunbe 2734.

3. Form bet Teftamente: a) Schriftliches Teftament: Erlarung bes Erblaffers, bag bie allographe Urfunbe feinen letten Billen enthalte 281, 428, 478, 562, 982, 1827, 4148, 4778. Berletung ber im §. 579 a. b. B. vorgeschriebenen Körnklichkeiten 93, 118, 563, 793, 1188, 1261, 1327, 1604, 1838, 2097; 8419 unb 4148 (Bebentlichteit ber Unterschrift bes Teftators: Unterfertigung ber Bengen ohne ben Beifat: "bes letten Billens"), 3438 (Mangel in ber Unterfdrift ber Beugen), 3494, 8764 (neu aufgefundener Beuge), 4162 (Unterfertigung mittelft Rührung ber Sanb bes Erblaffers), (5420). Erlofden ber Unfabigfeit jum Teftamentszeugniß mit bem Aufhören ber ftrafrechtlichen Folgen einer Berurtheilung 4159. Berlehung ber im §. 581 a. b. 3. B. vorgefdriebenen Formlichfeiten 549 , 1261, 1888, 8277, (5420). Aufrechthaltung eines wegen Richtbeobachtung ber für Analphabeten vorgeschriebenen Formlichfeiten ungiltigen foriftiden Teftomentes ale Runcupativteftament 4828. Allographes Teftament eines Tanbstummen 1225. Beweislaft 1883, 4554, 5420 (Streit fiber bie Echtheit ober bie Förmlichkeiten eines allographen Teftamentes ?). Officiofe Beugenvernehmung über ben Inhalt eines verlorenen fcriftlichen Teftamentes 3827. Unguläffigfeit ber Bernebmung ber Teftamentegengen bebufe Auslegung eines in einer bem Erblaffer nicht geläufigen Sprace miebergefdriebenen Teftamentes 4125. Bernehmung ber bereits officios vernommenen Beugen bes letten Billens jum ewigen Gebachtnig 4513. b) Münblide Teftamente: Erforbernif ber Rogation ber Bengen? 2371. Beabfictigtes foriftlices Teftament (ober Cobicill) als munblices aufrecht erhalten 44, 1600, 1627, 2322, 2734, 3147, 4025, 4823. Un. aufäffigfeit ber Aufrechthaltung eines beabfichtigten fcriftlichen Teffamentes als Runcupativteftament 4588. Aufrechthaltung eines munb.

lichen Testaments, obgleich ber Erblasser nicht alle Anordnungen ausgehrochen hat 148. Auslegung bes im §. 594 a. b. G. B. gebrauchten Ausbruckes: "besolbete Hausgenossen" 4453. Münbliches Testament? 1348. Nichtlibereinstimmung ber Aussagen ber Testamentezeugen 535, 3160. c) Privilegirtes Testament zur Zeit der Cholera errichtet 367, 718,

4. Inbalt bes Teftaments: Art ber Erbeinfenng 218, 310. 1529, 5151 ("Berichreibung" bes gangen, in feinen Beftanbtheilen angegebenen Bermögens). Erbeinfegung ber "nachften Bermanbten" 741; ber "Blutefreunde" im Teftamente eines unehelich Gebornen 2164; ber Tochterfinder (Uneheliche Rinder) 4529; ber "Erben" 2884; ber Entel bes Erblaffers, welche jur Beit bes Tobes ihrer Mutter (feiner Todter) vorbanben fein werben 4601; ber Gefdwifter auf ben "Bflichttheif"; (Bergleich bes Erben fiber bie Art ber Ausgablung) 3940; aus einem bestimmten Rreis auszuwählenber Berfonen 1806; einer erft ju errichtenden Stiftung 1055, 3240 (Rechtliche Folgen ber Richtgenebmigung berfelben); einer Stiftung ober unbestimmter Berfonen? 1547. Erbeinsetjung unter Bebingungen: Conditio ober oceassio? 4360. Unerlanbte Suspenfiv-Bebingung 1425. Bebingung ber Nichtverebelichung? 487. Der Bitwerfchaft 327, 1618. Auslegung ber Erbeinfetung ber Rinber unter ber Resolutivbebingung ber Richttheilnahme bes Baters an ber Erbicaft 3626. Erbeinsetzung sub modo 2269. Auftrag ober Bermächtniß? 3917. Gubftitutionen: Gemeine ober fibeicommiffarifde Substitution? 154. Ginfebung mit fibeicommiffarifder Substitution ober Legat bes Fruchtgenuffes? 186. Fibeicommiffarifche Subftitution? 2102, 3430. (Ribeicommiffarifche Subfitution ober Beräußerungsverbot?), 4834. Subfitution für ben Fall bes Tobes bor erreichter Großjährigfeit (Wirfung ber ertheilten venia aetatis) 4321. Bupillarsubstitution 2478. Fideicommissum ejus quod supererit 2022. Beidrantima ber fibeicommiffarifden Substitution auf bas ben Pflichttheil überfteigenbe Bermögen 3012. Berechmung ber Grabe nach §. 612 a. b. G. B. 78. Beräußerung von Sachen, bie ju einer mit bem Substitutionsband bebafteten Erbichaft geboren 62. Ginraumung bes Bfanbrechtes an einer mit bem Subftitutionsbanbe behafteten Liegenschaft 8870. Executionsführung auf ein mit bem Gubftitutionsbande behaftetes Gut: Unguläffigleit ber executiven Schätzung 5260. Unguläffigkeit ber Sicherftellung ber Gläubiger bes Racherben auf ber fibeicommiffarifden Erbichaft 3376. Executive Feilbietung folder Sachen 2726, 3075, 8158. Aufhebung ber Substitution mit Bufimmung ber lebenben Racherben unter Intervention eines Curators für bie Nachtommenfchaft berfelben 5422. Aufhebung ber Lofdung bes Substitutionsbanbes von Amtswegen 4897. Ernennung einer Ergi eherin 1130. Ernennung eines Enrators 1804. Teftamentarijde Bestellung eines Bermalters für bas gefammte, ben minberjährigen Rinbern von ihrer Mutter hinterlaffene Bermögen 4525. Berbot ber Teftamentsbestreitung 1347. Beräußerungs- und Ginfculbungsverbot 116, 140, 288, 946, 1331.

- 5. Bechfelfeitiges Teftament ober Erbvertrag? 311, 1662, 2627, 3200. Gemeinschaftliche Einsetzung eines Erben für ben Fall, baß "beibe Chegatten mit Tob abgeben" 4324. Berufung von Erben zu bem gesammten Nachlaß bes überlebenben Chegatten 4977. Bechseleitiges Teftament: Rechtliche Stellung ber nachberusenn Erben 4701.
- 6. Auslegung bes Teftaments 251, 1489, 2164, 4125, 4824, 4360, 4364, 5389.
- 7. Teftament mit berogatorischer Claufel 147, 161, 183, 239, 2428.
- 8. Aufhebung bes Teftaments: Zerriffenes Teftament 115. Durchftrichene Anordnung? 1240, 4716. Biberruf bes Teftaments 296. V. Erbvertrag. Errichtung vor bem Notar 1084. Nichtgenehmigung eines Erbvertrags burch bas Bormunbschaftsgericht 1199. Erbvertrag ober wechselseitiges Teftament? 311, 1662, 2627, 3200, (3651). Erbvertrag ober eheliche Glitergemeinschaft auf den Todesfall? 3222. Auslegung eines Erbvertrags 1453. Erbeinsetzung Dritter in einem Erbvertrag 1838. Uebernahme der Berpflichtung zur Entrichtung eines die Höhe bes Nachlasses liebersteigenden Bermächtnisses in einem Erbvertrag 3451. Widerrussichteit der in einem Erbvertrag enthaltenen Bermächnissanordnung 3651. Berjährungsfrist für die Ansechtung eines Erbvertrags 1037.
- VI. Erbverzicht: Birtung bes Berzichtes eines von mehreren Notherben 2175. Berzicht auf ben Pflichttheil: Birtfamteit für bie Nachtommen 151. Bertheilung ber Parteirollen bei bestrittenem Erbverzicht 4092.
- VII. Erwerb der Erbichaft. 1. Antritt ber Erbichaft: Birfung bes Antrittes (und ber Ginantwortung) 4196. Erbeerflarung obne beftimmte Ertfarung ber Annahme mit ober ohne Borbehalt 5005. Rechtliche Rolgen ber verweigerten Erbeerflärung 1202, 1403, 5805 (Concurreng ber Witme und ber Bruber bes Erblaffers: Nichtabaabe ber Erbeerflarung feitens ber baju aufgeforberten Bruber). Collifion ber Erbeerflarungen 66, 115, 247, 1208, 1663, 1719, 1747, 1838, 1895, 2140, 2192, 2214, 2327, 2440, 2469, 3284, 3333, 8419, 3460, 3493, 3521, 3571, 2783, 3812 (Erbeerflarung ber Rinber ameier Eben aus einem fpateren Teftamente und aus einer in fruberen Chepacten enthaltenen Erbeinfetjung), 3846 (auf Grund einer megen Unvollftanbigfeit zweifelhaften Erbeinfetung), 8848 (Nachträgliche Beftreitung ber Echtheit bes Teftaments), 8969 (Annahme ber Erbeerflarung eines Rotherben trot beffen urfunblicher Erfiarung, feinen Anfprud auf ben Nachlaß erheben zu wollen), 4092 (Bertheilung ber Parteirollen im Falle eines bestrittenen Erbverzichtes). 4186 (Collifion von Erbeerffarungen auf Grund bes Gefebes und eines Cobiciles), 4233 (Collifion von Erbeerklarungen aus einem Erbvertrage und aus bem Befete). 4282 (Bebeutung bes Biberfprechens ber Echtheit bes Tefta-

mentes), 5031 (Berweisung bes Intestaterben auf ben Rechtsweg im Falle seiner unmotivirten Berneinung ber Echtheit bes Testamentes), 5152 (Unzuläffigkeit ber Zurudweisung einer formgerechten Erbserklärung im Bersahren außer Streitsachen), 5346 (Borgang bei Collisionen von Erbserklärungen). Nachträgliche Abänberung ber Erbserklärung 2888, 3521. Erbserklärung auf Grund ber Erbeinsehung unter ber Bebingung bes Witwerstandes 327. Eventuelle Erbserklärung 3604.

- 2. Ablehnung ber Erbichaft 850, 3702 (Umfang ber Bergichtleiftung auf eine angefallene Erbichaft).
  - 8. Anwachfungerecht 820, 3780 (bei ber Inteftaterbicaft).
- 4. Berlaffenicaftsabbanblung: Ermittlung bes Rad. laffes 2199. Reststellung bes Baffivftanbes ohne Rudfict auf bie abweichenbe Annahme besfelben feitens ber Rinangbeborbe 3731. Beftreitung einer testamentarifc anerkannten Baffippoft burch ben Rotherben 4888. Brufung bes Anfanes für bie Leichentoften burch bie Abbandlungsbeborbe: Richtpaffirung von Trauervoften 5486. Ginbeziehung in ben Banben Dritter befinblicher Nachlaffachen 1656, 5285 (Bermeifung ber Erben auf ben Rechtsweg). Ginbeziehung ber Biberlage 2104. Einbegiebung einer Lebensverficherungsboligge? 5200. (5232), 5467. Aufstellung eines eurator hereditatis jacentis 1919. Umfang ber Bollmacht bes Berlaffenschaftscurators 5312. Umfang ber Bertretungsbefugniß eines für eine Berlaffenschaft ad actum beftellten Curators 5885. Unguläffigfeit ber Gibesauftragung an ben Berlaffenichaftscurator fiber Danblungen bes Erblaffers, fowie an bie Erben vor Antritt ber Erb. fcaft 4587. Burudweifung ber Erbeertlärung wegen Mangels eines gefehlichen Titels 8035. Berechtigung bes Berlaffenicaftegerichtes gur Brufung bes Erbrechts nach bereits angenommener Erbserflarung 546, 2815. Berpflichtung bes Berlaffenschaftsgerichtes zur Annahme ber auf ein Teftament gegrundeten Erbeerflarung tros Bebenten gegen beffen Giltigfeit 1081, 3838. Officiofe Bernehmung ber Beugen eines munb. licen Teftamentes nach Ginantwortung bes Rachlaffes an bie gefet. lichen Erben 4358. Berbflichtung ber gefetlichen Erben gur Berftanbigung ber legatare ungeachtet ber offenbaren Ungiltigfeit bes Teftaments 3093. Borausfehungen ber proviforifden Ginmeifung bes Erben in ben Befit bes Nachlaffes 5226. Anfpruch bes Notherben auf Theilnabme an ber Bermaltung bes Nachlaffes? 5044. Einantwortung ber Erbichaft und Berweifung ber legatare auf ben Rechtsweg im Falle ber Bestreitung bes Cobicilles burch bie gesethlichen Erben 5074. Begehren bes Erben um Sequeftration eines im Befite eines Dritten befindlichen Grunbftudes bes Erblaffers 4625. Sequeftration ber Berlaffenicaft wegen wiberftreitenber Erbanfpruche 1001, 1434, 2140; 4181 und 5038 (Auf Berlangen eines Erbpratenbenten bor Anftellung ber Erbrechtstlage), 5190. Bestimmung bes Sequefters unb bes Ortes ber Sequeftration 2469. Wiberftreit bes im Abhanblungswege feftgeftellten Inhaltes eines münblichen Teftamentes mit bem fpateren

im Procegwege ermittelten 2884. Unguläffigfeit ber Anhaltung bes mit feiner Forberung auf ben Rechtsmeg verwiefenen Erbicaftsglaubigers aur Anftellung ber Rlage innerhalb einer bestimmten Frift 3786. Biberfpruch amifchen ber Einantwortung urfunbe und ber lettwilligen Erflarung 39. Berbaltnig ber Ginantwortungsurfunde jum Ginantwortungsgefich 191. Bebeutung bes Einantwortungsbecretes 1859, 3985 (Bemitsung besfelben gur Begrunbung einer aetio publiciana). Rechtsfraft ber Ginantwortungsurfunde 4396; 1669 und 4261 (Begew über von Erbeintereffenten, welche vom Erbanfall ungehörigerweise nicht verftänbigt murben?) Umfang biefer Rechtstraft 3272, 3829. Erecutionsfähigfeit unter Miterben 3829. Rechtliche Wirfung ber Ginantwortung einer Erbichaft gegenüber gutgläubigen Dritten 4285. Collifion zweier Ginantwortungeurfunden: Buweifung besfelben Grundftiides an bie verschiebenen Erben zweier Erblaffer 4524. Auslegung ber in ber Ginantwortungsurfunbe enthaltenen Claufel: "Rach erlangter Grofiabrigfeit": Bebingung ober Zeitbestimmung ? 5464. Aus. legung und Bebanblung einer im Einantwortungegesuch übernommenen Berpflichtung bes Erben 191. Beftätigung ber Abhanblungebeborbe jum 3wede ber Intabulation bes überlebenben Chegatten auf bie Balfte ber von bem verftorbenen Chegatten binterlaffenen 3mmobilien bei beftanbener Gutergemeinschaft auf ben Tobesfall 5576. Ginantwortung jure crediti 1734, 8404, (3702), 5331 (Borgugemeife Befriebigung von Forberungen aus bem Staatsbienftverbaltniffe aus einem überfoulbeten Nachlaß). Einantwortung an einen Nachlaß 4382. Wegfall ber Abhanblungspflege bei einer ben gefammten Rachlag ericopfenben Schenfung auf ben Tobesfall 2987. Aufhebung einer Berlaffenicafteabhanblung 986, 1669. Biebereinverleibung obne Bermittlung bes Abhanblungsgerichtes 1000. Nachträgliche Berlaffenschaftsabhanb. lung im Falle eines später aufgefundenen Erbvermögens 3702. Unjuläffigfeit ber Biebereröffnung ber Berlaffenschaftsabhanblung zum Zwede ber Schätzung eines icon früher befannten Beftanbtheiles bes Rad. laffes 5343.

5. Teftamentsvollzieher 879, 1156, 2076, 2966, 5295 (Söchtperfönliche Natur seiner Rechte). Testamentarische Bestellung eines "Abhandlungspflegers" 2274. 3m mitterlichen Testament 3050.

VIII. Rechtliche Stellung der Erben. 1. Bor der Einantwortung:
Bestellung eines Nachlaßeurators trotz erfolgter Erbserklärung 48, 461.
Bertretung des Nachlasseu der beit Erbserklärten 816, 1367, (8898), 8648. Haftung der Erben des Privatvermögens eines Monarchen sin Baaren, die für seinen Hosstaat bestellt wurden? 5298. Justellung eines Grundbuchbeschiebes an den Berlassenschaftseurator nach erfolgtem Erbschaftsantritt 5358. Genehmigung des Berkunses von Immobilien aus einer einem Minderjährigen angefallenen Erbschaft: Competen; der Gerichts- oder der Abhandlungsbehörde? 5195. Nichtberechtigung der Erben, vor der Einantwortung Forderungen des Erbsassers sin se

einzullagen 2500. Berfangenicaft bes Rachlaffes für bie Erbicafts: Maubiger und Legatare 1286; für bie Beranberungsgebühren 4882. Unterbleiben ber Gläubigerconvocation: Saftung bes lebernehmers bes Rachlaffes gegenüber ben Glaubigern ber Erbichaft 5878. Unterlaffung ber gerichtlichen Anmelbung ber Forberung bei einer Convocation ber Granbiger 3404. Bulaffigfeit ber Executionsführung ungeachtet ber eingeleiteten Gläubigerconvocation 3409, 4070. Bormertung auf ein angefallenes Erbgut 339, 432, 582, 667, 739, 1299, 1888, 1567, 1576, 1584, 1695, 1807, 1808, 1820, 1891, 2082, 2246, 2578, 2590, 3687, 2659, 2707, 8015, (3127), 3253 (Auläffigfeit ber executiven Ginverleibung auf Berlaffenicafterealitäten gegen ben Bflichtbeilebered. tigten und Unguläffigfeit ber executiven Sequeftration), 8865 (Ungu-Affigieit executiver Ginantwortung bes Bflichttbeile por Ginantwortung bes Radlaffes); 2579, 3376 unb 8391 (Unguläffigfeit ber Giderftellung ber Glaubiger bes Racherben auf ber fibeicommiffarifchen Erbichaft), 3568 (Erecutive Gequefiration ber bereits erecutiv gebfändeten Erb. idaftsface), 3759 (Anmertung ber vertragemäßigen Berbfanbung bes Bfichttheilanspruches bei bem gerichtlich beponirten Raclag auf Grund fellung bor erfolgter Erbeerflärung), 3966 (Anwenbung bes §. 822 a. b. G. B. auf bie Glänbiger bes Legatars), 4160 (Unguläffigfeit ber Berbinbung ber Branotation und Sequeftration), 4214 (Beraugerung einer nach §. 822 a. b. G. B. mit Bormerfung belegten Erbicafte. face). 4846 (Borquelebungen ber Loidung bes im 8. 822 a. b. G. B. bergeidriebenen Borbebaltes', 4470 (Officiofe Durchführung ber wiber einen Erben erwirlten Sequeftration feines Erbtheils gegenüber ben Dit. erben). 4622 (Umfang bes Rechtes bes Legatars auf Sicherftellung), 4720 Wireit über bie pfanbrechtliche Sicherftellung von Miterben gegentiber ben auf Grund bes §. 822 a. b. B. pranotirten Glaubigern eines Miterben), 4771 (Branotationerechtfertigung), 4986 (Brufung ber beftrittenen Erbgutequalität burch bas Procefgericht?) 4999 (Anwenbbarteit ber Boridrift bes §. 822 a. b. G. B. auf Legatare), 5876 (Branotation bes Anspruchs ber in einem Cobicille nur ber Rategorie nach bezeichneten honorirten), 5108 (Einflug ber fraft teftamentarifder Anorbnung bon einem Miterben vorgenommenen Theilung auf bie nach g. 822 a. b. G. B. an fammtlichen Nachlagrealitäten erwirfte Branotation ber Glaubiger bes anberen), 5497 (Erecution auf einen bem Soulbner angefallenen Erbtheil: Unguläffigfeit ber executiven Soanung), 5580 (Legitimation bes Rachlakeurators jur Erwirfung ber löschung einer gegen ben Erben mit bem Borbebalt bes g. 822 a. b. G. B. Sewilligten Bormerfung?). (Bewilligung ber im §. 822 a. b. G. B. vorgefebenen Sicherftellung nach Einantwortung ber Erbichaft 4080). Sphothetartlage gegen ben Erben vor ber Ginantwortung 2699.

2. Beneficium separationis 617, 1531, 1557, 1605, 1789, 1921, 1999, 2221, 8023, (8661), 8688; Gewährungsfrift 2184;

Gefahr als Boraussetzung 2387, 2454; Rachweis einer Gefahr ? 4074, 4680. Boraussetzungen ber soparatio bonorum !(Gütergemeinschaft) 4189. Rachweis ber Existenz einer Forberung an die Erbschaft als Boraussetzung ber Separation 5040. Bescheinigung ber Forberung und Gefahr? 5107. Unterschieb bes Separationsrechtes von dem Rechte auf Sicherstellung eines Legates 2743; Sicherstellung des Rutzenusses bes überlebenden Ehegatten 3204. Legitimation des Rachlascurators zur Erwirkung der Löschung einer gezen den Erben mit dem Borbebalt des S. 822 a. b. G. B. bewilligten Bormertung ? 5530.

3. Beneficium inventarii 146, 319, 907, 944, 957, 1114, 1115, 1442, 1625, 1998, 2064, 2121, 2224, 2310, 2642 (Concurseröffnung), 4999 (Objectiver Umfang ber Haftung bes Borbehaltserben), 5057 (Bestreitung ber Inventurstoften aus bem Nachlaß). Stellung ber sine beneficio antretenben Erben 1863, 2080.

Einverleibung bes Eigenthums bes Erben an einer Rachlaftrealität auf Ansuchen seines Gläubigers? 5247. Unzuläffigkeit ber Einverleibung bes executiven Pfanbrechts auf Grund einer wider ben noch nicht verbficherten Erben angestellten Sphothekarklage 5315. Uebergang ber Rechte und Berbinblichkeiten aus einem grundbücherlich sichergestellten Erebitvertrage auf die Erben 2702, 2703. Einklagung einer Rachlafichulb gegen sämmtliche zur Erbschaft Berufene (Aufrechthaltung bes ganzen Auspruchs nach Burücknahme ber Rlage gegen einen ber Deslaten, ber die Erbschaft ausgeschlagen hat) 4308. Berpflichtung ber Erben eines Sequesters zur Rechungslegung 4384. Berpflichtung bes Erben zur Bezahlung des von einem Bermächtnisse zu entrichtenden Krankenhausbeitrages 5212.

IX. Rechtsberhältniß ber Miterben. Solibarifde Saftung ber Erben vor ber Ginantwortung (Rechtliche Wirtung bes einem ber Miterben befo rirten Gibes) 4475. Ungetheilte Saftung bes vor ber Ginantwortung auf Bablung ber gangen Nachlagidulb belangten "bebingt" erflärten Theilerben nach erfolgter Ginantwortung 5374. Theilung ber Erb ich aft: Stillichweigenbe Ginwilligung in bie Theilung 167. Bertheilung bes Rachlaffes burch ben Erblaffer bei feinen Lebzeiten 441. Bei Borhandenfein eines Bauerngutes 986, 1985, 4611 (Rechtstraft bet Erbtheilungsbeideibes), 4976 (Mobus ber Bergfitung für bie Amifden. geit bis gur Ausgablung ber Abfindungsjumme an bie Gefdwifter). Fortbestand ber bie Befriedigung ber Miterben erleichternben Bestimmungen nach Aufbebung bes Unterthänigleitsverbanbes 2782. Ber außerung gemeinschaftlicher Nachlagftlide burd einzelne Erben 2059. Unguläffigfeit bes Besuches um Buweifung einzelner Theile ber ungetheilt eingeantworteten Erbichaft 8829. Rlage gegen mehrere Miterben auf Entlaftung und Ausfolgung von Obligationen 2121. Birfung eines Bergleiches fiber eine ftreitige Erbicaft in Ansehung ber Erb. fcaftsgläubiger 4351. Teftamentarifche Anordnung ber gleichen Deilung ber Rachlagrealitäten burch einen ber beiben Miterben: Einfluf

ber Theilung auf die nach §. 822 a. b. G. B. an sämmtlichen Rachlagrealitäten erwirfte Pranotation ber Gläubiger bes einen Miterben? 5108.

Collations verbindlichfeit: Zuwendung unter ber Berpflichtung ber Sinrechnung in ben Erbiteil 27. Erffärung bes Erblaffers, daß einer ber gesehlichen Erben eine Geldsumme in ben Nachlaß schuldig sei 292. Umfang ber Collationspflicht 107. Personen, unter benen bie Anrechnung flattfindet 1058. Unguläffigkeit ber Anhaltung eines Miterben jum Manisestationseibe fiber collationspflichtige Gegenftänbe 4395.

Sicherstellung: Durch Sequestration ber in ben händen anderer Erben befindlichen Rachlafgliter 1001, 1434, 2209, 3661, 3673, 3827. Sicherstellung der Erbportion gegenüber dem Miterben, dem der Fruchtgenuß an dem ganzen, aus vertretbaren Sachen bestehenden Rachlaß eingeräumt wurde 2213. Streit über die pfandrechtliche Sicherstellung von Miterben gegenüber den auf Grund des §. 822 a. b. G. B. pränotirten Gläubigern eines Miterben 4720.

- A. Rechtsverhältniß des Bor- und Racherben. Auslegung ber Anordmung, bag ber Borerbe von bem Nacherben in ber "Gebahrung" mit bem Rachlaß nicht beschricht werbe 1412. Pfanbbestellung an (Pfänbung) einer mit bem Substitutionsband behafteten Liegenschaft 2725, 2853, 3370, 4217. Unzuläfligkeit ber Intabulation gegen ben Nacherben an Stelle einer gegen ben Borerben erwirkten, ungerechtsertigt gebliebenen Pränotation 3177. Berpstichtung bes sibeicommissarischen Erben zur neuerlichen Entrichtung ber frommen Gebühren 2961. Bechselieitiges Testament: Rechtliche Stellung ber nachberusenen Erben 4701.
- XI. Beräußerung ber Erbicaft 939, 2687 (Abtretung ber Erbicaft vor ber Einantwortung: Einfluß bes nach §. 82% a. b. G. B. gemachten Borbehaltes barauf), 4882 (Geltenbmachung ber sachlichen Haftung bes ganzen Nachlaffes für bie Beränberungsgebühr nach Abtretung und Einantwortung eines Theiles besselben an einen Dritten), 4494 (Beräußerung einer zweifelhaften Erbicaft), 5878 (Uebernahme bes Nachlaffes gegen Auszahlung ber Erbicheile und Berichtigung ber Paffiva: Haftung bes Uebernehmers gegensüber ben Erbicaftsgläubigern).
- XII. Sont bes Erbrechts. Rullitätsquerel nach erfolgter Erbserflärung auf Grund bes angesochtenen Teftaments 118. Erbrechtstlage nach einverständlich erfolgter Einantwortung 1920. Heroditatis potitio partiaria 2954. Beginn der Berjährung des Rechtes zur Ansechtung eines Teftaments 904. Berjährung der Erbschaftstlage 565, 1055. Berjährungsfrift für die Geltendmachung der Unechtheit eines Teftaments 3124. Unverjährbarteit der Einwendung der Ungiltigkeit einer lettwilligen Anordnung 130, 486, 563. Unzuläffigkeit der Bestreitung der ehelichen Geburt im Wege der Einrede gegen die Erbrechtstlage 3895. Beweis des Erbrechts: a) Beweislast in Ansehnig der Echtheit und Gittigkeit eines Testamentes 806, 793, 979, 2214, 4282, (5081).

b) Beweis ber Echtheit und Giltigkeit eines Teftaments 274, 701, 968, 1327. c) Einftuß ber officiösen Zengenvernehmung über ben Inhalt eines verlorenen schriftlichen Testamentes auf die Bertheilung ber Procestrollen 3327. Bernehmung der bereits officios vernommenen Zengen des letzten Billens zum ewigen Gedächtniß 4518. Legitimation des eventuellen gesehlichen Erben zur Alage auf Ungiltigerklärung eines vom Erblasser geschlossen Bertrags 384. Alage eines Miterben ohne voransgegangene Berlassenschaftlich fer Erbichaft des Theilerben? 2954.

#### B. Bermachtniffe.

I. Allgemeines. Borausvermächtniß: a) Borausvermächtniß ober hineinvermächtniß? 13. b) Prälegat? 967. Bermächtniß zu Gunften einer erst auszuwählenden Person 967. Zu Gunften von nur der Aategorie nach bezeichneten Honorirten 5376. Der Bürdigung eines Dritten überlessen Zuwendung an eine bestimmte Person 4793. Bermächtniß zu Gunften eines Berschollenen 1043; zu Gunften eines bedauntermaßen Berstorbenen 2632. Rechtliche Folgen der Richtgenehmigung einer lehtwilligen Stiftung 3240. Bermächtniß unter Auslage zu Gunsten einer Familie 16. Erbeinsetung oder Bermächtniß? 5151. Bedingung oder Austrag? 2666. Anstrag oder Bermächtniß? 3917. Fideicommissatische Substitution oder mit Aussage eines Fruchtgenusses beschwertes Bermächtniß? 4681.

Erforbernif bes Lebens bes Legatars im Moment bes Gintretens ber Bebingung 8749. Bermächtnig aus bem beveinftigen Bachlag bet Erben 2450. Uebernahme ber Berbfichtung jur Entrichtung eines bie Sobe bes Radlaffes überfleigenben Bermächtuffes in einem Erbvertrag 3451. Umfang ber Rechte bes Abuciars bei einer fibeicommiff arijom Subflitution 2571. Aufhebung eines Cobicile buod Errichtung eine basselbe nicht beftätigenben Testaments? 385. Ademtio lugati? 1240, 2428, 4716. Biberruflichfeit ber in einem Erbvertrage enthaltenen Bamachtnifanordnung 3651. Biberruf eines gemeinschaftlichen Bermade niffes binfictlich einiger Legature 796; eines ichentungemeifen Soulb erlaffes auf ben Tobesfall burch Ceffion ber Forberung 6277. Auflegung eines Legats 561, 1180, 1817, 1498, 1830, 2049, 8116, 3298, 3749, 4864, 4629, 4639. Anwachinngerecht 796, 1288; 4022 unb 4681 (bei vermachtem Fruchtgenuß). Bertragemäßiger Bergicht auf ein Legat 885. Anerkennung eines Bermächmiffes, beffen Bebingung ber eitelt ift 2666. Ungulaffigfeit ber vom Teftator nachgesehenen Sicher ftelfung eines Legais 569, 1580. Anspruch bes Legatars auf Sichafielinig 879, 2942, 8917, 4622 (Limfang biefes Rechtes), 5876 (Prins tation). Unguläffigfeit ber Forberung einer bestimmten Art ber Si der ftellung 2748. Unterfiele bes Separationsrechtes von bem Rechte auf Siderfiellung bes Legates 2748. Boransfehung bes Redtes ber Erfel, bie Bermächtniffe nur gegen Sicherftellung zu berichtigen 8120. Ungib

tigfeit ber in einem Ginantwortungsbeicheibe getroffenen Berfügung aber Bermadtnikabange 8308. Gintritt ber Mora bes Bermadtnik. foulbners mit bem Zahlungstage bes Legats 2867, 2704, 4280, 4748, 4766. Berpflichtung jur Berginfung frommer Bermachtniffe feit bem Tobestage bes Erblaffere 1190. Binsfuß bei einem bie Bobe besfelben nicht angebenben Bermächtniß 1818. Ungutaffigfeit bes Abgugs ber Gintommenfteuer 30, 434. Unguläffigfeit ber Bfanbung bereits ausgefolgter Bermächtnifgegenftanbe burd bie Erbicafteglaubiger 1253. Berbaltnig bes Sublegatars jum Legatar unb bem Erben 269. Sicherfteffungerecht ber Gläubiger bes Legatare 1807, 1808, 1820, 2191, 3966. II. Gingelne Bermadiniffe. Legat einer Gelbfumme ohne Bezeichnung ber Bahrung 965. Auslegung eines Gelbvermachtniffes 4364. Bermachtnik einer aus bem Eriss eines beftimmten Grunbftides au realifirenben Gelbfumme (Umfang bes Rechtes bes Legatars auf Sicherftellung) 4622. Bermachtnig bes "im Depofitenamte hinterlegten Gelbes" 4639. Legat fammtlicher im Bobnbaus bes Erblaffere befinblichen Sachen 162, 1841, 1856. Bermächtniß eines Behaltniffes fammt Inbalt 3266. Legat "aller Cabitalien" 3116. Bufammentreffen bes Legats einer Sache mit ber Anertennung bes bem Legatar an einer gleichen Cache auftebenben Gigenthums 268. Bermachtnig einer verpfanbeten Sache 1566. 4205 (Regrekanibruch bes Legatars). Legat eines Grunb. ftude bee Erblaffere, welches mit einer nicht gelofchten Sphothetarforberung besfelben belaftet ift 3070. Bermachtnig eines Saufes an mehrere Legatare mit Ginraumung eines eventuellen Uebernahmerechtes besfelben um ben Schäpungspreis 3749. Legat behufs Buwenbung ber bem Erblaffer anvertrauten Summe im Sinne bes erhaltenen Auftrages 493. Legat bes Fruchtgenuffes? 186. Anwachsungerecht bei bemfelben 4022, 4681. Legat bes Fruchtgenuffes bes Erbvermögens: Ratur und Richtung ber Rlage bes Legatars auf Berausgabe in ben Banben Dritter befinblicher Nachlaggitter 5469. Recht bes Fruchtnießers einer Berlaffenichaft auf Bermaltung berfelben 464, 1211. Lettwillige Einraumung einer Bohnung mit Bestimmung einer Gelbabfinbung für ben Rall ber Unverträglichkeit 3696. Stillschweigenbe Ginraumung einer Gervitut an ber vermachten Sache 2071. Bermachtnig einer Gelbfumme "bei Bebarf" 4486. Fälligfeit eines vermachten theilbaren Ausgebings 177. Legatum debiti? 369, 1551, 2010, 2461, 4322. Legat bes Beiratsguts 879. Legat einer jahrlichen Rente für ben teftamentarifden Bormund ober Anordnung einer jährlichen Remuneration? 97. Bermächtniß einer jabrlichen "Benfion" (Berjahrungefrift) 4427. Legat einer Rente mit bem Bufat, bag ber Legatar auf ben Tobesfall barüber verfügen burfe 118 . Legat einer Jahresrente mit bem Berbot ibrer Beraugerung 203. Bermachtig unter ber Bebingung "fittlichen Betragens" 8298. Bebingtes Rentenlegat 2942. Berjahrung vermachter Renten 142, 966, 4497. Berjahrung vermachter jahrlicher Beis trage auf Meffen 954. Letiwillige Anordnung von Meffen: Auftrag

oter Bermächtniß? 2028, (2788). Teftamentarische Bestellung eines "Abhandlungspflegers" 2274. (Gefetzliche Leg ate 2583, 3458, 8608, 5212, 5448, 5489, 5493.)

#### C. Schenkung auf den Codesfall.

Schenkung inter vivos ober mortis causa? 335, 1671. Schenkung mortis causa ober Ueberlassung an Zahlungsstatt? 2400. Schenkung mortis causa ober Wiberlage? 265. Witwenversorgung ober Schenkung auf den Todessall? 1931. Donatio mortis causa: Bertrag oder Legat? 72, 165, 1931, 3162, 4834. Ersorderniß der schriftlichen Annahme 3062. Schenkungsweiser Schulderlaß auf den Todessall: Widerruf durch Tession der Forderung 5277. Schenkung des ganzen Bermögens von Todeswegen unter Honorirung dritter Personen 423. Begsal der Abhandlungshstege dei einer den gesammten Nachlaß ersichspfenden Schenkung auf den Todessall 2987. Schenkung auf den Todessall zu Gunsten Dritter? 1699.

#### D. Erbfolge gegen eine lette Willensordnung.

Anfprud auf ben Bflichttheil trot vorbergegangener Erbeerflarung 1453. Bergicht auf ben Bflichttheil; Birtfamteit besfelben für bie Rachtommen 151. Birfung bes Bergichtes eines von mehreren Roth erben 2175. Bertragsmäßige Berpfanbung bes Bflichttheilsanfpruchet und Anmertung berfelben bei bem gerichtlich beponirten Rachlag auf Grund bes §. 822 a. b. G. B. 3759. Einrechnung in ben Pflicht. theil 27, 1994, 2144, 2986, 3625 (Methobe berfelben), 4222 (Empfang bes Beiratsgutes feitens ber verftorbenen Mutter), 4442 (Ginrechnung bes Beiratsgutes). Berechnung bes Bflichttheils ber mit ber Bitme concurrirenben Mutter bes Berftorbenen 3686. Bugiebung ber Roth. erben bei ber Schatzung ber Berlaffenicaft 1205. Beftreitung einer teftamentarifc anerkanuten Baffivpost burch ben Rotherben (Bertheilung ber Procegrollen) 4888. Anspruch bes Rotherben auf Theilnahme an ber Berwaltung bes Rachlaffes? 5044. hinterlaffung bes Bflicht theils in Beftalt eines Erbtheils 786. Rechtliche Birfung bes vorbehaltlofen Antrittes bes hinterlaffenen Pflichttheiles 8203. Ungiltigkit ber Enterbung wegen "Beleibigung" 946. Pranotationsanfpruch bet Rotherben jur Sicherftellung bes Bflichttheils 3017. Berpflichung bes im Befit ber Berlaffenfchaft befinblichen Legatars jur Sicherftellung bes Bflichttheils 1888. Berjahrung bes Anfpruches auf Erganjung bes Bflichttheiles 8084. Berjährungsfrift für bie von ber Bflichttheils. fumme entfallenben Intereffen 688; für ben Anfpruch bes auf ben BRidtbeil gesetten Rotherben für Capital und Binfen 4764.

Berlebung bes Bflichttbeils burd Belaffung mit einer fibeicommiffarifden Subftitution 1889, 2184, 8012. Berletung bee Bflichttheils burd übermäßige Schentung: a) Berechnung bes reinen Radlaffes 1660. b) Berechnung bes Bflicutbeils 282. c) Berechnung bes Bflichttheils im Rall einer nicht übermäßigen Schenfung 583, 1474. d) Berletung burch succeffive Schenfungen 2268, e) Unanfectbarteit einer Schenfung wegen Berturgung bes Pflichttheils im Ralle ber Ueberidulbung bes Beidentgebers jur Beit ber Schentung 8265. f) Berjahrungsfrift für bie Anfechtung einer abermäßigen Schentung 1855. g) Streitanmerfung 2415. h) Beweislaft 991. Anfechtung eines Lei brentenvertrages burd bie Bflichttheilsberechtigten 799. Berletung bes Bflichttbeile burd Gutsabtretung mit Altentbeil 1497. Stillichmeigenbe Uebergebung eines Motherben (Bermeifung besielben auf ben Rechtsweg) 4707; bes einzigen Rotherben? Beweislaft binfict. lich bes Irrthums bes Erblaffere 4523. Geburt von Rinbern nach Errichtung eines Teftaments, worin bie vorhandenen Rinder auf ben Pflichttheil gefetzt find 207. Erbanfpruch eines im Teftamente nicht bebachten Nachgeborenen: Auslegung bes im §. 777 gebrauchten Ausbrudes: "begunftigt" 5389. Entfraftung bes Teftaments burd Abobtion 1974. Auslegung bes g. 779 a. b. G. 2075. Execution auf ben Bflichttheil 3252.

### E. Samilienfideicommiß.

Unterfdieb awifden Ramilienfibeicommik und fibeicommiffarifder Subflitution 78. Anertennung ber Stiftung eines Ribeicommiffes 1569. Bormertung ber Ribeicommigeigenschaft vor erwirfter lanbesfürftlicher Bewilligung 1809. Unguläffigfeit ber Annahme einer nur auf ben Radmeis ber Abstammung aus einer ungiltigen Che geftilten Ribeicommiferbeerflarung 3020. Uebergabe eines Ribeicommiffes bei Lebzeiten bes Befiters an ben Rachfolger 2887. Behandlung ber Grunbentluftungecapitalien bei Familienfibeicommifigutern 357. Berbflichtung bes Ribeicommig-Rachfolgers gur Entrichtung ber gejetlichen Bermachtniffe 5448. Berpflichtung gur Entrichtung frommer Bermachtniffe aus bem Ribeicommignachlaß eines ber Militärgerichtebarteit unterftebenben Erblaffere 5493. Anfprud auf Dedung eines Theiles ber auf eine Birthicaft entfallenden Steuerquoten aus ben Früchten eines Fibeicommiffes 5243. Umfang ber Rubungsrechte eines Gelbfibeicommig.Inhabers 4841. Unguläffigftit (bezw. Befdrantung) ber Bfanbrechtepranotation auf ein ju einem Familienfibeicommiß bestimmtes Gut 3046, 3947. Bergleichsweise Uebernahme einer Berpflichtung auf ben Kall "bes Gelangens jum Befitz eines Fibeicommiffes" 3596. Saftung bes Allobialerben für eine berfonliche, ju Gunften bes Ribeicommiffes contrabirte Soulb bes Ribeicommigbefigers 2084, 2546. Erwirfung bes erecutiven Bfanbrechtes an ben Früchten bes Fibeicommisses für bie aus Anlaß früberer Successionsfälle an zahlenben Gebühren 4347. Haftung bes Fibeicommisgutes für bie Besthweränberungsgebühr 4747. Berständigung bes Fibeicommiscurators allein von ber executiven Feilbietung ber für bas Gelbsibeicommis verpfändeten Reglität 1057. Berweigerung der gerichtlichen Einwilligung aur Dritteleinschuldung eines Fibeicommisses wegen Mangels einer gerechten Ursache 3902. Berechtigung eines durch Abtretung und Berzichtleistung näher berusenen, in den Besth des Fibeicommisses gelangten Nachfolgers aur Onerirung besselben 8648. Entträsung des in einer älteren Fibeicommissisiung getrossenen Einschulungsverbotes durch das a. b. G. B. Absoluter Character der Anordnung des S. 635 a. b. G. B. 3797.

### F. Erbloser Nachlaß.

Berjährungsfrift für Forberungen bes Fiscus aus einem als erblos eingezogenen Nachlaß 1415. Cabucitätsrecht bes Fiscus 2478, (3035), 3783. Heimfall bes Nachlaffes eines ohne Teftament verftorbenen griechifch-orientalischen Bischofs an ben Religionsfond? 5444.

# Sandels- und Seerecht.

- I. Procuriften, Handlungsbevollmächtigte und handlungsgehilfen. Saftung bes Principals für die Handlung eines Bevollmächtigten 41. Umfang der ertheilten Bollmacht, eingehende Wechsel zu girtren 146. Umfang der Bollmacht des Abministrators einer Fabril 121, 4776. Umfang der Berechtigung eines Buchhalters 853. Umfang der Bollmacht des Commis eines Spediteurs 381. Klage gegen den Procuristen nach dem Tod des Principals 221.
- II. Ganbelsmäller. Bermutheter Umfang ihrer Bollmacht 400. Anfprud auf Mällergebuhr 1073, 1438, (3512). Bemeffung berfelben 2402. Berfprechen einer jährlichen Mallergebühr 2720.
- III. Banbelegefellichaften fiebe Obligationenrecht.
- IV. handelsgeschäfte im Allgemeinen. Zinsen vom Salvo eines Contocorrente vom Tag bes Rechnungsabschlusses 451. Rangordnung der Sphothel für die nach Art. 291 H. G. B. capitalisirten Zinsen 4468. Laufende Rechnung 470. Raufmännisches Retentionsrecht; Rechtliche Natur 5347. Einfluß ber Concurseröffnung auf basselbe 472. Unbestimmtheit des Raufpreises? 4588. Lieferung von Baare in einer die Bestellung überschreitenden Menge: Berechtigung des Empfängers, die ganze Sendung zur Disposition zu ftellen? 5550. Frachtzeschäft

ober Bevollmächtigung? 8337. Retentionsrecht bes Schiffsführers am Frachtgut 1724. Empfangsbeftätigung unter Handelsleuten 825. Haftung ber Erben aus ber Fortführung ber Handlung 237. llebergabe einer Handlung an einen Dritten zum ausschließlichen Betrieb für gemeinschaftliche Rechnung 553. Haftung bes Unternehmers einer Handlung für ältere Schulden 1235. Acceptation, resp. Indossirung eines Wechsels behus Tilgung einer Handelsschuld 210, 250. Beschaffenheit einer Bollmacht zur Eingehung von Bechselverbindlichkeiten 1882. Inhaberpapier 1977, 8005. Berpflichtungsschin? 4273. Rechtliche Ratur eines Cassesches 5123, 5313.

- V. Gefchafte in Borfepapieren. Rechtliche Ratur bes Differenzgeschäfts 68. Differenz- ober Lieferungsgeschäft? 731. Uneinklagbarteit von Forberungen aus einem Differenzgeschäft 1871, 3115. Prämiengeschäft 328. Lieferungsgeschäft außerhalb ber Borfe 380. Promeffengeschäft ober Glüdsvertrag ober Gesculchaftsvertrag? 4927. Uebernahme von Actien für eigene Rechnung ober im Depot? 5011.
- VI. Commiffion. Bertauf an fich felbft 344. Berhältnif bes Commiffionars jum Committenten 82. Bevollmächtigung ober Commiffionsauftrag? 4143. Beauftragung eines Borfeagenten, Borfeneffecten ju taufen 5180.
- VII. Spedition. Berhältniß bes Spediteurs jum Destinatar 168, 499. Bergütung ber Speditionstoften 163. Umfang ber Berbindlichteit bes Spediteurs 381. haftung bes Spediteurs für die Berspätung ber Senbung 315, 1574.
- VIII. Affecurang. Auslegung ber Statuten einer Berficherungsgefellichaft: Berfection bes Berficherungsvertrages 4352. Berficherung einer fremben Sache 94. Berbflichtung bes Bachters jur Beftreitung ber Affecurang. gebühren 8898. Unterlaffene Ausfolgung ber Berficherungspolice 194. Ginverftanbliche Rurlidbatirung einer Berficherungspolice 277. Saftung bes Agenten einer Berficherungegejellichaft für unrichtige Ausfüllung bes Blanquetts gegenüber bem Berficherten 4298. Berfcweigung einer nicht lebensgefährlichen Rrantheit bei einer Lebensverficherung 2972. Claufel ber Erlöschung bes Rlageanspruches im Ralle ber Richtgeltenb. madung besfelben bei bem "betreffenben" Bericht: Anftellung ber Rlage bei einem incompetenten Gericht 5367. Eigenthum an einer au portour Lautenben Lebensverficherungspolice 3005, 8641 (Legitimation gegenüber ben Erben bes Berficherten). Einbeziehung einer Lebeneverficherunge. police in ben Rachlag bes Berficherten 5200, 5467. Abfolute Unguläffigfeit bes Berbotes auf Branbicabenverficherungefummen : Anfpruch bes jeweiligen Bauseigenthumers auf Ausgablung berfelben 5529. Berbflichtung bes Berficherten jur Rablung ber Bramienraten im Falle ber Berbfanbung einer Lebensberficherungspolice 3180. Ausftellung eines Bramienideines in Bedfelform. Bereicherungeflage im Falle ber Brajubicirung biefes Bechfele? 3223. Bergögerung ber Ablieferung

einer Seefracht burch Rriegsgefahr 1159. Anspruch auf Erfat bes gangen Schabens gegen eine Berficherungsgefellschaft trot mehrfeitiger Berficherung 3413.

# II. Civilproceß.

### Civilgerichtliches Berfahren überhaupt.

A. Berhältniß ber Civilgerichte gu anberen Behörben:

I. Bu ben Bermaltungsbeborben: 1. Ctaatlice Bermaltungs. beborben im engeren Ginne, Bermaltungsgerichtsbof unb Bemeinbebehörben: Borgang bei Austragung von Combetenge onflicten amifden Gerichts- und Bermaltungsbeborben 4359. Einfluß bes Befetes über bie Ginfetung bes Reichsgerichtes auf ben Borgang ber Berichte bei Brufung ihrer Competeng gegenfiber ben Bermaltungsbeborben 4656, 4715. Brocegnullität megen Gingriffe in bie Competeng ber Abminifiration 332, 713, 1038, 2229, 3112. Berhanblung awifden Oberlanbesgericht und Statthalterei auf Grund bes Recurses gegen bie in erfter Inftang erfolgte Annahme ber Rlage 3831. Unguftanbigfeit ber Gerichte für Rlagen gegen Bergeb. rungefteuerpachter wegen Anwendung ber ber Finangverwaltung guftebenben 3mange- und Sicherungemagregeln 4954. Incompeteng bes Gerichtes zur Suspension einer Riscalepecution auf Grund einer eingebrachten Erfeinbirungetlage 3863; für Rlagen auf Erfeinbirung aus einer von ber politischen Beborbe vorgenommenen Bfanbung 4624. Ruftanbigfeit ber Berichte für Erscinbirungeflagen, welche gegen Acte ber Abministrativezecution gerichtet finb 4772, 5482 (Competeng). Berichtliche Siftirung einer politifden Execution auf Grund einer Erfeinbirungeflage 4789. Anstragung ber aus bem Dienftverbaltniffe entsbringenben Ansbruche ber Beamten (Officiere) an ben Staat 3947, 4158, 4610. Gegen einen Beamten gefälltes abminiftratives Erfagertenntnig 2384, 3197.

Streitigleiten zwischen ber Gemeinbe und bem Gemeinbesteuereinnehmer 2290. Rage einer Gemeinbe gegen ihren Burgermeifter auf Rechnungslegung 2439, 3281 (aus Anlaß ber Geschüftssuhrung bei Begebung bes Nationalanlehens), 4252. Rechnungslegung bes gewesenen Gemeinbevorstandes 3329. Anspruch bes Gemeinbevorstehers aus Ersat eines für die Gemeinbe gemachten Answarbes 3944. Anspruch gegen die Gemeinde auf Ersat von Anslagen für Angehörige berselben 3386. Zuftändigkeit ber Gerichte für Ragen bes Gemeindevorstandes gegen die Gemeinde auf Ersat von aus Privatmitteln für bieselbe geleisteten Zahlungen vor abministrativer Rechnungsgenehmigung 3701. Zugestehung des ordentlichen Rechtsweges seitens einer Gemeinde gegenüber dem Cessionar einer Forderung des Gemeindevorstehers 3950. Competenz der Abministrativbehörde zur Entscheidung über einen Ersatzusspruch gegen Gemeindevertreter 2442. Unzulässigsteit gerichtlicher Execution der die Ersatzssichtlicher Execution der die Ersatzssichtlicher Gemeindevorstehers aussprechenden Entscheidung eines Landeausschusssschaftlichen Ersatzsschaftlichen der der Bereindes von Documenten in einem Gemeindematte 4878. Auffündigung der einem Lehrer eingeräumten Raturalwohnung 3863.

Berweisung ber Einwendungen gegen (im Concurse) angemelbete Steuern und Gebühren auf den Berwaltungsweg 5520. Gerichtliche Einbringung und Sicherstellung von Gemeindeumlagen 2248. Richterliche Bewilligung der Mobiliarezecution zur Einbringung von Steuern ohne Nachweis der vergeblich versuchten politischen Execution 3355. Bollfreckbarkeit tes Erkenntnisses einer Abministrativbehörde auf Ersatz eingehobener Steuergelber 5323. Competenz der Gerichte zur Bewilligung der Sequestration einer Zeitung behnfs Einbringung rückftändiger Insertionsgebühren 5038. Unzuläffigkeit ter executiven gerichtlichen Schähung auf Grund einer abministrativen Mobiliarpfändung 3845.

Berfahren bei ber Incompetengerflärung von Amtemegen 1468. Beweisfraft von Acten ber Bermaltungsbeborben 18, 287, (430), 620, 1572, 1641, 1759. Beweistraft bes auf Grund einer Anordnung ber Berwaltungsbehörbe in bas Geburtebuch aufgenommenen Bermeries ber legitimatio per subsequens matrimonium 2729. Beurtheilung von privatrechtlichen Rechtegefdaften burd bie Abminifrativbeborben? 18, 754, 908, 1880, (2041). Buffanbigteit ber Berichte bei Streitigkeiten über bie rechtliche Ratur einer lettwillig errichteten geiftlichen Stiftung 3660; jur Enticheibung über Recurfe gegen bie Bemeffung gefetlicher Legate 5857. Dienftftreitigteiten: Einfluß einer von ber Bermaltungsbeborbe mit Ueberichreitung ihrer Competeng gefällten Entideibung auf bas gerichtliche Berfahren 3440. Beweislaft binfictlich ber Rechtstraft einer abminiftrativen Enticeibung 4172. Unterlaffene Geltenbmachung ber Competeng ber Bermaltungsbeborten 8447. Ginflug ber Robation einer Lieblohnsforberung auf bie Competeng 2982.

Competenz ber Perwaltungsbehörben zur Einweifung in ben Befit eines zu Eisenbahnzweiten expropriirten Grundes 3388, 3582. Gerichtliche Schätzung ohne vorhergehendes Expropriationsertenntniß nach vorausgegangener stillschweigender Anertennung ber Rothwendigsteit ber Expropriation 4045. Besitzergreifung eines für einen Eisenbahnbau benöthigten Grundstides ohne vorausgegangenes Expropriationsertenntniß 3667. Bestimmung und Aenderung von Ueber-

gangebunften über eine Gifenbabn 3916. Befitfiorung burd Ginfriebung ber einer Eifenbahngefellichaft geborenben Strafe ? 4769, 5282 (Siderung gegen Soneeverwehungen). Baufachen (inebefonbere auch Baffer- und Mitblbauten) 348, 349, 713, 1038, 1561, 2218, 2475, 4071 (Baupolizeilicher Auftrag jur Erhöhung eines Rauchfanges). Unauläffigfeit ber Befitftorungetlage wegen baupolizeilicher Berfligungen 3834, 3872. Competeng ber Gerichte gur Enticheibung über eine Befitftorung aus Anlag eines Strafenbaues 8392; jur Entideibung über bas Gigenthum an einem verlassenen Rluftbette 4697; über Befitftorungen burd militarifde Bortebrungen 4774. Befitftorung burch ben Gemeinbevorfteber gelegentlich ber Reparatur eines öffentlichen Beges? 5387. Sout in Benützung eines verbotenen Beges? 5291. Störung im Befite eines vor ber politifden Beborbe anerfannten Jagbrechtes 4189. Competeng ber Bermaltungsbeborben bei Störungen bes Berlebres auf einem öffentlichen Bege 3547. 3610. Brunnen 2557. BBaffer freitigfeiten 5278, 5826, 5546. Störung im Befige von Bafferrechten 4541, 4806, 5100, 5160, 5289. Cout ber ebemaligen Obrigfeiten im Befite bes Rechtes ber wilben Rifderei 5094. Berichtlicher Schut bes Bafferrechtes gegen Gingriff burd Errichtung eines von ber Bermaltungsbeborbe noch nicht genehmigten Bafferwertes 4877. Unguftanbigfeit ber Gerichte gur Ginftellung eines von ber Berwaltungsbehörbe genehmigten Bafferbaues 4968. Rlage auf bie burch Bertrag verfprochene Abtragung eines BBafferwertes 5062. Sout im Befite ber Abmehr bes Regenwaffers burd Ableitung auf fremben Grund: Competeng ber Berichte 5181. Bafferguffuß ju Miblen, 2864. Feuergeführlichfeit eines Baues 2277. Gemeinbepolizei? 2448, 2556. Civilrechtliche Rlage auf Ungiltigleiteerflarung einer Berordnung, woburch einer Stadtgemeinbe Beitrage fitr Boligeizwede auferlegt werben: Competeng bes Bermaltungegerichtsbofes 4023. Richterliche Prlifung ber Giltigfeit einer Berorbnung bes Gemeinbevorftebers 3037. Regulirung bes Befit fanbes mit Berweifung auf ben (orbentlichen?) Rechtemeg 8042. Ginfluf einer Berfügung ber Bermaltungsbeborbe auf bie Beurtheilung einer angeblichen Befitftörung 4424, 5261 (Amtliche Berfugung bebufe Sint anbeitung ber Rinberbeft.) Befitfibrungeflage megen Bebffangma eines Rirchengrundflides auf Anordnung ber Gemeindevertretung 4540. Unmläffigfeit ber Befitftorungeflage wegen eines verlautbarten Gemeinberathsbeschluffes 8699; wegen einer Bfanbung im Auftrage bes Gemeinbevorftanbes 4008. Unguftanbigfeit ber Berichte für Rlagen auf Erfat bes burch bie Amtehanblung eines Gemeinbepolizeibieners juge. fügten Schabens 4890. Armenberforgungsanfprüche 3085.

Erkurung einer Sache als öffentliches Gut 543, 1880. Streit über Gemeinbegut und Gemeinbemitgliebschaft 4420. Unzuftändigfeit ber Gerichte für Streitigkeiten ans Privatubereinkunften über bie Benütung von Gemeinbealben 5058. Cultussachen 596, 665, 1802.

Competeng ber Gerichte gur Enticheibung über Störungen im Befite von Rirchenftühlen 8412, 4989, (8915). Bebereintommen mehrerer Raufente, an Sonn- und Feiertagen bie Bertaufstäben Rachmittags pu fperren 3968. Faffionsmäßiges Gintommen eines Schullebrer & 8520. Schulbotationsbetrage 3551, (8919), 5280 (Cumulirung eines öffentlich-rechtlichen Rlagegrundes mit einem privatrechtlichen). Befitforung ober Relbfrevel? 4034, Forffacen 1527, 2029. Rataftralfachen 1579, 1641, 1769. Buftanbigleit ber Berichte gur Enticheibung über bie burch bas Berfahren bei Anlegung einer neuen Grunbbuchseinlage verurfacten Infertionstoften 4902. Reintearirung einer Rufticalwirthicaft 1522, Bormalige Rufticaleigenicaft eines Gutes 3999. Grunbentlaftung 1873. Rirdengiebigfeiten 4696. Auf Grund und Boben baftenbe Leiftungen für Bfarrer und Soule 2668. Unguläffigfeit ber Anrufung ber orbentliden Berichte auf Grund bes Artifels 15 bes St. G. G. liber bie richterliche Gewalt in Angelegenheiten, welche an Specialcommiffionen gewiesen find (Servitutenablojung) 8508. Aufhebung ber bie Competeng ber Berichte verneinenben und in biefem Puntte nicht jur Befdwerbe gegogenen Entideibung betreffenb bie Theilung gemeinicaftlicher Guter burd bie Rechtsmittelinftang 2206. Erbgine 1795. Erfatanfpruche megen Bewerbefterung 2230. Bufanbigfeit ber Berichte für Rlagen jur Beltenbmachung bes vertragsmäßigen Bergichtes auf Ausübung eines Gewerbes 5020. Berletung ber Boftintereffen burch Stellwagenfahrten 2408. Berechtigung bes Expropriaten, auf bem Rechtswege eine bobere Enischäbigungesumme in Anfbruch an nehmen 8581. Rlage einer Gifenbahngefellschaft gegen eine anbere auf Richtigerflärung ber Conceffion wegen Berletung eines ber erfteren eribeilten Brivilegiums 2859. Beidabigung burch Gifenbahnanlagen 1948, 4049 (Competeng ber Gerichte). Erfat von Rriegefcaben 5096. Berantwortlichfeit von Beamten 681. 682 (revolutionare Regierung), 735, 2019.

- 2. Bergbehörben 1187.
- 3. Finanzbehörben. Bustänbigleit ber Gerichte zur Entscheibung ber aus bem Uebereinlommen bes Staates mit ber Nationalbant erwachsen Streitigkeiten 4271. Anspruch gegen ben Fiscus auf theilweisen Studersatz einer vertragsmäßig übernommenen und bezahlten Steuerschuld 5228. Competenz ber Finanzbehörbe auf Grund bes §. 127 C. O. 4765, 4831. Competenz zur Entscheibunz über Zähltaren sin Depositen 3366. Unzuläffigkeit ber Executionssischung auf Staatsvermögen 424. Borrecht bes Aerars in Bezug auf provisorische Sicherstellung 483, 645, 1628, 1973, 1984, 2047, 2586, 2673, 2875, 2916, 3589, 3686, 3771, 3920, 4747 (und voll noch unten O. I. V.) Collision bes Auspruchs eines Erbschaftsgläubigers mit bem Anspruch ber Finanzverwaltung auf die Bermögungsäberkragungsgebihr 3522. Gerichtliche Feststellung bes Paffivkandes einer Berlassen.

schaft ohne Rudficht auf bie abweichenbe Annahme besselben seitens ber Finanzbehörbe behus Bemessung ber Staatszebühren 3731. Execution auf Grund von Gebührenaufträgen ber Finanzbehörben 738, 2810, 3186. Einbringung einer nach erfolgter Concurseröffnung fälig geworbenen Bermögensübertragungsgebühr: Richtberechtigung der Gerichte zur Brüfung des Gebührenanspruches 5056. Berantwortlichkeit der Bost 736. Leihamt 1745. Gerichtliche Berwahrung einer Baare, beren Einsuhr verboten ist 1048. Mauthgebühren 1054. Ersat für ungiltige Steuerexecutionsacte 1226. Giltigkeit einer an die Staatscasse geleisteten Zahlung 2041. Gefällsgerichte 21.

- II. Bu firchlichen Beborben und Gerichten: 474, 675, 722, 881, 1050, 1107, 1119, 1319, 1702, 1793, 1884, 2007, 2854, 3165; 3216, 8412 und 4982 (Rirchenfit), 3236 (Beitpunkt bes Ueberganges ber Competenz in Chefachen auf bie weltlichen Gerichte: Tag ber letten Entschibung ober ber Buftellung?), 8592 (Schabenersatiage gegen einen Bifchof wegen wiberrechtsicher Entsetzung von ber Pfrunbe), 3765.
- · III. Bu ben Militärgerichten: 1144, 1198, 1250, 1290, 1376, 1470, 1908, 2631, 3168, 3519.
  - IV. Bu ben Strafgerichten: Ginftellung bes Civilverfahrens bis nach erfolgter Enticheibung bes Strafricters 2171, 2181, 4595 (Auffoub ber Gibesleiftung im Ralle ftrafgerichtlicher Betrugsanzeige). Borausfetungen biefer Siftirung 2292, 2466, 8324 (Befdulbigung einer bestimmten Berfon). Rlage auf Chefcheibung wegen Chebruchs ohne vorausgegangenes Strafverfahren 4337. Strafgerichtliches Urtheil als unerlägliche Boransfetung ber Geltenbmachung eines Chebruches ale Trennungegrund 4421. Ginflug bee Ausspruches bes Strafgerichtes auf ben Civilproces 69, 398, 846, 928, 1129, 1609, 2805. Einftellung bes Civilproceffes wegen Berbachtes einer ftrafbaren Sanblung, verorbnet von ber zweiten Inftang nad Fällung bes ftrafgerichtlichen Erfenntniffes 3328. hemmung ber Aufbebung eines Berbotes nach Abmeisung ber Rechtfertigungeflage megen Einleitung einer ftrafgerichtlichen Berhanblung 4802. Unterbrechung ber Berjährung burch Schulbanertennung im Buge bes Strafverfahrens 4466. Buertennung eines bie bom Strafrichter jugesprochene Summe überfteigenben Somergensgelbes bei unverändert bargeftelltem Sad. verbalt 3804. Rechtefraft bes freifprechenben ftrafgerichtlichen Ertenntniffes in bem barauffolgenben Entichabigungsprocef ? 4385. Beweis im Civilprocef burch ein in ben Motiven bes ftrafgerichtlichen Erfennb niffes als bewiefen angenommenes angergerichtliches Beftanbnig 5417. Unterbrechung ber Berjahrung einer Rlage auf Erfat bes burch eine ftrafbare Sanblung erlittenen Schabens burch Bieberaufnahme bes Strafverfahrens 5157. Birffamleit bes von einem Dilitärftrafgericht gegen einen Minberjabrigen gefällten Ertenntniffes über privatrechtliche Anfpruche 8168. Abichließung eines Bergleiches vor bem Strafrichter 791. Roften ber Bertretung bes Befcabigten im Strafprocef 589.

Ambrud auf Bablung einer vom Strafgericht liquibirten Bertbeibi. gungegebühr 2252. Erwerb einer auf Grund eines gefälfcten Soulb. fceines intabulirten Forberung im Bertrauen auf bas öffentliche Buch 5877. Unftatthaftigfeit ber Geltenbmachung bes Anfpruchs auf Erfat ber Roften bes Strafverfahrens vor ben Civilgerichten 5481. Civilgerichtliche Geltenbmachung bes bom Strafricter weber zuerfannten noch vorbehaltenen Anfpruches auf Erfat ber burch eine Brivatantlage verurfacten Roften 4154. Bom Strafgericht vorbehaltener Anfbruch bes Brivatklägers auf Roftenerfat abgewiefen 8237. Rudforberung einer wegen ftrafgerichtlicher Unterfudung in Berwahrung genommenen Gelbsumme 4412. Strafanzeige nach ergangenem Urtheil bes Civilrichters 603. 743 (Buder), 1203, 1440, 2419, 2455. 2786 (Betrugsanzeige). Semmung ber Erecution auf Berlangen bes Strafgerichtes 2838. Strafanzeige gegen einen Beugen 1708. Execution auf Grund eines Strafurtbeiles 2721, (3189), 4681, (4692 Recursfrift). Ginfluglofigleit bes ftrafgerichtlichen Ertenntniffes auf bas zwifden britten Berfonen bestehenbe Rechtsverhaltnig 2944. Oppositionellage eines wegen unterbliebener Ginwendung rechtstraftig verurtbeilten Accebtanten auf Grund eines bie Fälfdung bes Acceptes burch einen Dritten conftatirenben Strafurtbeiles 4093. Erlofden ber Unfabigfeit jum Teftamentezeugniß mit bem Aufboren ber ftrafrechtlichen Folgen ber Berurtheilung 4159. (Saupteib über ftrafbare Banblungen 1162.)

B. Gegenseitige Abgrengung bes ftreitigen und nicht ftreitigen Berfahrens: Anfpruche bes Rinbers 1716. Gefuch um Branotation bes Gigenthums eines Baufes auf Grund eines unbeutlichen Cobicille 3417. Schatzung eines expropriirten Grunbftudes nach bem Ausmag bes Grunbes; nachträglicher Bergicht ber Bauunternehmung auf einen Theil bes Grunbes 4094. Anfechtung ber Schatung burd ben Erproprianten 4874. Lofdung einer auf bem executiv veräußerten Gute haftenben Sabboft 1031, 1186. Ginfbrache bes Bertaufere gegen Suberpranotationen ju Laften bes Raufere 3155. Berweifung bes Streites über Unregelmäßigkeiten bei ber Bfanbung auf ben Brocegweg 4060. Ginbeziehung wiberrechtlich verpfanbeter, vom Strafrichter abgenommener Sachen in Die Concursmaffe 4090. Ginverleibung verfchiebener Rategorien von Prioritäteobligationen berfelben Gifenbahngefellicaft 5558. Correctur offenbar unrichtiger Gintrage in ben öffentlichen Buchern 2872. Ertabulation eines für ein öffentliches Gut erflärten Grunbftudee 754. Grundbilderliche Streitanmerfung: Ungulaffigfeit ber Brufung ber Competeng bes Proceggerichtes burch bas Grunbbuchegericht 5158.

Söchftpersönliche Ratur ber Rechte bes Testamentserecutors 5296. Biberruf einer Schenkung und Ermächtigung bes Beschenkten zur Bebebung ber geschenkten Summe aus einer bem Schenker angefallenen, in Abhandlung befindlichen Erbschaft 4041. Rechtliche Birkungen ber hinterlegung 1738. Schähung einer gemeinschaftlichen Sache 2023. Aufftellung eines Berwalters berselben 2806. Berfahren bei Grenz-

streitigkeiten 3344. Gesuch um Erneuerung ber Grenzen ober Besth. strungeklage? 4249. Gesuch um Grenzberichtigung 5817. Grenzerneuerung 5678. Löschung eines intabulirten Bertrags nach Richtiger-klärung besselben burch bie politifche Beborbe 1830.

Alimentationsanspruch ber Chegattin 290. Ausfahrung bes bei ber Scheibung in Beziehung auf bie Rinber getroffenen Uebereintommens 4814. Ansprüche bes Baters auf bas bem großjätzeig geworbenen Kinbe hinauszugebenbe Bermögen 3771.

Bergebliche Aufforberung einzelner Erben zur Erbeerflärung 1202. Unguläffigfeit ber Aurudweifung ber Erbserflarung ex logo, eines Teffamenterben 4506. Unguläffigfeit ber Burndweifung einer formgerechten Erbeerflarung im Berfahren aufer Streitfachen 5152. Briffung bes Erbrechtes 455, 546, 1747, 2797. Streit ber Erben fiber bie Ginbegiebung und Theilung einer vom Erblaffer befeffenen Gade 3260. In britter Sand befindlicher Rachlag 1869. Streit fiber bie Einbeziehung einer Lebensverficherungspolice 5282; über bie teftumentarifde Bemerthung eines Bralegates 5382. Richteinmifchung bes Abhanblungegerichtes in ben Streit ber Erben aber ben Rechtsbestanb ber in bas Inbentar aufgenommenen Forberungen bes Erblaffere 4278. Rlage auf Ablegung bes Manifestationseibes fiber ben Befand einer Berlaffenicaft 2600. Bermeifung bes Streites über bie Ratur bes Mobus auf ben Rechtsweg 2269. Subftitutionsftreitigfeiten 1494; Umulaffigfeit ber Entscheibung, ob fibeicommiffarische Substitution ober Berauferungeverbot vorliege, im nicht fireitigen Berfahren 8680. Unterlaffene Geltenbmadung einer fibeicommiffarifden Subftitution mabrenb ber Berlaffenichaftsabbantlung 3889. Aufbebung ber Subftitution mit Buftimmung ber lebenben Racherben unter Intervention eines Curators für bie Rachtommenschaft berfelben 5422. Birtung bes Borbehaltes nach g. 822 a. b. G. B. 1929. Beraugerung einer mach g. 822 a. b. B. mit Bormerfung belegten Erbichaft mabrent ber Berlaffen. fcafteabhanblung 4214. Streit über bie pfanbrechtliche Gicherftellung von Miterben gegenüber ben auf Grund bes g. 822 a. b. G. B. prinotirten Gläubigern eines Miterben 4720. Officible Durchführung ber miber einen Erben erwirften Sequeftration feines Erbtbeiles gegentiber ben Miterben? 4470. Cequeftration einer ftreitigen Erbichaft 5190. Erbichaftellege ohne Berlaffenschaftsabhandlung 136. Unftatthaftigleit ber einverftand. lichen Ueberweisung ftreitiger Rachlagfragen an ben Abhanblungs richter jur Enticheibung 3774. Befuch um Theilung bes gemeinicheftlichen Bermögens 164. Unguläffigfeit ber officiofen Berbaublung Aber bas nach Ginantwortung bes Rachlaffes gestellte Begebren eines Diterben um Theilnahme an ber Bermaltung besfelben 4972. Officible Beeibigung ber Beugen bes munblichen Teftamentes ungeachtet bes anhängigen Erbrechteftreites 1401. Collifion awifchen Legataren und Erten 350. Sicherbeit bes Legates 879. Ungiftigfeit ber in einem Einantwortungsbeideibe getroffenen Berfügung über Bermadenifabrige 3308.

Förmlichkeiten bei bem Begehren ber Bertretungsleiftung 881, 4129. Begehren um Sequestration eines im Besitz eines Dritten besindichen Grundstüdes bes Erblaffers 4625. Bemängelung einer Sequestrations-rechnung 2446. Einbringung ber Belohnung bes Sequesters 3285. Frift jum Recurs gegen die Bemessung ber Gebuhr für die bei einer Bechslerecution jugezogenen Schählente 3185.

## Berfahren in Streitsachen.

#### A. Competenz.

I. Allgemeines. Competenzabgrenzung gegensiber ausländischen Gerichten 547, 1063, 1480, 1719, 1724, 2694, 2697, 2698, 2801, 8101, 4422 (Unstatthaftigkeit ber Einwendung ber Incompetenz auf Grund bes Art. VIII bes öfterreichisch-italienischen Friedensvertrages vom 8. October 1866); — gegensiber ungarischen Gerichten 1790, 2474, 2574, 2603, 4971, 5553 (Reciprofe Anwendung ber nach ungarischem Recht begründeten Competenz des Gerichtes des Ortes der kansmänischen Buchführung?); — gegensiber croatischen 1896. Umsang der Consulargerichtsbarkeit im Orient 2321.

Ruftanbigfeit jur Sequeftration bes Bermogens eines Ausgemanberten 1169. Mehrfache Competenz besfelben Gerichtes 99. Beftimmung ber Competeng im Kalle ber Gintlagung eines Soulbreftes: Berechnung bes Gefammtbetrages ber Soulb? 5221. Ginftellung bes Berfahrens von Amtswegen bei offenbarer Incompeteng 382, (3919). Formulirung bes Urtheils im Falle ber Bulaffung ber Incompetenzeinrebe 5216. Ueberweisung bes über bie Auffündigung eines Bachtvertrages vor einem nicht juftanbigen Gericht geführten Broceffes an bas juftanbige Bericht jur Aburtheilung 3118. Richtigfeit bes Bescheibes, womit bas fic für incompetent ertlarenbe Gericht bie Rlage bem nach feiner Anficht guftanbigen Gerichte abtritt 8756. Abweisung ber Rlage a limine megen Sucompetena 1748. Brorogation bes forum rei sitae 987. Unguläffigleit ber Prorogation von einem Begirlegerichte vor einen Gerichtebef 8086. Stillichmeigenbe Unterwerfung 1052, (4949). Buftanbigfeit bes an ipat als incompetent abgelehnten Gerichtes gur Enticheibung über bie Procefiloften 4569. Anfechtung ber vom erften Streitgenoffen ftillichweigenb anerfannten Competeng burch anbere Benoffen 8004. Berbaltnig bes requirirten Berichtes gum requirirenben 1470, 2070, 2508, 4571, 4909 (Buftanbigfeit für Rlagen auf Aufbebung einer von ber allgemeinen Bobencrebitanftalt geführten Erecution), 4971, 5822 (Bollgiehung ber zwangsweisen Uebergabe bes Rinbes an feine Eltern). Biberruf ber Delegirung eines Berichtes

- 1502. Sebaratenticeibung über bie Competeng im fummarifden Berfabren 976. 4658 (Berbeifilbrung ber Enticheibung in ber Sauptfache bei Abweisung ber in erfter Inftang jugelaffenen Incompetenzeinrebe burch bas Obergericht). Rudfichtnahme auf bas Ergebnig ber gleichzeitigen Berbanblung in ber Sauptfache bei ber Enticheibung fiber bie Competeng 3338. Frift gur Incompetengeinwendung bei bergebens berfuchter Bereinbarung auf munbliches Berfahren 654. Berfpatete Borbringung ber Incompetenzeinrebe im fummarifchen Berfahren 4340, 5365 (Erfte Tagfahrt, welche "vor fich geht"). Auslegung eines Compromiffes 3257. Unterlaffene Geltenbmadung ber Competeng ber Bermaltungebeborben in Dienfiftreitigfeiten 3447. Ginflug ber außerorbentlichen Revifionsbeschwerbe gegen bas Urtheil über bie Buftanbigfeit auf bie Rrift jur Ginrebe in ber Saubtlache 3593. Aussbruch fiber bie Roften bei Ginftellung bes Befitftorungeverfahrens wegen Incompetem 8657. Competeng für Rlagen auf Erscinbirung aus einer Steuererecution 5856.
- II. Einfing ber Connexität und Rlagencumulation auf die Anftundigfeit. Babirecht bes Rlagers im Rall ber paffiven Streitgenoffenicaft 22. 1450. Gegenseitige Befitfibrungellage: Auffdub ber Entideibung über bie eine Rlage bis jum Schluß ber Berhanblung über bie anbere: Unjulaffigfeit bes abgesonberten Recurfes bagegen 5252. Berbindung ber Rlagen auf Aufhebung eines Erbpachtes, Rudgabe bes Gutes und Bablung bes Binerlidftanbes 254. Beftanbftreitigfeit? 4586. Connerität einer Beftaubftreitfache mit einer anberen Proceffache 526, 660 (Rlage auf Richtigfeit bes über eine Beftanbfireitfache gefoloffenen Compremiffes). Gelbftftanbige Gintlagung eines im Compensationswege geltenb gemachten Anspruches mabrent bes bierliber ichmebenben Broceffes 4265. Cumulirung von Anspruchen auf Grunbftude, bie in verfchiebenen Sprengeln liegen 8096. Gleichzeitige Belangung bes Perfonal- unb Spothetaridulbners 605. Buftanbigfeit bes mit ber Rlage gur Recht fertiaung ber Branotation befaften Gerichtes für ben bamit verbunbenen Anfpruch auf Bablung 4073. Rlage auf Bertretungeleiftung 633. Rlage gegen ben Bürgen 658. Fortbauer ber Buftanbigfeit nach Ausfceiben eines Streitgenoffen 762. Biberflage gegen ben Bertretungs leifter 890. Baffive Streitgenoffenicaft mit einem Eribatar 913, mit bem Militararar 1260. Competenzconflict in Anfebung ber Auflan bigfeit gur Bertheilung bes Deiftgebots für mehrfach gebfanbete Robilien 8960. Buftanbigfeit bes Executionsgerichtes für bie Rlage auf Aufhebung eines Erecutionsactes 3948, 5027; berartige Rlage gegen einen ber Militärgerichtebarteit unterftebenben Erecutionsführer 1290. Buftanbigfeit bes Procefigerichtes jur Enthebung bes Armenbertreters wegen Unburchführbarteit bes Rechtsftreites 4075.
- III. Personalgerichtsftanb. 1. Allgemeiner. Beweislaft binfichtlich bes Domiciles 1510. Ginfluß bes Domicilwechsels eines unter Curatel gestellten Berschwenbers 3891. Befchräntung ber Buftanbigteit hinsichtlich

ungarifder Lanbesangeboriger 1969. Aufenthaltsort 1238. 8884. 4812, 5091 (Auslegung bes §. 18 3. R.). Bobnfit ober Aufenthalt? 5296. Gerichteftand bes Wohnortes, bes Bertrages ober ber Rieberlaffung? 5362. Debrfacher Bobnfit? 4402. Buftanbigfeit bes Oberftbofmarichallamtes für Rlagen gegen ben fouveranen Johanniter-Orben 5065. Berichteftanb ber bei einer öfterreichifden Diffion im Ausland Angeftellten 2574, 2603. Gerichteftanb für ten Chefcheibungeprocef: Streit über ben letten gemeinschaftlichen Bobnfit 4621. Richtberudfichtigung ber von einem geiftlichen Berichte in Chefachen bor ber Bieberherstellung ber faatliden Chegerichte ausgefprodenen Delegation 8165. Buftanbigfeit für bie Rlage auf Trennung einer Che, wenn bie Gatten ihren letten gemeinsamen Bobnfit im Auslande batten 4664. Buftanbigfeit für bie Chetrennungeligge ber abgefonbert wohnenben Battin eines activen Officiere 4238. Buffanbigfeit bes Berichtes bes Bohnortes bes Gatten jur Anhaltung ber Chegattin jur Rudfebr ju ihrem Gatten 4386. Ruftanbigfeit ber Berfonglinftang bes Batten gur Enticheibung über beffen gegen bie geichiebene Chegattin gerichtetes Gefuch auf Berausgabe ber Rinber 3262. Baternitateflagen: Competenzabgrengung gwifden Gerichtehof unb ftabtifc. belegirtem Begirlegericht 5051. Buftanbigfeit ber Berfonalinftana bei ber actio nogatoria 2099. Rlage gegen ben britten Befiger ju pfanbenber Sachen auf Beftattung ber Erecution 2617. Rlagen auf Bemirfung ber Bidung'ober Umidreibung einer Sathoft 3737. 3n. ftanbigfeit für Rlagen auf Erfüllung bes über eine verbucherte Liegenicatt gefchloffenen Raufvertrages 5549. Beftanbftreitfachen 280. 526, 660, 868, 922, 3362, (3459, 3767), 4672, 5262 (Unbeidrantte Buftanbigteit bes ftabtifc - belegirten Bezirtegerichtes für Rlagen auf Entschäbigung wegen Richterfüllung eines Bestanbvertrages). Buftanbigfeit für Streitigfeiten, welche aus ber gegen periobifches Entgelt eingeräumten Benützung einer Grabftelle entfteben 5028. Rlagen auf Ungiltigerflarung einer Darlebensauffündigung 1776. "Burge und Babler" ale erftbenannter Bellagter 4808. Buftunbigfeit bes Berichtes ber 3meignieberlaffung für Rlagen aus Beidaften, bie nicht birect als Angelegenbeiten berfelben bezeichnet werben 5043. Competeng für Anfprüche bes Acceptanten gegen ben Ausfteller 2483. Buftanbigfeit gur Bemilligung bes erften Grabes ber auf eine Liegenschaft auf Grund eines Straf. urtheils geführten Erecution 2721, 4631. Rlagen auf Bugeftebung von Rechtswohlthaten 1790. Gerichteftanb bes Fruchtniefers eines lanb. tafficen Gutes 1797. Gerichteftanb bes Riscus 2856, 4784 (Erfcinbirungeflagen). Aufhebung bes privilegirten Berichteftanbes burch fpater erlaffene allgemeine Befete 5334. Competeng für Rlagen auf Ginraumung bes Mitgenuffes einer Stiftung 5012. - Stabtifch.belegirtes Begirtegericht: Bewerthung bes Streitgegenftanbes 1927. Rednungeflagen 1889.

- 2. Befonberer Berichtsftanb: a) Gerichteftanb bes Bertrages: α) Begrünbung besfelben: Bürgschaftleiftung 446, 658. Genehmigung ber Berfenbungsart 508. Zweiseitiger Bertrag 578. Entbehrlichteit foriftlicher Annahme ber Bufage ber Erfullung an einem bestimmten Orté 2516. Annahme einer ben Bablungsort beftimmenben Ractura 579, 1260, 1302, 1563, 2255, 2764, 2840, 3088, 3585, 3978, 4147 (Nach bereits erfolgter Uebergabe ber Baare?), 4709 (Annahme ber ben Bablungsort bestimmenben Ractura und Ab. lehnung ber Baare), 4797, 5553. Bohnort ber Berfonen, welchen ein Alimentationsbeitrag au gablen ift 641. Ratur ber Leiftung 762, 3751. Berfprechen, bie Sache "bort auszugleichen" 766, 942, 2644. Beftimmung bes Preises "loco X." 777; "franco loco X." 2566. Berfprechen ber "Einsenbung" 847, 1222, 1371, 2043, 2458, 2488, 2856 (Einfenbung an ben eventuellen Ceffionar), 8724, 4568 (Buficherung ber Bab. lung "an" einem bestimmten Martte), 4512 (Stillichweigenb übernom. mene Berpflichtung), 4732 (Berfprechen ber Orbnung ber Sache an einem bestimmten Orte und Einsenbung bes Guthabens babin?), 4784 (Berfprechen ber Ueberfenbung ber Bablung?), 4762 (Ratur eines Commiffionegefcaftes), 4886 (Auslegung ber in einem Schlugbrief gebrauchten Claufel: "ab bier"), 4889 (Rachträgliche briefliche Erflarung ber Bablungefenbung an einen bestimmten Ort), 5195 (Berabrebung ber Baarenlieferung an einem bestimmten Orte und ber Ablenbung bes Raufpreifes burd bie Boft bafelbft). Beauftraanna mit Börfegeschäften 1077. Berabrebung ber Bufenbung gegen Rachnahme 1359, 5352. In einem verjährten Bechfel bestimmter Zahlungsort 5551. Rlagen aus einem beiberfeits erfüllten Bertrage 1748. Erfüllungsort für Rebenverbinblichkeiten (Berpflichtung jur Rüdftellung ber Gade am Orte ber Betreibelieferung) 4867. Ausbehnung bes im Bestanbvertrag vereinbarten Gerichtsftanbes auf Auffünbigung bes Bertrages 3118. Berhaltniß bes forum contractus ju ber Regel bes Art. 325 bes S. 3. 8. 3232; 5227 nnb 5237 (Richtbegrunbung besfelben burch bas einfache Berfprechen ber gefehmäßigen Ueberfenbung bes Raufpreifes). Gerichtsftanb bes Bohnortes, bes Bertrages ober ber Rieberlaffung? Befchaftslocale und Bobnfit bes Beflagten in verfchiebenen Stadt theilen 5362. Bereinbarung eines bestimmten Gerichtsftanbes blos an Bunften eines Contrabenten 1519, 4000. Befonbere Borausfetungen ber baierifden Unterthanen 1480. Competeng ber Confulargerichte in ber Levante für Rlagen auf Erfüllung von Bertragen wiber in Defterreich fich aufhaltenbe Defterreicher 5191.
- β) Beweis ber ben Gerichtsftanb bes Bertrages begründenden Thatfachen: Subftantitrung ber bas forum contractus begründenden Thatfachen 4286. Beweisthema 227. Begfall bes. Erforberniffes einer mit ber Rlage beigebrachten Urfunde 387, 4286. Ungutäfigfeit eines ber hauptfache prajudicirenden Beweises 4194. Eib über eine auch für die hauptfache entschebende Thatsache 4461. Beweis

burch bas hanblungsbuch 2, 839; burch ben Eib 286, 1302, 1562, 1563, 2344; Formulirung bes Eibes 3892; Bernfung auf Gewohnheit 1154. Zwischen ben Parteien bestehenbe Gepflogenheit? 2488. Fortgesette Geschäftsverbindung mit regelmäßiger Zahlung am gleichen Orte 3338.

- y) Berhaltniß biefes Gerichtsftanbes jum Berlaffenfcaftegericht 2474, 4580.
- d) Buftanbigleit bes für alle aus einem Bertragsverhältniß erwachfenben Streitigleiten bestellten Gerichtes für Aufforderungellagen
  wegen Berühmung 2900. Einfluß ber Anbringung einer Aufforberungsflage wegen Berühmung auf ben Gerichtsftanb bes Bertrages? 5561.
- b) Anbere Arten bes besonberen Gerichtsstanbes: Geführte Berwaltung 1542, 1581, 1839. Berbot 1545, 3115, 4790 (Buftändigkeit bes Oberlandesgerichtes zur erfiinstanzlichen Entscheidung über Sicherungsmaßregeln bei Ersatlagen gegen richterliche Beamte). Buftändigkeit ber Abhandlungsbehörbe für Rlagen auf Zahlung einer Sopothekarschulb gegen eine noch nicht eingeantwortete Berlassenschafts 8280.
  Erbrechtsstreit nach einem in Desterreich begüterten Ausländer 1719.
  Wiberklage 2697, 3455, 5188 (Zeitpunkt, bis zu welchem bieses Forum
  angerusen werden kann). Amortisation von Privaturkunden 2802. Zugesügte Beschädigung 8176, 8176.
- IV. Abgrengung bes Realgerichtsftanbes. Gefuch um Ernenerung ber Grengen ober Befitftorungetlage? 4249. Beweis jum ewigen Gebachtniß über ben Zustand eines Grundstückes 5205. Rlage auf Theilung einer im Miteigenthum eines Cribatare ftebenben Reglität 199. Binbication von Grunbstuden, welche ber Beflagte als Bestanbtheile eines ihm geborigen landtaflichen Gutes befitt 353, 3556 (Streit fiber bie Ibentitat eines verbuderten Grunbftude). (Cumulirung f. oben unter II.) Rlage auf Erfüllung eines Raufvertrages über eine Liegenicaft 1476, 2923. Rlage über ben Bestand bes Bfanbrechtes an einem Grunbentlaftungecapital 3024. Gerichteftanb für Rlagen gur Geltenb. madung bes Bfanbrechtes an beweglichen Sachen 4447. Rlage auf Erfullung eines Beftanbvertrages 922. Buftanbigfeit bes von einem Exterritorialen um Buftellung ber Auffündigung angegangenen Gerichtes jur Berhanblung über bie bagegen erhobenen Ginwenbungen 5350. Rlage auf Erfat fur Deterioration ber Beftanbfache nach Auflösung bes Bestandvertrages 8362. Buftanbigfeit bes Abhanblungegerichtes für Rlagen auf Rudgablung eines vorausbezahlten Pachtzinfes aus bem Radlag bes Berpachters 4471. Competeng (und Berfahren) für Rlagen auf Erfüllung ber Rebenbestimmungen eines Bestanbvertrages 4089. Buftanbigfeit für Rlagen aus einem fowohl Beftanb- als Raufftipulationen enthaltenben "Bachtvertrag" 4126. Unzuftanbigfeit für Rlagen auf Erfat eines burch ben Bau einer Gifenbahn verurfachten Schabens 4378. Buftanbigfeit für Rlagen gur Geltenbmachung bee taufmannifden Retentionerechtes 5347. Rlage auf Ausstellung einer versprochenen 28.

schungserklärung 4683. Rlage auf Bewirkung ber Löschung ober Umschreibung einer Sathoft 3737. Rlage auf Löschung bes Pfanbrechtes
5439; wegen Ablauss ber Frist 683; wegen Erlöschung ber Forberung: a) burch Berjährung 826, b) burch Compensation 1015. Rage
zur Geltenbmachung einer mit einer Sphothet bebeckten Forberung
1198. Sphothetarklage zur Einbringung einer Bechselsorberung 3416.
Anbringung bes Gesuches um Pränotation eines nicht rechtsträftigen
Bahlungsbeschles 2752. Pränotation srechtfertigung 1124, 1127,
1228, 1394, 1857. Zustänbigkeit bes mit ber Rlage zur Rechtsertigung
ber Pränotation besassen Gerichtes sitt ben bamit verbundenen Ansspruch auf Bahlung 4073. Zustänbigkeit bes Erkenntnißgerichtes zur
Prüfung ber Feilbietungsbebingnisse 1392. Competenz zur Löschung
einer Streitanmerkung 2195. Berhältniß zur Abhanblungsbehörbe 3162.
Sphothekarklage gegen einen Nachlaß 5050.

V. Caufalgerichtoftand. Abgrengung ber Buftanbigfeit bes Sanbel . g er icht 6: Stillschweigenbe Unterwerfung 3224, (3411). Einwendung ber Unguftanbigfeit bes Sanbelsgerichtes burch bloge Beftreitung ber banbelerechtlichen Qualität ber Streitsache? 4451. Amortifirung einer Lebensverficherungepolice 3089. Geltenbmachung einer burd Sphothet verficerten Bechfelforberung außerhalb bes Concurfes und bei einem anberen als bem Concursgerichte 5442. Streitigfeiten aus Bechfelge ichaften ber n. b. Escomptegefellichaft 343; über Subscriptionen auf bas Nationalanleben 347. Rlagen aus Theaterengagements 612. Rlage wegen verspäteter Lieferung von Actien 1133. Ginflagung eines prajubicirten Bechfele 1124, 4110. Bereicherungeflage auf Grund bes Art. 83 B. O.? 4940, 5083. Rechtfertigung ber Branotation eines Bechfele 1124, 1394, 4110. Buftanbigleit für Befuche um Sicherftellung bon Bechfelforberungen 5380. Beweis jum emigen Gebachtniß über die Brauchbarkeit von Bohrmaschinen 3714. Fortbauer ber burch Concure: (Ausgleiche.) Berhanblungen begrunbeten Competeng bet hanbelsgerichtes nach Lofdung ber Firma 4840. Rlagen aus Sanbelsgeschäften wiber ben Rachlag bes Sanbelsmannes 1900, 2414, 2803. Berbaltnif jum Berlaffenicaftegericht 2487, 3183. Bum Gerichteftanb ber Streitigfeiten aus Beftanbvertragen 2496.

Berggerichte: Störung im Befit von Bergbauobjecten 1187. Rlagen auf Erfullung eines zur Erwerbung und Beräuferung von Freischliefen geschloffenen Gesellschaftsvertrages: Competenz ber Berggerichte? 5405.

## B. Procefigefet.

Berufung auf die Gepflogenheit 2959. Berudstötigung eines vor ber w. g. G. D. erlaffenen Gesetzes bei Anwendung dieser G. D. 3360. Ungwaffsfigleit ber Annahme einer vor das Militärgericht gehörigen Klage während ber vacatio bes ben Uebergang an die Civilgerichte normirenden Gesetzes

8519. Radwirfung von Proceggejegen Aberhaupt 2887. Beurtheilung ber Bulaffigfeit von Rechtemitteln in Grunbbuchefachen 4702, 4729, (4617 &ingere Recnrefrift), 4637, 4675, 4676, 4677, 4678, 4868. Anwendung ber Befimmungen ber neuen Grunbbuchgefete auf Gefuche um Berichtigung vorber begangener Berfeben 5075. Rudwirtung eines neuen Gefetes über Beweisfraft 211. Berudfichtigung eines erft jur Beit ber Entscheibung in ber fruberen Inftang wirtfam geworbenen Gefetes 3089. Ginfluß eines neuen Gefetes auf bie Bollftredung eines vorber ergangenen Ertenntniffes und auf bie Beband-Ima bes Rechtsmittels gegen einen vorber ergangenen Grecutionsbeicheib 8178: - (auf bas Berfabren bebufs ber Tobesertlarung jum 3mede ber Bieberverebelichung 3196). Rudwirtung proceffuglifcher und bie Competeng berührenber Bestimmungen bes Banbelsgesethuches 1850, 1986. Aufhebung bes privilegirten Berichtestanbes burch fpater erlaffene allgemeine Befete 5884. Begehren um Concurseröffnung wegen Richteinhaltung bes bor ber C. D. ven 1868 geichloffenen Zwangsausgleichs 4785. Anwendung ber neuen C. D. ned Beenbigung eines nach ber früheren C. D. verhandelten Concurfes 5508.

Einfluß ber Bollftreckung bes Bersonalarreftes in Croatien auf die Arreftvornahme im Sprengel bes f. f. oberften Gerichtshoses in Bien 1896. Unguläffigseit einer Abweichung von ben Regeln bes öfterreichischen Brocefigesetes,
ungeachtet ber Rechtsftreit nach frembem Rechte zu entscheiben ift 1404, 4290.
Anwendbarteit ber öfterreichischen Rechtsvorschriften bei ber Bestimmung bes
Mobus ber Bollftreckung einer im officiosen Berfahren ergangenen Berfägung
prengischer Gerichte 4647. Dertliche Grenzen ber Gesete über bas Bonesicium
vonsionis 1790.

#### C. Berhandlungsmarime.

Rothwenbigfeit eines ausbrudlichen Anfuchens um Ginleitung bes Erecutivproceffes 70. Auferlegung bes Schatungs- und Erfullungseibes, wenn nur ein Erbieten jum Saupteibe vorliegt 55, 301. Ungulaffigfeit einer von Amtewegen erfolgenben Auferlegung eines referiblen haupteibes fatt bes bon ber Bartei aufgetragenen irreferiblen 4552. Unguläffigkeit ber Buructweifung eines Rlage nachtrags a limine 5488; eines vor Einbringung ber Replit erftatteten Rachtrages zur Einrebe 3434, 5082 (S. noch unten I. 3wifdenfalle). Bulaffung eines ohne nabere Bezeichnung angebotenen Eibes ate Erfüllungseib 469. Bergleich auf einen Gib: Unguläffigfeit ber Anordnung ber Gibestagfahrt von Amtewegen 4602. Unguläffigfeit ber Burfidmeifung eines Ausbleibens-Rechtfertigungegesuches von Amtemegen 508. Nichtberlidfichtigung ber Bebentlichfeit eines Beugen von Amtewegen 8278. Unguläffigfeit ber fofortigen Abweifung bes Gefuches um Bulaffung gur Legung von Reuerungen in ber Schlnfidrift 3060, 3881, 3897; ber fofortigen Burndweifung einer awar verfpateten, aber vor bem Ansuchen um Erecution eingebrachten Appellationsanmelbung 3268. Münbliche Abweisung bes bei ber Berhanblung borgebrachten Gefuches um Bertagung ber Fortfebung berfelben unb fofortige Urtbeilefallung jur Saubtfache? 3187. Unguläffigfeit ber Burudnahme bes bie Execution auf eine Liegenschaft bewilligenben Befcheibes wegen Entbedung eines im Grunbbuche eingetragenen Berauferungeverbotes 3784. Ex officio Anbaltung bes Erstebers zum ebictmakigen Erlag bes Raufpreifes 4156. Bewilligung ber Sicherftellungserecution auf ein auf Bewilligung ercutiven Bfanbrechtes gestelltes Begehren 3589. Nothwenbigfeit ber Berneb mung bes Erecuten vor ber Berbangung von Gelbftrafen 621, 695. Berudfichtigungleines von ber Bartei nicht angeführten, aber gerichtebetannten Umftanbes 914, 2855. Berfidfichtigung bewilligter Rriften von Amtemegen 2464. Berudfichtigung bes 3mang scurfes von Amtemegen 2859, 2769. 80rudfichtigung eines intabulirten Borfauferechtes von Amtemegen 3887, 3896, 8943. Unguläffigfeit ber Berudfichtigung ber Compenfation bon Amtemegen 2878. Ginftellung bes Chefdeibung sproceffes von Amtswegen im Ralle bes Tobes eines ber Gatten 5288. Racmeis ber Rinberlofigleit ber Bableltern 4206. Aufbebung ber Loidung bes Subfitutionsbaubes von Amtewegen 4397. Grengen ber Brifung ber Legitimation gur Sache 992, 2885. Burudweisung eines gerichtlichen Erlages von Amtewegen 1006. Buläffigleit ber Bereinbarung gemeinfamer Berbanblung fiber mehrere Rlagen 1268. Abweifung eines wieberholten Friftg efuches von Amtswegen 1277. Unguläffigfeit ber Abweisung ber Erneuerung eines abgewiesenen Friftgefuches a limine 8489. Sofortige Abweisung bes Besuches um Reftitution gegen bie Berfaumnig ber Frift gur Erstattung ber Appellationebeldwerbe 3882; um Biebereinsetung behufe Anbringung einer verspäteten Appellationseinrebe 4985. Einfluß ber Rlage auf Biebereinsebung ob noviter reperta auf In tritt und Rudichiebung bes burch bas frubere Urtheil fententionirten Saupteibes 4279. Unguläffigfeit ber Abmeidung eines Restitutionsgesuches ohne Inborung bes Gegners: Berudfichtigung biefes Formfeblers burch bie Rechtsmittelinftang nach eingetretener Rechtefraft bes Beideibes 4890. Ungulaffigfeit ber Gewährung einer Frifterftredung ultra potitum 2589. Amtliche Erhebungen hinfictlich ber paffiven Sachlegitimation im Befitprocef 1829, 2282. Prilfung ber Anwendbarteit ber gewählten Brocefart 1848. Burfidweifung a limine einer auf eine Aufforberungetlage (Rechnungsproceg) überreichten Ginrebefdrift 3282. Bernichtung einer unvollftanbigen Berhanblung 1913. Berudfichtigung bes Alters von Steuerrudftanben bei ber Deiftbotvertheilung von Amtewegen 3870. Berfaffung bee Entwurfes gur Bertheilung bes Deifigebotes von Amtewegen 4881. Amtliche Berlidfichtigung ber Frift jur Borrechtstlage 2016, - ber Ungiltigfeit ber Berabrebung eines Bertheibigerhonorars 2046. Abanberung ber Enticheibung erfter Inftang lebiglich im Roftenpuntte ohne ausbrudlich bierauf gerichtetes Begehren 2467, 2472. Unftatthaftigleit ber Ginlagung gerichtlich nicht bestimmter Abvocatengebubren, bon Amtemegen berudfichtigt 5238. Berantwortlichteit bes Richtere fur gefch wibrige Entscheibungen , welche ber Betheiligte nicht angefochten hat 2931. (Abweisung ber Rlage a limine f. unten G. III. Abweichung bes Urtheils von bem Rlagebegebren f. unten L.)

#### D. Barteien und Stellvertreter derfelben.

- L. Legitimation jur Sache. Grenzen ber richterlichen Pflicht, fie zu prifen 992, 2835. (Bgl. ilberhaupt noch oben, namentlich Befit- unb Eigenthumstlage.)
  - 1. Active Legitimation: Richtberechtigung eines großjährig Beworbenen, bie Rullitäteerflarung ber gegen ibn als Dinberjabrigen erfolgten gerichtlichen Schritte gu verlangen 2441, (2545). Giuforeiten eines Minberjährigen um Erecution eines ftrafgerichtlichen Entichabigungeertenntniffes 4693. Geltenbmachung eines Bermogensanspruces burch einen Orbensgeiftlichen 3983. Rlage bes Räufers eines Baufes gegen einen vom Bertaufer bisber barin Gebulbeten auf Räumung 4848. Actio confessoria 244. Klage auf Anertennung bes Erbrechte ohne vorausgegangene Berlaffenicafteabhanblung 136, (384). Rlage bes Erben eines Theilerben gegen bie Miterben por Antritt ber Erbicaft bes verftorbenen Theilerben 2954. Gigenthumstlage wiber einen noch nicht intabulirten Erben: Gefuch bes Rlagers um Berbucherung bes Gigenthums bes Beflagten und um Streitanmertana 4851. Rlage auf Theilung unbeweglicher Erbgitter bor ber Gemabranforeibung ber Erben 362. Rlage bes eventuellen gefetliden Erben auf Ungiltigerklarung eines vom Erblaffer geichloffenen Bertrages 334. Antrag auf Bernehmung von Teftamentezeugen jum ewigen Gebachtniß ohne vorausgegangene Erbsertlarung 577. Rlage ber Gemeinbe auf Alimentation einer fonft ber Armenverforgung anbeimfallenden Berfon Activlegitimation im Kalle ber Auflösung einer Bunft 4269. Rlage bes Intestaterben vor Antretung ber Erbichaft auf Ablegung bes Manifestationseibes 703. Nichtberechtigung ber Erben, vor ber Ginantwortung Forterungen bee Erblaffere für fich einzutlagen 2500. Berechtigung bes außerbücherlichen Ceffionars jur Anftellung ber Sphothetarflage? 3806, 4299, 5049. Rlage eines Dritten gegen ben Uebernehmer einer Soulb 721, 747, 2966. Gemeinsame Rlage be \$ Bertretenen und bes Bertreters gegen beu anberen Contrabenten 2131. Rlage bes Abreffaten wiber bie Boftvermaltung megen unrichtiger Bestellung einer Gelbfenbung 786. Bestreitung ber Berfon bes Darlebensaläubigers 4307. Berfon bes Rudforberungsberechtigten bei einem Darleiben aus frembem Gelbe 4146. Richtberechtigung bes Darleibers, auf Erlegung ber an bie Juhaber ber Partialobligationen ju entrichtenben Betrage ju flagen 2409. Ungulaffigfeit fofortiger Burudweifung einer Rlage auf Che-Ungiltigfeiteerflarung megen mangelnber Activlegitimation 3998. Activlegitimation mr Rlage auf Erfat von Alimenten pro praetorito 8978. Rlage ber Mutter eines unehelichen Rinbes auf Bergutung ber bereits gemahrten Alimentation 46, 388, 851, 1089, 1214, 1414, 1889, 2054, 2785, (2741), 8869, (3400), 8541, (8974), 4004, 4096, (4115 Compensation), 4290, 4306, 4417, 4770, 4828, 5111. Beftreitung ber ehelichen

Beburt eines pofthumen, mehrere Jahre alten Rinbes burch bie Mutter (1926), 2835. Einflagung bes Beirategutes burd ben Chegatten 992, 4005. Rlage bee Miteigenthumere gegen ben Erben eines anderen Miteigentbilmers auf Erwirfung ber Intabulation feines ererbten Rechtes 1008. Beftreitung einer Sypothet burd einen Spothetargläubiger 1051, (2012), 5349. Legitimation bes Bfanbglaubigers gur Anfechtung bes an einer ihm vorgebenben Sabpoft baftenben Afterpfanbrechtes? 4418. Richtberechtigung bes Oppothefarfculbnere jur Geltenbmachung ber Einwendung ber mangelnben Baluta 2998. Ermirfung ber bücherlichen Streitanmertung 5463. Unflatthaftigleit ber Rlage auf Rechnungslegung feitens bes Erben bes geidäfteführenben Befellichaftere gegen ben überlebenben Befellicafter 2964. Legitimation bes Rechnungelegere im Rechnungeproces 1379. (Legitimation bes Berfonaliculbners jum Begebren ber Lofdung einer Branotation 1279. Gefuch bes Spootbefarbefiters um Loidung einer nicht gerechtfertigten Superpranotation 2413. Subjective Borand fetjungen bes Begehrens um grunbbilderliche Streitanmertung im Ralle eines Strafproceffes 4686). Legitimation bes Rlagers im Befitftorungeproceft 2971. Befitftorungeflage wiber einen Diteigenthumer (Miterben) 256, 266, 2862, - bes in bie Berwaltung eines Nachlaffes proviforifc Immittirten 3873. Befitftorungellage bes Beftanbnehmere gegen ben Beftanbgeber 956, 969, 990, 1523, 1536, 2862; bes Beftanbgebers gegen ben Beftanbnehmer 1146, 1728. Rlage bet Berpachtere megen Störung bes Befites bes Bachtere 956. (Befitfib. rungeflage bes Sequeftere gegen einen ber Sequeftranten 819). Unstatthaftigfeit ber Befitftörungeflage feitens bes Brecariften 2223. Legitimation bes Aufgeforberten 2367. Des neuen Bachters jur Rlage gegen ben früheren Bachter auf Berausgabe bes Bachtgegenftanbes 2078. Berechtigung bes Diethers bes gangen Saufes jur Runbigung früherer Miethvertrage über einzelne Theile bes Saufes 4242. Legitimation jur operis novi nunciatio 3540. Des Ceffionars jur & foungeflage gegen einen bem Cebenten gegenüber jur loftungebewilligung verpflichteten Dritten 2253. Abtretung ber eingellagten Forberung mabrent bes Broceffes 3053. (Brocefftellung besjenigen, welcher eine privilegirte Korberung filr Rechnung bes Cribatars getilgt bat 1117.) Beftreitung einer Forberung burd einen nachftebenben Bfanbglanbiger 2012. Ungeläffigfeit ber Bablungeweigerung an ben vom Schulbner anertannten Gläubiger wegen eines von einem Dritten auf bie Forberung erhobenen Anfprnche 4431. Rlage bes eincaffirenben Bebollmachtigten auf Erfat für eine faliche Bantnote 1728. Legitimation eines Birthichaftebirectors jur Gintlagung von Forberungen aus Ber tragsabidiffen feiner Borganger 4425. Selbftftanbige Berechtigung eines jum Incaffo Beauftragten jur Rlage auf Nachzahlung bes Mb. ganges 4673. Ungulaffigfeit ber Ergreifung von Rechtsmitteln burd einen ber Substituten im Intereffe ber Anberen 9725. Legitimation

bes Bertretungsleisters zur Einlegung von Rechtsmitteln für die Bertretenen 2781. Nichtberechtigung ber Notariatstammer zum Recurse gegen richterliche Entscheidungen in speciellen Angelegenheiten 2870. Recurs der Finanzprocuratur (Caducitätssond) gegen die Annahme einer des gesetzlichen Titels ermangelnden Erbserklärung 3035. Berpssichtung des Obergerichtes zu sofortiger meritorischer Entscheidung im Falle der Anersennung der von der ersten Instanz abgesprochenen Legitimation (Summarisches Berfahren) 5440.

2. Baffive Legitimation. Saftung ber Gemeinbe für ben vollen Betrag einer Darlebensichulb trop ber feither eingetretenen Berminberung bee Umfanges ihres Gebietes 2098. Fortführung bes gegen eine Rirma eingeleiteten Broceffes nach beren Lofdung 5515. Aufrechthaltung bes gegen einen bereits Berftorbeuen ergangenen Bablungsbefehles gegenüber bem Erben 3648. Rlagerecht bes Blaubigers auf Burudftellung ber feinem Schulbner anvertrauten Schulbiceine gegen beffen Erben 2665. Streit fiber bie Berfon bes Raufers 5895. Saftung ter Erben bes Privatvermogens eines Monarchen für Baaren, bie für beffen hofftaat bestellt murben? 5298. Bestellung eines Argtes für einen Minterjährigen burch beffen Dienftherrn: Berpflich. tung bes letteren gur honorirung 3426. Auslegung bes von einem Gutevermalter ertheilten Berfprechene ber Rudgablung eines für bas verwaltete But aufgenommenen Darlebens 4798. Actio venditi gegen ben gemefenen Borftanb eines aufgeloften Confumbereines 4808. Leichentoften, gegen bie Erben ftatt gegen ben Befteller eingeflagt 71, - gegen ben Besteller eingeflagt 3650. Birtung eines Bergleiches über eine ftreitige Erbicaft in Ansehung ber Erbicaftsglanbiger 4351. Actio confessoria 244. Actio negatoria 5085. Befitftbrungetlage 26, 81, 289, 586, 819, 956, 969, 990, 1146, 1818, 1829, 2000, 2190, 2282, 2862, 3103, 4293 (Wiber einen in frembem Namen Sanbelnben), 5430. Borrecht eflage 888. Binbicationeflage gegen bie "unbetannten Eigenthümer" einer Sache 1105. Rlage auf Liquibhaltung bes Afterpfanbrechts an einem Cribagute 1097. Rlage wegen Ausbehnung bes Bohnungerechtes auf Unberechtigte 1012. Aufforberunge flage gegen ben Befiger 110, 1021; gegen ben Manbatar 594; gegen ben Execution auf eine Forberung Fuhrenben 927. Erfeinbirung eflage 1620, 2058. Rlage jur Geltenbmachung bes gefetlichen Pfanbrechte wiber einen anberen Bfanbgläubiger 1787. Buläffigfeit von Ginmenbungen gegen ben Beftanb ber Spoothetarforberung gegenüber bem gutgläubigen Afterpfanbgläubiger 2389. Alimentationellage wiber bie Concursmaffe bes unehelichen Baters 1958, 1996. Bablungen bernahme? 4429. Ginflagung ber Musgebinge wiber einen ber Miteigenthumer ber belafteten Realitat 2020. (Abweifung ber Rlage wegen unterbliebener Belangung einzelner an ber Cache Betbeiligter 2315.)

II. Legitimation gur Brocefführung. Borgang bei Abforberung berfelben 2239, Broceffualifde Rolgen ber Dangelhaftigteit ber Bertretungevollmacht 289. Contumacirung wegen mangelnber Bertretungsbefugnif bes ericbienenen Bertreters 4180. Legitimation bes Bormunbes 326, 362, 2881. Borausiehungen ber Beftellung eines Carator absentis 1554, 2018, 2165. Legitimation besfelben gur Rlagebeantwortung por ber Chictalporlabung 2772. Beftellung eines Curators ftatt ber Buftellung an ben gerichtlich angezeigten Bevollmächtigten 1715. Bestellung eines Curator ad actum für ben abmefenben gefet. lichen Bertreter eines Minberjabrigen 4856; für eine bereits angetretene Berlaffenicaft 48, 461. Unguluffigfeit ber Beftellung eines Curator ad actum für ben Erblaffer burch bas Brocekgericht, felbft wor bem Antritt ber Erbichaft 3280. Legitimation eines Berlaffenicaftscurators jur Procefführung gegen ben Diether behufs Raumung ber Bohnung in einem jum Nachlaß geborigen Baufe 5812. Ungiltigfeit ber mit bem Berlaffenichaftecurator nach Antritt ber Erbichaft geführten Brocefiverhandlungen 3821. Umfang ber Rechte bes Separationscma. tors 3023. Legitimation bes Curator furiosi jur Bestreitung ber ebelichen Geburt 1651. Berechtigung eines jur Bebanbigung ber Rlage bestellten Curators jur Erstattung von Ginmenbungen 2465. Legitimation eines Begirtsausichuffes gur Bertretung einer beflagten Begirtsgemeinbe 4914. Legitimation gur Brocefführung amifchen zwei Gemeinbefractionen 1615. Ginfluf ber Curatelverbangung auf eine fruber ausgestellte Brocefivollmacht 2598. Legitimation bes Giranten jur Fortsetzung bes Processes im eigenen Namen und fur Rechnung bes Giratars 4079; eines Rabritebirectore gur Erwirfung ber Execution eines ben Fabritebetrieb fichernben Ertenntniffes 4776. Legitimation jur Proceffuhrung burch bie Bollmacht eines vor Ginbringung ber Rlage Berft orbenen. Beitritt feiner Reprafentanten im Laufe bes Processes 3170. Rlage gegen ben Procuranten nach bem Tobe bes Brincipale 221. Fortsepung bes von einer Firm a erhobenen Rechtsftreites nach beren Lofdung: Berechtigung gur Bertretung berfelben 5542. Legitimation jur Procefführung (im fummarifden Berfahren) burch eine von einer bevollmächtigten Frauenspersou ausgeftellte Substitutionevollmacht 3823. Berechtigung bes Batere ju Gintlagung von Forberungen feiner Rinber ohne obervormunbicaftliche Genehmigung 550, (4953). Legitimation jur Geltenbmachung ber Rullitat bes gegen eine minberjabrige Chegattin eingeleiteten Berfabrens 5400. Tob eines gemeinschaftlich mit einem Anberen Bevollmächtigten 647. Legitimation bes Se quefters jur Befitftorungetlage gegen ben Sequestranten 819. Legitimation bes Teftamentserecutors pur Eintreibung ber Berlaffenschaftsforberungen 1156. Borgang bei Geltenbmachung ber Rullitat von Procefhanblungen wiber Minberjab rige 1676, 5400. (Procefführungen ber Concuremaffe und bes Cribatars f. Materielles Concurerecht I. 1 unb 2.

- III. Streitgenoffenichaft. Ginfing auf Die Combeten 2 22, 605, 762, 913, 1250, 1460, 3004 (Anfechtung ber vom erftbenannten Streitgenoffen ftillichmeigenb anertannten Competeng burd anbere Genoffen). Rectsverbinblichfeit bes von bem allein Rebe und Antwort gebenben Streitgenoffen abgefoloffenen gerichtlichen Bergleiches für bie anberen Streitgenoffen 5241. "Bürge und Babler" als erfibenannter Beflagter 4803. Berpflichtung gur gemeinfamen Brocefflibrung, inebefonbere gur gemeinschaftlichen Erftattung ber Ginrebe 4934. Erftattung abgefonberter Einreben obne Beftellung eines gemeinsamen Bertreters 4198, 5279. Appellation eines unter mehreren in contumaciam verurtheilten Streitgenoffen 317. Eintritt ber Grofighrigfeit eines Streitgenoffen mabrend bes Rechtsmittelzuges 5021. Rechtfertigung bes Anebleibene von einer Tagfatung, bei welcher mit einem Streitgenoffen verhandelt murbe 591. Einfluß ber Streitgenoffenicaft auf bie Auftragung und Ablegung von Eiben 598, 706, 816, 830, 1025, 1215, 1230, 1334, 1654, 1959, 2017, 2080, 2829, 2518, 2670, 2906, 3039, 3078, 3081, 8287 (Berudfichtigung bes Tobes bes einen Streit. genoffen im Urtheil), 8291 (Tob nach bem Urtheil), 3294 (Antretung bes Gibes burch ben Ginen, Burudiciebung burch ben Anbern), 3898 (Mebrere Erben eines Depositars), 3706, 3954 (Rothwenbigfeit ber Abichwörung bes Saupteibes burch fammtliche Streitgenoffen), 5142 (Ablegung bes beiben Bellagten aufgetragenen Sanpteibes burch Ginen berfelben). Berbaltnift ber Streitgenoffen ju einanber und jum gemeinicaftlicen Bertreter 730. Solibarifde Berpflichtung activer Streitgenoffen jur Bestellung ber actorifden Cantion 3428. Umfang ber Baftung für Broceftoften 745, 1959, 2017, 2616, 2687, 8798, 5001. Baffive Streitgenoffenschaft mit bem Eribatar 918. Ginfluß ber Concurseröffnung auf paffive Streitgenoffen bes Bemeiniculbners 4828. Entlaffung eines mitbeflagten Solibarfdulbners aus bem Streite 914. Begenseitiges Berhaltniß zweier mit berfelben Aufforderungellage Belangten 980. Caffirung bes gangen Urtheils auf Betreiben einzelner Streitgenoffen 1272. Nichtigfeit bes Berfahrens wegen unterbliebener Berftanbigung eines Streitgenoffen von ber Submiffion bes anberen 4615. Streitgenoffe als Beuge 1722. Unanwenbbarteit ber Bestimmungen über Rlagen wiber Debrere auf Restitutionsgesuche 1784.
- 1V. Bertretungsleistung. Gerichtliche Ueber mittlung einer nicht in Rlageform ergangenen Streitverklindigung und Aufforderung zur Bertretungsleistung 5437. Competenz für die Rlage auf Bertretungsleistung 638.
  Boraussetungen der Bertretungsleistung 836, 1608, 1976, 2009,
  4558 (Eigenes Interesse and er Sache als Bedingung berselben), 4878 (ber
  Julassung zur Bertretungs- und Sidesleistung für den Processsurer).
  Abeitation der Erben in dem Process gegen den Nachlaszurator 2870.
  Berechtigung des Mandanten zur processussischen Intervention 2182.
  Unzulässigteit der Erstredung einer Processrift aus dem Grunde der
  begebrten Bertretungsleistung 4538. Freiwillige Streitsbernahme im

Laufe bes Processes 2368. Unjutaffigfeit willführlicher Umwandlung eines Beugen in einen Bertretungeleifter 4176. Richtzulaffung eines Minberjährigen gur Bertretungsleiftung 3649. Annahme einer vom Bertretungsleifter allein erftatteten Brocefichrift 5495. Bertretungeleifter bes Delaten 709, 1056; bee Deferenten 1161. Eibes ablegung burch ben Bertretungeleifter 2560. Tob besfelben por ber Eibesab. legung 2613, 3901 (Schabungeeib; Ginfluß einer von bem ingwifden verftorbenen Gibespflichtigen über ben gleichen Begenftand im Strafprocef abgelegten eiblichen Ausjage). Rlage bes Gläubigers gegen ben Uebernehmer ber Schulb unter Bertretungeleiftung bes Schulbnere 721. Anfpruch bes Giranten auf Bertretungsleiftung burch einen ber Bormanner 797. Bertretungeleiftung burch ben befriedigten Glaubiger, an ben ber Rlager bie Schuld bes Bellagten bezahlt bat 3167. Bertretungeleiftung burch ben augeblichen wirklichen Erzeuger im Baternitateprocef 5338. Bengenbeweis burd ben Bertretungeleifter bes Begnere 2333, 3986, 5386. Rormlichteiten beim Begebren ber Bertretung 831, 4129. Beit und Form 4221. Bibertlage gegen ben Bertretungeleifter 890, 3455. Gegenseitiges Berbaltniß bes Bertretungs. leiftere und bes Bertretenen 1840, 1947. Ungiltigfeit bes ben Bertretungeleifter mit Umgehung bes Bertretenen conbemnirenben Urtheils 1734. Rechtsmittel vom Bertretungsleifter für ben Bertretenen eingelegt 2781. Unwirffamteit bes Bebarrens bes Bertretungeleifters auf ber Appellation nach erfolgtem Rudtritt bes Bertretenen 3456. Saftung bes Bertretungeleiftere für bie Broceffoften? 3111. Golibarifde Saftung bes Bellagten und feines Bertretungeleifters fur bie Roften im Befitftorungeproceß 3871.

V. Beränderung der Personen mahrend bes Processes. Beräußerung bes dienenden Grundstildes mahrend ber Berhandlung über die actio consessoria 244. Abtretung der eingeklagten Forderung mahrend bes Processes 3053, (3427). Annahme einer vom Bertretungsleifter allein erstatteten Processschrift 5495. Einstuß des Todes einer Procespartei auf den Eid 63, 301, 715, 790, 821, 848, 1274, 1354, 2360, 2613, 2642, 2744, 2880, 3179, 3270, 3287, (3291), 3387, 3524, 3707, 3901, 4007. 4620, 4923, 4924, 5130, 5273. Fortsetzung des von einer Firma erhobenen Rechtsstreites nach deren Löschung: Berechtigung zur Bertretung derselben 5542. Zustellung nud Bollstredung des wider den Erblasser ergangenen Pfändungsbescheides wider die Repräsentanten des Nachlasses 5286.

#### VI. Gegenseitiges Berhältniß ber Barteien.

1. Roftenersat. Buftanbigleit bes ju fpat als incompetent abgelehnten Gerichtes jur Entscheidung über die Procestoften 4669. Wirfungen ber Proces. Dbligation: Berechtigung bes Bellagten jum einseitigen Berzicht auf ben Rechtsftreit? 5264. Daftung ber Partei für die Entschädigung bes auf ihr Berlangen bem Gegner bestellten Eurators? 52, 304, 1221, 1904, 1919, 2828, 3048, 3057, 4013, 4161,

4577, 4865 (Rage auf Lofdung alter Satpoften?), 5118, 5581 (Berpflichtung bes vom Proces jurildgetretenen Rlägers jum Erfat ber Koften an ben Curator bes abwefenben Beflagten?).

Boraussehungen ber Aufhebung ber Procefitoften: 98 (Befeitigung einer Ueberschreitung bes Rlagebegebrens in boberer Inftang), 872 und 1385 (Ginfdrantung bes Rlagebegebreus), 2918, 3068 und 3552 (Nichtaufbebung ber Roften ungeachtet ber Berabfetjung bes vom Rlager in Anspruch genommenen Betrages), 407 (Abanberung bes Urtheils ju Gunften bes Appellanten), 619 und 1307 (Abanberung ber bedingten Berurtheilung in eine unbedingte und umgefehrt), 669 (erwiesene Unechtheit ber auf ben Rlager aus britter Sanb übergegangenen Urfunde), 710 (Aenberung ber Gibesformel in zweiter Inftang), 857 (Compensation), 977 (Pluris petitio in einem alternativen Begebren), 1294 (Sachfälligfeit bes flagenben Concursmaffevermalters), 1517 (theilmeife Sachfälligfeit bes Obsiegers), 5574 (theilmeifer Erfat ber Roften bes Incidentstreites über bie actorifche Caution im Ralle ber richterlichen Ermäßigung ber angefprocenen Cautionsfumme), 2281 (Berichmeigen einer bereits erfolgten Abichlagszahlung in bem Arreftgefuch), 1917 und 2620 (Unterliegen bes Rlagers wegen Berjahrung), 3069 (Unterbliebene Ginwendung ber Berjährung), 3269 (Roftencomvensation im Besityroceft, weil die frubere Rechtsubung bes Rlagers bem Beflagten nicht mahrnehmbar fein tonnte), 4434 (Aufhebung ber Roften bes Restitutioneverfahrens wegen Berfdulben bes Impetraten). Berurtheilung in die Procefiosten bei vollständiger Sachfälligfeit 3977.

Priorität ber Proceß-, Urtheils- und Executionstoften 918. Rangordnung ber Executions- und Liquidirungskoften bei der Raufpreisvertheilung 64, 552, 1386, 1773, 1961, 2265, 2354, 2373, 2385, 2395, 2463, 2681, 3095, 3866, 3739, 3930, 3955, 4897. Rang der Rosten der Anschließung an die Execution 5416. Rangordnung der Rosten der Relicitation 2852. Beschräntung der Hastung der Popothel auf die Realexecutionskosten 2595.

Anspruch ber bei Ausbleiben bes Gegners bie Erstreckung ber Tagsatung begehrenben Partei auf Rostenersatz 564, 3172. Sosortige
Berurtheilung in ben Kostenersatz wegen verschuldeter Bereitlung ber Tagsatzung 2302. Aussetzung ber Entscheidung über die Processofenen erster Instanz bis zum Ausgang bes in ber zweiten angeordneten Beweisversahrens 584. Unterlassung des Entscheidung des Kostenpunktes im Urtheil: Nullität? 4435. Uebergehung des Kostenpunktes bei Abänderung eines Spruches zweiter Instanz, welcher im Gegensatz zu bem der ersten die Ausbedung der Kosten versügt 3108. Berbindung ber Beschwerbe gegen die Berurtheilung des in zweiter Instanz Sachfälligen in die Appellationstosten mit der außerordentlichen Revision in der Hauptsache; Nichtvollstreckarteit des Ausspruchs liber die Kosten während des Revisionszuges 3681. Nichtansbehnung der während des Rechtsmittelzuges bewilligten Erecution zur Sicherstellung auf die Roften ber Execution 3738. Execution zur Sicherftellung ber zugefprochenen Procefilosten mahrend bes Rechtsmittelzuges 5213, 5284. Gesuch um Mäßigung ber bereits bezahlten Procefiosten, gegen ben Abvocaten bes Gegners gerichtet 590, 2198. Unzulässigseit ber Geltenbmachung bes Anfpruchs auf Koftenersat burch selbst ft andige Rlage 3121. Roften ber Berhandlung über die Aufnahme eines Beweises zum ewigen Gedächtniß 4818. Koften bes Eibesversahrens 693, 717, 895, 1004, 1275, 1841, 2347, 2851, 3977. Roften bes Bersahrens wegen Zulassung ber Beweissihrung pro vitando perjurio 892. Berlegung ber Tagsahung, weil Product erft bei bieser bie Originalurtunden fordert 698. Berlegung ber Tagsahung wegen Erweiterung bes Rlagebegebrens 2407.

Umfang einer übernommenen Bürgichaft 4511. Umfang ber Daftung von Streitgenoffen für Proceftoften 745, 2616, 2687, 3798, 5001, 5404. (Betbeilte Baftung mehrerer Berurtbeilten für bas Donorar bes Bertheibigers 3992). Baftung bes Bertretungeleiftere 3111. Solibarhaftung bes Beflagten und feines Bertretungs leifters für bie Roften im Befigprocef 3871. Ungulaffigfeit bes birecten Roftengufpruches an ben nur als Bormund Belangten 4380. Reifetoften bes Abvocaten 768, 2472. Anfpruch auf Bagengegebühr innerhalb bes Berichtefiges 2484. Anfpruch ber Rationalbant auf Erfat ber Liquibirungstoften im Concurse 858. Roften ber Beigiebung eines Abvocaten im fummarifden Berfahren 998, 1911, (2597). 3m Befigftorungeproceg 2913. Anfpruch auf Erfat ber burd ein von ber Concurs maffe im Liquibirungsproceg ergriffenes Rechtsmittel verurfachten Roften 1022. Erfolglofer Antrag auf Concurseröffnung: Anfpruch auf Erfat ber Erpenfen bes bem abwefenben Schulbner bestellten Curators burch ben Antragsteller? 4128. Beruttheilung ber flagenben Concursmaffe 1042. Roften ber Reife bes Erecutioneführere jur Erecutionevornahme 3742. Roften ber Entfenbung eines Bevollmächtigten jur Bornahme ber Erecution 1218, 3342. Aufpruch auf Erfat ber auf angergerichtliche Abichatung erlittenen Schabens verwenbeten Roften 1307. Berpflichtung bes Beweisführers (jum ewigen Gebachtniß) jum fofortigen Erfate ber bem Gegner etmachfenen Roften 5265. Roften ber Beigiehung eines zweiten Argtes und ber Berfaffung ber Strafangeige bei Bufugung einer leichten Ricperverletung 3638. Civilrechtliche Geltenbmachung bes vom Strafricter weber guerfannten noch borbehaltenen Anfpruches auf Erfat ber burch eine Brivatanflage verurfacten Roften 4154.

Roftenersat im Reftitutionsprocef ob noviter reperta 2346; wegen verstrichener Frift 2882, 3465. Unbedingte Koftenersatpflicht bes wegen ichlechter Bertretung Restitution Begehrenben 1315. Austebung ber Roften bes Restitutionsversahrens wegen Berschulben bes 3mpetraten 4434. Roften ber Berhanblung wegen Ausbleiben bes Rechtfertigung bem Gegner bes Ausgebliebenen auferlegt 1860.

Anfpruch bes unterliegenben Gegners eines Reftitutionswerbers auf Erfat ber Roften einer vereitelten Tagfahrt: Bulaffigfeit bes Rechtsauges gegen biejen Theil ber Entideibung 5572. Unbebingte Saftung bes im fummarifden Berfahren Ausgebliebenen für bie Roften ber Berbanblung über bie Anebleibens-Rechtfertigung 8668. Revifionetoften, bem im fummarifden Berfabren in britter Inftang flegenben Reviftone. merber aufgelegt 5581. Roften ber Erecution jur Giderftellung 2472. Roften einer ungegründeten Sequeftration 1441. Roften bes Soulberlage und ber Erfolglaffung; Roften für bie Bieberausfolgung ber actorifden Caution 5384; ber Erfolglaffung einer bebonirten Gelbfumme 1478; - bes Incibengftreites über Reuerungen 1524, 8125, 4522, 5116; - einer gerechtfertigten Branotation 1568, 2754. Berpflichtung bes Executionsführers, Die bereits aufgelaufenen Grecutionetoften ju liquibiren 8588. Bermeigerung bes angefuchten Executionefchrittes wegen Unterlaffung ber gleichzeitigen Liquibirung ber Executionetoften? 4119. Beipflichtung bes Executen anm Erfat ber Roften für bie gerichtliche Liquibirung ber Erecutions. toften 5007. Roften ber Actenertrabirung: Berpflichtung bes Sach. fälligen jum Erfate berfelben? 5451. Bulaffigfeit nachträglicher Liquibirung von Erecutioneloften 3364. Enticheibung über Roften beim Rüdtritt von ber Rlage 1528, (5581). Ausspruch über bie Roften bei Ginftellung bes Befitftorungsverfahrens wegen Incompeteng 3657. Ginfiuß bes Bergichtes bes Rlagers auf einen ber ibm quertannten Anfbriiche auf ben Roftenerfat 3888. Berurtheilung bes Rlagere in bie Roften bei Abmeisung ber Rlage angebrachtermaßen 4098. Oberrichterliche Berurtheilung bes in erfter Inftang Obfiegenben in bie Roften erfter Inftang 1705. Recurs gegen eine abgesonberte Enticheibung über die Proceftoften im Befigproceffe 4100. Ginfluß ber Aufhebung ber Enticheibung einer Inftang 2424. Abanberung ber Enticheibung erfter Inftang lebiglich im Roftenpuntte ohne austrudliches bierauf gerichtetes Begebren 2467, 2472. Unguläffigfeit ber reformatio in pejus bezüglich ber Roften 2493, 2812. Berfallung bes erften Richters in ben Roftenersat wegen unrichtiger Geseteanwendung? 8187. Anforuch bes Abbocaten auf Burudbebaltung ober Devonirung eines Betrages jur Dedung feiner im Streite über bie Bemeffung feines Defervite ermachfenben Roften? 3503.

2. Rlagscaution 403, 1099, 1165, 1293, 1586, 1721, 2044, 2240, (Giltigleit bes Berfahrens trot unterlaffener Auferlegung berfelben), 2351, 2426, 2482 (am Gerichtsort protofollirte aufrechte Firma), 4604 ("In ber Provinz" fattsam bemittelt), 4888 (Befreiung von ber Cautionspflicht im Falle ber Rlage auf Grund eines executionsfähigen Rotariatsactes), 4799 (Selbständiger Betrieb eines Gewerbes am Gerichtsorte), 5385 und 5363 (seit Jahren aufrecht stehenbe Firma), 5507 (Berpstichtung einer in einer anderen Provinz aufrecht bestehenden Bank zur Leistung ber Caution: Beweislast bezüglich ber "sattsamen Bemit-Slafer, unger u. Walther Entsch XII.

teltheit"), 5574 unb 5582 (Berpflichtung einer liquibirenben Bant gur Leiftung ber Caution: Erfat ber Roften biefes Incibengftreites), 5541 (Berpflichtung einer wegen Berluft bes halben Actiencapitals in Liquibation befinblichen Bant gur Bestellung ber Caution), 2563, 2896; 8428 (Solibarberpflichtung activer Streitgenoffen aur Beftellung ber Caution). 3488 und 3594 (Ungulaffigleit bes Begebrens nach ber Streiteinlaffung), 4852 (Begebren ber Beftellung nach Berwerfung ber Girrebe ber Incombeteng), 8545, 5268 und 5562 (Frift für bas Begebren), 5472 (im fummarifchen Berfahren), 5536 (Folgen ber Saumnig in Beftellung ber auferlegten Caution), 3981 (Aufrechte Berbefcheibung ber Rlage trot mangelnber Beftellung), 5861 (Ginfluß ber Berhanblung bariiber auf ben Bang bes Bauptproceffes), 4062 unb 4223 (Ginftellnng ber Streitverbanblung wegen Richtleiftung ber Caution), 4993 (Beftimmung einer Frift gur Leiftung berfelben?), 4058 (Ungulaffigleit bee Begebrens ber Caution im Befitftorungsproceffe), 4275 (in bem behufs Bollftredung eines rheinpreußischen Urtheiles eingeleiteten Delibationeberfahren), 4198 (Erfat ber actorifchen Caution burch einen anberweitigen Gelberlag: Unanwenbbarteit ber Boridrift bes g. 1878 a. b. B.), 4400 (Anhaltung jur Leiftung ber Caution trots erfolgter Gewährung bes Armenrechtes), 4433 (Reftitutionsproces ob noviter roporta), 4969 (Befreiung ber Concursmaffe von Bestellung ber Cantion), 5068 (Stillichweigenber Bergicht), 5884 (Erfat ber Roften für bie Bieberausfolgung ber Caution).

3. Gemeinschaftlichteit ber Beweismittel 1838, 2763, 4036, 5391 (Benutung ber von ber einen Partei vorgelegten Urfunben ju Gunften ber anberen).

VII. Barteien-Bertreter. Rullitat bes über Rirchenvermogen ohne Beigiebung ber Finangprocuratur geführten Rechteftreites 8788. Roth wendigfeit ber Beigiebung (Unterfdrift) eines Abvocaten 551, 781, 951, 1456, 1918, 1930, 2489, 2996, (3349), 5057 (Geinch um Berlangerung ber Branotationerechfertigungefrift). Ginfluß ber Abbaltung bon Amtstagen burch Abvocaten ber Gerichtsorte auf bie Rrage bes Anwaltszwanges 3534. Legitimation bes Abvocaten zur Brocefe führung in einem anberen Oberlanbesgerichtsfprengel 3330. Ginbringung ber Procefichrift burch einen nicht am Gerichtefit mobnbaften Abvocaten ohne Beneunung eines Buftellungsbevollmächtigten 4773. Aufnahme ber species facti burch einen Bilfsarbeiter bes Rechtsfreunbes 3707, 5159. Anbringen von Reuerungen: Ablegung bes Gibes burch ben Abvocaten 4440. Bertretungsbefugnif ber Rotare 597, 712, 940, 1698 (Proceß aus einem Bechfelproteft), 2922; 3715 (Ermächtigung eines Rotars jur Substituirung "eines anberen Rechtsfreundes mit unbefdrantter Abvocatenvollmacht"); 5174 (Selbfivertretungerecht eines Rotars: Nachweis ber Richteramteprüfung), 5179 und 5364 (Bulaffung ber Rotare jur Bertretung ber Barteien im orbentlichen münblichen und im fummarifchen Berfahren?) Befreiung

bes Concursmaffeverwalters vom Anwaltszwange im Liquibirungsprocesse 4821. Legitimation zur Processschrung (im summarischen Berfahren) burch eine von einer bevollmächtigten Frauensperson ausgestellte Substitutionsvollmacht 3823; — ber Abvocatursconcipienten 1435; — ber öffentlichen Agenten 752, 782. Anbietung des Eides durch einen Processevollmächtigten, ber nicht Abvocat ist (Summarisches Berfahren) 5130. Auffündigung der Processvollmacht durch den Advocaten einer unaussindbaren Partei 5319. Daner der Bertretungspssicht des Curator absontis 3567. Umfang der Bertretungsbesuguiß eines für eine Berslassentis 3567. Umfang der Bertretungsbesuguiß eines für eine Berslassentigese Winkelischen Eurators 6385. Folgen der Berurtheislung wegen Winkelschugniß des erschienenen Bertreters 4130. Bertretung bes Bestagten durch einen hiezu nicht Besugten bei einer Tagssatung nach §. 16. a. G. D. 2470.

Unwirffamteit ber im Urtheil erfolgten Roftenbeftimmung gegenüber bem Abvocaten bes Obflegers 808. Gefuch um Magigung ber Proceftoften gegen ben Abvocaten bes Gegnere gerichtet 590. Unjulaffigfeit ber Pranotation von Forberungen bes Abvocaten gegen ben Clienten auf Grund ber Bertretungsvollmacht 629, 1118. Anfpruch bes Abvocaten auf Sicherftellung ber Roften ber Erpenfenbestimmung? 2543, 8508. Borlage einer von ber borber ber Bartei ausgefolgten abweichenben Erpenfennote 2576. Borausfetungen ber Ginleitung bes Manbateverfahrens jur Ginbringung von Abvocatengebühren 4042. Unguläffigleit bes Danbatebroceffes jur Ginbringung ber obne Anbbrung bes Gegners bestimmten Gebilbren 1982. Anertennung ber Expensenforberung 1940. Unguläffigfeit gerichtlicher Bestimmung bereits ganoscirter Erbenien 2624. Unguläffigfeit richterlicher Brufung ber bon ber Bartei bereits beglichenen Erpenenote 8226. Fortbauer ber gerichtlichen Expensenbestimmung bis jum Buftanbetommen bes im §. 17 ber Abvocatenorbnung in Aussicht gestellten Tarifes 3408, 8590, 3747, 3772, 3796, 4348, 5101, 5238 (Abmeifung ber Erpenfentlage a limine), 4180 (Unguläffigfeit ber Cumulirung von Ansprüchen auf Abvocatengebühren für verschiebene Broceffe), 4931 (Bulaffigfeit berfelben), 4495. Collifion bes Befuches bes Clienten um . gerichtliche Bestimmung ber Abvocatengebuhren mit ber auf Bahlung gerichteten Rlage bes Abvocaten 4724. Einflagung gerichtlich unabiuftirter Abvocatengebubren 5378. (Nichtberudfichtigung bes erft in ber Rechtsmittelinftang gestellten Begebrens um officiofe Abjustirung berfelben 5008). Rulaffigteit ber Eintlagung ber Bebubren eines Abbo. caten für bie Beforgung von Brunbentlaftungegeschäften ohne voraus. gegangene gerichtliche Bestimmung 5201. Bewerthung von Staatsobligationen jum Zwede ber Bestimmung ber Inventurgebuhr bes Notars 3840. Berluft bes Defervits 1792. Unftatthaftigfeit bes Recurfes bes erften Richters gegen bie obergerichtliche Freifprechung eines wegen beleibigenber Schreibart verurtheilten Abvocaten 5465. Berurtheilung

bes Abvocaten in ben Roftenersaty 3859. Competenz ber Gerichte zur Berurtheilung bes Abvocaten wegen schlechter Bertretung 5471. Ersatstage gegen ben Rechtsfreund wegen schlechter Bertretung 2278. Unzuläffigseit ber Wiebereinsetzung wegen schlechter Bertretung burch einen Richtabvocaten 4481. Haftung bes Abvocaten für bie Roften einer im Interesse seinens Clienten begehrten Commission 5496. Unmittelbare Haftung bes Abvocaten für bie Gebühr für Einschaltung ber in Sachen seines Clienten erlassenen Ebicte 2780. Haftung bes Abvocaten für bie aus Anlaß einer von ihm burchgeführten freiwilligen Feilbietung zu hahlenben Armenpercente? 3824. Stellung bes gemeinschaftlichen Bertreters von Streitgenossen 730, 745, 1959, 2017.

VIII. Armenrecht. Rachweis ber Bermogenslofigfeit 8877. Borlegung bes Armuthezeugniffes an ben Abvocatenausichuf 3584. Competeng bes Ausichuffes ber Abvocatentammer jur Enticheibung über bie Beftimmung eines Armenvertreters 4027; über ein Befuch um Bebührenbefreiung 5235. Buftanbigleit bes Brocefigerichtes jur Enthebung bes Armenvertreters wegen Unburchführbarteit bes Rechtsftreites 4075, 4741. Bewährung eines Armenvertreters im Falle ber Unmöglichfeit ber Celbftvertretung wegen Entfernung bom Berichtefine 3407. Beigebung eines unentgeltlichen Bertreters jur Ginbringung ber fcriftlichen Rlage im münblichen Berfahren 3349, 4810 (für bas münbliche Berfahren an Orten, wo fich mehr ale zwei Abvocaten befinben). In Källen, wo Anwaltszwang nicht eintritt 8429, 5169. Berweigerung in folden gallen 8467, 8474, 8496, 8497, 8506, 8584, 8941, 4027, 4820, 4817, 5462. Armenvertreter im Bechfelproceg 3828. Boransfetung bes Roftenborfouffes 2563. Aniprud bes Armenvertreters auf ben feinem Rlienten augesprocenen Schabenerfat 705. Anfbruch bes Armenvertreters auf ben Erfat von Munbirungefoften aus bem Ctaatsichate 4454. Berfprechen ber Armenpartei, ihre Bertreter ju honoriren 1757. Berpflichtung bes jum Armenrechte Bugelaffenen jur Rlagscaution 1298, 3687, 4400. Cautionsleiftung als Bebingung ber hemmung ber Erecution burch eine Erscinbirungetlage 2044. Armenrecht verwenbet jum Rade weis ber Befahr ale Boraussetzung eines Berbotes 2614. Bermeigerung (Gewährung) bes Armenrechtes gegenüber bem Giratar bei mangelnbem Rachweis ber Armuth bes Giranten 3114. 4795, Gebührenfreiheit für Activproceffe einer Concursmaffe? 5197.

## E. Aeuffere Sorm der Eingaben. Buftellung. Friften. Tagfahungen.

I. Sprace ber Eingaben 202, 2562. Sprace, in welcher bie bem Eibesantretungsgesuche beizulegenbe Eibesformel abzusaffen ift 3359. Ueberreichung ber Appellationsbeschwerben in duplo (im summarischen

Berfahren) 187. Telegramm 1963, 2898, 3022, 4744, 5073. Infirmirung bes Gesuches um Concurderöffnung: Anführung bes Inhaltes ber schriftlichen Behelse 5453. Ersorberniß ber Unterschrifteines Rechtsfreundes 551, 781 (bei Concursanmelbungsgesuchen), 951, 1456, 1930; 2489 (bei Gesuchen um Erweiterung ber Pränolatationsrechtsertigungsfrist), 2996, (3349), 5057. Einbringung ber Processchrift durch einen nicht am Gerichtssitz wohnhaften Abvocaten ohne Benennung eines Zustellungsbevollmächtigten 4773. Annahme einer Alage, auf welcher die Wohnung des Alägers nicht angegeben und nur ber auswärts wohnende Abvocat besselben genannt ist 4145.

II. Buftellung. Folge ber unterbliebenen Rambaftmadung eines Schriftenempfangers am Gerichtsorte 4145. Berfpatung ber Buftellung ber Rlage 317. Buftellung ber Rlage an ben im Auslande wohnhaften Betlagten burd bie Boft: Aufbebung ber burchgeführten Berbanblung auf Berlangen bes Rlagers 4843. Brriger Buftellungsvermert 2700. Auftrag jur Guternambaftmadung 112. Berftanbigung ber Sabalanbiger von ber Feilbietung 197, 805, 1057, 2328, 2830, 2840, 2425, (2725), 8319, (3343), 3421, 3484, 8760, 8902. (S. noch unten N. II. 1.) Buftellung an ben Bormund bes im Grunbbuch als minberjährig Begeichneten 2680. Aufflindigung eines Beftanbvertrages 1266, 2018. Beftellung eines Curators jur Entgegennabme ber bon einem Erterritorialen gurudgewiesenen Buftellung in Beftanbfachen 5350. Berichtliche Berftanbigung bes betlagten Soulbners von ber Ceffion feiner Soulb 4086. Buftellung ber Anflanbigung einer Bermogenevermaltung burd bas Bericht ober ben Rotar? 5297. Berichtliche Uebermittlung einer nicht in Rlageform ergangenen Streitverfunbigung unb Aufforberung jur Bertretungeleiftung 5487. Rachträgliche Buftellung ber Beilagen einer Sabidrift 1473. Buftellung an ben Buchhalter ober nicht prototollirten Gefellicafter 1761. Buftellung ber gerichtlichen, bas Aerar betreffenben Dieth- unb Pachtauffunbigungen an bie Finangprocuratur 2788. Affigirung an bie Wohnungsthur bes in frembem Namen Brocef Rubrenben 1988. Birtung ber Buftellung an ben Curator absontis 2038. Begrunbung ber Litispenbeng burch Buftellung ber Rlage 5841. Berweigerung ber Annahme wegen Untenntniß ber Sprace 2070. Unterlaffung ber angefnoten Intimation einer Streitantfünbigung 3893. Rechtstraft bes Erecutionsbefdeibes ungeachtet mangelhafter Buftellung bes bie Grnnblage ber Erecution bilbenben Spruches 2836. (Radweis ber Ruftellung ber Rlage als Bebingung ber Bollftredbarteit bes Contumacialurtheiles 580.) Intimation bes gerichtlichen Bergleiches als Boraussehung feiner Erecutionsfähigkeit 3850. Unwirkfamteit bes Bergichtes auf bie gerichtliche Intimation bes Bergleiches 4958. Buftellung ale Borausfehung ber Bollftredbarteit eines Schiebs. fpruches 5085. Lofdung ber Streitanmertung wegen unterbliebener Buftellung ber Rlage 3511.

III. Rriften. Ginrednung ber Rerialtage: 1. in bie Urtbeilefrift 158: 2. in bie Frift jur Rechtfertigung einer Befclagnabme wegen Brivilegiumseingriffs 102; 3. im Berfahren vor Sanbelsgerichten 456, 1781; 4. in bie Frift ju Ginwenbungen gegen ben Bablungebefehl 1772, 2682. Richteinrechnung ber Ferialtage in bie Frift jur Appellationebefcwerbe 2774; in bie erweiterte Frift jur Rechtfertigung bes Berbotes 3007. Richtberudfichtigung jubifder Reiertage bei Bered. nung ber Recursfrift 1768. Friftberechnung bei Ginbringung ber Gingabe burch bie Boft 58, 468, 915. Einfluß ber Berfpatung einer rechtgeitig gur Boft gegebenen Schrift auf Die Friftberechnung 8866. Abweisung eines wieberholten griftgesuches von Amtewegen 1277. Unguläffigteit einer folden Abweisung a limine 8489. Berechnung ber Krift im Ralle ber Abweisung eines wieberbolten Kriftgefuches 2219, 2865, 2827. Berbinbung ber Abweisung bes Friftgesuches mit ber Anordnung ber Tagfahrt jur Acteninrotulirung 2827. Kriftgefuch, eingelangt einen Tag nach bem am letten Tage ber Frift eingelaufenen 3m rotulirungegefuche 3173. Bufammentreffen bes Befuches um Erftredung ber Frift jur Rechtsertigung ber Bormerfung mit bem Besuche um Lofdung berfelben 5121. Berfpatete Gintragung bes Ginlangens einer Brocefichrift 2244. Friftverfaumnig burd Berfdulben eines Rangleibeamten bes Proceggerichtes 2899. Einfluß eines irrigen Buftellungs vermertes auf ben Lauf ber Frift? 2700. Folgen ber Ueberfdreitung ber Frift jur Liquibirungeflage 864. Folgen ber Richteinhaltung einer vereinbarten Proceffrift 3228. (Frift jur Rlage auf Ausscheibung aus bem Cribainventar 1197.)

Anfang ber Frift jum Begehren ber Recognoscirung ber Rlagebeilagen im galle ber Abweifung bes Recurfes gegen bie Annahme ber Rlage 3408. Frift jum Begehren ber Ginficht ber Originalien im munblichen Berfahren 8525. Berfpatung bes Recognoscieungsgesuches 5261. Frift jur Incompetenzeinwendung 456, 654, 1218, 1677; im munblichen Berfahren 2529, 5136; im fummarifchen Berfahren 4340, 4607, 4949, 5321, 5865 (Erfte Tagfahrt, welche "vor fich geht"). Beitpunkt jur Geltenbmachung ber Incompeteng bes Sanbelsgerichtes in einer fummarifc berhanbelten Rechtsfache 3411; für bie Erbebung ter exceptio rei judicatae 2675; jur Einrebe bei vergebens versuchter Bereinbarung auf munbliches Berfahren 1224; Frift für bas Begehren um Beftellung ber actorifden Caution 3545, 5268, 5562; Beftimmung einer Frift jur Leiftung berjelben? 4993; Ginfluß bes Beitpunttes ber Berftanbigung von bem Erlage ber actorischen Caution auf bie Frift jur Ginrebe? 2896. Beit (unb Form) für bas Begehren um Bertretungeleiftung 4221. Ginflug ber außerorbentlichen Revisionsbeschwerbe gegen bas Urtheil über bie Bustanbigfeit auf bie Frift jur Einrebe in ber Dauptfache 8598. Unguläffigfeit ber Erftredung einer Proceffrift aus bem Grunbe ber begebrten Bertretungsleiftung 4588. Einrebefrifterweiterung mit Rudficht auf ben Reitpuntt ber Recognoscirungstagsahrt 2882; bei Zustellung ber Klage an einen Curator katt an ben gerichtsbelannten Bevollmächtigten 1714, — bei Zurückweisung bes Klagerückerlags 1589, 4366, 5079; jur Appellation nach Berabrebung auf bas orbentliche Bersahren katt bes summarischen 748; — bei ber entgegengesetzten Berabrebung 447; bei Klagen wegen abgelausener Bestandzeit 2995; jur Anbringung einer münblichen Appellationsammelbung 1016. Appellationsfrist im Falle nachträglicher Zustellung ber Urtheilsgründe 3010. Lauf ber Apellationsfrist vom Zeitpunkt ber Zustellung ber Entscheibungsgründe und ber Zengenverhörsabschriften im summarischen Bersahren 4751. Recurssrist bei Zustellung an Mehrere 29.

Frift jum Beweisantritt 109, 318, 340, 627, 949, 972, 1075, 2147, 2180, 2847, 3507, 3874, 8997, 4722 (Berfanmung berfelben), 5844 (Frift jum Beweisantritt nach Rudtritt von ber Appellation). Beithuntt für bie Ramhaftmachung ber Berfon, welche für eine Sanb-Imngefirma ben Gib abgulegen bat 3579. Frift jum Gibesantritt im fummarifden Berfahren im Falle unterlaffener Bieberborlage ber jur Berbefferung gurfidgeftellten Revifionsanmelbung 8852. Einfluß ber angerorbentlichen Revifion auf bie Frift jum Gibesantritt 1672, 8784, 8855. Frift jum Begehren bee Ertenntniffes, bag ein urtheilemäßiger Gib megen Tobesfalles für abgelegt ju balten fei 3524. Rrift für bie Rullitätebeidmerbe gegen einen auf Grund bes bobmifden Jagb. gefehes ergangenen Schiebsfpruch 5141. Frift jur Biebereinfehung wegen ichlechter Bertretung 179, 975, 1104, Anfangebuntt biefer Frift 2718, 3838, 4123. Anfang ber Frift jum Gefuch um Restitution gegen eine verfäumte Frift im Kalle bes Recurfes gegen bie bie Folgen ber Berfaumniß aussprechenbe Berfugung 8174. Berechnung ber reftituirten Frift jur Appellationsanmelbung 1142. Frift jur Anmelbung ber Appellation gegen bas Urtheil eines als Concursgericht fungirenben Banbelegerichtes 5464. Unguläffigfeit ber fofortigen Burudweifung einer awar verspäteten, aber bor bem Ansuchen um Execution eingebrachten Appellationsanmelbung 3258. Berfpätete Ginbringung ber Appellations. beschwerbe? 2842. Sofortige Abweisung bes Besuches um Reftitution gegen bie Berfaumnif ber Frift jur Erftattung ber Appellationebefdwerbe 3882. Frift jum Rlagerliderlag im Falle ber Biebereinfetung jur Erftattung ber Ginrebe 1181. Rrift jur Bemangelung einer Rech. nung 1082. Unguläffigleit ber Berlangerung ber Krift gur Ausführung bes Recurfes gegen bie Erlebigung einer Bubillarrechnung 5286. Behanblung eines nach Ablauf ber Frift jur Ueberreichung ber Bemangelungeflage eingebrachten Friftgefuches 3658. Frift jur Befitftbrungeflage 139, 601, 2892, 8470, 4917; im Falle wieberholter Störung 2722; im Ralle bes burch einen Stellvertreter geubten Befiges 1771, 2002, 4918, 5219. Anfang berfelben bei Störung burch eigenmächtigen Solgidlag 2889. Appellatione- und Revisionsfrift im fummarifden Berfahren 447, 468; im Berfahren in Ausgiehftreitigkeiten 2525. Recursfrift im Executionsversahren in Beftanbstreitsachen 4567. Frist für bie Einwendungen im Mandatsproceß 8523. Berlängerung der Frist für Einwendungen im Mandatsproceß 784, 1490, 1962, 2880, 2826. Berlängerung der Frist zur Erbrecheklage 2507, 5089. Frist zur Einsprache gegen eine Auftündigung 1266.

Rrift jum Recurs gegen ben Befcheib über bie Giuverleibung bes erecutiven Bfan brechtes 4816; gegen bie abweisliche Erlebigung bes Gefuches um executive Intabulation bes Miteigenthums nach borausgegangener Berurtbeilung jur Abtretung und Uebergabe bes Diteigentbume 4847. Unanwenbbarfeit ber Boridrift über bie Recursfrift im Bechfelverfabren im Ralle einer jur Ginbringung ber Bechfelforberung geführten Immobilienerecution 5424. Frift jum Recurs gegen bie im Bege ber wechselgerichtlichen Execution erfolgte Meiftbotvertbeilung 1410, 8137; (Berichtigung eines im Meiftbotvertheilungebefcheib begangenen Grethums nach Ablauf ber Recursfrift 8911); gegen bie Bemeffung ber Bebuhr für bie bei einer Wechselerecution augezogenen Schätzleute 3185. Frift für Recurse im Erecutionsverfahren, benen ein über eine summarifche Rlage geschloffener Bergleich ju Grunbe liegt 8798. Recurefrift im Erccutionsverfahren bebufs Einbringung eines bom Strafgericht guerfannten Betrages 4692. Frift jum Recurfe gegen Beideibe über bie pfandweife Beidreibung und Sequeftration ber Früchte eines Bachtgutes jur Bahrung bes gefetlichen Bfanbrechtes bes Berpachtere 3913. Frift jum Recurs gegen ben Deiftbotvertheilungsbeideib im fummarifden Berfabren 4695. Rriftgefuche im Grecutivproceg 1764. Anwendbarteit (Unanwendbarteit) ber handelsgerichtlichen Friften auf Erscindirungsprocesse 1686, 4276, 4685. Erftrectbarteit einer vom Richter im Grecutionswege gefetten Frift 1765. Unguläffigfeit ber Gewährung einer Frifterftredung ultra potitum 2589. Berfprechen, "bis" ju einem gewiffen Tane nicht Execution ju führen 2717. (Recursfrift in Grunbbuchsfachen, f. Berfahren außer Streitfachen F, Amortisationefrift, f. ebenba G.)

IV. Tagfatung mit einem Fraeliten auf einen Sabbath anberaumt 516, 2852. Gesuch um Anordnung einer Tagsatung jur Appellationsammelbung 1016. Anordnung einer Tagsatung jur Appellationsammelbung 1016. Anordnung einer Tagsatung jur Festsetung ber Cantionsmobalitäten aus Anlaß einer Exscindrungstlage 3788. Tagsatung mit dem Beisate, daß der Ausbleibende für zustimmend zu erachten sei 1438. Begbleiben des Beweissührers von der Recognoscirungstagsahrt unter Einsendung der Urfunden 4855. Erstreckung der Tagsahrt wegen Strafhaft des Bestagten 2092; wegen Erweiterung des Klagebegehrens 2407; der Eidestagsahrt wegen vorlibergehender Sinnessührung (Trunsenheit) des Eidespssichtigen 5070. Boraussehnngen der Erstreckung der Tagsahrt nach §. 68 C. D. 4469. Begehren einer Ueberlegungsfrist bei der Eidestagsahrt 4491. Incompetenzeinrede: Bitte um Berlegung der Tagsahrt "mit der Bohlthat des ersten Termines"

Sequefirationsgesuch angeordneten Tagsahrt wegen eines bagegen eingebrachten außerordentlichen Revisions. Recurses 3659. (Roften ber
Berlegung, f. oben D. VI. 1.) Unguläffigkeit der Entscheidung in der
Dauptsache vor Rechtskraft der Entscheidung über die Erstreckung der Tagsahung 2014. Mündliche Abweisung des bei der Berhandlung vorgebrachten Gesuches um Bertagung der Fortsehung berselben und sofortige Urtheilsfällung zur Dauptsache? 3187.

## F. Gegenseitiges Berhaltnif verschiedener Procefarten.

Berhältniß bes münblichen Berfahrens zum schriftlichen: Friften bei vergebens versuchter Bereinbarung bes münblichen Berfahrens a) zur Incompetenzeinwendung 654, 1212; b) zur Einrede 1224. Mündliche Appellationsanmeldung im schriftlichen Berfahren 740. Aufnahme der schriftlich angemelveten Revisionsbeschwerde zu Protofoll im mündlichen Berfahren 4122. Mündliches Berfahren bei den Gerichtshöfen auf dem Lande 812, 2848. Einleitung des mündlichen Berfahrens auf eine Aufforderungsklage auf dem Lande 5468. Tagsatung nach §. 16 a. G. D. statt des begehrten Executivprocesses 1842. Contumacirung des von einer Tagsatung nach §. 16 a. G. D. Begbleibenden 1644. Rlage auf Rechtsertigung eines Berbotes und Zahlung 3949. Unzulässigietit der Bereindarung des schriftlichen Berfahrens zur Berhanblung über eine angesuchte provisorische Sequestration 5538.

Berbaltniß bes orbentlichen Berfahrens: 1. jum Erecutivproceg 70, 1342 (Anordnung einer Tagfatung nach §. 16 a. G. D., wenn ber Ereentipproceg ungulaffig gefunden mirb; 2. jum Danbateproceg 460; 8. jum fummarifden Berfahren: Aufrechthaltung bes orbnungewibrig eingeleiteten fummarifden Berfahrens 121, 252, 365. Bewerthung bes Streit-Gegenstandes in ber Rlageschrift ohne Anerbietung gur Annahme ber Berthfumme 4947. Berechnung ber Streitfumme bei Gintlagung eines in allen Anfagen befrittenen Rechnungefalbo 3573. Ungulaffigfeit bes Burudgreifens auf einzelne Regeln bes fummarifchen Berfahrens nach Bereinbarung auf bas orbentliche 545. Einfluß ber vereinbarten Ueberleitung bes fummarifden Berfahrens in bas fdriftliche auf angebotene Beugenbeweise 5009. Frift gur Appellation nach Ueberleitung bes fummarifchen Berfahrens in bas orbentliche 748. Uebereintommen auf fdriftliches Berfahren "mit Beibehaltung ber Rormen ("ber Rechtswohlthaten") bes fummarifchen Berfahrens" 2814, 3156. Stillichweigend vereinbarte Rudtehr jum foriftlichen Berfahren im Appellationsjuge nach Annahme bes fummarifden Berfahrens für bie Berhanblung in erfter Inftang 2981. Birtfamkeit ber Einigung auf bas fummarifche Berfahren für ben boberen Inftangengug 4109. Nachwirtung vereinbarter Ueberleitung bes fdriftlichen Proceffes in ben fummarifden fur bie Appellations. inftang 3453. 4. gum Berfahren in Ausgiehftreitfachen 2117, 8459, 8526.

Berhältniß bes summarischen Bersahrens: 1. jum Executivproceß 841; 2. jum Rechnungsproceß 204; 3. jum Concurssiquibirungsproceß 1573. Berhältniß bes Rechnungsprocesses jum Aufforderungsproces
702. Ungulässigleit bes Berfabrens in Bestandstreitsachen bei Rlagen
ans einem gemischen Bertrage 880. Berhältniß bes Bersahrens im possessorium summartissimum zu ben Borschriften bes summarischen und
ordentlichen Civilprocesses 4053. Frist zum Recurs gegen Acte wechselrechtlicher Execution (Meistbotvertheilung) 1410.

#### G. Klage.

- I. Befentlicher Inhalt ber Rlage. Mangelnbe ober ungenügenbe Gub. fantitrung bes Rlageanfpruches (Menberung bes Rlagegrunbes) 76, 104, 228, 262, 264, 910, 1010, 1111, 1161, 1229, 1255, 1280, 1296, 1419, 1428, 1447, 3152, 3325 (Subftantiirung ber Bereicherungeflage auf Grund bes Art. 83 B. D.), 3560 (Menberung bes Rlagegrundes im fummarifden Berfahren), 3814, 3843, 3926, 4184 (Aenberung bes Rlagegrundes in ber Replit; neue Rlage mit bem in ber Replit vorgebrachten Grunde), 4460 (Subftantiirung einer Rlage auf Erfat von Berpflegungstoften), 4485 (auf Erfüllung eines entgeltlichen Beräuferungsvertrages), 4616 (eines fpnallagmatifchen Bertrages), 4966 (Borausfetungen und Subftantitrung ber actio finium regundorum). Bestimmung ber Beit ber Beiwohnung in ber Baternitateligge 1029. 2157. Unbeftimmtes Rlagebegebren (893), 1177, 3084, 3097 (Rothwendigkeit ber Begrundung und Präcistrung ites Anspruches auf Siderftellung); Untlarbeit bes Rlagebegebrens 2261; alternatives Rlagetegebren 977, 1381. Bericbiebenbeit ber Rlagen in Folge ber Berichiebenheit bes Rlagebegebrens 4019. (Cumulirung eines öffentlich. rechtlichen Rlagegrundes mit einem privatrechtlichen 5280). Soreib. fehler im Rlagebegehren 861. Unguläffigfeit ber Berichtigung eines Fehlers in ber Beidichteergablung aus ben Beilagen 1507. Formuli. rung bes Begehrens in einer Theilungeflage 3016. Statthaftigfeit von Anertennungeflagen 4928. Rlage auf Anertennung bes ichenfungsweifen Erlaffes einer unberbrieften Soulb 3695. Rlage megen Bermeigerung ber Ausfolgung einer gemeinschaftlichen Urfunde 4036; - auf Erneuerung einer vom Aussteller eigenmächtig vernichteten Urfunbe 4108. Rlage bes Erproprianten auf Richtigleit ber Schätzung? 4874. (Bergl. über bas Berbaltnig bes Urtheile jur Rlage L. III.; über Abweichungen ber Partei vom Rlagebegebren J.).
- II. Rlagenhäufung: Boraussetzungen 2233; snbjective Rlagenhäufung 22, 234, 605, 622, 762, 913, 914, 980, 1250, 2515; objective 159, 284, 254, 352, 385, 526, (981), 2371, 2589, 4284, 4329 (Forberungen aus einer fortlaufenben Rechnung für "Lieferungen an Gelb unb Baaren"). Unzuläffigkeit ber Cumulirung von Ansprüchen auf Abvocatengebühren für verschiebene Processe 4180. Bereinbarung gemeinsamer Berhanblung über mehrere Rlagen 1263, 3420. Unwirtsamleit

folder Bereinbarung 2561. Boraussetjungen ber Berweisung ad separandum 5041.

III. Unnahme ber Alage und Zurudweisung a limino judioii. Aufrechte Berbescheidung einer Alage trot Mangels ber Bestellung ber actorischen Caution 3981. Berhandlung awischen Oberlandesgericht und Statthalterei auf Grund des Recurses gegen die in erster Instanz ersolgte Annahme der Alage 3881. Birtung der rechtsträstig gewordenen Annahme der Rlage 3882, 2760, 3071, 3408. Boraussetzungen für die sosonige Zurüdweisung einer Alage wegen Incompetenz 3919. Unzuläffigteit der Zurüdweisung eines Alagenachtrages a limino 5488.

Abmeifung von Amtewegen: Rlage auf Bugeftebung ber Rechtswohlthaten: a) nach Eröffnung des Concurfes 222; b) nach ber Beenbigung besfelben 1292, (1220). Rlage, mo bas Befet tas Rlagerecht verfagt 262. Beftreitung ber ebelichen Geburt eines pofthumen, mehrere Jahre alten Rinbes burch bie Mutter 2835. Berfehlen ber Berfon bes Geflagten 289, 3455 (Wiberflage gegen ben Bertretungs. leifter bes Rlagers). Richtung ber Rlage alternativ gegen ben Belangten ober beffen (nicht benannte) Erben 3091. Cumulirung bes Begehrens um Genehmhaltung einer Rechnung und Liquibhaltung ber baraus abgeleiteten Forberung 159. (Beifung ad separandum vergl. G. II. objective Rlagenbäufung.) Borläufige Bermeifung eines Bafferbauftreites an bie Abminiftrativbeborbe 379. Gerichtsfprache 202, 2562. Unterfdrift bee Rechtefreunbes 551 , 951 , (2489 , 2996). Rlage gur Aufechtung einer Eribarepartition 814. Rlage auf Ungiltigerklärung eines Erecutionsactes 1599, 1666. Mangel bes Erwerbfteuericheines 1623. Mangel ber Ermächtigung ber Obervormunbicaft 2881. Ginibruch gegen bie Auffündigung eines Darlebens 1691, 2197, Ungulaffigteit ber Burudlegung einer gerichtlichen Manbatefunbigung 2808. Mangel einer Berühmung bei ber Aufforberung ex lege diffamari 1756. Bauaufforberungeflage, bie ber Sache nach auf einer provocatio ex lege diffamari beruht 2874. (Rechtetraft bes biefelbe ju Gericht annehmenben Beicheibes? 3071.) Unguläffigfeit ber Abweifung ein er geborig inftruirten Befitftorungellage a limine 2272. Einer Rlage auf Ungiltigerklärung einer Che wegen mangelnber Activlegitimation 3998. Abweisung a limine ber Chetreunungeflage einer jubifden Chegattin 4887. Reftitutionegefuch nach erfolgter Auferlegung bes ewigen Stillfoweigens 1784. Rlage auf Richtigertlärung eines Urtheils 1787. Expensentlage eines Abvocaten ohne vorausgegangene gerichtliche Beftimmung 3796, 4348. (Incompeteng vergleiche Civilgerichtliches Berfahren überhaupt A und Berfahren in Streitfachen A.) Beftimmung einer Frift jur Biebereinbringung ber verbefferten Rlage 284.

IV. Birtungen ber Liegeanstellung. Unterbrechung ber Berjährung 48, 199, 670. Gehörige Fortsetzung als Bebingung ber Unterbrechung ber Berjährung 905. Reassumirung eines liegengelaffenen Besthörungsprocesses 4800. Berantwortlichkeit bes auf unentgeltliche herausgabe

eines Grunbfildes Belangten für bie fpater erfolgte Belaftung 666. Broceffuale Birtungen ber Buftellung ber Rlage: Fortführung bes gegen eine hanbelsfirma eingeleiteten Proceffes nach beren 25fcung 5515. Bulaffigkeit ber Sequestration ber ftreitigen Sache 1326.

Anmertung ber Streitigfeit 366, 1100, 1439, 1465, 1506, 1707, 1811, 1870, 1935, 2082, 2275, 2284, 2313, 2415, 2699, 3441, 8490, 8511, 8792, (4250), 4304 (Unguläffigfeit ber Anmertung ber Sphothelartlage in Berfachbuchern), 4626 unb 4718 (Streitanmertung im Depofitenbuche?), 4685; 4690 unb 4870 (Anmertung ber Rlage auf Aufbebung ber Gemeinschaft bes Gigenthums), 4728 (Unguläffigfeit ber grunbbuderlichen Anmertung einer auf Geltenbmachung bes Bieberlaufrechtes geltenben Rlage), 4767 (ber Rlage bes erften Raufers gegen ben intabulirten fpateren Raufer), 4800 (Berfonliche Rlage auf Restitution einer Liegenschaft), 4851, 4869 (Actio confessoria), 5003 (Biberruf einer Schenfung wegen Unbante), 5076 (Enticabigungs. flage auf Grund eines verbficherten Beftanbvertrages), 5148 (Anertennung eines intabulirten Dolgabftodungerechtes), 5214 unb 5882 (Rlage auf Erfüllung eines Taufd. (Rauf.) Bertrages), 5258 (Biberruf einer Schentung megen Berkurgung ber Glaubiger). (Bergl. noch Berf. außer Streitf. F.).

# H. Contumacia und Atreiteinlassung. Alageruckerlag und Einwendungen.

I. Contumacirung bes von einer Tagjatung nach g. 16 a. G. D. Begbleibenben 1644; wegen mangelnber Bertretungsbefugnig bes erfcienenen Bertreters 4180. Anbrohung ber Folgen bes Ausbleibens bei ber Borlabung gur Befitftorungeverbanblung unter irriger Anflibrung bes Befetes über bas fummartiche Berfahren 8566. Broceffualer Borgang jur Berbeiführung ber Auferlegung bes ewigen Stillichmeigens bei Berftreidung ber bem Aufgeforberten jur Rlageanstellung bestimm. ten Frift 4076. Contumacirung mehrerer Streitgenoffen 817. Bemmung bes Proceffes bis gur Beftellung ber actorifchen Caution 4223. Berweigerung ber Antwort auf bie Rlage 354. Ertlärung bes Bellagten, bag er feine Einwendung ju machen babe, mabrend bie Rlage burch beren Beilagen wiberlegt ift 466. Theilmeife Submiffion (588), 1066. Wirtungen ber Procefobligation: Berechtigung bes Be-Magten jum einseitigen Bergicht auf ben Rechtsftreit? Fortfetzung bes Beweisverfahrens trot unbebingter Gubmittirung bes Beflagten 5264. Antrag auf Abweifung ber Rlage, weil Bellagter bas Recht bes Rlagere anertenne 1288. Anwenbung ber Bestimmungen über ben Erfat einer verlorenen "Urkunde" auf in contumaciam au inrotulirende Brocefichriften 3615. (Unterlaffung bes Biberfpruches f. K. II. 1. Ge ftänbnif.)

Birtungen ber Contumacirung 726; proceffualifche Folgen 2286; - inebefondere bei Entichabigungellagen 1407. Ginflug ber Contumacirung auf bas ber Rechtsmittelinftang guftebenbe Recht ber Anorbnung von Erganzungen im fummarifchen Berfahren 5370. (Begbleiben von einer Tagfatung jur Meiftbotevertheilung 1488.) Burfidmeifung ber gegen ben Contumar gerichteten Rlage wegen mangelnber Subftantiirung bes Rlagebegebrens 910, - wegen ber Ungiltigfeit bes geltenb gemachten Rechtsgeschäftes 2045. Rachmeis ber Ruftellung ber 21 age als Borausfehung ber Bollftrectbarteit bes Contnmacialertenutniffes 560. Bulaffigfeit bes Recurfes gegen ein bas erftgerichtliche Contuma. cialurtheil aufhebenbes und bie Wieberaufnahme ber Berbanblung anorbnenbes Ertenntnig ber zweiten Inftang im fummarifchen Berfahren 5487. Bufammentreffen bes Gefuches um Reftitution gegen ein Contumacialurtheil mit ber Appellation gegen basselbe 3779. Ginflug ber Biebereinsetzung gegen ein Coutumacialurtheil auf mittlerweile vorgenommene Erecutionsacte 4891.

Ausblei bens-Rechtfertigung: Unjulaffigfeit ber Burudweijung bes Gesuches von Amtswegen 508. Rechtfertigung bes Ausbleibens von ber Eibestagsatung 24. Rechtfertigung bes Ausbleibens burch Berufung auf Bergeflichleit ober Berhinberung bes Bertreters 5198-Rechtfertigungsgesinch eines einzelnen Streitgenoffen, mahrend mit einem anderen verhandelt wurde 591. Entscheidung über die Koften der Rechtfertigungsverhandlung 1860.

II. Rlageruderlag und Ginwendungen: Ungulaffigfeit bes Rlageruderlage wegen Streithangigfeit 9, 886; wegen Incompeten; 3471. Geltenbmadung eines gerichtlichen Bergleiches burch Rlageruderlag 1487. Beltenbmadung verfaumter wechselrechtlicher Ginwenbungen in Form ber Oppositionellage? 4098. Frift jum Rlageruderlag bei Biebereinsetzung gur Erftattung ber Ginrebe 1181. Bestimmung einer neuen Frift jur Ginrebe nach Abweisung bes Rlageruderlage 1589, 5079. Beigerung bes Beflagten im munblichen Berfahren Rebe und Antwort ju geben, weil ihm bie Tagfagungsauorbnung ju fpat jutam 2573 Exceptio litis pendentis 9, 417, 443, 886, 1217, 2708, 3427 8472, 3998, 4265 (Selbftanbige Ginflagung eines im Compensations. wege geltenb gemachten Anspruches mabrenb bes bieruber ichmebenben Broceffee), 4628 (3bentitat ber Anfpruche?), 4730 (Unftatthaftigfeit ber exceptio litis pendentis in Beftanbftreitfachen), 5129 (Bulaffigfeit berfelben im Falle ber Litispenbeng bei bemfelben Berichte), 5478 (Beltung berfelben im Falle bes erft nach Auftellung ber zweiten Rlage erfolgenben Rudtrittes von ber erften Rlage). Exceptio rei ju dicatae 229, 761, 807, 808, 854, 931, 978, 1003, 1024, 1181, 2067, 8286, 3299, 3800, 3653, 4019, 4175, 4184. Geltenbmachung berfelben in ber Einrebe, nicht burch Rlageruderlag 2451, 4968 (Brocefhinbernber Charafter biefer Ginrebe); Borbringung in ber Duplif bes Sauptproceffes 8212; Unguläffigfeit berfelben auf Grund einer mechfelgericht-

liden Rabfungsanflage 3900. Rlageweife Beltenbmadung einer in einem früheren Bechfelproceffe gurndgewiesenen Einwendung 4850. Exceptio rei in judicium deductae 1648, 1872. Unguläffigleit ber Berbinbung ber exceptio rei judicatae mit ber Berhanblung aber bie Bauptfache 375. Unftatthaftigfeit ber exceptio litis finitae im Befitfibrungsproceg 4213. Bieberanftellung einer borbehaltlos gurud. gezogenen Rlage: Exceptio litis finitae? 4894. Geltenbmachung bet Umfanges bes gemeinschaftlichen Bermbgene burch Ginrebe 2866; bes Ansbrucks auf Red hibition per modum exceptionis 4862. Unjulaffigfeit ber Berbinbung von einanber wiberfprechenben Bertheibigungen 2056. Confession eines Mitaliebes bes Commiffionegerichtes als Berborrescenggrunb? 2959. Exceptio fori (vergleiche A. Combetem) 456, 976, 2786, 4840. Berbinbung ber exceptio fori mit ber Streiteinlaffung 2599. Bergicht auf bie exceptio fori burch Einlaffung auf bie hauptfache? 2856. Frift jur exceptio fori bei vergebene beantrag. tem munbliden Berfahren 654, 1218, 1677. Beithunft gur Erhebung ber exceptio fori im munbliden Berfahren: Erfte Tagfahrt nach Recht fertigung bes Ausbleibens 5136. Braclusion ber exceptio fori im fummarifden Berfabren 4607. Bitte um Berlegung ber Tagfabrt "mit ber Boblthat bes erften Termins" 4389. Ginfluß ber außerorbentlichen Reviftonsbeschwerbe gegen bas Urtheil über bie Buftanbigfeit auf bie Rrift jur Einrebe in ber hauptfache 8598.

## I. Berichiedene Bwifchenfalle des Proceffes. Hullitat.

Abfteben von ber Rlage 457, 1872, 1528, 2850 (Roftenerfat); 2516 (mit Borbehalt neuer Anbringung bei einem anberen Gericht). Theilweiser Rudtritt von ber Streiteinlaffung 1385. Berechtigung bes Beflagten jum einseitigen Bergicht auf ben Rechtsftreit? Fortfetjung bes Beweisverfahrens trot unbebingter Submittirung bes Beflagten 5264. Aenberung bes Rlagegrunbes 1507, 3560. Unguläffige Rlageanberung? 2304, 2871. Um. auberung ber Berfonal. in eine Sphothetarflage 1741. Menberung bes Rlagebegehrene 1785, 1947, 1976, 2027, 2345 (im fummarifden Berfahren), 2407, 3562, 4308 (unter Aufrechthaltung bes gangen Anfpruchs nach Burudnahme ber Rlage gegen einen ber Beflagten, ber bie Erbicaft ausgefolagen bat), 4636 (wegen Aenberung bes Sachverhaltes mabrent bes Broceffes). Unguläffigfeit ber Umwanblung ber orbentlichen Befitflage in bie Befitftorungeflage 3470. Bulaffigfeit eines Rlagenachtrages im munblichen Berfahren 2316; - im fdriftlichen Berfahren 2526. Ungulaffigfeit ber einfeitigen Burudnahme einer mabrent bes Streites freiwillig bei Bericht binterlegten Gelbsumme bor Austragung besselben 4901. Ergangung ber Rage in ber Rechtsmittelinftang im summarifchen Berfahren 2556. Unguläffigfeit ber Abweisung von Amtswegen eines vor ber Ginbringung ber Replit erftatteten Rachtrage jur Ginrebe 3484, 4995, 5082. Bulaffigleit von Repliknachtragen bis jur Erstattung ber Duplit 3274. Wiberruf eines in ber Replit gemachten

Beftanbriffes in ber Schlufrebe 2459. Ausbehnung bes Begebrene einer Soulbilage auf Rechtfertigung ber Branotation 834. Beranberung bes Sachberhaltes nach Anfiellung ber Rlage 209, 1574, 1761 (Untergang ber Streitfache). 2545 (Bergicht auf bie Geltenbmachung ber Minberjabrigleit burd Fortsetzung bes Berfahrens nach erlangter Großjährigfeit), 4636 (Aenbernug bes Rlagebegebrens megen Menberung bes Sachverbaltes). Gerichtliche Erleanna ber Bechielfumme nach Erlaffung bes wechselrechtlichen Bablungsauftrages 5054. Giuffuß bes bei einer Bartei bervorgetretenen Babnfinnes auf ben Brocefigang 8368. Annahme eines in ber Einrebe gemachten Anerbietens in ber Replit 538. Beranberungen in ben Berfonen mabrent bes Broceffes 63, 244, 801, 715, 821, 848, 1274, 1354, 2860, 2613, 2642, 2744, 2880, 3058, 3179, 5278, 5286, 5542. (S. noch oben D. V). Entlaffung eines mitbellagten Solibarioulbners aus bem Streite 914. - Ernenerung ober Reaffumirnug ber Rlage? 85. Reaffumirung eines liegengelaffenen Befitforungsbroceffes 4300. Austragung bes Streites über Legung bon Gegen. Ranben, welche nicht Urfunben finb, ale Beilage von Procegidriften 4867. Berluft bes bem Rlager augeftellten Eremplares ber Ginwenbungen (Maubatsproceg) 5072. Siftirung ber Berbanblung bie jur Beftellung ber Rlagscamtion 408, 4062, 4228, Fortfetung bes Sauptverfahrens ungeachtet ber angefucten Restitution wegen ichlechter Bertretung bei ber Fuhrung bee Bengenbeweises 4651. Eingabe gegen bie Schatung eines expropriirten Grunbftudes nach feinem Ausmaß und gegen ben nachträglichen Bergicht ber Bauunternehmung auf einen Theil bes erpropriirten Grundes 4094.

Reuerungen in ber Schlußschrift 3060, 1524, 2058, 3167, 3926, 3983. Bulaffung bes in ber Replit angebotenen Zeugenbeweises statt bes in ber Klage über basselbe Thema aufgetragenen Haupteibes ohne vorgängiges Neuerungsversahren 4403. Neuerungen in ber Replit im münblichen Berfahren 4638. Richtberuchfichtigung unzuläffiger und unbeantworteter Neuerungen 5172. Renerungen in der Schlußschrift, welche nicht zur Entfrästung von Neuerungen in der Duplit dienen sollen 2811, 2974. Unzuläffigkeit einer besonderen Berhandlung über die Legung von Neuerungen in der Schlußschrift 2861. Unzuläffigkeit der sofortigen Abweisung des Gesuches um Zulaffung zur Legung von Neuerungen in der Schlußschrift 3060, 3881, 3897. Ablegung des Eides durch den Abvocaten 4440. Kostenersah 1524, 3125, 4522. Unbedingte und sosortige Entscheidung über die Zulässigteit von Neuerungen und die betreffenden Kosten 5116.

Inrotulirung: Einfluß ber Berhandlung über bie actorische Caution auf ben Gang bes hauptprocesses 5361. Berbindung der Abweisung bes Fristgesuches mit ber Anordnung ber Tagsahrt zur Inrotulirung 2827. Erklärung bes Beklagten, daß er das ihm zugestellte Exemplar der Rlage verloren habe 862, 5170. Folgen des beiderseitigen Berlustes einer Processchrift 4939. Beigerung einer Partei, die ihr zugestellten Processchriften des Gegners einzulegen 3709. Anwendung der Bestimmungen über den Ersat einer verlorenen "Urkunde" auf in contumaciam zu inrotulirende Processchriften 3615. Benützung der Satschriften und ihrer Beilagen zur Instruirung eines Incidenz-

freites 2950. Processualer Borgang jur herbeistührung ber Auferlegung bes ewigen Stillschweigens 4076; behus sofortiger Auferlegung bes ewigen Stillschweigens über bie in ber Alage bes Aufgesorberten nicht geltenb gemachten Ausprücke 5162. Errotulirung 1081; während bes Restitutionsprocesses 2998. Roften ber Actenertradirung: Berpsichtung bes Sachfälligen jum Erlah berselben? 5451. Rescission bes Actenrotulus 362, 385. Anführungen ber Parteien nach geschlossenm Bersahren 914. Berichtigung bes Ramens eines augebotenen Zeugen nach ersolgter Acteninrotulirung 4985. Gesuch um Restitution zwischen bem Schluß bes Bersahrens und bem Urtheil 131, 779, 828, 2612.

Russistet: 121, 252, 289, 305, 317, 362, 365, 382, 406, 500, 516, 548, 690, 720, 835, 912, 1038, 1061, 1247, 1272, 1295, 1676, 1784, 1787, 1844, 1913, 1958, 1969, 2008, 2279, 2298, 2317, 2340, 2441, 2607, 2786, 2760, 2811, 3112, 3154, 3163, 3170, 3187, 3215, (3861), 3756, 3785, 3821, 3893, 3973, 4243 (Einleitung bes Bechselprocesses behufe Liquibirung einer Bechselsorerung an eine Concursmasse, 4445 (Uebergehung bes Respensives im Urtheile?), 4584 (Untersaffung ber Beigiehung eines zweiten Rathes bei einer Tagfahrt in Chestreitsachen?), 4615 (Unterbliebene Berpanbigung bes einen Streitgenossen von ber Submission bes anderen), 4843, 4860, 5032, 5216.

### K. Beweis.

#### I. Beweis überhanpt:

1. Beicheinigung 19, 1645, 1789, 1786, 2767, 2980, 8117, 3297, 3341 (Befdeinigung bes mit ber Erscinbirungeflage geltenb gemachten Anspruche burch Gibesbelation?), 3454 (burch bebentliche und verwerfliche Beugen), 4056 (Borausfehungen ber Abtrennung eines Theiles eines Grundbuchstörpers), 4206 (Nachweis ber Rinberlofigkeit ber Bableltern), 4827, 4490, 4501, 4531, 4866 (Befcheinigung bet Grundbefiges einer Gemeinde), 5071 (Befdeinigung einer Aerarialforberung burd ein amtliches Telegramm), 5107 Beideinigung ber forberung und Gefahr beim Ansuchen um bas beneficium separationis?), 5415 (Befdeinigung ber Forberung burd einen Buchauszug), 5441 (Befdeinigung ber Gefahr burch bie Thatfache ber Liquidirung? ber Einleitung eines Arrangements mit ben Gläubigern? bes von anderer Seite erwirkten Berbotes?) (Bergl. noch O. I. III. IV.) Notorietät 367. Berichtsbefannter Thatumftanb 914. Gemeinschaftlichkeit ber Beweismittel 1833, 2768, 4086, 5391. Rechtsfraft bes Beweisurtheils 1833, 2055. Bergleich auf ein Beweismittel 1709, 1720. Gegenbeweis: Berhältniß jum Sauptbeweis 178. Gegenbeweis pro vitando perfurio 892, 2125; fiber eine mit bem Begentheil bee Gibelthemas nicht ibentische Behauptung 3122, 4014. Ungutäffigkeit ber Beweisführung pro vitando perjurio in Bestanbstreitsachen 8142. Gegenbeweis jur Abwendung bes querfannten Schätzungseibes 429. (Bergl.

übrigens unten 4: Gegenseitiges Berhältniß verschiebener Beweisarten und Beweissübrungen.) — Beweissührung burch Acte ber Abministrativbehörben 18, 287, (430), 620, 1572, 1641, 1759, (2729); — burch strasgerichtliche Entscheidungen 928, 1129, 1620, 2719 (Ungulässigseit bes Gegenbeweises). Beweis zum ewigen Gebächtniß 31, 173, 333, 577, 664, 876, 1595, 1722, 2520, 2767, 2989, 3054, 3098, 3099, 3123, 3180, 3554, 3612, 3714, 3809, 4537, 4818, 4945, 5205, 5265. Beweis an tretung efriften 109, 313, (1672), 340, 627, 949, 972, 1075, 2147, 2180, 2847, 3507, 3734, 3855, 3874, 3997, 4722 (Berfümung berselben).

2. Beweisthema. That- ober Rechtsbehauptung? 2999, 3984. Regative 306, 469, 554, 769, 1497. Uneinbringlichleit einer Forberung 19. Thatfachen, wodurch bas forum contractus begründet wird 2, 227. 286, 387, 839, 1302, 1562, 1563, 2344, 4194 (Unguläffigfeit eines ber Sauptfache prajudicirenden Beweifes), 4286. Mutterfchaft 326, 1136, 1298, 4749. Unmöglichfeit ber Beugung 4080. Unebelichfeit 3310. Unebeliche Batericaft 6, 133, 634, 1278, 2660, 2897, 3628, 4087, 4290. Ibentität gepfanbeter ober in eine Concursmaffe einbezogener Begenftanbe 172, 200. Beobachtung ber Teftamenteformlichfeiten 281, 306. 577. Berrichen ber Cholera jur Beit ber Teftamenteerrichtung 367. Echtheit eines Teftaments 274, 306. Caufalnerus (Berfpreden eines Entgeltes für bas "Bereben" eines Erblaffers jur Bebentung bes Bromittenten) 4363. Mala fides 373, 1417. Berletung über bie Balfte 302. Annahme eines Berfprechens 393. Buftanbetommen eines zweifeitig abgeschloffenen Bertrages 481. Rechtliche Ratur und Ginflug ber exceptio rei non sic sed aliter gestae auf bas Beweisthema 4456. Bobe eines erzielten Beidaftsgewinnes 3568. Sanblungefähigfeit 1033. Echtheit einer Urfunde 28, 274, 306, 521, 750, 790, 1027, 1365 (mehr als brei Jahre nach ber Berbucherung), 2664. Simulirtheit eines fcriftlich geschloffenen Bertrages 3216. Mangelhafte Subftantiirung ber exceptio non numeratae pecuniae 4309. Arbeitsunfähigkeit 4619. Gigenthumebeweis 3646, 4215 (Begründung bes Anfpruche auf Erfeinbirung burd ben bloken nachweis bes Befiges ber gepfanbeten Sachen ; Bermuthung bes Befiges ju Bunften bes im Baufe mohnenben Bauseigenthümers), 4559, (5126); bei ber rei vindicatio bes bücherlichen Eigenthümers 3965. Nachweis bucherlichen Eigenthums als Borausfetung ber Beltendmachung bes Anfpruches bes Bermiethere auf bie Balfte bes Schates 4802. Dreifigjabrige Erfitung 3984. Unreblichleit bes Befites im Falle ber §g. 367 und 456 a. b. G. B. 1417. Gefahr als Borausjetung bes Berbots 1545; Rachweis berfelben burch bas bem Arreftaten bewilligte Armenrecht 2614. Bereicherung bes beflagten Acceptanten 3964. Nachweis und Bemeffung bes Schabens aus ber Berfon bes Ceffionars bei Ceffion ber mechfelrechtlichen Bereicherungs. flage 4241. Erscindirungeflage 3861, 4215, 4652. Beweis einer firafbaren Sanblung vor bem Civilrichter 3627.

8. Bemeislaft, Ungiltigfeit vertragemäßiger Uebernahme berfelben 1893. Beweissaft in Bezug auf: Exceptio rei non sic, sed aliter gestae 1936, 8382, 4538, 5006. Noviter reperta 469. Forum domicilii 1510. Theilweise Ungiltigfeit einer wiber Mehrere vollftredten Bfanbung 1991. Güternamhaftmachung 78, 1074. Nachweis, tag bas Bermögen bes Schulbners jur Dedung ber Roften ber Concureverbandlung binreiche 3531, 3761, 3876, 4050, 4209, 4210, 4964. Bemeistaft bezüglich ber Berfolgung mit Erecutionen 3819, 4063, 4260, 4469, 4907. Bulanglichfeit ber Sicherftellung 5479. "Sattfame Bemitteltheit" 5507. Befanntwerben ber Befitftorung 139, 1771, 2289, 3030. Fortbestand ber Che 4005. Befanntwerben ber Geburt bes angeblich auferebelichen Rinbes 554. Rlage auf Anertennung ber Chelichfeit ber Beburt 3605. Leiftungefähigfeit bes unebelichen Baters 4004, 4306. Dauer ber Alimentationspflicht gegenüber einem unehelichen Rinbe 2262, 3606. Leben bes Ausgebingere bei Ginflagung von Ausgebingeansprüchen 5494. Bertinenzqualität 3814, 5087. Actio negatoria 14, 208, 916, 971, 1044, 1062, 1147, 1594, 1725, 1894, 1917, 1997, 2877, 4039, 4219, 4559, 4666, 4705, 4745. Actio publiciana 3985. Erscinbirungeflage 3861, 4215. Depositum ober Bfanb? 4439. Reallaft 1189. Bertauf auf Borg 2630, 5117. Bestreitung ber quittirten Bablung bes Rauffdillings 4779. Mangel bes Berichulbens bes Commobatare 4836. Erifteng bes Bachtverhaltniffes 4085. Opportunitas temporis bei einer Rlage auf Aufhebung ber Gemeinichaft 5093. Unverschulbeter Irrthum 2296. In Ansehung ber Richtigfeit ber Schulb bei Rudforberung bes von einem Minberjährigen Bezahlten 2106. Irrthum ale Boraussetzung ber condictio indebiti 141. Renntniß bes Einsenbers eines umfangreichen Manuscriptes von bem auf jebe Rummer ber letteres empfangenben Beitung gefetten Bermert, bag fie Manuscripte nicht gurudftelle 5037. Suspenfipbebingung 193. Angeftanbniß ber Annahme eines Antrages, jeboch unter einer gufablichen Bebingung 3924. Nichteintritt ber Bebingung 5548. Theilmeifes Geftanbniß 4903. Berabrebung ber Errichtung einer Urfunde 219. Gegenftanb eines allgemein lautenben Ausgleichs 482. Echtheit einer Urhmbe 132. Exceptio non numeratae pecuniae 630. 3bentitat bes Bechfels, betreffe beffen bie Loschung ber Pranotation angesucht wirb 8792. Bab. lung ber Girovaluta 920. Streit fiber bas einem Bechfel au Grunbe liegenbe Rechtsverhältniß 5228. Anfechtung einer Schenfung in fraudem creditorum 4492. Anfechtung einer Schenfung wegen Berletung bes Bflichtheils 991. 3rrthum bes Erblaffere bei ftillschweigenber Uebergehung bes einzigen Rotherben 4328. Berfculben bei einer unrichtig abreffirten Retourfenbung 1083. Grrtbumlich angenommene ungenügenbe Bablung 1187. Unpfinitliche Bablung ale Bebingung bee Termineverluftes 1556, 4609. Bericulben an ber Nichterfüllung eines gegen Ingelb gefcloffenen Bertrages 2056. Dauer ber Diethe 8209. 8698, 4489. Beitpacht ober Erbpacht? 1501. Beit, auf welche ein Darleben

gegeben murbe 5840. Mangelhaftigfeit eines gelieferten Bertes 4046. Umfang ber Bürgicaft 5527. Gegenforberung, welche ber Gläubiger abgurechnen verpflichtet ift 1297. Töbtung eines angeblich wuthenben Sunbes burd ben Gemeinbevorfteber 4896. Berluft bes Regrefrechtes bes Bechfelinhabers burch bie vom Rotar unterlaffene Brotesterbebung 2791. Erbvergicht 4092. Cotheit eines Teftamentes 306, 793, 979, 1604, 4282, 5031. Beobachtung ber Formlichfeiten eines fdriftlichen Teftamente 1883, 4554, 5420. Phyfifche Lefefabigfeit bee Erblaffere 1327. Unguläffigfeit ber Anhaltung eines Miterben jum Manifeftationseibe über collationspflichtige Begenstanbe 4395. Einfluß ber officiofen Beugenvernehmung über ben Inhalt eines verlorenen ichriftlichen Teftamentes auf bie Bertheilung ber Brocefrollen 3327. Infufficieng bes bedingt angetretenen Rachlaffes 1998. (Bermuthung ber Entgeltlichfeit geleifteter Dienfte 122. Bermuthung bes Gigenthums ber Gattin an von ihrem Gatten empfangenen Schmudfachen 692.) Berjährung 3026, 3907 (Unterbrechung berfelben). Berjährung einer burd Bfanbbeftellung verftärften Bargidaft 4627. Richtantritt eines Gibes als Borausfetung ber Erequirbarteit eines Urtheils 3885. Bemeislaft bei Rudforberung einer wegen ftrafgerichtlicher Untersuchung in Bermabrung genommenen Belbjumme 4412. Beweistaft binfictlich bes orbnungemäßigen Borganges bes Strafgerichtes bei Liquibirung ber Bertbeibigungegebubr 2252; binfictlich ber Rechtefraft einer abminiftrativen Enticheibung 4172. Bfanbung einer nicht verbücherten Liegenschaft: Fefiftellung biefes Umftanbes und bes Befiges bes Erecuten 4826. Gruntbuchsftanb als Rorm für bie Buweisung ber Rlagerrolle bei collibirenben Anspruchen auf ben Deiftbot 3011. Bablungsauftrag, auf eine Spothefarflage ohne Magerifden Nachweis bes Richtvorbanbenfeins einer Streitanmertung erlaffen 3869.

4. Gegenseitiges Berhaltnig verschiebener Beweis. arten und Beweisführungen. Beugenbeweis fiber bas Borhanbenfein einer Beiftesverwirrung 334. Ueber ben Sinn einer Bertrags. urfunde 2241. Erfat eines Runftbefnnbes burch bie Ausfage fachverfländiger Beugen und ben Erfüllungseib 4619. Biberle gung eines Runftbefundes burch Indicien 28. Gegenbeweis gegen bas Beugniß bon Sachverftanbigen fiber eine außergerichtliche Beichau 2564. Unftatt. haftigteit bes Diffeffionseibes nach Conftatirung ber Unechtheit burch Runftbefund 4510. Biberlegung bes Gewerbebuches burch Sachverftanbige 192. Wiberlegung eines Urfunbenbeweises burch haupteib 42, 45, 58, 521, 630, 750, (790), 1365; 4779 unb 4997 (Bulaffigfeit bes Gegenbeweises gegen eine verbucherte Onittung auch nach Ablauf von brei Jahren), 4997 (Beweis ber Erifteng ber conftituirten Soulb). Supplirung besselben burch Haupteib 763, 1161. Ungn. läffigteit bes Begenbeweises gegen eine Quittung 4058, 4229 (Ungulänglichfeit ber Erflärung bes Schulbners, bie quittirte Schulb nicht bezahlt zu haben). Berbaltniß bes fiber bie Echtheit einer Urfunbe

aufgetragenen Saupteibes zu bem pro exoneranda conscientia geführten Beweise burch Runftverftanbige 5414. Ungulaffigfeit ber Rechtfertigung einer auf Grund einer unechten Urfunde erwirften Pranotation burd andere Beweismittel 2658; bes Beugenbeweifes bebufe Reftstellung ber Echtheit von lediglich gur Sanbidriftenvergleichung beigebrachten Urfunden 4176. Gubfibare Ratur bes Baupteibes 2982. Bulaffung bes in ber Replit angebotenen Beugenbeweises ftatt bes in ber Rlage über basfelbe Thema aufgetragenen Saupteibes 4403. Unguläffigfeit ber Beweisfilhrung über bie Sobe bes erzielten Gefdaftegewinnes burd Baupt. und Schapungeeib 3568. Ausschliegung bes Saupteibes burch bas Rejultat eines abgeführten Zeugenbeweifes 11, 2747. Brobuction neuer Reugen fatt ber Ablegung bes Erfillungseibes 625. Bulassung ber Beweissührung pro evitando perjurio über andere Thatumftanbe, ale in ber Eibesformel enthalten find 3122, 4014, Erfüllungeeib gur Ergangung einer burch einen bebenflichen Bengen und Indicien bergestellten halben Brobe 626. Huguläffigkeit bes Gegenbeweijes jur Abwendung bes fententionirten Schabungerites 429. Ungulaffigfeit bes Gegenhemeifes gegen bie gefetliche Bermuthung ber auferebelichen Batericaft burch bas außergerichtliche Geständniß ter Mutter über ben Beitpunkt ber Beiwohnung und bie Beschaffenheit bes Rinbes 2660; bnrch ten Nachweis ber Reife 3182. Außergerichtliches Geftanbnif ber Batericaft? Reihenfolge ber Beweisführungen fiber bie 3bentität bes Rinbes und über bie Beiwohnung 4670. Gegenbeweis gegen bie im S. 1430 a. b. G. B. aufgestellte Bermuthung 4200. Unguläffigteit ber Beweisführung pro vitando perjurio gegenüber einem vertragsmäßigen Gibe 4641. Gib über bie Unechtheit eines bie Erbietung jum Gibe enthaltenen Schriftstudes 790. Auferlegung bes Schatzungs. und Erfüllungeeibes, wo nur ein Erbieten jum Saupteibe vorliegt 55, 301. Saupteib und Erfüllungeeib in bemfelben Urtbeil fententionirt 178. Berbaltniß bes Erfullungseibes jum Saupteibe 1151. Anbietung eines Eibes ohne nabere Bezeichnung 469. Berftellung eines Beweises burch bie beglaubigte Abschrift einer Urfunde und burch Judicien 917. Erfeinbirungeflage 3861.

#### II. Gingelne Beweisarten.

1. Geftänbniß. Außer gerichtliches Geftänbniß 1088, 1278, 1551, 2660, 4670. Geftänbniß ber Beiwohnung? 4872. Stillichmeigenbes außergerichtliches Gestänbniß ber Baterschaft? 3854. Benütung bes außerzerichtlichen Gestänbnisses burch einen Dritten 3718. Gestänbniß bes im fremben Namen Proces Führenben 3221. Schulbanerkennung ober außerzerichtliches Gestänbniß? 2643. Stillschweigenbes Geständniß? (Nichtbeantwortung ber exceptio non numeratas pecunias gegen einen Darlebensschulbichein) 3763. Erflärung vor ber Rachlaßabhanblungsbehörbe 2928. Erflärung bes Schulbners, bie quittirte Schulb nicht tezahlt zu haben? 4229. Entbehrlichkeit besonberen Beweisanerbietens über bie gesetlichen Boraussehnungen besselben 420.

Stillichweigenbes gerichtliches Beftanbnig 317, 354, 921, 1132, 1300. Ginftellung einer Forberung in ben Baffibftanb ber Bilang 4301. Birfung ber im orbentlichen Berfahren abgegebenen Erflärung bes Delaten, baf er ben Gib nicht ablegen tonne 2609. Wiberfpruch gegen eine eingeflagte Sould obne fpeciellen Biberjpruch gegen bie einzelnen Alagethatfachen 5409. Unterlaffen bes Wiberfpruches gegen eine burch bie Rlagebeilagen wiberlegte Behauptung 466. Bergleichsproposition als Geständniß? 1899, (3145). Schulbgeständniß bei nicht bargethaner causi debendi 896. Bemeis im Civilprocef burch ein in ben Motiven bes ftrafgerichtlichen Erfenntniffes ale bemiefen angenommenes aufergerichtliches Beftanbnig 5417. Beftanbnig bes Chebruche 430. Chebrud ale Chefdeibungegrund, burd Geständnif ermiefen 2101. Rraftlofigfeit bes Geständniffes ber Chefrau jum Beweise ber Unebelichfeit tes Rinbes 2745, 4080. Qualificirtes Geständniß 193, 309, 3382, 3924, 4005, 4489. Untheilbarfeit beefelben 2172, 4439. Theilmeifes Beständniß 4903. Wiberruf eines in ber Reblit gemachten Geständniffes in ber Schluftrebe 2459.

#### 2. Urfunben.

a) Rudwirfung eines neuen Gefetes über Beweisfraft von Urfunben? 211. Beweistraft von zwischen Dritten errichteten Urfunben 1059, 1227. Benützung ber von einer Bartei vorgelegten Urfunden ju Bunften ber anberen: Gemeinsame Urfunben 5391. Bestreitung ber Echtheit einer Urfunde burch Dritte 132. Bestreitung ber Echtbeit einer bei ber Recognoscirungstagfahrt als außerlich unbebentlich anerfannten Urfunde 4478. (Anfechtung einer gwifden Dritten errichteten Ilrfunde megen Simulation 1809, 1416.) Bemeis und Gegenbeweis über Echtheit von Urfunden 28, 274, 306, 521, 750 und 2429 (Sanb. fdriftenvergleichung), 1027, 1365, 2844, 2878, 4176 (Ungulaffigfeit bes Beugenbeweifes behufe Reftstellung ber Echtheit von lediglich gur Sanb. idriftenvergleidung beigebrachten Urfunben), 4207 (Buildiciebung bes irreferibel aufgetragenen Eibes über bie Echtheit einer Urfunbe). Beweis ber Echtheit einer Urfunde gegenüber bem Curator absontis bes angeblichen Ausstellers 3679. Rlage auf Ausfolgung einer Abichrift 337. Saupteib über ben Inhalt einer verlorenen Urfunde 753, 1161. Begehren ber Originalien erft bei ber Tagfatung 698. Gegen. ftande bes Augenicheines, welche nicht Urfunben finb (Austragung bes Streites Uber beren Legung ale Beilage von Brocefichriften) 4367. Grift jum Begehren ber Ginficht ber Originalien im munblichen Bro. cef 3525. Berfpatung bes Recognoscirungegefuches 5261. Begbleiben bes Beweisführers von ber Recognoscirungstagfahrt unter Ginfenbung ber Urfunden 4855. Berichtliche Berfiegelung von bem Brobucten für bebenflich erflärter Drudichriften 4980. Anwendung ber Beftimmungen über ben Erfat einer verlorenen "Urfunde" auf in contumaciam ju inrotulirenbe Procefichriften 3615. Berftellung bes Beweifes burch eine beglaubigte Abschrift und burch Indicien 917. Benützung einer erft im Laufe bes Processes ausgestellten Urkunde zur Begründung bes icon früher erhobenen Anspruches 2871. (Urkunden, auf Grund beren bas Berbot ohne Cautionsbestellung bewilligt wird 409. Ausschung ber Procestosten bei erwiesener Unechtheit ber ber Klage zu Grunde liegenden Urkunde 669.)

- b) Deffentliche Urtunben. Strafurtheil 928, 1129, 1690, (5417). Acte ber Bermaltungebeborben (namentlich auch Rataftralacten) 18, 287, 620, 1572, 1641, 1750, 4559 (Beweis bes Eigenthume burd ben Steuertatafter?). Beweistraft bes auf Grund einer Anordnung ber Bermaltungsbeborben in bas Geburtebuch aufgenommenen Bermerfes ber legitimatio per subsequens matrimonium 2729. Dominicalacten 2824. Beweis ber Sandlungefähigfeit bei Ausftellung ber bom Notar legalifirten Urfunbe 1033. Umfang ber Beweistraft eines Tauficheine 1136, 1298. Beweistraft beefelben binfichtlich ber Anerkennung ber außerehelichen Baterfchaft 2723. Beweis ber Mutterschaft burch ben mit bem Beifat "angeblich" verfebenen Tauffdein eines unehelichen Rinbes 3131. Beugenverhörproto. tolle ale volltommen beweifenbe Urfunden? 3195. Borausfetjungen ber Beweistraft eines Grunbbucheintrages 1759. Erecutive Immobiliaricatung auf Grund bes Nachweifes bes erlangten erften Erecutionegrabes burch ben Grunbbuchertract 3316.
- c) Gewerbs- und hanbelsbücher. Gewerbsbuch 192, 1041, 1424. hanblungsbuch 250. hanblungsbuch als Beweis ber Berabrebung eines bestimmten Zahlungsortes 2, 839. Beisatlose Untersertigung bes Buchauszuges burch ben Schuldner 440. Einstellung einer Forberung in ben Passivstand ber Bilanz 4301. Borlage ber hanbelsbücher in einem wegen eines gemeinschaftlichen Anspruches und nicht vor bem hanbelsgerichte geführten Processe 2834. Gesuch bes klagenden Producenten um gerichtliche Prüsung ber Ordnungsmäßigseit seiner handlungsbücher nach Erstattung ber Einrede 5427. hemmung des Bollzuges ber bewilligten Einsicht in die handlungsbücher burch ben außerordentlichen Revisionsrecurs 3776. Legalistrung ber Buchauszüge ber die Concurseröffnung begehrenden ausländischen Sländiger 5392. (Pränotation aus Grund eines Buchauszuges 249, 855, 871, 1121, (2133, 2215, 2222, 2379, 2436). Berbot aus Grund besselben 409.)
- d) Anbere Privaturkunben. Shulbverschreibung, von bem einen Solibarschulbner eigenhändig geschrieben und unterschrieben, vom anberen ohne Beiziehung von Zeugen unterschrieben 3. Beisablose Unterschrift 53. Nachträgliche Beisetzung ber Unterschrift ber Zeugen in Abwesenheit bes Schulbners 3152. Schulbverschreibung auf Grund gepflogener Abrechnung 230. Schulbschichein ohne causa debendi (211), 228, 1966, 2011, 3283, 3340, 4307, 4499, 4754; mit falscher causa 1229, 1447. Gelbempsangsbestätigung ohne Angabe bes Rechtsgrundes 325, 329. Empfangsbestätigung bes Chemannes 58, 120, 132. Urtunde über einen zweiseitig abgeschloffenen Bertrag, nur von einem

Contrabenten unterschrieben 481. Beweistraft einer Quittung einem Mitschulbuer gegenüber 1409, — eines Depositenscheines 1608, — eines prajubicirten Bechsels 1674. Beweis bes Inhaltes einer amortisirten Urfunte 1729.

3. Runftbefund und Augenichein. Anordnung bes Runfts befundes wegen Dringlichteit burch Befcheib 333; ohne Bernehmung bes Gegnere 3102. (Beweis bes Beifteszustanbes burch Beugen 334.) Sachverftanbige Beugen 3554. Ungulaffigfeit eines "Runftbefunbes mittelft fachverftanbiger Bengen" 3663. Erfat bes Runftbefunbes burch bie Ausfage fachverftanbiger Beugen und ben Erfüllungseib 4619. Staatsbeamte ale Sachverftanbige in Broceffen bes Riecus 376. Runfibefund über bie Reife eines Rinbes auf Grund ber unbeschworenen Ausfage ber Bebamme 2727. Unguläffigfeit ber Entfraftung ber Bermuthung ber unehelichen Batericaft burch ben Ausipruch ber Sachverftanbigen über ben wirklichen Zeitpunkt ber Beugung 3628. Bernebmung eines Biebbirten über bie Mängel eines Thieres 3424. Suffdmiebe als Sachverftanbige bei Rrantheiten ber Bferbe 993. Runftbefund über bie im Auslande befindliche, nach Brobe vertaufte Baare: Berbeischaffung berfelben ober Requifition bes Berichtes? 5220. Benennnng ber Sachverftantigen 1135. Enticheibung bes Obmannes 1135. Begenbeweis gegen bas Beugnif ber Sachverftanbigen über eine außergerichtliche Beicau 2564, 3818. Unftatthaftigfeit bes Diffeffionseibes nach Conftatirung ber Unechtheit burd Runftbefund 4510. Berbaltnif bes über bie Echtbeit einer Urlunde aufgetragenen Saupteibes ju bem pro exoneranda conscientia geführten Beweise burch Runftverftanbige 5414. Runftbefund, in Abmefenbeit ber Barteien aufgenommen 1247. Spaterer Runftbefund über bie urfprünglichen Dangel bes verfertigten Bertes 4068. Gutachten obne Autopfie 2105. Außergerichtliche Abidatung angerichteten Schabens 1307. Beraußerung eines Grunbftudes vor Ausführung ber jum 3mede ber Ermittlung bes Bermogeneftanbes angeorbneten Schatung 2226. Beweis jum emigen Bebachtnif fiber ben Buftanb eines Grunbftudes: Con peteng ber Realinftang 5205. Aufnahme bes Beweifes zum emigen Bebachtniß 3714. Roften ber Berbanblung über bie Aufnahme eines Beweifes jum ewigen Bebachtniß 4818, 5265. Runftbefund im Erecutioneverfahren 952, 1304.

Schätung wegen Expropriation 506, 4259 (Object für bie Bemessung ber Entschäbigung), 4921 unb 4922 (Object ber Schätung), 3936 (Object ber Schätung bei Expropriation von Gebäuben), 3485 (Beseitigung von Schätzleuten wegen offenbarer Ungehörigkeit ihres Borgebens), 3581 (Anfechtung einer Schätung wegen angeblicher Unregelmäßigkeiten), 4916 (Buläffigkeit ber Revision gegen bie vom Obergerichte versügte Ausbebung ber von ber erften Inftang erklärten Annahme ber Schätung), 3612 (Buläffigkeit eines Kunftbefundes jum ewigen Gebächniß zur Erlangung einer ben gerichtlich ermittelten

Schätzungewerth überfleigenben Entichabigung), 3613 (Ungulaffigfeit ber gerichtlichen Schätzung obne vorausgegangenes Erpropriationsertenntnig), 5086 (Supplirung bes Erpropriationsertenntniffes burch ein Uebereintommen?), 4292 (Berichtlicher Angenfchein jum 3mede ber Schatung eines behufe Errichtung einer öffentlichen Brude expropriirten Grunbftudes), 4775 (Boraussebungen bes Berbotes ber mittlerweiligen Bornahme von Beranberungen). Ungutaffigfeit ber Abweifung bes Gefuches um Beweisaufnahme bebufs Erlangung größerer Enticabigung wegen Ablaufes ber achttägigen Frift nach ber Schabung 4920. Berficio. tigung ber Birtbicafteerichwerniffe bei ber Schatung 5355. Befuch um wiederholte Schätung wegen neu berborgetretener Birthichafterichmerniffe 4975. Borlabung ber Barteien jur Entgegennahme bes erft nach Bornahme bes Augenscheines abgegebenen Aus. fpruches ber Cachverftanbigen? 4990. Rachteagliche Ergangung ber Schätzung burd Tagirung ber burd Birthichafterichwerung bewirften Werthverminberung 5014. Ginfepung bes Exproprianten in ben Befit bes Erundes nach gerichtlicher Erlegung ber von ibm angefochtenen Schätzungefumme 5016. Erlag bee Schätzungwerthes ber expropriirten Grunbe unter Bermahrung gegen bie Ausfolgung besfelben bor Anstragung bes Unfpruche bes Expropriaten auf weitere Entichabigung wegen ber Wirthichafteerichmerniffe 5411, 5503 (Berechtigung gum Beginne bee Baues).

4. Beugenbeweis. Einfinß ber vereinbarten Ueberleitung bes summarischen Berfahrens in bas schriftliche auf angebotene Zeugenbebeweise 5009. Bergleich auf Zeugenaussagen 1709, 1720. Streitgenosse als Zeuge 1722. Aussagen ber Zeugen eines schriftlichen Testaments über bie burch ihre Unterschrift bestätigten Thatsachen 281, 306. Zulässigeit bes Zeugenbeweises über Thatumstände, bezüglich beren die angebotenen Zeugen vor dem Strafrichter jede Wissenschaft abgelehnt baben 3675. Unzulässigieit willtührlicher Berwandlung eines Zeugen in einen Bertretungsleister 4176. Unzulässigseit des Zeugenbeweises behufs Feststellung der Echteit von lediglich zur Handschriftenvergleichung beigebrachten Urkunden 4176. That- oder Rechtsbehauptung? 2999.

Bebenklichteit und Berwerflichteit: Rechtsfreund im Proces um Wiedereinsetzung wegen schlechter Bertretung 179. Unzuläffigeteit ber Zeugenvernehmung des als Gerichtscommissär fungirenden Rotars 2712. Staatsbeamte in Processen des Fiscus 376. Zeugnis von Beamten über dienstliche Bahrnehmungen (in polizeilichen Ausgleichsverhandlungen) 2857. Testamentszeugen als Berwandte des Zeugensührers 57%. Unbedenklichteit des Zeugen, der mit beiden Parteien verwandt ist 2990. Buchhalter (Handlungsgehilfe, Fabritsdirector), des Zeugenführers 1070, 4118, 5550. Berusene Erben als Zeugen in dem gegen den Erblasser einzeleiteten und gegen den rubenden Nachlaß sortgesetzten Proces 4765. Einfluß einer Berurtheilung wegen Diebstabls auf die Zeugensühigkeit 3674. Dauernde Berwerf-

lichteit von Zeugen, welche wegen Betrugs verurtheilt worben find: Auslegung bes Gefetes vom 15. November 1867 (R. G. Bl. Nr. 131) 5890. Nichtberechtigung bes Zeugenführers zur Geltenbmachung ber Berwerslichteit bes Zeugen 638. Einfluß ber vom Producenten nicht geltenb gemachten Berwerslichteit bes Zeugen 2899. Nichtberucfichtigung ber Bebenklichteit eines Zeugen von Amtswegen 3278. Bernehmung bes im Beiurtheil zugelaffenen Zeugen ungeachtet nachträglicher Entbedung eines besten Berwerslichkeit begründenben Umftanbes 3989.

Unftatthaftigfeit ber Burudftellung bes Beweisantretungsgefuches unter Bestimmung einer Reproductionsfrift 5371. Erfeten ber Ausfage eines Beugen burch bas Brotofoll über eine frubere Bernehmung besfelben 2:6. Bulaffung anberer Beugen ftatt eines Berftorbenen 623, 1844, 2843; 2547 und 8939 (Stellung bee bieefalligen Antrages nach Ablauf ber Beweisantretungsfrift, 4576 (Borausfetungen biefes Erfatee). Beibringung neuer Beugen an Stelle ber ber Bartei auf andere Art ale burch ben Tob entgangenen 3922. Berichtigung bes Namens augelaffener Beugen 1980, 2156, 4985 (eines angebotenen Beugen nach erfolgter Acteninrotulirung). Bervflichtung bes Beweisgegners, fich jum 3mede ber Reftstellung feiner Ibentität ben Beugen vorzustellen 4629. Gegenbeweis burch biefelben Beugen 769. Beugenbeweis burch ben Bertretungsleifter bes Begnere 2333, 3986, 5336. Richtigfeit bes Beugenverbore wegen unterbliebener Stellung allgemeiner Fragen 2008. Umfang ber in ben Beweisartifeln au forbernben Specialifirung 3249. Berpflichtung eines Confessionelofen gur Abichwörung bes Beugeneibes 5543. Beitpunft für Bernehmung von Beugen behufe Regelung bes Provisoriums im Chescheibungsproces 3510. Beitpunkt ber Aussolgung von Abschriften ber Beugenaussagen 31. Rachträgliche Berbefferung von Mangeln bes Beugenverbor8: Unterbliebene Borweisung einer ben Gegenstand ber Ausfage bilbenben Urfunde 5066. Unguläffigfeit ber Ergangung einer Bengenausfage nach geschloffenem Beweisverfahren 476. Ungulaffigfeit ber Bieberaufnahme ber bereits geschloffenen eiblichen Bernehmung eines Beugen 4686. Bulaffigfeit ber Anordnung einer Ergangung (ber munblichen) Berhandlung nach Durchführung bes Beweisinterlocutes 5257. Befuch bes Beugen um Bulaffung gur Berichtigung (Bervollftanbigung) feiner Ausfage 3098, 3099. Bulaffigleit ber Aufbebung eines nach ergangenem Beiurtheil gefällten Enburtheils behufe Ergangung bes Berfahrens 2325. (Wiebereinsetzung wegen neu aufgefunbener Beugen 625.) Erganjung ber Aussagen eines bebentlichen Beugen burch Inbicien und Erfüllungseib 626. Ungulaffigfeit ber Berftellung bes inbirecten Beweifes burch vereinzelte Beugniffe über verschiedene Indicien 4174. Berstellung bes erften halben Beweifes burch zwei bebenkliche Beugen 2714; burd zwei verwerfliche und einen bebentlichen Beugen 8486. Benützung bes Ergebniffes bes in einem früheren Proceg aufgenommenen Beugenbeweifes 2285. Biberfprechenbe Beugenausfagen

638. Divergenz ber Aussagen über ein munbliches Testament 535. Unzulässigkeit ber Ablehnung bes Antrags auf eibliche Bernehmung ber Beugen eines münblichen Testamentes, weil ein münbliches Testament nicht vorliege 3055. Einstuß ber officiosen Zeugenvernehmung über ben Inhalt eines verlorenen schriftlichen Testamentes auf die Bertheilung ber Procestrollen 3327. (Erklärung eines Testamentszeugen, daß seine Unterschrift unecht sei 701).

Beugenbeweis jum emigen Gebachtniß: Borausfegungen besfelben 876, 2767 (Befdeinigung ber Befahr), 3809 und 4537 (Befahr, bag bie ju beweisenben Thatfachen bem Betachtnig ber Beugen entichwinden), 3180, 3554 (Bernehmung bes Gegners; Abforberung ber Beisartitel), 4945 (Bulaffung besfelben trot Bestrittenbeit ber Berichteguftanbigfeit und ber Legitimation gur Sache). Unguläffigfeit ber Bermeigerung tes Zeugniffes megen unmittelbarem Intereffe 3054. Unwirtsamteit einer Bereinbarung ber Barteien über Bernehmung ber Beugen in ihrer Gegenwart und von einem anbern als bem auftanbigen Bericht 3123. Ungutäffigfeit wieberholter Bernehmung besfelben Beugen 173. (4014): nachträglicher Bernehmung über besondere Rrageftude 2989. Bitte bes Beugen um Bulaffung jur Berichtigung feiner Ausfage 2520. Beweisaufnahme mahrend bes Recurszuges 2989, Abhörung von Teftamentezeugen 577. Berrechnung ber bereits officios vernommenen Beugen bes letten Billens 4513. Runbmachung ber Ausfagen 664. Beugenverborprotofolle als volltommen beweisenbe Urfunben? 3195. Entbehrlichfeit ber Berflegelung ber Protofolle bes Beugenverhöres auch bei noch bevorstebentem Runfibefund 3410.

Ansschließung bes haupteibes burch bas Resultat bes Zeugenbeweises 11, 2747, 3219. Zulassung bes in ber Replik angebesenen Zeugenbeweises statt bes in ber Klage über basselbe Thema ausgetragenen haupteibes 4403. Sach verständige Zeugen 3554, 3663, 4619. Zeugenbeweis über ben Geisteszustand 334; über vierzigjährige Erstigung 3249; ilber ben Sinn einer Bertragsurkunde 2241. Beweis ber Gegenforberung burch Zeugen bei ber Compensation 2264.

5. Eib. Berhältniß bes jur Eibesabnahme requirirten Gerichtes jum requirirenben; Form ber Anstragung von Streitigkeiten barüber im Rechtsmittelzuge 4571. Delation bes Sibes? 4820. Anbietung eines Sibes ohne nähere Bezeichnung 469. Formulirung bes Sibes im Urtheil 114. Anbietung bes Sibes im summarischen Berfahren burch einen Brocesbevollmächtigten, ber nicht Abvocat ist 5130. Zulässigkeit ber sir das summarische Berfahren normirten Sibesformel im orbentlichen Berfahren 3679. Endurtheil unter gleichzeitiger, durch einen Sib bedingter Entscheidung siber die Zuständigkeit 286. Berechnung der Sidesantretungsfrist 2147, 3874, 3997 (im Falle ber Abweisung einer verspäteten Appellationsammelbung), 5344 (nach Rücktritt von der Appellation). Unzulässigkeit der Erweiterung bieser Frist 2591. Sidesantritt vor Rechtskraft des Urtheiles: Spätere Erneuerung des Gesuches

um Abnahme bes Eibes nach eingetretener Rechtstraft 4521. Beithuntt für bie Rambaftmachung ber Berfonen, welche für eine Sanblungs. firma ben Gib abjulegen haben 3579. Gibesleiftung für eine Rirma burd einen mabrent bes Broceffes ausgetretenen Gefellichafter: Dambaftmadung bes Bertretungeleiftere bei bem Gibesantritt 4781. Anbringen von Neuerungen: Ablegung bes Gibes burch ten Abvocaten Aufschiebenber Ginfluß bes Begehrens um Wiebereinsebung megen ichlechter Bertretung auf bie Gibesleiftung 3094. Sprace, in welcher bie bem Gibesantretungegefuche beigulegenbe Gibesformel abaufaffen ift 3859. Requirirung eines ruffifden Gerichtes gur Abnahme eines Gibes: Bflicht ber Bartei, eine ruffifche Ueberfetung ber Gibesformel beigubringen 4508. Frift für ben Gibesantritt in Beftanbfachen, wenn ber Anjpruch lebiglich bie Bahlung bes Binfes betrifft 3507. Beifpatete Antretung 340. Bergleich auf einen Gib: Ungulaffigfeit ber Anordnung ber Gibestagfahrt von Amtewegen 4602. Ansuchen um Berlegung ber Gibestagfagung 80, 119 (wegen Bericollenbeit beffen. ber ben Gib ablegen foll) 489. Erftredung ber Gibestagfabrt megen vorübergebender Sinnesftörung (Truntenbeit) bes Gibespflichtigen 5070. Begehren einer Ueberlegungsfrift bei ber Gibestagfahrt 4491. Rechtfertigung bes Ausbleibens von ber Gibestagfatung 24. Giftirung ber Gibesabnahme im Ralle ber ergriffenen außerordentlichen Revifions. beschwerbe 4991. Gibesantritt trot erfolgter Betrugsanzeige 603. Bulaffung bes megen Reineib in Untersuchung Bezogenen gur Gibesablegung in einem anderen Broceffe 2521, 5127. Auffdub ber Gides. leiftung im Kalle ftrafgerichtlicher Betrugsanzeige 4595. Nichtaulaffung bes Eibeepflichtigen jum Schwur, wegen ber von ihm bei ber Gibes. tagfahrt abgegebenen Erflärungen über bas Beweisthema 4983. Ginfluß eines ben objectiven Thatbestand bes Meineibes unter gleichzeitiger Freisprechung bes Angeklagten conftatirenben Urtheils auf bie civilproceffuglifche Bebandlung bes abgelegten Gibes 3662. Dbergerichtliche Menberung ber Gibesformel (Ginfluß auf ben Roftenpuntt) 710, (3679), 4749. Grengen ber richterlichen Befugnig gur Berbefferung ber bon ber Bartei vorgeschlagenen Gibesformel 4498. Unguläffigfeit ber Erganzung ber von ber Partei vorgeschlagenen Gibessormel aus anberweitig von ihr beigebrachten Bebelfen; Berechtigung ber boberen Inftang, ftatt eines von ihr fur unguläffig erfannten Gibes auf einen anberen ju ertennen, gegen beffen ausschließung ber Beweisführer nicht appellirte 3605. Ginfluß ber a. o. Revifion auf Die Gibesfeift 1672, 3734, 3855, 5184 (auf bie Antretung und Ablegung bes Gibes).

Einfluß ber Streitgenoffenschaft auf Auftragung und Ablegung bes Eibes 598, 706, 816, 830, 1025, 1215, 1230 und 2816 (Societätsfirma), 1834, 1654, 2036, 2080, 2329, 2418, 2513, 2670, 2906, 3039, 3078, 8081, 3287, 3294 (Antretung bes Eibes burch ben Einen, Burudschiebung burch ben Anberen), 4475 (Miterben vor ber Einantwortung), 3398 (mehrere Erben eines Depositars), 3766, 3954 (Nothwendigkeit ber Abichmörung bes haupteibes burch fammtliche Streitgenoffen), 5142 (Ablegung bes beiben Bellagten aufgetragenen haupteibes burch Ginen berfelben).

Einfluß bes Tobes einer Brocegpartei auf Auftragung, Annahme und Ablegung von Giben 63, 301, 715, 790 (Schatzungseib), 821, 848, 1274, 1354, 1543, 1648, 1869 (Berbinberung ber Gibesleiftung burd Anzeige beim Strafgericht), 1952, 2062, 2068, 2360, (2642), 2613 (Tob bee Bertretungeleiftere bee Deferenten vor ber Eibesablegung), 2741, 2880 (Erfüllungseib), 3179 (Burbigung ber in ber Information abgegebenen Erffarung), 3270 (Bergogerung burch obne gefetlichen Grund angefucte, bom Gegner jugeftanbene Ueberreichung einer Schluffrift und bie vom Gegner nicht gerügte Friftwerbung biegu), 3287 (Berudfichtigung bee Tobes bes einen Streitgenoffen im Urtheil), 3291 (Tob nach bem Urtheil), 8387 (Bergogerung ber Gibesablegung burch Appellation), 3524 (Frift jum Begehren bes Ertenntniffes, baß ber Gib für abgelegt ju balten fei), 3707 und 5159 (Aufnahme ber species facti burch einen Silfsarbeiter bes Rechtsfreundes), 3901 (Tob bes Bertretungeleiftere; Schatungeeib; Berudfichtigung einer von bem ingmifden Berftorbenen über ben gleichen Gegenftanb im Strafproces abgelegten eiblichen Ausfage), 4007 (Borausfetungen, unter benen ber Eib für abgelegt zu halten ift), 4620 (Tob bes Delaten: Unterzeichnung ber gur Annahme bes Saupteibes ermächtigenben Information nach erfolgter Inrotulirung ber Acten), 4923 (Gelbftmorb bes Gibespflichtigen mabrend bes Aufschubes ber Gibesleiftung in Rolge einer gegen ibn eingeleiteten ftrafgerichtlichen Untersudung), 4924 (Unguläffigfeit ber Abschwörung bes fententionirten Gibes burch ben Erben), 5130 (Sauptund Erfüllungseib: Tob bes Gibespflichtigen por bem Urtbeil), 5273 (Antritt bes zugeschobenen Gibes burch ben Erben bes Delaten). Richterliches Ertenntnig über bie Birfungen ber burch ben Tob berbeigeführten Richtabichwölung bes angetretenen Gibes 1516. Ginfluß eines bei einer Bartei hervorgetretenen Bahnfinnes (Saupteib) 8368, 4043 (Form für bie Beltenbmachung ber Unmöglichfeit biefer Gibesleiftung), 4813 und 4887 (Unanwendbarteit ber Bestimmungen über bie Folgen bes Tobes eines Gibespflichtigen auf ben Rall eintretenben Babnfinnes).

Abweichung von ber im Urtheil festgestellten Gibesformel? 598, 657, 807, 1019, 1095, (1104), 1131, 1391, 1700, 1758, 1819, 1970, 2501, 2814, 3248, 4026, 4832, 5042. Einseitige Aenberung berselben 2732. Theilbarkeit ber Eibesformel? 1104, 1815, 1817, 2144, 3082. Boraussetzungen ber Eibesabnahme burch ein anderes Gericht 3518. Ablegung eines Eibes im Auslande 833. Eidesablegung Confessionsloser 4594, 5543. Modalitäten ber Eidesablegung, im Schiedsspruch festgestellt 1411. Anhaltung bes Deferenten zur Beibringung ber bei der Ablegung bes Haupteides durch den Delaten vorzuzeigenden Gegenstände 2949. Bersehen des Richters betreffs der Antretung und Rüdschiebung von Eiden 4136. Ansbleiben von einer, ohne Entsching

über bas Gesuch um Requisition eines anberen Gerichtes, angeordneten Sibestagsahrt 4694. Buläffigkeit ber Rechtsertigung bes Ausbleibens von ber Sibestagsahung 24. Unvollständige Abschwörung eines sententionirten Haupteibes 4756. Bieberholte Abschwörung eines aus Bersehen unvollständig abgelegten Eides 2705. Kosten bes Sibesversahrens 693, 717, 895, 1004, 1275, 1841, 2347, 2851, 3977, 4508. Rosten bes Bersahrens wegen Zulassung ber Beweissührung pro vitando perjurio 892. Unzulässigteit der Beweissührung pro vitando perjurio gegenüber einem vertragsmäßigen Sibe 4641. (Gegenseitiges Berhältniß verschiebener Sibe 5, oben I. 4.)

a) Saupteit. Deferirung bes Saupteibes burch blofe Erbietung jum Gibe 4353. Formulirung 527, 2552, 2897, 2929, 3605, 3892 (bes Saupteibes über bie jur Begrundung bes Berichteftanbes bes Bertrages vorgebrachte Behauptung), 4461 (Beweis ber Begrundung bes Berichteftanbes bes Bertrages burch ben Gib über eine auch für bie Baubtfache entscheibente Thatfache), 4543 (über mehrere ausammenbangenbe Thatfachen). Unflarbeit ber Giteeformel 4009. Beideinigung bes mit ber Erfcinbirungeflage geltenb gemachten Anipruche burch Gibesbelation? 3341. Bulaffigfeit bes Baupteibes gegen ben Inhalt einer Urfunde 2300; über bie nicht naber qualificirte "llebertragung" von Sachen in bas Gigenthum 4015. Subftituirung eines anberen Beweismittels in ber Replit an Stelle bes in ber Rlage aufgetragenen Saupteides 4403, Berhaltnig bes über bie Echtheit einer lirfunde aufgetragenen Baupteibes ju bem pro exoneranda conscientia geführten Beweise durch Runftverftanbige 5414. Unguläffigfeit bes Saupteibes über Rechteverbaltniffe 315, 395, 1189, 2122; - über Gigenicaften 4046, 4114 (Mangelhafte Beichaffenheit einer Sache); - über Thatfache und Dauer bes Befiges jum 3med bes Beweifes ber Erfitung 3984; - über ftrafbare hanblungen 1162, 2305, 3140, 3627, 4717 (über eine ftrafbare Banblung bes Delaten); - über burch ben Ausgang bes Beugenbeweifes wiberlegte Behauptungen 11, 2747, 3219; - über innere Borgange 5310; - über abftractes Biffen 554; - über bas Biffen einer Thatfache, beren Eriften; nicht ermiefen ift 3895; - fiber bie "innere Thatfache bes Biffens" 3448, 3605; aber Thatfachen, welchen bie Behauptungen bes Deferenten wiberfprechen 920; - über Begenftanbe fachwiffenschaftlicher Beurtheilung 1815; bes Saupt: (und Schätzungseibes) über bie Bobe bes erzielten Befcafte. gewinnes 3568. Saupteib über außerebeliche Beimobnung 6, 3605; über bie eheliche, ber Mutter aufgetragen 557, 4080. Allgemeinheit und Unbeftimmtheit ber Gibesformel 650, 763, 4309; inebefonbere im Baternitatsproceg 1029. Ungulaffigfeit bes Saupteibes megen mangel. hafter Specialifirung ber ju beschwörenben Thatlachen 4903. Baupteib über einen Incidenzpunkt nach einer für bie Sauptfache enticheibenben Formel 1802, 1360. Unguläffigfeit ber Bereinigung von Saupteiden über Thatsachen, beren eine bie Erheblichkeit ber anberen bebingt 849.

Saupteib über zwei rechtserzeugende Thatsachen. Berpflichtung bes Delaten zur cumulativen, Berechtigung des Deferenten zur alternativen Beschwörung berselben 3712. Haupteid über die das forum contractus begründende Thatsache 227, 1302, 2488, 8892 (Unzulässigseit einer der Hauptsache präjudicirenden Eidessormel). Haupteid zum Nachweis der exceptio non numeratas pseunias 42, (53). Haupteid über das tempus scientias (Resitution wegen scientias Bertretung) 5209.

Renntniß ber ju befch wörenben Thatfachen 83, 114, 217, 402, 515, 528, 801, 874, 1076, 1151, 1269, 1298, 1613, 1728, 1774, 1815, 1957, 2058, 2377, 2528, 2878, 2967, 2968, 2982, 3332, 3664, 4087, 4097, 4312, 4332, 4553, 4599, 5387 (Cibesbelation über Thatfachen, welche fich mabrent ber über ben Deferenten wegen Babnfinnes verbangten Curatel gutrugen). Ungulaffigfeit ber Auftragung bes Gibes über frembe Sanblungen (Procefführung bes Gemeinbevorftanbes im Ramen ber Gemeinbe) 4551. Unjulaffigfeit ber Leiftung eines gurud. geschobenen Gibes über eine bem Deferenten nach feinem Beftanbniffe nicht unmittelbar befannt geworbene Thatfache 3979. Unzuläffigfeit ber Eibesbelation über Thatfachen, bie fich mabrent ber Unmunbigfeit bes Delaten jugetragen haben 5178. Bebeutung ber Formel "meines Biffene und Erinnerne" 801, 874, 1076, 1819, 2080, 4553; 4758 (Bebeutung und Formulirung); 3532 und 3794 (Erffarung bes Eibespflichtigen barüber), 3662, 3664, 3972 (Unguläffigfeit richterlicher Belehrung über bie Bebeutung biefer Formel). Auftragung bes Banpt. eibes an einen Fresinnigen 182, 704, 1397, 3368; - an einen Unmunbigen 2183, 4097; - an Gibesunfabige ober an Golde, bie bon bem Streitgegenstanbe feine Renntnig baben 4097; - an einen Minberjährigen 2295; an ben am Broceg nicht theilnehmenben Cebenten 190; - an ben Gemeinschulbner in Broceffen gegen bie Concursmaffe 4640; - an eine noch nicht angetretene Erbichaft 1445, 1975, 2667, 2664; 3575 und 4842 (Behandling bes Saupteibes bei einer Rlage gegen eine Berlaffenichaft, welche vermoge ber gefet. lichen Erbfolge unmundigen Rinbern und ber Bitme gufaut); - an ben Curator ber rubenben Erbichaft über Sanblungen bes Erblaffers, fowie an bie Erben vor Antritt ber Erbichaft 4587; - an einen Dit. erben vor ber Ginantwortung 4475; - an bie "Gegenfeite" (Glaubigerschaft) 4746; - an ben Erben bes Cribars 2642; - an ben Eurator bes Beflagten über bie Echtheit bes Acceptes 2528, 2878, 2967, 3679, 3785; (Unguläffigfeit ber Burudichiebung bes bem Curator nach §. 37 bes Befetes über bas fummarifche Berfahren aufgetragenen Eides unter Abanberung ber gesetzlichen Formel 3414); - an bie Finangprocuratur 2072, 3942, 4058, 4748, 5488; - an ben Fiscus 4285, 4665, 4780 (Boraussehungen), 4792; - an ben Fiscus und eine Gemeinbe 4645; an eine Gemeinbe 5165. Saupteib fiber eigene Sandlungen bes im Ramen eines Anberen Brocef Rubrenben (Empfang bes Beiratsgutes feitens ber verftorbenen Mutter ber im Proces burch ihren Bater vertretenen Kinder) 4222. Zuläffigkeit bes bem Bertreter bes Deserenten jurudgeschobenen haupteibes fiber ein von ihm als Manbatar bes Deserenten geschlossenes Rechtsgeschäft 3242. Boraussehungen ber Zulassung (zur Bertretungsleistung unb) zur Eibesseistung für ben Processührer 4878. Bertretungsleistung unb) zur Eibessleisung für ben Processührer 4878. Bertretungsleister bes Deserenten 1161, 2559; (Tob besselben vor ber Eibesablegung 2613); bes Delaten 709, 1056. Ungenügende Bezeichnung bes Delaten 920. Unzulässigseit ber Abschwörung bes sententionirten Eibes burch die Erben 4924.

Frreferibler Haupteib 473, 521, 928, 1297, 1302, 1568, 1613, 2377, 2511, 2528, (2878), 2879, 2967, (3414), 3568, 4087, 4153, 4200 (Burüdschiung eines irreferibel aufgetragenen Eibes), 4207 (Burüdschiebung eines solchen Eibes über bie Echtheit einer Urkunde im summarischen Bersahren; Berpsichtung des Deferenten zur Ablegung des Eides ohne beschräufenden Beisah), 4461, 4552 (Auftragung des irreferiblen Haupteides im Namen eines Eridars, deffen Aufenthalt unbekannt ift. Unzulässigieit der Auferlegung eines referiblen Eides flatt des von der Partei aufgetragenen irreferiblen).

Bergicht bes Delaten auf bie Bestreitung ber burd Baubteib gu erprobenben Thatfache 86. Wirfung ber im orbentlichen Berfahren abgegebenen Erflärung bes Delaten, bag er ben Gib nicht ablegen tonne 2609. Bürdigung ber in ber Information abgegebenen Erflärung bes Delaten, ben Gib ablegen ju tonnen, nach beffen Tobe 8179. Legitimation bes Bormundes jur Auftragung bes haupteides im Baternitatebrocefi 871. Legitimation bes Concursmaffe-Bertreters jur Eibesbelation 1879; - bes Concursmaffe-Bermalters 1955, 2046. Entbebrlichfeit ber obervormunbicaftlichen Genehmigung gur Annahme ober Burudichiebung bes Baupteibes 960. Stillichmeigenbe Burudichie. bung bee Saupteibes? 4879. Nichtberudfichtigung ber bor ergangenem Urtheil ertlarten Burudidiebung bes haupteibes 4989. Burudiciebung bes Saupteibes im Ralle ber Biebereinsetzung gur Appellation nach Antretung bes Saupteibes 684; - im Falle ber Wiebereinsetung jum Antritte bes Saupteibes 1256. Wiedereinsetzung ob noviter reporta gegen ein Urtheil, woburch auf haupteib erfannt wirb 454. Ginfluß ber Rlage auf Wiebereinsetzung ob noviter reporta auf Antritt und Rudichiebung bes burch bas frühere Urtheil fententionirten Saupt. eibes 4279.

b) Erfüllungseibe (vergl. oben I. 4). Borausfehungen bes Erfüllungseibes 896. herfiellung bes erften halben Beweises burch zwei verwersiche und einen bebentlichen Zeugen 3436; — burch bie Aussage eines vom Beweisgegner geführten, wegen seines Berbältniffes zum Beweissihrer verwerstichen Zeugen? 4016. Erfüllungseib zur Ergänzung bes Beweises über Berabrebung eines bestimmten Zahlungsortes 2, 286. Erfüllungseib zur Ergänzung ber durch Indicien bergestellten halben Probe 325, 469, 626. Ungutäffigkeit bes Erfüllungseibs bei widersprechenben Zeugenaussagen 638. Erfüllungseib über

einen vom Zeugen nicht angegebenen Thatumftanb 1067. Biebereinsetzung bes jum Erfüllungseib Zugelaffenen zur Borführung neuer Zeugen 625. Unzuläffigkeit ber Ablegung bes von einem seither verstorbenen Streitgenoffen angebotenen Erfüllungseibes burch einen anberen 2880. Erfat bes Kunstbefunbes turch bie Aussage sachverftanbiger Zeugen und ben Erfüllungseib 4619.

- c) Schätungseib 55, 287, 429, 467, 790, 1407, 1421, 1485, 1815, 2128 (Beschwörung bes von ber Partei begehrten ftatt bes vom Richter ermäßigten Betrages), 2169 (Ungnläffigleit des Schätungseides zum Nachweis einer Mehrsorberung), 2476, 3363 (Rechtliche Folgen ber Ablehnung einer angebotenen Entschäbigungssiumme), 3379 (Obergerichtliche Mäßigung und durch den Schätungseid bedingte Zuerkennung des von der ersten Instanz in einem Contumacialurtheil unbedingt zuerkannten Schabenersathetrages), 3568, 8888 (Berzicht des schwörenden Riägers auf einen der mehreren ihm zuerkannten Ansprüche; Einstuß auf den ihm zuerkannten Kostenersath, 3901 (Einstuß des Todes des Bertretungsleisters auf den von ihm abzulegenden Eid; Berücksichtigung der von ihm im Strafproceß über den gleichen Gegenstand abgelegten eiblichen Aussage).
- d) Manisestationseib 5, 480, 2444, 3266 (über ben Inhalt eines vermachten Behältnisses); 4385 und 4905 (Boraussetzungen ber Auserlegung); auf Berlangen eines Intestaterken, der die Erbschaft noch nicht angetreten hat 703. Beisat des Wissens und Erinnerns 50. Gericht, bei welchem die Klaze auf Ablegung des Manisestationseides betreffs einer Berlassenschaft anzubringen ist 2600. Boraussetzungen der Berpstichtung des Gemeinschuldners zur Beschwörung seines Bermögensstandes 3513, 4849. Unzulässigseit der Anhaltung des Gemeinschuldners zur Beschwörung seines Bermögensstandes 3513, 4849. Unzulässigseit der Anhaltung des Gemeinschuldners zur Beschwörung seines Bermögensstandes nach Ausbedung des Concurses wegen Geringsügszeit des Bermögens 4365, 4496, 5059; eines Miterben zum Manisestationseid über collationspsichtige Gegenstände 4395. Berpstichtung des ungehorsamen Gemeinschuldners zur Beschwörung seines Bermögensstandes, selbst nach eingetretener Rechtstraft des die Concurseröffnung wegen ungenügenden Bermögens verweigernden Bescheides 4591.
- 6. 3nbicien: (6), 28, 122, 133, 274, 325, 373, 469, (473), 493, 535, 554, 626, 634, 776, 917, 968, 1067, 1091, 1136, 1161, 1596, 1613, 1729, 2294, 2660, 3627, 4174 (Unguläffigfeit ber herstellung bes indirecten Beweises burch vereinzelte Zeugniffe über verschiebene Indicien).

# L. Richterliche Entscheidung (Artheil, Befcheid, Schiedespruch).

I. Form ter Enticheibung über bie Einrebe ber Incompeteng im mundlichen Berfahren 5302. Unguläffigfeit ber Entscheibung burch Beicheib Aber Ginwenbungen mahrenb ber Execution 34, 1114, 1115, 1658,

- 1688. Münbliche Abweisung bes bei ber Berhandlung vorgebrachten Gesuches um Bertagung ber Fortsetzung berselben und sofortige Urtheilsfällung zur Hauptsache? 3187. Entscheidung siber ein Biebereinsetzungsgesuch durch Urtheil statt durch Bescheid 2640. Anordnung des Kunstbesundes durch Bescheid 383. Ausstellung eines Duplicates von einer Berfügung, deren Concept versoren ift 1479.
- II. Anhalt bes Urtheils. Anslegung eines Urtheile 3136; eines Sequeftrationebeicheibes 4133. Berurtheilung ad praestandum factum ober gur Uebergabe einer beweglichen Sache? 8611. Brajubicial. ertenntnik 191. Alternatives Erfenntnik 86, 1381. Richtigfeit bes im orbentlichen Berfahren ergangenen, bie Ginrebe ber Richt. auftanbigfeit verwerfenben und augleich in ber hauptfache entscheibenben Urtheils erster Instanz, sowie bes abanbernben Urtheils zweiter Instanz 2786. Unvollftanbige Anflihrung bes Inhalts eines bestätigten Urtheils im obergerichtlichen Ertenntniffe 3364. - Richtigteit bes Urtheils wegen Unvollftanbigfeit 406; - wegen ber Enticheibung über bas Recht felbft, mabrend nur eine Beantwortung ber Aufforberung vorliegt 548; - wegen Berbinbung einer befinitiven Enticheibung mit einer Beweisanorbnung 690; - wegen Conbemnation bes Bertretungsleifters mit Uebergebung bes Bertretenen 1734. Bulaffung bes Begebrens um Feilbietung einer gemeinschaftlichen Sache unter Bermeisung ber Feftstellung ber Bebingniffe in bas Stabium ber Execution 4248. Unguläffigfeit ber Feststellung von Feilbietungebebingniffen in einem bie Feilbietung ber gemeinschaftlichen Sache verfügenben Urtheil 1640. Formulirung eines burch mehrere Gibe bedingten Enburtheils 3608. Faffung bes Urtheils bei theilweifer Anerkennung bes Rlagsanspruches burch ben Betlagten 1066. Formulirung bes Urtheils im Falle ber Zulaffung ber Einrebe ber Incompeteng 5216. Berudfich. tigung bes Tobes bes einen Streitgenoffen 3287. (Berurtheilung bes Bellagten trot ber von ibm erflarten Bereitwilligfeit, bem Rlagebegebren au entsprechen 1288.) Unterschied ber Urtheilsformeln "nicht foulbig" und "bas Begehren hat nicht ftatt" 1149, 8286. Abweifung ber Rlage angebrachtermagen (Berurtheilung bes Rlagere in bie Roften) 4098. Borausfetjungen ber Abmeifung ber Rlage "gur Beit" 2657, (5180). Abweisung gur Beit wegen Streithangigfeit 1217. Unftatthaftigfeit ber "bergeitigen" Abweisung einer Rlage auf Rechtfertigung ber Branotation 3996. Bermeisung ber Liquibirung ber Rebengebuoren auf einen im Executionsverfahren aufzunehmenben Runftbefund 1304. Berurtheilung ju einer Leiftung, welche bereits unmöglich geworben ift 504, (4116). Berurtheilung gur Berausgabe einer angeblich werthlofen und in Berluft gerathenen Urfuube 3159. Berurtheilung unter ber Bebingung einer inzwischen unmöglich geworbenen Begenleiftung 1288. Buertennung eines von einer noch unerfüllten Suspenfivbebingung abhängigen Rechtes 1373. Bebingte Berurtheilung bes Pfanbnehmers gur Rudftellung ber Pfanbfache gegen Tilgung ber

Pfanbschuld 2822. Zuerkennung eines eventuellen Anspruches im Urtheil 3078. Zeitlicher Umfang ber Berurtheilung 4169. Richtberechtigung bes in contumaciam erkennenden Richters zur Mäßigung des Ersatzanspruches ober Anserlegung des Schätzungseides 1407. Obergerichtliche Mäßigung und durch den Schätzungseide bedingte Zuerkennung des von der ersten Instanz in einem Contumacialurtheil undedingt zuerkannten Schadenersatzbetrages 8379. Borbehalt einer neuen Alage im Urtheil 113 (Bb. I. S. 136), 1471 (Einfluß auf die Berjährung), 2067 (stillschweigender Borbehalt); Borbehalt einer neuen Entschädzungsklage wegen förperlicher Berletzung für den Fall des hervortretens einer Erwerbsuntlichtigkeit 2568, 4166. Borbehalt der Liquidirung des Pflichttheils in einem Nachversahren 2371. Borbehalt der Besthstrungsklage bei Zuruckweisung der operis novi nuntiatio 3331. Borbehalt zu Gunsten des Beklagten 176. (Ausspruch über Gerichtsloßen s. D. VI. 1.)

III, Berbaltnif bee Urtheile gut Rlage. Berurtheilung aus einem in ber Rlage nicht geltenb gemachten Rechtsgrunbe 76, 104, 264, 1010, 1111, 1161, 1229, 1255, 1280, 1296, 1419, 1428, 1447, 1453, 1507, (1608, 4167). Berurtheilung als "Bürge" auf Grund einer Riage gegen ben "Bürger und Babler" 4941. Aenberung bes Rlagegrundes in ber Replit; Funbirung bes Urtheils auf ben urfprunglichen Rlagegrunb 4184. Abweifung ber Rlage wegen Unftatthaftigfeit bes ben Ort ber Leiftung betreffenben Theiles bes Betits 2481; - megen unterbliebener Belangung einzelner in ber Sache Betheiligter 2815. Beranberung bes Sachberhaltes nach Anftellung ber Rlage 209, 1574. (Bebanblung bes Eventualpetits 522.) Abweidung vom Rlagebegebren 1785, 1741, 4838. Ueberichreitung bes Rlagebegebrens 98, (3039). Rectificirung tes Rlagebegebrens burch bas Urtheil 4106. Rlagebegehren gerichtet auf unbebingten Bufpruch, Urtheil conbemnirenb unter ber Bebingung erbobter Gegenleiftung 4485. Berurtbeilung ann Erlag bei Gericht, mabrent bas Rlagebegebren auf Bablung lantet 592, 677, 716, 2194, 2708, 3149, 4767. Ungulaffigfeit einer folden Beruttheilung 4+81. Bermeisung bes Rlagers im Urtheil auf bie mabrenb bes Processes vom Bellagten gerichtlich binterlegte Summe? 4987. Behandlung eines Executionsgesuches als Executionstlage 3153. (Bewilligung ber Sicherftellungeexecution auf ein auf Bewilligung executiven Bfanbrechtes geftelltes Begehren 8589.) Arbitrare Buertennung einer Remuneration ftatt ber begehrten nach Procenten bestimmten Dallergebuhr 607. Ausbehnung bes Begehrens einer Schulbflage auf Pranstationerechtfertigung 884. Berurtheilung gur Bablung eines unbestimmten Betrages trot ber Einflagung einer bestimmten Summe 885? Berurtheilung jur Leiftung unter ber Bebingung ber Gegenleiftung 4859. Juftificirung einer Eigenthums-Pranotation mit bem vom Beflagten nicht begehrten Beifat, bag bas Bfanbrecht fur ben Raufpreis ju im groffiren fei 1661. Berichtigung eines Schreibfehlers im Magebegehren

- 851. Individualifirung bes im Rlagebegehren ju unbestimmt bezeichneten Streitobjectes 891. Aufrechthaltung einer als ichriftliches Teftament angesochtenen Urfunde als Auffat eines munblichen Teftaments? 44, 1600, 1627, 2322, 2734, 3147, 4025, 4583, 4828.
- IV. Redtefraft bes Urtheile. 229, 477. 3bentitat bes Rechteftreites 808, 931, 978, 1024, 2633, 3238, 3239, 3286, 3299, 3000, 3555 (Rlage meife Beltenbmachung bes im Erceptionemege bereits abertannten Anfpruche), 3564 (nova causa), 3578 (alia causa), 3653 (Aenberung bes rechtlichen Gefichtepunttes), 4019 (Berichiebenbeit ber Rlagen in Rolge ber Bericiebenbeit bes Rlagebegebrens), 4175 (Unftatthaftigfeit ber Rückforberung einer Rablung ex causa judicati), 4184 (Reue Rlage mit bem in ber Replit vorgebrachten, von bem ber erften Rlage abweichenben Grunde), 4288 (Bafirung bes erneuerten Eigenthumsanfpruches auf einen anderen Erwerbsgrund), 4350 (Rlagemeife Beltenb. madung einer in einem fruberen Bedfelbroceffe gurudaewiesenen Ginwenbung), 4603 (Rlage auf Reftitution wegen folechter Bertretung nach Abweisung ber Rlage auf Restitution wegen verftrichener Kallfrift), 4895 (eadem quaestio?). Subjectiver Umfang ber Rechtefraft 16, 136, 244, 817, 679 (Birtfamteit bes gegen bie Gemeinbe ergangenen Urtheils wider bie Gettelubeglieber), 1245, 1252, 1845 (Juftificirung ber Branotation nach Beraugerung ber Pfandfache), 2709, 3026, 3153, 8286. (Subjectiver Umfang ber Rullität eines Urtheils 1272.) Rechtsfraft bes hinfichtlich ber Dauptfache bebingten Endurtheils bei theils weiser Appellation 900. (Ueber bie Formeln "nicht foulbig" unb "bas Begehren habe nicht ftatt" und Borbehalte f. oben II.) Bulaffigfeit ber Aufhebung eines nach ergangenem Beiurtheil gefällten Enburtheils bebufe Ergangung bee Berfahrene 2325. Ungulaffigfeit ber Erneuerung bes Rechtsftreites mittelft Rlage auf Bochung bes in bem fruberen Brocef anertannten Bfanbrechts 4952. Unguläffigfeit ber Oppofitions. Mage, gestütt auf ben Rachweis ber Falldung ber bem Urtheil ju Grunde liegenden Urfunde 8143, 4098. Ginfluß eines ben objectiven Thatbestand bes Meineibes unter gleichzeitiger Freisprechung bes Ungeklagten conftatirenben Urtheils auf die civilproceffualifche Behandlung bes abgelegten Gibes 3662. Beweislaft binfictlich ber Rechtsfraft einer abminiftrativen Entscheibung 4172. Rechtstraft bes eine actio confessoria abweifenben Urtheils in einem fpateren Befiteeffreit 2912. Umfang ber Rechtefraft in einem Regatorienftreit 2085. Lofdung bes Bfanbrechtes wegen rechtsträftiger Abweisung ber Forberungeflage 2193. Rechtstraft bes gerichtlichen Auftrages jur Bemangelung einer gelegten Rechnung, wibrigens biefe als genehmigt angefeben wurbe? 3899. Rechtefraft bes im Liquibirungeproceg ergehenben Erfenntniffes 808, 729, 808. Rechtelraft ber bie Biebereinsetzung ablehnenben Enticheibung 1822. Rechtsfraft bes Beweisurtheils 1883, 2055. Declarative Rraft bes Urtheils fiber eine Reallaft 1887. Rechtsfraft ber Enticheibung &. grünbe 809 , 477 , 606 , 761 , 931, (2193), 8064 (Ginflug ber Ent-

- scheidung über bie Binsen auf ben Streit über bie Capitalsforderung). Berhältniß ber Entscheidungsgründe jum Urtheil 406. (Auslegung eines Urtheils 696, 3136. Berichtigung besselben 1391, (3911); Schreibfebler in einem rechtsträftig gewordenen Urtheil 2094, 3273, 3569, 3956. Bgl. übrigens Abweichung von der im Urtheil sestgefetten Gibessormel K. II. 5.)
- V. Schiebeibrud. Ausle qung eines Compromiffes 3257. Rechnungs. verftoß in bem Schiebsfpruch 36. Unrichtige thatfachliche Boransfepungen 38. Ueberichreitung ber im Compromif gefetten Frift 691, 700. Compromif unter ber Bebingung ber Benehmigung bes Schiebsfpruches burch bie Curatelbeborbe; Beenbigung ber Curatel vor Abgabe bes Schiebefpruches 757. Tob eines ber Schieberichter 556. Rlage gegen ben ben Schiebefpruch vergogernben Schieberichter 4083. Rlage gegen bie Schiebsmanner auf wieberholte Babl eines Obmannes 2693. Borgang beim Nichtzuftanbetommen einer Einigung unter zwei Schieberichtern 3305. Boraussehungen ber Bollftredbarteit eines Schiebsfpruche: Buftellung besfelben; Erlennbarteit bes Rechtsgrunbes bes zuerfannten Anfpruches 5035, 5466 (Bestimmtheit). Executions unfähigfeit eines inappellablen, aber burd Richtigleitellage angefod. tenen Schiebsfpruches 1281, 4900. Competeng gur Bewilligung einer burd Schiebefbruch querfannten grunbbucherlichen Lofdung 5391. Unauläffigfeit bes gegen einen Schieberichter nach Bernichtung feines Spruches gerichteten Begebrens auf Schöpfung eines neuen 2799. Combromik im Wege gerichtlichen Bergleiches ju Stanbe gebracht: Benennung anberer ale ber vereinbarten Schieberichter im Intimationebefceib 902. Schiebsfpruch, obne Anbörung ber Barteien ergangen 906. Schieberichterliche Gewalt bei Burbigung munblicher Bugeftanbnife ber Barteien 955. Giltigfeit ber Berabrebung, für bie Enticheibung fünftiger Streitigkeiten von Fall ju fall ein Schiebsgericht ju bestellen 1007. Ungiltigfeit ber bertragemäßigen Bestellung einer Bartei jum Richter in eigener Sache 8933. Auferlegung eines außergerichtlich unter besonberen Mobalitäten abanlegenben Gibes (Rabbinatseib) 1411. Compromif über eine burch rechtstraftiges Urtheil entschiebene Sache 1611. Beltenbmachung ber Compromigclaufel eines Befellichaftsvertrages nach Auflösung ber Gefellichaft 2068. Execution gur Sicherftellung auf Grund eines burd Rlage angefochtenen Schiebsfpruches 4401.

## M. Rechtsmittel.

I. Appellation und Revision. Stellung ber Rechtsmittelinstanz zu einem bas Rlagebegehren aus formellen Gründen abweisenden Urtheile 2760; zu Untlarheiten und muthmaßlichen Schreibsehlern im angesochtenen Urtheil 4474. Unstatthaftigseit ber Anordnung ber Ergänzung einer im mündlichen Bersahren unter Intervention von Abvocaten geführten Berhandlung burch die Rechtsmittelinstanz 5418. Entbehrlichseit der

Appellationsammelbung, wenn Appellationsbeichwerben fiberreicht finb 420. Ueberreichung ber Appellationsanmelbung und Appellationsbefcmerben in simplo (im fummarifden Berfahren) 187. Munbliche Abbellationeanmelbung im idriftlichen Berfahren 740. Aufnahme ber fdriftlid angemelbeten Revisionebefdwerbe ju Brototoll im munblichen Berfahren 4122. Frift jur Appellationsanmelbung bei vereinbarter Ueberleitung bes summarifchen Berfahrens in bas orbentliche 748. Nachwirfung vereinbarter Ueberleitung bes fdriftlichen Broceffes in ben fummarifden für bie Appellationeinftang 8453. Stillichmeigenb vereinbarte Rudfehr jum fchriftlichen Berfahren im Appellationsjuge nach Annahme bes fummarifden Berfahrens für bie Berhanblung in erfter Inftang 2981, Frift gur Appellation im Kalle nachträglicher Buftellung ber Urtheilsgrunbe 3010. Lauf ber Appellationsfrift bom Beitpuntte ber Buftellung ber Enticheibungegrunde und ber Beugenverhoreabfdriften im fummarifden Berfahren 4751. Babrung ber Abbellations. frift burd ein Gefuch um Anberaumung einer Tagfatung jur Abbellationsanmelbung 1016, 1526. Richtigfeit ber Burudweifung ber Appellation wegen in Rolge eines Schreibfeblers irrtbumlich angenommener verspäteter Ginbringung berselben 3973. Berechnung ber reftituirten Frift jur Appellationsanmelbung 1142. Sofortige Burlidweifung bes Befuches um Reflitution ber Krift jur Erftattung ber Appellationsbeschwerbe? 3882. Unguläffigfeit ber fofortigen Burudweisung einer awar verspäteten, aber bor bem Unsuchen um Erecution eingebrachten Abbellationsanmelbung 3258. Abbellationsfrift bei Gintlagung eines Beftanbginfes 1295, (2525); bei Rlagen wegen abgelaufener Beftanb. zeit 2995. Nichteinrechnung ber Ferien in bie hanbelsgerichtliche Appellationefrift 1731. Frift jur Anmelbung ber Appellation gegen bas Urtheil eines als Concursgericht fungirenben Sanbelsgerichtes 5464. Berfpatete Einbringung ber Appellationsbeschwerbe? 2342.

Appellation eines unter Debreren in contumaciam Berurtheilten 317. (Bernichtung bes gangen wiber Dehrere ergangenen Urtheiles auf Betreiben einzelner berfelben 1272; Unguläffigfeit ber Ergreifung von Rechtsmitteln burch einen ber Subftituten im Intereffe ber Anberen 2725.) Berluft ber Rlagefdrift im Appellationszuge; Anbaltung bes Rlagers jur Bieberbeichaffung berfelben 4372. Ginfinft ber Appellation und Revision auf ben Bemeisantritt 109, 313, 627, 972, 1075, 2180, 2758. Rift jum Gibesantritt (im fummarifchen Berfahren) im Ralle unterlaffener Bieberborlage ber gur Berbefferung jurudgeftellten Revisionsanmelbung 3852; im Ralle ber Abweifung einer verfpateten Appellationsanmelbung 3997. Berhaltniß bes gur Eibesabnahme requirirten Gerichtes jum requirirenben: Form ber Austragung von Streitigfeiten barüber im Rechtsmittelzuge 4571. Einfluß ber Strafanzeige gegen einen Bengen auf bas Berfahren in boherer Inftang 1708. Forsetzung ber Appellation ungeachtet vorausgegangener Abftebung bertlarung 1340. Unwirffamteit bes Bebarrens bes Bertretungsleisters auf ber Appellation nach erfolgtem Ridtritt bes Bertretenen 3456. Berpflichtung ber höheren Instanz, über bas Eventualbegehren sofort selbst zu entscheiben, wenn sie bas Principalbegehren zurudweist 522. Roformatio in pojus: Appellation bes Producten gegen Zulassung bes Zeugendeweises 1711. Reformatio in pojus bezüglich bes Ausspruches über die Processos 2812. Im Alimentenproces? 8860. Rosormatio in pojus durch Ueberwälzung ber Beweissat 5228.

Berficfichtigung einer nach bem unterrichterlichen Urtheil eingetretenen Thatfache 1534. Eintritt ber Großjährigkeit eines Streitgenoffen mabrent bes Rechtsmitteljuges 5021. Richtberudfichtigung bes erft in ber Rechtsmittelinftang gestellten Begehrens um officiofe Abjuftirung ber Abvocatengebühren 5008. Ausjetung ber Enticheibung über bie Proceffoften erfter Inftaug bis jum Musgang bes in ameiter Inftang angeordneten Bemeisverfahreus 584. Enticheibung über bie Broceftoften bei Umwanblung einer bedingten Berurtheilung in eine unbebingte und umgefehrt 619, 1307, - bei Abanberung ber Gibesformel in zweiter Inftang 710. Obergerichtliche Mäßigung und burch ben Schätzungseib bebingte Zuerkennung bes bon ber erften Inftang in einem Contumacialurtheil unbebingt quertannten Schabenerfanbetrages 8379. Berbinbung ber Befchwerbe gegen bie Berurtheilung bes in zwei Inftangen Sachfälligen in bie Abellationetoften mit ber auferorbent liden Revifion in ber Bauptfache. Suspenfion ber Bollftred barteit 3681. Berechtigung ber Bartei, eine in ben Grunden ber bivergirenben Ertenntuiffe gleichmäßig abgelebnte Ginrebe im Bege ber orbentlichen Revifion geltenb ju machen 606. Stellung ber Rechtsmittelinstang zu einem lebiglich über bie exceptio fori ergangenen Urtheil erfter Inftang, mabrent ber Geflagte fich auch auf bas Meritum bes Streites eingelaffen hat 2599. Entscheibung in morito, mabrent bie untere Inftang nur über bie exceptio rei judicatas enticieb 854, über bie Ungulaffigfeit ber gemablten Brocefiget 1585. Berpflichtung bes Obergerichtes ju fofortiger meritorifder Entideibung im Kalle ber Anerkennung ber von ber erften Inftang abgesprochenen Legitimation jur Sache (Summarifches Berfahren) 5440. Dherrichterliche Berurtheis lung bes in erfter Inftang Obflegenben in bie Roften ber erften Inftang 1705. Ungulaffigfeit ber Revifion binfichtlich eines ber Appellation nicht unterzogenen Rebenpunftes bei Umwanblung bes in erfter Inflang über ben hauptpunkt gefällten bebingten Ertenntniffes in ein unbebingtes 900.

Execution jur Sicherftellung mabrenb bes Rechtsmitteljuges 1943, 2435, 2967, 2977, 3384, 3432, 3516, 3631, 3682 (Pranotation einer Servitut auf ben Antheil bes Miteigenthumers), 3738 (Richtausbehnung ber mabrenb bes Rechtsmitteljuges bewilligten Execution jur Sicherftellung auf bie Roften ber Execution), 4539 (Beweis einer Gefahr?), 4565 unb 4728 (Boraussehungen biefer Execution), 4726

(Mobilienpfändung), 5189 (Unguläffigkeit der Execution jur Sicher-Kellung auf Grund eines erstinstanzlichen Urtheils vor Ablauf der Appellationsfrist), 5167 (Nachweis des Bedürfnisses der Sicherstellung), 5213 und 5248 (zur Sicherstellung der zugesprochenen Processossen; Gefahr?), 5403 (Rechtfertigung der Pränotation), 5505 (Andringung des Gesuches um grundbücherliche Bormersung in simplo), 5208, 5537 und 5545 (Pränotation einer erstgerichtlich zuerkannten Forderung während des Rechtsmittelzuges?). Zusammentressen des Gesuches um Restitution gegen ein Contumacialurtheil mit der Appellation gegen dasselbe 8779.

Außerorbentliche Revifion. Ungeläffigfeit einer Tagfabung jur Aufnahme berfelben 399. Ginflug ber außerorbentlichen Revifionsbeschwerbe gegen bas Urtheil über bie Buftanbigfeit auf bie Frift gur Einre be in ber Sauptfache 3598. Ginflug berfelben auf bie Frift anm Gibesantritt 313, 8734, 3855, 5184. Bertagung ber Gibes. leiftung 1672, 4991. Unguläffigfeit ber Berbinbung ber angerorbentlichen Revifion mit ber orbentlichen ohne ausbrudliche Bervorhebung ber ersteren in ber Anmelbung 3481. Berbinbung ber Beichwerbe gegen bie Berurtbeilung bes in zwei Inftangen Sachfälligen in bie Apbellationstoften mit ber außerorbentlichen Revision in ber Sanptface. Nichtvollftrecharteit bes Aussbruches liber bie Roften mabrent bes Reviftonszuges 3681. Aufrechthaltung ber untergerichtlichen Urtheile aus einem abweichenben Grunbe 1889. Bernichtung einer ohne Bugiebung eines Abvocaten geführten Berbanblung wegen Unvollftanbigfeit 1913. Nothwendigfeit ber Unterschrift bes Abvocaten bei Ueberreichnug ber fdriftlichen außerorbentlichen Revifionsbefdwerbe im munblichen Berfahren 2996. Außerorbentliche Revifion im Manbatsproce f 1492, 1877, 5018 (Unanfäffigfeit ber außerorbentlichen Revifion im Berfahren gur Bollftredung eines unangefochtenen Bahlungebefehles), 5839, - im fummarifden Berfahren 1602, - im Falle ber Bereinbarung auf fdriftliches Berfahren "mit Borbehalt ber Rechtswohlthaten bes fummarifchen Berfahrens" 3156, - im Befigproceß 5168, - Unguläffigfeit berfelben im Berfahren in Beftanbftreitfachen 4411. hemmung ber Erecution burd angerorbentliche Revifion? 8487. LBidung ber Bormerfung ungeachtet ber ichwebenben außererbentlichen Revifion gegen bie Abweifung ber Rechtfertigungeflage 4708, 5854. Unguläffigfeit ber Lofdung einer bucherlichen Streitanmertung mabrent ber angerorbentlichen Revision 4915.

II. Recurs. Unstatthaftigleit ber Burudweisung eines Recurses wegen unvollständiger Instruirung besselben 5521. Bergicht auf ben Recurs? 5244. Nichtberücksichtigung bes seither geänderten Sachverhaltes burch bie Recursinstanz 49. (Einfluß eines neuen Gesetzes 3178.) Bulässigeriet eines besonderen Recurses wegen Incompetenz im summarischen Bersahren 387; — bes Recurses gegen ein das erstrichterliche Contumacialurtheil aushebendes und die Wiederaufnahme der Berhandlung

anordnendes Ertenntnif ber zweiten Inftang im fummarifden Berfabren 5487; - gegen bie Berweigerung richterlicher Enbenticheibung im Befitftorungeproceg 4053; - bes außerorbentlichen Reviftons. recurfes im Befitftörungsprocef 4254; - bes Recurfes gegen bie Annahme ber Rlage in einer jur Combeteng ber Berichte nicht geborigen Sache (Summarverfahren) 5199. Recurs gegen Die Schatzung bes erpropriirten Grunbftudes nach bem Ansmaß besselben und gegen ben nachträglichen Bergicht ber Bauunternehmung auf einen Theil bes aefcatten Grunbes? 4094. Revisionerecure gegen bie vom Obergericht verfügte Aufbebung ber bon ber erften Inftang erflarten Annahme ber Schähung im Erpropriationeverfahren 4916. Recurs gegen eine abgesonberte Entscheidung über bie Proceffoften im possessorium summariissimum 4100. Ungulaffigfeit bes Recurfes gegen bie pom Dberlandesgerichte in Befitftreitfachen angeordnete Erganzung ber Berhanblung 62, 1020; - bes (abgesonberten) Recurses gegen ben Aufschub ber Entscheibung über bie eine Rlage bis jum Schluf ber Berhandlung über bie andere bei gegenseitiger Befitftorungeflage 5252; - gegen eine Beweisverfügung ber zweiten Juftang im fummarifchen Berfahren 3480; - gegen bie bon ber zweiten Inftang veranlafte Berbefferung ber Rlage 3481; - gegen bie bie Restitution gegen Berfaumnig ber Gibestagfahrt gemahrenbe Enticheibung ameiter Juftang 2306; - gegen bie Bewilligung ber Biebereinsetung gegen eine burd Berfdulben bes Anwalts verfäumte Frift 3597; - gegen bie Caffirung bes erftrichterlichen Ertenntniffes im Befigesproceg 2868, 4317; - bes Recurfes bes erftinftanglichen Richters gegen bie obergerichtliche Freifprechung eines wegen beleibigenber Schreibart verurtheilten Abvocaten 5465. Bulaffigfeit bes außerorbentlichen Revifionerecurfes gegen bie wegen Incompeteng erfolgte Burlidweifung a limine einer gum fummarifden Berfahren geeigneten Rlage 5804; - gegen einen in erfter Inftang bor ber Birtfamteit bes Grunbbuchsgefetes erlaffenen Grunbbuchebefcheib 4637; - gegen Enticheibungen über angesuchte erecutive Einverleibungen 5403; - über Gefuche um Berlangerung ber Branotationerechtfertigungefrift 4796. Unguläffigteit bes außerorbentlichen Revifionsrecurfes in Grundbuchsfachen gegen bereits unter ber Berrichaft bes neuen Grunbbuchsgesetzes ergangene Enticheibungen ber zweiten Inftang 4675, 4676, 4677, 4678; - gegen Executionsbefcheibe in einer fummarifc verhandelten Rechtsfache 4698; - gegen gleichförmige auf eine Manbateflage ergangene Bahlungebefehle 5288. Unguläffigfeit ber Erftredung einer jur Berhandlung über ein Sequeftrationegefuch angeordneten Tagfahrt wegen eines bagegen eingebrachten außerorbentlichen Revifionerecurfes 8659. Demmung ber Execution burch Recurs im Befitftorungsprocef 4448. hemmung bes Bollaugs ber bewilligten Einfict in bie Sanblungsbucher burch ben außerorbentlichen Revifionsrecurs 8776. Anfechtung eines Urtheiles burd Recurs 2640. Frift für Recurfe im Erecutionsverfahren, benen ein über eine

fummarifche Rlage gefchloffener Bergleich ju Grunbe liegt 8798; -Recurefrift im Erecutioneverfahren in Beftanbftreitlachen 4567: im Executionsverfahren behufs Einbringung eines vom Strafgericht quertannten Betrages 4692; - Frift jum Recurs gegen ben Deiftgebotvertheilungsbeicheib im fummarifden Berfahren 4695; - gegen ben Befcheib über bie Ginverleibung bes erecutiven Bfanbrechtes 4816: - gegen bie abweisliche Erledigung bes Gefuches um executive Intabulation bes Miteigenthums nach vorausgegangener Berurtheilung jur Abtretung und Uebergabe bes Miteigenthums 4847; - gegen Befdeibe über bie pfandweise Befdreibung und Sequeftration ber Krudte eines Bachtgutes gur Wahrung bes gefetlichen Bfanbrechtes bes Berbachtere 3913. Beripatung bes Recurfes auf ber Boft 915. Restitution jum Revisionerecus 1349. Unguläffigfeit ber Abmeisung eines Reftitutionsgefuches ohne Anborung bes Gegners: Berudfichtigung biefes Formfehlers burch bie Rechtsmittelinftang nach eingetretener Rechtsfraft bes Beideibes 4890. Nichtberudfichtigung jubifder Reiertage bei ber Recursfrift 1768. Telegrabbifche Recursanmelbung 1963, 2898, 3022. Bulaffigfeit bes Rechtszuges gegen bie Enticheibung über bie Roften einer vereitelten Tagfahrt 5572. (Unguläffigfeit ber Befdwerbe gegen bie Bergogerung bes Schiebsfpruches burch einen Schieberichter 4083.)

- III. Rullitätsbefchwerbe (vgl. I. Rullitäten) 516, 835, 1272, 1295, 1787, 2044, 3738 (Rullität bes über Kirchenvermögen ohne Beigiehung ber Finangproguratur geführten Rechtsstreites), 4860 (Mangel ber Unterschrift bes Richters und Prototollsübrers auf bem Prototoll über eine im munblichen Bersahren erstattete Brocestrebe?), (5440).
- IV. Anfechung eines Schiedsspruches (vgl. L. V.). Frift für die Rullitätsbeschwerbe gegen einen auf Grund bes böhmischen Jagdgesetes ergangenen Schiedsspruch 5141. Bestreitung bes Schiedsspruches (nach Ablanf ber gesetlichen Frist) wegen Simulation 1162. Hemmung ber Execution burch bie Alage wegen Nichtigkeit bes Schiedsspruches 1281, 4900. Execution jur Sicherstellung mährend ber Berhandlung über bie Ansechung bes Schiedsspruches 1364, 5183.
  - V. Biedereinsehung in den vorigen Stand. Berhältniß der Wiedereinsehung wegen einer verstrichenen Fallfriß zu der wegen schlechter Bertretung 1777, 1882, 2842, 3811, 3597, zu der ob noviter reporta 1206. Wiedereinsehung gegen eine versäumte Frist oder gegen ein rechtskräftiges Urtheil? 2291. Unzulässigteit der Abweisung des Restitutionsgesuches ohne Anbörung des Gegners 4390. Suspensivessigtet 1777. Rechtskraft der die Wiedereinsehung versagenden Entscheidung 2842. Unzulässigteit der Streitanmerkung im Falle einer Restitutionsklage 2284. Umfang der Wiedereinsehung gegen ein Contumacialurtheil 2266. Einstuß der Wiedereinsehung gegen ein Contumacialurtheil auf mittlerweile vorgenommene Executionsacte 4391. Zusammentressen des Gesuches um Restitution gegen ein Contumacialurtheil mit der Appellation gegen dasselbe 3779. Exrotusirung

anordnendes Erkenntnif ber aweiten Inftang im summarifden Berfabren 5487; - gegen bie Berweigerung richterlicher Enbenticheibung im Befitfibrungsproceg 4053; - bes außerorbentlichen Reviftons. recurfes im Befitftorungsprocef 4254; - bes Recurfes gegen bie Annahme ber Rlage in einer jur Competeng ber Gerichte nicht geborigen Sache (Summarverfahren) 5199. Recurs gegen Die Schatung bes erpropriirten Grunbstudes nach bem Ausmaß besselben und gegen ben nachträglichen Bergicht ber Bauunternehmung auf einen Theil bes aefchätten Grunbes? 4094. Revifionerecurs gegen bie bom Dbergericht verfügte Aufhebung ber von ber erften Inftang ertlarten Annahme ber Schätzung im Expropriationeverfahren 4916. Recurs gegen eine abgesonberte Entscheibung über bie Brocefitoften im possessorium summariissimum 4100. Ungulaffigleit bes Recurfes gegen bie vom Dberlanbesgerichte in Befitftreitsachen angeordnete Ergangung ber Berhanblung 62, 1020; - bes (abgesouberten) Recurses gegen ben Auffchub ber Enticheibung über bie eine Rlage bis jum Schluß ber Berhanblung über bie anbere bei gegenseitiger Befitftorungetlage 5252; - gegen eine Beweisverfügung ber zweiten Inftang im fummarifden Berfahren 3480; - gegen bie von ber zweiten Inftang veranlafte Berbefferung ber Rlage 3481; - gegen bie bie Restitution gegen Berfaumniß ber Gibestagfahrt gemabrenbe Entideibung zweiter Inftang 2306; - gegen bie Bewilligung ber Biebereinsetzung gegen eine burd Berichulben bes Anwalts verfaumte Frift 3597; - gegen bie Caffirung bes erftrichterlichen Ertenntniffes im Befitesprocef 2868, 4317; - bes Recurfes bes erftinftanglichen Richters gegen bie obergerichtliche Freifprechung eines wegen beleibigenber Schreibart verurtheilten Abvocaten 5465. Bulaffigfeit bes außerorbentlichen Revifion grecurfes gegen bie wegen Incompetenz erfolgte Burlidweifung a limine einer jum fummarifchen Berfahren geeigneten Rlage 5804; - gegen einen in erfter Inftang vor ber Birtfamteit bes Grunbbuchsgefetes erlaffenen Grunbbuchebescheib 4637; - gegen Entscheibungen über angesuchte executive Einverleibungen 5403; - über Gefuche um Berlangerung ber Branstationerechtfertigungefrift 4796. Unguläffigleit bes außerorbentlichen Revisionsrecurses in Grundbuchssachen gegen bereits unter ber Berricaft bes neuen Grunbbuchsgesetzes ergangene Enticheibungen ber zweiten Inftang 4675, 4676, 4677, 4678; - gegen Executionsbefcheibe in einer fummarifc verhanbelten Rechtsfache 4698; — gegen gleichförmige auf eine Manbatetlage ergangene Bahlungsbefehle 5288. Unguläffigfeit ber Erftredung einer jur Berhandlung über ein Sequeftrationegefuch angeordneten Tagfahrt wegen eines bagegen eingebrachten außerorbentlichen Revifionsrecurfes 8659. Demmung ber Execution burch Recurs im Befitftorungeprocef 4443. hemmung bes Bollguge ber bewilligten Einficht in bie Banblungsbucher burch ben außerorbentlichen Revifionsrecurs 8776. Anfechtung eines Urtheiles burd Recurs 2640. Frift für Recurfe im Erecutionsverfahren, benen ein über eine

fummarifche Rlage gefchloffener Bergleich ju Grunbe liegt 8798; -Recursfrift im Erecutioneverfahren in Beftanbftreitfachen 4567; im Executioneverfahren behufe Ginbringung eines vom Strafgericht quertannten Betrages 4692; - Frift jum Recurs gegen ben Deiftgebotvertheilungsbeicheib im fummarifden Berfahren 4695; - gegen ben Befcheib über bie Einverleibung bes erecutiven Bfanbrechtes 4816: - gegen bie abweisliche Erlebigung bes Gefuches um executive Intabulation bes Miteigenthums nach porausgegangener Berurtbeilung gur Abtretung und Uebergabe bes Miteigenthums 4847; - gegen Befdeibe über bie pfandweife Befdreibung und Sequeftration ber Friichte eines Bachtgutes gur Babrung bes gefehlichen Bfanbrechtes bes Berpachters 3913. Beripatung bes Recurfes auf ber Boft 915. Restitution jum Revisionerecus 1349. Unguläffigfeit ber Abmeisung eines Reftitutionegefuches ohne Anborung bes Gegners: Berudfichtigung biefes Formfehlers burch bie Rechtsmittelinftang nach eingetretener Rechtsfraft bes Beideibes 4390. Nichtberudfichtigung jubifder Reiertage bei ber Recursfrift 1768. Telegraphifche Recursanmelbung 1963, 2898, 8022. Bulaffigfeit bes Rechtszuges gegen bie Enticheibung über bie Roften einer vereitelten Tagfahrt 5572. (Unguläffigfeit ber Beidwerbe gegen bie Bergogerung bes Schiebsipruches burch einen Schieberichter 4083.)

- III. Anlitätsbeschwerbe (vgl. I. Rullitäten) 516, 885, 1272, 1295, 1787, 2044, 3738 (Rullität bes fiber Kirchenvermögen ohne Beigiehung ber Finangproguratur geführten Rechtsstreites), 4860 (Mangel ber Unterschrift bes Richters und Protofollsubrers auf bem Protofoll fiber eine im munblichen Bersahren erstattete Procestede?), (5440).
- IV. Anfechtung eines Schiedsspruches (vgl. L. V.). Frift für bie Rullitätsbeschwerbe gegen einen auf Grund bes böhmischen Jagdgesetzes ergangenen Schiedsspruch 5141. Bestreitung bes Schiedsspruches (nach Ablauf ber gesetlichen Frist) wegen Simulation 1162. Hemmung ber Execution burch bie Rage wegen Nichtigkeit bes Schiedsspruches 1281, 4900. Execution zur Sicherstellung während ber Berhandlung über bie Ansechung bes Schiedsspruches 1364, 5188.
  - V. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand. Berhältniß der Wiedereinsetzung wegen einer verstrichenen Fallfrift zu der wegen schlechter Bertretung 1777, 1882, 2842, 3811, 8597, zu der ob novitor roporta 1206. Wiedereinsetzung gegen eine versäumte Frist oder gegen ein rechtsträftiges Urtheil? 2291. Unzuläffigleit der Abweisung des Restitutionsgesuches ohne Anhörung des Gegners 4390. Suspensivessiumg 2842. Unzulässiglicht der Greinsetzung wersagenden Entscheidung 2842. Unzulässiglieit der Streitanmerkung im Falle einer Restitutionsstage 2284. Umfang der Wirtung der Restitution gegen ein Contumacialurtheil 2266. Einsuß der Wiedereinsetzung gegen ein Contumacialurtheil auf mittlerweile vorgenommene Executionsacte 4391. Zusammentressen des Gesuches um Restitution gegen ein Contumacialurtheil mit der Appellation gegen dasselbe 3779. Exrotusirung

anorbnenbes Ertenntnig ber zweiten Inftang im fummarifden Sefabren 5487; - gegen bie Bermeigerung richterlicher Eubentscheibung im Befithfibrungebrocek 4053; - bes auferorbentlichen Revifes recurfes im Befitfforungsbroceft 4254; - bes Recurfes gegen bie Annahme ber Rlage in einer jur Competeng ber Gerichte nicht geboriga Sache (Summarberfahren) 5199. Recurs gegen Die Schätzung bet co propriirten Grunbftudes nach bem Ausmaß besfelben und gegen ber nachträglichen Bergicht ber Bauunternehmung auf einen Theil bet ge ichatten Grunbes? 4094. Revifionerecure gegen bie vom Dbergeift verfügte Aufhebung ber von ber erften Inftang ertlarten Annahm ber Schätzung im Erpropriationeverfahren 4916. Recurs gegen an abgesonberte Enticheibung über bie Brocefioften im possessorien summariissimum 4100. Unguläffigfeit bes Recurfes gegen bie ben Dberlanbesgerichte in Befitftreitfachen angeorbnete Erganung be Berhanblung 62, 1020; - bes (abgefonberten) Recurfes gegen bet Auffdub ber Enticheibung über bie eine Rlage bis gum Solnf be Berhandlung über bie andere bei gegenseitiger Befitftorungetlage 5252; - gegen eine Beweisverfügung ber zweiten Inftang im fummarifen Berfahren 8480; - gegen bie von ber zweiten Inftang veranlaft Berbefferung ber Rlage 3481; - gegen bie bie Reftitution gegen Berfäumnif ber Gibestagfabrt gemabrenbe Gutideibung ameiter Sufan 2306; - gegen bie Bewilligung ber Biebereinsetung gegen eine burd Berichulben bes Anwalts verfaumte frift 3597; - gegen bie Caffirm bes erftrichterlichen Ertenntniffes im Befitesprocef 2868, 4817: - bet Recurfes bes erftinftanglichen Richters gegen bie obergerichtliche Frie fprechung eines wegen beleibigenber Schreibart verurtheilten Abvocate 5465. Rulaffigfeit bes außerorbentlichen Revifion srecurfes gegen bie wegen Incompetenz erfolgte Burlidweifung a limino einer aus fummarifden Berfahren geeigneten Rlage 5304; - gegen einen in after Inftang bor ber Birtfamteit bes Grundbuchsgefetes erlaffenen Grund buchebefcheib 4687; - gegen Entscheibungen über angesuchte executive Einverleibungen 5403; - über Gefuche um Berlangerung ber Brantationerechtfertigungefrift 4796. Unguläffigteit bes außerorbentlichen Revifionerecurfes in Grundbuchefachen gegen bereits unter ber Serifaft bes neuen Grundbuchsgefetes ergangene Enticheibungen ber aweiten Inftang 4675, 4676, 4677, 4678; - gegen Executionsbescheibe in einer fummarifc verhandelten Rechtsfache 4698; — gegen gleichförmige auf eine Manbatetlage ergangene Bahlungebefehle 5283. Unaufäffigfeit ba Erftredung einer jur Berhandlung über ein Sequeftrationsgefuch geordneten Tagfahrt wegen eines bagegen eingebrachten außerorbenlichen Revisionerecurfes 3659. Semmung ber Execution burch Recurs im Befitfforungsbroceft 4443. hemmung bes Bollauge ber bewilligten Einsicht in bie Sanblungsbücher burch ben außerorbentlichen Revisions recurs 8776. Anfechtung eines Urtheiles burch Recurs 2640. Frift für Recurse im Erecutionsverfahren, benen ein fiber eine

fummarifche Rlage gefchloffener Bergleich ju Grunbe liegt 8798; -Recursfrift im Erecutionsverfabren in Beftanbftreitfachen 4567; im Executionsverfahren behufs Ginbringung eines vom Strafgericht quertannten Betrages 4692; - Frift jum Recurs gegen ben Deiftgebotvertheilungsbeicheib im fummarifden Berfahren 4695; - gegen ben Beicheib über bie Ginverleibung bes erecutiven Bfanbrechtes 4816: - gegen bie abweisliche Erlebigung bes Gefuches um executive Intabulation bes Miteigenthums nach vorausgegangener Berurtheilung gur Abtretung und Uebergabe bes Miteigenthums 4847; - gegen Bescheibe über bie pfandweise Beschreibung und Sequestration ber Fruichte eines Bachtgutes gur Babrung bes gefetlichen Pfanbrechtes bee Berpachters 3913. Berfpatung bes Recurfes auf ber Boft 915. Restitution jum Revisionerecus 1349. Unguläffigfeit ber Abmeifung eines Reftitutionegefuches ohne Anborung bes Gegners: Berudfichtigung biefes Formfehlers burch bie Rechtsmittelinftang nach eingetretener Rechtstraft bes Beicheibes 4390. Nichtberudfichtigung jubifder Feiertage bei ber Recursfrift 1768. Telegraphifche Recursanmelbung 1963, 2898, 3022. Bulaffigfeit bes Rechtszuges gegen bie Enticheibung über bie Roften einer vereitelten Tagfahrt 5572. (Unguläffigfeit ber Befdwerbe gegen bie Bergogerung bes Schiebefpruches burch einen Schieberichter 4083.)

- III. Rullitätsbeschwerbe (vgl. I. Rullitäten) 516, 885, 1272, 1295, 1787, 2044, 3738 (Rullität bes über Kirchenvermögen ohne Beigiehung ber Finangproguratur geführten Rechtsftreites), 4860 (Mangel ber Unterschrift bes Richters und Protofollsübrers auf bem Protofoll über eine im munblichen Berfahren erftattete Brocefrebe?), (5440).
- IV. Anfechtung eines Schiedsspruches (vgl. L. V.). Frift für bie Rullitätsbeschwerbe gegen einen auf Grund bes böhmischen Jagdgesets ergangenen Schiedsspruch 5141. Bestreitung bes Schiedsspruches (nach Ablauf
  ber gesetlichen Frist) wegen Simulation 1162. Hemmung ber
  Execution burch bie Alage wegen Nichtigkeit bes Schiedsspruches 1281,
  4900. Execution jur Sicherstellung mabrend ber Berhandlung über
  bie Ansechung bes Schiedsspruches 1364, 5183.
  - V. Biedereinsetzung in den vorigen Stand. Berhältniß der Wiedereinsetzung wegen einer verstrichenen Fallfrist zu der wegen schleckter Bertretung 1777, 1882, 2842, 3811, 3597, zu der ob novitor reporta 1206. Wiedereinsetzung gegen eine versäumte Frist oder gegen ein rechtsträftiges Urtheil? 2291. Unzuläffigkeit der Abweisung des Restitutionsgesuches ohne Anhörung des Gegners 4390. Suspensivessiumg gegen ein Entscheidung 2842. Unzuläffigkeit der Streitanmerkung im Falle einer Restitutionsslage 2284. Umfang der Wirdung der Restitution gegen ein Contumacialurtheil 2266. Einstuß der Wiedereinsetzung gegen ein Contumacialurtheil auf mittlerweile vorgenommene Executionsacte 4391. Zusammentressen des Gesuches um Restitution gegen ein Contumacialurtheil mit der Appellation gegen dasselbe 8779. Exrotusirung

anorbnenbes Ertenntnif ber zweiten Inftang im fummarifden 80 fabren 5487; - gegen bie Berweigerung richterlicher Enbentideibung im Befitftorungeproceg 4053; - bes außerorbentlichen Revifient recurfes im Befitifibrungeproceft 4254; - bes Recurfes gegen be Annahme ber Rlage in einer jur Combeteng ber Berichte nicht geborigen Sache (Summarverfahren) 5199. Recurs gegen Die Schätzung bet & proprierten Grunbftudes nach bem Ausmaß besfelben und gegen ber nachträglichen Bergicht ber Bauunternehmung auf einen Theil bet & fchabten Grundes? 4094. Revifionerecure gegen bie vom Obergeicht verfügte Aufhebung ber von ber erften Inftang ertlarten Annahm ber Schätzung im Erpropriationeverfahren 4916. Recurs gegen an abgesonberte Entscheidung über bie Broceffoften im possessoriun summariissimum 4100. Ungulaffigleit bes Recurfes gegen bie ben Dberlanbesgerichte in Befitftreitfachen angeordnete Ergangung ber Berhandlung 62, 1020; — bes (abgesonberten) Recurses gegen ben Auffchub ber Enticheibung über bie eine Rlage bis gum Soluf be Berhanblung über bie anbere bei gegenseitiger Befitftorungeflage 5200; - gegen eine Beweisverfügung ber zweiten Inftang im fummerifde Berfahren 3480; - gegen bie von ber zweiten Inftang veranieft Berbefferung ber Rlage 3481; - gegen bie bie Restitution gene Berfäumnif ber Gibestagfabrt gemabrenbe Entideibung ameiter Infim 2306; - gegen bie Bewilligung ber Biebereinfetung gegen eine ber Berfculben bes Anwalts verfaumte Frift 3597; - gegen bie Caffing bes erftrichterlichen Erfenntniffes im Befigesprocef 2868, 4317: - bet Recurfes bes erftinftanglichen Richters gegen bie obergerichtliche Frei fprechung eines wegen beleibigenber Schreibart verurtheilten Abvocute 5465. Bulaffigteit bes außerorbentlichen Revifionerecurfet gegen bie wegen Incompetenz erfolgte Burudweifung a limine einer zu fummarifchen Berfahren geeigneten Rlage 5804; - gegen einen in erfter Inftang vor ber Birtfamteit bes Grundbuchsgefetes erlaffenen Grub buchsbeicheib 4637; - gegen Enticheibungen über angefuchte erecntite Einverleibungen 5403; - über Gefuche um Berlangerung ber Britttationerechtfertigungefrift 4796. Unguläffigleit bes außerorbentlichen Revisionerecurfes in Grundbuchesachen gegen bereits unter ber Sexiden bes neuen Grunbbuchegefebes ergangene Enticheibungen ber zweites Inftang 4675, 4676, 4677, 4678; - gegen Executionsbescheibe in einer fummarifc verhandelten Rechtsfache 4698; - gegen gleichfbrmige a eine Manbatetlage ergangene Rablungebefeble 5283. Unaufäffigfeit be Erftredung einer jur Berhanblung über ein Sequeftrationegefuch georbneten Tagfahrt wegen eines bagegen eingebrachten außererben lichen Revisionerecurfes 3659. Semmung ber Execution burch Recurs im Befitftörungsprocef 4443. hemmung bes Bollaugs ber bewilligten Einficht in die Handlungsbücher burch ben außerordentlichen Revifient recurs 3776. Anfechtung eines Urtheiles burch Recurs 3640. Frift für Recurfe im Erecutionsverfahren, benen ein aber eine

fummarifche Rlage gefchloffener Bergleich ju Grunbe liegt 3793; -Recursfrift im Erecutioneverfabren in Beftanbftreitlachen 4567: im Executionsverfahren behufs Ginbringung eines vom Strafgericht auertannten Betrages 4692; - Frift jum Recurs gegen ben Deiftgebotvertheilungsbeicheib im fummarifden Berfahren 4695; - gegen ben Beideib über bie Ginverleibung bes erecutiven Bfanbrechtes 4816: - gegen bie abweisliche Erlebigung bes Befuches um erecutive Intabulation bes Miteigenthums nach vorausgegangener Berurtbeilung jur Abtretung und Uebergabe bes Miteigenthums 4847; - gegen Beideibe über bie pfandmeife Beidreibung und Sequeftration ber Früchte eines Bachtgutes gur Wahrung bes gefetlichen Pfanbrechtes bes Berpachtere 3913. Beripatung bes Recurfes auf ber Boft 915. Restitution jum Revisionerecus 1349. Unguläffigfeit ber Abweisung eines Restitutionegesuches obne Anborung bes Gegners: Berudfichtigung biefes Formfehlers burch bie Rechtsmittelinftang nach eingetretener Rechtsfraft bes Beideibes 4890. Nichtberudfichtigung jubifder Feiertage bei ber Recursfrift 1768. Telegraphifche Recursanmelbung 1963, 2898, 3022. Bulaffigleit bes Rechtezuges gegen bie Enticheibung über bie Roften einer vereitelten Tagfabrt 5572. (Ungulaffigfeit ber Befchwerbe gegen bie Bergogerung bes Schiebsfpruches burch einen Schieberichter 4083.)

- III. Rullitätsbeschwerbe (vgl. I. Rullitäten) 516, 885, 1272, 1295, 1787, 2044, 3788 (Rullität bes über Kirchenvermögen ohne Beigiehung ber Finangproguratur geführten Rechtsstreites), 4860 (Mangel ber Unterschrift bes Richters und Protofollsührers auf bem Protofoll über eine im munblichen Bersahren erstattete Procehrebe?), (5440).
- IV. Anfechtung eines Schiedsspruches (vgl. L. V.). Frift für die Rullitätsbeschwerbe gegen einen auf Grund des böhmischen Jagdgesets ergangenen Schiedsspruch 5141. Bestreitung des Schiedsspruches (nach Ablanf
  der gesehlichen Frist) wegen Simulation 1162. Demmung der Execution durch die Rlage wegen Nichtigkeit des Schiedsspruches 1281,
  4900. Execution zur Sicherstellung während der Berhandlung über
  die Ansechtung des Schiedsspruches 1364, 5183.
  - V. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand. Berhältniß ber Wiedereinsetzung wegen einer verstrichenen Fallfriß zu der wegen schleckter Bertretung 1777, 1882, 2842, 3811, 3597, zu der ob novitor roporta 1206. Wiedereinsetzung gegen eine versäumte Frist oder gegen ein rechtsträftiges Urtheil? 2291. Unzulässigleit der Abweisung des Restitutionsgesuches ohne Anhörung des Gegners 4390. Suspensivessiglichet 1777. Rechtstraft der die Wiedereinsetzung versagenden Entscheidung 2842. Unzulässigleit der Streitanmertung im Falle einer Restitutionsstage 2284. Umfang der Wiedereinsetzung gegen ein Contumacialurtheil 2266. Einsins der Wiedereinsetzung gegen ein Contumacialurtheil auf mittlerweile vorgenommene Executionsacte 4391. Zusammentressen des Gesuches um Restitution gegen ein Contumacialurtheil mit der Appellation gegen dasselbe 8779. Exrotusirung

anorbnenbes Erfenntniß ber zweiten Inftang im fummarifden 800 fahren 5487; - gegen bie Berweigerung richterlicher Enbenticheibun im Befitftörungsproceh 4053; - bes außerorbentlichen Revifient recurfes im Befitfförungsproceg 4254; - bes Recurfes gegen be Annahme ber Rlage in einer jur Competeng ber Berichte nicht geborige Sache (Summarverfahren) 5199. Recurs gegen Die Schatzung bes co propriirten Grundftudes nach bem Ausmaß besfelben und gegen ber nachträglichen Bergicht ber Bauunternehmung auf einen Theil bet ch fchapten Grunbes? 4094. Revifionerecurs gegen bie vom Obergerift verfügte Aufbebung ber von ber erften Inftang ertfarten Angeber ber Schätzung im Erpropriationeverfabren 4916. Recurs gegen im abgesonberte Entscheidung über bie Broceffoften im possessoriun summariissimum 4100. Unguläffigleit bes Recurfes gegen bie we Dberlanbesgerichte in Befitftreitfachen angeorbnete Ergangung ber Berhandlung 62, 1020; - bes (abgesonderten) Recurses gegen bet Auffdub ber Enticheibung über bie eine Rlage bis jum Solnf ter Berbanblung über bie andere bei gegenseitiger Befitftorungeflage 5200; - gegen eine Beweisverfügung ber zweiten Inftang im fummarifden Berfahren 3480; - gegen bie von ber zweiten Inftang peranleft Berbefferung ber Rlage 3481; - gegen bie bie Restitution gene Berfaumniß ber Gibestagfahrt gemahrenbe Enticheibung ameiter Infan 2306; - gegen bie Bewilligung ber Biebereinsetzung gegen eine ber Berichulben bes Anwalts verfaumte Frift 3597; - gegen bie Caffirm bes erftrichterlichen Ertenntniffes im Befigesprocef 2868, 4317; - bet Recurfes bes erftinftanglichen Richters gegen bie obergerichtliche Frie fprechung eines wegen beleibigenber Schreibart verurtheilten Abvocate 5465. Bulaffigfeit bes außerorbentlichen Revifion erecurfet gegen bie wegen Incompetenz erfolgte Burildweisung a limino einer am fummarifchen Berfahren geeigneten Rlage 5804; - gegen einen in erfer Inftang bor ber Birtfamteit bes Grunbbuchegefetes erlaffenen Grud buchsbescheib 4687; - gegen Entscheibungen über angefuchte executive Einverleibungen 5403; - über Gefuche um Berlangerung ber Brimtationerechtfertigungefrift 4796. Unguläffigteit bes ankerorbentliche Revisionerecurses in Grundbuchsfachen gegen bereits unter ber Serifaft bes neuen Grunbbuchsgefetes ergangene Enticheibungen ber zweite Inftang 4675, 4676, 4677, 4678; - gegen Erecutionsbescheibe in eine fummarifc verhanbelten Rechtsfache 4698; - gegen gleichformige a eine Manbatellage ergangene Bablungebefehle 5283. Unguläffigleit be Erftredung einer gur Berhanblung über ein Sequeftrationsgefuch co geordneten Tagfahrt wegen eines bagegen eingebrachten außerneben lichen Revisionerecurses 3659. Semmung ber Execution burch Recurs im Befitftorungsproceg 4443. hemmung bes Bollaugs ber bewilligtet Einficht in bie hanblungebücher burch ben außerorbentlichen Revifient recurs 3776. Anfechtung eines Urtheiles burch Recurs 2640. Frift für Recurfe im Erecutionsverfahren, benen ein aber eine

ŧ

fummarifche Rlage gefchloffener Bergleich ju Grunbe liegt 3793; -Recursfrift im Erecutionsverfabren in Beftanbftreitjachen 4567; im Executionsverfahren behufs Ginbringung eines vom Strafgericht auertannten Betrages 4692; - Frift jum Recurs gegen ben Deiftgebotvertheilungsbeicheib im fummarifden Berfahren 4695; - gegen ben Befcheib über bie Ginverleibung bes erecutiven Bfanbrechtes 4816: - gegen bie abweisliche Erlebigung bes Gefuches um executive Intabulation bes Miteigenthums nach vorausgegangener Berurtheilung jur Abtretung und Uebergabe bes Miteigenthums 4847; - gegen Beideibe über bie pfandweise Beidreibung und Sequeftration ber Früchte eines Bachtgutes gur Babrung bes gefetlichen Pfanbrechtes bes Berpachters 3913. Berfpatung bes Recurfes auf ber Boft 915. Restitution aum Revisionerecus 1349. Unguläffigfeit ber Abweisung eines Restitutionegesuches ohne Anborung bes Gegners: Berudfichtigung biefes Formfehlers burch bie Rechtsmittelinftang nach eingetretener Rechtstraft bes Befdeibes 4390. Nichtberudfichtigung jubifder Feiertage bei ber Recursfrift 1768. Telegraphifche Recursanmelbung 1963, 2898, 3022. Bulaffigfeit bes Rechtszuges gegen bie Enticheibung über bie Roften einer vereitelten Tagfahrt 5572. (Unguläffigfeit ber Beschwerbe gegen bie Bergogerung bes Schiebsspruches burch einen Schieberichter 4083.)

- III. Rullitätsbeschwerbe (vgl. I. Rullitäten) 516, 835, 1272, 1295, 1787, 2044, 3738 (Rullität bes fiber Kirchenvermögen ohne Beiziehung ber Finanzproguratur geführten Rechtsstreites), 4860 (Mangel ber Unterschrift bes Richters und Prototollsührers auf bem Prototoll fiber eine im munblichen Bersahren erstattete Proceprebe?), (5440).
- IV. Anfechtung eines Schiedsspruches (vgl. L. V.). Frift für die Rullitätsbeschwerde gegen einen auf Grund des böhmischen Jagdgesetes ergangenen Schiedsspruch 5141. Bestreitung des Schiedsspruches (nach Ablauf der gesetlichen Frist) wegen Simulation 1162. Hemmung der Execution durch die Alage wegen Nichtigkeit des Schiedsspruches 1281, 4900. Execution zur Sicherstellung während der Berhandlung über die Ansechung des Schiedsspruches 1364, 5183.
  - V. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand. Berhältniß der Wiedereinsetzung wegen einer verstrichenen Fallfrift zu der wegen schlechter Bertretung 1777, 1882, 2842, 3811, 3597, zu der ob novitor roporta 1206. Wiedereinsetzung gegen eine versäumte Frist oder gegen ein rechtsträftiges Urtheil? 2291. Unzuläffigseit der Abweisung des Restitutionsgesuches ohne Anhörung des Gegners 4390. Suspensivessiung ber Arbeitung der Entscheinung versagenden Entscheidung 2842. Unzuläffigseit der Streitanmerkung im Falle einer Restitutionsstlage 2284. Umfang der Wiedereinsetzung gegen ein Contumacialurtheil 2266. Einsluß der Wiedereinsetzung gegen ein Contumacialurtheil auf mittlerweise vorgenommene Executionsacte 4391. Zusammentressen des Gesuches um Restitution gegen ein Contumacialurtheil mit der Appellation gegen dasselbe 8779. Exrotusirung

1

anorbnenbes Erfenntnig ber zweiten Inftang im fummarifden Berfabren 5487; - gegen bie Berweigerung richterlicher Enbentideibung im Befitftorungsprocen 4053; - bes außerorbentlichen Revifionsrecurfes im Befitftorungsproceg 4254; - bes Recurfes gegen bie Annahme ber Rlage in einer jur Competeng ber Gerichte nicht geborigen Sache (Summarverfahren) 5199. Recurs gegen Die Schatzung bes erpropriirten Grunbstudes nach bem Ausmag besfelben und gegen ben nachträglichen Bergicht ber Bauunternehmung auf einen Theil bes geichatten Grunbes? 4094. Revisionerecurs gegen bie vom Dbergericht verfügte Aufbebung ber von ber erften Inftang ertlarten Annahme ber Schätzung im Erpropriationeverfahren 4916. Recurs gegen eine abgesonberte Entscheibung über bie Procefitoften im possessorium summariissimum 4100. Unguläffigteit bes Recurfes gegen bie bom Dberlanbesgerichte in Befitftreitfachen angeordnete Ergangung ber Berhandlung 62, 1020; - bes (abgefonberten) Recuries gegen ben Aufschub ber Enticheibung über bie eine Rlage bis jum Schluft ber Berbanblung über bie andere bei gegenseitiger Befitftorungetlage 5252: - gegen eine Beweisverfügung ber zweiten Inftang im fummarifden Berfahren 3480; - gegen bie von ber zweiten Inftang veranlafte Berbefferung ber Rlage 3481; - gegen bie bie Restitution gegen Berfaumnif ber Gibestagfabrt gemabrenbe Enticheibung ameiter Inftang 2306; - gegen bie Bewilligung ber Biebereinsetzung gegen eine burd Berichulben bes Anwalts verfaumte Frift 3597; - gegen bie Caffirung bes erftrichterlichen Ertenntniffes im Befitesproceg 2868, 4317; - bes Recurfes bes erftinftanglichen Richters gegen bie obergerichtliche Freifprechung eines wegen beleibigenber Schreibart verurtheilten Abvocaten 5465. Bulaffigteit bes außerorbentlichen Revifionsreenrfes gegen bie wegen Incompeteng erfolgte Burlidweisung a limino einer jum fummarifchen Berfahren geeigneten Rlage 5804; - gegen einen in erfter Inftang bor ber Birtfamteit bes Grunbbuchsgefetes erlaffenen Grundbuchebeideib 4637: - gegen Entideibungen über angefucte erecutive Einverleibungen 5403; - über Gefuche um Berlangerung ber Brantationerechtfertigungefrift 4796. Unguläffigteit bes außerorbentlichen Revisionsrecurses in Grundbuchssachen gegen bereits unter ber Herrschaft bes neuen Grunbbuchsgesebes ergangene Entscheibungen ber zweiten Inftanz 4675, 4676, 4677, 4678: — gegen Executionsbeicheibe in einer fummarifc berhanbelten Rechtsfache 4698; - gegen gleichformige auf eine Manbatellage ergangene Bahlungebefehle 5283. Unguläffigfeit ber Erftredung einer jur Berhanblung über ein Sequestrationsgesuch angeordneten Tagfahrt wegen eines bagegen eingebrachten angerorbentlichen Revifionerecurfes 3659. Demmung ber Erecution burch Recurs im Befitftorungsprocef 4443. Demmung bes Bollauge ber bewilligten Einficht in bie Sanblungsbücher burch ben außerorbentlichen Revifions recurs 8776. Anfechtung eines Urtheiles burch Recurs 2640. Frift für Recurse im Executionsverfahren, benen ein über eine

fummarifche Rlage gefchloffener Bergleich ju Grunbe liegt 8798; -Recursfrift im Erecutioneverfabren in Beftanbftreitlachen 4567: im Executionsverfahren behufs Ginbringung eines vom Strafgericht quertannten Betrages 4692; - Frift jum Recurs gegen ben Deiftgebotvertheilungsbefcheib im fummarifchen Berfahren 4695; - gegen ben Befdeib über bie Einverleibung bes erecutiven Bfanbrechtes 4816: - gegen bie abweisliche Erlebigung bes Gefuches um executive Intabulation bes Miteigenthums nach vorausgegangener Berurtbeilung gur Abtretung und Uebergabe bes Miteigenthums 4847; - gegen Befcheibe über bie pfandweise Befchreibung und Sequeftration ber Arlichte eines Bachtautes gur Babrung bes gefetlichen Bfanbrechtes bes Berpachters 3913. Beripatung bes Recurfes auf ber Boft 915. Restitution jum Revisionerecus 1349. Unguläffigfeit ber Abmeifung eines Restitutionegefuches obne Anborung bes Gegners: Berudfichtigung biefes Formfehlers burch bie Rechtsmittelinftang nach eingetretener Rechtstraft bes Beideibes 4890. Nichtberudfichtigung inbifder Reiertage bei ber Recursfrift 1768. Telegraphifche Recursanmelbung 1963, 2898, 3022. Bulaffigfeit bee Rechtszuges gegen bie Enticheibung über bie Roften einer vereitelten Tagfahrt 5572. (Unguläffigfeit ber Befdwerbe gegen bie Bergogerung bes Schiebsfpruches burch einen Schieberichter 4083.)

- III. Anflitatebeschwerbe (vgl. I. Ruffitaten) 516, 835, 1272, 1295, 1787, 2044, 3733 (Ruffität bes fiber Kirchenvermögen ohne Beigiehung ber Finangprocuratur geführten Rechtsfireites), 4860 (Mangel ber Unterschrift bes Richters und Protofollsüberes auf bem Protofoll fiber eine im munblichen Bersahren erftattete Brocefrede?), (5440).
- IV. Anfechtung eines Schiedsspruches (vgl. L. V.). Frift für bie Rullitätsbeschwerbe gegen einen auf Grund bes böhmischen Jagdgesetes ergangenen Schiedsspruch 5141. Bestreitung bes Schiedsspruches (nach Ablauf ber gesetlichen Frist) wegen Simulation 1162. Hemmung ber Execution burch bie Alage wegen Nichtigkeit bes Schiedsspruches 1281, 4900. Execution zur Sicherstellung während ber Berhandlung über bie Ansechung bes Schiedsspruches 1364, 5183.
  - V. Biedereinsehung in den vorigen Stand. Berhältniß der Wiedereinsehung wegen einer verstrichenen Fallfriß zu der wegen schlechter Bertretung 1777, 1882, 2842, 3811, 3597, zu der ob novitor reporta 1206. Wiedereinsehung gegen eine versäumte Frist oder gegen ein rechtskräftiges Urtheil? 2291. Unzuläffigkeit der Abweisung des Restitutionsgesuches ohne Anbörung des Gegners 4390. Suspensivessingen 2842. Unzuläffigkeit der Streitanmerkung im Falle einer Restitutionsklage 2284. Umfang der Birkung der Restitution gegen ein Contumaciasurtheil 2266. Einstuß der Wiedereinsehung gegen ein Contumaciasurtheil auf mittlerweile vorgenommene Executionsacte 4391. Zusammentressen des Gesuches um Restitution gegen ein Contumaciasurtheil mit der Appellation gegen dasselbe 8779. Exrotusirung

anordnenbes Ertenntnig ber zweiten Inftang im fummarifden Berfabren 5487; - gegen bie Bermeigerung richterlicher Enbenticheibung im Befitftörungsproceg 4053; - bes außerorbentlichen Revifionsrecurfes im Befitftorungeprocef 4254; - bes Recurfes gegen bie Annahme ber Rlage in einer jur Competeng ber Gerichte nicht geborigen Sache (Summarverfahren) 5199. Recurs gegen Die Schatzung bes erpropriirten Grunbftudes nach bem Ausmaß besfelben und gegen ben nachträglichen Bergicht ber Bauunternehmung auf einen Theil bes gefchatten Grunbes? 4094. Revisionerecurs gegen bie vom Obergericht verfügte Aufbebung ber von ber erften Inftang ertlarten Annabme ber Schätzung im Erpropriationeverfahren 4916. Recurs gegen eine abgesonberte Enticheibung über bie Broceffoften im possessorium summariissimum 4100. Ungulaffigleit bes Recurfes gegen bie bom Dberlanbesgerichte in Befitftreitfachen angeordnete Ergangung ber Berhanblung 62, 1020; - bes (abgefonberten) Recurfes gegen ben Aufschub ber Entscheibung über bie eine Rlage bis jum Schluf ber Berhandlung über bie andere bei gegenseitiger Besithftorungellage 5252; - gegen eine Beweisberfügung ber zweiten Inftang im fummarifden Berfahren 3480; - gegen bie von ber zweiten Inftang veranlafte Berbefferung ber Rlage 3481; - gegen bie bie Reftitution gegen Berfaumnig ber Gibestagfahrt gemabrenbe Enticheibung ameiter Infang 2306; - gegen bie Bewilligung ber Biebereinsetzung gegen eine burd Berfculben bes Anwalts verfäumte Frift 3597; - gegen bie Caffirung bes erftrichterlichen Ertenntniffes im Befigesprocef 2868, 4317; - bes Recurfes bes erftinftanglichen Richters gegen bie obergerichtliche Freifprechung eines wegen beleibigenber Schreibart verurtheilten Abvocaten 5465. Bulaffigfeit bes außerorbentlichen Revifionsrecurfes gegen bie wegen Incompeteng erfolgte Burlidweifung a limine einer jum fummarifden Berfahren geeigneten Rlage 5304; - gegen einen in erfter Inftang bor ber Birtfamteit bes Grundbuchsgefetes erlaffenen Grundbuchsbescheib 4687; - gegen Entscheibungen über angesuchte executive Einverleibungen 5403; - über Gefuche um Berlangerung ber Brantationerechtfertigungefrift 4796. Unguläffigleit bes außerorbentlichen Reviftonsrecurfes in Grundbuchsfachen gegen bereits unter ber Berrichaft bes neuen Grunbbuchegefetes ergangene Enticheibungen ber aweiten Inftang 4675, 4676, 4677, 4678; - gegen Erecutionsbescheibe in einer fummarifc verhanbelten Rechtefache 4698; - gegen gleichformige auf eine Manbatellage ergangene Bablungebefehle 5283. Unauläffigfeit ber Erftredung einer gur Berhanblung über ein Sequeftrationegefuch angeordneten Tagfahrt wegen eines dagegen eingebrachten außerorbentlichen Revifionerecurfes 3659. Semmung ber Execution burch Recurs im Befitftorungsprocef 4448. hemmung bes Bollaugs ber bewilligten Einsicht in bie Banblungsbücher burch ben außerorbentlichen Revifionsrecurs 3776. Anfectung eines Urtheiles burd Recurs 2640. Frift für Recurfe im Erecutionsverfahren, benen ein über eine

fummarifche Rlage geschloffener Bergleich ju Grunbe liegt 3798; -Recursfrift im Executioneverfahren in Beftanbftreitjachen 4567; im Executionsverfahren behufs Ginbringung eines vom Strafgericht querfannten Betrages 4692; - Frift jum Recurs gegen ben Deiftgebotvertheilungsbeicheib im fummarifden Berfahren 4695; - gegen ben Befdeib über bie Ginverleibung bes erecutiven Bfanbrechtes 4816: - gegen bie abweisliche Erlebigung bes Gefuches um executive Intabulation bes Miteigenthums nach vorausgegangener Berurtheilung gur Abtretung und Uebergabe bes Miteigenthums 4847; - gegen Bescheibe über bie pfandweise Beschreibung und Sequestration ber Früchte eines Bachtgutes gur Babrung bes gefetlichen Bfanbrechtes bes Berpachters 3913. Beripatung bes Recurfes auf ber Boft 915. Restitution jum Revisionerecus 1349. Unguläffigfeit ber Abmeifung eines Restitutionegesuches obne Anborung bes Gegnere: Berudfichtigung biefes Formfehlers burch bie Rechtsmittelinftang nach eingetretener Rechtstraft bes Befcheibes 4890. Nichtberudfichtigung jubifder Reiertage bei ber Recursfrift 1768. Telegraphifche Recursanmelbung 1963, 2898, 3022. Bulaffigleit bes Rechtezuges gegen bie Enticheibung über bie Roften einer vereitelten Tagfabrt 5572. (Unguläffigfeit ber Beichmerbe gegen bie Bergogerung bes Schiebeipruches burch einen Schieberichter 4083.)

- III. Rullitätsbeschwerbe (vgl. I. Rullitäten) 516, 835, 1272, 1295, 1787, 2044, 3738 (Rullität bes über Kirchenvermögen ohne Beiziehung ber Finanzprocuratur geführten Rechtsstreites), 4860 (Mangel ber Unterschrift bes Richters und Protokollsührers auf bem Protokoll über eine im munblichen Bersahren erstattete Procehrebe?), (5440).
- IV. Anfechtung eines Schiedsspruches (vgl. L. V.). Frift für die Rullitätsbeschwerbe gegen einen auf Grund des böhmischen Jagdgesets ergangenen Schiedsspruch 5141. Bestreitung des Schiedsspruches (nach Ablauf der gesetzlichen Frist) wegen Simulation 1162. Demmung der Execution durch die Rage wegen Nichtigkeit des Schiedsspruches 1281, 4900. Execution dur Sicherstellung während der Berhandlung über die Ansechtung des Schiedsspruches 1364, 5183.
  - V. Biedereinsehung in den vorigen Stand. Berhältniß der Wiedereinsehung wegen einer verstrichenen Fallfriß zu der wegen schlechter Bertretung 1777, 1882, 2842, 3811, 3597, zu der ob novitor roporta 1206. Wiedereinsehung gegen eine versäumte Frist oder gegen ein rechtsträftiges Urtheil? 2291. Unzulässiglieit der Abweisung des Restitutionsgesuches ohne Anhörung des Gegners 4390. Suspensivessingebung 2842. Unzulässiglieit der Streitanmerkung wersagenden Entscheidung 2842. Unzulässiglieit der Streitanmerkung im Falle einer Restitutionsstage 2284. Umfang der Wiedereinsehung gegen ein Contumacialurtheil 2266. Einsuß der Wiedereinsehung gegen ein Contumacialurtheil auf mittlerweile vorgenommene Executionsacte 4391. Zusammentressen des Gesuches um Restitution gegen ein Contumacialurtheil mit der Appellation gegen dasselbe 3779. Exrotusirung

anordnendes Erfenntnig ber zweiten Inftang im fummarifden Berfabren 5487; - gegen bie Bermeigerung richterlicher Enbenticheibung im Befitftörungsprocen 4053; - bes auferorbentlichen Revifions. recurfes im Befitfforungsproceg 4254; - bes Recurfes gegen bie Annahme ber Rlage in einer jur Competeng ber Berichte nicht geborigen Sache (Summarberfahren) 5199. Recurs gegen Die Schabung bes erproprierten Grunbftudes nach bem Ausmaß besfelben und gegen ben nachträglichen Bergicht ber Bauunternehmung auf einen Theil bes geichatten Grunbes? 4094. Revisionerecurs gegen bie vom Dbergericht verfügte Aufbebung ber von ber erften Inftang erflarten Annahme ber Schätzung im Expropriationeverfahren 4916. Recurs gegen eine abgesonberte Enticheibung über bie Proceffoften im possessorium summariissimum 4100. Ungulaffigfeit bes Recurfes gegen bie bom Dberlandesgerichte in Befitftreitfachen angeordnete Ergangung ber Berhandlung 62, 1020; - bes (abgefonberten) Recurfes gegen ben Aufschub ber Entscheidung über bie eine Rlage bis jum Schluf ber Berhanblung über bie andere bei gegenseitiger Befinftorungetlage 5252; - gegen eine Beweisverfügung ber zweiten Inftang im fummarifden Berfahren 3480; - gegen bie von ber zweiten Inftang veranlafte Berbefferung ber Rlage 3481; - gegen bie bie Restitution gegen Berfaumnig ber Gibestagfahrt gemabrenbe Enticheibung ameiter Inftang 2306; - gegen bie Bewilligung ber Biebereinfetung gegen eine burd Berfdulben bes Anwalts verfaumte Frift 3597; - gegen bie Cafftrung bes erftrichterlichen Erfenutniffes im Befiteebroceft 2868, 4317: - bes Recurfes bes erftinftanglichen Richters gegen bie obergerichtliche Freifprechung eines wegen beleibigenber Schreibart verurtheilten Abvocaten 5465. Bulaffigteit bes außerorbentlichen Revifionsrecurfes gegen bie wegen Incompeteng erfolgte Burlidweisung a limine einer gum fummarifden Berfahren geeigneten Rlage 5804; - gegen einen in erfter Inftang vor ber Birffamteit bes Grunbbuchsgefetes erlaffenen Grunbbuchsbescheib 4637; - gegen Entscheibungen über angesuchte executive Einverleibungen 5403; - über Befuche um Berlangerung ber Branotationerechtfertigungefrift 4796. Unguläffigteit bes außerorbentlichen Revisionerecurses in Grundbuchesachen gegen bereits unter ber Berrichaft bes neuen Brunbbuchsgefetes ergangene Enticheibungen ber ameiten Inftang 4675, 4676, 4677, 4678; - gegen Erecutionsbescheibe in einer fummarifd verhanbelten Rechtsfache 4698; - gegen gleichfbrmige auf eine Manbatetlage ergangene Bablungsbefehle 5288. Unguläffigfeit ber Erftredung einer gur Berbanblung über ein Sequeftrationsgefuch angeorbneten Tagfahrt wegen eines bagegen eingebrachten außerorbentlichen Revifionerecurfes 3659. Semmung ber Erecution burd Recurs im Befitftorungeprocef 4443. hemmung bes Bollange ber bewilligten Einsicht in bie Sanblungebücher burch ben außerorbentlichen Revifionsrecurs 3776. Anfechtung eines Urtheiles burch Recurs 2640. Frift für Recurse im Executioneverfahren, benen ein über eine

fummarifde Rlage gefoloffener Bergleich ju Grunbe liegt 8798; -Recursfrift im Executioneverfahren in Beftanbftreitfachen 4567; im Executionsverfahren behufs Einbringung eines vom Strafgericht querfannten Betrages 4692; - Rrift jum Recurs gegen ben Deiftgebotvertheilungebeicheib im fummarifden Berfahren 4695; - gegen ben Befcheib über bie Ginverleibung bes erecutiven Bfanbrechtes 4816: - gegen bie abweisliche Erlebigung bes Befuches um erecutive Intabulation bes Miteigenthums nach vorausgegangener Berurtheilung jur Abtretung und Uebergabe bes Miteigenthums 4847; - gegen Bescheibe über bie pfandweise Beschreibung und Sequeftration ber Arlichte eines Bachtgutes gur Wahrung bes gefetglichen Bfanbrechtes bes Berpachters 3913. Beripatung bes Recurfes auf ber Boft 915. Restitution jum Revisionsrecus 1349. Unguläffigfeit ber Abweifung eines Restitutionegefuches obne Anborung bes Gegnere: Berudfichtigung biefes Formfehlers burch bie Rechtsmittelinftang nach eingetretener Rechtstraft bes Beicheibes 4890. Nichtberudfichtigung jubifder Reiertage bei ber Recursfrift 1768. Telegraphifche Recursanmelbung 1963, 2898, 3022. Bulaffigfeit bee Rechtezuges gegen bie Enticheibung über bie Roften einer vereitelten Tagfabrt 5572. (Unguläffigfeit ber Befcmerbe gegen bie Bergogerung bes Schiebsfpruches burch einen Schieberichter 4083.)

- III. Rullitätsbefcwerbe (vgl. I. Rullitäten) 516, 835, 1272, 1295, 1787, 2044, 3788 (Rullität bes über Kirchenvermögen ohne Beigiehung ber Finangproguratur geführten Rechtsftreites), 4860 (Mangel ber Unterschrift bes Richters und Protofoliführers auf bem Protofol über eine im munblichen Berfahren erstattete Procegrebe?), (5440).
- IV. Anfechtung eines Schiedsspruches (vgl. L. V.). Frift für die Rullitätsbeschwerbe gegen einen auf Grund bes böhmischen Jagdgeses ergangenen Schiedsspruch 5141. Bestreitung bes Schiedsspruches (nach Ablauf
  ber gesetzlichen Frist) wegen Simulation 1162. Demmung ber
  Execution burch bie Rlage wegen Nichtigkeit bes Schiedsspruches 1281,
  4900. Execution zur Sicherstellung mabrend ber Berhandlung über
  bie Ansechtung bes Schiedsspruches 1364, 5188.
  - V. Biedereinsetzung in den vorigen Stand. Berhältniß der Wiedereinsetzung wegen einer verstrichenen Fallfriß zu der wegen schlechter Bertretung 1777, 1882, 2842, 3811, 3597, zu der ob novitor roporta 1206. Wiedereinsetzung gegen eine versäumte Frist oder gegen ein rechtsträstiges Urtheil? 2291. Unzulässigleit der Abweisung des Restitutionsgesuches ohne Anhörung des Gegners 4390. Suspensivessiglichen 2842. Unzulässiglieit der Streitanmerkung versagenden Entscheidung 2842. Unzulässiglieit der Streitanmerkung im Falle einer Restitutionsstage 2284. Umfang der Wiedereinsetzung gegen ein Contumacialurtheil 2266. Einsluß der Wiedereinsetzung gegen ein Contumacialurtheil auf mittlerweile vorgenommene Executionsacte 4391. Zusammentressen des Gesuches um Restitution gegen ein Contumacialurtheil mit der Appellation gegen dasselbe 8779. Exrotusirung

während des Restitutionsprocesses 2998. Koften 1815, 2846, 2882, 4484 (Aufhebung berselben wegen Berschulbens des Impetraten), 5572.

- 1. Wiebereinsetzung wegen einer verftrichenen Frist 181, 172, 298, 1142, 1181, (1206), 1256, 1349, 1473, 1972, 1988, 2806, 2840, 3106 (Bersäumniß aus Rechtsunkenntniß), 3174. Unstatthaftigkeit bersessen wegen Rechtsirrthums bes Bertreters 3811. Bersäumniß ber Frist zur Erstattung ber Appellationsbeschwerbe? 3882; ber Appellationseinrebe? 4935. Wiebereinsetzung zur Rechtsertigung einer Pränotation 1532, (Lisschung einer Pränotation ohne Rücksicht auf bas nach abgelausener Frist eingebrachte Restitutionsgesuch 2577, 2654), zur Anfserberungsklage 1784, gegen bas Bersäumniß einer vereinbarten Frist 1777. Umsang bes im Falle ber Wiebereinsetzung gegen bas Bersäumniß ber Frist zum Eibesantritt bem Wiebereinsgesetzen oblitegenben Rosenersatzes 3465. (Unzulässigseit ber Wiebereinsetzung gegen bas Bersämmiß ber Frist zur Erhebung ber Erbrechtstlage, sowie gegen bas Ausbleiben von ber beenbeten Bersasschanblung 3571.)
- 2. Ob novitor roporta. Boraussehungen 5119. Angesucht por bem Urtheil 181, 779, 828, 2612. Erheblichteit ber Beweismittel als Erforbernig ber Reftitution 275. Reubeit ber Beweis. mittel 1206. Specificirte Angabe ber noviter reporta 442. Bufammenhalten ber neuen und ber alteren Behelfe bei Brufung ber Erheblichfeit ber erfteren; neuer Beweis für ein weber neu aufgefunbenes. noch früher geltenb gemachtes Geftanbnig 3655. Berweisung ber Britfung ber Zeugnififabigfeit eines nen aufgefundenen Teftamentegeugen in bas wieberaufzunehmenbe Berfahren 3764. Beweislaft 469. Biebereinsetzung, bewilligt gegen ein Urtheil, woburch auf ben bom (bem) Reftitutionswerber beferirten Saupteib ertaunt wirb 454, 4979. Biebereinsetzung, bem jum Erfüllungseibe Bugelaffenen bewilligt 625. Biebereinsetzung jur Beibringung neuer Beugen an Stelle ber ber Bartei auf anbere Art als burch ben Tob entgangenen 8922. Berjabrung bes Rechtes bes Reftitutionsmerbers 904. Actorifche Caution 4488.
- 3. Wegen mangelhafter Bertretung 179, 229, 298, 899, 975, 1104, 1815, 1436, 1777; 2480 und 3869 (Friftversaumuiß burch Bersehen des Abvocaten); 2718, 3838 und 4123 (Anfangspunkt der Frist zum Ansuchen um Wiedereinsehung), 2934 (Unterlassung der Heranziehung eines Bertretungsleisters), 3094 (Einstüß des Restitutionsbegehrens auf die Eidesleistung), 4608 (Rlage auf Restitution wegen sperkrichener Fallfrist: Excoptio rei judicatao), 4651 (Fortsehung des Hauptversahrens ungeachtet angesuchter Restitution), 5209 (Schlechte Bertretung im Falle der vom Curator absontis unterlassenen Einwendung der Minderjährigkeit des ihm unbekannten Euranden? Berschuldete Berspätung des Restitutionsgesuches?). (Ersahlage gegen den Rechtsseund 2278.) Berurtheilung des Addocaten in den Rostenersah

8869. Unguläffigfeit ber Biebereinfetung wegen ichlechter Bertretung burch einen Richtabvocaten 4481, 4841. Biebereinfetung wegen ichlechter Bertretung burch ben Richter? 5119.

## N. Execution.

(Erecutivproceg f. Q. III.)

## I. Erecution überhaupt.

1. Grunblage ber Erecution. Rechtstraft bes Urtheils (f. L. IV.). Berhaltniß ber Erecution ju Rlage und Urtheil 4978, 5388. Borausfetjung ber grunbbucherlichen Anmertung ber Erecution gur Realifirung einer Sphothetarforberung 4740. Unguläffigfeit ber executiven Ginbringung von Bergugsginfen für zuertannte Binfenrudftanbe 4864; - ber Gemabrung bes erecutiven Pfanbrechtes für urtheilsmäßige fünftige Alimentationsraten 4979. Gewährung besfelben 3559, 4844. Unwirtfamteit bes ben Chegatten jur Alimentirung ber Frau verurtheilenben Erfenntniffes für bie Beit nach bem Tobe bes Mannes 8136. Richtvollftredung einer Bablungsauflage wegen nachträglicher ftrafgerichtlicher Untersuchung und Urtheileschöpfung 3719. Einfluß eines neuen Gefetes auf bie Bollftredung vorbergegangener Ertenntniffe 3178. Erecution auslanbifder Urtheile 405, 1552, 2179, 2228, 3780, 4455 (Bollftredbarfeit eines in Breufen gur Rechtfertigung einer bafelbft erfolgten Beichlagnahme von Bermögensftuden eines Defterreichers ergangenen Urtheils in Defterreich), 4289 unb 4647 (im officiofen Berfahren ergangene Berfügung eines breufischen Gerichtes). Delibationeverfahren vor Bolftredung italienifder Erfenntniffe (Unterbliebene Bestellung eines Curator absentis) 3726, 3815, 5428 (Brufung ber Competen, bes fremben Berichtes). Mangel bes Erfuchidreibens: mit Berletung bes italienifden Befetes beigefügte Bollftredungeclaufel 8984. Unguläffigfeit ber Forberung actorifcher Caution in bem behufe Bollftredung eines rheinpreußischen Urtheils eingeleiteten Delibationsverfahren 4275. Urtheile eines ehemals öfterreichifden Gerichtes (Delibationeverfahren) 3299. Muslanbifde Schiebefpruche 3207. Borausfegungen ber executiven Sicher ftellung 8498, 4051 (Boraussehungen ber auf Grund eines noch nicht rechtsträftigen Ertenntniffes ju gemabrenben Erecution: Ungulaffigfeit ber Pfanbung). Bollftredbarteit bes Theilungsertenntniffes wiber ben Rlager 8867. Berweigerung folder Bollftredung 4951. Rachweis ber Buftellung ber Rlage als Boransfegung ber Bollftredbarteit eines Contumacialerkenntniffes 560. Cumulatives Executionegesuch 8918. Bollfredbarteit bes burch einen Gib bebingten Urtheils 1516 8890 (ohne Buftellung ber Gibestagfatungsprotofolleerledigung an ben bei ber Gibesleiftung anwesenben Begner), 8885 (Beweislaft); - bes ber Ergangung burch anbere Urfunden beburftigen 1607; - bes einem (vereitelten) Compromif unterworfenen 1611; - bes absolutorifden Urtheils miber ben Rlager 1685; - eines Urtheiles in einem Negatorienftreit 2260 ; eines burch eine Begenleiftung bebingten Urtheils bei eingetretener Unmöglichfeit ber Gegenleiftung 1233; - eines funftige Alimentationeraten zuerkennenben Urtheile 3559, 4844. Unzuläffigkeit ber Erecution jur Ginbringung von Bachtgineraten auf Grund eines por ber Ralligfeit berfelben ergangenen, bas Recht bes Rlagers ju ihrem Bezuge feststellenben Urtheile 3632; - eines feine Frift bestimmenben Urtheile über fünftige Leiftungen 1267. Bulaffigfeit ber Executionsführung ungeachtet ber eingeleiteten Gläubigerconvocation 3409. Execution extra concursum auf Grund eines gegen bie Concursmaffe erwirften Urtheiles 5299. Berechnung ber vierzehntägigen Urtheilefrift 158. Entbebrlichfeit ber gerichtlichen Bfanbung bei bereite erworbenem Bfanbrecht 2892. Bewilligung ber sofortigen erecutiven 3mmobilienfcabung jur Ginbringung einer pranotirten Bechfelforberung auf Grund eines rechtsfraftigen Bablungsauftrages 5027. (Bollftredung bes noch nicht rechtefräftigen Sequestrationebescheibes 4133).

Erecution gur Ginbringung von Merarialerfatanfpruchen 3189. Bollftredbarteit bes Ertenntniffes einer Abminift rativ beborbe anf Erfat eingehobener Steuergelber 5323. Richterliche Bewilligung ber Mobiliarerecution jur Ginbringung von Steuern ohne Rad. weis ber vergeblich versuchten politischen Erecution 3355, 5483. Giltig. teit bes hofbecrete vom 19. September 1786 für bas Bebiet ber galigifden Berichtsorbnung 3754. Ungutaffigfeit gerichtlicher Erecution ber bie Erfatrflicht eines Bemeinbevorftebers aussprechenben Entideibung eines Canbesausicuffes 4202. Civilgerichtliche Bollftredung tes von einer Grunblaftenablöfungecommiffion gefällten Ertenntniffes 5485. Unjulaffigfeit ber erecutiven gerichtlichen Schatzung auf Grund einer abministrativen Mobiliarpfanbung 3845. Unvollstrecharteit ber Rechnunge. erledigung ber Diöcefanbuchhaltung 1793. Executive Ginbringung rud. ftanbiger Bermögensübertragungsgebühren gegen ben fpateren Erwerber bes Gutes 2810, 3186, (5393). Erwirfung bes executiven Pfandrechtes an ben Fruchten bes Fibeicommiffes für bie aus Anlag früherer Succeffionsfälle ju gablenben Bebühren 4347. Boraussehungen für bie Bewilligung ber executiven Gintreibung rudftanbiger Freischurfgebühren 5525. Erecution auf Grund von Bablungebefehlen ber Rinang. behörben 738, 8090, (Tabafcrebitfdulb), 3589 (Gebühren); - jur Ginbringung von Erwerb. und Ginfommenfteuer auf Grund bes amtlichen Rudftanbeausweises 4959; - Sachliche Baftung für Urtheilegebubren? 5509; - Erecutive Sequestration einer Zeitung behufs Ginbringung rudftanbiger Infertionegebuhren 5033; - Erecution auf Grund eines Abministratio - Ertenntniffes gegen einen Beamten 2884 , 4291 , 4245 (gegen einen Gemeinbebeamten); - auf Grund eines Strafurtheiles 2721, 4681, 4698 (Selbfiftanbiges Ginfdreiten eines Minberjabrigen um Execution eines ftrafgerichtlichen Entschäbigungsertenntniffes); - eines

militärftrafgerichtlichen Urtheils 2631, 3168; jur Einbringung von Spitalverpflegungstoften auf Grund des Koftenausweifes ber Landesbuchhaltung? 4246. Borausfehungen ber executiven Intabulation des Pfandrechtes für eine vom Gefällengerichte verhängte Gelbstrafe 4655.

Boraussetzungen ber Bollftrectbarteit eines Schiebs pruches: Buftellung besselben; Ertennbarteit bes Rechtsgrundes bes quertannten Anspruches 5035, 5466 (Bestimmtheit). Boraussetzungen bucherlicher Eintragungen auf Grund eines Schiebsspruches 5399.

Borausfetungen ber Erecutionsfähigfeit eines gerichtlichen Bergleiches: 3bentitat bes verglichenen und bes Bergleichsanfpruches, Intimation bes Bergleiches 8850. Unwirtfamteit bes Bergichtes auf bie gerichtliche Intimation bes Bergleiches 4958. Unguläffigfeit ber Erecutionefubrung burd ben in einem gerichtlichen Bergleich begunftigten Dritten 4660. Birtung bes fiber bie Bobe ber Biffer einer prauotirten Depurationeverbinblichfeit gefchloffenen gerichtlichen Bergleiches gegen ben Erwerber bes Grunbfilides 4871. Rechtsverbinblichfeit bes von bem allein Rete und Antwort gebenben Streitgenoffen abgefchloffenen gerichtlichen Bergleiches fur bie anberen Streitgenoffen 5241. Bollftred. barteit eines vor bem Strafrichter abgeschloffenen Bergleiches 791; eines über eine Grenzberechtigung geschloffenen Bergleiches 1827; eines mit einem Soulbubernehmer gefoloffenen gerichtlichen Bergleiches 2249; - eines im (alten) Ausgleicheverfahren gefchloffenen Ausgleiches 4224; - eines ju Protofoll erffarten Berfprechens 1282; - anf Brund eines Ribeicommik. Separationsprotofolles 3912; - Unguläffigfeit bes Anfuchens um Branotation eines gerichtlichen Bergleiches beim Tabulargericht 4994. (Ungulaffigfeit ber Ginfdrantung einer burch gerichtlichen Bergleich regulirten Servitut 2286.) Folgen ber Richteinhaltung ber in einem gerichtlichen Bergleich bei Terminsverluft feftgefeten Bablungezeit 2584.

Erflärung ber Einwilligung jur Einverleibung bes Pfanbrechtes in einem executionsfähigen Notariatsact: Beschräntung ber angesuchten executiven Einverleibung auf einsache Einverleibung im Falle ber Anbringung bes Gesuches bei bem Grundbuchsgericht 5425. Unvollstrechbarteit eines ben Terminverluft stipulirenden Notariatsactes im Falle bes mangelnden urtundlichen Nachweises bes Terminverlustes 5501. Bollstrechbarteit des Notariatsactes, in welchem bem Schuldner ein bedingtes Recht jum Zahlungsaufschub eingeräumt ist: Berpflichtung bes Gläubigers jum Nachweis bes Nichteintrittes der Bedingung? 5548.

Feilbietung von Mobilien auf Grund ber nur gur Sicherftellung vorgenommenen Pfändung und Schätzung 3318, 5183. Unguläffigkeit ber executiven Anhaltung bes Rlägers gur Gegenleiftung 3619. Unguläffigkeit ber Löfchung einer Pranotation in Bollftredung eines, beren Rechtfertigung nicht anerkennenben Urtheils 5450; auf Grund eines bie Bechfelklage abweisenben Urtheiles 5470.

Legitimation eines Nabrilebirectors jur Erwirfung ber Erecution eines ben Rabritebetrieb fichernben Ertenntniffes 4776. Unguläffigfeit ber Erecution bes Solibariculbners gegen einen Mitberurtheilten 1754. Unguläffigfeit fofortiger Erecutionsausführung gegen britte, einem gerichtlichen Bergleiche beitretenbe Berfonen 2401. Anertennung eines Schulbicheins: Umfang und Birfung berfelben 4617. Unguläffigfeit ber grunbbücherlichen Anmertung ber Erecutionsfähigfeit eines Notariatsactes 5140; - ber erecutiven Ginverleibung ber gegen ben Bormann erwirften Branotatious. rechtfertigung 3119. Buftellung und Bollftredung bes wiber ben Erblaffer ergangenen Bfanbungsbeideibes wiber bie Reprafentanten bes Rad. laffes 5286. Unguläffigfeit ber Erecutionsführung bes Ceffionars auf Grund eines für ben Cebenten ergangenen Urtheils 8158. Fortführung ber Erecution burch ben Ceffionar 1653, 2652, 8816 (3mmobilienichagung auf Grund bes Nachweifes ber Erlangung bes erften Erecutionegrabes burch ben Grundbuchsertract). Erecutive Ginbringung einer erecutiv eingeantworteten urtheilsmäßigen Forbernng obne neuerliche Rlage 4925. Berhältniß bes Erftebers eines executiv veräußerten Saufes aum Miether: Borausfetungen ber amangemeifen Delogirung burd ben Grecutionerichter 5369. Unguläffigfeit ber Beftellung eines Curators ad actum für ben Erblaffer burch bas Brocefigericht 3280. Angabe und Brufung bes Resultates vorausgegangener Erecutionsschritte 1348. Executive Bfanbung ohne Nachweis bes Nichtausreichens bes bereits erworbenen gerichtlichen Pfanbrechtes 3138. Entbehrlichfeit ber Beibringung bes Bestandvertrages bei ber Pfändung ber invocta et illata 3045. Executionsfähigfeit bes Ginantwortungsbeicheibes unter Miterben 3829.

2. Object ber Execution, Bestimmung besselben im Ralle eines Bahlungsauftrages "bei Executionsvermeibung" 2349. Unzulässigfeit ber Bollftredung bes wiber ben Oppothetarfdulbner ergangenen Urtheils burch Pfanbung anberweitigen Bermogens 4289. Ungulaffigfeit ber unmittelbaren Erecution auf Staatsvermogen 424. Ungulaffigfeit ber executiven (Pfaubung) Feilbietung eines Bohnungsrechtes 2136, 5492; - ber erecutiven Pfanbung eines Miethrechts 4268; - ber executiven Reilbietung eines Fruchtgenufrechtes (Ausbehnung ber fiber ben Recure bee einen fruchtgenugberechtigten Chegatten getroffenen Entscheibung auf ben gemeinschaftlichen Ususfructus) 5557; — ber Erecutionsführung auf eine Notariatscaution jur Ginbringung von auberweitigen Forberungen 3643; - auf Ginfünfte einer Rotariatstanglei (Sequestration) 3836; — (Sequestration einer Zeitung?) 5033; — auf bie Befugniffe und Ginflinfte ber Boftmeifter (Recurerecht bes Dit befigere ber Boft) 3768; - auf einen eventuellen Fruchtgenuß 3822, 4286; - auf ben burch Uebereinkommen mit ber Concuremaffe freigehaltenen Theil bes Bermögens bes Gemeinschulbners 4020; - auf einen Berpflegsanfpruch 3832; - Unguläffigfeit ber executiven Schatzung und Feilbietung einer Leibrente 4876.

Execution auf Beamtengehalte 1786, 2468, 8063, 3199, 3502 (Ungulaffigleit ber Rfanbung bes jur Alimentation ber gefchie-

benen Battin beftimmten Theiles bes Gebaltes), 5565 (Erftredung ber auf ben Behalt eines Staatsbeamten geführten Execution auf beffen Benfion und Abfertigung), 5314 (Pfanbbarteit ber gangen Benfion bffentlicher Beamten für bie ibren Gattinen und Rinbern gefdulbeten Alimente); - auf bie Beglige von Militarbeamten 4228, 4912 (Erloichen bes an einer Militargage erwirften Pfanbrechtes burch ben Uebertritt bes Schulbners in ben Civilftaatebienft); - anf bie Taggelber von Mitgliebern ber Grunbfteuerregulirungscommiffion 4226; - auf bie Bezuge von Gerichtebienern 4839; - auf bie Behalte ftabtifcher Beamten 4240: - auf Reife- und Taggelber eines ganbtagsabgeorbneten 3880; - auf bie Beglige ber Mitglieber bes Lambesausfouffes 5147; - ber Mitglieber bes Lanbesfoulrathes 4117; - auf eine Gelbunterftupung 3778: - auf Staatsobligationen, welche mit Borbebalt tes Eigenthums als Beiratscaution erlegt finb 3795; - auf bie Beguge ber Dinrniften 3087, 4828; - auf Benfionen von Sparcaffenbeamten 2911; - auf eine Brivatpenfion (Soanng berfelben?) 3588; - auf Abfertigungen 5484; - auf bas Gintommen eines Lottocollectanten 1418; - auf bas Entgelt für Dienftleifinngen 1851; - Unanwenbbarfeit bes Gefetes vom 29. April 1878, R. G. Bl. Dr. 68 auf vorber fällig geworbene Lohne 5284; auf bie Beguge ber bei öffentlichen Beborben verwenbeten Tagidreiber 5886: - auf Rubegebalte 5419; - Anwendbarteit besfelben auf Bitwenpenfionen 5457; - auf bie Bezüge ber Diurniften 5579.

Erecution auf ein obne Buftimmnng ber Bfanbglaubiger abgetrenntes Grunbfind 1587; - auf eine aus mehreren Grunbbuchsobjecten beftebenbe Befammtface 2608; - auf einzelne Beftanbtheile eines Grundbucheforpers 4888; - auf bebentliches, beim Strafgerichte verwahrtes Gut 1872, 1678; - auf ben Fruchtgenuß bes Baters an bem feinen Rinbern angewandten Bermogen 129, 8744, 8935; - auf ein Ausgebinge 1460, 2161, 8110, 3746, 4881; - auf ein jur Sicherftellung einer Rente einverleibtes Capital 2837; - auf Bruchte eines Ribeicommiffes 4847, (4747); - auf Branbicabenvergutungen 2777, 2885, 3126; - auf ein Erfinbungsprivilegium 4081; - auf eine versperrte Gelbcaffe 8800; - auf Propinationspachtzine 8806; - auf ben vom Erecuten wiber ben Erecntionsführer erhobenen Gigenthumsanfpruch 4782; - auf ein Cribagut für ben Fall, bag es gur freien Berfugung bes Cribatars gurudtebre 1216. Executive Pfanbung bon Saden in Sanben eines Dritten 3041; - Bfanbung bon Objecten, welche ber Raufer in Gewahrfam bes Erecuten belaffen bat 2989; - executive Reilbietung einer als Caution fur noch unbestimmte Ansprüche bestellten Forberung an Gunften anbeter Gläubiger 2404; - Berweisung ber Anspruche bes Erbaners eines Baufes auf bem in Execution gezogenen Grunbe auf abgefonberten Procef 2888; -Bfanbung eines Baarenlagers ober einzelner Beftanbtheile besfelben? 4487. — Execution auf bas Erbrecht 8127; — auf einen angefallenen

Erbtbeil: Unguläffigfeit ber erecutiven Schatung 5497: - Erecution eines Gläubigers bes Erben auf Erbichaftsfachen por ber Ginantmortung 532, 789, 1383, 1367, 2030; - Ungulaffigfeit erecutiver Ginantwortung bes Pflichttheiles vor Ginantwortung bes Nachlaffes 8865; -Erecutivintabulation auf Grund bes §. 822 a. b. G. B. 2406, 3015, 8253 (ju Gunften eines Gläubigers bes Pflichttheilsberechtigten); -Bewilligung ber im §. 822 a. b. G. B. vorgesebenen Sicherftellung n a d ber Ginantwortung ber Erbicaft 4080; - Anwendung bes §. 822 a. b. B. auf Gläubiger bes Legatars 3966; - Erecutivintabula. tion auf Substitutionevermogen vor Eintritt bes Substitutionefalles 701, 2725; Unguläffigfeit ber Erecutionsführung auf ein ber fibeicommiffarifden Subftitution unterworfenes Grunbfilld 2579, 3075, 3158, 3376, 3391, 4217, 5260 (Unguläffigfeit ber executiven Schatung); (Entbebrlichfeit ber Berftanbigung von fibeicommiffarifchen Subftituten 2725); - Einfluß eines intabulirten Beraugerungs- und Giniculbungs. verbotes auf bie Tauglichkeit bes Objectes 2160, 2821, Execution auf bereits an Dritte übergegangene Erbichaftssachen 1258; auf Objecte, bie einer von Anberen erwirften erecutiven Sequestration unterliegen 3018. (S. auch Erbrecht A. VII).

8. hemmung ber Execution. Buftanbigfeit für Rlagen auf Aufbebung einer von ber allgemeinen Bobencreditanftalt geführten Erecution 4909. Competeng für Rlagen auf Erscindirung aus einer Steuererecution 5856. Demmung ber Execution wegen entbedter Dinberjabrigfeit bes Erecuten 2713; wegen Entbedung eines im Grunbbuch eingetragenen Beräuferungeverbotes? 3784; auf Grund eines die Restitution ob noviter reporta bedingt bewilligenden Urtheils 3802. Chelicher Alimentationsvertrag mit ber Claufel ber Erloidung bes Anfpruches ber Gattin im Falle einer barauf geführten Execution 4258. Ginfluß ber Eröffnung bes Concurfes auf bie Bertheilung bes Meistgebotes für Mobilien bes Gemeiniculbners 4052. 3m Buge befindliche Behandlung ber Gläubiger 108; - Auswanderungeverhandlung 1701. Berechtigung bee Schulbners jur Borenthaltung ber Bablung bis jur Ausstellung einer lofdungefähigen Quittung? 4688. Erlag ber eingeflagten Summe 1069, 3595, 4458 (Erlag ber Soulb und ber bereits liquidirten Roften), 5203 (Anmerkung ber Streitigfeit bes erlegten Betrages im Depositenbuche). Erlag burch einen Dritten 2159, 3595. Erlag unter Borbehalt 2726. (Gefuch bes Gläubigere um executive Ginantwortung bes gur Abwendung ber bon ihm geführten Execution gerichtlich hinterlegten Belbbetrages 4910). Richtberechtigung bes bie Schulbfumme erlegenben Spothefarichnibners jum Gintommenfteuerabjug für bie feiner Befiterwerbung vorausgebenbe Beit 2891. Erlag bei einem anberen als bem erkennenben Gericht unb mit ber Bitte um Demmung ber Erecution bis jum Ausgang eines Strafproceffes 3080. Unguläffigfeit ber hemmung ber Erecution megen eines gegen einen Dritten anbängigen Strafproceffes wegen Falfdung bes

ber Rlage ju Grunde liegenben Bechfels 8814. Bablung 1289. Un. auläffigfeit ber Siftirung ber Erecution im Salle ber Begablung ber hauptidulb ohne gleichzeitige Berichtigung ber Rebengebuhren 3662. Einfluß ber bewilligten Siftirung ber Execution auf fpatere Befuche um Bewilligung anberer Executionsschritte 3491. Siftirung ber Reilbietung mabrent ber Berhanblung über bie Reftitution jur Appellation 2975. Siftirung wegen theilmeifer Berftorung bes in Erecution gegogenen Bebaubes 8748. Rlage wegen Richtigfeit bes Schiebs. fprudes 1281, 4900. Radweis, bag bie im Urtheil jugefprocene Forberung nur theilweise ju Recht beftebe 2452. Strafrechtliches Ertenntnig biefes Inhalts 8719. Angeigen Dritter über bie ber Erecution entgegenftebenben Sinberniffe 1303, 1518, 2287. Richtbemmung ber Erecution burch ein auf bie einzutreibenbe Forberung gelegtes Berbot 8826. Besitsftörungsproceß: Demmung ber Execution burch Recurs 4443. Recurs bes Fruchtniefers gegen bie erecutive Beräuferung bes Fruchtniegungeobjectes 2416. Siftirung gegen Cautions erlag bes Exscindirungellagere (Gebubr für ben die Deponirung beforgenben. als Berichtscommiffar fungirenben Rotar?) 4950. hemmung ber Greention auf Ansuchen bes Erecuten gegen Caution? 2495. Strafanzeigen 743, 1208, 1440, 1538, 2419, 2455, 2786, 2838, (3719), 4802 (Semmung ber Aufbebung eines Berbotes nach Abweifung ber Rechtfertigung eflage wegen Ginleitung einer ftrafgerichtlichen Berhanblung), 4688 (Borausjetungen ber hemmung ber Execution). Disciplinaruntersuchung über die Intervention eines Notars bei bem ber Rlage ju Grunde liegenben Rechtsgeschäfte 2781. Roch nicht erfolgte Ausmitt. lung bes reinen, unter Borbehalt bes Inventars angetretenen Rach. laffes 957, 1114, 1115, 1442, (2030). Executives Pfanbrecht mit ber Befdrantung bes &. 822 a. b. G. B. 3015. Dritten Berfonen brobenber unwieberbringlicher Schabe 1821, 1513, 2297, 2779, 8948, 4845. hemmung ber Execution auf ein Grunbftild wegen bes Eigenthums. ampruche eines Dritten 3645, 4671, 4845 (Siftirung ber executiven Sequefiration). hemmung burch bie ergriffene außerorbentliche Revifion? 8437 (Unguläffigfeit ber lofdung einer bucherlichen Streitanmertung mahrenb ber außerorbentlichen Revifion 4915).

Exscinbirungeklage 172, 719, 1151, 1809, 1821, 1620, 1768, 2044, 2058, 4546 (Caution), 2740 (Boraussehungen ber Cautionspflicht; — Anordnung einer Tagsahrt zur Festsehung ber Cautionsmobalitäten 3788), 2749, 3454 (Bescheinigung bes Eigenthums burch Berufung auf bebenkliche und verwersliche Zeugen), 3458 (Unzuläffigleit- ber Feilbietung ber Pfanbsache wegen Kosspieligkeit ihres Unterhalts), 3463 (Bescheinigung burch Zeugenangaben bei ber Pfändung), 3341, 4568 und 4666 (durch Sibesbelation), 5356, 5359 (Executive Sequestration außerbücherlichen Eigenthums an Grundstüden einerseits und Klage auf Exscindirung besselben andererseits), 5482 (Competenz sur Exscindirungsklagen im Falle ber Executions.

führung burd bie Bermaltungsbeborben). Ungeläffigfeit ber Bemmung einer angebrobten, aber noch nicht angesuchten Execution 8290. läffigkeit bes Siftirungegefuches auch bei thatfachlich rubenber Erecution 4648. Unjuläffigfeit ber hemmung wegen einer nur in Ansficht gestellten Erscindirungellage 2271. Aufbebung einer bei ber Mobiliarpfändung angelegten engen Sberre in Rolge einer von bem gerichtlichen Erlage bes Betrages ber Forberung begleiteten Exicinbirungeflage 3450. Borausfehungen ber Demmung wegen einer Erfeinbirungellage: Beicheinigung bes Gigenthume; Gefahr 3553, 8980 (Gefetwibrigfeit ber Transferirung ber gebfanbeten Mobilien in bie Bohnung bes Grecutionsführers), 5407 (Rormelle Behandlung bes mangelhaft inftruirten Gefuches). Beweistema, Beweistaft unb Beweismittel bei ber Erfcinbirungeflage 8861. Incompeteng bes Gerichtes jur Suspenfion einer Riscalerecution auf Grund einer angebrachten Erscinbirungstlage 3868; für Rlagen auf Erscinbirung aus einer von ber bolitischen Beborbe vorgenommenen Bfanbung 4624; Buftanbigleit ber Berichte ffir folde Rlagen 4772, (4789). Oppofitioneflage 1423, 1621, 1676, 2328, 2724, 2737, 8195, 4093 (Oppositionellage eines wegen unterbliebener Ginwenbung rechtetraftig verurtheilten Acceptanten auf Grund eines bie Fälldung bes Acceptes burd einen Dritten conftatirenben Strafurtheile), 4096, 4971 (Unquftanbigfeit ber öfterreichifden Gerichte für Oppofitionetlagen gegen von ungarischen Gerichten bewilligte Erecutionen). Gefuch um Siftirung ber Erecution 2452. Rothwenbigfeit formlicher Rlageanftellung, um nach Erlöschung bes Executionsrechtes bie hemmung ber Execution ju erwirten 8688. Unguläffigfeit ber Einführung bes Sequefters nach eingetretener hemmung ber ereentiven Sequeftration auf Grund einer Oppositioneflage 3353. Ginmenbung ber Berjahrung im Oppositions. verfahren 4032. Einfluß ber Siftirung ber Execution auf bie Berjahrung ber weiterlaufenben Binfen 5115.

4. Berichiebene Zwischenfälle und Streitigkeiten im Laufe bes Executionsversahrens. Barweifung bes Streites fiber Unregelmäßigkeiten bei ber Pfändung auf den Procestweg 4060. Begfall der Execution wegen eingetretener Unmöglichkeit ber im Urtheil aufgetragenen Leiftung 4294. Gänzlicher Untergang des urtheilsmäßig zu reparirenden Gegenstandes 1580. Zerftörung eines in Execution gezogenen Gebändes zwischen der Schäung und Feilbietung 3743. Ungufässigteit reeller Theilung im Executionswege bei Gelegenbeit der Einführung in den Besit des zwangsweise verlauften intellectuellen Antheils eines Gebändes 3457. Streit über die Ibentität der zu theilenden Gegenstände im Executionsstadium 3461. Mittlerweile eingetretene Interessenden eine Executionsstadium 3461. Mittlerweile eingetretene Interessenden eines voransgegangenen Executionsschrittes 1348. Form der Berhandlung über die behandete Erlöschung des Executionsrechtes 2921. Liefenng des auf

ber aufgebobenen Contumacialurtbeiles einverleibten ichtes: Berbflichtung bes Erecutionsführers jur Ausidungeerflärung 4887. Frift für Recurfe im en, bem ein fiber eine fummarifde Rlage gefoloffener nbe liegt 8798. Unanwenbbarfeit ber Borichrift über n Bechfelverfahren im Salle einer gur Ginbringung ing geführten Immobilienerecution 5424. Frift jum n Beicheib über bie Einverleibung bes erecutiven i. Recurefrift im Executioneverfahren bebufe Ginbom Etrafgericht querfannten Betrages 4692. Frift ben Deiftgebotsvertheilungsbeicheib im fummarifden Unguläffigkeit bes außeror bentlichen Revifionsrecurfes bescheibe in einer summarifc verhandelten Rechtsfache : bes außerorbentlichen Revifionerecurfes gegen Entangejuchte executive Ginverleibungen 5403. Bebebung eines ungiltigen Grecutionsactes 1766. iträglicher Ausscheibung bes in eine Mobiliarpfanbung dus instructus einer Rabrit 8351, 5448. Abgeng ber Majchinen einer Kabrit im Concurse 4316, ber behaupteten Bertinengqualität ber gepfanbeten Fortgang ber Execution 4436. Beweislaft ber Bergepfändeten Thiere 3814. Unguläffigfeit ber Rlage erflärung eines ungiltigen Erecutionsactes 1599, nauläffigfeit ber Anfechtung eines in Rechtstraft eribrigen Erecutionsbescheibes burch ben bem Erecuten Blobfinns bestellten Curator 3669. Rechtetraft bes Des ungeachtet mangelhafter Buftellung bes bie Grundon bilbenben Spruches 2886. Unguläffigfeit ber Re-Barcellen, welche ber Gigenthumer ale Beftanbtheile Grunbftudes anertannt bat 3032. Anfechtung burch !lage 1621, 2830. Unjulaffigfeit berfelben jur Bemineverluftes 2584. Erfcinbirunge, ober Oppositione. mulaffigfeit ber Demmung ber Execution wegen eines ten anbangigen Strafproceffes 3814. Aufbebung ber jegen Erlag bes Betrages und eingebrachter Erfeinio. Oppofitionetlage, geftust auf ben Rachweis ber gar nicht behaubteten Unechtbeit (Ralfdung) einer Ur-13, 4098. Geltenbmachung von Ginreben im Oppojen ben erequirenben Ausfteller. Giratar 2724. Bfanin ber von ber Gattin gemietheten Bohnung: Rlage "Anertennung ihrer Befitrechte unb Aufhebung ber Unguläffigfeit ber Unwenbung von Belbftrafen ber Berausgabe eines bestimmten fabrenben Gutes: bagegen verftogenben Beideibes? 5104. Aufhebung verfligung burd bas Obergericht wegen offenbarer Up ju bollftredenben Entideibung 2710. Dichtigfeit

führung burch bie Berwaltungebeborben). Unguläffigfeit ber Bemmung einer angebrobten, aber noch nicht angesuchten Erecution 8290. 3uläffigleit bes Siftirungegefuches auch bei thatfachlich rubenber Execution 4648. Unguläffigfeit ber Demmung wegen einer nur in Ausficht geftellten Erscindirungellage 2271. Aufbebung einer bei ber Dobiliarpfändung angelegten engen Sperre in Rolge einer von bem gerichtlichen Erlage bes Betrages ber Forberung begleiteten Exicinbirungeflage 3450. Boransfehungen ber Demmung wegen einer Exfeinbirungellage: Beideinigung bes Gigenthums; Gefahr 3553, 3980 (Gefetwibrigfeit ber Transferirung ber gebfanbeten Mobilien in bie Bohnung bes Erecutionsführers), 5407 (Formelle Behandlung bes mangelhaft inftruirten Gefuches). Beweist thema, Beweistaft unb Beweismittel bei ber Erscinbirungeflage 3861. Incompeteng bes Gerichtes jur Suspenfion einer Riscalerecution auf Grund einer angebrachten Erfeinbirungetlage 3868; für Rlagen auf Erfeinbirung aus einer von ber politischen Beborbe vorgenommenen Pfanbung 4624; Buftanbigfeit ber Gerichte für folde Rlagen 4772, (4789). Oppofitionetlage 1423, 1621, 1676, 2328, 2724, 2737, 3195, 4093 (Oppositionstlage eines wegen imterbliebener Ginwendung rechtsträftig verurtheilten Acceptanten auf Grund eines die Falfdung bes Acceptes burch einen Dritten conftatirenben Strafurtheile), 4096, 4971 (Unguftanbigkeit ber öfterreichischen Gerichte für Oppositionellagen gegen von ungarifden Gerichten bewilligte Erecutionen). Gefuch um Siftirung ber Erecution 2452. Nothwendigfeit formlicher Rlageanftellung, um nach Erlöschung bes Erecutionerechtes bie Bemmung ber Erecution gu erwirten 3688. Unguläffigfeit ber Einführung bes Sequefters nach eingetretener hemmung ber erecutiven Sequeftration auf Grund einer Oppositioneflage 3353. Ginwenbung ber Berjährung im Oppositions. verfahren 4032. Einfluß ber Siftirung ber Execution auf bie Berjahrung ber weiterlaufenben Binfen 5115.

4. Berichiebene Zwischenfälle und Streitigkeiten im Laufe bes Executionsversahrens. Berweifung bes Streites fiber Unregelmäßigkeiten bei ber Pfändung auf ben Procesweg 4060. Begfall ber Erecution wegen eingetretener Unmöglichkeit ber im Urtheil aufgetragenen Leiftung 4294. Gänzlicher Untergang bes urtheilsmäßig zu reparirenden Gegenstandes 1580. Zerstrung eines in Execution gezogenen Gebäudes zwischen der Schäung und Feilbietung 3743. Unzuläffigkeit reeller Theilung im Executionswege bei Gelegenbeit der Einführung in den Besitz des zwangsweise vertauften intellectuellen Antheils eines Gebäudes 3457. Streit fiber die Ibentität der zu theilenden Gegenstände im Executionsstadium 3461. Mittlerweile eingetretene Interessenden Executionsstadium 315. Berschweigen einer Abschlagszahlung 17, 2281. Berschweigen eines vorausgegangenen Executionsschrites 1348. Form der Berhandlung über die behauptete Erlöschung des Executionsrechtes 2921. Löschung des auf

Grund eines wieber aufgebobenen Contumacialurtheiles einverleibten erecutiven Bfanbrechtes: Berbflichtung bes Grecutionsführers aur Ausftellung einer Loidungeertlarung 4887. Rrift für Recurfe im Erecutionsverfahren, bem ein fiber eine fummarifche Rlage gefcloffener Bergleich au Grunde liegt 3793. Unanwenbbarteit ber Borfdrift über bie Recursfrift im Bechfelverfahren im Ralle einer gur Ginbringung ber Bechlelforberung geführten Immobilienerecution 5424. Frift jum Recurs gegen ben Beideib über bie Ginverleibung bes erecutiven Bfanbrechtes 4816. Recursfrift im Erecutionsverfahren behufs Ginbringung eines vom Strafgericht quertannten Betrages 4692. Frift jum Recurs gegen ben Deifigebotsvertheilungsbefdeib im fummarifden Berfahren 4695. Unguläffigfeit bes außeror bentlichen Revifionerecurfes gegen Grecutionsbescheibe in einer fummarifd verhanbelten Rechtsfache 4698. Bulaffigfeit bes außerorbentlichen Revifionerecurfes gegen Entfdeibungen über angejuchte executive Ginverleibungen 5403. (Bergl. noch oben M. II.) Bebebung eines ungiltigen Grecutionsactes 1766. Borgang bei nachträglicher Ausscheibung bes in eine Mobiliarbfanbung einbezogenen fundus instructus einer Rabrit 8361, 5448. Abgefonberte Feilbietung ber Dafdinen einer Fabrit im Concurse 4816, Einfluß ber behaupteten Bertinenzqualität ber gepfanbeten 5106. Sachen auf ben Fortgang ber Grecution 4436. Beweislaft ber Bertinen;qualität ber gepfanbeten Thiere 3814. Unguläffigfeit ber Rlage auf Ungiltigertlarung eines ungiltigen Executionsactes 1599, 1666, 2152. Unguläffigfeit ber Anfechtung eines in Rechtstraft ermachfenen gefehwibrigen Grecutionsbefdeibes burch ben bem Erecuten binterber wegen Blobfinns bestellten Enrator 3669. Rechtstraft bes Executionsbefdeibes ungeachtet mangelhafter Ruftellung bes bie Grunblage ber Erecution bilbenben Spruches 2886. Unguläffigleit ber Revindication von Barcellen, welche ber Eigenthumer als Beftanbtheile bes feilgebotenen Grunbfilides anerkannt bat 3032. Anfechtung burch Oppositione flage 1621, 2830. Unguläffigfeit berfelben gur Beftreitung bes Termineverluftes 2584. Erfcinbirungs. ober Oppofitions. flage? 8052. Unjulaffigfeit ber Demmung ber Execution megen eines gegen einen Dritten anbangigen Strafproceffes 3814. Aufbebung ber engen Sperre wegen Erlag bes Betrages und eingebrachter Erfcinbirungeflage 8450. Oppositionellage, geftut auf ben Rachweis ber im Saubtbrocek gar nicht bebaubteten Unechtbeit (Ralfdung) einer Urfunbe 2795, 3143, 4098. Geltenbmachung von Einreben im Oppofitionsproceß gegen ben exequirenben Ausfteller. Giratar 2724. Bfanbung bes Gatten in ber von ber Gattin gemietheten Bohnung: Rlage ber letteren auf Anertennung ihrer Befitrechte und Aufhebung ber Grecution 3757. Unguläffigfeit ber Anwenbung von Gelbftrafen jur Erzwingung ber Berausgabe eines bestimmten fahrenben Gutes: Rechtstraft eines bagegen verftogenben Befcheibes? 5104. Aufhe bung einer Grecutionsverfligung burd bas Obergericht wegen offenbarer Ungerechtigfeit ber zu vollftredenben Entideibung 2710. Richtigfeit eines

gerichtlichen Bergleiches wegen ber beim Abichlug und ber Intimirung beefelben vom Gericht begangenen Formfebler 2818. Auslegung bes Berfprechens "bis" ju einem gewiffen Tage nicht Erecution m ffibren 2717. Ungufaffigfeit ber Entideibung burd Befdeib über Einwendungen gegen die Execution 34, 1114, 1115, 1658, 1688. Form ber Austragung bes Borrechtsftreites bei ber Mobilien. erecution 4197. Ungulaffigleit ber Bermanblung ber Rablungserecution in Siderftellungeerecution 1558. Beftreitung ber Giltigleit eines Erecutionsactes im Bege ber Ginrebe 427. Runfib efund fiber eine burch Urtheil auferlegte Arbeit 952. Runftbefund jur Liquibirung von Rebengebuhren 1304. Berpflichtung bes Erecutionsführers, Die bereits aufgelaufenen Erecution efoften au liquibiren 3588. Berweigerung bes angefucten Grecutionsfdrittes wegen Unterlaffung ber gleichzeitigen Liquibirung ber Erecutionotoften 4119. Berpflichtung bes Erecuten jum Erfat ber Roften für bie gerichtliche Liquiba tion ber Erecutionstoften 5007. Roften ber Reife bes Erecutionsführers jum 3mede ber Erecutionsvornahme 3742. Roften ber Entfendung eines Bevollmad. tigten bes Erecutionsführers 1218, 3342. Roften ber begehrten ereentiven Ginantwortung bes jur Abwenbung ber Execution gerichtlich binterlegten Gelbbetrages 4910. Borbehalt eventueller Bieberaufnahme eines Executionsmittels 1276. Rechtem ittel gegen bie Beigerung bes zur Bornahme eines Executionsactes requirirten Militärgerichtes 1876. Competengabgrengung gwifden bem requirirenben und requirirten Gerichte 1470.

II. Erecution auf unbewegliche Sachen. Gintragung bes Grecuten in bie öffentlichen Bucher als Borausfehung ber Erecution 2115, 5315. Erecutioneführung auf ein Grunbftud, beffen Gigenthumer burch einen bebingten Enbtermin beschränft ift 4509. Erecution auf ben bbv. fifden Befit eines im Grunbbuch einem Dritten augefdriebenen Grunbftudes 3799. Erecution auf Propinationspachtzine burd Intabulation bes Bfanbrechts bei bem liegenben Gute und Beftellung eines Sequefters 3306. Execution auf eine in bie öffentlichen Bucher nicht eingetragene Realität 491, 2605, 2751, 2997, 4826 (Refiftellung biefes Umftanbes und bes Befiges bes Erecuten), 4943 (Rothwenbigleit ber Ginfcaltung bes Chictes in die öffentlichen Blatter), . 5188 (Superpfanbung), 5533 und 5534 (Unjulaffigfeit ber allgemeinen Delegirung von Notaren jur Bornahme pfanbweifer Befdreibungen unverbucherter Liegenschaften im Intereffe gewiffer Crebitinftitute); - auf Erbgut f. I. 2.; - auf eine ohne Buftimmung ber Pfanbglanbiger parcellirte Liegenicaft 1537; - auf ein bem Grecuten mit Borbehalt obrigfeitlicher Genehmigung verlauftes Gut 1718; - auf ben ibe ellen Theil eines Saufes, worauf ein Gewerbe rabicirt ift 1796; - auf bas gange Saus wegen ber Soulb eines Gemein. fcaftere 1796, (2187). - Unguläffigfeit ber executiven Ginverleibung einer Berurtheilung ad factum praestandum 3586. Executive

Schabung bes ibeellen Theiles einer Liegenschaft: Beigiebung ber übrigen Miteigenthumer? 5438. Erecutive Ginverleibung bes Urtbeils auf Reilbietung einer gemeinschaftlichen Liegenschaft 3372. Intabulation eines Urtheils bezüglich fünftiger Leiftungen 901, 1166, 4182 (Executive Einverleibung ber Berurtheilung jur Rechnungslegung); eines in possessorio summariissimo ergangenen Urtheils 1814. Grecutive Ginverleibung urtheilsmäßig querfannter Alimente pro futuro? 5526. Boraussetzungen bucherlicher Gintragungen auf Grund eines Shiebsfpruches 5399. Intabulation eines Schiebsfpruchs, betreffenb bie Berpflichtung jur Bezahlung ber Schulben eines Anberen, auch von Soulben gegen ben nun Rablungsbflichtigen felbft 3830. Ginverleibung eines Fifchereibefigrechtes 1431. Gleichzeitige Bewilligung ber executiven Einverleibung bes Bfanbrechtes und ber Schapung im Manbateverfahren 3600. Executive Immobiliaricatung auf Grund bes Rachweises ber Erlangung bes erften Erecutionsgrabes burch ben Grundbuchertract 8316. Bewilligung ber fofortigen erecutiven 3mmobilienschätzung zur Ginbringung einer branotirten Bechielforberung auf Grund eines rechtsträftigen Bablungsauftrages 5027.

Unzuläffigkeit der Executionsstührung des Cedenten einer Satpost nach erfolgter Bormerkung der Teffion 8350. Execution wider ben Spothekarschulbner ohne vorandgegangene Belangung desselben 74, 488, 1071, 1324, 1508, 1548, 1560, 1780, 1783, (1845). Bücherliche Anmerkung der Spothekarklage; Unzuläffigkeit der Executionsführung gegen den mittlerweile außer Besitz getretenen Beslagten 3441. Demolirung eines verpfändeten Gedändes und Sequestration der Materialien; Uebergade berselben in dritte Hand 8442. Execution wider den Ersteher eines seilgebotenen Grundsstüdes 278, 586, 1064, 2818. Executionsacte nach bereits erfolgter executiver Feilbietung 233, 586, 725, 999, 1064, 1112, 1174, 1422, 1941. Execution auf die Früchte einer bereits versteigerten Realität 586, 1064, 2575. Unzulässigseit neuer Executionen nach der Feilbietung des Grundsstüdes 3206, 8346. (Bgl. IV. Sequestration.)

Reilbietung.

1. Borbebingungen: In einer anberen Executionssache vorgenommene Schätung 1788. Buläffigleit ber Feilbietungsbewilligung auf Grund ber Rechtstraft ber bie erften zwei Grabe bewilligenben Bescheibe trot unrichtiger Anffassung jener Erlenntniffe, auf Grund beren die Bescheibe ergingen 8415; — während eines im Erundbuch angemerkten Eigenthumsftreites 3490. Rlage eines Pfandslänbigers auf Annullirung ber von einem Anderen erlangten Feilbietungsbewilligung wegen einer von einem anderen Executionsführer später erlangten günftigeren Schätung 3948. Mehrfache Bewilligung ber executiven Feilbietung besselben Grundstüdes 2340, 3785, 4838 (Collifion bes Feilbietungsgesuches eines Realgläubigers mit dem bes Concursmaffeverwalters). Beitritt anberer Exequenten zu ber

im Zuge befindlichen Feilbietung einer Liegenschaft 3271, (5424). (Executive Feilbietung eines im Besitze eines Ehepaares befindlichen untheilbaren Bauerngutes zu Gunsten ber Gläubiger eines Ehegatten 2137.)

Reilbietung bebingniffe 95, 1179, 1392, 2001, 4296 (Auslegung), 5458 (Ausschließliche Befriedigung bes Erecutionsführers und Uebernahme aller übrigen Sppothetariculben). Feftjegung einer Frift jum Anfuchen ber Deiftgebotsvertheilung bei fonfliger Relicitation in ben Reilbietungebebingniffen; Rudgangigmadung ber Relicitation burd nachträglices Anfuchen? 4566, 4606. Abanb erung ber Feilbietungs. bebingniffe auf Berlangen bes Erecuten 2120, 2279. Bernebmung ber anberen Betheiligten fiber bie vom Erecutiousführer vorgefclagenen Bebingniffe 3505, 3546. Abanberungen mit Rudficht auf eine bas Grunbfilld betreffenbe Streitanmertung 3490. Rachtraglice Richtigftellung berfelben burd ben Richter obne Anborung ber Betbeiligten 3348. Ungulaffigfeit ber Anfectung ber rechtetraftig feftgeftellten Reilbietungsbebingniffe burch ben Ceffionar einer Sphotbetarforterung 4449. Richtberlidfichtigung von erft im Recurfe vorgefclagenen Reil. bietungsbebingungen 2910. Sicherftellung plinftlicher Bablung ber Binfen ber Satzapitalien, nicht bom Executionsführer gur Aufnahme beantragt? 2910. Runbmachung 1451. Ungiltigfeit ber Reilbiemng wegen Richtbeobachtung ber gesetlichen Beit und wegen Anberaumung ber Tagfabrt auf einen illbifden Reiertag 4829. Berftanbigung ber Sphothefargläubiger 197, 805, 1067, 8760 (Auftellung gu eigenen Sanben; Rothwenbigfeit erneuerter Berftanbigung bei Berlegung fpaterer Feilbietungstermine). Art und Beife ber Berfanbigung ber Gläubiger und bes Erecuten 2380. Berbflichtung bes Erecutions. werbers jur Angabe ber Bohnungen ber Pfanbgläubiger 8319. Borläufige Bernehmung berfelben über bie Mobalitäten und Bebingungen ber Reilbietung 2396. Berftanbigung eines anslanbifden Sopothelarglanbigers burch Aufftellung eines Eurators 2828. Buftellung an ben gewesenen Bormund eines im Grundbuche ale minberjabrig Bezeichneten 2680. Entbebrlichfeit ber Berftanbigung von fibeicommiffarifden Substituten 2725. Giltigfeit ber Reitbietung trot Richtberftanbigung eines bei ber Reilbietungstagfabrt jeboch erschienenen Bfanb gläubigere 2425. Rullitat ber Reilbietung wegen ungenagenber Berftanbigung ber Satglaubiger — geltenb gemacht von einem geborig Berftanbigten 2840. - Anfectung wegen unterbliebener Berfländigung ber Bfandgläubiger. Gefuch ober Recurs? 8902. Berechtigung bes nicht verftanbigten Bfanbglaubigers, bie Bernichtung ber Reilbietung trot ber ibm angebotenen Ginlofung feiner Forberung m begehren 3760. Annullirung ber Feilbietung wegen unterbliebener Berftanbigung eines nach ber Bewilligung aber vor ber Bornahme ber Reilbietung eingetragenen Bfanbalaubigers 3421. Bernichtigung ber Feilbietung wegen unrichtiger Bezeichnung bes Oppothetarglanbigers

in bem ju seiner Berftänbigung ergangenen Ebict auf Antrag bes Executen 4441. Giltigkeit berselben trop unterbliebener Berftänbigung eines erft nach Bewilligung ber Feilbietung eingetragenen Pfanbgläubigers 3484, 4006. Sanirung ber unterbliebenen Berftänbigung bes Hppothekargläubigers burch Befriebigung besselben 4330. Annulsirung wegen unterbliebener Berftänbigung ber Steuerbehörbe 3343, 5032; wegen Berkurjung ber gesehlichen Frift? 5032. — Executionsprivilegium ber Nationalbank 2432, 4108 (Birkamkeit gegenüber jebem Besthanchsolger); — bei Executionssshrung eines Oritten auf ein ihr verpfänbetes Int 8029, 8509. Privilegium ber Bobencrebitankalt 2757, 8921 (in Ansehung ber in Ungarn belegenen Gitter bes Schulbners).

- 2. Borgang bei ber Reilbietung. Giltigfeit einer Feilbietung trop Berlegung von Formvorfdriften 2234, 2317, 2607. (Unerlaubte Berabrebungen 1585, 1812.) Richtbaftung bes rich. terlichen Beamten für außerhalb feiner Amtspflicht liegenbe Meugerungen 3666. Spoothetarfculbner als Mitbieter 377. Bulaffung eines Solibarfculbners jur Licitation 4788. Executionsführer als Erfteber 2607, Reilbietung 6 caution, von einem ber Erecution fich anschliegenben Sphothelargläubiger geforbert 540, 865. Befreiung bes Executionsführers vom Erlage ber Caution? 2910, 3271 (für ben Executionsführer bebungen und auch feinem Rechtsnachfolger ju Gnten fommenb). Behandlung bes in ben Feilbietungsbedingniffen bezeichneten Minimalbetrages ale Ausrufspreis bei ber britten Feilbietung 571. Anfpruch ber Raufluftigen auf Erfat wegen Erftredung ber Reilbietungstagfahrt 1259. Berantwortlichfeit bes unbefugt Dit bietenben 883. Beitbunft ber Berfection ber Beraugerung 4296. Boraussesungen ber Annullirung einer Reilbietung (Bertauf unter bem Schähungswerth bei einer Berfleigerung, bie filr ben einen Erequenten bie erfte, für ben anberen bie britte ift?) 3271. Richtigertla. rung einer Reilbietung wegen Abhaltung von Mitbietenben 912, (8171); - wegen nachträglicher Menberung ber Feilbietungsbebingniffe ohne Einverftanbnif ber Sangläubiger 2279; - wegen hintangabe ber Realität an ben Erecutionsffibrer bei ber erften Feilbietung? 2607; - wegen vorausgegangener Tilgung ber Schulb und wegen Bornahme burch einen Ramleibeamten 8163. Ungiltigfeit ber Reilbietung eines gemeinschaftlichen Gutes gegenüber einem ber Miteigenthumer 2811; - Ungiltigfeit ber in Abwefenheit bes Executioneführere und Executen und nach Tilgung ber Schulb vorgenommenen Feilbietung 3154. Rechtsverbaltnig bei Richtigerftarung ber Feilbietung 720, 1061 (Tilgung einer Sathoft burch ben Erfteber).
- 8. Stellung bes Erftebers: Ex officio-Anhaltung bes Erftebers jum ebictmößigen Erlag bes Raufpreises 4156. Behandlung ber aus bem Grundbuch ju ersehenben Abichlagszahlungen und Compensationsanspruche bei ber executiven Feilbietung einer Sphothetars forberung 2622. Erwerb einer Sphothetarforberung im Bertrauen auf

bas öffentliche Buch 2940. Anspruch bes Erftebers auf ben Gintom. menfteuerabzug von ben Intereffen bes Raufbreifes 167, 3188. Saftung ber Gläubiger gegenüber bem Erfteber für ben Abgang an ben verfauften Realitäten 431, 471. Behandlung bes in Sanben bes Erftebers gebliebenen Raufbreifes 544. Ginrechnung von als Caution erlegten Bapieren in ben Raufbreis 1068. Uebernabme eines erecutiv feilgebotenen Grunbftudes mit "allen Laften" 4011. Berfonliche Saftung bes Erftebers für bie fibernommenen Berpflichtungen 550, 806, 2280, 2548, 2953, 3418, 3438, 3760, 5290 (Belaffung ber auf bas Meiftgebot gewielenen Spootbetarforberung auf ber mangsweise veräußerten Realität), 5567; - gegentiber bem bie Spothetargläubiger befriedigenben Berfonaliculbner 2747; - Saftung bet Grunbftudes für bie Uebertragungegebühren 2810, 3186, 4120; - Rechtlicher Charafter ber Grunbentlaftungsiculb 4011; -Uebernahme ber Grunbentlaftungefdulb fraft ber Reilbietungebebingniffe 5418; - Einverleibung bes Pfanbrechtes für bie auf ben Rauf. preis gemiefene Grunbentlaftungefdulb vor ber Gemabranidreibung bes Erftebere ber Liegenichaft 3040. Unguläffigfeit ber Intabulation von bei ber Deiftgebotsvertheilung nicht angemelbeten Gebührenrud. ftanben wiber ben Erfteher 4216. Erforberniffe ber Branotation bes Eigenthumerechtes bes Erftebere 869. Unmläffigfeit ber Gigenthumspranotation bes Erftebers auf Grund bes Reilbietungsprotofolles 4787. Einantwortung an ihn 1120, 5468 (Borausjegungen berfelben). Officiofe Ginführung bes Erftebers einer Liegenschaft in ben Befit berfelben 3328, 3478, 3787, 4870 (Ginfetung in Befit und Benug); - von in britter Sand befindlichen Beftanbtheilen berfelben 3298; - bes zwangeweise verlauften Theiles eines Gebaubes: Unauläffigfeit ber Theilung ber Sache im Erecutionsmege 3457. Unmläffigfeit ber gerichtlichen Ginführung bes intabulirten Erftebers in bas von einem Dritten befeffene Grundftud 2580. Beitpunkt bes Gigenthum biberganges auf ben Erfteber 1179. Anfpruch bes Erftebers einer (aus einer Concursmaffe) verfteigerten Liegenschaft auf ben fundus instructus 5547. Ginfluß ber erecutiven Beräußerung einer verpad. teten Sade auf bas verbücherte Beftanbverbaltnig 4038. Berbalb nif bes Bacters eines zwangsmeife veräußerten Grunbftudes jum Erfteber beefelben 4527. Bablung bes Miethginfes an ben Grecuten nach ber Reilbietung 983, 5418. Anspruch bes Erftebere auf bie vorausbegabiten Miethzinfe? 3018. Befuch bes Erftebers um Lofdung einer Satboft 1186. Behandlung von Gervituten bei ber executiven Feilbietung bes bienenben Grunbftudes 2865, 3150, 3435. Rlage gegen ben Erfteber auf Ungiltigerklärung ber Reilbietung 1666. Befit fibrung etlage gegen ben burd Irrthum bes Berichtes in ben Befit eines Grunbftudes gefesten Deiftbieter 2485, 2499, 4760. Pranstationegefuch wiber ben noch an ber Gewähr ftebenben Executen 1696. Unguläffigfeit neuer Executionen nach ber Feilbietung bes Grunbstüdes 3206, 3846. Anspruch bes Erftehers auf abrechnung ber Gebühren und Gebührenrücktänbe 1459, 1933; — bes Grunbentlaftungs capitals 1933. Anspruch bes Erftehers ober ber Hppothetargtäubiger auf die Abiösungssumme bes aufgehobenen Propinationsrechtes 5256. Einfuß bes Concurses über ben Executen auf die stattzefundene Zwangsveräußerung 1801, 2024. Unstatthaftigsteit des Gesuches um Bestimmung des Umfanges des im Executionswege erstandenen Objectes durch das Executionsgericht nach durchgessührter Execution 5459.

Relicitation: 261. 314. 1945. 1967. 2091. 2096 (2203). 2830 (Relicitation, ermirft miber ben Curator ad actum bes verftorbenen, burd Erben vertretenen Erftebere und Aufrechterbaltung gegenüber ber Concursmaffe besfelben. Bergicht bes Gläubigers auf bas Recht, Die Relicitation ju begehren), 5512 (Relicitation jur executiven Ginbringung einer auf bas Deiftgebot gewiesenen, nach ben Reilbietungsbebingniffen nicht fofort gabibaren Bfanbforberung). Reilbietungsbebing. niffe bei ber Relicitation 3819. Auslegung einer bie Relicitation ftatuirenben Claufel ber Feilbietungsbebingniffe 3878. Unguläffigfeit ber Relicitation nad Einantwortung bes Grunbftudes an ben Erfteber 3805. Umfang ber Saftung bes erften Erftebers 4338. Anfpruch bes Executen auf bas gange bei ber erften Reilbietung erzielte Deift. gebot 2776. Ansbruch bes Erftebers auf ben Debrertrag einer mit feiner Buftimmung vorgenommenen wieberholten Reilbietung 1799; auf ben Mehrerlös aus ber wiber ibn erwirften Relicitation? 4961. Relicitation auf Berlangen anberer Gläubiger außer bem Erecutionsführer 3058, 4944, 5512. Rangorbnung ber Roften ber Relicitation 2852. Saftung bes Gutes für bie aus Anlag ber rudgangig gemachten Reilbietung aufgerechnete Uebertragungegebühr 3439.

4. Meift aebotsvertbeilung. Meiftbotvertbeilung tros mittlerweile erfolgter Concurseröffnung 582, 1801, 2024, (4052). Berfaffung bes Entwurfes jur Bertheilung bes Meiftgebotes von Amtewegen 4381. Rolgen bes Ansbleibens von ber Tagfatung 1438. Ginwendung gegen bie Meiftgebotevertbeilung 57. Beffreitung ber Forberung burd na de ftebenbe Gläubiger 2012, 5800 (Bebanblung einer pranotirten Forberung), 5349 (Richtberechtigung jur Beftreitung einer vom Erecuten anerfannten Forberung). Legitimation bes Bfanbglaubigers jur Anfechtung bes an einer ihm vorgebenben Sappoft baftenben Afterpfanb. rechtes? 4418. Entbehrlichfeit ber Liquibirungserflärung bes Erecuten bezüglich ber auf executionsfähigen Urkunden beruhenden Forberungen 3987, 8938. Berweifung einer nicht liquiben Forberung auf einen abgesonberten Brocef 8151. Zeitpuntt ber Salligleit ber auf bas Deiftgebot gewiefenen Forberungen 5511. Bieberaufleben einer verjährten Sathoft burd Liquibation und Collocation berfelben bei ber Meiftgebots. vertheilung? 8758. Rechtliche Birfung ber rechtsfraftigen Bertheilung eines Meifigebots in Ansehung ber auf basselbe gewiesenen Forberungen 4467. Berichtigung eines im Meiftbotvertbeilungsbeideib begangenen Irrthums nach Ablauf ber Recursfrift 3911. Einfbrucherecht ber anberen Bfanb. gläubiger 2615. Betheiligung ber Superfatgläubiger an ber Berhanblung 2420. Bebanblung eines für eine noch nicht liquibe Forberung beftellten Afterpfanbrechtes 2615. Collifion zwifden eingetragenen unb nicht eingetragenen Bfanbglaubigern und Berfahren bei Mustragung biefer Anspruche 2605. Grunbbuceftanb ale Rorm für bie Buweisung ber Rlagerrolle bei collibirenben Anfpruchen 3011. Richteinhaltung ber jur Borrechteflage beftimmten Wrift 2016. Recurs. frift bei ber Meiftgebotsvertheilung in Folge einer wechfelrechtlichen Erecution 1410, 3137. Anfpruch bes Bfanbalanbigers auf vollftanbige Befriedigung aus einem ibeellen Theil bes Bfanbes 241, 259, 1082. Bebanblung einer auf verschiebenen ibealen Theilen bes feilgebotenen Grunbftfides in verfcbiebener Reihung fichergeftellten Forberung 2781. Behandlung tes Ausgebinges 341, 1090, 2592, 2638, 2695, 2863, 3848, 3466, 3720, 8868 (Intabulirte Rudftanbe: Anfbruch bes Ausgliglere auf Befriebigung aus bem Deiftgebot trot anberweitiger Beftimmung ter Feilbietungsbebingniffe), 4268, 4957 (Naturalansgebinge), 5067, 5522; - bes Beirategutes 3425; - ber Biberlage 5383, 5524; - eines jur Sicherftellung einer Rente einberleibten Capitales 2837. Rang ber Binfen 268, 322, 1184, 1458, 2681, 2908 (Entideitung von Amtswegen), 3113 (urtheilsmäßig m. gesprocene, seit mehr ale brei Jahren rudftanbige Binfen), 5023 (im Urtheil zuerfannte, verfallene und fünftig fällig werbenbe Zinfen), 3192 3211 (Berechnung ber breifährigen Frift), 4739 (Rangorbnung rad. ftanbiger, burch executives Pfanbrecht gebedter Binfen), 2650 unb 3572 (nicht intabulirte - nicht gerichtlich jugefprocene Binfen), 2914 (Beitbunit, bis zu welchem bem Bfanbalaubiger bie Binfen gebuhren), 3609 und 4929 (über brei Jahre ausständige, intabulirte Binfen), 3708 (intabulirte, anerfannte, noch nicht brei Jahre rudftanbige Binfen), 5115 (Binfenrudfanbe). Rang ber Erecutions. und Liquibirungs. auslagen 64, 3318 und 3598 (Roften einer vorausgegangenen ereentiven Sequeftration), 552, 918, 1386, 1778, 1961. Bergütung für bie bom Gericht aufgetragene Berfaffung bes Bertheilungeentwurfes 3812. Abgrenjung ber Borgugerecht genießenben Executionstoften 2265, 2354, 2373, 2385, 2395, 2463, 2681, 3095, 3366, 3739, 4897 (Umfang ber gleichen Borrang genießenben Executionstoften), 5881 (Unterlaffung ber Anjechtung ber Rangordnung ber Executionstoften bei ber Bertheilungstagfahrt), 5416 (Rang ber Roften ber Anfchliefung an bie Execution). (S. noch oben D. VI. 1.) Gebühren tes Rotars als Gerichtscommiffar 4267. Absolute Brioritat ber Erfatsorberung bes von einem frateren, Execution führenben Pfantglaubiger bestellten Sequeftere 3930. Gleiche Rangorbnung ber eventuellen Executionstoften mit ber hauptforberung 8965. Befdrantung ber haftung ber Sphothet auf bie Realexecutionetoften 2595. Anspruch bes Pfanbglanbigere auf Erfat ber Bermabumgegebiibr für ten ibm ex deposito judiciali ausaufolgenben Betrag 2535. Rangorbnung ber Roften ber Reficitation 2852. (Calzburgifches Spothelenwefen 2681.) Simultanhppothe ten 602, 837, 1200, 1345, 2565; 2601 unb 3025 (Berfickfigung ter zwar in ber Schulburtunbe, aber nicht im Grumbbuch erfictlich gemachten Golibaritat ber Baftung), 2739, 3086 (Einfprache bes Befiters ber fimultan mit bem Executionsobiecte baftenben Sache). Bablrecht bes Sphothetargläubigers 3301. Erecutive Beräußerung einiger bon mehreren verpfanbeten Grunbftiden: Ginfing ber Meiftgebotsvertbeilung auf ben Umfang ber Baftung ber fibrigen Sphothelen 4544. Analoge Anwendung ber Boridrift ber C. D. fiber Simultanbobothefen bei erecutiven Reilbietungen 4657. Erfebung bes einen erecutiv feilgebotenen Grunbftudes burch einen bofflocirten Simultanhppothelargiaubiger und Bergicht besfelben auf bie auf biefem Grundftude baftenbe Spootbel 4661. Steuern und öffentliche Abgaben 674, 811, 1555, 8851 (über brei Jahre rudftanbige, jeboch erft fürglich bemeffene Steuern?), 8869 (altere Rücftante: Berücfichtigung ber breijährigen Frift von Amtswegen), 4835 (Saussteuerrudflanbe). Bausginsfleuer von Bretterbiltten (Rechtliche Ratur berfelben) 4457. Intabulirter Grundfleuerbetrag 5418. Borgugerecht rudftanbiger Berjonalfteuern? 3009, 3229 (Erwerbfteuerausftanb), 3366, 3987 unb 4237 (Gintommen- und Erwertsteuer), 4477 und 4846 (Gintommen- und Erwerbsteuer, Banbelstammer und Alugconcurrenzbeitrage). Ueber brei Jahre ausflänbige, aber unausgesett eingetriebene Steuern und Grunbentlaflungeschulbigfeiten 4480. Rangorbmung ber Roften ter Ginbringung friiberer Steueuerrudftanbe 4261. Rotbftanbebarlebensforberungen in Galizien 4482. Mildftänbige Bermögene übertragung faebubren 2804, 2807 (Berechnung ber Frift für bie fachliche Saftung), 4281 (Materielle und formelle Boraussebungen ber faciliden Saflung ffir bie Befitberanterungegebubren), 5328 (Borgugerecht ber erft nach erfolgter grunbblicherlicher Anmertung bes Bolljuges ber executiven Reilbietung eingetragenen Gebührenrudftanbe?). Intereffen von Gebubrenrudftanben 1387. Gintommenfteuerabjug von ben Binfen einer auf ben Raufpreis verwiefenen Befitveranberungegebuhr 90& Grunb. entlafinng Graten 1555, 1770, 8867 (Beitliche Unbefdranttheit bes gesehlichen Borgugerechtes rudftanbiger Grunbentlaftungeforberungen), (4011), 5309. Bergugerecht ber Forberung einer Lanbesverfice. rung sanftalt 8296. Rangorbnung radftanbiger Beitrage für tie Salaburger wechfelfeitige Branbverficherungsanftalt 4187. Behrbauconcurrengforberungen 4270. Gemeinbeumlagen und Odultoften 2210. Dienftbotenlöbne 2796. Raufrect 1576, 1732. Bannrechte 2006. Befriftetes Rugungerecht 1622. Fruchtgemuß 728, 870. Bewirthicaftunge. unb Bohnungerecht 1241, 8820 (Borging einer alteren Sphothet vor bemfelben.) Dit einem alteren Bfanbrecht collibirenbes Bohnungerecht 988. Zuweisung von Grund. entiaftungsobligationen 1458. Außerbücherliche Abtrennung von Befanbtheilen bes feilgebotenen Gutes 1732. (Haftung ber Rotariatscaution für bie bem Notar übertragene Besorgung von Parteigeschäften. 4265.)

III. Greention auf Rechte und andere bewegliche Sachen (mit Ausschluß - ber erecutiven Sequeftration). Collifion von Bfanbglaubigern 200, 286; 1158, 1787 und 3621 (gefettliches Bfanbrecht bes Beftanb. gebers), 4801 (Betrenute Saftung ber in verschiebene an biefelbe Berfon vermietbete Localitäten eingebrachten Rabrnik), 1882, 1553; 2087. 4029 und 4919 (gleichzeitige Bornabme zu verschiebenen Reiten bewilligter Bfanbungen), 2596, 8019, 4256 (Rangordnung ber Schatungsund Reilbietungetoften); Collifion von Bfanbrechten an gerichtlichen Depositen 758, 973, 1368, 2299, 2623 unb 8051; 2980 (Streitanmertung im Depofitenbuch? G. noch Berf. außer Streitfachen E); 3844 (Sicherftellung bes Riscus für feine Gegenforberungen an bem von ibm gerichtlich binterlegten Schulbbetrag trot mittlerweile erfolgter Ceffion ber Forberung feines Schulbners), 8445 (Collifion ber Erecution auf ein gerichtliches Depositum mit einem früher ermirtten Berbot), 5061 (Collifion von Executionen auf eine mit Coupons verfebene Staatsichulbverfcreibung: Ausfolgung ber Coupons an ben vorangebenben Gläubiger); - und bei Forberungen an öffentliche Caffen 1128, 4197 (Form ber Austragung von Borrechteftreitigfeiten). Unguläffigfeit ber Eransferirung gepfanbeter Sachen in ber Bob. nung bes Erecutionsführers 2154, 4643. Berwahrung gebfanbeter unb in enge Sperre genommener Sachen in einer bem Erecuten geborigen Räumlichleit: Erfapanspruch bes Executen? 4742. Unguläffigfeit ber Eransferirung wieberholt gepfanbeter Effecten ohne Buftimmung ber friheren Pfanbgläubiger 285. Sequeftration ber pfandweise befdrie benen invecta et illata. Gefahr ber Berfchleppung? 3031. Rlage auf Ausicheibung unbeweglicher, in eine Mobiliarerecution einbezogener Cachen 719. Borgang bei nachträglicher Ausicheibung bes in eine Mobilienpfanbung einbezogenen fundus instructus einer Fabrit 8861. Ginfluß ber behaupteten Pertinenzqualität ber gepfanbeten Sachen auf ben Fortgang ber Execution 4436. Erfcinbirung . flage 172, 719, 1151, 1809, 1821, 1621, 2122, 2547, 8454 (Befceinigung bes Gigenthums burch bebentliche und verwerfliche Beugen), 8450 (Aufhebung ber engen Sperre in Folge einer bom Erlag bet Rorberungsbetrages begleiteten Erfcinbirungeflage), 4215 (Begranbung bes Ansbruchs auf Exscindirung burch ben blogen Rachweis bes Befiges ber gepfanbeten Sachen: Berurtheilung bes Befigers ju Gunften bes im Saufe mobnenben Sauseigenthilmers), 4812 umb 4558 (Saupteib), 4382 (Unguläffigfeit bes bem Ex:cutionsflihrer über bie gegen. feitigen Begiehungen ber exfeinbirenben Gattin jum Gatten aufgetra. genen Baupteibes), 1636 und 4276 (Anwenbbarteit ber bei Banbels. gerichten geltenben Friften auf bie bafelbft fcmebenben Egfeinbirungs.

processe), 5176 (Anmerkung ber Streitigkeit im Depositenbuche), 5310 (Rage auf Exscinbirung burch Blancoinbossament angeblich auf ben Rager übertragener, aber beim Executen vorgesundener Bechsel). Pfandung ungeachtet bes in Folge der Execution jur Sicherstellung erfolgten gerichtlichen Erlages ber Schuld 3644. Ungulässigkeit der Feilbietung ber Pfandsache wegen Kostischeit ihres Unterhaltes 3458. Exscindirungs- oder Oppositionslage? 8052.

Ungulaffigfeit ber Bewilligung ber Mobiliarerecution obne Beftimmung bes Ortes, wo biefelbe ju vollziehen fei 2943. Bfanbungevornahme in ber fruberen Bohnung bes Erecuten 1160: in einer gemeinschaftlichen Bohnung 2412; - Bfanbung bes Batten in ber Bihnung ber Battin; Allein- ober Mitbefit an ben bafelbft befindlichen Sachen? 3757; - Baaren- und Mobilienpfanbung witer ben Chegatten ungeachtet erfolgter Umfdreibung bes Erwerbsteuerscheines und ber Diethainsquittung auf ben Ramen ber Gattin 4517; - an einem unrichtigen Objecte 2298; -Bfanbung von Sachen in Sanben eines Dritten 3041, (2254. 4437), 4989; - von Dobilien, welche ein Dritter aus bem Titel eines vertragsmäßigen Bfanbrechtes befitt 5124; - Buftellung und Bollftredung bes wiber ben Erblaffer ergangenen Pfanbungsbefdeibes witer bie Reprafentanten bes Rachlaffes 5286; - Bfanbung einer mit Radnahme belafteten Genbung für ben Gläubiger bes in bem Frachtbriefe benannten Abfenbers 5185. Sofortige Aufbebung ber Bfanbung von im Befit Dritter befinblichen Gachen 518, 1219, 1687, 1768, 1800, 1828, 2018, 2166, 2254, 2522, (2617). Einbeziehung eines eingemauerten Bafchteffels in bie Mobilienerecution 5087. Aufhebung ber Pfanbung, ungrachtet bes unterbliebenen Recurfes gegen ben Bfanbungsbeideib 3000. Amtlide Erbebung bes Umftanbes, ob bie gepfanbeten Sachen fich im Befite bes Executen befinden 2920. (Anfpruch bes Gigenthamers ber burch einen vorgeblichen Manbatar gefauften und übernommenen Saden auf ben im Bege erecutiven Bertaufes berfelben erzielten Erlos 8043.) Pfanbung einer cebirten Rorberung burch einen Gläubiger bes Cebenten por erfolgter Rotification ber Ceffion 4534. Beitpuntt ber Bollenbung bes Bfanbung factes 1110, 2232, 8479, 8800. Bfanbung burch Annierfung im Depofitenbuche 4291. Gefuch um executive Ginantwortung und Erfolglaffung bes für ben Executen bei einem anbern Berichte liegenben Depofitum 5156, 5516. Erecutive Schatung einer in unbeftimmtem Betrage haftenben Sappoft 8916. Beithuntt und Boraussehungen bes Ueberganges einer executiv eingeantworteten Forberung auf ben Erecutionsführer 2517. Unterlaffung ber Anmerfung ber erecutiven Ginantwortung auf ber Schulburfunbe 2551. Bornahme ber Feilbietung in Abmefenbeit bes Erecutionsführers 1630. Befreiung bes erften Bfanbgläubigers vom Erlage bes Raufgelbes bei ber Reilbietung 2514, Rang ber Erecutionetoften 1750, 3825,

4256. Form für die Liquidirung ber Fütterungstoften gerichtlich gepfändeter Thiere 5583. Behandlung von Erwerbs- und Einkommenfteuerrachtänden 4438, 4687. Borrecht der Erwerbseurt 4564, 4618.
Erwerb- und Einkommeusteuer und Handelstammerbeitrag 4846. Maßftab für die Unentgektlichkeit notarieller Amtshandlungen 5506.
Gebühren des Rotars als Gerichtscommissär dei einer executiven
Mobiliarfeilbietung 2585, (4267). Amtliche Meistgebotsvertheilung 2873.
Competenzconstict in Ansehung der Zuständigkeit zur Bertheilung des
Meistgebotes für mehrsach gepfändete Mobilien 3960. Einsuß der Exössenge des Concurses auf die Bertheilung des Meistgebotes für Mobilien des Gemeinschuldners 4052. Einbeziehung gerichtlich gepfänbete: Sachen in die Concursmasse und Beräußerung derselben durch
ben Masseverwalter: Anspruch der Psandgläubiger auf vorzug sweise
Befriedigung; Competenz des Process ober des Concursgerichtes? 5211.

Executionsobjecte (vgl. oben I. 2.): Baarenlager ober einzelne Beftanbtheile besfelben? 4487; - Tabafvorrathe 4562; - Ducaten 2129; - verfperrte Gelbcaffe (Ungulaffigfeit ber Pfanbbeidreibung ihres Inhaltes nach inzwischen eingetretener Concurseröffnung) 8800; - Staatsobligationen, wegen welcher bie Amortifirung eingeleitet ift 2849; - welche mit Borbehalt bes Eigenthums als Beiratscaution erlegt find 3795; - Rirdenftubl 771; - Schiffmuble 4055; - eingemauerter Bafchteffel 5087; - Erfinbungsbrivilegium 4081 (Art ber Bollgiebung); - Eigenthumsanspruch 4782; - Ranfrecht 90, 2593; - Beftanbrecht 2582, (4268); - erecutive Schabung eines Musgebinges 2161; - Brivatforberungen 425, 1328, 2517; 2130 und 8858 (mit Berbot belegte Forberung executiv eingeantwortet). 2456 und 4984 (Aufuchen um executive Pfanbung und "Erfolglaffung" einer Forberung), 5404 (Gleichzeitige Bewilligung ber erecutiven Ginantwortung einer Spothetarforberung und bes executiven Pfanbrechts an berfelben), 2404 (executive Feilbietung einer als Caution fur noch unbeftimmte Anfbruche beftelten Forberung ju Gunften anberer Glaubiger), 2386 (executive Pfanbung von Miethzinfen eines fequeftrirten Saufes?) 3583 (Anfuchen um Schätzung einer gebfanbeten Brivatpenfion), 2960 (Saftung bes Executen für feine executiv eingeantwortete Forberung), 4208 (Privatforberung an bie Stelle einer jum fundus instructus geborigen Sache getreten), 4925 (Erecutive Ginbringung einer executiv eingeantworteten urtheilsmäßigen Forberung ohne neuerliche Rlage), 5218 (Sofortige Abweifung bes Bejuches um crecutive Bfündung bereits cedirter Korberungen bes Schulbners); - aweifelhafte Forberungen 610, 836, 5447 (Executive Supereinverleibung bes Pfanbrechtes an einer Oppothetarforberung, beren Ginverleibung im Recurswege angefochten ift); - unverbriefte ftreitige Forberung 3801; - Gegenforberung bes Erecuten 459, 663, 1152, 4810; - Brocefe toftenbergutung, welche bem jum Armenrechte Bugelaffenen gebuhrt 705; - erft gu erwerbenber lobn 815, 1851. Borausjegungen ber Anwendbarteit bes Gefetes vom 29. April 1878: Lohn- unb Dienftverbaltnif ober felbfiftanbiger Gemerbebetrieb? 5098; - Unanwenbbarteit biefes Befetes auf vorber fällig geworbene löbne 5284. Bfanbung bes Unentbebrlichen; Gefuch an bie erfte Inftang um Aufbebung berfelben 8821; - Berfreuge 4212; - Gremtion ber Rabmaldine eines Schneibers 4825, 5178. Anwendbarteit ber Borfcrift über bie Unpfanbbarteit gemiffer Objecte auf bas gefetliche Bfanbrecht bes Bermiethers 5217. Erecutive Ginantwortung bes bem Bater am Rinbesvermögen eingeräumten Fruchtgenuffes 8985. Erecutive Einantwortung bes aur Abwendung ber Erecution gerichtlich binterlegten Gelbbetrages 4910. (Ginfluß ber Ceffion einer executiv eingeantworteten Forberung auf bie Bebanblung bes Executen 879. Grecution auf eine bereits cebirte Forberung 1287.) Erecution auf bas einem Berfcollenen für ben Fall ber Rudlehr ausgesette Bermachtnig 1043; - auf ben Bflichttheil 3253; - auf einen bem Schulbner angefallenen Erbtbeil: Unguläffigfeit ber erecutiven Schätzung 5497. Erecntive Erfolglaffung von Berlaffenfchaftsgelbern 2623. Unmläffig. teit executiver Ginantwortung bes Pflichttheils vor Ginantwortung bes Radlaffes 3865. Borausfetungen ber Reilbietung einer Reute 1810. Unguläffigteit ber Ginraumung eines Bfanbrechts an einer Realfer vitut 2540; - ber Bfanbung und Reilbietung bes Bobnungerechtes 2186, 5492; - ber pfanbmeifen Befdreibung ber bangenben grüchte 2831: - ber executiven Ginantwortung ber Civilfriichte einer auch Anberen verpfändeten Liegenschaft 2618, (2958); ber erecutiven Bfanbung einer Reitschrift als folder 2758, (Grecutive Sequeftration eines Zeitungeunternehmens 4095, (4099), 5038); - ber executiven Bfanbung eines Mietbrechtes 4268; - ber Reilbietung einer bem Erecutionsführer bereits eingeantworteten Forberung 1621, 2768: - ber Grecutioneführung auf eine Rotariate caution aur Einbringung von anberweitigen Forberungen 3648; - Saftung ber Rotariatscaution für bie bem Rotar übertragene Beforgung von Barteigefdäften 4265.

IV. Executive Sequestration. Einantwortung ober Sequestration? 3306. Berhältniß der executiven Pfändung zu der von einem Anderen erwirten executiven Sequestration 3018. Unzuläffigkeit der Berbindung von Pfändung und Sequestration 3164, (3253, 4160). Executive Sequestration der bereits executiv gepfändeten Erbschaftssache 3558. Sistirung der executiven Sequestration im Falle des erhobenen Eigenthumsanspruches eines Oritten 4845. Executive Sequestration außerblächerlichen Eigenthums an Grundstüden einerseits und Alage auf Exschiben Eigenthums an Grundstüden einerseits und Alage auf Exschiben Sequesters nach eingetretener hemmung der executiven Sequestration auf Grund einer Ophositionsslage 3858. Demolirung eines verpfändeten Gebäudes und Sequestration der Materialien; liebergabe derselben in britte hand 3442. Sequestration der Früchte

bes bem Erecutioneffihrer bereits verpfanbeten Gutes 3218, 5410. Executive Sequeftration auf Grund einer bor ber Concurseroffmung erworbenen Sphothet 5532. Sequeftration einer ftreitigen Sache neben ber Sequestration bebufs Erecutionsführung auf bie Früchte 4225. Sequeftration ber vertragsmäßig verbfanbeten Liegenschaft gur Sicherftellung ber eingeflagten Korberung 4407. Sequeftration von Berfonal. gewerben 351, 465, 3380. Erecutive Sequeftration eines Rabrits ober Sanblungegeidaftes 3538, 3539, 3670, 3671, 3688. Unftatthaftigkeit ber Sequestration einzelner Beft anbtheile eines Grunbbudsforbers 5474. Erecutive Sequeftration eines Beitungsunternehmers 4095, (4099), 5038 (Competeng ber Gerichte). Unjulaffigfeit ber executiven Sequeftration einer Rotariatstanglei 3886; - eines Anibruche auf ben Lebensunterhalt 4286; bes Einkommens aus ber ärztlichen Braris 5150. Sequeftration bes Eintommens eines Lottocollectanten 1418. Sequeftration eines bem Soulbner nicht jugefdriebenen Grunbftudes 2508, 2604. Sequeftration bes bereits verfteigerten Grunbftudes 586, 1064. Sequeftration eines Grunbftfides in Folge erecutiver Ginant. wortung ber Früchte 576, 587, 800. Unguläffigfeit ber erecutiven Sequefiration einer Liegenschaft behufs Bollftredung eines Urtheils auf Lieferung von Betreibe 4791. (Unguläffigfeit ber erecutiven Ginantwortung ber verfallenben Diethginfe eines Baufes 2958; - ber Civilfructe einer auch Anberen verpfanbeten Liegenschaft 2618.) Erecutionsführung wiber ben Bacter eines Butes burd Sequeftra. tion ber Arudte? 5519. Realifirung bes gefetliden Bfanbrechts bes Berpachtere burch Sequefiration ber Fruchte 8932; - burch Sequestration bes verhachteten Rechtes 4264. Sequestration eines vom Schulbner felbft bewohnten Saufes? 1484. Cequeftration angefallenen Erbgutes im Intereffe ber Gläubiger bes Erben 1488, 8127. Officiofe Durchführung ber wiber einen Erben erwirtten Gequeftration feines Erbtheils gegenüber ben Miterben? 4470. Ungulaffig. feit ber executiven Sequestration von Erbrechten und ber Erträgniffe von Erbtheilen vor ber Einantwortung 3258. Competeng jur Berhandlung über bie im Requisitions wege vorzunehmenbe Sequeftration 1470. Ginmenbungen gegen ben vorgefchlagenen Se quefter 1243, 2843. Beftellung ber Chegattin bes Erecuten jum Sequefter: Aufrechthaltung berfelben gegen ben Ginfpruch fpaterer Erecutioneffibrer 4946. Rechtliche Stellung eines Sequefters: Bulaffigfeit ber Subftituirung besfelben 5402. Ginfluß ber Gequeftration auf beftebenbe Bachtvertrage 4257. Berechtigung bes Sequefters jur Auflösung von Beftanbvertragen 45, 805, 1196. Ginfluß ber Sequeftration auf bie Combenfation 2168. Anfbruch ber nachfolgenben Gläubiger auf Bablung ber Binfen 574. Anfpruch bes in ein tirolifches Berfachbuch eingetragenen Pfanbglaubigers auf Befriedigung feiner Binfenforberung aus ben Rruchten bes fequeftrirten

- Grunbstides? 5571. Behandlung ber Sequestrationstoft en bei ber Rauspreisvertheilung 64, 3318, 3598. Betheiligung bes executiven Sequesters bei ber Besteinsührung bes Erstehers einer seilgebotenen Sache 1502. Einbringung ber vom executiven Sequester in seiner genehmigten Rechnung beanspruchten Entlohnung 3285. Berechtigung bes Sequesters, einen gerichtlich nicht bestimmten Betrag für seine Entlohnung zurückzubehalten 3397. Bemängelung ber Sequestrationsrechnung 2446. Feststellung ber Ablohnung eines Sequesters im Zusammenhang mit ber Genehmigung seiner Rechnungslegung 4706. Berpssichung ber Erben eines Sequesters zur Rechnungslegung 4384. (Entschäugungstlage gegen ben Sequesters zur Rechnungslegung 4384. (Entschäugungstlage gegen ben Sequesters zur Rechnungslegung 5580.
- V. Soulbhaft. Soulbhaft gegen Geiftliche 474. Rambaftmadung ber Güter: Buftellung bes Auftrages 112. Beweislaft 78, 1074. Nambaftmadung einer mit Beidlag belegten Benfion 687; - einer bereits wieberholt erfolglos feilgebotenen Sache 1925; - einer Leibrente 2085. (Berweisung auf eine bem Gläubiger guftebenbe Sopothetarflage 1305.) Rudwirfung bes bie Schulbhaft abichaffenben Befetes auf vorber eingeleitete Bebedungeverhanblungen 3587. Einwirfung ber Gfterabtretung, ber Berhandlung über bie Rechts. wohlthaten und bes Concurses auf die Schulbhaft 54, 198, 273, 656, 744, 1002, 1155, 1182, 1220, 1285, 1308, 1609, 1852, 1874, 1989. Alimentationspflicht (und Birtungen ber Richterfüllung) 855, 860, 1207, 1898, 1462, 1463, 1598, 1667. Bitte bee Berhafteten um einen Ausgang jum Gebrauch einer Cur 581, 687, (1896). Auffciebung bes Arreftvollzuge megen Somangericaft 2893. Birtung ber Unterbrechung ber Saft 1284, 1396, 1399. Berechnung ber Dauer eines Suberarreftes 359. Entlaffung unter Borbebalt ber Bieberaufnahme 1276. Fortbauer bes Arreftes nach freiwillig jugeftanbener Entlaffung 20. Unterbrechung ber Schulbhaft burch Untersuchungshaft 1862. Arreftvornabme in Croatien 1396.
- VI. Andere Executionsarten. Auferlegung einer Gelbftrafe 100, 621, 695, 1982, 2647, (8459), 3611, 3703, 4132, 4183, 4443; 4444 unb 4448 (Boraussehungen ber Eintreibung), 4472, (5104), 5498 (Execution eines Urtheiles auf alternative Leiftungen). Unzuläffigfeit ber Umwanblung uneinbringlicher wegen Besthftörung auferlegter Gelbstrasen in Haft 3762. Unzuläffigseit ber Anwendung von Gelbstrasen zur Execution ber Berbinblichseit zur Lieferung in genore bestimmter Baaren 3858. Execution des Urtheils auf Biederherfellung der zu restituirenden Sache in den vorigen Stand 3945, 4532 (Wiederherstellung eines Feldraines). Execution des Erkenntnisses auf Rechnungslegung 2850, 4132; eines gleichen Erkentnisses wider die Erben 3157. Cautio do non amplius turbando. Ungebundenheit der Einklagung der angedrohten Gelbstrase an die breißig-

tägige Frift 3038. Bollftredung bes richterlichen Auftrages jur Rud. febr in bie eheliche Gemeinschaft 2869, (4650). Erecution bes Ertenntniffes auf Uebergabe eines Rinbes 881, (4289, 4647); - auf Berausgabe einer bestimmten beweglichen Sache 1642, 5104 (Unguläffigfeit ber Anwenbung von Gelbftrafen: Rechtetraft eines bagegen verftokenben Beideibes?): - auf grunbbilderiche Abtremma einer Liegenschaft 5063; - auf Anerkennung bes Brobinationsrechtes 3128. Bollftredung ber Befiteinführung bes Erfiebers eines amangsweise verlauften hauses 8828, 3478, 8787. Execution im Falle ber Berurtheilung ad faciondum 255, 2260 (im Regatorienftreit). Unguläffigfeit ber executiven Ginverleibung einer Berurtheilung ad praestandum factum 3586. Durchfetsing bes Anfpruches auf Einraumung einer Bohnung in einem beftimmten Saufe 2647 Execution bes Befitftorungeertenntniffes gegenüber einer anberen Form ber Befitftorung 2886. Regulirung ber Grengen auf bem Bege ber 3mangevollftredung eines Ertenntniffes über Befitftreitigfeiten? 5445. Runftbefund über eine burch Urtheil aufgetragene Arbeit 952. Execution ber Berpflichtung jur Uebergabe von Bechfelaccepten 360, 2625; - jur Uebertragung einer Obligation burch Ceffion 696; - jur Ausftellung einer Urfunbe 1270, 8006 (Beftellung eines Curatore?), 3708 (einer einverleibungsfähigen Urfunde jur Erfüllung bes über ein Grunbftud gefchloffenen Ranfvertrages); - erecutive Einverleibung bes Urtheils auf Feilbietung einer gemeinschaftliden Liegenschaft? 3879, 5196. Anbaltung gur Entfernung einer Concubine 1232. Nachflage behufs Umwanblung einer unmöglich geworbenen Sachleistung in eine Gelbleistung 1761, 2486. Zeitpuntt für bie Berechnung bes Intereffe in foldem Ralle 2876.

## O. Proviforifche Sicherftellungsmittel.

L Provisorische Sequestration. Boranssehungen 47, 248, 397, 923, 1026, 1326 und 2524 (Ersorberniß voransgehender Alageanbringung), 1500, 1628, 1860 (Fluchtverbacht), 1898, 2626 und 3208 (Gesafr?), 2848, 3193 (wegen Streitigkrit des Bestiges oder wegen drohender Gesahr?), 3473 (Wöglichkeit, daß der Bestagte in Boraussicht seiner Sachsälligkeit die Eultur vernachlässigen könnte?), 4561 (Gesahr der Beräußerung der Früchte). Bollstreckung eines noch nicht rechtskräftigen Sequestrationsbescheides 4138. Boraussetzungen der Sequestration auf Grund des §. 292 a. G. D. 3499, 5207 (Sequestration einer eingestagten Gelbsorberung wegen des Anspruches eines Dritten auf Aussolgung eines procentualen Antheiles von der bezahlten Summe?);
— auf Grund des §. 389 westg. G. D. 3961; — wegen streitigen Besiese (§. 387 westg. G. D.) 4280; — einer streitigen Sache auf Grund des §. 293 a. G. D. 4161, 4725. Sequestration einer streitigen Sache neben der Sequestration behus Executionsssshrung auf die

Arlidte 4925. Ungufaffigfeit ber Bereinbarung bes fdriftliden Berfahrens gur Berhandlung fiber eine angefuchte proviforifde Sequeftration 5588. Unmiaffigfeit ber Erftredung einer jur Berbanblung über ein Sequeftrationegefuch angeordneten Tagfahrt wegen eines bagegen eingebrachten außerorbentlichen Revifionerecurfes 3659. Begehren um Sequeftration eines im Befit eines Dritten befindlichen Grundflides bes Erblaffere 4626. Sequeftration einer Bertaffenich aft wegen wiberfireitenber Erbanipriide 1001 . 1434. 2140, 8661 (Borausfehungen berfelben), 3673, 3827, 4181, 5038, 5190. Umaulaffig. feit ber Berbinbung ber Pranotation und Sequeftration gum 3med ber Sicherftellung eines Erbichaftsgläubigers vor ber Ginantwortung 4160. Berechtigung bes Miterben, bie Sequeftration ber in Banben anberer Erben befindlichen Rachlagguter ju verlangen 2209. Sequefration bes auf ein im Streit befindliches Los entfallenben Bewinnftes: Rachweis ber Gefahr 5894. Sequeftration eines gemeinich aftlichen, bon einem Miteigentbumer verwalteten Saufes auf Begebren bes anberen 8105. Sequeftration au Gunften bes Merare 645. 1628. 2263. 4099 (Sequeftration eines Journals jur Einbringung pon Bebubren: Einbeziehung ber burd bie Boft einlangenben Branumerationsgelber); - ju beffen Rachtheil 1984. Beftimmung bes Gequefters und bes Sequeftrationsortes 2469. Berbflichtung gur Berausgabe fequeftrirter ftreitiger Saden (Gelbftrafe ju beren Erzwingung) 4133. Befitfiorung stlage bes Sequeftere gegen eine Sequeftrationspartei 819. Gerichtliche Bestimmung ber bem Sequeter gebub. renben Entlohnung in nichtftreitigem Berfahren 2831. Saftung ber Sache für bie Roften einer angeorbneten Sequeftration 1441, 3930. Sequeftration mahrenb eines Beftanbproceffes: Befit ber ftreitigen Sache 1655. Ginfluß ber Sequeftration auf beftebenbe Bachtvertrage 4257. Sequeftration bes Bfanbobjectes ju Gunften bes Beftanbgebers ohne Nachweis und Erfüllung ber Erforberniffe bes §. 298 a. G. D. 4713. Sequestration ber pfandmeife beschriebenen invocta et illata. Befahr ber Berichleppung? 8031. Anfpruch bes Berpachters auf Sequeftration ber Bestanbfache gur Geltenbmadung feines gefetlichen Bfanb. rechtes im Concurse 8970. Sequeftration ber bereits verpfanbeten Liegenichaft ohne Rudficht auf bie Bulanglichfeit bes Bfanbes 4548. Beigerung bes Gepfanbeten, bas im Bege ber Brivatpfanbung gepfanbete Bieb gurfidgunehmen: Sequeftration auf Begehren bes Pfanbers 5081. Anfbrud bes Beflagten auf Alimentation aus bem Ertrag ber fequeftrirten Sache 1749. Ungutäffigfeit ber Beftellung eines Sequeftere wegen befarchteter Empfangeverweigerung feitens bes Berech. tigten 1755. Sequeftration ber verlauften Sache auf Berlangen bes Berfäufers 1762. Succeffiver Berfauf berfelben Liegenicaft an verfciebene Berfonen 4892. Berfahren gegen ben Sequefter im Falle ber Richterfüllung gerichtlicher Auftrage 8808. Erfat bes burch eine Sequeftration zugefügten Schabens 2933. Berpflichtung ber Erben eines Sequeftere jur Rechnungelegung 4384,

- II. Befchlagnahme wegen Eingriffs in ein Privilegium 102, 1389, 3486 (Rage gur Rechtfertigung einer wegen Privilegieneingriffs erwirften Beschlagnahme), 8789, (provisorifche Berfügungen gur Berbinberung ber Fortsehung von Eingriffen).
- III. Berbot. Combeteng 1545, 3115, 4790 (Buffanbigfeit bes Oberlanbesgerichts jur erftinftangliden Entideibung über Siderungemagregeln im Falle von Erfahflagen gegen richterliche Beamte), 5380 (Buftanbigfeit für Gefuche um Sicherftellung von Bechfelforberungen). Richtibentität ber Ansprüche auf Rechtfertigung einer Pranotation und eines Berbotes jur Sicherstellung berfelben Forberung 8472. Erifteng einer Rorberung ale Borausfehung einer Berbotslegung 4526. Rallig. feit ber Forberung 5204. Urfunblider Radmeis (Beideinigung) ber Forberung 1847, 8117. Beicheinigung burch ein Beiurtheil? 3871; - burch ein bebingtes Urtheil? 4531; - burch ein bie Forberung auf ben Civilrechtsmeg verweisenbes Strafurtheil 3813; - burch einen Sanbelebuchauszug 4827, 5415; - burch Gefcaftsbücher eines Bereines ? 4965. Unentbehrlichfeit ber Befdeinigung 8297, 3860. Entbehrlichfeit ber Beideinigung bei Leiftung ber Caution 2491. Leiftung ber Caution in Berthpabieren : Anwenbbarfeit bes §. 1874 a. b. G. B.? 4575. Unguläffigfeit ber Burudftellung ber Caution auf ben blogen Rüdtritt vom Berbot 3635. Rebebonirung ber gurudgeftellten Caution in Rolge obergerichtlicher Aufbebung bes Erfolglaffungsbeides 3345. Urtunben, auf Grund beren bas Berbot obne Cautionsbeftellung bewilligt wird 409. Unguläffigfeit bes Rachweifes ber forberung burch Beugen 2930. Unguläffigfeit ber Anmertung ber Berbotebewilligung im Grundbuch 4368. Rothwenbigfeit ber Rechtfertigung eines ermirften Berbotes 483. Rlage auf Rechtjertigung eines Berbotes und Bablung (Munbliches ober ichriftliches Berfahren?) 3949. Erweiterung ber Frift jur Rechtfertigung 8007. Rechtfertigung mit einem bem Rechtsvorganger bes Berbotlegers eine Forberung jufprechenben Urtheil 3299. Unguläffigfeit ber Ceffion einer mit Berbot belegten Korberung 529. Unguläffigfeit bes Berbotes auf bie bem Schuldner eingeräumte Betheiligung an einem Sonbicate 3745; auf einen Beichaftsbetrieb 5435. Berbotslegung auf eine cebirte Korberung 2176, 3826. Einfluß bes Berbotes auf bie Zahlung bei fpaterer executiver Ginantwortung 2130, 3858. Collifion ber Erecution auf ein gerichtliches Depofitum mit einem früher erwirlten Berbot 8445. Abfolute Unguläffigfeit bes Berbotes auf Branbicabenverficherungefummen: Anfbruch bes jeweiligen Sauseigenthumers auf Auszahlung berfelben 5529. Berbot auf Branbicabenevergitung für ein bereits in Execution gezogenes Gut? 2885. Unftatthaftigfeit bes Berbotes auf Forberungen an ben Berbotswerber 2765. Berichtlicher Erlag ber eigenen Schulb behufs Erwirfung eines Berbotes jur Sicherung einer Begenforberung 4054. Berbot auf eine an bie Stelle einer jum fundus instructus gehörigen Sache getretenen

Belbfumme 4208. Gigenthumsanfpruch eines Dritten auf bie mit Berbot belegten Sachen 2649. Beftreitung ber mit Berbot belegten Korberung burd ben angeblichen Schulbner und Behandlung bes betreffenben Schriftfides 4868. Anfechtung ber Berechtigung Desienigen, wiber welchen bas Berbot erwirft murbe, burch Rlage wiber ben Bablungspflichtigen 2839. Berbot auf Forberungen eines ausländischen Cribatars 547, 1358. Befdeinigung (Beweis) ber Gefahr als Boraussehung bes Berbotes 580 (Borhanbenfein eines Solibaridulbners als Grund ber Berweigerung), 1121, 1140, 1545, 1603 (beabfichtigte Ueberfiedlung nach Ungarn), 1689, 2382, 2614 (burch bas bem Arreftaten bewilligte Armenrecht), 2930, 3422 (burch Nachweis bes Aufenthaltes bes Soulbners in einem Gebiete, mo bie Rechtsburchfetung erfowert ift), 3583 und 3584 (burch einen Muszug aus bem Borfenbuch bes Berbotswerbers und ein fdriftliches Beugnig ber Borfeninfolveng bes Gegners?), 3622 (Beideinigung bes Abgangs binlänglicher Bab. lungsmittel burd ben Radweis bes Richtbefiges von grunbbucherlichem Bermögen?), 8775 (burch ben Rachweis von Umtrieben bes Schulb. nere. 4177 (Speciell bebufe Ausbebnung bes Berbotes auf neue Db. jecte), 4253 (burch hinweis auf ein gewagtes Gefchaft), 4368, 4490, 4501; 4965 und 5175 (burch bas Beugnig von Brivatperfonen?), 5204, 5441 (burd bie Thatface ber Liquidation? Der Ginleitung eines Arrangements mit ben Gläubigern? Des von anderer Seite erwirtten Berbote?) Berbot jum 3mede ber Sicherftellung von Bemeinbeumlagen 2948; - pon Gebfibren (Entbehrlichfeit bes Rachweifes ber Gefahr) 5311; - von Borfebifferengen 3115. Berbot auf eine auf ben Ueberbringer lautenbe Boligge 887. Genugthuung für ben burd ein Berbot jugefügten "Schimpf unb Schanben" 3990, 4575. Demmung ber Aufhebung eines Berbote nach Abweifung ber Rechtfertigungeflage wegen Ginleitung einer ftrafgerichtlichen Berhandlung 4302. Richtaufbebung bes Berbots bei gerichtlicher Sinterlegung einer Dedungefumme ohne Ginraumung bes Bfanbrechtes baran

- IV. Berhaftung. Befcheinigung ber Gefahr 1786, 3601, 4244. Flucht? 5271. Fluchtverbacht? 8928, 4244. Unguläffigleit bes proviforifchen Arreftes gur Sicherung eines Dienstverhaltniffes 2276. Entschäbigungs-flage wegen eines angeblich rechtswibrig erwirkten Bechselarreftes 2281.
- V. Execution zur Sicherstellung. Execution zur Sicherstellung ber bereits burch Pfanbrecht gebedten Forberung (insbesondere auch burch Sequestration ber verpfändeten Liegenschaft) 2081, 2363, 2639, 2655, 2706, 2841, 2895, 3166, 3213, 3261, 3617 (zur Sicherstellung einer Pachtzinsforderung), 4407, 4548 (während bes Executiv-processes), 5544 (Berbot auf den Miethzins des verpfändeten hauses?). Unzulässigsteit der Berbindung von Pfändung und Sequestration 3164. Unzulässigsteit der Einverleibung des Pfandrechtes 3279; der Pränotation auf Grund eines bedingten Urtheils 3817. Abwendung der pfand-

weifen Beidreibung ber invecta et illata burd Erlag baeren Gelbes 23, 279. Executive Mobiliarpfanbung ungeachtet bes in Rolge ber Erecution jur Sicherftellung erfolgten gerichtlichen Erlages ber Soulb 3644. Bfanbung bee Rachlaffes eines Bfarrers aur Sicherftellung ber Erfabanfprliche ber Rirchen. und Armencaffe 685. Erecution aux Sicher. fiellung von Merarialforberungen 1978, 2047, 2586, 2678, 2875, 2916, 3589 (Gebühren), 3685, 3771 (Rechtfertigung ber Branotation), 8920 (Erneuertes Anfuchen um Sicherftellung eines eingeflagten Erfatansbruches bes Merars auf Realitäten bes Beflagten in Tirol), 4394 (Branotation); 4450, 4884 unb 5089 (Bfanbung), 4970 (Bfanbung einer Forberung), 4747 (Saftung bes Fibeicommiggutes fur bie Befitberanberungegebühren), 5086 (Giderftellung bes ftatutengemäß einer gemeinnützigen Stiftung anbeimfallenben gefährbeten Refervefonbes eines aufgeloften Boridugvereines auf bloges Anjuden ber Rinang. procuratur?), 5071 (Beicheinigung ber Forberung burch ein amtliches Telegramm; Selbstftanbigfeit ber Finanzprocuratur in ber Bahl Des Sicherftellungsmittels), 5577 (Boraussehungen). (S. noch Civilproceg A. I. 3). Anwenbung ber Beftimmungen über Sicherftellung bon Merarialforberungen auf Ansprüche bes Beltausftellungsfonbes 5113. Erecution jur Sicherftellung auf Grund einer Urfunde, beren Ect. beit beftritten ift 589; - beren Original feblt 1646; ungeachtet ber unterbliebenen Buftellung einer Abichrift ber Urfunbe an ben Beflagten 2434; - wabrend bes anbangigen Broceffes über Mimente 3129, 5403; im Manbateprocef 1781, 2583, 2778, 2841, 2895, 2907, 4736, 5410 (Cequefiration bes bem Rlager verpfanbeten Gutes); - mabrent bes fummarifden Broceffes, wenn bie Rage auf einer vollen Glauben verbienenben Urfunde beruht 841, 5045 (Rachträgliches Begebren um Sicherftellung); - Borausfebungen ber Grecution jur Sicherftellung im Erecutivprocef 3780; - auf Grund eines burd Abbellation angegriffenen Urtbeils 1943. 2485, 2957, 2977, 3516, 4589, 4565, 4728, 4726 (Mobilienpfänbung), 5167 (Rachweis bee Beburfniffes ber Sicherftellung); - Fortbeftanb ber auf Grund bes Urtheils erfter Inflang vollzogenen Execution jut Siderftellung nad Erlaffung eines Beiurtheiles in ben boberen Inftangen 4393; - Unguläffigfeit ber Erecution jur Sicherftellung auf Grund eines erftinftanglichen Urtheils vor Ablauf ber Appellationsfrift 5139; — Pranotation jur Sicherftellung eines in einem noch uicht rechtsfräftigen Urtheil unbebingt querfannten Anfpruche 5208, 5587, 5545; - Sicherftellung ber jugefprochenen Broceffoften mabrenb bes Rechtsmittelzuges: Befahr? 5213, 5248; - Anbringung bes Befuchs um grunbbücherliche Bormerfung in simplo 5505; - Richtalterirung bes §. 259 a. G. D. burch bie Berordnung vom 18. Juli 1869 R. G. B. 3. 130 3884, 3681, 4051 (Ungulaffigfeit ber Bfanbung); - Branotation ber im Rechtsftreit wiber einen ber Miteigenthamer jugesprochenen Gervitut auf bem Antheil besselben mabrent bes

Rechtsmittelguges 3682: - Richtausbehnung ber mabrent bes Rechts. mittelanges bewilligten Erecution aur Siderftellung auf Die Roften ber Erecution 3738 : Unaulaffigteit ber Siderftellung einer vom Ausfall eines Gibes abbangigen Forberung mabrent bes Rechts. mitteljuges gegen bas bebingte Urtheil 3482; - mabrent ber Berbanblung über bie Richtigfeit bes Schiebefbruches? 1364. 4401. 5138; - gegen einen Rachlag mabrent bes Ruges ber Gläubigerconvocation 2798. (Beibringung ber Originalurtumbe als Borausjehung ber Sicherstellungserecution im Executivorocef 2988). Anjuden um Erecution jur Sicherfiellung, mabrent ber Bellagte feine Berbinblichfeit ju erfüllen unternimmt 1287. Bulaffigfeit ber Soatung ber gepfanbeten Liegenichaft 4091. Unauläffiateit ber Shang bei ber auf Grund einer Brivaturtunbe bewilligten Erecution jur Sicherftellung 3899. Feilbietung von Mobilien auf Grund ber nur jur Sicherftellung vorgenommenen Pfanbung unb Schanung 8318. 5183. Unmläffigfeit ber Bermanblung ber Rablungserecution in Sicherftellungserecution 1558. Erecutives Bfanbrecht begehrt, Sicherftellungserecution bewilligt 3589. Unguläffigfeit ber Concurseröffmung auf Begehren eines nur Erecution jur Giderftellung führenben Gläubigers 4311. Roften 2472, 5842 (erwachfen burch ben Soulberlag behufe Abwenbung einer Erecution jur Sicherftellung). Nichtberudfichtigung ber Siderftellungserecution bei ber Frage ber Concurseröffnung miber einen mit "Erecutionen verfolgten Schulbner" 3722, 4121, 4445.

## P. Guterabtretung, Nechtswohlthaten, Sehandlung der Gläubiger.

Einfuß ber Sitterabtretung auf bie Schulbhaft f. N. V. Ausichließliche Competenz ber Concursinftanz 1790. Berhältniß bes über bie Rechtswohlthaten entscheibenben Richters zum Erkenntniß über bie culpose Eriba 1944. Alage auf Zugestehung ber Rechtswohlthaten nach erfolgter Concurseröffnung 222; — nach Beenbigung ber Concursverhanblung 1220, 1292. Contrahiren neuer Schulben nach ber Giterabtretung 1718. Berzicht auf ben eventuellen Anspruch auf Rechtswohlthaten 1938. Bonoficium compotontiao 444, 727. Alageführung währenb einer im Zuge besindlichen Behanblung ber Gläubiger 778. Executionsführung währenb berselben 108.

### Q. Befondere Proceffarten.

I. Aufforderungsproces. Einleitung bes münblichen Processes über eine Aufforderungstlage auf dem Lande 5468. Berhältniß jum Rechnungsproces 702. Aufforderung wegen eines Baues ober wegen Berühmung? 2874. Bereinigung der Bauaufforderung mit dem Aufforderungsproces wegen Berühmung 981. Processussische Stellung zweier mit berselben

Aufforberungstlage Belangten 980. Urtheilsmäßige Frift jur aufgeforberten Rage: Erftrectbarteit biefer 1559; — Unerftrectbarteit berfelben 2594. Biebereinsetzung gegen beren Berfaumung 1972.

- 1. Aufforberung wegen Berühmung. Combeten bes Gerichtsftanbes bes Bertrages 2900. Ginflug ber Anbringung einer Aufforberungellage wegen Berühmung auf ben Berichteftanb bes Bertrages? 5561. Unguläffigfeit ber Abweifung ber Rage a limine 1756, 1840. Borausfetzungen ber Berfibmung 2201, 2828, Broceffnalifder Borgang gur Berbeiffibrung ber Auferlegung bes ewigen Stillfomei. gens bei Berftreichung ber bem Aufgeforberten jur Rlagan ftellung bestimmten Rrift 4076; - bebufs fofortiger Auferlegung bes ewigen Stillschweigens über bie in ber Rlage bes Aufgeforberten nicht geltenb gemachten Anfpruche 5162. Ralle ber Berühmung: Aufführung einer Paffippoft im Conto corrente 144; - einer Activpoft im Bermogeneverzeichnig bes Cribars 2004; - Anführung einer Forberung unter ben Berlaffenicaftsactiven? 3190; - Anfat einer Ginrednungs poft im Bflichttheilsausweise? 3381; - Rotification einer Erfat. forberung 3938; - Aufnahme einer Bestimmung in einem amifchen bem Aufforberer und bem Aufgeforberten gefchloffenen Bergleich? 2902; - Buläffigfeit ber Aufforberungeflage gegen bas Boftarar wegen Rechnungsbemängelung 2083; - Berweigerung ber Devinculirang einer Caution? 294, 4155; - An ben Gemeinbevorftanb gerichtete Bitte um Gleichstellung mit anberen Gemeinbeburgern binfichtlich bes Balbgenuffes 448; - Ginbeziehung von Sachen in ein Berlaffenschafteinventar 501; — Erflärung bes Bachtere, bag bie Beftanbsache fein Eigenthum fei 511; — Executionsgefuch 884; — Erwirfung ber executiven Ginantwortung einer Forbernng an ben Aufforberer 927; - Unterfagung einer Baumpflanzung auf bem Befitthum bes Aufgeforberten 1021; - Erwirtung ber Anmertung ber Lebeneigenschaft 1126. Aufforberungeflage gegen ben Manbatar, welcher für seinen Manbanten ein Recht in Anspruch nimmt 594. Behauptung ber Batericaft 1730, 1849, 2065, 5268 (Bracifion ber Berühmung). Borbringung eines Alimentationsanjpruches vor bem Cherichter 3028. Unjulaffigteit ber Aufforberungeflage gegen ben Fauftpfanbglaubiger 2366; - gegen ben intabulirten überlebenben Collegatar bei vermachtem Fruchtgenuß 4022; - gegen ben Befiger eines Rechtes
- 2. Aufforderung bei einem Baue. Aufforberungstlage gegen ben Besiter 110, (1021), 4220 (Rechtsbesiter), 3357 und 4589 (Einrebe gegen tie Aufforberung?) Sachlegitimation bes Aufgeforberten 2367. Beantwortung ber Aufforberungsklage 110, 205, 374, 548, 958, 1633, 2332, 2587, 3071 (Rechtstraft bes bie Klage ju Gericht annehmenben Beschieber?), 5194. Beantwortung ber Aufforberung ober Ueberreichung ber Rage 3614. Boraussehungen ber Bewilligung ber Baufstrung währenb ber Dauer bes Aufforberungs.

- processes 4572. Nichtigkeit bes Urtheils über bas Recht selbft, wenn nur eine Beantwortung ber Aufforderung vorliegt 548. Unverbindlichteit einer ben Borschriften ber a. G. D. widersprechen Abminifirativversügung 1561. Borgang bei Anserlegung bes ewigen Stillschweigens 2952.
- II. Rednungeprocef. Berbaltnig jum fummarifden Brocef 204; jum Aufforberung sproces 702. Unguläffigfeit ber Berbinbung ber Rechnungelegung mit ber Rlage auf Bablung bes Salbo 5180. Erfullung bes gerichtlichen Auftrage jur Rechnungelegung burch bie Erflärung bes Richtvorbanbenfeins von Ginnahme- und Ausgabeboften 3402. Rechtstraft bes über bie Aufforberungeflage ergangenen Beicheibes 3282. Rechtstraft bes gerichtlichen Auftrage (Urtheils) jur Bemangelung einer gelegten Rechnung, wibrigens biefe als genehmigt angeseben wurde? 3899. Freiwillige Ginbringung ber Bemangelung 88. Einrebe ftatt ber Bemangelung (Beftreitung ber Berechtigung bes Rechnungslegers) 1379. Einrebe ftatt ber Erläuterung 88. Unguläffigfeit ber Beantwortung ber Aufforberung 3282. Berbinbung ber Rlage auf Liquibbaltung ber fich ergebenben Forberung mit ber auf Geneb. migung ber Rechnung 159. Behandlung eines nach Ablauf ber Frift jur Ueberreichung ber Bemangelungetlage eingebrachten Friftgefuches Erftredbarteit ber vereinbarten Frift jur Bemangelung ber Incompeteng bes flabtifc-belegirten Begirts-Rednung 1032. gerichtes für bie Aufforberungeflage 1839. Folgen ber Berletung ber über Rechnungsbemängelung ertheilten Borfdriften 2760. Berurtheilung bes Rechnungslegers jur Bablung bes Salbo fammt Bergugs. ginfen 4570.
- III. Erecutipproceg. Grunblage bes Erecutipproceffes 2866, 4898 (Bufammenbang bes beurtunbeten Rechtsgeschäftes mit anberen). Boraussehungen ber Ginleitung bes Erecutivproceffes 4234, 5084. Schriftliche Erffarung einer Berpflichtung jur Bablung 4992. Roth. menbigfeit ausbrudlichen Unfudens um Ginleitung besfelben 70. Belegung ber Rlage mit einer Abidrift bes Soulbideins 4930. Behandlung eines Erecutionege fuches als Erecutioneflage 3153. Unjuläffigfeit ber Tagfatungsanordnung nach §. 16 a. G. D., wenn ber Ginleitung bes Grecutivproceffes nicht flattgegeben wirb 1342. Anwendbarteit bes Erecutivproceffes bei Forberungen, bie nicht auf Belb geben? 496, 1018, 5436. Beltenbmachung eines von einer Begenleiftung abbangigen Anspruche 4839, 5301. Erecutivtlage auf Grunb: 1. eines im nicht ftreitigen Berfahren aufgenommenen Protofolles 214; 2. eines im Concursverfahren vom Schulbner mitgefertigten Anmelbungeprototolles 2394; 3. eines vom Schulbner unterfdriebenen Budausjuges 440; 4. fdriftlicher Anerlennung ber Richtigfeit eines Conto corrente 5429; 5. einer vom Schulbner bem Rechtsfreund bes Gläubigers ausgestellten ichriftlichen Information 5095; 6. einer von einem Dritten für ben Beflagten ausgestellten Urfunbe 1342;

7. eines Inbaberbabiers 2554: 8. eines Caffeideines 5128: 9. eines verbücherten Schulbiceines 5461; 10. eines Bon 4754, 4949, 5161, (4278, 4932); 11. eines friegegerichtlichen Urtheils 2780; 12. eines preußischen Urtheils 8780; 18. einer im Auslande errichteten, nicht legalifirten Urtunbe 4966. Innere Erforberniffe ber Urfunbe: 1011; 1923, 2011, 4956 unb 5128 (cautio indiscreta), 1289, 1244, 1692, 1929, 2358 (Einleitung bes Erecutivproceffes trot eines im Soulbidein gemachten Borbebaltes eventueller Abrechnung), 2789 (Darlebensiculbidein, ber ben Rechtstitel nicht burch bas Bort Darleben bezeichnet), 3138, 4284, 4992. Borausfehungen ber Erecution gur Sicherftellung 3780. Urfunbliche Sachlegitimation und galligteit ber Forberung als Borausfehung bes Grecutivbroceffes 1951; 4188 und 5128 (Ralligfeit). Urfunblicher Rachweis bes Rechtsgrunbes und ber Fälligfeit ber Forberung; Abbangigfeit ber letteren von einer Begenleiftung 5301. Urfunblider Radweis ber bie Ralligfeit bebingenben Ginmabnung 4366. Bergogerung einer bei Termint verluft versprocenen Zahlung? 5109. Urfunblicher Rachweis ber Boraussetungen tes urfundlich bebungenen Terminsperluftes? 3352, 4710. Urfunblicher Nachweis burch bas Amtsblatt ber "Biener Zeitung"? 4759. Nachweis ber Fälligleit ber Forberung burch eine nicht mit ben Förmlichfeiten eines Schulbicheines verfebene Urfunde 5539. Unm. läffigleit bes Executivoroceffes obne urtunblichen Rachweis, bag Rlager feine Berpflichtung erfüllt habe 2408. Unguläffigfeit bes Erecutipprocesses auf Grund einer blos mit bem Familiennamen bes Soulbners unterforiebenen Urfunde 2794; - auf Grund eines Bou 4273, 4932; — auf Grund einer taufmannischen Anweisung 5155, 5289; - auf Grund einer Urfunbe, welche bie Beftellung einer Spothet für bie Eröffnung eines Crebites enthalt 5186; - auf eine jum fummarifchen Berfahren geeignete Rlage 5253, 5266; - auf Grund einer, wenngleich mit Urfunben belegten Schabenerfatflage 5327 : - auf Grund einer ichriftlichen Berpflichtung zur Beftellung einer Caution in bestimmter Bobe 5456; - auf Grund eines im Auslande ausgestellten, weber legalifirten, noch von Beugen unterschriebenen, in Abschrift beigebrachten "Bürgscheines" 5540. Einklagung ber Comventionalftrafe, ohne urfunblichen Nachweis ber Richterfillung bes Bertrages 2081. Anwendbarteit bes Grecutivproceffes jur Ginbringung einer gur Beit ber Rlage noch nicht falligen Forberung 2941. Beriprecen ber Bablung "nach Möglichkeit" 1918. Beideinigung ber Bobe ber Forberung 1901. Regrefflage eines fpateren Ceffionars gegen ben erften Cebenten 1059. Behanblung von Frifigefuchen 1764. (Execution jur Sicherftellung f. O. V.)

IV. Summarifches Berfahren. (Berhältniß zu anderen Procesarten f. F.) Bewerthung bes Streitgegenstandes 1697, 2074, 4947 (Bewerthung in ber Riageschrift ohne Anerbietung zur Annahme ber Berthfumme). Berechnung ber Streitsumme bei Einklagung eines in allen Anfahen bestrittenen Rechnungsfaldo 3573. Aufrechthaltung bes orbnungswibrig

eingeleiteten fummarifden Berfahrens 121, 252, 365. Beanftanbung einer Rechnung im Bege fummarifden Berfahrens 204. Rotar als Barteienvertreter im fummarifden Berfahren 712. Abvocaturconcipient besgl. 1485. Legitimation gur Procefftbrung burch eine von einer bevollmächtigten Frauensperfon ausgestellte Subftimtionsvollmacht 3823. Anbietung bes Gibes burch einen Procefbevollmächtigten, ber nicht Abvocat ift 5180. Roften ber Beigiebung eines Abvocaten 998. 1911. Revifionstoften bem fiegenben Revifionswerber aufgelegt 5581. Unbebingte Saftung bes von ber Tagfabrt Ausgebliebenen für bie Roften ber Berhandlung über bie Ausbleibenerechtfertigung 3668. Telegraphifche Anmelbung ber Rechtfertigung bes Ausbleibens 5073. Beitpunkt für bas Begehren um Beftellung ber actorifden Caution 5472, Beitpunft jur Ginwenbung ber Incompeteng 1062, 2293, 2488, 8411, 4840, 4607, 4949, 5321, 5365 (Erfte Tagfabrt, welche "bor fich gebt"). Auftanbigfeit bes au frat als incombetent abgelebnten Berichtes jur Entideibung über bie Brocefiloften 4569. Sebaratentideibung über bie Ruftanbigfeit 976. Bebingte Entideibung barfiber. verbunben mit ber Entideibung über bie Saubtfache 286. Berbeiffib. rung ber Enticheibung in ber Saubtfache bei Abweifung ber in erfter Inflam augelaffenen Einrebe ber Incombeteng burch bas Obergericht 4658. Aufäffigfeit bes auferorbentlichen Revifionerecurfes gegen bie Aurudweisung ber Rlage a limino judicii wegen Incombeteng 5804. Rulaffigfeit ber für bas fummarifde Berfabren normirten Gibes. formel im orbentlichen Berfahren 3679. Unaufaffigfeit bes Diffeffionseibes nach Conftatirung ber Unechtbeit burch Runfibefund 4510. Unguläffigfeit bes bem Curator irreferibel (referibel) aufgetragenen Gibes über ein ihm frembes Factum 2967, 2968. Burndichiebung bes irreferibel aufgetragenen Gibes über bie Echtheit einer Urtunbe: Berpflichtung bes Deferenten jur Ablegung bes Gites ohne beidrantenben Beifat 4207. Saupteib über bie Echtheit ber Umerichrift eines Abmejenben, beffen Curator aufgetragen 521, 1365, 2377, 2528. Burud. ichiebung eines folden Gibes burch ben Curator 2878, 3679. Unguläffigfeit ber Rudichiebung bes bem Curator aufgetragenen Gibes unter Abanberung ber gefetlichen Formel 3414. Ablehnung bes irreferibel aufgetragenen Gibes 1957. Diffeffion einer von einem Dritten ausgeftellten Urfunde 2518. Aufhebung bes Berfahrens wegen ungenigenber Rarftellung bes Streitpunktes (Unklarheit ber Eibesformel) 4009. Menterung bes Rlagegrunbes 1255, 1296, 3560. Menberung bes Rlagebegebrens 2345. Frift jur Appellation im Ralle ber Bereinbarung auf fummarifdes Berfahren 447; (im Ralle ber Ueberleitung bes fummariichen Berfahrens in bas orbentliche 748); im umgelehrten Ralle 3458. Uebereintommen auf ichriftliches Berfahren "mit Beibehaltung ber Normen bes fummarifchen Berfahrens" 2814. Lauf ber Appellationsfrift vom Beitpunkt ber Buftellung ber Enticheibungegrunte unb ber Beugenverborsabichriften 4751. Appellationsanmelbung und Befcwer-

ben in simplo überreicht 187. Gelbftftanbiger Recurs wegen Unguftanbigfeit bes Richters 387; - gegen bie Annahme ber Rlage in einer jur Competeng ber Gerichte nicht geborigen Sache 5199. Revifionsfrift 463. Frift jum Gibesantritt im Ralle unterlaffener Biebervorlage ber jur Berbefferung gurudgeftellten Revifionsanmelbung 8852. Beranlaffung ber Ergangung ber Rlage in ber Rechtsmittelinftang 2556. Buläffigleit ber Nichtigleitsbeschwerbe gegen bie vom Obergericht verfügte Ergangung bes Berfahrens 2142. Bulaffigfeit bes Recurfes gegen ein bas erftgerichtliche Contumacialurtheil aufbebenbes und bie Wieberauf. nabme ber Berbanblung anordnenbes Erfenntnig ber zweiten Inftang 5487. Unguläffigfeit bes Recurfes gegen eine Beweisführung ber zweiten Inftang 8480; gegen bie von ber zweiten Inftanz veraulaßte Berbefferung ber Rlage 3481. Berpflichtung bes Obergerichtes mu sofortiger meritorischer Entscheidung im Falle ber Anertennung ber von ber erften Instang abgesprochenen Legitimation gur Sache 5440. Unguläffigkeit abgesonberter Beichwerbe gegen Anordnung ber Erganjung bes Berfahrens 2572. Einfluß ber Contumacirung auf bas ber Rechtsmittelinftang guftebenbe Recht ber Anordnung von Ergangungen 5370. Ungulaffigfeit ber Rullitätsbeschwerbe gegen zwei gleichlautenbe Urtheile 1602. Wieberaufnahme wegen neuer Bebelfe 662. Erecution gur Sicherftellung auf Grund einer vollen Glauben verbienenben Urfunbe mah. rend bes fummarifchen Berfahrens 841; auf Grund bes burd Appellation angegriffenen und vernichteten Urtheile 1943. Nachträgliches Begebren um Sicherftellung 5045. Frift fur Recurfe im Erecutionsverfahren, benen ein über eine fummarifche Rlage gefchloffener Bergleich ju Grunde liegt 8798. Frift jum Recurs gegen ben Meiftgebotsvertheilungebeideib 4695. Unqulaffigfeit bes außerorbentlichen Revifionsrecurfes gegen Erecutionabescheibe 4698. (Armenvertreter f. D. VIII.) V. Randateverfahren. Ungulaffigfeit ber Ginleitung bes Manbateverfah. rens auf Grund bes blogen Nachweises ber Liquiditat ber Forberung 5563. Manbateverfahren ad praestandum factum 2792, 5318 (Erwirtung einer grundbucherlichen Lofdung). Innere Erforberniffe ber Urtunbe 1877, 1942, 2819. Urfunblicher Rachweis bes ben Termineverluft bewirtenben Berfaumniffes? 4609, 4710. Ungufaffigfeit bes Manbatsproceffes auf Grund einer im Ausland legalifirten Urfunde 4112. Bulaffigfeit bes Manbateproceffes: a) trop Mangels eines urfunblichen Nachweises fiber bas Berfaumnig eines Zahlungstermins; b) trot Mangele eines urfunblichen Nachweifes über bie Rechtstraft und Unbestrittenheit ber grunbbücherlichen Gintragung 1556, 4712. Manbateverfahren auf Grund eines bei Bericht liegenden Protofolles 2792. Borausfehungen ber Ginleitung bes Manbatsproceffes gur Geltenbmachung einer auf bas Deifigebot verwiefenen Forberung 4883. Entbehrlichfeit bes Grundbuchsertractes, wenn bie intabulirte Urtunbe eine notariell beglaubigte ift 2417. Erforberniß ber Beibringung ber

verbucherten Urfunde im Original 4763. Richtberudfichtigung ber for-

mellen Mangel ber Urfunbe im Enburtheil 460, 826, 1297. Rrift für Ginmenbungen 8523. Cumulirung bes Recurfes gegen ben Bablungebefehl mit Ginwenbungen gegen benfelben 5528. Gefuch um Berlangerung ber Frift für bie Ginwenbungen 784, 1490, 1962, 2380, 2826. Unguläffigfeit ber aufrechten Erlebigung ber burd unabmenbbare Sinberniffe verfpateten Ginmenbungen 2676. Richteinrechnung ber Rerialtage in biefe Frift 1772, 2682. Perluft bes bem Rlager juge. ftellten Gremplares ber Einwenbungen 5072. Außerorbentliche Revifion 1492, 1877, 5013 (Ungutaffigfeit berfelben im Berfahren gur Bollftredung eines unangefochtenen Bablungsbefehles), 5283 (Unauläffigfeit berfelben gegen gleichformige Bablungebefeble), 5389 (wiber bie Ginleitung bes jummarifden Berfahrens über bie gegen ben Bablungebefehl erhobenen Ginwenbungen). Borausfetungen ber Erecution jur Siderftellung 1781, 2583, 2773, 2841, 2895, 2907, 4736, 5410 (Sequestration bes bem Rlager verpfanbeten Gutes), Bfanbung und Sequestration bes bem Executioneführer bereits verpfanbeten Butes 2841, 2895. Sequeftration ber vertragemäßig verpfanbeten Liegenicaft jur Siderftellung ber eingeflagten Forberung 4407. Beitpuntt, in welchem bie Execution jur Sicherftellung beginnen tann 2907. Bewilligung ber executiven Reilbietung auf Grund ber gur Siderftellung vorgenommenen Pfanbung unb Schapung 2773. Belanaung einer Concuremaffe auf Fortbezahlung bes Beftanbginfes 1785. Aufrechtbaltung bes gegen einen bereits Berftorbenen ergangenen Rablungebefebles gegenüber bem Erben 3648. Manbateprocen wiber ben noch nicht ale Gigenthumer eingetragenen Erben bes Bfanbiculbnere 2775. Manbateverfahren trot bes Borbanbenfeine von Afterbypotheten 2225. Unqulaffigfeit bes Manbatsproceffes bei Rlagen auf Uebergabe eines Grunbftudes 8259; - bei ber (reinen) Spothetartlage 3201, 3205, 5368; - und bei Rlagen auf Grund nur pränotirter Urfunden 3220, 4031. Bablungsauftrag wiber ben oppothetaridulbner 4173. Bablungsauftrag auf eine Sphothetarflage ohne Nachweis bes Richtvorhanbenfeins einer Streitanmertung erlaffen 3869. Unguläffigfeit ber Ausbehnung bes Manbatsprocesses auf ben gleichzeitig mit bem Bersonalschulbner belangten Sphothetariculbner 1907. Ungutäffigfeit ber Bewilligung bes Bablungs. befehles an ben Befitnachfolger auf Grund bes wiber ben Bormann ergangenen, bie Branotation einer Bechfelforberung für gerechtfertigt erflärenben Erfenntniffes 3909. Unguläffigfeit bes Manbatsverfahrens gegen ben Bargen auf Grund einer ohne fein Buthun ju Stanbe gebrachten Ceffion 2457. Borausjepungen ber Ginleitung bes Manbats. verfahrens jur Ginbringung von Abvocatengebühren 4042. Unauläffigkeit bes Manbatsproceffes aur Einbringung ber ohne Bugiebung bes Gegnere bestimmten Abvocatengebubren 1982. Unguläffigfeit bes Manbatsverfahrens im Falle offenbarer Berjährung bes Rlageanfpruche 2447; - im Kalle bee Berfprechens ber Bablung "nach

Miglichteit" 3056. Ungnläffigteit ber fofortigen Execution gur Einbringung jener Beträge, auf welche bie vorgebrachten Einwenbungen teinen Bezug haben 2583. Gleichzeitige Bewilligung ber executiven Einverleibung bes Pfanbrechtes und ber Schähung 3600.

VL Berfahren in Unsgieh-Streitigleiten. Berhaltnig bes orbentlichen Berfahrens jum Berfahren in Ausziehftreitfachen 2117. Gerichts-Rand bei Rlagen auf Erfat für Deterioration ber Beftanbfache nach Auflösung bes Beftanbvertrages 3862. Buftanbigfeit bes von einem Erterritorialen um Buftellung ber Auffündigung angegangenen Gerichtes mr Berhandlung fiber bie bagegen erhobenen Ginwenbungen 5350. Unbefdrantte Buftanbigleit bes ftabtifd-belegirten Begirtegerichtes für Ragen auf Enticobigung wegen Richterfüllung eines Beftanbbertrages 5262. Buftanbigfeit bes Abhanblungsgerichtes für Rlagen auf Rud. gablung eines voraus gegablten Bachtzinfes ans bem Rachlag bes Berpachters 4471. Competeng und Berfahren für Rlagen auf Erfüllung ber Debenbestimmungen eines Bestanbvertrages 4089. Buftunbigfeit für Rlagen aus einem sowohl Beftand- als Rauffibulationen entbaltenben "Bachtvertrag" 4126. Befit- ober Beftanbftreitface? Störung im Genuffe ber Beftanbfache burd ben Beftanbgeber 3322. Siderftellung bes Bermiethers gegen benachtheiligenbe Sanblungen bes Miethers 4476. Brilfung ber Unmenbbarteit bes Berfabrens bon Amtewegen 1848. Umfang feiner Anwenbbarteit 3767. Anwenbbarteit besfelben im Ralle bes &. 1120 a. b. 3. 8. 4875. Berechnungsweife ber Runbigung sfrift 5566. Auffündigung ber einem Lehrer eingeräumten Wohnung? 3853. Unterbliebene Binegablung 3526. Anwendbarteit biefes Berfahrens bei Beigerung bes Diethers, nach erfolgter Runbigung Diethluftigen bie Befichtigung ber gemietheten Raume zu geftatten 3459. Unanwenbbarteit auf Rlagen auf Ent. fcabigung megen Bruches bes Bestanbvertrages burd Bertauf 4672; - auf Beftanbvertrage über bewegliche Sachen 3033. Außergerichtliche Auffünbigung 186. Legitimation eines Miteigenthumers gur gerichtlichen Runbigung ber Diethe ber gemeinsamen Sache; Bulaffigfeit ber Erganjung bes Rachweises bei ber nachfolgenben Streitverhanblung? 8243. Berechtigung ber Debrheit ber Bausmiteigenthumer gur Ranbigung einer Bohnungsmiethe 4547. Legitimation eines Berlaffenichaftecuratore jur Brocefführung gegen ben Diether bebufs Räumung ber Bohnung in einem jum Nachlaß geborigen Baufe 5312. Berechtigung bes Miethers bes gangen Saufes gur Runbigung früberer Miethvertrage über einzelne Theile besfelben 4242. (G. auch Dbl. R. B. Bestanbvertrag). Berfahren bei Buftellung ber Auffanbigung 1266, 2018. Ort filr bie Affigirung ber Wohnungsauftunbigung 4719. Buftellung ber Auffündigung an einen Curator ftatt an Berfonen, welchen bie Beforgung ber Bohnung obliegt 2479. Beftellung eines Curators jur Entgegennahme ber von einem Erterritorialen jurud. gewiesenen Buftellung 5350. Buftellung ber gerichtlichen, bas Merar

betreffenben Auffündungen an bie Finangbrocuratur 2788. Gerichtliche Berfländigung von ber Burficklegung ber Aufflindigung 490. Ueberweifung bes über bie Auffündigung bes Bertrages bor einem nicht nuftanbigen Gericht geführten Broceffes an bas juftanbige jur Aburtbeilung 8118. Connexität ber Bekanbftreitfache mit einer anbern Streitfache 526, 660, 880, 4536. Unftatthaftigleit ber exceptio litis pendentis 4780. Rage auf Aufbebung bes Beftanbvertrages por ber bebungenen Beit 868. Beweislaft binfichtlich ber Dauer ber Diethe 3209, 3698. Frift für ben Gibesantritt bei Streitfachen, melde lebiglich bie Rablung bes Binfes betreffen 8507. Ueberlaffung einer Bohnung als Entgelt für Dienftleiftungen 996, 1848. Frift jur Ginfprace gegen bie Aufflindigung 1266. Unterlaffung ber Ermabnung ber achttägigen Einwendungsfrift bei Ruftellung ber Auffündigung 3092. Aenberung ber Auffündigung nach erfolgter Burücklegung 1063. Exceptio rei judicatae 864. Einwenbung ber Simulation bes Beftanbvertrages 201. Abbellationsfrift bei Gintlagung bes Beftanbginfes 1295; - bei Rlagen wegen abgelaufener Beftanbgeit 2995. Recurefrift im Erecutioneverfahren 4567. Borausjegungen ber fofortigen Ertheilung bes Auftrages jur Buradftellung ber Beftanb. fache. Ungulaffigleit eines bebingten Raumungsauftrags 4936. Berfpatung bes Bejuches um Delogirung bes Diethers: Stillfcweigenbe Erneuerung 4822. Berbaltnig bes Erftebers eines erecutiv verfteigerten Saufes jum Miether: Boransfehungen ber zwangsweifen Delogirung burch ben Erecutionerichter 5369. Berfpatung ber Revifione. anmelbung 2525. Unguläffigfeit ber außerorbentlichen Revifion 4411; - ber Biebereinsetzung jum Gibesantritt 1983; - ber Beweisführung pro vitando perjurio 3142.

VII. Befitfitreitigfeiten. (Bgl. Sachenrecht A. III.) Befitfibrung ober Felbfrevel? 4034. Gefuch um Erneuerung ber Grengen ober Befithftorungs. flage? 4249. Competeng bei Störung im Befity bon Bergbau-Objecten 1187; - bei Störungen im Befite von Bafferrechten 4541, 4806, 5094 (Recht ber wilben Rifcherei), 5100, 5160, 5181 (Sout im Befite ber Abmehr bes Regenwaffers burd Ableitung auf fremben Grunb), 5289; -- bei Störungen im Befige von Rirchenftiblen 4982; - bei Störungen burd Bepfianjung eines Rirchengrunbftudes auf Anordnung ber Gemeindevertretnug 4540; - bei Störungen von Gemeinben in ber Bentitung öffentlicher Bege 3610, 5291 (Schut in ber Benfitung eines verbotenen Beges ?) - bei Befitftbrungen aus Anlag eines Stragenbaues 3892; - burch ben Gemeinbevorfteber aus Anlag ber Reparatur eines öffentlichen Beges? 5887; - wegen eines verlautbarten Gemeinberathebeichteffes 8699; - megen baupolizeilicher Anordnungen 8884, 8872; - wegen Pfanbung im Auftrage bes Gemeinbevorftanbes 4008; - Unguftanbigfeit ber Gerichte für Rlagen wegen Störung im Befit burd amtliche Berfügungen bebufe hintanbaltung ber Rinberbeft 6251; - Berbinbung ber Entideibung über bie Ruftanbigfeit mit ber Entideibung in ber Saubt. fache 3919. Unguläffigfeit ber Abweifung einer geborig inftruirten Befitftörungetlage a limine 2272. Summarifder Befitproceg gegen ben fich in ben Befit einer beweglichen Sache Ginfoleichenben 4107; - wegen Richtrudftellung einer anvertrauten Urfunde? 4199. Erforbernig und Boraussehung eines Rechtsbefites 4138. Boraussetungen ber Sequestration wegen ftreitigen Besites 4280. Unftatt. baftigleit ber Umwanblung ber orbentlichen Befithtlage in bie Befitftörungstlage 3470. Unftatthaftigfeit ber exceptio litis finitae 4213. Anbrobung ber Rolgen bes Ausbleibens in ber Borlabung mr Befitftorungeverbanblung unter irriger Anffibrung bes Gefetes fiber bas fummarifche Berfahren 3566. Berpflichtung bes Gerichtes, bon Amtewegen für bie Richtigftellung ber paffiven Sachlegitima. tion ju forgen 2282. Unguläffigfeit ber Austragung von Enticabi. aung anfbrüchen im Befitftorungsbrocek 8766. Berurtbeilung aut Berausgabe bes Erlofes veräußerter Krüchte 4319. Unauläffiafeit ber Beftreitung ber Gefehmäßigfeit einer gerichtlichen Bfanbung burd einen Befitftorungsproceg 4008. Befitflage nach vollenbeter Demolition, gerichtet auf Bieberberftellung bes bemolirten Objectes 4035. Befitflage wegen Brivatpfanbung von Bieb 4118. Berftreichen ber Frift burch ein Compromif und beffen Bereitlung 555. Berluft ber Rlage. forift burd ben Bellagten 5170. Bulaffigleit bes abgefonberten Recurfes gegen bie Berweigerung richterlicher Enbenticeibung 4058. Unguläffigkeit bes abgefonberten Recurfes gegen ben Auffcub ber Enticeibung über bie eine Rlage bis jum Schlug ber Berbanblung fiber bie anbere bei gegenseitiger Befitifferungeflage 5252. Rulaffigfeit ber außerorbentlichen Revifion 5163. Unguläffigfeit ber Revifion gegen bie vom Oberlandesgerichte verfügte Ergangung ber Berbanblung 1020. Reaffumirung 4300. Unguläffigfeit bes Recurfes gegen bie Caffirung bes erftrichterlichen Ertenntniffes 2868. 4317 (Aufbebung ber Enbentideibung erfter Inftang wegen Formgebrechen). Bulaffigfeit bes außerorbentlichen Revifionerecurfes 4254. Birtung bes für bezw. gegen Befitftellvertreter ergangenen Ertenntniffes auf ben Bertretenen 5250. Entbebrlichfeit ber Unterschrift eines Abvocaten auf Restitutionsgefuchen 1930. Unguläffigfeit bes Begebrens actorifoer Caution 4053. Roften ber Beigiebung eines Abvocaten 2913. Ausspruch über bie Roften bei Ginftellung bes Berfahrens wegen 3mcompeteng 8657. Recurs gegen eine abgesonberte Entscheibung über bie Broceffoften 4100. Solibarhaftung bes Betlagten und feines Bertretungeleiftere für bie Proceffoften 3871. Unguläffigleit ber Intabulation bes Erfenntniffes 1814. Eigenthümliche Ratur bes Bergleiches 1886, 2002. Borgang bei Berbangung von Gelbftrafen wegen neuerlicher Befitftorung 1982. Borausfetung ber Gintreibung ber Gelbftrafe 4444, 4448. Unauläffigfeit ber Ummanblung nneinbringlicher wegen Befitftorung auferlegter Belbftrafen in Saft 3762.

Berbältniß ber Execution ju Urtheil und Rlage 4978, 5888 (Unjuläffigleit bes Gesuches um executive Biebereinsetung in ben Besits
auf Grund eines die Störung bes Besitses untersagenden Erlenntnisses).
Regulirung ber Grenzen auf bem Bege der Zwangsvollstreckung eines
Erlenntnisses über Besitstreitigleiten? 5445. Execution bes Besitsstrungserlenntnisses gegenüber einer anderen Form der Besitsstrung
2886, (2715). Hemmung der Execution burch Recurs? 4443.

- VIII. Handelsgerichtliches Berfahren 466, 1686, 1781, 2808, 3714, 4451, 4635, 4940.
  - IX. Berfahren in Cheftreitigleiten. Gerichte ftanb für ben Chefdeibungs. proceß: Streit über ben letten gemeinschaftlichen Bobnfit 4621. Buftanbigfeit jur Bornahme ber Bergleicheverfuche vor ber Chefceibung 2854. Anhaltung ber Gattin jur Rudlehr ju ihrem Gatten: Buftanbigfeit bes Gerichtes bes Bohnortes bes Gatten 4386. Buftanbigfeit ber Perfonalinftang bes Gatten gur Enticheibung über beffen gegen bie geidiebene Battin gerichtetes Befuch auf Berausgabe ber Rinber 8262. Rlage auf Scheibung megen Chebruchs ohne vorausgegangenes Strafverfahren 4387. Buftanbigfeit für bie Chetrennungetlage, wenn bie Batten ihren letten gemeinsamen Bohnfit im Auslande hatten 4664. Buftanbigfeit für bie Chetrennungetlage ber abgefonbert mob. nenben Gattin eines activen Officiers 4238. Unguläffigfeit ber Beftellung eines defensor matrimonii in einem Streit über bie Birffamteit und Bollftredbarteit einer im Ansland erfolgten gerichtlichen Chetrennung 2111. Unterlaffung ber Beigiebung eines ameiten Rathes bei einer Tagfabrt in Gbeftreitsachen 4584. Abmeisung a limine einer Chetrennungellage einer jubifden Chegattin 4887. Chetrennung megen unüberwindlicher Abneigung ohne vorhergegangene gerichtliche Scheibung 4750. Borausfehungen ber Bewilligung eines abgefon berten Bobnortes für bie Gattin 1954, 3680. Bewilligung tros Fort. fetung ber ebelichen Beimobnung 4899. Beitpunft a quo ber proviforifden Bewilligung bes Bohnorts und Unterhalts 3782. Unguläffig feit ber Bewilligung eines abgesonberten Bohnortes für bie Gattin vor Anbringung ber Scheibungeflage 5166. Giltigfeit ber Berabrebung über einen abgefonberten Bohnort mabrent bes Chefcheibungs. proceffes 3665. Begebren bes Gatten um Rudfehr ber Gattin aus bem ihr mabrent bes Scheibungsproceffes bewilligten abgefonberten Bohnort nach erfolgter Berweigerung ber Scheibung: Form ber Procebur 4650. Bollftredung bes richterlichen Auftrages jur Rudfehr in bie ebeliche Gemeinschaft 2869. Berpflichtung bes Chegatten jur Alimentation ber Chefrau mabrent tes Chefcheibungsproceffes 5090, 5110 (trot freiwilliger Bugeftehung eines abgesonberten Bohnortes), 5125 (terminus a quo). Beitpuntt für bie Bernehmung von Beugen bebufe Regelung bes Broviforiums 3510. Einftellung bes Chefceibungsproceffes von Amtewegen im Ralle bes Tobes eines ber Batten 5288. Unguläffigfeit gerichtlicher Berfohnungeversuche

vor Einbringung bes Scheibungegefuches 5361. Ginfeitige Burlidgiebung eines gemeinschaftlichen Scheibungsgefuches 5426. Unguläffigfeit ber Entjenbung eines Bevollmächtigten, fowie ber abgefonberten Bornahme bes Gubneversuches bei verschiebenen Gerichten 3602. Berfonliches Erscheinen ber Parteien 8684. Behandlung einer von ben geiftlichen Berichten ertannten geitweiligen Scheibung von Tifd und Bett 8654 , 3680 (Mittlerweile eingebrachte Rlage auf Bewilligung abgesonberten Wohnortes und provisorifder Alimentation), 3721. Beurtheilung ber Giltigfeit einer unter ber Berifcaft bes Geiebes vom 8. October 1856 gefchloffenen Che; Ertheilung ber papftlichen Rachficht nach Bieberberftellung bes weltlichen Cherechtes 3765. Anbang. Expropriationeberfahren: Erlaffung eines gerichtlichen Auftrages jur Ginleit ung bes Erpropriationsverfahrens? 5397. Stillfcmeigenbe Unertennung ber Rothwenbigfeit ber Erpropriation 4045. Juriftifde Bebeutung bes Erpropriationsertenntniffes 4094. Supplirung bes Expropriationserfeuntniffes burde ein Uebereinfommen 5086. Bergleich ober Bertauf? Lacsio enormis? 4502. Anordnung ber gerichtlichen Schatung eines an erpropriirenben Grundes obne vorausgegangenes Expropriationserteuntnig 506, (4045). Borausiehungen ber Bornahme ber im gutlichen Uebereintommen verabrebeten gerichtlichen Schabung 4708. Umulaffig: feit ber gerichtlichen Schatzung ohne vorausgegangenes Erpropriations. ertenninik 8613. Object ber Schatung 4921, 4922, 3936 (bei Erbrobrigtion von Gebäuben). Object für bie Bemeffung ber au leiftenben Entichäbigung 4259. Schatung nach bem Musmag bes Grunbes: Nachträglicher Bergicht ber Bauunternehmung anf einen Theil bes geschätten Grunbes 4094. Expropriation eines gebentbflichtigen Grundflides: Anfpruch bes Bebentberechtigten auf einen Theil ber Entichabigungefumme 450. Anfpruch bes Bachtere auf einen Nachlaß vom Bachtzins im Kalle ber Expropriation gepachteter Grundftude 714. Berudfichtigung ber Birthichafterichwerniffe bei ber Schätzung 5855. Rachträgliche Ergangung ber Schätzung burch Tarirung ber burd Birthichafterfdwerniffe bewirften Berthverminberung 5014. Gefich um wieberholte Schatzung wegen neu bervorgetretener Birthichafterichwerniffe 4975. Berechtigung bes Expropriaten, auf bem Rechtsweg eine bobere Entichabigungsfumme in Anfbrud ju nehmen 3581. Bulaffigfeit bes Runftbefunbes jum emigen Bebachtniß gur Erlangung einer ben gerichtlich ermittelten Soungswerth überfteigenben Entschäbigung 8612. Ungulaffigfeit ber Abweifung bes Gefuches um Beweisaufnahme behufs Erlangung groferer Entschäbigung wegen Ablaufs ber achttägigen Frift nach ber Schätzung 4920. Bulaffigfeit ber Revifion gegen bie vom Oberlanbets gericht verfügte Aufhebung ber von ber erften Inftang erlarten Annahme ber Schätzung 4916. Rlage bes Exproprianten auf Richtigfeit ber Schätzung 4374. Anfechtung ber Schätzung wegen angeblicher

Unregelmäßigteiten 3581. Befeitigung von Schätleuten wegen offenbarer Ungehörigfeit ihres Borgebens 8485. Gerichtlicher Augenfcein jum 3mede ber Schapung eines behufe Errichtung einer öffentliden Britde erbropritten Grunbftlides 4292, Borlabung ber Bar. teien jur Eutgegennahme bes erft nach Bornahme bes Augenscheines abgegebenen Ausspruchs ber Sachverftanbigen 4990. Competeng ber Bermaltungebehörben gur Ginweifung in ben Befit eines ju Gifenbahnzweden erbrobriirten Grundes 3388, 3582. Berech. tigung ber Gifenbahnunternehmung gur Beffergreifung bes erbrebriirten Grunbftudes nach Erlag bes burd Schapung ermittelten Entichabigungebetrages 3582, 5016 (ber vom Erproprianten fe bft angefochtenen Entidabigungsfumme). Befitftornng burd Befitergreifung bes für einen Gifenbabmbau benötbigten Grunbflides obne vorausgegangenes Erpropriationserfenntwik 3667. Borausjetungen bes Berbote ber mittlerweiligen Bornabme von Beranberungen tros Ginmeijung bes Exproprianten in ben Befit 4775. Rechtliche Birfung ber gerichtlichen Sinterlegung bes Soabungewerthes; unbebingte Musfolgung bes Debofitum an ben Erpropriirten 4377. Erlegung bes Schabungs. werthes unter Bermahrung gegen bie Erfolgung besfelben vor Austragung bes Anfpruchs bes Expropriaten auf weitere Entichabigung megen Birthidafteridwerniffen 5411, 5503 (Berechtigung gum Beginn bes Bques).

## Concurs.

Die Enticheibungen von Rr. 3227 angefangen, beziehen fich auf bie neue Concursorbnung vom 25. December 1868, R. G. Bl. 1869, Rr. 1, mit Ausnahme ber Rummern 3246, 3268, 3402, 3409, 4484.

### A. Materielles Concursrecht.

#### I. Biringen ber Concurderöffnung:

- 1. Aufhören bes Berffigungsrechtes bes Gemeinschulbners. Beräußerung in fraudem creditorum 138, 964. Berhältniß bes Eribatare zur Masseverwaltung 785. Processsührung gegen bie Berson bes Cribatars 724, 518 (Boschung eines Pfanbrechts), 547 und 1358 (Berbot auf Forberungen eines ausländischen Cribatars), 950 (Forberungen welche nach ber Concurseröffnung entstanben), 1216 (eventuelle Executionssührung auf ein Cribagut), 5112 (Berechtigung bes Gemeinschulbners zur Bestreitung einer angemelbeten Forberung). (Gebühr für die Aufnahme bes Tobessalles eines Cribars 4149).
- 2. Competenz, Brocefführung, Berjährung. Competenz ber Finanzbeborbe auf Grund bes g. 127 C. D. 4755, 4831 (Competenz und Borgang zur Austragung von Einwendungen gegen im Concurse gestend gemachte Ansprüche). Ueberantwortung anhän-

giger Broceffachen an bie Concursbeborbe 342. Abgremung ber Combetent ber Concurebeborbe 199, 518, (547), 582, 913, 950, 1216, 1650, 1746, 1790, 8486 (Rlage jur Rechtfertigung einer wegen Bribilegieneingriffs erwirften Beschlagnahme), 5211. Rlagen wiber bie Berwaltung bes Concurevermogens 199, (410), 435, 1197, 1727, 1785, 1881. Fortfetung bes begonnenen Brauotationerechtfertigungebroceffes nach Eröffnung bes Concurfes gegen ben Daffeverwalter 5146. Geltenbmadung einer burd Sphothel verficherten Bechfelforberung außerbalb bes Concurses und bei einem anderen als bem Concursgerichte 5442. Befreinng bes Maffeverwalters vom Anwaltszwange im Liquibirungsprocef 4821. Concurs maffe als Rlagerin 719, 1042, 1099, 1165, 1423, 1955, 2046. Befreiung ber Concursmaffe von ber actorifden Caution 4969. Gebührenfreiheit filr Activproceffe einer Concursmaffe? 5197. Auftragung bes irreferiblen Saupteibes im Ramen eines Eribars, beffen Aufenthalt unbefannt ift 4552. Broceftoftenerfat von ber Concuremaffe begehrt 858, 1022, 1042, 1294. Einbringung ber einer Concuremaffe als folder auferlegten Broceftoften 4858. Berurtheilung bes Begners einer Concursmaffe jur Entrichtung ber für bie Bertretung ber Concursmaffe aufgelaufenen Roften 304. Anspruch auf Erfat ber Expensen bes' bem abwesenben Schulbner bestellten Curators burch ben Antragsteller, beffen Antrag auf Concurderöffnang jurudgewiesen wurde? 4128. Anfpruch bes Maffeverwalters auf Erfat feiner uneinbringlichen Erbenfen aus Staategelbern? 4825. Rlage cantion bon ber Concursmaffe begehrt 1099, 1165, 1467, (4969). Anftragung bes Saupteibes an ben Gemeinschuldner in Broceffen gegen bie Concursmaffe 4640. Ginfluß ber Concurseröffnung auf baffive Streitgenoffen bes Gemeinschulbners 4328; - auf ein rechtsfräftiges Urtheil 449. Unterbrechung ber Berjahrung burch Anmelbung ber Forberung 829. Erecutive Gintreibung einer Coulb ber Concursmaffe 1506.

3. Pfanb., Retentions. und Rückforderungsrechte und Separat-Execution: Raufmännisches Retentionsrecht 75, 472. Borrecht der Wechselbschaft abgläubiger 87, 99, 1423, 1544, 1617 (Ersatanspruch der Masse gegen den Gläubiger), 1924, 5442 (Geltendmachung einer durch hopothet versicherten Bechselsorderung außerhalb des Concurses und bei einem anderen als dem Concursegericht). Unzuläffigleit der Separatexecution auf den durch Uebereinkommen mit der Concursmasse freigehaltenen Theil des Bermögens des Gemeinschuldners 4020. Boraussetzungen der Separatexecution auf eine augeblich als Faustpsand im Besitze des Cxecutionsstührers besindliche Sache des Gemeinschuldners 3886. Bechselxechtliche Execution extra concursum auf eine in Desterreich belegene Hypothes eines preußischen Tribatars 4484. Anmeldung des Pfandrechtes an einem Tribagute ohne vorausgegangene Rlage wider den Bersonalschuldner 433. Einbeziehung gerichtlich gepfändeter Sachen in die Cons

curemaffe und Beräuferung berfelben burd ben Daffevermalter: Anfpruch ber Bfanbgläubiger auf vorzugeweise Befriedigung 5211. Erecutive Sequeftration auf Grund einer bor ber Concurderöffmung erworbenen Sphothet 5582. Einfing ber Concurseröffnung auf eine porber ermirtte Bfanbrechtsbranotation 5077; - auf bie Rrift jur Branotationerechtfertigung 1934. Ungulaffigfeit bfanbweifer Befdreibung bes Inbalte einer gepfanbeten verfperrten Gelbcaffe nach inamifden eingetretener Concurseröffnung 8800. Bfanbung (Berpfanbung) am Lage ber Concurs eröffnung 1991, 4090 (Ginbeziebung wiberrechtlich verbfanbeter, vom Strafricter abgenommener Sachen in bie Concuremaffe). Befetliches Bfanbrecht bes Beftanbgebere 4, 541, 1125, 8970 (Sequeffration). Recht ber Sparcaffe auf un. mittelbare Beräußerung verpfanbeter Berthpapiere 681. (Rlage ber Concursmaffe auf Ansicheibung unbeweglicher in bie Mobiliarerecution einbezogener Sachen 719. 1423.) Ginfluß ber Concurseroff. nung auf bie vorber erfolgte erecutive Ginantwortung einer noch nicht fälligen Miethzinsforberung 2299. Collifion bes Reilbietungsgesuches eines Realgläubigers mit bem bes Maffeverwalters 4833. Bertheilung bes Erlofes einer vor ber Concurseröffnung vorgenom. menen Reilbietung 582, 1801, 2024, 4052. Erecutive Anweifung, welche bewilligt aber noch nicht perfect war 1915. Unwirffamteit berfelben in Betreff ber nach ber Concurderöffnung verfallenben Raten 2095. Unguläffigkeit ber Intabulation bes Pfanbrechtes bes Fiscus für rüdftänbige Staatsgebühren nach Eröffnung bes Concurfes 3994. Ginbringung einer nach erfolgter Concurseröffnung fällig geworbenen Bermogenstibertragungsgebubr : Richtberechtigung ber Berichte gur Brufung bes Gebührenarfpruche 5056. Relicitation, aufrecht erhalten gegenüber ber fpater erfolgten Concurseröffnung 2880. Rei vindicatio gegen eine Concuremaffe 3268, 4746. Binbication von baarem Gelb 760; von Dedungsmechfeln refp. bafür eingegangenem Gelbe 1400. Execution extra concursum auf Grund eines gegen bie Concursmaffe erwirften Urtheiles 5299. Afterpfand an einem Cribagut 1097. Unguläffigkeit ber Geltenbmadung ber Lebenqualität extra concursum 1885. (Bulaffigfeit ber Executionsfuhrung ungeachtet ber eingeleiteten Glaubigerconvocation 3409, 4070.)

4. Berichiebene anbere Ansprüche von Concureglanbigern: Behanblung einer ohne Errichtung und Protofollirung von Ehepacten entstandenen heiratsgutsorderung im lausmännischen Concurse 4582. Paternitätsklage 1958, 1996. Bedingte Forderungen 926. Berzugszinsen 378, 658. Einklagung des doppelten Angeldes 997, 1045. Correalschuld, gleichzeitige Geltendmachung der Bechselsorderung und des Regrestrechtes 391, 708, 792. Compensation 765, 1087, 1262, 1826, (1987), 1989. Einfluß der Concurseröffnung auf vorher geschlossen Ausgeberchung, ob sie in ein gewisses Rechtsgeschäft eintrete 8694. Bestandverträge 111, 364, 410, 435, 774, 1785, 1881, (3246). Borausbezahlung des Bestandzinses 364, 1128. Leibrentenvertrag mit cassatrischer Clausel 128. Unzulässigsteit der Eigenthumsintabulation nach Eröffnung des Concurses über das Bermögen des Berkäusers 3982. Rausvertrag, worin die Einverleibung des Eigenthumerechtes des Eridatars nur gegen gleichzeitige Einverleibung des Pfandrechtes ses Eridatars nur gegen gleichzeitige Einverleibung der Relicitation wider den Kauspreis eingeräumt wird 689. Erwirfung der Relicitation wider die Concursmasse des Erstehers 261. Jur Bewirfung eines Ausgleiches von einem Dritten übernommene Berbindlichleiten 978. Assignation 1533, 1915.

- II. Rangordunna ber Anivrude. (Anibrude auf Befriedigung aufer bem Concurfe f. oben I. 3.) Collifion awifden Pfanbidulben ber Daffe und bes Gemeinfdulbnere 1506. Colifion bes Anfpruche bes Daffevermaltere auf Erfat feiner Erpenfen mit bem Anfprud eines Concurs glaubigers auf Erfat ber Roften eines von ihm gegen bie Maffe geführten Broceffee 5669. Berfonalfteuern 806. Qualis fication von Realftenern, welche wegen Berbeimlichung erft nach Eröffnung bes Concurfes vorgeschrieben wurben 5064. Rangorbnung bes Anspruches bes Riscus wegen Stempelverfürzungen bes Cribare 4104, 4150, 5242, 5245, 5246. Rach ber Concurseröffnung fällig geworbene Bermögensübertragungegebühren 4263. Bermeifung einer Bermögensübertragungsgebuhr in Die erfte Claffe ber Gläubiger bor Geltendmadung ber bingtiden Baftung 4326. Unauläffigfeit ber Behandlung von Bebühren (Conceffionstagen), welche aus ber Beit bor ber Concurseröffnung batiren, ale Daffeidulb 4727, 5143, 5880. Streit über bie Rangorbnung einer in eine Bechfelforberung umgewanbelten Steuerforberung 4755. Berweijung ber Einwenbungen gegen angemelbete Steuern und Bebuhren auf ben Bermaltungemeg 5520. Lobnforberungen ber Rabriffarbeiter (von einem Dritten für Rechnung bes Cribatars bezahlt) 1117. Binfen eines nicht unausgesett eingeflagten Bfanbeabitals 223. Ambruche ber in Gutergemeinschaft lebenben Gattin beim Concums über bas Bermögen bes Gatten 2770, 2771. Unbebedter Reft eines bianbrechtlich fichergestellten Beiratsgutes 888. Dit einem älteren Pfanbrechte collibirenbes Bohnungerecht 988. Umfang bes Borrechtes ber Bfleg. befohlenen 1483, 1505. (Ueberfculbeter Rachlaß: Borgugemeife Befriedigung von Forberungen aus bem Staatebienftverbaltnig 5331).
- III. Rechtliche Berhältniffe bes Gemeinschuldners. (S. auch oben I. 1.)
  Rechtswohlthaten und insbesondere Befreiung vom Schuldeparreft 54,
  198, 273, 656, 744, 1002, 1155, 1182, 1285, 1308. Rechtstraft und
  Bollfirectbarteit bes im Liquidirungsproces ergehenden Erkenntniffes
  303, 729, 808. Competenz für die Berhandlung über Rechtswohlthaten
  1790. Richtigkeit bes ohne Zuziehung des Eridstars geführten Paternitätsprocesses 1958, 1996.

### B. Verfahren im Concurfe.

- I. Competenz. Concursinftanz für ben als Berfcwenber unter Euratel Geftellten 1650, für bas im osmanischen Reiche befinbliche Bermögen öfterreichischer Unterthanen 1746. Aufgeben bes Wohnsitzes? 4413. Fortbauer ber burch Concurs. (Ausgleichs.) Berhandlungen begründeten Competenz bes Panbelsgerichtes nach Löschung ber Firma 4840. Zweifel bes angerusenen Gerichtes über seine Competenz 5473.
- II. Conenreeroffunng. (Unterfcbieb amifden Glaubigerconvocation und Concurseröffnung 3409.) Inftruirung bes Gefuches um Concurseröffnung: Anführung bes Inhalts ber idriftlichen Bebelfe 5453. Erfolglofer Antrag auf Concurberöffnung (Anspruch auf Erfat ber Erpenfen bes bem abwefenben Schulbner beftellten Curators burd ben Antragfteller?) 4128. Debrheit von Gläubigern als Bebingung berfelben 462; - ale Borausfetung ber Eröffnung bes taufmannischen Concurses wegen Bablungseinftellung? 4140. Unguläffigkeit ber Tagfahrt nach §. 63 C. D., fo lange nur ein Gläubiger befannt ift 3951. Borausjepungen ber Erftredung ber Tagfabrt 4469. Begebren um Concurseröffnung megen Richteinhaltung eines vor ber C. D. von 1868 gefchloffenen 3mangeausgleiches 4785. Eröffnung bes faufmannifden Concurfes (beim Sanbelegericht) über einen Cribar, ber fein Beichaft aufgegeben bat 4137. Eröffnung bes taufmannifcen Concurfes megen Rablungseinftellung : Anordnung einer Tagfabrt gur Conftatirung berfelben? 5807. Conftatirung ber Bablungseinftellung burd Mobilarerecutionen; Legalifirung ber Buchauszuge ber bie Concurberöffnung begebrenben auslänbifden Glaubiger 5392. Ungulaf. jigteit ber Concurberöffnung auf bie bloge Annahme einer gefellicaftlicen Berbinbung mit einem Cribatar 272; - auf Grund noch nicht fälliger Bechfel 299; - im Falle ber Dedung ber Korberung burd ten Bauptidulbner 4964; - über einen aufgelöften Berein 3752. Beweistaft in Anfebung ber Bulanglichfeit ber Giderftellung 5479. Unguläffigfeit bes Auftrages jur Guternamhaftmachung nach ber C. D. v. 1868 3984. Boraussehungen ber Berbflichtung bes Gemeinidulbnere jur Befdmörung feines Bermögeneftanbes 3513, 4849; - ber Angabe feiner Bermogenelofigfeit 3841. Berweigerung ber Concurseroffnung wegen Geringfügigteit bes Bermogens 8444, 3475, 3501, 4478; 3531, 3761 unb 3876 (Beweislaft), 4060, 4209, 4210, 4711, 4964. Unjulanglichfeit bes Bermögens jur Dedung ber Roften 5187. Berpflichtung tes ungehorfamen Gemeinfculbnere jur Befdwörung feines Bermögeneftanbes felbft nach eingetretener Rechtefraft bes bie Concurseröffnung wegen ungenügenben Bermögens verweigernben Befdeites 4591. Unguläffigfeit ber Anhaltung bes Gemeinfoulbnere jur Befdwörung feines Bermögeneftanbes nach Aufhebung bes Concurfes wegen Geringfügigleit bes Bermogens 4365, 4496, 5059. Concurseröffnung trot mabriceinlichen Mangels eines bie Roften

bedenben Bermögens 5333. Bloge Bablungseinftellung ale Boraus. febung ber Concurseröffnung 4082. Berfolgtfein bes Coulb. nere mit Erecutionen 5509. Borgang beim Begehren um Concurseröffnung wiber einen mit Erecutionen verfolgten Schulbner 3477, 5575 (Inftruirung bes Gefuches um Concurseröffnung), 5348 (Boraussehungen ber Anberaumung einer Tagfahrt über berartige Gesuche). Beweistaft bezüglich bes Erfolges alterer Erecutionen 4469. Ungulaffig. feit ber Ausstellung eines gerichtlichen Zeugniffes über bas Berfolgtfein eines Schulbnere mit Erecutionen 5292, Unguläffigfeit fofortiger abweisung bes auf Concurseröffnung abgielenben Bejudes megen mangelnben Nachweises ber Berfolgung bes Schulbners mit Erecutionen 3819, 4063, 4260, 4827, 4907, Angabl ber erforberlichen Erecutionen und Gläubiger 5122. Nichtberficfichtigung von Sicherftellungeerecutionen bei ber Frage ber Concurseröffnung wiber einen "mit Erecutionen verfolgten Goulbner" 3722, 4121, 4445. Unguläffigfeit ber Concurseröffnung auf Begehren eines nur Erecution gur Sicherftellung führenben Blaubigers 4311. Concurberöffnung auf Grund einer nad. gewiesenen, wenngleich bestrittenen Forberung 3890, 4752 (Un. julanglichfeit eines noch nicht rechtsfraftigen Urtheils); - bei Mangel eines Bermögens unter ber bem Gläubiger auferlegten Bebingung ber Dedung ber erften Roften? 3910, 4033. Unguläffigfeit ber Abforberung ber Dedung ber Roften von bem bie Concurseröffnung forbernben Gläubiger 4050, 4210. Berbflichtung jum Boriduf ber Roften 4209, 5171. Richthaftung bes bie Concurseröffnung erwirtenben Glaubigers für bie Erpenfen bes Maffevermaltere 4211; - für bie Roften ber Cbicte 4277, 4479, 5267, 5513.

- 111. Bersonale. Bahl bes befinitiven Concursmassebertreters 635. Berechnung ber ersorberlichen Majorität 3790. Ausschließung ber Berwandten bes Leiters einer in Concurs gerathenen Actiengesellschaft von bem Amte eines Masseverwalters 5568. Berechtigung bes Masseverwalters zur Erhebung einer Abschrift von ben ber Firma bes Gemeinschulbners zu Grunde liegenden Rechtsurfunden 5149.
- IV. Criba-Inventar. Gegenstände, welche in basselbe einzubeziehen find 138, 582, 964, 1801, 2024, 5806 (Einbeziehung unter Berbacht erregenden Umftänden veräußerter Bermögensbestandtheile), 5452 (Unzuläffigkeit der Einbeziehung in dritter hand befindlicher Sachen). (Klage auf Ansscheidung 172. Frist hiesur 1197). Unzuläffigkeit der Beräußerung eines nicht inventirten Theiles des Concursvermögens vor der Liquidationstagsahrt 4506.
- V. Feststellung und Realifirung ber Ansprüche. Berhaltniß bes Liquibirungsprocesses jum summarischen Bersahren 1578; jum Bechselproces 1875 und 1876, 4243 (Einleitung bes Bechselprocesses behufs Liquibirung einer Bechselforberung: Unjutässigteit ber Annullirung bes Urtheils wegen biefer Unrezelmäßigkeit). Birkung ter Richteinhaltung ber Frift zur Anmelbung 864, (1197). Berud.

fichtigung bon Erinnerungen gegen ben Bertheilungeentwurf auf Grund einer erft nach Abfaffung besfelben eingebrachten Rlage 5022. jur nachträglichen Beftreitung ber Liquibitat einer im Concureberfabren angemelbeten, bereits für liquib ertannten Forberung 8967. (Ungulaffigfeit ber Rechtfertigung einer Branotation mit bem blogen Rachweis ber Liquiberflarung ber Forberung im Concurse 4858.) Biebereinfetung jur Geltenbmadung ber Lebenqualität nach bem Claffifications. urtheile? 1740. Erforberniß ber Unterschrift eines Rechtsfreundes auf bem Anmelbungegefuche 781. (Unterbrechung ber Berjabrung burd bas Anmelbungsgefuch 829.) Bebanblung bereits anhangiger Proceffe 342; - eines vor bem Concurse ergangenen rechtefraftigen Urtbeils 449. Befreiung bes Daffeverwalters vom Anmaltegwang im Liquibirungsprocef 4821. Legitimirung bes Maffevertreters jur Gibesbelation 1879. Liquibirung surtheil: Bulaffigfeit ber Enticheibung über ben Beftanb bes Bfanbrechtes 92. Richtigfeit biefer Enticheibung 500. Liquiberflarung bes Bfanbrechtes an Sachen, beren Ginbezogensein in bie Concuremaffe ftreitig ift 4362. Enticheibung über ben Beftanb eines Privilegiums 1028. Execution extra concursum auf Grund eines gegen bie Concursmaffe erwirften Urtbeile 5299. (Erecutionefahigfeit nach aufgehobenem Concurfe 303, 729. Rechtefraft bee ben Anfpruch als nicht liquib ertlärenben Urtheils 808.) Borrechtstlage jur Erlangung einer in ber Liquibirungeflage nicht begehrten Claffe 888. Perfonen, wiber welche fie ju richten ift 888. Eribarepartition, Unzuläffigfeit ber Anfechtung berfelben burd Rlage 814. Qu. weisung ber für bie Concuremaffe aufgelaufenen Roften au Laften jener Claffe, welcher fie au Gute tamen 105. Roften ber im Concursweg erfolgten Beräuferung wechfelrechtlich gepfanbeter Sachen 212. Rachtrag zur Cribarepartition 1880.

- VI. Berwaltung und Realistrung des Bermögens. Berhältniß des Gemeinschuldners zur Bermögensverwaltung 785. Unbeschränkte Berechtigung der Mehrheit der Concursgläubiger zu außergerichtlicher Beräußerung des Masseverwägens 4794. Berechtigung der Mehrheit der Glänbiger, von der Realistrung einer Cridasorberung Umgang zu nehmen 65. Unzulässigteit der Beräußerung eines nicht inventirten Theiles des Concursvermögens vor der Liquidirungstagsahrt 4506. Collision des Feilbietungsgesuches eines Realgläubigers mit dem des Masseverwalters 4883. Abgesonderte Beräußerung des fundus instructus 785; 4316 und 5106 (von Maschinen). Anspruch des Erstehers einer veräußerten Liegenschaft auf den fundus instructus 5547. Unzulässigseit des Bordehaltes nachträglicher Genehmigung dei der dritten Feilbietung 616. Gerichtlicher Auftrag an einen Masseverwalter zur Rechnung 61egung, erfüllt durch Erklärung des Richtvorhandenseins von Einnahms- und Ausgabsposten 8402.
- VII. Anfhebung des Concurfes in Folge eines Ausgleiches 411; wegen Mangels eines realifirbaren Bermögens 3515; wegen Rücktrittes aller Gläubiger bis auf Einen 4508; trop Auftretens eines neuen

Concursgläubigers nach ber allgemeinen Liquidirungstagfahrt und nach gestelltem Begehren der Concursgläubiger um Aufhebung des Concurses 5408. Ungiltigkeit des Widerruses der Einwilligung jur Aushebung des Concurses 3971. Unguläffigkeit der Anhaltung des Gemeinschuldners zur Beschwörung seines Bermögensstandes nach Aushehung des Concurses wegen Geringfligigkeit des Bermögens 4365, 4496. (Anwendung der neuen Concursordnung uach Beendigung eines nach der früheren C. D. verhandelten Concurses 5508).

## C. Ausgleichsverfahren (Zwangsausgleich).

Bertragsfähigteit bes Gemeinschulbners 1475. Beräußerung von Baaren bei beiben Contrahenten bekannter Ueberschulbung bes Berkaufers. Uebernahme einer Dotalschulb bes Letteren 2915. Berhälmiß bes erequirenden Pfandgläubigers zu den auf Realistrung der Bergleichsmasse gerichteteten Acten 1796. Berantwortlichteit des als Leiter des Ausgleichsversahrens bestellten Notars 1846. Stellung der Gläubiger, welche sich am zu Stande gekommenen Ausgleiche nicht betheiligten 1855. Einfluß des Ausgleichs auf Bürgsichaften 1866, 2009. Einfluß des Zwangsausgleichs auf die Giltigkeit einer Abmachung, wodurch ein Dritter einem Concursgläubiger die volle Befriedigung verspricht? 5046. Compensation 1937. Bollstreckbarkeit des Ausgleichs 4224. Begehren um Concurseröffnung wegen Nichteinhaltung eines vor der C. D. von 1868 geschlossenen Zwangsausgleichs 4735. Anwendbarkeit der Bestimmungen über den kausmannischen Concurs auf die der Consusarseichtsbarkeit in der Levante unterstehenden Kausseute trop Unanwendbarkeit ter Bestimmungen über Firmaprotokollirung 5578.

# Berfahren außer Streitsachen.

- A. Allgemeines: Unstatthaftigkeit ber Anordnung einer Tagjatung mit ber Claufel, baß ber Ausbleibenbe als zustimmend werde betrachtet werden 5518. Richtberücksigung ber Ferialtage bei Berechnung ber Frist zur Borstellung 1906. Einfluß ber Recursstift auf die Rechtstraft 2519. Frist zum Recurs gegen die Bemessung der Gebühr für die bei einer Wechselerecution zugezogenen Schällente 3185. Borgang behus Bollstredung einer im nicht streitigen Bersahren ergangenen Berssigung preußischer Gerichte 4289, 4647. Aussichrung des bei der Scheidung in Beziehung auf die Kinder getroffenen Uebereinkommens 4814.
- B. Berlaffenschandlung. Bertheilung bes Rachlaffes nach ben gur Zeit ber Einantwortung geltenben Gefeten 3264. Inftanbigfeit ber öfterreichischen Gerichte gur Abhanblung bes Rachlaffes eines Ausländers 136, 188, 1719. Competenz zur Abhanblung bes Rachlaffes eines in Defterreich verstorbenen französischen Staatsburgers 5475. Bebanblung von Rachlaffen ung arischer, in ber westlichen

Reichsbälfte gefierbener Staatsbürger 3483. Boransfetungen ber Sicherftellung ber Anspruche inlanbischer Gläubiger auf ben in Defterreich befinblichen beweglichen Radlag eines ungarifden Staatsangeborigen mittelft Beichlagnahme besfelben 4614. Competeng ber Abbanblungs. beborbe jur Empfangnahme einer gerichtlich ju erlegenben Urfunbe, über welche ein Broceg ber Erbepratenbenten im Buge ift 3250. Buftanbigleit gur Abbanblung eines Rachlaffes, in welchem fich befinben: 1. Realitäten 919; 2. Montanentitäten 267, 8059; 3. Leben 220, 426. Competenz jur Abbanblung bes nachlaffes ber Rinber einer Bitwe 1612. Buftanbigleit bes Berlaffenicaftsgerichtes für Rlagen auf Berausgabe einer bem Erblaffer eingeantworteten Erbichaft 3700; - für Rlagen auf Rudgahlung eines vorausgezahlten Bachtzinfes aus bem Rachlag bes Berpachers 4471. Competeng in Ansehung bes Gesuches ber Bormunbicaft eines minberjährigen Erben um Uebertragung ber Bermaltung bes Nachlaffes 2318. Competeng gur Genehmigung ber Beräukerung von Berlaffenicafterealitäten, worauf Tubillen Anfbruch haben 1752 , 2858, 3482 , 5195. Unguläffigfeit ter Beftellung eines Curators ad actum für ben Erblaffer burch bas Brocefigericht 3280. (Buftellung eines Grundbuchbeideibes an ben Berlaffenicaftscurator nach erfolgtem Antritt ber Erbicaft 5358.) Ungulaffigteit ber Enticheibung, ob eine letitwillige Anordnung eine fibeicommiffarifde Subfi. tution ober ein Beräußerungsverbot enthalte, im nicht ftreitigen Berfahren 8630. Biberruf einer Schenlung und Ermächtigung bes Beichentten jur Bebebung ber geichentten Cummen aus einer bem Schenter angefallenen, in Abhanblung befinblichen Erbichaft 4041. Berhaltniß bes Berlaffenichaftsgerichtes ju bem befonberen Berfonalund jum Caufalgerichtsftanbe 2414, 3183, 4580; - jur Realinftang 3162; - Oppothetartlage gegen einen Nachlaß 5050 (Buftanbigfeit ber Realinftang). Buftanbigfeit ber Banbelegerichte für Rlagen aus Banbelsgefcaften wiber eine Berlaffenfchaft 2803; - ber Abhandlungsbeborbe für Rlagen auf Bablung einer Opporbefarfculb gegen eine noch nicht eingeantwortete Berlaffenschaft 3230. Unftatthaftigfeit ber einverftanblichen Ueberweisung ftreitiger Rachlaffragen an ben Abhanblungerichter jur Entscheibung 3774. Streit über bie pfanb. rechtliche Sicherftellnug von Miterben gegenüber ben auf Grund bes §. 822 a. b. G. B. pranotirten Blaubigern eines Miterben: Officiofes ober contentiofes Berfahren? 4720. Richtintervention ber Abhanblungs. beborbe bei bem vertragemäßigen Rudfall ber geidentten Cade nach bem Tobe bes Beidentten 1000. Begfall ber Abbanblungs. pfleg e bei einer ben gefammten Rachlag erfcopfenben Schenfung auf ben Tobesfall 2987. Ermittlnng bes Rachlaffes 2199, 4189 (Giltergemeinschaft). Richteinmifdung bes Abhanblungegerichtes in ben Streit ber Erben über ben Rechtsbestanb ber in bas Inventar aufgenommenen Forberungen bes Erblaffers 4278. Einbeziehung von Gegenftanben, welche fich in ber Bohnung befinben, bie ber Erblaffer mit einem Dritten theilte 501; - von Sachen, bie fich in britter Sanb

befinden 1656, 5285 (Berweisung der Erben auf den Rechtsweg); — Begehren des Erben um Sequestration eines im Bestig eines Dritten besindlichen Grundstüdes des Erblassers: Officioses oder contentioses Bersahren? 4625; — der Widerlage 2104; — einer Lebensversicherungspolizze 5200, 5232 (Berweisung auf den Rechtsweg). Berhältniß zu Bersonen, welche mit dem Berstorbenen in Berrechnung standen 1717. Berstässtigung des Fideicommissum sius, quod superorit beim Tod des Fiduciars 2022. Zuziehung der Notherben bei der Schätzung 1206. Bewerthung von Staatsobligationen zum Zwede der Bestimmung der Inventurgebühr des Notars 3840. Notariatsgebühr sür die mittlerweilige Berwahrung der bei der Tobsallsaufnahme übernommenen Werthsichen 4573. Bestreitung der Inventurssosten aus dem Nachlaß

Collifton von Erbertlärungen 66, 115, 247, 1208, 1668, 1838, 1895, 2140, 2192, 2214, 2827, 2440, 2469, 8333, (binfictlic) ihrer Echtheit beftrittene lettwillige Erffarung), 3419 (Bebenflichfeit ber Unterschrift bes Teftators. Unterfertigung ber Bengen ohne ben Beifat: "bes letten Billens"), 3433 (Unformlichleit bes Teftamentes als Boransfetung ber Anweisung ber Testamenterben gur Rlage: Rangel in ber Unterschrift ber Beugen), 3460 (Beftreitung ber Echtheit ber Unterfdrift bes Teftators), 3493 (Officioje Abforberung bes Pflict. theileausweises), 3788 (Erbeerflärung ex lege und auf Grund eines Cobicills), 8812 (ber Rinber zweier Chen aus einem fpateren Tefta. ment und aus einer in fruberen Chepacten enthaltenen Erbeinfetung), 3846 (auf Grund einer wegen Unvollftanbigteit zweifelhaften Erbeinfetung), 3848 (nachträgliche Beftreitung ber Echtheit bes Teftamente), 3969 (Annahme ber Erbeertlärung eines Rotherben trot beffen urfunb. licher Erflärung, feinen Anspruch auf ben Nachlaß zu erheben), 4092 (Bertheilung ber Barteirollen im Ralle eines beftrittenen Erbvergichts), 4186 (Collifion von Erbeerflarungen auf Grund bes Gefetes und eines Cobicills), 4238 (aus einem Erbvertrag und aus bem Gefet; Bertheilung ber Barteirollen), 4282, 5031 (Bermeifung bes Inteftaterben auf ben Rechtsweg im Falle feiner unmotivirten Berneinung ber Echt. heit bes Testaments), 5152 (Unjulaffigfeit ber Burudweisung einer formgerechten Erbeerflarung im Berfahren außer Streitfachen), 5346 (Borgang bei Collifionen von Erbeertlarungen). Stillichmeigenbe Uebergehung eines Notherben: Berweisung besselben auf ben Rechts. weg 4707. Aufforberung jur Erbeertlarung trot offenbarer Mangel bes Teftaments 3494. Berfahren im Ralle vergeblicher Aufforberung einzelner Erben, fich über bie Annahme ber Erbichaft ju erflaren 1202, 1403. Eventuelle Erbserflarung 3504. Aufhebung bes Protofolls über bie Erbeerflarung wegen Mangels einer bestimmten Erffarung ber Annahme mit ober ohne Borbehalt 5005. Rachträgliche Abanberung ber Erbeerflarung 2883. Enticheibung aber Befit und Bermaltung ber Erbichaft 1211. Borausfegungen ber propiforifden Ginmeifung eines Erben in ben Befit bes Rad: laffes 5226. Anfpruch bes Rotherben auf Theilnahme an ber Berwaltung bes Nachlaffes 5044. Berpflichtung jur fofortigen Enticheibung über provisorifche Bermaltung 8953. Unguläffigfeit ber officiofen Berbanblung über bas nach Ginantwortung bes Nachlaffes gestellte Begehren eines Miterben um Theilnahme an ber Berwaltung besselben 4972. Sequeftration ber Berlaffenicaft 1001, 1434, 3661, 3678, 3827, 4181, 5088; Officiofe Durchführung ber wiber einen Erben erwirften Sequeftration feines Antheiles gegenüber ben Miterben? 4470; Bestimmung bes Sequeftere und Sequeftrationsortes 2469. Berichtliche Bestimmung ber bem Sequefter gebührenben Entlohnung 2881. Einficht ber Legitimation surfunben burch anbere Erbspratenbenten 1668. Boraussetzungen ber Bestattung ber Ginfichtnahme von Acten ber Berlaffenichaftbabbanblung 3693. Umfang ber ber Abbanblungsbeborbe autommenben Brufung bon Erbsertlarungen 2797, 3284 (Borgang biebei). Burudweifung ber Erbeertlarung unebelicher Geschwifter ex logo 3604. Unjufaffigleit ber Annahme einer pur auf ben Rachweis ber Abstammung aus einer ungiltigen Gbe geftusten Ribeicommigerbeerflarung 3020. Burudweifung ber Erbeerflarung wegen Mangels eines gesetlichen Titels 8035. Unguläffigfeit ber Burlid. meifung ber Erbserflärung ex logo eines Testamenteerben 4505. Unjulaffigfeit ber Bermeifung auf ben Rechtsweg ohne officiofe Brufung 1747. Bieberholte Brufung ber bereits angenommenen Erbeerftarung 546, 2815. Officiofe Brilfung ber Giltigleit ber lettwilligen Anorbnung 1031. Bertheilung ber Brocegrollen bei Auffinbung eines Teftamentes nach gepflogener Abhanblung, jeboch vor Einantwortung bes Nachlaffes 3521. Beftreitung einer teftamentarifc anerfannten Baffivboft burd ben Rotherben: Bertbeilung ber Brocek. rollen 4988. Bereibigung ber Teftamentegengen 1401. Unguläffigfeit ber Ablehnung bes Antrages auf eibliche Bernehmung ber Beugen eines munblichen Teftamentes, weil ein munbliches Teftament nicht vorliege 3055. Einfluß ber officiofen Beugenvernehmung über ben Inhalt eines verlorenen foriftlichen Teftamentes auf bie Bertheilung ber Brocefrollen 3327. Officiofe Bernehmung ber Beugen eines munblichen Teftamentes nach Ginantwortung bes Rachlaffes an bie gejeplichen Erben 4858. (Bernehmung ber bereits officios vernommenen Beugen bes letten Billens jum ewigen Gebachtnig 4518.) Collifion von Erben und legataren 350, 5074 (Ginantwortung ber Erb. schaft und Berweisung ber Legatare auf ben Rechtsweg im Kalle ber Beftreitung bes Cobicils burd bie gefetlichen Erben).

Berpflichtung ber gesetzlichen Erben jur Berftanbigung ber Legatare, ungeachtet ber offenbaren Ungiltigleit bes Teftamentes 8093. Siecherftellung ber Rechte ber Legatare 879, 2942. Unguläffigleit ber Forberung einer bestimmten Art ber Sicherstellung 2743. Nachweis ber Berftanbigung ber Legatare 2307. Birtungstreis bes Testaments executors 879, 1156, (2269). Testamentarische Bestellung eines "Abhanblungs-

bffegers" 2274; - im mutterlichen Teftament 3050; - Berechtigung bes Teftamentsexecutors gur Abhandlungspflege trot ber biegu erfolg. ten Bevollmächtigung eines Anberen feitens bes Erben 2965. Bulaffigfeit ber Sicherftellung ber Glanbiger bes Erben auf Grund bes g. 822 a. b. G. B. vor erfolgter Erbeerflarung besfelben 3820, 5845. Beräußerung einer nach §. 822 a. b. 3. mit Bormertung belegten Erbicaftefache mabrent ber Berlaffenicafteabhanblung 4214. Boransfehungen ber lofdung bes im \$. 822 a. b. 3. B. vorgefdriebenen Borbebalte 4846. Unguläffigfeit ber Anbaltung bes mit feiner Forberung auf ben Rechtemeg verwiesenen Erbicaftsglaubigere jur Anftellung ber Rlage innerhalb einer bestimmten Frift 3786. Bfanbung gur Sicherftellung gegen einen Rachlag, mabrent bes Buges ber Glaubiger. Convocation bewilligt, beziehungsweife vollzogen 2798, 3409, 4070. Unanläffigfeit ber Berbinbung ber Branotation und Sequeftention jum 3mede ber Sicherftellung eines Erbichaftsgläubigers por ber Ginantwortung 4160. Erecution auf einen bem Schulbner angefallenen Erbtheil: Ungufaffigfeit ber erecutiven Schabung 5497. Un. julaffigfeit ber Biebereinfetung gegen ben in ber Glaubiger-Convocation anberaumten Termin 1472; - gegen bas Berfaumnif ber Frift jur Erhebung ber Erbrechtetlage, fowie gegen bas Aus-Bleiben von ber beenbeten Berlaffenschaftsabhanblung 8571. Erftred. barteit ber zur Anstellung ber Erbrechtstlage richterlich bestimmten Krift 2507, 5039. Unterlaffung ber gerichtlichen Anmelbung einer Korberung bei ber Convocation ber Gläubiger 3404: Procefführung und Erecution wiber ben Beneficiarerben bor Ausmittelung bes reinen Rachlaffes 146, 957, 1114, 1115, 1442. Erecutive Sequeftration ber bereite executiv gepfanbeten Erbichaftefache 8558.

Gebührenbemeffung: Abzug ber Baffiven 1767, 3077, 3731. 5486 (Brifung bee Anfanes für Leichentoften burd bie Abbanblungs. beborbe: Nichtpaffirung von Trauerposten). Collision bes Anspruchs bes Erbichafteglänbigere mit bem Anfpruch ber Rinangbermaltung auf bie Bermögensübertragungegebühr 3522. Sicherfiellung ber Berlaffen. fcaftegebubren 2760. Geltenbmadung ber fachlichen Baftung bes ganzen Rachlaffes für bie Beranberungsgebilbr nach Abtretung und Ginantwortung eines Theiles beefelben an einen Dritten 4882. Gefet. liche Legate 2583, 8548, 8608 (Freiheit bes Nachlaffes ber Militarpersonen von ben Bobltbatigfeitegebubren trot bes Ueberganges biefer Abbandlungen an bie Civilgerichte), 5212, 5857 (Buftanbigfeit ber Gerichte jur Enticeibung über Recurfe gegen bie Bemeffung gefetlicher Legate), 5448, 5489 (Pflicht gur Entrichtung ber frommen Bermachtniffe von bem beweglichen Rachlag eines preugifden Staatsangeborigen). 5490 (aus bem Fibeicommignachlag eines ber Militargerichtsbarteit unterftebenben Erblaffere). Te ftamentsausmeis über bie Erfüllung ter Auflage 2269.

Berbaltniß ber Einantwortung aurfunbe jum Teftament 39; - jum Gingntwortungsgesuch 191. Ginantwortung jure crediti 1784, 8494 (Ginantwortumg an ben Erben felbft), (3702), 5831 (Ueberfculbeter Rachlafi: Borgugeweife Befriedigung von Forberungen aus bem Staatebienfiverbaltniß). Bebeutung bes Einantwortungsbecretes 1859. Umfang feiner Rechtstraft 3272, 3829. Actio publicians bes Erben auf Grund beefelben 3985. Rechtliche Birtung ber gerichtlichen Ginantwortung einer Erbichaft gegenüber gutglaubigen Dritten 4285. Rectefraft bes Erbtbeilun iebefcheibes 4611. Beftätigung ber Abbanblungsbeborbe jum 3med ber Intabulation bes überlebenben Chegatten auf bie Balite ber bom verftorbenen Gatten binterlaffenen Immobilien bei bestanbener Gütergemeinschaft auf ben Tobesfall 5576. Auslegung einer auf ben Rall bes "Gelangens jum Befite eines Ribeicommiffes" übernommenen Berpflichtung 3596. Ginweisung ber Miterben in ben Mitbefity ber ungetheilt eingeantworteten Erbicaft. Unguläffigleit bes Gefuches um Auweisung einzelner Theile ber ungetheilt eingeantworteten Erbichaft 8829. Unterlaffene Geltenbmachung einer fibeicommiffarifchen Gubftitution mabrent ber Berlaffenfcaftsab. banblung 3889. Aufhebung ber LBidung bes Substitutionsbandes von Amtewegen 4897. Aufechtung einer rechtefraftigen Ginantwortung 455. Aufhebung berfelben wegen Richtbeiziehung muthmaglicher Erben 1669, 4261 (Rechtefraft ber Ginantwortung gegenüber von Erbeintereffenten, welche von bem Erbanfall ungebörigerweise nicht verftanbigt murben?). 4396 (Rechtefraft ber Ginantwortungeurfunbe). Collifion ameier Ginantwortungsurtunben: Buweifung besfelben Grunbftude an bie verschiebenen Erben zweier Erblaffer 4524. Ungiltigfeit ber in einem Ginantwortungsbeicheib getroffenen Berfügungen über Bermächtnifabglige 8308. Gebühr für bie Aufnahme bes Tobesfalles eines Cribars 4149. Roften ber Berlaffenfchafteinventur 2503, 2684. Dachträgliche Berlaffenichafteabbanblung im Ralle eines fpater aufgefundenen Erbvermögens 3702. Abhanblungsbeborbliche Genehmigung ber Löschungeertlarung über eine in bie Abhanblung nicht einbezogene Korberung nach Ginantwortung bes Rachlaffes 3879. Unguläffigfeit ber Biebereroffnung ber Berlaffenicafteabbanblung jum 3mede ber Schitzung eines icon früher befannten Beftanbtheiles bes Rachlaffes 5848.

C. Bormundichaft und Curatel. Abgrengung bes Birtungefreises bes Gerichtshoses erfter Juftang und bes Begirtsgerichtes 507, 682, 1139, 3482. Competeng zur gerichtlichen Genehmigung ber Bestellung einer Servitus viae an bem Grundfild eines Pupillen 4504. Competeng ber öfferreichischen Gerichte zur Entscheidung ber zwischen einem in Desterreich wohnenben Ausländer und seiner im Ausland lebenben (gerichtlich geschiedenen) Gattin bezüglich ihrer Kinder bestehenden Streitigkeiten 5535. Unzuständigkeit der öfterreichischen Gerichte zu Ober-Curatelacten für in Desterreich begüterte Ausländer 3642. Borgang

bebufs Bollftredung einer im nicht ftreitigen Berfahren ergangenen Berfügung preußifder Berichte 4289. Gerichtliche Bewilligung eines boberen Ergiebungsbeitrages aus bem Bermogen ber Bupiffen für bie Mutter als Bormunberin: Rurudnabme ber Bemilligung auf Borftellung bes Curatore 3778. Berbaltnig ber Curatelbeborbe au bem in Ungarn befindlichen unbeweglichen Bermogen bes Curanben 2766. Befugnig bes Bormunbes, Diethvertrage auf langere Beit ohne Benehmigung bes Berichtes abzuschließen 361. Rothwenbigfeit ber Buftimmung ber Bormunbicaftebeborbe ju Aenberungen in ber Abministration bes Münbelvermögens 3003. Rechts. wirffamteit einer von bem Bormund ohne oberbormunbicaftliche Genehmigung gepflogenen Abrechnung 4305. Ausübung bes Actienbefitern eingeräumten Rechtes jum Bezuge neuer Actien 5097. Unanwenbbarteit ber bie Anlage von Bubillengelbern beschränkenben Rormen bei ben Confulategerichten in ber Le vante 4899. Rudwirtung einer im officiofen Berfahren auf Grund einer außerorbentlichen Revifton ergebenben Entideibung auf bie ingwischen ben conformen Beideiben gemäß getroffenen Berfugungen 3449. Unanfectbarteit bes oberbormunbichaftlich genehmigten Bergleichs über bie von bem unebelichen Bater au braftirenben Leiftungen trot Menberung ber Berbaltniffe 5231. Giltigleit bes amifchen ben Eltern eines unebelichen Rindes über bie Alimentengahlung ohne vormunbicaftliche Genehmigung gefchloffenen Erlagvertrages 3061. Buftanbigfeit ber Abhanb. lungebeborbe jur Genehmigung ber Beraugerung von Minberjährigen jugefallenen Rachlafftuden 1752, 5195. Competeng bes Gerichtshofes erfter Inftang biegu 2858, 8482. Competengabgrengung amifchen bem Bater und bem testamentarifc bestimmten Eurator 1804. Legitimation jur Broceffilbrung: Bater 550, 5400; Bormund 326, 362, 2881. Legitimation bes Nachlageurators jur Erwirfung ber lofdung einer gegen ben Erben mit bem Borbehalt bes §. 822 a. b. B. bewilligten Bormerlung 5530. Entbebrlichfeit ber Ermachtigung jur Annahme ober Rudichiebung eines Saupteibes 960. Recurerecht bee Curatore gegen bie gerichtlich genehmigte Entlaffung aus ber väterlichen Bewalt burch einen Bater, bem bie Bermogensverwalung abgenommen ift 3260. Bermeigerung ber Genebmigung eines Erbvertrages 1199. Borbebalt ber Genehmigung eines Schiebsgerichtes burd bie Curatelbeberbe: Beenbigung ber Curatel vor bem Spruch 757. Bertheilung einer Concretalbenfton zwischen ber Bitwe und ben Kinbern 566. Bezahlung eines von ber Baifencaffe elocirten Capitale an ben eigenberechtigt geworbenen Blaubiger 1402. Berhangung ber Curatel megen Unfahigteit jur Beforgung ber eigenen Angelegenheiten 419, 491; wegen Berichmenbung 4658. Enthebung von ber Bormunbicaft megen Intereffenconflictes 1742. Unguläffigfeit ber Enthebung bes Curator absentis auf Grund ber blogen Angabe bes Bobnortes bes Abwesenben 3567. Restitutions.

pflicht bes Bormunbes bei Beenbigung ber Bormunbicaft burchgeführt im officiofen Berfabren 3777. Unguläffigfeit ber Berlangerung ber Frift jur Ausführung bes Recurfes gegen bie Erlebigung einer Bupillar. Rednung 5236. Berantwortlichfeit ber Dbervormunbicaft 1824, Unguläffigfeit bes in ber Synbicatsbeschwerbe gestellten Begehrens auf Ungiltigerflarung einer richterlichen Berfugung 2833. Enticheibung über bie Alimentationspflicht bes Grofvaters im nicht ftreitigen Berfahren 3244. Berechtigung ber einzelnen Befiter von Theilichulb. veridreibungen vericiebener Emiffionen jur Geltenbmadung von Bebenten gegen bie Beftellung und Thatigfeit eines gemeinfamen Curators: Recurerecht 5500.

- D. Fibeicommiffacen 357, 1809, 2887, 3020, 3382 (Bermeigerung ber gerichtlichen Ginwilligung gur Dritteleinschulbung megen Mangels einer gerechten Urfache), 3543 (Berechtigung eines burch Abtretung und Bergichtleiftung naber berufenen, in ben Befit bes Familienfibeicommiffes gelangten Rachfolgers jur Onerirung), (3596), 3797, 3912 (Executive Ginverleibung auf Grund eines Fibeicommiß. Separations. protofolls), 4347 unb 4747 (Befit veränberungegebühren), 5243 (Dedung von Steuerquoten aus ben Früchten), 5448 unb 5493 (Befetliche Bermächtniffe).
- E. Depofitenfachen. Competeng gur Annahme bes Erlages und Umfang ber bem Berichte obliegenben Briffung 5229, 5202 (Umfang ber richterlichen Prufung bei Annahme bes Erlags einer vom Gläubiger jurudgewiesenen Bablung). Competeng jur Guticheibung über Babltagen 3356. Ungutaffigteit ber einfeitigen Burfidnahme einer mabrenb bes Rechteftreites freiwillig bei Bericht hinterlegten Belofumme vor Austragung besfelben 4901. Gebühr für bie Beforgung ber Deponirung einer behufe Giftirung ber Feilbietung bem ale Berichtecommiffar fungirenben Rotar übergebenen Caution? 4950. Erlag einer Belbfumme bebufe Guspenfion ber Erecution: Anmerlung ber Streitigleit bes erlegten Betrages im Depositenbuch 5203. Anmertung ber vertragemäffigen Berpfanbung bes Pflichttheileanspruches bei bem beponirten Rachlag auf Grund bes §. 822 a. b. G. B. 3759. Borausfetung einer im officiofen Berfahren ju bewilligenben Anmertung im Depofitenbuch 8816. Bfanbung burch Anmerlung im Depositenbuch 4291. Streit. anmertung im Depositenbuche? 1100, 1964, 4250 (Ginfluß berfelben auf ben Bezug ber Binfen), 4626, 4718, 5176, 5203, 5240. Rangorbnung ber Ceffionen von Theilbetragen eines gericht. lichen Gelbbepofite nach bem Beitpuntt ber Ginreichung bee Befuches um bie bepositenamtliche Anmertung 4201. Gesuch bes Gläubigers um executive Ausantwortung bes jur Abmenbung ber bon ibm geführten Execution binterlegten Gelbbetrages: Rechtliche Ratur bes gerichtlichen Depositum 4910. Anspruch bes Bfanbgläubigers auf Erfat ber Bermahrungegebühr für ben ihm ex deposito judiciali auszufol. genden Betrag 2535. Bezahlung eines von ber Baifentaffe elocirten Glafer, Unger u. Balther Entid. XII.

44

Capitals an ben eigenberechtigt geworbenen Gläubiger 1402. Biberruf einer Schenkung und Ermächtigung bes Beschenkten zur Behebung ber geschenkten Summe aus einer bem Schenker angefallenen in Abhanblung befindlichen Erbschaft 4041. Ebictalversahren behufs Cabucertlarung von Berichtsbepositen; Endtermin 4002.

F. Grundebucheladen. Competengabgrengung zwifden Broceggericht und Tabulargericht 4464, 4994, 5552; - awijchen Realinftang und Grundbuchebeborbe 418, 4783 (Begehren um Superannotation bei ber grund. bucherlichen Anmertung ber Streitigleit: Buftanbigfeit bes Grundbuchgerichts), 5425 (Ginwilligung jur Ginverleibung bes Bfanbrechts in einem executionsfähigen Notariatsact: Befdrantung ber angefuchten executiven Einverleibung auf einfache Ginverleibung im Falle ber Anbringung bes Gefuches beim Grundbuchsgericht); - awifden Realinftang und Abbandlungsbeborbe 3162; - Competeng gur Lofdung einer Steitanmertung 2195; jur Bewilligung einer burd Schiebsfpruch juertannten grundbilderlichen Lofdung 5391. Borausfetungen bucherlicher Eintragungen auf Grund eines Schiebsipruche 5399. Incompeteng bes Grunbbuchegerichtes jur Bewilligung ber Branotation auf Grund einer wechselrechtlichen Bablungsauflage 5215, 5552. Umfang ber bem Grundbucherichter obliegenben Brufung 567, 569, 753, 1314, 1331, 2645, 2825 (Unguläffigfeit ber Burbigung ber gegen eine bereits einverleibte Rotariatsurfunde geltend gemachten Richtigfeitsgrunde burch bie Tabularbeborbe), 2845 und 4383 (Unguläffigfeit ber Brufung ber Rechtstraft bes wegen einer Bermögensüberiragungsgebühr ergangenen Auftrages burch bie Grunbbucheberberbe), 3162.

Eröffnung eines Grunbbuchsfolium für eine nicht eingetragene Liegenicaft 1572, 4556 (Beitpunft ber Intervention bes Oberlanbesgerichts). Nachweis bes Eigenthums bei erftmaliger Eintragung einer Liegenicaft in bas Grunbbud 5126. Ergangung bes Grunbbuche burch Gintragung neuer Grunbftude: Aufeinanberfolge ber verschiebenen Amtehanblungen 4644. Unguläffigfeit bes Recurfes gegen bie Einleitung bes Berfahrens jur Erganjung bes Grunbbuches burch Einbeziehung eines Objectes in bie Grunbbucheeinlage 5514. Behanblung bes im Berichtigungeverfahren angemelbeten Gigenthumsanipruchs 5482. Abtrennung eines Theiles eines Grundbucheforpere (Berftanbigung ber Glaubiger burch Inftellung von Gefuchsparien) 3875, 4465. Boraussehungen ber Abtrennung eines Theiles eines Grunbbuchstörpers (Beicheinigung ber Bugeborigfeit bes Trennftude jum Stammgut) 4056. Boraussetzungen ber Eröffnung einer neuen Lanbtafeleinlage für bas Trennftud eines lanbtaflicen Gutes 4048, 4102. Unguläffigfeit ber Jutervention ber Spothetargläubiger bei ben behufe Theilung eines Grundbuchelorpere getroffenen Boreinleitungen 5275. Uebertragung ber nach Anmertung bes Grundabtrennungegefuches eingetragenen Bfanbrechte auf bas Laftenblatt bes Erennftudes 4272. Bulaffigleit ber Bufdreibung einer noch nicht verbucherten Realitat

ju einem Landtafelförper 4493. Formalien bes Gesuches um Abtrennung von Bestandtheilen eines Grundbuchstörpers 4819. Boraussehungen der Einseitung des Richtigstellungsversahrens bei Eröffnung einer neuen Grundbuchseinlage 4866. Berständigung der Realgläubiger von einem Gesuche um Abtrennung einer Parcelle durch qualistierte Rubrisen 4885. Zuständigseit der Gerichte zur Entscheidung über die durch das Bersahren dei Eröffnung einer neuen Grundbuchseinlage verursachten Insertionskoften 4902. Ungutäffigkeit der Einverseibung des Eigenthums an einem Trennstücke ohne Uebertragung des Lastenstands an einem Trennstücke ohne Uebertragung des gegen die lastensreie Abtrennung eines Theils eines Grundbuchstörpers erhobenen Einspruchs 4908.

Wefentlicher Inhalt bes Grunbbuch &gefuches 2088. Berichtigung eines Schreibfeblere im Grunbbuchegefuch mit Silfe ber Beilage 4655. Babl ber Befucheeremplare beim Anfuchen um Bewilligung von Grundbuchbacten, bie von verschiebenen Berichten vorzunehmen find 2610. Unguläffigfeit ber Abmeifung eines Grundbuchsgefuches megen ungenus genber Angaben über bie zu verftanbigenben Intereffenten 5134. 5135. Gleich zeitige Ueberreich ung mehrerer Grunbbucheingaben? 3607. Bufammentreffen bes Befuches um Erftredung ber Frift gur Rechtfertigung ber Bormertung mit bem Besuche um Lofdung berfelben 5121. Grundbuchegefuch obne Originalurtunde 1816. Anertennung einer Satforberung, im Grundbuch ausgezeichnet 2905. Wieberholte Bemilligung einer icon einmal geloschten Branotation obne neuerliche Beibringung ber Originalurfunde 2530, 4874. Grunbbuchegesuche von nicht unmittelbar an bem Act Betheiligten 453, 824, 1163, 1279, 1679, 1680, 1687, 4851 (Befuch bes Rlagers um Berbiicherung bes Eigenthums bes Beflagten und um Streitanmertung), 5015 (Legitimation bes Chegatten jum grunbbilderlichen Ginfdreiten für bie Battin), 5036 (Sicherftellung bes ftatutengemäß einer gemeinnütigen Stiftung anheimfallenben gefahrbeten Refervefonbes eines aufgelöften Borfchugvereines auf bloges Ausuchen ber Finangprocuratur?), (5060, 5062), 5247 (Einverleibung bes Eigenthums bes Erben an einer Rachlaftrealität auf Anfuchen feines Gläubigers?).

Borgang bei Beschwerben gegen eine angeblich unrichtige Ausfertigung eines Grunbbuchsertractes: Zuläffigkeit eines Revifionsrecurses an ben oberften Gerichtshof? 4962. Unguläffigkeit ber Einleitung bes Richtigsteilungsverfahrens jur Ergänzung und Berbefferung einer mangelhaften grunbbücherlichen Eintragung 5270. Aufhebung eines rechtskräftigen Intabulationsbeschebes von Amtswegen 153. Casirung einer Löschungsbewilligung bei Biebereintragung ber gelöschten Satziorberung im officiosen Bege 2872. Unterbleiben einer bücherlichen Eintragung aus Bersehen bes Grunbbuchsamtes 2328. Anwendung ber Bestimmungen ber nenen Grundbuchsgesethe auf Gesuchen Wertichtigung vorher begangener Bersehen 5075. Entbehrlichteit ber Rit-

fertigung ameier Beugen auf einer legalifirten Sabularurfunbe 4600. Erforbernif ber Unteridrift ber Rinangprocuratur auf jur Berbücherung bestimmten Erffarungen von Staatsbeborben? Lofdung eines Bertrages auf Grund bes ihn vernichtenben Ausspruches ber Abminiftrativbeborbe 1880. Lofdung eines burch Falfoung erwirften Gintrages 1803, 5377. Bulaffigfeit ber Beftreitung bes Inhalts einer feit mehr als brei Jahren verbucherten Urfunbe 4779, 4997. Rechtefraft von Beideiben, womit bie Sicherftellung von Bebühren abgewiesen wirb 1464. Beurtheilung ber Bulaffigleit von Rechts mitteln in Grundbuchsfachen 4702, 4729. Berbflichtung ber Rechtsmittelinftang, in morito gu enticheiben, ftatt ber unteren Instanz lediglich bas Abgeben von ihren Abweifungsgründen aufzutragen 2536. Ungufäffigkeit bes Recurfes gegen eine erfolgte Intabulation auf Grund von Thatfachen, welche aus ber Urtunbe nicht erfichtlich finb 2527. Außerorbentlicher Recurs gegen bie gleichförmige unterrichterliche Abweifung eines Befuches um Intabulation. Rudwirtenbe Rraft ber aufrechten Erlebigung besfelben 2860. Bulaffigfeit bes a. o. Revifions. recurfes gegen einen in erfter Inftang por ber Birtfamteit bes Grunb. buchegefetes erlaffenen Grunbbuchebefcheib 4637; Ungulaffigfeit besfelben gegen bereits unter ber Berricaft bes neuen Grunb. bud saefetes ergangene Entideibungen ber ameiten Inftana 4675. 4676, 4677, 4678, 4863. Recurefrift 437, 871, 1122. Anmenbarfeit ber im Grundbuchsgeset normirten langeren Recursfrift auf vorber ergangene Befcheibe 4617. Frift jum Recurs gegen ben Befcheib über bie Ginverleibung bes erecutiven Bfanbrechts 4816; gegen bie abmeisliche Erlebigung bes Gefuchs um executive Intabulation bes Diteigenthums nach vorausgegangener Berurtheilung gur Abtretung und Uebergabe bes Miteigenthums 4847. Unguläffigfeit ber Bieberein. fetung gegen bas Berfaumnig ber Recurefrift 512. Borausfetung ber Berantwortlichteit bes Grunbbuchsbeamten (Sonbicats. beidwerbe) 2611.

Einzelne Grunbbuchsacte: Allgemeine (vertragsmäßige) Intabulationsbewilligung für die aus einem Raufvertrag erwachsenben Rechte (Unzuläffigkeit der Intabulation des Pfandrechts für die zur Berichtigung des Raufpreises ausgestellten Bechel) 4318. Berbücherung einer an einem im Miteigenthum befindlichen Grundstück bestellten Servitut auf den Quoten 2988, (3682). Unzuläffigkeit der Intabulation auf Grund einer Urfunde, in welcher sich der Aussteller als Schuldner "eines berechneten Betrages" ohne anderweitige Angabe des Rechtstitels bekennt 3544; der Eintragung des executiven Pfandrechts für urtheilsmäßige fünftige Alimentation seraten 4979. Eintragung eines solchen Pfandrechts 3559, 4844. Einverleibung des Pfandrechts auf Grund einer dasselbe für bereits entstandene Forderungen dis zu einer bestimmten Höhe einer Sobe

flarung, worin bie Lofdung einer Satpost nach lofdung bes Superfates bewilligt wirb 485. Unguläffigfeit ber Intabulation nach Eröffnung bes Concurfes 3982. Ungulaffigfeit ber Intabulation gegen ben Racherben an Stelle einer gegen ben Borerben erwirften ungerecht. fertigt gebliebenen Branotation 3177. Intabulation einer Urtunbe, in melder bie Beugen fich nicht "als Beugen" unterfdrieben 2656. Erforberniffe ber Intabulationsfähigfeit einer Ceffionsurtunbe 2119, 2139. Ginverleibung ber Ceffion ohne Rachweis bes Umftanbes, von bem bie Fortbauer bes abgetretenen Rechtes abhangt 3847. Erloiden einer grundbücherlichen Guberbaftung mit ber Saupthaftung Behanblung eines Raufvertrages, welcher bie Ginverleibung nur gegen gleichzeitige Ginverleibung bes Bfanbrechtes jugefteht 689. 3n. tabulationeclaufel mit bem Beifat "feiner Beit" 1096. Einverleibung eines burch außerbucherliche Uebertragungen vermittelten Gigenthumeliberganges 1254, 2812. Depoffeffionirung türlifder Unterthanen 408.

Anmertung ber Streitigfeit 366, 1100, 1439, 1465, 1508, 1707, 1811, 1870, 1935, 2082, 2275, 2284, 2313, 2415, 2699, 3511, 3792, 4685 (Subjective Boraussepungen bes Begehrens um grunbbucherliche Streitanmerfung im Falle eines Strafproceffes), 4690 unb 4870 (Anmertung ber Rlage auf Aufhebung ber Gemeinichaft bes Eigenthume), 4728 (Unanläffigleit ber grundbucherlichen Anmertung einer auf Beltenbmachung bes Bieberfaufrechtes gerichteten Rlage), 4757 (Unguläffigfeit ber Anmerfung ber Rlage bes erften Raufere gegen ben intabulirten fpateren Raufer im Falle succeffiver mehrfacher Beräußerung bes Grunbftude), 4800 (Unguläffigfeit ber Streitanmerfung bei perfonlichen Rlagen auf Restitution einer Liegenschaft). 4869 (Unauläffigfeit ber bucherlichen Anmertung ber actio confessoria), 5214 unb 5332 (ber Rlage auf Erfallung eines Taufch. (Rauf.) Bertrage), 5258 (ber Rlage auf Biberruf ber Schentung megen Berfürzung ber Glaubiger), 5003 (wegen Unbantes), 4915 (Ungulaffigfeit ber Lofdung ber Streitanmertung mabrent ber außerorbentlichen Revifion), 5076 (Grundbilderliche Anmertung ber auf Grund eines verbucherten Beftanbvertrages angeftellten Enticabigungsflage), 5108 (Beftreitung einer Spoothet burch einen nachfolgenben Spoothefarglaubiger), 5148 (Anmertung ber auf Anertennung eines intabnlirten Bolgabftodungerechtes angeftellten Rlage), 5158 (Unguläffigteit ber Brüfung ber Competeng bes Procefigerichtes burch bas Grunbbuchsgericht), 4851 und 5468 (Activlegitimation jur Erwirfung ber Streitanmertung). Bucherliche Anmertung ber Sphothartlage: Unguläffigfeit ber Executionsführung gegen ben mittlerweile außer Befit getretenen Beflagten 8441. Unguläffigfeit ber Anmertung ber Sppothefartlage in Berfachbildern 4804. Unftatthaftigfeit ber grundbucherlichen Anmertung ber Abweifung ber Sopothefartlage 4787. Borausfegungen ber grunbbücherlichen Anmertung ber Erecution zur Realistrung einer Sphothetarsorberung 4740. Grunbbilderliche Aumertung ber Rlage auf Bablung einer superintabulirten Bost 5281. Executive Feilbietung einer Liegenschaft während eines im Grunbbuche angemerkten Eigenthumsstreites 3490. Eintrag von Erklärungen über bie Pertinenzqualität 588, 817, 1343, 1462, 2100. Unzuläffigkeit ber grunbbücherlichen Anmerkung ber Executionsfähigkeit eines Notariatsactes 5140. Unzuläffigkeit ber Anmerkung ber Pfändung eines nicht intabulirten Raufrechtes im Grunbbuch 2593. Unzuläffigkeit ber Anmerkung ber Berbotsbewilligung im Grunbbuche 4368. Rechtliche Folgen ber unterlassenen grunbbücherlichen Anmerkung ber Bormunbschaftsverlängerung 4684.

Ertabulation eines als öffentliches Gut erflärten Grunbftudes 754, 2588. Gintragung bes Grundzinfes in bie Befitftanbrubrit 672. Intabulation auf Grund von Erfenntniffen und Bergleichen in Befitftorungefachen? 1814, 1886. Erecutive Ginverleibung urtheilsmäßig zuertaunter Alimente pro futuro? 5526. Eintragung eines bebingt eingeräumten Rechtes 1606, 3251 (Unguläffigfeit ber Gintragung eines Urtheils, in welchem Rechte bebingt augesprochen werben, obne Nachweis bes Gintrittes ber Bebingung); - einer burch Urtheil bestellten Reallaft 1837; - eines nur von einem Miteigenthumer eingeräumten Rechtes 1858. Erwirtung ber Lofdung ber auf einer feilgebotenen Realität haftenben Sapposten 1186. Unguläffigfeit ber Lofdung bes Bfanbrechtes auf ben blogen Bemeis ber Sinterlegung ber Soulb 1564. Boraussehungen ber Einverleibung ber Lofdung einer Spothetariculb auf Grund eingetretener Confolibirung 4904. Borausjehungen ber Loidung eines mit bem Ausgebinge verbunbeuen Begräbniggelbes 3973.

Branotation (vgl. Bfanbrecht VIII). Formale Borausfetungen berfelben 2208. Formelle Erforberniffe eines Branotations. gefuches 4738. Unguläffigfeit ber Pranotation bes im Executions. wege erworbenen Eigenthums an einer Liegenschaft auf Grund bes Feilbietungsprotofolles 4787; — bes Ansuchens um Pranotation eines gerichtlichen Bergleiches beim Tabulargericht 4994; - auf Grund eines noch nicht rechtsfraftigen Bablungsbefehles 5102. Unanwenbbarteit ber fur bie Branotation bes Pfanbrechtes in §. 36 . B. B. gegebenen Borfdrift auf bie Branotation anberer binglichen Rechte 5120. Branotation auf Brund einer ben Titel jum Pfanbrecht nur bebingt gemahrenben Urfunde 5303. Boraussehungen ber Branotation einer erftgerichtlich zuerfannten Forberung mabrent bes Rechtsmittelzuges 5208, 5537, 5545; - ber Pranotation eines Buchauszuges 2215, 4753. Buftellung ber (Uebertragungegebühren betreffenben) Bablungeauflage an ben Befiger ber Liegenschaft ale Boraussetzung ber Branotation 3385, 8487. Einräumung einer Sphothet an einem bem Berpfanber bucherlid nicht gugefdriebenen Saufe: Pfanbrechtspranotation auf einem

anberen, bem Berpfanber bucherlich jugefdriebenen Saufe 5078. Bewilligung ber Branotation bes Bfanbrechte auf Grund bes Befuches um Intabulation 5393. Anbringung bes Gefuche um grundbücherliche Bormerfung in simplo 3mede Ermirfung ber Erecution jur Sicherstellung mabrent bes Rechtsmitteljuges 5505. Befuch um Branotation bes Gigenthums auf Grund eines unbeutlichen Cobicilles 3417. Branotation bes Anfpruche ber in einem Cobicille nur ber Rategorie nach bezeichneten Sonorirten auf ben nachlakaütern 5376. Rachweis bes Erbanfalles als Borausfetung ber Branotation bon Forberungen gegen ben Erben auf bie Erbicaftereglitäten 2659. (2579), 3376, (4986). Berechtigung bes Befitnachfolgere bes Brano. taten jur Ermirtung ber gofdung einer nicht gerechtfertigten Branotation 5015. Berfahren bei Lofdung einer nicht juftificirten Branotation 243, 2413, 2641. Ungulaffigfeit ber Lofdung einer Branotation in Bollftredung eines beren Rechtfertigung nicht anerkennenben Urtheils 5450; - auf Grund eines bie Bechjelflage abweisenben Urtheile 5470. Borbehaltlofe Lofdung pranotirter Bfanbrechte trot barauf ermirtter Afterpfanbrechte 5272. Richtibentität ber Anspruche auf Rechtfertigung einer Branotation und eines Berbotes jur Giderftellung berfelben Forberung 3472. Pranotion zweier im Befentlichen gleichlautenber Bechfelforberungen; Rlage auf Rechtfertigung einer biefer Branotationen und Anmertung berfelben; Erforberniffe bes Befuches um lofdung einer ber beiben Branotationen wegen unterbliebener Rechtfertigung 3792. Befdrantung ber Rlage gur Rechtfertigung einer in unbestimmtem Betrage erwirften Branotation auf einen bestimmten Betrag 5182. Juftification obne besonberes Ertenntnig 489, 1167, 1934, 4771 (einer auf Grund bes §. 822 a. b. B. erwirften Branotation). Rechtfertigung einer Branotation burch Anertennung 2177; - burch ben blogen Nachweis bes Forberungsbestanbes 2375. läffigfeit ber Rechtfertigung einer Branotation burch ben blogen Rach. weis ber Liquiberflarung ber Forberung im Concurse 4853. Rechtfertigung ber jur Siderftellung einer Aergrialforberung erwirtten Branotation 8771. Enthebrlichfeit ber Branotationerechtfertigung im Rall ber Schulbubernahme 567. Rechtfertigung ber Branotation eines bebing. ten Ertenntniffes 1687. Rechtfertigung einer jur Sicherftellung mabrenb bes Rechtsmittelzuges erwirften Branotation bes Anfpruchs auf Alimente pro futuro 5403. Ginfluß ber Rechtfertigung auf ingwischen eingetretene Menberungen im Grunbbucheftanbe 1840. Rechtfertigung ber Branotation burch ein nach Berauferung ber Bfanbfache gegen ben fruberen Befiter ermirttes Urtheil 2570. Ginverleibung ber wiber ben Cebenten ermirften Juftificirung einer Superpranotation wiber ben Ceffionar Rechtfertigung einer vor ber Birtfamteit ber neuen Grunb. budegefete ermirtten Pranotation 4948, 5030, 5088. Nothwenbigfeit ber Unterschrift eines Abvocaten in einem Gesuche um Erweiterung ber Frift jur Branotationerechtfertigung? 2489, 5057.

Roften einer gerechtfertigten Branotation 1568, 2754. Ungulaffigfeit ber Rechtfertigung einer auf Grund einer unechten Urfunde ermirtten Branotation burch anbere Beweismittel 2658. Ungulaffigfeit (bezw. Beidrantung) ber Bfanbrechtsbranotation auf ein zu einem Ramilien. fibeicommik bestimmtes Gut 3046, 3047. LBfoung ber Brano. tation ungeachtet ber Ginbringung ber (formell mangelhaften) Recht. fertigungetlage 802. Bufammentreffen bes Lofdungegefuches mit ber Rechtfertigungeflage 1825; - bes Befuches um Erftredung ber Frift jur Rechtfertigung ber Bormerfung mit bem Gefuche um Lofdung berfelben 5121, 5316. Berweigerung ber Lofdung einer nicht gerecht. fertigten Branotation aus Rudficht auf Die Rechte Dritter 1678. Unbebingte Lofdung ber Branotation nach rechtefraftiger Abweisung ber Buftificirangetlage 5182. Ungulaffigteit ber Lofdung ber Bormertung ber Bermogensübertragungegebühr bei ber Branotation bee Gigenthums auf Begehren bes Pranotirten ohne Ginwilligung ber Finangbeborbe 3815. Lofdung einer eventuell zur Rablung gemiefenen Sabpoft 3834. Lofdung ber Bormertung ungeachtet ber ichmebenben außerorbentlichen Revision gegen bie Abmeifung ber Rechtfertigungeflage 4703, 5354. Biebereinsetzung gur Rechtfertigung einer gelofchten Branotation 1532. Unguläffigfeit bes Auffdubes ber Entideibung über bie Lofdung einer Branotation bis jum Austrag bes Gefuches um Reftitution gegen bie Berfaumnif ber Rechtfertigungefrift 2577, 2654. Rulaffigfeit bes außerorbentlichen Reviftonerecurfes gegen Enticheibungen fiber Befuche um Berlangerung ber Rechtfertigungefrift 4796. Borausfegungen ber Lofdung bes im §. 822 a. b. G. B. vorgefdriebenen Borbehalts 4346. Bermeifung ber Einwendung gegen Beftand und Umfang ber Soulb auf ben Juftificirungsproceft 2581. Berechnung ber erweiterten Frift jur Rechtfertigung ber Pranotation 1370. Gewährung einer Juftifici. rungefrift nad Abweifung einer Rechtfertigungeflage 2278. Berbfich. tung bee Berichtes, bie jur Buftificirung ber Branotation bewilligte Arift von Amtswegen zu berficfichtigen 2464. Superbranotation einer später fälligen Forberung auf einer früher fälligen 1373. Einverleibung verschiedener Kategorien von Brioritätsobligationen berselben Gisenbabngefellicaft 5558.

G. Amortisation. Unguläffigkeit ber Berbindung bes Amortisationsversahrens mit ber Rlage auf Löschung berselben Satpost 3959. Competenz zur Amortisation einer Lebensversicherungspolizze 3089. Richtzuständigkeit der städtisch-belegirten Bezirksgerichte für Berhandlungen über Amortisation von Privaturtunden 2802. Amortisation eines Sparcasseduces: Rechtliche Folgen der Anszahlung von Interessen an den Präsentanten desselben im Lause des Amortisationsversahrens 4462-Amortisation von auf den Inhaber sautenden Privatpapieren 2641. Ungulässigkeit der Amortisation einer Carta bianca 225. Amortisation verpfändeter Obligationen, welche der Psandschuldner weiter verpfändet 1515. Amortisation eines Gegenscheines? 5106; einer Ur-

funde auf Berlangen besjenigen, welcher beren Herausgabe zu forbern berechtigt ist 4274. Mangel eines Beweises für ben Besitz bes Amortisationswerbers 2541. Execution auf eine Staatsobligation, wegen welcher die Amortisation eingeleitet ist 2849. Ein lösung fälliger Coupons und Talons während des Amortisationstermines 2541. Frist zur Amortisation von Interimsscheinen mit Coupons 3550. Anfechtung des Amortisatiouserkenntnisses durch Rage 2541. Kosten der wiederholten Ankländigung der Amortisation einer Satyost 2891.

- H. Freiwillige Feilbietung. Saftung bes Abvocaten für bie ju gablenben Armenpercente? 3824. Gebühr bes Rotars als Gerichtscommiffar 4267.
- I. Legalifirung. Anertennung ber Echtheit bei Biberfpruch gegen bie Richtigkeit bes Inhaltes ber Urfunbe 1798. Entbehrlichteit ber Mitfertigung zweier Beugen auf einer legalifirten Tabularurtunbe 4600-

# Drudfehler.

```
Seite 49 Zeile 18 b. o. nach G. Bl. lies Dr. 12.
               16 v. o. statt R. G. Bl. " J. G. S.
     106
               17 b. u. "
                            18
                                        171.
                                       October.
     122
                5 b. o. "
                           Februar "
     215
                5 0. 0. "
                            a.
                                        weftg.
                                       13.
     246
                8 v. u. "
                            23
     337
                4 0. 0. "
                                       500.
                           5001
     542
                                    " Juli.
               20 v. o. " Juni
```









